

V 554

Griechische  
Sprachlehre

für  
Schulen.



C. 6. 22  
2.

Herausgegeben

von  
K. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen  
und ionischen.  
Erstes Heft: Formlehre.

*Καὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἐπι καλῶς ἔχει.  
Εὐραπίδης.*

Vierte, verbesserte Auflage.

---

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung behält der  
Verfasser sich vor.

---

Berlin.  
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.  
1862.

12

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel  
und die eigenhändige Namensunterschrift des Verfassers.



## Erster Theil: Formlehre.

### Erster Abschnitt: Lautlehre.

#### § 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft B. 2, 2 S. 197 ff. Den Atticismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben Heft 1 S. 2 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verflümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des dorischen Dialektes, hochgefeiert die Lyrischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotos, dessen Werk insbesondere als das Muster der ionischen (neionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialektes, gleichfalls ein Dorier von Geburt, der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete. [Herm. Opusc. 1 p. 133 ss.]



A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unbestimmt, im Leben übliche Mundart, die aktionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte vermischt; theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristeia aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anlang und Eingang, je mehr die Einzelnen darin ihnen Angehöriges voranden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einklebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialekten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Attikismos, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zusetzt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen; seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerichtig vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von Iyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der Iyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäufte veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Partien, mehr jedoch den ersten sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Heft I S. 4 f.

6. Fast nur metrische Prosaiter sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen strenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Attikismos gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partien, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. I S. 4 f.

## § 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (*εκτασις*) oder die Verkürzung eines langen (*συστολή*).

2. Statt des langen *a* gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach *η*.

A. 1. So

- in *νεργίης, νηός, κρηής, θώρης, ἡρῆς*; in den obliquen Casus von *ἄηρ, ἥρος* u. einigen Eigennamen; in *τηρῆς* u. in einigen Zahlwörtern, *τηρήκοντα, διηκόσιοι, τριηκόσιοι* u.; in *ἡριδίου, λάθηρ, πέρην, λίην; φλοηέω, διδρήσκω, πιπρήσκω, πρήσσω* und deren Ableitungen;
- in der Endung der ersten Declination: *σοφῆ* § 15, 2;
- in den thematischen Formen der Verba auf *ραω* und *ιαω* (wie in ihren Ableitungen): *πρήσω, ἴησομαι, (ιηρός)* u.;
- in den B. I § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *εἰρηρῆναι, κοιλῆραι*. Vgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze *a* in *η* verwandelt: *ἡρορῆ, ἄηρορῆ, ἡράθεος, ἡμαθέως, ἡμεύεως, ποδιῆμεως, ἐκηβόλος, ἡγερέθονται, ἡερέθονται* u. a.

A. 3. *Παρά* deht bei Ho. zuweilen vor Consonanten das zweite kurze *a* in *αι*: *παράι λόος, παραιράσις, παραι λαπῶρη, παραι ῥόον*. Vereinzelt findet sich so auch *κατά* in *καταιβάτης* Od. v, 110 u. En. Vach. 1360; bei Aisch. auch *διαί* für *διά* in Iyrischen Stellen. So findet sich bei Ho. noch in einigen Fällen *αι* statt *a*: *χαμαί* statt *χαμά*, *ραίο* fließe neben *ραίω*, *κέραιε* Bl. i, 203 neben *κεράω* u. a.)

A. 4. Statt des langen *a* findet sich *αι* vor *σ* (vgl. § 33, 1, 10)

- bei Pindar im Part. No. 1 vor *σ*: *ῥίραις, ἵπαντιάαισα*;
- bei den Aeolern in *μείαις* und *τάλαις*; als Ae. Plu. der ersten Decl.: *τιμῆαις*, und (aus dem Stamme *θνα*, *μνα*) in *θναίσκω, μιμναίσκω* für *θνήσκω, μιμνήσκω*.)

A. 5. *H* statt *α* findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf *ωω* und in der Krasis.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen *α* das *ε*, wie bei *Ῥο.* in *βέροθρον* für *βέραθρον*; bei *Her.* in *έροση*, *τέιος*; *τέσσαρες* für *τέσσαρες*, in der Declination von *κίρας* und *γέρας*. Vgl. § 10, 5, 4.

A. 7. (*H* für kurz *α* hat *Her.* in *διπλήσιος*, *πολλαπλήσιος*.)

3. Das *ε* wird bei Epikern und Jonern vor Vocalen und Halb vocalen öfter in *ει* gedehnt, zuweilen in *η* verlängert.

A. 1. So haben beide *είραμαι*, *είρωτιά*, (*ελλίσσω* u. *είρώ* *Her.*); *ξείνος*, *κείνος* (*κείνος* nur *Od.* *χ.* 249), *σείνός*; *ξείνος* und *ελλίσσω* auch die Tragiker; *είν* und *είνι* neben *έν* und *ένι* *Ῥο.*, *είνεκα* neben *ένεκα* *Ῥο.*, nur *είνεκα* und *είνεκεν* *Her.*, vgl. § 68, 19, 1.

A. 2. Am häufigsten dehnen das *ε* in *ει* die Epiker wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das *ε* gebrauchen. So

a) in den Adjectiven auf *εος*: *χρόσειος*.

b) in den Pronominalformen *είμιο*, *σειό*, *είω*, *ήμείων*, *ίμελων*, *σφείων*;

c) in den Präsentiis und Imperfectis mehrerer Verba auf *έω*: *σειώ*, *δνειώ*, *νεκείω*, *πενθειώ*, *πλειώ*, *πνειώ*, *τελειώ*, *άκτιομαι* (dies auch bei *Pind.* *β.* 9, 104);

d) beim Augment in *ελλήλουθα* (und *ελουκία* *Il.* *σ.* 418); bei der Reduplication in *δειδέχαται*, wie stets in *δειδία* und *δειδοικα*;

e) in einzelnen Wörtern

a) im Anfange: *είρος*, *ελάτινος*, *ελαρώνος*, *είδ*; *είος* bis, wie auch in *τείος* (wo sie einen Trochäus bilden *είος* und *τείος* zu schreiben);

β) in der Mitte: *Ερμείας*, *Θεμελλία* *Il.* *μ.* 28, *σπειός*, *χρείος*, *πειρας*, *άπειρόσιος* oder metathetisch *άπερείσιος*, *μείλας* *Il.* *ω.* 79; *ήετα*; *τείος*, *τείος*; *ήπειώ*, *ήπειροχος*, *άδελφειού* *Ge.* von *άδελφείος*; *νειοίω* *Il.* *σ.* 547, *δείους* *Ge.* von *δέος*, *τείρεα* *σ.* 485, *φρείατα* *φ.* 197, *λείουσι* *Da.* *βλ.* von *λέων* (3 St.), *λέουσι* nur *χ.* 262; *άδειής* *Il.* *η.* 117.

A. 3. In *η* dehnt der epische Dialekt öfter das *ε*, außer in *κλήω*

a) in den Endungen *είος* und *είων*: *Μινυήσιος*, *Ιερήσιος*;

b) in den obliquen Casus der Substantive auf *είος*: *βασιλείος*, *ήος* u.

c) in *εί*: *ήν*, *ήνέγγειος*; so auch (zuw.) in *ής*, *ήντε*.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei *Her.* (nie in *θειός*); eben so bei paroxytonen Substantiven auf *εία*, wie *βασιληή*; der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber *ήος* § 21, über *κλήσις* eb.

A. 4. Statt *ε* erscheint in den Dialekten zuweilen *α*: *μέγαθος* *Her.*, *τάμνω* und *τάπω* *Ῥο.* und *Her.*; dorisch in *φρασίω* (*Da.* *βλ.* von *φρήν* bei *Pindar*), *σικαρός*; *γά*, *νά*, *τόκα*, *πόκα*, *όκα* (statt *τότε*, *πότε*, *ότε*); *ι* in *ίστιη* bei *Ῥο.* und *Her.*)

4. Das *ο* dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in *ου*, der erstere zuweilen in *οι*.

A. 1. Nie findet sich die Dehnung in *ου* wo das *ο* Umlaut ist, wie in *λόγος*, *πόνος*; sonst öfter vor *λ* (nicht vor *λλ*), *ν*, *ρ*, *σ*: *Οὐλύμπός*, *πούλιος*, *οὐνόμα* (bei *Ῥο.* auch *όνωμα*), *μούνος* (dies auch bei *Soph.* vgl. *Wunder Exc.* zum *D.* *R.* 925, wie *μουνώψ* *Aisch.* *Pro.* 806), *κούρος*, *κούρη*, *ούρος* (daneben *ούρος* bei *Ῥο.* oft, bei *Her.* selten), *ρούσος*, doch nur *ρούσειν* (*Her.*). Vgl. im Verz. der unregelm. Subst. *όρου* u. *όρου*. Ueber das dorische *ο* in *κώρος* u. § 3, 4, 7.

A. 2. Dabei geht der Umlaut in den Lenis über: *οδλος* für *όλος* *Ῥο.*, *οδρος* für *όρος* *Her.*

A. 3. Die Dehnung des *ο* in *οι* findet sich bei Epikern im Ge. *Si.* der zweiten Declination (urspr. *οο*): *γούιοι*; in *άλοια* und *ήλοισεν*, *ποιή* und *ποιήεις*, *πνοή*, *χρηή*, (*χρηιά* *Ar.* *Wo.* 1016), *φλοίος*, *ήρνοίσειν*; *φούιος* (*άγκοιήσιω*).

(A. 4. In *όδοιπόρος*, *Πυλογενής* u. a. scheint das *οι* alte Dativform zu sein, vgl. das *ει* in *δρειβάτης* u. a.)

A. 5. Statt *όπώ* hat *Ῥο.* gedehnt selten *όπαι*; eben so (doch bezweifelt *Aisch.* öfter, *So.* *Ant.* 1035, *Gl.* 711, 1417, *Eu.* *Gl.* 1186, *Ar.* *Uch.* 970 und *Theokr.* 24, 60 und *άπαι* 22, 121.)

A. 6. Zuweilen verlängert *Ῥο.* das *ο* in *ω*: *δύω* neben *δύο*, *άνώιστος* von *όνω*, *Λέωνιστος*, dies auch bei den Dramatikern, *Pindar* und *Theokrit*.)

A. 7. Ionisch ist *α* statt *ο* in *άδωδέω* und *ε* statt *ο* in *τριηκόντερος*, *πεντηκόντερος*.

A. 8. (Aeolisch ist *υ* statt *ο* in *δύμα*, wovon *έπόνυμος*, *εδόνυμος* auch in der gew. Sprache. Hier rechnet man auch einiges Homerische: *άλλοδης*, *ηλίγιος*, *άμυγρηεις* von *γόςος*, *διαπρόσιος* von *διαπρό*.)

5. Statt *η* liebt der dorische Dialekt das lange *α*.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

a) im Stamme vieler Wörter: *άμείρα* und *άμας* (ep. *ήμας*), *άλλιος* (ep. *ήλιος*), *κάπος*, *άβα*, *γάμα*, *Λαμάτης*, *άδύς*, *τάκομαι* u. a.

b) in den Endungen der ersten Decl.: *ά άρετά*, *τάς άρετάς*, *τά άρετά*, *τάν άρετάν*; doch neben *ταίσων άρεταίσων* auch *τήσιων άρετήσιων*;

c) in der Adjectivendung *ήεις*: *γονάεις*, *άεσσα*, *άεν*;

d) als augmentirte Form der mit *α* anfangenden Verba: *άγον*, *άκουσα*;

e) in den Verbalendungen *μην* und *σθην* (3 *β.* *Du.*): *άυσαιμην*, *γενόμην*, *έξέσθην*;

f) in den thematischen Formen der Verba auf *ωω*: *νικάσω*, *νικάσαι* u. [*Herm.* *De dial.* *Pind.* *p.* 15.]

A. 2. Außerdem findet sich das lange *α* für *η* bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: *γινά*, *ποιμιά*, *μύμαξ*, *Έλλανες*, *ιαχνιάς* *Ge.* *τάιος*, *μάτης*; *ιέθνακα*, *κέμακα*, *χράται*, *χράσθαι*, *σιάσαι*, *σιάσαι*, *κονάσαι*, *φλάσαι* u. a.

A. 3. Für *Άθηνά* sagen die Tragiker *Άθανα*; für *κρηός* nur *κρηάός* und eben so mit langem *α* in mehreren Compositen von *άγω*.



A. 4. Bei Her. ist das *a* in *λάεις* für *λήεις* wie in *μεσαμβρία* und *λέλασμαι* an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das *η* des Metrums halber öfter in *ε*, wie das *ω* in *ο*.

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsilbe eintritt, in der 3. Pl. Sing. und der 1. Pl. des Coniunctivs: *ἐγείρομεν* und *τομεν* Il. β, 440, *πεποιθομεν* Od. κ, 335, *εἶδομεν* (nach Andern *εἶδομεν* zu betonen) Il. α, 363, ν, 327, π, 19, *χεῖομεν* und *δειμομεν* η, 336 f. (*ναυιλλεται* Od. δ, 672, *ἀλειται* Il. λ, 192. 207).

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in den zweiten Personen des Coniunctivs: *ἴδινετε* Od. μ, 82, *εἶδετε* Il. θ, 18, σ, 53, Od. ε, 17, *μεσῆσθε* Il. ο, 115; *μίσγεαι* und *κατίσχεαι* Il. β, 232 f., *ἐντίνεαι* Od. ζ, 33, *ἐγάγεαι* ε, 348, *γέινεαι* ν, 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Coniunctiven der zweiten Moriste der Verba auf *μει*, wie in denen der gleichgeformten passiven Moriste, wenn das vorschlagende *ε* in *ει* oder *η* übergegangen ist: *θείομεν* Il. α, 143, ψ, 244, 486, Od. ν, 364, *τραπίομεν* Il. γ, 441, ξ, 314, *στέιομεν* ο, 297 (neben *στέιομεν* χ, 231); *δαμῖετε* η, 72; *παρᾶσθηον* Od. σ, 183; *θείομαι* Il. σ, 409, χ, 111, Od. τ, 17. Vgl. § 39 *βαίω* und *βάλλω*.

(A. 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des *η* in *ε*, wie des *ω* in *ο*: *ἐξός* Od. ε, 402, *ἀργία* Il. η, 127, *ἀκηχήμενος* Il. ε, 364, σ, 29; *ἐργίχορος*, *στροφάσθαι*, *τροπᾶσθαι* u. *πρόσσοθεν* ψ, 533, wo die Verdoppelung des *σ* Ersatz giebt, *σός*, auch bei Her., der eben so *ζῶη* für *ζωή* sagt (selten die Tragiker vgl. Lex. Soph. u. *ζωή*) und (stets?) *ἴσσω* für *ἴσσω* wie *ἴσσοσθαι* für *ἴσσοσθαι*.)

A. 5. Neben *μῆν* allerdings sagen die Epiker und Ioner auch *μῆν*; s. *μῆν* Monat *μῆς* Ho., Pind. u. Her., aber Ge. *μῆνός*.

A. 6. Die Dorer setzen statt *ω* lang *a* in *πῶτος* (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus *ᾠων*: *Ποτειᾶν* oder *Ποσειᾶν*, *Μουσαῶν*, (*κωκᾶν*). Aehnlich erhielt sich auch das *α* im Ge. Sing. der Wörter auf *ης* und *ας* der ersten Decl.: *Ἀργεῖδα* (ursprünglich *Ἀργεῖδαο*). So wurde auch in den Eigennamen auf *ας* das *ο* verdrängt: *Μενέλας*, *Μενέλα*.

7. Die zweizeitigen Vocale, *α* und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen *ι* und *υ*, haben besonders bei Ho. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf *ίω* und *ύω*, die eig. *ι* und *υ* lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genaueres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber *ᾠων* ebend.

(A. 2. Kurzes *α* hat *ἄσος* Il. ε, 639, τ, 178, langes *α*, 583, Hy. δ, 204, Hes. ε, 340; kurzes *α* *ἰανός* als Subst., langes als Adj.; kurz wird *α* in Ableitungen von *ἀνη*: *ἀναγνηρός*, *ἀνασταλήη*.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des *ας* im Ae. Pl. der ersten Decl. bei Hes.: *κοῦρας* u.)

A. 4. Zweizeitig ist das *ι* in *μυρία* und *λίαν*, ep. u. ion. *λίην* (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. u. Her. in *ἴσος*, kurz bei den Ae-

tikern (*ἴσος*, lang auch bei ihnen in *ἰσόθεος*), kurz und lang Theokr. 8, 19. 22; zweizeitig bei Ho. in *ἴσασι*, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in *ἄνια*, *κονία*, *καλία*, doch in *ἄνια* findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in *κονίη* bei Ho. außer in der sechsten Vers.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange *ι* zuweilen in *δονι* und *δρον*, in *Εἰδόνες* Il. ψ, 743, in *φωινικόεσσα* ψ, 717, *σταμίνεσσι* Od. ε, 252 und *Ἐλευσίνιδαο* Hy. δ, 105.

A. 6. In *η* dehnt Her. das lange *ι* in *πολιήης*, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. β, 806, Aisch. Pers. 548, Eu. Cl. 119, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen *ι* haben die Epiker in *πολεμῖος* neben *πολέμιος* und *ζηνῖον* neben *ζηνιον* und *ζηνιον*, *παρθενῖος* Pind. A. 8, 2.

### § 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Ionern zuweilen getrennt gesprochen (*διαίρεσις*).

A. 1. So ist bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet *παῖς* zu schreiben (vgl. Spizner zur Il. Exc. 6); bei Her. liest man jetzt *παῖς* überall; bei demselben *τεῖχε*, *βασιλεῖ* u., bei Ho. sowohl dieses als *τεῖχει*, *βασιλεῖ* u., bei beiden *διᾶτος*; *παρθένος* bei Pind. Ol. 7, 75. Einiges Aehnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anomalen Subst. *οἶς*, der Verba *εἶω* (*εἶωκα*), *οἶω* und *οἶομαι*; und über *κλήεις* unten § 21, über *χρηῖω* § 40, über *κλήω* § 39 unter *καλέω*. *Θεῖες* lautete episch und ionisch *Θεῖες*; doch findet sich bei den Epikern auch *Θεῖες* und (nur) *Θεῖη* u. (Auch in den Patronymiken schreibt Bekker jetzt *Ἀργεῖδης* u. Vgl. Hermann De dial. Pind. p. 22.)

A. 2. Aus *εῖ* wird bei Ho. *εῦ* vor zwei Consonanten: *εῦ* *τρέφειν*, *εῦ* *κρίνας*, *εῦ* *στέλλας*.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ho. *εῦ* statt *εἶ* vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: *εῦσοπος*, *εῦξέστιος*, *εῦμμελής*.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich bei Ho. *εῖ* wie *εῦ*; doch nur *εῖ* vor *κλ*, *κν*, *τμ*, *τρ*: *εἰγρήναι* und *εἰγρήναι*, *εἰδμητος* und (gew.) *εἰδμητος*; *εἰκλήη*, *εἰκλήμειδες*, *εἰτμητος*, *εἰτρεφής*.

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Ionern.

A. 1. So das *αι* zuweilen in *α* bei Ho. in *ἔταρος* für *εταῖρος*. [Aehnlich war äolisch *ἀρχαῖος*, *Ἀλκίαιος*.]

A. 2. Selten findet sich *ει* bei den Epikern verkürzt in *ε*: *Αἰνίας* Il. ν, 541 (Pind. O. 6, 88), *Ἐμείας* ε, 390, *κῆων* Od. η, 342; öfter in der Feminin-Endung *εια* der Adj. auf *υς*: *βαθής* Il. ε, 142, φ, 213, *βαθῆν* π, 766, *οἴκα* ψ, 198, Od. μ, 374 und fest in *πόδας δῖα* *Ἴου*.

A. 3. In *ι* verkürzten die Epiker das *ει* zum. in *εἰκλος* (*εἰκλος* auch Her.) und *εἰδός*, (dies häufig in der Formel *ἰδυῖσι* *πραπίδεσσι* und bei Bekker auch sonst *ἰδυῖα*); besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf *εια*: *προμηθία*, *εὐσεβία* (mit langem *α* vgl. Eu. Alf. 1054).

U. 4. Die Ioner verkürzen das *ei*

- a) in einigen Adj. auf *eios*: *βέειος*, *ἐπιειθεός*, *ἐή*, *εὐρ*;
- b) gew. in der Feminin-Endung *εῖα* der Adjective auf *vs*: *δαεῖα*.
- c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen *μείζων* und *κρείσσων*; vgl. § 39 *εἰργω*;
- d) eben so in den thematischen Formen von *δείκνυμι*: *δείξω*, *δείξασθαι* u. So auch in *δείξεις*.

U. 5. Für *eis* sagte Her. und fast durchgängig auch Thuk. k. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Gu. Med. 88.

U. 6. Die Dorier setzten *e* für *ei* in einigen Verbalformen: *ἀείδεις*, *ἀείδεις*; die Aeoler verwandelten es vor einer Liquida zuweilen in *s* und verdoppelten dieselbe: *διελλά* für *διειλή*, *μαενός* (Pind. und auch die Tragiker), *κέννω*. Ähnlich sagten sie *ἄμμες* für *ἡμεῖς*, *βόλλα* für *βουλή*.

U. 7. Das *ov* verkürzt *ho* in einigen Zusammensetzungen von *ποιός*: *ἀριπτος* Il. 1, 505, Od. 9, 310, *ἀελλόπος* Il. 9, 409, *τρέπος* χ. 164. Für *βόλεσθαι* hat er *βόλεσθαι* Il. 1, 319, Od. [α, 234?] π, 387.

U. 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2 Decl. auf *ος*: *ὀκνηποδας λαγὸς ἦρειν* Hes. α, 302. So bei Theokr. *τὰς ἀπιέλος* 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

- a) das *ai* in *ἐπαιος* Od. v, 379, *γεραῖος* Tyr. und Gu., *δειλαιος* Gu. und Ar.; *γαῖα* Gu. unbest. Bruchst. 105;
- b) *ei* stets in *ἐπαιή* (ἐπαιή ἢ Βελλερ) bei Ho.;
- c) *oi* in *νοιώτος* bei Dramatikern, *οῖος* bei Ho. u. Dram., *τοιώδε* Gu. Andr. 1074; wo *ποιώ* sein *oi* verkürzt, schreiben Manche *ποιώ* (gegen Schol. Ald. zu Ar. Plut. 11.);
- d) *ui* in *νίος* bei Ho. öfter;
- e) *η* in *δῆν* Aisch. und Gu. Herakl. 995;
- f) *ω* in *παρῶνος* und *τῶνάς* Gu. [Herm. 3. Hes. 80].

U. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen *i*, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6, 4.

U. 3. Das lange *a* findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in *Μαός* (vgl. § 2, 7, 2); das *η* in *ἡχίης* (Elmsl. zu Gu. Herakl. 995); das *ω* in *ἠρώς* Od. ζ, 303 u. *ἠρώας* Pind. P. 1, 53, 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler De v. doehm. p. 100 ss. u. Germ. De dial. Pind. p. 95.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt *ov* gebrauchen die Epiker und Ioner mehrfach *ev*, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) *eo* und *eov*: *θέρεις* (bei Ho.), *ἐμεῖ*, *βυλεῖν*, *ποιεῖντες*, *ποιεῖσι*.

A. 2. So auch die Dorier oft; dergleichen für *o* im Fu.: *ἀρξέμια*.

A. 3. Statt *av* gebrauchen die Ioner *ηv* in *ρηῆς* (*ρηῆς* Ho.) und

*ρηῆς*; *ω* in *ρωῆμα*; *ov* regelmäßig in *ἐμεινωτοῦ*, *σεινωτοῦ*, *ἐνωτοῦ*, *ἐνωτό*, eig. Krafen aus *ἐμείω αἰτοῦ* u. Nicht diphthongisch zu sprechen sind *ρωῆμα* und *ρωῆμα* nach Struve Quaest. de dial. Her. 3 p. 11 ff. (Opusec. 2 p. 359 ss.)

U. 4. Statt *ev* gebrauchen die Ioner und oft auch die Epiker lang *e* in *εἰδός* und dessen Ableitungen: *εἰδός*. Ueber *εἰδόν* bei Tragikern Lob. zu Soph. Ai. 542.

U. 5. Dorisch ist *oi* für *ov* vereinzelt in *Μοῖσα* und *Ἀγέθουσα*; regelmäßig in den Participationen vor *σ*: *νομιάσοισι*, *γίλλουσιν*, *ἐχοῖσα*; bei Pindar auch in der 3 Pl. Pl.: *λέγοισι*.

U. 6. Gewöhnlich *ω* für *ov* setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2 Decl. ist: *τῷ ἐράβω*, *τῷς λίκω*.

U. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher, in denen *o* ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier *ω* für *ov*: *Μοῖσα* neben *Μοῖσα*, *δραγός*, *δολός*, *βός*; *ἄρα*, *κῶρος* (Theokr. 1, 47, *κοῖροι*, *κοῖραν* Pind. D. 9, 56), *μῶνος* Theokr. 20, 45; *ὄν* für *οὐν* sagen Pind. und Her., Her. auch *ρῶν* für *ρῶν*.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Ionern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders *ee* und *ei* statt *ei*; *eo* oder *eov* statt *ov*. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

#### § 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So steht ionisch *δέχομαι* für *δέχομαι* [*παντακῆ* für *πανταχῆ* Her. nur 2, 124, 3 ist zu ändern] *αἰς* (auch Ho.) für *αἰς*.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: *ὄνα οἴνος*, *ἀπ' ὄβ*, *ἀπίρη*, *κατά* (auch) für *κατά*. [Die von Matthia § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Bekker geändert. Nicht anzutasten sind *ἔφοροι* u. *Ἀγεται*.]

A. 3. Verlegt wurde die Aspiration von den Ionern in *κῶν* für *κῶν*; *ἐνθαῖα*, *ἐνθεῖν* für *ἐνθαῖα*, *ἐνθεῖν*.

2. Seltener auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) *κ* für *π* in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3: *κότερος*, *ὀκότερος*; *κοῖος*, *ὀκοῖος*; *κόσος*, *ὀκόσος*; *κῶ*, *κοῦ*, *κοῦ*, *έκου*; *κῆ*, *κῆ*, *ὀκῆ*; *κόθεν*, *κοθεν*, *ὀκόθεν*, (*κοίε*) *κοίε*; *κῶς*, *κῶς*, *ὀκῶς*.

A. 2. Ähnlich sagten die Dorier *πόκα*, *ποκά*, *τόκα*, *δκα*, *ὀπόκα*, *ἀλλοκα* für *πόει*, *ποτέ* u., vgl. § 2, 3, 4. Vgl. Herm. De d. Pind. p. 13.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

att.	βλέφαρον	ἀβελός	γῆ	δρυθος (v. ὄρυς)
dor. (u. äol.)	γλέφαρον	ἀδελός	δᾶ (neben γᾶ)	ὄρυχος
att.	θῆρ	θῆαν	θλίβειν.	
äol.	φῆρ	φῆαν	φλίβειν.	



3. Zuweilen vertauscht werden  $\sigma$  und  $\tau$ .

A. 1. Für attisch gilt  $\tau$  statt  $\sigma$  in *τῆμερον, ἔτιες, τεῦλον, ἡλια, τῆβη*.

A. 2. Statt der Verbalendung *σι* gebrauchten die Dorer und Aeoler *τι*, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: *τιθησι* für *τιθησι*, *καισι* für *καισι*, *λεγοιτι* für *λεγοισι*.

A. 3. Aehnliche Einzelheiten der Aeoler und Dorer sind: *τι* für *σι*, *Ποσειδῶν* neben *Ποσειδάων* (Vind. D. 1, 26) und *Ποσειδάων, πλασιον* für *πλησιον, εἰκαισι* für *εικοσι*.

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des  $\sigma$  für  $\theta$ : *σιός* für *θειός*, *σειός* für *θειός*, *Ασῖναι* für *Ἀθῆναι*, *σιμα* für *θιμα*.

## 4. Dester vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt  $\lambda$  gebrauchten die Aeoler und Dorer vor  $\tau$  und  $\theta$  mehrfach  $\nu$ : *βενισσιος, ἦνθον*. Nicht so Vindar.

A. 2. Statt  $\nu$  tritt dorisch  $\sigma$  ein in *αἰς* (episch *αἰν* neben *αἰε*), attisch *αἰε*) und in den Verbal-Endungen auf *μεν*: *λεγομεσ*. Vgl. § 33, 1, 6.

[A. 3. Statt  $\sigma$  gebrauchten die Aeoler und Dorer, besonders die Lakonen, zuweilen  $\rho$  in den Endungen *ας, ης, ος, ους*: *ἔπαρρ, πόρρ* statt *ποις*.]

A. 4. Ueber *ρρ* und *ρσ, σσ* und *ττ* B. 1 § 10, 2, 2 u. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten und bei Dichtern vor  $\mu$  ein T-Laut oder  $\chi$  und  $\chi$ . (Mehreres der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

## A. 1. So

- a) *θυ* in *Ἄδμητος, Κάδμος, ὄδμη* [Lob. zu So. M. 23], *μεσδμη, ὄδμη, γράδμων, ἔριδμη, ἔριδμῆναι, ἀποσνδμῆναι*;  
 b) *τυ* in *ἀτμός, ἀντή, ἔρεμός, ἄ, ἔρεμή, λαίτια, πότιμος*;  
 c) am häufigsten *θυ* z. Th. auch bei Attikern, in *Ἀθμονεύς, βαθμός, γαθμός, ἐκηθμός, ἦθμός, ἴθια, εἰσθμη, κενθμός, κενθμών, κελθμός, κνηθμός, κλανθμός, κνληθμός, κρηθμός, κνηθμός, δκηθμός, πορθμός, πυθμήν, σταθμός, σιάθμη, τεθμός* für *θεσμός* Vind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn  $\rho$  oder  $\sigma$  vorhergeht: *ἄρθμός, ἄρθμῆν, ἄρθμιος, εἰσκαρθμιος, πολύσκαρθμιος, ἄσθμα*.

## A. 3. Eben so findet sich

- a) *χυ* in *ἄχυρος, ἄχυρον, Ἀλιάχυων, ἰχμάς, λιχμάω, λιχητήρ, τεχυωρ, τεχμαίρεσθαι*;  
 b) häufiger *χυ* in *αἰχμή, βρεχυός, δοχυός, ἦ, ιος, ἔχυα, ἰοχυός, λαχυός, ἰόχυμη, νυχυός, νεοχυός, πλοχυός, ῥοχυός, σπυροχυός*. Vgl. § 39 *λιχμάων*.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der T-Laut wie auch  $\chi$  und  $\chi$  vor  $\mu$  nicht verändert. So finden sich bei Ho. *ἴδμεν* (auch bei Her.), *ἴδμεναι*, (*κεκαδμένος* Vind.), *εἰλήλουθμεν, ἐπέπιθμεν, κεκορυθμένος; ἴμμενος, ἀκαχμένος, μεμορυθμένος* jetzt Dd. v. 435.

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das  $\tau$  lösen die Aeoler und Dorer, doch nicht Vindar, in der Mitte der Wörter oft in  $\sigma$  auf: *μελοσεται*. Nach § 309 Theokrit  $\tau$  vor: *μοχθίζοντι*.

A. 2. Statt *ἔιν*, das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Thuf. regelmäßig erscheint, ist später *σιν* üblicher, dies stets bei Her. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmley zu Eur. Vach. 52.

A. 3. Statt  $\sigma\sigma$  ist ionisch  $\xi$  in *δεξός, τριξός*.

A. 4. Dagegen ist statt  $\sigma$  im Fu. 1 und No. 2 dorisch  $\xi$ : *κομξῶ, ἐκόμξαι*.

## § 5. Vertauschung der Hauche.

## 1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Affer: *ἀμαξα, ἀμαξίος, ἕρηξ* (dies jetzt auch bei Her.), *ἄλλο* und *ἄλλο* von *ἄλλομαι*. So auch *ἄνωδς* von *ἄνω* und selbst in der gew. Sprache *ἔσθης* von *ἐσθμι*.

[A. 2. So zhw. auch in der Zusammensetzung: *ἀπιοπέης, ὄπατρος*, aus *ὄμοῦ* und *πατήρ* zc.]

## 2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuweilen  $\xi$  in *ει*: *εἰκηλος, εἰαδεν*.

A. 2. Ueber die Dehnung des  $\delta$  in *οδ* § 2, 4, 2.

A. 3. Für *ῥος* Morgenröthe ist episch und ionisch *ῥός* (doch *ἔως-ῥόρος*, das *ἔω* einhellig Bl.  $\psi$ , 226); *ἥλιος* hat Ho. regelmäßig, *ἥλιος* nur Dd.  $\theta$ , 271 u.  $\theta$ .  $\lambda\alpha$ , 1; dagegen hat dies jetzt immer Her., [*ἥλιος* sonst 4, 40, 45, 1, zw. 42, 2 u. 44, 6, 12, 2.] Für *ἄδης* war *ἀιδης* (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis *ὄριστος* für  $\delta$  *ἀριστος* bei Ho. und *ὄλλοι* für *οἱ ἄλλοι* bei Her. hat wohl nur die Koronis den Affer verdrängt; auch schreiben Schäfer und Bekker *ὄλλοι*.

A. 5. Dieber gehören auch *ἄμμιν, ἔμμιν* zc. für *ἡμῖν, ἡμῖν* zc.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Affer den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umfegung (*μετάθεσις*).

1. Umfegung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgefegt werden  $\alpha$  und  $\rho$ .

A. 1. So setzt Ho. für *ρα* öfter *αρ*: *ἀταρπός, βάρπιστος* von *βραδύς, κάριστος* von *κράτος* zu *ἀγαθός*. Vgl. § 40 *τέρπω*. Fest ist das dialektische *κάρτα*.

A. 2. Immer braucht Ho. *θάρσος* für das profaische *θάρσος* [über die Tragiker Elmley zu Eur. Med. 456]; überall aber herrscht *θάρσιν, θάρξιν*,

A. 3. Selten ist *oa* statt *ag*: *χοαδῆν*, *ἔδοαον* von *δέχομαι*, *ἔδοαον* von *δαράνω*, *ἐπαθον* von *πέθω*, *δρατὸς* von *δέρω* *Bl.* *ψ.* 169, *τέτατος* neben *τέτατος*. Für *πρόσω* steht *πρόσω* *Wind.* *Ν.* 9, 47, *Β.* 3, 22 *ic.* *So.* *Cl.* 213, *Cur.* *Alt.* 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch *ῥέω* aus *ῥοω*, *ῥοω*.

## § 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt *πρόθεσις*; die Einschlebung eines Vocales in der Mitte *ἐπιέναισις*; die eines Consonanten in der Mitte *παρέμπωσις*; der Zusatz einer Sylbe am Ende *προσσηματισμός*.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *a*, *e*, *o* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *i* und *η*.

A. 1. So am häufigsten bei *Ho.* *e* vor *e* und *ei*: *ἔε*, *ἔενα*, *ἔελοθ*, *ἔεση*. *Vgl.* *εἶμι*, *εἶδομαι*, *ἔδομαι*, *ἔλω*, *εἰπεῖν*, *εἶργω*, *εἶρω*, *ἔπομαι*, *ἔννυμι*.

A. 2. Neben *εἶκοσι* hat *Ho.* [und *Her.*?] auch *εἶκοσι*; neben *ἴσος* *Ho.* im *Fe.* *εἴση* [?]. *Vgl.* *ἴσω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird bei *Ho.* *e* zugefügt in *ἔηκα*, *ἔην*, *ἔην*, *ἔημι*, *ἔημι*. *Ueber e vor ω* § 10, 5, 4.

A. 4. Homerisch sind *μητέρα* von *μήτις* und *ἴος* sein. *Ἀδελφεός*, *εἴ*, bei *Ho.*, *Her.* und *Wind.* immer für *ἀδελφός*, *ἦ*, sind ältere Formen. *Ueber den Gebrauch bei Tragikern* *Seidler* zu *Cur.* *Cl.* 134.

A. 5. *Ueber die Zufügung des a, o, ω* bei den Verben auf *ωω* § 34, 6, 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *Ho.* *Πηληϊάδης* für (*Πηληϊδης*) *Πηλεΐδης*, *Τελαμωνιάδης* *ic.*, *φῶς* für *φῶς*, neben dem das aufgelöste *φῶς* episch und tragisch ist. *Vgl.* § 21 u. *φῶς*.

A. 6. Das *i* findet sich bei *Ho.* eingesetzt zuweilen in *ὁμοῖος*; häufig in *πικνός*; immer im *Ge.* u. *Da.* des *Du.*: *ὁμοῖον*, *ποδοῖον*.

A. 7. Selten wird das *η* eingesetzt: *εἰρηνης*, *ἐπιεικῆτος* von *ἔπος*; zuweilen tritt es statt *o*, *i*, *v* ein: *ἐλαγθόλος*, *ὀληρηπέλιον* und *καθηλεγής* bei *Ho.*, *ἐπηβολος* auch bei *Attikern*. *Vgl.* § 2, 7, 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verschärfter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verschärfung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht möglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am fähigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *ρ* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *Ho.* besonders *λ*, *μ*, *σ* beim *Argument* und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *ἔλλαβε*, *ἀπολλήω*; *ἔμαθον*, *ἔμομαθες*; *ἔσσενα*, *περυσσείον*.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des *ρ* besonders von den *Epikern*, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: *ἀρεκτος*, *ἔρεξα*, *προροῖα*, *εἰρηρέων* (richtiger *εἰρηρέων* *Vetter* u. *A.*), *καλλήροος*, *ὠκίροος*, *ἀμφίροος* (dies auch bei *Wind.* *Σ.* 1, 8, wie *καλλήροος* *D.* 6, 83, *ἀπορηγνύμενος* *Β.* 4, 198 und *διάρρωον* *Ar.* *The.* 665).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des *ν*: *ἔννεον*, *ἔννητος*, *ἔννεπο*, dies auch bei *Tragikern*.

A. 4. Das *σ* wird bei *Ho.* nach kurzen Vocalen auch verdoppelt  
a) im *Da.* *Plu.* der 3. *Decl.*: *παίδεσσι*;  
b) häufig als Tempuscharakter: *ἔγλασσα*, *ἔτελεσσα*, *ἐκόμισσα*, *ἔσσομαι*;  
c) zuweilen auch im *Stamme*: *τόσσος*, *κοσσούτος*, *όστος*, *μέσσοσ*, *νεμείσσοσ*.

Bei den *Tragikern* sind solche Verdoppelungen des *σ* wenigstens im *Trimeter* selten. *Vobet* zu *So.* *Xi.* 185.

5. Von Muten verdoppeln die *Epiker* *π*, *τ*, *κ*, *δ*.

A. 1. So

a) das *π* in *ὀπλοῖος*, *ὀπλόσος*, *ὀπλότερος*; *ὀππη*, *ὀππως*, *ὀππόθι*, *ὀππόθεν*, *ὀππότι*, *ὀπποτέρωθεν*;  
b) das *τ* in *ὀττι*, *ὀττι*, *ὀττι*, *ὀττι*, *ὀττι*;  
c) das *κ* in *πέλεκον* und *πελεκῶν*: in *ὄκχος* *Wind.* *Cl.* 6, 19,  
d) das *δ* in *ἔδδισε* (*vgl.* jedoch § 39 *dei*-) und *ἄδδεις*. (*Andre* mit einem *δ*.) [*vgl.* *Dawes* *Misc.* p. 168].

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der *Arjis*, überließ man die Verdoppelung der Aussprache: *καταλογάδια* (-*δεια* *Vetter* nach *Hermann*) *Dd.* *κ.* 169, *διεμοιράτω* *ξ.* 434, *διαμελεῖσσι* (*διὰ* *μελεῖσσι* *Vetter*) *u.* 291, *σ.* 339, *ἀνίγελος* *ξ.* 45, *καταναίων* *ι.* 490, *καταναίγιά* *ξ.* 226, *ἐπιθῶ* [*π.* 297], *Ζ.* *σ.* 175. Etwas verschieden sind *παρεπίων* *Ζ.* *ξ.* 62, 337, *ο.* 404 als *Πολσος* und *παρέχει* *Dd.* *τ.* 113 als *Kretikos*. („*Ähnlich* das *π* in *ἄπονεσθαι* öfter, *ἐπεὶ* *Dd.* *δ.* 13, *θ.* 452, in *ἐπιτονος* *μ.* 423 *u.* in der *Theſis* das *λ* in *Αἰόλου* *Dd.* *κ.* 36 *vgl.* 60.“ *Pöfel*.) *Vgl.* *Hermann* *Elem.* *d.* *metr.* 1, 10, 3.)

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei *Epikern* der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert durch Position nach § 7, 3 *A.*, *vgl.* 5 *A.* 2.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei *λ*, *μ*, *ν*, *ρ*: *μάλα* *λεγέως*, *ὄγε* *λεγέως*, *ἐπὶ* *λεθῶν*, *ὑπὸ* *λόφον*; *τριγλήνᾳ* *μορφόεντα*, *ὄγε* *μεμαῶτε*, *ἐπὶ* *μεγάροισιν*, *ἀπὸ* *μελέων*; *διὰ* *νεφέων*, *ὄστε* *νέφρας*, *ὄρει* *νεφέων*, *ἀπὸ* *νευρήφι*; *κατὰ* *ρόον*, *τε* *ἔξεν*, *ἐπὶ* *ἔρητῶ*, *ὑπὸ* *ῥεπῆς*; *ὄτε* *σείναντιο* *Ζ.* *ρ.* 463, *τε* *σάρκας* *Dd.* *ι.* 293, *ἐπὶ* *θρόνῳ* *Ζ.* *ι.* 415, *ἐπὶ* *δίος* *Dd.* *θ.* 563, *ὑπὸ* *δίος* *Ζ.* *ν.* 224, *ὄτε* *δελσαντες* *Dd.* *ι.* 236. 396. [*vgl.* jedoch *Dawes* *Misc.* p. 168.] *μισσομένα* *νεκείας* *κ.* 42, *ἐπὶ* *κακόν* *μ.* 209.

A. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden *Arjis*; in der *Theſis* *πικνὰ* *ῥυγαλέην* *Dd.* *ρ.* 198, *σ.* 109, *πολλὰ* *ῥυστάζουσεν* *Ζ.* *ω.* 755, *πολλὰ* *μισσομένη* *Ζ.* *ε.* 358.

A. 3. *Attische* *Dichter* verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor *ρ*, meist in der *Arjis*: *καὶ* *τὸ* *ῥάκος* *Ar.* *Frö.* 406, *κέρδους* *ἔκαστι* *κἂν* *ἐπὶ* *ῥιπὸς* *πλέου* *Frö.* 699. („*In* der *Theſis* *Bo.* 344, *Frö.* 1059, *The.* 781, *Gaisford* *z.* *Heſp.* p. 219, *Mont* zu *Eu.* *Hipp.* 451.“ *Pöfel*.)



7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen  $\mu$ ,  $\nu$  und  $\sigma$ , selten  $\theta$ .

A. 1. Das  $\mu$ , wohl eig.  $\nu$ , bei Ho. in *ἀμφοσίη* und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von *βρότος*, wie in *ἀμβροτος*, *ψευδιμβροτος*; das  $\nu$  in *νόνυμος* (neben *νόνυμος* bei Ho.), *ἀπάλαμνος*, *ιδύντανα*; einigen Verben auf *νω* vor  $\theta$ , wie in *ιδύνθη*, *ἀπνύνθη*. Vgl. im Verz. *ἡμίω*.

A. 2. Das  $\sigma$  fügt Ho. hauptsächlich nur an Wortstämme auf  $\epsilon$ , wenn das Suffixum *γω*, *γη*, antritt, so wie in Compositen: *δρεσση*, *ἐρχέσπαλος*. Vgl. noch im Verz. § 21 *θίμης* und § 39 *ἐπέτω*.

A. 3. Ueber die Hinzufügung des  $\theta$  in *ἐρηγόρασι* vgl. *ἐρείω*. Die homerischen Wörter *διχθά*, *τριχθά*, *τετραχθά* für *δίχη* u., wie *πόλις* und *πόλιμος* für *πόλις* und *πόλιμος* mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gem. Sprache *μαλθακός* neben *μαλακός*, *σμηκρός* neben *μακρός* üblich sind. *Πόλις* haben auch Aisch. u. Eur. selbst im Trimeter Hef. 767. 1209, Phoinix 9. Eben so zu erklären sind *ἐγδοίπησε* von *δουπέω* wie *ἐρίδουπος* und *βαρύδουπος*.

## § 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocals, am Anfange eines Wortes heißt *ἀφαίρεσις*; die am Ende *ἀποκοπή*; [die eines Consonanten in der Mitte *ἐκθλιψις* oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, *παρέλειψις*, wie in *Ἀχιλλεύς*]; die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe *ἐλλειψις*; die einer Sylbe in der Mitte *συγκοπή*.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale u. Diphthonge § 2, 6, 1—5, § 3, 2, 1—7. 3 A. 1—3.

A. 2. Das  $\alpha$  fällt weg

a) vorn in *στεροπή* Il.  $\lambda$ , 66, vgl. Eur. Hef. 69, Pind. P. 198 u., *στεροπήροτα* Il.  $\pi$ , 298, *στάχυς*  $\psi$ , 598;

b) in der Mitte aus *γαλακτοφάγων* nach  $\gamma$  und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: *εἰλήουθμεν* von *ἴσχωμαι*, *ἴδμεν* für *οἶδαμεν* (auch bei Her.), *ἐπέπυθμεν* von *πέθω*. Vgl. im Verz. *ἀνογα*.

A. 3. Häufiger fällt  $\epsilon$  weg (außer dem des Arguments § 28)

a) am Anfange in *κεῖνος*, indem schon Ho. des Verbes wegen auch *κείνος* wie *κείδη*, *κείθεν*, *κείσε* gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne  $\epsilon$ , wie auch *ἐδέλω* u. *δέλω*, während Ho. nur *ἐδέλω* gebraucht;

b) in der Mitte wird das  $\epsilon$  hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. *κίλομαι*, *πέλω*, *πέτομαι*.

A. 4. In dem epischen u. ionischen *ἴσως*, *ἴσῃ* für *ἴσως*, *ἴσῃς* wird das  $\epsilon$  nach Ausfall des  $\alpha$  lang; ionisch ist *ἴσῃ* f. *ἴσῃς*.

A. 5. Episch ist *ἴπτις* für *ἴπιτις*. Ueber eine andere Ausstufung

## § 8. Wegwerfung. § 9. Die unstäten Conf.-End. 15

des  $\sigma$  vgl. *οἶδα* und *εἶπω*, *εἶπα*. Ueber das tragische *δύρομαι* für *δδύρομαι* Elmstedt zu Eur. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Diese Apokope tritt bei ihnen ein in *ἀρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά*, [*ἀπό*, *ἐπί*]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρῆνευε*, *ἀνδίαται*, *ἀννίαται*, *καθάρειν*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei assimilirt sich das  $\nu$  von *ἀνά* vor einem B- [oder R-] Laute, wie vor  $\lambda$ ,  $\mu$ , nach B. 1 § 11, 2—4: *ἀν πεδίων* (nach Anden *ἐμ πεδίων*), *ἀμφράσσαι* [*ἀμφραάσαι*]; *ἀμμιζας*, *ἀλλίω*.

A. 3. Das  $\tau$  von *κατά* geht hierbei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: *κατ πεδίων*, *κάππεσον*, *κάββαλε* (*κάμββαλε* jetzt Bekker); *κάν κορυφήν*, *κάν γόνυ* (wohl *κάνγονυ* zu sprechen), *κάνκλιοντες*; *κάν δέ*, *κάνδδσαι*, *κάνλιπε*, *κάν μέσον*, *κάν νόμον* Pind. D. 8, 78), *κάννέσαι*, *κάν ῥέον*; *κάνρέω*; — *κάν γάλαρα*, (*καθάρειν*).

A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apokope in *ἀπό* u. *ἐπί*: *ἀππίμψει* Od. o, 83? *ἐββάλλειν* Il.  $\tau$ , 80.]

A. 5. *Κατά* verliert auch sein  $\tau$  in *κάντανε* Il.  $\zeta$ , 164, *κάνσχεθε*  $\lambda$ , 702, *κάντορῶσα* Od.  $\rho$ , 32, *κάνπειον* für *κατέπειον* Pind. D. 8, 38. Aehnlich *ἀμμιζειν* P. 1, 47.

A. 6. Analog ist *κάνμορος* aus *κατόμορος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apokopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Ἀπολλῆς γῆ* erlaubte sich selbst Xenophon. [*Κάππεσε* Aisch. Ag. 1532.]

A. 8. *Καθάρειν* findet sich bei Tragikern nur so (apokopirt); *κατφθίμενος* steht jetzt Eur. Hef. 984, El. 1299, Aesch. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des  $\epsilon$  in *ποῖ* (statt *πρός*): *ποῖ τῷ*, *ποῖ τοῖτοισι*, häufig *ποῖτῷ* u. geschrieben, wie auch *κατῷ* und Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten ist die Ausstufung von Consonanten.

A. So steht *μόλιβος* für *μόλιβδος* Il.  $\lambda$ , 237, *κρόμμον* für *κρόμμονον* eb. 630, *φάνγιος* von *φάνγη* § 17, 1, 3, *ποῖ* aus dem ursprünglichen *ποῖτι* für *πρός*, *ὄπιθε* (v) f. *ὄπισθεν*, *ἐκτόθεν* Od.  $\alpha$ , 132,  $\epsilon$ , 239,  $\nu$ , 100, Aisch. Cho. 446. Häufig sagt Ho. *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

## § 9. Die unstäten Consonant-Endungen.

1. Die unstäten Consonant-Endungen haben besonders im epischen und ionischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

2. *ὄνκ* steht ionisch auch vor dem Asper: *ὄνκ ἔσσων* § 4, 1, 2.

A. Eben so lautete *ὄνκι* ionisch *ὄνκ*; dies ist auch bei Ho. gewöhnlicher; doch steht *ὄνκι* Il. o, 716,  $\pi$ , 762, bei Bekker *ὄνκι*.

3. Schwankend ist zum Theil der Gebrauch des  $\zeta$ .

A. 1. So sagt Ho. gewöhnlicher *πολλάκι* als *πολλάκις*, Her. hat *πολλάκι* nur an einigen Stellen 1, 36, 1. 2, 91, 2; *ἄχρι* und *μέχρι* ist vielleicht auch bei Ho. und Her. überall zu lesen; *ἀμφί* für *ἀμφί* sagen zuweilen die Epiker; neben *ἀντίμας* findet sich *ἀντίμα* (beides mehr dichterisch, vgl. Spitzer zu Il. o, 318). Dagegen heißt *ἄδι* (bei Ho.) dort, *ἄδις* wieder.

A. 2. *ἴδι* heißt bei Her. gerade auf — zu; *ἴδις* sogleich; nur dieses gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen *μεσηνύ*, *μεσηνύ* und *μεσηνύς*. Ueber *ἀντικρή* V. 1 § 11, 12, 2.

4. Das ep helkystische *ν* läßt der Ionismus meist weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. *ταῦτό* (*τῶντό* Vetter), *τοιοῦτο*, *τοσοῦτο*. Bei Ho. erscheint das *ν* im Allgemeinen in denselben Fällen wie bei den Attikern. Vetter giebt jetzt vor Vocalen sogar *ἐφόρευ* Il. δ, 137, *ὄμιλεν* Od. β, 21 *ν*, doch *ἔλαττει* *ν*, 13. 16.

A. 2. *ἔλκοσι* elidirt Ho. vor Vocalen; aber *ἐίκοσι* (vor Consonanten) wird vor Vocalen *ἐίκοσιν*. Beliebig gebraucht er *νόσφι* und *νόσφιν*; über — *φι* und *φιν* § 19, 2. Das *φι* ist auch elidierbar, wie Il. *ν*, 7 *ν*. Unstätt ist das *ν* auch in *νέ(ν)* und *νύ(ν)*. Ueber den Gebrauch des *ν* in Versen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14, 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf *θεν*, welche außer der att. Prosa, besonders bei Ho., bald mit bald ohne *ν* erscheinen: *ἀνευθε(ν)*, *ἐκἄτερθε(ν)*, *(ἐν)ίγθε(ν)*, *πάροιθε(ν)*, *πρόσθε(ν)*, *ὄπισθε(ν)*, aber wohl nur *ὄπισθεν*; *οὐρανόθεν* Od. ε, 145, *οὐρανόθεν* jetzt Vetter. vgl. § 19, 3, 2.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidirt: *ἐκἄτερθ' ἴρισιν* Il. λ, 27, *πρόσθ' ἔππων θ*, 134, *ν*, 385. vgl. Eu. Andr. 65, Ar. Frö. 286 *ν*.

A. 5. Fest aber ist das *ν* überall in *πόθεν*, *ᾄθεν*, *ὀπόθεν*, *ἄλλοθεν*.

## § 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen scheut der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B. 1 S. 3 f.

A. Daher Wörter wie *ἀάατος* und *βοάα* (Ho.).

2. In beiden finden sich daher die aufgelösten Formen häufig statt der contrahirten, zum Theil neben denselben. Die Wahl wird bei Ho. vielfach durch das metrische Bedürfnis bedingt.

A. 1. Ueber die Diaresis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *ἄειδω* und *ἄειγω* s. das Verz. So ist auch *ἀοδή* statt *ᾠδή* mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben *ἄεθλος*, *ἄεθλον* (Ho., Pind., Her.) hat Ho. *ἄθλον* nur Od. θ, 160 vgl. θ, 164, wie *ἄθλιω* neben *ἄεθλιω*, Her. *ἄεθλος*, *ἄεθλον*, *ἄεθλιός* *ν*.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf *έω*, während er die auf *ᾠω* und *ᾠω* meist contrahirt. Genaneres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in *εω* aus *εε* oder *εει* ist in der epischen Sprache häufig; seltener im ionischen Dialekt.

4. In *εω* contrahirt werden im epischen und ionischen Dialekt *εο* und *εου*, in *οω* dagegen *οε*, *οει*, *οο* und *οου*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingungen in *οω*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *ὄστιον*, *νόας*, *διπλόος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *έω*, zuweilen bei denen auf *έω*: *ἐποίησιν* neben *ἐποίηον*, *ποιέουσι* neben *ποιέουσι*.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des *τις*, *τις* und *ὅστις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *ἐμεί* und *ἐμεῦ* (aber nur *μεῦ*), *σείο* und *σεῦ*, *έω*, seltener *εδ*, *τέω* und *τεύ*, *τέω*, *όντιο* und *όντιο*.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des *εω* in *εω* bei andern Wörtern, wie in *πλεῦν*, *πλεῖνος* *ν*. bei Her. (*θεῖμορος* Pind. D. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *α* (*α*) und *ω* (*ω*); jene aus *αι*, *αιε*, *αιη*, *αιη*, diese aus *οα*, *οη*, *οα*, *οαι*, *οου*, *αω*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den *verbis contractis*.

(A. 2. Auffallend wird *οη* in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten, besonders von den Epikern u. Ionern, contrahirt, wie *ὀδοιχρονία* in *ὀδοιχρονία*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοηθέω*, *νοέω* u. *ἀγνοέω*.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei Ho. *αο* oder *αω* mehrfach: *Ἀργείαο*, *ἔλαος*, *Ποσειδάων*.

A. 4. Den Ionern war *α* vor einem D-Laute zuwider; ungenügend *ε* vor *ω*. Sie ließen daher nicht nur *εω* unverändert, sondern contrahirten vielfach auch *αο* und *αω* und schlugen das (meist keine Sylbe bildende) *ε* vor: *ποιέουσι*; *Ἀργείωσι*, *πολέων*, *Ποσειδέων*, *ὀρέω*.

(A. 5. Einzelne und wohl zu ändern ist *ὀπείων* Her. 5, 111, 1 neben *ὀπείων* 9, 50. 51, 2. — Auffallend sagt Her. sogar *δυνεόμεθα* 4, 97, 2, *δυνεόνται* 7, 163 und *ἐπιστεόνται* 3, 134, 1.)

A. 6. Eben daher lösten die Epiker und Ionier auch die aus einer Contraction des *εω* entstandenen Sylben wieder auf: *ἀνδρείων*, *σαφέως*, *γανέωσι*, *προσθίω* von *τίθημι*.

A. 7. Auch vor *η*, *η* und *οι* wird das *ε* von den Ionern wie von den Epikern gew. beibehalten: *ποιέη*, *ποιέηται*, *δέοιμι*.

A. 8. Nie jedoch erscheint das *ε* in den Opt. auf *οίην*.

A. 9. Als Vorschlag vor *α* findet sich das *ε* bei Her. auch in *ιστιάω* 5, 71 und in *κατ-ἄν-εστίαω* an 6 Stellen neben dem auch bei ihm gew. *ιστίαω* und *εστίαω*.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengezogenen Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie *ῥέεθρον* Aisch. Pers. 489, *νόον* Cho. 731, *εἴροον* So. Phil. 491; öfter in daktylischen Rhythmen. Vgl. Lobel zu So. Xi. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf *εος* und *οος* § 22, 4, 1 u. 3.

6. Der dorische und äolische Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Ionern gemein; meist jedoch contrahirt beide, zum Theil unregelmäßig.





## § 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem Colon oder Punct, sogar vor den Worten einer andern Person: Ἰθ', εὐλαβήθηθ' ὡς σε τῶν μὲν ἦδε γῆ σωτήρα κλέλει. So. DL. 47. μηδ' ἐξέταται θύραξ' ὁ δ' οὐκ ἐπέθετο. Ar. We. 117. γέρευ' Ὀδυσσεύα τιν'. E. ἀλλὰ καὶ μὰ Δία γέρευ' We. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: τὸδ' ἔστ' ἐκείν' ἀνιγμ' ὁ προσπόλου κλίω. Eu. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze *a* und *i* werden in manchen Fällen, wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5, 1.

A. 1. So das kurze *a* im No. u. Vo. der ersten Declination: μέλιτι ἢ βομβυλίω Ar. We. 101, γέρονσ' ἀλλ' ὃ καλλιβόαν κρέκουσ' αἰλῶν Ar. Bō. 682, χαριεντά γ' ὃ πρεσβύτ' ἐσοφίστω καὶ σομά Ar. Bō. 1401.

A. 2. Von den einjhligen Wörtern auf *a* ist das *a* elidirt in dem epischen ῥά. Eben so wird es in dem Neu. Pl. σά vom Ho. vor dem Ge. von αἰτός, von den Tragikern auch sonst elidirt: τὰ σ' αἰνῆς λόγα κόμυζε § 50, 8, 8, οἶμαι μὲν ἀρεῖν σοὶ γε καὶ τὰ σ' ὃ τάλας So. Phil. 339. [So auch μέ in μ' αἰτόν bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde *a* in ἀνα für ἀνάστηθι; im Vo. ἀνα für ἀνάξ nur Ho. Hy. α, 526.

A. 4. Das *i* kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf *αι* (obchon sie häufig auch *αιν* lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): φιλοῦσ' ὡσπερ πρὸ τοῦ, ἔθρησ' ἐς πόλεμον, δράσασ' οἱ προσηκόντες, ἔθρ' οὐρίους προάς, δίδωσ' ὁ κύριος, ἔλλωσ' ἀεὶ, εἰσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἄλλα πῆρ' ἐσσ' ἀνοήμων, σημειώτορες εἰσ' ἐπὶ οἶκω.

A. 5. In der Endung *αι* des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das *i* zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (Ho. an mehreren Duzend Stellen), besonders bei verdoppeltem *σ* (dehgleichen Pindar): χείρεσσ' ἀθανάτησιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαίμονα φῶτα γενέσθαι. [Vofz z. H. an Dem. 253?]

A. 6. Elisionsfähig sind bei Ho. auch die zu ἐγώ, σὺ, ὁδ' gehörigen Da. Plu. ἄμμυ, ἔμμυ, σφι, wiewohl sie bei ihm auch mit *υ* vorkommen: ἄμμυ *υ*.

A. 7. Die Elision des *i* im Da. Si. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Lobeck zu So. Ai. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Herakl. 693, ders. und Herm. zu So. DK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Ho., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das *i* schreiben und Synizesis (ohne Verlängerung) annehmen: ἀστέγ' ἀπορινῶ oder ἀστέρι δ' ἀπορινῶ. Pl. ε, 5 *υ*. [Spizner Exc. VII ad Pl. u. Lehrs Quaestt. ep. p. 47 ff. Vofz z. H. an Dem. 253.]

A. 8. Homer elidirt auch εἰκοσι (wie Ar. Br. 457 M.), das bei ihm nie in der Form εἰκοσιν erscheint, während er doch εἰκοσιν gebraucht und εἰκοσι nie elidirt § 9, 4, 2.

A. 9. Selbst die Localendung *θι* elidirt Ho. (außer wenn sie an Substantive tritt): ἄλλοθ' ὀλέσθαι. Dd. σ, 401, ὅθ' ἐπὶ τ, 58, vgl. δ, 426.

A. 10. In *θαι* wird das *i* bei Attikern nie, bei Ho. zuweilen elidirt: τῶν ἤδη τὸδε θῆλον δέ' οὐκ εὖ νόστιμός ἐστιν. Dd. υ, 333 vgl. Theokr. 11, 79. [Doch nimmt Thierisch Schulgr. § 103, 8 ὅτ' an solchen Stellen für *θαι*, vgl. jedoch Pl. α, 244. 412, ε, 331, θ, 251, τ, 509, σ, 623, Dd. ε, 365 und Käst De elis. *θαι* particulae in carm. Hom. in Actis soc. Gr. v. 2 p. 323 ss.] So auch in ὁ *υ* (nur) Dd. ο, 317: αἰψά κεν εὖ θρόοιμι μετὰ σφίσω ὁ ττ' ἐθλοῖεν.

A. 11. Eig. äolisch ist die Elision des *πει*, auch in Zusammensetzungen vorkommend: περ' ἀλάτων Pind. D. 6, 36, vgl. P. 4, 265, περάπτον P. 3, 52. So auch bei Hes. πελάξθ, 678 und περοίχεται 733, περόδοις Pind. N. 11, 40. Herm. De dial. Pind. p. 22.]

[A. 12. Das *υ* will Buttman elidiren in ἄστω ἐπίκλυδες Orakel bei Her. 7, 220, 3.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des *e* und *o*.

A. 1. Selten elidirt findet sich bei Ho. das *e* in *ιδέ* und (Pl. β, 511, Dd. γ, 10); gar nicht in dem Suffixum *τε* [doch in diesem bei Hes. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das *e* in der 3. P. Opt. No. 1 Act. auf *ει*; vielleicht nie das *e* in den dritten Personen vor *αι*. [Elmsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. El. p. XIV.]

A. 3. Das *o* wird nicht elidirt in den Ge. auf *ω* und *οιο*. Mißbilligung findet bei Manchen die Elision des *o* auch in *έμείο* und *σείο*, wofür sie *έμει* und *σει* wollen. Eben so in den Verbalformen auf *ω* und *εο*, wofür sie *ω* und *εω* substituiren. Vgl. jedoch Dd. λ, 486 und Thierisch Schulgr. § 103, 10, c.

4. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigsten die passive Endung *αι*. [Vofz z. an H. Dem. 226.]

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das *αι* elidirt in den Endungen *μαι*, *ται*, *σθαι*: οἶμ' ἐγώ, καθ' ἕλωμ' ἐν καλῶ, πλανῶν' ἐκείνος, γενήσεται ἀγαθὰ, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγομιέσθ' ἔφασκεν, ἔλίσθ' ἀντῶ. Vofz. 1. [Spizner Exc. VIII. z. Pl., Lobeck zu So. Ai. 191 S. 151, vgl. Eu. Or. 748. Der Beseitigung durch Synizesis bei Attikern widersprechen Stellen an denen *αι* vor metrisch notwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248. 281. 916, Plut. 113, Pl. 1175, Wo. 780. 988, We. 273 und ein Komiker bei Grot. zum Stob. 1 p. LXV. Leibz., andere Bruchst. eb. 6, 21. 46, 15. 60, 4. 94, 7. 102, 5. So auch *μαι* eb. 90, 8. vgl. 73, 40. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 11.]

A. 2. Wenn das *αι* der zweiten Person wie des Inf. Pl. Pl. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch finden sich ἦσ' ὀλιγηπέλιον Pl. α, 245, μέμνησ' ὄνε Ar. Bō. 1054? vgl. Philon. 70. χάρισ' ὃ φίλανθρωπότατε Ar. Frie. 392, θείασ' ὄνε προθύμως 906, γεγενῆσθ' ἐν τῇ πόλει 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Elision in der Endung *ται* des Pl. kein Beispiel vorkäme. Doch s. Pind. F. 5, 22: τίμηνθ' ἐκατόμπεδοι. Vom Si. γεγῆνι' ἐμοί Ar. Br. 3, vgl. Antiph. 202, 8, Men. 66, 238, 3, Athenion 2, Nik. 1, 35.

A. 4. Bedenklich ist die Elision des *αι* activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Hermann ἀνογεῖσ' ἡμᾶς und ἐπεμνηδῆσ'



ἀντὶ Ἄρ. Βο. 523. 550, ἐν' αὐτὸν Μεν. 278, ἀντὶ εἰς Eur. 357; δι-  
δόν' ἔρασαι steht Ἄρ. Βδ. 976 unsicher; geändert ist γῆν' ἐπῆρε und ἐν' ἔρασαι  
Βο. 42, 1357 von Hermann in γῆμα' πῆρε und εἶναι' φασκε; ob mit  
Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Βι. 751, Βδ. 1340? Frö. 692. τυμβοχοῖσ' ἄτε  
Βι. γ. 323?

[A. 5. Für δεῖν' ὀδύνα Βι. λ, 272 will Bentley δεῖν' ὀδύνη. An-  
ders Buttman Ausführl. Gr. Zuf. zu § 62 A. 3.]

A. 6. Der Diphthong *oi* wurde bei Attikern fast nur in *οἶμοι*  
vor *ω* elidirt: *οἶμ' ὡς ἦδομαι* [Vgl. Lobck zu So. Αι. 191]; bei *So.* zu-  
weisen in *μοι*, wie Βι. ζ, 165, zw. *π*, 207; dagegen könnte man Βι. ν,  
481, Dd. δ, 367 [und ψ, 21?] *μοι* schreiben und es durch Synizesis mit  
*οἶν* und *ἄλλῃ* verbinden. So auch *μ' ὃ Βι. ι, 673, ν, 544*, Theokr. 4,  
58, *μ' ὄντις Βι. ρ, 100*. Vgl. jedoch Spizner zur Βι. exe. XIII, 3, der  
sogar für *τοι* dir die Elision wahrscheinlich macht, wie z. B. Dd. α, 60,  
auch nach Hermann und Bekker. [Ueber *μοι* bei Attikern elidirt Ahrens  
De crasi p. 4?]

### § 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die  
Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen  
keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen wo in der gewöhn-  
lichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorkäufarin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden,  
wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich in einem Worte das *ε* durch  
Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich *ε* so mit einem kurzen Vocal,  
wie *εα* in *ἠέρα* Dd. ε, 347, *ἦεα* bei *So.* oft, *ἄνωγα* Dd. ε, 44 *εα*, wie  
überhaupt öfter die Endungen *εα* und *εας* in der dritten Decl.

A. 2. Ziemlich selten findet sich *εο* einsylbig, wie in *δουρόν* Dd. ε,  
240, 340, *εἰςγῆτος* Βι. π, 743, *θεός, θεόν* Misch. Pro. 155, Eur. Herk.  
347, Batsch. 1294 (während in den Casus dieses Wortes in denen eine lange  
Endsylbe auf *ε* folgt dieses oft verschlungen wird) und *Νεοπτόλεμος* z. B.  
So. Phil. 4, *πλότος* Dd. σ, 247, *εἰπέο* Βι. ρ, 142, *ἴσχεο* Dd. ω, 323.  
Vgl. noch zu den Substantiven auf *εὖς* § 18, 4, 7 und zu den Verben auf  
*εω* § 34, 3, 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich *ε* mit langen Vocalen, wie *εα* in  
*ῥέα* Βι. ο, 187, So. Dk. 1073, *ῥέα* und *ῥεά* oft, *Αἰτίας* Βι. ν, 541, vgl.  
[Eur.] *Ἄβελ*. 90. 585, *ῥεανικός* und *ῥεανίας* Ἄρ. Βε. 1067. 69, *ῥα* So.  
Ded. T. 1451, Ant. 95 und dort Erfurdt, Ἄρ. Eftl. 784, Βο. 932, *εἰσάσαι*  
Dd. φ, 233, *ῥέσαι* Ἄρ. Frö. 906; *εη* z. B. in *χρυσῆ* bei *So.* und in  
mehreren Verbalformen; *εω* in *χρῶ* bei *So.* immer wie in *χρῶμενος* Βι.  
ψ, 834 und *ῥῶμεν* ν, 344, *ῥεθῶσαι* Dd. τ, 331, *πεπῶσαι* Βι. φ, 503,  
*ἀστεμῶτος* Dd. δ, 419. 459, *ῥέως* Eur. Ereth. 17, 7, *ῥέως* Eur. Ky. 144,  
*ῥέως* und *ῥως* öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren  
Verbalformen, wie *στῶμεν* Βι. λ, 348, *φθῶμεν* Dd. π, 383.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das *ε*

zweiten: *πορφυρέα* Misch. Pers. 309, *εἶ* Βι. ε, 256; *δῆ* Ἄρ. Frö. 266,  
Βι. 216, *ἐγγῆς* Ἄρ. Βε. 616; *εω* in *ἀνεωμῆρας* Eur. Hipp. 56, *μεμῶτο*  
(*μεμῶτο* Bekker) Βι. ψ, 361; ja selbst mit e igen tlichen, z. B. in dem *εαι*:  
*συνέαι* Dd. η, 116 und als Endung der zweiten Person des Passivs bei  
vorhergehender Länge bei *So.*: *εἴσαι* Βι. η, 226 *εαι*, in *εαι* z. B. in *χρῶ-*  
*σέως* Βι. δ, 3, *οἰκείωτο* δ, 18; in *εαι* z. B. in *χρῶσίου* β, 268.

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt: *χρῶ-*  
*σῶ ἀνά Βι. α, 15*, 374 [wo Lehrs in Seebodes Archiv 2 S. 231 *ἀν* will],  
*δενδρέω* ἐπεζόμενοι γ, 152 u. Hes. ε, 583. Vgl. § 11, 2, 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte *α*, *ο*, *ι* und *υ* mit  
einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das *ι* in *πόλιος* Βι. β, 811, φ, 567,  
wo freilich Andere *πόλιος* oder gar *πόλιος* wollen, *πόλιος* Dd. β, 560, *μα-*  
*νιασῶν* Eur. Herakles 878; aus metrischer Nothwendigkeit in *Ἰστιάω* Βι. β,  
537 u. in den Formen von *δήσιος* u. *Αἰγυπτιος* die nach *ι* eine lange Sylbe  
haben Βι. ι, 382, Dd. δ, 127. 229, ζ, 263. 286, Theokr. 17, 101, *Ὀλυμ-*  
*πίου* Eur. Herk. 1304. Doch in den Formen von *δήσιος* betrachteten Andere  
das *ι* als ein stummes mit *η* zusammenschließendes, vgl. *δησιώ*; eben so in *ῥέα*  
Dd. ε, 266, ι, 212 (*ῥα* Bekker). Vgl. Meineke z. Pheretr. 166.

A. 2. Einzelne finden sich *α*, *ο* und *υ* in Synizesis: *ἀνάγει* Βι. ψ, 724  
(zw.) *ἀεθλίω* ω, 734 (*ἀθλ.* Bekk.), *δαίτων* eb. 769. *ὄρθων* Dd. η, 261,  
ζ, 287 (? vgl. 7 A.); *ἀλλοειδία* ν, 194 (zw. vgl. Buttman. Lex. 2 p. 270);  
*δακρυόσαι* Dd. σ, 173? *Ἡλεκτρώνος* Hes. α, 3, vgl. Herm. Elem. doctr.  
metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in *βοῦ-*  
*λαι* Hes. ε, 647, wo aber wohl *βοῦλαι* zu schreiben ist, vgl. § 2, 6, 2.  
S. noch unter *βαῖλω*.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen,  
scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum *Abel*. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn  
das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das  
zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Gren-  
zen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach,  
wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung  
erhielt. [Zweifelhaft sind *ὃ ὑπὲρ* und *τὸ ὑπὲρ* zweisylbig, vgl. Lobck zu So.  
Αι. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis  
die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diph-  
thong anfängt.

A. 1. Ziemlich selten ist die Synizesis zweier langen Vocale:  
*ελλαντινῆ* ἢ Dd. α, 226, *μὴ ἡμῶς* Ἄρ. Thesm. 536 (*ἔγω ὄχουην* Eftl.  
550?), *ἔγω Ἡρακλῆς* Misch. 860, *νέει ἐμῷ ἀκμῶσιν* Βι. σ, 458, wo aber  
vielleicht *νέ* ἐμῷ ἀκμῶσιν herzustellen ist. Nauck will *νέ* μοι ὄκ. vergl.  
Dd. β, 50. [Vob z. S. an Dem. 253.]

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von *ῆ* (*ῆ*) *οῦ* bei *So.* und den  
Dramatikern, wie von *μῆ* *οῦ* besonders bei den letztern [*μῆ* *οῦ* Βι.  
ν, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: *εἰ δὲ μῆ, οῦ κατὰ* Eur.  
Andr. 242, vgl. 254 und *Ἰφί.* Α. 916, *Ἄθην.* 8, 360, c. (Aebulisch *εἰ δὲ μῆ*  
*ἀλλὰ* Ἄρ. Thesm. 288.) So *δὴ οῦ* Theogn. 24 und es ist auch wohl *μῆ*

δη οὐτος zu lesen *Al. a.* 131, *ε.* 218, *τ.* 155, vgl. mit *α.* 545, *ε.* 684, *κ.* 447. (So jetzt auch Bekker, der eben so *Al. κ.* 385 richtig πῆ δὴ hat.) Einzeln stehen *δρχρη*, *οὐ* *Dd.* *ω.* 247 und *αργαλέη οὐδέ* *Hef.* *ε.* 640.

*Al. 3.* Eben so bilden Synizesis *έω* *οὐ* *So.* *DL.* 332, *Cur.* *Rh.* 172, 334, *Ar.* *Ri.* 340, 1021, *Rh.* 284, 876, *We.* 416, 490, *καγὼ οὐκεί* *Wo.* 1373, einzeln *Ἀπόλλω οὐ(κ)* *Ar.* *Theom.* 269, 717, *Frö.* 508, *Ποσειδῶ οὐδέποτε* *Effl.* 748, *σιῶ*, *οὐχι* *Rh.* 1171, *ἀρήσω οὐδέποτε* *Effl.* 1075, *ἀσβέσω οὐδ' ἔτι λάθω* *Al.* *ε.* 89, wo aber Bekker mit Barnes liest: *ἀσβέσω οὐδ' ἔτι λάθ' Ἀργείος δὲν βοήσας*. Vgl. *Hef.* *ε.* 144. Ueber die zweifelhafte Synizesis *μη ὄρασι* s. *Herm.* *Epit.* *doctr.* *metr.* p. XVI, als Hiatus bei *Ar.* *Rh.* 391, 1037, vgl. jedoch *Buttm.* *Ausführl.* *Gr.* § 116, 6\*\*\*) u. *Cobet* V. 1. p. 63.

*Al. 4.* Von wirklichen Diphthongen wird *αὐ* mit einem vorhergehenden *η* oder *ω* bei Attikern selten gemischt: *μη αὐτός* [*Eu.* *Ph.* *L.* 1010 u.] *Ar.* *Effl.* 643, *έω αὐτό* *Wo.* 901? Bei *Ho.* finden sich *δη αὐ* (gew. *δ' αὐ* geschrieben) *Al.* *α.* 540, *η.* 24, *Dd.* *μ.* 116 und *δη αὐτε* *Al.* *α.* 340, *β.* 225, *η.* 448, *τ.* 134, *Dd.* *ε.* 311. *δητε* *Sappho* 1, 15. 55. 40?

*Al. 5.* Mit *ει* gemischt wird *η* in *η ει* *Alexis* 186, 2, *η εις ο κεν* *Al.* *ε.* 466, *η ειπόμενοι* *Dd.* *δ.* 682, in *μη ειδέναι* *So.* *Ant.* 33. 263, *Did.* *R.* 1155, *Tr.* 321, *Eu.* *Hipp.* 1335, *Ion* 313, *Hef.* 923, *Dr.* 478, *Antiope* 7, unbest. *Ar.* 7, *η ειδέναι* *Ph.* *L.* 1048, *χη ειδέναι* *Rhes.* 683. Zwischen *μη εις* und *μη's* schwankt die Schreibart *Misch.* *Sie.* 190, *Eu.* *Rh.* 240, *Ar.* *Rh.* 2, *Frö.* 186 und *Cur.* *Cl.* 961, wie zwischen *η εις* und *η's* *Ar.* *Frö.* 187, vgl. *Cur.* *Niol.* 14, 1 (*Stob.* 22, 14).

[*Al. 6.* Mit *εὐ* gemischt findet *η* sich selten: *η εὐγένειαν* *Eu.* *Cl.* 1097, *μη εὐρίπρωτος* *Ar.* *We.* 1084, *μη εὐλαβοῦ* *Diph.* 116.]

[*Al. 7.* Einzeln stehen *η οίχόμεθα* *So.* *Tr.* 84 und *η οὐλα* *Ar.* *We.* 827, *έω εις* *Eu.* *Cl.* 1332, *έω ειμι* *So.* *Phil.* 585, *έω εσομαι* *Ar.* *We.* 1224, *δ Ειδουμένη* *Theom.* 4 (nach *Buttmann* *οιδουμένη* als *Krasis*). Wohl nicht anzutasten ist auch *εα αὐτόν* (*αὐτά*) *So.* *Did.* *R.* 1192 (*εα τιν* Wunder) und *Ar.* *Rh.* 945 (vgl. *Frö.* 1243?).]

*Al. 8.* *Ἐπει* *οὐ* hat schon *Ho.* gemischt *Al.* *κ.* 777, *Dd.* *δ.* 352, *λ.* 249, *τ.* 314, *ν.* 227; öfter die Dramatiker. Viel häufiger als so steht *επει* *οὐ* bei *Ho.* als *Anapäst*, in der *Odyssee* an mehr als drei Dutzend Stellen; als *Bacchius* (---) *Dd.* *ε.* 364, *θ.* 585.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphairesis des kurzen Vocals. Vgl. § 14, 7 *Al.*

*Al.* Synizesen der Art sind bei *Ho.* *δη ἀνείβιον* *Al.* *λ.* 386, *δη Ἀντιμάχοιο* 138, *δη ἄρχην* *Dd.* *μ.* 330, *δη ἀπριότατος* *Al.* *ν.* 220, *μη ἄλλος* *Dd.* *δ.* 165, *Ar.* *The.* 476, *μη ἄλλα* *Misch.* *Cho.* 905, *Ar.* *Al.* 458, *Wö.* 109, *The.* 646, *Frö.* 103. 611. 745. 751; *Πηλείδην ἔθελε* *Al.* *α.* 277, *δη ἔπειτα* schon bei *Ho.* öfter, *η ἔπειτα* *Dd.* *ν.* 63, *Hef.* *ε.* 175, *δη ἔβη* *Al.* *δ.* 180, *δη ἔβδωμον* *Dd.* *μ.* 399, *α.* 477, *η ἔβη* *Al.* *ν.* 654, *τῷ ἐμῷ* *λ.* 608, *Dd.* *δ.* 71, *δη ὀδύατον* *η.* 261, *ε.* 287 nach Bekker), *δ ἀρίστου* *ε.* 375, *σταθμοὶ ἐν* *η.* 89, wo jedoch Bekker stellt *σταθμοὶ δ' ἀρίστοι ἐν*. Vgl. § 14, 8. 9. [*Erwall* *ἀνθρακίονη* *Al.* *β.* 651, *η.* 166, *ε.* 259. *Ahrens* *De crasi* p. 14 s. *ὀκτὼ ὀβολῶν* *Lynk.* 1, 20, *η ὄτε* *Pind.* *S.* 6, 8 f.] Vgl. § 14, 7 *κ.*

## § 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgedehnter als in der Prosa.

*Al.* Bei *Ho.* giebt es sehr wenig Krasen, wie *οδμός* *Al.* *θ.* 360, *ὄριος* (*ὄριος*) für *ὄ ἄριος* an den Stellen § 50, 8, 1 u. 10, *ὠδός* (*ὠδός* Bekker jetzt) für *ὄ αὐτός* *Al.* *ε.* 396, *τάλλα* und *προὐ-* nicht selten. Für *τοῖνομα* *γ.* 235 lies *τ' οἶνομα* [*Herm.* 3; *Fig.* 28]. Nicht sicher ist *καὶαὐτός* *Al.* *ε.* 260, *Dd.* *γ.* 255, *ζ.* 282 und *χῆμεις* *Al.* *β.* 238 u. *Al.* Bekker jetzt nach Bentley. Vgl. *Syzner* *Exc.* XIII zur *Al.* § 2 u. *Wof* 3. *H.* *Dem.* 226. Ueber die Krasen der Dorer und Joner unten 10.

2. Am häufigsten durch die Krasis gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen *ὁ*, *ἡ*, *τό*, *τοῦ*, *τῆς*, *τῷ*, *τῇ*, *τῶ*, *οἱ*, *αἱ*, *τά*.

*Al.* 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: *καλλιστόν ἐστι τοῖνδικον περμέναι*. *So.* *Θάλασσα κίβητι* *πάντα τὰνθρόπων κακά*. *Et.*

*Al.* 2. Die Form *ὁ* vermischt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigsten mit *α* u. *ε*, selten mit *ο*. und zwar mit *ᾶ* in lang *ᾶ*: *ἄων*, *ἄρχων*, *Ἀπόλλων* κ.; mit *ῆ* in *ὄ* oder *οῦ*: *οἶν*, *οἶκ*, *οἴξ*, *οἴπ*, *οἴκινον*: *οἰχθρός*, *οἰκνίδεν* κ.; mit *ο* in *έω* oder *οδ*: *οδρος* *Ar.* *Frö.* 27, *οἰπισθεν* *Wö.* 299, *ὀδύματιος* *Al.* 530, *Wo.* 366, *ὀδύσσεις* *Wö.* 1561, *So.* *Phil.* 572, *οἰψόνης* *Ar.* *Bruchst.* 424.

*Al.* 3. Nicht leicht vermischt *ὁ* mit langen Vocalen oder Diphthongen u, außer mit *αὐτός* in *αὐτός* (wie *So.* *Cl.* 917, *DL.* 557, *Cur.* *Hef.* 931, *Phoin.* 920, *Bach.* 1267, auch *Dem.* 20, 48, [*Blat.*] *Epit.* 987, 992, *αἰλητής* *Eubulos* 62? und mit *οἱ* unregelmäßig in *ὄ*: *ὄροι*, *ὄνοχος* *Cur.* *Rh.* 560, *ὄκρινον* *Ar.* *Theom.* 426.)

*Al.* 4. Den Artikel *ἡ* mit *ᾶ* wollen Person u. Reifig synt. crit. p. 23 in *ᾶ* verschmelzen: *ἀρετή*; Andere *ἡ ᾶρετή*. [*Robek* zu *So.* *Al.* 1357.] Noch Andere, wie *Hermann*, nehmen Synizesis an und schreiben *ἡ ᾶρετή*. Zweifelhaft ist auch *ἀνθροπος* *Ar.* *Rh.* 936.

*Al.* 5. Unbedenklicher ist die Mischung des *ἡ* mit *ῆ* oder *ῆ* in *ἡ* oder *ἡ*: *ἡκ*, *ἡξ*, *ἡπίνοια*, *ἡτέρα* *So.* *DA.* 497, *Ar.* *Rh.* 85. 90. So mischte man es auch mit *ῆ* in *ἡ* oder *ἡ*: *ἡγένεια*.

[*Al.* 6. Sonst findet sich *ἡ* mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in *αὐτή* *Ar.* *Wo.* 1184, *ἡλιχίος* *Sim.* *W.* 178.]

*Al.* 7. Der Artikel *οἱ* mischt sich nur, sein *ι* verlierend, mit dem kurzen *ᾶ* in lang *ᾶ* oder *ᾶ*, mit dem *ῆ* in *οῦ* (*οῦ*): *ἀγαθοί*, *ἐνδοξοί*, *οἰπιχόριοι*, *οἶν μέσων λόγοι* *Eu.* *Med.* 819, *οἶμοι λόγοι* *Hef.* 334 und öfter, *οἶκίος ἐπέων* *Ar.* *We.* 1287. [*Elmsl.* *Vorr.* zu *So.* *DL.* p. XI.]

[*Al.* 8. Der Artikel *αἱ* mischt sich nur mit dem kurzen *ᾶ* oder *ᾶ* in lang *ᾶ* (*ᾶ*): *ἀρεταί* *Cur.* *Andr.* 208, unbest. *Rom.* 317, *ἀγαθαί* *Cur.* *Ion* 399; *ἀμαί* *Ar.* *Frö.* 1049, *ἀπιχόριοι* *Cur.* *Ion* 1111.)

*Al.* 9. Der Artikel *τό* mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen *ᾶ*, *ῆ* u. *ὄ*; und zwar mit *ᾶ* in *τά* (lang): *τάγαθόν*, *τάρχατον*, *τάργος*; mit *ῆ* in *τοῦ*: *τοῦλεπτερον*, *τοῦσχατον*, *τοῦπος* und selbst *τοῖν*, *τοῖκ*, *τοῖξ* *Cur.* *Dr.* 488, *τοῖπ*, *τοῖγ* *Cur.* *Rh.* 336; mit *ὄ* in *τοῦ*: *τοῦξόθυμον*, *τοῦξόπιγιον*, *τοῦνεδος*, *τοῦψών*.

*Al.* 10. Der Artikel *τά* mischt sich mit dem kurzen *ᾶ* u. *ῆ*, selten mit *ὄ*; und zwar mit *ᾶ* in *τά* (lang): *τάγαθά*, *τάρχατα*, *τάστρα*, wie selbst



τάτι, τὰμτι; mit ε ebenfalls in τὰ: τάρια, τὰβάρια, τάργα, wie selbst τὰν, τὰν, τὰς, τὰςω für τὰ ἔσω; mit ο in τὸ: τὸρρα Ar. Bō. 105, τὸλίμια Timokles 8, 16, τὸσσια Theotr. 4, 16, τὸνείρατα 21, 31, τὸπίσω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischte sich τὸ und τὰ (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal (doch ist τὰθια Cu. Rhoin. 1262 (70) von Hermann wieder hergestellt); selten mit einem Diphthong; τὸ αὶ u. τὰ αὶ in τὰ: τὰιον Ar. Frō. 1385, The. 549, Cu. Bruchst. Phaeth. 12, Plat. Jon 532, b, und τὰσγρά Cur. Hipp. 505, Tro. 384, Antiphanes 267, Aristomenes 3, τὰσθητήρια Diph. 18, Maçon 2, 5 [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch τὰτιον, τὰσγρά u. geschrieben, wie θάιμα Ar. Eps. 205 und selbst τὰθιοπία, vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; τὸ und τὰ mit αὖ in τὰν: τὰνιό, τὰνιόν, τὰνιὰ häufig, τὰνιον Ar. Eps. 721; τὸ mit οὐ in τὸ: τὸκιδιον Ar. Wo. 92. [Für τὸδδασ Cur. Rhfl. 541 ist jetzt nach Porson γ' οδδασ gegeben.]

A. 12. Der Artikel τὸν mischt sich mit ἄ in τὰ (lang): τὰγαθοῦ Cu. Cl. 607, τὰδέλου Ar. Wo. 536, Dem. 29, 16. 35, 4, τὰπέλλωνος Ar. Bō. 982, τὰνδρός, τὰνδρώπων (auch bei Dem. wie τὰνδρήματος 21, 92); das ε und ο verflüchtigt er: τὸνναυτοῦ, τὸνμοῦ, τὸνπίοντος; τὸννόματος, τὸνβολοῦ, τὸνμαλοῦ.

A. 13. Wohl nie mischt sich τὸν mit ε und ω; mit ο und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in τὰνιόν, selbst in der Prosa, und τὸνρανοῦ Ar. Frie. 199. 822. 847, Eps. 651, Br. unbest. No. 64.

A. 14. Der Artikel τὸν mischt sich, das ε verlierend (wie auch in τήμῃ, vgl. Etym. m. u. d. W.) mit ἄ in τὰ (lang): τὰνδοι Ar. The. 499, Eps. 223, τὰνδρόπω Wo. 512, τὰγαμίμωνος für τὸν Ἄγ. Cur. Iph. T. 769; mit ε u. ο in τὸ: τὸμῶ (τὸμικλίντω Ar. Bruchst. 145); τὸνείραι Misch. Eps. 524, τὸνχιω Ar. Ach. 257, τὸνθαλιμῶ Eps. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τὸν sich nicht leicht gemischt, außer in τὰνιόν, auch bei Prosaiskern.

A. 16. Der Artikel τῆ mischt sich, das ε verlierend, mit ἄ in τὰ, mit ε in τῆ: τῆροσ, τῆροδότη; τῆμῃ, τῆκλήσια.

A. 17. Sonst findet sich τῆ nur noch in τὰντῆ [auch in der Prosa?] gemischt Theogn. 378 (?), wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τὸ des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal (ε oder ο) ihn verflüchtigend: τὸν Ar. Ach. 1104, τὸνθαλιμῶ Phe. refr. 60. 126 u. Ar. öfter, τὸννόματε Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandelt bei der Krasis das τ in θ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Dester findet sich dies nur in θάνατον, θάνατα, θάνατον, θάνατα; θάνατα; θάνατα; und bei einer Mischung mit ε, die sonst nicht vorkommt, in θοιμάτιον, θοιμάτια.

A. 20. Einzelne findet sich diese Veränderung des τ in θ sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor ἄ in θάμασάντων Philem. 198, θάμασγια Misch. Ag. 523; vor ε in θοδικάτων Ar. Eps. 61, θοδικάτων So. Ant. 397, θάδωλια Cur. Rhfl. 238, θήσια Cupolis 286, θήσανη Ar. Eps. 700, θάισα [θηρία] So. Tr. 272, Ar. Bō. 1365; vor ο in θοδμόφολον Cu. Iph. T. 346, Veller. 8, θόπλα Ar. Bō. 449, Eps. 278; und selbst vor ο in θόδωρ Krates 15, 5, θόδατος (oder θόδατος nach Elmsley zu Cur. Med. 56. 801, p. z.) Ameipstas 2, 2 u. Ar. Eps. 370, vgl. Lobek zu So. Ai. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Di-

phthongen, wie vor ε in θήμιον Ar. Eps. 116. 132, θήμων We. 819, θήμιερον Eps. 137. 592, θήμιερον We. 526, θήμιερα So. Ai. 757. 1363, DL. 1283, Ar. Bō. 1072, The. 76, θήδονα Mojchion bei Stob. 125, 14; vor α in θαίμα Ar. Eps. 205. (Θοιμάτιον Bō. 1416. 1568 und θαίματια Eklf. 26. 75. 99, Eps. 1084. 1093, vgl. 401, Alexis 64, 6.)

A. 21. Das ὄ des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verflüchtigt; am häufigsten mit ἄ, wie in ὄραθί (auch in Prosa), ὄραε, ὄπῶλλον; ὄνδρες, ὄνδρωποι, ὄργετοι; mit ε, wie in ὄπιπρωτες Ar. Frie. 1236, ὄβάρια Ach. 64; mit ο wie in ὄλεθρε Ar. öfter, ὄνιδες Bō. 1118. Andere schreiben ὄραε u.

A. 22. Mit ε mischt sich ὄ in ὄρατρε Ar. Eklf. 609, We. 1239 und ὄνιδιον Frie. 382; mit ο in ὄνιδε Ar. öfter.

### 3. Vom Relativ ὅς gestatten die Krasis ὄ und ἄ.

A. 1. ὄ mischt sich nur mit ε in ὄν: ὄνγῶ, (ὄνομοι Cur. Herk. 286,) ὄδοσεν u.

A. 2. ἄ mischt sich selten mit dem kurzen α in lang ἄ: ἄν für ἄ ἄν öfter (auch in Prosa, wie Dem. 20, 94), ἀπεργίνατο Ar. We. 1434; häufig mit ε, ebenfalls in lang α: ἄν für ἄ ἄν Ar. Frō. 934, ἄνω auch in Prosa, wie Dem. 39, 39, ἀμοῦ, ἀμαί, ἀμῆ, ἄνω, ἀπαθον, ἀκράτησας, ἀνθάδε u.

A. 3. Zweifelhast ist ἄν für αὐ ἄν So. DL. 123.

4. Zahlreiche Krasen bildet καί, dessen κ in χ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So vermischt καί mit ἄ und ἄ (aber wohl nur wenn sie kurz sind, also γ. B. nicht mit ἀε) in κᾱ und χᾶ: κᾱριθμός, κᾱπό, κᾱγαμίμων; κᾱλλος, κᾱνι, κᾱργῶδες; χᾶ, χᾶτια Ar. Eps. 1201, χᾶμα, χᾶπᾶσαι So. Phil. 644. (So bei Theotr. κάμμες 18, 56; χᾶμῶν 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so vermischt καί mit ε in κᾱ, mit ε (wohl nur in Ferepos) in χᾶ: κᾱγῶ, κᾱκ, κᾱς, κᾱς, κᾱνι, gew. κᾱνι geschrieben, Misch. Pro. 989, Cu. Herk. 232, Ar. Frie. 280, κᾱσιν, κᾱσιν; κᾱλθοιεν, κᾱργᾶτες, κᾱνῆσαιο; χᾶτερος.

A. 3. Mit ι findet sich καί sehr selten gemischt [Quinctil. 3, 1, 14]: κῆθῶδία Kratin d. jüng. 13; mit ε in χῆτερετε. Cu. Herk. 1024.

A. 4. Mit ο mischt sich καί in κᾱ nicht häufig: κᾱδῶνη Ar. The. 484, κᾱλλοι So. Bruchst. 572, Cu. Hipp. 987, κᾱδῶνεται So. Ai. 327. 383, κᾱνῆδουσιν Pheretr. 139, 9, κᾱμυαλιώας eb. 128, κᾱπῶτος Philem. 75, 7, κᾱργᾶνη Cu. Cl. 914 vgl. Ar. Frō. 514, κᾱπον Ar. We. 302, κᾱξῆδῶμος Cu. unbest. Bruchst. 166, κᾱπῶρα Askman 72, 2; mit ο in χῶ, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ο anfangen (schwerlich jedoch mit ὅς), χῶ und χῶστος öfter, χῶνι Pind. P. 9, 48, Misch. Sie. 179, Bruchst. 295, So. Ai. 1042, DL. 31. 494. 1517, und für καί ὄν eb. 567, Cu. Iph. A. 869, Ar. Ai. 1089, Theotr. 14, 52, Epigr. 16, 5, χῶρον Ar. Frie. 39, χῶνι Cu. Bruchst. Beller. 20, χῶσος Cu. Cl. 682, Ar. The. 747, Theotr. Ep. 20, 5, χῶπόσοι Pind. P. 9, 46, So. DL. 1407, Ant. 214, χῶποῖος Ar. Wo. 651, χῶπόντερος Frō. 637; χῶπος, χῶνι und χῶνι ὄνι, χῶνη Misch. Pro. 877, χῶπου So. Phil. 1050, Cu. Iph. A. 925, χῶπῶδες 877, Soph. Bruchst. 91. 109, Pind. P. 9, 48. (Zw. χῶν für καί ἄν Philem. 4, 15.) Daneben steht einzeln χῶστος Cu. Rhfl. 125.

A. 5. Selten findet sich *καί* mit [*δ* und] *δ* gemischt: [*κῆμος* Theokr. 5, 111]; *χόπερ* Eu. 3ph. A. 1389 vgl. Hil. 344, *χόπο* 3ph. A. 1118, Joh. 1270, Kyll. 208 vgl. Andr. 736, *χίπηρεσία* Ar. We. 602, *χίδωρ* Stob. I. p. LIII. Leipzig., *χίμοθίτης* Theokr. Epigr. 11, 5, und sogar *χίμεις* Misch. Cum. 957, *χίποριμματα* unbest. Rom. 326.

A. 6. Noch seltener mischt sich *καί* mit *η*: *κῆν* Herodas 6, 1, *κῆλε-φώρη* Sim. Am. 16, *κῆλδον* Misch. Sie. 792 und *κῆνθε* Theokr. 15, 17, *κῆντιβόλου* Ar. Bruchst. 460, *κῆξίωσας* Med. 1367; mit *η* in *χη*: häufiger nur mit dem Artikel *η* und dem Plural von *έως*: *χη* und *χημεις* öfter, *χημών* Ar. Efl. 495, *χημῖν* Ly. 167; *χημῶς* So. Ki. 1310; einzeln *χηδα* Eu. Mt. 661, *Μερίς* 155, 3, *χηυς* Ar. The. 522, *χηδί* Eu. Cl. 987, *χηδονή* Men. γινώ. p. 1039, *χησεῖτε* dor. Ar. Ach. 747, *χημέρη* Theogn. 160.

A. 7. Selten mischt sich *καί* mit *δ*: *κόγελών* Ar. Frie 1157, *κόμολλον* Misch. Bruchst. 175, *κόχετο* Theokr. 4, 10, 13, 36; mit *δ* in *δς* und *δσπερ*: *χός* Sim. Am. 24, So. DK. 563, Theokr. 2, 24, 82, zw. Eu. Rh. 515, *χόσπερ* 563, Ar. Wo. 389, in *χών* So. Tr. 715, *χό τρώπω* Misch. Pro. 917.)

A. 8. Mit *αι* findet sich *καί* gemischt in *καίσχύνη* Eu. Hil. 767 vgl. Timokles 34, 1, *καίσχός* Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel *αι* in *καί* So. Ph. 431, Ar. Ly. 47, *Ευβυλος* 28, *Πλατ. Cleg.* 29, 4.

A. 9. Mit *αι* mischt sich *καί* am häufigsten in *καίριος*, zuweilen in *καίριος*, einzeln in *καίρην* Theogn. 536, Ar. Frie. 1282, *καίχρωδης* Eu. Dr. 223; mit *αι* in *αίρη*, *αίραι* und *αίροι*: *καίρη* Eu. Tro. 120, Ar. Ly. 992; *καίραι* Ach. 192, Cl. 503, *καίροι* So. DL. 234, *καίρηι* Ar. Vö. 301, *καίριον* Misch. Bruchst. 291, Eu. Herakl. 22.

A. 10. Mit *ει* mischt sich *καί* in *καίτα* aus *καί εἶτα*; in *καί* aus *καί ει* [*καίτε* (Plat.) Epin. 992], in *καίς* aus *καί εις*, während *καίς* bei Ar. als aus *καί εις* entstanden nicht *καίς* zu schreiben ist. [*Κελπος* Antiphanes 121, 13.]

A. 11. Mit *ει* mischt sich *καί* meist nur in Compositen von *ει*: [*κηδ* Theokr. 4, 31], *καίγνεια* Misch. Pers. 434, *καίγραινομαι* Ar. Frie. 291 u., einzeln in *καίθις* So. Cl. 902, Ar. Cl. 826, *καίραπίδης* Frö. 758, *καίρου-προκία* We. 1070 (die Hsn. *κηρουπροκία*).

A. 12. Selten wird *καί* mit *οι* gemischt: *κῆνος* Ar. Frö. 511, *κῆσποτή* Kratin. 42, *κῆρα* Ar. The. 349, *κῆραίωνων* Theokr. 15, 75; unregelmäßig mit *οι* in *χοι*, häufiger nur mit dem Artikel *οι*; einzeln in *χοίδα* So. Ant. 509, und *χοίος* Theogn. 514, Ar. Wo. 1208.)

A. 13. Mit *οι* mischte man *καί* häufig in der Negation *οι* und ihren Ableitungen: *κοί*, *κοίκα* (auch Dem. 27, 67), *κοίχ*, *κοίτε* u. einzeln in *κοίρανός* Eu. Med. 57, *Philem.* 75, *Theognet.* 1, 9, *κοίλομένη* Aristot. *πέπλος* 1; mit *οι* gew. nur in *οίτος* und *οίτως*: *χοίτος*, *χοίτως*; einzeln ist *χοίς* Eu. 3ph. E. 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelkrasen: *χάρωνις* für *καί δ' Au.* *Ευπολις* 218, [*καπόλλων* Hippot. 30], *χάνδρες* für *καί οι άνδρες* Ar. Ly. 594, [bei Theokrit der Sing. *χώνης* 15, 148, Epigr. 17, wie *χώδωνις* für *καί δ' Adonis* 1, 109], *χάν* für *καί δ' άν* So. DK. 13, Ar. The. 90, *χηγχοισα* für *καί η έγγχοισα* Ar. Ly. 48, *χοίν* für *καί δ' έν* Eu. Herakl. 173, *χών* für *καί δ' έν* The. 1, 72, *χῶμός* für *καί δ' έμός* 15, 18 und setzt *χῶριον* für *καί δ' Νόριον* 7, 54, *καίκα*, wohl *κηκα* zu schreiben, für *καί ει κα* 3, 27.

5. Die Präposition *πρό* mischt sich mit *ε* und *δ* in *προδ*

in Compositen, in denen die Tragiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden. Vgl. 14, 1 A. Die Komiker haben ihn hin und wieder.

A. 1. Am häufigsten mischt sich *πρό* mit dem Augment: *προδπίνομεν*, *προδπθης*.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in *προδχω* und *προδφείλω*; in *προδννίπτεω* Misch. Cho. 222, Cum. 98, So. Tr. 227 und *προδνεχθείς* Misch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln steht *προδδαν* für *προαυδαν* Ar. Vö. 556.]

(A. 4. Fest ist die Krasis in *δπουργείν*; neben *κακοῦργος* hat S. o. auch *κακοεργός*, *ια*. Vgl. B. 1 § 13, 7, 8.

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen *α* und *ε* mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction *τοι* und die Pronominalformen *μοι* und *σοι*.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich *τοι* mit dem dmetrischen *άν* und dem folgenden *αγα* zu einer langen Enklite: *τάν* (auch in Prosa, jedoch selten, wie Plat. Tim. 57, Ke. Rhr. 4, 2, 46), *τάγα*. Zweifelhaft ist *τούσαι* für *τοι έσαι* Ar. We. 27.

A. 3. Eben so werden *μέντοι*, *ήτοι* und *οἴτοι* mit dem *άν* und *αγα* gemischt [zweifelhaft jedoch *μέντοι* mit *αγα* Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in *μετάν*, *οἴτάν*, *οἴτάγα* (Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: *ή τάν* (*ήτάν* Hermann So. DK. 1366), *ή τάγα* u. Selbst *μέν τάν* und *οἴ τάγα* schreibt Emsley zu Ar. Ach. 304. vgl. Wolf Anal. 1 S. 447. [*σ' οἴ* für *σοι οἴ* Eu. Batk. 820?]

A. 4. Einzeln finden sich *μέντοι* und *καίτοι* auch mit einem *ε* durch Krasis in *οδ* gemischt, wie Ar. Efl. 410, (zw. Frö. 971) und We. 599, wo Emsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Keiffig synt. crit. p. 26 f. trennen: *μέν τούγατιν*, *καί τούσιν*.

A. 5. Fast nur mit *ε* mischen sich *μοι* und *σοι* in *μοιδ* und *σοιδ* (vgl. Greg. Kor. p. 148): *μοιδσιν* Misch. Cho. 120, So. Ki. 1225 und Ar. öfter, *μοιδδκει* Ar. We. 34, *μοιδχησεν* 159, *μοιδκόμιον* Wo. 1205; *σοιδσιν* Misch. Cum. 873, Ar. The. 624, *σοιδδονεν* Ki. 1177. [Einzeln *σοιδσιν* Misch. Cho. 914? *σοιδπισθεν* Ar. The. 158, *καίτοδς* Vgl. 509?]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet *εμοι*: *εμοιδσιν* So. Pbil. 812, *εμοιδδκει* Ar. Plut. 736, *σοιδει* nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das *ε*, weg: *ήδη γῶς*, *έγῶ χῶ*. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Kenotaphion des Accentes.“ Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei *δ ιι*.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von



langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgen- den ε, selbst mit dem kurzen α.

A. 1. Zwar bildet η und noch öfter μη mit einem kurzen α bei Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. η πό Co. Tr. 239, η πάρε Eur. Iph. A. 823 (817), μη δεικνν Herk. 1249 (18) und öfter, ein Mittelglied zwischen Krasis und Aphairesis (wie Keisig synt. cr. p. 28 selbst ενχη γάθη billigt bei Ar. Vö. 435, 675? Cf. 131, Misosf. 20). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Herakl. 460 η από, η άπαρε, μη άδεικνν beizubehalten; unsicherer daß diese Krasis als lang ε zu lesen sei. So öfter μη άπο-; μη άνα- Misch. Sie. 1068, Eu. Vath. 1072, Hif. 592, μη άνω (-) Andr. 808, Protel. 2, Hif. 362, μη άγαθός Herk. 191, μη άμαθής Herakl. 459, Hif. 421, μη άμελεν Misch. Hif. 706, 754, μη άνελής Co. Ph. 782. Einzeln ist δη άποθάνω Theotr. 3, 27 und έω άπολλόσθαι Ar. Eufj. 734.

[A. 2. Bedenklich ist περιόφομαι άπελθόντα oder περιόφομαι άπελθόντα Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch εναντιζομαι άπλακοίντος Platons des Kom. 106 keinesweges „vollkommen gesichert.“]

9. Sehr oft wird das ε nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen. [Bosk z. H. an Dem. 91.]

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen α: άρα σιν Ar. The. 1189, Vö. 639 vgl. Mch. 171, Vö. 959, We. 682, άρογά v Adάνας Mch. 729, λουσθια γώ Co. Ant. 895, Ηρακλεια πέποιθεν Co. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, Εγνα μολοτε Ar. Mch. 816, κάρα δώδεν Co. Mi. 308, κάρα πειθειον Eu. Cl. 956, σα σι Ar. Eufj. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Götting Accentl. S. 383 f. σια σι, χρεια σιν.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach η (η, η, η):

a) wenn das folgende ε Augment ist; η κλεσα Ar. Frö. 614, δη βόησε Co. Tr. 772 vgl. Eu. Mf. 176, Hif. 195, Ar. We. 1265, ηδη σπαρμένα Frie. 1140, μη λαβες Co. Mf. 1102, Πολη καλειτο Co. Tr. 381. (η βάνχεσσα Eu. Herk. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

a) ε, ε: η v Theogn. 577, Philem. 75, 20, η ε Co. DL. 1162, η κπειω Co. DL. 360, η έωθεν Eu. Med. 1312, η Έodos Ar. Frie. 1181, δη κποδών Ar. Eufj. 909, δη ζένεγε Frie. 1238, ηδη έεργεαι Co. Tr. 1265, μη v Mi. 278, DL. 1075, μη κδώς Misch. Hif. 336, μη κιαθειν Co. DL. 1085, μη ε Co. Cl. 398, μη ένεγκεν Ar. Frie. 1151, μη ζαλεισθηναι Misch. Sie. 15, ειη ε Co. DL. 970, αυτη έηθεν Ar. Eufj. 867, η v Thade Eu. Iph. T. 1313.

b) ε: μη s § 13, 6, 5.  
γ) εν: η v Co. Mi. 1316, DL. 112, Eu. Hif. 244, Hel. 344, η v Iph. T. 770, μη v Misch. Hif. 225, Ar. Mch. 343, μη μένον Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, μη μπειρια Ar. Cl. 115, χοη γκαλεισθαι Ar. Meian. 9, μη λιλπωω Ar. Plut. 859;

δ) επί: η πι Co. Phil. 43, Ant. 317, η π άπίδων Ar. Frö. 928, η πι Eu. Mf. 835, Hel. 1097, η πικηνεις Co. Phil. 1344, μη πι Co. Ph. 1003, α., δη π άληθεια Ar. Plut. 891, γονη πι Eufj. 395, σκιννη πικουρια Eufj. 110, βέλη πικάλλων Misch. Cho. 160, χοη πι Pers. 519, εση πι

Eu. Andr. 1122, δη πάνελθε Eu. Iph. T. 256, (αυτη πικαθησθαι Ar. Mi. 1093);

e) wenn das ε dem Wortstamme angehört; η λαιη Eu. Vath. 1061, η γώ Co. DL. 820, Cl. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Iph. 5, 23. 12, 148), μη γώ Co. Cl. 472, ηδη γώ Co. Ant. 801, ηδη πειθουαι Ar. Cl. 1149, ηδη σιν Co. Phj. 964, Ar. Frie. 554, μη σι Co. Mi. 1401, Ar. Mch. 903, μη χόντων Eu. Hel. 433, Phoi. 405, Ar. We. 1121, μη λεγγε Misch. Cho. 906, μη λθειν Misch. Sie. 696, Ar. Frie. 267, άρετή σιν Theogn. 147, Phofyl. 17, τιμή σι Ar. We. 520, πολλή σι άνάγη Co. Tr. 295, (η γώ Co. Cl. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener ά, mit η: η τέρα Ar. Frö. 64, αυτη τέρα Eufj. 736, μη τέρωσε Mch. 828, μη ερης Co. Ph. 985; η μάργημα Philem. 57.]

A. 4. Das lange ω des έγώ und der ersten Person verschmilzt mit dem ε des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit dem des έγώ: a) έγώ δόκωω Misch. Pers. 184, έγώ παθον Co. Phj. 1012; πορώ σκενασμένα Ar. Mi. 1104, [vgl. Frie. 1140]; b) έγώ v Ar. Mi. 420, έγώ v Co. Eufj. 586, έξελώ v Ar. Wo. 802, Έω πι Frö. 199, κείγω v άφρας Vö. 77, άποθώω vελή Mi. 1368, κείγώ πικλήσσο Co. Mi. 288, κείγώ πακοίσας DL. 794; c) έχω γώ Ar. Frö. 28, μόλω γώ Eufj. 743.

A. 5. Seltener sind andere Krasen der Art, zum Theil nur weil die Veranlassung seltener war: βασισσάτω v Ar. Frie. 1146, έξέτω πι Eu. Andr. 1223, θεώ γώ Ar. Eufj. 51, ώ φυνείσασιν Co. DL. 1504, Απίλλω γώ Ar. öfter, Θεουδός γωγε Frö. 276, κείτω σιν Bruchstf. 445, a, θάνω γώ Co. DL. 582, άνω πικείναι Ar. Cl. 1111, κίτω σιν Co. Ant. 521, μηδέτω v Misch. Pers. 743, λόγω πάνης Eu. Eufj. 155, πρό πικίνειν Eu. 303, έκείνω δάκρυ, wie Lobck betont, Co. Mi. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ou mischt sich selten mit einem α oder ο: μου γέλης Co. Phj. 833, (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μαγέλης oder μου άρλης zu schreiben), μακροδ ποπαύσω Eu. Hif. 639; σοδπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft mischt ou sich mit dem ε:

a) mit dem Augment: μισθού πόγευε Co. Tr. 560, οδ κράτησα Co. Mi. 1338, μοικνεν Ar. The. 481, δήπου γένεσθε Mi. 900.

b) mit dem ε von Präpositionen: του v Ar. Frie. 680, Plut. 1126, λοιπού v Frie. 1084, τίμβον πι Eu. Hel. 547, 842, 984 vgl. 774; οδ κλίγικα Iph. T. 807, σου κίρω Ar. Mi. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθον πικουρίω Eu. Cl. 72, σκηπίω πύοντος Hef. 674, τον πεύχη Ar. Wo. 535;

c) mit dem ε anderer Wörter: όρον σι Misch. Eum. 209, σαιτώ γώ Ar. Wo. 385, γεωδ γώ Frö. 495, ειθόνου ζιγον Eupolis 41? αναβαλού vθαδ Ar. Frie. 1269; πού σιν Co. Cl. 928, Tr. 66 (vgl. DL. 1107), Eu. Vath. 1258 und Ar. oft, πού σθ η Eu. Iph. T. 1152, Ar. Cl. 734, πού σθ v άσπάσας Eu. Hel. 1125, auch πού σθ vδωω Ar. We. 995 vgl. Eufj. 433, Pl. 749, όπον σιν Wo. 214; [μυδταίγος Cl. 912, λόγου εισαίρης Aristot. Eud. 7, 112]

A. 8. Hierher gehört ούνεκα eigentlich für οδ ένεκα, dann auch für ένεκα und ου gebraucht (für ένεκα vielleicht auch bei Prosaikern) und das tragische εθούνεκα statt όιου ένεκα. Ueber die Verwandlung des τ in θ § 2 A. 19.

A. 9. Der Diphthong *ai* findet sich meist nur in der Verbalendung *-mai* vor *έγω*, selten bei Tragikern, wie Soph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Innigkeit der Verbindung scheint die Kraft in *-μάζω* wenig bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich *μαί γ'ω*. Andere ziehen *μαί έγω* als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4, 4. [Einzeln *δοίμαι* bei Ar. Eq. 116, wie Günsley zu So. DL. 1227 auch Ar. Ri. 1175 *οικείσθαι* bei Arist. *εί-ξαι* bei Plut. Parad. der Sto. 4.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphairetischer) Kraft in den seltenen Fällen, wo *ei* mit *e* (und *a*) zusammentritt: *επει δάκρυσα* So. Phi. 360, *ταχει πόρευσαν* DK. 1602 (?), *Άρει κίνειν* [dori άνειν Herm.] Aisch. Hf. 430 (?), *ει πιάντιοι* Antiph. 170? *ει πιταξόμε-σθα* Eu. Hf. 522 (? Reiffg Synt. cr. p. 22), *χωρει π'ι* Ar. Bruchst. 631, *πολήσει 'ς Χλον* Ar. bei Athen. 12 p. 525, *χόρει εις (εις) την ναϊν* Eq. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 8 p. 406, f. 15 p. 699, a [wo freilich Epizyner Exc. XII. zur Pl. *δειψ' εις* vermutet]. Noch auffallender ist *χρησται* für *χρη' εσται* So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. DK. 504 *ηγγ.* aus *χρησται* für *δεήσει*), *κλαύσει άρα* (*κλαυσάρα*) Ar. Frie. 532, *οιμώξει άρα* Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden *au* und *eu* vor einem Vocal [*γευ' στω* So. DK. 1670?]; *oi* findet sich vor *e* in *οι γ'ω* Aisch. Per. 437, Sic. 790. So. Ai. 804, Eu. Tro. 497, 620, 790 u., wie man dies gew. schreibt; aber in *νικώμενοι κρείσσοι* Aisch. Per. 302 und *πλείστοι θάρον* 481, *πεσοῦσαι καϊόν* So. DK. 1608 u. A. kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Berichten von Voten. Vgl. § 28, 3, 4.

A. 12. Die Kraft eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong ist häufig nur (auch in der Prosa) in *έγωμαι* und *έγωδα* (B. 1 § 13, 7, 5.); einzeln stehen *έγώχομαι* Ar. Cf. 551, *μοίχευαι* Vd. 86, *μω* Theokr. 4, 58, *μη αίτιος* Men. 198.

A. 13. Auffallend ist die Kraft oder Synizesis bei dazwischen tretender Interpunction: *λέγω' π'ι τουτον* So. Phi. 591, *έγω φράσω' πειδι* Ar. Wo. 1354. Vgl. Eu. Mef. 157, Soph. A. 719.

10. Die Dorier und Joner contrahiren bei der Kraft mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krassen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen *ο, οι (οι), τό, τω* (für *τοῦ*), *τω* des Art. contrahiren die Dorier mit *α* regelmäßig in *ώ, τώ: άνής, άνθρωπος, ώπόλλω, άρχαϊος; άνδρες, άλλος (άνδρες* Ar. Eq. 1099, Ae. Hell. 1, 1, 23); *τώ-γάμα; έν τώντιοι (τόρτίοι* Vind. 3, 2, 9), *έν τώντιοι*.

A. 2. So sagen sie auch *ώπόλος* für *ο αϊπόλος, ώπόλοι* für *οι αϊπό-λοι* und selbst *οιός* für *ο αϊός* (zweifelsbig) Theokr. 11, 34, 18, 22, 26, 23, *τωτό* Vind. D. 1, 45 (*τωτό* 13, 38), *τωτό* Ar. Aisch. 790, *τωλλιον* für *τό αϊλιον* (dreifelsbig) Theokr. 11, 12, 25, 84. Aehnlich *τωβοίλιον* für *τό Εββοίλου* 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch *ο* und *ε* oder *ι* in *ώ: άλαφος, ώκ, ώξ, άτερος* Theokr. 7, 36, 8, 91; und so denn auch *ώτερον* 11, 32, vgl. oben 2, A. 19. Aehnlich *ώγώ* für *ο έγώ* 2, 54.

A. 4. Der Artikel *ταί* für *αι* findet sich mit *α* in lang *α* gemischt: *τακραταλλίδες* Theokr. 4, 52.

A. 5. Das *καί* mit *e* contrahiren die Dorier in *κη: κήναυτός, κήρυθός, κήγ(ν), κήμέ, κήρα, κήπί, κήν, κήκ, κήξ, κήχοντο* Timokr. 1, 12

(doch auch *κάδηγεις* Theokr. 21, 61), *κήν, κής* (doch auch *κεις* Theokr. 15, 74, 136).

A. 6. Demnach wird aus *καί ει* gemischt *κη: κήπε, κήπε*. (*Καί ούν* wird *κωϊκ* Sappho 1, 24.) Die Aspiration der Tenuis unterbleibt in *τοῦ-τερον* Simon. Am. 7, 113, Hippon. 18, 3, Herod. 5, 3, *ττέρη* Archil. 91.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krassen hat [wie *προῖ-* für *προε-*], contrahirt (in der gewöhnlichsten) *ο u. α* gleichfalls in *ω: ώνήρ; τώ-γάμα, τώρζαοι, τώπό; άνδρες* 4, 134, 1, *άνθρωποι* 7, 11, 3, 49, 2, *άλλοι; άντός, άντοι* 9, 27, 3, 64; wie auch *τῶντοι* 3, 72, 3, aber *άνθρώπων* 2, 221, 13, zw. *τάληθος* 7, 139, 3?

A. 8. *Ο ζτερος* contrahirt Her. in *οὔτερος* 1, 34, 1, 134, 1, 3, 78, 2 und *τό ζτερον* in *τοῦτερον* 1, 32, 2 ohne Aspiration des *ε*, wie *τοῦνεκα* des *η* *ε* gen aus *τοῦ ένεκα* (So., Theogn. 488 und Vind. Dl. 1, 65, *τοῦνεκεν* Xenophanes 2, 19) und *τῶμισο* Hes. ε, 559 aus *τό ημισο*. [Robert zu So. Ai. 123 schreibt *τοῦνεκα*, weil es bloß Correlativ zu *οὔνεκα* sei.]

## Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

### Erste Abtheilung: Declination.

#### § 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei So. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben *οδε* und *οδτος* gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation. [Hermann zu So. Hy. 4, 66 u. Voss 3, 5. an Dem. 87.]

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit *ε*. Allein *τός, τή* sind verschollen; *τοί* und *ταί* aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186, 3, 8, 68, 2].

A. 2. Demonstrativ gebraucht So. im Masc. neben *ο* auch *ός, ε*. B. Dd. α, 286, β, 389, γ, 172 und selbst *ο* für *τό* Pl. *ψ, 9*; wie nach A. 1 umgekehrt *ο* für *ός* welcher *α*, 388, ζ, 153, σ, 460, γ, 59 u.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt So. im Ge. Si. *τοῖο* neben *τοῦ*; im Ge. und Da. Du. nur *τοῖων*; im Ge. Pl. Fe. *τῶων*, zuweilen *τῶν* (Pl. α, 253, Dd. μ, 64, wo *τῶων* analog wäre, wie *σῶων* Pl. ε, 818, vgl. § 15, 6, 2), im Da. Plu. *τοῖων, τῶων*.

A. 4. Vom Dual finden sich bei So. nicht *τά* und *ταῖν*; doch auch nicht *τό* und *τοῖων* femininisch. Bei Her. scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. Her. gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur *τοῦ, τῶν* als Fem. u.; im Da. Pl. *τοῖων* und *τῶων*.



A. 6. Ueber das dorische  $\alpha$  § 2, 5, 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit  $\tau$  anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gen. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit  $\nu\iota\varsigma$ :  $\delta\upsilon\tau\omega\nu\alpha$ ,  $\eta\tau\omega\nu\alpha$  (wie auch 1, 90, 1 zu lesen ist) u. Vgl. § 25, 5, 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit  $\tau$  anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten gebrauchen sie  $\delta$  für  $\delta\acute{\iota}$ ; wie Eur. Hipp. 525. Ueber das seltene  $\tau\omega\iota$  Herm. zu So. Xi. 1404.

A. 9. Ode hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. B. im Ge. Si. Masc. nur  $\tau\omega\iota\delta\epsilon$ ; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur  $\tau\omega\iota\delta\epsilon\sigma\iota$  Od.  $\kappa$ , 268,  $\varphi$ , 93 und  $\tau\omega\iota\delta\epsilon\sigma\iota(\nu)$   $\beta$ , 47, 165,  $\nu$ , 258,  $\beta$ , 462; mit anomaler Betonung wie  $\delta\acute{\iota}\omega\nu\alpha\sigma$ , vgl. B. 1 § 9, 5, vgl. Göttingh Kecentl. S. 370. Doch betont Vetter  $\tau\omega\iota\delta\epsilon\sigma\iota(\nu)$ . Für  $\tau\omega\iota\delta\epsilon$  (Trag.) betont Elmsley zu Eu. Med. 1261  $\tau\omega\iota\delta\epsilon$ , weil man auch  $\tau\omega\iota\delta\epsilon$ , nicht  $\tau\omega\iota\delta\epsilon$  betone.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen  $\alpha$  im Singular das  $\eta$ ; der dorische statt  $\eta$  das lange  $\alpha$ :

ion.  $\theta\eta\eta$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ ,  $\eta\upsilon$ ;  $\gamma\alpha\iota\alpha$ ,  $\gamma\alpha\iota\eta\varsigma$ ,  $\gamma\alpha\iota\eta$ ,  $\gamma\alpha\iota\omega\upsilon$ ;  
 γεννητης,  $\epsilon\omega$ ,  $\eta$ ,  $\eta\upsilon$ , Vo.  $\tau\epsilon\iota\sigma\epsilon\sigma\iota$  Od.  $\lambda$ , 139.  
 dor.  $\tau\mu\acute{\alpha}$ ,  $\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}$ ,  $\acute{\alpha}\nu$  § 2, 5, 1, b.

A. 1. Fest ist das lange  $\alpha$  in  $\theta\epsilon\acute{\alpha}$  und in einigen Eigennamen:  $\text{Ναυσικάα}$ ,  $\text{Θεαία}$ ,  $\text{Αιγεία}$ ,  $\text{Ἐρμεία}$ . [Für  $\text{Ἐρμεία}$   $\beta$ , 390 hat Spizner  $\text{Ἐρμείη}$  gegeben.]  $\text{Νύμφη}$  hat im Vo.  $\nu\acute{\upsilon}\mu\eta$  mit kurzem  $\alpha$   $\beta$ , 130, Od.  $\delta$ , 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das  $\alpha$

- die Nomina auf  $\lambda\alpha$ ,  $\nu\alpha$ ,  $\rho\alpha$ ,  $\sigma\alpha$ , (also auch die auf  $\xi\alpha$ ,  $\psi\alpha$  u.  $\tau\alpha$ ) wie die auf  $\nu\alpha$  (also auch die Fe. der Partic. Pl.);
- die zweisylbigen auf  $\epsilon\alpha$  und  $\alpha\epsilon\alpha$ ;
- von denen auf  $\epsilon\alpha$  die Fe. zu Masc. auf  $\nu\varsigma$ ,  $\epsilon\upsilon\varsigma$  u.  $\eta\varsigma$ ;
- wie mehrere einzelne ( $\pi\acute{\omicron}\nu\iota\alpha$ ,  $\text{πολιμνία}$  Hes.  $\theta$ , 78,  $\theta\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\alpha$ ,  $\kappa\acute{\rho}\alpha\tau\epsilon\iota\alpha$ ,  $\kappa\acute{\omega}\delta\epsilon\iota\alpha$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\alpha$ ,  $\tau\epsilon\tau\alpha\pi\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\alpha$ ) vgl. § 22, 9, 1 u. 2;
- manche drei- oder mehrsylbige Eigennamen auf  $\alpha\epsilon\alpha$ ,  $\epsilon\epsilon\alpha$  und  $\omicron\epsilon\alpha$  wie  $\text{Ιστίαια}$ ,  $\text{Ἰπυελόπεια}$ ,  $\text{Εὐβοία}$ .

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf  $\rho\alpha$  mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch und ionisch in  $\eta$  verwandeltes  $\alpha$ .  $\theta\acute{\iota}\sigma\eta$ ,  $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\eta$ ;  $\pi\acute{\omega}\rho\alpha\eta$ ,  $\pi\acute{\alpha}\tau\eta\eta$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\tau\eta\eta$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\rho\eta\eta$ ,  $\alpha\acute{\iota}\theta\eta\eta$ ,  $\text{Φαίδρη}$ ;  $\alpha\acute{\iota}\theta\eta$ ,  $\text{Ἥρη}$ ,  $\delta\epsilon\iota\omega\eta$ ,  $\sigma\epsilon\iota\omega\eta$ ;  $\mu\acute{\epsilon}\tau\omega\eta$ . ( $\text{Ἐχθρη}$   $\beta$ , 81, 82, 1,  $\text{Ἐταρη}$  2, 134, 1,  $\text{φρονη}$  7, 59, 1,  $\text{πρωη}$  1, 194, 1,  $\text{πρωμη}$  1, 194, 1, 8, 84, wie bei Ar.  $\text{We.}$  399 und So.  $\text{Phil.}$  482,  $\delta\acute{\iota}\omega\eta$  Hippokr. 1 p. 570 und  $\text{Misch. Cho.}$  745, wohl nicht anzutafeln, da selbst Platon öfter  $\text{πειρη}$  hat;  $\text{τόλμη}$  bei den Tragikern. Vgl. B. 1 § 15, 2, 3.)

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6, 2, 3 haben die von Adjectiven auf  $\eta\varsigma$  gebildeten Substantive auf  $\epsilon\alpha$  episch  $\epsilon\omega\eta$  (wie altattisch  $\epsilon\alpha$  mit langem  $\alpha$  vgl. Eustath. zur Od.  $\eta$ , 297), ionisch  $\eta\eta$ :  $\alpha\lambda\theta\eta\eta$ . Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beseitigt. Dagegen  $\text{βασιληη}$  für  $\text{βασιλεία}$  nach § 2, 3, 3, c, aber nur  $\text{βασιλεία}$  Königin. Neben  $\text{ἀνάγη}$  gebrauchten Ho. u. Her. auch  $\text{ἀναγκαιη}$ .

A. 5. Von denen auf  $\omicron\epsilon\alpha$  haben  $\omicron\eta$ :  $\nu\epsilon\omicron\eta$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\pi\lambda\omicron\eta$ ,  $\alpha\acute{\iota}\delta\omicron\eta$ ,  $\text{Τροίη}$ . [Die Substantive auf  $\epsilon\epsilon\alpha$  A. 4 und  $\omicron\epsilon\alpha$  haben bei den Attikern zuweilen lang  $\alpha$ , wie  $\text{ἰγεία}$  Ar.  $\text{Vb.}$  604, vgl. 731,  $\epsilon\acute{\iota}\pi\lambda\epsilon\iota\alpha$   $\text{Misch. Sic.}$  667,  $\alpha\gamma\omicron\iota\alpha$  So.  $\text{Tr.}$  350, ( $\beta$ , 129),  $\alpha\iota\omicron\iota\alpha$  384 und Eur.  $\text{Andr.}$  420 vgl. Ar.  $\text{Bruchst.}$  29.]

A. 6. Das kurze  $\alpha$  wird bei Ho.  $\eta$  in  $\nu\acute{\iota}\sigma\eta$  und  $\text{Σκύλλη}$  (hebt auch Od.  $\mu$ , 235); bei Hippocrates in  $\mu\acute{\iota}\eta$ .

A. 7. Statt  $\eta\varsigma$  hat der No. äolisch und episch kurz  $\alpha$ :  $\alpha\acute{\iota}\chi\mu\eta\acute{\alpha}$ ,  $\text{ἰππῶνα}$ ,  $\text{κνωρογαῖνα}$ . [Nie hat Ho. diese Form in Patronymiken. Elmsley zu Eur.  $\text{Bask.}$  94.]

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in  $\mu\eta\tau\epsilon\iota\alpha$  [ $\mu\eta\tau\epsilon\iota\alpha$  Vetter],  $\epsilon\acute{\iota}\rho\omega\tau\alpha$ ,  $\alpha\acute{\iota}\kappa\omega\tau\alpha$ . [Lehrs Aristarch. p. 268.]

3. Die Substantive auf [ $\alpha\varsigma$  und]  $\eta\varsigma$  haben im Ge. Si. bei den Epikern  $\alpha\omega$  mit langem  $\alpha$  oder  $\epsilon\omega$  mit stummem (keine Sylbe bildendem)  $\epsilon$ :  $\text{Ἄλδω}$   $\text{πυλάριω}$   $\beta$ , 9, 367, Od.  $\lambda$ , 277,  $\text{Ἄλδω}$   $\mu$ , 17,  $\text{Ἄλτω}$  neben  $\text{Ἄλτω}$   $\beta$ , 85. Vgl. § 12, 3, 3.

A. 1. Ohne vorschlagendes  $\epsilon$  contrahirt Ho. das  $\alpha\omega$  (in  $\omega$ ) nach einem Vocal:  $\text{Ἀνείω}$   $\beta$ , 534,  $\text{Ἐρμείω}$   $\alpha$ , 214,  $\text{βορέω}$   $\xi$ , 394 u. (und Her.),  $\text{ἑμμελίω}$   $\beta$ , 47 u.

A. 2. Der Ge. auf  $\epsilon\omega$  ist auch ionisch:  $\nu\epsilon\mu\acute{\iota}\omega$  Her. 7, 99, 1; die Ausstoßung des  $\epsilon$  hier nur (nach einem  $\epsilon$ ) in  $\text{βορέω}$  fest (vgl. jedoch 5 A. 2 u. 8 A. 3); dagegen  $\text{Ἐπείω}$  Her. 6, 133, 1,  $\text{Σπερθείω}$  7, 137, 2,  $\text{Μερισίω}$  7, 228, 2,  $\text{Ἀλέω}$  130, 2.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf  $\alpha\omega$  entstand der dorische auf lang  $\alpha$  (vgl. B. 1 § 15, 4, 1), der sich von Appellativen auch bei den Dramatikern findet, doch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorer auch den Ge. auf  $\alpha\omega$ :  $\text{Ἥλιω}$   $\beta$ , 4, 60,  $\alpha\acute{\iota}\chi\mu\alpha\acute{\iota}\omega$   $\beta$ , 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjective, wie  $\text{κνωρογῆρης}$  u.  $\text{ἰππογῆρης}$  Ho.,  $\text{ἐνγῆτης}$   $\beta$ , 34, Od.  $\xi$ , 257,  $\text{εὐλίγης}$  Eu.  $\text{Alf.}$  570 u.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf  $\alpha$ .

A. 1. So  $\text{Ἀνείδα}$   $\beta$ , 16, 375,  $\text{κορυτιά}$   $\nu$ , 201,  $\text{ὀκοπέτα}$   $\theta$ , 42,  $\nu$ , 24,  $\text{προφανεία}$   $\theta$ , 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf  $\acute{\alpha}\omega\nu$  mit langem  $\alpha$  und  $\acute{\epsilon}\omega\nu$  mit meist stummem  $\epsilon$ :  $\text{ἀγοράων}$ ,  $\text{ἀγορέων}$ ;  $\text{ναυτίων}$ ,  $\text{ναυτικῶν}$ ;  $\text{πολλῶν}$ ,  $\text{πολλῆων}$ ;  $\text{πασῶν}$ ,  $\text{πασέων}$ ;  $\text{θρασειῶν}$ ;  $\text{ἐλκομενῶν}$ ;  $\text{μελανέων}$   $\text{ἔξυ' ὀδυνῶν}$   $\beta$ , 117.

A. 1. In  $\acute{\epsilon}\omega\nu$  bildet das  $\epsilon$  zuweilen eine Sylbe:  $\text{καὶ πολέων}$   $\beta$ , 340, vgl.  $\eta$ , 1,  $\text{ἐπὶς θυρέων}$  Od.  $\varphi$ , 191, vgl. mit 47. So wurde  $\text{σῶν}$   $\beta$ , 818 durch  $\text{σῶν}$  verdrängt. [Vofz z.  $\text{H. au Dem.}$  363.]

A. 2. Der Ge. auf  $\acute{\epsilon}\omega\nu$  ist auch ionisch:  $\nu\epsilon\mu\acute{\iota}\omega\nu$ ,  $\text{τουτέων γενέων}$  [ $\text{γενέων}$  Vetter] Her. 6, 98;  $\text{λεχθεῖστων}$  ( $\text{προκειμενῶν τουτέων}$ )  $\text{γνομεῶν ἀντιέων}$  7, 10, 1, 16, 2. (Daneben  $\text{ὑψηλέων καὶ ἐλέων τασσομένων πολίων}$  2, 137, 2,  $\text{ὑμειτέων γυναικῶν}$  4, 114,  $\text{μαχομενῶν}$  neben  $\text{εὐλεμμένων}$  2, 76.) Nach einem  $\epsilon$  wurde das eine  $\epsilon$  wohl ausgestoßen:  $\text{γενέη}$ ,  $\text{γενέων}$ .

A. 3. Der Ge. auf  $\acute{\omicron}\nu$  findet sich bei Ho. besonders nach Vocalen in  $\text{τροφαλειῶν}$   $\beta$ , 339,  $\text{παρειῶν}$  neben  $\text{παρειῶν}$  öfter,  $\text{Σκαίων}$   $\gamma$ , 263,  $\xi$ , 307 und zuweilen in  $\text{τῶν}$ , vgl. § 15, 1, 3; immer in  $\text{τῶν}$  bei Her.:  $\text{τουτέων τῶν ὑπαστέων ἡμερέων ἐουτέων}$  1, 32, 2.

A. 4. Ein Ge. Pl. *χλοίων* Paroz. von *χλοῖνης* Hes. a, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das *ἄων* in *ἄν*: *Μουσῶν*. [Einzeln auch bei Hes. *μελιῶν* ε, 145, zw. *θεῶν* θ, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *ων* sind auch von harten Adjectiven Perisponomena: *ἄλλων*.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *αιων*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Joner *ων*, *ου*, das die Epiker öfter in *ης* verkürzen: *πέτρης ποδὸς μεγάλων*. [Epigener zu B. a, 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf *ων* vielleicht nicht bloß in Iyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466.

A. 2. Die Form auf *αις* hat Ho. nur in *ἀναις* Pl. η, 284 und *θεαῖς* Od. ε, 119, dagegen *θεῖς* Pl. γ, 158, vgl. dort Epigener, *θεῶν* θ, 305. Nach Lehrs in Seeboods Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *αις* spätere Verästelungen.]

A. 3. Attisch war der Da. Plu. auf *ων*: *ταρῖων*. [Wie dieses will Götting zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. θ, 60 auch *ων* und *ης* ohne ε.]

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf *αις* s. § 2, 2, 4, b. Hes. und die Dorier gebrauchten *αις* auch kurz: *ἔπειτα Λιόφρανε μόνον τῆς τέρας ἐρείπει* Theokr. 21, 1, *πᾶσας* 4, 3 und Hes. θ, 184, vgl. 60, wie *δεσπότης* und *δημότης* Tyr. Bruchst. 4, 7, *Ἀργίως* Hes. θ, 267.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si., *δεσπότηα* Her. 1, 11, 3. 91, 1. 3, 1, 3. 4, 43, 4. 7, 88 (daneben *δεσπότην*) wie *κισσηνήτα* 8, 118, 2. Zweifelhafte ist der Ac. Pl. *δεσπότηαις* 1, 111, 2. 112, 2. Von *ἀνάνης* steht der Ge. *ἀνάναιος* 4, 62, 3, Da. *ἀνάναι* eb. § 2, *ἀνάνη* 8, 120, Ac. *ἀνάναια* 3, 118, 2. 4, 70, 9, 107, 1, *ἀνάνην* 7, 54; Ac. Pl. *ἀνάναιας* 3, 128, 3. 7, 67, 9, 80, 2?

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* die im Ge. *ων* und im Ac. *αις* haben: *Ὀρέσειω*, *Ὀρέσεια*. [*Ἀστυάγης* schwankt in den Hsn. zwischen *Ἀστυάγω* und *Ἀστυάγειος*, dies jetzt beseitigt, vgl. 8, 131. Vened hat auch Ke. Tyr. 1, 5, 4; *Ἀστυάγους* eb. § 2. Dester findet sich der Vo. auf *αις*: *Πηξέαιπες* etc.] Vgl. Bredow De dial. Her. p. 223 s. 226 ss.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei Ho. sind *ἀλλή* (nur in *ἀλλή πεποθώς*, auch bei Theogn. 949) neben *ἀλλή*, *ἰσμήν* neben *ἰσμήνῃ*, *ἄλλω* neben *ἄλλω*, *ἴωκα* von *ἴωκη*, *φρέξ* für *φρέκη*. Mehr § 21 im Verz. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, z. Th. angezeigte Ausnahmen bietet Ho.: *Ποδῆς*, *ἦν* Pl. θ, 575, 590; *Ἐρμῆς* Od. ε, 54, *Ἐρμῆ* Od. ε, 435; für *σικαί* Od. η, 116 hat Bekker aus einer Hs. *σικαί* gegeben. vgl. λ, 590.

A. 2. In *η* contrahirt ist *εη* und durch ein vorgeschlagenes *α* gebildet in *ηπατίας* *ὄξειν* Od. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *γῆ* (Ho. *γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γεῶν* [*γέων*?] 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl.

*γᾶς* 4, 159, 1 vgl. § 44, 3, 1; *βοῆς*, *ἴω*, *ῆ* neben *ἔη*, *ῆν* neben *ἔην*, wie *Ἐρμῆω*, *ῆ*, *ῆν*. Vgl. § 22, 4, 3. Zweifelhafte scheinen *κωνῆ* 4, 180, 2, neben *κωνῆν*, *εἰς* 2, 151, 2. 152, 1 u. *γαλαί* 4, 192, 2 neben *μνῆαι*, *μνῆας* u. a.; weniger *σικαί* 1, 193, 4 neben *σικαί* eb. § 2 und 4, 23, 1 und *αἰγῶν* 4, 189 als Echtheit des einen *ε* zu erklären. vgl. 5 A. 2 C.

A. 4. Ueber die Adjective auf *εις* und *οος* s. unten § 22, 4.

## § 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Sing. bei Epikern und Lyrikern neben *ου* auch *οιο* (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern *ω*: *οἶον καὶ οἶνοιο, πῖθοιο οἶνοιο παλαιῶ ἠδυπότοιο, ἀργυροῦοιο βιοῖο; Πηρεῶ ἢ Πινδω*.

A. Das *ο* dieses *οιο* wird nie elidirt. Vgl. § 12, 3, 3. Bei den Tragikern ist der Ge. auf *οιο* selten, in Chören Nisch. Pers. 848 etc.; Pindar hat nur den Ge. auf *ου* [*πολυχρῆστοιο* Bruchst. 11, 136? Metaplastisch ist ein Ge. auf *εω* bei Her. in *Βάττω* 2, 181, 1. 4, 159, 1. 160, 1. *Μεμβλῆστω* 4, 147, 2, *Κλεισθρότω* 5, 32, *Ἐξάνθρω* 5, 37 etc.]

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern *οῶν* (unnötig *οῶν* geschrieben): *τοῶν ὄμουον*. [So auch Theokr. *κολεοῖον* 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Pl. hat der ionische Dialekt, der *ε* vor *ω* liebt, zwei *εων*: *πυθῶν* Her. 2, 36, 2? *γλουῶν* 4, 9, 1, *Σουῶν* 5, 35, 1, *αινοποῖων* 7, 187, 1, öfter *αἰτέων* und *τουτέων*. [Vgl. jedoch Bredow De dial. Her. p. 236 ss. 240 ss.]

A. 2. Nur einzeln und zw. sind *αἰτέω* Her. 1, 133, 2 und *αἰτέοισα* 3, 26, 2. Dester schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von *αἰτός* und *οἶτος* ein *ε* ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das *ων* auch der Barytona: *οἰκῶν, τουῶν*. [Ge. auf *ἄων* in *Περάγων κωνάειον* Hes. a, 7. Hierher zieht man auch *ἑῶν* als metaplastischen Ge. von einem *Νεν*. *ἑῶ* zu *ἑῶς*. Anders Götting zu Hes. θ, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *οισων*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. Die Endung *οις* ist auch schon bei den Epikern häufig; *οισα* jedoch herrschend bei Her. [Bei Ho. steht *οις* vor Substantiven die mit einem Vocal, *οισα* vor denen die mit einem Consonanten anfangen nach Lehrs in Seeboods Archiv II, 2 S. 239 f.]

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf *ως*: *τῶς λύκως*; auf *οις* besonders bei Theokr.: *τῶς* [nie *τῶς*] *λύκος*, vgl. § 3, 2, 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf *οις*.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich *ροῖς* nur Od. ε, 240, *ροῖ* Pl. ω, 354, wo Bentley *ρόου* will, *χειμάροος* Pl. λ, 493 neben *χειμάροος* η, 138 und *χειμάροος* δ, 452, [Lehrs Arist. p. 390], *Πάνθων* u. *Πάνθω* [*Πανθῶν* u. *Πανθῶν* Bekker] neben *Πάνθων*. Bei Her. 1, 27, 1 u. 4, 125, 2 hat Bekker *ρῶ* geändert, nicht dagegen *εἶνον* 6, 105.



A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker *νόος* und *πλοῦς*; einzeln *νόος* So. Pfl. 1209, *νόον* Misch. Pro. 163, Cho. 731, *δειπλοῦν* Pers. 374. [Robeck zu So. Ai. 421.] Neben *καροῦν* und *καρῶ* (Eu. Iph. A. 1471), *δοῖα* (Eu. Hik. 1115. 85) sagen sie *δοῖων*, selbst Ar. Ach. 1226; auch zweifelhafte durch *Σκνιζέσις* Eu. Med. 1200, Phei. 1160, Tro. 1177. Ueber die Adjective auf *εὸς* und *οὸς* s. § 22, 4, 1 u. 3.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ων* bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Ho. *Ἀγέλως* neben *Ἀγέλωος*, *Ἡγρέλωος*, *Ἀργόνεωος*, *Ἀναβηθίνεωος*; ein Da. *Ἡγρέλω* Pl. §. 487, ein Ac. *Ἡγρέλων* n. 92, wie *Βγιάρων* α. 403. Zweifelhaft ist, ob der Ge. §. 489 *Ἡγρέλωο* oder *Ἡγρέλωο* zu schreiben sei. Für letzteres spricht *Μετῶο* [Ἡγρέλω Βεττερ] an 5 St., einen No. *Μετῶος* vorausgesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Formen auch im Ge. regelmäßig geformt: *Μενέλωο*, mit abweichender Betonung in *Νεωῶ* 2, 158, 3. 4, 42, 1 u. *Ναθῶ* 2, 165 [wo jedoch Gaisford *Νεωῶ* u. *Ναθῶ* hat]. Vom Plu. hat er *Ἀρκεσίλωος τέσσερας* 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf *ας*: *Μενέλας*, α. α. α.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet *νεός* bei Ho. und Her. *νηός*. Für *λεός* sagt Ho. *λαός*, wie auch Misch. Pers. 583 u. Her. 2, 124, 2. 4, 143. 5, 42, 1, wo Andre *ληός* haben, dagegen *ἐὼν λεών* 1, 22, 2, 2, 129, 1. 8, 136, 2, *λαοί* Eu. Suppl. 669, *λεῶ* Ar. u. A. Für *λαγός* hat Ho. *λαγός*, Her. *λαγός*, wie auch *λαγοί* So. Bruchst. 113 und Philom. bei Stob. 2, 27, für *κάλως* Her. *κάλως* 2, 28, 2, *τοῖς κάλωος* 36, 3.

A. 5. In *Ἄθως*, *Κῶος* und *ῥάλωος* hat Ho. zuweilen ein o vorgeschlagen: *Κῶος* Dn. α. 42, Ac. *Κῶων* Pl. §. 255, α. 28, Ge. *Ἄθῶω* Pl. §. 129, *ῥαλώω* als Da. Si. γ. 122, als No. Pl. γ. 473, Ge. Pl. *ῥαλώων* öfter.

A. 6. Ueber die Adjective auf *ωος* s. unten § 22, 5.

## § 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für *δοῖός* sagt Her. 6, 107, 2 *δοῖόν*, was sich in *προῶδων* und *χαυλιῶδων* erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf *η* mit dem Ge. *ητος* hat *τὸ κάρη* bei Ho.; einen No. auf *us*, Ge. *ῥθος* das poetische *ἦ κόρου* und *ἦ κώρου*.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstoßung des *δ* in dem Ge. *Πάρωος* Pl. γ. 325, *Οἰῶος* Pind. D. 9, 76, 3. 7, 27, *μήρωος* Ho., *Ἰάωος* u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider *ε* in *ε* im Da. *Οἰῶ* Pl. α. 407, Dd. ν. 299 und Her. 7, 191 zweimal vgl. unten 5 A. 4, *Ἰαί* 2, 59, *μήτι* Pl. ψ. 315 ff., *ἀγῶτι* π. 661, ω. 141 wie in *ἀπόλι ἀπόδι* Her. 8, 61, *συμφορῆ ἀγῶτι* 1, 4. (*ἀγῶτι* Keiz u. Vetter); der Art ist wohl auch *τῶ κόμμι* (Andere *κόμμι*) Her. 2, 86, 3 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist das *ε* in *δαί* Pl. ν. 286, §. 387 u. ω. 739. Von *γάρωος* steht der Ge. *γάρωος* Dd. ε. 373, τ. 480, Eu. Kyll. 410, 592 (*γάρωος* eb. 356), Kratin. 187, 259, Pherokr. 67, Ar. Bruchst. 515 (616 M.), Theokr. 24, 28 u.

So. nach Schweighäuser 3. Athen. B. 4 S. 545. Vgl. im Verz. *Ζεός*, *μάσσις*, *γέλωος*, *ἔρωος*, *ἰθῶος*, *κικῶων*, *χρῶος*, *φῶος*.

A. 4. Auffallende Verkürzungen sind *ἔχῶ* aus *ἔχῶος* Pl. ε. 416, *δα* aus *δάω* häufig, sogar als Plu. Hes. 9, 933, *καί* aus *καίῳ*.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in *θῆμωος*, *σιν*, *σιν*; *σιν*, *σιν*.

A. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen 3. Th. in die erste oder zweite über. So sagt Ho. für *μάγνις* nur *μάγνιτος*, Her. für *φύλαξ* meist *φύλακος*, Ho. bloß Pl. ω. 566, neben *ἱππέος* Mann zu Pferde Her. *ἱππέης* Cavallerist, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für *ἄμαρτια* sagt Her. *ἄμαρτιάς* Ge. *ἄδος*.

A. 7. Ueber das dortige α § 2, 5, 2.

2. Die Casusendungen des Singular sind meist fest.

A. 1. Der Ac. auf *α* erscheint in den Dialekten etwas häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf *ε*, Ge. *ἰδός*. So finden sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. *Κόπων*, *ἔων*, *ἀνάκων* auch *Κόπιδα* Pl. ε. 458, 883 (Euen. Ath. 2, 2) neben *Κόπων* 330, *ἔριδα* oft bei Ho. (Pind. N. 4, 93) neben *ἔων* Dd. [π. 292,] τ. 11, *ἀνάκων* oft bei Ho. neben *ἀνάκων* γ. 375, Pind. D. 1, 81, *ἔριδα* Dd. ε. 83, 215 neben *ἔων* γ. 28, Pl. π. 388, Her. 8, 143, 9, 76, 2, Pind. P. 8, 71, 3, 4, 58, *φιλῶπιδα* Dd. λ. 314 neben dem bei Ho. gew. *φίλωπι*, *γλαυκῶπιδα* Pl. θ. 373, Pind. N. 7, 96, Iph. 9, Kratin. 231 neben *γλαυκῶπι* Dd. α. 156, *εἰσῶπιδα* ε. 113, 142, *εὐκῶπιδα* Pl. α. 98, *νήδα* η. 198, *Ἡλιδα* β. 615, Dd. ν. 275 u. öfter, *λευκῶπιδα* Pl. α. 294, *λεῖμασταν* So. Ant. 106, Eu. Phei. 1099, *χαλκῶπιδα* Pind. P. 9, 1, *ἕριπασταν* Iph. 11, 5, Ar. Wo. 353, *μοροκῶπιδα* Pind. P. 4, 75, *καυλῶπιδα* Her. 4, 74, *κάλπιδα* Pind. D. 6, 40 neben *κάλπι* Dd. η. 20, Ar. Ph. 370, Luc. Hermet. 40. 57, *οἰδα* Theokr. 1, 9, *δρόπιδα* Ar. Bruchst. 537, *δρόνω* Bergs Lyr. p. 1044, *νεῖπιδα* Misch. Pro. 706, Epicharm. bei Klein. Al. Strom. 6, p. 620, b. Neben *Αἰλῶδα* Eu. Iph. ε. 26, Iph. A. 88 steht *Αἰλῶν* 14. 121, 350, Iph. ε. 358. 818, *Ἡροσωπίδα* Iph. 1, 109, 2.

A. 2. Von *χάρις* findet sich der Ac. *χάρια* bei Her. nur 6, 41, 2 u. 9, 107, 2 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 (wo Cobet N. 1. p. 339 *χάριας* will vgl. 4, 1, 33) und Eu. Cl. 61, Hes. 1378, von *δῆρις* festen *δῆριδα* Her. 4, 131, Eur. Hes. 1109, Iph. A. 607, Misch. Bruchst. 88, Ar. Bb. 720, Bergs Lyr. 1033. Von dem poetischen *κόρος* hat Ho. gewöhnlich *κῶριδα* [auch Eu. Vaskh. 1186], *κῶρι* nur Pl. ν. 131, π. 215 vgl. Luc. Göttergespr. 20, 10. 12; *κῶριδα* Kratin. 432. — Von *ἐπηλῶς* hat Her. *ἐπῆριδα* 1, 78, 2, von *νήρις*, *νήριδα* 1, 118, *νήριον* Luc. Todtensgespr. 18, 1.

A. 3. Vereinzelt ist der Ac. *ἔχῶδα* Theo. 21, 45. 49, wie *βῶα* Anthol. 1, 23, 4. Vgl. Cobet V. 1. p. 41 s.]

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei Ho. *οῦν* vgl. § 7, 2, 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in *ποδοῦν* an 8 St. bei Ho., bei Hes. α. 158 und in *Συγῆνοι* Dd. μ. 52. 167.

A. 2. Die Dualform auf *ε* findet sich an einigen Stellen als No. Plu., doch nur von Participien: *ἴδοντε* Pl. α. 567 (vgl. ο. 105), *ἄλδοντε* ε. 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich *εσσι(ν)*, das

nach Vocalen zuweilen in *σσι(ν)*, nach diesen sowohl als nach Consonanten in *σι(ν)* sich abschwächte.

A. 1. Die Endung *εσσι* findet sich bei Ho. und Pindar, zuweilen auch bei Tragikern, selbst im Trimeter (Eu. *Alf.* 756), allen Arten von Stämmen angefügt: *πόδεσσι, πάντεσσι, κορίθεσσι; κηρύκεσσι, τετιγέσσι, ὀνίχασσι; ῥίπεσσι; ἄλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρώεσσιν, ἐπέεσσιν, γαλέεσσιν.*

A. 2. Ausgestoßen wird das *ε* am häufigsten bei Vocalstämmen auf *ε*; nicht oft bei andern: *ἔπεσσι, ἀεικέσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέυσσιν.* Vgl. im Verz. *σπέος*.

A. 3. Einige *τ*-Stämme haben mit Ausstossung des *τ*-Lautes nach einem kurzen Vocal *σσι(ν)*: *ποσσί(ν)* oft, [*ῥέσσιν* *Al.* 2, 27], *θίμισσιν* *Pind.* *P.* 4, 54, *χάρισσιν* *N.* 5, 54 neben *χαρίεσσιν* *P.* 9, 3 u. *Ho.*

A. 4. Selten ist die Endung *σσι(ν)* bei *Ho.*: *ἔρεσσιν* *Al.* *ψ.* 191, *αἰγύων* [*αἰγύων* *Bekker*] *κ.* 486. Vgl. *ἀνάξ, οἶξ, χεῖρ.* Dorisch ist *πολίεσσιν* *Pind.* *P.* 7, 9 u. *Thuk.* 5, 77, 2, 79, 3.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei *Ho.* das bloße *σι(ν)* der gem. Sprache: *ἔπεσσιν, ἀολλέεσσιν, ὄξεσσιν; μνηστῆρεσσιν, λιμέσσιν, ἄλεσσιν, κωσῖν; γυναιξί, γάλαγγιν; ἄλεσσιν, ποσῖν; ὀδοῖσσιν, πάσσιν.*

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei *Ho.* nur die Form auf *εσσι(ν)* nachweislich: *σπίεσσιν* oder *σπίεσσιν, μακάρεσσιν, κηρύκεσσιν, πελέκεσσιν, περιγέεσσιν, κορίθεσσιν, Αἰώνεσσιν*, und eben so von den Participien auf *ων σπειρόντεσσιν* u. a.; von andern nur die auf *σιν*: *γυναιξί, φρεσσί* [*φρένεσσιν* *Pind.* *3.* 3, 5 vgl. über *φρασίον* § 2, 3, 4]; von vielen finden sich die Formen auf *εσσιν, σσιν, σιν* neben einander: *ἔπεσσιν, ἔπεσσιν, ἔπεισσιν; διπνεκέσσιν, διπνεξί; μνηστῆρεσσιν, μνηστῆρεσσιν; κλέεσσιν, κωσῖν; πλεόνεσσιν, selten πλεόσσιν; πάντεσσιν, πάσσιν; πόδεσσιν, ποσσί, ποσῖν.* Meist waltet hierbei das metrische Bedürfnis, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Dativ auf *εσσι* zu gebrauchen veranlasste.

[A. 7. Herodot hat in der Regel den *Da.* auf *σι*, selbst in den Formen wie *Κασι, στενήσσιν, σαξί, δαίμοσι, Νασακωσῖν, γέρονσι*; einzeln *μήνεσσιν* zw. 4, 43, 2, 8, 51, *δαυνομόνεσσιν* 6, 57, 2, *πλεόνεσσιν* neben *πλεόσσιν* nur u. zw. 7, 224.]

A. 8. Von einsylbigen Stämmen sind diese *Da.* gegen *B.* 1 § 17, 11, 1 Proparorytona: *μήνεσσιν, νίκτεσσιν.*

A. 9. Der *Ge. Plu.* hat bei *Her.* zuweilen *έων* in *ἄλωπεκόνων* 3, 102, 1, *γυναικόνων* 2, 181, 2 (sonst immer *γυναικῶν*), *χιλιαδόνων* 7, 28, 29, 2, 103, 3, *μυριαδόνων* 7, 187, 2, 8, 71. *Bekker* hat an allen diesen und andern Stellen das *ε* gefügt, vielleicht mit Unrecht in *χιλιαδόνων, μυριαδόνων*, wie die attische Betonung *χιλιαδῶν* ic. wahrscheinlich macht. Götting *Accentf.* *S.* 270.]

A. 10. Dorisch endigt sich der *Ge. Pl.* auf *σιν*: *Χαριέσσιν, γυναικῶν.* Ueber die Zweifel an dieser Form Schäfer zu *Eu. Hel.* 1053 und *Ahrens De dial. Dor.* 30.]

## § 18. Contracta der dritten Declination.

1. Von den *No.* auf *ης* (*Neu. ες*) und *ος* *Ge. εος* gebraucht der *Ionismus* regelmäßig die aufgelösten Formen: *τηήσης, εος, εἰ, εα; εες, έων, εας; τέχης, τέχεος, εἰ; τέχειν, έων.*

A. 1. So auch *εα*, selbst nach einem Vocal (*B.* 1 § 18, 3, 3): *ἰγέα* *Her.* 1, 8, 2 und öfter; *διρῶεα* 4, 9, 1, *ἀνθρωπορῶεα* 1, 131, *μονορῶεα* 9, 83, *ὑπερῶεα* 2, 175, 1, *περῶεα* 5, 44. Zweifelhaft scheinen *ἐνδεα* 2, 108, 1, *κατωδεα* 2, 121, 4 und *ἀλλεα* 1, 1, da selbst ein dreifaches *ε* vorkommt in *ἐπιδεεα* 4, 130.

A. 2. *Κλέος* stößt bei *Epikern*, die *Adjective* auf *κλέης* besonders bei *Lyrikern* da wo das *ε* doppelt stehen müßte das eine oft aus: *ἀγακλέα* *Pind.* *P.* 9, 106, *εὐκλέε* öfter, *εὐκλέε* *D.* 11, 85, *N.* 2, 24, 3, 68, *εὐκλέε* *D.* 2, 90, *εὐκλέων* *3.* 3, 7. Nicht ganz entschieden ist *δοσάλεα* und *ἀκλέα* *Ho.* *Al.* *β.* 115, *ε.* 22 und *Od.* *δ.* 728; wohl nicht anzustossen *εὐκλέα* *So. D.* 161 vgl. *Athen.* p. 673, c; ähnlich *ὑπερδέα* *Al.* *ε.* 330. Von *κλέος* findet sich bei *Ho.* nur *κλέα* [*κλέα* *Bentley*] *ἀνδρῶν*, bei spätern *Epikern* *κλέα φωνῶν* u. ä., wie auch *χρεῖα*.

A. 3. Die Eigennamen auf *κλής* finden sich bei *Her.* im *No.* mehrentheils, bei den *Dramatikern* u. *A.* oft aufgelöst: *Ἡρακλέης*. [Daneben *Ἡρακλῆς* *Her.* 2, 145, 1, *Προκλῆς* *Her.* 3, 50, 1, 51, 1.] Ein *ε* ausstößend haben sie bei *Her.* im *Ge.* *κλέος*, *Da.* *κλέε*, *Ac.* *κλέα*, *Bo.* *κλέες*, [*Μεγακλέων* 1, 60, 1, 61, 1, wie *Θεμιστοκλέων* 8, 61, *Θεμιστοκλήα* 8, 79, 1 hat *Bekker* berichtigt].

A. 4. Ziemlich eben so formt *Pindar*: *Ἡρακλέης, κλέος* (*κλέος* *P.* 10, 3), *κλέε* [*κλήε* *3.* 4, 37], *κλέα, κλέες*. Ueber *Ho.* 2 A. 6.

A. 5. Von attischen Dichtern gebrauchen selbst *Römiker* diese Eigennamen zuweilen aufgelöst: *Σοφοκλέης* *Phryn.* 31 vgl. *Teuffl.* 35, *Σοφοκλέε* *Kratin.* 16, *Περικλέες* *Sup.* 101 vgl. 223, *Leukon* 1 u. *Reisig Conject.* p. 62 s.

2. Die *Epiker*, denen die *Lyriker* meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα, έας, έων*; zuweilen *εος* in *εος*; oft *εἰ* und *εες* in *εἰ* und *εες*.

A. 1. *Αἰνοπαθῆ* *Od.* *σ.* 201 ist wohl *αἰνοπαθῆα* zu schreiben, wie *πρωτοπαγῆα* *Al.* *ω.* 267. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *εων* oft bei *Ho.* durch *Synizesis* einsylbig als Länge: *Λιομήδεα* *Al.* *δ.* 365, *ε.* 881, *Πολυδενύκεια* *γ.* 237, *Od.* *λ.* 300, *Εὐπειθεα* *ω.* 522, *θεοειθεα* *Al.* *γ.* 27, 450, *ω.* 483, *Od.* *φ.* 277, *ἀλλοειθεα* *ν.* 194, *ἑφεροφῆα* *δ.* 757, *σάκεια* *Al.* *δ.* 113, *βέλεια* *ο.* 444, *σῆθεα* *λ.* 282, *ἄλγεια* *ω.* 7, *τείγεια* *Hel.* *ε.* 150, *τείγεια* *Al.* *η.* 207, *χ.* 322, *τεμένεια* *Od.* *λ.* 185; *ἀσπίεας* *Od.* *μ.* 137, *ἐπαρτίεας* *τ.* 289. [Für *ζαῖν* *Od.* *μ.* 313 liest man jetzt *ζαῖν* nach der ersten Declination vgl. *Bekker* z. *d.* *St.* u. *Lehrs* *Qu.* *ep.* p. 155; doch *ἀκροαῖ* *β.* 421.] Bei *Pindar* wird *εα* öfter in *η* contrahirt, meist jedoch nur im *Ac.* *εἰ*: *ἀλαθῆ λόγον* [*ἀσπῆ* *N.* 10, 5, *μέλλῆ* 11, 15]. Vgl. im Verz. *Ἄρης*.

(A. 2. Das *εο* in *εω* contrahirt findet sich in *Ἐοίβεος* *Al.* *φ.* 368, *Od.* *λ.* 37, *θάροεος* *Al.* *ε.* 573, *θάρου* *Od.* *η.* 118, *Theokr.* 9, 12, *θάμβεος* *Od.* *ω.* 394, zw. *γένεος* *ο.* 533? *σάκεος* *Hel.* *α.* 334, 460, *χίλεις* *Theokr.* 7, 20, *όρεος* 7, 46, bei *Pindar* in *Ἀριστογόρεος* *N.* 3, 20, *Πολυδενύκεος* *3.* 4, 33, *Πραξιτέλεος* *Theokr.* 5, 105, *Εὐμήθεος* 5, 134. Einzeln steht dagegen *Ge.* *δείου* von *δέος* *Al.* *κ.* 376 u. *ο.* 4 wie in *σπίου* von *σπέος* öfter.)

A. 3. Die *Dative* auf *εἰ* sind bei *Ho.*, *Pindar* und *Theokr.* neben denen auf *εἰ* besonders bei *Substantiven* sehr gewöhnlich.

A. 4. Die *No. Plu.* auf *εες* sind hier seltener als die auf *εες*: *πρωτοπαγῆες, γεοικηέες* *Al.* *ε.* 194.



A. 5. Nach einem Vocal ist *ων* contrahirt in *ωων* *καρχηών* *Il.* ε, 525; verlängert das *ε* in *διγαίων* *Od.* v, 99.

A. 6. Von *εος*, *εες*, *εας* [und *εα*] wird das *ε* mit einem vorhergehenden *ε* in *εε* oder *η* contrahirt im *Ge.* *ἔνθετος* öfter, *ἀρακλῆος* *Il.* π, 738 vgl. 571, *ψ*, 529; *ἀκλῆος* *μ*, 318, *ἔνκλειος* *Il.* κ, 281, *Od.* φ, 331, [κλειά *Hes.* θ, 100, *ὄδρον ἐνκλεία* *Pind.* N. 6, 30?] Vgl. § 21 im Verzeichniß *στίος*.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: *νίκειος* *Aisch.* *Sic.* 919, *ἐναγία* *Hil.* 116; häufiger *εα* von Neutren auf *ος*: *βέλεα περιμυγή* *Perf.* 261 vgl. *Hil.* 104, *Cum.* 474, 482, *Pro.* 184 u. a.; vielleicht regelmäßig *ων*, auch im Trimeter, selbst einsylbig, wie in *ταυρών* *Eu.* *El.* 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *εε* in *η* die Epiker in den Eigennamen auf *κλήος*: *Ἡρακλῆος* [*Hes.* θ, 318], *κλήος*, *κλήη*, *κλήα* (*κλήα* *Hes.* α, 448, *Do.* in dem metaplastischen *Πανρόβιλλος* (*Πανρόβιλλος* *Bekker* jetzt) *Il.* π, 49, 707, 839).

A. 9. Contrahirt steht einzeln der *Ac.* *Ἡρακλή* *So.* *Trach.* 476; der epische *Ge.* *Ἡρακλῆος* *Eu.* *Herakl.* 541; ein heteroklitischer *Ac.* *Ἡρακλήην* *Theokr.* 13, 73.

### 3. Die Wörter auf *ως* und *ω* werden selbst von den Epikern und Jonern contrahirt.

A. 1. *Zw.* ist *αἰδῶ* *Il.* κ, 238 u. *Πυθῶ* *Pind.* *3.* 6, 51. Den *Ac.* *Ἀηῶ* will Thiersch gr. *Schulgr.* § 129 *Ἀηῶ* betonen. Vgl. jedoch *Lehrs* *Arist.* p. 260 s.]

A. 2. In den Dialecten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf *ω*. So außer mehreren weiblichen Namen *ἀπεισῶ* Abwesenheit *Her.* 9, 85, 2, *εἰσεσῶ* *Glück* 1, 85, 1, *Aisch.* *Sieben* 169, *Ag.* 633, *κρηδῶ* *Fuchs* *Pind.* *β.* 2, 78, *Ar.* *Ritter* 1068, *πενθῶ* *Runde* *Aisch.* *Sic.* 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf *ων* gehen theilweise in die Formation auf *ω* über. *S.* im *Verz.* *ἀρθῶν*, *βλήτων*, *Γοργῶν*, *εἰκῶν*, *χελιδῶν*.

A. 4. In Eigennamen hat *Her.* auch einen *Ac.* auf *ων*: *Ἰόνων* 2, 41, 1, *Ἀητῶν* 2, 156, 3, *Ῥιμοῶν* 6, 134, 1, 135, 2, *Βουτῶν* 2, 59, 67, 152, 2, *Κυροῶν* *Sippen.* 87.

4. Die Wörter auf *εως* nehmen bei *Her.* gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im *Ge.* *εος*, im *Da.* *ἔω* u.; bei *Ho.* nehmen die Appellativen auf *εως* als Charakter *η* an und haben im *Ge.* *ῆος*, im *Da.* *ῆω* u.

Jonisch *βασιλευς*, *ῆος*, *ἔω*, *ἔω*; *ἔω*, *ἔων*, *εἶω*, *ἔω*.

Episch *βασιλεύς*, *ῆος*, *ῆω*, *ῆω*; *ῆος*, *ῆων*, *εἶω*, *ῆω*.

(A. 1. Die epische Formation *βασιλῆος* u., welche die älteren Ausgaben des *Her.* in diesem Worte häufig hielten, ist z. Th. schon von Gaisford, gänzlich von *Bekker* beseitigt, freilich öfter gegen die *Hsu.* *Struve* *Opusce.* 2 p. 323 ss.)

A. 2. Einen *Da.* *Plu.* auf *ησσι* bietet *ἀριστήσων* *Il.* α, 227, ε, 206 u. *Theokr.* 22, 154, *ἐπιήσων* *Theokr.* 24, 127; *τοκίσων* 22, 159 (sogar *τοκίσων* *Epigr.* *Inscript.* bei *Vösch.* 948), *ἰορίεσσι* 15, 93, 17, 69, *zw.* *Ἐβροέσσι* *Her.* 8, 5, jetzt *Ἐβροέω* nach *Struve* *Opusce.* II p. 332 s.

A. 3. *Pind.* ar hat im *Si.* meist ionische Formation, im *Da.* *Si.* gew. contrahirt [doch *βασιλέω* und *Πηλέω* *3.* 7, 18, 38]. Einzeln *Ἐδουσθῆος* *β.* 9, 80 und *βασιλῆα* *D.* 1, 23, *N.* 7, 82. Im *Plural* *βασιλῆες*

*D.* 9, 56, *N.* 4, 67, *Frag.* 10, 4 neben *βασιλέες* *β.* 5, 91, *ἀριστῆες* *β.* 9, 107, *βασιλεύων* immer, *βασιλῆας* *3.* 94 neben *ἀριστέας* *3.* 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei *Ho.* z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie *Ἀργεῖος* und *Τυδεΐος*, *ἔος*, *ἔω*, *ἔω*; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: *Ὀδυσσεύς*, *ἔος*, und *ῆος*, *ἔω* und *ῆω*, *ἔω* und *ῆω*.

[A. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst *τοκῆες* in Anapästien bei *Aisch.* *Perf.* 63, 572 und *Θησῆος* *Plat.* *Theait.* 169, b. Auffallend dagegen ist *βασιλῆς* als *Ac.* *So.* *Al.* 189.]

A. 6. Zusammenziehungen hat sich *Her.* bei den Wörtern auf *εως* selbst nach Vocalen (*B.* 1 § 18, 5, 3) nicht erlaubt, also z. B. sagt er nur *Μηλέα*, *ἔας*, *ἔων*. [*Λίσσις* 4, 180 ist eben so bedenklich als *ἱππέος* *Il.* λ, 151 (*Bekker* *ἱππῆος*) und *βασιλέος* *Hes.* ε, 263.]

A. 7. Bei *Ho.* findet sich der *Da.* auf *ἔω* in *ἔω* und öfter der *Ac.* auf *ἔω* in *ῆω* zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): *Ἀχιλλῆω* *Il.* ψ, 792, *Τυδῆω* *Il.* θ, 384 vgl. α, 339, *Ὀδυσσῆω* *Od.* ε, 136, *Pind.* *N.* 8, 26, *Ἀλκωνῆω* *3.* 5, 33, *βασιλῆω* *Drakel* *Her.* 7, 220. Bedenklich ist *Ὀδυσσεύς* in *Ὀδυσσεύς* contrahirt *Od.* ω, 398, da noch in dem *Drakel* bei *Her.* 4, 88 in *βασιλέος*; das *ἔος* nur durch Synizesis verbunden wird. Für *Μηλέος* *Il.* α, 489, π, 21, v, 216, *Od.* λ, 478 und *Μημιστέος* *Il.* β, 566, ψ, 678 wünscht Thiersch und giebt *Bekker* *Πηλέος* und *Μημιστέος*. [„*Da.* neben *Πηλέος* α, 18, v, 2.“ *Hil.*]

A. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, ohgleich z. B. *οἰκῆος* altattisch war. *Usp.* 10, 19. Doch ist der *Ge.* *εως* bei ihnen oft durch Synizesis einsylbig. In einem Chor findet sich *Ἀηέος* *Eu.* *Ion* 1802. [*Ἀηέος* *3ph.* *N.* 1057 ist jetzt nach *Seidler* geändert, doch steht *Ἀχιλλῆος* *Eu.* *3ph.* *L.* 436, *Ἀχιλλῆα* *3ph.* *N.* 207 (?), *βασιλῆας* *Eu.* *Phoin.* 829. Vgl. *Lobeck* zu *So.* *Al.* 188.]

A. 9. Im *Ac.* *Si.* ziehen die Dramatiker das *ἔω* nach einer Kürze zuweilen in *ῆω* zusammen: *βασιλῆω* *Eu.* *Phaeth.* 2, b, 24, *ἔω* *Eu.* *Alf.* 25; zuweilen gebrauchen sie es durch Synizesis einsylbig: *Ἀχιλλῆα* [*Eu.*] *Thes.* 977, *Ἡρακλῆα* *Ar.* *Theom.* 26, dagegen in Chören *Ἀχιλλῆω* *Eu.* *El.* 439, *Ὀδυσῆω* *Thes.* 708, *Ἐργαράω* *Ar.* *Alf.* 1150, vgl. *Lobeck* zu *So.* *Al.* 104.

5. Die Nomina auf *εος* *Ge.* *εως* behalten bei den Jonern u. Doriern als Charakter das *ε*, welches sie mit dem *ι* des *Da.* *Si.* stets in *ε*, im *Ac.* *Plu.* oft mit *ας* in lang *ες* contrahiren: *πόλις*, *πόλιος*, *πόλιω*, *πόλιω*; *πόλιες*, *πολλίων*, *πολλισίω* (*Her.* 1, 151, vgl. 4, 171, 5, 101, 1) *πόλιας* und *πόλις* [immer *τὰς* *Διάδοις*].

A. 1. Im *Da.* ist das *ε* lang; daher *δηλέω*, *γῆω* betont *Her.* 1, 41, 9, 11, 1. Vgl. A. 4. Berichtigt hat *Bekker* die *Da.* *Si.* *πόλιω*, *σιάσει* u. a. (10 *St.* bei *Gaisford*) und die *No.* *Plu.* *πόλις* (8 *St.* bei *S.* u. *ai* *βίαις* 2, 41, 3); eben so *οἱ* *ποντιάνεις* 5, 71 und *τοὺς* *ὄρεις* 1, 140, 2; beibehalten *τὰς* *ἐπάλλεις* 9, 7, 1, was sonst bei *Ho.* an 4 *St.* stand. (*Πόλιω* *Pind.* *β.* 12, 26 vgl. *D.* 7, 49.)

A. 2. Die ionischen Formen hat auch *Ho.* (*πόλις*; nur *Od.* α, 412, wie *πόριος* *Od.* κ, 410, *πόλιος* *θ.* 524 u., wofür *Bekker* *πόλιος* vermuthet) mit Ausnahme der *Da.* *πόλιω* und *πόλιω* wie des *Ac.* *Plu.* *πόλις*; wofür bei ihm *πόλιω*, bei *Bekker* jedoch jetzt *πόλιω*, wie *ὄψω* *Od.* ψ, 94, (*πόλιω* nur *Il.* φ, 152 und *ω.* 707, wie *πόσει* ε, 71, gew. *πόσει*, *μῶνται* [*μῶνται* *Hehne* u. *Bekker*] *Il.* ν, 69, *ἀδρεῖω* γ, 219), *πολλίσω* *Od.* φ, 252,

ω, 355, (aber ἐπάλλεσσι *Pl. γ, 3*), πόλις [*πόλις* Better] *Dd. 9*, 574 neben πόλις *Pl. δ*, 308 und durch Synizesis zweifelhig *Dd. 9*, 560 (suo Better jetzt πόλις wie *Pl. μ*, 258. 263. 308 u. 375 jetzt ἐπάλλεις für ἐπάλλεις giebt), wie πόλιος *Pl. β*, 811, *φ*, 567 (zw.); doch ἀκούεις *Dd. α*, 7, und öfter βούς ἦνις neben πόσιος *Pl. ζ*, 240, νήσιος [*νήσιος* Better] *τ*, 156.

*A. 3.* Neben dieser Formation findet sich bei *Ho.* von πόλις (selten von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: *Ge.* πόλιος öfter, μάντιος *Dd. α*, 493 und *μ*, 267 nach *Herm. Elem. d. m.* 2, 26, 22, *Da.* πόλη *Pl. γ*, 50, *Dyrt. II*, 12, 15, *Ac.* πόλη *Hes. α*, 105? *Plu.* *Ho.* πόλιος *Pl. δ*, 45. 51, *Ac.* πόλιος *Dd. 9*, 486, daneben πόλιος *Eu. Hel.* 223. [Geändert ist πόλιος *Pl. λ*, 168 in πόλιος zweifelhig.]

*A. 4.* Einzeln stehen die *Da.* κήσει *Pl. λ*, 640, μήρι *ψ*, 315. 6. 8, παρακοίτι *Dd. γ*, 381, κόνη (oder κόνη) *λ*, 191, νηύσει bei *Epignier Pl.* ζ, 335 vgl. § 17, 1, 3.

*A. 5.* Der Dual kommt von diesen Wörtern bei *Her.* u. *Ho.* nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei *Ho.* viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantive auf *σις*.

*A. 6.* Die attischen Dichter gebrauchen im *Ge.* neben der Form auf *σις*, oft durch Synizesis einshlig, nicht selten *σις*: πόλιος, κόνειος. Ueber die Komiker *Herm.* zu *Ar. Wo.* 1076. *Hóλιος* *Theogn.* 776. 1043.] Im *Ac.* *Plu.* πόλιος *Eu. Andr.* 484 in einem Chor.

*A. 7.* Der dorische *Da.* *Pl.* auf *ισσι* (§ 17, 4, 4) findet sich auch mit *σις*: πολίεσσιν *Pind. Bruchst.* 11, 70, *Theokr.* 17, 111, μητίεσσιν *Pind.* *D.* 1, 9, ὀφίεσσιν *Theokr.* 24, 29.

*A. 8.* Adjective dieser Art giebt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: είνις, ἴσις, ἀδύσις, νήσις, τρώσις, ἑσθρῆσις und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (*σις*, *ισσις*, *ις*) wie bei *Ho.*, auch bei den Doriern; einzeln *ἴσις* in einem Cho. *So.* *Tr.* 649 und ähnlich der *Da.* *Si.* in dem Mobile ἀρχηέσι *Ar. Sp.* 642.

*A. 6.* Die Nomina auf *σις* *Ge.* *εως* und *v* *Ge.* *εος* bilden bei *Ho.* und *Her.* mit Ausnahme des *No.* und *Ac.* [und *Vo.*] *Si.*, die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf *ε:*

	Sing.	Plu.	Du.
<i>No.</i>	πήχης	πήχεις	πήχεις [ <i>Pl. ε</i> , 3 <i>κ.</i> ]
<i>Ge.</i>	πήχεος	πήχεων	[πήχέων]
<i>Da.</i>	πήχει	πήχεσι	[πήχέων]
<i>Ac.</i>	πήχην	πήχεας	πήχεις

*A. 1.* Contrahirt werden bei *Ho.* nur zuweilen *ε* in *ει*: πήχει *Dd.* *φ*, 419, einzeln πολέες von πολέος *Pl. λ*, 708. Bei *Her.* finden sich die *Da.* πελέκει 6, 38 und ἄσειν 1, 21.

*A. 2.* Von ἄσειν hat *Ho.* den *Ge.* ἄσειος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἄσειος metrisch fest steht *Cl.* 246, *Phoi.* 842, *Dr.* 761, durch Synizesis zweifelhig *Cl.* 298, *Baskh.* 840.

*A. 3.* Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχειος *Her.* 2, 149, *Du.* εἰρέει *Pl. π*, 791, *φ*, 380, *Plu.* ἡμίσειος *Her.* 7, 202, 1, δεκαπήχειος 2, 153, ἡμίσειος *Dd. ω*, 464, ἡμίσειος *Her.* 1, 165, 2, 9, 51, 2, παχέειος, ἴων, εως 5, 77, 2, 6, 91, 7, 156, 2.

*A. 4.* Von πολέος, πολέ, bei *Ho.* auch πολέος, πολέ, wie im *Ac.* in πολέων gedehnt, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.	
<i>No.</i>	πολέος ο. πολέος	Neu. πολέ ο. πολέ	πολέες [ <i>πολέεις</i> ]
<i>Ge.</i>	πολέος		πολέων
<i>Da.</i>		πολέεσσιν(ν), πολέεσσιν(ν), πολέεσσιν(ν)	
<i>Ac.</i>	πολέων ο. πολέων		πολέας.

*Πολεύ* steht (auch außer der Zusammensetzung) *Dd. τ*, 387, *Theokr.* 15, 30; ein *No.* *Plu.* πολέος *Pl. λ*, 708, als *Ac.* *Pind.* *B.* 4, 56, ein *No.* *Neu.* *Pl.* πολέα *Misch. Ag.* 705. Von den dreifelhigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweifelhig πολέος *Dd. υ*, 25, πολέας (*Andre πολέας*) jetzt an 9 *St.* [dreifelhig *Dd. ω*, 427], πολέων *Pl. π*, 655, *φ*, 680. Im *Da.* *Plu.* ist am häufigsten bei *Ho.* πολέεσσιν und πολέων, dies auch *Pind.* *D.* 13, 44 und im Chor *Eu. Iph. T.* 1263, πολέεσσιν steht *Pl. φ*, 236, apostrophirt *v*, 452, *φ*, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat *Ho.* πελέκειος an 5 und πελέκειων an 3 *St.* (vgl. *Cur. Cl.* 160); vierfelhig πελέκειων betont *Cur. Klyt.* 395, wie πηχέων bei *Her.*, aber πηχέων *Plat. Tim.* p. 75, a, wie ἡμίσειων *Dd. ω*, 464, *Plat. Gej.* p. 743, b.)

*A. 5.* Als *Fe.* steht der *Ac.* πολέων *Dd. δ*, 709, *Pl. ε*, 776, *φ*, 50, *κ*, 27.

*A. 6.* *Herodot* sagt für πολέος, πολέων und πολέ wahrscheinlich stets πολλός und πολλόν. [Noch steht πολέ 2, 106, 1, sonst πολέ 3, 38, 1, und πο(ω)λυπλάνης 1, 56, 2; beseitigt sind πολέος, πολέων 8, 59, 3, 57, 2, 6, 125, 2.] So hat zuweilen auch *Ho.* πολλός, ὄν, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen *A. 4* haben, wie πολέων *Eu. Hel.* 1332. [*Πολεόπος* *So.* *Bruchst.* 289.]

*A. 7.* Einzeln ist ein *Ac.* auf *εα* in εἰρεα πότον *Pl. ζ*, 291, *ε*, 72 und εἰρεα κόλπον *σ*, 140, *φ*, 125, *Dd. δ*, 435, wie in ἀδεία χείραν *Theokr.* 20, 8; der *Da.* aufgelöst εἰρεέ *So. Tr.* 114.

*A. 8.* Von den Wörtern auf *σις* *Ge.* *εως* contrahirt *Ho.* stets im *Da.* *Si.* das *ν*: πληθύνει *Pl. γ*, 458, *Dd. λ*, 514, *π*, 105, θορήννι *φ*, 504, ἰνύει *ε*, 231, δέξνι *η*, 270, ἰνύει *Theogn.* 961. (*Pind.* γέννι *D.* 13, 85, aber ὀφρύνει *eb.* 106, *B.* 9, 38.) Im *No.* *Plu.* gebraucht auch *Ho.* wie *Her.* nur die volle Form: σίεις, ἰχθύεις; im *Ac.* *Plu.* *Her.* nur die zusammengezogene, außer in *Alfivas*. [Denn ἰχθύεις 3, 98, 2 u. 4, 53, 1 wie ὀφρύνει 2, 66, 2 hat Better geändert.] *Ho.* wählt nach Bedürfnis zwischen beiden *σις* u. *σις*: ἰχθύος *Dd. ζ*, 384, sonst ἰχθύος; ὀφρύνει *ε*, 389, ὀφρύνει *Pl. π*, 740; νένας fast immer, νέκος *Dd. ω*, 417, ἐγγέλλω *Archl.* 99.

*A. 9.* Der *Da.* *Plu.* dieser Wörter schwankt bei *Ho.* zwischen *έσσιν*, *ύσσιν* und *ύσσιν*: ὑσταχέσσιν *Pl. β*, 148, σέσσιν und ύσσιν öfter, νεχέσσιν gewöhnlich, νέκυσσιν *Dd. λ*, 569, *ζ*, 401, *ψ*, 45, γένυσσιν *Pl. λ*, 416, πένυσσιν *Dd. ε*, 186; σσίν *Pl. ε*, 783, *η*, 257, *Dd. ζ*, 14, ἰχθύσσιν *μ*, 252.

*A. 10.* Βούς geht bei *Her.* regelmäßig, also im *Plu.* *No.* βόες, *Ac.* βούς; *Ho.* sagt βόας und βούς; im *Da.* neben βουσίον auch βόσσιν. [Ueber βούς für βόες und βόας bei Spätern *Ar. z.* *Ar.* 2, 16, 4 große Ausg.] Dorisch lautete der *No.* *Si.* βώς, der *Ac.* βών, dies auch *Pl. η*, 238 vom Schilde aus Stierhaut, *Ac.* *Plu.* βώς *Theokr.* 8, 48.

*A. 11.* Von γράεις hat *Ho.* nur die Formen *No.* γρηός oder γρηός, gew. γρηός betont, *Da.* γρηέ, *Vo.* γρηή oder γρηή, ergänzt durch γραίης und γραίων.

*A. 7.* Von den Wörtern auf *σις* *Ge.* *ατος* finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem *τ* sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.





nur bei folgendem πρό: *Πρόθε προ* *βλ. π.*, 12, *ν.*, 349, *δδ.* *θ.*, 581, *οὐρανῶθε προ* *βλ. γ.*, 3, *ἠῶθε προ* *λ.*, 50, *δδ.* *ε.*, 469, *ζ.*, 36.

**Α. 2.** Häufiger ist *θε* dem Charakter *η* oder *ο* angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (*β.* 1 § 41, 12, 16), bei örtlichen Eigennamen: *Σιδωνίθε* *βλ. ζ.*, 291, *Ἰδηθε γ.*, 276, *Οιχαλίθε* *β.*, 596, *Θηκήθε* *βλ. ε.*, 5, 72, *Πρόθε* *δδ.* *ε.*, 39, *Εὐρ. Gl.* 451, *Ἀργόθε* *βλ. ζ.*, 394, *Ῥηέ*, 458, [*Ῥοίθε* *βλ. ω.*, 492, mit *ν* *δδ.* *γ.*, 276]; dann auch bei örtlichen Appellativen: *οὐκοθε* (auch in der Prosa üblich), *ἀγορήθε* *βλ. β.*, 264, *εὐρήθε* *δδ.* *ν.*, 124, *κλισίθε* *βλ. α.*, 391 *ι.*, *οὐρανῶθε* *βλ. λ.*, 184, *ψ.*, 189 *ι.*, [*σοφρανῶθε φ.*, 199], *λειμωνῶθε* *ω.*, 451, (*ἐπιπόθε* *δδ.* *θ.*, 515, *λ.*, 531, *δακτυθε* *δδ.* *κ.*, 216); *εὐροθε* *δδ.* *β.*, 147; *γῆθε* u. a. bei den Tragikern, *πρόρηθε* *βλ. ο.*, 716 und bei den Tragikern (selten *προμηῶθε* vgl. 2 *Α.* 2), *πρόραθε* *Thuf.* 7, 36 1, 2 u. 4 und das temporale *ἀρχήθε* *Her.* 7, 104, vgl. *Bobek* zu *Phryn.* p. 93. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie *ἀργόθε* *Εὐρ. Dr.* 866 (vgl. *δδ.* *ν.*, 268, *ο.*, 428), *βουσόθε* *So. Ant.* 590. Von der Zeit *ἠῶθε* (prosaisch *ἠῶθεν*) *δδ.* *α.*, 372, *ο.*, 506, *φ.*, 600, *ψ.*, 265.

**Α. 3.** Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: *ἐξ Ἀσίουθε* *βλ. θ.*, 304, *ἀπ' οὐρανῶθε* *βλ. θ.*, 365, *φ.*, 199, *δδ.* *λ.*, 18, *μ.*, 381, *ἐξ οὐρανῶθε* *βλ. θ.*, 19, 21, *ἐξ ἀλόθε* *φ.*, 335. Sieher gehört wohl auch *κατὰ κρηθε* von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über *π.*, 548, *δδ.* *λ.*, 588, wofür aber *κατ' ἀκρηθε* giebt.

**Α. 4.** Von persönlichen Substantiven finden sich mit *θε* außer dem auch in der Prosa üblichen *πατρόθε* *βλ. κ.*, 68 noch *Λέθε* *ο.*, 489, *ω.*, 194, 561, *Πίνδ.* *Α.* 4, 61 und bei den Tragikern, *θεόθε* *δδ.* *π.*, 447, bei den Tragikern und *Πίνδ.* *ο.*, 12, 8.

**Α. 5.** Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind *νεόθε* aus der Tiefe *βλ. κ.*, 10 (wie *νεόθε* in der Tiefe *φ.*, 317), *νεόθε* jüngster *So. DR.* 1447 und *οἰόθε* aus, durch eigene Kraft *βλ. η.*, 39, 226, *αἰνόθε* adverbial *η.*, 97.)

**Α. 6.** Ueber *θε* in *ἐπίθε* *ι.*, § 25, 1, 2.

**4.** Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei *So.* *-δε* hin, nach, zu, meist dem *Ac.* angefügt.

**Α. 1.** Ausgenommen sind *φύραθε* zur Flucht *βλ. θ.*, 157, 257, *λ.*, 446, *π.*, 657, 697 (worin vielleicht wie in *οὐραθε* ein metaplastisch nach der 3 Declination geformter *Ac.* zu suchen) und *Ἀιδόθε* nach der Behauptung des *Hades* *δδ.* *λ.*, 65, 475, vgl. § 43, 3, 5.

**Α. 2.** Am häufigsten findet sich *-δε* bei Benennungen von Ländern u. Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen; *Κορήθε* *δδ.* *ι.*, 186, *Θήβαθε* *βλ. ψ.*, 679, *Αἰγυπτιόθε* *ζ.*, 246, *Προδάθε* [*Προδάθε* *βesser*] *λ.*, 581, *Παρηγορίθε* *ι.*, 394, 466, *φ.*, 220; *οἰκόνθε* (neben *οὐραθε*) u. *πεδιόνθε* *βlter*, *ἀλαθε* *βλ. α.*, 308, [*εἰς ἀλαθε* *δδ.* *κ.*, 351 vgl. 3 *Α.* 1 u. 3], *πόλιθε* *δδ.* *α.*, 189, *λ.*, 188 *ι.*, *ἀστυθε* *βλ. σ.*, 255, *ι.*; — *κλισίθε* *α.*, 185, *κρηθε* *δδ.* *ν.*, 154, *λέκτροθε*, *λέχοθε* *ψ.*, 254, 294; — verdoppelt in *ὄνθε δόμονθε* *δδ.* *γ.*, 272, *ζ.*, 424, (ähnlich dem *ἤθε βlter* 2 *Α.* 7); bei einer Substantivirung in *ἡμιτερόθε* *θ.*, 39, *ο.*, 513, *ω.*, 267, *ἡμιτερόθε* *βλ. ψ.*, 86, nach unserer, eurer Behauptung. Vgl. § 43, 3, 6.

**Α. 3.** Seltener fügt sich *δε* an Begriffe anderer Art: *φώραθε* ans Licht *βλ. κ.*, 103, *δδ.* *λ.*, 223, *βούλουτόθε* zum Stierausspannen

*βλ. π.*, 779, *δδ.* *ε.*, 58, *εἰλοςθε* zum Ende *βλ. ε.*, 411, *ν.*, 602; *ἰομίνθε* in die Schlacht *β.*, 477, *πόλεμόθε* zum Kampfe *β.*, 589, *θ.*, 400, *φόβωθε* zur Flucht *θ.*, 139, vgl. *ε.*, 252; sogar *Πηλείωνάθε* zum Peliden *ω.*, 338.

**Α. 4.** Mit dem *ς* des *Ac.* *βlter* verschmilzt das *θ* zu *ζ* in den poetischen Ausdrücken *ἐραζε* auf die Erde und *θιραζε* (zur Thür) hinaus. Vgl. *β.* 1 § 41, 12, 18.

## § 20. Anomale Nomina.

**1.** Anomal finden sich in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

**Α. 1.** Mehrere Substantive auf *ος* haben im Plural die Form des *Nen.* auf *α*, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. *So.* im *Verz.* [*δάκτυλος*], *θεσμός*, *δρομός*, *ἐπανός*, *ερεμός*, *θεσμός*, *λόχος*; *κλειθός*.

**Α. 2.** In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen *ς* unter *Ἄιδης*, *ἀγρός*, (*δόρυ*), *Ἀιδώνη*, *βλήχων*, *εἰκόν*, *ἠνίοχος*, *κλάδος*, *κρίνον*, *θεράπων*, (*κοινόν*), *κώας*, *μάστιξ*, *ὄναρ*, *οἶδας*, *πρίσβυς*, *πρόσωπον*, *στίχος*, *υἶός*, *Ἐπειολής*, *Μελάνθιος*, *Οιδίππος*, *Παιροζιός*.

**Α. 3.** Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen *ς* unter *ἀηδών*, *ἀκμή*, *ἰομίνη*, *ἴδιος*; *Ἀντιμάχης*, *Γηρομένης*, *ἰχώρ*, *ιωκή*, *κρόκη*, *κμάς*; *χελιδών*; *ἀγκάλη*, *ἀνδράποδον*; *ἀορ*, *θηρητής*; *ἀσπίς*, *Τάρταρος*.

**2.** Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

**Α. 1.** Heteroklita *ς* unter *ἀγερός*, *γέλως*, *ἦρος*, *ἴδιος*, *κνεκόν*, *μήτρος*, *Μίνος*, *Τυφός*, *Σαρπήδον*. Vgl. § 15, 7, 1.

**Α. 2.** Defectiva die nur in einer Form vorkommen *ς* unter *ἀίγι*, *γλάρυ*, *ἄραξ*, *δός*, *ἦδος*, *ἦρα*, *δέμας*, *τεκνωρ*, *ἠλέ*, *μέλε*.

**Α. 3.** In mehreren Formen vorkommende Defectiva *ς* unter *δάκρυ*, *ἐγκαια*, *λίς* und *όσσε*.

**Α. 4.** Ueber die Indeclinabilia *β.* 1 § 19, 4.

## § 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

*Ἀγκάλη* (Ellenbogen); *Da.* *βlter* metaplastisch *ἀγκάλιδεσσι* *βλ. σ.*, 555, *κ.*, 503.

*ἀηδών* (*ς*, Nachtigall); *ένος*, einzeln *ἀηδοῦς*; *So.* *Αι.* 629 *Θη.* vgl. § 18, 3, 3 und *βd.* *ἀηδοῖ* *Αρ.* *Β3.* 679.

*ἀήρ* (*δ*, episch *ἦ*, Dunstluft), *ἠέρος*, *ἠέρι* u. *ἠέρα* episch und ionisch [*ἠήρ* *βlter*].

*Ἄθως* (Bergname), *Ge.* *Ἄθω* § 16, 6, 5.

*Ἄιδης* (der *Hades*) bei *So.* *αο* und *έω*, *η*, *ην* (auch *Her.* 2, 122, 1) dorisch *α*, *α*, *α*; Nebenformen *Νd.* *Ἄιδωνός* *βλ. ν.*, 61, *Αἰθή* und *So.*, *Ge.* *Ἄιδος*, *Da.* *Ἄιδε* und *Ἄιδωνη* *βλ. ε.*, 190.

*αἰθίρα*, *δ* *β.* 1 § 20; mehr *lyrisch* *ἦ*. [Die *Erkl.* zu *En.* *Αἰ.* 605.]



*Αἰθίοψ*, *πος* mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Αἰθιοπέης* Pl. α, 423 neben *Αἰθιοπέας*.

*αἰπύς*, *εἶα*, ὄ (steil); Af. bei Ho. Ac. Si. Fe. *αἰπύην*, Ken. Plu. *αἰπά*; *αἰπενός* Homer und Pindar.

*αἰών* ὄ, poetisch auch ἡ *αἰών* das Leben.

*ἀκινάκης* (ῶ, Degen) § 15, 7, 1.

*ἀλή* (Stärke); über *ἀλί* § 15, 7, 3.

*ἄλις* (ῶ, Salz) Pl. ι, 214, Salzmasse Her. 4, 182—185, der sonst *οἱ ἄλις* sagt 6, 119, 7, 30, mit einem Da. Pl. *ἄλεσι* Dd. λ, 123, ψ, 270. Theokrit 24, 96; ἡ *ἄλις* das Meer ist dichterisch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Ken. R. Ath. 2, 5.

*ἄλις* (τό, Gerstengraupe) für *ἀλιγία* Ho. Hh. δ, 208.

*ἄναξ* (Herrscher), *ἄνακτος* ιε., Voc. gew. *ἄναξ* mit ὄ verbunden *ἄναξ*, auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεῦ ἄνα* Pl. γ, 351, vgl. Pind. P. 9, 44 und So. DK. 1485 in e. Chor, nie elidirt, vgl. § 12, 2, 3. Bom Du. *ἄνακτων* Misch. Sic. 904; Da. Pl. *ἄνάκτων* Dd. ο, 557.

*ἀνδράποδοι* (Sklave); zw. Da. Pl. *ἀνδραπόδεσσιν* Pl. η, 475.

*ἄνηρ* B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmässigen *ἄνερος* ιε., aber im Da. Pl. neben *ἀνδράσιν* nur *ἀνδρῶσιν* Ho. öfter. Das α in *ἄνηρ* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἄνηρ* zu schreiben); bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in Iyrischen Stellen.

*Ἄντιράτης* mit einem metaplastischen Ac. — *αἰῆα* Dd. α, 114.

*ἄορ* (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* Dd. ρ, 222 als Masse.

*Ἄρης* B. 1 § 20. Von der regelmässigen Formation auch bei Ho. Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει*, Ac. *Ἄρην* Pl. ε, 909 vgl. dort Spitzner, Vo. *Ἄρες* (in der Arsis *Ἄρες* Pl. ε, 31, wo Besser *Ἄρες ἄρης* giebt) viel häufiger hat er *Ἄρηος*, ηῖ, ηα; *Ἄρηος*, ηῖ auch Her. 4, 59, 62, 1, dagegen *Ἄρεος* 2, 64, 1, 83, 7, 76, *Ἄρει* 2, 59, 64, 1, *Ἄρεα* 2, 64, 1, 4, 59, 5, 7; Pindar Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει* P. 10, 14, 11, 36 ιε., *Ἄρει* 3, 7, 38. [Zw. ist bei Ho. Ge. *Ἄρεω* und Da. *Ἄρη*.]

*ἄριστος* (der Ausgezeichnetste) § 18, 4, 2.

*ἄρνός* B. 1; *πολύαρνον* Pl. β, 106; über *ἄρναςιν* Lobek Parall. p. 175, *ἄρνῶσιν* Pl. π, 352. Af. *ἄρνεις* (eig. erg. οὐς) bei Ho. Widder.

*ἄρπαξ* für *ἄρπαγή* No. nur Hes. ε, 356.

*ἄσπερ* f. B. 1 § 20; *ἄσπερ* betonte man vor Spitzner Pl. ζ, 28, 317. Vergl. Lobek Parall. p. 175. Ein No. Plu. *ἄσπερα* Pl. θ, 555.

*ἄλλη* (Schlafstätte), *ἄλλος* Eu. Ky. 363; über *ἄλλιν* § 15, 7, 3.

*ἄρενος* (Reichthum) τό Pl. α, 171, ψ, 299, ὄ Hes. ε, 24.

*βλήχων* (ῆ, fester ὄ, Polei), ionisch auch *βλήχων*, mit den Nebenformen *βληχῶς*, *βληχοῖ*, *βληχώ*, vgl. § 18, 3, 3 und Lobek zu So. Ai. p. 172 f.

*βούς*, *βῶς* § 18, 6, 10.

*βρέτας* § 18, 7, 3.

*γάλως* § 16, 6, 5.

*γέλως* B. 1 § 20, auch *γέλος* jetzt bei Besser nach Bentley Pl. α, 599, Dd. θ, 326, *γέλον* Dd. σ, 350, ν, 8, 346, aber *γέλως* nothwendig θ, 343 f. Den Ac. *γέλον* las man sonst Dd. σ, 350, *γέλω* ν, 8, 346; aber σ, 100 ist wohl *γέλω* als Da. zu lesen [wie jetzt auch Besser hat]; *γέλον* gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt. [Lobek zu So. Ai. 382.]

*Γηρόνης*, ου, metapl. Da. — *οἴη*, *οἴηα* bei Hes. θ, 287, 309.

*γλάφυ* Höhle nur Hes. ε, 533. Stamm von *γλαφυρός*.

*γόνυ* B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Joner (welchen oft die Dramatiker folgen) das ο in ου vgl. § 2, 4, 1: *γόνυαιος*, *γόνυαι*, *γόνυαια*, *γόνυαίων*, *γόνυασι*; für *γόνυασιν* ist Pl. ι, 488, ρ, 451, 569 wohl *γόνυεσσι* zu lesen [wie auch Besser giebt]; vgl. *δόρυ*. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte Nfn. sind Ge. *γουνός*, Pl. *γούνα*, *γούνων* und das erwähnte *γόνυεσσι*.

*Γοργώ* Ge. *Γοργῶς* Pl. θ, 349, Her. 2, 91, 3 u. Eur. öfter; (*Γοργῶν*), ὄνος Eu. u. Ar. öfter, Ac. *Γοργῶνα* Eur. und Ar. öfter, Plu. *Γοργῶνες*, Ac. *Γοργῶνας* Antiphanes 165, 1, Ar. Frie. 561, *γοργῶς* Hes. θ, 274.

*γραῦς*, *ρηῦς* § 18, 6, 11.

*γυνή* hat einen Ac. Si. *γυνήν* bei Pherekr. 95, e. No. Plu. *γυναί* Men. 1009 u. Philippides 2, e. Ac. *γυνάς* Anonhmer Kom. 83.

*δατ* § 17, 1, 3. [Thiersch Schulgr. § 123, 2, c?]

*δάκρυ* B. 1 § 19, 2 im Si. nur in dieser Form; Af. *δάκρυον*, wovon auch *δακρύοισιν* Dd. σ, 173, Ar. We. 390, *δακρύοις* sagen die Tragiker neben *δάκρυσιν*.

*δάκτυλος* (ῶ, Finger); τὰ *δάκτυλα* Theokr. 19, 3.

*δάμαρ* (Gattin), *δάμαρος*.

*δέλεαρ* (τό, Röder), *δέλεαιος*, *δέλεαιος*.

*δέμας* (τό, Gestalt) nur im No. und Ac.

*δένδρον* B. 1 § 20. Ho., Her. und Pind. sagen dafür *δένδρον*, ου; Her. auch τὸ *δένδρον* nur 6, 79 zw. [vgl. zu 1, 193, 3], wovon τοῖς *δένδρον* 2, 138, Ar. Vö. 1066, τὰ *δένδρα* (und *δένδρη* Pherekr. 124 u. Eu. Phaeth. 8).

*δεσμός* (ὄ Fessel), οῦ; Pl. bei Ho. *δεσμοί* und *δέσματα* Pl. ζ, 468, Dd. α, 204, θ, 278, *δεσμά* Theogn. 459, Her. 6, 91 und die Tragiker vgl. Ar. Frie. 1073; doch auch *δεσμοί* Misch. Pro. 523 und Eu. Patk. 634. [Cobet N. 1. p. 562 s.]

*δεσπόνης* § 15, 7, 1.

*Δημήτηρ* B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben *Δημήτρος* auch *Δημήτρος* Pl. ν, 322, ρ, 76, *Δημάτρος* Pind. 3, 6, 4.

*δόρυ* B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie *γόνυ*, also *δοῦρατος* (auch bei Pind. P. 4, 38), *δοῦραι*; *δοῦρε* [Besser zur Pl. ε, 495]; *δοῦρατα*, *δοῦρασι*; doch hat Her. neben *δοῦρατα* 1, 79, 2 *δοῦρατα* [5, 9, 2.] 7, 89, 2, 224, 9, 62, neben *δοῦρασι* 1, 172 *δοῦρασι* 7, 41, 135, 211. Dramatisch sind Ge. *δορός*, die Da. *δορί* und, um eine Länge zu erhalten, *δορε* Eu. Hes. 476, Ar. We. 1081, Frie. 357, vgl. So. Bruchst. 374 u. Hermann zu So. Did. R. 620, 1314, 1386; Pl. *δόρη* nur Eu. Rhes. 274 u. Theopomp Kom. 25. Hesych. erwähnt auch einen Ge. *δορῶν*. Dazu die epischen Nfn. *δορός*, *δορεῖ*, *δοῦρε*, *δοῦρα*, *δοῦραν*, *δοῦρασιν*; *δορεῖ* hat auch Pind. D. 6, 17, Ae. 9, 26 neben *δορί* 3, 4, 42, 7, 53.

*δρυμός* (ῶ, Eichwald); Pl. episch *δρυμά*.

*δῶ* § 17, 1, 4.

- Λωδώνη*, metaplastisch ὄνος; ὄνη So.  
*δώς* Gabe No. nur Hes. ε, 356.
- λαρ* B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur λαρος, λαρι [1, 77, 2?], λαρ und λαρ durch Schmeißis einfügig Hes. ε, 462. 492. Ge. εταρος Alkman 21, 4, Theokr. 13, 26, Da. εταρι 23, 29.
- λγκατα* (Lä, Eingeweide), wozu nur noch λγκασιν.
- εικόν* B. 1 § 19, 2, 2. Ge. εικόης Cu. Hes. 77, Ac. εικό eb. 73, Med. 1163, Jph. L. 223, 816, Andromeda Br. 7, Aisch. Sic. 541, Her. 7, 69 neben εικόνα 2, 143, 1 vgl. Plat. Tim. 37, e, Ar. Pl. εικόης Cu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.
- επανλος* (δ, Stall); Pl. επανλα So.
- ερετριόν* (τό, H. o.), und ερετριός (δ, Muder); Pl. ερετριά.
- ερίηρος* (traut); Pl. No. ερίηρες, Ac. ερίηρας Ho.
- ερος* (δ, Liebe), epische Nebenform zu ερωσ, ohne nachweislichen Ge.; Da. ερω Dd. σ, 212, Ac. ερον bei Ho. und zuweilen bei Tragikern, ερον Anthol. 9, 39.
- Έτεοκλής*, Mf. Έτεοκλος Eur. Hil. 872. 1037.
- εὖς* und *ήϋς* (gut) episch, wovon noch Ge. εῖος (Buttmann Lexil. 1, 23), Ac. εῖν und ήϋν; vom Plu. ein metaplastischer Ge. εἰών als Neu. Ggf. von κακά Pl. ω, 528. [Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 66 s. u. Arist. p. 121.]
- εως* (ή, Morgenröthe), Ge. εω [εὖς Korinna 2]; episch und ionisch ήώς, ήϋς, auch bei spätern Prosaikern.
- Ζεύς* B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διέ (Δι Bindar; Δι Bruchst. 58? vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10), Δία und Ζηός, ι, α; bei Her. nur Διός, ι, α. [Ueber Ζηη § 11, 3, 5.]
- ήδος* (Genuß) nur in dieser Form.
- ήλέ*, *ήλει* (bethörter), defectiver Vo. Pl. ο, 128, Dd. β, 243.
- ήνίοχος* (δ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. ήνιοχηα Pl. θ, 312 u. No. Pl. ήνιοχης ε, 505.
- ήρα φέρων* eine Redensart bei Ho. für χαρίζεσθαι. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38 u. Lehrs Arist. p. 118.
- ήρωσ* B. 1 § 20; ήρώος Dd. ζ, 303. vgl. § 3, 3, 3, τῶ ήρω Pl. η, 453, Dd. θ, 483, Ar. Vö. 1490 Ch., Platon d. Rom. 169, 18, τῶ ήρων Her. 1, 167, 2 (neben ήρωα 2, 143, 2), Ar. Bruchst. 283, Sophron bei Prisc. 6 p. 197, ήρω [Plat.] Min. p. 319, Aristot. Cteg. 39, Vo. ήρωσ Dd. δ, 312, κ, 516, Cu. Hipp. καλ. 17, u. Pind. D. 8, 42, ήρω in Bergl Poetae Lyr. p. 1028? οί ήρωσ Ar. Bruchst. 283, τοὺς ήρωσ Aisch. Ag. 502, τοῖς ήρώεσσιν Pl. β, 483. 579.
- ήϋς* s. εὖς.
- ήώς* Ge. ήϋς u. dor. αώς, αϋς, vgl. εως. Als Göttin auch attisch Ηώς Jfofr. 10, 52.
- θέμις* B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1, 5; Ge. θέμιτος Pind. D. 13, 8; No. Pl. θέμιτες 11, 24. (Bei Her. 2, 50, 1 Ge. Si. θέμιος.)
- θεράπων* (Diener) οντος u. Ein metaplastischer No. Pl. θέραπες bei Cu., Ac. Si. θέραπα bei Spätern.
- θεσμός* Geletz; Pl. θεσμοί und θεσμά So. Bruchst. 81, Cu. Med. 494. θέμις § 17, 1, 3.
- θηρητήρ* Jäger, ήρος u. Ho.; metapl. Ac. Pl. θηρήτορας Pl. ε, 544.

- θυγάτηρ* B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. θυγατρός u. θυγατέρος Dd. τ, 400, θυγατρί u. θυγατρί (dies auch bei Pind. B. 2, 39); θυγατέρα und θυγατρα, θυγατερι; θυγατρες u. θυγαρες (dies auch bei Pind. B. 7, 18, B. 3, 97), θυγατρῶν, θυγατρίεσσιν Pl. ο, 197, θυγατρός u. θυγατρας. S. § 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die profanischen Formen; doch steht θυγατέρος Cu. Dr. 751, Ar. We. 1397 und The. 289.
- ιδρώς* (δ, Schweiß), ὄτος u. Ho. hat nur den No., den Da. ιδρῶ Pl. θ, 385. 745 und Ac. ιδρῶ κ, 572, 574, λ, 621, ζ, 2, ιδρῶτα erst Hes. ε, 289.
- ιητρός* episch und ionisch für ιατρός Arzt. Mf. bei Ho. ιητήρ, ήρος, ήρα. ιχώρ, ιχῶ § 17, 1, 4.
- ιωκή* (Schlachttigelstimm) Pl. ε, 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. ιῶκα λ, 601.
- κάλως*, κάλος § 16, 6, 4.
- κάρα* (τό, Haupt, das zweite α lang), dichterisch bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. κάρα; bei Ho. κάρα als No. Pl. nur Ho. δ, 12; sonst bei ihm κάρη, ήτος und ήατος, ηη und ήαι; Pl. ήατα; und von einem verschollenen No. τό κράας, Ge. κράατος, Da. κράατι; Ac. Pl. κράατα Pl. τ, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen δ κράς, κραίος, (κράεσσιν Pl. κ, 156, vgl. § 19, 2, 2), κραίη, κράτα schon Dd. θ, 92, vgl. Pind. B. 4, 16; Pl. Ge. κράτων, Da. κρασίν Pl. κ, 152, Ac. κράτας Cu. Phei. 1149; τό κράτα findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Lex. Soph. unter κράτα. Einzelne stehen die zugehörigen Formen Ac. κάρ Pl. π, 392, κρήθεν π, 548, Dd. λ, 588? Ueber κάρηρα als Pl. hierzu vgl. Boff z. H. an Dem. 12.
- κέαρ* Pindar und die Tragiker, κήρ Ho. (τό, Herz), κήρος, κήρι.
- κέλευθος* (ή, Pfad), Pl. κέλευθοι und κέλευθα Ho. u. A.
- κέρας* § 18, 7, 1 u. 2.
- κλάδος* (δ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. κλαδί in e. Skolion 9, 1 u. 11, 1 und κλάδεσιν Ar. Vö. 239.
- κλέος* § 18, 1, 2.
- κληής* episch u. ionisch, κλαίς dorisch, ἴδος, wie κλάς (für κλείς) Theokr. 15, 33; Da. Pl. bei Ho. κλησίν u. κληδέσιν Dd. μ, 215.
- κνέγας* B. 1 § 18, 9 A., B. 2 § 18, 7, 1.
- κοινων* B. 1 § 20; Da. κοινάν Pind. B. 3, 28, vgl. § 2, 6, 6. [κράας, κράς] s. κάρα.
- κρέας*, dorisch κρης § 18, 7, 1, 2.
- κροί* § 17, 1, 4.
- κρίνον* (Rille); Mf. τὰ κρίνα Her. 2, 92, τοῖς κρίνεσιν Ar. Wo. 911.
- κρόκη* (ή, Einjährig), metapl. Ac. κρόκα Hes. ε, 538 u. Anthol. 6, 335. Κρονίων mit langem ι, wie in Κρονίονος nur Pl. ζ, 247, sonst nur mit kurzem Κρονίονος φ, 184. 230, ἰωνι und ἰονα.
- κτέαρ* (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Pl. κτεάτεσσιν, Mf. κτέρας Pl. ω, 235; dazu κτέρα Todtengeschenke.
- κυκεών* (δ, Mischtrank), ὄνος; bei Ho. ein ήρσ. Ac. κυκεῶ Dd. κ, 290. 316 und mit gedehntem ε κυκεῶ Pl. λ, 624. 641.
- κῶας* (τό, Bief), Ho. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Plu. metapl. κῶαα, κῶεσιν Ho., vgl. § 18, 7, 3.
- λαῶς* [ήρσ. λάς] (δ, Stein), Ge. λάος Pl. μ, 462, Da. λάι Pl. π, 739,



Ac. *λάω* (auch Eur. Phoi. 1157) [*λάν*; *λαα* Kallimachos Bruchst. 104]; No. Du. *λάε* Pl. *ψ*, 329; Pl. [*λάε*], *λάων* *μ*, 29, *λάεσσιν* *ζ*, 80, *ω*, 798, *Ωδ.* *ζ*, 267. [Metapl. e. Ge. Si. *λάου* bei So. Dib. R. 196.]

*λαγώς*, *λαγώος*, *λαγός* § 16, 6, 4.

*λέων* (δ, Löwe), *οντος* *ι*. Ueber *λέουσιν* § 2, 3, 2.

*λίς* (δ, Löwe) im No. häufig; Ac. *λίη* Ho. nur Pl. *λ*, 480, *Eu.* *Βαφί*, 1173. Ueber die zweifelhafte Accentuation Epizöner zu Pl. *λ*, 239, Göttinger Accentf. S. 241 f. und Lehrs Arist. p. 266 s.

*λίς* glatt, *πέριη* fl. *λισσή* *Ωδ.* *μ*, 64, 79.

[*λίς* Kinnen], wovon bei Ho. nur *λίη* u. *λίηα*, dies nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. N., indem *Ωδ.* *α*, 131 *καλόν*, *δαυδάλεον* zu *θρόνον* gehört, vgl. Pl. *θ*, 441.

*λύχνος* (δ, Leuchte); Pl. *τά λύχνα* *Her.* 2, 62, 133, 2, *Eu.* *Κη*, 514.

*μάριτρος* § 17, 1, 6, vgl. B. 1 § 20 u. *μάριτρος*; *Da.* Pl. *μάριτροσιν* Hippo. 51 nach Bergl.

*μάστιξ* (ή, Geißel), *ρος*, *ι*; bei Ho. *μάστι* nur Pl. *ψ*, 500 u. *Ac.* *μάστιων* nur *Ωδ.* *ο*, 182.

*μείς* (δ, Monat) für *μήν* Pl. *ι*, 117, *Hel.* *ε*, 557, *Wind.* *η*, 5, 44, *Her.* 2, 82, *Anacr.* 6, 1, unattisch bei Platon *Krat.* 409, c, *Tim.* 39, c, *Ge.* *μυρός* *ι*. vgl. § 2, 6, 5.

*Μελάνθιος*; *Με.* bei Ho. *Μελανθεύς* u. *Ωδ.* *Μελανθεύ*.

*Μέλιε* (mein guter und meine gute), ein defectiver *Ωδ.*, bei Platon nur *Theait.* p. 178, c. Defter bei *Ar.* u. *Men.* 445, vgl. § 22, 6, 5.

*μήτηρ* B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern *μητρός* u. *μητέρος*, *μητρι* und *μητέρα*, *μητερ*, *μητέρας*. So auch bei *Pind.* *α* *μάτηρ*, *ματρός* u. *ματέρος* *ι*. *Her.* hat die Formation der att. *Προφα*.

*μήτρος* (mütterlicher *Οheim*), *ως* *ι*; aber *Ac.* *ωα* u. *ων*. (*Da.* *μάτρω* *Wind.* *η*, 4, 80 neben *μάτραι* *ζ*, 6, 24, *οί* *μάτρως* *5*, 62 neben *μάτρως* *Ω*, 6, 77.)

*Μίνως* B. 1 § 16, 3, 2; bei Ho. *Ge.* *Μίνωος* u. *Ac.* *Μίνωα* Pl. *ν*, 450, *Μίνω* *ξ*, 322, wo *Wetter* *Μίνων*.

*ναῦς* B. 1 § 20. Ueber *ναῦριν* § 19, 2, 2. Ionisch lautet das Wort *Si.* *Νο.* *νηῦς*, *Ge.* *νεός*, *Da.* *νηί*, *Ac.* *ρέα* [einsyllbig *Ωδ.* *ι*, 263]

Pl. *νέες*, *νεῶν*, *νηυσί* *νέας* [*ναῦς* *Her.* 8, 94?]

Doch bieten bei *Her.* die *Ψη.* im Stamme oft *η* statt *ε*: *νηός* *ι*. Ho. wählt zwischen den Formen mit *ε* und *η* nach Bedürfnis: *νηός*, *νεός* u. *νηός*, *νηί*, (*νέα* u.) *νηα*; *νέες* u. *νηες*, *νεῶν* u. *νηῶν*, *νέας* u. *νηας*, wie er im *Da.* Pl. neben *νηυσί* auch *νέεσσι* und *νηεσσιν* (auch ohne *Επίση* Pl. *δ*, 239, *ν*, 333 *ι*.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (*νηός* *Μίσχ.* *Ση.* 62; *So.* *Br.* 699, *Eu.* *Ψη.* *Τ.* 1385 u. *Μεθ.* 529? *νηας* *Μίσχ.* *Ση.* 725, *Eu.* *Ψη.* *Α.* 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische *ναός*, *ναί* *ι*, wovon auch *Da.* Pl. *νάεσσι* *Wind.* *η*, 4, 56, *νάεσιν* *Alkaios* 79 *Bergl.* *Ac.* *νάας* *Theokrit* 7, 152, 22, 17.

*νηφάς* (ή, Schneeflocke), *άδος* *ι*. Einzeln ein metaplastischer *Ac.* *νίφα* *Schnee* *Hel.* *ε*, 535.

*νήξ* B. 1 § 20; *Da.* Pl. *νίξεσσιν* *Wind.* *Ω.* 2, 61, *Φ.* 4, 130.

*όδοός*, *όδών* § 17, 1, 1.

*Οιδίπους* B. 1 § 19, 1, für den *Ωδ.* ist häufiger *Οιδίπους* als *Οιδίπου*,

dieses sogar bezweifelt von *Meißig* *Comm. crit.* 3. *DK.* 550. vgl. jedoch *Lex. Soph.* u. *d. W.* Metaplastisch sagen die *Tragiker* im *Ge.* *Οιδιπόδα* vgl. *Wind.* *Φ.* 4, 263, *Οιδιπόδα* *Ho.* *Pl.* *ψ*, 678, *Ωδ.* *λ*, 271, *Hel.* *ε*, 163, *Οιδιπόδα* *Her.* 4, 149, *Ac.* *Οιδιπόδα*, *Οιδιπόδα* als *Ωδ.* *So.* *DL.* 1195. *Ge.* Pl. *Οιδιπόδων* *Ar.* *Επφ.* 1042.

*οἷς* B. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: *οἷς*, *οῶς*, (*Da.* *δὲ* *Ar.* *Γρι.* 929, 933), *οἷν*; *οἷες* [als *Dativus* *Ωδ.* *ε*, 425, wo *Arist.* *οἷες* wollte vgl. *Meineke* 3, *Kallim.* *Απολλ.* 53], *οἷων*, (*οἷεσσιν* *Ho.*), *οἷς* *Ho.* und *Her.* 2, 42, 1. *Ho.* gebraucht einige Formen zuweisen auch diphthongisch: *οἷός*, *οἷών*, *οἷεσιν* *Ωδ.* *ο*, 386, daneben *οἷεσσι* Pl. *ξ*, 25, *λ*, 106, *Ωδ.* *ι*, 418. *Theokrit* hat im *Ac.* *Sing.* neben *οἷν* 1, 11, *οἷν* 5, 99 und sogar *οἷδα* 1, 9; neben *ταῖ* *οἷες* 8, 67, *οἷς* 8, 45; *Da.* *οἷεσσιν* 5, 130.

*οἶναξ* B. 1 § 20; mit dem Artikel *τοῦναξ* *Μίσχ.* *Cho.* 519, *So.* *Ε.* 425, *Eu.* *Ψη.* *Τ.* 55; *οἶνιγατα* *Ωδ.* *ν*, 87, *οἶνιγατων* *Her.* 1, 120, 2, 7, 16, 3, *οἶνιγασιν* *Eu.* *Ψη.* *Τ.* 452 *ι*.

*οἷνιγος* B. 1 § 20; so meist *Ho.*; *τὸ οἷνιγον* nur *Ωδ.* *δ*, 841, *ν*, 87, wie *Μίσχ.* *Cho.* 534, 543, öfter *Her.*, der doch auch *ὁ οἷνιγος* hat 1, 34 dreimal und 120, 3. Vgl. *οἶναξ*.

*οἷρις* B. 1 § 20. Das *ι*, gew. lang (Pl. *ι*, 323, jetzt auch *μ*, 218 u. *ω*, 219), findet sich kurz *Theokr.* 20, 41 nach den jetzigen *La.* und bei den *Tragikern*; wohl nie bei *Ar.* [*Ellendt* *Lex. Soph.* u. *W.*] Ueber *οἷριδα* § 17, 2, 2, *Da.* Pl. *οἷριδεσσιν* Pl. *ε*, 757, *Ωδ.* *ζ*, 303. Ueber das *дор.* *ζ* für *θ* § 4, 2, 3; *Da.* Pl. *οἷριων* *Wind.* *η*, 5, 205 und *οἷριξεσσιν* *Theokr.* 22, 73; aber *οἷριων* 8, 58.

*όσσε* (Augen), ein ep. *No.* und *Ac.* *Du.*, wozu noch metaplastisch (auch bei den *Tragikern*) *Ge.* Pl. *όσσων*, *Da.* *όσσοις* u. *όσσοισιν*. vgl. § 63, 3, 3.

*οἷδας* *Woden*, *οἷδεος*, *οἷδει* und *οἷδει*.

*οἷς* B. 1 § 20; bei *Her.* hat es die gew. Flexion; bei *Ho.* aus ihr nur *οἷσιν* *Ωδ.* *μ*, 200, sonst *Ge.* *οἷατος*, *Pl.* *οἷατα*, *Da.* *οἷασιν* Pl. *μ*, 442; *дорisch* *οἷς* (*Theokr.* 11, 32), *οἷός* *ι*.

*όχος* (δ, Wagen); bei *Ho.* nur *όχεα*, *έων* *ι*. der *Wagen*.

*Πάρις* § 17, 1, 3.

*πατήρ* B. 1 § 20; bei *Ho.* *πατρός* u. *πατέρος*, *πατρι* u. *πατήρ*, *πατέρα* *πάτερ*; *πατέρον* u. *πατρών*, *πατέρας*. *Her.* und die *Dramatiker* befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch *Pindar* (einzelne *πατέρος* *η*, 5, 10).

*Πάτροκλος* hat bei *Ho.* neben den regelmäßigen Formen *Πατροκλήος*, *ήα*, *εις*, vgl. § 18, 2, 8 [*No.* *Πατροκλής*].

*πάτωρ*; väterlicher *Οheim* geht wie *μήτρος*; *Da.* *πάτρω* *Wind.* *η*, 6, 46. *πλευρά* (ή *Seite*); *τά πλευρά* Pl. *δ*, 468, *Her.* 9, 22, 1 und die *Tragiker*. Auch *τὸ πλευρόν* bei *Ken.* u. *Spätern*, wie *Plut.* *Kraff.* 25, *App.* *Würg.* 2, 117.

*πλήθος* (*τό*, Menge); davon hat *Ho.* nur den *Da.* *Si.* *πλήθει*, *ει*; sonst *ή* *πληθός*, *υός*, *νί*, *ιν* § 18, 6, 8.

*Ποσειδών* § 18, 8 *Α.*, *Ποσειδών* § 2, 6, 6. § 4, 3, 3.

*πρόσβυς* (der *Alte*), *Ac.* *ων*, *Ωδ.* *ν*; der *Du.* und der *Pl.* fehlten in dieser Bedeutung; in der *Ωd.* *Gesandter* *ὁ πρόσβυς* *Wind.* *η*, 4, 282 u. *Μίσχ.* *Ση.* 708, *τὸ πρόσβυος* nur *Ar.* *Μή.* 93, (*Alkestes* *lat.* *Inscr.* 1363, 1375), *οἱ πρόσβυες* *ι*. B. 1 § 20, *προσβυες* (nach *Buttmann* *πρόσβυες*) *Hel.* *α*, 245, *τοῖς πρόσβυες* *Her.* 3, 58, *προσβυή* *δύο* *Ar.* *Bruchst.* 495.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln πρόσωπατα Dd. σ, 192, προσώπασσι Pl. η, 212.  
πύξ (ή, Falte), πινύξ u. πο.; später πινύξ, doch Ac. πύξα noch bei Cu. Hf. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνας (Σαρπηδόντος), Da. Σαρπηδόνι (u. Σαρπηδόντι), Ac. Σαρπηδόνα, Vo. Σαρπηδόν (Ho.)

σπῶδιξ (ή, Schwiele), σπῶδιγγος, episch, Pl. β, 267, ψ, 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπέος Ac. Dd. ε, 194, Ge. σπέους vgl. § 2, 3, 2 u. 18, 2, 2, Da. σπή; Pl. Ge. σπέων Ho. Hy. γ, 264, Da. σπήσων, Dd. ε, 400, η, 424, π, 232, gew. σπέσσι mit Ausföhlung zweier ε vgl. § 17, 4, 2.

σταμῖς (ή, Schiffsrippe), ἴνος; das ι verflücht des Verses wegen Dd. ε, 252.

στέαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Nik. 1), Ge. στέατος zweifelsbig Dd. γ, 178, 183.

στίχος (ὁ, Reihe); bei Ho., Hes., Pindar und den Tragikern nur (τῆς, σιχός), αὐ σίχης, τὰς σίχης. [Ac. Si. σίχα Diod. 11, 14 u. A.]

Τάραχος ὁ, ή Bind. Pl. 1, 15; τὰ Τάραρα Hes. θ, 119, 841, Cu. Hipp. 1290.

τέκνωρ (τό, Ziel) Ho., τέκνωρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφός (ὁ, Wirbelwind), Ge. ῶ, Da. ῶ, Ac. ῶ; doch auch ὄνος, ε, α.

ὕδωρ B. 1 § 20; Hf. [ἕδος, wovon] Da. ἕδει Hes. ε, 61.

υἱός f. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

Singular.			Plural.	
No.	υἱός		υἱές	υἱέες (υἱέες)
Ge.	υἱοῦ	υἱός	υἱῶν	υἱέων
Da.	υἱί	υἱέος	υἱοῖσιν	υἱάσιν(ν)
Ac.	υἱόν	υἱέα	υἱάς	υἱέας
Vo.		υἱέα	υἱές	υἱέεις

Vom Du. nur No. und Ac. υἱέ.

Das υἱ in der ersten Reihe υἱός u. gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υἱός nach einem Spondeios oder einer Länge vgl. Spitzner zu Pl. β, 566. Der Ac. υἱέα steht nur η, 350, der Vo. υἱέας ε, 464; den Da. υἱέι (Pl. σ, 144, 458, γ, 34, ζ, 302? Dd. λ, 273) bezweifelt Hermann zu Hy. 1, 48. Vgl. Spitzner zu Pl. β, 791. Gar nicht finden sich bei Ho. υἱῶ, υἱοί, υἱοίς. Her. hat υἱός, υἱόν, υἱοῖσι 9, 113, υἱέας 4, 84.

ὕμνιν § 15, 7, 3.

γάος (τό, Licht) dicht. für γῶς, in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle γῶς nicht stehen kann. Vgl. Eimstein zu Cu. Med. 318, p. Bei Plut. ἄνα γάει öfter. Ein Da. γῶ Cu. Meleager 15. Episch auch γῶος als No. u. Ac.

γάρυξ § 17, 1, 3.

γρέαρ f. B. 1 § 20; mit kurzem α γρέαρι Ho. Hy. δ, 99 u. γρέαρι Pl. γ, 197, mit langem α γρέαρι, γρέαριων Ar. Fric. 578, Esth. 1004.

γρίξ (ή, Schauer) episch; sonst meist γρίκη.

γύλακος § 17, 1, 6.

χείρ f. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: χερός neben χερός u. Zw. ob auch Her. [zu 2, 106, 2.] Umgekehrt χεῖρεσι Pl. η, 468 [Herm. Orph. p. 821]; sonst bei Ho. χεῖρεσσι und χεῖρεσιν.

χελιδών (ή, Schwalbe), ὄνος u., Vo. οἱ Ar. Bd. 1411.

χρέως B. 1 § 20.

χρός f. B. 1 § 20; ionisch Ge. χροός, Da. χροί, Ac. χροά. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen von der auch bei Ho. an einigen St. χρωός u. χρωά stehen. So auch die Dichter in Adjectiven: Έρωλλον ταμειχρούος Theokr. 25, 279, ταμειχρούα χαλκόν Pl. δ, 511, ψ, 803, λευκόχροα κόμαν Cu. Phoi. 322 vgl. Hel. 373 (wie δονακόχροα Ερωτόταν Iph. L. 400), κωνόχροα ῥόδια Cu. Hel. 1502; μελανόχροος Pl. η, 589, wie μελαχροος Her. 2, 104, 1, ταμειχρούος Pl. η, 340; mit einem Neu. auf οον: δέμας ἀλλόχροον Cu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: (ή) λευκόχρους Alexis 16, 18 u. Eubulos 35, κωνόχροα πλάκαμον Cu. Phoi. 308, μελανόχροα πλόκαμον Cu. Phoi. 308, μελανόχροα πορθύων Hel. 1106 vgl. Musfr. 2, 6, daneben ἐρωθόχρον τριχών Kratin. 218, μελαχροόντες Dr. ο, 321 vgl. Anaxandr. 40, 37, ταμειχρούα εἶδη Antiphanes 52, 5? τὰς πολιοχρούων Ar. Bruchst. 179. [μελαχροή μερίδα Antiphanes 135, 3 vgl. Polioch. 2, 2.]

## § 22. Adjective.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf ος das Femininum auch nach einem Vocal oder ρ auf η, gemäß § 15, 2.

A. 1. Von ἴος heißt das Fe. δια mit kurzem α; über πόνια u. § 15, 2, 2; über μή eb. A. 6.

A. 2. Der dorische Ge. Pl. auf ων wird auch von Barytonen circumflectirt: ἀλλῶν. Vgl. Herm. Opusec. 2 p. 260.

2. Dreigeschlechtliche Adjective auf ος finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Diatus zu vermeiden.

A. 1. So ἡ δῆλος Cu. Med. 1197, ἡ κοινός Co. Trach. 207, δεινός Pl. ο, 626, ποθεινός Cu. Hel. 623, πικρός Dd. δ, 406, ἰερός Hes. ε, 466, γανερός Eur. Bakh. 892, 1012, ἀγλαός Theogn. 985 u. Cu. Andr. 133, μέλιος Hel. 335, Herk. 877, γενναίος Hel. 592, γεραίός Tru. 528, δικαίος Iph. L. 1202, δημοταίος Alf. 244, παιρῆος Alf. Ag. 203, 220, Co. Tr. 478, Cu. öfter, ἀγρῆος Pl. δ, 106, ο, 271, τ, 88 u., ἴος Bakh. 598, ἡλιδίος Her. 1, 60, 2, τηλικούτος Co. DR. 751, Gl. 614. [Θερούος Ho. Hy. β, 110.]

A. 2. Dester finden sich so Verbalia auf τός: ἡ κλυτός Pl. β, 742, Dd. ε, 422, ἡ πλακύντος Alf. Ag. 579, ἡ ἰηλιός Cu. Andr. 5, ἡ κалуπτός Ar. The. 890, [ἡ κωντός Plat. Tim. 37, d, ἡ διδακτός Eryr. 398, 404 vgl. Lobed zu Co. Ai. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [eos] εος und ιος (auch, bes. bei spätern Prosaiskern): ἡ Ἐπιόρος Mhes. 1, ἡ Ουήριος Ar. Dat. 1, ἡ Σκαυάνδριος öfter u.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjective sehr schwankend.



3. Von Compositen auf *ος* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *α* oder *η*. Vgl. B. 1 § 22, 5, 2 u. 5.

A. 1. So besonders viele bei Ho.: ἀγακλειή M. σ, 45, ἀργυρόνη Dd. ζ, 108, ἀριζήη M. σ, 219 (—ος v, 244, x, 27); ἀρβόνη ε, 78, ἀδμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀσβέστη π, 123, ἀπειροσίη v, 58, Dd. ε, 118, λ, 621, ἐξέσιη neben ἡ ἐξέσιος öfter, τηλοζήτη M. γ, 175.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέη Dd. v, 378, ἀμυβρόνη M. β, 389, λ, 32, μ, 402, ἀμυβρόση u. ἀμυβρόνη öfter, εὐαλίη Dd. ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος öft), ἐννεζήη γ, 178, ἐπιναροσίη ε, 70, ἐποδεζήη M. ι, 73. Manches Aehnliche öfter Her., einiges die Dramatiker, wie ἀντιόπη So. Ant. 134 vgl. Porf. zu Eu. Med. 822 u. Elmsley eb. 807.

A. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: ἀντομάχη M. ε, 749, Theogn. 862, Kratin. 408, ἀργυρόπεζα, δουρικτητή ε, 343, πολυμήνη Dd. δ, 770, ε, 64, ψ, 149, πολυφρόνη M. ι, 568, ἱππηλασίη η, 340. 439 zc.

4. Die Adjective auf *εος* und *οος* bleiben bei den Epikern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf *εος* meist auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontractirt. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10 u. Elmsley zu Eu. Med. 1129.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert vermischt das *ε* und *ο* mit der Endsilbe durch Synizesis, wie in χρυσέω M. α, 15. 437 und immer in πρὸς κλέω, χρυσέη χ, 470 vgl. Dd. ζ, 79, [δγδοον Dd. η, 261, ε, 287? vgl. § 13, 7 A.] (So auch ἀδρόω Eu. Bacth. 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, besonders die in *η* und *αι*: χρυσή, χαλκή Eu. Aesch. 303. 307, χαίτης So. Tr. 683, χρυσήν Eu. Beller. 30, χρυσά, ἀργυρά, λευά Misch. Bruchst. 170. 171. 175, αἰθρῶ Eu. Phoin. 26, Rhyll. 33, So. Aig. 21, αἰθραῖς Eu. Bacth. 231. Vgl. Ind. zu So. und Eu. und χρύσειος.

A. 2. Das *εος* dehnen die Epiker oft in *εοος*: χρύσειος. [Χάλκειος auch So. Bruchst. 482.]

A. 3. Von διπλός findet sich διπλόα Pind. J. 4, 17, διπλόαν Pind. N. 5, 52. 10, 89, 3, 3, 87, διπλήν M. x, 134, Dd. ε, 226, Her. 5, 90, 1 (διπλή 3, 42, 2), διπλᾶς 3, 28, Neu. διπλά 2, 148, 2, 8, 87, 2. Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern contractirt (Du. διπλό Eu. Hel. 1664 betont?), eben so *ανους* und *εινους*. [Einzeln διπλοοί Misch. Bruchst. 30; öfter Anderes: ἀμαρτίνοος Misch. Hf. 537, πρόνοον 947, κουγονόων So. Ant. 344; eben so πρόπνοος Eu. Cl. 474, Αναρίλας 21, 3, πυρπνόον Misch. Pro. 919? Sie. 493, Epimitos 2, 10, πυρπνόω Eu. Med. 478, δεπνόους So. Ant. 588, ἀντιπνόους Misch. Ag. 145, ἡδονπνόους Eu. Med. 840, ἀδονπνόων So. Cl. 480, εὔροον Eu. Hel. 649, ἐπιπλόον Misch. Bruchst. 290 wie χειμάρδοον 265; οἰονόθορον Misch. Ag. 56 neben δημόθρους γήμη 912 u. ἀράς 1387 vgl. 1173.] Bei Her. 6, 104 διπλόον.

A. 4. Ueber die Adj. auf *χρσος* s. das Verz. der anom. Subst. unter *χρῶς*.

5. Von Adjectiven auf *ως* Neu. *ων* giebt es bei Ho. und Her. wenige Beispiele.

A. 1. Für *αεως* sagt Ho. (zuweilen auch attische Dichter) *αλαος*, das

*α* kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7, 2 und 3, 3, 3; für *πλέως* Ho. *πλειος*, *πλειή*, *πλειον*, Her. *πλειος*, *η*, *ον* [auch Eur. Alf. 727, Cl. 25; ἀνάπλειον Her. 4, 31 ist jetzt berichtigt. Zw. ist *διμνεως* als Ac. Pl. Her. 5, 77, 2.] Für *ἀξιοχρεος* liest man *ἀξιοχρεος* Her. 4, 126 und *ἀξιοχρεα* 5, 65, 2; aber Ge. *ἀξιοχρεω* 5, 111, 2 und Da. *ἀξιοχρεω* 3, 35, 2. 36, 1, Ac. *ἀξιοχρεων* 1, 156.

A. 2. Neben *ἀγῆρας* finden sich bei Ho. *ἀγῆρος* Dd. ε, 218, No. Du. *ἀγῆρω* M. μ, 323, ε, 444, Ac. Pl. *ἀγῆρος* Dd. η, 94, Hy. 1, 151; der metaplastische Ac. Si. *ἀγῆρω* findet sich bei Hes. 9, 948, Eu. ungen. Br. 101 u. A. vgl. Suidner zur M. exc. IV; aber auch *ἀγῆρον* Eu. Hf. 1178 und nach den meisten Hss. Thuf. 2, 43, 2 und Plat. Pol. 273, d; τὸ ἀγῆρον Thuf. 2, 44, 3, *ὑπεργῆρον* Misch. Ag. 79.

A. 3. Die mit *νέγας* zusammengesetzten Adj. auf *ως* gehen auch bei Dichtern nach der zweiten attischen Declination, also z. B. *ὕπνικρον ταύρον* So. Tr. 507, *εἰς βοῖνικρον* Misch. Pro. 590 vgl. Archipp. 9, *ὕπνικρον* *ἐλαγον* Dd. x, 158, *χρυσόκρον* L. Pind. D. 3, 29, Eu. Dem. Br. 18 vgl. Mischin. 3, 164 [*χρυσόκρον* z. Eu. Hel. 382 und *ὕπνικρον* *πέτραν* Ar. Wo. 597], vgl. Misch. Ag. 1098, So. Ai. 55. 64. 297, Eu. Bacth. 100, Plat. Pol. 265, b; Ac. Pl. *χρυσόκρονος βοῖς* Alf. β, 149, c; analog τὸν *περίνεος* Thuf. 1, 10, 6. (Auffallend ist τὸν *λεπασόχρον* Theocr. 2, 102.) Neu. *βοῖνικρον* Her. 2, 41, 1 u. analog *εὔχρον* Ar. The. 644, *Ευβουλος* 104, *ἀχρον* Plat. Charm. 168, d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hieher zog man sonst auch *ἄνω* als No. Pl.; aber richtiger wird es als *Abderbium* ohne *ε* geschrieben vgl. Dd. ψ, 93. S. Buttmanu Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf *ως* hat das Fe. auch bei Ho. meist, bei Pindar immer *εἶα*, selten *εἰα* und *εἷη*; bei Her. meist [*εἷη* und] *εἰα*, selten und bezweifelt *εἶα*. Vgl. § 3, 2, 2.

A. 1. Ueber Ho. § 3, 2, 2. Bei Her. findet sich neben *δασέη(v)* 4, 21. 109 (wo Besser *δασεία(v)* hat) *δασεία* 4, 191 vgl. 1, 75, 3, *δασεία* vor Besser 3, 32, 2; ferner *βαθία* 1, 178, 2, *βαθειά* vor Besser 7, 23, *βαθίην* 1, 75, 3 [βαθίαν Besser], *βαρία* 2, 94. 6, 119, 2, *βραχία* 5, 49, 3, *εἰγεία* 1, 178, 2, 2, 7 u. 8, 8, *τραχία* 7, 33; vor Besser *ιδεία* 2, 34, 7, 193 neben *ιδεία* 2, 17, 2, *δέξια* 9, 23 und *ταχίας* 8, 23; *ἡμίσεια* 5, 111, 2, *θῆλειαν* 3, 102, 2 neben *θῆλειαν* 1, 105 [θῆλειαν Besser], *τηχείην* 1, 71, 1 neben *τηχείην* 9, 122, 1, vgl. 4, 23, 1 [Besser *τηχεία(v)*] wie 2, 11, 1, *εὔρειαν* vgl. 4, 3, 1.]

A. 2. Die Endung *ως* findet sich bei Dichtern auch weiblich wie *ἡδύς* Dd. μ, 369 u. Theocr. 20, 8 (?), *πυλός* Dd. δ, 709 und *θῆλυς* bei Ho. an acht St. und Eu. Med. 1084, Bacth. 829. 836, Hel. 659; *θῆλυς* eine weibliche Person Misch. Ag. 1204, Cho. 495, So. Trach. 1062, Eu. Iph. T. 621, Telekl. 31.

A. 3. Von *λεγίς* wird das Fe. episch *λγεα* betont, *λεγεία* jedoch bei Besser. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 4. Ueber den Ac. *εἰγεία* § 18, 6, 7; über *αιτήν* u. *αιπά* § 21.

A. 5. Von den Adjectiven auf *ας* findet sich der Vo. *τάλας* weiblich Ar. Ly. 102, Frö. 559, Cl. 124, vielleicht nur in *π* fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. [Aehnlich δ *μίλε* Ar. Ly. 157, δ *οἶτος* u. ἡ δ' *ὄς* vgl. Cobet Philar. p. 332." Pl.] So sagte Philemon *γυνή Ἑλλην* ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend *Ἑλλην γάτος* Misch. Ag. 1227, *Ἑλ-*

λην γῆ Cn. Iph. T. 341 vgl. 495, σπολή Ἑλλην Gerakl. 131. Aehnlich ist Νίκαται ποιήτης So. Pbi. 1470, τῆχη σωτήρ DL. 81, χθὼν σωτήρ Cn. Med. 360 zc. Andernseits findet sich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Cn. Pbi. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjective auf εἰς, εἶσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (d. or. αεις) und οεις finden sich zuweilen contractirt: τιμῆς Il. ε. 605 (ohne ι subscr. Aristarch vgl. B. 1 § 12, 6, 1 E.), τιμῆνα σ. 475, τιμῆνα Theopr. 28, 25, ἀργῆνα Pind. D. 13, 69, ἀλκῆνας 9, 72, B. 5, 67; αἱματόης So. DL. 1279, λοιπῶνα Il. μ. 283, πειροῦντα Aisch. Hf. 978 vgl. Cn. Ion 202; τεχνῆσσα Dd. η. 110 Bekker? πειροῦσσα Sapp. 733, Pbi. 1019. 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Chören: ἄλκῆνα Cn. Hel. 1303, αἰγῶνα Andr. 286. [Vereinzelt ist λοιπῶνα für λοιπῆνα Il. μ. 283, λοιπῶνα Aristarch.] Einen Superlativ τολμηστάτος für τολμηστάτος hat So. Pbi. 984.

A. 3. Statt οεις tritt bei Ho. nach einer Länge des Verses wegen οεις ein: κηῶεις, ὠνῶεσσα.

A. 1. Geographischen Eigennamen gefolgt finden sich die Endungen οεις und ηεις auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἡμαθῶεις, ἀνεμόεις, ἀμπελοῦεις, ποταμῶεις, ὄλιεις, (πετοῦεις, ὄρνυθῶεις, ἡνεμόεις, ἀργυρῶεις.)

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengefügte Adjective einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέχνης im Ac. Si. κλυτοτέχνην Il. σ. 391 vgl. über die Adj. auf ης, ας nach der ersten Decl. § 15, 3, 4; (ἀγῶνας So. Bruchst. 5?), Ἑλλάδα καλλιγῶνα Ho. Ofter, καλλιγῶναι πάτρα Pind. P. 9, 74, κόρυθ' ἀπαλότριχα Cn. Baskh. 1186; χιλιῶνας im Ac. Si. χιλιῶναν Cn. Dr. 352, Rhel. 262, Da. Plu. χιλιῶναν Iph. A. 174; Na. Pl. ἰσότηνες Cn. Dr. 200, ἔθνη ἐπῆλυδα (Her. 8, 73, 1) vgl. Lobed Paralipp. p. 254; Ac. παρόνιδας πόρους Aisch. Cum. 740. Auffallender ist ὑπνίκατα πέτραν (aus Pind. bei) Ar. Wo. 597 vgl. oben 5 A. 3 und ἐρυσάματα, ας Il. ο. 354, π. 370. Vgl. § 21 χρῶς.

A. 2. Die Composita von δάκρυ nehmen im No. ε, im Ac. ν an: πολυδάκρυς, πολυδάκρυν.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf τος (selten ης): πολυδάκρυτος, ον. So steht auch ein Da. χιλιονάνα Iph. T. 141, Ac. χιλιονάναν Aisch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach defectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjective auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πόνια (So. auch πόνια z. B. Dd. ε, 215, Cn. Baskh. 367 Herm. vgl. Baskh. z. S. an Dem. 118), ἰοχάια, ἐπιάνεια, ἀντιάνεια, βοιάνεια, κωδιάνεια, ὀβροπατήρ, πολυβότεια, (τροχάια), mehrere auf — ἄνεια u. α.; im Fe. ἑλῆεια Ho. Hh. α. 197 (als Bar. Dd. ε, 116 u. κ, 509), θάλεια und ein Neu. Pl. θάλεια Il. ζ. 504 von verschollenen Mascutinen. Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Mascutina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: θούρις zu

θούριος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαρ (μάκαιρα μάκαρι σὺν τῆχη Ar. Bd. 1722), δρήστεια zu δρήστηρ, νείαιρα zu νέος, πρόσβα und πρόσβεια ebr. würdig zu πρόσβης, πείρα zu πίων (auch bei So. Trach. 766 und Plat. Krit. 111, b), πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρα zu χαλκοβαρῆς, ἡγεῖνεια (zu ἡγεμῆς), Ἀργοῦνεια Aisch. Sic. 133 u. ἄ, ἡδονῆια Hel. 5, 965. 1021 zu ἡδονῆς; im Pl. θαρμῆαι und ταρμῆαι [θαρμῆαι u. ταρμῆαι Bekker] zum Masc. θαυῆες und ταρμῆες. Vgl. Lehrs Arist. p. 268.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung B. 1 § 22, 12, 1: τὰ καινὰ γ' ἐκ τῶν ἡθῶν ὃ δίατοι ἡδίων' ἐσὶν Cn. Rh. 250 vgl. Porj. zu Dr. 264.

10. Anomal ist auch bei Ho. und Her. πολύς. C. § 18, 6, 4—6.

A. 1. Von μέγας steht der Vo. μεγάλε Aisch. Sic. 804; aber μέγας ὁ βασιλεὺς Rhel. 381.

A. 2. Πόσις hat Ho. nicht; Pindar die Formen πραῖς, ὦ, ὦν; Her. den Comparativ πενήτερος 2, 181.

A. 3. Σός haben Ho. (Pind. Br. 11, 139) und Her. nur in dieser Form; häufiger beide σός, σόν, σόν neben einem Comparativ σωτέρος Il. α. 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Ryr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch σός (Kr. zu 1, 66, 2); ἡ σά Ar. u. Eur. Eben so hat Ho. ζῶς Il. ε. 887, ζῶν (ζῶν betont von Aristarch) π. 445, gewöhnlich ζῶος; ζῶος auch Her., zu ζῶς 1, 194, 2. Die attischen Dichter scheinen ζῶος nicht gebraucht zu haben vgl. Gmsley zu Cn. Med. 946; αἰζῶς, Neu. αἰζῶν Aisch. Hf. 966.

## § 23. Comparison.

1. Comparirt werden die meisten Adjective auch in den Dialecten durch Anhängung von τερός und ταιος.

A. Die Endung ος findet sich für das Fe. bei Ho. nur in δλωῖταιος δδμή Dd. δ. 442 und κατὰ πρόωσιον ἐποπῆν Hh. δ. 157. Zu ist δμῆλας τῶς γεραιτέρος Cn. Ereth. 20, 21. Vgl. attische Forml. § 23, 1 A.

2. Von Adjectiven auf ος findet sich ὠτερός, ὠταιος bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτιμώτερος Cn. Pbi. 1348, βαρυσποτιμώτατος 1345, εὐτεκνῶταιος Hel. 581. 620; κακοξενώτερος Dd. u. 376, λαρωῖταιος β. 350, ὀξυρῶτερος, ὠταιος Il. ε. 446, Dd. ε. 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter ὄτερος, ὄταιος nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verse kurz ist: μακρότερος Cn. Rhel. 635, μικρότατος Baskh. 634, Hel. 772, Rhel. 589 vgl. Aisch. Hf. 853.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich ἰστέρος, ἰστατος bei Her. in σπονδαῖστερος, 1, 8, 1 und σπονδαῖστατος 1, 133, 2 neben σπονδαῖστατος 2, 86, 1, wie in εἰνοῖστερος 5, 24, 1, ὑγιεῖστατος 2, 77, 1 neben ὑγιεῖστατος 4, 187, αἰδοῖστατος Pind. D. 3, 42 neben αἰδοῖστατος P. 5, 17, ἀμορφέστατος Her. 1, 196, 2, ἀνηγέστερος Dd. β. 190, bei Bekker ἀνη-



ῥώτερος, ἀπρόντερος Pind. D. 2, 62. Vgl. Nauck De tragg. Gr. fragm. p. 5 s.

A. 4. *Πίστερος* findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben *γίλιος* Dd. τ, 351, ω, 268, *γίλιος* So. nur A. 843.

[A. 5. Von *παρὰπλήσιος* hat Her. 5, 87, 2 *παρὰπλήσιωτατος*; von *μέσος* Pl. θ, 223, λ, 6, Theogn. 998 *μέσσιος*, *μέσιος* Ar. We. 1502, Plat. Elog. 9, 2, Theopr. 21, 19, wie öfter *νείσιος*, episch auch *νείσιος*, von *νείσιος* Ho. und die Tragiker; *μυχίσιος* Dd. φ, 146, *μύχσιος* Eu. Hel. 189 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzelne stehen *μακάσιος* von *μάκαρ* Dd. ζ, 158, λ, 483, Aisch. Sil. 520. So. Br. 359, *ἀγαθόσιος* Dd. ν, 392, *ιδύντατα* von *ιδύς* Pl. σ, 508 und *φαινόσιος* zu *φαινώς* Dd. ν, 93, neben *φαινόσιος* Pl. σ, 610, *θεώσιος* von *θεός* zu *θεός* Dd. ν, 111 (vgl. *δουλόσιος* Her. 7, 7), *ἐπιλήσιος* zu *ἐπιλήσιον* Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἀργότερος*, *ἀργέσιος*, (*δέξιος*), *θηλότερος*. Sieher rechnen Manche auch *θεώσιος* A. 6 und *σαώσιος* § 22, 10, 3. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form 5 A. 5.

3. Die Comparationsform auf *λων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

A. 1. Das *ι* in *λων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Sil. des Eu. 1101. Ausnahmen bei Meineke Cur. critt. p. 38.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf *λων* bloß dichterischen Gebrauches sind von *κωδός κωδίων* Eu. Alf. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf *ος* *βαδίων* Thyt. 3, 6, Theopr. 5, 43, *βραδίων* Hes. ε, 528, *λυκίων* Pl. α, 249, β, 453, Dd. ι, 34, Theopr. 14, 37, (doch attische Dichter nur *λυκίσιος*), *παχίων* Arat. Aios. 53. Ueber *γίλιων* 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von *κωδός κωδίσσιος* Pl. θ, 293, von *οικιός οικιστός* Ho. oft (auch bei spätern Prosaikern, besonders Lucian), *οικιστότατος* hat Ho. nur Dd. λ, 421, Pind. B. 3, 42 u. A.; von Adjectiven auf *ος* *βράδιστος* Pl. θ, 14, *βράδιστος* Ar. Bruchst. 324, *βράδιστος* (statt *βράδιστος* vgl. § 6, 2, 1) Pl. ψ, 310, 530, Theopr. 15, 104, *βράδιστος* Pind. 3, 5, 59, Ar. Elyf. 715 und So. öfter, *πάχιστος* Pl. π, 314, *ώμιστος* ο, 238 und öfter, Aisch. Sic. 65, [Eu.] Aesch. 1242 neben *ώντατος* Dd. θ, 331 (wie *ώντατος* Theogn. 986. 1305), *πρόσβιστος* Ho. Hy. 30, 2, Aisch. Sic. 372, So. Bruchst. 523. 539, Aristot. Ep. 1. Ueber *γίλιος* 2 A. 4.

A. 4. Für *βραδίων* hat Ho. *βράσσιων* Pl. κ, 226, für *παχίων* derselbe *πάσσιων* Dd. ζ, 230, θ, 20, σ, 195, [ψ, 157], ω, 369. So findet sich von *μακρός* bei Dichtern zuweilen Cpr. *μάσσιων* (Neu. *μάσσιων*) Dd. θ, 203, Aisch. öfter und die Dorier, *μάσιος* So. Did. 7. 1301, Phil. 849, Eu. Hipp. 818, *μήσιος* Pl. η, 155, Dd. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern *μάσσιων* für *μέλιων*, *μάσιος* für *μέγιστος*; *μάσσιων* auch für *μύλλων*.

A. 5. Einzelne ist bei Ho. von *ελεγγέσιος* (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) *ελέγγιστος*.

[A. 6. Für *θάσσιων* steht *ταχίσιος* Her. 4, 127. 9, 101 mit der Var. *τάσιων*, vgl. Lobel zum Phryn. p. 76; für *εχθιστος* haben *εχθρότατος* Pind. A. 1, 65 und So. DE. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt.

A. 1. Zu *ἀγαθός*. *Κρείσσιων* lautete ionisch und dorisch *κρέσσιων*; für *κράσιος* sagt Ho., der auch einen Positiv *κρατός* hat, des Verses wegen *κάρσιος*. vgl. § 6, 2, 1 und *λωίων* für *λώων*, daneben *λωίσιος* Dd. α, 376, β, 141 (ein Positiv *λώσιος* Theogn. 800. 853, *τά λώια* Theopr. 26, 32, *λώια* Theogn. 96), wie *βέλτερος* neben *βελτίων* auch Aisch. Sic. 319, Sil. 1055, Frg. 309, wozu *βέλτατος* Aisch. Sil. 1040 und Cum. 465. Der epische Cpr. *ἀρείων* entspricht dem *ἀριστός*, *ἀρειότερος* Theogn. 548; *ἀμεινότερος* Minn. 14, 9. Dazu kommen noch bei Ho. und Pind. ein Cpr. *φέρτερος* (auch Eu. Hel. 346) und die Spl. *φέρτατος* und *φέριστος* (ᾧ *φέριστι* auch bei So. Did. E. 1149 und bei Platon nur Phaidr. 238, d.; *προφέρτερος* der ältere So. Bruchst. 393, *ταίος* DK. 1531, wofür episch *προφέρσιος*, *ταίος*).

## Uebersicht.

<i>ἀγαθός</i>	<i>κρέσσιων</i>	<i>κάρσιος</i>
	<i>βέλτερος</i>	<i>βέλτατος</i>
	<i>ἀρείων</i>	
	* <i>λωίων</i> u. <i>λωίσιος</i>	
	<i>φέρτερος</i>	<i>φέρτατος</i> u. <i>φέριστος</i> .

A. 2. Als Comparative von *κακός* hat Ho. neben *κακίων* und *χείριων* auch *κακίσιος* an 6 St. und Theopr. 5, 52, *χειρότερος* Pl. ο, 513, ν, 436, *χειρίων* öfter (dorisch *χερήων*), *χειρότερος* Pl. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. *χέρη* Pl. α, 80, Ac. *χέρη* δ, 400, Dd. ξ, 176; Pl. No. *χέρη* Dd. ο, 324, Neu. *χέρη* oder *χέρη* Pl. ε, 382, Dd. σ, 229, ν, 310. Vom Spl. hat Ho. nur *κακίστος*.

A. 3. Für *ἴσσιων*, *ἴσσιων* ist ionisch *ἴσσιων*, *ἴσσιων*, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hjn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm *ἴσσοισθαί* für *ἴσσοισθαί* erhalten ist. Einen Spl. *ἴμιστος*, gew. *ἴμιστος* geschrieben, hat nur Ho. Pl. ψ, 531 (wovon das auch profanische Abb. *ἴμισια* am wenigsten), *ελάσιος* Ho. nur Hy. β, 573. Zu *μείων* ist ein Spl. *μείσιος* bei Dion 5, 10.

A. 4. Von *πλέον* contrahirt Her. häufig *εο* in *εὐ*: *πλεῖν*, *πλεῖνος*, Abb. *πλείσιος* 5, 18, 3. Das *ν* stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (*πλείσιος*), *πλέω*. Nebenformen sind im Pl. *πλέες* Pl. λ, 385, Ac. *πλέας* β, 129.

A. 5. *Μέλιων* lautete ionisch *μέλιων* nach § 3, 2, 4, e; zu *ὀλιγος* findet sich ein Cpr. *ὀλίσιων* Pl. σ, 519.

A. 6. *Πρόσιος* lautete episch und ionisch *ρηίδιος* und hat bei Ho. im Cpr. *ρηίσιος* Pl. σ, 258, ω, 243, *ρηίσιος* Theognis 1370 Bekker, *ρηίσιος* Pind. D. 8, 60, *ρηίσιος* Dd. δ, 565, im Spl. adverbial *ρηίσιον* Dd. τ, 577, φ, 75, *ρήσιον* Theopr. 10, 7.

A. 7. Von *πίων* (mit langem *ι*) und *πέπων* scheinen der Cpr. und Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: *πίσιος* Ho. Hy. α, 49, Xenophon bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, *πίσιος* Pl. ι, 577, beide Grade öfter bei Aristoteles u. A.; *πεπώσιος* Aisch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Alexis 32, 5, Kenarch 4, 9, Theopr. 7, 120.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die

ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: *κοῦρος*, *κουρότερος*; *βασιλεύς*, *βασιλευτέρος*, *τατος*; *κίων*, *κινυτέρος*, *τατος*; *αἰδός*, *αἰδοτάτος* Cn. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, *λόγης*, *λογιότατος* Ar. The. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständigkeit ausdrücken: *κέρδος*, *κέρδιον*, *κέρδιονος*; *κῆδος*, *κῆδοτος*; *ἔργος*, *ἐργον*, *ἐργιστος*; *μυθός*, *μυθολογία* Dd. p. 146; *ὑψος*, *ὑψιον* Pind. Br. 11, 129, *ὑψιστος* Pindar und die Tragiker (*ὑψιτέρος* Theokr. 8, 46); auffallender *ὀπλιότερος*, *τατος*, wozu vielleicht ein Positiv in [*ὄπλιος*] *ὀπλιόπλιος* zu suchen ist.

A. 3. Auffallend sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: *ἄγχι* oder *ἀγχοῦ*, *ἀγχιότερος* Her. 7, 175, *ἀγχιότατος* (7, 64), Cn. Pelen 2 und *ἀγχιος* Aisch. Ar. 247, Pind. P. 9, 64, Co. DL. 919, Cn. Tro. 48, *πέρα*, *περαιότερος* Pind. O. 9, 105, *ἄρα*, *ἀράτερος* Pl. p. 311; (*πάρος*), *παροίτεροι* eb. 459, 480; *ὑπέρ*, *ὑπεριότερος*, *τατος*, wovon *καθυπεριότερος* auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: *ἐντέτερος* Pl. e. 898 in *ἐντέθεν*, *ὀπίστανος* Th. 342, 1, 178 in *ὀπίσθεν*, *ὑπαιος* in *ὑπέρι* (bei spätern Prosaiskern Consul, wohl eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), *ἐπισσύντερος* in *ἄσπον*.

A. 5. Verschollen ist der Stamm von *πίνατος*; superlative Bedeutung hat *λοισθός*, *λοισθῆος* und *λοισθῆος* (dies nur Pl. p. 751, 785). Neben *ὑστατος* hat Ho. auch *ὄστανος*, zu *δευτέρος* auch *δευτατος* der letzte.

A. 6. Von potenzierten Steigerungen findet sich *πρώτιστος* schon bei Ho. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch *προικρατέτερος* Ar. Ni. 1165, *ταχιστατος* Luc. Tragop. 246. Ueber *χειρότερος* und *χειριότερος* § 23, 4, 2. So finden sich nach Ho. noch vereinzelt *ἀρειότερος*, *ἀμεινότερος*, *μειότερος*.

A. 7. Eine ungerirte Steigerung ist *πάμπρωτος* und *πανόστατος* schon bei Ho., *πανυπέριτος* Dd. e. 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. *Ἐκός*, bei attischen Prosaiskern nur zuweilen im Positiv (Thuf. 1, 69, 4, 80, 2, 8, 104, 4), hat den Cpr. *ἐκαστέρω*, den Spl. *ἐκαστάτω* Dd. η. 321, Pl. z. 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der attischen Prosa fremd sind *ἄγχι*, *ἀγχοῦ* und *τηλοῦ*, Cpr. *ἄσπον* bei Dichtern, auch Ar. Ni. 1306 und Her., daneben *ἄσποστέρω* Dd. p. 572, r. 506, Spl. *ἄγχια* Ho., Her., Pind. (sicheln auch Antiph. 2, a, 6) und *ἀγχιότατω* Her., *ἀγχιότατα* zw. 7, 64, *τηλοτάτω* Dd. η. 322, *ὑποτάτω* Batschl. 27, 5. [Für *μᾶλλον* jetzt *μᾶλλον* Thyt. II, 12, 6.] Ueber die Accentuation *ἄσπον* Lehrls Herod. p. 129.

A. 3. Von *πρό* vorwärts hat Ho. den Cpr. *προτέρω*.

## § 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von *εἷς* (Hes. Hes. 9, 145, vgl. § 7, 2, 1, Hs Theokr. 11, 33) gab es eine epische Pl. *ἑός*, von der sich das Neu. gar. nicht, das Masc. nur in *ῶ* Pl. e. 422, das Fe. *ἑα*, *ἑός*, *ἑή*, *ἑαν* neben *μία* zc. vollständig erhalten hat; *ἑα* und *ἑαν* mit kurzem *α*. *Μίη*, *οὐδμῆι(ν)*, *μηδμῆι(ν)* finden sich bei Hippokr.; bei Her. jetzt nur noch *μία* zc.

A. 2. Neben *οὐδέις*, *μηδέις*, wovon bei Ho. u. Pind. nur *οὐδέν*, *οὐδένι* (u. *μηδέν*) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig *οὐεις*, *μηεις*. Her. u. die Dramatiker trennen *οὐδέις*, *μηδέις* nie durch Einschlebung des *ἄν* oder einer Präposition. S. B. 1 § 24, 2, 2 [1]. Vgl. § 68, 4, 9. Neben *οὐδέεις* (nur 3, 26, 1, 9, 58, 2, wo Cobet N. 1. p. 319 s. *οὐδαμοί* will) sagt Her. gew. *οὐδαμοί*, *αἱ* durch alle Casus; eben so *μηδαμοί*, beides auch in der Bedeutung nichtig: *οὐδέεις* *ἔοντες ἐν οὐδαμοῖσι* *κοῦσι* *Ἑλλήσι* *ἐναπεδεικνύατο* 9, 58, 2.

A. 3. *ἴδο*, episch *ἴδο*, wenn nicht der Vers ein kurzes *ο* erfordert (Dd. e. 388, r. 74), gebraucht Ho. für alle Casus, für den Ge. Pl. z. 253, Dd. z. 513, vgl. r. 578, p. 76, für den Da. Pl. v. 407 und in *ἴδω* *ἴδο* *καὶ* *δέκα* Pl. l. 228; *ἴδω* ist ihm fremd; einhellig Co. DL. 640. [Zander De voc. *ἴδο* 2 p. 13 s.] Daneben gebraucht Ho. (zum Theil auch Pind.) No. *δοῦ*, *οἱ*, *αἱ*, *ἄ*; Da. *δοῖοις* u. *δοῖοι*; Ac. *δοῖ*, *οῖς*, *ἄς*, *ἄ*. — Bei Her. ist *ἴδο* oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantio, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich *ἴδων* lautet (das seltene *ἴδων* (1, 11, 1, 91, 4) ist wohl in *ἴδων* zu ändern); Da. *δοῖοι* 1, 32, 4, 7, 104, 2.

A. 4. [Für *τρεῖς* hat *τρεῖοις* Hippocr. 51.] Von *τέτταρες* bildete Pindar den Da. metathetisch *τέτρασιν* Di. 8, 68, 11, 83, P. 8, 81, ob schon er A. 2, 19, 3, 74, wie auch Ho., *τέσσαρες*, *αἱ* gebraucht, was ionisch *τέσσερες*, *ων*, *εσσι* (Her. 6, 41), *αἱ* lautete; dorisch *τέτροες* (Timaios) oder *τέτροες* (Epigr. bei Her. 7, 228, Bhopfl. 3, 1, Theokr. 14, 16 neben *τέτταρες* 14, 29, 11, 41), auch bei Hes. e. 698; das äolische *πίσυρες* hat auch Ho.

A. 5. *Πέντε* lautet äolisch *πέμπε*, wovon eben *πέμπτος* wie *πεμπάξεν*, *πεμπόβολον* zc.

A. 6. Neben *δωδεκα* sagten Ho. und Pind. *δωδέκα*, Ho. auch *δωκαίδεκα* (dies mit inflexiblem *ἴδο*, vgl. die Stellen A. 3), wie *δωδέκατος* neben *δωδέκατος*; *δωδέκα* wie *δωδέκατος* meist auch Her., selten *δωδέκα* (7, 22) und *δωκαίδεκα* 3, 91, 2. [*ἕξ τῶν δωκαίδεκων* Aiskr. 75.]

A. 7. *Τρικαίδεκα* wie *τρικαίδεκατος* steht bei Ho. fest, für das Erstere jedoch giebt Bekker jetzt *τριεκαίδεκα* [Pl. e. 387, Dd. ω. 340]; *τεσσαρεκαίδεκα* ist bei Her. inflexibel in *ἕνα* *τεσσαρεκαίδεκα* *καὶ* *τεσσαρεκαίδεκα* *ἡμέρας* 1, 86, 1 u. in *τρεῖς* *τεσσαρεκαίδεκα* 7, 36, 1, hier von Bekker geändert, dort nicht. Vgl. Cobet zu Phryn. p. 409.

A. 8. Neben *εἴκοσι* sagt Ho. auch *έξκοσι*, was Bekker an mehreren St. des Her. geändert hat, jenes immer ohne *ν*, vgl. § 12, 2, 8, wie *εκοστός* neben *εκοστός*; dorisch sagt man *εκαυ* für *εκοσι* (Theokr. 4, 10, 14, 44).

A. 9. *Τριάκοντα* lautete episch und ionisch *τριήκοντα* (zw. *τριήκοντων* *έκτων* Hes. e. 696); *τεσσαράκοντα* Ho., *τεσσαράκοντα* Her.; *εγδοήκοντα* contrahiren die Epiker und Joner (auch Theokr. 4, 34) in *δωδέκοντα*, vgl. § 10, 5, 2; *ένενήκοντα* steht Pl. β. 602, *ένήκοντα* Dd. r. 174. Die Ausdrucksweise mit *δίων* B. 1 § 24, 2, 8 scheint vor Her. nicht vorzukommen.



A. 10. *Διακάσιοι, τριακάσιοι, πεντακ.* lauten bei H. o. *διηκόσιοι*, (dorisch *διακάσιοι*), *τριηκόσιοι* und *πεντηκόσιοι*; die übrigen Hunderte kommen bei H. o. nicht vor; bei Her. *διηκόσιοι, τριηκόσιοι, τετρακόσιοι, πεντακόσιοι* (und seltener, selbst bezweifelt, *πεντηκόσιοι*), *ἑξακόσιοι, ἑπτακόσιοι* *ἑκτακόσιοι, ἑννακόσιοι*.

A. 11. *Χίλιοι* sagt auch H. o., aber des Verses wegen *ἐννέαχλιοι* und *δεκάχλιοι* M. ε, 860, ξ, 148; bei Her. ist nur *ἐναννισχίλιοι* abweichend. *Μυγίοι* findet sich bei H. o. nur (paroxytonirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

A. 1. Neben *τοῖτος* sagt H. o. auch *τοῖτατος*, neben *τέτατος* metathetisch *τέτρατος* (auch Pind. P. 4, 47), neben *ἑβδομος* auch *ἑβδοματος*, neben *ὄγδοος* auch *ὄγδοατος*, neben *ἔνατος* auch *ἐνατος*, neben *δωδέκατος* auch *δωδέκατος* vgl. 1 A. 6; *ἐνάτος* und *δωδέκατος* auch Her., *τεσσερεςκαδέκατος* vers. 1, 84, 1 vgl. 1 A. 4 und 7. [Neben *πρωτεγαία, τριταία ἡμέρα* Herm. zu Big. 61, *τριταία θυσία* Eu. Cl. 171.]

A. 2. In den Zahladverbien auf *κίς* wird, wie in *πολλάκις* vgl. § 9, 3, 1, das *ς* auch abgeworfen: *τοσσάνι* M. φ, 268, ζ, 197, *δοσσάνι* ζ, 194, *πανθάκι* Theogn. 859. Unregelmäßig ist nach B. 1 § 24, 3, 3 *τουράκι(ς)* dann bei Theogn. 844, Pind. P. 4, 28. 255. 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie *δίχα* und *τρίχα* hat H. o. auch *πένταχα* M. μ, 87 und *ἐπταχα* Dd. ξ, 434; daneben *διχθά, τριχθά, τετραχθά* vgl. § 7, 7, 3; fremd sind ihm *διχῆ* u. Außerdem hat er *τριπλή* und *τετραπλή*. Her. hat *διχοῦ* 4, 120, 1 u. *τριχοῦ* 7, 36, 2.

A. 4. *Διός* und *τριτός*, ionisch *διός, τριός* vgl. § 4, 6, 3; stehen bei Dichtern mehrfach für *δίο* und *τριός*. Von den numerischen Adjectiven auf *αίος* hat H. o. nur *πεμπταίος* Dd. ξ, 257.

A. 5. Das Subst. *τριακάς* lautet episch und ionisch *τριηκάς* Hes. ε, 766, Her. 1, 65, 3.

## § 25. Pronomina.

### 1. Formen der persönlichen Pronomina.

#### A. dem H. o. und Her. gemeinsame:

Singular.			
No.	<i>ἐγώ</i>	<i>σύ</i>	
Ge.	( <i>ἐμέο</i> ), <i>ἐμεῦ, μεῦ</i>	<i>σέο, σεῦ</i>	<i>εἰ</i>
Da.	<i>ἐμοί, μοί</i>	<i>σοί, τοί</i>	<i>οἶ</i>
Ac.	<i>ἐμέ, μέ</i>	<i>σέ</i>	<i>ξ, μίν</i>
Plural.			
No.	<i>ἡμεῖς</i>	<i>ὑμεῖς</i>	
Ge.	<i>ἡμέων</i>	<i>ὑμέων</i>	<i>σφῶν</i>
Da.	<i>ἡμῖν</i>	<i>ὑμῖν</i>	<i>σφίσι(ν), σφί(ν)</i>
Ac.	<i>ἡμέας</i>	<i>ὑμέας</i>	<i>σφέας, [σφέ.]</i>

## § 25. Pronomina.

### B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.			
No.	<i>ἐγών</i>	<i>τόνῃ</i>	
Ge.	<i>ἐμεῖο, ἐμέθεν</i>	<i>σεῖο, σέθεν [τεῖο]</i>	<i>ἐο, εῖο, ἔθεν</i>
Da.		<i>τεῖν</i>	<i>ἐοῖ (ἐοι?)</i>
Ac.			<i>ἐέ (ἐε?)</i>
Dual.			
No.	<i>νῶν [νῶν]</i>	<i>σφῶν, σφῶ</i>	
Ge.	<i>νῶν</i>	<i>σφῶν</i>	
Da.	<i>νῶν</i>	<i>σφῶν, [σφῶν]</i>	<i>σφῶν</i>
Ac.	<i>νῶν, νῶ</i>	<i>σφῶν, σφῶ</i>	<i>σφῶέ</i>
Plural.			
No.	<i>ἄμμες</i>	<i>ὑμμες</i>	
Ge.	<i>ἡμέλων</i>	<i>ὑμέλων</i>	<i>σφέλων, σφῶν</i>
Da.	<i>ἄμμι(ν)</i>	<i>ὑμμι(ν)</i>	
Ac.	<i>ἄμμε, ἡμας</i>	<i>ὑμμε</i>	<i>σφάς, σφέας, σφέ.</i>

### C. herodotische Formen die dem H. o. fremd sind:

*ἡμέες, ὑμέες* neben *ἡμεῖς, ὑμεῖς; σφέες, Νεν. σφέα* als Ac. vgl. A. 6 u. § 51, 1, 15.

A. 1. Im Singular ist der auch epische Nominativ *ἐγών* eig. dorisch; *τόνῃ* (bei H. o. an 6 St.) dem dorischen *τό* entstammend. Vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv *ἐμέο* verschmähte der Hexameter; zwischen *σέο* und *σεῦ* wählte H. o. nach Bedürfnis; Her. hat gewöhnlicher *ἐμεῦ* und *σεῦ* als *ἐμέο* und *σέο*; *μεῦ* findet sich nie aufgelöst [*μοῦ* noch bei Her. 1, 159, 2]; *εῖο* neben dem gewöhnlicheren *ἐο* hat H. o. nur an 5 Stellen [bei Vessler auch M. ε, 384], Her. nur 3, 135, 2, *εῖο* ist selten bei H. o. (M. δ, 400, Dd. ζ, 19); häufig *ἐμεῖο* und *σεῖο*, auch apostrophirt, wo aber Andere *ἐμεῦ, σεῦ* wollen. vgl. § 12, 3, 3. *ἑμῖθεν, σέθεν, ἔθεν* sind bei H. o. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, *σέθεν* besonders häufig bei Tragikern, *ἐμῖθεν* in Chören Eu. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [*Teῖοι*, bei Vessler *τεῖοι*, steht nur M. φ, 37. 468.] Da. *ἐο* u. ursprünglich das Digamma hatten (§ 11, 1, 1), so steht bei H. o. noch *οἶθεν* statt *οἶθεν*, *οἶ* statt *οἶ* (auch bei Her.), *ἔου* statt *ἔου* und *γάο* *ἔθεν* als Daktylos (vgl. jedoch Voss z. H. an Dem. 57) wie *γάο* *οἶ* als Spondeios, *νέν* *ξ* als Trochaios M. ζ, 42.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Joner *σοί* orthotonirt, *τοῖ* enklitisch (dies auch Pindar); *νῶν* bei H. o. M. λ, 201 Dd. δ, 619. 829. λ, 560, ο, 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Vö. 930. Für *οἶ* steht *ιοῖ* M. ν, 495, Dd. δ, 38; dafür auch *σφί* Hn. 18, 19. 30, 9, Misch. Pers. 745, So. Did. R. 1490 und dort Reifig.

A. 4. Als Accusativ steht bei H. o. gew. *ξ* [bei Pindar nur M. θ, (5\*)





τόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀρχαίοισιν ἀνοχεν ι, 680. Vgl. § 51, 2, 7 u. Herm. De pron. αἰνός p. 51 s.

### 3. Vom Possessiv finden sich bei Ἡο.

- ἐμός;
- neben σός das dorische τός, ἦ, ὄν;
- neben ὄς auch ἐός, ἐή, ἐόν;
- neben ἡμέτερος auch ἀμός oder ἀμός, ἦ, ὄν;
- neben ἡμέτερος auch ἡμός, ἦ, ὄν;
- neben σφέτερος auch σφός, ἦ, ὄν [σφέος Alfman 46. 48];
- dualisch νώτερος unser beider, σφώτερος euer beider.

A. 1. Τός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aisch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Οἱ und ἐός sein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὄς auch Her. nur 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Einsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἰσίν αἰνοῦ So. DL. 1248; ἐός Eu. Cl. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Kenis, während ἀμός für dorisch gilt; dies auch bei Ἡο. von Spigner und Bekker hergestellt. Ἰαός hat auch Pindar neben ἡμέτερος.

A. 3. Ἡμέτερος lautete dorisch ἀμέτερος; νώτερος hat Ἡο. nur Il. o, 39, Dd. μ, 185, σφώτερος nur Il. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessive ist selten, z. Th. verdächtig, wie ὄς für ἐμός Dd. α, 28, [v, 320]; für σός Dd. α, 402 (Bekker σοῖσιν), Hes. ε, 381 vgl. Buttman. Lexil. 1, 23, 6; ἐός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὄς α, 90. [Vofz z. H. an Dem. 103. 135 u. Spigner zu Il. λ, 76.] Bedenklicher noch ist Ähnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Sph. A. 1212.

### 4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich Ἡο. neben ὅδε und ὄδρος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1, 1. 3. Vorzugsweise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οἷ und αἷ vgl. Dd. α, 214), gebraucht Ἡο. die Formen τοῖ und ται; doch auch relativ in τοῖ τε Dd. γ, 73, ται τε μ, 63. Vgl. Vofz z. H. an Dem. 87.

A. 2. Ueber τοῖδεσσι und τοῖδεσσι von ὅδε § 15, 1, 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὅ, ὅδε, ὄδρος etc.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1, 3.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταῦτό sagten die Dramatiker gew. τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταῦτόν (so auch τινροῦτόν so klein Ar. The. 745). Einsley zu So. DL. 734 zu Eu. Med. 550. Bei den neuern Komikern findet sich auch τοιοῦτο Alexis 33, Eubulos 43, Antiphanes 193, 13, unbest. Kom. 63, 9, τοιοῦτό τι Demetr. 4, Antiphanes 78, Theop. 32, 8, τοσοῦτο Alexis 29, Philem. 87, 6, Diphil. 33, 8, 89, τηλεοῦτο Alexis 239, ταῦτό Antiphanes 53, 5, Men. 130, 14, Diph. 96, Heges. 1, 21, Dionys. 2, 10, elidirt häufig nur τοσοῦτο Antiphanes 124, 4, Alexis 39. 257, 11, Philem. 90, 4, Baton 5, 6, Philem. d. Jüng. 1. Vgl. B. 1 § 25. 5, 3.

A. 5. Für ἐκαίτος sagten die Aeoler κῆρος, die Dorier τῆρος, τῆρα, τῆρο. [Vgl. jedoch Ahrens De dial. dor. § 33, 3.]

A. 6. Ἀμφο findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. Ἡο. Hy. 4, 15. Vgl. Vofz z. H. an Dem. 15.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben ὄς, ἦ, ὄ viel-fach die Formen des Artikels. Vgl. § 15, 1, 7 f.

A. 1. So auch in Compositen, wie ὄεις und ὄπερ Il. γ, 279, η, 114, φ, 107.

A. 2. Für ὄδ findet sich ὄου, nach Buttman ὄο zu schreiben, Il. β, 325, Dd. α, 70, Hy. α, 156; ἐης für ἦς Il. π, 208.

A. 3. Ο für ὄς gesetzt wird betont. Eben so sind ὄ, ἦ, ὄ. αἷ demonstrativ gebraucht zu betonen nach Keiz De incl. acc. p. 5, wiewohl man es in diesem Falle gew. unterläßt (doch nicht Spigner u. Bekker). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1, 8.

A. 4. Her. gebraucht als Relativ in den Nominativen ὄς, ἦ, τό; ὄ, αἷ, τῶ; in den obliquen Casus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch ἐν ὄ, ἐξ ὄδ, ἐς ὄ (ἐς ὄδ), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben und μέγιστο ὄδ. [Struwe De dial. Her. p. 46, Opusec. 2 p. 318 s.]

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist τε: ὄς τε, ὄδι τε etc. der da, er der etc., hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: Οἱ ποῖ' ὄμοις ἔμμογε τῆς; σκητιόχως βασιλεύς, ἦ τε Ζεὺς κῆδος Ἰωνων Il. α, 278. Vgl. § 51, 8, 2 u. Mitzsch z. Dd. α, 50. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumal im Trimeter wie Aisch. Sic. 483, Cum. 978, Pers. 289, Eu. Aesch. 972; ἐξ ὄδ τε Aisch. Cum. 25, Pers. 748. Vgl. Herm. zu Eu. Hes. 6. [Her. τόπερ τε 1, 74, 3?]

6. Die Pronomina τίς Jemand und τίς wer? haben in den Ge. und Da. mehrere epische und ionische Nebenformen:

Singular.

Plural.

No.	τίς	τίς	τινές	τινές
Ge.	τέο, τεῷ	τέο, τεῷ	τέων	τέων
Da.	τέω [τῶ]	τέω	τέοισι	τέοισι.

A. 1. Unbestimmt gebrauchen Ἡο. und Her. gew. τεῷ, selten τέο Dd. π, 305, Her. 1, 58; fragend Ἡο. meist τέο, τεῷ Dd. ω, 257, dies auch Her. (1, 115, 2, 2, 43, 2, 58, 3, 82, 3, 5, 106, 2), τεῷ Archil. 93? vgl. 109; τέω unbestimmt Il. π, 227, Dd. υ, 114, Her. öfter, fragend Her. 1, 11, 3, 3, 72, 1, 4, 155, 2; τῶ unbestimmt Dd. α, 32? τέων unbestimmt Her. 5, 57, fragend Ἡο. Il. ω, 387, Dd. υ, 192, einphlbig § 119, γ, 200; τέοισι unbestimmt Her. 8, 113, 2, zw. 100, fragend 1, 37, 2, 82, wie wohl auch So. Tr. 984 für τοῖσι herzustellen ist.

A. 2. Das fragende τεῷ, welches auch dorisch ist, steht relativ Il. σ, 192, wenn dort nicht ὄδ' ὄρει zu lesen ist.

A. 3. Ueber ὄεις, μέγιστος § 24, 1, 2.

A. 4. Das fragende τι findet sich bei den Epikern und Komikern auch verstärkt τῆ, vielleicht aus τι u. ἦ so v. a. δῆ, attisch τῆ betont; so auch bei Ar. δειή. vgl. § 69, 73.

A. 5. Für das Neu. τῶ steht ἄσσα Dd. τ, 218.

7. Neben ὄεις hat Ἡο. ὄεις, so flectirt:

Singular.

Plural.

No.	ὄεις, Neu. ὄ ει, ὄ πι
-----	-----------------------

Ge. ὄπτεο, ὄπτεν, ὄπτιεν	ὄπτεω
Da. ὄπτεω [ὄπτεω?]	ὄπτεοισι
Ac. ὄπινα, Neun. ὄ πι, ὄ πι	ὄπινας, Neun. ἄσσα.

A. 1. Der Ge. ὄπινας und der Da. ὄπιεν scheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür ὄπτεν Dd. g, 421, τ, 77, ὄπτεο α, 124, ζ, 377, ὄπτεν g, 121; ὄπτεω Pl. o, 664, Dd. β, 114, ὄπω sonst Pl. μ, 428, noch Theogn. 154. [ὄπιεν Vaskyhl. 1, 1?] Häufiger als ὄπινα (Dd. θ, 204, ο, 395) ist ὄπινα. Der Ge. und Da. Pl. ὄπιων und ὄπιασι kommen bei Ho. nicht vor; dafür ὄπιων Dd. κ, 39, ὄπιασι durch Synizesis dreifach Pl. ο, 491; neben ὄπινας Pl. θ, 240, Dd. η, 211, ὄπινας Pl. ο, 492, ὄπινας Sappho 12, 1, ἄπινας Dd. θ, 573; das Neun. ἄσσα an 7 St., ὄπινα Pl. ζ, 450.

A. 2. Bei Her. finden sich von diesen Formen ὄπτεν oft [ὄπτεν 1, 145? zw. 2, 173 und 3, 63, 1], ὄπιω 1, 196, 3, 1, 123, 3, 42, 2, 72, 1, 8, 8, 1, ὄπιων 2, 102, 2, 8, 65, 1, ὄπιασι 2, 66, 2 (zweimal), 82, 102, 2, 4, 180, 2, ἄσσα 1, 47, 1, 138, 197. Nicht vor kommen bei ihm ὄπινας, ὄπιων, ὄπιων, ὄπιων, ὄπιων, ὄπιων, [ἄπινας]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1, 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind τοῖος und τόσος neben τοιοῦτος und τοσοῦτος bei Dichtern allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei Her. τόσος 4, 197, 7, 184, 1 und in ἐκ τόσου 5, 88, 6, 84, 3? zw. 7, 215; aber wohl nicht τοῖος (3, 72, 2?).

A. 2. Τηλικός hat Ho. öfter.

[A. 3. Für ὄπος steht ὄπιασι Pl. ε, 758.]

[A. 4. Für ὄπος steht τόσος Vind. A. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht ὄπος für τόσος Theokr. 4, 39; τοσοῦτος für τοσοῦτος 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischen τίνος so u. a. μικρός und ὄντος findet sich τίνος so klein bei Ar. vgl. § 25, 4, 4.]

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialekten eigene Formen: ποῖσι f. ποῖ, ποῖσι enklitisch f. ποῖ, τόθι Ho. nur Dd. ο, 239, Minn. 11, 5 u. öfter Vind., ὄθι auch Pl. Vhaidr. 108, b, obschon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Ehmsl. zu Eur. Iph. T. 34), ὄδαμῶθι auch bei Her., τόθι Aisch. Ag. 213, Pers. 100; ἤχι neben ἤ bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, ποῖσι und ὄπιοσι für ποῖ und ὄπιοι bei Ho.

A. 7. Ὀδαμῶ, μηδαμῶ auf keine Weise lauten dorisch ὄδαμῶ, μηδαμῶ, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist οἰδαμῶ, μηδαμῶ eig. das Neun. Plur. von ὄδαμοί (§ 24, 1, 2) und steht für ὄδῶν, μηδῶν bei den Tragikern (Herm. zu So. Tr. 323); für ὄδέποισι bei Her. 1, 68, 2, 7, 172, 2 u.

A. 8. Neben ὄπτεος gebrauchen die Dichter vielfach ὄπτε; Her. meist nur in der Verbindung ὄπτε δέ; ὄπτε γάρ 9, 18 [sonst ὄπτε ἄρα 4, 205]. Vgl. § 69, 77, 1. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in ὄπτε δ' αἰῶνος, nicht αἰῶνος, vgl. Butt. Lex. 1, 13; αἰῶνος will Herm. De pron. αἰῶνος p. 73 s. Bekker schreibt αἰῶνος (eben so, gerade so), καὶ αἰῶνος, aber ὄπτε δ' αἰῶνος (stets so getrennt bei Ho.). Ueber die verschiedenen Bedeutungen des αἰῶνος nach Herm. eb. p. 74 ss. Daneben findet sich τῶς, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein ὄπτε wie darauf bezogen wird, also Pl. γ, 415, nach

Andern auch β, 330, ε, 48, Dd. σ, 271, τ, 234 [bei Bekker steht τῶς betont]; unter den Tragikern nur bei Aisch. Sic. 466, Hif. 66, 673 und So. Ai. 842. Ueber ὄπτε und ὄπτε vgl. Lehrs Qu. ep. p. 63 u. 99 s.

A. 9. Τηρικά, dor. τανικά, haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.

## Zweite Abtheilung: Conjugation.

### § 26. Formen des Verbuns.

1. Die Formweisen des Verbuns, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den älteren Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind in den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf σκον, σκόμην § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte No. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichnisse der anom. Verba δικεῖν, πέγρον, πορεῖν, ταρών, τέτρον, χραισμεῖν u. a.

### § 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbuns und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Joner vor ω zuweisen ein ε ein. S. im Verz. βάλλω, (βίνω.) δίνω, ἔχω, ἔγω, μαρτιροῦμαι, μάχομαι, πείζω, σίνωμαι.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der R-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀραράζω, ἀλαπάζω [λαπάζω Aisch.], ἀνύζω, βάζω, βορίζω, δαίζω, ὀνοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἐλλίζω, ἐναγίζω, θρολλίζω, κερταίζω, μασιλίζω, μερομηλίζω, πελεμιλίζω, πολεμιλίζω, στουελίζω, [γατίζω So.]. Vgl. das Verz.; eb. über das zwischen dem Charakter δ und γ schwankende ἀραράζω; über den Charakter γ γ. πλάζω § 40.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιστα, νενομιχθαι ic. [Einzeln σφτερετάμενος Aisch. Hif. 38.]



A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das  $\gamma$  sogar in einigen Verben auf  $\alpha\omega$  für einzelne Formationen hinzugesügt:  $\xi\gamma\theta\alpha\sigma\alpha$  neben  $\xi\theta\alpha\sigma\alpha$  Theopr. 2, 114 f.,  $\epsilon\gamma\epsilon\lambda\alpha\sigma\alpha$  öfter,  $\epsilon\chi\alpha\lambda\alpha\sigma\alpha$  21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαζομαι Theopr. 21, 32? τεθλαζμενος 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf  $\sigma\omega$  die einen T-Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen  $\epsilon\mu\alpha\sigma\omega$ ,  $\kappa\omicron\rho\eta\sigma\omega$ ,  $\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ , ( $\acute{\alpha}\gamma\theta\sigma\omega$ ).

3. Die Verba auf  $\alpha\omega$  haben episch und ionisch den thematischen Charakter  $\eta$  auch wenn  $\iota$  oder  $\rho$  vorhergeht:  $\acute{\iota}\theta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\epsilon\iota\rho\acute{\eta}\sigma\omega$ ,  $\epsilon\pi\epsilon\iota\rho\eta\sigma\alpha$ ,  $\eta\theta\eta\nu$ ,  $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\rho\eta\mu\alpha\iota$ .

A. 1.  $\acute{\epsilon}\alpha\omega$  behält auch bei Ho. und Her. das  $\alpha$ .

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf  $\alpha\omega$ , zuweilen auch die auf  $\epsilon\omega$ , am häufigsten  $\gamma\epsilon\lambda\acute{\iota}\omega$ , als thematischen Charakter statt  $\eta$  oft  $\alpha$  an:  $\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\sigma\omega$ ,  $\epsilon\gamma\epsilon\lambda\alpha\sigma\alpha$  u. [Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 15.] Ueber das att.  $\theta\omega\nu\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\tau\omicron\nu\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\epsilon\tau\omicron\iota\nu\alpha\iota$  s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des  $\iota$  und  $\upsilon$  in Verben auf  $\epsilon\omega$  und  $\upsilon\omega$  (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7, 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal  $\acute{\epsilon}\rho\omega$  und  $\tau\alpha\nu\acute{\iota}\omega$ , wie ihr  $\epsilon$   $\kappa\omicron\tau\acute{\epsilon}\omega$  und  $\nu\epsilon\kappa\acute{\iota}\omega$ ; über  $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\omega$ ,  $\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$  u.  $\kappa\acute{\lambda}\omega$  s. das Verz.

A. 4. Der Diphthong  $\epsilon\upsilon$  verkürzt sich zu  $\upsilon$ , besonders in einigen passiven Perfecten:  $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\omicron}\nu\acute{\iota}\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\acute{\omicron}\theta\eta\nu$ . So zu  $\upsilon$  auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz.  $\tau\acute{\epsilon}\iota\chi\omega$  und  $\gamma\epsilon\acute{\iota}\chi\omega$  wie das profaische  $\pi\upsilon\nu\theta\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ .

A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz.  $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omega$ ,  $\delta\alpha\text{-}$ ,  $\kappa\alpha\acute{\iota}\omega$  und über die Pf. § 29, 3, 3.)

## § 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ho. außer  $\rho$  auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das  $\lambda$ :  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\iota\sigma\sigma\epsilon\iota\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\iota\sigma\sigma\alpha\iota\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\iota\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon\upsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\alpha\beta\epsilon$ ; das  $\mu$  nur in  $\acute{\epsilon}\mu\alpha\delta\epsilon\nu$  Od.  $\rho$ , 226,  $\sigma$ , 362 (vgl. im Verz.  $\mu\epsilon\acute{\iota}\rho\omicron\mu\alpha\iota$  und über  $\delta\epsilon\mu\omicron\iota\omega\acute{\iota}\omega$  § 7, 5, 2); das  $\nu$  in  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\omicron\nu$  Il.  $\eta$ , 11, woneben  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\acute{\nu}\tau\omicron\lambda\omicron\nu\tau\omicron$  Il.  $\nu$ , 572 auffällt; das  $\sigma$  in  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\iota\omega$  Il.  $\nu$ , 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von  $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$ ; bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das  $\rho$  nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten:  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\alpha}\pi\tau\omicron\mu\epsilon\nu$  Od.  $\pi$ , 379, vgl. Sp.  $\beta$ , 79 und im Verz.  $\acute{\eta}\acute{\epsilon}\omega$ . Eben so  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\acute{\rho}\omega\mu\epsilon\nu$  Pind. P. 6, 37.

A. 3. Statt  $\acute{\epsilon}\rho$  findet sich in einigen Perfecten die Reduplication  $\acute{\eta}\epsilon\text{-}$   $\acute{\eta}\epsilon\mu\pi\omega\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$  Od.  $\zeta$ , 59 und in:  $\acute{\eta}\kappa\omega$   $\acute{\eta}\epsilon\mu\epsilon\nu$   $\acute{\eta}\mu\epsilon\nu$   $\tau\acute{\omicron}$   $\acute{\eta}\mu\acute{\epsilon}\nu$   $\kappa\alpha\iota$   $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\theta\epsilon\eta\tau\omicron\mu\epsilon\tau\omicron\nu$ . Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobek Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber  $\acute{\alpha}\delta\delta\epsilon\upsilon\sigma\alpha$  § 7, 5, 1, d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von Ho. und Her. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei Ho. (auch ohne me-

trischen Zweck) bei mehreren Verben, die mit  $\alpha$  oder  $\epsilon$  vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment  $\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\eta\nu\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\delta\omega$ , wohl auch  $\acute{\epsilon}\lambda\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\pi\omega$  und  $\acute{\epsilon}\lambda\pi\omicron\mu\alpha\iota$ .

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verzeichniß die mit  $\alpha$ ,  $\epsilon$  oder  $\omicron$  anfangenden Verba.

A. 3. Die mit  $\epsilon\epsilon$ ,  $\epsilon\upsilon$  und  $\omicron\upsilon$  anfangenden Verba gebraucht Ho. stets ohne Augment; eben so  $\acute{\alpha}\delta\delta\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\alpha}\nu\eta\nu\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\omicron}\mu\acute{\alpha}\omega$ ,  $\acute{\omicron}\nu\acute{\iota}\omega$ ,  $\acute{\omicron}\delta\acute{\omega}$ , ( $\omicron\lambda\alpha\kappa\omicron\sigma\tau\epsilon\rho\omicron\mu\epsilon\nu$  Aisch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verzeichniß  $\acute{\alpha}\tau\omega$ ,  $\acute{\alpha}\delta\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\omega$ .

A. 4. Meist ohne Augment hat Ho.  $\acute{\omicron}\delta\acute{\epsilon}\omega$  (auch So. Bruchst. 380); immer Her.  $\acute{\omicron}\delta\acute{\epsilon}\omega$  und  $\acute{\omicron}\nu\acute{\epsilon}\mu\alpha\iota$ . Ueber  $\acute{\epsilon}\nu\iota\kappa\alpha$  u. s. das Verz. in  $\acute{\epsilon}\lambda\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\pi\omega$ ,  $\acute{\eta}\acute{\epsilon}\omega$ .

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in  $\acute{\epsilon}\nu\omicron\chi\theta\epsilon\iota$  Il.  $\delta$ , 3, Dd.  $\nu$ , 255 neben  $\acute{\omicron}\nu\omicron\chi\theta\epsilon\iota$  oder nach Aristarch  $\acute{\omicron}\nu\omicron\chi\theta\epsilon\iota$  Il.  $\alpha$ , 598, Dd.  $\sigma$ , 141. Vgl. noch im Verz.  $\acute{\alpha}\nu\delta\acute{\alpha}\nu\omega$ ,  $\acute{\omicron}\lambda\gamma\omega$  und  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\omega$ .)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Ho.  $\delta\epsilon\iota$  statt  $\delta\epsilon$  in den Perfecten von  $\delta\epsilon\iota\text{-}$  und  $\delta\epsilon\iota\kappa\eta\nu\mu\alpha\iota$ . S. das Verz. Auffallend und zw. ist ein Bspj.  $\acute{\epsilon}\pi\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\lambda\omicron\gamma\eta\tau\omicron$  Her. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gefellt Ho. im Pfsj. das syll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur  $\acute{\alpha}\nu\eta\mu\epsilon\epsilon$  2, 52, 1, 7, 208, 1, 8, 79, 1 u.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmos, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen  $\iota$  oder  $\upsilon$  anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich:  $\acute{\epsilon}\kappa\acute{\omicron}\mu\eta\nu$  mit kurzem  $\iota$  Il.  $\alpha$ , 328, mit langem eb. 484 u.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben:  $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\nu\alpha\chi\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\iota\tau\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ , wie auch in der Prosa in  $\acute{\omicron}\delta\delta\alpha$ . Vgl.  $\acute{\iota}\acute{\alpha}\chi\omega$  § 39.

A. 4. Dem Ho. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den  $\acute{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\tau\epsilon\varsigma$   $\acute{\eta}\theta\sigma\sigma\alpha\iota$ , die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9, 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Gu. Vatsch. 1132. S. dagegen Hermann Elem. di metr. p. 52. 120 s. u. Borr. zu den Vatsch. p. VIII. ff. vgl. Elmsley zu So. Dd. 1606 u. Scrof De augm. in trimetris trag. abjecto Vrat. 1851.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Her. in *δαιτάτο* (au 5 St.) und *δαιρήθη* 2, 112, *ἐποδικέαιτο* 4, 167 u. *καίεαιτο* 9, 90, 1, zw. *χρησκότο* 3, 117, 1.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit *αι*, *ει*, *ευ* und *ου*, wie den meisten die mit *αι* anfangen. So bei *αἰέω*, *αἰρέω*, *αἰτέω*, *ἀναστρέφω*, *εἶπω*, *εἰλέω*, (*εἰλλίσσω*), *εἰρωμαι*, *εἰρωτάω*, *οἶζω*, *οἰκῶ*, *οἰκίζω*, *οἰκοδομέω*, *οἰκοφθορέω*, *οἰκτεῖρω*, *οἰκίζομαι*, *οἰνῶ*, *οἶσμαι*, *οἶζομαι*, *οἶσίζω*, *οἶνομάζω*. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind *ἐξυρήθησαν* 7, 106, *ἦδε* 3, 69, 3, *φῆχετο* 1, 157, [*οἰκοδόμησε* 1, 22, 2].

A. 3. Schwänkend ist der Gebrauch bei den Verben die mit *αιω* anfangen: *ἠδάξαιτο* 5, 51, 2 vgl. 2, 57, *αὐτομόλειον* 1, 127, 2, *αὐτομόλησε* 3, 160, *ἔξανάνθη* 4, 151, *ἐξηγήσε* 4, 173, *ἀξάνετο* 5, 92, 7, *αὔξειτο* 3, 39, 2, 6, 63, 2, 132, *αὔξηται* 1, 58, *ἠδῆσον* 8, 30, 9, 31, 3, *ἠύξητο* 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment *ἀγνίω*, *ἀεθλίω*, *ἀμείβομαι* [*ἡμείψαιτο* 4, 97, 3?], *ἀῤῥηδιέω*, *ἀρτῶμαι*, *ἐάω*, *ἐργάζομαι* [zw. 1, 93, 1, 123, 1, 185, 3, 2, 15, 2], *ἐθελόκακῶ*, *ἐργῶ* für *εἶργω*, *ἔρδω*, *ἔσσομαι*, *ἔτεροῖω*, *ἔτοιμάζω*, *ἔπω*, *ὑποπτέω*. *Ἀλκυονίδων* steht nur 9, 70, 3, *ἀμειβώθη* nur 9, 10, *ἀγέλλειο* 9, 109, 2? vgl. 1, 143, 2, *ἐλπίω* 8, 71, *ἐρήμωτο* 6, 22? *ἐξεμπολημένος* 1, 1, 2, *κατόνοιο* 2, 172, 1, *δοιοπόροισιν* 4, 110, 2, 116, *δοιοπορήθησαν* 8, 129, 1? *δοίαζον* 9, 7, *ἐξόρκωσε* 4, 154, 2? *ἐπιόρκησε* 4, 68, 1? *προσορίζοντο* 7, 6, 1? *δῆφροντο* 1, 80, 4, *ὀχλίεο* 1, 31, 2? Vgl. § 39 *ἀνωγα* *εἶπω* h. u. *ἔπω*.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Her., z. Th. auch in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment [*ἀγρίω*, *ἄγω*] (*ἀγωνίζομαι*), *ἀλλῶ*, *ἀλλάσσομαι*, (*ἀνδραποδίζω*), *ἀνδρόομαι*, [*ἀντιῶ*, *ἀντιάζω*], *ἀπειλέω*, *ἄπιω*, [*ἀρέσσω*], (*ἀρμόζω*, *ἀρεῶμαι*, *ἄρῶ*), [*ἄσπάζομαι*; *ἔγειρω*, *ἐλαίνω*], *ἐλευθερόω*, 5, 62, 1? (*ἔλω*), [*ἐνεκ- zu* *ἔρω*, *ἐπιγόμαι*], *ἐπίσταμαι*, [*ἔχω*]: (*ὀγκόω* 6, 125, 2, 126, *ὀπλιζῶ*), [*ὀράω*, *ὀράωμαι*, *ὀρώμαι*, *ὀρώσσω*]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einstweilen für die Perfecte (Pf.), die bei Her. von den mit ( ) eingeschlossenen Verben vorkommen. Chardy will nur die Formen mit den Endungen *αιται* und *αιτο* ohne Augm. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Psp. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach metrischem Bedürfnis hinzugefügt. Vgl. § 39 *ἀρ-*, *ἔδ-*, *ἐλαίνω*, *ἐρείδω*, *ὄρονται*.

5. Die Dorer augmentiren *α* in lang *α*, *αι* gar nicht: *ἄγον*, *ἄγαγον*, *αἰτεον*.

6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf *έω*, *ῶ*, *έομαι*.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Psp.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 No. Act. und Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: *πέιθω*, *πέπειθον*, *πεπιθήμην*. Vgl. im Verz. *δα-*, *κόμνω*, *κίλομαι*, *κεύθω*, *κίνω*, *λαγγάνω*, *λαμβάνω*, *λανθάνω*, *λάσκω*, *πάλλω*,

*πλήσσω*, [*πορεύω*], *πυνθάνομαι*, *ταγ-*, *τέρω*, *τεύχω*, *φείδομαι*, *φράζω*, *χάζω*, *χαίρω*:

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: *ἀρ-*, *ἤραρον*, *ἀραρόν*. Vgl. *ὄρ-*, *ἀλέξω* und *ἄχ-*, (*ἀπαρίσσω*) *ἐνίπτω*.

A. 2. In einigen Voristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zuweilen noch das syllabische Augment hinzu: *φράζω*, *ἐπέφραδον* neben *πέφραδον*. Vgl. *κίλομαι* und *πέφρον*.

A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 No. *ἠρόκακον* und *ἠρίπακον* von *ἐρόκω* und *ἐρίπτω*.)

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: *πεπιθήσω* Hl. ζ, 223, *κεκαθήσω* Od. φ, 153, 170, vgl. *κῆδω* § 39, *κεχαρήσω* Hl. ο, 98 neben *κεχαρήσομαι* Od. ψ, 266, *ἀπαρήσω* Ho. Ηη. β, 286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Fu.): *δεδέξομαι*, *κεκολώσομαι*, *λελείψομαι*, *τετεῖσομαι*, *κεκλήσομαι*, *μεμνήσομαι*, *περήσομαι* von *φαίνω*. Vgl. § 39 f. *κράζω* u. *τορεῖν*.

A. 5. Der erste No. des Activus hat die Reduplication nur in *ἀνάχησε* Hl. ψ, 223 und *ἐκαπάχησε* Hh. α, 376; des Mediums vielleicht in *κεκολώσεται* (Conj. mit verkürztem η) Hl. υ, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Psp.; weggelassen in *δέχμαι*, *δέχαιται*, *δέχμενος* mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. *ἀλαταίνω*, *γείνω*, *σειώ*. Ueber die Red. *δει-* 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecte mit der att. Reduplication s. im Verz. unter *αἰρέω*, *ἀρ-*, *ἄχ-*, *ἐρείπω*, *ἐρείπω*, *ἐρίζω*, *ἠμύνω*, *ὀδύσασθαι*, *ὄρ-*, *ὄράω*, *ὄρέγω*; *ἀνήροδα*, *ἐνήροδα*. Nicht augmentirt ist der erste Vocal des Stammes in *ἀλάλημαι* und *ἀλαλέκημαι*.

## § 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter *σ* nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: *γελάσσω*, *ἐγέλασσα*; *ἀρέσσομαι*, *ἀρέσσοσθαι*; *ἐκόμισσα*, *ἐκομισσάμην*; *ᾤμοσσα*; *εἰάνυσσα*, *τανυσσάμενος*.

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie Pindar; die Dramatiker meist nur in Iyrischen Stücken, selten in Anapästern. [Clausen zu Gu. Med. 814 vgl. § 7, 4, 4.]

2. Das *σ* als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und No. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf *ρω* und *λω* mit Anwendung des reinen Stammes: *κείρω*, *κέρσω*; *κίλλω*, *κέλσω* v. Vgl. noch im Verz. *ἄρ-*, *εἰλω*, *θέρωμαι*, *ὄρ-*, *κίρω*, [*φδείρω*], *φίρω*. Einzelne ist *κένσαι* von *κενέω*.

A. 2. Einige Voriste des Activus und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter *σ* die Endungen des zweiten Vorists: *ἔρον*, (*ἔδιδεον*). Vgl. noch im Verz. *ἄγω*, *αἰείδω*, *βαίνω*, *ἔκω*, *λέχ-*, *ὄρ-*, *πεκίζω*, *φέρω*.

A. 3. Einige erste Voriste bildet Ho. ohne *σ*: *ἔσσεται* von *σειώ*, *ἔχεται* von *χίω*, *ἔχεται* von *καίω*. Vgl. B. 1 § 29, 2, 5 und im Verz. *αἰλομαι*, *δατομαι* und *φέρω*.



A. 4. Ohne  $\sigma$  gebildete erste Future sind z. Th. zweifelhaft. So kann  $\alpha\nu\tau\iota\omega$  vgl.  $\text{Il. } \mu$ , 368,  $\nu$ , 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie  $\epsilon\mu\iota$  vgl.  $\nu$ , 125,  $\text{Dd. } \alpha$ , 25,  $\gamma$ , 436;  $\tau\alpha\nu\iota\omega$   $\text{Dd. } \eta$ , 174 erhält dieselbe wohl erst durch  $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$  (wie vielleicht  $\acute{\alpha}\sigma\chi\alpha\lambda\acute{\alpha}$  durch  $\pi\omicron\tau\acute{\iota}$   $\text{Aisch. Pro. 766}$ ). Scheinbarer sind  $\epsilon\sigma\alpha\nu\iota\omega$   $\text{Il. } \lambda$ , 365,  $\nu$ , 452 und  $\epsilon\tau\acute{\iota}\omega$   $\lambda$ , 454,  $\omicron$ , 351,  $\gamma$ , 67, vgl.  $\eta$ , 235. Sicher ist von  $\kappa\omicron\rho\acute{\iota}\nu\eta\mu\iota$   $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\tau\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\epsilon\iota$   $\text{Il. } \theta$ , 379,  $\nu$ , 831,  $\eta$ , 241. Vgl. im Verz.  $\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\mu\alpha\iota$  und  $\epsilon\lambda\alpha\iota\nu\omicron$ . Entschieden auch als Fu. stehen schon bei  $\text{Ho. } \kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$  und  $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\epsilon\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ .  $\Sigma$ . noch im Verz.  $\beta\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\delta\eta\omega$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\kappa\omicron\rho\epsilon\mu\acute{\alpha}\nu\eta\mu\iota$ ,  $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\eta\mu\iota$  und  $\kappa\epsilon\iota\mu\alpha\iota$  § 38, 5, 3. Vgl. § 53, 7, 6.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 des Passivs kommen bei Homer selten vor. Vgl. jedoch  $\mu\eta\gamma\acute{\eta}\sigma\sigma\alpha\iota$   $\text{Il. } \kappa$ , 365,  $\delta\alpha\acute{\iota}\sigma\sigma\alpha\iota$  § 39 unter  $\delta\alpha$ -. Statt deren gebraucht er, wie gew. auch Her., die mediale Form des Fu.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn zweite Perfecte sind  $\tau\epsilon\tau\iota\eta\chi\alpha$  § 40 unter  $\tau\alpha\theta\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$  u.  $\tau\epsilon\tau\iota\sigma\theta\alpha\iota$   $\text{Dd. } \psi$ , 237]. Perfecte mit dem Tempuscharakter  $\kappa$  hat sie nur von  $\text{verbis puris}$ . (Vgl.  $\beta\epsilon\beta\lambda\acute{\eta}\chi\omicron\upsilon$   $\text{Il. } \theta$ , 270 und  $\beta\acute{\epsilon}\beta\omega\kappa\alpha$  unter  $\beta\epsilon\beta\omega\acute{\omega}\sigma\omega$  § 39.)

A. 1. Doch stoßen die Epiker das  $\kappa$  zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien:  $\kappa\omicron\tau\acute{\iota}\omega$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\omicron\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$ . Vergleiche noch im Verzeichniß  $\beta\alpha\theta\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$ ,  $\kappa\alpha\tau$ -,  $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$ ,  $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\eta\mu\iota$ ,  $\tau\epsilon$ -,  $\tau\lambda\eta\eta\alpha\iota$ ,  $\chi\alpha\acute{\iota}\omega$ . Anomal ist diese Bildung in  $\pi\epsilon\pi\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$  von  $\pi\acute{\eta}\sigma\sigma\omega$ ;  $\pi\epsilon\pi\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$  gehört zu  $\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$ ;  $\tau\epsilon\theta\eta\eta\acute{\omega}\varsigma$  zu  $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$ .

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Pl. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein:  $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\sigma\omega$ ,  $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$ ,  $\epsilon\sigma\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$ , [ $\epsilon\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\varsigma$  Bekker jetzt vgl. § 36, 3, 3],  $\pi\epsilon\gamma\acute{\iota}\acute{\omega}\varsigma$ , ( $\tau\epsilon\theta\eta\eta\acute{\omega}\varsigma$ ) von  $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\mu\iota$ ,  $\phi\acute{\iota}\omega$ , ( $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$ ). Vgl. noch im Verz.  $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\delta\alpha$ -,  $\mu\alpha$ - und  $\phi\acute{\iota}\omega$ ; über einzelne Contractionen dabei  $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$  und  $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$ .

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf  $\alpha$  ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Inf.  $\beta\epsilon\beta\lambda\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$  u.) sich erhalten hat, von  $\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\mu\iota$  u.  $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$  auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz.  $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\tau\lambda\eta\eta\alpha\iota$  und  $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$ .

A. 4. Ohne Bindenvocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

- bei vorhergehendem Vocal; s. § 39  $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\alpha\alpha$  unter  $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\mu\alpha\alpha$  unter  $\mu\alpha$ - und (auch in der gewöhnlichen Sprache)  $\delta\acute{\epsilon}\delta\alpha\alpha$  unter  $\delta\alpha$ -;
- bei vorhergehendem Consonanten s. § 39  $\epsilon\gamma\gamma\acute{\eta}\gamma\omicron\mu\alpha$ , unter  $\epsilon\gamma\epsilon\acute{\iota}\omega$  und  $\epsilon\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$  unter  $\epsilon\gamma\chi\omicron\mu\alpha\iota$ . Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein.  $\Sigma$ .  $\omicron\iota\delta\alpha$  und das Verz. unter  $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\alpha$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\kappa\omega$ ,  $\tau\epsilon\acute{\iota}\delta\omega$ . vgl.  $\pi\acute{\alpha}\sigma\chi\omega$ .

A. 5. Imperative auf  $\theta\alpha$  von Perfecten s. § 30, 1, 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern in den obliquen Casus zuweilen die Endung und den Accent des Part. Präs. an.  $\Sigma$ . das Verz. unter  $\kappa\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$ , vgl.  $\chi\lambda\acute{\alpha}\delta$ - und § 33, 1, 11. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter  $\omega$  statt  $\omicron$ .  $\Sigma$ . im Verz. unter  $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\theta\eta\eta\acute{\sigma}\omega$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$ ,  $\mu\alpha$ -,  $\phi\acute{\iota}\omega$ .

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor  $\omicron\iota\alpha$  des Verses halber:  $\tau\epsilon\theta\eta\eta\acute{\omega}\varsigma$ ,  $\tau\epsilon\theta\alpha\lambda\upsilon\alpha$ .  $\Sigma$ . im Verz.  $\acute{\alpha}\rho\alpha\gamma\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$ ,  $\theta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ ,  $\lambda\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$ ,  $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\acute{\alpha}\sigma\chi\omega$ ,  $\sigma\acute{\alpha}\tau\omega$  und  $\omicron\iota\delta\alpha$ .

## § 30. Endungen. Bindenvocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfach Abweichungen; im Activo meist wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular ist die alte Endung  $\mu\iota$  der ersten Person bei  $\text{Ho.}$  für den Coniunctiv an mehreren Stellen erhalten oder hergestellt:  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\omicron\mu\iota$   $\text{Il. } \alpha$ , 549 [nach Herm.],  $\iota$ , 397 [nach Aristarch],  $\text{Dd. } \eta$ , 348,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\mu\iota$   $\nu$ , 490;  $\tau\acute{\iota}\chi\omicron\mu\iota$   $\gamma$ , 7,  $\text{Il. } \epsilon$ , 279,  $\eta$ , 243,  $\acute{\iota}\kappa\omega\mu\iota$   $\iota$ , 414,  $\epsilon\acute{\iota}\pi\omega\mu\iota$   $\text{Dd. } \chi$ , 392,  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\gamma\omega\mu\iota$   $\text{Il. } \omega$ , 717,  $\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$   $\sigma$ , 63 u.

A. 2. Für die zweite P. Si. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat  $\text{Ho.}$  häufig die Endung  $\theta\alpha$ :  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\theta\alpha$  öfter als  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\varsigma$ ,  $\pi\acute{\eta}\sigma\theta\alpha$   $\text{Il. } \zeta$ , 260 u. Ueber die Verkürzung der langen Vocale im Conj. § 2, 6, 1—3.

A. 3. Im Optativ hat  $\text{Ho.}$  diese Endung in  $\beta\acute{\alpha}\lambda\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha$   $\text{Il. } \omicron$ , 571,  $\kappa\lambda\alpha\iota\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha$   $\omega$ , 619,  $\pi\omicron\mu\phi\acute{\iota}\gamma\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha$   $\text{Dd. } \chi$ , 325. Ursprünglich fand sich diese Endung auch für die 2 P. des Indicativs  $\epsilon\chi\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$  Sappho 22, vgl. Theogn. 1316,  $\phi\acute{\iota}\lambda\eta\sigma\theta\alpha$  Sappho 23,  $\eta\gamma\eta\gamma\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$  Archil. 92, 3. Daher noch bei  $\text{Ho.}$   $\tau\acute{\iota}\theta\eta\sigma\theta\alpha$  u. § 36, 1, 2 und 38, 3, 1. So selbst in der gew. Sprache  $\eta\sigma\theta\alpha$ ,  $\omicron\iota\sigma\theta\alpha$ ,  $\epsilon\eta\eta\sigma\theta\alpha$ .

A. 4. Für die dritte P. Si. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat  $\text{Ho.}$  häufig die alte Endung  $\eta\sigma\iota(\nu)$ , vielleicht mit Unrecht hier  $\eta\sigma\iota$  geschrieben:  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\sigma\iota$ ,  $\lambda\acute{\alpha}\beta\eta\sigma\iota(\nu)$   $\text{Il. } \iota$ , 324,  $\text{Dd. } \alpha$ , 192 u.; auch elidirbar  $\text{Il. } \epsilon$ , 132,  $\zeta$ , 281. [Zw. ist ob Theokrit 16, 28  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\sigma\iota$  oder  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\sigma\iota$  zu lesen sei; Andre  $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ .]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in  $\mu\alpha\mu\alpha\acute{\iota}\nu\eta\sigma\iota$   $\text{Il. } \epsilon$ , 6,  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\chi\eta\sigma\iota$ ,  $\phi\acute{\epsilon}\rho\eta\sigma\iota$ ,  $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\theta\eta\sigma\iota$   $\text{Dd. } \nu$ , 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach  $\delta\sigma\tau\epsilon$ , der Coniunctiv stehen kann, den Bekker aufgenommen hat, und  $\text{Dd. } \omega$ , 217 ist mit Bekker  $\alpha\acute{\iota} \kappa\acute{\epsilon} \mu' \epsilon\pi\gamma\eta\omega\eta$  —  $\eta\acute{\epsilon} \kappa\epsilon\upsilon \acute{\alpha}\gamma\eta\omega\eta\sigma\iota$  von  $\acute{\alpha}\gamma\eta\omega\acute{\iota}\omega$  zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ  $\mu\alpha\mu\alpha\theta\alpha\acute{\iota}\nu\eta\sigma\iota$   $\text{Il. } \kappa$ , 346; Bekker  $\mu\alpha\mu\alpha\theta\alpha\acute{\iota}\nu\eta\sigma\iota$ , jetzt  $\mu\alpha\mu\alpha\theta\alpha\acute{\iota}\nu\eta\sigma\iota$ , Epigener  $\mu\alpha\mu\alpha\theta\eta\eta\sigma\iota$ .)

(A. 6. Für die 1 P. Si. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung  $\omicron\upsilon\upsilon$ :  $\tau\acute{\epsilon}\rho\phi\omicron\upsilon\upsilon$ ,  $\lambda\acute{\alpha}\beta\omicron\upsilon\upsilon$ . Herm. zu Eur. Hel. 271, Meineke z. Kratin. 54 u. Bekker zu  $\text{Il. } \eta$ , 611,  $\text{Dd. } \nu$ , 383.)

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für  $\tau\eta\eta$  bei  $\text{Ho.}$  auch  $\tau\omega\upsilon$  wie in der passiven Formation für  $\sigma\theta\eta\eta$  auch  $\sigma\theta\omega\upsilon$ :  $\epsilon\acute{\iota}\tau\epsilon\upsilon\chi\epsilon\tau\omega\upsilon$   $\text{Il. } \nu$ , 346,  $\delta\acute{\iota}\omega\kappa\epsilon\tau\omega\upsilon$   $\kappa$ , 364,  $\lambda\alpha\phi\acute{\upsilon}\sigma\sigma\epsilon\tau\omega\upsilon$   $\sigma$ , 583,  $\theta\omega\gamma\acute{\eta}\sigma\sigma\epsilon\tau\omega\upsilon$   $\nu$ , 301.)

(A. 8. Für den Plural steht der Du.  $\text{Ho. } \text{Hy. } \alpha$ , 456. 487. 501 vgl.  $\text{Il. } \theta$ , 185 ff.,  $\text{Dd. } \theta$ , 48 f. und § 17, 3, 2.)

A. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 Aor. und der Fu. der verba liquida § 31 u. 1, 3, 2, 1 f.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern

in der 3. P. Plu. des Activs nur die Endung *των* wie in der des Pl. u. Med. nur *σθων*: *μενόντων, ἐπέσθων, λεξίσθων.*

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2. P. Sing. des Imperativs *θι* wie *δέδωθι* auch in der Prosa. S. im Verz. *θρήσκω, ἄνωγα, πράξω, πείθω, κλῆσαι.*)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betontem Bindevocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindevocal *ε* angefligt: *ἀντιμέναι, ἀντιμέν, ἀντιμεν; ἀξίμεναι, ἀξίμεν, ἀξίμεν; ἐλθίμεναι, ἐλθίμεν, ἐλθίμεν.* [So auch zuweilen bei Pindar: *τυγχάνειν* D. 2, 47 vgl. 3, 24, *λαθίμεν* 1, 64, vgl. P. 4, 72, N. 4, 35, *θίμεν* D. 2, 97, 6, 4.]

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebrauchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἀνω, κείω* und *φείω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *έναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3, 1—4 erwähnten, das *α* als Bindevocal beibehaltend: *τεθνήμεναι, τεθνήμεν.* Vergl. *ιστήμι* und im Verz. *βαίνω, γίγνομαι, μά-, κλῆσαι.* Einzeln *γεγονήμεν* N. 9, 223, 1, 6, *πεπληγήμεν* N. π, 728. Vgl. *ἄνωγα.*

A. 3. Ohne Bindevocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* fältige N. φ, 70, *ἔδμεναι* von *ἔδω, ἔσθω, ἔδμεναι* von *οἶδα, δεδύμεναι* von *δει-*. Vgl. *οἶδα.* Ueber *ἔμεν(αι)* § 28, 2, 6, *ἔμεν(αι)* § 28, 3, 1.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf *αω* und *ωω*, deren Charakter mit dem Bindevocal in *η* übergeht: *ροήμεναι, κλήμεναι.* [Auch. *ἀγνόμεναι* Dd. v, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οἰόμεναι, οἰόμεναι* s. im Verz. *οἰάω.* Vgl. auch *κείνω.*)

[A. 5. Von Verben auf *ωω* steht *ἀρόμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, dorisch auch *ήμεν*, neben dem auf *ήναι*: *μυθήμεναι, μύθημεναι, μύθηται; αἰσχυνθήμεν* Bind. N. 9, 27, *διακριθήμεν* Thuf. 5, 79, 3.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens *φορέω* den Infinitiv *φορήναι* N. β, 107, η, 149, κ, 270, Dd. φ, 224 neben *φορήμεναι* N. ο, 310 und *φορέειν* κ, 441, ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2. P. Si. werden die Endungen *η* und *ω* bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in *εαι, ηαι* und *αω* aufgelöst; bei Her. erscheinen *εαι* und *αω* regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), *ηαι* viel seltener als *η*: *κλαίεται, βουλεύεται, γνώσεται, ἔρχεται, ἴδεται, ἐβουλεύεται.* [Bei Her. wird *ἀνέρχεται* 5, 23, 2 und *ἴδεται* 4, 9, 2 verdächtigt. *Ὀψεται* Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in *ἔψεται* geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich *εαι*, obschon öfter auch in *η* contrahirt, mit Schluß in *κείμαι* N. ξ, 96, σ, 286, ω, 434, Dd. ε, 174, ι, 274, *ἔσεται* ξ, 33, *γνώσεται* N. β, 367, *ἐκίεται* als Conj. Dd. ζ, 33. Vgl. § 13, 3, 4.

(A. 3. Statt *ησαι* findet sich die Endung *ηαι* im Perfect in *βέβηται* N. ε, 284, 1, 380, κ, 251, *μέμνηται* φ, 442 neben *μέμνησαι* φ, 648, (wie *ἐκλήθηται* Dd. ο, 10) und *μέμνηται* N. ο, 18, υ, 188, φ, 396, Dd. ω, 115.

Eben so steht *ο* statt *σο* in *ἔσσο* N. π, 585, Dd. ι, 447, *δαίνο* N. ω, 63, *μάρα* π, 497, *ἐμάρα* Dd. ζ, 228. Vgl. *φημί.*)

A. 4. Die Endung *εο* der zweiten Person erscheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in *εω* zusammengezogen: *ἐγένεο, ἔπεο, ἔπειν, εἰλεν;* in *εω* bei Ho. gedehnt in *ἔγειο* N. λ, 611 und *σπεῖο* κ, 285. Vgl. § 29 *αἰδομαι.* (Apostrophirt *παῖς* N. ι, 261, Dd. α, 340, *εἴχε' δ*, 752, *πείθε' N. δ, 404, ἔκλε' ω, 202.*) In *ἐδέεο* N. φ, 142 ist *ἔμμεναι*.

A. 5. In den Verben auf *εω* stößt Her. von den Endungen *εαι* und *εο* das *ε* gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter *ε* bleibt: *ποιέαι, ποίεο, ἐποίεο.* [Dagegen *δέεαι* 7, 161, 1, *δαίρειαι* 7, 47.] Eben so bei Ho., mit Unrecht angezweifelt, *μυθήαι* Dd. β, 202, *ποιέ' δ*, 811? *ἀποαίρειο* N. α, 175, *μίμο* Sim. Met. 29, *ἠγάγειο* Theokr. 2, 101, [*κίλειο* N. ω, 202?] Vgl. § 34, 3, 8. u. Lobck Pathol. El. p. 272 ss.

[A. 6. Doch contrahirt Her. auch hier *εο* zuweilen in *εῦ*. So steht *φοβέω* 1, 9, 1 und *ποιεῦ* neben *λυπέο* 8, 100, 1, *ἐηγέο* 3, 72, 1 u. Ungewisß ist *ἔδθω* 7, 161, 1.]

A. 7. Die Verba auf *αω* (und *ωω*) contrahiren auch hier bei Her. nach der gew. Weise, also z. B. *αεο* in *ω*: *πειρώ, ἐμχραώ.*

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen *σαι* (und *σο*) nach einem kurzen Vocal das *σ* episch verdoppeln: *κένασσαι* Dd. τ, 82, *πέπυσσαι* λ, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt *θ* in *κεκορυθμένος* von *κορύσσω* bei Ho. u. im Chor Eu. Andr. 279, wie *δ* in *πεπραυμένος* von *πράξω* Hes. ε, 655. vgl. § 4, 5, 4 und im Verz. *κάννυμαι.*

A. 10. Ueber *σθων* für *σθην* im Dual und *σθων* für *σθωσαν* im Plu. § 30, 1, 7, 10.

A. 11. In der 1. P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (*μεσθων* und) *μεσθα* neben (*μεσθων* und) *μεθα*: *βουλόμεσθα, ἔδομεσθα, τετιμήμεσθα.*

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen *αται* und *ατο* für *νται* und *ντο*, hauptsächlich bei den Epikern und Jonern, mit Ausnahme jedoch der Future, des Ind. No. I. Med. und der Coniunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von *verbis puris*: *βεβήαται, ατο, κελόατο, ἐφθίατο, εἰδύαται, ατο.* Vgl. § 36 unter *κείμαι, ἦμαι* und im Verz. § 39 f. *ἀχ-, δαίτομαι* und *πέτομαι.*

A. 2. Bei mehreren Verben hat Ho. diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδακρυῖται, κλίνται, το, κέρνται, το; εἰρηνο* jedoch neben *εἰρύαται, το;* einzeln ist *πέπναιται* von *πειάννυμι* N. ε, 195.

A. 3. Auch von *verbis [liquidis und] mutis* haben bei Ho. mehrere die 3. P. Pl. Pl. u. Plu. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 § 30, 2, 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *ἀγείρω, δαίνομαι, δέχομαι, εἰρω, ἐρείδω, κλίνω, ἠρέω, κείρω, κέρω, κέρω.*

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *δ* eingeschoben. S. im Verz. *ἀχ-, εἰλάνω* und *δαίνο*. Vgl. Thiersch Schulgramm. § 143, 2, c.]

(A. 5. Seltener sind bei Ho. *αται* und *ατο* für die dritte P. Plu. II.



des Pr. und Ipsf. : *ῥίεται* Bl. σ, 515, *ῥίεο* Dd. ρ, 201, *δαυίεο* σ, 248.)

A. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verfes wegen statt *νιο* häufig *αιο*: *γυνοίαιο*, *γενοίαιο*, *δεξίαιο*, *βίωαιο* von *βίωμαι* Bl. λ, 467. *Τί ἄν γυναικας φρόνιμον ἐργασίαιο*; *Ἄρ.*

A. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen *ναι*, *νιο* u. *αιαι* oder *εαιαι*, *αιο* oder *εαιο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *αιαι* im Indicativ des Präsens: *υθίαιαι* 1, 133, 1. 4, 26. 7, 119, 2. *ἐκιδόαιαι* 2, 47, 1; öfter *εαιαι*: *ἀγίαιαι* 2, 47, 1. 67? *κηδίαιαι* 1, 209, 2; und mit Verdrängung des Charakters α: *ιστίαιαι* 2, 80. 113. 3, 61, 1. 5, 61, *δουταίαι* 2, 142, 1. 4, 30, *ἐπιστίαιαι* 3, 2. 103. 4, 174. Vgl. § 38, 5, 1 u. 2. 6 A.

A. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten *αιο*: *μηχανίαιο* zu einem Pr. *μηχανίζομαι* 5, 63, 2? *εὐθείαιο* 1, 119, 2, *ἐδαινίαιο* 9, 58, 2; öfter *ίαιο*: *ἔβουλίαιο* 1, 4, 1. 3, 143, *τυταίαιο* 1, 67, 2? *ἐργαγίαιο* 5, 29, *ἐναπειγίαιο* 2, 172, 1, *ἑσπίαίαιο* 7, 147, 1? (*ἥποδελίαιο* 4, 167?), *ἐπειφίαιο* 1, 76, 2? mit Verdrängung des Charakters α in *ιστίαιο* 2, 162, 3, 4, 80, 1, 8, 12, *ἑδουταίαιο* 4, 110, 1. 114, 1. 185, 7, 211, 2, 9, 70, 1. 103, *ἐπιπλάιαιο* 3, 88, 2, *ἐπιστίαιο* 2, 43, 3. 173, 1. 3, 66, 2, 6, 44, 2, 8, 97, *ἥπιαίαιο* 2, 53. 5, 73. 8, 5, 2. 25. 88. Vgl. § 38, 5, 1 und 2. 6 A.

A. 9. Vom zweiten No. hat Her. *ίαιο* in *ἐγείαιο* 1, 214, 2, 166? *ἐπυθίαιο* 7, 172, 2? öfter *ἀπικίαιο* und daneben *ἀπικίαιο*, was aber nach den meisten Stellen ein Ipsf. mit unterlassener Aspiration ist, wie *ἀπικίαιαι* 7, 209, 2 als Pf. steht.

A. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich *αιαι* und *αιο* neben *ναι* und *νιο* einzeln in *κεχίαιαι* 2, 75, 1, *ἰδουταίαι*, *το* 2, 156, 1. 182, 1; häufig bei Verben auf *ω*: *κεκοσμίαιαι*, *ἐκεκοσμίαιαι*, *ἑδεδίαιο* [*ἑβελίαιο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *αιω*, wie von einem Präsens auf *ω* gebildet: *ἐκίαιαι*, *το* *αι*, einzeln *πεπιταίαι* 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Ipsf. finden sich bei Her. am häufigsten von *verbis mutis*: *ἐπιδάγαιο*; *ἀγωνίαιαι*, *κεχωγίαιαι*, *ἐσπενάδαιαι*, *το*; *δεδίαιαι*, *ἐπετάχαιο*, *ελίχαιο*, *ἑσπτάχαιο*; *τετάχαιαι*, *τεγίχαιαι*, *ἑσπτάχαιο*, [*ἑστίαιαι* 7, 89, 2? vgl. Hes. α, 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist wohl *παροσπενάδαιο* Her. 9, 100, sondern es steht für *παροσπενάδαια* ἢ [*ῥῥαι*]; doch vermuthet Bekker *παροσπενάδαιο*, wie bei Thul. öfter so [zu 1, 46, 1].

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *αιο* statt *νιο* für die Optativ: *ἐργαζόαιο*, *ἐργασαίαιο*, *ῥοίαιο*, *δουταίαιο* 7, 103, 2. 8, 130, 2, (zu *δουταίαιο* 6, 44), *ἀνώαιο*, 4, 130, *πειφίαιο* 1, 68, 4. 4, 139, 1. 6, 138, 2; *μηχανόαιο* 6, 46 von *μηχανίζομαι* [*μηχανόαιο* Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *σαν* häufig *εν*: *ἔωρηθεν* neben *ἔωρηθησαν* *αι*. Vgl. § 36, 1, 5 u. § 39 *μυαίνο*.

A. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln *ἔωρηθεν* Cu. Hipp. 1247, durch Verbesserung *κατέρασθεν* Ar. We. 662 und *ἔραγεν* Aisch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschließung des *ε* im Coniunctiv § 31, 1, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindevocals der Coniunctiv des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) § 2, 6, 1—4.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf *ῥιο* und *ίαιη*, *ῥιο* § 39 und 40 unter *δαυρῆαι*, *λίω*, *φθῆω*. Ueber das vereinzelt *φῆη* eb. unter *φῆω*.

A. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der No. des Pf. § 31, 1, 5—7.

A. 3. In einigen Infinitiven und Participien Pf. Pf. rückte der Accent auf die dritte Sylbe. S. im Verz. *ἀγ-*, *ἀλάομαι*: *ἀλάησθαι*, *ἀλάησθαι*, *ἀλαχήμενος*, (*ἀλαχήμενος*); bloß die Part. *ἐλαχήμενος*, *ἀλαχήμενος* u. *ἑσπήμενος*.

## § 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Coniugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Ionern aufgelöst.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *εαι*, *εαι*, *εαι(ν)*: *ἑεθῆπαι* Dd. ζ, 166, *πεποιθῆαι* δ, 434, ρ, 181, *ῥῆαι* von *οἶδα* Bl. ξ, 71 und apostrophirt ρ, 366, Dd. δ, 745, ν, 340, mit Epitaxis des *εαι* *ῥῆαι* ε, 44, κ, 263, ρ, 55; *ἑεθῆπαι* Dd. ω, 90 [wo jedoch Bekker nach Herm. *ῥῆαι* giebt]; *ῥῆαι* Bl. σ, 404, Dd. φ, 29, *ῥῆαι* Bl. β, 408. 832, λ, 330, ρ, 402; vom Plu. nur *συνηδέσθαι* Her. 9, 58? Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation (4, 127, 1) findet sich bei Ho. die dritte Person nur in *ῥῆαι(ν)*, wofür er aber häufiger *ῥῆη* gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf *εαι*, zuweilen auf *ειν* vgl. B. 1 § 30, 6 A.: *βεβλήκειν* Bl. ε, 661, ρ, 270? ξ, 412, Dd. ζ, 275, *ἑσπῆκειν* Bl. φ, 691 (bei Bekker auch ρ, 133, ζ, 36, Dd. σ, 344), *δεδεικνήμεν* Dd. ρ, 359, vgl. § 39 *ἀνωγα*. Dester jetzt bei Bekker. [Cobet N. l. p. 217 ss.]

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *εἰπεῖν*, *ἔδιδεῖν*, *ἀγαγεῖν*; andere endigen bei Ho. (nach metrischem Bedürfnis) und Her. bald auf *ειν* bald auf *εω*: *ἔδιδεῖν*, *ἔδιδεω*; *πείν*, *πείεω*. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Coniunctiv der passiven Aoriste löst Her. das *ω* oft im Plural regelmäßig, in *εω* auf [wie *ῆ* in *ἔη*]: *ἀπαγορεύω* 3, 65, 2, *ἑσπώμεν* 4, 97, 2, *ἔωρηθῆω* 1, 47, 1 vgl. 2, 62, 67, *φανέω* 1, 41. So auch bei Ho. *μυέωσιν* Bl. β, 475. Vgl. § 40 *φθάνω*.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Coni. der passiven Aoriste *εω*, *εως*, *εἷη* statt *ω*, *ῆς*, *ῆ*: *δαίω* Bl. κ, 425, *δαμῆς* (-ῆς Bekker) Bl. γ, 436, *μυεῆς* (-ῆς Bekker) Dd. ε, 378, *μυεῆη* Dd. δ, 222? *αι*. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6, 3. [*μεμεισηθῆμεν* Bl. ω, 53 Bekker nach Herm.]

A. 6. Statt *εἷη* findet sich hier öfter *ἡη*: *δαμῆη* Bl. ζ, 246, *φανῆη* ε, 375, ζ, 73, ω, 417, Dd. φ, 233, *σπηῆη* Bl. τ, 27. [So will in der 2 u. 3 P. überall *ῆς*, *ῆη* Epitauer zur Bl. exo. 1.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Ver-  
kürzung eines folgenden η und ω § 2, 6, 3.

A. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο u. αο § 30, 3, 1 ff. [Υπέ-  
σχεο So. Dk. 227 Ch.]

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchten Ho., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Future der verba liquida: μένω, εεις, εει, έομεν, έετε, έουσι κ. So auch Pindar έρξω, άρξομαι P. 1, 75 κ.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei Ho. βαλῶ Kl. ρ, 451 [? βα-  
λέω jetzt auch Bekker], κενει Kl. ο, 65. 68, ψ, 412, τεμει (τέμει Bekker)  
ν, 707, έφραει τ, 104, αμριβαλεύμαι Dd. χ, 103; bei Her. έρεϊς 8, 100,  
3, μανείται 1, 109, 1, άποκρινείσθαι 8, 101, 1, άμνησει 9, 6, άμνησι-  
μεθα 8, 143; άμνησιντων 3, 155, 4? vgl. άλλυμι; bei Pindar έρει N.  
7, 68, άπαγγελει P. 6, 17; bei Theokrit βαρυνείντα 2, 3, άλεύμαι 3,  
25, 5, 144.

A. 2. Hierbei wird in der 2 P. Si. Ind. Med. das ε ausgestoßen  
vgl. § 30, 3, 5: απολαμπρυνται Her. 1, 41, εφραειται 4, 9, 3.

3. Contrahirt erscheint in der Regel bei Ho. und Her. das  
fog. attische Futur B. 1 § 31, 3, 8—10, sowohl das aus -άσω  
als das aus ίσω entstandene.

A. 1. Bei den Fu. der ersten Art schlägt Ho. dem ω zuweilen ein ο,  
dem α ein α vor: κρημός Kl. η, 83, έλδω τ, 315, έλδωσι Dd. η, 319,  
δαμόσι Kl. ζ, 368, δαμάτ χ, 271, ελάω ρ, 496. Vgl. § 34, 6, 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer έλῶ, κρη-  
δῶ (8, 68, 3), ας κ. nur noch δοκιμῶ 1, 199, 3, δικῶν 1, 97, 1. Von  
der zweiten Art ist θεσπιείν 8, 135 zu ändern.

A. 3. Von den Formen auf ίσω, ιῶ erscheint bei Herodot. (nicht  
bei Ho.) statt des Contractionsvocalis ου regelmäßig εν: κομεινμεθα 8, 62  
κ. zw. νομιῶμεν 2, 17, 1.

A. 4. Neben den Futuren auf ιῶ, ιῶμαι finden sich bei Ho. (nicht  
bei Her.) häufig auch die auf ίσω, ίσομαι, oder auch ίσσω, ίσσομαι vgl.  
§ 29, 1: κομισῶ, δπλίσσω, ληίσσομαι, ληίσσομαι.

A. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3, 11 haben Ho. und  
Her. stets in aufgelöster Form nur πεσειται, πεσεινται, πεσεισθαι.

## § 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecte wie der acti-  
ven und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Do-  
rier ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκό-  
μην, welche Endungen wie die der gew. Imperfecte abgewandelt wer-  
den: σκον, [σκες,] σκε(ν).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε,  
in den beiden ersten Aö. α ein:

έχεσκον, μένεσκον, ίδεσκον, έρητύσασκον;  
μαχεσκόμην, δασασκόμην.

A. 2. Von den Verben auf έω wurden diese Formen bald regel-  
mäßig gebildet, wie meist bei Her., bald ein ε ausgestoßen, wie oft  
bei Ho.: καλέσκον, ώθεσκον, καλέσκειτο. [Bei Her. steht ήχεσκε 4, 200,  
auch hat Bekker 1, 186, 3, άπαιθεσκον 7, 5 und 119, 2, ποιέσκειτο auf-  
genommen.]

A. 3. Bei den Verben auf αω treten diese Endungen ohne Bindevocal  
an den Charakter α, der oft auch verdoppelt wird: έασκον, μνασκόμην;  
περάσκον.

A. 4. Bei den Verben auf μι treten die Endungen an den Chara-  
kter: ίδεσκον Hes. Bruchst. 96 (130), ιστιασκον, στιάσκον, δόσκον, έγγυ-  
σκον, δόσκον, ζωντυσκόμην. Vgl. ειμι, κείμαι, έρώ, άλλυμι, περάω,  
φαίνω.

A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal α statt ε: κρύ-  
πιασκε Kl. θ, 272, έλπιασκον öfter; άνασσειάσκε Hh. α, 403, ζοίζασκε  
Hes. θ, 835; und die Contraction des οη in άγνώσασκε Dd. ψ, 95.)

A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhalten,  
öfter in έρασκον, einzeln in έμισογίσκοριτο Dd. ν, 7, άνεμορμύθεσκε μ,  
238, παρεύσκειτο §, 521, παρεβάσκε Kl. λ, 104, zw. όρσασκε ρ, 423 wie  
ελάβεσκον Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Form (zufällig) nur der  
Singular und die 3 P. des Plurals; einzeln νικάσκομεν Dd. λ, 512 (ερά-  
σκετε Dd. χ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung  
(iterative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho.  
Doch heißt bei Ho. έσκει schlechtweg war und nur gezwungen können  
manche Formen wie φιλέσκε, έλπιασκον an mehreren Stellen. iterativ ge-  
deutet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: κλαί-  
εσκε Aisch. Br. 285, ταμειεσκε So. Ant. 949, παύεσκε 963, εξαπίτασκον  
Ar. Frig. 1070, βενεσκόμην Ar. Ri. 1242, έσκειν Aisch. Pers. 648 u. zwei-  
felhaft Ag. 705. Auch Her. hat sie meist nur in Imperfecten von Verben  
auf ω oder εω; einzeln λάβεσκον 4, 78, 130. Allgemein fehlt sie den Ver-  
ben auf οω, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment  
bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen des passiven  
Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens  
passiver Aorist ist. So von βάλλω, σείω, λέγω  
έβλητο und βλήτο, έσσύμην, έλέγμην.

A. 1. ε. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (άλιταινω),  
βάλλω, κηάνω, δνίνημι, πελάζω, πέρω, πιμπλημι; κείνω, λίνω, πρέω, σείω,  
χέω; φθίνω, κνι-; άλλομαι, άρ-, όχομαι, ελειζω, έω, λέγω, μίγνυμι, όρ-  
νυμι, πάλλω, πήγνυμι. Vgl. auch κίνω und ούάω.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des  
Perfects gebildet, das Particiv jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden Ao. Act. έβλην und έλεγην s. im  
Verz. βάλλω und κηάνω vgl. κείνω, πλώω und B. 1 § 36, 5, 1.)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den synkopirten..



## § 33. Dorismen.

1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen. [Herm. de dial. Pind.]

A. 1. Das dorische *a* tritt meist nur in der dualen Endung *ἦν* und in der passiven *ἤν* ein: *κησάσθων* Pind. D. 9, 45 vgl. A. 10, 64, *ἐκῶων* u. [Einzeln *ἐτίπαν* Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5, 1, e.

A. 2. In der zweiten P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt *εἰς* oft *εἴ* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: *σπρίσθεις*.

A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier statt *σ* oft *σθα*, wie selbst im Indicativ *ἰθελήσθα* Theokr. 29, 4.]

A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf *η*: *διδάσκη* für *διδάσκου*.]

A. 5. Die 2 u. 3 P. Ind. Perf. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf *ης* und *η*: *πεπόνθης* 7, 83. 10, 1, *πεπόνη* 11, 1 vgl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Pl. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. 6. Die 1 P. Pl. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf *μεσ*: *ἐπισθόμεσ, εἰσπόμεσ, εἰσφόμεσ, πεπόνθαμεσ, ἐκλυθήμεσ, (ἐπιπόνθαμεσ* Ar. V. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Pl. gebrauchen die Dorier statt *ουσι* und *ασι* die Endungen *ουτι* und *αυτι* (ohne das ephelystische *ν*): statt *ουσι* jedoch auch (eig. äolisch) *οισι*: *λέγοντι, τρέποντι, μενεύοντι, ἀπατώντι, φελέουσιν, δεδούραυτι*; eben so im Conj. *οντι* für *οσι*: *μένοντι, ἔθοντι*.

A. 8. Die activen Infinitive auf *ειν* bilden die Dorier auf *εν* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf *ειν*): die auf *ειν*, *ειεν* und *αειν* auf *ην*: *ἀείδεν* Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst *ἀείδεν* betont]; *εἰσῆν* 11, 4, *εἰπῆν* 14, 19; *ποιῆν* 14, 70. 21, 34 u. [bei Andern auch *εἰσῆν* u.]; *λυσῆν* 4, 11. Aeolisch ist *τρέπειν* für *τρέπειν* Alf. Bruchst. 35, 1, *εἰπην* 55, 2, Sappho 29, *ἀνιπην* Alf. 19, 3. (*μεθίσθην*) 20, 1. 35, 4.)

A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf *ην* und *ειν*: *δεδούκην, γεγάκειν*.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf *οισα* statt *ουσα* und auf *αισα* statt *ασα*, wie im Masc. *αις* für *αις* steht vgl. § 2, 2, 4: *ἔχοισα* Theokr. 6, 30, *ἑταίοισα* 1, 85, *λαβοῖσα* 15, 42. vgl. 16, 11, *θολύσαις, αἰσα*. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar s. Herm. de dial. Pind. p. 16. vgl. p. 12.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zuweilen die Endungen des Particips des Präsens: *περρίκοντας* Pind. P. 4, 183 vgl. 179 und § 29, 2, 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf *σω, σομαι* u. bilden die Dorier wie aus *σέω, σέομαι* u. contrahirt, wobei aber *εο* gewöhnlich in *εω* übergeht, vgl. § 10, 6, 1:

Act. *ἀρξῶ, εἶς, εἴ; εὔμεν, εἶτε, εὔντι.*

Med. *ἀρξεύμαι, ἦ, εἶται; εὔμεθα, εἶσθε, εὔνται.*

A. Doch steht Theokr. 18, 40, *ἐρψόμεσ* neben *δραψόμενοι, ποιησοῦνται* Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in *χρῶλλε-ξίτε καὶ κόττε* Ar. Ach. 746, *ἀείσομαι* Theokr. 5, 22. 8, 55, *δωρήσομαι* 5, 99, *φιλᾶσομαι* 15, 72.

A. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismos und sehr bedenklich sind mehrentheils Änderungen um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl. Hermann de dialecto Pindari. Ziemlich buntschattig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stüde, der Dorismos die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und ionischen, vielfach eingemischt werden.

Ueberhaupt ist es bei einer grammatisch noch nicht überall festgestellten Sprache in vielen Fällen äußerst bedenklich bei den einzelnen Schriftstellern strenge Consequenz voranzusetzen und sie gegen die handschriftliche Ueberlieferung herzustellen. Wie oft schreiben nicht auch bei uns Einzelne unserer ausgebildeten Grammatiker zum Trotz inconsequent, theils weil sie später über Manches verschiedene Ansichten gefaßt haben, theils auch — weil nicht Jeder einen Kamler zur Hand hat, der seine Handschrift uniformirt. Um wie viel mehr darf man bei den Griechen eine solche Lässigkeit voraussetzen, da sie vielfach durch den Verkehr mit Menschen verschiedener Sprechweisen wie durch Lesung verschiedenartiger Schriften zur Inconsequenz verleitet wurden. Am bedenklichsten scheint die neuerdings erstrebte Uniformirung des vielgewanderten Herodotos, der sein Werk zu verschiedenen Zeiten in einem angelesenen Dialekt geschrieben und auf sprachliche Kleinmissetheorie vermuthlich nur mäßige Sorgfalt verwendet hat. Die Versuche manche Homerismen aus ihm zu entfernen sind um so verhänglicher, da er vielfach epische Formen und Ausdrücke bietet die man ohne gewaltthätiges Verfahren gar nicht beseitigen kann. Wie Manches haben nicht selbst attische Schriftsteller aus dem Choragen der griechischen Litteratur angenommen.

## § 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf *έω* contrahiren *εε* und *εει* die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnißmäßig selten: *μήτε τρεε μήτε τρεβει* Pl. q. 288; *επετελεε* Her. 3, 125 u.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. *δει* man muß; *δει* jedoch 3, 127, 2,

8, 68, 2, 143; dagegen *ἔδει* häufiger als *ἔδει*. Einzelne stehen *χώρει* 5, 72, 2, *βοήθει* 7, 157, 2, *αἰχέει* 7, 103, 2, *μνείται* 8, 65, 3, *ἐθνεῖτο* 1, 10, 68, 1, 4, 85, [*πρωθεῖ* 1, 181,] *κνεί* 3, 80, 3, *ἀποτερεῖ* 6, 65, 1, *μαρινεῖ* 8, 94, 2; *ἐνδύν* 1, 11, 2, (neben *δέων* 8, 62), *ἐννεμύν* 2, 172, 2, *εἰνοεῖν* 9, 79. Aufgelöst hat Pindar *ἐθαύμασεν* N. 3, 50, *κλαδέων* S. 4, 48, *φιλέων* Bruchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweifelhafte Verben auf *έω* ist *εε* in den Imperfecten bei H. o. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *ἔδει*, *ῥέειν*; *δει*, *ῥέει* nur Präsens; dagegen *σίγγει* N. v. 808.

[A. 3. Einzelne sieht *ἦσκειν* N. γ. 388 gegen B. 1. § 32, 3 A.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf *ἦμεναι* § 30, 2, 4. Anomalie stehen auch *ἀπειλήτην* Dd. λ. 313 und *ἠμαρτήτην* N. v. 584 [wo jedoch Bekker nach Aristarch *ἠμαρτήτην* giebt vgl. Lehrs Arist. p. 313], neben *ἠμαρταρτήτων* N. 9, 191, φ. 414, *κομείτην* S. 113 (*κομείτων* eb. 109), *δορπείτην* Dd. o. 302, wo Bekker *δορπήτην* giebt.)

A. 5. Ueber die Dehnung des *ω* in *εω* § 2, 3, 2. Den Optativ auf *οῖης*, *οῖης*, *οῖης*, auch in barytonen Verben, scheint Her. nicht gebraucht zu haben, bezweifelt wird *ποιοῖη* 6, 35, 2; sicher dagegen ist *ἐνορῶη* 1, 89, 1; im Pl. *νιῶτο*, *πειρῶτο* u. Vgl. 4. A. 3.

3. Die Vocale *εο* und *εου* finden sich bei H. o., den Ionern, Doriern und Aeslern in den Verben auf *ω* sowohl unverändert als in *εω* contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Vgl. § 10, 4 u. 6, 1.

A. 1. Selten findet sich *εο* im Imperfect bei H. o. contrahirt, als 1 P. Sing. *πίεζεν* Dd. μ. 174, *γεγῶνευ* μ. 370, *ἐγεγῶνευ* φ. 161; als 3 P. Plin. *πίεζεν* (*πίεζον* Bekker) μ. 174, 196, *ἄντευν* N. μ. 160, (Eu. Hipp. 167), *ὠμίλευν* σ. 539, *γεγῶνευ* Dd. ι. 47.

A. 2. Dagegen ist *εο* durch Synizesis einflussig a) in der ersten P. Sing. *ἠγίδμεον* Dd. κ. 204, *ἦτεον* ω. 337; b) in der dritten P. Plu. *ἠνώγεον* (*ἠνώγει* Bekker) N. η. 394, *ἄργεον* λ. 282, *ἠλάστεον* ο. 21, *ἠγίτεον* σ. 493, *ἐδορῆεον* ω. 722, *κάλεον* Dd. θ. 550, *ἐρόρθεον* Dd. ζ. 456, *ἐπλεον* Φη. α. 408. So haben Spitzner u. Bekker N. θ. 308 auch *ἐπόρθεον* gegeben und *ἀνέβηλεπτεον* Dd. ν. 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. *περιζυροῦντες* 3, 8, 2, u. *ἐπιμετροῦμενος* 3, 91, 2 zu ändern.

A. 3. Im activen Participle des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἀελπιότερος* N. η. 310, die Zusammenziehung in *εἰλέντα* Dd. λ. 573, *καλεῖντες* κ. 229, 255, μ. 249, *ἐνοινοχοεῖντες* γ. 472, *φιλέντας* γ. 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εο* bei H. o. in passiven Formen contrahirt: *νεύμαι* N. σ. 136, *ὀχλεύεται* N. φ. 261; *ποιέμεν* ι. 495, *ἐκαρτέμεν* Dd. ξ. 232, *πολείμεν* ζ. 352, *ἐθνεύμεθα* ι. 218, *ἐκνεύμεθα* ω. 339; *θνεῖντο* N. η. 444, κ. 524, φ. 728, 881, Dd. β. 13, φ. 64, *ὠρνεῖντο* N. σ. 594, *εἰλέντο* φ. 8, *καλεῖντο* β. 684, *ἐξετελείντο* Dd. λ. 294, ξ. 293, *δαῖντο* α. 112, N. ψ. 121, *σφαραγεῖντο* Dd. ι. 390, 440; *αἰρεῖμενος* N. π. 353, *φασβέμενος* θ. 149, *πονέμενος* δ. 374, ν. 288, *πολείμενος* Dd. β. 55, φ. 534, *ἐκνεύμενος* Dd. ι. 128, *προκαλείμενος* Φη. β. 241.

A. 5. Das *εο* hat H. o. selten (in *εω*) zusammengezogen: *νεκείσαι* N. v. 254, *οἰχνεῖσαι* ι. 384, Dd. γ. 322, ι. 120, *εἰσοιχνεῖσαι* ζ. 157, *ποντοπορούσης* Dd. λ. 11?

A. 6. Herodotus gebraucht die hierher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorer) *εο* und *εου* in *εω* zusammengezogen, wie *οἰκόντες* neben *οἰκόντας* 4, 157, 1. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei *δοκίω*, für die Zusammenziehung bei *ποιέω*.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: *ἀντευν* Eu. Hipp. 167, *πολείμενος* Misch. Pro. 648, *εἰσοιχνεῖσαι* 122, *ἐμνεῖσαι* Eu. Med. 422, *μυθεῖσαι* Soph. A. 790? Zweifelhafte ist bei Pindar *πνεῦν* P. 4, 225; sicher bei Theodrit *ἔδδεν* 2, 89, *ἐγγεῖντα* 10, 53 u. a., vgl. 5, 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstossung eines *ε* in den Endungen *έσαι* und *έσο* § 30, 3, 5 u. 31, 2, 2. Aber aus *νέσαι* wird *νέσαι* Dd. λ. 114, μ. 141, aus *μυθεῖσαι* *μυθεῖσαι* Dd. θ. 180 (neben *μυθεῖσαι* β. 202), vgl. § 39 *αἰδομαι*. Ausstossung und Contraction finden sich in *φασβέ* Her. 1, 9, 1 und *ποιέ* 4, 9, 2.

4. Selten oder nie contrahiren H. o. und Her. in den Verben auf *έω* das *ε* mit einem folgenden *η*, *η*, *ω* und *οι*.

A. 1. Zweifelhafte ist mir *θαυσῶν* N. ε. 124 [setzt auch Bekker *θαυσῶν*]. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in *εἰλέσαι* β. 294, *φιλέμεν* Dd. θ. 42, *ἠμαρτέων* N. ω. 438, *πλεῶν* Dd. α. 183. Vgl. § 13, 3, 3 und 31, 2, 1.

A. 2. Nicht anzutasten sind *φιλοῖη* Dd. δ. 692, *φοροῖη* ι. 320 (wie *ποιοῖη* Her. 6, 35, 2), *θροῖο* N. ω. 418.

[A. 3. Bei Herodotus finden sich noch, auch bei Bekker, *ποιεῖται* 9, 45, 2, *δρλήται* 4, 187, *ποιοῖ* 2, 169, 2, *ἀδικοῖεν* 5, 84, *ποιοῖτο* 7, 48, bei einer großen Uebersahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

5. Von den Verben auf *άω* erscheinen bei H. o. nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer *ναϊεάω*,) Her. immer; dieser durchaus, H. o. meist nach den allgemeinen Regeln. [Herm. De ell. p. 233?]

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem *α* *δυσάων* Dd. λ. 584, *πενάων* N. γ. 25, *πενάοντα* N. σ. 162, *πενάοντε* π. 758, *ἀναμαιμάει* υ. 490.

A. 2. Mit kurzem *α* uncontrahirt finden sich

a) von einflussigen Stämmen *νάει* Dd. ζ. 292, *νάουσι* N. φ. 197, *φάει* Dd. ξ. 502, *λάει* τ. 230, *λάων* ι. 229, *ἐπέχραον* β. 50, N. π. 352, 356, *ἐχραει* φ. 369, Dd. ε. 396, κ. 64, *ἐχράεει* φ. 69;

b) von zweifelhafte Stämmen *γοάοιμεν* N. ω. 664? *γοάοιεν* Dd. ω. 190? *ελάων* κ. 83; *ελάονται* N. β. 550, *κραδάων* η. 213, ν. 583, υ. 423, Dd. τ. 438; *οὔται* ζ. 356; *πέραον* N. π. 367; *κατεσπίαον* Dd. μ. 436; *στιχάει* N. ο. 635, vgl. Bekker, *ελάει* υ. 15, *ελάουσι* π. 9, *ελάων* υ. *ελάοντο* π. 5, 162;

c) von drei- und mehrflussigen Stämmen *ἀνάοντα* Dd. ν. 109? *ἀοιδάει* κ. 227, *ἀοιδάουσα* ε. 61, *μευδάει* Φη. θ. 3,



μευδιών ε, 14 (sonst μευδιών, vgl. 6, 1); ραιεάω f. im Verz.; τηλεθά, ον(τας) Pl. g, 55, z, 423.

A. 3. Unregelmäßig contrahirt Ho. in einigen Formen αε in η, wie in den Dualen προσανθήην Pl. λ, 136, z, 90 (dagegen αιδάτω Dd. ο, 440), συνανήτην Dd. π, 333, φοιτήην Pl. μ, 266, σολήην ν, 202 neben νεμεσάτων ψ, 494. Zweifelhaft ist die Pa. δρητο Pl. α, 56 [δράτο Bek.]. Ueber den Inf. auf ημεναι § 30, 2, 4; über den passiven Inf. θήσθαι merken f. das Verz. unter θα-; über πῆ Pl. λ, 639 f. B. 1 § 32, 3, 4.)

A. 4. Όγηαι Dd. ζ, 343 ist mit abweichender Betonung aus δράσει gebildet wie νέαι aus νέσαι nach 3 A. 8. Ganz anomal ist der unsichere Conj. μενοινήσαι Pl. ο, 82, wo Spizner nach Hermann μενοινήσει gegeben hat.]

A. 5. Ueber σιάω, χράσμαι und χράω (bei Her.) f. das Verz. Fitr θυμιάται hat Her. 4, 75, 1 zw. θυμιάται. Die Dorer, jedoch nicht Pindar, contrahiren αε und αει häufig in η.]

A. 6. Einige Verba auf αω haben bei den Epikern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf εω. So finden sich bei Ho. ήρτεον Pl. η, 423, μενοίνεον μ, 59; δμώκλεον öfter, δμωκλήμεν Dd. ω, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger ερωτώ, δρέω, φοιτέω neben ερωτάω zc. [nur έώω], in activer Formation meist mit den Vocalen εο und εου; einzeln κομίσαι 2, 36, 1, 4, 180, 1, φασέοντων neben φασάσαι 4, 2, 1, [εκπηθέειν 8, 118, 2?]; in passiver άρίσθαι 3, 65, 4, κομίσονται 2, 95, vgl. 4, 172, 7? εμχαριόοντο 8, 7, 52, όρμύοντο 7, 188, 1, έπίετο 8, 112, 2, ένδικαίεσθαι 8, 41, 2. Vgl. § 40 χράσμαι.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: ερωτέων Her. 1, 158, 3, 140, 2, 9, 89, 1, 93, 3, (öfter ερωτέων), ερωτέωντας 3, 62, 2, άπεινται 7, 236, 2? σταθμείμενοι 8, 130, 2; όρύντι Theopr. 9, 35, ήγάπειν eb. Epigr. 19, 4 όρεύσαι öfter zc.

A. 9. Dem Contractionslaute ω von Verben auf αω schlägt Her. oft ε, selten ein ο vor: όρέωντες neben όρώντες und όρίοντες, φοιτέωσι neben φοιτώσι und φοιτέουσι, vgl. A. 7, κτώνται neben κτώνται zc.; κομύωσι zw. 4, 191, ήγορόοντο 6, 11. Vgl. § 40 u. χράσμαι.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf αω erlauben sich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen [um statt eines Trochaios einen Daktylos oder Spondeios zu erhalten].

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

	kurz in	lang in
όρώω aus όρῶ		δρώωσι aus δρῶσι
όρώωτε aus όρῶτε		ήβώωσα aus ήβῶσα
όράας aus όρᾶς		μνάω aus μνά
όράσθαι aus όρᾶσθαι.		μνάσθαι aus μνάσθαι.

A. 2. Ueber diese Formation in den Fut. von ελαίνω und κρεμάννυμι § 31, 3, 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei έώω. Vgl. § 39 u. d. W. Allgemein wurde das ο nicht vorgeschlagen bei Zusammenzie-

hungen aus αω und άωμεν; das α nicht bei denen aus αε, αει und αεις, selten wenn der Zusammenziehung ein τ folgt.

A. 4. Dem ω ist ε vorgeschlagen in χρεώμενος Pl. ψ, 834 und μεμνέωτο Pl. φ, 361; α fest in ραιεάωσα, [-ωσα Bekker] vgl. § 40 σῶω.

A. 5. Zwischen ω (aus αω) und νε wird zuweilen ein ο eingefügt und ähnlich ω (aus αω) in ωοι erweitert: ήβώοντες, ήβώοιμι, δρώοιμι Dd. ο, 317; doch auch vor μ in μωώμενος ο, 400. Dagegen ήβῶμι Pl. η, 133, έώμι Dd. π, 85, έῶ ν, 12, τρωπῶ ι, 384, δρῶτο Pl. τ, 132, (neben όρώωτε Pl. δ, 347, Dd. θ, 341), άμῶεν Dd. ε, 135, σαρῶεν Pl. υ, 228 (neben τρωῶεν σ, 566, [δρωῶεν Dd. δ, 226] u. ρῶῶεν ω, 190 nach Bekker ftr ρῶοιεν), ελχεῶμην Dd. θ, 467, ο, 181, αιλῶω ν, 135, άντιῶτο Pl. λ, 664, ελχεῶτο μ, 391).

A. 6. Ueber die Zusammenziehung des οη in ω von Verben auf αω und αει § 10, 5, 2.]

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf εω und αω Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich. [Vgl. § 2, 5, 1 f.]

A. 1. Ueber den Contractionslaut εω statt οω 3 A. 6, η statt α 5 A. 5: όρῆς (vielleicht ohne ε zu schreiben vgl. § 33, 1, 2, selten όρησθα von όρημι Theopr. 6, 8 vgl. 48), όρῆ, όρῆτε, όρη, όρῆν, ήρώνη.

A. 2. Statt in ω werden αω und αων dorisch in α zusammengezogen: πινάμε, πινάμι. Vgl. § 10, 6, 3. Ueber die Nebenformen auf εω 5 A. 6—8.

A. 3. Die Infinitive Präs. Act. der Verba auf εω und αω werden dorisch in ήν, derer auf οω in όν zusammengezogen: κομῆν, έρῆν, έπῶν. Nicht vor kommt -ήν bei Pindar. [Herm. De dial. Pind. p. 16.]

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: κόμην zc.]

A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf αω einen Inf. auf αει wie von denen auf οω einen auf οεις: γέλας, ύφοις.]

8. Die Verba auf οω werden bei Ho. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.

A. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei Ho. nur mit verlängertem Charakter: ύπνώοντας Pl. ω, 344, Dd. ε, 48, ιδρώοντα Pl. σ, 372, vgl. θ, 543, Dd. δ, 39, ιδρώονσα Pl. λ, 119, neben ιδρώσαι λ, 598.

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf οω von den Verben auf αω den Contractionslaut ω mit vorgeschlagenem ο: άρώωσα Dd. ε, 108, δηῶον Pl. σ, 195, δηῶοντο ν, 675, δηῶον Dd. δ, 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf οω, am häufigsten von δικαίω, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf εω) das οο und οον mehrfach in εν: δικαιοῖν, έδικαίειν, έδικαίειν neben έδικαίου, δικαίειντος, δικαίεισα, έδικαίειντο, ίσειμένος zc.

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf ον 7 A. 3, den äolischen auf οεις eb. A. 4.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmäßig.

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 und

Α. 1. 2; über die Future und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 Α. 1.

10. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von Verben auf *ιανω* und *οαινω* nehmen statt lang α bei den Epikern und Ionern η an. vgl. § 2, 2, 1, d.

Α. 1. So steht *εἰρησῆναι* Bl. ρ. 28, ω, 102, *εἰρησῆναι* Her. 7, 109 (aber *εἰρησῆναι* 2, 99 vgl. Bl. ρ. 347), *πειρησῆναι* Dd. z. 175, 192, *ιδρησῆναι* Dd. ρ. 48, 58; *λειρῆναι* Bl. δ, 111 vgl. Dd. θ. 260 wie *λειρῆναι* Her. 1, 200, 7, 9, 4, 8, 142, 3.

Α. 2. Eben so Her. *ισρησῆναι* 3, 24, *κερησῆναι* 8, 5, 2, *κοιρησῆναι* 2, 73, 2, gegen Β. 1 § 33, 2, 1 u. 3.

Α. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: *εσῆναι* Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), *εραῆναι* D. 13, 18, P. 3, 44, *γαῆναι* 3, 91 u. Doch *εκάθηρα* Theokr. 5, 119.

Α. 4. Im ersten Aorist des Passivs erhält sich bei den Epikern zuweilen vor θ das ν. C. d. Verz. unter *κλινω* und *κρίνω*.

Α. 5. Ueber die Pf. Pl. von *εἴλω* und *εἴρω*, die gegen Dd. 1 § 33, 3 das ε behalten, s. das Verz.]

Α. 6. Die Endung *νται* findet sich gegen Β. 1 § 33, 3, 8 für die 3 Pl. des Plu. in *κρησῆνται* *φρῆνται* Pind. Py. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax § 63, 3, 4.]

## § 35. Paradigmatische Uebersicht

der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Neolismen sind eingeklammert. Ueber das ῥ in *λίω* s. das Verz.

### A. Verba auf ω.

	Activ.		
	Präsens.		
	Indicativ	Coniunctiv	Optativ
Si. 1.	<i>λίωμι</i> 30, 1, 1		[ <i>λίωμι</i> 30, 1, 6]
2.	( <i>λίεις</i> 33, 1, 2)	<i>λίῃσθα</i> 30, 1, 2	<i>λίῃσθα</i> 30, 1, 3.
3.	[ <i>λίῃσι</i> 30, 1, 5] ( <i>λίῃ</i> 33, 1, 4)	<i>λίῃσι(ν)</i> 30, 1, 4	
Plu.		<i>λίωμεν</i> 2, 6, 1	
1.	( <i>λίωμες</i> 33, 1, 6)	( <i>λίωμες</i> 33, 1, 6)	
2.		<i>λίετε</i> 2, 6, 2	
3.	( <i>λίοντι</i> 33, 1, 7)	( <i>λίοντι</i> 33, 1, 7)	
3pf. <i>λίοντι</i> 28, 3, 1. Du. 3.	( <i>εἰλίετε</i> 30, 1, 7.		Stativ <i>λίεσκον</i> 32, 1, 9.

### Perfect.

Si. 3.	<i>λελύκη</i> 33, 1, 5,	Conj.
Plu. 1.	<i>μέμαμεν</i> } <i>εἰλήλουθμεν</i> }	<i>λελύκομεν</i> 2, 6, 1 29, 3, 4.
2.	<i>μέματε</i> eb.	
3.	<i>μεμάασον</i> 29, 3, 2	
	( <i>λελύκαυτε</i> 33, 1, 7).	

### Plusquamperfect.

Si. *λελύκαα, εας, εε(ν)* 31, 1, 1, *εν* eb. Α. 2; 2 Plu. *εατε* eb. Α. 1?

### Future.

*λίω?* 29, 2, 4; (*λυσῶ, εἷς, εἶ, εἴμεν* u. 33, 2;) *πειρήσω* u. 27, 3.  
*κομίσω, ἴσω* u. 31, 3, 4; (*κομιξῶ, γελαιξῶ* u. 27, 2, 2. 4.)  
*πεπιθήσω* 28, 6, 4, *μενέω, εἶεις, εἶε, ἴομεν* u. 31, 2, *μενεῦσι* u. eb. Α. 1.  
*κέρσω* 29, 2, 1, *εἰλώ, ἀρας* u. 31, 3, 1.

### Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie *ἴσσεια* 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf *ιαίνω* und *οαινώ*: *εἰρησῆναι* u. 34, 10, 1, vgl. Α. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Verkürzung des langen Vocals im Coniunctiv 2, 6, 1.

Stativ *λίεσκον* 32, 1, 1.

### Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

### Infinitive.

des Pr.: *λύμεναι, λυμέν* 30, 2, 1; (*λύεν, λύν* 33, 1, 8).

des Pf.: *τεθνήμεναι, τεθνήμεν* 30, 2, 2.

des Fu.: wie des Pr.

des 2 A.: *ιδέειν* 31, 1, 3, (*ιδῆν* 33, 1, 8.)

### Participia.

des Pr.: (Se. *λίονσα* 33, 1, 10.)

des Pf.: *κεκμηώς* 29, 3, 1, Ge. *ἤπτος* neben *ῆτος* und *κεκλήγοντος* 29, 3, 6; *βεβῶς, ὄτος* eb. und Α. 3.

Se. *τεθάλυτα* zu *τεθλήος* § 29, 3, 7.

(des No.: *λίσαις, λίσαισα* 33, 1, 10.)



## Passive Formation.

		Präsens.	Imper.
		Conjunctiv	
Judicativ			
Si. 2.	λύεται 30, 3, 1.	2 λύηται 30, 3, 1	λύεο, λύνεο 30, 3, 4.
		λύεται 2, 6, 2	
3.		λύεται 2, 6, 1	
Plu. 1.	λύομεσθα 30, 3, 11	λύόμεσθα 30, 3, 11	λυόμεσθα 30, 3, 11.
	3. λύαται 30, 4, 5.		λυότατο 30, 4, 12.

## Imperfect.

Si. 2.	(ἐ)λύεο, (ἐ)λύεν 30, 3, 4.	Plu. 1.	(ἐ)λυόμεσθα 30, 3, 11.	3.	(ἐ)λύατο 30, 4, 5.
--------	----------------------------	---------	------------------------	----	--------------------

## Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2.	μέμνηται 30, 3, 3.	Dpt. Si. 3.	λελύτο 30, 6, 11.
	πέπευσαι 30, 3, 8.		
Plu. 2.	λελύμεσθα 30, 3, 11.		
	λελύαται, το 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.		

## Futur des Mediums.

(λυσείμαι u. 33, 2); sonst wie im Pr., s. B. 2 Si. Jud. λύσειαι. εὐφρανείμαι, εἶαι 31, 2, εὐφρανεύμαι 31, 2, 1.

## Aorist des Mediums.

Si. 2.	ἐλύσαο 30, 3, 1.		
Plu. 1.	ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11.	Dpt. Pl. 3.	λυσαίατο 30, 4, 12.
		Iterativ	λυσαιόμεν 32, 1, 1.
Si. 1.	ὑδρηάμεν 34, 10, 1.		

## Aorist des Passivs.

	Judicativ.	Conjunctiv.
Si.		λυθῆω 31, 1, 4.
		δαμείω, ἦης, ἦη 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.		είομεν, [ἦομεν] 2, 6, 3.
2.		εἴετε eb.
3.	ἔλυθεν 30, 5, 1. 2.	

Ueber die synkopirten No. (ἐ)λύμεν u. 32, 2.

Inf. und Partic. Pf.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 2.

## B. Verba auf εω.

Verer. Ueber ee und eee, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

## Activ.

## Präsens.

Judicativ	Conjunctiv	Dptativ
Si. 1.	ποιέω 34, 4, 1, πενθείω u. 2, 3, 2, c.	ποιέω, ἔης u. 34, 4.
		ποιόομαι 34, 4. u. 11. 3.

Plu. 1. ποιόομεν, ποιεύμεν 34, 3.

3. ποιόουσι, ποιεύσι eb. u. 11. 5. 6.

## Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ἐ)ποιέον, (ἐ)ποιέων 34, 3, 1. 2. 7.

Si. 3. θέεν 34, 2, 2, ἦσκεν eb. 3.

Iterativ ποιέσκον, ποιέσκον 32, 1, 2.

Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆν 33, 1, 8).

Partic. Ge. Masc. ποιόντος, ποιύντος 34, 3, 3.

## Passiv.

## Präsens.

Judicativ	Conjunctiv	Dptativ
Si. 1.	ποιέομαι, ποιεύμαι 34, 3, 4.	ποιέομαι, ἔη u. 34, 4.
		ποιόομαι u. 34, 4.
Plu. 1.	ποιόομε(σ)θα, ποιεύμε(σ)θα 34, 3, 4.	
	3. ποιόνται, ποιύνται 34, 3, 4.	

## Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιέομεν, (ἐ)ποιεύμεν 34, 3, 4. 2. (ἐ)ποιέο 30, 3, 5.

Plu. 2. (ἐ)ποιέομε(σ)θα, (ἐ)ποιεύμε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιόντο, (ἐ)ποιύντο 34, 3, 1.

## C. Verba auf ω.

## Activ.

## Präsens.

Judicativ	
Si. 1.	δράω 34, 5, 2, δρέω eb. 7, δρόω 34, 6, 1. 2 u. 3 δράω, άά 34, 6, 1, (δρῆς, ῆ 34, 7, 1.)
Plu. 1.	[δρόομεν? 34, 6, 1. 3.] δρέομεν 34, 5, 7. δράατε 34, 6, 1. (δρῆτε (δράμεν, δράντι 34, 7, 2.) 34, 7, 1.)
	3. δρέωσι 34, 5, 9, δρέουσι, δρέῃσι 34, 5, 6. 8, δρόωσι(ν) 34, 6, 1, δρώωσι eb.

## Imperfect.

Si. 1. ὄρων 34, 5, vgl. eb. 5, 2, εἰρώτερον, εἰρώτερον 34, 5, 8.

Du. 3. αὐδήτην 34, 5, 3.

Iterativ ἔασκον, περῆασκον 32, 1, 2.

## Particip.

ὄρων 34, 5, 1, ὄρων eb. 9, ὄρων 34, 6, 1, Ge. δρῶντος 34, 5, 2, ὄρωντος eb. 9.

ὄρωντος eb., ὄρωντος eb. 8, (ὄρωντος 34, 7, 1).

(Ueber den Inf. ὄρην 34, 7, 3, ὄρας eb. 5.)

Ueber den Optativ ἠβώοιμι 34, 6, 5.

Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf ὦω genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf εἶναι und αἶναι § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 B. auf εἶναι u. εἶναι für εἶναι und εἶναι § 30, 3, 5 u. § 31, 2, 2; als Proparoxytona ἀκάρησθαι, ἀκαρχήμενος u. § 30, 6, 2. Bei weggefallenem Aug. werden einsyllbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγνω, γνῶ; ἔδω, δῶ. Ueber die dorischen Formen συγλάδες, αἰδίδει § 33, 1, 8.

## § 36. Verba auf μι.

1. Die regelmässigen Verba auf μι haben in den Dialecten mehrfach Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialecten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgedehnteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), wie denn sogar προθέουσιν 31, α, 291 vorkommt [προθέωσιν jetzt Bekker nach Freytag]. Vgl. 3 A. 1.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der zweiten B. *τιθήσθαι* für *τιθῆς* Dd. α, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1, 2, *τιθῆς* Bind. B. 8, 11? *διδούσθαι* [*διδώσθαι* Bekker] für *δίδως* 31, α, 270 (Peripomenon nach Aristarch, sonst *διδώσθαι* betont) und daneben *διδῶς* 31, α, 164 [*δίδως* jedoch Bekker], wie auch Her. 5, 18, 2, 8, 137, 3; in der dritten B. *τιθεῖ* neben *τιθήσων* 31, α, 732 vgl. Dd. α, 192, Theogn. 282. (589.) Mimn. 5, 7 und Her. öfter; *ιστά* neben *ιστήσιν* nur Her. 4, 103, 2; *δίδοι* Ho. Dd. α, 350 (Bind. B. 4, 265, 3, 3, 51 neben *διδώσων* 31, α, 299, ω, 528, Dd. α, 287, 474, Bind. A. 7, 59), während bei Her. *δίδοι* ungleich häufiger ist als *διδώσι* (2, 154, 1 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11. (Ueber das doch sehr zw. *τιθεῖς*, εἰ bei Tragikern vgl. Harleß in Seehodes Archiv 1 S. 111 ff.)

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der dritten B. *τιθεῖσι* 31, α, 262, Dd. β, 125 und meist auch Her. *τιθείσιν* jedoch 3, 53, 2, 4, 23, 2; *ιστείσιν* Her. 5, 71, sonst auch ex *ισταῖσι*, *πιμπλάσιν*; *διδούσιν* Ho. immer, Her. meistens, doch *ἐνδιδόσιν* 1, 93, 2; *ἐγγύσων* 31, α, 751, Her. 1, 80, 1, *ἐγγύσιν* 2, 86, 3, 4, 69, *ἀπολλύσιν* 4, 69, neben *ἀπολλύουσι* 6, 138, 3, *δεικνύσιν* 1, 171, 4, 3, 119, 2, 4, 8, daneben *δεικνύσιν* 2, 86, 1? und *δεικνύουσι* öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste B. *εἶδεν* Her. 3, 155, 2, die zweite *εἶδως* Dd. α, 367 ( dagegen bei Her. *εἶδου*, *εἶδου*); die dritte *εἶδεν* Her. 1, 206, 3, 8, 49, sonst, wie auch bei Ho., *εἶδει*, *ἴστα* neben *ἴσθη* Her. [zu 6, 43, 2.]. Wie *εἶδεν* 31, α, 105 steht, so giebt Bekker überall *εἶδεν* und *εἶδω*. Vgl. B. 1 § 36, 11, 1. Ueber *ἴστασθων* u. § 32, 1, 4.

A. 5. Für die 3 B. Pl. 3pf. und 2 No. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: *εἶδεν* Dd. α, 456, *εἶδεν*, *εἶδεν* 31, α, 637 u.; *ἴστασθων* α, 346, *ἴσθησθων* α, 448, α, 488, *περῆσθησθων* 31, α, 532; *διδώσων* Dd. α, 367, 411, *δῶσων* 31, α, 450; abgekürzte in *ἴσθων* für *ἴστασθων* 31, α, 33 wie Bind. 3, 1, 25 und *εἶδεν* B. 3, 65, *μέδιεν* (gew. *μέδιεν* betont) Dd. α, 377, *πρόειδεν* α, 112, *ἴσθων* und *αἶσθων* für *ἴσθησθων* 31, α, 106, α, 193, α, 343 und öfter, Bind. B. 4, 135 und Gn. Phoi. 1246, wie *πλευσθων* B. 5, 11; *εἶδον*, *εἶδον* Ho. Syn. δ, 328, 437. Her. hat die attischen Formen. Vgl. noch *εἶδεν* u. § 39 *παῖσων*.

A. 6. Im Coniunctiv des Präsens und des zweiten No. von *εἶναι*, *εἶναι* und *εἶναι* findet sich bei den Epikern und Jonern dem ω ein stummes ε vorgeschlagen: *ἀπέτωσι* Her. 7, 226, *προσθῶσι* Her. 1, 108, 2, *θεώμεν* 3, 81, 2, *θεώσι* 4, 71, 3, Dd. ω, 485; *αἰεώμεν* 31, α, 348, α, 231, Her. 4, 115, *ἀποστέωσι* 3, 15, 1.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses ε gewöhnlicher in ει oder η gehent: *εἶω* 31, α, 83, 437, Dd. α, 89, α, 75, *μεδέω* 31, α, 414, *εἶωσι* [εἶωσι jetzt Bekker] Dd. α, 341, [ε, 403, wo Bl. εἶω hat], *εἶωσι* 31, α, 432, α, 96, *εἶω* [εἶω Bl.] Dd. α, 301, α, 51, *μεδέω* [μεδέω Bl.] Dd. α, 471, (*ἀπέω* 31, α, 590), *ἀπέω* 31, β, 34, vgl. § 38, 1, 4; *αἶωσι* 31, α, 30, *αἶω* ε, 598, Bind. B. 4, 155, *εἶω* Dd. α, 128, α, 275, *περῆσθῶσι* [περῆσθῶσι jetzt Bl. 31, α, 95; über die dabei eintretende Verkürzung des ω und η im Pl. § 2, 6, 3.

A. 8. Von *εἶδω* giebt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils diese theils erweiterte Formen des Coniunctivs: *εἶδω* Dd. α, 356, α, 296, *εἶω* 31, α, 27, *εἶω* α, 129, Dd. α, 379, β, 144, *εἶωσιν* 31, α, 324, α, 275, *εἶω* häufig; *εἶωμεν* 31, α, 537, Dd. ε, 389 und mit Verkürzung des Bindenocals *εἶωμεν* 31, α, 299, 351, *εἶωσιν* γ, 66, *εἶωσιν* α, 137, α, 136, 278.

A. 9. Die Endung *σιν* für die 3 B. Si. Coni. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: *μεδέωσιν* 31, α, 234, *ἴσθων* α, 359; Beispiele von *εἶσθων* und *εἶσθων* A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 No. gebraucht Ho. im Du. und Plu. fast nur die kürzern Formen; einzeln *σταῖσθων* 31, α, 733. Ueber die Optatidentungen *εἶω* u. § 30, 6, 1.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben *ἴσθη* u. α. (vgl. Pierson z. Moiris p. 208 f.) auch *καθίστα* 31, α, 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243, f., 10 p. 426, b, *ἐπιπέθη* 31, α, 311, *αἶσθη* Dd. α, 387 (vgl. *ἀποσθῆσαι*); neben *εἶδον* Dd. α, 58, *εἶδω* 380; neben *δαῖνον* 31, α, 70 *δαῖνον* α, 585, *ἀγγύθη* ε, 363, α, 475, α, 139, Dd. α, 46; vom 2 No. *παράσθαι* Menander, *ἀποσθῆ* Theophr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 No. bei Ho. theils die auf *ναι*, theils auf *μεναι*, *μεν* gebildete. Vor kommen *εἶδόμεναι* 31, α, 83, 247. (*εἶδόμεναι* und) *εἶδόμεν* Bind. B. 5, 23; *εἶδόμεν* 3, 7, 60, *διδούναι* 31, α, 425; *ιστάμεναι* Dd. α, 341, *πιμπλάμεναι* B. 4, 26; *εἰγγύμεναι* 31, α, 260, [*εἰγγύμεναι* α, 145, richtiger *εἰγγύμεναι* vgl. Herm. De ell. p. 232], *ἀγγύμεναι* Dd. α, 22; *εἶναι* u. *εἶμεναι* nicht selten,



δόμεν Dd. φ, 3, 81, Pind. D. 2, 17, 6, 4, 8, 86 zc.; σήμαιναι und σήμαιναι M. z, 55, φ, 167, ζ, 253, Dd. ε, 414, σάμαιναι Pind. P. 4, 2, δόμαιναι, δόμεναι u. δόμεν öfter, dies auch bei Pind. D. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, R. 8, 20. Eben so hat von ἴσημι das Pfl. bei Ho. im Inf. nur ἴσάμεναι u. ἴσάμεν; bei Her. 1, 17, 1 hat Bekker mit Recht ἴσάσαι für ἴσάμεναι hergestellt vgl. 1, 69, 1, 214, 2.

## 2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne σ: ἄλσαι Dd. λ, 100, ἐπιστάσαι Her. 7, 104, 1, 135, 2 vgl. über das ε § 10, 5, 9; παγίσσαι bei Bekker M. z, 291 vgl. jedoch dort Spigner u. Theogn. 485, ἐνάσαι Dd. ζ, 228, μάσαι M. o, 475, π, 497, φάο Imperativ Dd. π, 168, σ, 171, zw. ἐπίσαι Her. 7, 209, 2 gegen ἐπισάσαι 7, 29, 2, 39, 1. Vgl. § 39 δάινυμι und κρυάινυμι. Sonst hat auch Ho. ἴσασαι, δίνασαι, δάινασαι, δάινωσαι; δίνω für δίνασαι steht So. Phil. 798, Cu. Andr. 238, Hef. 253, Gnom. Stob. 1, 10 u. 65, 10, δίνω als Dorismos (Theokr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie ἐπίσαι Pind. P. 3, 80. (Misch. Cum. 86. 551?) neben ἐπίσαι Theognis 1085, ἐπίσασαι Pind. P. 8, 7, δίνασαι 4, 158, R. 7, 96, μάσασαι 10, 86. (Zpu. ἴσασαι M. λ, 314, φ, 179, Dd. ζ, 233, ἴσασαι Bekker M. z, 291.) Ueber τίθειν B. 1 § 36, 5, 4. Aehnlich ἀνείθειν Pind. P. 11, 41.

A. 2. Ueber die ionischen Endungen ασαι, ασο für νσαι und νσο wie über die Einschlebung des ε § 30, 4, 7, 8.

A. 3. In den Coniunctiven schiebt Her. ε vor ω, in den Optativen ε vor οι ein: δυνώμεθα 4, 97, 2, δυνώμεναι 7, 163, ἐπιστώμεναι 3, 134, 1, ἰπερδύομαι 5, 24, 1, 7, 8, 2, διαδύομαι 1, 194, 7, 191, 2, 8, 4; πορδύομαι 1, 53, 1, ἐποδύομαι 7, 237.

A. 4. Ueber das epische δέομαι § 2, 6, 3; θήαι Bf. Dd. θ, 403.

[A. 5. Einzeln steht ein Part. Pr. νήμενος M. z, 34.]

A. 6. Im zweiten No. ist die Endung εο bei Ho. meist uncontractirt (an 14 St.); contractirt in ἔπαθεν Dd. ο, 310. So auch Her. ἔθεο 3, 155, 2, 7, 209, 1; aber Zpu. ἔεο von ἐξείμην 6, 39 als Conjectur.

## 3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δόσω steht ein Fu. δέσω Dd. ν, 358, ω, 314. Passiv und mediale Formen dieses Wortes sind bei Ho. selten.

A. 2. Die No. ἔθηκα, ἔθα, ἔδοξα finden sich häufig auch bei Ho. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie ἔσαν). Eben so ist ἐθηκάμεν (M. ε, 187) bei Her. nicht selten, vgl. Theogn. 1150; auch bei Pind. D. 6, 39, 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von ἴσημι schiebt Her. vor ο ein ε ein: ἴσεώς, ἴσσα, ἀπειλώσει 1, 155, 3 zweimal. Doch hat er auch [ἴσηκός], κνία 2, 126, 5, 29, 7, 142, 1, κός 3, 89, 2 [ἴσηκνία Simon. Més. 101, Kerk. 4, 2]. Bei Ho. und Pindar lautet das Part. Pfl. ἴσηκός vgl. § 29, 3, 2. Doch hat Bekker jetzt bei Ho. gew., besonders im ersten Fuße, ἴσηκός. (Der No. kommt bei Ho. nicht vor.) Ueber ἴσηκός § 10, 5, 9. Bei Her. öfter, doch bezweifelt. [zu 1, 195.] [Für ἴσηκός 5, 49, 2 hat Bekker ἴσηκός]; über ἴσάμεν und ἴσάμεναι § 36, 1, 12. Mit Unrecht zum Pfl. rechnet man ἴσηκε (auch bei Bekker) M. δ, 243, 246, was als No. ἴσηκε zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit ἴσασαι sie standen verwechselte man bei Ho.

ἴσασαι sie stellten, eine Verflüchtigung des ἴσησαν an 6 St., nach Andern (auch Bekker) ἴσασαι zu schreiben. Vgl. Spigner z. M. exc. V.)

A. 5. Das Pfl. von ἴσημι ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment zu schreiben: ἴσηκεν. Nur so auch bei Her.

## § 37. Dialektische Einzelheiten.

### 1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Si. Pr. Act. *u* statt *ai* u. in der 3 P. Pl. Pr. Act. *ui* statt *vrai* (paroxyton): *τίθημι*, *δίδωμι*; *τίθειν*, *δίδου* zc. [Pindar hat von der 3 P. Si. nur *ἔθηκε* 3, 2, 9, sonst *τίθημι* zc., aber Theokrit *τίθημι* 3, 48, *ἔθη* 4, 4, 11, 48. Im Pl. betont Bekker z. B. *ἔθισσαν* bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig *α* statt *η* gebrauchen sie, wenn der Stammlaut *α* ist: *ἴσασαι*, *ἴσασα* zc., dagegen *τίθημι* zc.

A. 3. Pindar hat einen Zpu. *δίδου* für *δίδου* M. 1, 85, 6, 104, 7, 89, 13, 115, R. 5, 50, *δίδου* P. 4, 111?; ein Inf. *δίδων* Theokrit 29, 9. Auffällender ist *βήμες* für *βήμεν* 15, 22 vgl. § 34, 7, 2.

### 2. Die Formation auf *μι* hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *ε*, die statt dessen in manchen Formen *η* annehmen. S. im Verz. *κίχημι*, *δίχημαι*, *ἀλνέω*.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* setzen *ν* vor *ημι* ein (s. im Verz. *δάινυμι*, *πύρηνυμι* und *μάραναμι*) und verändern außerdem den Stammlaut *ε* meist in *ι*: *κεγα-* in *κίρημι*, *πετα-* in *πίτημι*, *σκαδα-* in *σκίδημι*, *πελα-* in *πίλαμαι*. Vgl. im Verz. *βιβάω*.

A. 3. Epische Verba auf *νμαι* sind noch *αίνυμαι*, *ἀρνυμαι*, *καίνυμαι*, *κίβνυμαι*, *γάρνυμαι*, (*λάζνυμαι*); *δάινυμαι* hat auch Her.

A. 4. In *γάρνυμαι* wird das *ν* wie in *δρόμαι* das zweite *ο* als Stammlaut genommen. S. diese B. im Verz., vgl. noch *ἀνέω*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den B. 1 § 36, 5, 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 No. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βέλλω*, *βεβλώσω*, *πλώω*. Einzeln gehört hieher der Zpu. *κλώει* und *κλώειθε* von *κλώω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf *εω* u. *αω* mit der Formation *ημι*: *αίνημι* § 39 u. *αίνέω*, *πόδορημι* Theokr. 6, 22, *νίχημι* 7, 40.

## § 39. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

### 1. *ἴημι* geht auch in den Dialekten meist nach *τίθημι*.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ho. u. Her. in (7\*)

Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *leis* (*lys* Bekker *St.* 5, 523, *Dd.* 8, 372), 3 P. *lee* (bei *So.* gew. *lyaw*), sonst auch, wie jetzt wieder bei Bekker, *leis* und *lee* betont: 3 P. Pl. *leoi* [bei *Her.* auch, jedoch seltener, *leoi* 2, 41, 2 u. zw. 1, 194, 1?]; 2) Inf. bei *So.* *leuonai* *St.* v. 114, *leuon d.* 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *lyaw* [*lyaw* jetzt Bekker] v. 234, vgl. *Dd.* *μ.* 253? [Für *leuonai* steht *leuonai* bei *Pind.* nur *St.* 2, 9.]

A. 2. Vom Imperfect des Activs hat *So.* im Sing. die 1 P. in *poiein* *Dd.* *ε.* 88, *κ.* 100, *μ.* 9; 2 P. *poieis* *Dd.* *ω.* 333; 3 P. *lee* bei *So.* u. *Her.*, einzeln *arieis* [jetzt *arieis*] 4, 125, [doch schreibt Bekker jetzt bei *So.* *lyr, lys, ly;* *lee* nur im *Spb.*]; 3 P. Pl. *leu* § 36, 1, 5, *leuon* *St.* *α.* 273, nach *Aristarch* *leuon* (vgl. *Spb.* *leuon* *Theognis* 1240 *Bekker*); *Her.* immer *leuon* und mit einfachem *Augment* *arieuon*. [zu 5, 38.]

A. 3. Die mit *el* anfangenden Formen, auch bei *Her.* so augmentirt, ermangeln bei *So.* gew. des *Augments* und fangen also mit *ε* an: *leuon, leuon, leuon* u.; einzeln *leuon* *St.* *ω.* 720, *paqidh* *ψ.* 868. [Zw. *arieuonai* für *arieuonai* *Her.* 2, 165.]

A. 4. Im zweiten *Korist* des Activs sind außer den nicht augmentirtten Formen dem *So.* eigenthümlich 1 P. *Si.* *medeio*, *St.* *γ.* 414, *epelo* *α.* 567, 3 P. *hion* *ο.* 359, *eh* *π.* 590, *arieh* *β.* 34, *epelh* will *Herm.* *Dd.* *α.* 254 vgl. *St.* *δ.* 191, *medeh* *Dd.* *ε.* 471, [*arieh* *St.* v. 464?] vgl. § 36, 1, 7. Inf. *leuon* oft, *leuonai* *Dd.* *λ.* 531, *leuon* *St.* v. 638]. *So.* auch bei *Pindar* *arieuon* *B.* 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 *Mo.* *leuon* bei *So.* neben *leuon* § 7, 2, 3.

A. 6. Vom *Inf.* (*Dd.* *θ.* 198) hat *So.* neben dem *Inf.* *hion* *Dd.* *θ.* 203, *medeionai* *Dd.* *π.* 377, *medeion* *St.* v. 361. Daneben findet sich von *arieuon* *Inf.* *arieuon* *Dd.* *σ.* 265? Den *Mo.* 1 *arieuon* *St.* v. 657, *ε.* 209, zieht *Thiersch* *Schulgr.* § 157, 5 zu *leuon*; *arieuon* *φ.* 537 nimmt er als 2 *Mo.* von *leuon*. *Dorisch* lautet das *Inf.* *leuon*.

A. 7. Von *medeion* hat *Her.* ein *Part. Perf.* *Pl.* *medeionos* 5, 108, 6, 1, 7, 229, 1. vgl. § 4, 1, 2.

2. *Elut* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im *Indicativ* des *Präsens* lautet bei *So.* die 2 P. *Si.* *leuon(v)* und *leuon* (oder vielmehr *leuon* vgl. *Lehrs* *Qu. ep.* p. 126), beide auch *enklitisch* (*leuon* hat auch *Her.*, selten *leuon* 3, 140, 3, 142, 3, wo jedoch jetzt *leuon* steht); die 1 P. *Plu.* nur *leuon*, auch *enklitisch* (eben so *Herodot* und *Pindar* *B.* 3, 60), die 3 P. neben *leuon* nur das *orthotonirte* (dem *Her.* fremde) *leuon*.

A. 2. Sehr zweifelhaft ist *leuon* für *leuon* *So.* *Cl.* 21. Den *Doricern* eigenthümliche Formen sind *Si.* 1 *leuon*, 2 *leuon*, 3 *leuon*; *Plu.* 1 *leuon*, 3 *leuon* [*leuon*]. Doch hat *Pindar* im *Si.* 1 nur *leuon*, 3 nur *leuon*, im *Pl.* 1 nur *leuon* (vgl. *Eu. Alf.* 921), 3 für *leuon* meist *leuon* vgl. *Herm.* *De Pind.* p. 13.]

A. 3. Vom *Conjunctiv* hat *So.* 1 P. *Si.* *leuon* *Dd.* *ε.* 18, wie *Her.* 4, 98 (*medeion* *St.* *ψ.* 47), 3 P. *hion* *St.* *κ.* 202, *Dd.* *θ.* 580, *leuon* *B.* 366, *γ.* 109, *Dd.* *θ.* 147, *λ.* 434, *ο.* 422, *ω.* 202, *eh* öfter (*h* *Her.* 4, 46, 1, 66), über *eh* *Hermann* *Opuscc.* 2 p. 32 vgl. *St.* 340, 439, *ε.* 245, *Dd.* *ο.* 448, *φ.* 586; 3 P. *Pl.* neben *leuon* *Dd.* *ω.* 491 gew. *leuon*, wie meist auch *Her.*, *leuon* jedoch 2, 89?

A. 4. Vom *Optativ* hat *So.* neben *leuon*, *leuon*, *leuon* für die 2 P. *leuon*

*St.* *κ.* 284, *leuon* öfter (*Her.* nur 7, 6, 2); 2 P. *Pl.* *leuon* *Dd.* *φ.* 195, 3 P. *leuon*, wofür bei *Her.* gewöhnlicher *leuon*.

A. 5. Vom *Imperativ* hat *So.* für die 2 P. *Si.* *leuon* aus *leuon* apostrophirt, regelmäßig *leuon* und *leuon*, für die 3 P. *Plu.* *leuon* *St.* *α.* 338.

A. 6. Der *Infinitiv* lautet bei *So.* *leuonai*, *leuonai*, *leuon* und *leuon*; *leuonai* und *leuon* bei *Pindar*, dies einzeln *So.* *Ant.* 623, *leuon* u. *leuon* bei *Theokr.* u. *A.*, *leuon* 4, 9, *Theogn.* 960, *leuonai* oder *leuonai* *Ar. Ach.* 775.

A. 7. Im *Particip* schlagen *So.*, *Her.* und die *Dorier* *ε* vor: *leuon*, *leuon*, *leuon*, *Ge. leuon* u. (nach *Hermann* auch *Dd.* *κ.* 230, 489 vgl. *η.* 94); *Ge. leuon* *Pind.* *B.* 4, 265, *Sappho* 118, *Theokr.* 2, 64, *leuon* 2, 76, 5, 26, *leuon* *Andere*.

A. 8. Vom *Imperfect* lautet bei *So.* die 1 P. *leuon* [*St.* *ε.* 808] in der *Dd.* 12 *Mal*; *leuon* *St.* *δ.* 321, *ε.* 887, *Dd.* *ε.* 352, zw. ob *apostro-*phirt *eb.* 222, *leuon* *St.* *λ.* 762, *ψ.* 643 und *leuon* *η.* 153; 2 P. neben *leuon* seltener *leuon* *St.* *κ.* 435, *Dd.* *π.* 420, *ψ.* 175; 3 P. neben *leuon* auch *leuon* *St.* *ω.* 426, *Dd.* *κ.* 315, *ω.* 289, *leuon* *St.* *γ.* 41, *μ.* 9, *ε.* 499, *leuon* *St.* *λ.* 808, *Dd.* *κ.* 283, *ψ.* 316, *ω.* 343 und *leuon*; 3 P. *Plu.* neben *leuon* seltener *leuon* *St.* *δ.* 438, *ζ.* 244, 248 und *leuon* von *leuon* *Dd.* v. 106 (nach *Herodian* zu lesen *leuon*). Uebersicht der Formen des *Singulars*:

1. *leuon*, *leuon*, *leuon*, *leuon*. 2. *leuon*, *leuon*. 3. *leuon*, *leuon*, *leuon*, *leuon*, *leuon*.

A. 9. Bei *Herodot* finden sich vom *Imperfect* im *Si.* 1 P. *leuon* 2, 19, 2; 2 P. *leuon* 1, 187, 3 P. neben *leuon* [auch *leuon* und] *iterativ* *leuon*; im *Pl.* 2 P. *leuon* 4, 119, 1, 5, 92, 2; 3 P. neben *leuon*, wie wohl stets in *Compositen*, auch *leuon*, das überall zu geben gewagt ist, und *leuon*. *Dorisch* lautete die 3 P. *Si.* *leuon* *Theokr.* 2, 90, 93 u., doch auch *leuon* *Pind.* *κ.* 5, 31; im *Plu.* die 1 *leuon* *Theokr.* 14, 29, die 3 *leuon* oder *leuon*, beides bei *Pindar* und *Theokrit*.

A. 10. Im *Futur* kann *So.* das *σ* verdoppeln: *leuon* und *leuon* u. neben *leuon* [*Misch.* *Perf.* 120], *leuon* und *leuon* auch *leuon* *St.* *β.* 393, v. 317, *Dd.* *κ.* 302. *Sonst* sind *leuon*, *leuon* oder *leuon* u. *dorisch*.

3. *Elmu* hat in den Dialekten besonders im *Imperfect* mehrere Abweichungen.

A. 1. Im *Indicativ* des *Präsens* lautet bei *So.* die 2 P. *Si.* *leuon* *St.* *κ.* 450, *Dd.* *κ.* 69, v. 179; im *Conjunctiv* die 2 P. *Si.* neben *leuon* auch *leuon* *St.* *κ.* 67, die 3 P. neben *leuon* auch *leuon* u. 701; über *leuon* § 2, 6, 1; im *Optativ* die 3 P. *Si.* neben *leuon* *St.* *ε.* 21, *leuon* u. 209 [und *ε* *St.* *ω.* 139, *Dd.* *ε.* 496?]; der *Infinitiv* neben *leuon* häufig *leuon* oder *leuon*, dies auch bei *Pind.* *D.* 6, 63, *leuon* mit langem *ι* *Dd.* *κ.* 470, weßhalb auch wohl *leuon* *St.* v. 365 ohne Verdoppelung des *μ* bestehen kann, die *Herm.* will *Opuscc.* 1 p. 242.

A. 2. Der *Bedeutung* nach findet sich *leuon* besonders bei nicht *attischen* *Dichtern* häufig sowohl als *Präsens* wie als *Futur*, vgl. *B.* 1 § 38, 3, 3. *Her.* folgt dem *Gebrauche* der *attischen* *Prosa*.

A. 3. Vom *Imperfect* lautet bei *So.* und *Her.* im *Si.* die 1 P. *leuon* (*arieuon* *Dd.* *κ.* 146, 274), 3 P. *leuon* bei *So.* und *Her.*, *leuon* bei *So.* öfter, *leuon* *St.* *κ.* 286, v. 247, *Dd.* *θ.* 290 und *leuon* *dorisch* bei *So.* öfter; im *Du.* 3. P. *leuon* bei *So.*; im *Plu.* 1 P. *leuon* *Dd.* *κ.* 251, 570,



1, 22; 3 P. ἦσαν bei Ho. und Her. oft, So. Tr. 514, (ἦσαν Dd. τ, 445, Nr. Ri. 605, Bruchst. 216, vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Bekker ἦσαν giebt wie auch an 5 Stellen für ἦσαν,) ἴσαν bei Ho. oft und Eu. Vatsch. 421, ἔσιον Dd. ψ, 370, ἀήιον τ, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Si. 1. ἦα, ἦιον	3. ἦε(ν), ἦε(ν), ἦε, ἦε(ν)
Du.	ἦην
Plu. ἦομεν	ἦσαν, (ἦσαν), ἴσαν, ἦιον.

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἰσομαι und der Ao. εἰσομένη oder εἰσομένη, vgl. § 7, 2, 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἰδομαι. Die Form εἰ für ἔσι imperativisch in Compositen (ἔσει τε.) scheint nur dichterisch [als Fu. ?].

4. *Ἠμεῖς*, dorisch *ἠμεῖς*, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. ἠήσθεα nur Dd. ε, 149, der Conj. ἠήη § 36, 1, 7; das Part. ἠήεις ist bei Ho. und Her. häufig; Inf. ἠήμεν Pind. D. 1, 35, 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen: ἠήη τε.; von der 2 P. Si. neben ἔφησ, φῆς (Sl. ε, 473, Dd. η, 239) und ἔφησθα auch ἠήσθα Sl. φ, 186; in der 3 P. Pl. ἔφασαν, φάσαν, ἔφαν, φάν. Ueber ἦ für ἔφη nach einer angeführten Rede vgl. Lehrs Arist. p. 204 s. Ueber ἔφασον, ἐφάσσετε § 32, 1, 6 u. 7.

A. 3. Vom Medium findet sich in den Dialekten der Indicativ des Pr. selten (Dd. ζ, 200, τ, 562?), oft der Inf., das Part. und das Inf., wohl nicht der Conj. u. Opt. Vom Spv. steht die 2 P. Si. φάο Dd. π, 168, σ, 171, φάσθω u, 100, φάσθε Sl. ι, 422. Pf. Pl. πεφασμένοις Sl. ε, 127.

A. 4. Dorisch sind *ἠμεῖς* für *ἠμεῖς* Nr. Ach. 771, *ἠμεῖς* Pind. P. 1, 52 τε., Fu. φάσω so betont Pind. R. 7, 22, [φάσσομαι R. 9, 43.] Ao. ἔφασα, φάσα 1, 66.

5. *Κεῖμαι* hat besonders bei Ho. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κείται, κείσθαι, κείρο auch κείραι, κείσθαι, κείρο; in der dritten P. Pl. nur κείραι und κείρο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. κείται Hy. γ, 254], 3 P. Pl. κείραι und κείροισι öfter, κείροισι Sl. ζ, 510, Dd. λ, 341, π, 232; 3 Pf. κείροισι nur Dd. φ, 41, die 3 P. Pl. κείροισι und κείροισι, die 3 P. Si. Conj. κείραι, wie jetzt auch Sl. ω, 554 für κείραι gebessert ist nach Herm. Opuscc. 2 p. 25.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κείω Dd. τ, 340, κείω η, 342, gew. κείων (κείουσα ψ, 292) u. in κείουοντες vgl. § 8, 3, 3, Inf. κείμεν Dd. θ, 315. Daneben als Conj. κείουομεν σ, 419 u. als Spv. κείουοιστε η, 188, σ, 408.

6. *ἦμαι*, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Her. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig. [Her. 9, 57, 1 ist ἦμαι falsch.]

A. Ho. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἔταται Sl. γ, 134, ε, 628, wie immer Her., und gewöhnlicher ἔταται; in der 3 P. Pl. 3 Pf. ἔτατο Sl. η, 414, wie immer Her., und gew. ἔτατο; ἦτο γ, 153.

7. *Οἶδα* hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben οἶσθα auch οἶσας, bei Ho. nur Dd. α, 337 (Vl. ἦσας), Hippon. 89, bei Her. 3, 72, 1 und in einem Orakel 4, 157, Philem. 42, Ptoimif. 3, 2, Straton 1, 26, οἶσθας Alexis 16, 11, Men. 337, 5, die 1 P. Plu. οἶδαμεν Her. 2, 17, 1, 4, 46, 1, gewöhnlich bei ihm und immer bei Ho. ἴδαμεν; die 3 P. Plu. οἶδασι Her. 2, 43, 1, bei Ho. ἴδασι mit langem, seltener mit kurzem ι.

A. 2. Vom Coniunctiv hat Ho. abweichend die 1 P. Si. εἶδω [ἴδω Bekker] Dd. π, 236 (vgl. Dd. ε, 186) und Her. 3, 140, 2 neben εἶδω 2, 114, ἴδω Sl. ε, 235, 3 P. εἶδῃ Dd. τ, 329, εἶδῶν β, 112; über εἶδομεν, εἶδετε § 2, 6, 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat Ho. neben εἶδός, εἶδύα (?) auch ἴδύα in ἴδύα παρῖδου Sl. α, 608, σ, 482 [bei Bekker auch sonst vgl. § 3, 2, 3] und φορτίς οὐκ ἴδύα Pind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. ἴδμεν und ἴδαμεν.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. ἴδεια Theogn. 853, Her. 2, 150, 1, als 2 P. neben ἴδῃσθα Dd. τ, 93, ἴδῃσθαι Sl. ζ, 280, als 3 P. ἴδῃσ(ν) Sl. σ, 404 τε. (neben ἴδῃσθαι oder ἴδῃ vgl. § 31, 1, 1 u. 2), wie Her. 2, 100, 2, 7, 164, 8, 113, 2, 9, 94, 2, ἴδῃσθαι Dd. ι, 206 [für ἴδῃσθαι Her. 1, 45, 2 hat Bekker ἴδῃσθαι aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ἴδῃσθε [jetzt ἴδῃσθε] Her. 9, 58, 2, als 3 P. ἴδαμεν Sl. σ, 405, Dd. δ, 772, τ, 170, ψ, 152. Ueber ἴδαμεν, ἴδαμεν τε. B. 1 § 38, 7, 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei Ho. gewöhnlich εἰδομαι; εἰδήσω Sl. α, 546, Dd. ζ, 257, η, 327, Theogn. 814 und bei Her. 7, 234, 1, nie bei ihm εἰσομαι.

A. 6. Die Dorier haben neben οἶδα ein Präsens ἴδαμεν Pind. P. 4, 248, Theokr. 5, 119, die 2 P. ἴδῃσ 14, 34, die 3 P. ἴδασι 15, 146; Pl. die 1 P. ἴδαμεν Pind. R. 7, 14, die 3 P. ἴδασι Theokr. 15, 64, dieselbe Form als Da. Pl. Part. Pind. P. 3, 29.

## § 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präsensbedeutung; „f. Bd. 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichniß des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bethöre, bei Ho. ἀάται (das erste α kurz), 3 P. Si. Ind. Pr. Dd. Sl. τ, 91, 129; Ao. ἀάσα, auch ἀάσα Dd. λ, 61, ἀάσμεν Sl. ι, 116, τ, 137, ἀάσατο ι, 537, λ, 340, ἀάσατο τ, 95; Ao. Pl. ἀάσθη τ, 113, 136 τε. In ἀάσα u. ἀάσμεν gebraucht Ho. die beiden ersten α nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in ἀάσθη das erste kurz, außer Hy. δ, 247. Vb. in ἀάσθησθαι. Sil. 405, Ag. 1181, So. Dd. 786.

[ἀβανίω] weiß nicht, nur Ao. ἀβανίσαν Dd. δ, 249.

[ἀβροτάλειν] versehen, nur ἀβροτάλομεν Sl. τ, 65, verwandt mit ἡμυροτον, ἀμαγρίν.

ἀγαμαί bewundere f. B. 1; Ao. ἡγαμάμεν, auch mit σο und öfter

ohne Augment bei Ho. Vgl. ἀγόμεαι. Nf. ἀγόμεαι verehre Pind. N. 11, 7.

ἀγόμεαι episch, ἀγαίμαι Dd. v. 16, Hes. ε. 333, Archil. 24, 2 und Her. 8, 69, beide, zürne, Fu. ἀγόμεαι Dd. δ, 181, No. bei Ho. ἀγασάμην u. seltener mit einem σ: ἀγασσάμε Dd. ε, 111, ἀγασσάμε Dd. θ, 565; Vb. ἀγασσός Ho. Nf. ἀγάζω Nisch. Sil. 1047. vgl. Bekker Anecd. p. 336.

ἀγείω f. B. 1; episch mit und (gew.) ohne Augm.; das Pf. Pf. mit der attischen Red.; über ἀγγέλαται, το Sil. v. 13, δ, 211, λ, 388, ω, 21 vgl. § 30, 4, 3. Neben dem No. Pf. ἤγεθην u. ἀγέθην haben die Epiker vom 2 No. M. (sich sammeln) ἀγέοντο und ἀγέεσθαι (gew. ἀγέεσθαι betont) nebst einem synoptischen Part. ἀγόμενος. [Ind. Pr. Theokrit 17, 94.] — Mf. (für sich sammeln) Ho. mit dem No. ἀγέγαρο Dd. τ, 293. — Mfu. sind ἤγεθοντα Sil. γ, 231, οντο β, 304, Dd. β, 392 und vielleicht ἤγεθοντα für ἤγεεσθαι u, 127. vgl. § 2, 2, 2.

ἀγνέω führe zu, episch, dorisch u. ionisch, nur Pr. u. 3pf., dies meist ohne Aug. [ἤγνεον Sil. σ, 493]; zw. Fu. Ho. ὄν. α, 57. Iterativ ἀγνεύων Dd. ρ, 294.

ἀγροέω episch für ἀγροέω, bei Ho. nur noch der No. ἤγροίησα; über den iterativen No. ἀγροέσασκε Dd. ψ, 95 vgl. § 10, 5, 2.

ἀγρύνει f. B. 1; ohne Aug. ἀγρυντο Hes. α, 297, No. 1 Act. auch bei Ho. meist λαζα, ἤζα jedoch Sil. ψ, 392, Dd. τ, 539, Inf. ἀζαι Sil. φ, 178 u. A. Pf. ἤγρυν Her. 7, 224. Im No. Pf. ἐάγρυν ist das α bei Epikern und spätern Dichtern auch kurz, immer bei Ho. außer Sil. λ, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in ἀγρ γ, 367, π, 801 u. ἀγρ für ἐάγρυν δ, 214. [Κανάξαις für κατάξαις Hes. ε, 666. 693 ist durch das Digamma zu erklären: κατ᾽άξαις, κατ᾽ᾷξαις.]

ἀγνώσασκε f. ἀγροέω.

ἀγορεύομαι sich berathen, öffentlich reden, wovon bei Ho. noch No. ἀγορήσατο.

ἀγρέω nehme, wovon bei Ho. nur 3pf. ἀγρει öfter und ἀγρείτε Dd. υ, 149: wohl an.

ἀγω f. B. 1; 3pf. u. No. 2 episch mit u. ohne Aug. Ueber ἀξερε, ἀξήμεραι, ἀξήμεν auch als 3f. No. (Sil. ω, 663 vgl. ζ, 53, weniger sicher ψ, 50, 111) § 29, 2, 2, ἤξα steht Batrach. 115, 119; bei Her. kommt der 1 No. Act. nicht vor, seit Bekker nach Reiske 7, 60 συννάξαιρες gegeben hat; ἀξασθε [Bekker ἀξασθε] findet sich Sil. θ, 505, ἀξαντο [ἀξοντο Bekker] 545, Dd. γ, 245 vgl. § 29, 2, 2, Her. (ohne Aug.) 1, 190, 5, 34, 3, 8, 20. Als Nf. steht ἀγόμενος Her. 3, 14, 3, wo aber Andere ἤγεόμενος passiv geben.

ἀδῆσαι Anlust empfinden nur in den Formen ἀδῆσειεν Dd. α, 134 und ἀδῆσίοτες μ, 281, Sil. κ, 98, 312, 399, 471 (καμάτω), des Metrums wegen mit δδ geschrieben vgl. § 7, 5, 1, da man es von ἀδος ableitet; Lobek jedoch nimmt Bzgg. aus ἀηδ- an und auch Bekker schreibt es mit einem δ.

ἀείδω für ἄδω singe, ionisch und poetisch, bei den Tragikern im Trimeter selten (Nisch. Ag. 16, En. Antiope 25), 3pf. episch mit und ohne Aug.; Fu. ἀείσομαι Dd. κ, 352, ὄν. 10, 1, Bind. 3, 5, 39, ἀείσω Theognis 4, Sappho b. Athen. 13, 571, d, ἄσω Theokr. 1, 145, 7, 72, 78. vgl. Achill. L. 2, 7. Vom No. hat Ho. nur ἀείσαι Dd. ξ, 464 (wie Her. 1, 24, 1) und ἀείσο, was Buttman als 3pf. No. Med.

nimmt vgl. § 29, 2, 2. Das α ist kurz, lang zuweisen in der Arsis, wie Dd. ρ, 519.

ἀείλω für αἰώω mifshandle, episch, Fu. αἰωῶ Sil. κ, 256, Inf. No. Pf. αἰωσθήμεναι Dd. σ, 222, aber Pf. κατήμωσαι [π, 290,] τ, 9. Dd. αἰωσασσάμε Sil. π, 559, κ, 404.

ἀείρω für αἰώω hebe, ionisch (doch auch αἰώω Her. 7, 10, 7, ἤρωτο 6, 133, 2) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. 3pf. (ἀείροθην Sil. φ, 501) noch No. 1 ἤρωα Sil. ω, 590, häufiger bei Ho. αἰρω, bei Her. ἤρω 6, 99, 9, 59, ἄρας 1, 90, 3, 2, 162, 2, 9, 79, 107, 2, ἐπαιέας 1, 87? [αἰέω, Panyasis b. Athen. 2 p. 36, d]; Med. No. 1 ἤρωον, ἤρωτο u. αἰωόμενος (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. αἰωασσάμε u. αἰωόμενος), No. 2 mit kurzem α ἀρόω Sil. ψ, 592, ἀρωε ι, 188, λ, 625, ἀρωτο ι, 124, 266, 269, G. ἀρωα Sil. π, 84, häufiger bei Ho. Optativ ἀροίην u. Inf. ἀροέσθαι, zuweisen auch bei den Tragikern (ἀροίην Ho. G. 34, ἀρωσθε Nisch. Sie. 298 vgl. Theokr. 5, 20, ἀροέσθαι Ho. M. 247 u. Theokr. 17, 117); Pf. No. ἤροθην Sil. π, 341, ἀροθην Dd. τ, 540, [die 3 Pf. Pf. ἀροθεν Sil. θ, 74.] G. ἀροθῶ En. Andr. 848, Part. ἀροθείς Ho., Pind., Her., Nisch. Ag. 1506 und En. in Ch., daneben ἀροθείς auch Ho. und Her., wie ἐπαροθῆς 1, 212, 8. Ein 3pf. ἀρωτο statt ἤρωτο, ἤρωτο mit verstem Aug. wie ἐρωτάζων hat Ho. Sil. γ, 272, τ, 253. Ueber das zweizeitige α im Fu. f. B. 1 u. αἰώω. — Nf. ἤροθοντα Sil. β, 448, φ, 12, οντο γ, 108, vgl. ἀείρω.

ἀεραζόμενος nicht vollend bloß Partic.

ἀεράοντα §. 34, 5, 2, c.

ἀέξω für αἰέω mehre, letzteres dem Ho. fremd, nur Pr. u. 3pf., ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon Hes. θ, 493), Her. ἀέξω nur 3, 80, 4, sonst αἰέω. ἀνω. [Späte haben ἀέξω u. Lehrs Qu. ep. p. 292.]

ἀέσα (auch ἄσα Dd. π, 367) schlief, def. No. in der Dd. (von ἀνι?) Das α ist lang Dd. γ, 151, τ, 342, kurz γ, 490, ο, 188, wie im 3f. ο, 40.

ἀζω Ho. Dd. 134, sonst ἀζομαι schene, nur Pr. u. 3pf. bei Ho. ohne Aug.

ἀνηι wehe, wovon ἀνω Hes. ε, 514 ff., ἀνω Sil. ι, 5, αἰνω, (ἀείνω?) Hes. θ, 875, 3pf. 3 Pf. G. αἰ Dd. μ, 325, ξ, 458, δάει [διάν Bekker] ε, 478, τ, 440 (?), 3f. ἀνω γ, 183, ἀνωμαι γ, 176, Sil. φ, 214, Partic. [αἰνίς, αἰνί Theokr. 13, 29, Pl. αἰνίς Sil. ε, 526 u.; ἀνωι wird bewegt Pind. 3, 3, 27, ἀνω Sil. φ, 386, ἀνωμος Dd. ζ, 131.

αἰάω wehklage, Fu. αἰάσω En. Hercl. 1054, Vb. αἰανός Nisch. Sie. 829, Perf. 895, 1025, Ar. Ach. 1195 Chor.

αἰδομαι poetisch neben αἰδομαι schene, nur Pr. u. 3pf. bei Ho. ohne Aug. Von letzterem 3pf. αἰδέω Sil. ω, 503, Dd. ι, 289 vgl. § 34, 3, 8, Fu. bei Ho. αἰδέσομαι (auch αἰδέσσομαι Dd. ξ, 388); No. ἤδέσαστο Dd. φ, 28, 3pf. αἰδέσσω Sil. ι, 640, vgl. den G. κ, 419; αἰδέσθην für ἤδέσθην γ, 93, 3pf. αἰδέσθην Dd. β, 65, Part. αἰδέσθεις Sil. θ, 402, ρ, 95 u. Her. Beide No. gebrauchen die Tragiker.

αἰδω stecke an, αἰδομαι brenne, nur Pr. u. 3pf., poetisch und ionisch, doch auch bei Ken.

αἰνέω f. B. 1; bei Dichtern und Her. öfter auch als Simplex [bei Plat. Rep. 404, d, Gesf. 952, c]; mit dem Aug. bei Ho. (in ἐπαιέω), ohne Aug. bei Her. (in παραινέω); bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion,



bei Ho. jedoch *αἰρήσω, ἤρησα* vgl. Theogn. 963, 969, bei Pindar *αἰρήσω* (*αἰρήσω* R. 1, 72, P. 10, 69), vgl. Sim. Am. 7, 112 und *αἰρήσα*. — Pf. (*ἐπ*)*αἰρήμι* Hes. ε. 683 und Simonides bei Plat. Prot. 345, *αἰρήσομαι* Il. v. 374, Dd. θ. 487.

*αἰνυμαι* nehme, bloß Pr. und 3pf. ohne Aug.; *ἀποινυμαι* habe genommen Il. v. 262. Vgl. § 11, 1, 3.

*αἰεῖω* f. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: *εἶλον* und *έλον* zc., 3f. *έλειν* und *έλειν*; Iterativ *έλεισε* Il. ω. 752, Dd. θ. 88, 376, ε. 220; vgl. *γένετο*; Pf. bei Her. *ἀραιόρα, και* § 28, 6, 7 [*αἰόρα, και* 3, 39, 2, 4, 66, 5, 102, 6, 36, 108, 1 hat Bekker beseitigt]; ein Ao. Med. zw. *ἤρησάμην* Ar. The. 761. Bb. *έλειός* Il. ι. 409.

*αἶρω* f. *αἶρω*.

*ἀισθω* athme aus (von *αἶω*) Il. π. 468, 3pf. *αἶσθε* v. 403.

*ἀίσσω* poetisch für *αἶσσω* f. B. 1; immer dreisyllbig bei Ho. wie Her. 9, 62, neben *διήξε* 4, 134, 1 (wo jetzt *διήξε* steht), zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Cu. Hes. 31, vgl. Elmsley zu den Vok. 147; mit langem *α* bei Ho., ausg. in *ὑπαίξει* Il. φ. 126, mit kurzem bei Anbern, ausg. Cu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt *ἤισσον* Il. σ. 506, Dd. ε. 281, *ἤξε* δ. 78 zc., *ἤχθην* γ. 368, π. 404, aber (*αἶσσω*) Hes. θ. 150, 671, H. an Dem. 178), *αἶχθην* Il. ω. 97; Iterativ *αἶσασι* φ. 462, σ. 159, ψ. 369. — MP. und DM. ε. 510, ο. 267, wozu neben *αἶχθηναι* auch *αἶσασαι* z. 195, ψ. 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. Vobes zu So. Ai. 40; daher auch *αἶσσαι* passiv So. DK. 1260.]

*αἶω* f. B. 1; im Pr. ist das *α* bei Epikern kurz, bei den Attikern lang außer in Stellen von epischer Färbung, vgl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das 3pf. *αἶων* steht mit langem *α* Il. κ. 532, φ. 388 (wie auch Hy. an Dem. 25, 250, Cu. Med. 148, Tro. 155, Jon 507), mit kurzem *α* Il. λ. 463, σ. 222; athmete aus mit langem *α*, ο. 252; Ao. *ἐπίσω* Her. 9, 93, 2, *ἐπίστος* Her. öfter.

*ἀπαχίζω* f. *ἀχ-*.

*ἀπαχμέρος* gefügt, geschürft, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 3, 3; über *χμ* § 4, 5, 3 u. 4.

*ἀπέομαι* f. B. 1; Part. *ἀπειόμενος* Il. π. 29, Dd. ε. 383, vgl. § 2, 3, 2, c, 3pf. *ἀπέοντο* Il. ε. 448, ζ. 2, Ao. *ἠπέσατο* Il. ε. 402, 901, 3pf. *ἀπέσαι* π. 523, *ἀπέσασθε* Dd. κ. 69.

*ἀκηδέω* vernachlässige, Ao. *ἀκήδεσεν* Il. ε. 427.

*ἀκοσσησας* wohlgenährt (mit Gerste, *ἀκοσσή*), ein def. Part. Ao. Il. ε. 506, ο. 263.

*ἀκούω* f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf. bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch *ἀκουκα* Plut. Agef. 21 u. Lyf. 20, bei Her. *ἀκήκου*, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2, 7. — DM. Il. δ. 331. — Pf. *ἀκουάζομαι* bei Ho. [*ακουάζω* Hy. β. 423.]

*ἀλαλκεῖν* f. *ἀλέξω*.

*ἀλάομαι* Dd. 1; 3pf. *ἠλώμην* Dd. δ. 91 v. 321, *ἠλάτογ*, 302, *ἀλάτο* Il. ε. 201, Ao. *ἀλήθην* Dd. ε. 120, 362, vergl. δ. 81, 83. [Ao. ist auch *ἀπαλήσται* Hes. α. 409, vgl. § 2, 6, 1, wo Götting *ἀπαλήσαστο* vermuthet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. *ἀλάλημαι, και* Dd. ο. 10 (Ppf. *σο* γ. 313), *και* v. 340, *ἀλάλησθε*, 3f. *ἀλάλησθαι*, Part. *ἀλάλημενος*, vgl. § 30, 6, 2.

*ἀλαπάξω* leere aus, zerstöre, 3u. *ἀλαπάξω* [bei Il. β. 367 bezw. von Bekker, bei Aisch. Ag. 129 giebt Herm. *λαπάξει*]; 3pf. u. Ao. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

*ἀλγύνω* erzeuge Schmerz; MP. leide Schmerz, 3u. *ἀλγυνοῦμαι* So. Ant. 230, Cu. Med. 622, Ao. *ἀλγυνοθήναι* Tro. 172, Aisch. Pro. 245.

*ἀλδαίρω* mache groß, stark, schon bei Aischylos; Ho. *ἠλδάνειν* (als Ao?) Dd. σ. 70, ω. 368; Bb. *ἀλτός* in *ἀναλτος* unerfülllich Dd. Dazu *αἰδήσω* intransitiv Il. ψ. 599, transf. Theokr. 17, 78.

*ἀλέξω* f. B. 1; 3u. *ἀλεξήσω* hat schon Ho. öfter, Ao. *ἀλεξήσω* Il. ω. 371, Dd. γ. 346, daneben den epischen Ao. *ἀλαίλον*, 3f. *ἀλαλκεῖν, ἔμειναι, ἔμειν*, auch in den übrigen Modis Med. *ἀλέξομαι* wehre mich Dd. ι. 57, Her. 7, 225 und 9, 119, *ἀλεξήσομαι* Her. 8, 108, 1, Ao. *ἀλέσασθαι* Il. ο. 565, Dd. σ. 62 zc.

[*ἀλείω* wende ab Aisch. Pro. 567, *αἰέσω* So. Bruchst. 825, *αἰέσαι* Aisch. Sic. 87, 128]; *αἰέομαι, αἰέομαι* [zw. Dd. ω. 29] meide, 3pf. *αἰέοντο* Il. σ. 586; vom Ao. (meist ohne σ, vergl. § 29, 2, 3) finden sich bei Ho. *ἠλείωτο, αἰέωτο* und *αἰέωτο*, 3pf. *αἰέμαι* Il. ζ. 285, *αἰέεται* als Conj. Dd. ε. 400, *αἰέσθε* Dd. δ. 774, 3f. *αἰέσθαι* u. *αἰέσασθαι*, öfter Part. *αἰενάμενος*, Dp. *αἰέωτο* Dd. ν. 368 (Bekker *αἰέωτο* vgl. eb. 147), Conj. *αἰέηναι, αἰέωμεθα* kann auch zum Pr. gehören, *ἐαλειώσομαι* So. Ai. 656. — Pf. *αἰέειν* und *αἰέω*.

*αἰέω* f. B. 1; Ao. *αἰέσσα* Dd. ν. 109, vgl. § 29, 1.

*αἰήναι* f. *αἰω*.

[*αἰέθωμαι*] werde heil, 3pf. *αἰέθεο* Il. ε. 417, 3u. *αἰθήσομαι* θ. 405, 419. [Bei Hippokr. *αἰθαίνω* heile, Ao. Pf. *αἰθεσθήναι*.]

*αἰέζω* versammle [auch bei Xen. öfter, vgl. Elmsley zu Cu. Her. 404, wie bei Lucian u. A.], bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, *αἰεμένος* 4, 118, 1, 7, 172, 208, 1, *αἰέσθαι* 5, 15. — MP.

*αἰέσκομαι* f. B. 1; Ao. *ἠέω* Dd. ζ. 230 und Her. oft, Conj. *αἰέω* Il. λ. 405, Dd. σ. 265, *αἰέω* Il. ε. 81, Her. 4, 127, 1? *αἰέω, αἰέω* 1, 84, 1, 2, 93, 2, Dp. *αἰέω* Il. φ. 506, ζ. 253, *αἰέω* Dd. ε. 183? ο. 300 und zw. Il. ι. 592, 3f. *αἰέωμαι* Il. φ. 281, Dd. ε. 312, *αἰέομαι* Il. φ. 495, zw. Part. *αἰέοντι* mit langem *α* Il. ε. 487; Pf. *αἰέωκα* und *ἠέωκα* Her., Dp. *ἠέωκα* 1, 83, Part. *αἰεώως* Pind. P. 3, 57.

*αἰεταίνω* sündige, Ao. *ἠετον* Il. ι. 375, vgl. Hes. α. 80, Dp. *αἰεταίμι* Aisch. Pro. 531, *αἰετοντο* Dd. ε. 108, Conj. *αἰετώμαι, ηται* Il. τ. 265, ω. 570, 586, 3f. *αἰεσθαι* Dd. δ. 378, Part. Pf. *αἰετήμενος* sündig Dd. δ. 807, Hes. α. 91, vgl. § 30, 6, 3.

*αἰε-* f. *αἰέω*.

*ἀλλάσσω* f. B. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, letzteres besonders in *-αλλάσθην*, auch *ἀλλαγμένος* 2, 144, 167.

*ἀλλομαι* f. B. 1; 3u. *αἰέμαι* Theokr. 3, 25, 5, 144, vgl. § 31, 2, 1, Ao. *ἠλατο* Il. μ. 438, π. 558, Conj. *αἰήται* Il. φ. 536, *αἰεται* λ. 192, 207 (auch *αἰ-* geschrieben); syntopirte Formen *αἰσω* [αἰσω jetzt Bekker] Il. π. 754, *αἰτο* [αἰτο jetzt Bf.] ε. 111, ω. 572, Dd. φ. 388, *ἐπἄλω* [ἐπἄλω jetzt Bf.] Il. ν. 643, φ. 140, Pind. D. 13, 72, R. 6, 52 vgl. Soph. zu R. 6, 83, *ἐπἄλωμος* und *ἐπἄλωμος* § 11, 1, 3. Vgl. *πάλλομαι*.

*αἰοῖω* f. B. 1; 3pf. *αἰοῖα* Il. ι. 568, Ao. *ἠοῖσα* Theokr. 22, 128.

[ἀλυκτίω] Pf. ἀλαλύκτιμαι bin angstvoll *Bl.* *z.* 94. Daneben ein Spf. ἀλύκταζον *Her.* 9, 70, 3.

ἀλίσσω meide, selten im Pr. (Apost. *Rh.* 4, 57), ἀλίσκων *Dd.* *z.* 363, 382, häufig im Fu. ἀλίξω und *Ac.* ἤλιξα, bei *Ho.* (und *Pind.*) auch ἀλίξα. — *Nf.* ἀλισκάζω; jetzt Spf. ἀλίσκασε *Dd.* *z.* 330.

ἀλίω bin außer mir, nur Pr. u. Spf. mit kurzem *v* *Bl.* *e.* 352, *ω*, 12, *Dd.* *σ.* 333, 393; mit langem *v* *Dd.* *ε.* 398 und gew. bei den Attikern. — *Nf.* ἀλίσω bin toll, von Hundten, *Bl.* *z.* 70.

ἀλφάνω fütze, erwerbe *Eu.* *Med.* 297 u. die *Rom.*, *Ac.* ἤλφον *Ho.*

ἀμαρτάνω *f.* *B.* 1; bei *Ho.* Spf. ἡμάργανον, aber *Ac.* ἀμαρτον und episch auch ἡμβροτον.

ἀμαρτέω *f.* ἡμαρτέω.

ἀμείβο *f.* *B.* 1; bei *Ho.* mit u. ohne, bei *Her.* (das *Med.*) gew. ohne *Aug.* vgl. § 28, 4, 4; ἀμείβομαι antworte *Ac.* gew. ἀμειψασθαι, ἀμείβην *Pind.* *B.* 4, 102, *Theokr.* 7, 27. *Wb.* διήμεπιος *Sappho* 14.

ἀμείρω beraube, ἀμείρω *Pind.* *B.* 6, 27, bei *Ho.* Spf. ἀμειρε, *Ac.* ἡμειρε *Hh.* *δ.* 312, ἀμειρε (auch *Pind.* *D.* 12, 16) vgl. *Eu.* *Hef.* 1029, *Conj.* *Ac.* *Pf.* ἀμειρε *Bl.* *z.* 58.

ἀμπλακίσσω fehle, irre, *Fu.* ἀμπλακίσω, *Ac.* ἀμπλακείν, bei den Tragikern auch ἀπλακείν vgl. *Elmsley* zu *Eu.* *Med.* 115; *Pf.* *Pf.* ἡμπλακίραι *Misch.* *Hf.* 894. [*Dorisch* ἀμβλακίσσω, *Ac.* ἡμβλακον *Archil.* *Br.* 75.]

ἀμύνο *f.* *B.* 1. Dramatische *Nf.* ἀμυνάθειν, nach andern *Ac.* 2. ἀμυνάθειν, vgl. unter *εγω*; *DM.* *Misch.* *Conj.* 417, *Eu.* *Andr.* 721.

ἀμύσσω frage, Spf. ἀμυσσεν *Bl.* *τ.* 284, *Fu.* ἀμύξω *α.* 243; *MZ.* καταμύξαιτο χείρα *ε.* 425.

ἀναίνομαι *f.* *B.* 1; Spf. *Ho.* ἀναινετο, doch auch ἡναινετο *Bl.* *σ.* 450, *P.* an *Dem.* 331, *Ac.* ἀνήγατο, ἀπηνήγατο *η.* 185, *Cl.* ἀνήρηται, *Nf.* ἀνήρασθαι.

ἀνδάνω gefalle, Spf. bei *Ho.* gew. ἡνδανον, ἐνδανον *Bl.* *ω.* 25, *Dd.* *γ.* 143, bei *Her.* ἐάνδανον 9, 5, 19, ἡνδανον 7, 172, 1, 8, 29; *Fu.* ἀδήσω werde einen Gefallen thun *Her.* 5, 39, 2, *Pf.* ἔαδα *Ho.* *Bl.* *ε.* 173 und *Dd.* *σ.* 422, *Her.* und *A.*, *Ac.* ἄδον oder durch das Digamma εἰδανον, beides mit kurzem *α.* ἔαδον *Her.* und *A.* Streittig ist schon bei *Ho.* der Spiritus; bei *Pindar* schreibt man ἀδεῖν, ἄδων neben ἄδον; *Theokr.* ἔαδον 27, 21.

ἀνέσει *κ.* *f.* § 38, 1, 6.

ἀνήνοθε dringt hervor, ein *Pf.* mit *Bed.* des *Pr.* *Dd.* *ε.* 270, des *Ac.* *Bl.* *λ.* 266. Vgl. *Buttmann Lex.* 63, 1 ff.

ἀνιάω *f.* *B.* 1, das *ε* bei *Ho.* stets, attisch meist kurz. *Nf.* ἀνιάζω *Pr.* u. Spf.

ἀντιάω komme entgegen *Ho.*, Spf. ἤντιον § 34, 5, 6, ἀντήσω *Bl.* *π.* 423, dorisch ἀντιάω *Eu.* *Trö.* 212 *κ.*

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιώω bei *Ho.* als *Fu.* § 29, 2, 4 neben ἀντιάσει *Dd.* *z.* 28, dies wie der *Ac.* von der für den Hexameter unpassenden *Nf.* ἀντιάζω (*Misch.*, *So.*, *Eu.* *κ.* *Ant.* 6, 3, 27), wovon Spf. ἀντιάζον *Her.* 1, 166, 2? *Ac.* ἡντίασα 4, 80, 1, 9, 6 vgl. § 28, 4, 5.

ἀντιόομαι ziehe entgegen, widerstrebe, bei *Her.* ἀντιέμεθα 9, 26, 4

vgl. 7, 139, 1 u. § 34, 5, 8, Spf. ἡντιώτο 1, 76, 2, *Ac.* ἡντιώθη 8, 100, 2, ἀντιώθη [jetzt ἡντιώθη] 7, 9, 2, 10, 4, 8, 100, 2. vgl. § 28, 4, 5, *Fu.* ἀντιώσομαι 7, 9, 4, 102, 2, 9, 7, 3.

ἀντομαι komme entgegen *Pr.* und Spf. ἤντιον *Ho.* u. *A.*

ἀντίω *f.* *B.* 1, ἤντιον wurde vollendet, *Dd.* *ε.* 243, ἀντιον *Theokr.* 2, 92, wozu ein *Pr.* ἀντιον 7, 10; ἀντίσεσθαι als *Fu.* *Pf.* *Dd.* *π.* 373.

ἄνω *Nf.* von ἀνώω nur *Pr.* u. Spf. *Act.* u. *Pf.* mit dem *Aug.*, wie ἡρον ἑδόν *Dd.* *γ.* 496, ἔργον ἀνοίτο *Bl.* *σ.* 473.

ἄνογα treibe an, *α.* *ε(ν)*, ein altes *Pf.* ohne *Aug.* mit *Prbd.* bei Dichtern und *Her.* vgl. § 28, 3, 3; vom *Du.* u. *Plu.* nur ἀνογμεν *Ho.* *Hh.* *α.* 528 vgl. § 29, 3, 4, b; vom *Cl.* ἀνώγη *Ho.*; *Op.* ἀνώγομαι, *οι.* *οιτε* *Ho.*; *Spv.* ἀνογθε *Ho.* u. die Tragiker vgl. § 30, 1, 11, auch elidirt *Misch.* *Tho.* 761, seltener ἀνογε *Eu.* *Tr.* 119, ἀνογέω *Dd.* *β.* 195, ἀνώχθω *Bl.* *λ.* 189, ἀνογθε *Dd.* *γ.* 437, *Eu.* *Hef.* 241, *Rhes.* 987, ἀνώγει *Dd.* *ψ.* 432; *Nf.* ἀνώγειεν *Bl.* *ν.* 56, *Dd.* *π.* 278, 433; *Pf.* als Spf. ἡνώγεα § 31, 1, 1, vgl. § 13, 3, 1, die 3 *B.* ἡνώγει *Ho.* oft [*So.* *DR.* 1598], ἡνώγει *Bl.* *ζ.* 170, *κ.* 394, *Dd.* *ε.* 112? *μ.* 160, ἀνώγει *Ho.* sehr oft, wo *Buttmann* überall ἀνογειen will.

ἀνώγω *Pr.* zu ἀνογα, wovon ἀνώγει [*Bl.* *ζ.* 439] *Dd.* *ε.* 139, 357 *κ.* *Her.* 7, 104, 3, ἀνώγετον *Bl.* *δ.* 287; Spf. ἡνωγον *ε.* 578, *Dd.* *ζ.* 216, *ξ.* 237, ἀνωγον *Bl.* *ε.* 805, *Dd.* *ι.* 331, als 3 *Pf.* *Pf.* *γ.* 35, *ξ.* 471, ἡνωγε *Hh.* *δ.* 298, *Hef.* *ε.* 68, *Her.* 3, 81, 1; vgl. ἀνογα, von dem Mehreres hierher gehören kann; *Fu.* ἀνώξω *Bl.* *ο.* 295, *Dd.* *π.* 404? *Ac.* ἀνώξαι *κ.* 531, ἡνώξα *Hef.* *α.* 479. [Für ἡνώγειον *Bl.* *η.* 394 haben *Spitzner* und *Becker* ἡνώγειen, dieser jetzt ἡνώγει gegeben].

ἀολλίζω versammle; *Ac.* ἀόλλισσα *Bl.* *ζ.* 287, *MZ.* ἀόλλισθην *τ.* 54, *ο.* 588.

ἀπαργάω *f.* ἀργα-.

ἀπαργίσσω betrüge *Dd.* *λ.* 217, *Fu.* ἀπαργίσω *Anth.* 12, 26, *Ac.* 1 ἐκαπάργισεν nur *Hh.* *α.* 376, *Ac.* 2 ἡπαρον *Bl.* *ξ.* 360, *Dd.* *ξ.* 379, 488, *Theokr.* 27, 11, *Cl.* ἀπάγω *ψ.* 79, *Part.* ἀπαγών *Hh.* *γ.* 38, *Eu.* *Ion* 705, *Op.* ἀπάροιστο *Bl.* *ι.* 376, *ξ.* 160, *Dd.* *ψ.* 216.

ἀπλακεῖν *f.* ἀμπλακίσσω.

ἄπτω *f.* *B.* 1; bei *Her.* mit und häufiger ohne *Aug.* § 28, 4, 5, ἀμύμος an 5 *St.*, neben σπηπιτο 6, 94, 7, 158. Auch *Ho.* hat ἤπιετο und ἄπιετο *Bl.* *β.* 171, *ο.* 127. Zu ἄπτω zieht man auch den *Ac.* *Pf.* ἐάθη *Bl.* *ν.* 543 u. *ξ.* 419 vgl. *Spitzner z.* *Bl.* *exe.* 24.

ἄπνω dorisch und attisch (*Misch.* *Pro.* 595, *Eu.* *Rhes.* 776, *Ar.* *Ni.* 1023) mit langem *α.* episch ἤπνω, das *v* im *Pr.* *eg.* kurz, im *Fu.* *κ.* lang.

ἀράομαι *f.* *B.* 1, bei *Ho.* augmentirt; *Nf.* ἀρήμεται als Präteritum *Dd.* *z.* 322; *Wb.* ἀρητός *Bl.* *ρ.* 37, *ω.* 741.

ἀραρίσσω *f.* ἀρ-.

ἀράσσω schlage, ἀράξω u. *Ac.* bei *Ho.* ἀράξα, ἀπήραξεν *Bl.* *ξ.* 497.

ἀρέσσω *f.* *B.* 1; *Ac.* ἀρέσαι sühnen *Bl.* *τ.* 138; *Fu.* u. *Ac.* *Act.* u. *Med.* episch auch mit zwei *σ.* ἀρέσσω *κ.* vgl. § 29, 1; *MZ.* gewogen, gefällig machen; ausgleichend *Bl.* *δ.* 362, *ζ.* 526.

ἀρημέτος bedrückt durch *Notz.* *def.* *Part.* *Ho.*

ἀρμόζω *f.* *B.* 1; diese Form bei *Ho.*, *Pindar* [ἀρμόσω *Theokr.* 1, 53], *So.* *Tr.* 731, *Eu.* *Cl.* 24, *Ar.* *Bd.* 564 *κ.* Bei *Ho.* mit, bei *Pindar*



ohne Aug. P. 3, 114, R. 10, 12, beides bei Her. *ἡρόμοστο* 5, 32, *ἀρομοσται* 3, 137, 2, *ἀρομοσμένος* 1, 163, 2, 2, 124, 3, 148, 4, vgl. § 29, 4, 5.

*ἀρόμομαι* f. B. 1.

*ἀρόμαι* f. B. 1.

*ἀρόω* f. B. 1; Ff. § 30, 2, 5, Part. Pf. *ἀρομούμενος* M. σ, 548.

*ἀρπάζω* f. B. 1; Fu. *ἀρπάξω* M. γ, 310, No. *ἡρπαξα* bei Ho. häufiger als *ἡρπασα*; bei Her. Fu. *ἀρπάσσομαι* 8, 28, 9, 59, No. *ἡρπασσα* zc., doch auch (bezw.) *ἀρπαχθῆναι* 2, 90, 7, 169, 8, 115, 2, die att. Dichter stets *ἡρπασα* zc.

*ἀρτίομαι* rüfte mich Her., ohne Aug.

*ἀρτίω* bereite, in Compositen auch in der att. Prosa föhlich, das *v* im Pr. und 3pf. bei Ho. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im Fu. zc. — Mf. *ἀρτίωω*, No. Pf. *ἀρτίωθη* Pl. λ, 216. DM. *ἡρτίωω* Dd. δ, 782, θ, 53.

*ἀρύω* f. B. 1. Mf. *ἀρύ[σσο]μαι* Her. 6, 119, 2?

*ἀρχω* f. B. 1, bei Ho. meist mit dem Aug., Besser auch M. γ, 447; eben so Her., doch (zw.) *ἀρχεω* 5, 51, 1, 6, 75, 2 vgl. § 28, 4, 5.

*ἀρ-* füge, 3pf. *ἀράρισκον* Dd. ε, 23 u. Theokr. 25, 103, No. 1 *ἡρσα* M. ε, 167, 339, *ἀρσε* Dd. φ, 45, 3pv. *ἀρσον* Dd. β, 289, 353, *ἀρσάμενος* Hes. α, 320, gew. No. 2 *ἡραρον* Ho. zc. *ἀραρον* M. μ, 105, intr. war gemäß, genehm *ἡραρον* π, 214 u. *ἀραρον* Dd. δ, 777; immer intr. (ist gefügt, recht, beschloffen) im Pf. *ἀράω* (vgl. Elmsley zu Eu. Med. 316, 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Pol. 3, 9, 4 zc., episch und ionisch *ἀρηρα*, Part. Fe. *ἀράωια* § 29, 3, 7, *ἀρηωια* jedoch Hes. θ, 608, Cf. *ἀρηρη* Dd. ε, 361; Pf. gew. *ἀρηρει*, *ἡρήρει* M. μ, 56 vgl. Archil. 92, 3; No. Pf. 3 P. Pl. *ἀρθεω* M. π, 211, von e. synth. No. Med. *ἀρμενος* gefügt, passend Ho., Theogn. 695, Pind. D. 8, 73, R. 3, 58, Theokr. 29, 9, *προσαρρηεται* Cf. Pf. Pl. Hes. ε, 431.]

*ἀσάω* erzeuge Cfel Theogn. 593, 657; *ἀσάομαι* habe Cfel, No. *ἀσηθῆναι* Theogn. 967, Her. 3, 41.

*ἀτέω* bestimmungslos, def. Part. M. υ, 332, Her. 7, 223, 2.

*ἀτέζω* misfachte, meist nur Pr. [*ἀτσοα* Apoll. Rh. 1, 615.]

*ἀτύζω* betäube, setze in Furcht, *ἀτύξαι* Theokr. 1, 56, *ἀτυχεῖς* M. ζ, 468.

*ἀυδάω* spreche, 3pf. *ἡύδων*, *ἡύδα* bei Ho. in der Weise wie *ἔρη* aoristisch B. 1 § 38, 4, 4, auch bei Fre 257 (*αὔδα* Besser), Fu. *αὔδῃω*, No. *αὔδησαι* Ho. u. A., *αὔδησασκε* M. ε, 786, φ, 420. — DM. im Pr. Misch. u. So., Fu. *αὔδάσομαι* Pind. D. 2, 92, No. *ἡυδάξαιω* Her. 5, 51, 2, vgl. 2, 55, 1, 57.

*αὔλιζω* fite *αὔλλομαι* in *ἐναυλλίζω* So. Pfi. 33.

*αὔρα-*. Von *ἀπαυράω* nehme weg 3pf. *ἀπῆροον*, *ἀπῆρα* Ho., genoff, auch von Schädlichem, Hes. ε, 240, Misch. Her. 911, Eu. Andr. 1029; No. *ἀπῆραω* Dd. δ, 646, wo jetzt *ἀπῆρα* steht, vgl. Misch. Pro. 28? mit dem anont. Part. *ἀπούρας* Ho. u. Pind. P. 4, 149, *ἀπουράμενος* Hes. α, 173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander getödtet). Vgl. Buttman Lex. 22.

*αὔρα-*. No. 2 *ἐπαύρον* genoff, habe davon, auch von Schädlichem, Pindar P. 3, 36, Cf. *ἐπαύρη* M. γ, 649, vgl. Dd. σ, 107, Ff. *ἐπαυρεῖν* λ, 573, α, 316, φ, 340, *ἐπαυρέμεν* σ, 302, Dd. φ, 81. — DM. *ἐπαυρίσκομαι* M. γ, 733 neben *ἐπαυρίσκω* Theogn. 111 u. *ἐπαυρέω* Hes. ε, 419, Fu.

*ἐπαυρήσομαι* M. ζ, 353, *ἐπηυρόμην* Eu. Hel. 468, Misch. Pro. 28 nach Elmsley, *ἐπαύρω* Pind. R. 5, 49, Cf. M. α, 410, λ, 391, 2 P. Cf. *ἐπαύρωμαι* ο, 17, Op. *ἐπαύρωτο* Her. 7, 180, Ff. *ἐπαυρέσθαι* Andok. 2, 2, Eu. Iph. T. 529, anon. Kom. 25.

*αὔω*, *αὔτω* töne, rufe, 3pf. *αὔε* Ho., *αὔτεον* Theokr. 22, 91, *αὔτεον* Eu. Hipp. 167, *αὔρει* Ho., No. *ἡὔσα* u. *αὔσα* Ho., das *α* kurz, das *v* lang, auch So. Tr. 565, Cf. 830, mit langem *α* Pind. P. 4, 197.

*αὔω* zünde, MPf., beide nur im Pr.; *εὔω*, im Pf. vielleicht mit *σ*, hatte auch die gew. Sprache.

*ἀράω* oder *ἀράω* betaste M. ζ, 322, *ἀράσσω* Her. 3, 69, 2, No. *ἡρασα* eb., 3pv. *ἀρασον* eb.; *ἀραράω* Dd. θ, 196 vgl. 277 zc.; DM.

*ἀρύω* schöpfe Dd. ε, 95, gew. *ἀρύσσω*, Fu. *ἀρύξω* M. α, 171, No. *ἡρσοα* und *ἀρσοα* Ho. Das *α* und *v* sind kurz, — Mf.

*ἀχθομαι* f. B. 1; *ἡχθετο* wurde beladen Dd. ο, 457.

[*ἀχλύω*] No. *ἡχλυσε* verfinsterte sich Dd. μ, 406, ε, 304.

*ἀχ-*. *ἀχέω*, *ουσα* u. *ἀχέων* betrübt Ho., *ἀναχίζω* betrübe Dd. π, 432, No. *ἡραρον* Ho., *ἀναχών* betrübt Hes. θ, 868, Fu. *ἀναχίζω* Ho. Ph. β, 286, No. 1 *ἀνάχησα* M. φ, 223. — Med. *ἀχνομαι* betrübe mich Ho., 3pf. *ἀχνω* M. ε, 38; No. *ἀναχοντο* Dd. π, 342 zc., Pf. *ἀναχηναι*, 3 P. Pl. *ἀναχέω* [-ῆω Besser] M. μ, 179 und *ἀνηχέω* M. φ, 637 vgl. § 30, 4, 4 (wofür Buttman *ἀνηχέω* will), Ff. *ἀνάχισθαι* M. τ, 335, Dd. δ, 806 u. Part. *ἀναχήμενος* mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6, 3, *ἀνηχήμενος* § 2, 6, 4. — Seltene Mf. *ἀχομαι* Dd. σ, 256, τ, 129, *ἀναχίζομαι* M. ζ, 486, λ, 486.

*ἄω* f. *ἄω*, *ἄημι*, *ἄεσα*.

*ἄω* fättige; werde satt, Ff. *ἄεμαι* § 30, 2, 3, durch Zerdehnung *ἄεμαι* Hes. α, 101, zw. ob in der Bed. des Fu., Fu. *ἄω* M. λ, 818, No. *ἄσαι* Ho. — PM. Fu. *ἄσομαι* M. ω, 717, No. *ἄσασθαι* τ, 307. — Hierher zieht man auch *ἴωμεν* (*ἴωμεν*, *ἴωμεν*) wir sind satt τ, 402. Vgl. Epiguer zu M. exc. 31.

*ἄωτρο* f. *ἄερω*.

*βάζω* schwache, Fu. *βάξω* Misch. Ag. 484, Pf. Pf. *βίβαται* Dd. θ, 408.

*βαίνω* f. B. 1; dorisch hat es *α* für *η*: *βάσω* Pind. D. 6, 19, 8, 63, *βασιέμαι* Theokr. 2, 8, 4, 26, *βέβακα*, *ἔβαν*, *βῆν*, *βῆδι*, *βῆμεν* für *βῆναι* Pind. P. 4, 39. Der poetische 3pv. *βῆ* in Compositen B. 1 § 36, 4, 4 ist nach Lobeck von *βάω* abzuleiten, bei Ho. 3pv. No. 2 nur *-βῆδι* Dd. θ, 492, φ, 20, *βῆτε* Misch. Hf. 188; vom Ind. bei Ho. neben *ἔβην* auch *βῆν*, *περίβην* zc. neben *βῆην* auch *βῆην* (*α*) an 8 St., *ἔβῆν* und *βῆν* neben *ἔβησαν* u. *βῆσαν*, *εὐβέβασαν* M. β, 720 u. *ὑπέβασαν* M. μ, 469, Cf. *βῆω* M. ζ, 113, *βῆμεν* z, 97, Dd. ζ, 262, z, 334, daneben *βῆης*, *βῆη* M. ε, 501, π, 94 vgl. § 2, 6, 3, *βῆη* nur π, 852, *βῶσω* Dd. ε, 86, bei Her. *ἐβῆ* 2, 68, 3, 7, 209, 2 u. *ἐπιβῆμεν* 7, 50, 3, *βῆτες* § 37, 1, 3, Ff. bei Ho. *βῆναι* u. *βῆμεναι*. Daneben episch No. 1 *ἐβῆσαστο*, begründeter *ἐβῆσαστο* (Epiguer M. α, 428, θ, 44), 3pv. *βῆσαστο*, aber *ἀναβῆσάμεναι* aufgenommen habend Dd. ο, 475.

Vom Perfect sind dichterisch *βεβῆσασιν* M. β, 134, das erste *α* kurz § 29, 3, 2, *βεβῆσιν* die Tragiker, Pf. *βεβῆσαν* β, 720, φ, 286, Cf. *βεβῶσι* Plat. Phaidr. 252, Ff. *βεβῆμεν* M. φ, 359, 510, *βεβῆναι* Eu. He-

rass. 610, Her. 3, 146, 2. 5, 86, 3 vgl. § 29, 3, 3, Part. *βεβώς* Il. ε, 582, λ, 522, ε, 477, Sim. M. 113, *βεβαῖα* Dd. ε, 130, *βεβαῖα* v, 708 vgl. Pind. N. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3, 2, die Tragiker gew. *βεβώς* Ge. *ὄτος*, *βεβόσα* So. Cl. 1095, DK. 313 u. Plat. Tim. 63, Phaidr. 254 u. Xen. Hell. 7, 2, 3, neben *βεβηώς*, *νία*, G. *βεβήκη* Dd. δ, 400. Das Ppf. steht bei Ho. am häufigsten ohne Augment in *βεβήκει*; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu Il. α, 221. — Factitiv stehen *καταβαίνω* Pind. P. 8, 78, *βήσω* und *έβησα*, dies öfter schon bei Ho. und Her. 1, 46, 1. 80, 2. 6, 107, 1. 8, 95, auffallender *επιβήτων* Dd. ψ, 52?

*βάλλω* f. B. 1; [für *βαλλέω* bei Her. 3, 23, 1 hat Vetter *βάλλω* und Herakl. wenigstens an 12 St., *συμβαλλόμενος* gegeben]; Fu. *βαλέω* Il. θ, 403, *έεις*, *έει* Her. 1, 71, 2, Dd. κ, 290, *βαλιόντι* λ, 608 neben *βαλώ* Il. φ, 451? vgl. § 31, 2, 1; Ff. No. *βαλεῖν* Il. ν, 387, *βαλέω* β, 414, π, 383. 866 vgl. § 31, 1, 3; Ster. *βάλεσκε* Dd. ε, 331. Von der 2 P. Pf. *βέβληται* § 30, 3, 3, mit Schutzst. nach Andern mit verfl. *ην* η Il. λ, 380 vgl. § 13, 4, 3; die 3 Plur. *βεβλήταται* Il. λ, 657, Dd. λ, 194, Ppf. *ήται* η, 97, Il. ε, 28. vgl. § 30, 4, 1. Episch ist auch (nur von physischer Verletzung vgl. Lehmann Arist. 76) das Pf. *βεβλήταιται* Il. ε, 3, *βεβλημένος* ε, 9, Dd. κ, 247. — Von e. Synkopierten No. [*βλην*] sind episch *εμβλήτην* Dd. φ, 15, Ff. *εμβλήμεναι* Il. φ, 578; Ff. u. Med. *έβλητο*, *βλήτω*, *έμβλητο*, *ήνω*, G. *βλήεται* Dd. φ, 472, vgl. § 2, 6, 3, *εμβλήται* Dd. η, 204, nach Andern *έμβληται* als Pf. ohne Aug., Sp. *βλεῖο* Il. ν, 288, wo Vetter jetzt *βλήω* hat vgl. Cobet N. 1. p. 232, Ff. *βλήσθαι* Il. δ, 115, Part. *βλήμενος* Il. θ, 514, λ, 191, μ, 391, ο, 495 ι., *εμβλήμενος* Dd. λ, 127, ο, 441. Davon Fu. *εμβλήσομαι* Il. ν, 335.

*βαρύθω* hin beschwert Pr. Il. π, 519, Hes. ε, 215.

*βαρύνω* f. B. 1; Fu. Pf. *βαρονθήσομαι* So. Br. 627, Part. Pf. *βεβαρηώς* beschwert Dd. γ, 139, ι, 122; *βεβαρημένος* Theokr. 17, 61.

*βάσχω* gehe, poetisch, in *βάσκ' ἴθι* § 54, 4, 3 [mache gehen Il. β, 234].

*βαύζω* schreie; Char. γ. Bb. in *δυσβάυκτος* Misch. Persf. 566.

[*βάω* gehe Kratin. 125 u. dor. Thuk. 5, 77, 1.]

*βεβρώθω* esse, nur Il. δ, 35, vgl. *βιβρώσκω*.

*βέομαι* [*βίομαι*] Il. ο, 194, Gg. α, 528, *βείομαι* Il. χ, 431, *βέη* π, 852, ω, 131 für das spätere *βιώσομαι*, ε. vgl. § 53, 7, 6.

*βιάω* zwinge, Pf. *βέβηκα* Il. κ, 145. 172. π, 22, daneben *βιάζω* Dd. μ, 297, [No. *έβίασα* Alfaios Kom. 30. vgl. Dorv. z. Char. p. 511]. Gew. poetisch und ionisch *βέομαι* (neben dem schon bei Ho. auch passiven *βιάζομαι*), Fu. *βήσομαι* Dd. φ, 348, Theogn. 1307, *έβήσατο* Il. λ, 558, π, 823, Her. 4, 43, 1, *βηθείς* passiv 7, 83, (passiv *βώμενος* 1, 19).

*βιβάσθων* schreitend, def. Part. Il. ν, 809, ο, 676, π, 534.

*βιβάω* schreite, Ho. Gg. β, 225, Part. *βιβών* Ge. *ώντος* [nicht mehr bei Vetter] und *βιβάς* Ge. *άντος* Ho. öfter; jenes auch Pind. D. 14, 17. (Ster. Ho. Gg. α, 133).

*βιβρώσκω* esse, Pf. *βέβρωκα* Il. χ, 94, Dd. χ, 403, So. Tr. 1051, Theokr. 25, 224, Regel. v. Athen. 7 p. 290, *βεβρωκίαι* Her. 1, 119, 4, *βεβρωκτες* So. Ant. 1022, vgl. *βαίνω*, No. *έβρω* Ho. Gg. α, 127; Ff. No. *έβρώθην* Her. 3, 16, 2, Fu. *βεβρώσομαι* Dd. β, 203.

*βιόω* f. B. 1; bei Ho. nur in *βιώναι* und in *βιώω* Il. θ, 429, *έβίωσα* Her. 1, 163, 1. DM. 2, 177, Aristot. u. A., *βιώσασθαι* das Leben

retten Dd. θ, 468. Vgl. *βίομαι*. [Zuw. verflucht wird ω in *έβίωτος*. Seidler De v. dochm. p. 208.]

*βλάβεται* wird beschädigt Il. τ, 82. 166, Dd. ν, 34; No. Pf. bei Ho. öfter *έβλάθην* als *έβλάβην*. Vgl. B. 1 unter *βλάπτο*.

βλ- f. βάλλω.

*βλαστέω* für *βλαστάνω* Misch. Cho. 582; *βλαστέομαι* So. Br. 239, 7.

*βλώσχω* gehe, Fu. *μολούμαι* Misch. Pro. 691, So. DK. 1742, No. *εμολον* (bei Ho. auch ohne Aug. in *εμολον* Il. λ, 604); *μόλω* [auch Xen. An. 7, 1, 33], *μόλοιμι* (Cu. Hel. 246), *μολέω*, *μολών*; Ff. *μέμβλωκα* Il. δ, 11, ω, 73, Dd. φ, 190.

*βώω* f. B. 1; Fu. *βώσομαι* [Il. κ, 463 bei Vetter *έπιδώω*] Dd. β, 143, Her. 6, 85, 1, vgl. § 10, 5, 2; aber No. *έβώσα* fast stets bei Ho. [*βώσας* Il. μ, 337]; bei Her. jetzt regelm. *έβωσα* 1, 10 (Dippon. 1, 1), *βώσαι*, *βώσας* 1, 146, 2. 5, 1, 1 ι. [*βώσον* Kratin. 443? *βώσατο* Ar. Frie. 1155], Ff. Pf. *βεβωμένος* 3, 39, 2, No. *έβώσθην* 6, 131. 8, 124, 1. — DM. *βώσασθαι* 1, 87, 1. 5, 1, 1. 6, 35, 1. 9, 23, Theokr. 17, 60. Bb. *περίβωτος* Euen. Aesl. 4, 1.

*βοηθέω* helfe, nachhomerisch, contrahirt bei Her. zuweilen das *οη* nach § 10, 5, 2: *βοθέω*, *βοθήσαι*.

βολ- f. βάλλω und βούλομαι.

*βούλομαι* f. B. 1; bei Ho. auch *βόλοσθαι* § 3, 2, 7; Ff. 2 *προβέβουλα* Il. α, 113, Zon 14, 2.

*βραχεῖν* rasseln, kraschen, rauschen, def. No. episch mit u. ohne Aug.

*βρέμων*, *ομαι* Med. brause, nur Pr. u. Zpf.

*βρενθύομαι* brüste mich, nur Pr. u. Zpf., das ν lang [Pl. Sympt. 227, b].

*βρίζω* schlummere, poetisch, No. *βρίξαι* Dd. ε, 151, μ, 7, Mhesl. 825.

*βρίθω* hin schwer, poetisch [einzelu Plat. Phaidr. 247 b], No. *βρίσαι*, Ff. *βέβριθα* mit Vrbd. Ho. und Cu. Cl. 305, Ppf. *βεβρίθαι* Dd. π, 474; Md. *βρίθωμαι* Il. θ, 307, Misch., Cu. Kress. 13, Vaskhyl. 13, 2.

*βριμάομαι* zürne, No. *ήρασθαι* Ar. Pl. 855, Luc. Ref. 20. — Ff. *βριμάομαι* Xen. Cyr. 4, 5, 9.

*βροχ-* schlürfe, schlucke, wovon *κατα-*, *αναβροζέω* Dd. δ, 222, μ, 240, Ff. Part. No. 2 *αναβροχέν* λ, 586, Ff. *αναβέβροχο* jetzt Vetter Il. φ, 54.

*βρούχω* beiße, *βρούχω* knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sicherm Unterschiebe, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Epikern, auch in andern Zeitformen: *βρούξω*, *έβρουξα*, *έβρούχθην*, *έβρούχην*.

*βροχάομαι* f. B. 1; Ff. *βέβρουχα* mit Vrbd. Ho. u. So. Tr. 1072 [Dion. Arct. 14, 18], Ppf. *έβέβρουχεν* Dd. μ, 242. Verschieden ist *αναβέβρουχε* sprudelt auf Il. φ, 54. [Wuttmann Lex. 85.]

*βρωμάομαι* brülle, No. *ήρασθαι* Ar. We. 619.

*βυνέω* f. B. 1; *διαβυνέονται* Her. 4, 71, 2 neben *διαβύνεται* 2, 96, 2.

*βοθέω* § 10, 5, 2 u. unter *βοητέω*. *βώσαι* unter *βώω*.

*γαίω* stich freuend, def. Part. bei Ho. Il.



γαμέω f. B. 1; Fu. γαμέω fl. ε, 388. 391, γαμέσεται wird zufreien  
ε, 394 (γέ μάσεται Bekker), No. Pl. γαμέσεται Theopr. 8, 91.

γανάω glänze Aisch. Ag. 1365, Ho. nur Part. Pr.

γανώ mache glänzend bei Spättern; Pl. ἐγανώθη Ar. Ach. 7, γε-  
γανωμένος Plat. Rep. 411, a.

γάνυμαι (oder γάννυμαι nach Lehrs wie Dion. C. 74, 1 Pl.) freue  
mich, poetisch, Fu. γανύσεται fl. ε, 504, Pl. γεγάννυμαι Anacr. 8, 3.

γα- f. γίγνομαι.

γέγονα rufe vernehmbar, erschalle, Pl. mit Brdd., doch steht γέγονε  
nicht bloß als Pr. (Dd. ε, 400, ζ, 294), sondern auch neben dem No. fl.  
ω, 703, Dd. θ, 305 und es ist wohl auch fl. ε, 469 αδιε γέγονεν herzu-  
stellen, vgl. ἄνογα; Cj. γεγόνω So. DR. 213, Ipp. γέγονε Aisch. Pro. 193.  
786, So. Phi. 238, Eu. Dr. 1220, Sf. γεγονήμεν fl. θ, 223, λ, 6, Part.  
γεγονώς λ, 275. 586, ρ, 247.

γεγονέω rufe, wonon Sf. γεγονεῖν fl. μ, 337, Pind. D. 3, 9, Aisch.  
Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], γεγονῆ Sol. 41, 3, Ipf. [γεγονεῖν Dd. ρ,  
161, vgl. Lehrs Arist. p. 107], öfter γεγονεῖν, ει § 34, 3, 1, Fu. γεγο-  
νήσω Eu. Ion 698, No. γεγονήσαι Aisch. Pro. 992, Vb. γεγονητέον Pind.  
D. 2, 6. Dazu ein Pr. γεγονήσκω Aisch. Pro. 630, Eu. Cl. 809 und  
Thuf. 7, 76.

γεῖνομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch [bei Ho. jetzt γίγν. fl.  
ζ, 477, Dd. δ, 208 ic], Ipf. γεῖνομαι Hes. α, 88, γεινονιο Theopr. 25, 124,  
No. ἐγεινάην erzeugte, poetisch, Cj. γειναι vgl. § 2, 6, 2; bei Her. οἱ γε-  
νάμενοι, ἢ γεναμένῃ 1, 120, 4. 122, 1. 4, 10, 2. 6, 52, 3, ersteres auch  
Ken. Mem. 1, 4, 7.

γελάω f. B. 1; Af. γελοῖάω? [γελῶν, γελῶντες Bekker] Dd. σ, 111, v,  
347. 390, γελούσασα Hy. γ, 49. Vb. γελαστός Dd. θ, 307.

γέντο bei Ho. für ἐλετο, indem γ statt des Digamma, r st. λ, wie in  
ἔρπον eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω f. B. 1; Pl. γεύεσθαι ohne Aug. Theopr. 14, 51.

γηθῆω f. B. 1; regelm. u. vollständig bei Ho., Plpf. γεγήθει er freute  
sich fl. λ, 683, v, 494; dorisch γάθω, γθαδα.

γηράω B. 1; No. 1 ἐγήρασα heißt bei Aisch. Sil. 871 ließ alt wer-  
den; def. Part. No. 2 γηράς fl. η, 148, ρ, 197, Hes. ε, 188, γηρεῖς Xenop-  
han. 8. Für den Ind. No. hält Buttman ἐγήρα fl. ρ, 197, Her. 6, 72.  
vgl. Dd. ε, 510, ζ, 67. Dd. γηράσκω Hes. Vr. 163.

γηρούω, dor. γαρούω töne, rede, vgl., Med. γηρούμαι, γηρούσασθαι, doch  
auch γηρούθηαι Aisch. Sil. 455. Das v ist eig. lang, verfürzt in γηρούεο  
Hes. ε, 260, Ho. Hy. β, 426.

γίγνομαι, bei Her. γίνομαι, f. B. 1; für ἐγένετο haben ἐγεντο (γέν-  
το) Hes., Theognis 661, Parrhas. 2, 4, Sappho 17, Pindar und Theokrit;  
einen No. ἐγενθήθη bei Dorier und Spättern (s. oben Philem. 128. 172); Ste-  
rativ γεγόνητο Dd. λ, 208; als Pl. γεγάσσε Ho. Vatr. 143, Epigr. zw., γεγά-  
σων Ho. öfter, Plpf. ἐγεγάθη Dd. κ, 138, Sf. γεγάμεν fl. ε, 248, v, 106.  
209, Pind. D. 9, 110, γεγάκεν 6, 49, Part. γεγάς Ge. αἶτος, αῖτα episch,  
bei Soph. 16, 4, vgl. § 29, 3, 2; die Tragiker, Ar. Ph. 641 u. Philem.  
83, 4. 125, 1. γεγώς, ὄσα; ein Cj. γεγῶνη Theognis 300; Fu. ἐγεγάνονται  
werden erzeugt werden Ho. Hy. γ, 198.

γιγνώσκω, bei Her. γινώσκω, f. B. 1; vom No. ἔγνω für ἔγνωσαν  
Pind. P. 9, 79, 3. 2, 23, (nie bei Ho. außer Hy. an Dem. 111), ἔγνω

fl. 4, 120, bei Ho. γινῶ neben ἔγνω, γινῶτην Dd. φ, 36, Cj. γινῶ  
Dd. ρ, 549, Theopr. 25, 177, γινῶς Dd. ζ, 373, γινῶη fl. ω, 688,  
und jetzt Dd. ω, 217, γινῶ fl. α, 411, π, 273, γινῶτον Dd. φ, 218, γινῶμεν  
π, 304, vgl. § 2, 6, 3, γινῶμεν fl. ζ, 382, γινῶσιν au 6 St., γινῶσιν fl.  
ζ, 231, Sf. öfter bei Ho. γινῶμεν als γινῶναι; Vb. γινῶτός Ho. stets, Pind.  
fl. 10, 31, So. DR. 396, Eu. Hel. 41. Von ἀναγιγνώσκω überrede No.  
ἀνέγνωσα Her. 1, 68, 4. 5, 106, 1. 8, 100, 1, zu συγγινῶσκω Dpt. No.  
2 Med. συγγινῶτο [sonst ἀγγινῶτο] Aisch. Sil. 213; συγγινῶσσομαι erkenne  
an, gebe zu Her. vgl. § 52, 8, 4.

γούω wehklage Ho., Iterativ γούασκεν Dd. θ, 92, γούασκεν Hy. γ, 217,  
γούομαι att., auch Ken. Ryr. 4, 6, 9, No. γούον fl. ζ, 500, Fu. γούομαι  
fl. φ, 124, ζ, 353.

δατέω zertheile; tödte, Fu. δατέω Aisch. Ag. 201, No. δατέαι fl. β,  
416, π, 841; Pl. No. δατέθεις Pind. P. 6, 33, Eu. Iph. T. 872 Ch., Pl.  
δεδατέμενος Ho., δεδατέμενος Pind. P. 8, 87; Vb. — δατέός.

δαίνυμι bewirthe, speise; auch richte aus, τάγον, γάγον fl. ψ, 29, Dd.  
γ, 309, dort Ipf. ohne Aug., Cj. δαίνῃ (ῶ) Dd. θ, 243, (ῶ) v, 328; Fu. δαίω  
fl. τ, 299, Aisch. Eum. 295, Eu. Iph. A. 720; No. δαίω Eu. Dr. 15,  
Iph. A. 707, Her. 1, 162. Med. δαίνυμαι esse, schmause, Ipf. δαίω § 30  
3, 3, δαίνωτο § 30, 4, 5, gew. δαίνωτο Ho., Dp. δαίνωτο fl. ω,  
665, vgl. § 30, 6, 1, [δαίνωτο will Thierisch Schutgr. 162, 2]; Fu.  
δαίωμαι fl. ψ, 207, Dd. σ, 48, Arr. An. 5, 3, 2; No. δαίωσσομαι Ho.,  
So., Archil. 97 u. Pind. P. 3, 93; No. Pl. δαίωθεις jetzt Eu. Her. 914  
Ch.; Vb. in ἀδαίωτος Aisch. Ag. 147.

δαίω f. δέω.

δαίω schneide, vertheile, nur Pr. und Ipf., wohl nur als Pl. oder  
Dd. Dd. ω, 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίνυμι und δαίωμαι.

δαίοι zünde an; MW. δαίωμαι (Cj. δαίωται fl. υ, 316, φ, 375), intr.  
brenne, z. B. πυρί; zu dieser Bed. Pl. u. Plpf. 2 δέδηα u. δέδηεν(v), auch  
uneig., wie ὄσαε, ἐρεε, πόλεμος, οἰμωγή δέδηεν.

δακρύω weine, mit langem v; episch Pl. Pl. in Thränen zerfließen,  
δεδάκρυσται fl. π, 7, δεδάκρυνται ὄσαε Dd. υ, 204. 253, παρειαί fl. ζ,  
491. [Luc. Klarom. 13 u. öfter bei Spättern.]

δαύνημι u. δαυνάω bändige, Ister. δαυνάσκε Hy. γ, 251; δαυνάω ist  
Fu. fl. ζ, 368, ζ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. No. Med. δαυνάσαι u.  
δαυνάσασθαι, dies auch Thuf. 7, 81, 6, episch beide auch mit σσ; Pl. Act. u.  
Pl. δέδωκα u. ημαι, No. Pl. δαυνάσθη fl. τ, 9, Dd. θ, 231, vgl. Ken.  
Mem. 4, 1, 3, δαυνάθεις Ho. Pind. P. 1, 74, Eu. Sil. 1011, Herk. 22,  
δαυθείς fl. δ, 99, ε, 646, δαυθεν Pind. P. 8, 17, δαυθήτω fl. ε, 158,  
in Chören δαυθείς Eu. Akt. 127, Iph. T. 199. 230, Eros. 175, gew., bef.  
bei Ho. ἐδάυρη, Cj. episch δαυείω Dd. σ, 54, δαυήης fl. γ, 436, vgl. ζ,  
246, δαυεστε [δαυήστε Bekker] § 2, 6, 3, Sf. episch δαυήμεναι neben  
δαυήναι; Fu. δαυήσομαι Hy. α, 543. — Vom Med. ist zw. δαυνά fl. ε,  
199, sicher δαυνάται Dd. ζ, 488, Pind. Fruchst. 11, 140, Aisch. Pro. 164,  
[passiv Sil. 822], δαυνάζεται Sil. 861. Vom Vb. will bei den Tragikern überall  
ἀδαυάτος Elmsey zu So. DR. 196. — Af. δαυάω Hes. θ, 865, Pind.  
P. 11, 24, Aisch. Cho. 321. (vgl. Anaxandr. 6, 2. 33, 15.)

δαυδάρω f. B. 1; No. ἔδαυδον dichterisch (stets Ho., Sf. δαυδέω  
fl. ε, 163) u. Spättere, ἐδάυδην Ar. Plut. 300? und Spättere.

δαυτόμαι vertheile fl. [θ, 550], σ, 264, Her. 1, 216, 2, Ipf. δαυτότο  
u. 394 vgl. § 34, 3, 4. (passiv So. DR. 205? App. Bürg. 1, 1.) Fu.

δάσσομαι *fl.* γ, 354, *Ac.* δάσσομαι auch *Her.*, *Thut.* 5, 4, 1, *Xen. Cyr.* 4, 2, 43, *Dik.* 7, 24, 25, episch beide auch mit *σσ*, *Iterativ* δασσάσσομαι *fl.* ε, 333; *fl.* *Ac.* δασσάσσομαι *Her.* ε, 767; *fl.* *Pf.* δέδασσα ist vertheilt *fl.* α, 125, ο, 189, *Her.* 2, 84, die 3 *Pl.* δεδασσαται von δάσω *Dd.* α, 23, *Ac.* δασσάσσομαι *Luc. Dem.* 35.

*da-*. *Ac.* 2 δάω lernte *Theokr.* 24, 128, lehrte *Apoll.* *fl.* 3, 529, 4, 989, ein reduplicirter *Ac.* δέδαω lehrte *Dd.* öfter, *Part.* *Pf.* δεδάω der gelernt hat *Dd.* ο, 519, *Ac.* *Pf.* δέδαω ward gelehrt, lernte *fl.* γ, 208, *Misch.* *Ag.* 122, *Eu. Phoi.* 819, *Krates* 12, 1, *Cl.* δάσω *fl.* α, 425, *Dd.* ε, 280, δάσωμαι *fl.* β, 299, *fl.* δάσωμαι öfter als δάσω (Dd. δ, 493). Davon *fl.* δάσσομαι *Dd.* γ, 187, ε, 325, δεδάσσα β, 61, δ, 134, 146, *Her.* 2, 165, *Anacr.* 54, 12, δεδάσσομαι wissen *Apoll.* *fl.* 2, 1154, δεδάσσομαι *So. Hh.* γ, 483, *Theokr.* 8, 4. — Ein *fl.* *Pr.* von δέδαω gebildet ist δεδάσσομαι kennen lernen *Dd.* π, 316. *Vgl.* δάω, δήω und δάσσομαι.

δέατο, *Andre* δάω er schien *Dd.* ζ, 242, wozu der *Ac.* δάσσομαι *So.*, *Cl.* δάσσομαι *fl.* ψ, 339. [*Bu. Lex.* 81.]

δεδίδομαι *fl.* δείκνυμι.

δεδίδομαι, *ιτρομαι* schreie, sehr selten in der att. *Prosa*, *Ac.* δεδίδομαι *Dem.* 19, 291, δεδίδομαι *So.* (*Ag.* *fl.* β, 190), *fl.* δεδίδομαι *v.*, 201, 432, *Ac.* δεδίδομαι ο, 164.

δεδόλω fürchte *Theokr.* 15, 58 *vgl.* δει-.

δεδύξεν für dedύναι *Theokr.* 1, 102.

δει *fl.* δέω.

δειδω fürchte, nur in dieser Form. *So.* *vgl.* δει-.

δείκνυμι *fl.* β, 1; *fl.* δεινώ schon bei *Her.* öfter; *fl.* *Ac.* ionisch δέω *Ac.* § 3, 2, 4, d, δείκνυμι bei *So.* auch begrüße, bewillkommne, trinke zu *fl.* ε, 196, *Dd.* δ, 59; eben so mit *Pr.* δειδέω wie als *Pf.* δειδεομαι, mit der 3 *Pl.* δειδέσθαι *Dd.* η, 73 u. δειδέσθαι öfter *vgl.* § 30, 4, 3; über das *Aug.* § 28, 2, 6. Episch *fl.* in diesem Sinne δεικνύσσομαι u. δειδίδομαι (δεδίδομαι *Dd.* ο, 150 u. *Ac.* *fl.* 564). Bei *Theokr.* 24, 56 das *Iter.* δεικνύσσομαι.

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur *Pr.* u. *Pf.* [schreie *Misch.* *Pers.* 592, *Plat.* *Cl.* 865, e?].

δει- *fl.* β, 1; im *Ac.* verdoppeln die Epiker das δ nach dem *Aug.* und in *Compositen* [Besser jetzt nicht]: δέδωσα neben δέω *fl.* η, 93, θ, 138, περιδέδωσα, υποδέδωσα, *vgl.* § 7, 5, 1, d, doch υποδέδωσα *Dd.* β, 66. Das *Pf.* lautet bei *So.* δειδομαι, *vgl.* über das *Aug.* § 28, 2, 6 und δέδωσα, ας, ε (3 *Pl.* als *Pf.* α, 34, ω, 358), δειδίμεν, δέδωσαν *fl.* ω, 663; vom *Pf.* δειδίμεν *fl.* ζ, 99, δειδίμεν öfter; *fl.* δειδίμεν (auch elidirt *Dd.* ο, 63), δειδίμεν *fl.* υ, 366, *fl.* δειδίμεν *Dd.* ε, 274, α, 381, *Part.* δειδίμεν *Ge.* ότος α.

δειω haue, *Pr.* u. *Pf.* auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, *Her.* und Spätern *Ac.* δειω, wie *M.* *Ac.* δειωμαι, *Pf.* *Pf.* δέδημαι, 3 *Pl.* *Pf.* δεδήματο *fl.* γ, 183, *vgl.* § 30, 4, 1. *Vergl.* δαμάω.

δειρομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, *Iterativ* δευρόσσομαι *Dd.* ε, [84.] 157; *Pf.* δέδρομαι mit *Pr.* *So.*, *So.*, *Eu.* [leuchte *Pindar*], *Ac.* δροαρον episch, *vgl.* § 6, 2, 3 (doch auch προδροαρον *Misch.* *Comm.* 160 *Cl.* α.) und δέδρομαι *activ* *Misch.* *Pro.* 53, 140, 546, *So.* *fl.* 425, *Tr.*

1000, *Br.* 719, wie δρόαρον *Pind.* *fl.* 7, 3, *Br.* 9, 2; *fl.* in μονόδροαρον *Eu.* *fl.* 78.

δέγω *fl.* β, 1; *Her.* δέγω; *fl.* δρωτός § 6, 2, 3.

δέω- *fl.* δέω.

δέχομαι *fl.* β, 1; ionisch und bei *Pindar* δέχομαι, *vgl.* § 4, 1, 1; *Pf.* δέχημαι, δέχημαι hat bei *So.* auch *Pr.* *Pr.* erwarte, empfangen, wozu *fl.* δέδεχομαι *fl.* ε, 238; δέχεται *fl.* μ, 147 ist *Pf.* ohne *Redupl.*, *vgl.* § 28, 6, 6 und über *Ac.* für *Pr.* § 30, 4, 3; so noch bei *So.* *fl.* 370, δέχο *fl.* ε, 10, *Erinna* 4, 1, δέχεται *fl.* α, 23, 377 und *fl.* 524, δέχεται öfter (auch bei *Pindar*), *Pf.* als *Pf.* δέχημαι, *So.*, *Pr.*, *fl.* 524 u. *So.* öfter, *Pind.* *fl.* 2, 49, δέχο *fl.* β, 420, ο, 88, wovon *Buttm.* δέχο, δέχο, δέχεται als *synkopierten* *Ac.* nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem *Pf.* und *Pf.* zuweist. Für δέχημαι steht δεδοχημένος *lauernd* *fl.* ο, 730, (*vgl.* δ, 107), *fl.* α, 214. Υποδέχεις für υποδέχόμενος *Eu.* *Herakl.* 757.

δέω finde *fl.* β, 1; *Op.* δέωμαι *Dd.* θ, 352, *fl.* δέοντων [δεδόντων *Aristarch*] *μ*, 54, *Pf.* δέον *μ*, 196, *fl.* ψ, 121 und δέοντο ο, 553; *fl.* δέωμαι *hand* an *fl.* ω, 15; *fl.* *de* man muß hat *So.* nur *fl.* ε, 337. *Vgl.* δίδωμι.

δέω ermangele, *fl.* β, 1; *fl.* δέω [δέωμαι *fl.*] entbehrte *fl.* α, 100, wo *Grashof* *fl.* δέω δέωμαι will, δέωμαι ermangelte *Dd.* ε, [483.] 540; *Pf.* bei *So.* δέωμαι, δέωμαι, δέωμαι.

δρῶμαι beschädige, *fl.* *D.* bei Dichtern und *Her.*, der δέδηται 4, 198, 8, 100, 3 passiv gebraucht; *activ* *Eu.* *Hipp.* 175?

[δρῶμαι] streite, *Ac.* δέδηται *Theokr.* 25, 82; *fl.* δρῶμαι *Pind.* *fl.* 11, 26. *Gen.* *fl.* δρῶμαι *So.*, *Simon.* *fl.* 7, 118, δρῶμαι *Pind.* *fl.* 13, 44, *fl.* δρῶμαι *Theokr.* 22, 70, *Ac.* δρῶμαι *Dd.* θ, 76, *fl.* δρῶμαι *fl.* π, 756, *vgl.* § 7, 7, 1, *fl.* β, 3. *fl.* in *fl.* δρῶμαι *Thut.* 4, 134, 1, *fl.* δρῶμαι.

δήω werde finden, treffen, nur *Pr.*, *So.* § 53, 7, 6.

δεινώω *fl.* β, 1; ohne *Aug.* § 28, 4, 1, *vgl.* *Pind.* *fl.* 9, 68.

δέδαω *fl.* β, 1; *Ac.* δέδαω *So.* *fl.* δ, 144, *fl.* ε, 64, *fl.* δέδαω *Pind.* *fl.* 4, 217.

δίδωμι finde, wovon δέδαω *fl.* *fl.* 5, 8, 24, δεδόντων *Dd.* *fl.* 54? *Pf.* δίδω *fl.* λ, 105.

δέδωσσω *fl.* β, 1; bei *Her.* δέδωσσω, δέδωσσομαι, δέδωσσω, [δεδώσσω *Hippocr.*] δέδωσσω, 3, 45, 1, aber *Part.* δέδωσσω *Ge.* δέδωσσω 3, 148, 1, 4, 1, 148; *fl.* δέδωσσω für δέδωσσω *So.* *fl.* 167. [Bei *Tragikern* ist das Wort selten. *Clinsley* zu *Eu.* *fl.* 14.]

δέλημαι siehe behält durchgängig das η: δέληται *Dd.* λ, 100, [δέληται *Theokr.* 25, 37], δέληται *Misch.* *fl.* 801, δέληται, [δέληται *fl.* ε, 603, *vgl.* *Robert* zu *Soph.* *fl.* p. 180], δέληται, δέληται *So.* und *Her.*; *fl.* δέληται *Dd.* π, 239; einzeln δέω überlege, *Drakel* bei *Her.* 1, 65, 2, δέω *fl.* π, 713.

δεικνύνω werfen, *fl.* *Ac.* 2 bei *Pind.* u. *Trag.*

δεινώω, δεινώω drehe; *fl.* δεινώω *Dd.*, *fl.* 353.

[δίδωμι] fürchte, in *fl.* δειν-*fl.* *So.* öfter; *fl.* 105 *fl.* α, 251. Dazu [von δίδωμι oder *fl.*?] *fl.* δειν-*fl.* sie hezten ο, 584, δεινται, δεινται *fl.* 304, ψ, 475.



*διδέσθαι* scheiden *Al. μ.*, 276, *σ.*, 162, *Ob. φ.*, 398, *ν.*, 343; nur so *Cj. δίδωμαι, δίδεται* und *Op. δίδωτο* *Ob. φ.*, 317; denn *Al. λ.*, 492 steht für *δίδεται* jetzt *κάνεισιν, μεταδιδόμενος* *Misch. Hf.* 799, *Cum.* 337. 363.

*διωκάθειν* *Hf.* von *διώκω* *Cu. Erechth.* 20, 25, *Ar. Wo.* 1482 u. bei *Platon Rep.* 375, a, *Gorg.* 483, a, *Euthyphr.* 15, d, nach *Andern No.* 2 *διωκαθύν* vgl. unter *έγω*.

*διώκω* *f. B.* 1; *DM. Fl. φ.*, 602, *Ob. ν.*, 162 (?), *σ.*, 8.

*διωπαλίζω* schüttele, *Al. δ.*, 472, *Fu. έσω* *Ob. ε.*, 512.

*δοάσσανο* *f. δέανο.*

*δοκίω* *f. B.* 1; bei *Dichtern* auch *δοκίωσω, έδόκησα, δοκηθέντα, δεδοκίμαι* *Misch. Cum.* 299, *dedokhōsai* *Cu. Med.* 763, *Ar. We.* 725, *dedokhētai* *Pind. R.* 5, 19, *dedokhēmenos* *Epiguier* zu *Al. ο.*, 730; *δοκίωσω, ήσαι* auch bei *Ar.*, doch nicht im *Trimeter*, *Fröb.* 737. 1485. *Her.* hat nur *δοκίσει* *λ.*, 74 und *zw. dedokhētai* *γ.*, 16, 5, sonst *δόξω, έδοξα, δέδοκται, το, δεδογμένος.* *Vb.* in *άδόκητος*, auch bei *Thuf.* öfter, vgl. *δέχομαι*.

*δουπέω* töne, *No.* bei *Ho.* neben *δούπησα* auch *[έ]γδούπησα* *Al. λ.*, 45, *Pf.* *dedoupōs* gefallen *ψ.*, 679.

*δραμείν* *f. τρέχω.*

*δρατός* *f. δέρω.*

*δράσσομαι* greife *MD.* [*No.* bei *Plat. Uj.* 209, e.]

*δρέπω* *f. B.* 1; *No.* 2 *δραπον* *Pind. P.* 4, 130. *Vb.* in *άδραπος.*

*δριφω* *f. δριπνω* zerfleische *Al. ψ.*, 187, *ω.*, 21; *Pf.* *No.* 1. *MP.*

*δύω* bringe in Noth, einzeln *Ob. ν.*, 195.

*δύναμαι* vgl. § 10, 5, 5 u. 36, 2, 3; bei *Ho.* ohne oder mit einfachem *Aug.*; leisteres wohl auch bei *Her.*; über *δύνα* § 36, 2, 1; *δυνάται* und *δύνεται* § 30, 4, 7. 8; *No.* bei *Ho.* gew. *δυνήσασθαι*; *δυνασθήμαι* *Al. ψ.*, 465, *Ob. ε.*, 319, *Pind. D.* 1, 56 und wohl stets *Her.* [*Cu.* *Ion* 867? vgl. *Cimstein* zu *So.* *DL.* 1216.]

*δυνέω* für *δύνω* *Her.* 3, 98, 2.

*δύνω* *f. B.* 1; nur *Activ*; bei *Ho.* u. *Her.* eingehen, wie *δύμων* *Ob.* *η.*, 81, anziehen, *νείχαι, κιδώναι*; so auch *κρατερή έλισσα δέδωκεν* *Al. ε.*, 239, *κάρματος γνία δέδωκεν ε.*, 811.

*δύρομαι* § 8, 2, 5. *Vb.* in *πάνδυτος* *Misch. Persj.* 906.

*δύω* ziehe an (einem *Andern*) *Her.* 2, 42, 3 [*intransitiv* 2, 66? untergehen mit kurzem *ν* *Al. φ.*, 232, *Ob. ε.*, 272, *Bion* 9, 6]; *No.* *άπό τείχεα δύσαι* *Al. ν.*, 182 *ic.*; vom *Pf.* *f. δύω.* *Der* 2 *No.* ist auch bei *Ho.* stets *intr.*, selten ohne *Aug.* (*δύ* *Al. θ.*, 85 *ic.*), *έδύνη(ν)* *Al. ν.*, 254, die 3 *Pf.* *δύνη* *Al. δ.* 222, *λ.*, 263 neben *δύσαν* *σ.*, 145; vom *Conj.* *δύω* *Al. ζ.*, 340, *φ.*, 186. 455 *ic.*, *δύης* *ι.*, 604, *δύη* *λ.*, 194, *φ.*, 455, als *Op.* *δύη* bei *Besser* [*δύη* will *Thiersch* *Schulgr.* § 162, 2 nach *Herm. De praec. Att.* p. 20]. *Ob. ε.*, 377, *σ.*, 348, *ν.*, 286 [*u.* *έκδύμεν* *Al. π.*, 99, *έκδύμεν* will *Herm. De ell.* p. 132], *Spv.* *δύθη* *Al. π.*, 64, *δύη* *σ.*, 140, *Al.*, *episch* *δύμεναι* neben *δύναι*; *Iter.* *δύσεν* *Al. θ.*, 271. — Das *Med.* heißt (auch im *Pr.* und *Spf.*) sowohl sich anziehen als untergehen: *δύεται δ ήλιος* *Her.* 4, 181, *δύοντο τείχος* *Al. ο.*, 345; *Fu.* *δύσμαι* *Ob. μ.*, 383, *Al. ψ.*, 622; vom *No.* ist bei *Ho.* *έδύσαστο* bewährter als *έδύσαστο* (*Epiguier* zu *Al. λ.*, 16), ausschließlich *δύσαστο* als 2 *Pf.* *Ind.* u. *Spv.* wie *δυσόμενος* vgl. § 29, 2, 2. — Das *ν* findet sich bei *Ho.* im *Pr.* u. *Spf.* auch kurz, wie in *δύεται* *Al. γ.*, 114, *ε.*, 140, *ν.*, 225, *δύσθη* *Ob. ζ.*, 114; immer lang auch bei ihm

in allen übrigen Formen, außer etwa in *έδον* für *έδουσαν*; auffallend ist der *Cj. No.* 2 mit kurzem *ν* *Hef.* *ε.*, 728.

*δώρω* schenke als *Activ* *Hef.* *ε.*, 82, *Pind. D.* 6, 78, *Ho.* *άποστ.* 68.

*έάγωθη* *f. άγω.*

*έάω* *f. B.* 1 u. *B.* 2 § 27, 3, 1; zerdehnte Formen durch *α* hat *Ho.*, aber nicht durch *ο*, auch jene nur im *Pr.*: *έάρας*; daneben im *Pr.* auch *είω*; *Spf.* 3 *Pf.* *Cj.* *έα* u. *εία*, *Iterativ* *έασσεν* u. *έιασεν* (von *είω*); *No.* *έασα* u. *είασα*. *Her.* sagt immer ohne *Aug.*: *έω* *ic.*; doch kommen die *No.* bei ihm nicht vor.

*έγγυαλίζω* händige ein, *Fu.* *έω.* *No.* *έγγυάλικα* *Ho.*

*έγείρω* *f. B.* 1; bei *Ho.* mit und ohne, bei *Her.* wohl stets mit *d.* *Aug.*, doch vom 2 *No.* *Med.* nur *έγειρο* bei *Ho.*, *Spv.* *έγειρο* *Ob. ψ.*, 5, *Op.* *έγειρο* *ζ.*, 113, *Hf.* *έγεισθαι*, so betont, *ν.*, 124, *έγεισθαι* jetzt bei *Besser*, *Part.* *έγειόμενος* *ν.*, 50; *έγειρόρα* hat bei *Ho.* die 2 *Pf.* *Bl.* *Spv.* *έγειρόραθε* *Al. η.*, 371, *σ.*, 299, die 3 *Pf.* *Bl.* *Ind.* *έγειρόραται* *ν.*, 419, *Hf.* *έγειρόραται*, jetzt *έγειρόραται* betont *ν.*, 67. — *Hf.* bei *Ho.* *έγειρσω* wachend und *έγειρόρων* wachend, dies nur *Ob. ν.*, 6.

*έδνώω* verfade, ohne *Aug.* *Theocr.* 22, 147; *έδνώσασθαι* ausfatten (*Opt.*) *Ob. β.*, 53.

*έδω* *f. έδθω.*

*έέγω* *f. είγω.*

*έθίλω* *f. B.* 1; nur dies, nicht *θίλω*, bei den *Epikern* und wohl auch bei *Pindar*, überall in augmentirten Formen *ήθελον* *ic.* (*Freitag* zu *Al. α.*, 277); fast immer haben auch *Her.* und *Thuf.*, gew. *Platon* *έθίλω*; *θίλω* scheint vom *Trimeter* ausgegangen; *θελον* *ic.* ist bei *Ho.* neben *ήθελον* *Spf.* ohne *Aug.*, *zw.* bei *Her.* 8, 80 und *έθίλησα* *γ.*, 107, *l.* 164. 168, 3. *Iter.* *έθίλεσκον* *Al. ν.*, 106.

*έθω* genöhnt, *def. Part.* *Al. ε.*, 540, *π.*, 260; *Pf.* *έωθα* neben *είωθα* *Al. θ.*, 408. [422]; nur jenes *Her.*, auch im *Plpf.* nur *έώθεα* *ic.* [für *έώθεα* als *Pf.* 2, 68, 3 hat *Besser* *έώθε* gegeben.]

*έταο* *f.* § 38, 2, 8; *έταιαι*, *το* 38, 6 *A.*

*έτρω* träufele, *episches Pr.* nur mit *δάκρυ(ον)*.

*είδω* sehe als *Pr.* *Theocr.* 2, 25? *είδω* als *Fu.* zu *οίδα* hat *Ho.* neben *είσμαι* öfter u. *Her.* 7, 234, 1, *είδω* zu *είδον* *Theocr.* 3, 37; *είδομαι* scheint, *epische*, eig. *episch*, doch auch bei *Her.* *είδόμενος* 6, 69, 7, 56, *Misch. Thp.* 176 *ic.*, *έειδόμενος* *Pind. R.* 10, 15, *No.* *είσω* *Al. ι.*, 645, *έταο* und *είταο*, *είσασθην*, *είσαστο*, *είσάμενος* und *είσάμενος* *Ho.* *Vgl.* *ήρώω*.

*είρω* weiche *f. B.* 1; für das *Fu.* *είρω*, *είρωμαι* *Al. α.*, 294, *ψ.*, 602, *Ob. μ.*, 117; *Iterativ* *είρωσσε* *Ob. ε.*, 332. *Vgl.* *έπεινός* *Ho.* — *Hf.* *είκασθην* bei *So.* u. spätern *Dichtern*, auch bei *Platon Soph.* p. 254, d u. *Apol.* 32, a, nach *Andern No.* 2 *είκασθην* vgl. u. *έγω*.

*είκω* bin ähnlich, *Spf.* *είκε* (*ήκειν*) *Ar. Vö.* 1298 (nach *Andern* für *έικω*, wie *είκνω*, vgl. § 8, 2, 5), schien angemessen *Al. σ.*, 520, *Fu.* *είκω* *Ar. Wo.* 1001, *Pf.* *έικω* auch bei *Ho.*, *έικω* es geziemt sich *episch* und bei *Pindar*, *Plpf.* *έικει* u. *έίκεσσαν*, *έίκεσσαν* nur *Al. ν.*, 102, wo *Besser* jetzt *έίκεσσαν* giebt *Part.* *έικώς*, *είκώς* nur *φ.*, 254, wo *Thiersch* *Schulgr.* § 142, 6 *A.* *έικελο* will. (wie *Pindar* *θ.* 3, 63?), *Je.* *είκνω*, *είκνωτα* nur *σ.*, 418, *-ικνω* jetzt *Al. ψ.*, 66, bei *Her.* gew. *Pf.* *οίκα*, *οίκώς*; *έικω* 1, 39, 3, 71, 2, 4, 31, 99, 3, 132, 6, 64, 7, 18, 2, bei den *Dramatikern* fast regelmäßig *είκώς* und

εἰκναι, εἰκναι Ar. Wo. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. giebt es als contrahirte Formen vom Pf. εἰκτον Dd. δ, 27, εἰκμεν So. Xi. 1240, Cr. Ger. 427. 681, Rh. 99, εἰκσαι Eur. Iph. T. 848, Ar. Wo. 341. 3, Vö. 96, Plat. Rom. 20, 145, Eubulos 97, 8; vom Plpf. εἰκην Pl. α, 104, φ, 285, ψ, 379, [Dd. δ, 662]. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. ἔϊται Eu. Alf. 1063, ἔϊται Nic. θ, 658; vom Plpf. ἔϊτο Dd. δ, 796, ν, 288, π, 157, υ, 31 und ἔϊτο Pl. ψ, 107.

ελλίσσω f. ἔλλισσω.

ελλυφάω, ἄω wirbele, nur Pr. Pl. λ, 156, υ, 492.

ελλύω umhülle, Fu. ελλύω Pl. φ, 319, Plpf. 3 P. ελλύαται Pl. μ, 286, Dd. υ, 352 vgl. § 30, 4. 1, Plpf. ελλύτο Pl. π, 640, Dd. ε, 403, Part. ελλυμένος Ho. öfter u. Ger. 2, 8, 2. Das υ ist lang, kurz nur in ελλύαται u. auffallend im No. ελλυσα Cotades b. Ath. p. 293.

ελλίσσμαι schlepe mich, mit langem υ So. Phi. 291. 702, bei Spätern auch mit kurzem (Metag. 6, 4); No. Part. ελλυσθείς gefüllt Pl. ω, 510, Dd. ε, 433, Archil. 101? ελλυσθείς Theotr. 24, 17, ελλυθη er wurde gestoßen Pl. φ, 393?

ελλω ic. f. B. 1; Ho. hat vom Pr. ελλω Pl. β, 294, [Vu. lex. 88, 9] vgl. Ger. 4, 67, Ipf. ελλεον Dd. γ, 460, ελλεον Pl. σ, 447, ελλε θ, 215, Dd. μ, 210, τ, 200, Ipf. ελλεῖν, Part. ελλεῖντα Dd. λ, 573, Ipf. ελλεῖντο Pl. φ, 8, (ελλεῖντο Ger. 8, 12); von ελλω Part. Pl. ελλόμενος Pl. ε, 203, 782, θ, 215 (ελλόμενος Ger. 2, 76); von ελλ- No. 3 P. Pl. ελλων Pl. λ, 413, Ipf. ελλω Pl. α, 409, σ, 294, φ, 225 u. ελλω φ, 295, Part. ελλω Dd. ε, 132, η, 250 wie Pind. D. 11, 43; einen No. Pl. ελλην oder ελλην Pl. ν, 408, υ, 168. 278, ohne Aug. die 3 P. Pl. ελλεν γ, 12, Ipf. ελληναι π, 714, u. ελλήμεναι ε, 823, σ, 76. 286, Part. ελλεις öfter; Pl. Pl. ελλεμεθα Pl. ω, 662, ελλεμένος μ, 38, ν, 524, σ, 287. [Προουσαλέιν Alf. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünglich zwischen σ und ε, dann als υ versetzt. Bei Pind. P. 4, 233 steht man jetzt ελλεῖ wie ein Plpf. ελλεῖτο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Pl. ελλω ist antil und poetisch (Dd. σ, 11), Gej. bei Lys. 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Bagd 6, 15; ελλω Thuf. 2, 76, 1, Dem. 37, 35 und Platon öfter.

εἰπεῖν f. B. 1; Fu. episch und ionisch εἰπέω, εἰς ic. § 31, 2, 1; vom No. haben Ho. und Pindar neben εἶπον auch εἰπτον, doch nur im Ind., Inf. εἰπέμεναι und εἰπέμεν, Iterativ εἰπασκε oft; selten und z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 No., doch εἶπατε Dd. γ, 427, η, 198, häufiger neben dem zweiten bei Ger. εἶπα 3, 61, 2, εἶπας 1, 22, 1. 31, 1. 86, 3 ic., [εἶπας Pind. D. 8, 46], εἶπαι oft [εἶπα Theotr. 22, 153]; nur episch ist der Ipf. εἶπατε Pl. β, 484, λ, 218, π, 112; Fu. Pl. bei Ho. φ, 795 u. Ger. nur εἰρήσεται, wie auch bei att. Dichtern; als No. Pl. ist bei Ger. wohl überall εἰρήθη (für εἰρήθη) zu geben oder gegeben, aber nur ἡσθεῖς ic. Ein Pr. εἶρω Dd. β, 162, λ, 137, ν, 7, zweifelhaft εἶρωτο sagten λ, 542 vgl. Pl. α, 513; εἶρώ Hes. θ, 38. Vgl. εἶρω.

εἶργω f. B. 1; bei Ho. nur Pl. φ, 72, wo mit Ventken μ'εἶργουσαι zu lesen, wie sonst bei Ho. εἶργω, εἶργον, εἶργον Dd. κ, 238, εἶργόμενος Pl. ν, 525 (εἶργόμενος sonst φ, 571); No. εἶργα Dd. ε, 411, Ger. 3, 136; vom Pl. No. εἶργθείς Pl. φ, 282, Pl. u. Plpf. die 3 P. Pl. εἶργαται Pl. π, 481, Dd. κ, 283, εἶργατο Pl. φ, 354, Dd. ι, 221, ε, 73, εἶργατο κ, 241, εἶργόμενος Pl. ε, 89 (von Matthia zu ἔρξω gezogen), Hy. γ, 47. Auch Ho. sagt εἶργω ohne Aug. [zu εἶργουσαι 4, 69, ἀπειργουσαι 9, 68, εἶργον 5, 22; εἶργει sonst 8, 98], εἶργουμι 2, 86, 3, ἀπεργόμενος öfter. Bei Ho. schreibt

man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Lenis; bei Ger. unsicher εἶργε 3, 136. Von Attikern haben εἶργω in εἰρήστω So. Xi. 594, εἶργεται (passiv vgl. B. 1) Dd. 890, περιεργάσας Thuf. 5, 11, 1, εἶργας Pl. Pol. 285, h, εἰρήστας Tim. 34, c, Rep. 461, b, wie σύνεργος Tim. 18, d, Rep. 460 a. — Von Plu. εἶργαθον Pl. λ, 437, εἶργαθον ε, 147, ε, 36, bei den Tragikern εἶργάθειν, nach Andern No. 2 εἶργαθειν vgl. unter εἶρω (Dd. Alf. Cum. 536); εἶργατάω Dd. ε, 15, Vb. in εἶργη Ger. 4, 146. 148.

εἶρομαι f. εἶρόμαι.

εἶρω f. εἶρω.

εἶρω reihe, Ipf. oder No. ἔειρον Pl. κ, 499? No. εἶρα Ger. 3, 87. 118, 2, εἶρα Hippokr., Pl. εἶρα Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pl. Pl. εἶρμένος Ger. 4, 190, εἶρμένος Dd. σ, 296, Plpf. εἶρωτο ο, 460.

εἶσα f. B. 1 vgl. Pl. ε, 36; Ipf. εἶσον Dd. η, 163, Ipf. εἶσαι Dd. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. εἶσας Ger. 3, 61, 2. 126. 6, 103, 2 [an den beiden letzten St. will Cobet V. 1. p. 88 ὑπίσας], εἶσας, εἶσασα Dd. κ, 361, ε, 280. [ἀνίσταται Pl. ν, 657 u. Dp. ἀνίσταμι ε, 209? doch vgl. § 38, 1, 6]; Med. Fu. εἶσασθαι Pl. ι, 455, No. καθίστατο Anacr. 111, εἶσαστο Dd. ε, 295? εἶσαστο Pind. P. 4, 204, Ipf. εἶσαι Dd. ν, 274, ο, 277, Part. εἶσάμενος π, 443 (Thuf. 3, 58, 4?), daneben εἶσαιτο Eu. Hipp. 31, Iph. T. 946, Theotr. 17, 123 u. Part. εἶσάμενος Ger. 1, 66, 1.

εἶσχω f. ἔσχω.

εἶσχω f. B. 1; Ho., Pindar u. Eur. haben auch εἶσω für das Pr. und Ipf. vgl. Ar. Lys. 1001, Bruchst. 190 Mein., Kanthar. 2 [von att. Profaitern Ipf. ἀπέλα Xen. Cyr. 8, 3, 32], Ipf. bei Ho. εἶσων Pl. β, 764 ic. wie zum. auch bei Ger.? εἶσων ω, 696, Dd. δ, 2, Fu. εἶσων Pl. ν, 315, Dd. η, 319, εἶσων ε, 290, εἶσσω Pl. ψ, 427. [εἶσσει stand sonst falsch Ger. 1, 77, 3, der immer εἶω, εἶω ic. sagt.] No. ἔλασα bei Ho. häufig (εἶσάμενη Pl. λ, 682), ἔλασσε λ, 562, eben so εἶσασα (auch Ger. 7, 208, 1 ic.?) und εἶσασσε Ho. oft, Iterativ εἶσάσασκε Pl. β, 199; Pl. Pl. εἶσάμαι auch Ho. Dd. η, 113 u. Ger.; εἶσάμαι Hippokr., Plpf. εἶσάτο Ho. und Ger. öfter, ἔλαστο Pl. ε, 400, ἔλαστο Hes. α, 143, wofür Ho. εἶσάτο (εἶσάτο Better, εἶσάτο Wolf) Dd. η, 86 vgl. § 30, 4, 4, Part. εἶσάμενος ist nach Thomas p. 294 mit vorgefügtem Accent zu schreiben; No. εἶσάθην Ger., bei dem Better überall εἶσάθην giebt. Vb. εἶσάτος Pl. μ, 295. Ueber εἶσαι f. εἶσω.

εἶδομαι u. εἶδομαι begehre, episch, doch auch Pind. D. 1, 4 nur Pr. u. Ipf. εἶδετο Dd. δ, 162; passiv Pl. π, 494.

εἰλεῖω wirbele, erschüttere, bei Ho. ohne Aug. No. εἰλεῖς, No. Pl. εἰλεχθην, synkopirter No. εἰλεχο Pl. λ, 39, ν, 558.

εἰλεθ-, εἰθ- f. εἰρομαι.

εἰρῖνω raste, poetisch und ionisch, das υ ist lang, nur im Pr. u. Ipf. (bei Spätern) zuweilen kurz.

εἰσσω f. B. 1; Ho. hat nur diese Form (εἰσσωτο Dd. υ, 24 vgl. Theotr. 24, 30); Fu. Med. εἰσεται Pl. φ, 728. Die Tragiker haben εἰσσω und εἰσσω, Ger. vielleicht nur dieses; einzeln hat εἰσσω auch Platon Phil. 15, e, wie öfter συνείδεις. [Hippokr. εἰσώσας, εἰλεχθείς.]

εἰλω f. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. Ipf. ohne Aug., bei Ger. εἰλων öfter, εἰλωτο 2, 125, 2? einzeln εἰλων Pl. φ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Fu. εἰλωτο Pl. ε, 558, κ, 336, No. ἔλασσα Dd. λ, 580, No. Pl. εἰλωθείς Pl. κ, 62; Pl. Pl. εἰλωμένος Ger. 9, 98, 2.

εἰλω mache lassen (τινά Dd. β, 91, ν, 380); εἰλωμαι Ho. auch εἰλ-



ποιαι hoffe, Spf. bei Ho. wohl immer ohne Aug. *ἔπειο*, *ετο* [Spitzner zu *Al. q.* 404], *ἔεπειο* *Al. μ.* 407, *ν.* 8. 609, Spf. *ἔολπα* hat die Bed. des Pr. Plpf. *ἔώλπειν* die des Spf. Vb. in *ἔελπιος* u. *ἐπέελπιος* Archil. 76, 5. Alles Uebrige fehlt.

*ἐλίο* f. *ἐλίο*.

*ἐλ-* f. *ἐλω*.

*ἐμέμηκον* f. *μηκόμαι*.

*ἐμνήμυκα* f. *ἤμυ*.

*ἐναίρω* tödte, Spf. *ἐναίρω* Vind. *R.* 3, 47, *Αο. ἥναρον* *Co. Ant.* 871, *Eu. Andr.* 1182, *ἐναρον* Vind. *R.* 10, 15; *DM.* mit *e. Αο. ἐνήγατο* *Al. ε.* 43, 59, *ξ.* 515.

*ἐναρίζω*, tödte, spoliire, ohne Aug. bei Ho., *Eu. ἐναρίζω*, *Αο. ἐνάριζα* vgl. § 27, 2, 1; *Αο. Pl. ἥναρίσθην* Archil. Cho. 343, Spf. *ἥναρισμα* *Co. Αι.* 26.

*ἐνδίεσαν* f. *διω*.

*ἐνεκ-*, *ἐνεκ-* f. *φέρω*.

*ἐνέπω* u. *ἐνέπω* sage, wovon bei Ho. *Op. ἐνέποιμι* *Dd. q.* 561, *Vind. Dd.* 8, 82, *Cj. ἐνέπω* *Hyionif.* 3, 7, *Spv. ἐνεπε* *Ho.*, *Part. ἐνέπων* *Ho.*, *ἐνέπων* *Vindar.*, *Spf. ἐνεπον* *Ho.* u. *Vind.*, *ἐνεπε* *derf.* *D.* 8, 20, *R.* 1, 69, 4, 33, *ἥνεπε* sonst *R.* 10, 79; die Tragiker mit *νν*, mit einem *ν* nur in anapästischen u. iyrischen Stellen; *Αο. ἐνεπον*, *Cj. ἐνέπω*, *Op. ἐνέποις*, *Spv. ἐνεπε* *Dd. d.* 642, *Theokr.* 25, 34, *gew. ἐνέποις* [Spitzner zu *Al. λ.* 186], *Spf. ἐνεπέιν* (auch *Eu. Sil.* 436); *Eu. ἐνέπω* (*ἐνεπέσω* *Dd. ε.* 98).

*ἐνήνοθα* episches Spf. mit *νν*, nur in Compositen, die 3 *β.* auch aoristisch, *ἐπενήνοθε*, *κατενήνοθε* liegt, lag darauf *Al. β.* 219, *κ.* 134, *Dd. θ.* 365, *Hy. d.* 280. [Buttmann *Verf.* 63, 1 ff.]

*ἐνθεῖν* f. *ἐρχομαι*.

*ἐνίπω* u. *ἐνίσσω* schelte mit *e. Αο. ἐνέπιον* (wie nach Buttmann *Verf.* 63, 18 ff. bei Ho. für *ἐνέπιον* u. *Al. ψ.* 473 für *ἐνέπισπον* zu schreiben) und *ἥνιπατον* bei Ho.

*ἐννυμι* f. *β.* 1; *Spf. καταέννον* [-*νσαν* *Besser*] *Al. ψ.* 135, wo *ει* nicht Aug. ist vgl. *ἐπενυσθαι* *Her.* 4, 64, 2; *Eu. ἀμφέσω* *Dd. ε.* 167, *έσω* *q.* 550 *ic.*; *Αο. έσσα* öfter, *Op. ἀμφέσαιμι* *σ.* 361, *Spv. έσσον* *Al. π.* 670, *Part. ἀμφέσασα* *Dd. ε.* 264, *o.* 369. — *WZ.* *Spf. έννυτο* *Dd. ε.* 229, 230, *κ.* 543, *Eu. έσσομαι* *Vind. R.* 11, 16; *Αο. έσατο* *Al. ξ.* 178, *έσαντο* *ν.* 150, *Dd. ψ.* 142, *έσατο* *Al. η.* 207, *κ.* 334, *έσσατο* *κ.* 23, 177, *Dd. ξ.* 529, *έσαντο* *Al. ξ.* 350, 383, *Vind. β.* 4, 204, *Spv. ἀμφέσασθε* *Dd. ψ.* 131, *Spf. έσασθαι* *η.* 338, *Al. ω.* 646, *Part. έσαμένος* *Al. ξ.* 282, 372, *τ.* 233; *Spf. Pl. έσαι* *Dd. ω.* 250, *έσαι* *Her.* 1, 47, 2; *Plpf. έσο* *Dd. π.* 199, *έτω* öfter, *έστο* *Al. μ.* 464, 3 *β.* *Du. έσθην* *σ.* 517, *Spv. έσο* *γ.* 57; daneben ein *Pl. έμαι* *Dd. τ.* 72, *έται* *λ.* 191, die 3 *Pl. έτατο* *Al. σ.* 596 vgl. § 30, 4, 1 (sonst auch von *ήμαι*), *έμένος* *Al. δ.* 432, *o.* 308, *ν.* 381, *Dd. o.* 331, *καταειμένος* *Dd. ν.* 351 und *έπειμένος* öfter.

*ἐντίνω* (*ν*) *Ho.* u. *ἐντίω* (*ν*) bereite *Ho.* u. *Vindar.*, *Pr.* u. *Spf.* ohne Aug., von ersterm auch *Αο. Act.* und *Med.*

*έόλητο* f. *έλω*.

*έπατω* f. *άτω*.

*έπανρεῖν* f. *άργ-*

*έοργα* f. *ήζω*.

*έοργάζω* § 28, 4, 4.

*έπισταμαι* f. *β.* 1; vgl. § 10, 5, 5. 36, 2, 1 u. 3; 3 *β.* *Ind. Pl. -έταιι, έατο*, wie mit und ohne Aug. § 30, 4, 7. 8.

*έπω* bin um etwas beschäftigt als *Simplex* *Al. ζ.* 321, *άμφ' Όδυσσηα*

*έπον* *λ.* 483 [das *Med.* so *Al. λ.* 474], häufig in Compositen mit *διά, επί, περί* (*μετέπω*); bei *Ho.* mit u. ohne Aug. vgl. *έπεπον* *Vind. β.* 6, 33, meist mit demselben bei *Her.*, außer in *περιέφθησαν* 6, 15, 8, 27, 1; *Ster. έπέπεσκον* *Dd. μ.* 330; *Eu. περιέπω* werde behandeln *Xen. Cyr.* 4, 4, 12, *έπέπω* werde mir zuziehen *Al. φ.* 588, *Dd. ω.* 471; *Αο. περιέπον* *Her.* an 5 *St.*, *μετασπόν* *Al. φ.* 190, *Dd. ξ.* 33, ohne *Aspiration* in *έπισπον*, *έπεσπόνην* bei *Ho.*, *Archil. Verf.* 544 u. *Vind. β.* 4, 133; über den *Spv. σπέτο* § 30, 3, 4. *Αο. Pl. περιέφθην* *δ.* 1, 1 vgl. oben, *Eu. Pl. περιέφομαι* 2, 115, 3, 7, 149, 3; Bei *Ho.* finden sich *έσπονται, έσπομένη, έσπέσθω, έσπέσθαι, έσπόμενος* neben *σπέσθαι*, in Compositen jedoch nur die Formen ohne *έ*, wie *έπισπόμενος, μετασπόμενος*, weshalb man die mit *έ* angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch *Spitzner* 3. *Al. exc.* 10. Sicher sind auch bei *Vindar* *έσπηται* *D.* 8, 11, *έσποιο* 9, 83, *β.* 10, 17 und *έσπόμενοι* *ζ.* 4, 36. [Für *έσπηται* *Dd. δ.* 826 hat *Besser* *έρχεται* aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein *Pr. έσπομαι.*]

*έραμαι* f. *β.* 1; *έρασαι* st. *έρωσαι* *Theokr.* 1, 78, *έράται* von *έράομαι* 2 149? wie *έράσθε* *Al. π.* 208; *έραται* als *Conj.* *Vind. β.* 4, 92, *Sappho* *Br.* 59; *Αο. ήρασάμην* *Al. ξ.* 317, *ήράσατο* *π.* 182, *ήράσατο* *ν.* 223, *Dd. λ.* 238, *Archil.* 29, *έράσατο* *Vind. D.* 1, 25, *β.* 2, 27, *έράσθην* *Her.* 2, 131? neben *ήράσθην* 1, 8, 1. 31, 1; *Vb.* auch *έρατός* *Al. γ.* 64, *Archil.* 20, 3, *Ar. The.* 993. — *Plf. έρατίζω* *Al. λ.* 551.

*έρώω* gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; *Αο. έράσαι*.

*έργάζομαι* f. *β.* 1; *Spf. έργάζοντο* *Dd. ω.* 210, doch auch *έργάζετο* *γ.* 435; über *Her.* § 28, 4, 4.

*έργω* f. *είρω*.

*έρείνω* frage, episch, *Pr.* u. *Spf.* ohne Aug.; *DM.* *Al. κ.* 81, *Dd. φ.* 305.

*έρέθω* reizt, bloß *Pr. Ho.* und *Spf. ήρεθον* *Theokr.* 21, 21 u. *Α.*

*έρείδω* f. *β.* 1; die 3 *β.* *Pl. Plf.* u. *Plpf. Pl. έρηέδαται, το* *Al. ψ.* 284, 329, *Dd. (η.)* 86, wo *Besser* *έρηέδατο* hat) *η.* 95 vgl. § 30, 4, 3 u. 4; die 3 *St.* *Plpf. ήρήριστο* *Al. γ.* 358, *δ.* 136, *η.* 252, *λ.* 436, *έρηρεσμένος* *Her.* 4, 152, 2.

*έρελω* reise, breche transitiv, *Αο. έρείλαι* *Ar. Br.* 19 *Mein.*; *Plf.* intr. mit *e. Plf. έρήριμαι* *Hippocr.*; intr. auch *Αο. ήριον* *Al. φ.* 295, *Co. Br.* 164.

*έρείπω* werfe um, *Spf. έρεπον* *Ho.*, *Eu. έρείπω* *Co. DR.* 1373, *Αο.* 1 *ήρεψα* *Her.* 1, 164, 1, *Αο.* 2 *ήριπον* *stel* *Al. π.* 344, *κ.* 330, 467, *ψ.* 691, *έριπον* *Al. ε.* 68, *ν.* 417, *Simon.* bei *Dion. π.* *συνδ.* 26; *Plf. έρήριπα* bin gestürzt *ξ.* 55 vgl. § 28, 6, 7; *Plf. Αο. ήρείφθην* *Co. Αι.* 309, *ήοιπην* *Vind. D.* 2, 43; *Plf. έρήριμαι*, wozu *έρείπιτο* *Al. ξ.* 15, eine Verfüzung ähnlich der § 29, 3, 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (*Xen. Cyr.* 7, 4, 1), häufig in der spätern wie bei Dichtern, vgl. *Kenep* 3. *Phal.* 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch *άρηρηλωσαντο* *rissen* *fort* *Al. ν.* 234 *ic.*

*έρέπτομαι* fresse, *Pr.* u. *Spf.* *Ho.* [wohl eig., wie das plattdeutsche *repen*, aus der *Kaufe* fressen]. Vgl. *έρέπω*.

*έρέσθαι* f. nach *έρχομαι*.

*έρέυω* f. *έρυγγάνω*.

*έρεΰθω* röthe *Al. λ.* 394, *Αο. έρεΰσαι* *σ.* 329. Davon *έρυδαίνετο* wurde roth *Al. κ.* 484, *φ.* 21. (*Co* auch *έρεΰδομαι* *Sappho* 93, 1, *Theokr.* 17, 127.)

ἐρέφω, bei Pind. P. 4, 240 und Späteren ἐρέφω befränze, Zpf. und No. Act. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. No.) fehlen; PM. ἐρέχθω plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; ἐρεόμεν für ἐρέωμεν M. α, 62 vgl. § 2, 6, 3. S. noch εἰπεῖν.

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύασκε M. β, 189, λ, 567. Das v, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήτυον, ε, und ἐρητύεται. DM. M. o, 723.

ἐρίω streite; DM. M. ε, 172 und Ju. ἐρίσεται Dd. δ, 80; dazu Pf. ἐρήσεται Hes. Br. 219 und No. ἐρίθασσθαι M. ψ, 792 (zu ἐρεδαίω).

ἐρω f. B. 1; Ju. ἐρέρω Misch. Cum. 477, ἐρωδύμεν Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63, No. ἐρώρα bei Späteren neben ἐρώσσα von ἐρωτάω.

ἐρόω gehe fort, ἐρόήσω, ἤρόησα, ἤρόηκα Ar. The. 1075. Selten in der Prosa.

ἐρσαι reißen, def. No. in ἀπέρσαι M. ζ, 348, vgl. φ, 283. 329. [Buttm. Lex. 92.]

ἐρυγάνω rülple, Ju. ἐρύξομαι Hippokr. 2 p. 669, No. ἤρυγον Ar. We. 913. 1151, brüllte M. v, 403. 4, 6, Spätere ἤρυξάνω. Ein Pr. ἐρύγομαι Ho., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202, 3 und Spätere. [Rob. zu Phr. p. 64.]

ἐρυθαίω f. ἐρέθω.

ἐρύκω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32, 4, 5, 15; auch bei Xen.], Zpf. ἔρυκον Ho., Ju. ἐρύξω, No. ἤρυκα Misch. Sic. 1067, vgl. Xen. An. 5, 8, 23, ἔρυκα Ho. neben No. 2 ἤρυκαρον u. ἐρύκαρον, vgl. § 28, 6, 3, Dp. ἐρυκάνοι, Ipv. ἐρύκατε, Sf. ἐρυκατέων. — Nfn. ἐρυκάνω Dd. κ, 429 und ἐρυκανάω α, 199.

ἐρύω (u. εἰν-) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem v), auch als Ju. § 29, 2, 4; Zpf. ἐρύον M. μ, 258, No. ἐρύσα, bei Ho. auch εἰρύσσα Dd. θ, 85 und ἐρύσα oder ἐρύσσα öfter, [Ipv. εἰρύσον Co. Tr. 1033.] Sf. εἰρύσαι Her. 9, 96, 2, εἰρύσας 2, 38, 1, 4, 10, 1, 8, 96, 2, ἐρύσας Ho. und Her., wie Cf. ἐρύση Ho. M. ρ, 230, ἐρύσης ε, 110, ἐρύσσει Dd. ρ, 479, vgl. M. ρ, 635; Iterativ ἐέρύσασκεν κ, 490. — M3. für sich ziehen; erhalten, retten neben ἐρύεσθαι auch εἰνόμεσθαι M. φ, 588, Zpf. ἐρύοντο ρ, 277, ἐρύετο mit langem v ζ, 304; Ju. εἰρύσσονται M. σ, 276, ἐρύσσεσθαι Dd. φ, 125; No. εἰρύσάμην, αο, ατο (u. εἰρύσσαιτο M. χ, 306) neben ἐρύσαιτο [ἐρύσαιτο mit langem v Dd. ξ, 279?], ἐρύσαιτο Ho., Conj. ἐρύσεται M. κ, 44, Dp. ἐρύσαιτο ε, 456, ἐρύσαιτο ε, 298 neben εἰρύσαιτο Dd. π, 459, M. θ, 143, vgl. ρ, 327, Sf. ἐρύσασθαι (v) M. χ, 351, ἐρύσασθαι σ, 174, εἰρύσασθαι α, 216, Part. εἰρύσάμενος α, 190, Pind. M. 9, 23, εἰρύσάμενος Her. 4, 8.

Vom Pf. und Plpf. oder synkopierten No. finden sich bei Ho. in passivem Sinne (ziehen) κατέρυσαι Dd. θ, 151, εἰρύσεται M. δ, 248, Dd. ζ, 265 (?), mit langem v M. ξ, 75 vgl. § 30, 4, 2, εἰρύοντο M. σ, 69, εἰρύατο § 30, ο, 654 (mit langem v), εἰρύνεινος ν, 682 [ἐρύτο wurde bewahrt Hes. θ, 304, Sf. εἰρύνειναι (v) ziehen Hes. ε, 818]; in medialem εἰρύσεται (v) schirmen M. α, 239, (v) passen auf Dd. π, 463, ἐρύσα (mit langem v) schirmte M. χ, 507, ἐρύτο 3sg Dd. χ, 90, schirmte M. π, 542, ω, 499, Dd. ψ, 229, ἐρύτο schirmte, wehrte ab M. δ, 138, ε, 23, 538, ν, 555, ρ, 518, ψ, 819, Dd. ω, 524, Hes. α, 415, εἰρύοντο retteten M. μ, 454, εἰρύατο mit kurzem v χ, 303, Sf. εἰρύσθαι gezogen sein Dd.

ξ, 332, τ, 289, εἰρύσθαι schirmen γ, 268, ψ, 151, erspähen ψ, 82, ἐρύσθαι bewahren ε, 484, ι, 194, κ, 444, ξ, 260, ρ, 429, εἰρύοντο Theokr. 25, 76, No. Pf. ? Vb. ἐρύστος Co. M. 731. Vgl. ἴουμαι und Buttm. Lex. 18.

ἐρχομαι f. B. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. auch der Ipv, Zf. und das Part. (diese beiden auch bei Prosaikern,) (der Conj. M. κ, 185, vgl. Dd. π, 170.) und öfter das Ju. ἐλεύσομαι, dies auch öfter bei Her. und att. Dichtern [Clausen zu Cu. Her. 210]; der No. lautet dorisch ἤρθον, vgl. § 4, 4, 1 (nie bei Pindar), episch (auch bei Pind.) ἤλυθον neben ἤλθον in den daktylischen Formen des Ind., beide nie ohne Aug., sonst ἔλυοιμι, ἔλυθι, ἔλυθι, ἔλυθον, ἔλυθι neben ἐλύμεναι und ἐλύμεν; dorisch ἔλυθι, ἔλυοιμι Ar. Ep. 105. 118; bei Tragikern findet sich ἤλυθον zuweilen selbst im Trimeter [Clausen zu Cu. Med. 1077, angefochten von Hermann Diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.] bei Her. nur ἤλυθον; Pf. episch ἐλήλυθα § 2, 3, 2, d neben ἐλήλυθα (nur dies bei Her.), synkopiert in der 1 P. Pl. ἐλήλυθμεν M. ι, 49, Dd. γ, 81 vgl. § 4, 5, 4 u. 8, 2, 2 [ἐλήλυμεν Kratin. 236], Plpf. ἐλήλυθα öfter, Part. ἐλήλυθώς Dd. τ, 28, υ, 360, ἐλήλυθώς M. ο, 81.

ἐρέσθαι f. B. 1; vgl. § 30, 3, 4; auch bei Ho. ἐρεσθαι betont, doch nicht von Bekker; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε: ἐρέεσθε, σθαι, ἐρέομαι, ἐρέοντο. Episch u. ionisch sind Pr. ἐρώμαι, [εἰρώμαι vor Bekker Her. 3, 64, 3], Zpf. εἰρώην (auch Pindar D. 6, 49) u. Ju. εἰρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174, 2?]. Bei Her. findet sich keine sichere Form des Präsens, wie ἐρώμαι, εται, ονται. Vgl. ἐρίω, ἐρέϊω u. ἐρωτάω.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch εἰρωτάω (ω § 34, 5, 7, 8) ohne Aug.; doch steht ἤρωτων Dd. δ, 251 und ο, 423, an der letzten St. von Bekker geändert, an der ersten nicht.

ἔσθηνέινος angekleidet Her. 3, 129, 2, 6, 112, 2, ἔσθηνέϊνος Cu. Hes. 1539 u. Spätere, ἔσθηνέϊνος Mf. verm. G. 9, 3, 34, 12, 32, 13, 1.

ἔσθω f. B. 1; episch auch ἔσθω [Misch. Ag. 1579, Cho. 279, Alfman 25, 6 und Komiker], Sf. ἔσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἔσθων, Zpf. ἔσθον; häufiger episch ἔσθω [auch Alfai. Rom. 28, Cubulos 28], Sf. ἔσθων, Part. ἔσθων [Cu. Rh. 245], Dp. ἔσθω M. ν, 322, ἔσθων jetzt χ, 42, Zpf. ἔσθον Dd. ψ, 9, Iterativ ἔσθες M. χ, 501; vom No. ἐπαγον, episch auch ohne Aug., Sf. παγέμεν bei Ho. öfter als παγέμεν Dd. π, 429; vom Pf. 2 ἐσθώς M. ρ, 542 u. Pf. Pf. ἐσθώσαι Dd. χ, 56. — [DM. ἔσθω Plat. Rep. 373, e und Plat. Prot. 334, e.]

ἔσπετε f. εἰπεῖν.

ἔσπον κ. f. ἔπω.

ἔσσαι κ. f. εἶσα.

ἔσσομαι f. ἠτάομαι.

εὔαδε f. ἀνάδω.

εὔδω f. B. 1; Zpf. εὔδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69, 3; καθεύδον bei Ho. und den Tragikern, bei den Komikern ἐκάθειδον und καθεύδον [Porcion Borr. zu Cu. Hes. p. 17], No. καθευθήσαι Hippokr.

εὔνάζω und εὔνάω lege hin; MB. mit No. Pf.

εὔρικω f. B. 1; Zf. No. εὔριμεναι Ho.

εὔω rüste, fenge, No. εὔσα Ho., ἀφύσα auch in Prosa, Pf. ἠφειμένος Misch. Br. 309.

ἐχθαίρω hasse, No. ἠχθηρα ν, 306, Misch. Pers. 758; ἀπεχθαίρω mache verhaßt Dd. δ, 105, vgl. Robeck zu Co. M. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι hin



verhaft (*τινὶ* Misch. *Ψι.* 735); *Ψυ.* ἐχθαροῦμαι *So.* Ant. 93, *Wb.* ἐχθαρέος *So.* *Μι.* 680.

ἐχθω *haffe* Misch. *Br.* 287, *So.* Ant. 523 und *Eu.* ἐχθομαι *bin* verhaft *So.*, *Μισθ.* *Ag.* 406, ἤχθειο *Eu.* *Ψιπ.* 1402.

ἐχω *f.* *B.* 1; *Ψφ.* bei *So.* oft, bei *Her.* selten ohne *Aug.* [2, 148, 4, 8, 76, 1 *ε?*]; *zw.* ἐπέχει 1, 118, vgl. § 27, 1, 1; *Ψ.* *Αο.* bei *So.* *σχεῖν* u. *σχεῖναι* *Μι.* *Θ.* 254, *τ.* 147; *Μεθ.* steht auch passivartig: ἐσχετο *Μι.* *φ.* 696, *ψ.* 397, *Ωδ.* *γ.* 284, *δ.* 705, *τ.* 472, *σχεῖο* *Μι.* *φ.* 345, ἐσχοντο *Ωδ.* *ν.* 2, *Her.* 1, 31, 3, *σχομίνη* *λ.* 279, *Πινδ.* *Β.* 1, 10; passiv auch *σχήσομαι* *Μι.* *φ.* 639, vgl. 503 [*ἐσχέθην* und *σχεθήσομαι* sind auch dem *So.* u. *Her.* fremd]; *Ψ.* *συνόχομαι* *Μι.* *β.* 218 [mit der att. Reduplication u. dem Umlaut *o* eig. für *δουχα*]; von *e.* *Ψ.* *Ψ.* [*ἄρχμαι*] ist wohl ἐπάρχομαι waren verischlossen *Μι.* *μ.* 340, vgl. § 30, 4, 3, *Wb.* bei *Her.* ἀνασχετός. — *Ἀμπισχω* haben die Tragiker neben *ἀμπέχω* [Cimbley zu *Eu.* *Μεθ.* 277, ἀμπισχοῦνται *Ar.* *Βδ.* 1090?], ἀμπεχον *Ωδ.* *ζ.* 225; ὑπίσχομαι für ὑπισχνόμαι *So.* u. *Her.* (*Μισθ.* *Cum.* 771, *Ar.* *Br.* 516). — Von ἀνέχομαι hat *Her.* im *Αο.* ἠρέσχετο 5, 48, 7, 159, 8, 26 neben ἀνέσχοτο 5, 89, 2, 6, 112, 2, 7, 139, 3. Poetische *Ψψ.* *ισχάνω, ισχανάω, σχέθω* (wie im *Ind.* *Pr.*) mit dem *Ψ.* *σχεθέω* *Μι.* *ψ.* 466, vgl. *Ωδ.* *ε.* 320 u. *Ar.* *Μι.* 320, *σχεθέμεν* *Πινδ.* *Δ.* 1, 71, *Β.* 4, 75. [Für *Αορίστε* halten die Formationen auf *αθον* u. *εθον* Cimbley zu *Eu.* *Μεθ.* 186 u. Ellenbt *Lex.* 3, *So.* u. *εικάθω*; *Andre* für *Präsens*, vgl. *Spitzner* zu *Μι.* *κ.* 127, *Lobed* zu *Wuttmanns* *Gr.* 2 p. 62 f. und *Hermann* zu *Eu.* *Ψοί.* 1184; *προσχέδομεν* *Theotr.* 25, 254.]

ἐπιάομαι *spiele*, scherze *Pr.* und *Ψφ.* *Ωδ.*

ἔπω *f.* *B.* 1; *Ψφ.* ἔπει *Her.* 1, 48, *Ψ.* ἐπημένος 1, 188.

ἔω, ἔω *f.* § 38, 1, 4 u. 2, 3. ἐώμεν *f.* *ἄω.*

ἔω *f.* *B.* 1; *episch,* *dorisch* und *ionisch* im *Pr.* und *Ψφ.* ἔω; ἔωεν *Sim.* *Am.* 1, 17? participartig ἔως, *Ar.* ἔων *Μι.* *ε.* 887, *π.* 445, vgl. *πλώω*; für ἔωει *Her.* 1, 120, 1, *ἔησε* *Besser*, *Iterativ* ἔωσκον *Her.* *ε.* 90.

ζεύγνυμι *f.* *B.* 1; *Ψ.* ζεύγνυμαι *Μι.* *γ.* 260, ζεύγνυμεν *ο.* 120, ζεύγνυμι § 36, 1, 12; *Ψφ.* ζεύγνον *τ.* 393 vgl. *ω.* 783; ἴω auch *Her.* 1, 205, 4, 89, 7, 36, 3 und *Πινδ.* *Β.* 2, 11.

ζώννυμι *f.* *B.* 1; ζώννυται als *Gj.* *Ωδ.* *ω.* 89?

ἡγέομαι *f.* *B.* 1; *Pr.* selten passiv *Her.* 3, 14, 3? *Besser*, *Ψ.* öfter; ἡγήμαι *ich* glaube *Eu.* *Ψοί.* 550, bei *Doricern*, *Her.* öfter und *Epättern*; ἄγηναι *gehe* voran *Πινδ.* *Β.* 4, 248.

ἡγερθε- *f.* ἀγείρω. ἡγερθε- *f.* ἀείρω.

ἡδομαι *f.* *B.* 1; *Αο.* ἡσατο *Ωδ.* *ε.* 353.

ἡλάσσω und ἡλασκᾶω *schweife* umher *Pr.* *So.*

ἡμαι *stzge*, als *Simplex* dichterisch; κάθημαι *bei* *So.* und den *Tragikern* ohne, bei den *Komikern* mit und ohne *Aug.* [*Porson* *Vorr.* zu *Eu.* *Her.* p. 17], καῖησο *Her.* 1, 46, 1, vgl. 9, 90, 1 u. zu 3, 144; 3 *Ψ.* *Ψ.* *καθέατο* *Μι.* *λ.* 76, *ν.* 153, *ω.* 473; ἀφήμενος *Μι.* *ο.* 106.

ἡμύω *senke*; *ν* kurz im *Pr.* *Μι.* *β.* 148, lang im *Αο.* ἡμυσα; *Ψ.* mit der att. Redupl. ὑπεμῆμικα *Μι.* *κ.* 491, vgl. § 7, 7, 1 und *Spitzner* zu *Μι.* *exc.* 33.

ἡνίπαπε *f.* ἐπίπτω. ἡπέω *f.* ἀπίω.

ἡτιόομαι, *ion.* ἰσοοῦμαι, ohne *Aug.* ἰσοοῦμην, ἰσοῶθην, ἰσοομαι *Her.*

θαάσω *stzge*, mir *Pr.* und *Ψφ.* *So.*, θαάσω *So.* und *Eu.*, θαῖνω *tragisch* [vgl. (auch über θαάω) *Wuttm.* *Lex.* 82.]

θάλλω *f.* *B.* 1; *Ψ.* *dorisch* τέθαλα, *Part.* bei *So.* neben τεθρήλιος, *Ψ.* τεθάλωια *Μι.* *ε.* 208, *Sim.* *Μελ.* 105, vgl. § 29, 3, 7, *Ψψ.* τεθρήλει *Ωδ.* *ε.* 69, *Αο.* 2 θαίει *Ψφ.* *η.* 33. *Im* *Pr.* und *Ψφ.* hat *So.* θήλειον *Ωδ.* *ε.* 73, *Ψψ.* θήλειον *Μι.* *α.* 236, *Αο.* θήλησε *Πινδ.* *Α.* 4, 88, 10, 42, *Ψ.* *Ψ.* τεθρήληται *Hippotr.* *Μψ.* die *Part.* θαλέθων und τηλεθών *So.*

θάπτω *f.* *B.* 1; *Αο.* 2 *Act.* τραγον *zw.* *Μισθ.* *Perf.* 961, *Αο.* *Ψ.* θαυθῆναι *Sim.* *Μελ.* 170, 3, *Her.* 2, 81, 7, 228, 1 neben ταφῆναι 3, 55; *Ψ.* 3 *Ψ.* *Ψ.* ταίφαται 6, 103, 2.

θαπ- oder ταφ-, *Ψ.* τέθηκα *erstaune* *So.*, *Her.* 2, 156, 1; *Ψψ.* ἐτεθήπεια *Ωδ.* *ε.* 166, 168, *ω.* 90; *Part.* *Αο.* 2 ταφών *So.*

θαυμάζω *f.* *B.* 1; *Wb.* θαυματός *Her.* *ε.* 165, jetzt *Πινδ.* *Β.* 10, 30.

θαυμαίνω *bewundere* *Πινδ.* *Δ.* 3, 32; *Ψψ.* θαυμανέω *Ωδ.* *θ.* 108.

θα-; *Ψ.* θῆσθαι *messen* *Ωδ.* *δ.* 89 vgl. § 34, 5, 3, *Αο.* θήσατο *so* *Μι.* *ω.* 58, vgl. *Ψφ.* *δ.* 236, θήσατο *sängte* *α.* 123.

θαύομαι *staune*, *bewundere*, *wovon* *dorisch* θαμέδα, θασθε, θάεο, *Ψψ.* θαστομαι, *Αο.* θασάμην; *bei* *So.* θήσατο *Ωδ.* *σ.* 191.

θεάομαι *f.* *B.* 1; *dorisch* θαίομαι, *episch* und *ionisch* θεῖομαι *bei* *So.* meist ohne *Aug.*; *Ψψ.* θεήσομαι *Her.* *ε.* 482, *Αο.* θεήσασθαι; *bei* *Her.* jedoch hat *Besser* an den wenigen Stellen, wo noch θεήσασθαι stand θεήσασθαι gegeben, so daß sich bei ihm *θη-* nur im *Pr.* und *Ψφ.* findet, daneben θεώμενος 3, 32, 1, 7, 208, 2, *Wb.* θητός *Her.* *θ.* 31, *dorisch* θαητός.

θεινώ *schlage*, *episch* u. *dramatisch*, *Ψψ.* θενώ *Ar.* *Μέθ.* 564, *Αο.* 1 *θενω* *Μι.* *ν.* 481; häufig *Ψ.* *Αο.* 2 θενέιν, *wozu* der *Ind.* wie die *Ψφ.* und *Αο.* *Ψ.* unerweislich sind.

θερμω *wärme*, *wovon* θερμείτε, θερμετο *So.*

θείρομαι *f.* *B.* 1; *Ψψ.* θείρομαι *Ωδ.* *τ.* 507, *Gj.* *Αο.* *Ψ.* θερέω *φ.* 23.

θέσσασθαι *anssehen*, *def.* *Αο.* *Πινδ.* *Α.* 5, 10, *Archil.* 11, 2 vgl. *Her.* *Br.* 9; ἀπόθεστος *verabscheut* *Ωδ.* *φ.* 296.

θέω *f.* *B.* 1; *So.* auch θεῖω vgl. § 2, 3, 2; *Iter.* θέεσκον *Μι.* *ν.* 229.

θηέομαι *f.* θεάομαι.

θησθαι *f.* θα-

θηλέω *f.* θάλλω.

θηπ- *f.* θαπ-

θειγγάνω *f.* *B.* 1.

θνήσσω *f.* *B.* 1; *dorisch* in allen *Zeitformen* *α* für *η*; *Ψψ.* ἀποθανείας *Her.* 4, 163 vgl. § 31, 2, 2, *έταις* 4, 190, *έονται* 4, 95, 2, *είμενος* 7, 134, 2, *έσθαι* *So.*, *Her.* 3, 143, *Theotr.* 22, 18; *Ψ.* und *Ψψ.* haben bei *So.* die kurzen *Formen* τεθνάσι (*τεθνήκασι* *Μι.* *ο.* 664), ἀπετέθανασαν *Ωδ.* *μ.* 393, τεθναίην *Μι.* *σ.* 98, *Theogn.* 343, *τεθνάθι* *κ.* 365, *τεθνάτω* *ο.* 496, *Ψ.* *gew.* τεθνάμεν, *τεθνάμεναι* *ω.* 225 u. *Ephr.* 2, 1 vgl. § 30, 2, 2, [*τεθνάται* *Mimm.* 2, 10 u. vor *Herm.* *Μισθ.* *Ag.* 525], *Part.* [*τεθνεώς*] *Ge.* *τεθνεώτος* mit *Σημιτις* *Μι.* *η.* 89, *Ωδ.* *τ.* 331, *gew.* *τεθνητός* *Μι.* *φ.* 161, *Sim.* *Μ.* 131, *Ge.* *τεθνητός*, oder *τεθνεώτος* [*Spitzner* zu *Μι.* *ε.* 71], doch auch (an 7 *St.*) *τεθνητός* oder *τεθνεώτος*, *Ψ.* *τεθνητός* *Ωδ.*

λ, 84. 141. 205 u. *τεθνηκῖα* δ, 734 [ohne *κ* Better nach Thierich] und Hippocr. 28, 2, wie *τεθνηκῖος* Theogn. 1230. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum *καταθνήσκειν*: (über *καταθνήσκω* und *καταθνήσκωμαι* [Eu. Phoi. 976, Or. 1462] § 8, 3, 1; *ἀποτεθνηκῖος* (-ηκῖος Bl.) M. λ, 432 und *ἀπετίθνασαν* Dd. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

*δοινάω* speise, intr., transf. nur Hef. α, 212, *δοιόμαι* esse, Fu. *δοιάσσομαι* Eu. Cl. 836, Ky. 550, *δοιήσσομαι* Aisch. Pro. 1027 u. Spätere; No. *δοιηθῆναι* Dd. δ, 36; Hf. *τεδοίναται* Eu. Ky. 377.

*δορεῖν* f. *δορώσω*.

*δράσσω* f. *ταράσσω*.

*δορομαι* töne, klage [Einsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. u. 3pf. bei Tragikern; *δορέμαι* Aisch. Cie. 78 vgl. § 34, 3, 7.

*δουλλίζω* knarre Ho. Hy. β, 488, No. Hf. *δουλλίζθη* (mit einem *λ* Better) wurde zerklagen M. ψ, 396 vgl. § 27, 2, 1.

*δωσάω* f. B. 1; Fu. *δωρομαι* M. θ, 179 vgl. Aisch. Hf. 852, No. *ιδωρον* Dd. κ, 207, Hf. *δωρεῖν* μ, 53, G. *δωροσε* Dd. χ, 303. — Afsn. [*δωρῶν*], *δωρῶμαι*, G. *δωρῶνται* Her. 3, 109, 1.

*δύνω* und *θύνω* stürme, *ν* lang nur Pr. und 3pf.; *ιδύνειν* Hef. α, 210.

*θύω* opfere f. B. 1; bei Ho. mit kurzem *ν* nur Dd. ο, 260, Hy. α, 491. 509; kurz auch Eu. Cl. 1141.

*θουμάζω* (nach Struve Lectt. Her. 3 p. 2 ss. *θουμάζω*, wie *θύνωμαι*) ist ionisch für *θαυμάζω*; verworfen wird *θουμάζω*.

*θωρήσσω* rüste; M. Hf. Fu. *ήξομαι*, No. *ηχθῆναι* Ho.

*θαινώ* erwärme, No. *θῆναι* Ho.; No. Hf. *θάνθη* Ho., Pind. Br. 9, 1. *θάλλω* sende, werfe, *θαλλῶ* Herm. zu Ar. Wo. 1301, No. *ηθα* M. ο, 19, Phryn. 2.

*θάωμαι* heile, *ιθύνται* Her. 7, 236 vgl. § 34, 5, 7; Fu. episch und ionisch *ήσομαι* κ. vgl. § 27, 3. (Bei Ho. ist das *ι* lang, meist auch sonst.)

*θάχω* u. *θάχέω* töne, *ι* meist kurz, lang durch das Aug. M. υ, 62, φ, 10? α kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Einsley zu Eu. Her. 752; Fu. *ιαχῶσω*? No. *ιάχῶσα* Eu., 3ter. *ιάχῶσκον* Hef. α, 232; Part. Hf. *ιαχῶτα* M. β, 316, mit kurzem *ι* vgl. § 28, 3, 3.

*θιδίω* schweize, bei Dichtern, auch Komikern, Platon Tim. p. 74, b u. Spätern; das zweite *ι* kurz im 3pf. Dd. υ, 204, lang im No. Ar. Wo. 791. [Vgl. Kühnken z. Tim. p. 147.]

*θιδύω* errichte, *υ* überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. und 3pf., lang im No.; No. Hf. *ιδιδύνθη* M. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7, 1, bei Hippocr. u. Spätern; Her. hat *ιδιδυθῆναι*, jetzt auch 1, 172.

*θίζάνω* f. B. 1; transf. *άγώνω* M. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Sim. M. 7, 84, Aisch. Cie. 678 κ.

*θίζω* f. B. 1; bei Ho. gew. intr., transf. M. ω, 553 vgl. κ, 488, [*θίζω* Theotr. 5, 97.] 3pf. *θε*, aber 3pf. *θε* wegen des Aug. vgl. Dd. δ, 311; 3ter. *θεσεν* Dd. γ, 409, φ, 331; *καθίζω*, 3pf. bei Ho. *καθίζον* oder *καθίζον* [Better Dd. π, 408], No. *κάθισα* M. κ, 280, Dd. δ, 659, Her. 1, 88, 1, Part. *καθίσσας* M. κ, 488; Fu. *καθίσω* Her. 4, 190. *θίσωμαι* bei Ho. M. κ, 282 (u. Her. 2, 55, 1 κ.), daneben *ιδθίσωμαι* u. *θεσθαι* auch

als Pr. Dd. κ, 378, wo Grashof *θεο* will [Eod. Theotr. 1, 21], No. *θεοσθε* Apoll. Rh. 2, 1166; zw. ist No. Hf. G. *εσθῶ* So. DK. 195. *καθεσθῶναι* bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Borr. zu Eu. Hef. p. XVII.]

*ιδύνω* mache gerade, poetisch und ionisch, das *ν* lang, vgl. § 9, 3, 2; No. Hf. *ιδύνθη* M. π, 475.

*ιδύω* gehe gerade darauf los; das *ν* ist kurz in *ιδύει* M. λ, 552, φ, 661, lang in *ιδύσα*.

*ίκω* altes Pr. u. 3pf. für *ήκω* (Ho., jetzt auch Dd. κ, 325 für *ήκω* hergestellt, u. Pindar) mit langem *ι*; *έκάνω* mit kurzem *ι* und langem *α* episch und tragisch, episch auch *έκάνομαι*; *έκάνομαι* hat Ho. nur Dd. κ, 128 und ω, 339, die Tragiker für *έκείναι*, Her. als Simplex für *προσέκειναι* [*έκει* für *ήκει* 1, 216, 2]; *ίκω*, *έκάνω* und *έκάνομαι* komme und bin gekommen; Fu. *έκωμαι* [*έκω* dorisch Ar. Ach. 742], No. *έκωμην*, das *ι* lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3, 2, synkopiert *έκω* Hef. θ, 481, Sim. M. 179, 4? *έκμενος* günstig § 4, 5, 4, *οήκος* Ho.; No. 1 nur episch *έκω*, *εν*; *έκας* Ho. Hy. α, 223? u. Spätere. Ueber *έκωτο*, *έκωτο* § 30, 4, 9. Vgl. B. 1 unter *έκάνομαι*.

*έλάσσομαι* f. B. 1; *έλάσσομαι* M. β, 550, *έλάσσομαι* Hy. κ, 5, Orph. Arg. 942, 3pf. *έλατο* Drasel bei Plut. Sol. 9; *έλέομαι* Aisch. Hf. 110. 121; das *ι* lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch 3pf. *έληθε* sei gnädig Dd. γ, 380, π, 184 u. *έλαθε* Simon. M. 49, Theotr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, G. *έληω* Dd. φ, 365 vom Hf., Dpt. *έληκος* Hy. α, 165.

*έμάσσω* geißele, Fu. *έμάσω*, No. *έμάσσα*, mit *σσ β*, 782, ο, 17.

*έμειρω* u. *έμειρομαι* begehre, No. *έμειρώμην* M. ξ, 163, *έμειρθη* Her. 7, 44, Wb. *έμειρός* M. β, 751, Pind. u. A.

*ένδάλλομαι* scheine nur Pr. u. 3pf. [auch Ar. u. Platon.]

*ένταμαι* f. *πέτομαι*.

*έσημι* f. § 38, 7, 6.

*έσχε* sprach's Theotr. 22, 167, eine dem Ho. abgesprochene Bedeutung vom Schol. Dd. χ, 31 vgl. M. π, 41, vgl. Buttin. 1. Legil. 77, 3 ff. u. Lehrs Arist. p. 105 s.

*έσχω* u. *έσχω* mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. 3pf. *ήσχομαι* Dd. δ, 247 vgl. M. φ, 332, *έσχομαι* Dd. κ, 321. Vgl. *έσχω*.

*έσθάω* § 36, 1, 2 u. 4. *έσχάνω*, *έσχανάω* f. *έχω*.

*έσχναίνω* trockne, No. *έσχναίνω* Aisch. Cum. 257, Ar. Frö. 941, *έσχνηται* Her. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

*καδ-* f. *καίνωμαι* u. *κίδω*.

*καίνωμαι* übertreffe; dazu von *καδ-* Hf. Hf. dorisch *κέκαμαι* Pind. D. 1, 27 vgl. § 4, 5, 4, *κέκασμαι* bin ausgezeichnet, übertreffe Ho., Aisch., Eu. 736, Ar. Ri. 685 G., *κέκασσαι* § 30, 3, 8, *κέκασται* Eu. Cl. 616, vgl. § 47, 28, 9.

*καίρω* f. B. 1; dichterisch das Simplex, auch Hf. Pr. und 3pf.

*καίω* f. B. 1; dies für *κάω* wohl auch bei Tragikern vgl. Einsley zu Eu. Bask. 757; von *ε* No. 1 hat Ho. fest mit *η*: *έκα*, *έκα*, Dp. *έκα*, *έκα*, zwischen *η* u. *ε* schwankend Hf. *έκα* und *καίαι* [für *καίμεν* M. η, 408 Spizner u. Better *καίμεν*], 3pf. *καίον* u. *καίον*, G. *καίμεν* u. *καίμεν*, No. Med. *καίον* u. *καίον* κ.; doch hat man sich jetzt für *καί-* entschieden, das Better auch in der Dd. hergestellt hat [vgl. Spizner zur M. Exc. 15];



dramatisch ist wohl nur das Part. *κίας*; No. 2 Pl. *ἐκάνη* (ᾶ) ist episch, ionisch (bei Her. neben *ἐκάνθη*) und bei Spätern, Pl. *καίηναι* Pl. ψ, 198. 210. M3. Pl. ε, 88, Her. 1, 202, 2.

*καλέω* f. B. 1; Fu. bei Ho. *καλέω* Pl. γ, 383, Dd. ν, 413, ο, 213, *καλέσω* Her. 3, 74, 2? mit u. ohne Aug., No. bei Ho. auch mit *σσ*; Ister. *καλέεσκον* Pl. ε, 562, *καλέεσκετο* ο, 338; Plpf. Pl. *κεκλήρατο* Pl. κ, 195, Fu. *κεκλήσονται* γ, 138. — Afsu. *κεκλήσκω* poetisch, M3. Pl. κ, 300, *καλιζομαι* γ, 19, δ, 389 u. besonders bei den Tragikern *κλιζω* [Ken. Rhr. 1, 2, 1], bei Her. *κλιζω*.

*κάμνω* f. B. 1; Fu. vielleicht *καμῶ* So. Tr. 1215; dorisch *κέκιμακα*, Part. *κεκιμαώς* Theokr. 1, 17; episch *κεκιμῶς* (*κέκιμα* Pl. ζ, 262) Ge. *ἄτος* Pl. ζ, 261, Dd. κ, 31, ν, 282 [Thuf. 3, 59, 2], *ἄτος* Pl. λ, 802, π, 44. [Cf. No. *κεκάμω* zw. Pl. [α, 168,] η, 5, Bekker *ἐπέειπε* κε *κάμω*]. — DDr. Pl. σ, 341, Dd. ε, 130.

*καπύω* athne (ὕ), No. *ἐκάπυσσα* Pl. ζ, 467.

*καυάξαις* f. ἄγνυμι.

*καφ-*, def. Pl. *κεκαφώς* (aus)athmend Pl. ε, 698, Dd. ε, 468.

*καίμαι*, *καίω* § 38, 5 u. *καίω*. *κεδάννυμι* f. *σχεδάννυμι*.

*καίρω* f. B. 1; Fu. *καίρω* Pl. ζ, 466 neben *κερέιν* ψ, 146, No. *ἐκερσα* Ho. öfter und Aisch. Hik. 652 Ch.; Pl. No. *ἐκέρθη* Pind. P. 4, 82, *ἐκάρην* Her. 4, 127, 1; DDr. *κερσάμενος* Aisch. Pers. 914 Ch.

*κέκαδον* f. *χάζω*. *κέκλετο* f. *κέλομαι*.

*κελαδέω* töne, Part. episch *κελάδων*, *οντος*, Fu. *κελαδήσομαι* Pind. D. 11, 79, *κελαδήσω* D. 2, 2 u. P. 11, 10?

*κέλλω* laide, Fu. *κέλω* Aisch. Hik. 326, No. *ἐκείλω* bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

*κέλομαι* befehle, episch u. Iyrisch [Aisch. Ag. 1090], Fu. *κελήσομαι* Dd. κ, 296, No. *ἐκέλετο* u. *κέλετο* ermunterte [nannte Pind. 3, 5, 53], *κεκλόμην* Aisch. Hik. 586, *κεκλόμενος* Ho., Aisch. Hik. 40 u. So. DDr. 159, *σηκοπύω* u. redupliziert vgl. § 28, 6, 2; *κεκλήσατο* Pind. D. 13, 80, 3, 5, 37. Ueber *έλεο* f. *κλειω*.

*κεντέω* flechte rg.; doch Pl. No. *κένσαι* Pl. ψ, 337, Wb. *κεστός* gestickt, gestickt.

*κεράννυμι* f. B. 1; No. auch mit *σσ* u. ohne Aug. Ho.; Pl. Pl. *κέρημαι* u. No. *ἐκέρθη* (Her. 4, 152, 2) ionisch; aber No. M. *ἐκερασάμην* Her. 5, 124 u. 7, 151. — Afsu. sind *κεράω* Dd. ω, 364, *κεράω* Pl. ε, 203 vgl. § 2, 2, 3; No. *ἐπικέρησαι* Dd. η, 164; *κέρημι*, wovon *κιννάμην* Pind. 3, 5, 3, *κιννάσων* Ar. Cf. 841, Iyrisch *κιννάτω* Pind. R. 9, 50, *κιννάτω* Alfaios 45, 2, Part. *κιννάς* Dd. π, 14, Ar. Br. 555 u. A., Pl. *κιννάμεν* Pind. 3, 4, 25, Iyrisch *κιννά* Dd. ζ, 78, π, 52; *κιννάω*, wovon *κιννά* Her. 4, 52. 66, *κιννά* Dd. η, 182, κ, 356, ν, 53; Med. *κιννάμαι* Pind. Br. 11, 71, Cu. Hipp. 254, (Pl. Her. 1, 51, 1), *κιννάμενος* Pind. R. 3, 78, Euen. 2, 3, *κεράομαι* Dd. öfter; aber Cf. *κέρωνται* [*κέρωνται* Bekker] Pl. δ, 260 setzt ein *κίραμαι* voraus.

*κερδαίνω* f. B. 1; Cu. *κερδήσομαι* Her. 3, 72, 3 neben *κερδανόμεν* 1, 35, 2, 8, 60, No. *ἐκέρδησα* 4, 152.

*κέυθω* und Pl. *κένυθα* verberge Dd. γ, 18, Sim. Met. 126, Plpf. *ἐκείθει* Dd. ε, 348, Fu. *κείσω* Ho., No. 1 *κένσαι* Dd. ο, 263, No. 2 *κένθω* γ, 16, Cf. *κεκύνθωσι* ζ, 303, vgl. § 28, 6, 1. Bei den Tragikern heißen

*κένθω* u. *κένυθα* auch ich bin verborgen. [Emsley zu Cu. Her. 778, vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Cu. Rhel. 621. *Κένθομαι* säugnet Emsley zu Cu. Her. 778; *κεκένθυμένος* weiß Lobes nach.] — Pl. *κένθάνω* Pl. γ, 453.

*κίω* f. *καίμαι* u. *καίω*.

*κίθω* setze in Sorge, Ister. *κίθεσκον* Dd. ψ, 9, Fu. *κίθησω* Pl. ω, 240, Pl. *κίθηθα* setze Dyrk. 12, 28, Iyrisch. No. 1 Med. *κίθεσαι* Aisch. Sic. 126, wie *ἀκίθεσαν* Pl. ζ, 427 (neben *ἀποκίθησας* ψ, 413). Zu *κίθεσαι*, dorisch *κάδομαι*, gehört wohl auch *κεκαδησόμεθα* Pl. θ, 353. Vgl. *χάζω*.

*κικίω* quelle hervor, ε episch kurz, attisch lang.

*κιδνημι* f. *σχεδάννυμι*.

*κικ-* f. *κικάνω*.

*κεκλήσκω* f. *καλέω*.

*κινέω* f. B. 1; M3. *κινύμαι* bewege mich hat Ho. im Iyrisch *κινύτο* und im Part. *κινύμενος*.

*κίρνημι* f. *κεράννυμι*.

*κικάνω*, episch auch *κικάνομαι*, treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem *ε* und langem *α* (vgl. Archil. 56, 3), bei attischen Dichtern mit kurzem *α* und langem *ε*, weshalb Hermann und Emsley zu So. DDr. 1450 bei ihnen *κικάνω* schreiben wollen; überall kurz ist das *ε* in den übrigen Zeitformen: Fu. *κικήσομαι* Pl. κ, 126. 370, σ, 268 κ., So. DDr. 1487, No. *κικον* κ., episch auch *κικον*, wie Pindar P. 9, 26, *κικήσατο* Pl. ζ, 498. Von einem unerweislichen Pr. *κικημι* hat Ho. Iyrisch. *κικησαι* Pl. ζ, 498. *κικηται* Pl. κ, 376, *κικηται* Dd. π, 379, Cf. *κικίω* öfter, *κικίωμεν* Pl. φ, 128, Dd. ν, *κικίη* β, 188, ε, 416, Pl. *κικίηται* ο, 274, *κικίηται* Dd. π, 357, Part. *κικίης* Pl. π, 342, *κικίμενος* ε, 187, λ, 451; Wb. *κικητός* in *ἀκικητός* Pl. φ, 76, Aisch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von *κικάνω*, nach Buttman von *κικ-* das dorische *ἀπίκα* stieß fort Ar. Rh. 869.

*κικρημι* f. B. 1; *κικρησαι* heißt bei Her. 3, 58. 6, 82 geben.

*κίω* gehe, nur Pr. u. Iyrisch, Pl. von *είμι*, Part. *κίών* betont; selten bei Tragikern *κίεις* Aisch. Cho. 669, *κίεις* Hik. 499, *κίεις* 832, Pers. 1025. Pl. in *μικελάδων*.

*κλάζω* f. B. 1; Fu. *κλάζω* Aisch. Pers. 909? No. *ἐκλαγον* Ho. Hy. η, 14, Cu. Iyrisch. A. 1062, Theokr. 17, 71; Pl. *κίληγα* mit Pebb., wovon Part. *κεκλήγως*, Ge. *κεκλήγοντος* (ἄτος Bekker vgl. Def. α, 379) Ho. öfter, vgl. § 29, 3, 6. — Afsu. *κλαγγάνω* So. Br. 782, *κλαγγάνω* Aisch. Cum. 126, *κλαγγέω* Theokr. Epigr. 6, 5.

*κλαίω* f. B. 1; zw. Fu. *κλαίω* Theokr. 23, 34 u. No. *ἐκλαών* 14, 32; Ister. *κλαίεσκον* Pl. θ, 364, Aisch. Br. 285.

*κλάω* breche f. B. 1; Part. *κλάς* Anacr. Br. 17.

*κλείω* f. B. 1; episch u. ionisch *κλήϊω*, No. *ἐκλήισα* mit langem *ε*, also bei Ho. nicht mit *σσ* zu schreiben, und Pl. *κλήισαι* zu betonen; Pl. No. *ἐκλήισθη* Her. 1, 165, 1, 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Bekker das *σ* geschrieben, *κεκλήμαι* (nicht mit langem *ε*) Her. 3, 117, 1 zweimal, sonst mit *σ* 7, 129, 1, die 3 Pl. Plpf. *κεκλήατο* 9, 50, vgl. § 30, 4, 10 (regelmäßiger non *καίλω*). Wb. *κλήιστός* Dd. β, 344. — Die Dorier sagten auch *κλαζῶ*, *ἐκλαζα*.

*κλέπτω* f. B. 1; No. Pl. *ἐκλέφθη* Her. 5, 84, vgl. B. 1.

[κλέω] κλείω rühme, besinge Dd. α, 338, 351, ρ, 418, Fu. κλέω Pind. D. 1, 110, No. ἐκλείξαι P. 9, 91; κλείομαι bin berühmt Dd. ρ, 299, vergl. Pind. F. 4, 27. [DM. sage aus Cu. Crethh. 13], ἐκλείω für ἐκλείο Pl. ω, 202, vgl. § 30, 3, 5; Bb. κλειός vergl. Spitzner z. Pl. exc. 11.

κλήζω f. καίω.

κλίω f. B. 1; Pf. No. bei Ho. viel häufiger ἐκλίθηρ als ἐκλίθηρ (auch Archil. 33, Theokr. 3, 38, 44), die 3 P. Pl. Πf. κελίανται Pl. π, 68, Dd. δ, 608, vergl. § 30, 4, 3; No. Med. κλίνασθαι sich beugen, Dd. ρ, 340, sonst Her. 3, 104, 2.

κλύω (v) höre, poetisch, Spf. κλυον auch den No. vertretend; von einem sonst verschollenen No. Spv. κλύθι [auch Cu. Cl. 1238, Hipp. 872] u. κελύθι, κλύε u. κελύτε (neben κλύε u. κλύετε) u. Part. κλύμενος synonym mit dem Bb. κλυτός berühmt. Vgl. § 28, 6, 1.

κλώθω spinnne, wovon bei Ho. ἐπέκλωσα nebst DM. ἐπικλώσσομαι (womit Bekker) Dd. υ, 196 u. ἐπεκλώσασθαι, [ἐπικλώσσομαι Platon Ges. 957, e, Stob. 118, 26, κλωστής Platon Rep. 620, e, Ges. 960].

κοιμάω f. B. 1; neben κοιμηθῆναι Ho. κοιμήσασθαι.

κόπτω f. B. 1; κκοπός mit Pebb. Pl. ρ, 60, Dd. σ, 335; MZ. wie κίρσθαι Cu. Tro. 623.

κορέννυμι f. B. 1; Fu. bei Ho. κορέω § 39, 2, 4; Part. Πf. κκορητός Ge. ῥότος Dd. σ, 372, Pf. Πf. κκορημαί episch (auch bei Theogn. 751, Sappho 48, Anacr. 5) u. ionisch Her. 3, 802; No. episch ἐκορέσθηρ sättigte sich Dd. δ, 541, κ, 499 neben (ἐ)κορέσασθαι, κορεσάμενος mit Einem σ vor einer Länge: κορέσασθαι κ.; Bb. ἀκόρητος Ho., ἀκόρηστος Aisch. Ag. 734, κ., ἀκόρητος 1088, 1114, So. Cl. 123.

κορθύω erhebe, v kurz, Pl. ι, 7; Mf. κορθύνω Ges. ρ, 853.

κορύσσω rüste, episch; BM. No. κορυσάμενος Pl. τ, 397, Pf. κκορυθμένος Ho. u. Cu. Andr. 279 Ch., Sp. A. 1073, vgl. § 30, 3, 9.

κοτέω große, meist episch, außer Fr. No. κοτίσαι Ho. Hy. δ, 255, sonst κοτίσασθαι Ho. (κοτίσσειται Pl. ε, 747, ρ, 391, [Dd. α, 101] ist wohl Cl. No.); Part. Πf. mit Pebb. κκοτηός Ge. ῥότος Ho. [ἐκκοτήου So. Vr. 871.]

κραδάω, αίνω schwinde Fr. Spf. episch [Cu. Herk. 1003].

κράζω f. B. 1; Spv., Pf. κκραχθῆ Ar. We. 198, The. 692, κκραγετε [-ατε] Aisch. 804, We. 415, κκραχθε Aisch. 335. [Spätere κράζω, κκραζα]. — Mf. κραγάνομαι Her. 1, 111, 2, nach Lobet z. Phryn. p. 337 κραγάνομαι.

κραίνω vollführe, Fu. κραῖν Ar. Cho. 1072, No. κραῖναι bei den Tragikern, κρῆναι Dd. υ, 115; episch auch zerdehnt Spf. ἐκραῖνων Pl. β, 419, γ, 302, ε, 508, No. κρηῖναι öfter; Pf. No. ἐκρηῖνθη Pind. P. 4, 175 und Cu. öfter, Fu. κρανθήσομαι Aisch. Pro. 913, Cho. 858, Cu. Ges. 219, κρανέσθαι Pl. ι, 626; Pf. 3 P. Si. κκρανται Aisch. Hid. 921 und Cu. öfter [als 3 Pl. Cu. Hipp. 1255, wo aber Emsley συμφορά lies], κκρανται, το Dd. δ, 132, 616, ο, 116; Bb. in ἀκραντος Ho.; ἀκραντος bei Andern.

κρα- f. κεράννυμι.

κρεμάννυμι f. B. 1; Fu. κρεμῶ Pl. η, 83; 2 P. Spf. (ὀ)κρέμω Pl. ο, 18, 21, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Mf. κρημνημι Pind. P. 4, 25, Cu.

unbest. Vr. 150) κρημαμαι, dies für κρέμαμαι, bei Ionern, Dichtern, auch attischen, und Spätern. — MZ. κρημασθαι Ges. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch κρεῖων.

κρέεε knarzte, oder κρέεε No. 2 von κρίζω Pl. π, 470; Pf. κέκρηγα Ar. Bd. 1521.

κρίνω f. B. 1; No. Pf. bei Ho. κρινθῆναι, doch auch κριθῆναι Pl. β, 815, wie immer bei Her.; κρινασθαι sich erlesen Dd. δ, 408, 530, 778; Fu. Pf. κριέσθαι Dd. σ, 149, υ, 180.

κτάομαι f. B. 1; Pf. ἐκτέσθαι Pl. ι, 402, Sim. Am. 13, 2 und Her. neben οὐ κτεκτέρος 2, 173, 2, 174, vgl. 7, 27, 29, 2 u. zw. 8, 140, 4, wo Bekker ἐκ-.

κτείνω f. B. 1; ein Fr. κτανόντα Pl. σ, 309, nach Andern Fu.; Fu. gem. κτείνω, doch auch κτενεῖ, vgl. § 31, 2, 1, aber κτανανέω Pl. ζ, 409, κτανανέεσθε passiv ε, 481; die No. κτεῖναι u. κτανεῖν hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἐκτάν, ας, α; ἐκταμεν Dd. μ, 375 u. 3 Pl. ἐκτάν Pl. κ, 526, Dd. τ, 276, Cl. κτεόμεν Dd. ζ, 216, Pf. κτέμεναι Pl. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 und κτέμεν ε, 675, ο, 557, τ, 59, Part. in κτανικός Pl. ζ, 323, Cu. Alf. 3, 696, Sp. L. 715; Pf. (ἐκταμεν), ἐκτατο Pl. ο, 437, ρ, 472, κτάσθαι ο, 558, κτέμενος Ho. öfter, Aisch. Cho. 795, Pers. 887, daneben 3 P. Plu. ἐκταθεν Ho. öfter [über ἐκταθην Lobet z. Phryn. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Pf. ἐκτατο [Aisch. Cum. 557?], No. ἐκτατων nur im Aesch. 978, vgl. Emsley zu Cu. Med. 774; wohl aber ἐκτατων und κτεκτατων.

κτερέζω bestatte, Cl. No. κτερέζω Dd. β, 222 vgl. α, 291, Gew. Form. κτερίζω, Fu. κτερίζω, No. κτερίζω vgl. § 27, 2, 1.

κτε-, wovon ein def. Part. und Bb. in [ἀγα- und] ἐκτείμενος und ἐκτεῖνος wohlgegründet Ho., αὐτόκτενος Aisch. Pro. 301; Fr. κτεζω.

κτυπέω schalle, No. ἐκτύπησα So. DR. 1606, Cu. Phoi. 1181 und ἐκτυπον eb. 1456, wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) Pl. ε, 73, sich brüsten υ, 42.

κυνέω f. B. 1; No. episch κύσα, κύσσα, κύσσα, nie κύσσα; κύσαι Cu. Rh. 553 u. Ar. öfter, προσκύσαι Ho., So. Phi. 533, 657, 776, Cl. 1374 Ar. Ni. 156.

κυνέω treffe, selten κύρω, ionisch und poetisch, κύρω Pl. ψ, 821, vergl. Emsley zu So. DR. 1159; Fu. (κύρω So. DR. 225 und) κυρήσω, No. κύρωσα u. ἐκύρωσα (beide Formationen des No. bei den Tragikern u. Her. (der jedoch κύρωσα nur in ἐκκύρωσα hat 3, 77, 4, 125, 1); Pf. κύνηρω Diod. 3, 50, bei Her. auch συγκεκυνωμένος 9, 37, 3? bei Ho. nur κύρωσα Pl. γ, 23, ρ, 145 und A. wie auch Ar. An. 2, 11, 5, 5, 23, 5, ἐκύρωσα bei Pol. öfter). — DM. Pl. ω, 530.

κύνω f. B. 1; No. κύσσα befruchtete, mit langem υ Aisch. bei Ach. 13 p. 600, b; (ἐπο)κυσσάμενη empfangen habend mit langem υ Ges. ρ, 125, 308, 405, bei Ho. sonst ἐποκυσσάμενη geschrieben. — Mf. κύνωμαι Her. 2, 93, 1, 3, 103, 2, 4, 30, [Plat. Theait. 149 b].

κωκίω wehllage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Fu. κωκίσσομαι Ar. Ch. 1222, κωκίσω Aisch. Ag. 1286.

λαγχάνω f. B. 1; Fu. λάσομαι Her. 7, 144, 1, vgl. § 2, 5, 4; Pf. λέλογχα Dd. λ, 304? u. a. Dichter, wie Her. 7, 53, λέλόχασι mit kurzem



α Dd. λ, 304? (vgl. Thiersch Schlußgr. 142, 3 A.) No. λαχον erlosste Pl. ψ, 79 κ., aber [λλαχον] λελάχουσι machte theilhaftig Pl. η, 80, ο, 350, ζ, 343, λελάχητε ψ, 76, vgl. § 28, 6, 1 und Lobed zu Co. Ai. p. 91.

λάζομαι fasse, nehme, nur Pr. u. 3pf., Ho. u. Theotr. 15, 21, λάσομαι 8, 84 und λάζομαι att. Dichter (doch 3pf. λάζον Cu. Dr. 452, vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b, im activen Sinn gleich λαμβάνειν 3. B. Cu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ep. 209). Davon ἀλαστος nach Hermann zu Co. DK. 1483.

λακ- f. λάσκω.

λαμβάνω f. B. 1; No. ἐλλάβετο Dd. ε, 325 vgl. § 28, 1, 1, λελάβεσθαι δ, 388; Pf. Pl. bei Tragikern auch λέλημαι (Einslen zu Cu. Bakch. 1100), bei Ar. nur Estl. 1090 aus einem Psephisma; bei Her. 3pf. λάφομαι, Pf. λελάβηκα (auch bei Eupolis 377), Ster. λάβεσκον 4, 78, 3. 130, jetzt ohne Aug.; Pf. Pl. λέλαμαι, No. ἐλάμθη, Vb. λαμπτός, τίος; dorisch 3pf. λάφομαι, Pf. (λελάβηκα,) λέλαμαι, λελάφθαι.

λάμπω u. λάμπομαι glänze (beides auch bei Xen.), 3pf. λάμπω und λάμπομαι Her. 1, 80, 4, 8, 74, No. λαμψα, Pf. λέλαμπα Cu. Tro. 1295 And. 1025.

λανθάνω f. B. 1; fast nur poetisch λήθω [ἐπιλήθομαι Her. 3, 75, 1], dorisch λάθω, 3pf. λασώ, (Med. λασύμαι); Iterativ λήθεσκε Pl. ω, 13; ἐπιλήθων machte vergessen Dd. η, 221 wie ἐλάσσει Alf. Br. 95; in derselben Bed. No. ἐπέλησεν Dd. υ, 85 (vgl. δ, 221?); Pf. ἐπιλέλαθα habe vergessen Pind. D. 11, 3. (vergl. 3, 46?); No. (ἐκ)έλεαθον machte vergessen Pl. β, 600; ο, 60 (vgl. λαχάνω), wovon vielleicht ein Pr. ἐλελάθω mit kurzem α Theotr. 1, 63. — Αησόμενος obliuiscendus Co. Cl. 1248, λήσομαι für λήσω Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (λέλαομαι) habe vergessen, λέλασται Pl. ε, 834, Theotr. 2, 158, λελασμένος Ho. öfter (nie bei ihm λέληθα), λελασθήην vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., Sappho 93, 3f. No. λασθήην Theotr. 2, 46 vgl. § 30, 2, 6, Part. λασθέν Pind. Br. 8, 4; λήσασθαι Epitete.

λαπάζω für ἀλαπάζω Aisch. Sie. 47. 513.

λάπτω lambō. 3pf. λάπω Pl. π, 161, λάφομαι Ar. Frie. 885, No. λάψασθαι Pherekr. 93, Pf. λέλαρα Ar. bei Ath. 11 p. 485, d.

λάσκω töne, rede, episch und ionisch ληκίω (Dd. θ, 379), dorisch λακίω Theotr. 2, 24 3pf. λήκησομαι Ar. Frie. 381. 4; No. 1 ἐλάκησα (α) 382, Vb. 410, No. 2 ἐλακον (λελάκοντο Ho. Hy. β, 145); Pf. mit Prbd. λέλακα bei den Dramatikern, λέληκα Pl. ζ, 141, Hes. ε, 207, Sim. Am. 7, 15 u. Part. Fe. λελάνκια Dd. μ, 85 vgl. § 29, 3, 7.

λάω sehe, wovon ὄλοφ λάων u. λάε Dd. τ, 229 f., Hy. β, 360 vgl. § 34, 5, 2, a. S. auch λῶ.

λέγω lese, sammle vgl. B. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. und 3pf., wie im 3pf. in αἰμασιὰς λέγοντες um Steine zu Zäunen zu lesen Dd. ω, 224 vgl. σ, 359 [No. ὄσσεια λέξαι Pind. P. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr., wie Pl. ν, 276, Pf. λελεγμένους erlesen ν, 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie ἐλέγωμαι [συλλέγωμαι auch Ar. Cf. 58 vgl. B. 1, desselben Epitete, selbst Profaiker]; No. συνελέχθη bei Her. häufiger als συλλέγη [zu 7, 173, 2], dieß dem Ho. ganz fremd. Vom Mediom λέγομαι sammle mir Pl. θ, 507. 547, ω, 793, 3pf. συλλέξομαι Dd. β, 292, No. λέξασθαι Pl. β, 125, φ, 27, Dd. ω, 108; 3pf. No. ἐλέγημι wählte mich, gestellte mich zu Dd. ι, 335. Vgl. λέχ-.

λέγω rede f. B. 1; bei Ho. noch (dem λέγω sammle sich anschließend)

herzählen, aufzählen, aufzählen, erzählen mit gelestem oder gedachtem Ac., Pr. u. 3pf. Pl. β, 222, Dd. ε, 5, μ, 165, ψ, 308 κ., 3pf. u. No. häufig in καταλέξω u. καταλέξαι; No. Pl. ἐλέχθη ward gerechnet Pl. γ, 188; DM. Pl. ν, 275 u. in der bei Ho. häufigen Formel μὴ ταῦτα λεγόμεθα vgl. Pl. β, 435, ν, 292 wie in διαλέκτο θυμός setzte aneinander [vgl. Theotr. 1, 92], 3pf. No. λέκτο zählte Dd. δ, 451. Vgl. λέχ-.

λείβω gieße, λείψω, λείψαι; MS. ἐλεψάμην Cu. Alf. 1015.

λείπω f. B. 1; 3f. No. [λείπειν Dd. π, 296 neben] λείπειν Pl. μ, 111; No. M. λείπειν zurückbleiben Pl. γ, 160, ι, 437, λ, 693 κ., 3pf. λείφομαι werde bleiben Dd. ρ, 276. 282, τ, 44; ἐλείφθη ist wie ἐλεψθήσομαι dem Ho. fremd.

λείχω- f. λειχάω.

λείω schäle, rg., Pf. Act.? No. Pl. ἐλαπήην Ar. Br. 211.

λείσσω sehe, nur Pr. u. 3pf. [3pf. λείσσει Pl. α, 120?] Keisig Comm. zu Co. DK. 120.

[λεχ-] lege schlafen vgl. Vu. Lex. 78, 10; bei Ho. λέξα Pl. ε, 252, ω, 635 u. vom Pl. 3pf. λέσομαι u. No. (ἐ)λέξατο, λέξασθαι öfter; daneben vom 3pf. No. λέκτο öfter, λέκτο Dd. δ, 453, ε, 487, 3pf. λέξο Pl. ω, 650, Dd. κ, 320, λέξο Pl. ι, 617, Dd. τ, 598, καταλέχθαι ο, 394, καταλεγμένος λ, 62, ζ, 196. Vgl. λέγω.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω

ληίζομαι raube MD.; Pf. λέλησμαι passiv Cu. öfter; Vb. λειστός Pl. ι, 408 neben ληστός 406.

ληκίω f. λάσκω.

ληχ- f. λαχάνω.

λήξω biege aus, No. λιασθήην Ho. öft u. Cu. Hes. 100 Ch.; Pf. λελίαστο Nisch. 4, 118; davon ἀλιαστος unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλαιόμαι.

ληξε tönte, klang, def. No. bei Ho.

λιλαίομαι begehre Pr. u. 3pf.; dazu Pf. λελήμαι strebe Ho. und Theotr. 20, 196. vgl. Vu. Lex. 21, 5.

(λίπτω begehre); DM. λέλιμαι Aisch. Ag. 337. 362.

λισσομαι bitte (λιτομαι Dd. ε, 406, Hy. 15, 5, Demod. 4, 5, Ar. The. 313), No. ἐλισάμην Dd. λ, 35, ν, 273, vgl. § 28, 1, 1, 3pf. λίσσαι Pl. α, 394, Cf. λίσω Dd. κ, 526; λίσσασθαι Pl. π, 47 betont man als No. mit Prbd. Hierzu Adj. in πολλιστος, πολίλλιστος und von πολίλλιστος.

λιχμάω züngelse; dazu Part. Pf. λελεχόμενος (Var. λελεχόμενος) Hes. θ, 826; MS. ἀπολιχησόμενος werde ablecken Pl. φ, 123.

λούω f. B. 1; nur die contrahierten, wie die verkürzten Formen λούσθαι, λούνται, λούτο hat auch Her. 1, 198, 2, 37, 23. 124. 125, 2; καταλοι Ar. Vb. 837, λούον wusch Ho. Hy. α, 120, λέε Dd. κ, 361 und von λο-λόον (Var. λούον) Dd. δ, 252, λούον Hy. δ, 290, 3pf. λούσομαι Dd. ζ, 221? No. λούσαι, λούσασθαι öfter; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und selbst λούσθαι Dd. ζ, 216.

λύω f. B. 1; das υ ist bei Ho. im Pr. und 3pf. meist kurz, lang Pl. ψ, 513, Dd. η, 74 wie in ἄλλω β, 105. 109 κ., Iterativ ἀλλύεσκον Dd. β, 105 κ., vom Pf. u. 3pf. Pl. die 3 Pf. Pl. auch bei Ho. λύννται, τῶ, ein Dp. λελύτο σ, 238 vgl. § 30, 6, 1 [λελύτο wähl Thiersch Schlußgr.

§ 162, 2]; synth. No. mit kurzem *v* *λύμην* *Μ.* *φ.* 80, *λύτο φ.* 114, 425, *Οδ.* *ε.* 297, 406, *σ.* 212, aber *λύτο* *Μ.* *ω.* 1, *ἐπέλυτο π.* 341.

*λάω* will, eig. *λάω* mit der Contraction in *η* vgl. § 34, 7, 1, ein dor. Pr. *λῆς, λῆ* [Theogn. 299?], *λάμες, λῆτε, λῆν, λῶντι.*

*μαιμάω* f. *μα-*.

*μαίνω* mache rasend, *ἐμαίλω* *Eu.* Hipp. 1229, *ζυμνα* *Ar.* The. 561, *Eu.* Ion 520, *ἐζέμυνα* *Bath.* 36, *So.* Tr. 1142.

*μαίνομαι* f. *Β.* 1; *Ζη.* *μαίνεται* *Her.* 1, 109, 1? vgl. § 31, 2, 1, *Νο.* *ἐπεμήγατο* entbrannte von Liebe *Μ.* *ζ.* 160 vgl. *Theokr.* 20, 34; *Πφ.* *μεμάνημαι* bin rasend *Theokr.* 10, 31.

*μαίνομαι* taste, suche; *Ζη.* *μάσομαι* *Μ.* *δ.* 190 (*σο* *Μ.* *ε.* 394?), *Νο.* *ἐμασάμην* mit kurzem *α* u. also bei *So.* auch *ἐμασάμην*, *Βδ.* *μαστός.*

*μακ-* f. *μακάομαι.*

*μακθάνω* f. *Β.* 1; *Ζη.* *μαθεύμαι* *Theokr.* 11, 60.

*μαπέειν* f. *μάροπτο.*

*μάρομαι* streite nur Pr. u. *ΐψ.*, nach *δυναμαι* geformt; über *μάρομαι* u. *ἐμάρομαι* § 36, 2, 1; doch *Δρ.* *μαρνοίμεθα* *Οδ.* *λ.* 513, aber *Βετ.* *μαρναίμεθα.*

*μάροπτο* greife, *μάρομαι*, *ἐμαρσα* *So.*; *Νο.* 2, *μέμαρον* *Hel.* *α.* 245, *μαπέειν* 231, 304, *μεμάποιεν* 252, *Πφ.* *μέμαρπα* *Hel.* *ε.* 204.

*μαρτύρομαι* f. *Β.* 1; *μαρτυρέομαι* *Her.* 5, 93.

*μαστιζώ* geißele, *Νο.* *μάστιζεν* *So.* — *Μ.* *μαστίω* *Μ.* *φ.* 622, *v.* 171.

*μάχομαι* f. *Β.* 1; als Pr. [sonst *μαχόμενος* *Her.* 7, 104, 2, 225, 9, 67, 75], *μαχέοιτο* *Μ.* *α.* 272, vgl. 344, *μαχόμενος* *Οδ.* *φ.* 471, *μαχούμενος* *λ.* 403, *ω.* 113; als *Ζη.* *μαχέται* *Μ.* *ν.* 26, *μαχέοιται* *β.* 366, gew. bei *So.* *μαχίσσομαι* [auch *So.* 2, 5], minder beglaubigt *μαχέσομαι* [Epitimer *ζ.* *Μ.* *α.* 293], aber *Νο.* *μαχέσασθαι* neben *μαχέσασθαι*, nach *Andern* *μαχέσασθαι*; bei *Her.* *Ζη.* *μαχέσομαι* 7, 102, 2, 209, 2, 9, 48, 3 zweimal, nach *Besser* auch für *μαχέσομαι* 4, 125, 2, 127, 2, 8, 26 [Cobet *N.* 1. p. 66?], *Νο.* *μαχέσασθαι*, jetzt auch 7, 103, 1, *Βδ.* *μαχητός* *Οδ.* *μ.* 119, *ἀμάχητος* *Alfsh.* *Stc.* 85.

*μα-*, *Πφ.* [*μέμαα*] strebe, mit *Βετ.*, wovon *μέματον* *Μ.* *θ.* 413, *α.* 433, *μέμαμεν* *Μ.* *ε.* 641, *ο.* 105, *μέματε* *η.* 160, *μεμάασι* *κ.* 208, 236, *Πφ.* *μέμασαν* *β.* 863 *κ.*, *ΐψ.* *μεμάτω* *δ.* 304, *ν.* 355, *Part.* *μεμάως* *Ge.* *αἶστος*, auch *Πινδ.* *Ν.* 1, 43 (selten *αἶστος* *Μ.* *β.* 818, *ν.* 197, *Theokr.* 25, 105, wie selbst *μεμάως* *Μ.* *π.* 754), *μεμανία* vgl. § 29, 3, 2. *Βδ.* *ἐπιμαστός*. — *Μ.* *μαμάω*, (wovon *μαμώωσι*, *ώων*, *ώωσα*), bei *Tragikern* selten (*Alfsh.* *Hil.* 872, *So.* *Μ.* 50), *Νο.* *μαίμησεν* *Μ.* *ε.* 670.

[*μάω* dorisch u. *μάομαι*] *μάωμαι* begehre, suche wovon *μάωμενος* *Alfsh.* *Cho.* 44, 435, *So.* *Οδ.* 836, *Tr.* 1136 u. *ΐψ.* *μάωει* *Episch.* bei *Xen.* *Mein.* 2, 1, 20, vgl. *μαίομαι*.

*μέδω* und *μεδίω* beherrsche, nur Pr., *μέδομαι* und *Ζη.* *μεδήσομαι* *Μ.* *ε.* 650.

*μείρομαι* erlange *Μ.* *ε.* 616, *Hel.* *ε.* 578, *Theognis* 801, wovon *ἐμορε*, wohl nicht *Νο.*, sondern *Πφ.* *Μ.* *α.* 278 (vgl. dort *Freitag*), *ο.* 189, *Οδ.* *ε.* 335, *λ.* 333 *Πφ.* *ἐμαρται* f. *Β.* 1; *ἐμαρτο* *Μ.* *φ.* 281, *Οδ.* *ε.* 312, *ω.* 34; *μεμός* *κ.*, *μεμόρηται*, *μεμορμένος* spätere *Dichter*.

*μέλω* und *μέλομαι* finge, spiele ohne *Πφ.*

*μέλει* f. *Β.* 1; bei *Dichtern* auch *μέλω* ich gereiche zur Sorge, *τινί*, *Οδ.* *ε.* 20, *μ.* 70 und *Eu.* *Andr.* 850 und ich Sorge, *τινός* vgl. *Πflug* zu *Eu.* *Her.* 771; *Ζη.* *μελήσει* *Theogn.* 245; *Πφ.* *μέμηλε* mit *Βετ.* *Μ.* *α.* 25, *ε.* 228, *τ.* 213, *Οδ.* *ζ.* 65 [*μέμηλε* hast erdacht *So.* *Hy.* *β.* 437], *Πφ.* *μεμήλει* *Μ.* *β.* 614, *Οδ.* *α.* 151, *Part.* *μεμηλώς* sorgend *Μ.* *ε.* 708, *ν.* 297, 469, aber *μεμαλός* theater *Πινδ.* *Ο.* 1, 89. — *Μέλομαι* kummere *Οδ.* *κ.* 505, *Alfsh.* *Εum.* 61 *κ.* und *Sorge* bei den *Tragikern*: *Ζη.* *μελήσομαι* *Μ.* *α.* 523; *Πφ.* *μεμήλητο* als *ΐψ.* *Theokr.* 17, 46, *μεμηλημένος* 26, 36; mit *Βετ.* auch ein *Πφ.* *μέμβλεται* *Μ.* *τ.* 343, *Hel.* *θ.* 61, *Πφ.* *μέμβλετο* *Μ.* *φ.* 516, *Οδ.* *χ.* 12; *Νο.* *μελήθει* passiv *So.* *Μ.* 1185 vgl. *Clausen* zu *d.* *St.* (*Πφ.* *μεταμείληται* *Her.* 3, 36, 3 betone man *μεταμείληται*; *ἐπιμέλεισθαι*, nicht *έσθαι* *Her.*)

*μεμφομαι* f. *Β.* 1; *Νο.* *μεμφοθήναι* hat *Πινδ.* *Ν.* 11, 30, *Ζ.* 2, 20, *Eu.* *Hipp.* 1402, *Hel.* 31, 463, 637, *Antiope* 30, *Her.* öfter als *μεμψασθαι*.

*μενοινάω* begehre § 34, 5, 6; über *μενοινήσει* *ch.* *Ν.* 4.

*μένω* f. *Β.* 1; *Μ.* *μένω* bei *So.* und den *Tragikern* auch im *Trimeter* [*Clausen* zu *So.* *Οδ.* 638]; *Πφ.* *μένονα* gedenke, habe vor, strebe *So.*, *Her.* 6, 84, 1, *So.* *Πφ.* 515 *Ch.*, *Eu.* *ΐψ.* 655 *Ch.*, für bleiben *Eu.* *ΐψ.* *Ν.* 1495. *Νο.* *μηνάω* *Μ.* *β.* 392, *κ.* 549.

*μεμνησίζω* sinne, bedenke, *Νο.* *μεμνησίζε* *So.*

*μήδομαι* sinne, ersinne, noch *Ζη.* *μήσομαι*, *Νο.* *μήσασθαι*.

*μηκάομαι* medere, blühe, *Πφ.* *μέμηκα* mit *Βετ.* *Μ.* *κ.* 362; über *μεμάνια* *δ.* 435 vgl. § 29, 3, 7, wozu ein *ΐψ.* *ἐπέμηκον* *Οδ.* *ε.* 439, wo für jetzt als *Νο.* *μμηκον* steht; vom *Νο.* 2 *Part.* *μακῶν* *κ.* 163, *σ.* 98, *τ.* 454, *Μ.* *π.* 469.

*μηνώ* zürne (auch bei *Her.* 5, 84 *κ.*); das *ε*, eig. lang, ist bei *So.* im *Pr.* und *ΐψ.* gew. kurz, wie auch *Eu.* *Πhes.* 494, lang *Μ.* *β.* 769 vgl. *Alfsh.* *Εum.* 101. *Βδ.* in *ἀμήνιτος* *Alfsh.* *Ag.* 635.

*μηνώ* zeige an, *v* lang, doch auch kurz im *Pr.* u. *ΐψ.* *So.* *Hy.* *β.* 254 und bei *Spätern*.

*μητιάω* u. *μητιάομαι* sinne, erdenke, (*μητιομαι* *Πινδ.* *β.* 2, 92) *Ζη.* *μητιομαι*, *Νο.* *μητιοσθαι* *So.*

*μαίνω* f. *Β.* 1; *Νο.* *μῆναι* *Μ.* *δ.* 141 vgl. § 34, 10; *ἐμιάσθη* *δ.* 146 als 3 *β.* *Du.* oder *Π.* des [synkopierten] *Νο.* *Πφ.*

*μίζνωμι* f. *Β.* 1; nur *μίζνω* *So.* u. *Her.*; synth. *Νο.* *ζυμνω* *Οδ.* *α.* 433 u. *μῆνω* *Μ.* *λ.* 354, *π.* 813; daneben auch bei *So.* *μίζνηται* und *μίζνηται*, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint *Ζη.* *μίζεσθαι* *Μ.* *κ.* 365, sonst *μίζεσθαι* *Οδ.* *ζ.* 136, *ω.* 314 wie *Her.* 8, 77 vgl. § 29, 2, 5, *μείξεσθαι* [*Hel.* *ε.* 179,] *Alfsh.* *Perf.* 1009. — *Μ.* *μζνώ* *Πινδ.* *Ν.* 4, 21, *μζνώμαι* *Πφ.* *Οδ.* *θ.* 271.

*μηνήσσω* f. *Β.* 1; dorisch *μηνάσσω*, *μνάσω* *κ.*; *Med.* (bei *So.* auch *μνάομαι*) gedenke, bei *So.* von *μνάομαι* *Part.* *μνώμενος* und *ΐψ.* *ἐμνώοντο* u. *μνώοντο*; *Ζη.* *μνήσομαι* *So.* öfter u. *Eu.* *ΐψ.* *Ν.* 667, *μνήσομαι* *Μ.* *κ.* 390, *Οδ.* *τ.* 581, *φ.* 79, *Νο.* *ἐμνήσασθην* *So.* u. a. *Dichter*, auch *Tragiker*, (*Her.* nur 7, 39, 1, sonst *ἐμνήσθη*, das auch *So.* zuweilen gebraucht; eben so andre *Dichter*), *Iter.* *μνησάσκειο* *Μ.* *λ.* 566, über *μνήσσαι*, *μνήσαι* und *μνήνη* § 30, 3, 3, wie *Theokrit* *μνήσασαι* 5, 116 neben *μνήνη* 21, 41, *Ε.* *μηνόμεθα* *Οδ.* *ζ.* 168, *μηνώμεθα* *Her.* 7, 47, 1, *Δρ.* *μηνήμην* *Μ.* *ω.* 745 vgl. *Thiersch* *Schulgr.* § 143, 1, *b.* *μηνώω* [*μηνήτω* *Besser* jetzt] *ψ.* 361, vgl. *Β.* 1 § 31, 9, 5, *μηνώω*



Pind. Br. 297 Bergk? Jpb. μέμωο Her. 5, 105 u. eben so präsentisch μεμώμενος (Conjectur) Archil. Br. 1.

μῆνω f. μένω.

μῆνω verringere; schwinde, nur Pr. u. Jpf., poetisch Ster. μῆνθεσκον Dd. ζ, 17. Nf. μῆνω, μῆνθῶ, θῆσαι zc. Hippocr.

μῆνω f. μῆνῆσκω.

μολεῖν f. βλώσκω.

μορύσσω beschmutze; μεμορυσμένος § 4, 5, 4.

μύζω knurre, brumme, Ao. ἐμύσα Jl. δ, 20, 9, 457 von Mißvergnügten; ἐμύσα von Eingeweiden Hippocr.

μυθέομαι spreche MD. Dd. β, 373 zc. Ueber μυθεῖται § 34, 3, 8.

μυκάομαι brülle, töne B. 1; Ao. ἐμυκασάμην Ar. Wo. 292, Theotr. 16, 37, 22, 75, 26, 20, episch Ao. ἐμυκον u. Pf. ἐμύκα (Misch. Hf. 347), μεμύκως Jl. σ, 580, φ, 237 (dagegen μεμύκων von μύω bin geschlossen ω, 420), Psp. ἐμύκει Dd. μ, 395.

μύω f. B. 1 und μυκάομαι.

μω- f. μάομαι.

ναιετάω wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5, 2; ναιετάουσι, ναιετάων (auch Pind. N. 4, 85) Ge. άοτος, aber Fe. ναιετάωσα (-ουσα) vgl. § 34, 6, 4; Iterativ ναιετάασκον Jl. λ, 673.

ναίω wohne, bewohne; Ster. νάεσκε Jl. π, 719; Ao. ἐνασσα ließ wohnen, siedelte an Jl. π, 86, Dd. δ, 174; Ju. Med. νάσσομαι werde bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, Ao. ἐνασσάμην ließ mich nieder Jl. β, 629, Dd. ο, 254, siedelte Jemand an Misch. Eun. 889, Cu. Jph. T. 1260, ἐνάσθην ließ mich nieder Jl. ε, 119, Cu. Med. 166, Ptoi. 207, Jph. T. 175, Ar. We. 662; Pf. νένασμαι bei Spätern.

ναυτίλλομαι schiffe, eig. episch und ionisch, nur Pr. u. Jpf.

νάω fließe, Pr. u. Jpf., mit kurzem α § 34, 5, 2, a, mit langem Dd. ι, 222, wo Wolf nach Aristarch νάων giebt.

νεικέω schelte, νεικέω Jl. β, 243, Ju. νεικῶω Jl. κ, 115, Ao. ἐνεικεσα, νεικεσα. Ster. νεικέεσκε Jl. β, 221, δ, 241.

νεμεσάω nehme übel, in der Prosa selten, episch auch νεμεσσάω. DM. doch für den Ao. νεμε(σ)ήσασθαι (Dd. α, 228) gew. νεμεσσήθη, θεῖς zc.

(νέγω).. νέγω jetzt Besser Jl. μ, 280 schneien vgl. Sim. Mel. 120, 4 u. Cobet V. 1. p. 86. 134 s.; ἐννέτογεν es hat sich umwölkt Ar. Br. 142. (52 n. 383 Mein.), Dion C. 55, 11; Ao. Π. ἐνέθην Dion. Arch. 12, 8.

νέω häufe, νήω Ho.; auch Her 1, 50, 1, 2, 107 hat νήσαι, sonst νέω und selbst νήσαι 1, 86, 1 zc. MZ. νήσασθαι Jl. ι, 137. 279. Wb. νητός Dd. β, 338. — Nf. νηέω in ἐπι- u. παρανηέω nur im Jpf., wo für aber Besser jetzt -νήεον giebt.

νέω schwimme f. B. 1; episch νήχω u. νήχομαι, dorisch νάχω, νάχομαι, Ju. νήσομαι Dd. ε, 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. § 53, 1, 6 u. Elmsten zu Cu. Alf. 747 bei Monf) nur Pr. u. Jpf.; νείμαι § 34, 3, 4 (vgl. Theotr. 18, 56), νείω eb. N. 8, νείω öfter; sonst bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben νείσθαι auch νείσθαι Dd. ο, 88.

νηέω u. νηέω f. νέω häufe.

νίζω f. B. 1.

νίσσομαι [νείσσομαι? vgl. Epizner Jl. μ, 119, ν, 186] gehe, werde gehen; als Ju. nehmen Manche νίσσομαι Jl. ψ, 76, Theogn. 528.

νόω f. B. 1; es hat 3sgz. Formen wie νόωω, besonders ἐνώωω: ἐνώωω Her. 1, 68, 2, 86, 4, ἐνώωωκα 3, 6, ἐνώωωτο 1, 77, 2? ἐνώωωτο und διενώωωτο 7, 206, νενώωμένος 9, 53, 2, dagegen ἐπενοήθη 3, 122, 1, 6, 115. DM. νοήσατο Jl. κ, 501, νωσάμενος Theogn. 1298, Theotr. 25, 263, προνοήσαμην Cu. Hipp. 398. 685, Ar. Ri. 421.

δδύσασθαι zählen, epischer Ao., wovon ὀδύσαω, ατο Dd. α, 62, ε, 340, Jl. σ, 292, vgl. So. Br. 408, δδύσαντο Jl. ζ, 138, Dd. τ, 275, δδύσάμενος Jl. θ, 37, Dd. τ, 407, Pf. δδύσασται ε, 423.

δζώ, dorisch ὄσω f. B. 1; Psp. δδῶδει Dd. ε, 60, ι, 210.

δθομαι kummere mich Pr.; Jpf. δθετο Jl. ε, 403.

δίγω f. B. 1; Jpf. ἀνώγω Jl. ε, 168, ist wohl ἀνώγω mit Synizesis zu lesen, vgl. π, 221, ω, 228, Dd. κ, 389, Her. 1, 187, 2; doch δζα Jl. ω, 457 und Theotr. 14, 15; daneben δζα öfter, bei Her. ἀνοῖα 1, 68, 2, 4, 143, 9, 118; Pf. Jpf. δίγωντο Jl. β, 809, θ, 58, Pf. ἀνώκται Theotr. 14, 47? ἀνεωγμένος mit Synizesis des εφ Cu. Hipp. 56, wie jetzt auch ἀνέωχθη Jon 1563.

οδδα f. § 38, 7,

δρζώ wehflage, episch; ν eig. lang, nur im Pr. u. Jpf. bei Ho. kurz.

οικέω wohne; DM. bei Her. und Thuf. Pf. mit Pbbd. vgl. § 52, 8, 5 u. z. Th. 1, 120, 2.

οιμάω poet. f. ὀμάω ohne Aug. Ho. vgl. Her. 1, 62, 2.

ολομαι f. B. 1; bei Ho. nur in ολοιο Dd. ρ, 580, χ, 12, sonst οἶω, ὀλω, ὀλωμαι. Jpf. ὀλιετο Dd. κ, 248, ν, 349, (δίετο Hn. α, 342) Ao. ὀλίσθη Dd. δ, 453, π, 475, ὀλίσθεις Jl. ι, 453, häufiger ὀλοιο u. ὀλοισάμενος [οἰήσασθαι bei Spätern]. Das ι ist in der Dialectis bei Ho. lang; doch schreibt man z. B. Jl. λ, 609 νῖν ὀλω.

οίχομαι f. B. 1, bei Her. ohne Aug.; Pf. οἴχονα Her. u. So. Ai. 897, οἴχονα nicht ganz sicher Misch. Pers. 13 u. So. Tham. Br. 2, παρωχην [παρωχην Besser] nur Jl. κ, 252, vgl. Polyh. 8, 29, 9, διοίχηνται zw. Her. 4, 136, 2. — Nf. οἴχέω.

ὀλλυμι f. B. 1; Jpf. fehlt bei Ho., vom Pr. hat er die Participia Jl. δ, 451, [λ, 83] zc.; Ju. ὀλέσω Dd. ν, 399, Hes. ε, 180, ἀπολέσει Her. 2, 121, 6, sonst bei diesem stets (ὀλέω), εἶς, εἶε 1, 34, 2, 112, 2, 8, 60, 2, ἀπολόοντες 6, 91, 7, 209, 1, 9, 18, ἀπολόοντες 9, 18, ὀλέσω Jl. μ, 250, Dd. β, 49, Ao. neben ὀλεσα auch ὀλεσα Dd. ν, 431, ψ, 319 und ὀλεσσα φ, 284, Jl. α, 268 [ὀλέσας selbst So. Ai. 390 Th., vgl. § 29, 1, 1]; vom 2 Pf. hat Ho. auch den G. Jl. δ, 164, ζ, 448; Psp. ὀλόλει κ, 187; vom Med. bei Ho. Ju. ὀλέειαι, ὀλέσθε und ὀλέσθαι, bei Her. ἀπολέεται 8, 3, 57, εἴμεθα 9, 42, 2, εἴσθε 3, 71, 3, εἴσθαι öfter, εἴμενος 7, 218, 2, 8, 69, 1, εἴμενος 7, 164, 209; Ao. neben ὀλόμην Ho. auch ὀλόμην Dd. λ, 197 und ὀλοιο öfter, Iterativ ἀπολέσκετο λ, 586; ὀλόμενος heißt verderblich Cu. Ptoi. 1029; so meist auch das eig. epische οἰλόμενος unglücklich, verderblich Jl. α, 2, Dd. σ, 273, Misch. Pro. 397, Cu. Ptoi. 1529. — Nf. ἀπολλίω Her. 1, 207, 3; eig. episch ist das aus dem 1 Pf. gebildete ὀλέω [Misch. Pro. 563, So. Ant. 1286], Jpf. ὀλεον, Iterativ ὀλέεσκον Besser Jl. κ, 135, ὀλέονται Jl. π, 17, ὀλέοντο α, 10 [ὀλεόμαι So. Tr. 1013].

ὀλολύζω schreie auf [mache aufschreien Cu. Bafch. 24], Ju. ὀλολύξομαι Cu. Cl. 691, Ao. ὀλόλυξα [ὀλολυξάμην Misch. Ag. 1209].





πάσασθαι erwerben, Fu. πάσασμαι, ein Pf. Π. πέπαμαι, auch bei Xen., Fu. πεπάσασμαι Stob. 79, 52; das πει ist lang.

πάσχω f. B. 1; aus πεπόνθαι hat Ho. πέποσθε verflürzt Il. γ. 99, Od. κ. 465, ψ. 53; für πεπονθία von πηθ-πεπαθία Od. ρ. 556, vgl. § 29, 3, 7; dorisches Pf. πέποσχα; [Part. Ao. πήσας Aisch. Ag. 1607 jetzt παίσας, Herim. παίσας].

πατίομαι koste, esse Her. 2, 47, 1. 66, 1, Ao. ἐπάσιμην, bei Ho. auch ἐπασάμην jetzt Od. ι. 87, κ. 58, πασίμην, Plpf. πεπάσασμαι Il. ω. 642, Vb. in ἀπαστος Od. δ. 788. Vgl. δατίομαι.

πέιθω f. B. 1; Pf. πέποιθα vertraue bei Dichtern, auch Ar. und Her. häufig, Junf. 1 P. Pl. Plpf. ἐπέπειθεν Il. β. 341, δ. 159, ε. 55, zw. Ipv. πέπεισθι Aisch. Cunn. 569, [589 u. dort Hermann], G. Il. α. 524, Od. ν. 344, ω. 329 und über πεποιθόμεν § 2, 6, 1; Ao. πέπειθον Ho. u. Pind., vgl. § 28, 6, 1, in allen Modis außer dem Ipv.; ἐπιθον att. Dichter, auch Komiker, in allen Modis (Ipv.?), πίδον Pind. P. 3, 65, πιδών eb. 50; ἐπιθήμην schon Ho., πεπίθουτο Il. κ. 204. Vom Ao. ein Fu. πιθήσω werde gehorchen Od. ρ. 369, aber πεπιθήσω werde überreden Il. χ. 223 vgl. § 28, 6, 4, Ao. Part. πιθήσας der vertraut hat, gefolgt ist Ho., Pind. P. 4, 109 und Aisch. Cho. 609.

πέικω kämme, jöhere Od. σ. 316, πεκίω Ar. Ly. 685, Fu. πέκω Theokr. 5, 98, dazu Ao. Π. πέκασθαι Il. ε. 176, Theokr. 28, 13, Ao. Π. ἐπέκθη Ar. Wo. 1356.

πειραίνω für περαίνω Ho., Ao. πειρήναι Od. χ. 175. 192; Π. Π. πεπειράναι Od. μ. 37.

πειράω f. B. 1; Ao. ἐπειρήθην medial auch Her., Ho. πειρήθην und ἐπειρήσασθην; vom Pf. πεπειρήναι Od. γ. 23. — Π. πειράζω und πειρηίζω Ho.

πελάζω nahe, (πλάζω Il. μ. 285, Od. λ. 583), πελάω Ho. Hy. 6, 44, vgl. Ellendt Lex. Soph. unter πελάω, Fu. bei Cu. πελάσω Iph. T. 886, Hel. 356 (πελάσσω Phaeth. 2, 43 Ch.), bei Aisch. und So. πελώ, ἄς κ. [Einsley zu So. DK. 1060]; vom Ao. ἐπέλα(σ)σα, (πέλα(σ)σα), Ipv. πελάσσομαι Il. κ. 442, vgl. § 29, 2, 2. Bei Ho. heißt das Activ nahe bringen (DM. πελάσασθαι Il. ρ. 341); sich nähern nur das Π., wovon auch vorkommen Π. πέπλημαι Od. μ. 108, Ao. ἐπέπελσθην Il. ε. 282, μ. 420, Theogn. 813, So. DL. 213, dies auch von attischen Dichtern neben ἐπλάθην (mit langem α) gebraucht und von einem Junf. Ao. ἐπλητο Hes. θ. 193, πλήτο Il. ε. 438, πλήτο ε. 468, ἐπλητο Il. δ. 449, θ. 63; über das Vb. in ἀπλάτος Einsley zu Cu. Med. 149. — Epische Rfn. [πίλημνι], πιλνάω Hes. ε. 510, πιλνάται und Ipv. πιλνά(ν)το Ho.; tragische πελάθω(α), πλάθω(α); von dem prosaischen πλησιάζω ein Ao. πλησιασθήναι Cu. Cl. 634.

πελεμιζώ schwefte, Ao. Act. πελέμειζεν Il. ρ. 176, Π. πελεμιζθη wurde zurückgedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. mit und ohne Aug., im ersteren Falle auch Synkopiert: ἔπλεν Il. μ. 11 neben πλέεν δ. 450, ε. 511. 729, [ε. 365], Od. δ. 45, aber ἐπέλες Pind. D. 1, 46; ἔπλεο Il. α. 418, χ. 281, öfter ἔπλεν, ἔπλεο häufig, Ipv. πέλεν Il. ω. 219, Ister. πέλοσθε Il. χ. 433, πέλοσθεο Hes. Vr. 44; G. und Dp. bei Ho. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐπέλει für ἔεστιν So. Ant. 478; selten Π. πλέεν Aisch. Hf. 615. 782, Cho. 302 und Part.

πέλων Aisch. Pro. 898, πελόμενος Hf. 116, 791, in ἐπι- u. περιπλόμενος hat es, Synkopiert, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπῶναι Ar. We. 646, sonst vgl., doch ohne die Π., Ao. Π. πεπαρθῆναι Cu. Herakl. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπωμαι f. πορεῖν. πέποσθε f. πάσχω.

περαίνω f. B. 1; Fu. Π. dorisch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Vgl. περαίνω.

περάω gehe über, Ister. περάσσει Od. ε. 480, episch u. ionisch περήσω κ.; aber verkaufe Fu. περάσω mit kurzem α, Ao. ἐπέρασα, episch ἐπέρασσα; Π. Π. πεπερημένος Il. ρ. 58 vgl. πεπράσσω. — Π. πέροννη Theogn. 1215, Hippon. 45, wovon Part. περνάς Il. χ. 45, Cu. Rh. 271, Ister. πέρασσε Il. ω. 752; Π. πέρονται Ar. Ri. 176, περνώμενος Il. σ. 292, ἐπέροντο Pind. S. 2, 7.

πέρθω vernichte, Fu. πέρωσω, Ao. neben ἐπερσα episch auch πέρσα u. ἐπράθον Il. α. 367, Od. θ. 514, ι. 40, Pind. P. 9, 81, vgl. § 6, 2, 3, Π. διαπραθέειν Il. η. 32, ι. 532, σ. 511 und von e. Junf. Ao. pass. πέρθαι Il. π. 708; Π. auch διεπράθετο Od. ο. 384, und Fu. πέρσεται Il. ω. 729.

περάννυμι f. B. 1; Fu. περάσω Cu. Iph. T. 1135; Π. Π. πεπείασσαι Orakel bei Her. 1, 62, 2, über die dritte P. Plu. πέπιαται § 30, 4, 2, πεπίαται eb. A. 10. — Π. πίνω Hes. α. 291; πίνηναι, wovon Part. πινάς Od. λ. 392 und Ipf. 3 Plu. πίναν Pind. R. 5, 11, ἐπίναντο Cu. Cl. 713 Ch., πίναντο Il. χ. 402; πινάω, wovon Ipf. πίναι Il. ρ. 7.

πέτομαι f. B. 1; zw. ist das Pr. ἔπιταμαι bei Attikern vgl. Porson zu Cu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; πείταται steht noch Pind. R. 6, 50; den Ao. ἐπίταμαι, episch auch ohne Aug. in ἐπιρπίταω (G. πήται Il. ο. 170, ἀναπίθηθε Her. 4, 132?), Π. πείσθαι (ἀποπείσθαι Her. 7, 12), Part. πείμενος gebrauchen Ho., Alkm. 24, Alkai. 39, 5, Her. und die Tragiker; doch steht ἐπιπέσθαι Il. δ. 126 und So. DL. 17 πείσθαι, wo Einsley πείσθαι verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltenen Ao. ἐπιτην (Hes. ε. 98 und Vatr. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀπέπιαν So. Ant. 1307, προσπίνα Aisch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Cu. Med. 440, Dp. ἀμπταίνω Cu. Sou 796, Part. πιάς, πιάσα Aisch. Hf. 763. Die dichterische Π. ποιάσμαι hat schon Ho. Il. β. 315 nebst ποίονται Il. ι. 357, Od. ω. 7 und ποιώνται, το Il. μ. 287, Pind. Vr. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120, 2, ποιήσασθαι Theogn. 238 vgl. Einsley zu Cu. Med. 649; dazu Π. πεπόνημαι Il. β. 90, Ar. Vd. 1445, Wo. 319 κ. πεπώνημαι Aisch. Cunn. 356, Pers. 656, Cu. Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. πεπονθήναι Il. β. 90, vgl. § 30, 4, 1; eben so Ao. ἐποιάθην So. Vr. 423 und Ar. Vd. 1338; Vb. ποιητός Od. μ. 62. [Ein Part. Ao. πειασθεῖς Anakreon. 33, 6.]

πέφρον und ἐφρον tödtete, poetischer Ao. von φεν-, redupliziert und Synkopiert, selten bei Tragikern [So. DL. 1497, Cu. Andr. 655], wovon noch G. πέφρον, η Od. χ. 346, Il. υ. 172, Ipv. πέφρον Od. λ. 453, Π. πεφρόμεν Il. ζ. 180, Part. πεφρών, nach Aristarch πέφρον zu betonen, Il. π. 827, ρ. 539; dazu vom Pf. πέφρονται Ho. öfter, πέφρονται Il. ε. 531, ο. 563, πεφρόναι v. 447, ε. 471, vgl. φάινω; Fu. πεφύσσομαι v. 829, ο. 140, Od. χ. 217.

πεφύσσομαι f. φεύγω.

πάρνυμι f. B. 1; Bspf. ἐπεπάρνει Il. v, 442, π, 772 [hier Better jetzt πεπάρνει], dorisch πάρω, παρω, ἐπάρω; Synoptiker No. ἐπαρω Il. λ, 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; Fu. Med. activ Ar. Ach. 842(?), passiv So. Ai. 1156; No. Bf. ἐπημάνθη. Wb. πημαίνων Theogn. 689.

πιέζω drücke, πιέζω ionisch und bei Spättern, bei Her. namentlich πεζόμενος 3, 146, 2, 6, 108, 1, 8, 142, 2, 9, 21, 2, öfter jedoch πιεζόμενος; No. ἐπίσα Her. u. Hippokr., ἐπίσα Theopr. 4, 35, Epigr. 6; Bf. Bf. πεπίγμαι u. No. ἐπέγθη neben ἐπίσθη (?) Hippokr. [Für πιέζων Dd. μ, 174, 196 giebt Better πιέζων.]

πίλυμι f. πελάω.

πίμπλημι f. B. 1; Bp. ἐπέπληθη § 36, 1, 11, πιλάντων Aisch. Cho. 356, des Neutrums wegen; passiv ein synf. No. πλήτο ward voll So. öfter, ἐμπλήρω Il. φ, 607, ἐμπλήρω Dd. θ, 16, Bp. ἐμπλήσω Ar. We. 603, Dp. ἐμπλήμην [oder ἐμπλήμην] Ar. Ach. 236, ἐμπλήτο Ly. 235, ἐμπλήμενος Ar. öfter. Dd. Il. χ, 504, Dd. η, 221, ι. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spättern; Bf. πέπληθα bin voll Thespr. 26, Theopr. 22, 38. — Bf. πιμπλάνεται Il. ι, 679, πιμπλέει Her. 7, 39, 1, ἐπιμπλέεο jetzt 3, 108, 1, πιμπλέουα Hes. θ, 880. Vgl. πελάω.

πίμπρημι f. B. 1; Cj. 3 Si. πίμπρησον Ar. Ly. 348? ἐπέπρησον Il. ι, 589; ἐπρεσε, nach Hermann ἐπρεε aus Bp. Hes. θ, 856; ἐπιπρήσαι ι. So.

πίνω f. B. 1; πίνομαι als Pr. Bind. D. 6, 86? Fu. πίνομαι in der Afsis mit langem ι Il. v, 493, Dd. κ, 160 ι.ι, mit kurzem Jon 2, 10, Plat. Ro. 8, 159, Ameips. 22, Epigr. 2, 21, Epig. 4, 4. Mit langem ι der No. πίνω Stesich. 7, 2, eben so der Bf. πίμεν Il. π, 825, Dd. π, 143, σ, 3, mit kurzem ο, 378 und in πίειν λ, 232, 584, Il. δ, 263; Bp. neben dem gew. πίνω auch πίω Dd. ι, 347, Men. 150, ἐπιπνε Cn. Ky. 562 neben ἐπιπνι 570 vgl. Athen. 10, 446 u. Dion. Chalk. 1, 4.

πιπίσκω tränke, Fu. πίνω mit langem ι Bind. 3, 5, 74, vgl. Cypriotes 112, No. πίπω Pr. 7, 7.

πιπράσκω f. B. 1; ionisch πιπρήσκω, πεπρήσθαι, ἐπρήθη. Vgl. περῶ.

πίπτω f. B. 1; Fu. πεσέται Her. 7, 163, 168, 2, 8, 130, 2 [πεσάται Drafel 5, 92, 4], πεσόνται Drafel 9, 43 und Il. λ, 824, πεσέσθαι Il. ι, 235; Bf. No. πεσέω Il. ε, 307, φ, 467, 595; Part. Bf. (πεπιώς) Ge. πεπιώτος mit Synizesis Dd. χ, 384, Il. γ, 503, attisch πεπιώς Ge. ώτος So. Ai. 829, 923, Ant. 697, 1018, vgl. πήσω [No. πέτον dorisch Bind. D. 7, 69, P. 5, 47, 8, 81 neben έπεσον 8, 21, D. 12, 10, 3, 3, 41; κάπτεον § 8, 3, 5; verworfen wird έπεσα Cn. Tro. 292, Alf. 463.]

πίνω und πινέω falle, von dem dorischen No. έπετον gebildet; doch steht έπετον häufig aoristisch und das Part. wird auch πινών betont. [Einsley zu So. Dk. 1732, 54 verwirft das Pr. πινέω gegen Hermann zu Cn. Med. 53 u. Hes. 910.]

πίυνημι, πινάω f. πεάννημι.

πί- f. πέλω.

πιφαίσκω f. φαίσω.

πλάζω f. B. 1; Char. γγ, bei So. ohne Aug.; MP. Fu. πλάζομαι Dd. ο, 312, No. πλαγζήναι, Wb. πλαγκτός Dd. φ, 363, Aisch. Ag. 579.

πλα-, πελάω f. πίμπλημι.

πλέκω f. B. 1; No. Bf. πλεχθεῖς Dd. ε, 313, nie bei So. πλακῆναι.

πλέω f. B. 1; ἀποπλέω Dd. θ, 501 vgl. § 2, 3, 2, c, Fu. bei So. u. Her. nur πλεύσεσθαι, nicht εἶσθαι. Vgl. πλώω.

πλήθω f. πίμπλημι.

πλήσσω f. B. 1; Part. Bf. πεπληγώς, vñ Il. χ, 497, Dd. κ, 238 ι.ι. No. πλάξεν Theopr. 22, 124, bei So. neben πλῆξα auch ἐπέπληγον Il. ε, 504 u. πέπληγον Il. φ, 363, Dd. θ, 264, vgl. § 28, 6, 1, Bf. πεπληγμένον Il. π, 728, φ, 660 und M3. πεπλήγετο, οντο öfter; Bf. No. κατεπλήγην für κατεπλάγη Il. γ, 31, wie ἐπλήγη σ, 225, vgl. v, 394, π, 403; dorisch πλαγῆναι Theopr. 22, 105, 198, Bf. πέπληγμαι Aisch. Sie. 778. M3. Il. π, 125 ι.ι.

πλώω schiffe, poetisch und ionisch neben πλέω Pr. Dd. ε, 240 u. Her. oft (Bp. πλώον schwammen Il. φ, 302), Fu. ἀποπλώομαι Her. 8, 5, No. ἐπλώω Il. γ, 47 und Her. oft, ἐπέπλων Hes. ε, 650, ἐπέπλος Dd. γ, 15, παρόπλω μ, 69, ἀπέπλω ε, 339, Part. ἐπιπλώς Il. ε, 291 und Drafel bei Her. 2, 116; Bf. παραπέπλωκα Her. 4, 99, Cn. Hes. 532, vgl. Ar. The. 878; Wb. πλωτός Dd. κ, 3, Her. öfter.

πνέω, πνέω f. B. 1; Bf. Bf. (πέπνυμαι) bin befeelt, verständig, wovon πέπνυσα Il. ω, 377, Bspf. πέπνυσο Dd. φ, 210, πέπνυσο Theogn. 29, Bf. πεπνύσθαι Il. φ, 440, Part. πεπνυμένος So. oft; No. ἀπνύνθη Il. ε, 697, ε, 436; synf. No. ἀπνύω Il. λ, 359, χ, 475, Dd. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. ἀπνύω mit kurzem υ Il. χ, 222.

ποθήω f. B. 1; ποθήσω Her. 5, 93, No. ποθήσαι So., Theoprit 10, 8 und Her. 9, 22, 2, ποθήσαι 3, 36, 4.

ποινάομαι räche mich, Fu. άσσομαι Cn. Bp. T. 1433.

ποιπνώ verschmause, υ lang; kurz in ἐποίπνων Il. σ, 421, Lb. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Fu. πολεμίζω Il. κ, 451, πολεμίζω β, 328, v, 644, vgl. ω, 667 u. § 7, 7, 3; Dd. Bind. R. 8, 29.

πορεῖν verschaffen, ein. dichter. No., f. B. 1; πεπορεῖν Bind. P. 2, 57 (wo die meisten Fu. πεπαρεῖν) mit der Exfl. ἐνδείξει, συμῆραι; Bf. Bf. πέπρωται Il. σ, 329, Aisch. Pro. 517, 817, Bspf. πέπρωτο Hes. θ, 464, πεπρωμένος öfter. Bf. πορῶνω.

πορπάω heste an, No. πορπάσαι Aisch. Pro. 61, Wb. πορπατός 141.

πο- f. πίνω.

πέποσθε f. πάσχω.

ποι- f. πέτομαι.

πράσσω f. B. 1; episch u. ionisch πρήσσω, πρήξω ι.ι, Bf. πέπρηχα habe gethan Her. 5, 106, δμοίως πέπρηγα habe ein ähnliches Loos gehabt 2, 172.

πρα- f. πιπράσκω u. πίμπρημι.

πρήθω f. πίμπρημι.

προ(υ)σελεῖν f. εἶλω.

πτα-, πτε-, πτο- f. πεάννημι, πέτομαι, πίπτω, πήσσω.

πήσσω f. B. 1; No. dorisch παταξα; von πτα- hat So. 3 Du. No. 2 κακαπτήγην (έπητην) Il. θ, 136 u. Part. Bf. πεπεγώς Dd. ε, 354, χ, 362, ηδῆτες ε, 474, Il. β, 312, ηνῖα Dd. v, 98. [Zw. ist der No. 2 κακαπτακῶν Aisch. Em. 243.] — Bf. πνώσσω ionisch u. bei Cn.

πύρω mache schein; No. 2 Bf. ἐπέπρων wurde schein [Aisch. 370 a].

II.

(10)





- στειβω f. B. 1; Pf. Π. ἐστίβηται So. Xi. 874.  
 στείχω schreite, No. ἐστειξα u. ἐστειχον So. u. A.  
 στέλλω f. B. 1; über ἐσάλατο § 30, 4, 11.  
 στένομαι poetisch für στένω; στένομαι bin beengt So.  
 στερέω f. B. 1; No. στερέσαι Dd. v. 262; στέρομαι für στεροῦμαι  
 Cu. Cl. 1309; Part. No. 2 Π. στερεῖς Cu. öfter.  
 στεύται strebt, droht, und Ξψ. στεύτο, def. So. [στυένται Aisch.  
 Per. 49].  
 στορέννυμι f. B. 1; No. ἐστορέσθην Hippokr. — Πf. στορόννυμι schon  
 Dd. q. 32, Her. 7, 54 vgl. Eubulos 137, Theokr. 17, 133.  
 στρέγω f. B. 1; No. Π. bei So. gew. ἐστρέφθην; ἐστρέφθην Her.  
 1, 130, 1, Theokr. 7, 132. Πf. στρωγάω.  
 στυγέω fürchte, hasse, No. στυγήσαι tragisch, ἐστυγον Π. q. 694, Dd.  
 z. 113, Πf. ἀπεστυγήκα mit Prbd. Her. 2, 47; Πf. Ξυ. στυγήσομαι So.  
 DZ. 672, Aisch. Sic. 673, No. ἐστυγήθην Cu. Alf. 465, Vb. στυγγιός  
 Aisch. Pro. 594. [Von στυγ- No. ἐστειξα machte fürchtbar Dd. λ, 502,  
 haßte bei Apoll. Rh.; Πf. No. 2 ἐστύγγην Aisch.]  
 στυφέλιζω schlage, No. ἐστυφέλιξα So., Pind. Br. 11, 144 u. So.  
 Ant. 139 Ch.  
 σφάζω f. B. 1; No. 1 Πf. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Cu. Ξψ.  
 L. 177.  
 σφετερίζομαι eigne mir an; Ch. γ § 27, 2, 2.  
 σχάζω lasse nach, öffne, für σχάζω ionisch u. Ar. Wo. 409.  
 σχείν f. ζω.  
 σώω episch für σώζω, dies nur [nicht mehr bei Vellek] Dd. e, 490,  
 Part. σώοντες Dd. t, 430, Her. σώεσκον Π. q, 363, Cj. σώης Π. t, 681,  
 σῶη 424 (Vellek σώως, σῶω), σώωσιν 393; von σώω, das einige Dichter  
 als Pr. haben, Ξυ. σώσω u. No. ἐσάωσε, seltener σάωσα So.; Πf. Ξυ.  
 σώοισμαι Dd. q, 309, No. ἐσάωθην So. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht  
 ein No. 2 Act., wie ἐπλωσ, nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Cj. σώω Π.  
 π, 363, q, 238, als Ξψ. Dd. v, 230, q, 595. Denn als Ξψ. und Pr.  
 sind diese Formen schwer erklärbar. vgl. Lyrt. 2, 11, 13?
- ταγ-, Part. No. 2 τεταγών der gefaßt hat Π. α, 591, o, 23.  
 ταλάω f. ιλῆναι.  
 τανύω strecke (auch Her. 2, 173) mit kurzem υ; als Ξυ. § 29, 2, 4,  
 τανύσω Dd. q, 127, No. ἐτάνυσσα, u. τάνυσσα So., τάνυσα Π. π, 567;  
 Πf. Pr. τανύται Π. q, 393, Πf. τετάνυσται Dd. t, 116, Πψf. τετάνυστο δ,  
 135, e, 68, Π. z, 156, No. ἐτανύσθην η, 271 zc. — ΠM. Dd. t, 298,  
 DM. Π. δ, 112, MZ. Dd. e, 346.  
 ταράσσω f. B. 1; von θράσσω mit langem α θρασα auch bei Pla-  
 ton; Πf. τέτραχα bin unruhig, südkimisch Π. η, 346, Πψf. τετρήχει β, 95;  
 No. Πf. ἐθράχθην So. Br. 812.  
 ταρχύω bestatte, mit langem υ So.  
 ταρεῖν u. ταρήναι f. θάπτω u. θαρ-.  
 τα-, wovon τῆ nimmt, da, So., Cupolis 330, Πf. τῆσε Sophron bei  
 Schol. zu Ar. Ach. 203. [Buttmann Lex. 41, 2.]

- τείρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. Ξψ.  
 [τεκμαίρω bezeichne Pind. D. 6, 73, N. 6, 8.]  
 τελέθω bin, ein def. Pr. Ster. τελέθεσκε Ηη. δ, 242.  
 τελευτάω endige; Ξυ. Πf. τελευτήσασθαι Π. v, 100, Dd. q, 510.  
 τέλω f. B. 1; τέλω als Ξυ. § 29, 2, 4; τέλεισθαι Ξυ. Πf., selten  
 τελείσθαι Dd. ψ, 284.  
 τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für ἀνατέλλω So. Cl. 699;  
 Πψf. Πf. ἐτέταλτο Π. β, 643, Dd. λ, 524; Πf. Act. und No. Πf. fehlen.  
 — MZ. ἐπετελλάμεν Dd. α, 327 zc.  
 τέμνω f. B. 1; bei So. Pind. u. Her. τάννω, zw. Pr. τέμω Π. v,  
 707 [Wofz z. Ηη. an Dem. 381]; No. bei So. u. Her. ἐταμον, doch ἀπέτε-  
 μον 3, 69, Πf. ταμῆεν So. — Πf. τμήω Π. π, 390, τμήω Parmen.  
 90, No. ἐτμήσα Apoll. Rh., Part. τμήσας So. u. A., dorisch ἐτμάσα Theokr.  
 8, 24, No. 2 ἐταμον Dd. η, 276; Πf. No. 2 die 3 Πf. ἐτμάσεν So.  
 öfter, τμάσεν Π. π, 374. (τέμνειν Dd. γ, 175?)  
 τέρω f. B. 1; zu τέρομαι gebraucht So. die passiven und mediafen  
 No.: ἐτέροθην, ἐτάροθην, öfter ἐτάρον, meist ohne Aug., Cj. metathetisch  
 τραπέομεν § 2, 6, 3 und 6, 2, 1, Πf. ταραήμεναι Π. ω, 3, Dd. ψ,  
 346 neben ταραήναι ψ, 212; ἐτερώμεν Dd. μ, 188 und ταραώμεθα  
 Π. ω, 636, Dd. ψ, 255, τετάροτο Π. τ, 19, ω, 513, öfter im Conj.  
 und Part.  
 τεροσάινω mache trocken, No. τέρσθαι Π. π, 529; τέρομαι werde  
 trocken; Πf. No. Πf. τερόσθαι Π. π, 519 und τερόσθηναι Dd. ζ, 98. [Τέροσε  
 Theokr. 22, 63 scheint Ξυ.; No. τέροσα Nifander.]  
 τέτρον und κειτρον traf an, def. No. bei So., Cj. Dd. o, 15, Dp.  
 Theokr. 25, 61.  
 τετευχῆσθαι bewaffnet sein, def. Πf. Dd. z, 104.  
 τεύχω verfertige, Ξυ. τεύξω, No. τεύξα So. u. die Tragiker, τεύξα  
 So.; Πf. Πf. τεύγμαι So., Πψf. mit u. ohne Aug., Πf. τεύχθαι Cu. Cl.  
 457, Part. τευγμένος Alkman 25, 6, Alf. 85, Sim. M. 5, 2, Aisch. Sic.  
 370; aber die 3 Πf. des Πf. und Πψf. bei So. (zum Behuf des Hera-  
 meters) τευόχεται öfter, ἐτευόχαιο Π. λ, 808 und τευόχαιο Π. σ, 574  
 und Hes. q, 581, wie bei Spätern τεύγμαι; No. ἐτύχθην nur im Ind.,  
 nie ohne Aug., Vb. τυκτός So. (τυκτός); von einem Πf. 2 τευκώς ver-  
 fertigt Dd. μ, 423, ein Ξυ. τευέχομαι im Sinne des τεύγμαι Π. μ,  
 345, q, 585, vgl. 322; No. τευκῆνν bereiten Dd. q, 61, o, 77, 94, τευέκοτο So.  
 öfter, τευκοίμεθα Dd. μ, 283, ξ, 408, τευκῆσθαι Dd. q, 428, wozu  
 τευέκομαι bereite Pr. und Ξψ. Π. q, 41, q, 342, sonst mit der Ved.  
 zielen Π. v, 159 zc. — DM. in τεύχομαι Π. e, 653, t, 268 und τεύξα-  
 σθαι. Vb. τυκτός.  
 τῆ f. τα-. τῆνω f. B. 1; dorisch τάνω.  
 τηάομαι, dorisch τατ- werde, bin beraubt, nur Pr.  
 τει-. Πf. τείημαι bin betäubt Π. q, 447, Part. τειτημένος neben  
 τειηώς Π. t, 30, λ, 555. 6 zc.  
 τίκτω f. B. 1; Med. poetisch für τίκω Π. β, 741. 2 zc., Ξυ. τεκῆ-  
 σθαι Ηη. γ, 127 zw., denn sonst auch bei So. τίξω, τίξομαι Π. τ, 99,  
 Dd. λ, 249, wo sonst τίξεις stand, No. τίξει Ar. Ly. 553 u. Spätere.  
 τίλλω f. B. 1. Πf. zu τίνω.  
 [τίννυμι] τίννμαι So., Theogn. 362 und Her. 5, 77. 6, 64. 101





bei Her. überall, wie Bekker gethan hat, das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen (wie Pindar *ἤνεγκε* D. 13, 66) die gew. Formen, *ἐνεχθῆ* 5, 111, 1? *ἐνεχθείς* 7, 231 (*ἐνευχθείς* Bekker), *ἐνηνεγμένος* 9, 72 (*ἐνηνεγμένος* Bekker). Von *οἶ-* haben Ho. u. Her. wie *οἶσιν* nur *οἶσονται*, auch passiv, wie Her. 8, 76, 2; vom 1 No. mit dem Uebergange zum zweiten *οἶσε* Dd. γ, 106, 481 u. Ar. Frö. 482, Ach. 1099, 1101, 22, *οἶσέτω* Dd. θ, 255, Al. τ, 173, *οἶσετε* γ, 103, ο, 718, Dd. υ, 154, Sf. *οἶσόμεναι* Al. γ, 120, *οἶσμεν* σ, 191, Dd. γ, 429, *ἀνώσαι* Her. 1, 157, 2? [Ff. Pl. *προοῖσται* Luc. Paraf. 2.] Wb. *φερίος* Al. ν, 237 u. A. Ueber *ἀνώσιτος* s. Her. 6, 66.

*φεύγω* f. B. 1; Ster. *φεύγεσεν* Al. ρ, 461, *φύγεσε* Dd. ρ, 316; Fu. bei Ho. u. Her. nur *φεύξομαι*, *εἶμι*, *εἶσθαι*, nicht *οἶμαι* zc.; vom Pl. auch Dp. *πεφύξει* Al. ρ, 609; Part. *πεφυλότις* u. *πεφυμένος* Ho. öfter; Wb. *φυκίος* Ho. Pind. P. 12, 30, wovon *ἄφυκτος* auch attisch.

*φεύξω* rufe *φεῦ*, wovon *ἔφυξα* Aisch. Ag. 1281.

*φημί* f. § 38, 4.

*φημιέω* spreche (aus), No. *ἐφήμισα*; *ἐφήμιξα* Hes. ε, 764 u. Spätere.

*φθάνω* f. B. 1; bei den Epikern mit langem α; *ἐφθαέα* § 27, 2, 4; nur den 2 No. haben Ho. und Her., Ho. neben *ἐφθην* auch *φθῆ* Al. λ, 451, Dd. γ, 91, die 3 Pl. Pl. *φθάν* Al. λ, 51, Gf. *φθῆσαν* ρ, 805, *φθῆγ* τ, 861, zweifelhafte *φθῆμεν* Dd. π, 383 u. *φθῆσαι* υ, 437, Dp. *φθαίη* Al. ν, 815, *παρφθαίη* § 30, 1, 5, Part. *ἰποφθῆς* Al. η, 144, öfter *φθῆμενος*.

*φθείρω* f. B. 1; Fu. *φθῆρω* Al. ν, 625, Pl. *διέφθορα* bin verdorben Al. ο, 123, Hippokr. und Spätere, habe verdorben bei attischen Dichtern, auch Komikern [Seidler zu Cu. Iph. T. 701 und Ar. Br. 418, 479] neben *διέφθορα* Cu. Med. 226; Pl. Fu. *διαφθαίρομαι* werde untergehen Her. 8, 108, 9, 42.

*φθίω* vergehe (auch Her. 3, 29, Platon und allgemein in der Formel *μηδὲς φθίνοντος*); vernichte; episch *φθίω* vergehe nur bei Ho. in *φθίης* (i) Dd. β, 368 u. *ἐφθίεν* (i) Al. σ, 446; öfter transitiv, Fu. *φθίω* u. No. *ἐφθίσα*; intr. das Med., wozu Fu. *φθίσομαι* (auch passiv Al. λ, 821) u. Pl. *ἐφθίμαι*, Plpf. *ἐφθίμην* (3 Pl. Pl. *ἐφθίαιτο* Al. α, 251, vgl. § 30, 4, 1) dies zugleich als synth. No. mit dem Sf. *φθίσθαι* (Al. ι, 246, ν, 667) u. dem Part. *φθίμενος* [auch Xen. Cyr. 8, 7, 18]; ein Gf. mit verkürztem η u. ω in *φθίεται* Al. υ, 173 u. *φθίόμεθα* ξ, 87, e. Dp. in *φθίμην* Dd. ζ, 51 u. *φθίω* λ, 330 vgl. § 30, 6, 1; No. *ἐφθίθην* Dd. ψ, 331, jetzt auch ε, 110, 133, η, 251. Das *ι* in *φθίω* ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in *φθίω* (außer Dd. β, 368), *ἐφθίμαι* nebst den zugehörigen Formen und *ἐφθίθην*; bei Ho. lang in *φθίω*, *φθίσομαι* u. *ἐφθίσα*, kurz So. Ai. 1028, Tr. 709, DL. 202, 1198; kurz auch in *φθιός* Aisch. Pers. 515, Cu. Alf. 100, Hil. 78, *ἄφθιτος* Al. β, 186 zc. — Spätere Bildungen sind *ἐφθίρησα* und *ἐφθίρηκα*. — Wf. *φθινύθω* Ho., Cleob. 3, 3 und Cu. unbest. Br. 180.

*φιλέω* liebe rg.; dorisch *φιλᾶω* zc. § 27, 3, 2; Fu. Pl. *φιλήσομαι* Dd. α, 123, ο, 281; von *φιλᾶ-* No. *ἐφίλατο* Al. ε, 61, *φίλατο* υ, 304, *φίλωνται* Hy. δ, 117, Iph. *φίλαι* Al. ε, 117, ζ, 280.

*φιτιώ* pflanze, erzeuge, poetisch f. *φιτεῖω*; *ι* und *υ* lang.

*φλάζω* zerreiße; No. 2 *ἐφλαδον* Aisch. Cho. 28.

*φλάω* quetsche, Wf. von *θλάω*, in *φλάω* und *ἐφλασα* mit kurzem α

Bind. Pl. 10, 68, mit langem Theokr. 5, 148, 150, wo jetzt *φλάσῃ*, *φλάσαιμι*; Pl. *ἐφλάσθην*, *πεφλασμένος* Hippokr.

*φλέω* habe Ueberfluß, nur Pr. und Spf.

*φλώω* sprudelse, schwaße, mit kurzem υ Al. ρ, 361, mit langem Apoll. Rh. 1, 481, *φλώσαι* Aisch. Pro. 502; jense (vielleicht *φλειω* zu schreiben) Ar. Wo. 396, wozu *περιπεφλευμένος* Her. 5, 77, 3.

*φοβέομαι* f. B. 1; [*ἐφοβόσασθην* Anacr. 3]; bei Ho. siehe; 3 Pl. Pl. *πεφοβήατο* Al. ρ, 206 vgl. § 30, 4, 1.

*φορεῖν* f. B. 1; Sf. *φορήναι* zc. § 30, 2, 7.

*φορένω* beslecke Dd. ζ, 21; *φορέξας* besleckt habend σ, 336.

*φράζω* f. B. 1; dorisch *φράσσω*; No. 2 *ἐπέφραδον* Al. κ, 127, π, 51, σ, 9, υ, 340, Dd. θ, 68 [nach Thiersch von *ἐπιφράζω*?] u. *πέφραδον* α, 273, 444, [9, 142.] Dp. *πέφραδο* Al. ξ, 335, Sf. *πεφραδέμεν* Dd. η, 49 u. *πεφραδέων* τ, 477, Iph. *πέφραδε*, Pl. Pl. *πεφραδέμενα* Hes. ε, 655; *φράζομαι* überlege, merke, Fu. *φράσομαι* Al. ο, 234, gew. bei Ho. *φράσσομαι*, No. bei Ho. gew. *ἐφράσασθαι*, *ἐφρασάμην* Dd. ρ, 161, *ἐφράσασθαι* Al. ε, 665 vgl. ρ, 410, ψ, 450, Dd. ξ, 236, *φράσασθαι* ζ, 339, *φράσασθαι* (υ)το Al. ο, 671, ψ, 126 zc. *φράσασθαι* Cu. Med. 653 vgl. Aisch. Cho. 110, 585, doch auch *ἐφράσθην* merkte, wurde gewahr Dd. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie öfter Her., Pind. Pl. 5, 34, Cu. Hes. 546, Theokr. 25, 217, *ἐπιφράσασθαι* erkennen Her. 1, 48, 5, 9, synonym *ἐπιφρασθεῖς* 4, 200, 7, 239. Pl. *πέφρασμα* Aisch. Hil. 433, So. Ant. 364; Wb. *ἀφραστος* Aisch. Hil. 89. — Wf. *φραδάζω* Pind. Pl. 3, 26.

*φρέω* f. B. 1; *φρέω* Ar. We. 125; ein Part. No. 2 Pl. *ἐπειφρέεις* Cu. Phaeth. 2, 50.

*φρίσσω* f. B. 1; vom Pl. *πεφρίκοντας* Pind. P. 4, 183.

*φυλάσσω* f. B. 1; *προφύλαχθε* Ho. Hy. α, 538 nimmt Bu. filr e. Iph. Pr. Act. aus dem Stamme (-άκειε). vgl. *φείω*.

*φύρω* f. B. 1; Gf. No. *φύρω* Dd. σ, 21; *πεφύρωμαι* Pind. Pl. 1, 68.

*φίω* f. B. 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. Al. ζ, 149; episch sind vom Pl. *πεφίασθαι* Al. δ, 484, Dd. η, 128, ι, 141, *πεφίκασι* η, 114 vgl. *λαγγάνω* Part. *πεφύστας* Dd. ε, 477, *πεφύσται* Al. α, 513, λ, 40, ξ, 288, vgl. § 29, 3, 2, Gf. Al. δ, 483, *πεφύκη* Cu. Ion 411, *ἐπιφρονίδης* 1, 3, *ἐμπεφύκη* (i) Theogn. 396; *ἐπέφρονον* filr *ἐπεφύκισαν* Hes. ε, 149, θ, 152, 673, α, 76; vom 2 No. *ἐφιν* auch ohne Aug. *φί* Al. ξ, 232, die 3 Pl. Pl. *ἐφιν* Dd. ε, 481 und Pind. P. 1, 42, Dp. *φίνη* (φνίη?) Theokr. 15, 94, vgl. § 30, 6, 1, Sf. *φίμεναι* 25, 39. Das *υ* ist im Pr. bei Ho. u. Mimn. 2, 1 kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer in *πεφύσται*, *πεφύστας*, *πεφύσται*.

*φώσσω* f. φάσσω.

*χάζω* dränge zurück, No. *ἐχάσσα* Pind. Pl. 10, 69, weiche Xen. An. 4, 1, 16; No. *κέκαδον* beraubte Al. λ, 334, Fu. *κεκαδήσω* werde berauben Dd. ρ, 153, 170; Pl. weiche, auch Xen. An. 4, 7, 10, Her. 7, 1, 34; Fu. *χάσσανται* Al. ν, 153, No. *χάσασθαι* ν, 193, *χάσασθαι* μ, 172, *χάσασμένος* δ, 535, η, 264, ν, 740; No. 2 *κεκάδοντο* δ, 497, ο, 574.

*χαίρω* f. B. 1; Ster. *χαίρεσκον* Dd. μ, 380, Fu. *κεχαρήσω* Al. ο, 98, *κεχαρήσομαι* Dd. ψ, 266, Theokr. 16, 73; Pl. *κεχάρηκα* Ar. We. 764, Her. 3, 42, 5, 1, Part. *κεχαρήστα* Al. η, 312, Hes. Br. 223, Plpf. *κεχάρητο* Hes. α, 65, vgl. Ho. Hy. 6, 10 und Theokr. 27, 69; No. 1 *χάρηατο*



3l. §, 270, No. 2 *κεχάροντο* π, 600, Dd. δ, 344, ρ, 135, *κεχαροίμεθα* Pbilox. 2, 24, *κεχάροιτο* Dd. β, 249, γ, 438, *κεχαροίατο* 3l. α, 256 neben *εχάρην* η, 54, Dd. κ, 419, ις. *χαρείη* 3l. ζ, 481, *χαρείς* κ, 541.

*χανδάνω* besaffe, Fu. *χείσσομαι* Dd. σ, 17, No. 2 *εχάδε* 3l. δ, 24, *χάδε* λ, 462, 3f. *χάδειν* ε, 34; Pf. mit Pind. *κέχανδα* ψ, 268, Dd. δ, 96, Psp. *κεχάνδει* 3l. ω, 192.

*χάσκω* f. B. 1; von *κέχρηνα* ( schon 3l. π, 409 ), Spv. *κεχήμετε* Ar. Ach. 133? Vgl. *κράζω*.

*χείσσομαι* f. *χανδάνω*.

*χείω* f. B. 1 (episch auch *χείω*, ein Vr. *καταχείομαι* Hes. ε, 583); No. episch *έχενω*, vgl. § 29, 2, 3, doch auch *έχενω*, aber nur im Ind. 3l. σ, 347, ω, 799, Dd. θ, 436, G. *χείω* 3l. η, 86 und in der Ved. des Fu. η, 336, Dd. β, 222, vgl. Cu. Gl. 181? 3f. *χέω* 3l. η, 461, ω, 303 und Dd. θ, 139; neben *έχθην* hat Ho. einen synth. No. (sich ergießen) ebenfalls mit kurzem *v* in *έχυντο* und *χύντο*, *έχοντο* und *χύντο*, Part. *χύνμενος*, dies zu weilen auch bei den Tragikern, vgl. Eimsley zu Cu. Ger. 76; über das Pf. *κέχυνται*, το § 30, 4, 2. DM. *χέω* Dd. ε, 257, 487.

*χλα-*, *κεχλαδός* strotzend Pind. D. 9, 2, Ge. *άδοτος* P. 4, 179, 3f. *κεχλάδων* Pind. Br. 4, 6.

*χολόω* erzürne, *χολόομαι* zürne, Fu. *χολόομαι* Cu. Tro. 730, *κεχολόομαι* Ho. öfter, vgl. § 28, 6, 4; No. *έχολωσάμην* Ho., *έχολάθην* Ho. und die att. Dichter; Pf. *κεχόλωμαι* Ho., Vb. *χολωτός*.

*χραισμεῖν* nützen, ein def. No., Ind. *χραιῖσμε*, *έχραισμε* nur 3l. ε, 66, auch im G. bei Ho; davon ein Fu. *χραισμήσω* und No. 1, (*έ*)*χραισμησα* Ho.

*χράω* bedränge Ho., vgl. § 34, 5, 2; vielleicht hiezu *έγκρημένος* Her. 7, 145.

*χράω* gebe Orakel f. B. 1, (ionisch *χρόουσα* Her. 7, 111, vgl. § 34, 5, 7, *χρείων* Dd. θ, 79, *χρῆ*, α, 396, vgl. § 2, 3, 2), bei Her. und Späteren *χρῆς*, *χρῆς*, *χρῆς*; Spf. *έχρη* Thrt. 3, 3. Aber *χρησθαι* Her. 1, 47, 1 frage um Rath, wie *χρησσομαι* eb., § 2, Dd. θ, 81, vgl. λ, 165; im Pf. Pf. hat Bekker bei Her. für *έκρητο* 2, 147, 2, 151, 2, 7, 220, 2, *έκρηστο* gegeben, vgl. 3, 64, 2 u. *κερησμένος* 4, 164, 2 vgl. 7, 141, 1.

*χράομαι* f. B. 1; selten ist bei Her. die Contraction in η (*χρησθαι* 3, 36, 4, 7, 18, 2, jetzt geändert 1, 196, 1, 210, 2, 173, 2 *έκρητο* 3, 44, 129, 1 gew. die in α: *χράται*, *χράσθαι* (*χράσθω* 2, 123, *άπεχράω* 1, 102); daneben von der Formation auf *έομαι* § 34, 5, 7 *χρέται* 1, 58, 4, 50, 1, *χρίονται* 1, 34, 2, sonst auch 71, 2, 193, 4, *χρέσθαι* öfter, *έχρίετο* 8, 14, 118, 1, 9, 37, 1, *έχρίοντο* 2, 108, 2, 6, 46; für *εο* jedoch häufiger *εω* § 34, 5, 9 in *χρίονται*, *έχρίοντο* u. besonders *χρέόμενος*, dies auch 3l. ψ, 834; Spv. *χρέω* Her. 1, 155, 2, *χρέω* Hippokr.?; No. Pf. *έχρησθην* Her. 7, 144, 2, 9, 120, 2, activ So. Ant. 24? vgl. Bolhó. 2, 32; *κέχρημαι* heißt bei Dichtern auch ich bedarf, *κερημένος* bedürftig und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Eimsley zu Cu. Ger. 801. [Neben *χρήσται* für *χρήσται*, d. h. *δεῖ* Pherokr. 105, Pheru. 34, Ar. Br. 360 Mein. Für *κερησται* Theotr. 16, 73 steht jetzt *κεχαρησται*.]

*χρή* f. B. 1; ein 3f. *τό χρῆν* Cu. Herk. 828 u. Hes. 260 vgl. dort Herm.; *τοῦ χρεών* indeclinabel Cu. Hipp. 1256, Herk. 24, vgl. B. 1 § 19, 4 A., sogar *τό χρεών πόσει* Cu. Melan. δ, 15; bei Her. *καταχρή* 1, 164, 1, *κα-*

*τέχρα* 7, 70, *άπέχρα* 1, 66, 1; *άποχρῶν* 6, 137, 3, 9, 94, 2 für *χρεών* stand bei Her. vor Bekker häufiger *χρεών*.

*χρηίζω* bedarf, verlange, ionisch auch *χρηίζω*, das Bekker bei Her. überall geändert hat. Pf. *χρηισσομαι* (Spf. ohne Aug.?) 3, 117, 2.

*χρώννυμι* f. B. 1; *χρώζω* rühre an, nach den alten Grammatikern *χρῶζω*, hat Cu. Ptoim. 1619 vgl. Eimsley 3. Med. 448; über *χρῶζω* besf. zu den Ger. 915.

*χῶμαι* zürne, No. *έχῶσαστο*, *χῶσάμενος* Ho.

*χωρέω* f. B. 1; Fu. bei Ho. u. Her. *χωρήσω*.

*ῶθειω* f. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch *έωσα* 3l. π, 410, Dd. ε, 81), immer bei Her., selbst in *άποσῶμενος* 5, 69; so auch *ῶθειω* Pind. Br. 11, 44, *ῶθει* Cu. Spf. L. 1395 vgl. § 28, 2, 4. Ster. *ῶθειω* Dd. λ, 596, *ῶσασκε* eb. 599.

*ῶνέομαι* f. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, 4.

### Druckfehler

#### der vierten Auflage.

- §. 6 3. 16 v. u. I. auf *αος*.  
§. 13 3. 12 v. u. *ρέφος*.  
§. 14 3. 20 v. o. unbecquem.  
§. 23 3. 7 v. u. *υί*.  
§. 31 3. 23 v. u. *ἀγέλης*.  
§. 31 3. 19 v. u. *μοῦκνον*.  
§. 31 3. 13 v. u. *πυρρῆ*.  
§. 32 3. 10 v. u. *τοῦτῶ* Ar.  
§. 43 3. 7 v. o. aufgelöst.  
§. 58 3. 11 v. o. bietet.  
§. 58 3. 8 v. u. *ἐπιἀρόσον*.  
§. 60 3. 10 v. o. *τεχνησσαι*.  
§. 66 3. 6 v. o. *ἐννεάχλοι*.  
§. 69 3. 15 v. u. 124.  
§. 75 3. 5 v. u. *Στοφ*.  
§. 85 3. 10 v. u. *ἐσσίμην*.  
§. 90 3. 2 v. o. *τηλεθίων(τας)*.  
§. 96 3. 17 v. u. *Προπερισπόμενον*.  
§. 98 3. 9 v. u. *ἐσσηκός*.  
§. 110 3. 15 v. u. *Her*.  
§. 111 3. 11 v. o. *δ, 277*.  
§. 112 3. 17 v. o. *ψυχίση*.  
§. 128 3. 4 v. o. *καρθανοίμαι*.  
§. 128 3. 21 v. u. I. 34, 5, 8.  
§. 132 3. 11 v. u. *Αι. Cho*.

Neu-Ruppin, den 31. Mai 1862.

K. W. Krüger.

### Nachwort

zur ersten Auflage. (1844).

Von dieser Schul-Grammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmend werden konnte [ja mußte], seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden. Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen“; ein Schritt der bereits früher auf dem Friedericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehreren andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitigen wird der Verfasser Buchhandlungen in den Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich angelegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Auflage der prosaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Camsley'scher Actie geschriebene Abhandlung seines Freundes Harby über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigne Studien veranlaßt worden, behält er dem folgenden Hefte vor.

### Nachwort

zur zweiten Auflage. (1846).

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur ersten Auflage dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Auflage des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch dießseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbildung desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernerhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vielfähriger Studien, noch keineswegs würdig scheine um dießseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie Concurrenz zu



erhalten, so mußte der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Werke etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keinesweges ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der begüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indeß der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein mochte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch Hinreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Setzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm größtentheils entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedemfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Anschlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberschulrath Kost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. v. Kost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und geübter Fingerfertigkeit in das seinige eupaschte? Natürlich war Hr. v. Kost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Glückliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mühevollen Werke, kaum erschienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

## Nachwort

zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage dieses Heftes hat besonders im Verzeichniß der unregelmäßigen Verba wenn auch meist nicht sehr wesentliche, so doch ziemlich zahlreiche Zusätze und Berichtigungen erfahren. Einen Theil dieser Verbesserungen veranlaßte die durchgängige Vergleichung des fleißigen Werkes: Greek Verbs, irregular and defective, their forms, meaning, and quantity: embracing all the tenses used by the Greek writers, with references to the passages in which they are found. By the Rev. William Veitch, Edinburgh 1848. Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit dem gelehrten Herrn Verfasser für die freundliche Mittheilung seines verdienstvollen Werkes hiemit meinen Dank auszusprechen.

Berlin am 4. April 1853.

R. W. Krüger.

Griechische

# Sprachlehre

für

Schulen.



Herausgegeben

von

R. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte.

Zweites Heft: Poetisch-dialektische Syntax.

Εἰ τις εἰς εἴρη τι, καὶ πάγκαρον ἐπὶ  
χρόνα καὶ διὰ πάντων βέβαιον ἔργματον  
ἄντις καλῶν ἁβαστος αἰεὶ.

Πλάταρος.

Dritte Auflage,

mit Anführung der gewählten Beispiele.

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung dieses Werkes behält der Verfasser sich vor.

Berlin.

R. W. Krügers Verlagsbuchhandlung.

1871.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die  
eigenhändige Namensschrift des Verfassers.



M. W. Smigge

## Zweiter Theil: Syntax.

### Erste Abtheilung: Analysis.

#### Erster Abschnitt: Vom Nomen.

##### § 43. Vom Genus der Nomina.

1. Im Gebrauche des männlichen Geschlechtes als des all-  
gemein persönlichen stimmt die Poesie mit der Prosa im Wesent-  
lichen überein.

A. 1. Ueber  $\delta$ ,  $\eta$   $\delta\epsilon\acute{o}s$  und  $\delta\epsilon\acute{o}$  s. att. Spr. 21, 1, 1. Homerisch ist  
noch  $\delta\epsilon\acute{\alpha}\nu\alpha$  *Il.*  $\delta$ , 5, 20.  $\tau$ , 101. *Od.*  $\delta$ , 341; daneben  $\theta\eta\lambda\epsilon\iota\alpha$   $\delta\epsilon\acute{o}s$  *Il.*  $\delta$ , 7,  
aber auch  $\theta\eta\lambda\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\alpha\iota$   $\delta\epsilon\acute{o}\alpha\iota$  *Od.*  $\delta$ , 324 (wie  $\theta\eta\lambda\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\alpha\iota$   $\gamma\omega\upsilon\alpha\iota\kappa\epsilon\varsigma$  bei *Ho.* öfter).  
Eig. poetisch ist  $\tau\omicron\kappa\epsilon\acute{o}s$  (auch bei *Her.* 1, 137,  $\eta$   $\tau\omicron\kappa\epsilon\acute{o}s$  *Misch.* *Comm.* 629),  $\tau\omicron$ -  
 $\kappa\eta\varsigma$ ,  $\tau\omicron\kappa\epsilon\iota\varsigma$  Erzeuger für  $\gamma\omega\upsilon\epsilon\iota\varsigma$  (das Homer noch nicht hat), hin und wieder  
auch in der Prosa, wie *Her.* 1, 122, 2, 2, 35, 2, 3, 52, 2. vgl. *Ar.* zu *Thut.*  
2, 44, 1. Das synonyme  $\omicron\iota$   $\tau\epsilon\kappa\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$  kommt wohl zuerst bei den Tragikern  
vor; vereinzelt  $\omicron\iota$   $\phi\acute{\upsilon}\sigma\alpha\upsilon\tau\epsilon\varsigma$  *Eu. Phoi.* 34.  $\omicron\iota$   $\delta\epsilon\alpha\sigma\acute{\omicron}\tau\alpha\iota$  bezeichnete wohl auch  
im familiären Gebrauche die Herrschaft, Mann und Frau, wie *Her.* 1, 111,  
2, 4, 127, 2 und öfter bei den Tragikern.  $\mu\eta\eta\sigma\alpha\sigma\theta\epsilon$   $\epsilon\kappa\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$   $\pi\alpha\iota\delta\omega\upsilon$   $\eta\delta\epsilon$   
 $\tau\omicron\kappa\eta\omega\upsilon$ . *Il.*  $\omicron$ , 663.  $\tau\acute{\alpha}$   $\tau\acute{\alpha}\nu$   $\tau\epsilon\kappa\acute{o}\nu\tau\omega\upsilon$   $\epsilon\mu\mu\alpha\delta'$   $\eta\delta\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$   $\beta\lambda\epsilon\pi\epsilon\iota$ . *So.*  
*Od.* 999.  $\Delta\omicron\delta\lambda\omega$   $\omicron\delta\chi$   $\omicron\iota\acute{\omicron}\nu$   $\tau\epsilon$   $\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\eta$   $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\iota$ ,  $\epsilon\iota$   $\delta\epsilon\alpha\sigma\acute{\omicron}\tau\alpha\iota\alpha\iota$   $\mu\eta$   $\pi\acute{\rho}\epsilon\tau\omicron\upsilon\tau\alpha$   
 $\tau\omega\gamma\chi\acute{\alpha}\nu\omicron\iota$ . *Ed. Ross.* 1.

A. 2. [3.] Irrig ist die Annahme daß der Singular des Mascu-  
linums einen weiblichen Chor bezeichnen könne. *Herm.* zu *Big.* 50. vgl. zur *Hel.*  
1649. Ueber den Plural des Masc. von Weibern att. *Sy.* 43, 1, 3.

2. Der Gebrauch des Masculinum oder Femininum eines ad-  
jectivischen Begriffes ohne Substantiv von Personen ist bei Homer  
ziemlich selten, häufig bei Tragikern.

A. [1—2.] Die Seltenheit solcher Substantivirungen bei Homer hat ihren  
Grund zum Theil darin daß der Artikel bei ihm in einer Verbindung der Art  
noch wenig üblich war. Doch findet sich namentlich im Plural Einzelnes, wie  
 $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\delta\alpha\pi\omicron\iota$  *Il.*  $\gamma$ , 48. *Od.*  $\gamma$ , 74 *ic.*  $\delta\upsilon\sigma\mu\epsilon\acute{\nu}\epsilon\varsigma$  *Il.*  $\gamma$ , 51. *Od.*  $\delta$ , 822.  $\zeta$ , 184.  
 $\tau$ , 121 *ic.* Sonst auch mit  $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\epsilon\varsigma$ . Ueber die Substantivirungen mit dem Ar-  
tikel 50, 4, 2 u. 5, 1 ff. Dichterisch, wenn auch nicht homerisch, ist der Aus-  
druck  $\delta$   $\tau\epsilon\kappa\acute{\omega}\nu$  für  $\delta$   $\pi\alpha\tau\eta\rho$ ,  $\eta$   $\tau\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$  (zuweilen auch  $\eta$   $\tau\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$  vgl. 53, 1, 3)  
für  $\eta$   $\mu\eta\tau\eta\rho$ ; nur vereinzelt in der Prosa, wie neben  $\delta$   $\phi\acute{\upsilon}\sigma\alpha\varsigma$  *Ly.* 10, 8. vgl.  
att. *Sy.* 47, 10, 1.  $\omicron\delta\chi$   $\omicron\iota\delta\alpha$ ,  $\tau\acute{\omega}\nu$   $\tau\epsilon\kappa\acute{o}\nu\tau\alpha$   $\delta'$   $\epsilon\iota\kappa\acute{\omicron}\varsigma$   $\epsilon\iota\delta\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$ . *Al.* *Xo.* 699.  
 $\mu\lambda\eta\rho$   $\tau\eta\varsigma$   $\tau\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$   $\theta\eta\lambda\omega$   $\pi\acute{\alpha}\nu$   $\mu\iota\omega$   $\gamma\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ . *Ed. Melz.* 19. ( $\Delta\epsilon\omega\acute{\nu}$   $\gamma\acute{\epsilon}$   $\sigma\epsilon$   
 $\pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\omicron\varsigma$   $\kappa\epsilon\lambda\eta\theta\alpha\iota$ ,  $\tau\eta\varsigma$   $\delta\acute{\epsilon}$   $\tau\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$   $\mu\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota$ . *So.* *Hl.* 341.)



3. Die elliptischen Substantivirungen sind in der Poesie, namentlich bei Homer, ungleich seltener als bei den Attikern.

A. 1. [1—2.] Vom Masculinum findet sich bei Homer nicht einmal die Ellipse *οἶνος*; dagegen *δλοοίτροχος* (*λάος*?) *Il.* v, 137 und öfter, wie auch in der Prosa, *χειμαῖρος*, *χειμαῖρος* (*ποταμός*).

A. 2. [3.] Von Ellipsen weiblichen Geschlechtes finden sich bei Homer *ἡμέρα*, auch nach *ἡμέρα* (*Od.* ε, 278. η, 268. κ, 81), *ἔξῃμαρ* *ic.* (ι, 83, ζ, 249), was wohl auch bei *ἡοίη* vielmehr als *ἡρα* *Od.* δ, 447 vorzöwebte, *μοῖρα* (*μερίς*), *χείρ*, *δική*, (*βουλή*) und *δορά*, dies auch in der Prosa, wenn gleich *δορά* selbst oder *βύρα* bei *Ho.* nicht vorkommt. *Ἐπίμεινον ὄφρα κεν ἐνδεκάτη τε δωδεκάτη τε γένηται.* *Od.* δ, 588. *Δασσάμεθ', ὡς μή τις μοι ἀετιβόμενος κίει ἴσῃς.* *Od.* ι, 42. *Δεξιῇ ἡσπάζοντο ἔπεισσι τε μελιχίσιον.* *Il.* κ, 542. *Λάαν βαστάζει πλώριον ἀμφοτέρῃσιν.* *Od.* λ, 594. *Αὐτός δικάσω ἰθεὶα γάρ ἐσται.* *Il.* υ, 579. *Ἔς μίαν (βουλήν) βουλεύσομεν.* *Il.* β, 379. *Θεοσπίσῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις.* *Il.* β, 367. *vgl.* §. 50, 8, 9. (*Ἔν τριήμερος* *Her.* 2, 124, 2 u. *ἔξήμερος* 4, 25. *Ken.* *Hell.* 3, 4, 3, mag man *ὄρη* ergänzen. *vgl.* 1, 202, 1.) *Vgl.* *Umeis* *Anth.* 3, *Od.* α, 97?

A. 3. Manche hieher gehörige Wörter sind völlig substantivisch geworden, wie *τραπερῆ* *τε* *καὶ ὄρη* (dies eig. die überfluthete Erde), *ὄσια* (auch in der Prosa üblich) *erg.* *δική*. *Ἴπποι μ' αἰσούσιν ἐπὶ τραπερῆν τε καὶ ὄρην.* *Il.* ζ, 308. *Ὀχ' ὄσιη κακὰ βραπτέμεν ἀλλήλοισιν.* *Od.* π, 423. *Vgl.* *Umeis* *eb.*

A. 4. [4. 5.] Ausdrücke wie *ἡ ἄβριον* u. *τὴν ἔμμαντο* kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig solche wie *ἡγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα*, wie denn die Ellipse *ὄδος* dem Homer überhaupt (vielleicht auch dem Herodot *vgl.* *Kr.* zu 5, 17), und daher auch die att. *Ἔν.* 8 u. 9 erwähnten ihm fremd sind.

A. 5. [6.] Die elliptische Verbindung der Präpositionen *εἰς* (und *ἐν*) mit einem persönlichen Genitiv ist schon bei Homer üblich. Ähnlich hängt ein solcher Genitiv bei *ἐκ* zuweilen nicht von diesem, sondern von dem vorzöwebenden Begriffe *ὄρον* oder einem ähnlichen ab: *ἐκ Πεισάνδρου* aus dem Pallaß des P. Hieher gehören auch die Formeln *εἰς*, *ἐν*, *ἐκ γειτόνων*, die zum Theil auch in der Prosa vorkommen. *vgl.* Gruppe *Epist.* ad *Herm.* p. 107. *Εἰς Ἀιδῶς περὶ ὧν γηθήσει.* *Il.* ν, 415. *Ὄστε πῆ εἰς γαλόων οὐδ' εἰς Ἀθηναίης ἐξοίχεται.* *Il.* ζ, 384. *Πολλὰ ἐν ἀγνεῖο πατρός κειμήλια κείται.* *Il.* ξ, 47. *Τὸν κόν' ἐγὼν ἀνέεικα καὶ ἤγαγον ἐξ Ἀΐδαο.* *Od.* λ, 625. *Ἐκ Πεισάνδρου ἰσθμῶν ἔρεικεν.* *Od.* σ, 299. *Ἐκ Πατροκλέους ἔρχομαι.* *Ar.* *Il.* 84. *vgl.* §. 68, 21, 2.

A. 6. [7.] Von der Bezeichnung einer Localität durch ein substantivirtes Neutrum finden sich auch schon bei Homer einzelne Beispiele: *εἰς ἡμέτερον* nach unserer Behausung *Od.* β, 55. η, 301. *ἡμέτερόνδε* *B.* 2. §. 19, 4, 2; *ἐφ' ἡμέτερα* *Od.* α, 88. *vgl.* §. 43, 4, 4. 68, 12, 7. 21, 2 u. 19, 4, 2.

A. 7. [12.] Die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv, das in einem vorhergehenden Adjectiv, wohl auch in einem Verbum (oder einem ähnlichen Substantiv) bloß enthalten ist, findet sich häufiger und freier als bei attischen Prosaikern bei andern Schriftstellern. *Vgl.* *Matth.* *gr.* *Gr.* §. 435 und *Wflugl* zu *Cu.* *Herf.* 157. *Μάχοντο εἰνάτες, δεκάτην δὲ (erg. ἔσει) πόλιν πέσαντες ἔβησαν οἴκαδ.* *Od.* ε, 106. *vgl.* §. 43, 4, 3. *Πατρίω ἐστία κατεσκήνη, αὐτός δὲ [erg. ὁ πατήρ] βωμῶ πρός θεοδμήτω πινεῖ.* *Ed.* *En.* 22. *Ἀντροπος οὐ μάλα θρηϊώδης ἐστὶν τὰ δὲ ἔδοντα σφί [erg. θρηϊά] ἀπαντα ἰσά νεμόμεσται.* *Her.* 2, 65, 1. *Ὄς τι καὶν βασιλευμένω ἀψά τὲ οἱ [erg. βασιλεῖ] δαῖ ἀγνεῖον πέλεται καὶ τιμηστέρος αὐτός.* *Od.* α, 393.

4. Die Substantivirung adjectivischer Neutra, die erst im Atticismos ihre vielseitige Ausdehnung erhielt, ist bei Homer noch ziemlich beschränkt, zumal bei abstracten Begriffen.

A. 1. Größtentheils finden sich bei Homer so nur Adjective, sehr selten

Participia; in einzelnen Formeln das Neutrum von Pronominen, öfter *ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ; ἐς τί* u. *τὸ μέγιστον* bis wann *Il.* ε, 465. ω, 128, *μέχρι τίνος* *Theog.* 1299. (Ueber *τὸ* und *τὰ* mit Adverbien oder Adjectiven *vgl.* unten 50, 5, 7. 10 u. 11.) *Καὶ τὸ μὲν ἀτόθι μείνε, τὸ δὲ τρώος ἔμπεσε πάντω.* *Od.* δ, 508. *Εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός σου σοὶ τὸ γ' ἔδωκεν.* *Il.* α, 178.

A. 2. Selbst in localem Sinne finden sich bei Homer solche Substantivirungen eben nicht häufig. Vielleicht gehört hieher die öfter bei ihm vorkommende Formel *τόδ' ἔγω, ἰάνα* ich bin an diese Stelle gekommen *vgl.* §. 46, 3, 3. (Nach Andern ist *τόδ* der Accusativ des Inhaltes *sic* *τὴνδε τὴν ἀρεῖαν.*) *Ἔς μέσον ἀμφοτέρων συνέτην μεμαῖατε μάχεσθαι.* *Il.* ζ, 120. *Ἐδρίωντο ἐν καθαρωῖ, ἔδι δὴ νεκῶν διεφαινετο χάρος.* *Il.* κ, 198. (*Ἦλθον σχεδὸν ὄδατος ἔδρον ἐν περιφαινομένω.* *Od.* ε, 476.) *Ὀὐκ ἐν καιρίῳ δὲδ πάγη βέλος.* *Il.* δ, 185. *Ἄπεισαν δουρηγενέες ἦ καὶ ἔλασσον.* *Il.* κ, 357. — *Νῶν σεῖ εἰνεκα δέδρο κατ' Ὀδύμπου τόδ' ἰάνα.* *Il.* ξ, 369. — *Οἰδ' ἐπὶ δεξιά, οἰδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν.* *Il.* η, 238.

A. 3. [6.] Noch seltener finden sich bei Homer solche Substantivirungen in temporalem Sinne; mehrfach Composita von Zahlen mit *ἔτος* und *ἡμαρ*: *τρίητες, πεντάητες* (*vgl.* *Her.* 1, 136.), *ἑξάητες, ἑπτάητες, εἰνάητες; ἔξῃμαρ, ἐννῆμαρ*; außerdem *ἐν τοῖο* seitdem *Il.* α, 493. ω, 31, *ἐκ τοῦ* darauf *ο, 69*, und eben so (nach *ἐξ οὗ*) *ἐκ τοῦ δ'*, sonst *irrig* *ἐκ τοῦδε* geschrieben, *Il.* ν, 779. *Od.* α, 212, β, 540, *ἐκ τοῦ δὴ* *Il.* δ, 296, *Od.* α, 74, *ἐκ γὰρ δὴ* *τοῦ* *Il.* ο, 601, *ἐξ ἔτι* *τοῦ* *δ* *τε* *ι, 106*, *ἐξ οὗ* öfter (an mehr als einer Wandel Stellen. Anders *ἐκ* *δὲ* *τοῦ* *ἀρχόμενος* damit anfangend *Od.* ψ, 199.) Ueber *ἐκ τοῦ* *ic.* *vgl.* A. 1. *Τρίητες ἔληθον.* *Od.* τ, 151. *Εἰνάητες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμέσ αἰεῖ.* *Od.* χ, 228. *Ἐξῃμαρ μὲν ἁμῶς πλέομεν νόπτας τε καὶ ἡμαρ.* *Od.* σ, 80. *Ἐξ οὗ θορπέομεν καὶ ὄρορ θεῖος αἰιδός, ἐκ τοῦ δ' οὕτω παύσαι' ἰζυροῖο γόοιο ὁ ἔξινος.* *Od.* θ, 539.

A. 4. [9 u. 23.] Im materialen Sinne finden sich substantivirte Neutra von Adjectiven (außer den Fällen §. 46, 6 *Ann.* u. 50, 5 *Ann.*) bei Homer gerade nicht sehr häufig, meist nur im Accusativ. (Participia finden sich bei Homer überhaupt im Neutrum sehr selten substantivirt. *Vgl.* 43, 4, 2.) *Κείνος οὐποτα πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώρει.* *Od.* δ, 693. *Σὺ ἀληθὲς ἐνίσπες.* *Od.* γ, 247. *Ποῖον ἔειπες;* *Il.* ν, 824. *Ποῖον ἔρεξας;* *Il.* ψ, 570. *Πολέος οἱ ἄξιον ἔσται.* *Od.* θ, 405. *Σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν.* *Il.* δ, 161. — *Μνηστήρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἀνωχθεῖ.* *Od.* α, 274. *ξ, 91. Ἀμείνω αἰσίμα πάντα. (?)* *Od.* η, 310. *Περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἰσολα βέεις.* *Il.* φ, 214. *Ἄνδρες ἀλήται ψεύδοντ' οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθεῖα μολήσασθαι.* *Od.* ξ, 125. *Καὶνὸν ἀνεμώλια βάζειν.* *Od.* δ, 837. *Πολλὰ μελιχίσιον προσήδα, πολλὰ δ' ἀρετῆ.* *Il.* ρ, 431. *Κατὰ ἰσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων.* *Il.* λ, 336. (*Ἦπος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἦδὲ κακῶν.* *Od.* υ, 85. *Ὀὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εδεργέων.* *Od.* χ, 319. *Ὄς τί σε χρὴ ἀλλοτρίων φθάνειν.* *Od.* σ, 18. *Ὀδοσῆα προσήδα κερτομίσιον.* *Od.* υ, 177. — *Κέλευσαν δειπνον ἐνὶ μεγάροις τετοκεῖν ἄλις ἔιδον ἔόντων.* *Od.* ο, 77. *Vgl.* η, 166. *Παρόντων α. 140* *ic.* — *Μέν' αὐθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος.* *Od.* β, 369.) *Vgl.* §. 50, 5 A. 2 u. 3.

A. 5. Von den sonst in der att. *Ἔν.* 43, 4, 3—8. 12—19. 24—28 angeführten Ausdrucksweisen wird sich nicht leicht bei Homer etwas vorfinden, ausgenommen etwa *ἔς μέσον* *Il.* δ, 79. 299. ο, 357. *ic.* (*vgl.* ψ, 574, wo man es unparteiisch erklärt.) Ueber *πολύ, ὀλίγον, πολλῶ* *ic.* bei Comparativen *vgl.* §. 48, 15, 7—9. Das substantivirte Neutrum als Prädicat *eb.* A. 11. *Ὀὐκ ἀγαθὸν πολυκαιρανῆ.* *Il.* β, 204.

## § 44. Numerus.

1. Der materielle oder collective Singular findet sich besonders bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Erscheinungen.



A. 1. So findet sich bei Homer öfter ἤμαρ in der Formel νόκτας τε καὶ ἤμαρ [ἤμαρ ἢ νόκτας Vind. P. 4, 256] neben νόκτας τε καὶ ἤματα (Od. λ, 183, ν, 338), ἤματα καὶ νόκτας Il. ψ, 186; bei den Tragikern στάχυς. Σοί [γε] χρὴ τάδε πάντα μέλαινα νόκτας τε καὶ ἤμαρ. Il. ε, 490. — Ἀναγκαιῶς ἔχει βίον θερίζειν ὥστε κάρπιμον στάχυν. Ed. Γψ. 6.

A. 2. [3.] Wie ἄσις die att. Prosa [selten], so gebrauchen die Tragiker δόρυ, λόγχη, (αἰχμή) von einem Heere. Etmesley zu Eur. Her. 932. Ὀλίγον ἄλιμον δόρυ κρείσσον στρατηγῶν μορίου στρατεύματος. Ed. Arch. 13. Πόλις κλύουσι δυσσεβέστεραν λόγχης ἀριθμῶ πλείονας κρατούμενοι. Ed. Bsl. 21. Ἦξω [γε] πολλὴν Ἄρεος Ἀργείου λαβὼν πάργαλον αἰχμὴν δεῦρο. Ed. Ho. 275. Selten findet sich bei Attikern eben so χεῖρ für Schaar, Heer, Thuf. 3, 96, 2, Xen. Def. 21, 8, Eur. Herakl. 1035; öfter bei Herodot und Spätern. Δυναμὶς ὅπερ ἀνθρώπων ἢ βασιλέως ἐστὶ καὶ χεῖρ ὑπερμήκης. Her. 8, 140, 4.

A. 3. [4.] Eine Ausdrucksweise wie ὁ Ἕλληγν für οἱ Ἕλληνες findet sich bei Homer noch nicht und auch bei att. Dichtern nur vereinzelt (Ar. Ach. 338, Frie. 214); hin und wieder bei Herodot. Krüger zu Dion. p. 229. vgl. Her. 9, 12.

A. 4. [5.] Ὁ Πέρσης für den König der Perser u. Ae. findet sich zwar nicht bei Homer, vielleicht auch nicht bei att. Dichtern; häufig aber bei Herodot. Kr. zu Her. 1, 2, 2.

A. 5. [6.] Ὁ πῆλας collectiv findet sich auch bei att. Dichtern, wie Eur. Med. 85, Men. 681. Aehnlich ὁ πολίτης Ar. Vit. 1369, ὁ δίκαστής Trö. 1466, beides eben so bei Aristoteles. vgl. att. Syn. A. 2.

2. Der Dual ist auch bei Homer keine von Zweien nothwendig zu gebrauchende Form.

A. 1. So findet sich bei ihm δύο Ἄγαντες neben δύο Ἄγαντες Il. σ, 157. 163 vgl. ζ, 436. Regelmäßig jedoch verbindet er δύο, δύο und ἄμφω mit dem Dual. Spigner zu Il. λ, 43 u. π, 587. Die Verbindung des δύο mit dem Plural bei attischen Dichtern beweist einer Anzahl von Stellen zum Troz Etmesley zu So. DR. 531\*); δύοιν, glaubt er, hätten die Attiker nie mit dem Plural verbunden und ändert demgemäß mehrere Stellen. Vgl. jedoch Lobek zu Soph. Ai. 1304 u. Götting zu Aristot. Pol. p. 367 f. Die Form δύο im Genitiv und Dativ scheint man nur, und nicht eben häufig, mit dem Plural, nicht mit dem Dual, verbunden zu haben: also δύο λόγων, δύο λόγοις, nicht δύο λόγον.

A. 2. [4.] Eine masculine Form des Duals der dritten Declination, namentlich von Participien, für eine feminine, scheint nur in der Dichtersprache vorzukommen. Denn zu dieser gehört auch Platons poetischer Phaidr. 237, d. So schon πληγέντες Il. θ, 455, προλιπόντες Hes. ε, 198, ἰδόντες neben παθούσα So. DR. 1676, ἀφειδήσαντες Cl. 980, πράσσοντες 1003, ἔχοντες Eur. Hipp. 386, διαβάντες Alf. 902, ἔκοντες Ar. Estl. 1087, ἀκολουθούντες Hermippos in Bekkers Anecd. 367, bei dem vielleicht mehr Stellen der Art vorkamen. Vgl. Becklein Curae ep. 14.

A. 3. Ueber einige pluralisch gebrauchte Dualformen, ἴοντες u. siehe dial. Forml. 17, 3, 2.

3. Die in der attischen Syn. 44, 3, 1 ff. erwähnten Plurale finden sich bei Homer zwar meistens noch nicht, wohl aber andre, namentlich nicht wenige von abstracten Begriffen, besonders im Dativ des Plurals, am zahlreichsten in der Odyssee.

A. 1. Γαῖων findet sich Od. θ, 284, μ, 404, ε, 302, indem γῶρα für Land bei Homer noch nicht üblich war; so auch γῶν (γῶν) Her. 4, 198 und γᾶς eb. in einem Orakel 159. Ferner ἐκηβολία Il. ε, 54, χαλιπροσῶναι Od. π, 310,

ὄμοκλαί ρ, 189; — ἱπποσυνάων Il. π, 776, Od. ω, 40, δαιπροσυνάων π, 253, τεκπροσυνάων ε, 250, ἀφροσυνάων π, 278, ω, 457; — (ἐν) κόνισσιν oft, ἐγγείησιν Il. β, 818, ποδάκειραν β, 792, ἀγγρορήσιν Il. ε, 700, ἀναλκείων ζ, 74, ρ, 320. 337, δίχρον π, 542, προδομήσιν β, 588, πολυκερδείσιν Od. ω, 167, πολυδρείσιν β, 346, ψ, 77, (Theog. 703) ἐπιπροσῶνας Od. τ, 22, ὄμοφροσύνῃσιν ο, 198, σαφροσύνῃσιν ψ, 30, εὐφροσύνῃσιν ζ, 156, ἀσαφροσύνῃσιν ο, 470, ὀποδηροσύνῃσιν π, 233, Il. ο, 412, ἀνδρείσιν κ, 231. 237, λ, 272, ἀφραδίχων ὄψις, νηπιέσιν Il. ο, 363, ν, 411, Od. ω, 469, ἀτασθαλίσιν ὄψις, κακῶρασίσιν Od. β, 236, ὑπεροπλίσιν Il. α, 205; — ἱπποσῶνας Il. ψ, 307, ἀφραδίας Od. τ, 523, ἀεικίας ο, 308, βίας Il. ε, 521, u. ὄψις, ὑπερβασίας Od. χ, 168, ἰωκάς Il. ε, 521. Οἶσθ' οἶα νέον ἀνδρῶς ὑπερβασίαι τελέθουσιν. Il. ψ, 589. Χαλεπὸν κεν εἶη πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίζουσιν ἰάλλειν. Od. ν, 142. Ἀτασθαλίσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον. Od. χ, 317. Vgl. Bekker Hom. Blätter S. 166 ff.

A. 2. Der Gebrauch des Plurals für den Singular ist vorzugsweise dichterisch. Denn ἐσθ' ἔπου προσπίπτει τὰ πληθυντικὰ μεγαλοδύμημονέστερα καὶ αὐτῶ δοξοκοπούμενα τῶ ἕκλῳ τοῦ ἀριθμοῦ. Longin 23. Εἰς ὄγκον τῆς λέξεως συμβάλλεται τὸ ἐν πολλὰ ποιεῖν. Aristot. Rhet. 3, 6.

A. 3. Von Bezeichnungen, die man leicht als eine Mehrheit von Theilen denken kann, finden sich schon bei Homer (neben den Singularen) πρόσωπα und νῶτα; bei ihm und A. τόξα Bogen und Pfeile. Φάρος κὰκ κεφαλῆς εἰρούσσε, κάλυψε δὲ κατὰ πρόσωπα. Od. θ, 85. (Πασάν ὑπερ ἧ γε κάρη ἔχει ἡδὲ μέτωπα. Od. ζ, 107.) Πῆ σφῆγες μετὰ νῶτα βαλὼν κακός ὡς ἐν ὄμιλῳ; Il. θ, 94. — Αἰψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐπιταίνετο καμπύλα τόξα. Il. ε, 97. Vgl. Lobek zu So. Ai. 231 u. Bekker Hom. Blätter S. 163 ff.

A. 4. Aehnlich finden sich bei Tragikern von einem Gegenstande τεχνήματα und τεχνάσματα, so wie auf eine Person bezogen παιδεύματα, λέκτρα (von der Gattin) u. Ae. Einiges der Art findet sich schon bei Homer. [Νῶ] μνήμα δέξασθ' ἐν, κέθρον τεχνάσματα. Ed. Or. 1053. Ἰππόλυτος ἀγνοῦ Πιεθῶς παιδεύματα. Ed. Ipp. 11. Καὶ λέκτρ' ἐπήγεσ', ἡνία' ἂν διδώ πατέρ. Ed. Or. 1672. — Νευσεῖξέσθω ἐν θυμῷ Πάτροκλον Τρωΐας κωδὴν μέληθρα γενέσθαι. Il. ρ, 255. Τὴν Ἀγαμέμνονι δάκε δῶρα. Il. ψ, 296. Vgl. Bekker eb. S. 163.

A. 5. Θρόνοι bezeichnet bei den Tragikern Herrschaft; doch auch, wie θρόνος, Sitz, Thron. Keilig zu So. DR. comm. 365. Γῆς τῆσδ' ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω. So. OT. 237. Θρόνοις Ἀγισθῶν ἐνθακοῦνθ' ἄρῳ τοῖσιν πατράσιν. So. Hl. 267.

A. 6. Einen persönlichen Plural statt des Singulars gebrauchten die Tragiker mehrfach, ursprünglich wohl um dem speciellen Satze einen Abstractiv-gnomisch Allgemeinen zu geben. (Ἔς κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοις; χρὴ φίλους. Ed. Ipp. A. 408. Ὁδὸ μὴν φίλους γε κἀτι μάλλον ἢ φίλους [τὸν οἶον] κρῖπτει δίκαιον σᾶς, πάτερ, δυσπραξίας. Ed. Ipp. 914. Ἰκέτεν' ἐκείνων πρότα μὴ κτείνειν τέγνα [τὴν Ἰργένεαν]. Ed. Ipp. A. 1015. Ἐπει' ἀφικόμεν Ἐθίαν, φονεῶσιν Ἐκτορος νυμφεῶμαι. Ed. Andr. 402. (Hier: in die Familie des Mörder's.) Πέρασμαι ἐν οἷς τ' οὐ χρὴν ὄμιλων [τῇ μητρὶ] οὐς τ' ἐμ' ὄκν' εἶαι κτανῶν [τὸν πατέρα]. So. OT. 1184.

A. 7. [6.] Ἄλες Salz findet sich schon bei Homer Od. λ, 123 u. ψ, 270, doch auch ἄλις ρ, 455, wie öfter von einer Salzmasse bei Herodot 4, 181—185, während sonst ἡ ἄλις dichterisch, eig. episch, das Meer bezeichnet.

A. 8. [4, 2.] Plurale adjectivischer Neutra mit einem gesetzten oder zu ergänzenden ὅσιν ohne Subject finden sich schon bei Homer. So einige Adjective (öfter ἄριστα), und Verbalia auf τός (bei ihm nicht auf τῆς). [Ὀκνέτι πιστὰ γυναικῖν. Od. λ, 456.] Ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μωθῆσασθαι. Od. ρ, 15. (?) [Ἐτοῖμα τέτυκτο. Od. θ, 384.] Ἐγὼν ἐρέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.



Ἰλ. γ, 103. μ, 215. ν, 735. Ὀδ. ν, 154. ψ, 130. Οὐδέτι φροντὰ (ἀνεκτὰ) πέλονται. Ἰλ. π, 128. Ὀδ. δ, 299. ξ, 489. ο, 223. Vgl. Archil. 66.

A. 9. Bei den Dramatikern finden sich so von Adjectiven (οὐ) δεινὰ Cu. unbest. Vuchstf. 123, Ar. Ach. 770. 1081, Xi. 600, Bē. 1033, Ph. 626, ἀνόητα unbest. Kom. 262, δίκαια So. Tr. 1116, αἰσχρὰ Phl. 524, κράτιστα Aisch. Pro. 216, ἄσημα Cu. Hipp. 269, δῆλα Cu. Alf. 219, (zu παλαιὰ So. Phl. 493.) ἄπορα Pind. D. 1, 82, ἀγαπᾶται A. 8, 6, ἐσκότα Ph. 1, 66; von Verbalien οὐγγνωστά öfter bei Tragikern (Elmsl. zu Cu. Med. 477) und von denen auf -τός nicht wenige, besonders bei den Komikern. Vgl. Fischer zum Weller 3 p. 303. Vereinzelt ist δεδογμένα So. Ant. 677, vgl. 56, 1, 4. (wie βεβουλευμένα ἔσται Her. 1, 112, 2.) Δίκαια τοὺς τεκόντας ὠφελεῖν τέκνα. Ed. Hr. μ, 583. Κράτιστα τῶν παρόντων ἐστὶ νῦν θεῶν ἴοντε προσπεσεῖν πρὸς βρέτας. Ar. Tr. 30. Συγγνωστὸν ἂν ἦν σοι τοῦδ' ἐρασιθῆναι λέχους. Ed. Mhd. 491. Οὕτως ἀμυντέ' ἐστὶ τοῖς κοσμομένοις. So. Ant. 677.

A. 10. Nicht selten ist diese Ausdrucksweise bei Herodot. z. B. in οἶά τε, ἀδύνατα, δῆλα u. (auch mit γέγονε), so wie in den Verbalien auf -τός. Ἄνα τὸν ποταμὸν οὐκ οἶά τέ ἐστι πλεῖν. Hr. 1, 194, 3. Τῆν πεπραμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφορέειν καὶ θεῶν. Hr. 1, 91, 1. Ὡς ἔρωγε οὐ μαινομαι, δὴ γὰρ τοὶ γέγονε. Hr. 3, 35, 2. (Ὅσα ἦν βιώσιμα ἀνθρώποις. Hr. 3, 109, 1. Χαλεπὰ ἦν περιγίνεσθαι. Hr. 9, 2.) Τοῦ Κόρου ἀκουστέα ἦν. Hr. 3, 61, 2. Τὸ ἐκ τῆς Εὐρώπης ἀγόμενον στρατεύμα ἐτι προσλογιστέα τούτων. Hr. 7, 185.

A. 11. In der att. Prosa ist dieser Sprachgebrauch im Allgemeinen nicht üblich. Doch findet sich bei Thukydides öfter ἀδύνατα (Krieger zu 1, 1, 2) und Verbalia auf -τός (zu 1, 88); bei Xenophon βάσιμα, βατά, ἄβατα An. 3, 4, 49. 4, 6, 17; in Platons Rep. 416 ist vielleicht οἶα zu betonen. Ueber δεύτερα Ar. z. Her. 1, 46, 3. vgl. zu 2, 222. u. Pl. ψ, 538. 751.

## §. 45. Nominativ und Vocativ.

1. [2.] Der Nominativ erscheint bei Dichtern, besonders bei den Tragikern, verhältnißmäßig noch häufiger und freier als in der Prosa anafolutijisch.

A. 1. [2.] Zahlreich sind bei den Tragikern, selten bei Homer, die Beispiele in denen auf den Nominativ des Particips ein Verbum folgt das einen andern Casus voraussetzt. (Viele aber verschiedenaartige Stellen bei Elmsley zu So. DL. 60.) Ἰψὸς κέρη ἔχει ὁ δ' ἀγλαῖη; πεποιθὸς ῥίμω εἰ γούνα φέρει μετὰ ἤθεα καὶ νομὸν ἰππων. Il. ζ, 509. ο, 267. Παθοῦσα οὕτω δεινὰ πρὸς τῶν φιλέτων οὐδὲς ἵπέρ μου δαιμόνων μνηστῆται. Ai. Ed. 100. Τὰ πολλὰ πάλα προκόψασ' οὐ πόνοιο πολλοῦ με δεῖ. Ed. Tr. 23.

A. 2. [3.] Eben so folgt der Nominativ auf einen andern Casus, auch einen bloß gedachten. Φημι κατανοῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα, — ἀστράπτων ἐπιπέξ', ἐναίσια σήματα φαίνων. Il. β, 350. Λόγοι ἐν ἀλλήλοισιν ἐρρόδων κακοί, φύλαξ ἐλέγχων φύλακα. So. Ant. 259. Vgl. att. Sy. 56, 9, 4.

A. 3. [4.] Der epiphonematische Nominativ findet sich öfter schon bei Homer. Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐδ' ἀναοῖται ἀνάσσει. Il. α, 231. Νηλέης. Il. ι, 632. Νήπιοι, ἦ τε πολέσων ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπήρα. Il. ρ, 236. Αἰδώς, Ἄργεῖοι. Il. ν, 95. ο, 502. Αἰδώς, ὦ Λόκιοι, πόσε φεύγετε; Il. π, 422.

A. 4. Eigentlich epiphonematisch steht der Nominativ auch an einigen Stellen wo er scheinbar zu einem andern Casus eine Apposition bildet. So νήπιοι nach Δαναοῖσι. Pl. δ, 177, Ἠεῖων zu Ἠεῖωνος ζ, 396 (anders Vetter Hom. Bl. S. 314), λευκότεροι χιόνος nach Ἴππους κ, 437. vgl. Lehrs Arist. p. 335.

A. 5. Die in der att. Sy. 45, 2, 6—8 erwähnten Fälle kommen in der epischen Sprache noch nicht vor.

2. [2, 5.] Vocativisch findet sich der Nominativ bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern, die sich diesen Gebrauch nur selten erlaubten, wohl nie bei den Eigennamen die für den Vocativ eine besondere Form haben. [Wie παῖς für παῖ. Keisig Comm. OC. p. 211. Für Τηλέμαχε nie Τηλέμαχος, „id in solo φῖλος usurpari monet Hermannus.“ Vetter zu Od. γ, 230. vgl. Hom. Bl. S. 315?]

A. 1. Von Eigennamen findet sich der vocativische Nominativ auch bei Dichtern nicht eben häufig. Vgl. att. Sy. 45, 2, 5. Ζεῦ πάτερ, Ἰσθμῶν μεδέων, κούστε, μέγιστε. Ἡέλιός δ' ὅς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούεις, ὑμῖς μάρτυροι ἔστε. Il. γ, 276. Τὶ χρῆμα δρᾷς, Αἴας; So. Ai. 288. (?) Vetter Hom. Bl. 315.

A. 2. Viel häufiger erscheint der vocativische Nominativ von Appellativen, sowohl von persönlichen als unpersönlichen (der dritten Declination), von jenen gewöhnlich nur in einzelnen substantivierten Adjectiven. Γαμβρόδ ἐμὸς θόνατρός τε, τίθεσθ' ὄνομ' ὅ τι κεν εἴπω. Ὀδ. τ, 406. Ὁ καινὸς ἦμῖν πόσις, ἀναγκάσις ἔχει τὰ πρῶτα λέκτρα τιμᾶν. Ed. El. 1399. — Ὁ πόλις καὶ δῆμ', ὅφ' οἶων θηρίων γαστρίζομαι. Ar. Tr. 273. Ὁ φῖλος, ἐν ἀνθρώποισιν ὡς μέγ' εἰ κακόν. Ed. Or. 126. Ὁ ποθεινὸς ἡμέρα, ἦ σ' εἰς ἐμὸς ἔδωκεν ὄλενας λαβεῖν. Ed. El. 623. — Δός, φίλος. Ὀδ. ρ, 415. Πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες. Il. κ, 169. (?) vgl. ψ, 627. Κεῖσαι δῆ, τέκνον, ὦ φίλος, ὑπὸ χθονί. Ed. Andr. 510. [Ὅσα ἀπολιβάσεις, ὦ κακιστ' ἀπολούμενος; Ar. Or. 1467? Fern. zu Cu. Audiom. praef. XVII. Μαχρόν γ' ἔλεξας, ὦ τάλαις, χρόνον. Ed. El. 777.]

A. 3. Mit dem vocativischen Nominativ verbunden die Tragiker zuweisen den Vocativ eines Adjectivs. Ὁ δῶσορ' Αἴας, οἷος ὦν οἷος ἔχεις. So. Ai. 924. Ἐλεξὲν ὁ θεοροκτόν' Ἄρτεμις Διός, δέξαι τὸ θῦμα τοῦδ' ὅ σοι δωρούμεθα. Ed. Tr. A. 1570.

A. 4. Sogar appositiv zu einem gelesenen oder ergänzten οὐ wird ein adjectivischer Vocativ hinzugefügt. Σὺ, ὦ ποτ' ὄσα καλλίνικε μήτηρ, στεφανοῦ. Ed. Trw. 1221. Δόστηνε δῆρα διὰ πόνων πάντων φανείς. So. Ph. 760. (Nach der Analogie ὁ δόστηνος φανείς der als ein unglücklicher erschienene. Vgl. att. Sy. § 50, 12, 1. Ein ähnlicher Gebrauch eines substantivischen Vocativs findet sich bei Spätern. Vgl. Vobes zu So. Ai. 694 und Kießling zu Theotr. 17, 66.)

A. 5. Beim substantivischen Vocativ findet sich das Adjectiv zuweilen auch im Nominativ. Εἰ γὰρ δῆ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε. Il. δ, 189. Ὁ τλήμων ἄνερ, κακῶν τσοῦτων οὐχ ὄρας ἐπιπόρος; Ed. Andr. 348. Ὁ Διὸς ἀδυσπῆς (?) φάτι, τίς ποτ' ἔβας θήβας; So. OT. 151. Ἰπν', ὀδύνας ἀδαής. So. Ph. 827.

A. 6. Seltener folgen die Dichter an einen Vocativ eine Bestimmung mit dem Artikel. Vgl. att. Sy. 45, 2, 7. Σὺ ὦ γεραῖά μήτηρ ἢ Ξέρξου φίλη, ὑπαντίας παιδί. Ai. Her. 832.

A. 7. Den von Hermann praef. ad. Eu. Andr. p. XV ff. zwischen dem Vocativ und dem vocativischen Nominativ gemachten Unterschied mag ich nicht vertreten, da die Wahl dieses öfter nur einen metrischen Grund hat und bei Prosaikern so Weniges der Art vorkommt.

3. Der Vocativ findet sich in der pathetischen Dichtersprache mehrfach in eigenthümlicher Weise.

A. 1. Wohl nicht eigentlich dichterisch, wenn auch vielleicht nur aus Dichtern nachweislich, ist die Verdoppelung des Vocativs zur Bezeichnung der Dringlichkeit. Ζεῦ, Ζεῦ, θεωρὸς πάνδε πραγμάτων γενεῶ. Ai. Xo. 246. Ζεῦ,







A. 6. Ähnliches findet sich auch, jedoch nicht gerade häufig, bei den Tragikern (und Lyrikern). Πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος. Ed. Ip. T. 1175. Ἀγαμέμνωνος ἡν παῖς βέβηκε ἄγων χθονός. Ed. Andr. 1061. Τόνδε πείσαντες λόγῳ ἤσαντο νήσου τῆσδε. So. Ph. 612. Δόμων ὄρω ἐντάφια χερσὶν φέρονσαν. So. Hl. 324. Δείξει νεῶς ἄγων ἐν Ἀργείοις μέσοις. So. Ph. 630. Παῖδες, ὅμεις βάρητων ἴστασθε. So. OT. 142. (Vgl. Herm. de ell. p. 153 u. Matth. § 354, ζ.)

A. 7. Selten erscheinen ähnlich persönliche Genitive. Ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' αἰοιδῆν. Od. β, 499. Μειδῆρσα παιδὸς ἐδέξατο χερσὶ κόπελλον. Il. α, 596. Ἐμὸν μὲν οὐκ ἔγωγ', ἐδεξάμην δὲ τοῦ. So. OT. 1163. Ἄν ἤ θέλουσα, πάντ' ἐμὸς κομίζεται. So. OT. 580. Vgl. § 47, 14, 3.

2. Den localen Dativ auf die Frage wo? gebraucht gleichfalls am gewöhnlichsten Homer; ungleich seltener die Tragiker und Lyriker. Vgl. att. Syn. 46, 1, 3 u. 4.

A. 1. So bei Ortsnamen aller drei Declinationen; zuweilen auch (So.) bei Ländernamen. Vgl. Besser Hom. Bl. 208 ff. Κάρος ἐτοίμος ἔβαν Ὀλυμπία τε καὶ Ἴσθμοὶ Νεμέα τε συνθέμενος. Πῶδ. N. 4, 75. Μοκῆναις, μὴ ἰθάδ' ἀνακαίει θεοῦς. Ed. Ph. 608. Ἀήληφ δὴ νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. Od. ζ, 162. Σοὶ μὲν ἐγὼ ξείνος φίλος Ἀργεῖ μέσσω εἰμι, σὸ δ' ἐν Λοκῆ. Il. ζ, 224. Ἡ τεκοῦσά ἐστι ποῦ; Ἀργεῖ; Ed. Hl. 640. — Ἄτε Ζεὺς, ἤμενος Ὀδύμπω. Il. φ, 388. — Φρυγίῃ ναῖσκε. Il. π, 719. Ἑλλάδι οἰκία ναῖεν. Il. π, 595.

A. 2. Häufiger so, zumal bei Homer, von andern Begriffen. Ζεὺς, αἰθέρι ναίων, ἀπάτης κότευ. Il. δ, 166. Πόντῳ ἔην ἐν νηὶ μελαίνῃ. Od. μ, 264. Ἀτόθι μίμνει ἀγρῶ. Od. λ, 187. Νῦν ἀγροῖσι τυγχάνει. So. Hl. 313. (Vereinzelt γῆ So. Dē. 1266.) Ἴσθον ὄρανας μοχλῶ δόμου δόηλοιο. Il. χ, 440. Τὸς τέκεν Ἀστούχη δόμῳ Ἀκτορος Ἀεΐδαο. Il. β, 513. Ἦσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαρλον κακόν. Al. Ἀγ. 862. — Στῆ μέσῳ ἀγορῆ. Od. β, 37. Ζεὺς θεῶν ἀγορῆν παῖσαστο τερπικέρανος ἀκροσάτη κορυφῆ πολοδεϊράδος Ὀδύμπω. Il. δ, 3.

A. 3. Die Ausdrucksweise mit ἐν (oder ἐπι) ist schon bei Homer und noch viel mehr bei den Tragikern bei Weitem die gewöhnlichste, selbst bei den Wörtern von denen Beispiele ohne die Präposition angeführt sind. In den meisten Fällen fehlt sie niemals. So ἐν γαίῃ, ἐν πεδίῳ neben πεδίοιο 46, 1, 2, ἐν νηὶ νηρῶ, νήρῳ u. c.

A. 4. Zuweilen bezeichnet der locale Dativ die Richtung, wie in θαλάσῃ ἔισαι Ἀχαιοῖς Il. σ, 294, πρηγῆς ἀπὸ κάππεσσι Od. ε, 374, γαίῃ πῆξας (Od. λ, 129) γῆ λόμας ἐκβάλλειν Eur. Hel. 1271, πεδίῳ πῖσαν Il. ε, 82, πίπτεν πέδῳ Eur. Cl. 747, ἔτο πέδῳ (ἐπ' ἐν π. Her.) Eur. Or. 1433, Ἄλφει μέσσω καταβάς Pind. D. 6, 58. ἀναστίνας οὐρανῶ χεῖρας Pind. 3, 5, 41, οὐρανῶ ἐστήριξε κάρη Il. δ, 443, κινέη βάλαν Il. η, 187, δεινύσις πέπτασκε Eur. Or. 88, φιλόηται τραπέομεν Il. γ, 441 (vgl. Schäfer z. Dion. p. 306); öfter bei εἰσεῖναι, — εἰσθαι, wie οὐδὲ εἰσεῖσθαι Il. η, 145, λ, 144, μ, 192; am häufigsten bei κλίνειν. — εἰσθαι, wie Il. γ, 135, (ε, 356, 709), κ, 472, λ, 371, ο, 740, π, 68, φ, 18, χ, 3, Od. ζ, 307, ν, 235, ρ, 97. Theognis 1216. So bezeichnet das hevdotiache τῆ ἄλλῃ nicht bloß das Wo, sondern auch das Wohin. R. zu Her. 1, 1, 2. Vereinzelt κατήκουσα Σάμῳ eb. 1, 148. [zu 2, 62.] vgl. att. Syn. 48, 1, 2. Seltener erscheint so ein persönlicher Dativ, wie χεῖρσι ἐτάροις πετάσας Il. δ, 523 und ἐτάροις μεδίστατο ε, 514.

3. Sehr ausgedehnt ist bei Dichtern der Gebrauch des localen Accusativs auf die Frage wohin? mit Ausschluß jedoch der Komiker. Vereinzelt: μετὰ ταῦτα Ὀήβας (Ὀήβαζ'?) ἦλθον Eubulios 54.

A. 1. So zunächst von örtlichen Begriffen mannigfacher Art. Ἠερίῃ ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Ὀδύμπῳ τε. Il. α, 497. Τὸ κοῖλον Ἀργος βάς πυγὰς προσλαμβάνει φίλους. So. OK. 378. Σπυρατὸν λαβὼν ἔπακτον ἔρχεται πόλιν τῆν Ἐβουσειάν. So. Tr. 259. Ἠραίστου ἱκανὸν δόμον θέτις ἀργυρόπερα. Il. σ, 369. Ὄπω νεόσθη' οἴκον. Ed. Ip. T. 534. Ἐρχεσθὸν κλισίῃν Πηληϊάδῳ Ἀχίλλῃος. Il. α, 322. — Στεῖχων ἱκανοὶ τοῦδε τοῦς χώρους. So. OT. 798. Τίτι στέλῳ προσέσχεσ τῆδε γῆν; So. Ph. 244. vgl. Döderl. zu Il. ζ, 88. Hierher gehört auch wohl das homerische τὸδ' ἱκανῶ § 43, 4, 2.

A. 2. So findet sich auch persönliche Accusative [bei persönlichem Subject nicht bei Dramatikern]. Ἰκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα. Od. η, 141. Μνηστῆρας ἀφίκετο δια γυναικῶν. Od. π, 414.

A. 3. Dieser persönliche Accusativ findet sich auch wenn das Subject ein unpersönlicher Begriff ist. Κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὸς ὕπνος ἱκάνει. Il. α, 610. Ἡ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει. Od. ι, 507. Ἡ ποτ' Ἀχιλλῆος πόθος ἔεται οἴας Ἀχαιῶν. Il. α, 240. Ἐξ ἄτης καὶ ἡμέας ἴκετο πένθος. Od. φ, 224. (Ἄνδρ' ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει. Il. θ, 147.) — Ἠγὼ βαρῆα προσπόλων μ' ἀφίκετο. Ed. Ip. 791. Ἐσ τὸδ' ἐκλήθησθε πᾶν κράτος. So. Ph. 141. Vgl. § 46, 7, 8 u. 47, 16, 3.

A. 4. Der Gebrauch entsprechender Präpositionen ist auch bei Dichtern namentlich in den Fällen A. 1 u. 2 das Vorherrschende.

4. [3.] Der Accusativ des Erstreckens erscheint bei Dichtern ungefähr in derselben Weise wie in der Prosa, nur zum Theil in eigenthümlichen Ausdrücken; unter andern auch in substantivierten Neutren; der temporale zuweilen an den temporalen Gebrauch des Genitivs oder Dativs anstreifend. Ἄπεισαν δουρηνεκῆς ἠ καὶ ἑλασσον. Il. κ, 357. — Τέρονται μάκρας θεοὶ ἡματα πάντα. Od. ζ, 46. Πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. Od. κ, 28, 80. (vgl. 44, 1, 1.) Εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλά. Il. σ, 400. Ἐχεν κοῖτον ἐμμενὲς αἰεὶ. Il. ν, 517. — Χεῖμα εὔθει ὄθι δμῶες ἐν οἴκῳ. Od. λ, 190. [Βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἔνα χρόνον ἢ ἐ βιώναι ἢ δευθὰ στοιχεύεσθαι ἐν αἰνῇ θηϊότητι. Il. ο, 511.] Ὅστις νέος ἂν Μουσῶν ἀμελεῖ τὸν τε παρελθόντ' ἀπόλωλε χρόνον καὶ τὸν μέλλοντα ἐθνηκεν. So. ἀποσπ. 304.

A. 1. Die in der att. Syn. A. 1 erwähnte Ausdrucksweise ist der älteren Sprache fremd; von den dort A. 2 u. 3 angeführten Formeln finden sich die mit dem Artikel verbundenen bei Homer noch nicht, mit Ausnahme jedoch der Zahlwörter § 50, 5, 10. Πολλά und ποινά (häufig) finden sich schon bei Homer. Ἡ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάκρας εἰσῆλθον ἀνδρῶν. Il. β, 798. Ἀγε χεῖρὸς εἰσοῦσα ποινά μάλα στενάχοντα. Il. φ, 416. Ὑστατα καὶ πόματα νῦν ἐνθάδε δεκνήσειαν. Od. δ, 685. Ueber δεύτερα demmächst bei Her. f. R. zu 1, 46, 3. Vgl. unten 6, 5 u. 8.

A. 2. [3, 4.] Accusative wie τί warum? finden sich schon bei Homer; eben so bei Tragikern auch [in der Prosa nicht] ε, bei So. nur τὸ nach Her. 3. Eur. Hel. 13, vgl. Reiffig Enarr. OK. 1286, u. 2 weßhalb. Ähnlich gebrauchen sie τί χροῖμα; Τά γ' οὐκ ἔγενοντο. τὸ καὶ κλαῖουσα τέτρακα. Il. γ, 176. Θεῶν ἀεὶ κτερετέωτο ἀθανάτων τὸ καὶ οὐ τί πολλὸν χρόνον ἔμπεδον ἦεν. Il. μ, 9. — Νεώτατος ἦν Πριαμίδων ὃ καὶ με γῆς ὑπεξέπεμψεν. Ed. Eur. 13. Ἄ ἦλθον, ἦδη σοὶ λέξαι θέλω, πάτερ. So. OK. 1291. [wie ε τι ἦλθον Nr. Blut. 966.] — Τί χρῆμά μ' οἰκτροῖς ἐκάλεσας προομιαις; Ed. Her. μ, 1179.

A. 3. [3, 5.] Die in der attischen Syntax A. 5 erwähnten Ausdrucksweisen kommen (außer etwa πρόωσιν Il. τ, 302 vgl. 262; bei Her. 5, 33, 1) bei Homer noch nicht vor; selbst nicht δίκην und χάριν [Il. ο, 744?], obgleich



sie sonst mehr poetisch, in der Prosa wenigstens nicht allgemein üblich sind. Für *προικα* findet sich bei Homer *προικός* (nur Od. v, 15); für *δίκην* einige Male *δέμας*. *Μάρναντο δέμας πύρος αἰθόμενοι*. Il. λ, 596. [Τὴν Ἀθηναίων χάριν ἐστρατεύοντο. Hr. 5, 99. *δαίτην* für *δαρεάν* umjant 1, 69, 2, 6, 89.]

5. [4.] Der Accusativ des Bezuges ist schon bei Homer allgemein üblich [nur vielleicht nicht mit einem Substantiv verbunden], mehrfach in der Poesie eigenthümlichen Ausdrücken. (Zuweilen auch mit zugefügtem Adjectiv.) *Τὴν ἔχεν Ἀμφικτύριος υἱός, μένος αἰὲν ἀπειροῆς*. Od. λ, 270. *Σκῆπτρον ἔχων ἐστῆκε ἐπ' ὄγκου γηθόουνος κῆρ*. Il. σ, 557. — *Γέγηθε φρένα ποιμῆν*. Il. θ, 559. (*Φρεσὶν ἦοι χάρη*. Il. ν, 609. *Μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ*. Il. α, 256.) *Κοιμᾷτ', ἀθανάτησι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοῖη*. Od. ζ, 16. *Οὐ ἔδεν ἔστι χερσίων οὐ δέμας οὐδὲ φυὴν οὐδ' ὄφ φρένας οὐτε π' ἔργα*. Il. α, 114. *Καλὸν ἀκούμεν ἔστιν αἰδοῦ τοιοῦδ' οἶος ὄδ' ἔστί, θεοῖς ἐναλγκίως αὐδῆν*. Od. α, 370. ι, 3. — *Νέστορι δῖω εἶδος τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγκιστα ἔφακε*. Il. β, 57. *Οὐ πως οὐδὲ ἔοικεν θνητῶς ἀθανάτησι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζεν*. Od. ε, 212. (*Κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας κείνῳ*. Od. α, 208.) — *Μεγάρουοι διέσσοντο, παλλομένη κραδίην*. Il. χ, 460. Vgl. 52, 4.

A. 1. [2 u. 3.] Die in der att. Sp. A. 2 u. 3 erwähnten Accusative kommen bei Homer so meist nicht vor, weil eben keine Veranlassung dazu war. Bei Herodot finden sich neben *μέγεθος* auffallend [τά] *μεγάρθεα* 1, 202, 1, 2, 10, 2, 3, 107, 7, 103, 2 (bei *ἔχεν* 3, 102, 1). *Ἀριθμοί* (neben *ἀριθμῶν*) hat er ohne Artikel 1, 14, 1, 50, 1, 166, 1, 180, 2, 2, 130, 148, 2, 4, 11, 3, 47, 82 u. vgl. Cn. Dik. 662. Eben so gebraucht er den Accusativ *σταδμόν* an Gewicht 1, 50, 2, 92, 2, 2, 96, 2; und *ἡλικίην* dem Alter oder Zeitalter nach 1, 26, 209, 1, 2, 53, 3, 50, 1, 134, 2, 5, 51, 1, 59, 6, 43, 1. (s. *ἡλικίαν* Gesetz bei Aisch. 1, 12. Xen. Aenag. 2, 3). Sonst ungewöhnlich ist *γνώμην* *ἐμὴν* nach meiner Meinung Kr. We. 983, Fric. 232, Cffl. 349. vgl. Herm. de ell. p. 175.

A. 2. [4.] Da Homer *μηδεὶς* vermieden hat [außer Il. α, 500], so gebraucht er auch für den adverbialen Accusativ *μηδὲν* nur *μή τι*, wie *οὐ τι* neben *οὐδέν*; *οὐ τι* und *μή τι* oft in der Bedeutung gar nicht. *Οὐ τι κακῶ εἰς ἄπα γένοι*. Od. α, 411. *Μή τι τοι ἡγεμόνος γε ποδῆ παρὰ νηὶ μελέσθω*. Od. κ, 505.

A. 3. [5.] Ein transitiver Accusativ mit einem Adjectiv verbunden findet sich auch bei Dramatikern. *Ἐρωτα φέμιμος οὐδεὶς*. So. Ayt. 786. *Ἀπόλεμος ἔδε γ' ὁ πόλεμος ἄπορα πόριμος*. Ai. Προ. 904. *Τρίβων [οὐ γ'] εἰ τὰ κομψὰ καὶ νοεῖν σοφός*. Ed. P. η. 625. Vgl. § 47, 26, 6.

6. [5.] Der Accusativ des Inhalts, schon bei Homer üblich, erscheint bei Dichtern vielfach in wenig oder gar nicht eigenthümlicher Weise, mehrfach jedoch in vorzugsweise oder ausschließlich poetischen Ausdrücken oder Verbindungen. *Πολλῶν ἀγρομέτων τῷ πείσει ὅς κεν ἀρίστην βουλὴν βουλευσῆ*. Il. ι, 74. — *Ζώεις ἀγαθὸν βλον*. Od. α, 491. *Ἐνικ' ἐμῆτο πόλεως ἐμόγησαν ἀέθλους*. Od. δ, 170. *Εὐδαίμονα*. Ed. H. ο. 1013. [*Οὐχ ἔπνω γ' εὐδοτα μ' ἔξγειρετε*. So. OT. 65.] *Ἐν τῷ δικαίῳ τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον*. So. Φι. 1251. *Τὸν ἔσταιον τρέχων δίαυλον τοῦ βλον ζῆν βούλομαι*. Αλέξ. 229. — *Κλώ σ' ἐγὼ μεμνητό' οὐ μικρὰν νόσον*. Ai. Προ. 977. *Ὀλέσθαι κακὸν μόρον*. Il. φ, 133. *Φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐν*

*μεγάρουον ἐμελλον*. Od. ν, 384. (*Ἀπέφθιτο λυγρῷ ἄλεθρῳ [λυγρὸν ἄλεθρον Bekker]*. Od. ο, 268. *Θάνον οἰκίστω θανάτω*. Od. λ, 412. — *Ποίαν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς ἐξ ὑπνου στήναι*. So. Φι. 276.

A. 1. Ohne adjectivische Bestimmung findet sich Il. ο, [414] 673. σ, 533. Od. ι, 54 *μάχην μάχεσθαι* und Od. η, 50 *δαίτην δαίνεσθαι* vgl. Il. ι, 70, weil der Accusativ hier den Artikel der gewöhnlichen Sprache mit enthält: den gegenwärtigen Kampf, das gegenwärtige Mahl. Aehnlich *βουλὰς βουλεύειν* Il. κ, 147, 327, 415. φ, 78. ω, 652. Od. ζ, 61. (Der Ac. ein Relativ Il. ο, 33.) Von selbst erklärt sich *τεῖχος ἐτεγγίσσαντο* vs. 61. Il. η, 449. Vgl. Lobel Paralipp. S. 505 u. (auch über den Plural) att. Sp. 46, 5, 2. Mancherlei bei Ameis Anhang zur Od. η, 50.

A. 2. In dieser Weise finden sich bei den Tragikern öfter auch bei den Verben des Sitzens stamm- oder doch stammverwandte Accusative, wie *ἴω ἔδρας* Cn. Ahef. 512, *κάθημαι ἔδραν* Cn. Herakl. 55, *ἔδρας Αἰσχ.* Pro. 389, *θάσσα θάσσου* Cn. Sto. 138, *ἔδρας* Cn. Herf. 1213, *προσθακῶ ἔδραν* So. Dik. 1166, *προσκαθίζω θάσσον* Cn. Hef. 895, *ἔδρας θοάζω* So. Dik. 2. Analog findet sich daneben (vgl. Il. 7) *ἴμαι σέσμα Αἰσχ.* Ag. 176; (*προσ*)*ίζω βωμόν* Cn. Zou. 1314, Stob. 46, 3. vgl. Hef. 935, *ἔξεδται ἱερὸν* So. Ai. 248, *καθίζω ἱμαλόν* Zou 6, τρίποδα 366 u. Cn. 980, *ἱερά* Zou 1317; *θάσσα δάπεδον* Cn. Andr. 117, *ἔπρω* Dk. 871, *φάραγγα* Zph. T. 277, *προσῆσθαι καρδίαν* Aisch. Ag. 808. Aehnlich *ἴσθαι ἔστικε πέτραν* Cn. Hif. 987, *ἔστικε τρίβον* Dk. 1251. *Τυρανίδος θάσσον ἀσπίστην ἔδραν*. So. ἀποσπ. 109. — *Τὸς ἀδίκους βωμόν οὐχ ἔξεν ἔχρην*. Ed. Iov. 1314. *Δαίμονες βωμῶς σέσμα σεμνὸν ἦνται*. Ai. Ag. 183.

A. 3. [4—7.] Der Accusativ eines substantivierten Neutrums ist in solchen Verbindungen bei Dichtern ungleich gewöhnlicher als in der Prosa, namentlich viel häufiger im Singular. So zunächst bei den Verben des Sehens, besonders bei *βλέπειν*. Eben so *ἄδῃ νοεῖν*. *Ἐπιγίνωσκον, δεινὸν δερκόμενοι*. Il. γ, 342. *Σμερδαλέον δειδορκεν*. Il. χ, 95. *Αἰετόν φασιν ὀξύτατον δερκεσθαι ὑπουρανίων πεπερηγῶν*. Il. ρ, 674. *Ὀδῶς, τί σεμνὸν καὶ περροντικὸς βλέπεις*; Ed. Aik. 773. — *Αἱ ἦσσοι σκοτεινὰ πράσσοσαι πόλεις σκοτεινὰ καὶ βλεποῦσαν ἀλλασθόμεναι*. Ed. Iκ. 324. — *Ἐκτωρ ὀξὺ νόησε, θεῶν δὲ οἱ ἄρχη παρέστη*. Il. ο, 649.

A. 4. Eben so ferner bei den Verben des Tönens, auch bei *γελᾶν*. *Αἰεὶ [δὴ] σμερδόνον βόων Δαναοῖσι κέλευε*. Il. ο, 687, 732. *Ἐλθα σάσ' ἦρος θεᾶ μέγα τε δεινόν τε*. Il. λ, 10. *Σμερδαλέον μέγ' ὤμωξεν*. Od. ι, 395. *Ἀνακωύσας λιγρὸν ἦε' ἀκόσμη ἔνν φρηγῆ*. Ai. Πέρ. 468. *Δεινὸν βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*. Il. δ, 56. *Δεινὸν βράχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος*. Il. δ, 420. *Ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν*. Od. α, 155. *Πᾶς φόρμυγι λιγρῶν ἡμερῶν κιδάριζεν*. Il. σ, 570. *Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασαν*. Il. φ, 784. Od. ο, 358 u.

A. 5. Bei Verben dieser Art findet sich auch der Plural nicht eben selten, ausgenommen bei *γελᾶν*. *Μακρὰ βῶν Ἀγαμέμνονα νείκες μῦθῳ*. Il. β, 224. *Κόκλωσας μεγάλα ἦπυεν*. Od. ι, 399. *Αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μάχονται*. Il. π, 429. *Ὅξέα κεκληγῶς λέγ' ὄνειδα*. Il. β, 222. *Ἄμωξεν ἔλπειν πατὴρ φίλος*. Il. χ, 408. *Τούτων μακρὰ κλάεν κέλευε*. Ar. Θε. 213. *Κακὰ μῆδετο μητίετα Ζεὺς, σμερδαλέα κτεπέων*. Il. η, 478. *Κῆμα θαλάσσης χερσῶν ἡγγνόμενον μεγάλα βρέμει*. Il. δ, 425. *Ἐλεεινὰ κατήσθη τετραγῶτας*. Il. β, 314.

A. 6. Mehr vereinzelt sind Fälle anderer Art. *Ὁ δὴ νόθος τοῖς γνησίσι ἴσον σθένει*. So. ἀποσπ. 108. *Ἐλευθερός [γε] χρεῖσι ἄν οὐδὲν σθένει*. Ed. Ἀνδραμέ. 20. *Τίμησας μὲν ἐμὲ, μέγα δ' ἔπασσεν ἄνακτων Ἀχαιῶν*. Il. α, 454. π, 237. *Τόνδε ἐγὼ τοι οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μάχεσθαι*. Il. χ, 222. (*Μὴ ἔθειλ' ἐπιβήμεναι βασιλῆϊ ἀντιβίην* Il. α, 278?) [*Ὁκ ἦλθον ἐναίστιμον, ὡς ἐκέλευε*. Il. ζ, 519.] *Κατένευσεν ἐτήτομον*. Il. α, 558.



Ἑλληνικὸν ἐπένευσαν ἄνδρες οὐτοί. Ἄρ. Ἀγ. 115. Γῆ ἤρινόν θάλλει. Ἐδ. Δα. 3. Λακωνικὸν πνεῦν ὄχετο. Ἄρ. Δο. 276. — Ὡ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νό σε τρέφον αἰνὰ τεκοῦσα; Ἰλ. α, 414. Ὀβριτε ποιήσεις τὸν καρκινὸν ἐρῶθ' ἀβαδίσειν. Ἄρ. Εἰρ. 1083. Νῦν οὐρία φεῖται. Ἄρ. Δο. 550. Χρόνια πρῶτον ἐνάσεται. Ἐδ. Ὀρ. 152. Κρομμυδὴ καταλίπει. Ἄρ. Νε. 965. Θουάτηρ ἀναήδρος πολὺα παρθευέται (παρθευέματα Σερμ.). Ἐδ. Ἐλ. 283. Ἥρινα φωνὴ χελιδῶν ἐξομένη κλαδεῖ. Ἄρ. Εἰρ. 800.

Α. 7. Von diesem Gebrauche her haben manche Accusative substantivirter Neutra, am mannigfachsten μέγα (dies auch bei den Komikern und Herodot vgl. Krieger zu 1, 32, 3) adverbialer Bedeutung erhalten, nicht also bei Verben, sondern auch bei Adjectiven. Bei Homer sehr häufig ist dieser Gebrauch bei den Tragikern verhältnißmäßig ziemlich beschränkt. Μέγα πάντων Ἀργείων κρατεῖ. Ἰλ. α, 78. Τάσδ' εὐφρόνας εὐφρονες ἀεὶ μέγα τιμῶντες πρόφεται. Αἰ. Ἐδμ. 992. Μέγ' ἐγρήθεον ᾧ ἐνὶ σίκῳ. Ἰλ. η, 127. Συγγενεῖς τις εὐδοξία μέγα βροίθει. Πι. Ν. 3, 70. Πλουτέων μέγα φανίαι. Ἡρ. 1, 32, 3. Ἐκαίρεται μεῖζον, ἵνα μεῖζον πέσῃ. Ἐδ. ἀποστ. 181. Ὁ μέγιστος ἀγαπῶν δὲ ἐλάχιστ' ὀργίζεται. Μέ. 632. — Ὀδοὶ δὲ μέγα πλοῦσιος μάλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος εὐβιώτερός ἐστι. Ἡρ. 1, 32, 3. Σοί, ὦ μέγ' ἀναίδες, ἐσόμεθ', ἄρα σὺ χαίρης. Ἰλ. α, 158. Ὡ μέγ' εὐδαίμων κόρη, τί παρθευέθ' ἰσάρον; Αἰ. Προ. 647. — Ἐκτοσι Πριαμίδῃ ἀμοισιν μεμαστές ἔποντο. Ἰλ. ν, 40. Ἐκτορα ἀσπερχές κλονέων ἔρεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς. Ἰλ. χ, 188. Μέννημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὐ τι νέον γε. Ἰλ. ι, 527. Νέον νέον κρατεῖτε; ἄπας δὲ τραχὺς ἄστις ἀν' νέον κρατῆ. Αἰ. Προ. 35. 955. — Σχέτλιοι ἐστε θεοί, ζῆλῆμονες ἐξέχον ἄλλων. Ὀδ. ε, 118.

Α. 8. Seltener adverbial finden sich Accusative des Plurals substantivirter Neutra. Wie bei Homer ἴσα, so findet sich ὅμοια mit dem Superlativ bei Herodot adverbial 3, 8, 1. 57, 1. 7, 118. 141. vgl. Thuf. 1, 25, 4. und dort Krieger. Τρεῖς οὐκέτι καλὰ μεθίστε θούριδος ἀλαγῆς. Ἰλ. ν, 116. Ἀργείοισιν ὁ πέμμορα νόστος ἐσέχθη. Ἰλ. β, 155. Ὀδοὶ εἰ τι δάσων τῇ περισσ' ἐκαρδίῳ. Ἐδ. Ἐκ. 579. — Τμηγὼν κελόχρασι ἴσα θεοῖσιν. Ὀδ. λ, 304. Σέβονται Ἀράβιοι πίστις ἀνθρώπων ὅμοια τοῖσι μάλιστα. Ἡρ. 3, 8, 1.

Α. 9. Accusative von Neutren der Pronominaladjective finden sich ähnlich bei Dichtern meist in einer von dem Gebrauche der Prosa wenig oder gar nicht abweichenden Weise. Μή μοι τόδε χάωο. Ὀδ. ε, 215. [Νόν] κ' εἶποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων. Ἰλ. α, 64. Ὅσσον τ' ἐνεαήλιος ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι ἄνερες, τόσσον ἔβραχ' Ἀρης, ἄτος πολέμοιο. Ἰλ. ε, 860. Τοῖον ὑπέκπερον ὠκείες ἵπποι. Ὀδ. γ, 496. Μειδῆος θυμῷ σαυδάνιον μάλα τοῖον. Ὀδ. υ, 302. Τίς ἀν' τάδε γηθήσειεν; Ἰλ. ι, 77. Ταῦτα ἔκαστα λέγεις ὅσα δὴ πάδες ἦδ' ὄσ' ἀλήθης. Ὀδ. ξ, 362. (So πολλά ἀλήθη σ, 176. 401. π, 205 u. πολλά πλάγχθη α, 1.) — Τοιοῦτο τό ζῆν ἐστιν ὡσπερ οἱ κόβον οὐ ταῦτ' ἀεὶ πίπτουσι. Ἀλεξίς 33. (Sic ut ταῦτα πτώματα πίπτουσι.) — Πένητος οὐδέν ἐστιν δυσχεστότερον ἅπαντα μοχθεὶ κάρυπναι κάρυζέται, ἢ ἄλλος εἰδῶν μεταλάβῃ καὶ κτήρηται. Μέ. 558.

Α. 10. Wie man δεινὸν δερκασθαι, Λακωνικὸν πνεῖν sagte, so verband man mit solchen Verben auch sinnähnliche Substantive, wie πῶρ δέδοικεν er wirft einen feurigen Blick, μένος πνεῖ er athmet Kraft, Muth. So haben die Komiker besonders βλέπειν zu manchen sprachhaften Ausdrücken benutzt, wie σκότη βλέπει er hat den Knutenblick d. h. Zucht vor der Knute. Πῶρ ὀφθαλμοῖσι δέδοικεν. Ὀδ. τ, 446. Ἢ μὴν ἐγὼ σε τήμερον σκότη βλέπειν ποιήσω. Ἄρ. Σρ. 643. Ὄρω μένος πνεύσαν. Σο. Ἠλ. 610. Φόνον δόμοι πνεύσαν ἀμαστοσάτη. Αἰ. Ἀγ. 1309.

7. [6.] Ausdrücke wie *νικῶν μάχην, θύειν Ἡράκλεια* finden sich bei Dichtern mehrfach in eigenthümlichen Formeln. Τὸν εὐρον δαινύντι γάμον πολλοῖσιν ἔτησιν. Ὀδ. δ, 3. Θεοὶ υἱαίωτο λάβρην ἦν οἰδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανῶνται. Ὀδ. υ, 169. Τὰ πρῶτα

καλλιστεῖ' ἀριστεύσας στρατοῦ πρὸς οἶκον ἦλθεν. Σο. Αἰ. 435. [= καλλίστας ἀριστείας.] Τέρον κενὴν ὄνησιν, εἰ τερπνὸν τόδε. Ἐδ. Ὀρ. 1043. Ζῆνα ἐπινίκια κλάσει. Αἰ. Ἀγ. 174. Ἐπερ ἀγγελῶν εἰθεῖν 46, 1, 2.

Α. 1. [2.] Wie προκαλεῖσθαι bei Attikern findet sich schon bei Homer κεκλήσασθαι βουλῆν (= κλήσιν βουλευτικῆν). Ἰλ. κ, 195. vgl. καλεῖν δίκην Ατ. We. 1441.

Α. 2. [3.] Wie sonst ἡγεῖσθαι ὁδόν findet sich bei Homer ἡγεμονεῖν ὁδόν; wie sonst πορεύεσθαι πῶλον, bei den Tragikern ὁδοπορεῖν τόπους u. Ατ. Ὡ Κίρκη, τίς γάρ τῶντην ὁδόν ἡγεμονεῖσαι; Ὀδ. κ, 501. — Ὀδοῖπóreis σὺ πρὸς τί τοῦτους τοὺς τόπους; Σο. Οἴ. 1027. Στρέψασα σαυτὴν στείχ' ἀνηρότους γόας. Αἰ. Προ. 708. Μαστεύω σε πᾶσαν πλανηθεὶς βάρβαρον χθόνα. Ἐδ. Ἐλ. 598.

Α. 3. Nach der Analogie von βαίνειν βῆμα sagten die Dichter (und einzelne Prosaiker) auch (προ)βαίνειν πόδα und Ατ. Σ. Kober zu Soph. Ατ. 40. p. 87. vgl. Ατ. Cffl. 161. Νηπιτικὸν νόστιμον εἰδούς πόδα. Cn. Ατ. 1153.

Α. 4. In die Reihe dieser Accusative gehört wohl auch καιρὸν σὺν ἐς (κατὰ) καιρὸν Pind. P. 1, 81. Σο. Αἰ. 34. 1317. Cn. Hel. 479. Ταράσσεται δόμος. καιρὸν γάρ οὐδέν' ἦλθεσ. Ἐδ. Ἐλ. 479. (Ἐς καιρὸν ἦλθε, τότε δ' ἄκαιρ' ἀπώλλοτο. Ἐδ. Ἐλ. 1081.)

Α. 5. [3.] Πλεῖν findet sich bei Homer mit dem Accusativ nur in der Formel πῶθεν πλεῖθ' ὄγρ' ἀκλυδα; Ὀδ. γ, 71 und ι, 252; daneben πλεῖν ἐπὶ πόντον Ατ. η, 88, Ὀδ. α, 183 u. ἐπὶ πόντω π, 368. Οἰκεῖν mit dem Accusativ schon Ατ. υ, 218. Ueber ἔρωτῶν zc. s. Acc. am C. Ὑποκρίνεσθαι (dialektisch für ἀποκρ.), σιγῶν u. σιωπῶν finden sich bei Homer noch nicht mit dem Accusativ, wohl aber σπεύδειν u. ἐπαίεσθαι γάμον Ὀδ. τ, 137. 142, βυζήσασθαι μισθὸν ἀβυθίων, gewaltsam entziehen Ατ. φ, 451. Vgl. § 47, 13, 8.

Α. 6. [4.] Ὀμονῶναι findet sich mit Στοιχός ὄδιον nur Ατ. ξ, 271, ἐπιτορκεῖν mit πρὸς δαίμονος nur Ατ. τ, 188. Die passive Construction Ζεὺς ὠμόμοσται beim Zeus ist geschworen Cn. Ατ. 816 hat auch Ατ. Wo. 1241 und sie war also wohl auch in der Prosa üblich.

Α. 7. [5.] Ὁπωπέειν, κολακεῖν, λατρεύειν, ἐπιτροπεύειν kommen bei Homer noch nicht vor; θεραπεύειν nur (ohne Accusativ) Ὀδ. ν, 265; dagegen πωχεῖν δαῖτα Ὀδ. ρ, 11. 19. Mit dem Genitiv findet sich ἐπιτροπεύειν bei Her. 1, 65, 3. 3, 15, 1. 82, 1. 7, 7. 62; doch auch mit dem Accusativ 3, 36, 2. 7, 78. Λατρεύειν hat den Acc. Cn. Cl. 131, Soph. L. 1115, sonst den Dativ nach att. Soph. 48, 7, 1. Sicut ὁπωπέειν gebraucht Aristophanes auch θώπτειν. Σέβου, προεύχου, θώπτει τὸν κρατοῦντ' ἀεὶ. Αἰ. Προ. 937. Nicht homerisch sind auch die att. Soph. Ατ. 6 u. 7 erwähnten Composita; ähnlich jedoch οἶνον ἐνομοκρατεῖν Ὀδ. γ, 472.

Α. 8. In Folge der localen Bedeutung Ατ. 3 finden sich bei Homer mit dem Accusativ mehrere Verba des Gehens u. a. sowohl einfache (doch seltener) als zusammengesetzte, bei denen in der gewöhnlichen Sprache eine Präposition üblich ist. So auch in uneigentlicher Bedeutung. Περικαλλέα βήσαστο δίφρον. Ἰλ. γ, 262. Δόσσο [δῆ] μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείβομαι αὐτοῦ. Ὀδ. ρ, 276. — Γονὴ λέχος εἰσαναβαίνει. Ἰλ. δ, 291. Πρώτος ἐσελθε δόμοσ. Ὀδ. ρ, 275. Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα κλέσσα. Ἰλ. ξ, 280. Κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. Ἰλ. δ, 250. Καταδύσα Διὸς δόμον τεύχεσιν ἐς πόλεμον θαυρήσομαι. Ἰλ. δ, 375.

Νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει. Ἰλ. π, 516. Μελέαγρον εἶδο χόλος. Ἰλ. ι, 553. — Πείνη ὄπισθε δῆμον ἐσεργεσται. Ὀδ. ο, 407. Ἐμὲ γλυκὺς ἔπος ἐπήλυθε κερμηῶτα. Ὀδ. κ, 31. ν, 282. Πατρός ἐμοῦ κλέος ἐσὺ μετέρχομαι, ἦν που ἀκούσας. Ὀδ. γ, 83. Vgl. § 46, 3, 3 u. 47, 16, 4. [Πᾶσιν ὑπέδω γῶς. Ὀδ. κ, 398.]



A. 9. Composita der Art finden sich zuweilen auch bei Attikern, besonders bei attischen Dichtern, mit dem Accusativ; nicht selten überessen, vorzüglich in uneigentlicher Bedeutung. Εἰς οὐκίαν ἔταν τις εἰς ἡ φίλου, ἔστιν θεωρεῖν, Νικιστῶν, τὴν τοῦ φίλου εὐνοίαν εὐδὸς εἰσιόντα τὰς θύρας. Ἀπολλοδώρος 14. Τὴν χρῆμα δράσεις; ὡς μ' ὑπῆλθε τις φάσος. Σο. Φι. 1231. Καρξία τις ὑποδέδουκε τοὺς ὄχλους. Αἰριλος 22. Vgl. Elmstedt zu Eu. Med. 56.

8. [7] Von den Verben die ein Nützen oder Beschädigen durch Wort oder That bezeichnend mit dem Accusativ verbunden werden sind wenige ausschließlich oder auch nur vorzugsweise dialektisch. Ὁδ' ἂν τιν' εὖ ἐξέειεν. Σμ. Ἀμ. 7, 80. Ἀχαιοὺς ἄρξουσιν πρότεροι ἔπερ ὄρμα δηλήσουσθαι. Ἰλ. δ, 66. Ὁ κροκόδαλος οὐδὲν σίνεται νιν τροχίλον. Ἡο. 2, 68, 3. Ἐρθεῖ Αἰγινήτας κακῶς. Ἡο. 6, 88. Οὐ τι ἐκὼν κατερομομαι, ἀλλὰ νυ μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. Ὀδ. δ, 377. Vgl. 46, 13.

A. 1. Bei Homer kommen von den hieher gehörigen Verben mehrere noch gar nicht vor, namentlich die Composita εὐλογεῖν, κακολογεῖν, κακηγορεῖν, εδεργετεῖν, κακογορεῖν, κακοποιεῖν, ἐνοχλεῖν; von den einfachen nicht μέμνησθαι, λοιδορεῖν, φωνάζειν, ψεγεῖν, ὠφελεῖν, ἀδικεῖν, τιμωρεῖν (εἰσθαι), λυμαινεσθαι; ἀνιναῖν nur Il. ω, 45 (vgl. 47, 15, 3); nicht in dem hieher gehörigen Sinne ἀμείβεσθαι und ἀλέξασθαι; nicht mit εὖ oder κακῶς und dem Accusativ verbunden λέγειν, ποιεῖν, θράν; κακῶς βέβηεν τινά Dd. ψ, 56 (vgl. 46, 13, 2), ἔρδειν Her. 6, 88; εὖ εἰπεῖν in dem Verse: Ἀλκιμος ἔσσι, ἵνα τις σε καὶ ὄψωνον εὖ εἴπη. Ὀδ. α, 302. Vereinzelt findet sich bei dem bloßen εἰπεῖν ein Accusativ Il. ζ, 479 ff. Das epische νεικεῖν τινα (auch Her. 8, 125) heißt Jemand auszuweisen, ὡς ἐνέπειν; νεικεῖν τι μετ' ἑαυτῶν mit Jemand hadern. Ἡο. μ' αἰεὶ νεικεῖ. Ἰλ. α, 521. Νεικαίει βασιλῆας διειδείσαντες ἔπεσον. Ἰλ. β, 277. Γυναῖκας νεικεῖσσι ἀλλήλησσι μέσσην ἐς ἄρταν ἰδοῦσαι. Ἰλ. υ, 254. Πόσιν ἠγίπαπε μύθη. Ἰλ. γ, 427. Ungeuöhnlich ist εἰπεῖν τινα zu Jemand sagen Il. μ, 60. 210, ν, 725, ρ, 237. 334. 651, υ, 375; [ποτιδόμενος εἰ τί μιν εἴποι Dd. φ, 91]. Aehnlich Ἐρμεῖαν ἀντίον ἠΐδα Dd. ε, 28. vgl. Il. ε, 170. [Ἐνέπει αὐτὸν Σο. Αἰ. 764. βάζειν τινά Aisch. Sic. 553.]

A. 2. In sofern ὠφελεῖν auch Dienste leisten heißt, verbinden die Tragiker es mit dem Dativ. Σο Aisch. Pro. 343, Pers. 828, Σο. Ant. 560, Eu. Andr. 677, Dr. 666. 681, (zu Herakl. 681.) Ar. Vö. 421, Menander 676. ἐπωφελεῖν Σο. Dr. 442, Eu. Andr. 677. Vereinzelt προσωφελεῖν τινε Her. 9, 103. Ἀωβάσθαι τινε Jemand Schaden zufügen steht Ar. Ri. 1408 und zu Plat. Krit. 47, e.

A. 3. Zweifelhafte sind Stellen wie Eu. Pal. 11: οὐδὲς κάματος εὐσεβεῖν θεοῦς. Die Tragiker scheinen εὐσεβεῖν θεοῦς und εὐσεβεῖν εἰς θεοῦς gesagt zu haben. Seitler zu Eu. Tro. 85. Auch ἀσεβεῖν θεῶν ist zweifelhaft, da Aisch. Cunn. 260 auch θεῶν noch von ἤλιτεν abzuhängen scheint. Doch findet sich auch τὸς ἄνω θεοῦς ἀσεβεσθαι Vgl. 2, 7. Verschieden ist ἀσεβεῖν τὰ πρὸς τοὺς θεοῦς Hock. 1, 13, u. εὐσεβεῖν τὰ περὶ τοὺς θεοῦς 3, 2. Bei Dionys. Arch. 11, 14 war περὶ ausgefallen.

9. [8.] Von den att. Sy. Nr. 8 erwähnten Verben finden sich bei Homer nur δαίκεν und φθάνειν (Il. φ, 262) mit dem Accusativ.

A. Gar nicht vor kommen bei ihm θηρεῖν, μιμεσθαι, ζηλοῦν; ohne Accusativ θηρεῖν (νιν) Dd. τ, 465.

10. [9.] Von den att. Sy. Nr. 9 erwähnten Verben finden sich bei Homer mit dem Accusativ φεύγειν und μένειν (dies besonders in

der Bedeutung bestehen, z. B. ἐπιόντα einen Angreifenden) und λήθω (für λανθάνω).

A. Gar nicht vor kommen bei ihm ἐκιδράσκων, δραπετεῖν, εὐλαβεσθαι und καρτερεῖν (auch nicht ein καρτερεῖν); ἀποδράς νηός und ἐκ νηός nur Dd. ρ, 516 und π, 65; φολάττεσθαι nur in der Bedeutung bewachen Il. κ, 188 und πεφολαγμένος behutamt ψ, 343, nie mit dem Accusativ; κρόπτειν τινά oder εἰ nur in dem Sinne Jemanden oder etwas verbergen; vor Jemand etwas verbergen κρόπτειν τινί τι Dd. δ, 350, ρ, 141, das Medium hat er gar nicht; ἐπιλείπειν zweifelhaft und ohne Accusativ nur η, 117, das Passiv θ, 475.

11. [10.] Neben αἰδέομαι gebraucht Homer auch αἶδομαι mit dem Accusativ, das bei ihm (im medialen Passiv) seltne αἰσχύνομαι Dd. φ, 323; öfter so ἄζομαι; πεφολάται Il. λ, 383, ω, 775, wie auch andre Dichter. Vereinzelt findet sich bei Homer auch φουρεῖν mit dem Accusativ Dd. θ, 197. Σὺ μ' αἰδέο καὶ μ' ἐλέησον. Ἰλ. φ, 74. Θεὸν μέγαν ἄζετο. Ἰλ. ε, 434. Μητιέφ' ἐμὴν ἄζεν τό γε. Ὀδ. φ, 401. Σὲ πεφολάσει, λείονθ' ὡς μηκάδες αἰγες. Ἰλ. λ, 383.

A. 1. Wie φοβέσθαι werden auch die poetischen Verba ταρβεῖν und τρεῖν mit dem Accusativ verbunden; dies vereinzelt auch bei Xen. An. 1, 9, 6. Ἐκτορ, τις κέ σ' ἐξ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν; Ἰλ. ρ, 586. Κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὐ τιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ. Αἰ. Ep. 397.

A. 2. Herodotisch ist τῶπτεσθαι τινα sich schlagend Jemand betrügnen (2, 42. 61. 132); ähnlich ἀποκόπτεσθαι Eu. Tro. 623 und τλλεσθαι Il. ω, 711. Gleichartig ist γροῦσθαι einen Gott mit Chortanz feiern (Bund. Σ. 1, 7 u. Σο. Ant. 1152); ähnlich ἐλίσεσθαι Eu. Herk. 690 u. Soph. A. 1481.

A. 3. Redensarten die einem transitiven Verbum entsprechen finden sich besonders bei Tragikern öfter mit dem Accusativ: γόοις κατάρχων τινά für κατάρχων γοάσων τινα. vgl. Ar. 18 A. 2. Θανόντα δεσπόσσην γόοις κατάρχων. Ed. Andr. 1198. Εἰ μ' ὀδ' αἰεὶ λόγοις ἐξήρχες, οὐκ ἂν ἦσθα λοιπρὰ κλέειν. Σο. Hl. 556. Τέκνα πῶδα σὺν θεραπεύμασιν αἰὲν ἐμὸχθευ. Ed. Poi. 1549. Vgl. § 46, 18, 2.

12. [11.] Ein Accusativ des Inhaltes neben einem transitiven findet sich hin und wieder schon bei Homer; bei andern Dichtern mehrfach; zuweilen in manchen eigenthümlichen Redensarten. Νόσθιν ἀφροσθήκη κεχολωμένη εἰνεκα νίκης, τὴν μιν ἐγὼ νίκησα. Ὀδ. λ, 544. Ἀμφιάραον φίλε Ζεὺς παντοῖην φιλότητα. Ὀδ. ο, 245. — Ἀτρὴν ἄχθομαι ἔλκος ὃ με βροτὸς οὐτῶσεν ἀνθρ. Ἰλ. ε, 361. Ἐργὼ οὐλὴν τὴν ποτὲ μιν σὺς ἤλασε λευκῆ ὀδόντι. Ὀδ. τ, 392.

A. 1. Manches Eigenthümliche der Art bieten die Tragiker. Κατεῖδον σ' ἦδη πανόκροτ' ἐδόκματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γομῶντην. Σο. Tr. 49. Βοάσατ' εὖ τὸν Ἰγρένατον νόμφαν. Ed. Trwf. 335. Παιῖνα ὁμινοῦσιν τὸν Λατοῦς γόνον. Ed. Hr. μ, 687. Ἀνακαλῆεις τίνα με, τίνα βοᾶν; Ed. Hr. μ, 910. Γονοπατεῖς ἔδρας προσπίτνω σε. Ed. Poi. 293. Τίς [δὴ] τῶνδ' ἂν οὐκ ἂν ἐργίζοιτ' ἐπη κλέων, ἃ νὺν σὺ τήνδ' ἀτιμάζεις πόλιν; Σο. OT. 339. [ἂ ἐπη wie ἀτιμίαν ἐπὶ ἀτιμάζειν.] Τὰ σέμν' ἐπη κόλασ' ἐκείνοσ. Σο. Αἰ. 1107. (strafe sie mit jenen hochmüthigen Worten. vgl. Seitler zu Eu. Soph. L. 1061 n. de vers. dochm. p. 287.) Ἠράσατ' ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθροῦς. Ed. Hr. 852. Vgl. Elmstedt zu Eu. Med. 256.

A. 2. [1.] Νικῶν νίκην τινά γυναῖκας sagt auch Eu. Hik. 1060 und ders. Cleg. 1: οὐδὲ Σορακιστοῦς ὑπὸ νίκας ἐκράτησαν. Daneben schon bei Homer: πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχη νικῶντες Ἀχαιοῦς. Ἰλ. π, 79.

A. 3. [2.] Als Accusativ des Inhaltes erscheint natürlich auch bei Di-



tern nicht selten ein substantivirtes Neutrum. Τούτων οὐδέν μ' ἀλγόνει. Σο. Φι. 66. Τοιαῦτα τὴν τεκοῦσαν ἔβρισεν. Σο. Ἡ. 613. Κόρυτος Καρμείων προκαλίξεται, πάντα δ' ἐνίκα. Ἰλ. ε, 807. ε, 389. Ungewöhnlich findet sich ἐπιπικρῶτα σε τοσοῦτον Σο. Τρ. 1221 u. Εὐ. Ξφ. Σ. 710.

13. [12.] Von Verben des Zufügens oder Ausfagens mit zwei Accusativen sind nur wenige ausschließlich poetisch oder dialektisch: ἔξω (nicht so ξῶν bei Homer), ἔοργα, ἔρδα und ἔρδα vereinigt Her. 1, 137. 2, 121, 1. 7, 8, 4; eben so vereinzelt Ζῆνα ἐπινίκια κλάζειν Ἀλ. Ἀγ. 167. Οὔτε τί σε ἔξω κακὸν οὐτ' ἀγορεύω. Ὀδ. σ, 15. Ἀντιμενίων κακ' ἔρεξεν ἐκνήμιδας Ἀχαιοῖς. Ὀδ. β, 72. Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος κακ' ἔοργεν, δῖον Ἀλέξανδρον. Ἰλ. γ, 351. [Πεννυμένα βάζεις Ἀργείων βασιλῆας. Ἰλ. ι, 59. — Αἰδῶς ἄνδρας μέγα σίνεται ἦδ' ὀνίνησιν. Ἰλ. ω, 45.] Πλειστόν σφεας ἐδηλέετο ἡ ἐσθής. Ἡρ. 9, 63. Ἥ η μὲν ἀθανάτους ἤλιτεν Ἀμφιτρῶων. Ἡσ. ἀ. 79. Μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. Ὀδ. δ, 377. [Ὁὐ τι θεοῖς ἀλιτήμενος ἔσται. Ὀδ. δ, 807.]

A. 1. Aehnlich wie bei diesen Verben hat bei Homer auch μήδομαι zwei Accusative Ἰλ. [α, 52.] γ, 395, Ὀδ. ω, 426. Dagegen μήδεα μήδεσθαι τινι Hes. ε. 95. [Ὦν ἂν κατὰ μήτισσάμην Ὀδ. σ, 27.]

A. 2. Der Dativ findet sich bei κακὰ ῥέζειν Ὀδ. υ, 314; doch kann er dort wie Ἰλ. ω, 661 auch anders erklärt werden. Regelmäßig ist der Dativ bei ῥέζειν objektiv. Ἄλλος ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰγιονοτάων. Ἰλ. β, 400. Ueber πράττειν s. att. Syn. 12 A. 3.

A. 3. Mit zwei Accusativen findet sich bei Homer vereinzelt auch ἀδᾶν und προσάδᾶν; gewöhnlich jedoch dieses mit dem sachlichen Dativ. Προσειπεῖν τινά τι findet sich auch bei attischen Dichtern. Das meist nur dialektische ἀμείβεσθαι hat den Accusativ nicht bloß in der Bedeutung antworten; daneben, wie προσάδᾶν, auch den Dativ; statt dessen bei Herodot auch mit einem substantivirtes Neutrum: ἀμείβεσθαι τινά οὐδὲν ἄλλο β, 52, 3, ταῦτα τοὺς φίλους 2, 174, 1. Ἐπος μιν ἀντίον ἤδα. Ἰλ. ε, 170. Αἴψα Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Ἰλ. ε, 242. Τὸν ὃ γέρον ἔλεεινὰ προσηύδα χεῖρας ὀρσύνς. Ἰλ. γ, 37. — Μεσιχίτοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν. Ἰλ. ζ, 214. — Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον εἶπεν. Ἰλ. β, 156. Ὁ πότνια βοτρυάδωρε, τί προσεῖπες σ' ἔπος; Ἀρ. Εἰρ. 520. — Ἀδύνα Εὐρύλοχος στυγερῶ μ' ἀμείβετο μῦθον. Ὀδ. μ, 278. (Σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πολλὰ ἔπεσιν. Ὀδ. ρ, 393. Ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο. Ὀδ. α, 287. Κροῖσός μιν ἀμείβετο τοισίδη. Ἡρ. 1, 35, 2.)

A. 4. [1.] Wie sonst ἀκούειν, so ist bei den Dichtern auch κλέειν zu λέγειν das Passiv; ein doch dem Homer bei diesen Verben noch fremder Gebrauch. Ζῆν κακῶς κλύουσαν οὐκ ἀνασχετόν. Σο. Τρ. 721. (Καὶ ἐχθρὸς ἂν ἀκούσεται: τὰ γ' ἐσθλὰ χρηστός ἂν ἀνὴρ. Εὐ. Ἡρ. 998.)

14. [13.] Bei den Verben des Nennens findet sich (vereinzelt) auch schon bei Homer ein doppelter Accusativ. Εἶπ' ὄνομ' ὅτι σε κείνη κλέειν μήτηρ τε πατὴρ τε. Ὀδ. ρ, 550. Ἀρχιον [δῆ] καὶ ἄμαξαν ἐπικλήσιν καλέουσιν. Ἰλ. σ, 487. Ὀδ. ε, 273.

15. [14.] Verba des Theilens mit zwei Accusativen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. Méros und die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba welche ein Theilen bezeichnen finden sich bei Homer theils gar nicht, wie μερίζειν, διαμερίζειν, theils nicht in dieser Bedeutung, wie νέμειν; das dialektische δατέομαι mit 2 Ac. erst bei Her. 2, 147, 1. 7, 121, 2.

16. Einem persönlichen Accusativ wird besonders in der epischen Sprache der betroffene Theil der Person epergetisch gleichfalls im Accusativ beigefügt.

A. 1. So z. B. ein Körpertheil. Αἰτώκριτον ὄνα δουρὶ μέσον κενεῶν. Ὀδ. γ, 294. Λεῖον βεβλήκει βουβῶνα. Ἰλ. δ, 492. [Τὸν ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλου ἱπποδασείης. Ἰλ. δ, 459.] Γόπῃ μιν ἐκέρτερθε παρημένω ἦπαρ ἔκπειρον. Ὀδ. λ, 578. Γρήσος σε πῆδας νίθει. Ὀδ. τ, 376. — Κόσσε μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμω φάσα καλά. Ὀδ. π, 15. — Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; Ἰλ. δ, 350. ε, 83. Ὀδ. α, 64 ιε. Χόντος γαμαὶ γολάδες, τὸν δὲ σκότος ὕσσε κάλυψεν. Ἰλ. φ, 181. Κράτερόν ἐπένης ὑφθαλμοῖς ἐκάλυψεν. Ἰλ. λ, 249. Τρώας τρώμος αἰνὸς ὀπήλωθε γυῖα ἕκαστον. Ἰλ. η, 215.

A. 2. Der epergetische Accusativ kann auch ein rühmlicher Begriff sein. Ἥ σε οἶνος ἔχει φρένας. Ὀδ. σ, 391. Τέκνον, τί κλαίεις, τί δέ σε φρένας ἔκαστο πένθος; Ἰλ. α, 362. Ὀδ. νηὸς ἦπρετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἔκτανεν. Ἰλ. β, 170. Μή με, γύναι, χάλειπται ἰνεῖσει θυμὸν ἔκπει. Ἰλ. γ, 438.

A. 3. So verbundene Accusative finden sich auch bei den Lyrikern und Dramatikern. Λωποδότης παῖσι βροτάλω με τὸ νῆπτον. Ἀρ. Ὀρν. 497. Οἱμοί τάλανα, ποί μ' ὑπεξάγεις πῶδα; Εὐ. Ἐκ. 812. Μέθεσ με, πρὸς θεῶν, χεῖρα, φίλατον τέκνον. Σο. Φι. 1301. Τὰ γόνατ' ἂν κόπας ἔλοι με καματηρὸς ἄν. Ἀρ. Λυ. 542. — Μέμνησο, μὴ φόβος σε κινᾶτω φρένας. Ἀλ. Εὐμ. 88. Τίς φοβεῖ σε φήμα φρένας. Εὐ. Ἰπ. 573. [Νὺν] με καρδίαν ἀμύσσει φροντίς. Ἀλ. Πέρ. 161. Ὄς μιν ποτε φόβος ἀνδροδάμας ἔπασσεν ἀκμᾶν φρενῶν. Πλ. Νε. 3, 66. Ueber den ähnlichen Gebrauch des Dativs s. § 48, 12, 4.

17. [15.] Von den att. Syn. Nr. 15 angeführten Verben finden sich schon bei Homer mit zwei Accusativen αἰτεῖν, (nicht αἰτεῖσθαι,) ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, διδάσκειν, ἀμφιμένονα.

A. 1. Nicht vor kommen bei Homer ἐνδύειν und ἐκδύειν als transitive Verba; πράσσειν nicht in der Bedeutung fordern, πράσσεισθαι überhaupt nicht. Ueber κρόπτειν oben 46, 10. A. Δύεσθαι, δεδουμέναι, δύναι, δύσασθαι, δύσεσθαι stehen bei Dichtern nicht bloß in der Bedeutung anlegen mit dem Accusativ: τούχα, ἐντα, sondern auch wo sie eingehen bezeichnen, selbst im ungerichtlichen Sinne. Ἐμελλε πόλιν δύσεσθαι ἑρανήν. Ὀδ. η, 18. Καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δόμεναι ἀνδρῶν. Ἰλ. ζ, 185. — Μελέαγγρον ἔδου γόλος Ἰλ. ι, 553. Ἐμὲ ἔδου φόβος. Εὐ. Πρ. 568. Ἥδη με φοινία μέγαν δεδύκε λύσσα θυμῶν. Νεώφρων Στ. 20, 34. [Περὶβάλλεσθαι Her. 1, 163.]

A. 2. Einige der hierher gehörigen Verba sind bloß episch, meist auch nur das poetische Simplex ἔνομι. Ἔσσω μιν χλαῖνάν τε γιγῶνά τε, εἴματα καλά. Ὀδ. π, 79. — Ἐπεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα. Ὀδ. δ, 137. — Ἄνδρα ἴδραν Ἠρακίτος δέδασεν καὶ Παλλᾶς Ἀθήνη τέχνην παντοίην. Ὀδ. ζ, 233. [2, 160.] (Das dialektische, aber nachhomerische ἴσσομαι hat sowohl den Ac. der Person als den Ac. der Sache, auch beide verbunden. Σο. Τρ. 404 vgl. Her. 3, 77. 7, 195.)

A. 3. Ζῆν αἰτεῖσθαι τι παρά τινος findet sich bei den Dramatikern zweifeln αἰτεῖσθαι τινά τι. Ἦν ἔναι βουλώμεθα Πυθῶδα, Βοιωτὸς δῖοδον αἰτούμεθα. Ἀρ. Ὀρν. 189. Vgl. Εὐ. Αἰ. 300 (und bloß mit dem persönlichen Accusativ 308 u. Σο. Τρ. 1116). Deftter ist der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum: Εὐ. Ξον 27, Ahes. 963 vgl. Antiphon 5, 3, Polib. 32, 2, 7, 40, 8, 10. Παρατεῖσθαι findet sich so auch in der Prosa; doch wohl nur wenn der sachliche Accusativ ein substantivirtes Neutrum ist. Das poetische ἴσσομαι gewöhnlich bloß mit einem persönlichen Accusativ hat daneben bei Homer auch (vereinzelt) einen sachlichen Accusativ (ein substantivirtes Neutrum). Eben



so vereinzelt bei ihm *αὐτὸ τι* für sich etwas. Τὰ τοιαῦτα πάντα παραιτησόμεθα Ὀμηρον. Πλ. πολ. 387. — Ταῦτα μὲν οὐκ ἡμέας ἐτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω. Ὀδ. β, 210. — Ἐμελλεν οἱ αὐτῷ θάνατον τε καὶ ἰὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι. Ἰλ. π, 47. — Πολλὰ μιν λιτάνευε γέρον. Ἰλ. ε, 581.

18. Selten (und zum Theil zweifelhaft) finden sich noch sonst zwei Accusative bei einem Verbum. So bei Homer *αἷμα κάθηρον Σαρπηδόνα*. Ἰλ. π, 667. *Πάτροκλον λούσαν ὑπο βρότον, σ, 345*. vgl. Od. ζ, 224. Etwas anders *Ἰλ. φ, 122*.

A. 1. Wohl nicht hieher gehören Redensarten wie *θάσμα ποιῆσαι τὴν ἐργασίην* Her. 1, 68, 1, vgl. 8, 74, wo *θάσμα* Prädicat steht: sich zur Verbesserung machen, wie ähnlich *δεινὸν ποιῆσαι τὸ πάθος*. Eben so erklären wir *τὴν χώραν λείαν ποιῆσαι* Thuf. 8, 41, 2 und *τὰ ἀνδράποδα ἀρπαγὴν ποιῆσαι* 8, 62, 2. vgl. Her. 4, 202, 1, 160, 2 u. Thuf. 4, 15, 2. So zu fassen ist wohl auch *θάνατον τοι δοκί' ἔταμον* *Ἰλ. δ, 155* ich schloß den Vertrag dir zum Tode, *θανατηφόρα*. Vgl. Herm. de. ell. p. 172. *Ἰλ. δ, 171*: *σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι (,) μάχης ἑτεροακεία νίκην* kann entweder eben so oder, das Komma beibehalten, *νίκην* appositiv gefaßt werden.

A. 2. In andern Fällen wird der eine Accusativ mit dem Verbum zu einem Begriffe verschmolzen und damit wie mit einem den verschmolzenen Begriffen gleichbedeutenden Verbum ein zweiter Accusativ verbunden. So *ζῶα γραφεσθαι τὴν ζωὴν* Her. 4, 88 für *ζωγραφεῖν*. *Ἰλ. ἡ, 788*. *θεοὶ Ἰλίου φθορὰς ψήφους ἔθεντο* für *ἐψηφίσαντο*. So. Tr. 997: *ὦ Ζεῦ, οἶαν μ' ἔθου λάβαν* für *ὡς μ' ἔλαβήσω*. (Vergl. *Ἰλ. 1120*: *τέκνα φανέντ' ἄελλατα μηχανῶνα λόγον* für *μακροῖς λόγοις τὰ τέκνα ἀπάλωμαι*. Noch härter *Ἰλ. 123*: *τὴν αἰετὰς αἰετῶν ἀκρόστον οἰωνῶν Ἀγαμέμνονα* für *τηγομένη οἰωνῶν Ἀγ.*) *Ἰλ. Tr. 148*: *ἐξάρξω μοιπάν οἶαν ποτὲ δὴ ἐξήρχον θεοῦ* für *ἐξάρχοντες ἔμελλον*. *Dr. 960*: *καταρχομαι στεναγμῶν αἰματηρῶν ἄταν* für *καταρχόμενος στενάξω*. Vgl. 46, 11, 3 u. Seidler zu *Ἰλ. Tr. 351*.

A. 3. Weniger auffallend sind die Stellen an denen der zweite Accusativ ein substantivirtes Neutrum ist, das leicht auch als Accusativ des Bezuges gefaßt werden kann. *Ὁ ἕξας ἑρθῶς, τοῦτο κ' ἔχει πάθος*. *Ἰλ. ἰων 572*. *Δεός ἴσχετε μηδὲν εἶσ' αὐδῶ*. So. OK. 223. *Ἐπίσχος, ἐν μὲν πρώτῃ σοι μομφὴν ἔχω*. *Ἰλ. Ὀρ. 1069*. *Ἰβρον ὑβρίζεις ἐπὶ θανούσῃ τοῖς ἔμοις' ἂ χρῆν σε μετρίως, καὶ κρατῆς, σπουδῆν ἔχειν*. *Ἰλ. Ἦρ. μ. 709*. Vgl. *Reiff Comment. So. OC. 270*.

## §. 47. Genitiv.

1. Der Genitiv erscheint schon bei Homer in den meisten Verhältnissen die er in der gewöhnlichen Sprache bezeichnet; zum Theil auch in eigenthümlichen; im Einzelnen vielfach beschränkt.

A. Ueber den localen Genitiv auf die Frage wo? § 46, 1, 1—3, auf die Frage woher? eb. A. 5—7.

2. Der temporale Genitiv erscheint bei Homer nur in wenigen Stellen. [*Ἡοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω*. Ἰλ. θ, 525.] *Ὀνόποι καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει χεῖματος οὐδὲ θέρους*. Ὀδ. η, 117. *Ἰδεν ὀφθαλμοῖσιν παμφαῖνονθ', ὡς τ' ἀσιέξ', ὅς ἔα δ' ἰώρης εἶσιν*. Ἰλ. χ, 25.

A. 1. Nie findet sich bei Homer (ἡμέρας oder) ἡμέρας; *νοκτός* *Νοκτός* wohl nur Ὀδ. γ, 278, öfter *διὰ (ἀνὰ) νοκτά* und ziemlich dem sonst üblichen Genitiv gleich der bloße Accusativ. Vgl. § 46, 4. (*Πανημερίας* *Ἰλ. λ, 11* ist

Abjektiv zu *νοκτός* gehörig wie *δ, 356*: *ὅσον τε πανημερίην νοκτός ἦνυσεν*.) *Νοκτά μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἔξετε*. Ἰλ. σ, 274. *Κλαύσονται νοκτάς τε καὶ ἡματα δάκρυ χέουσαι*. Ἰλ. σ, 340. *Ἥματα ἐν πέτρῃσι καὶ ἡρόνεσαι καθίζων δερκέσκειο*. Ὀδ. ε, 156.

A. 2. Vereinzelt ist der Ausdruck *νημερίας* bei *Windstille* *Ἰλ. ε, 523*. [*αἰθρίας* Her. 7, 37, 1? *νημηθὶς ἀπηλιώτου ἢ βορέου* Thuf. 3, 23, 5, *εὐδίας* Aristot. Meteor. 1, 10 (vgl. 3, 3?), *γαλήνης* Plut. de coh. ira 11. [*ἀναπλόου* Her. 2, 8, 2?] Für *γαλήνης* Thuf. 4, 26, 5 ist wohl *γαλήνης* oder *ἐν γαλήνῃ* zu lesen. S. jedoch Aristot. hist. anim. 8, 14, 5: *οἱ θηρεῖοντες ἐπιχειροῦσι τοῖς νοκτοῖς, εὐδία δ' οὐ*. vgl. 6, 19, 2. Vereinzelt ist auch *ἔνης* *ἦλθον* *Ἰλ. Ἰφ. 796*.]

A. 3. Von den Ausdrucksweisen att. *Ἰλ. 47, 2, 2—4* findet sich bei Homer nichts außer Ἰλ. λ, 691 und dem Verse: *τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβραντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς*. Ὀδ. ξ, 161, ε, 306. Vgl. *Vetter Hom. Bl. S. 173*.

A. 4. In einzelnen Formeln erscheint bei Dichtern der temporale Genitiv wo in der gewöhnlichen Prosa der Dativ mit oder ohne *ἐν* üblich wäre, wie *ὀπώρας* so auch *νέας ὀπώρας*; wie *νοκτός* so auch *ἄκρας νοκτός* u. *Νέας ὀπώρας, ἦνικ' ἂν ξανθῆ στάχως, στικτὴ νιν ἀδίδε ἀμφινωμῆσαι πέτρος*. *Ἰλ. ἀποστ. 291*. *Ἄκρας νοκτός ἔματ' ἐξέδους ἔρπειν κενός*. So. *Αἴ. 285*. *Ἄλλης ἡμέρας εἰσῆλθε*. So. Ἰλ. 698. *Νοκτός ἡμᾶς τῆςδε πράγος ἀσκοπον ἔχει περάνας*. So. *Αἴ. 21*. *Ἐνάκωσθε βῆν Ἡρακλήνῃ τῶν προτέρων ἐτέων*. Ἰλ. λ, 691. *Τοῦ λοιποῦ χρόνου ἐνοικίος ἔσομαι*. So. Ἰλ. 817.

A. 5. Vereinzelt finden sich solche Genitive auch in der attischen Prosa: *τῆς νοκτός ταύτης* *Ἰπ. 1, 14*, *ταύτης τῆς νοκτός* *Plat. Krit. 44, a*, *τῆς αὐτῆς ταύτης* v. *Thuf. 8, 102, 1*, (*τῆς αὐτῆς ἡμέρας* *μηγρός τε τοῦ αὐτοῦ* Her. 9, 101, 2.) *τοῦ προτέρου χρόνου* *Ἰπ. 7, 5*. *Μαξίλος* die Epithem: *μίας ἡμέρας* *App. Hesp. 6, 41*, *Μαξ. 9, 17*, *μίας νοκτός* *Pun. 8, 117*, *τρίτης ἡμέρας* *Hesp. 6, 97*, *νοκτός ἀσελήνου* *Diob. 13, 72, 14, 88*, *πολλῆς* *Dion. Ant. 4, 11, 5, 16*, *Plut. Kam. 41*, (vgl. *Thuf. 8, 101, 2*), *μέσης* *Luf. Migr. 22*, *εὐδινῆς* *φυλακῆς* *Diob. 15, 84, 19, 93* (vgl. 96), *Plut. Pomp. 68*, *ὀδύτης* *ἄρας* *App. Hesp. 6, 94*, *Plut. Alex. 60*, *αὐτῆς ἡμέρας* *App. Hesp. 6, 41, 8, 93*, *Μαξ. 9, 9, 5*. *Μιθρ. 71, 74, 89*, *Μ. 28*, *αὐτῶν ἡμερῶν* *Μιθρ. 74*, *αὐτῆς νοκτός* *Hesp. 6, 46*, *τοῦ αὐτοῦ χρόνου* *App. Sif. 2, Hesp. 6, 63*.

3. Der exclamative Genitiv (der Bewunderung oder einer Verwunderung mit Unwillen) kommt bei Homer nicht vor.

A. 1. Dieser Genitiv gehört vorzugsweise dem attischen Dialog an (*Ἰσχυρῆνας* und *Platon*) und erscheint meist mit dem Artikel. (*Reiff Conject. p. 265*. vgl. *Hermann zu Ar. Wo. 816*?) Ohne denselben findet er sich am seltensten bei *Komikern*; bei *Platon* *Euthyd. 303, a*: *Πομπᾶξ Ἡράκλεις, καλοῦ λόγου*. *Ἰπ. Πόσειδον, καλῶν λόγων*. Vgl. *Rep. 509, c* und *Prot. 341, b* und dort *Heindorf*.

A. 2. Daß der exclamative Genitiv bei Interjectionen und Abjektivem mit diesen zu verbinden sei schließt man aus *Plat. Phaid. 58, e*: *εὐδαίμων μοι δ' ἀνὴρ ἐφαίνετο τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων*. vgl. *Ar. We. 1292, 1512*. (*Timel. zu Eu. Med. 996*.) In der attischen Prosa sind Beispiele der Art selten; bei Dichtern fehlt in diesem Falle der Artikel ziemlich oft. *Ἐν θηροῖς τε καὶ πιδήκοις ὄντα δεῖ πιδήκων εἶναι. ὦ ταλαπύρου βίου*. *Ἀπολλόδωρος 28, 1*. *Οἱμοὶ παρανοίας, ὡς ἐμαινόμεν ἄρα*. *Ἀρ. Ne. 1476*. — *Ἐμοιγε δάκρυα λούτρα, δόστηνος φρενῶν*. *Ἰλ. Ἦρ. μ. 482*. *Τάλαινα τόλμη, ἦ πόλιν πόνον βραχέει διασφραδίζουσα τὸν ἐμὸν ἔργοναι χρόνον*. *Νεόφωνος Στ. 20, 34*. — *ὦ τάλαιν' ἐγὼ κακῶν*. *Ἰλ. Ὀρ. 1286*. u. *Ἄλεξις 95*. vgl. *Ἰλ. Μήδ. 1028*. *Ἄλκ. 741*. *Ἰων 960*.



4. Den absoluten Genitiv gebraucht Homer bei seiner einfachen Satzbildung überhaupt verhältnismäßig nicht sehr häufig, meist in temporalen, doch auch schon in hypothetischer Bedeutung. *Καὶ κεν τοῦτ' ἐθέλοιμι θεοῦ γε δίδοντας ἀρέσθαι.* 'Od. α, 390.

A. 1. [2.] Für einen Dativ oder Accusativ findet sich der absolute Genitiv (mit Ergänzung des erforderlichen persönlichen Pronomens) schon bei Homer, wiewohl die Stellen nicht alle sicher sind. *Ἦμιν κατεκλίσθη φίλον ἦτορ δειπνῶντων φθόγγον.* 'Od. ε, 256. *Τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος γε διὰ σπῆος ἄλλοδιδ ἄλλη φεινομένου βάλαιτο πρὸς ἄσδει.* 'Od. ι, 458. — *Ἢ σε βέη ἀέκοντος ἀπήρα νῆα μέλαιναν;* 'Od. δ, 646. [Doch kann der Genitiv an den ersten beiden Stellen auch von ἦτορ und ἐγκέφαλος abhängen.] vgl. *3l. π, 531, Od. ζ, 157, ρ, 232.*

A. 2. [3.] Nicht leicht findet sich bei Homer die Ergänzung unbestimmter Begriffe zu einem absoluten Genitiv wie *τινός, ἀνθρώπων, πράγματων.* *Ἀσχαλάα πάς βίστον κατεδόντων;* 'Od. τ, 159. *Ἢ ται ἐγὼν ἔλαγον πολὴν ἄλα καίμεν αἰεὶ παλλομένων.* (erg. ἡμῶν?) 'Il. ο, 190. *Εἶπω γυναιξὶν δειπνον ἐπὶ μεγάροις τετυκῆν ἄλις ἔδον ἔδοντων.* 'Od. ο, 77. § 43, 4, 4 C.

A. 3. Fremd sind dem Homer die att. *Ἐν. A. 4 u. 5* erwähnten Ausdrucksweisen. [Bei Herodot 8, 11, 1 findet sich *σημήνατος* erg. τοῦ σολπιγκτοῦ nach ὡς ἐσήμησε. Bei demselben *ἐχόντων ὡς* und *ὄσων ἐχόντων* 1, 126, 3, 8, 144, 4. vgl. *Xen. An. 3, 2, 10.*]

A. 4. [6.] Der absolute Genitiv von *εἰών* (s. A. 1) und *ἄκων* findet sich schon bei Homer, von jedem nur eine Stelle. *Κούρην ἦγεν ἔμω ἀέκοντος.* 'Il. τ, 272. vgl. α, 430? Ueber das (bei Sophokles) zuweilen fehlende *όντος* s. att. *Ἐν. A. 6.*

5. Der possessive Genitiv hat besonders bei Lyrikern und Tragikern eine sehr ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So bezeichnet er oft den Begriff von dem der regierende ausgeht. *Ὅποτε κύματα λείπει παντοίων ἀνέμων.* 'Il. β, 396. *Ἢ σε λανθάνει πρὸς τοῦς φίλους στείχοντα τῶν ἐχθρῶν κακά;* *Σο. Ant. 10.* *Μάταν μόχθος ἔρρει τέκνων.* *Ed. Mhd. 1261.* *Μοχθεῖν ἀνάγκη τὰς δὲ δαιμόνων τυχὰς ὅστις φέρεי κάλλιστ', ἀνὴρ ὄστος σοφός.* *Ed. Alal. 20.*

A. 2. Bei der synonymischen Verwandtschaft des Genitivs mit dem entsprechenden Adjectiv bezeichnet der Genitiv oft die bezügliche Eigenschaft des regierenden Wortes (qualitativ): *ἄστρον εὐφρόνη* die gestirnte (Sternen-) Nacht, *ὕβριος χαλάζης* hagliger (Hagel-) Regen, *πόνων λατρεύματα* mühevollte Dienste, Mühwaltungen. Umgekehrt bezeichnet auch das regierende Substantiv die Eigenschaft und das regierte den Hauptbegriff, wie in dem homerischen *ἔπος ὄδοντων* die zaunförmig stehenden Zühne. vgl. § 47, 8, 1. Zum Theil sind solche Ausdrücke nur eine poetische Umschreibung: *πόρου ῥῆμα* für *πόρος* (ein Thurmthut). *Μέλαινα ἄστρον ἐκλήλοιπεν εὐφρόνη.* *Σο. Il. 19.* *Ὅμβρος χαλάζης αἵματος ἐτέγγετο.* *Σο. OT. 1279.* *Ἐρως γέ νιν μόνος θεῶν ἐθέλειεν αἰχμάσαι τάδε, οὐ τὰπὶ Λυδοῖς ὀδδ' ἐπ' Ὀμφάλλῃ πόνων λατρεύματα.* *Σο. Tr. 354.* *Δάπτεται δυσπλάνοισι Πρας ἀλατείαις πόνων.* *Al. Pro. 900.* *Ὅρω κηλὶδ' ἑμῶντων συμφορὰς ἀφρμένην.* *Σο. OT. 832.* *Ἐν βραχεὶ χαλκῷ μέριστον σῶμα δειλαίας σποδοῦ φέρονται.* *Σο. Il. 758.* *Καὶ Γαῖα πολλῶν ὀνομάτων μορφή μία τὸ μέλλον ἢ κραινοῖτο προδεδεσπικει.* *Al. Pro. 210.* — *Ποῖόν σε ἔπος φόρον ἔπος ὄδοντων;* 'Il. δ, 850. *Προῦθεσαν βεράς ἐπωφέλῃμα σμικρῶν.* *Σο. Ph. 274.* *Σμικροὶ μεγάλων χωρὶς σφαιρόν πόρου ῥῆμα πέλονται.* *Σο. Al. 159.*

A. 3. [1.] Die Verbindung des Possessivs mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; schon bei ihm auch die appositive Anfügung eines Genitivs an ein Adjectiv, ohne Artikel, wie auch bei den Tragikern. *Ἐμὸς ἐσσι καὶ αἵματος*

*ἡμετέροιο.* 'Od. π, 300. *Ἐς τ' ἐμὰ ἔργ' ὄρωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ.* 'Od. τ, 514. (*Ἐμῶν' εἴη ποῖας μὴ παρθενώος, ἀλλὰ τάνδρου τρόπου.* *Ed. Il. 948.*) — *Δαῖτηρ ἐμὸς ἔσπε κυνώπιδος.* 'Il. γ, 180. *Ἐμῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουαν.* 'Il. ζ, 362. *Βουλὴ ἔζε γερόντων Νεστορῆ παρὰ νηὶ Πολυκρονέος βασιλῆος.* 'Il. β, 54. *Γαργεῖν κεφαλὴν δεινότο πελώρου ἐξ Ἀΐδωσ πέμψει.* 'Od. λ, 634. — *Σφῶ ἀντ' ἐκείνων τὰμὰ δροστήνου κακὰ ὑπερπονείτων.* *Σο. OK. 344.* *Ἐρεῖ τὸν δειλία προδόντα, ὡς τὰ σὰ κράτη θανάοντος καὶ δόμουσ νέμουσι σοῦς.* *Σο. Al. 1014.*

A. 4. [2.] Den Genitiv der Angehörigkeit, namentlich den patronymischen, erlauben sich die Dichter dem Eigennamen auch ohne daß er den Artikel hat vorzusetzen. (Bei Homer jedoch findet sich diese Ausdrucksweise meist weder mit noch ohne Artikel; öfter jedoch in *Ὀϊλῆος ταχὺς Ἀίας* 'Il. β, 527. v, 66. ξ, 442. 520. ρ, 256, ψ, 473. 488. 754. vgl. *Herm. de ell. p. 120.*) *Σο Διὸς Κόρινθος* *Wind. R. 7, 105, Ar. Fr. 439.* (*ὁ Διὸς Κόρινθος* *Estl. 828.*) *Ἀμφὶ Νηστήν Διὸς Διώνυσον ἰακχίσασμεν.* *Ar. β. 215.* *Ἰππίου Ἀρχεδικτῆρ ἦρε κέκουθε κόνας.* *Θου. 6, 59, 4.* *Ἐπαμει κλέζουσα σερμόν γόνον ἀλβίζουσα Λατοῦς Ἀρτεμν.* *Ar. Ge. 116.*

A. 5. [2.] Der bloße Artikel (ohne conformes Nomen) erscheint ähnlich mit dem Genitiv, bezeichnend: ὁ den Sohn, οἱ die Angehörigen (s. att. *Ἐν. A. 2*), bei einem weiblichen Genitiv auch den Mann; ἡ die Tochter, bei einem männlichen Genitiv auch die Frau, wie schon *Her. 4, 205*. Verächtlich sind dabei Ausdrücke wie ὁ τῆς γυναικὸς der Gatte (nicht Mann) seiner Frau und ὁ τῆς στρατηγῶσ, wenn er nur als solcher in Betracht kommt. Denn *ὀδδ' ἂν εἰς ἀνὴρ γυναικὸς ἀρχίσαιεν ἀλλὰ τοῦ πατρός.* *Ed. ἀποστ. ἀδ. 35, d. h.* wird sich nach einer Frau benennen, selbst nicht nach der Mutter. Wenn von dieser Art die Frau zu bezeichnen in der attischen Prosa keine Beispiele vorkommen, so ist das eine aus dem Mangel an Veranlassung erklärliche Zufälligkeit, trotz der man diese Ausdrucksweise als eine in der familiären Rede allgemein übliche annehmen darf. *Ἐπειτ' ἔκαινες φαρμάκεις τὸν τοῦ θεοῦ;* *Ed. Ion. 1287.* *Πάρις ἔγγημε τὴν Διός.* *Ed. Tr. 398.* *Τὸν τῆς στρατηγῶσ τοῦτον ὀδ θαναμάστε;* *Ar. Ek. 727.* *Πᾶσιν ἐν Ἀργείοισιν ἡμῶες τάδε ὁ τῆς γυναικὸς, ὀδδὶ τάνδρος ἡ γυνή.* *Ed. Il. 931.* *Ποῖ τοῦτον ἔλκεισ σῶ; Τὸν ἐμαοτῆς εἰσάγω.* *Ar. Ek. 1037.* — *Τὴν τοῦ καπήλου ὀδδ ὄρας Γεωαστρατήν;* *Ar. Ek. 49.* (*Συγγενέσθαι τῆ τοῦ γείτονος ῥάδιον.* *Αριστοτέλης Ἠθ. Edd. 3, 7.*)

A. 6. Mit *οἶός* oder *ποις* verbinden die Dichter statt des patronymischen Genitivs auch das von den Eigennamen gebildete Adjectiv. Vgl. § 57, 2, 1. *Στῆ ὄπερ κεφαλῆς Νηληϊεῖσ οἶε ἰοικώς.* 'Il. β, 20. *Βεβᾶσι προδοῖ ἀπτωχοὶ νεανία Ἀγαμεμνονείας παιδὸς ἐκ βουλευμάτων.* *Ed. Tr. T. 1289.*

A. 7. [13.] Dem Homer fremd sind sämtliche in der att. *Ἐν. A. 2—12* erwähnte Ausdrucksweisen. Wohl aber findet sich (vereinzelt) bei ihm der das Eigenthümliche, Charakteristische bezeichnende Genitiv. *Φράξσο Δαρδανίδῃ φραδέος νοῦ ἔργα τέπεται.* 'Il. ω, 354. [Die attischen Stellen in denen das regierende Wort den Artikel hat, sind nach att. *Ἐν. 50, 11, 1* zu erklären: *φρονούντων τοῦς λόγους ἀνδρῶν ἐρῶ.* *Mé. 610.* gleich mit *οἱ λόγοι ὄς ἐρῶ φρονούντων ἀνδρῶν (λόγοι) ἔσονται.*]

6. Die Verbindung des possessiven Genitivs mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum findet sich zwar schon bei Homer, aber doch nur in beschränktem Maße.

A. 1. Namentlich nur von der Abstammung bei *εἶναι* und *γένεσθαι*; daneben häufig *ἐκ.* *Μήτηρ ἐμὸς φησι τοῦ ἔμμεναι.* 'Od. α, 215. *Πατρός εἰμ' ἀγαθοῖσ, θεὰ δὲ με γέναιτο μήτηρ.* 'Il. ε, 109. *Ἢ μὲν Διὸς ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἄλιου γέροντος.* 'Il. υ, 107. — *Αἵματος εἰς ἀγαθοῖσ.* 'Od. δ, 611. *Ταύτης τοὶ γένεθς τε καὶ αἵματος εἶχουαι εἶναι.* 'Il. υ, 241. *Παιθῶνός εἰσι γενέθλης.* 'Od. δ, 232. (*Ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης.*)



<sup>2</sup>Od. γ, 130.) — Τῆς δῶα γενόμεσθα. Π. φ, 89. Σὲ φασὶ Διὸς κόρησ  
Ἄφροδίτης ἐκγεγάμεν, κείνος δὲ χερσίονος ἐκ θεοῦ ἔστιν. Π. υ, 105.  
Ἀμφὶ ἐκγεγάτην φασσιμβρότου Ἡελίοιο, μητρὸς τ' ἐκ Πέρσης. Ὀδ. κ,  
138.

Α. 2. Είναι wird schon bei Homer, zum Theil auffallend ausgelassen; auch in der Bedeutung statt finden, sich finden. vgl. das erste Beispiel Α. 6. Ἡ μάλα μοι δοκέεις πεπονημένος εἶναι τοῖου γὰρ καὶ πατρός. (erg. εἰς.) Ὀδ. σ, 125. (δ, 206). Τῆς τοι γενεῆς. (erg. εἰσίν.) Π. ε, 265? — Ὀρη μὲν πολέων μύθων, ὄρη δὲ καὶ ὕπνου. Ὀδ. λ, 379.

Α. 3. Von den sonst hieher gehörigen Verben ist *πεπονημένοι* in dieser Verbindung (Germ. de coll. p. 152.), γερῶς überhaupt poetisch. Ὀν ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ πατρός ἐσθλοῦ ἀγαθοῦ πεπονημένοι. Εἰ. Ἡρ. 297. [Ἄσλας θεῶν μιᾶς ἔφασε Μαίαν, ἦ μ' ἐγέναιτο. Εἰ. Ἰων 1. Ἐγωγε σός, καὶ μὴ σός, ἀλλὰ τοῦ κακοῦ πότμου φευθεῖς ἄγω τὸν στρατόν. Σο. OK. 1323. vgl. das vierite Beispiel Α. 6.] Ἐξελάνομαι χθονὸς δούλος ὡς, ἀλλ' ὄχι ταύτου πατρός Οἰδίπου γεγῶς. Εἰ. Φοί. 627. Ἐο βλαστειν τινος Σο. Στ. 401.

Α. 4. Bei ἐκγίνεσθαι und ἐκπεπονημένοι findet sich auch der Dativ (des Interesses). Πορθεὶ τρεῖς παῖδες ἀμόμονες ἐξεγένοντο. Π. ξ, 115. Τέλλος σφι εἶδε ἄσαι τέκνα ἐκγεγόμενα. Ἡρ. 1, 30, 3. Πέλοπός [γε] παιδί παιδὸς ἐκπέροκ' ἐγῶ. Εἰ. Ἰρ. Τ. 807.

Α. 5. Zu den Fällen att. Sg. 47, 6, 6—10, so weit sie bei Dichtern vorkommen, kann auch bei diesen nur εἶναι und bezüglicly γίνεσθαι gebraucht werden. Bei Homer finden sich von allen diesen Sprechweisen, selbst von den sonst so üblichen Α. 7 ff., keine Beispiele.

Α. 6. [10.] Von den Fällen wo das Subject ein persönlicher, der Genitiv ein sachlicher Begriff ist, finden sich bei Dichtern nur wenige (mehr oder minder) eigenthümliche Beispiele. Ὀδτος προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων. (erg. ἐστίν.) Π. ψ, 790. (? vgl. 47, 9, 2.) — Τί ἐσμεν ὄλωσ ἢ ποδαπῆς γεγόμεμεν Ὀλῆς; Σωτ. Στ. 98, 10. — Οἱ ξυνοτοὶ βράστης εἰσὶ διδασκαλίης. Εὐνῆος. Ἰνώτε τὸ πάρ ποδὸς οἴας εἰμὲν αἰσας. Πινδ. Π. 3, 107. [Κρείττονος ἦν μοίρας. Πλουτ. Νομάς 2.] Ὁ πρέσβος οὐ πάνο μοίρας εὐδαιμονίαι πρῶτης. Σο. OK. 144. [wo einige εἰμί ergänzen: er ist nicht vom ersten, günstigsten Losse, um glücklich gepriesen zu werden, während Hermann erklärt: nicht einer den man wegen des günstigsten Losses glücklich preisen kann.]

7. Der objective Genitiv bei Substantiven hat bei Dichtern ungefähr dieselbe Sphäre wie bei Prosaikern, wenn auch oft in den Ausdrücken verschieden.

Α. 1. Ueber den objectiven Genitiv bei Substantiven die den Genitiv regierenden Verben entsprechen s. Nr. 25, 1.

Α. 2. Objective Genitive die dem Accusativ bei Verben entsprechen. Ὀν ἔστι κακῶν ἄκος οὐδέν. Εἰ. Ἀλκ. 136. Ὡς οὐδὲν ἡμῖν ἤρκεσαν λιταὶ θεῶν. Εἰ. Ἰρ. 262. Εἰς φροντίδας νόον συμφορὰς τ' ἐβαλλόμεν φογὰς ἐμαυτῷ προσειδείς πάτρας ἐμῆς. Εἰ. Θησ. 5. — Ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο. Ὀδ. ε, 443. (Λιμὴν ἀτοχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη.) Μέ. 309.

Α. 3. Νίκη μάχης findet sich schon Στ. η, 26, δ, 171, τροπαίων hat Homer noch nicht. Wohl aber findet es sich so bei attischen Dichtern. Ὄταν τροπαῖα πολεμίων ὑψῆσθ στρατός, [τόθ'] ὁ στρατηγὸς τὴν δόκησιν ἄρυσται. Εἰ. Ἀνδρ. 694.

Α. 4. Βία τινός wider Jemandes Willen findet sich zwar nicht bei Homer, aber öfter bei den Tragikern. Μὴ σπειρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βία. Εἰ. Φοί. 18. (Σο πρὸς βίαν ἐμοῦ Σο. Α. 1327. ΔΑ. 637.)

Α. 5. Objective Genitive die dem Dativ bei Verben entsprechen. Ἄπανθ' ὄπισθεν νερτέρων δωρήματα. Εἰ. Ὀρ. 123. Συμπεριθεῖντες χωροῦσι νέον πρόσφαγμα θεᾶς. Εἰ. Ἰρ. Τ. 457. Τί ἔστιν; εὐχὰς ὡς ἐκαινίσας θεῶν. Εἰ. Ἰρ. 889. — Ἦκει κανῶν ἔργων ἐγχειρητήης. Ἄρ. Ὀρν. 255. Ἀναδείκνεται πρόσδοσι μακάρων. Ἄρ. Νσ. 307. — Τί μοι τῶν ἦδος; Π. σ, 80. Χρῆ [δὴ] γυναικα, κὰν κακῷ δοθῆ πόσει, στέργειν ἀμιλλαν τ' ὄν ἔχει φρονήματος. Εἰ. Ἀνδρ. 213.

Α. 6. Entsprechend dem auch in der Prosa üblichen λόγος τινός über etwas oder Jemand (vgl. Kr. zu Thuf. 1, 69, 4 u. 2, 42, 1) findet sich bei Homer φάτις τινός. Φάτις εἰσιν ἀνδρῶν μνηστήρων, οὐς ἔκτανον ἐν μεγάρωσιν. Ὀδ. ψ, 363. (Ὅξεια δὴ σου βᾶξίς ὡς θεοῦ τινος διτλήθ' Ἀχαϊῶς ὡς οἴχθ θαυῶν. Σο. Α. 998.) vgl. Cu. Ἰρ. Α. 499.

Α. 7. Selten findet sich der Genitiv bei Substantiven die eine Bewegung bezeichnen synonym mit εἰς oder ἐπὶ und dem Accusativ. Ἐπιμαίσο νόστου γαίης Φαιήκων. Ὀδ. ε, 344. (?) Ὅρατε ὡς τρεῖς μία τόχη τοῦς φιλατοῦς ἢ γῆς πατροφᾶς νόστου ἢ θανειν ἔχει. Εἰ. Ἰρ. Τ. 1065. Ἐπὶ φορβῆς νόστου ἐξελήλυθεν. Σο. Φι. 43. Vgl. Kr. zu Thuf. 1, 36, 3.

Α. 8. Das Possessiv findet sich dem objectiven Genitiv entsprechend schon bei Homer; daneben aber auch der Genitiv des persönlichen Pronomens. Ἐμὲ σός τε πρόθος σά τε μήδεα φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ σὴ τ' ἀγανοφροσύνη μελιτήδεα θυμὸν ἀπέρρη. Ὀδ. λ, 202. — Ἐμείο ποθὴν ἀπέσντος ἔχουσιν. Π. ζ, 362. Χρεῖο ἐμείο γενήσεται. Π. α, 341.

8. Der materiale Genitiv hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

Α. 1. Σο τάτης ἐρίοιο Ὀδ. δ, 124, ἔρκος κασσιτέροιο Π. σ, 564, οἰμοὶ κῶνοιο, χρυσιο, κασσιτέροιο λ, 24. εἰ. 34, κῶνοιο εἰ. 35, ὄμφαλοὶ κασσιτέροιο εἰ. 34, κῶνη ἐλέφαντος Ὀδ. φ, 7, χρυσοῦ δέκα τάλαντα Στ. τ, 247 und dies öfter, auch bei ἡμιτάλαντον; αἰκίρων αἰσας Ὀδ. ζ, 291 ff., ρ, 208, λειμῶνες τοῦ ἠδὲ σελίνου ε, 72, τέμενος φυταλίης καὶ ἀρούρης ποροφόροιο Στ. μ, 314, παρέδοντο δαίτ' ἀγαθῆν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο Ὀδ. σ, 507. Zu manchen Aehnlichkeiten, wie zu den Angaben des Betrages att. Sg. Α. 1 und mit εἶναι εἰ. Α. 2 konnte die dichterische Sprache überhaupt nicht leicht eine Veranlassung finden.

Α. 2. Wie der possessive Genitiv findet sich auch der materiale eigenschaftlich [sogar bei einem Eigennamen]; daher auch mit einem Abiectiv verbunden. [Χόρτων εὐδένδρων ἐξαλλάξουσ' Ἐδρώταν. Εἰ. Ἰρ. Τ. 134.] Ἐσρένης (ἦλων) ἐπ' ἄρματος ἵππων Νισαίων. Ἡρ. 7, 40, 2. (Συνεσέξατο τὸ ἑαυτοῦ ἄρμα τετράρομον καὶ ἵππων ὀκτώ. Εἰ. Κο. 6, 1, 51.) — Ἐν ὄνι ἀναδιδάσκει τῶν λογίων ἐκῶν, ὁ μόνον σιθηροῦν τεῖχος ἐσσι καὶ ξόλων (?). Ἄρ. Ἰρ. 1045.

Α. 3. Die bei Attikern seltene Verbindung dieses Genitivs mit ποιεῖν (Thuf. 4, 31, 3 u. zu 2, 34, 4. Ken. Ryr. 7, 5, 22) findet sich schon bei Homer; öfter bei Herodot und den Späteren. Homer gebraucht eben so τεύχω. Ἄμφι οἱ κωνὴν κεφαλῆσιν ἔθρηκεν ἕνισο ποιητήν. Π. κ, 261. Οἱ Ἀλκμαίωνιδαι συγκειμένον (-μενον) σφι πορίνου λίθου ποίεσιν τὸν νῆρον Παρίου τὰ ἔμπροσθε αὐτοῦ ἐξεποίησαν. Ἡρ. 5, 62, 2. (82.) (Ἰπέδειμε τὸν πρῶτον δόμον λίθου Αἰθιοπικῶ ποικίλου. Ἡρ. 2, 127, 2.) Τεσξέν οἱ κρημίδας ἑανὸς κασσιτέροιο. Π. σ, 613. Αἰ βῆες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέροιο τε. Π. σ, 574. (Analog ὄδος ἐστραμμένη λίθου Ἡρ. 2, 138, 2, ἔαπτεσθαι δερμάτων 3, 9, 2. Vgl. 7, 34.)

Α. 4. Der Genitiv des Inhaftes erscheint bei Homer namentlich in οἴνου oder οἴνοιο bei πίθος Ὀδ. β, 340. ἀσός ε, 265, ι, 196, κρητήρ γ, 391, δέπας γ, 51, Στ. σ, 545, κρειῶν παρέθρηε πίνακας Ὀδ. [α, 141. 1. 2.] π, 49.

9. Der partitive Genitiv bei Substantiven findet sich schon



bei Homer (ohne Artikel). Ὀν δήμου ἄνδρα ἴδοι, τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν. Ἰλ. β, 198.

A. 1. So auch bei Eigennamen. Πάντες εὐχετόωντο θεῶν Διὶ, Νέστορι δ' ἀνδρῶν. Ἰλ. λ, 761. Ἀγροῦς μ' ἔκτανεν οἴος, ἀνδρῶν δ' Ἐδφορβος. Ἰλ. π, 849. Αἶ δα' ἠελίῳ ναυστάουσι πόλιτες, τάων μοι περὶ κῆρι τίσσετο Ἰλιος ἱρή. Ἰλ. δ, 44.

A. 2. Nicht vorkommen scheint bei Homer der Anschluß eines solchen Genitivs durch ein Prädicatsverbum, wie att. Sy. A. 2 u. 3. vgl. jedoch oben 6. A. 6. Eben so wohl auch nicht die Abhängigkeit eines Genitivs von einem demonstrativen oder relativen Pronomen in der att. Sy. A. 5 angegebene Weise.

A. 3. [12.] Der possessive Gebrauch des Genitivs der persönlichen Pronomina bei Substantiven ist bei Homer im Allgemeinen nicht so häufig als in der gewöhnlichen Sprache; nicht selten jedoch

1) im Singular der ersten Person: a) μὲν stets vor dem Substantiv α) unmittelbar: μὲν πατέρα Dd. ο, 467, μὲν κορυδίην ἀλοχον Il. ν, 626, μὲν βοῶς Dd. μ, 379, μὲν θυμὸν ψ, 230, μὲν κλέος ε, 311, ι, 20, μὲν βουλέων Il. α, 273; κέλνυτέ μὲν μύθων (§ 47, 10, 7) gehört vielleicht nicht hierher. β) durchs Verbum getrennt: μὲν ἔκωνεν ὁρμήν Il. ι, 355, μὲν φθινόθοισι φλον κῆρ Dd. κ, 485, μὲν ἔκλων ἀδῆς κ, 311. 481. h) ἐμεῖο oder ἐμοῦ α) unmittelbar nach dem Substantiv: δάσρ ἐμεῖο Il. ζ, 344, ποδῶν ἐμοῖο Dd. τ, 348. (über χρεῖω ἐμεῖο s. Ar. 7, 8.) β) durch ein eingeschobenes Wort getrennt: ἀπ' οὐατος εἶη ἐμοῦ ἔπος Il. χ, 454, δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο δ, 343? αἴματος ἔξ ἐμοῦ εἶσιν τ, 105. (? vgl. 111.) γ) vor dem Substantiv: ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι Il. ε, 214, Dd. π, 102. δ) durch das Verbum getrennt: ἐμεῖο σύνθεο μύθον Dd. ρ, 153, τ, 268. vgl. Il. ο, 76. (Nicht hieher gehört ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμῶν ἔλγεται Il. φ, 112. Vgl. Dd. κ, 363.)

2) im Singular der zweiten Person: σεῖο (soio Bekker) φωνῆς Il. α, 335, σευ ἔνεκ' ἀγγελίης Il. γ, 206, σευ-γούα Il. ε, 811, σευ φίλα γούνατα Dd. ν, 231, σεο ὅσταν Il. δ, 174, σεῖο μέγα κλέος Dd. π, 241, σευ κλέος τ, 108, σευ ὠνοσάμην φρένας Il. ρ, 173, σευ-τόν μύθον ἀκούσας τ, 185? die einzige Stelle in der bei Homer diese Sprechweise mit dem Artikel vorkommt.

3) im Singular der dritten Person nur εὐ κράτος Il. ω, 293. 311. Nicht hieher gehört ἐκ γάρ εὐ φρένας ἔλετο ι, 377. vgl. diese A. unter 1 am E. Gewöhnlich steht dafür αὐτοῦ. vgl. A. 4.

4) in den Genitivs der Plurale: ἡμέων κεφαλῆς Dd. ι, 498. ἡμέων — ἔπ' ἀκούσαι μ, 187? — ἡμέων εἰδῶται κεφαλαί τε πρόσωπα τε νέρθη τε γούνατα υ, 352. — σφῶν γούνατα ω, 381, ὅσσε σφῶν υ, 348. vgl. A. 4.

Vom Dual findet sich so beim Homer kein Beispiel. Denn das (zweifelhafte) σφῶν Dd. δ, 62 ist der Dativ.

A. 4. [12.] Die Genitive αὐτοῦ ic. verbindet schon Homer (öfter als εὐ, σφῶν) possessivisch mit Substantiven; und zwar

1) in der Bedeutung ejus, eorum, earum: οὐατα αὐτοῦ Il. λ, 633, ὅσταν αὐτοῦ Dd. ξ, 135, φῶν αὐτοῦ κ, 302, ὄνομ' αὐτοῦ δ, 710, πόλιν αὐτῶν β, 154; mit Einschließung eines Ausdruckes νόος ἐτρέπετ' αὐτοῦ (αὐτῆς) Il. ρ, 546, Dd. η, 263, γόνος οὐ γίνεται αὐτῶν Dd. μ, 130, ἄνωσις οὐκ ἔσεται αὐτῶν Il. β, 347, διὰ δ' αὐτοῦ πείρειν ὀδόντων Il. π, 405. Conjectur ist Dd. σ, 354, αὐτοῦ κὰκ κεφαλῆς das κὰκ für καί.

2) in der Bedeutung ipsius, ipsorum: αὐτοῦ βρώτορες ἄνδρες Dd. ξ, 102, αὐτοῦ θυμός Dd. δ, 712, αὐτοῦ προπάροιθε ποδῶν πέσον Il. υ, 441. αὐτῶν κτήματα Dd. ρ, 532, αὐτῶν φθογγήν Dd. ι, 167, γένος αὐτῶν θ, 583, ἐγκέφαλος — αὐτῶν καὶ τεκέων Il. γ, 301. vgl. β, 466.

3) in reflexivem Sinne: αὐτοῦ ἐνεόνατον Dd. ξ, 51, αὐτοῦ ὅπερ κεφαλῆς θ, 68, πόλιν αὐτῶν (αὐτῆν Bekker) κ, 416. In diesem Falle auch mit dem

persönlichen Pronomen: οὐο αὐτοῦ κήδεα Dd. λ, 369, σφῶν αὐτῶν κήδεα Il. τ, 302. [Bereinzelt mit dem Artikel und ohne Substantiv: ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδετα. Ἰλ. ι, 342. Ueber τα σ' αὐτῆς ἔργα unten § 50, 8, 8.] Bei den Lyrikern ic. τὴν αὐτοῦ πόλιν Dant. 10, 3, τῆς αὐτοῦ γλώσσης Theog. 480, τοῖς αὐτῶν (für ἡμῶν αὐτῶν) ἀγαθοῖς 1218 und eben so ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς Simon. 101, τῶν αὐτοῦ der Seinigen 124, des Seinigen (Deinigen) Theog. 955 u. 1009, τὸν αὐτοῦ ἴδιον (νόον) 440, τὴν αὐτοῦ φρένα τέρπε 795 u. Mimm. 7, 1.

A. 5. [12.] Die von mir zuerst aufgestellte Regel über die Stellung dieser und der reflexiven Genitive att. Sy. A. 12, motivirt in meinen Mittheilungen zur vierten Ausgabe der Rostfchen Gram. § 99, 3, findet sich auch in der (einzigigen homerischen) Stelle A. 3, 2 beobachtet. Bestätigt wird sie besonders dadurch, daß von der ersten und zweiten Person, wo die Lesart nicht so leicht verfälscht werden konnte, fast gar keine Ausnahmen vorkommen. Denn kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen wenigstens das Hinzutreten einer Conjunction die Einschließung mildert: αἱ δὲ μὲν φρένας Ανακτ. 81, οἱ δὲ μὲν πάντες ὀδόντες Hippon. 62, τὰς δὲ νῶν νόσους Αἰσχ. Cho. 277? ἡ μὲν ἡμῶν μοῖρα So. D. 1458, τὰς μὲν ἁμῶν ἄνδρας Ar. Rh. 168, τὰς γὰρ ἡμῶν οἰκίας Βδ. 1110. Vgl. att. Sy. A. 16. [Οἱ γὰρ σου θεοὶ Luc. Philob. 17?] Uebrig bleibt τῆς μου γυναικὸς Ar. Rh. 416, wo vielleicht μοι zu lesen ist. (Plat. Phaidr. 236, ε: ὁ δὲ μοι λόγος ἔρκος ἔσται.) vgl. jedoch Theokr. 2, 61, 3, 33, 5, 2: τὸ μὲν (μοι?) νόκος. Statt des in dieser Verbindung regelmäßigen μου findet sich, wie bei Homer, auch bei den Attikern zuweilen ἐμοῦ, wohl nicht bei den Tragikern, vielleicht jedoch bei Aristophanes: ἐμοῦ τὰ φορτία We. 1398, τὰς λήμας ἐμοῦ Vj. 301, ἐμοῦ πρὸς τὴν κεφαλὴν Ri. 910, gegensätzlich Ar. Ach. 1216. [außerordentlich selten in der Prosa, ἐμοῦ μὲν τὸ σῶμα Andok. 2, 24, ἐμοῦ δὲ τοῦς λόγους Xofor. 12, 15 und 15, 16 durch den Gegensatz gewissermaßen partitiv geworden; τὴν ἐμοῦ θέαν Luc. Ciel 47.] Γνώσει τε τοὺς σοῦτον τε κάμου γ' ἐκατέρου μαθητάς Ar. Fr. 964 ist vielleicht κάμουδ ἐκ. zu lesen. vgl. Αἰσχ. Pers. 156: τὸ Δαρείου τε κάμῶν κοινὸν ἐνασπύριον. wo sonst κάμου stand. vgl. Eur. Cl. 301 u. 303. Plut. 1068 hängt σοῦ von τῶν τετθῶν ab, wie Ri. 911 ἐμοῦ von τὴν κεφαλῆν. Nicht anzutasten ist auch ἡμεῖς εἰς ἐμοῦ Vj. 1065. Vgl. Bekker Hom. Bl. S. 74 u. 293.

A. 6. [12.] Ebenso bewährt der Gebrauch der Dramatiker die Regel rückfichtlich der Genitive der reflexiven Pronomina der ersten und zweiten Person. Keine Ausnahme findet sich wohl bei den Tragikern und in den erhaltenen Stücken des Aristophanes, wenn man Fr. 880 (mit Vof?) ἐμῶν τῶν λέσσι; sehr wenige in den Buchstücken der Komiker. Ar. Br. 579 Meineke: τὰς-δὲ κάταξον τῆ κεφαλῆ σου τοῦ λίθου. (σοῦ σου?) Menesim. 3: μέτρια δὲ τῶ θεῶν σεαυτοῦ. (δὲ θεῶν τῶ σεαυτοῦ?) Philem. 83: ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν. Σὺ σεαυτῶ? Oder σεαυτοῦ partitiv: von dir das Leben.

A. 7. [18.] Mehr Ausnahmen von der Regel bieten die Dramatiker von den Genitivs αὐτοῦ, ἐαυτοῦ. Allein die meisten sind durch Veränderung des Spiritus zu beseitigen, wie Ar. Vj. 1186. Merkwürdig ist es daß die volle Form ἐαυτοῦ neben dem Artikel sich bei den Dramatikern vielleicht nie gegen die Regel gestellt findet. Αὐτοῦ bei Ar. Wo. 516 kann wohl vom Comparativ νεωτέρως abhängen. Nicht zu beseitigen weiß ich τὸν πατέρ' αὐτοῦ εθ. 905 [αὐτοῦς Sauppe] und τὸν πατέρ' αὐτῆς Βδ. 475. [εθδός?] Uidenhaft ist Pherokr. 6: περιτρώγειν αὐτῶν τοῦς δακτύλους. Antiph. 269: τὸ συνεδῆναι αὐτοῦ (αὐτοῦ Meineke) τῶ βίῳ ἀδικήμα μὴδὲν ἡδονὴν πολλὴν ἔχει: ist vielleicht αὐτῶ τοῦ βίου zu lesen.

A. 8. Herodot folgt im Allgemeinen rückfichtlich der Regel att. Sy. A. 12 dem attischen Sprachgebrauche. Doch findet sich [τῶν] ἀδελφῶν ἐαυτοῦ 2, 107 (vgl. 9, 33, 3, 37, 2) ohne Variante. Indes vgl. Fr. zu diesen Stellen, zu 5, 5 u. zu 6, 23, 2. Ueber ὁ μὲν αὐτοῦ πατήρ 2, 133, 1. τὸ μὲν αὐτοῦ μέσον



6, 111, 2, ἡ δὲ ἀδελφῶν νῆσος 1, 165, 1 u. zw. 6, 30. οἱ τὲ σφραγισμένους 9, 50? vgl. oben A. 5. Wie die Attiker (Kr. 3 Thuf. 1, 126, 6.), erlaubt auch er sich das partitive ἀδελφῶν einzuschließen 1, 98, 2: τὰ ἀδελφῶν μέγιστον τεῖχος 1, 143, 1: τοῖσι ἀδελφῶν νησιώτῃσι vgl. 1, 98, 2. 146, 1. 167, 2. 177, 2, 148, 3, 7, 129, 1. 156, 2. Von einem homerischen Sprachgebrauche ausgehend (§ 50, 3, 3) erlaubt er sich auch öft. eine Art des possessiven Dativs, einzuschließen, wenn gleich es zum Verbum gehört: τῶν οἱ αἰοπορών ἡμιόνων 3, 153, meist in Verbindung mit einer Conjunction: δὲ 1, 1, 2: τὸ δὲ οἱ οὐνομα. 3, 3, 2: τῶν δὲ οἱ παίδων. (vgl. Archil. 28, 2.) τὰ δὲ οἱ ἔπιλα 5, 95. vgl. 5, 92, 3, 6, 41, 2. (vereinzelte so μοι 3, 63, 1. vgl. 1, 207, 1 und ἔμην 3, 65, 1.) τὲ 2, 108: τοῖς τὲ οἱ λίθους. 3, 14, 5: τὸν τὲ οἱ παῖδα. 3, 129, 1: ὁ γὰρ οἱ ἀσπράγματος. (ἐκ γὰρ οἱ τῆς ὄψιος 1, 108, 1), οἱ δὲ σφι βῆας 1, 31, 2; τῶν δὲ σφι γυναικῶν 4, 202. αἱ γὰρ σφι κἀμηλοὶ 3, 102, 2. Vgl. § 48, 12, 2. 51, 1, 6. u. 68, 5, 2. Ueber τῶν τις Φοινίκων u. f. att. Syn. A. 20. [τῶν τι ἄλλο στρατιῶν 2, 179.]

10. Mit Substantivirungen verbinden die Dichter den (possessiven) Genitiv mehrfach in eigenthümlicher Weise.

A. 1. Ueber ὁ ἐκείνου τεκνῶν u. Ae. f. att. Syn. A. 1. So auch einige possessive Participia. Ὅσπερ ἀδελφῶν ἢ τεκοῦσ' ἀπόλλομαι. Ed. Alk. 167. — Ὁ κρατίστου πατρὸς Ἑλλήνων τραφεῖς, Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμος. So. Ph. 3. Κεῖσσι σᾶς ἀλόχου σφαγεῖς. Ed. Hl. 123. Ἐξέπνευσεν Ἀγαμέμνων βίον πληγῆς θυγατρὸς τῆς ἐμῆς ὅπαι Γερμ.) κἄρα. Ed. Or. 496.

A. 2. Poetische Umschreibungen sind ἄσημα βοῆς für ἄσημος βοή u. Ae. Ἐπ' ἀριστέρα χεῖρὸς ἔχει. Od. ε, 277. (vgl. Alf. 92.) Ἀθλίας ἄσημα περιβαίνει βοῆς. So. Ant. 1209. Ὅμοι ἐμῶν ἀναλβα βουλευμάτων. So. Ant. 1265. — Ἀνήρετ' ἐν τῷ [= τίνι] πράγματος κορεῖ ποτε. So. A. 314. Ἐν τῷ ἔμφωρᾶς διεφθάρης; So. Ant. 1229.

A. 3. Eine trügerische Formel ist ἐς τὸδ' ἡμέρας bis auf diesen Tag Cn. Alf. 9, Rh. 425. [Resonanz p. 174.] Τὰ λοιπὰ μοι μέλου δικαίως, ὡσπερ ἐς τὸδ' ἡμέρας. So. OK. 1137. Ähnlich Späterer ἐς τὸδε χρόνου Dion. Arch. 1, 38, 49. 50. 61 u. Dion. C. 46, 49, εἰς ἐκεῖνο χρόνον Plut. Rh. 4. Cnm. 16.

A. 4. Von den mit dem partitiven Genitiv verbundenen Adverbien scheint ἵνα in der attischen Prosa so nicht vorzukommen, wohl aber findet es sich öfter bei Herodot, Sophokles und Spätern, wie Arrian. Οἰκοδομοῦσσι ἀδελφῶν οἰκία ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρας. Hr. 1, 98, 1. — Ἐμαθε ἵνα ἦν κακοῦ. Hr. 1, 213. Οἶμοι, φρονῶ δὴ ἔμφωρᾶς ἵν' ἔσταμεν. So. Tr. 1145.

A. 5. Für ὡς ποδῶν ἔχει findet sich vereinzelte auch ὡπως ποδῶν. [Selten ist ἔχειν mit einem Adverbium und dem Genitiv eines Reflexivs.] Ähnlich wie ἔχειν erscheint auch ἔκειν mit einem Adverbium und dem Genitiv bei Euripidees, Herodot (Kr. zu 1, 30, 3) und einzelnen der Späteren [Ἰσοδοτ' ἐπὶ βᾶριν ὅπως ποδῶν. Ai. Tr. 836. — Ἀπέρχομαι νῦν ὅ τινι κενός, ἀλλ' ἡδέως ἔχων ἐμαυτοῦ. Ἀλέξ. 211. Ὅσα εἰς σεαυτοῦ τυγγάνεις ἔχων. Pl. 4. Ἀδελφῶν ἐμαυτῆς οὐ κακῶς γνώμης ἔχω. Ar. Av. 1125.?] — Φίλοι, τί χρῆμα; πῶς ἀγῶνος ἔχομεν; Ed. Hl. 751. Γένους μὲν ἔχεις ὡδε τοῖσδε, Δημοσῶν. Ed. Hr. 213. Καλῶς μὲν αὐτοῖς καταναεῖν ἔκειν βίου. Ed. Alk. 291. Τέλλω τοῦ βίου εὐ ἔκοντι τελευτῇ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγένετο. Hr. 1, 30, 3.

A. 6. [8.] Von einem Satze regiert findet sich der Genitiv (vereinzelte) schon bei Homer (vor ἢ = εἰ) nach einem Verbum der Aeußerung; dies auch bei den Tragikern (Sophokles). Εἰπέ μοι πατρός τε καὶ υἱός, ὃν κατέλειπον, ἢ ἔτι παρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας ἢ τις ἤδη ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει. Od. λ, 174. Τῆς μητρὸς ἔχω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἔσται. So. Tr. 1122. Ἀνα-

ξίου μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι, γλώσση δὲ δεινοῦ καὶ σοφοῦ, τί νῦν κορεῖ. So. Ph. 439. — (Πῶς ἐμεῦ σὺ, ξεῖνε, δαήσσαι ἢ τι γυναικῶν ἄλλῶν περιεῖμι νόον; Od. ε, 325.) Zweifelhaft ist Od. λ, 494, das wie 505 zu A. 7 gehören kann.

A. 7. [11. 12.] Bloß dichterisch sind eine Anzahl von Verben des Vernehmens die mit einem Genitiv der Person oder der Sache oder auch mit beiden verbunden werden. Nur den Accusativ der Sache hat κλύω; ausgenommen in der Formel κέλνυτέ μεν μῦθον Od. [κ. 189.] μ, 271. 340, worin zwei Genitive verbunden sind, wie bei Dem. 18, 9: τῶν δικαίων ἀκοαί μου, vgl. zu Thuf. 6, 6, 4? Κλύειν mit dem Genitiv der Person So. DK. 307 u. Ant. 1182 heißt von jemand Kunde haben. Δαιτυμόνες ἀνὰ δάματ' ἀκούζονται ἀσπίδος. Od. ι, 7. Τίνος κλύουσιν; ἀκοαί οὐδὲν οὐδεὶς οὐδενός. Ed. Kó. 119. Ἀρχεσθαι χρεὼν κακοῦς ὅπ' ἐσθλῶν καὶ τῶν κρείσσωνων κλύειν. Ed. ἀποστ. ἀδ. 23. Κέλνυτέ μεν μῦθον Ἀλεξάνδροιο. Pl. γ, 86. — Ἀέ σου πατρός. Ar. Ne. 1166. Γλαύκῳ ἀνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀλόντι. Pl. π, 508. Πρώτος κτύπον ἔειπεν. Pl. κ, 531. (Πατρὸς οὐκ ἀνηκούσθησεν. Pl. ο, 236. π, 676. [Ἐνανυμάχων ἀνηκούσθησαντες τοῖσι στρατηγῶσι. Hr. 6, 14, 2.] Ἐνοσέχθων νηκοῦσθησε θεᾶς. Pl. υ, 13.)

A. 8. [12.] Πονθάνομαι, πεύθομαι findet sich bei Dichtern auch mit dem Genitiv der Sache wie mit dem Genitiv einer Person die eben als Sache betrachtet wird; πεύθεσθαι τινός (τι) in dem Sinne: von jemand (ab al.) erfragen oder erfahren kommt bei Homer nicht vor. Eben so überhaupt nicht die att. Syn. A. 10 erwähnten Constructions. (Ἀκροᾶσθαι ist dem Homer ganz fremd.) Vereinzelte ist γινώσκω ἀλλήλων Od. ψ, 109 einander erkennen. Ἡ μάλα λογιῆς πεύθεσαι ἀγγελίης. Pl. σ, 18. Ἐρώμαι εἰ ποῦ Ὀδυσσεύς πέπυσται. Od. ρ, 509. (Ἀλογος οὐ πά τι πέπυστο Ἐκτορος. Pl. χ, 437? vgl. πατρὸς ἀκούσας Od. δ, 114.)

A. 9. [13.] Mit einem persönlichen Genitiv und einem zugesetzten Participium finden sich einige der hieher gehörigen Verba schon bei Homer. Φθερξαμένου πεν ἢ ἀδδήσαντος ἀκούσεν. Od. ι, 497. Ὀδῳ πεπύθησθην Πατρόκλοιο θανάτου. Pl. ρ, 377. Σφῶνι τὰδε πάντα πόθοντο μαρναμένωιν. Pl. α, 257. Γνώ χωρομένοιο εἰς αὐτοῦ. Pl. δ, 357.)

A. 10. Ein bloßer persönlicher Genitiv der den Urheber bezeichnet, findet sich zuweilen bei manthάνειν. Manthάνων οἶσθα προτέρων. Πίνδ. Π, 3, 141. Ὁ σχετλί, ἢ τολμήσατ' ἀντ' ἐμοῦ τι δοῦναι τὰ τεύχη τὰμὰ πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ; So. Ph. 369.

11. Von den Verben des Erinnerns und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens die mit dem Genitiv construiert werden sind nicht wenige vorzugsweise oder ausschließlich poetisch, während die meisten der in der attischen Syntax angeführten dem Homer noch fremd sind, namentlich ἐνθυμείσθαι, διλογεῖν, μνημονεῖν, ἀμνημονεῖν, ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, (καταφρονεῖν), προνοεῖσθαι. Προνοεῖν hat er nur in der Bedeutung vorher bemerken.

A. 1. Zu den poetischen Verben die hieher gehören rechnen wir auch die als Simplicia nur dichterisch so wie von andern die Formen welche in der Prosa nicht üblich sind. Τῶν νῦν μιν μνήσασσα παρέξω. Pl. α, 407. Ἀνερες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλικῆς. Pl. ο, 487. — Ἐκ με πάντων ληθάνει ὅσα ἐπαθον. Od. η, 220. Ἰππος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἢδὲ κακῶν. Od. υ, 85. Μήπω τις λωτοῖο φαγῶν νόστοιο λάθηται. Od. ι, 102. Ὀδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο. Pl. δ, 127. Τυδείδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλικῆς; Pl. λ, 313. — Ἄγε δὴ καὶ νῦν μεδώμεθα θούριδος ἀλικῆς. Pl. δ, 418. Ἐμῶν ἐμπαίξω μῦθων. Od. α, 271. [Vereinzelte ἐκέτας ἐμπάξαι. Od. π, 422.]



ὄδ [τοι] Κόκλιπες Διὸς ἀλιόχου ἀλέγουσιν. Ὀδ. ι, 275. (Σκολιὰς κρίνουσι θέμιστας, θεῶν ὄπιν αὐτὰ ἀλέγοντες. Π. π, 387.) Σέθεν ἐγὼ οὐκ ἀλεγιζώ οὐδ' ὄφρα μοι κατέοντος. Π. α, 180. Στέλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλόδητος ἑταίρων. Π. ι, 630. — Ὁδὸς μὴ μεν ζώνοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ φανόντος. Π. ψ, 70. Σαρτοῦ ἀκήδει δυστυχόντος. Αἰ. Πρα. 508. Σώματος ἐτημέλει. Εἰδ. Ἰρ. Τ. 311. [Περίσχεο παιδὸς ἔτος. Π. α, 393.]

Α. 2. Tragisch sind μέλω und μέλωμαι ich sorge (homericisch so μεμηλώς, in activem Sinne μεληθείς So. Αἰ. 1185); bei Dichtern beide auch: ich gereiche zur Sorge (μέλωμαι jedoch selten bei Homer). Ὁδὸς ἔρα τις θεοῦ βροτῶν ἀξιοδοθῆναι μέλειν. Αἰ. Ἀγ. 369. Τεῶρα σημήνατε μέλειν μὲν ἡμῶν, εὐνοεῖν δ' ὄμιν ἄμα. Σο. Αἰ. 688. (Βῆ μετ' Ἰδομενεῖα μέγα προλεμοιο μεμηλώς. Π. ν, 297.) — Σίτων μέλωσθε. Εἰδ. Ἰπ. 109. — Γοναίε τέχνας μέλουσιν. Εἰδ. Δα. 10. Ἐροί κε ταῦτα μελήσεται. Π. α, 523. Ἡ νό τοι οὐκέτι πάργου μετὰ φροσί μέρμβλες Ἀχιλλεύς; Π. τ. 343. Ἀειδόντες ἔπεσθε Ἀρτεμιν ἢ μελόμεσθα. Εἰδ. Ἰπ. 60.

Α. 3. Vereinzelt haben einige an sich profanische Verba in der Bedeutung des Kümmerens u. dichterisch den Genitiv. Τοῦ σοῦ φόφου οὐκ ἂν στραφείην. Σο. Αἰ. 1116. Στείχουσι μητρὸς οὐδὲν ἔννοσοῦμενοι κακῶν. Εἰδ. Μηδ. 47.

Α. 4. Auffallend ist μέμνημαι mit einem persönlichen Accusativ Π. ζ, 222: Τόδεα οὐ μέμνημαι. Allein die Person gilt hier als Sache: den *Τ.* hab' ich nicht in der Erinnerung, ähnlich also wie ι, 527: μέμνημαι τότε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὐ τι νέον γε. Das als Activ nur epische κήδειν betreiben, verlegen, hat seiner Bedeutung gemäß den Accusativ.

12. Von den Verben des Berührens, Fassens, die mit dem Genitiv verbunden werden sind nur wenige ausschließlich, einige andre vorzugsweise poetisch (dialektisch); dem Homer noch fremd θυγγάνειν, ἀνθαπτεῖσθαι, ἀνυλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι (λαμβάνεσθαι nur Dd. ε, 325), ἀντέχεσθαι.

Α. 1. Zu den (vorzugsweise) poetischen Verben gehören auch δράσασθαι (von einem partiellen Ergreifen), θυγγάνειν und ψάσειν. Das völlig poetische λάξασθαι findet sich nur mit dem Accusativ; regelmäßig auch die Form attischer Dichter λάξασθαι. Πῶς με βίβη ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βροτοῦ θεοπέποιτος. Π. α, 591. [Λάξασθε πάσαι τῆς κλίτικος, ὦ Λαμπινοί. Ἀρ. Λυ. 209.] Κεῖτο ταναοθεῖς βεβρωγῶς, κόνιτος δεδραγμαμένος αἰματοέσσης. Π. ν, 392. π, 435. (Τὰς πεντακοσίας δραχμὰς δρασσαόμενος ἀτοχειρήν διέσπειρε τῆ στρατῆ. Ἡρ. 3, 13, 2.) Ἀπειθε, μὴ ψασ' ὦν σε μὴ ψάσειν χρεῶν. Ὁδὸς ἔσθ' ὄσσου θίγοιμ' ἂν ἐνδωκώτερον. Εἰδ. Ἡλ. 222.

Α. 2. So. Ant. 546: μὴ μοι θάνης οὐ κοινὰ μηδ' ἢ μὴ θίγης ποιοῦ σαυτῆς ἴσθι nach 46, 6, 9 zu erklären. Eb. 961 hängt θεῶν von ἐπέργω, nicht von ἔφανος ab. Zweifelhaft ist 858. Bei Pindar finden sich θυγγάνειν und ἀπτεσθαι auch mit dem Dativ.

Α. 3. Von auch profanischen Verben finden sich die den Medien λαμβάνεσθαι und ἔχεσθαι entsprechenden oder sinverwandten Active besonders bei Homer nicht selten mit dem Genitiv, ein Sprachgebrauch der den Attikern ziemlich fremd ist. So λαβεῖν τινα ποδὸς Π. κ, 490, φ, 120, Dd. σ, 101, ποδῶν Π. δ, 463, α, 155, (τοῦ σκέλους Ἀρ. Ερ. 705,) γούνων Π. α, 407, 500, 557, υ, 463, Dd. κ, 323, χ, 310, 343, 365, χειρὶ γούνοιον Π. δ, 371, κόρυθος γ, 369, πέτρωνος β, 316, πρόμνηθεν α, 716. — So ferner ἐλεῖν τινα κεφαλῆς Π. τ, 126, κόμης α, 197, χειρὸς α, 323, δ, 542, ε, 30, η, 108. (? Better.) λ, 646, 778, φ, 416, ω, 735, Dd. η, 168, μ, 33, α, 465, ρ, 263. (Daneben auch χειρὰ τινος ἐλεῖν, wie Π. ξ, 137, ω, 361, Dd. γ, 37, 374, δ, 106,) παρθένου χειρὶ χειρὸς ἐλών Pind. P. 9, 216, (vgl. Α. 1, 68: ἀδχένων

μάρφαις χερσὶν ὄριας) μέσσου δαυρὸς ἐλών Π. γ, 78, η, 56, πογεγεν π, 406 δουρὸς mit ἔλας zu verbinden ist. Auch χειρὸς ἔχειν τινα Π. δ, 154, λ, 488.

Α. 4. Analog findet sich der Genitiv, zum Theil auch bei Attikern, bei ἄγειν und den Verben des Ziehens. So ἄγειν κεράων Dd. γ, 439, χερσὶν Cn. Βαθ. 1068, τῆς σάτης Ἀρ. Ερ. 1119; ἔλκειν τινα ποδὸς Π. ρ, 289, υ, 384, σ, 537, Dd. α, 10, Pind. Α. 11, 42, καθέλκειν τῆς κόμης Κρατῆ. 412; ἐρύειν τινα ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρὸς Dd. ρ, 479, ἐπισπᾶν κόμης Cn. Στο. 882, Andr. 710, Gel. 116, vgl. Αἰσχ. Πίτ. 885; κατασπᾶν τοῦ σκέλους Ἀπτήφανος 85. Αεχλιὰς τένοντος ἀρπάσας ἄκρου ποδὸς Cn. Κη. 400, vgl. Ξοφ. Α. 1366. So auch δεῖν τινα ποδὸς Π. φ, 854 vgl. Her. 5, 16, 2 und λαβόντες σε τῶν ὄρχων κρεμῶμεν Ἀρ. Πλου. 311.

Α. 5. Gleichartig ist γέροντα χειρὸς ἀνίστη Π. ω, 515, vgl. Dd. ξ, 319, indem dabei ein ἐλών vorzuzusetzen. Eben so bei λίσσασθαι γούνων Π. ζ, 45, ι, 451, Dd. (ζ, 142?) κ, 264, χ, 337 (vgl. 339), γούνων ἐλλειπόμενα κ, 481, Vollständig Π. φ, 71: τῆ ἐτέρῃ μὲν ἐλών ἐλλίσσαστο γούνων, vgl. ο, 76: ἦψατο γούνων λίσσομένη. Αεχλιὰς Dd. β, 68; λίσσομαι ἡμῶν Ζηγὸς Ὀλομπῆος ἠδὲ θέμιστος, beim Zeus, mit πρὸς Dd. ν, 324, vgl. λ, 67. So noch λ, 66: νῶν σε τῶν ὄπιδεν γουναζάσαι. Verbunden sind beide Beziehungen Π. χ, 345: μὴ με, κῶν, γούνων γουναζέσο μηδὲ τοκήων, mit ὅπερ eb. 338. (Ἀγάμεμνον, ἱκετεύω σε τῶνδε γουναζῶν. Εἰδ. Ἐκ. 752, vgl. Dr. 672.) [Ἐγὼ σε μετέργχομαι τῶν θεῶν εἰπεῖν τάληθές. Ἡρ. 6, 68 u. dort Kr. Αεχλιὰς κατάπτεσθαι θεῶν 6, 68, 8, 65, 4.]

Α. 6. Wie πειράν, πειράσθαι findet sich mit dem Genitiv auch die poetische Nebenform πειρηγίσειν [mit dem Accusativ Π. μ, 47]. Σοβώτεω πειρηγίσειν, εἰ μιν ἔτ' ἐδοκίμως φίλοισ. Ὀδ. α, 304. Σφένος τε καὶ ἀλικῆς πειρηγίσειν. Ὀδ. χ, 237. Dagegen ἔκτορι πειρηθῆναι sich mit dem Genitiv versuchen, messen Π. φ, 236 (anders Πίτ. zur Dd. γ, 22), μύθοισι πεπειρήμαι ich habe mich mit, in Worten versucht Dd. γ, 23 u.

13. Von den in der att. Syntax angeführten Verben der Sondierung kommen bei Homer mehrere noch gar nicht vor, wie χωρίζειν, ἐλευθεροῦν, ψιλοῦν, καθυγεῖν; die meisten übrigen, etwa ἔργειν (εἰργεῖν) ausgenommen, werden nicht gerade eben so wie in der attischen Prosa construirt, zum Theil durch andere ersetzt.

Α. 1. So sind mehrere Verba der Art die mit dem Genitiv verbunden werden eben nur poetisch; auch dialektisch ῥέσασθαι. Χάξοντο κελεύθου διὰ Ἀγαοί. Π. λ, 504. Ὁκ ἀλόξετον μάρον κακίστου. Σο. Ἀντ. 488. (mit dem Ao. Π. Dd. κ, 269, μ, 335.) Μήπω τις ἐρωεῖται πολέμοιο. Π. ρ, 422, vgl. ν, 776, τ, 170. Ὁκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρῶσαιο μετελθῶν; Π. ε, 456. Ἐρήτυσον τένα δεινῆς ἀμίλλης. Εἰδ. Φοί. 1260. — Φάρμακον ἐσθλὸν ἔγων ἔργου, δ κέν τοι κρατὸς ἀλάκρησιν καπὸν ἤμαρ. Ὀδ. κ, 287. (Φράξεν ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις καπὸν ἤμαρ. Π. ι, 251.) Ἐκεῖ χέρας σὰς ἀργεῖσι μιάσματος. Εἰδ. Ἡρ. μ, 1324. — Ῥῶσαι με τὴν ἱκέτι δουλοσύνης. Ἡρ. 9, 76, 2.

Α. 2. Manche profanische Verba finden sich mit diesem Genitiv eben nur in der dichterischen oder dialektischen Sprache, zum Theil in Bedeutungen die in der attischen Prosa nicht üblich sind, wie ἔχεσθαι sich enthalten für ἀπέχεσθαι, ἀπέχεσθαι abhalten, σάξασθαι besetzt werden. [Auffallend Dd. α, 18 πεφυμένος ἦεν ἀέθλων, wofür sonst bei ihm immer der Accusativ, und eben so vereinzelt So. Πίτ. 1044: τῆς νόσου πεφυγέται.] Μνηστῆρας οὐ πάμπαν ἀρήγορας εἶα Ἀθήνη λιβῆς ἰσχεσθαι. Ὀδ. α, 346, υ, 284. Σχῆσεσθε Ἄρτας. Π. ν, 630. Τόδεος οὐκ ἀπέσχεον Ἰλίου ἱρής. Π. ξ, 277. Οἱ Αἰγυνητὰ ἔσχεοντο τῆς ἀγωγῆς. Ἡρ. 6, 85, 2. Ζεὺς κήρας ἄμυνεν παιδὸς ἐοῦ Π. μ, 402. Ἀρμόνοντο σφᾶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων. Π. μ, 155. Προθυμία ἐχουσι σωθῆναι πόνων. Εἰδ. Τρω. 684. Πλήθους γε κοο-



φιοῦσι μῆτέρα χθόνα. Ed. 'El. 40. Οἰκτερον ἡμᾶς κάποκοῦφισον κακῶν. Ed. 'Op. 1341. — Εἰπέ σσις μ' ἀθανάτων πεδάα καὶ ἔδησε κελυβόθου. 'Od. δ. 380. 469. Τὸν γε θεοὶ βλάπτουσι: κελυβόθου. 'Od. α. 195. ('Ο Νεῖλος τὴν Ἀσίαν οὐρίζει: τῆς Διβύης. 'Hp. 2, 16. Ἥμας πολλὸ πέλαιος ὀρίζει τῆς Ὀδυσσεῦς νεώς. Σο. Φι. 635.) Ποὶ δὴ τράπωμαι δεσποτῶν μονοῦμενος; Ed. 'Pῆτος 871. Συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐπιῶν λόγων. 'Hp. 8, 62.

Α. 3. [2.] Hin und wieder haben bei Dichtern Composita mit ἀπό den bloßen Genitiv statt ἀπό mit dem Genitiv. Ebenso μεθιστάναι entfernen, befreien und μεταστῆναι abtreten, frei werden bei Tragikern [vereinzelte auch Thuf. 2, 67, 1], μεθίνααι ablassen bei Homer und Herodot; δεῖσθαι ὀπίνααι ablassen, bei diesem; in eben diesem Sinne ἀνίνααι bei Euripides und Aristophanes [vereinzelte auch Thuf. 7, 43, 7.] 'Οδοὶ γε πολλοὶ κἀπάγουσ' ἀμαρτίας. Αἰ. 'Αποσπ. 222. Εἰ τᾶλλ' ἀφαιρεῖν ὃ πολλὸς εἴωθεν χρόνος ἡμῶν, τὸ γε φρονεῖν ἀσφαλέστερον ποιεῖ. Με. 649. — Ὡ Ζεῦ, βλέπον πρὸς ἡμᾶς καὶ μετὰστῆσον κακῶν. Ed. 'El. 1441. Ἐδεξάμεσθα καὶ μετᾶστῆμεν φόβου. Ed. 'Pῆτος 295. — Κῆρ ἄχσας μετέθηκα. 'Il. ρ, 539. [Ἥμας γ' οὐ πως ἔστι μεθιένμεναι πολέμοιο. 'Il. ν, 114. vgl. 351.] Σπαρτιῆται μετίεσαν τῆς χρησιμοσύνης. 'Hp. 9, 33, 3. Ἵπεις τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ παῖδες. 'Hp. 1, 156. — Ἐξολοκίτ' μ' ἄνδρες, εἰ μὴ τῆς βοῆς ἀνήσαστε. 'Ar. Eip. 318.

Α. 4. [5.] Wie in der Prosa ὀπίνααι und παραχωρεῖν, so findet sich bei Dichtern auch εἶκααι; (nur bei Homer auch χωρεῖν mit dem Genitiv. Εἶκαε, Διὸς θυγάτηρ, πολέμου καὶ δημοσύνης. 'Il. ε, 348. Μὴ εἴκατε χάριμης Ἀργείους. 'Il. δ, 509. (Οἱ νεώτεροι τοῖσι προεβουτέροισι συντογγάροντες εἶκααι τῆς ὁδοῦ. 'Hp. 2, 80.) Ἀργεῖοι νεῶν ἐχώρησαν. 'Il. δ, 655. [Παραχωρήσομεν τῆς ἡμερονίης. 'Hp. 7, 161, 2.]

Α. 5. [7.] Λήγω findet sich bei Homer auch transitiv mit dem Accusativ, ἄρχομαι gebraucht er ein Mal mit einem persönlichen Genitiv. Ἰδομενεὺς οὐ λήγε μένος μέγα. 'Il. ν, 424. Ὄβ κ' εἰς χείρας ἐμὰς λήξαιμι φόνου. 'Od. χ, 63. — Ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι. 'Il. ι, 97.

Α. 6. Den Verben des Aufhörens analog verbindet Homer auch ἀναπνεῖν mit dem Genitiv: ἀναπνέω πόνου = πόνου λήγων ἀναπνέω. Vereinzelt findet sich so das als Transitiv ihm entsprechende ἀναψύχειν. Πότος κέν τις ἀναπνεύσειε πόνου; 'Il. τ, 227. Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος. 'Il. λ, 382. ('Ἡρα δὲ οἰκτῶ φῶτ' ἀνάψυξον πόνων. Ed. 'El. 1094.

Α. 7. [10.] Von den Verben des Beraubens, die mit dem Genitiv verbunden werden finden sich mehrere nur bei Dichtern, vorzugsweise bei Epikern. Πολλοὺς τότε τόξον ἀριστῆας κ' ἀκαθήσει θυμοῦ καὶ ψυχῆς. 'Od. φ, 153. 170. Αἰοῖδὸν Μοῖσα δοθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἴδεται αἰοῖδην. 'Od. θ, 64. Ὀδυσσεὺς Κύνικυπα ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν. 'Od. ι, 516. Δασσάμεθ', ὡς μὴ τις ἀπεμβόμενος κίσι ἴσῃς. 'Od. ι, 42. 549.

Α. 8. [11.] Ἀπηύρων gebraucht Homer mit zwei Accusativten; daneben auch τινί τι (wie ἀραιεῖσθαι τινί τι Od. α, 9), wohl auch τινός τι. Mit zwei Accusativten verbindet er eben so ἐναρξίζειν und ἀπορραῖσιν (dies bei Hesiodos auch τινά τινος). Τεθύχεά μιν Πατρόκλος ἀπηύρω. 'Il. ψ, 800. Πόντος οἱ αὖ τιν' ἀπηύρω. 'Od. γ, 192. Ἐμέθεν Ζεὺς ἔλθον ἀπηύρω. 'Od. σ, 273. (P) Γοναῖκα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. 'Il. α, 430. (P) — Ἐν τετα Πατρόκλω βίην ἐνάριξα κατωτάς. 'Il. ρ, 187. Μὴ δ' γ' εἴδοι ἀνήρ σσις δ' ἀέκοντα βήκη κτήματ' ἀπορραῖσειεν. 'Od. α, 403. Εἰπε μὴ τιν' ἀπορραῖσειεν γερᾶων. 'Hc. θ, 392. Vereinzelt βιάζεσθαι τινά τι 'Il. φ, 454. vgl. 46, 7, 2. u. e. a.

14. Von den Verben des Zielens, Treffens, Strebens, Erlangens u. die mit dem Genitiv verbunden werden sind nicht wenige ausschließlich poetisch; von den an sich auch profaischen werden

doch mehrere nur dichterisch (oder dialektisch) mit dem Genitiv des Zieles verbunden. Bei Homer finden sich die meisten der in der att. Syn. Nr. 14 angeführten entweder gar nicht, wie στοχάζεσθαι, γλίχεσθαι, ἀντίχεσθαι, ἀντιποιεῖσθαι, μεταποιεῖσθαι, ἐπιθυμεῖν, διψῆν, ἀμυγισθῆναι, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι, κληρονομεῖν, ἀποτογγάνειν, ἀνυχεῖν; oder doch nicht in einer bisher gehörigen Bedeutung und Construction, wie ἐφίεσθαι, ὀρέγεσθαι, ἐξικνεῖσθαι, σφάλλειν, ψεύδεσθαι. Wie ἀντίχεσθαι, so findet sich auch περιέχεσθαι mit dem Genitiv bei Herodot und den Epikern. Kr. zu Her. 1, 71, 2.

Α. 1. Poetische Verba der Art mit dem Genitiv verbunden. Μηρόνης αὐτοῖο τιτύσκειτο δουρὶ φαεινῷ. 'Il. ν, 159. Ἔειπε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεσθαι. 'Od. χ, 27. 'Ἄλλ' ἄγ' ἵσταυσον Μενελάου κωδαίμοιο. 'Il. δ, 100. — Ἐυρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ. Αἰ. 'Αγ. 628. Εἰ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς, εὐτυχεῖ κακὸν λαβῶν. Ed. Κρήσ. 2. Ὄβ τι τοῦ σκοποῦ ἡμυροτόν. 'Od. φ, 425. Ὄβ τι νοήματος ἡμυροτεν ἐσθλοῦ. 'Od. η, 292. (Ποὶ παρεπλάγχθη γνῶμης ἀγαθῆς; Ed. 'Ip. 240.) — Δαιτὸς ἠντιήσατε δεῖρο μολόντες. 'Od. γ, 44. (vgl. Kr. zu Her. 1, 114, 2.) Ἐγὼ κείσ' εἴμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο. 'Il. μ, 368. ν, 752. Χρῆ ἐστάμεν ἠδὲ μάχης καυστερῆς ἀντιβολήσαι. 'Il. μ, 316. vgl. 48, 9, 3. — Ἴπὸ ζυγῶν ἔγγαγεν Ἥρη ἵππουσ' ἀκρόποδας, μεμανῖ' ἐρίδος καὶ αὐτῆς. 'Il. ε, 731. Ἐπιμαίσο νόστον. 'Od. ε, 344. Ὀλοστο κελαιόνται πολέμοιο. 'Il. γ, 133. Ἀλόχου αἰὲν ἐλδέσθαι ἤματα πάντα. 'Od. ε, 210. (Κεῖματα ἐλδέσθαι ὅς κ' ἐπίδουῃς. 'Il. ε, 481.) Ψύχσας ἱμείρων κατελέξατο οἰνοβαρείων. 'Od. κ, 555. Ὄβ τοι γυναικὸς ἔστιν ἱμείρειν μάχης. Αἰ. 'Αγ. 940. Ἀπρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνεστίος ἔστιν ἐκείνος ὅς πολέμου ἔραται ἐπιδημῖο, ἀκρόβητος. 'Il. ι, 63. Ἄβων κρείων ἔρατῶν ἴδου. 'Il. λ, 551. Ὄβκ' ἔτ' αὐτίς νίσσομαι ἐξ Αἴθιας ἐπὶν με πυρὸς κελάχητε. 'Il. ψ, 76.

Α. 2. Profaische Verba die nur Dichter mit dem Genitiv des Zieles verbinden. Ἐκτωρ Ἀδοτομέδοντος ἀκόντισσε δουρὶ φαεινῷ. 'Il. ρ, 525. Ὅστε τοξόται σκοποῦ, τρεξέσθ' ἀνδρῶσ τούδε. Σο. 'Αντ. 1033. Πίψω πέτρων τάχα σου. Ed. Κω. 51. — Πηλείδης ὠρμήσασ' Ἀγῆνορος ἀντιθέοιο. 'Il. φ, 595. Ἐσοῦντο ἱεμενοὶ πόλιος. 'Il. λ, 168. Μάλ' αἰεὶ νίκης ἰέσθην. 'Il. ψ, 717. Ἐπιμενον, ἐπειγόμενός περ Ἀργῆος. 'Il. τ, 142. — Σὺ μ' ἐψευσας ἐλπίδος πολλῆ. Σο. Αἰ. 1382.

Α. 3. Im Genitiv steht auch die Person von der etwas verlangt wird. Aesthisch bei δέχεσθαι. Vgl. § 46, 1, 7 u. 48, 4, 1. Ταῦτά τεύξομαι σέθεν. Ed. 'Ip. A. 995. Ὡν σου τοχεῖν ἐφίμαι ἄκροσσον. Σο. Φι. 1315. Δέγ' ἴτου πῖθυμεις καὶδὲν ἀτυχῆσεις ἐμοῦ. Ed. 113. (Ὄβκ' εἰκὸς οὐτ' ἐμὲ ὀμων ἄμαρσειν τοῦτό γ' οὐθ' ὀμάς ἐμοῦ. Σο. Φι. 230.) — Μειδίσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κόπελλον. 'Il. α, 596. (Δέγου χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε. Σο. Φι. 1287.) vgl. Herim. de ell. p. 140. 143. [Ἐμεῦ ἔλετο μέγαν ὄρνον. 'Od. δ, 746.] Vgl. Σο. ΣΤ. 1163. κομίζειν 580. ΣΚ. 1411.

Α. 4. [2.] Τογγάνειν und κορρεῖν finden sich auch mit dem Accusativ, besonders eines substantivierten Neutrums. Ἐλεξεν ἄθλ' ὅσα μῆδεις τῶν ἐμῶν τόχοι φίλων. Σο. Φι. 509. Μάταια μογχεῖς; οὐ γὰρ ἂν τόχοις τάδε. Ed. Φοῖ. 1666. Τεθύχεται τὸ μὴ θανεῖν. Σο. 'Αντ. 778. Δακρυρόσοι [σὺν] καὶ τὰ καὶ τὰ τογγάνοισι. Σο. ἀποσπ. 757. Αἰτίς δ' τεθύχε. Σο. OK. 1106. — Ὄδχ ὀθως δ' δοκίς κυρήσεις. Ed. 'Hp. 374. Ὡ δεινότατον πάντων δσ' ἐγὼ προσέκυρσ' ἦδη. Σο. OT. 1298. [Gegen Herimanns Künstlichkeiten zum Viger 198 vgl. Buttman zu Σο. Phil. 509.]

Α. 5. [2.] Brachylogisch findet sich einige Mal mit dem Genitiv auch συντογγάνω. Σο. Phil. 320: συντογγάνω κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν sicut συντογγάνω Ἀτρειδῶσ ἔτοχον αὐτῶν κακῶν ἀνδρῶν ἰθ' τραφ' mit ihnen zusammen und erkannte in ihnen schlechte Männer. vgl. ΣΚ. 1482. Doch bedarf es dieser



Erklärung vielleicht nicht, sondern nur der Annahme daß in solchen Fällen die Bedeutung des Simplex vorwaltet. Aehnlich schwankt die Erklärung über So. Phil. 1333. Her. 4, 140: λελομένης τῆς γεφύρας ἐντοχόντες ἀπικατο. Ebenfalls mit dem Genitiv statt des üblichen Dativus findet sich *προσωγῶναι* So. Cl. 1462 u. Phi. 552. *Ἐπιτογγῶναι* findet sich öfter auch mit dem Genitiv. Geändert ist αλογίης ἐνεκέρησε Her. 7, 208, 2.

A. 6. Das *ἰσχυομαι* verbindet Homer stets mit dem Accusativ; meist auch die Tragiker; mit dem Genitiv So. DK. 1487. Mit dem Accusativ findet sich auch *ἀντιάζειν*, zuweilen jedoch auch mit dem Genitiv (vgl. A. 1) oder Dativ (vgl. 48, 9, 3 u. 5). *Νῦν ἀδὲ με μοῖρα κίχάνει*. Il. χ, 303. *Ὅν ἀρετῆ κακὰ ἔργα κίχάνει τοὶ βραδύς ὠκύν*. Od. β, 329. — *Ὅδῃν πέρισταί ἄγαρ ἀντιάζων τὸν στρατόν*. Her. 2, 141, 2. [Νῦν] ἀντιάζω σ' ἱκέτις ἐξείπειν τάδε. Ed. Iων 1119. *Ἡμεῖς εἴμεν τοιοὶ οἳ ἂν σέθεν ἀντιάζοιμεν*. Il. η, 231. *Κυπρογενεὺς ἔργων ἀντιάζεις χαλεπῶν*. Θέοργις 1308. *Θεοὶ Γηγάντεσσιν μάχαν ἀντιάζουσιν*. Π. N. 1, 100.

15. Von den Verben des Antheils und Genusses sind mehrere ausschließlich oder doch fast ausschließlich poetisch. Bei Homer finden sich viele der in der att. Sy. Nr. 15 angeführten noch gar nicht, wie *μεταλαγχάνειν*, *μεταλαμβάνειν*, *μεταδιδόναι*, (*ἐπι*)*δαμνίλειν*, *κοινωνεῖν*, *συλλάμβάνειν*, *πλεονεκτεῖν*, *μειονεκτεῖν*, *προσῆκειν*, *ἐσιῶν*, *εὐωχεῖν*, *ἀπολαύειν*; einige noch nicht in der hierher gehörigen Bedeutung und Construction, wie *μετεῖναι*, *ἐπαρκεῖν*.

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. [*Ἴσον ἐμοὶ βασιλευσὶ καὶ ἤμισο μείροσσι τιμῆς*. Il. ι, 616.] *Ἐμμορσὶ τιμῆς σκηπτῶχος βασιλεὺς*. Il. α, 278. *Μὴ ποτε τιμᾶς ἀμείρειν γονέων βίον πεπραμένον*. Π. Π. 6, 27. — *Πάσασθαι ἄνωχθι*. *Ἀχαιοὺς σίτου καὶ οἴνου*. Il. τ, 161. *Πολλὰ καὶ ἔμπασα πόδες κακοῦ ἀνδρὸς ἀπήγυρα*. Ho. ε, 240. *Τοιαυτὴ ἀπήγυρω τοῦ φιλανθρώπου τρόπου*. Αἰ. Προ. 28. *Γειτόνων πολλοὶ ἐπαύρον*. Π. Π. 3, 64. *Κεῖνονταί, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος*. Il. α, 410. — *Ξεῖνοι τάρπησαν ἐδωδῆς*. Od. γ, 70. *Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ σίτου καὶ οἴνου*. Il. ι, 705. *Τάρπηθη πολυδακρύτοιο γόοιο*. Od. φ, 57. (*Δαιτὶ τέρπεται*. Od. β, 429.) — *Ἰχθύων Αἰγυπτοῖσιν οὐκ ἔστι πάσασθαι*. Her. 2, 37, 2.

A. 2. Der Accusativ findet sich bei diesen Verben zuweilen auch bei Dichtern ähnlich wie in der Prosa. *Ζεὺς ἔλαχ' οὐρανὸν ἐθρῶν*. Il. ο, 192. *Ἦσο νῦν, μὴ πῶς τε καλὸν καὶ μείζον ἐπαύρησιν*. Od. σ, 107. *Πήγνυτο δοῦρα μεσογῆρ', ἴκρος χροῖα λευκῶν ἐπαυρεῖν*. Il. ο, 316.

A. 3. *Κοινοῦσθαι* (τινὶ) *τινος* (mit Jemand) an etwas Theil nehmen sagt Euripides; *ὀνόμασθαι* (τι) *τινος* von Jemand oder etwas Nutzen haben Dichter überhaupt. *Δούλην ἀνέξει σοι λέχους κοινουμένην*; Ed. Andr. 933. *Προθυμῆ τῆδε κοινοῦσθαι φύγῆς*. Ed. Φοι. 1709. — *Τί σευ ἄλλος ὀνήσεται*; Il. π, 31. *Ἐξέλεθε θύραζε καὶ δαιτὸς ὄνησα*. Od. τ, 68. *Ὀναῖο κἀγὼ (εἰρ. ἀγαίην) τῶν ἐμῶν βουλευμάτων*. Ed. Ἐλ. 1418. *Τέκνον ἀγαίην ἀπιδόμην' εὐδαίμονας*. Ed. Μήδ. 1025.

A. 4. Hierher gehört wohl auch der Genitiv in Formeln wie *λοῦεσθαι ποταμοῖσιν* sich im Flusse baden, *θέρεσθαι πυρός* im Feuer brennen u. ä. *Εἴωθε λοῦεσθαι ἐνὸς ποταμοῖο*. Il. ζ, 508. *Χείρας νεφάμενος πολίης ἄλλος εἶχετ' Ἀθήνην*. Od. β, 261. *Ἄλλ' ἄνα, μὴ ταχὺ ἄστυ πυρός δηλοῖο θέρηται*. Il. ζ, 331. Aehnlich *πρήσσει πυρός*. Il. β, 415. vgl. ι, 242, π, 82. (u. η, 410.) Vgl. Mügelsbach zu Il. α, 481.

A. 5. Der partitive Genitiv bei Verben erscheint in der guten Prosa mit dem Artikel, bei Homer ohne denselben. Hierher gehört auch das homerische *χαρίζεσθαι* *τινος* gern von etwas mittheilen. Hierher gehört auch das vorhanden, dem Vorrath. *Ἐταροὶ λίσσοντο ἔπεισαν τῶν αἰνομένων ἕνα πάλιν*. Od. ι, 224. *Πάσασιν ἄλλος θεῖοιο*. Il. ι, 214. *Μὴ πῶς τας λωτοῖο φαγῶν*

*νόστοιο λάθηται*. Od. ι, 102. (*Λωτοῖο φαγῶν μελίθησα καρπῶν*. Od. ι, 94.) *Ἄλεισον μετὰ χερσὶν ἐνόμα, ὄφρα πῖσι σίνοιο*. Od. χ, 10. — [*Ὅς τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἄλατρός ἀλλοτριῶν χαρίζασθαι*. Od. ρ, 451.] *Εἶδατα πόλλ' ἐπέθηκε χαρίζομένη παρόντων*. Od. α, 140.

A. 6. Gegen die Regel att. Sy. A. 3 sagt Homer Il. ε, 121: *Ἀδρήστοιο ἔργησιν θυγάτρων*. Erklärlich, weil der Sitte gemäß nur an eine gedacht werden konnte. Zweifelshaft scheint es ob das vereinzelte *ἀποστίλβειν ἀλείφατος* Od. γ, 408, wogegen sonst öfter *στίλβειν* mit dem Dativ vorkommt, hieher gehört oder ob dieser Genitiv nicht vielmehr ein materialer ist. Eben so wenig sicher ist die Erklärung der bei Homer häufigen Redensart *ἐπεστέφανο ποτόιο* (Il. α, 470, ι, 175, Od. α, 148 u.). Doch scheint es sich an die folgende Classe anzuschließen: sie füllten mit Getränk bis zum Rande.

16. Von den Verben des Bedürfnisses und des Sättigens sind manche bloß poetisch. Bei Homer finden sich von den in der att. Sy. Nr. 16 angeführten noch nicht *ἠλλεῖπειν*, (*λεῖπεσθαι* in diesem Sinne,) *σπανίζειν*, *ἀπορεῖν*, *φιλοῦν*, *κενοῦν*, *πληροῦν*, *οἴναι*, *γέμειν*, *γεμίζειν*, *εὐπορεῖν*, *πλουτεῖν* (und *πένεσθαι* in der Bedeutung arm sein).

A. 1. Beispiele von poetischen Verben. (*Πάντες θεῶν γατέουσ' ἀνθρωποι*. Od. γ, 48.) *Νόστοιο χατίζων ἦμαι*. Od. δ, 156. *Θέτις ω τί σείο χατίζει*; Il. σ, 392. *Ὡ πλείστα μῦθοι καὶ φρενῶν τητῶμενοι*. So. Hl. 1326. *Χρηζῶν πλοῦτος μελέτην ἔχε πόνος ἄγροδ*. Φωκ. 7. vgl. 61, 6, 5. (*Αἰσχρὸν μὲν*) *ἄνδρα τοῦ μακροῦ χρέζειν βίον κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἐξαλλάσσειται*. So. Αἰ. 473.) *Πονοῦμεν ἡμεῖς κοῦ πόνων κεχρήμεθα*. Ed. Μήδ. 334. *Δαίνοντ' οὐδὲ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης*. Il. α, 602. *Πάντα δεύσαι Ἀργείων*. Il. ψ, 483. *Πολλὸν ἐπιδύεσθαι ἀνθρώπων οὐ Διὸς ἐφεργόντο*. Il. ε, 636. (vgl. Döderl. zu 23, 483.) *Ἀφ' ἁπάντων εἰς ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαβήνας ἵππους παντοῖου δρόμου ἄσθ*. Il. σ, 280. *Γόοιο ἔστι καὶ ἄσαι*. Il. φ, 157. *Ἄσασθε κλυθμοῖο*. Il. ω, 717. *Βόες [εἰσὶν] ἄριστοι, ἄμωσ κεκορητότε ποιῆς*. Od. σ, 371. *Πολέων κεκορημέσθ' ἀέθλων*. Od. φ, 351. *Ἐγὼ σε καὶ ἀπληστον ἔοντα αἵματος κορέσω*. Her. 1, 214, 3. *Χῶρος βρούει δάμνης*. So. OK. 16. *Βρίθειν* findet sich öfter mit dem Dativ als mit dem Genitiv.

A. 2. Δεῖν erscheint bei Homer persönlich nur Il. σ, 100, unpersönlich bei nur Il. ι, 337. Bei den Dramatikern findet sich δεῖ mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache (ein Mal beim Aischylos, öfter bei Euripides). Vgl. att. Sy. 48, 7, 3. Person zu Eur. Dr. 659 und Cimbley z. Med. 326 n. s. 552. z. OK. 570. *Ἀτόν σε δεῖ Προμηθεῖος*. Αἰ. Προ. 86. *Πάντ' ἔχεις ὅσων σε δεῖ*. Ed. Iων 1018. *Τί σεμονοθεῖς; οὐ λόγων εὐσχημόνων δεῖ σ' ἀλλὰ τᾶνδρῶς*. Ed. Ἰπ. 490. (*Ὅς ποικίλων δεῖ τᾶνδ'ιχ'* [= τὰ ἐνδικα] ἐρμηνευμάτων. Ed. Φοι. 470.) [*Ἐν δεῖ μόνον μοι, τοὺς θεοὺς ἔχειν ὅσοι δίκην σέβονται*. Ed. Ἰκ. 594. Cimbley z. Med. 551 u. ff.] *Ἐνὸς μόνου δεῖ, τάδε συγγραφῆαι τάδε*. Ed. Ἰφ. T. 1053.

A. 3. *Ἐπιθῆ* ist die Redensart *χρῆ σέ τινος διὰ δεδάρησθαι* etwas und das *ἰσχυομαι* *χρεῶ μέ τινος*, zuweilen mit *ἔκει, γίγνεται, ἐστί* verbunden. (vgl. 46, 3, 3.) [Vereinzelt so bei Eu. Hel. 976: *τίς χρεῖα σ' ἐμοῦ;*] *Τί με χρεῖ μήτερος αἴνου;* Od. φ, 110. *Ὅς σε χρεῖ ἔτ' αἰδοῦς οὐδ' ἠβαῖον*. Od. γ, 14. *Δείπνου πασάμενος μωθήσεται ὅττω σέ χρεῖ*. Od. α, 124. vgl. χ, 377. — (*Φράσσομαι ἄσ' ἂν ἐμοὶ περ ἀπὲρ μωδομην, ὅτε με χρεῖω πόσον ἔκοι*. Od. ε, 188.) *Νῆά μοι ἄχετ' ἄγων ἐμὲ δὲ χρεῖω γίγνεται ἀδότης*. Od. δ, 634. *Ἀδοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεῖσται οὐδὲ τί μιν χρεῖω ἔσται τρυβοχόης*. Il. φ, 323. *Ὅς τί με τάδε χρεῖω τιμῆς*. Il. ι, 607. vgl. Il. η, 109.

A. 4. *Ὀλίγο* beinahe findet sich bei Homer nur Od. ε, 37.



A. 5. Πείν verbindet Homer, wie auch andere Dichter, mit dem Dativ. Κρήναι ἐξείης πίπυρες βέον ἔδατι λευκῷ. Ὀδ. ε, 70.

17. Der Genitiv des Preises findet sich schon bei Homer. Γλαῖκος πρὸς Διομήδεα τεύχε' ἀμειβεν, χρύσεια χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβόλων. Ἰλ. ζ, 235. Υἱε δὴν Πριάμοιο ἔλυσεν ἀπολῶν. Ἰλ. λ, 106.

A. 1. Diefer gehört auch γόνυ γουγὸς ἀμειβων Knie mit Knie vertauschend, vorstreichend Il. λ, 547. Ferner τρίποδος περιδόμεθον wir wollen um einen Dreifuß wetten Il. ψ, 485. vgl. Od. ψ, 78. Von den hieher gehörigen Verben finden sich bei Homer noch nicht ἀξιοῦν, τάσσειν, πωλεῖν. Zweifelhaft ist τιμῆς τεταμῆσθαι Il. ψ, 649.

A. 2. Wie δίδοναι τιμὸς für jemand oder für etwas geben sagt Homer προικὸς χρύσεια Od. ν, 15 und χρυσὸν δέξασθαι ἀνδρὸς für den Gemahl λ, 327. vgl. Il. α, 111.

18. Die Verba der Superiorität und Inferiorität πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν, ελασσοῦν, μειοῦσθαι, ὑστερεῖν, ὑστερεῖσθαι kommen bei Homer noch nicht vor. Ersatz boten die Comparative.

19. Von den in der att. Sy. Nr. 19 angeführten Verben des Uebertreffens und Nachstehens finden sich bei Homer nur περιεῖναι und περιγίγνεσθαι in dieser Bedeutung und Construction.

A. 1. Ἥσσασθαι kommt bei Homer noch nicht vor; νικᾶσθαι weder mit dem Dativ noch Genitiv (mit oder ohne ὑπό); mit dem Genitiv (neben dem Dativ) überhaupt häufiger nur bei Dramatikern. Καὶ ἠδικημένοι σπρησόμεσθα κρείσσωνων νικώμενοι. Ed. Mhd. 314. Τί δ' ἔρετες, ἦν τοῦτο νικηθῆς ἔμοῦ; Ar. Ne. 1087. Τόξουμ' ἐπεμψεν ἡμέρου νικώμενος. Aλ. Tr. 1005.

A. 2. Κρατεῖν in der Bedeutung siegen ist dem Homer fremd; so auch überhaupt die Verbindung mit dem Accusativ. Vereinzelt findet sich mit dem Accusativ ὑπερέχειν Eu. Hipp. 1365 (vgl. dort Balthaer), wie προέχειν Xen. An. 3, 2, 19.

20. Von den in der att. Sy. Nr. 20 angeführten Verben des Anführens und Herrschens sind einige nach homerisch, namentlich τυραννεῖν, τυραννεῖναι, δεσπόζειν, στρατηγεῖν, ναυαρχεῖν, κυρτεῖν.

A. 1. Von den wenigen ausschließlich poetischen Verben dieser Art ist das üblichste ἀνάσσειν. Ἀγαμέμνων μέγα πάντων Ἀργείων ἦνασεν. Il. κ, 32. [Θεμιστεύει ἑκάστος παίδων ἦδ' ἀλόγων. Ὀδ. τ, 115. Γαμῆ Κρέοντος παῖδ', ὅς αἰσυμνῶ χθονός. Ed. Mhd. 19. Noch die vereinzeltten ταρεῖν Aisch. Per. 764 u. ἀρχηγεῖν Xen. 2, 123.]

A. 2. Einige prosaische Verba der Art werden nur dichterisch so mit dem Genitiv verbunden. Εἰδ' ὄφελος στρατοῦ ἄλλου σημαίνειν μηδ' ἀμύν ἀνασέμεν. Il. ξ, 84. Τῆσδ' ἀριστεύω χθονός. Ed. Prg. 194.

A. 3. Bei Homer, zum Theil auch bei Andern, finden sich manche von den hieher gehörigen Verben, zuweilen auch mit dem Dativ, erklärlich nach att. Sy. A. 2. Μίνως Θεμιστεύει νέκυσσιν. Ὀδ. λ, 569. Πάντων μὲν κρατεῖν ἰθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, πᾶσι δὲ σημαίνειν. Il. α, 288. Ἀγαμέμνων πολλῶν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσει. Il. β, 108. vgl. Bekker Font. Bl. S. 209. Ἐθρομῶδων ὑπερθύμοισι Πηγάντεσσιν βασιλεύον. Ὀδ. η, 59. Τοῖων ἑκάστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσι περ ἄρχει. Il. β, 805. Ἀρχεῦσι Τρῶεσσι κατὰ κρατερὰς ὑμῖνας. Il. ε, 200. Τρωσῶν ἡγεμόνευε μέγας κοροθαῖολος Ἔκτωρ. Il. β, 816. Ζεὸς καὶ Ἀθήνη ἀνδράσι

τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Ὀδ. π, 265. Νήσοισιν ἐπικρατέουσι ἄριστοι. Ὀδ. π, 122. Ἐδ δὴ στρατηγῶν λογάσιν Ἑλλήνων ποτὲ Τροίαν ἀρείων Πρίαμον. Ed. Andr. 324. [So verbinde ich auch Κοκλώπεσσιν Od. α, 71 mit κράτος ἐστίν, wie wohl auch Wolf.]

A. 4. Poetisch ist die Redensart τὸ σὸν θάναμα καὶ τοὺς σὸς θρόνους κρατῶ halte fest So. DR. 1380. Vereinzelt ist κακὸς κακὸν ἡγήλας: Od. ρ, 217 u. τὴν ἐπάπυργον τήνδε δεσπόζει: πόλιν Eu. Herk. 28. [τυραννεῖν συμπόσιον Luc. d. mer. 3, 2, σατραπέει: Αἰγυπτον Heliod. 2, 24, verſchieben doch Xen. An. 1, 7, 6.] Od. γ, 245 ἀνάσασθαι γένε' ἀνδρῶν heißt Generationen lang herrschen.

A. 5. Ἐπιστατεῖν, προστατεῖν und προστατεύειν kommen bei Homer noch nicht vor; προϊστάναι nur in eigentlicher Bedeutung und nicht mit dem bloßen Genitiv Il. δ, 156.

21. Sehr häufig ist schon bei Homer der Genitiv der Relation; nicht selten auch bei andern Dichtern.

A. 1. So zunächst bei poetischen Verben. Τῆς ἀχέων φρένας ἐφθιεν. Il. σ, 446. Ὄχι ἐδόναντο, καὶ ἀγνόημενοι περ ἑταίρου, χραισμεῖν. Il. α, 651. Ἐλατῆρ' ἀγρία ἀκαχήμενον ἵππων. Il. λ, 702. Κτήσιος ἀσχαλάσ τήν οἱ κατέδουσι Ἀχαιοί. Ὀδ. τ, 534. — Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθεῖς. Il. π, 320. Ἠρχέσων Ἔκτωρ, χωόμενος Σαρπηδόνας. Il. π, 552. Τῆσδ' ἀπάτης κατέει. Il. δ, 168. Ὀλωλε πατρί μηνίσας νόου. So. Ant. 1177. Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δευιλίας στοργῆς. So. Hl. 1027. — Ἀμεινῶσων οἱ ἀλχμῶν βίετοιο μεγάρας. Il. ν, 562. Ὄς μεγαῖρω τοῦδὲ σοι δωρημάτος. Aλ. Προ. 626. — Τοῦ δ' γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. Ὀδ. ω, 425. — Ἀθήθεσσον ἔτι νεκρῶν. Il. κ, 493. — Τίσασθε μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς. Ὀδ. γ, 206. — Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας. Ed. Φεί. 1688.

A. 2. Diesen Genitiv verbinden die Dichter hin und wieder mit nicht poetischen Verben, bei denen er in der att. Prosa so nicht vorkommt. Ἄλγεις τί δ' ἦμάς; παιδὸς οὐκ ἀλγείν δοκεῖς; Ed. Eu. 1256. Τίως σοι θυγατέρος θυμοῦται. Ed. Or. 751. Τῶν πάντων οὐ τόσσον ἐδύρομαι, ἀγνώμενός περ. Il. χ, 424. Ὀδ. δ, 104. Ὄς' ἐδ' ἄλγης ἐπιμέμφεται ὄδδ' ἐκατόμβης, ἀλλ' ἐνευ' ἀρητήρος. Il. α, 93. Ἑλλάδος ἔγωγε τῆς ταλαιπώρου στένω. Εὐβουλος 67, 10. Vgl. Elmstedt zu Eu. Med. 1202.

A. 3. Zweitens erscheint dieser Genitiv fast absolut: in Ansehung vgl. att. Sy. 47, 3, 3 u. 6, 1. Αἰματός ἐξ ἡμεῶ εἶσιν. Il. τ, 105. Μαντεία τοῦδ' ἐχρήσθη σώματος. So. OK. 354. Δεῖν' ἐπεθρόωσθη λέγειν τῆς σῆς ἀγωγῆς. So. OK. 661.

22. Der Genitiv der Beschuldigung kommt bei Homer noch nicht vor, selbst nicht bei αἰνῶσθαι, wie auch nicht bei αἰτιος. Die in der att. Sy. Nr. 22 erwähnten gerichtlichen Verba finden sich bei ihm theils gar nicht, wie προσκαλεῖσθαι, ἐπεξείναι, ἀλλοκεῖσθαι, ὀβλισκαίνειν, καταγιγνώσκειν, ἠμωρεῖν, ἠμωρεῖσθαι; theils nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie ῥάσσειν (nur: eingraben, rißen Il. ζ, 169, ρ, 599), δαῖκω, φεύγειν, αἰρεῖν; theils nicht mit dem Genitiv verbunden, wie κρίνειν, δικάζειν, δικάζεσθαι. Eben so wenig findet sich bei Homer der richterliche Genitiv ἰνάτου.

A. Herodot, der überhaupt in syntaktischer Hinsicht mit dem Sprachgebrauche der attischen Prosa größtentheils übereinstimmt, hat auch diesen Genitiv, wenn gleich selten ihn zu gebrauchen veranlaßt. Μιλτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν τυραννίδος. Hr. 6, 104.

23. Der Genitiv bei Verben die mit ἀπό, ἐξ, κατά, πρό und



ὄπερ zusammengesetzt sind findet sich auch bei Dichtern häufig; zum Theil auch bei solchen Verben bei denen ihm in der Prosa eine entsprechende Präposition beigelegt wird. Ἰππων ἀποβήσομαι. Ἰλ. ρ, 480. Καταβήσσο διφφρου. Ἰλ. ε, 109. [Ἀντίσχεσθε τραπέζας ἰῶν ὠκυρόων. Ὀδ. χ, 74. Κακῶν ὑποδύσειαι ἦδη. Ὀδ. υ, 53.]

A. 1. Von den hieher gehörigen Verben sind manche ausschließlich der Poesie eigen; in einigen nur die Form. Δόρυα κταμένων ἀποαίνουμαι. Ἰλ. ν, 262. Πηλείωνα δόλω ἀποέργαθε λαοῦ. Ἰλ. φ, 599. Ἐνδορε μέσσω, κρημνοῦ ἀπαίξας. Ἰλ. φ, 233. (Κακοὶ ἀποίχονται πολέμοιο. Ἰλ. λ, 408.) Πολλὸν ἀποπλάγχθης σῆς πατρίδος ἦδὲ τοκῆων. Ὀδ. ο, 382. (Βορέης μ' ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κουθήρων. Ὀδ. ι, 81.) — Πάτροκλος ἐκδορε δίφρου. Ἰλ. π, 427. Πατρός ἀρὰ κρανθήσεται, ἦν ἐκπιτνῶν ἠράτο δηναιῶν θρόνων. Αἰ. Προ. 910. — Κατσίβητο δάκρυον παρειῶν. Ἰλ. ω, 794. — Ἡ δίκη γε ξυμμάχων ὑπερσταται. Αἰ. Ἰκ. 342. Ἥελιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης. Ἰλ. λ, 735.

A. 2. Ἀπογινώσκειν, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν kommen bei Homer noch nicht vor. Προορᾶν τιος silt etwas oder Jemand sorgen findet sich bei Herodot. Σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστί. Ἡρ. 1, 120, 4.

A. 3. Bei Homer finden sich auch einige Composita mit διά, ἀμφί und περί mit dem Genitiv. Τάφροιο διέσσουτο. Ἰλ. κ, 194. Τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους. Ἰλ. κ, 564. Ἀσπίδος οὐ διήλασεν. Ἰλ. ν, 161. (vgl. Her. 4, 72, 1.) Βέλος χροῦς ἀνδρομέοιο διήλθεν. Ἰλ. υ, 100. Νευρῆν ἐνανώσει διαστειθεύσει τε σιδήρου. Ὀδ. φ, 97. Πηδῆϊως ἐτάνωσσε βίον, διὰ δ' ἦκε σιδήρου. Ὀδ. φ, 328. — Κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμαχόνται. Ἰλ. σ, 20. Τοῦ ἀμφιτρομέω καὶ δεῖδια μὴ τι πάθῃσιν. Ὀδ. δ, 820. Αἰνῶς Δαναῶν περιδείδια. Ἰλ. κ, 93. Οὐκ ἐτήρη περιβῆναι ἀδελφείοῦ κταμένοιο. Ἰλ. ε, 21. (Mit dem Dativ Ἰλ. ρ, 80. vgl. π, 66.)

A. 4. Ἐπιβαίνειν verbinden, wie die Prosaisker, so meist auch die Dichter mit dem Genitiv, auch in uneigentlicher Bedeutung; Homer jedoch auch mit dem Accusativ, wie auch Her. 7, 50, 3. Mit dem Genitiv finden sich bei ihm auch einige andere Composita mit ἐπί; desgleichen ἀναβαίνειν, wie bei Sophokles ἐμβαίνειν. Ἐπιβατεύον verbindet Herodot in der Bedeutung sich auf etwas stützen mit dem Genitiv. (Ueber ἐκπλεῖν u. ἐξέρχασθαι mit dem Acc. Str. 3. Her. 5, 103, 104.] Νῆγην ἐπεγόμενος ποσὶν ἡπείρου ἐπιβῆναι. Ὀδ. ε, 399. Ἀρχεπτόλεμον Ἰππων ὠκυπόδων ἐπέβησεν. Ἰλ. θ, 128. Ἐπεβήσσο ἰππων. Ἰλ. κ, 529. Τὸν καὶ τηλόθ' ἔοντα ἐνκλείης ἐπίβησον. Ἰλ. θ, 285. Πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν. Ὀδ. χ, 424. [Νῆος μ' ἔφεσσαι. Ὀδ. ο, 277.] Λέπομεν ὅμας δόξης οὐποτε τῆσδ' ἐπιβάντες. Σο. Φ. 1463. Ἐδσεβίας ἐπιβαίνοντες ἀκούσωμεν. Σο. OK. 189. Οὐκ εἰκον ἀρχὸν ὄντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἱας Ἀγαίων. Ἰλ. β, 234. — (Περίην ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντω. Ὀδ. ε, 50.) Γῆς μὴ μβαίν' ὄρων. Σο. OK. 400. Πολλὰ μιν λιτάνευε γέρον, ὀδοῦ ἐπεμβάως. Ἰλ. ι, 581.) Σῆς ἐπεμβαίνω χθονός. Σο. OK. 924. Πάντα κάθισσαν ἀνδ' ἄρα νῆος βαίνειν. Ὀδ. β, 415. Ἰφ' ἐπεσοῦμενον βάλς τείχεος ὄψηλοιο. Ἰλ. μ, 388. Δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξῶων ἐπάειραν. Ἰλ. η, 426. Νεκρὸς πυροκαΐης ἐπενήγρον. Ἰλ. η, 428. — Τοῦδε ἐπεβάτσω τοῦ ῥήματος. Ἡρ. 6, 65, 2.

24. Die in der att. Syn. Nr. 24 angeführten Verba wie die bezüglichen Constructionen kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 1. Καταγελᾶν verbindet Herodot zwar auch mit dem Genitiv 5, 68, öfter jedoch mit dem Dativ. Δεινὸν τι ἐποίητο Ἀσσυρίους Πέρσῃσι καταγελᾶν. Ἡρ. 3, 155, 1. [So γελᾶν τινι auch attisch vgl. 48, 4, 1.]

A. 2. So finden sich auch andre mit κατά zusammengesetzte Verba mit dem Dativ, wie καταγέω Ἰλ. ε, 435, Od. η, 42, φ, 19, λ, 433. (mit dem Genitiv Ἰλ. υ, 421.), mit dem Dativ und Genitiv Ἰλ. υ, 421, φ, 282, (mit zwei Dativen υ, 282, Od. ζ, 235,) καταΐδεν Her. 7, 191, καταδοκῆν 9, 99, 2, κατακρίνειν 2, 133, 2, 7, 146. (So selbst καθοβρίζεν vgl. Lob. z. Ai. 153.)

25. Substantive die mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder doch sinneverwandt sind finden sich auch bei Dichtern nicht selten mit dem Genitiv.

A. 1. Unter ihnen sind wenige ausschließlich, zum Theil nur der Form nach, poetisch oder dialektisch. [10.] Ἐβη μετὰ πατρός ἀκούην. Ὀδ. ε, 19. [11.] Ἡμῖν δόρυον μνήστεις ἔην. Ὀδ. ν, 280. Μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν. Ὀδ. ο, 8. [13.] Ὀλίγη ἀνάπνευστις πολέμοιο. Ἰλ. λ, 801. [14.] Πατρός ὄψ' ἵμερον ὄρωε γόοιο. Ὀδ. δ, 113. [16.] Σοὶ νέον ἔσσοται ἄλλος χῆρτι τοιοῦδ' ἀνδρός. Ἰλ. ζ, 462. [Αἰψήρος κόρος κρυεοιο γόοιο. Ὀδ. δ, 103.] [21.] Ἐκτορα αἰνὸν ἄχος πόκασε φρένας ἠνιόχοιο. Ἰλ. φ, 124. Μέθες χόλον υἱὸς ἔτης. Ἰλ. ο, 138. Ἐνωάλιος μομφάν ἔχει ξυνοῦ δορός. Σο. Αἰ. 180. (Κόκλωψ ἀπεισάτο ποιήν ἰφθίμων ἐτάρων. Ὀδ. φ, 312.) Ἐξ Ὀρέσταιο τίσις ἔσσοται Ἀρτεΐδαο. Ὀδ. α, 40. Ueber χρεῶ τιος vgl. 16 A. 3.

A. 2. Ein und wieder finden sich bei Dichtern prosaische Substantive der Art von dem Gebrauche der attischen Prosa etwas abweichend mit dem Genitiv verbunden. Ἐκβαστις οὐ πη φαίνεθ' ἄλός. Ὀδ. ε, 410. Ἄσσει εἰς ἀπώσταται βίου. Ed. Ἰπ. 277. Τῶν μετρίων αἰ μείζονες λῦται ποιοῦσι τοῦ φρονεῖν μετᾶσταται. Ἄλεξις 301. Κακῶν ἀναφυχὰς θεοὶ βροτοῖσι νέμουσιν. Ed. Ἰκ. 615.

26. Rückfichtlich der Adjective und Adverbia die, mit Verben welche den Genitiv regieren stamm- oder sinneverwandt, denselben Casus annehmen bieten die Dichter mehreres Eigenthümliche.

A. 1. Die Composita von ἀκούειν: ἐπήκοος, κατήκοος, ὑπήκοος, συνήκοος, ἀνήκοος kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 2. [3.] Einige den in der att. Syn. A. 3 angeführten sinneverwandte Adjective sind hiesig poetisch. Εἰς οἶνον βάλς φάρμακον κακῶν ἐπιληθῶν ἀπάντων. Ὀδ. δ, 221. Πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίαισιν αἰδοῖσι τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς. Ὀδ. φ, 479. Ἄρκτος ἄμμορός ἐστι λοέτρων Ἰκαενοῖο. Ἰλ. σ, 489. Ὀδ. ε, 275. Τί κέ τις ἀνώνημον γῆρας ἐν σκότῃ καθήγμενος ἔψοι μάταν πάντων καλῶν ἄμμορος; Πι. Ὀ. 1, 84.

A. 3. [4 u. 6.] Eben so finden sich auch bei Dichtern mehrere den att. Syn. 4 u. 6 erwähnten verwandte Adjective. Ἀκμηνος σίταιο δονήσεται ἀνταμάχσομαι. Ἰλ. τ, 163. Νῆστις βορᾶς ἐπώμοσ' αὐτοῦ βιον ἀπορρήξεν θανάων. Ed. Ἰφ. T. 973. Τῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν μ' εὐνι ἐθῆκεν. Ἰλ. χ, 44. Αὐβῆς τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς (ἐσσε). Ἰλ. ν, 622. Ἐσ-ἐνόσῃ Ἀίαντες δῶα, πολέμοιο ἀκορήτω. Ἰλ. μ, 335. Ἐΐσατο χῆρος ἀριστος, λείος πετράων. Ὀδ. ε, 442. — Δῶκε σκόπον οἴνου ἐνίπλευον. Ὀδ. ε, 112. Στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφῆας οἴνοιο. Ὀδ. β, 431. Ναῖς δῶμα ἀφνειὸν βιόταιο. Ἰλ. ε, 121.

A. 4. Von den hieher (A. 2 u. 3) gehörigen Adjectiven finden sich manche prosaische mit dem Genitiv (vielleicht) nur bei Dichtern. Φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπισκοπός ἐστιν ὀδῶων. Ὀδ. φ, 163. Ἐγὼ ξένος μὲν τοῦ λόγου τοῦδ' ἔξερῶ, ξένος δὲ τοῦ πραχθέντος. Σο. OT. 219. — (Τάχα χῆρη σεῦ ἔσομαι. Ἰλ. ζ, 409. Τροφῆς στερηθεῖς σοῦ διόισται μᾶνος. Σο. Αἰ. 511.)

A. 5. Von den att. Syn. A. 3—8 angeführten Adjectiven kommen bei Homer gar nicht vor ἀμνήμων, ἐπιμελής, ἀμελής, ἔμπειρος, ἄπειρος, δόξερως,



μέτοχος, ἰσόμερος, (δοχὶ ἰσόμερος, aber ohne den Genitiv *Ἰ. ο, 209*), ἄμοιρος (wohl aber ἄμοιρος) (*ἴ. Α, 2*), ἀγευστος; ὄρανος (wohl aber ὄρανος), δοχὶ ohne Genitiv); μεστός, πλούσιος, ἀπληστος, ἐνδοξός, ἐπιδοξός (basist ἐπιδοξός *Α, 3*), ἐλλειπής, πένης; διάφορος (διαφερόντως); ὄνιος; κύριος, ἐγκρατής, ἀκρατής, ἀκρατῶρ, ἀτοκράτωρ. Vor kommen bei Homer, aber ohne Genitiv, ἀκλήρος, γυμνός, φίλος, καθαρός, ἐρήμιος, ἐλευθέρος, ἐπίκουρος (substantivisch); κενός, ἄλλος, ἀλλοίος, ἔσπερος, τίμιος, ὠνητός. Uebrig bleiben mit dem Genitiv auch bei Homer ἐπιβόλος (*Od. β, 319*), πλείος für πλέως, ἕλιος und μέσος, aber dies nur in dem substantivierten Neutrum μέσον. Dieser gehört auch das eig. poet. ἄνδρ. ἄδην, ἄδην. Ὁδὸ λήξω πρὶν Τρώας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. *Ἰλ. τ, 423*. Νῦν πημάτων ἄδην ἔγω. *Εδ. Ἰων 975*.

*Α. 6.* Adjective mit dem relativen Genitiv sind bei Dichtern zahlreich. So zunächst dichterische. Ὀδυσσεὺς ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων. *Ὀδ. α, 177*. Προστρόπαιος ἐστὶ τῆς μαλῶν πάλιν κλήμων θεοστῆς μοῖραν εἶδρετ' ἀσπράλη. *Αἴ. Ἰγ. 1587*. Ὁδὸ τοι κἀθησθε δωμαίων ἐφέστοιο. *Αἴ. Ἰκ. 365*. Γένος ναίας ἀρωγὸν τέχνας ἄλιαν ἔβας ἐλίτων πλάταν. *Σο. Αἴ. 356*. — Κεκλήσει πολυκλήμων βίου. *Εδ. Ἰων 580*. Ὁδὸ ἔστ' ἀκτῆμων ἐραϊμοιο χρυσοῖο. *Ἰλ. ι, 268*. — Φιλοπάτωρ ἄσι ποτ' εἰ μάλαστα παιδῶν τῶνδε. *Εδ. Ἰρ. Α. 638*. (Γυναϊκὲς ἐσμεν φιλόφρον ἀλλήλων [ἀλλήλους *Ἰερμ. de. ell. p. 145*]) γένος. *Εδ. Ἰρ. Τ. 1061*) Ἀρτιπῆς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων. *Ἰλ. κ, 281*. Ὅρος οἰκοῦσι παράκοποι φρενῶν. *Εδ. Βάκ. 33* — Ὁδὸ σε θαήμονι φωτὶ εἴστω ἄδλων. *Ὀδ. δ, 159*. Τίς τοι ἀνάγκη πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι, μάχης ἀδαήμονι φωτὶ; *Ἰλ. ε, 634*. Ἐχεις ἀλήτην ἔργων ἔμπαιον. *Ὀδ. υ, 377*. Ἐγὼ οὐ νῆς ἀέθλων. *Ὀδ. δ, 179*. Ἐγὼ πέφυκα γραμμάτων μὲν οὐκ ἴδρις. *Εδ. Θη. 7*. Θέλω αἰδρῆς μᾶλλον ἢ σφοδρὸς κακῶν εἶναι. *Αἴ. Ἰκ. 453*. Πῆ ἔρχεται οἷος χόρου αἰδρῆς ἐών; *Ὀδ. κ, 281*. Ἐτύρχανεν οὐ τρίβων ὦν τῆς ἵπτικῆς. *Αρ. Σφ. 1429*. (Σοφὸς ἀνήρ καὶ τρίβων τὰ τοιάδα. *Εδ. Μῆδ. 686*, vgl. § 46, 5, 3.) [Ἐσόχη ἀτρίβων. *Εδ. Λικ. 1*. Ἦδ' ἄς ἐμὶ πως τῶν τῆσδε μύθων. *Σο. Ἡλ. 372*] Κατάρχομαι νόμον βακχεῖον ἐξ ἀλάστορος ἀρτιμαθῆς κακῶν. *Εδ. Ἐκ. 685*.

*Α. 7.* Eben so ferner vorwiegend Adjective die in der attischen Prosa entweder gar nicht oder doch nicht in solcher Weise mit dem Genitiv verbunden werden. Ἡ μὲν ἔτι Ζεὺς, καίπερ ἀθθάτης φρενῶν, ἔσται ταπεινός. *Αἴ. Προ. 908*. Βοῆς τῆς σῆς ποῖος Κιθααρῶν οὐχὶ σύμφωνος τάχα. *Σο. ΟΤ. 420*. Ὀδυσσεὺς ἀγὰ δόλιος ξυνοτὸς πολέμου. *Εδ. Ὀρ. 1404*. Φύσει [μέν] ἐστ' Ἐρωος τοῦ νοουθετοῦντος κωφόν. *Με. 60*. Ἐπὶ τὰν ἐπίδαμον φάτιν ἐμ' Ὀιδιπόδα Λαβδακίδας ἐπίκουρος ἀδῆλων θανάτων. *Σο. ΟΤ. 495*. (Εἰσι περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφιες, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δηλήμονες. *Ἡρ. 2, 74*) [Ἀπέπεμφέ μιν παρ' ἀνδρα τῶν ἐσωτοῦ ἀναμωρῶν. *Ἡρ. 5, 92, 10*] Ἰὼ γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων. *Αἴ. Ἀγ. 1156*. [Ἀποβολιμαῖος τῶν ὀπλων ἐγγυετο. *Αρ. Εἰρ. 678*] Ὄμ' ὡς ἐλεήμων ἐμ' ἄσι τῶν χρυσιδῶν. *Αρ. Εἰρ. 425*. Παρακαλεῖ ἐκείθεν ἀδ' ἰότητις ἄλλη διάδοχος κακῶν κακοῖς. *Εδ. Ἐκ. 587*. Νῦν ἐκεῖν' ἔξεσσι σοι παρόντι λεύσσειν ὦν πρόθυμος ἦσθ' ἄσι. *Σο. Ἡλ. 3*. Θνητῶν φανοῦμαι μὴδενδὸς προσήγορος. *Σο. ΟΤ. 1437*. Ἰποπτος ἦν δὴ Τρωικῆς ἀλώσεως. *Εδ. Ἐκ. 1135*.

*Α. 8.* Am häufigsten finden sich bei Dichtern mit dem stativischen *α* zusammengesetzte Adjective mit dem Genitiv. So besonders *Α* von Verben abgeleitet: *α)* zunächst von solchen die den Genitiv regieren (können); einige an sich auch vorwiegend. Ἰπν' ὀδύνας ἀδαήης, ὅπως δ' ἀλγέων. *Σο. Φι. 827*. Πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος μύθων. *Ὀδ. δ, 675*. Μοδοῶν τιν' ἄτοπον εἰσάγεις, ἀσύμφορον, ἀργόν, φίλονον, χρημάτων ἀτημελή. *Εδ. Ἀντιόχη 27*. Τίς ἐστὶ δούλος τοῦ θανεῖν ἀφροντίς ὦν; *Εδ. ἀποσπ. ἀδ. 76*. Κερδῶν ἄδικτον τοῦτο βουλευτήριον. *Αἴ. Εδμ. 704*. Κεῖτο ἄσιτος ἄπαστος ἐδηγτός ἦδὲ ποτήτος. *Ὀδ. δ, 788*. Ὁ Ὀδυσσεὺς πολέμας, δόλων ἄτ' ἦδὲ πόνοιο. *Ἰλ. λ, 430*. — Ἐγὼ δδ' ἐνθάδε ἄφαστος ἔγχους. *Σο. ΟΤ. 968*. Ἀπληστος ἄδε μ' ἐξάγει χάρις γῶν πολύπονος, ἄπαστος ἄσι γῶν. *Εδ. Ἰκ. 79, 82*.

*Α. 9.* Eben so *β)* von den Verben die den Accusativ regieren abgeleitete und *γ)* einzelne dem dynamischen Dativ entsprechende; an sich meist auch in der Prosa üblich. Ὁδδὲ μαντικῆς ἀπρακτος ὄμιν ἐμ. *Σο. Ἀντ. 1034*. Ὡς θρασὺς ὁ Βάκχος κῶκα ἀγόμεναστος λόγων. *Εδ. Βάκ. 491*. Πορεύεται δίκας ἀφόβητος. *Σο. ΟΤ. 884*. — Τοῖς ἀτελέστοις τῶν τοῦδε πόνων μὴ συνείρη. *Εδ. ἀποσπ. ἀδ. 113*. Ὁδὸ ἐσμεν ἐδνῆς ἄβυγος γαμηλίου. *Εδ. Μῆδ. 673*. Οἷος ἡμάχης ἀπρακτος φίλων. *Σο. Αἴ. 910*.

*Α. 10.* Nicht minder finden sich *β)* von Nominen abgeleitete Adjective der Art. Οἰκίεσσαι, σωτηρίας ἀνεπίς. *Εδ. Ἰρ. Τ. 487*. Νῦν ἀχαλκὸς ἀσπίδων φέγει. *Σο. ΟΤ. 190*. Ἀνέροτος ἱερῶν καὶ χορῶν τρωμένη ἀναίνομαι γυναϊκας. *Εδ. Ἡλ. 310*. Ἐδ' ἄνοσος κακῶν ἐμών. *Εδ. Ἰρ. Α. 982*. Ὁδὸ ἀποπαύομαι ἀνάρθμος ὡς θρήνων. *Σο. Ἡλ. 231*. Auffallend mit einem persönlichen Genitiv ἀμήχανος ἀεὶ ταθῆος um διχ' *Od. τ, 363*. Vgl. *Ἰερμ. de. ell. p. 145*.

*Α. 11.* Die Tragiker (Euripides) erlauben sich zuweilen auch einem Adjective der Art einen Stamm- oder stamverwandten Genitiv ohne nähere Bestimmung beizufügen, bloß um den Begriff zu urgieren. Ἀπαιδας ἡμᾶς δεῖ καταστήγει τέκνων. *Εδ. Ἀνδρ. 714*. Ὁδὸ ἔψαυσε πατρίας γῆς, ἄφιλος φίλων. *Εδ. Ἡλ. 522*.

*Α. 12.* Wie mit Adjectiven verbinden die Dichter den Genitiv der Relation zuweilen auch mit stamverwandten Participien: wie mit ἐπιστήμων, so mit ἐδ [σάρα *Od. α, 202*] εἰδώς Homer öfter von der Kunde oder Befähigung, während er die Ausübung durch den Accusativ bezeichnet (*Ἰ. η, 237*). So ferner κεκομμένος bei Aristophanes, wie παράκοπος *Α. 6 u. α*. Ἐβη κοίτης ἐπὶ νῆος, νῆπιος, οὔτε πόνων ἐδ' εἰδῶς οὔτ' ἀγοράων. *Ὀδ. δ, 816*. [Ἐτάθμη δόρου ἐξιδόνει τέκνονος, ὅς βὰ τε πάσης ἐδ' εἰδῆ σοφίης. *Ἰλ. ο, 410*. Ὡδὲ χ' ὁποκρίνατο θεοπρόπος ὅς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων. *Ἰλ. μ, 228*. [Ἡρώτ' ἤλθεν ἐδν ὄψεσι διδασκόμενος πολέμοιο. *Ἰλ. π, 811*. (vgl. *Ἡρ. ε, 649*)] Τίς ὡδε παιδῶν ἢ φρενῶν κεκομμένος; *Αἴ. Ἀγ. 479*. [Ἐργωκα φωτὸς ἡπατημένη. *Σο. Αἴ. 807*].

*Α. 13. [12.]* Αἴτιος findet sich bei Homer nicht mit dem Genitiv, ἔνοχος und ὀπόδικος kommen bei ihm überhaupt nicht vor. Αἴτιος τόσον steht *Ἰ. φ, 275, 370*, ὁδὸ *α, 153*. (Ἐγὼ τοι αἴτιος οὐδέν. *Θέοργις 407*.) Nicht so ἕλιος.

*27.* Der Genitiv beim Comparativ ist schon bei Homer ziemlich ausgebildet. Πλαγκτιοσύνης οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν. *Ὀδ. ο, 343*. — Νότος κατέχευεν οὐμίχλην, ποιμείων οὐ τι φίλην, κλέπη δέ τε νυκτὸς ἀμείνω. *Ἰλ. γ, 11*.

*Α. 1.* So findet er sich schon für ἦ mit dem Dativ. Μῆ ἔθειλ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνωνι φωτὶ μάχεσθαι. *Ἰλ. η, 111*.

*Α. 2. [1.]* Von dem (angezweifelt) Gebrauch dieses Genitivs für ἦ mit dem Genitiv finden sich vielleicht nur bei attischen Dichtern Beispiele; für ἦ mit einer Präposition und ihrem Casus findet er sich auch bei Herodot (1, 133, 1, 3, 137, 1, 4, 16). Ὁμαιμονοστέρως τοῦ παντός ἡμῖν Ζηγνός ἐρκείου κρεῖ. *Σο. Ἀντιγ. 486*. (?) vgl. Seidler im *Lex. Soph. u. ὁμαίων*. Ἀνοικτος καὶ ἀναιδεῖας τῆς ἡμετέρας γνώμης μᾶλλον φίλος ἐστίν; *Εδ. Τρω. 783*. (Anderer ἀναιδεῖα.) Μαθημάτων φρόντιζε μᾶλλον χρημάτων. Φιλήμων 147. — Ἐπὶ τίνα τῆσδε πρότερον στρατευόμεθα πόλιν; *Ἡρ. 3, 137, 1*. (Κρείσσονας Ἰλίου πόνοος ἀφίγμα. *Εδ. Κο. 351*.)

*Α. 3.* Die in der att. *Ση. Α. 5* erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. Κρείσσων ὡςτε Διὸς γενεῆ ποταμοῖο τέκοντα. *Ἰλ. φ, 191*.

*Α. 4.* Für die übrigen in den Anmerkungen 2 ff. zu Nr. 27 der attischen Syntax erwähnten Ausdrucksweisen wird man aus dem Homer größtentheils keine



ähnlichen Beispiele nachweisen können. Doch für A. 8. Ἡμῶν οὐ τις τοῦδε μή τις ἀμείνων ἢ μίσει χείρας *St. o.* 509. vgl. *Dd. ζ.* 182.

28. Der partitive Genitiv erscheint bei Homer ungleich seltener als bei Attikern, theils weil bei einer beschränkteren Betrachtungsweise die bezügliche Beziehung auf das Ganze sich minder häufig aufdrängte, theils weil die spätere Ausdehnung dieses Genitivs vielfach durch den Gebrauch des Artikels bedingt war, der bei Homer so nur in τῶν ἄλλων vorkommt.

A. 1. In andern Fällen findet sich dieser Genitiv bei Homer ohne Artikel. Ἐλεν ἄνδρα ἕκαστος ἡγεμόνων. *Il. ε.* 37. Αἰδομένων ἀνδρῶν πλεονες οἴοι ἦς πέφανται. *Il. ε.* 531. — Ἐχθιστος ἐμοὶ ἔσσι διατρεφῶν βασιληῶν. *Il. α.* 176. Τμήσον μοι οἶόν, ὅς ἀκυμορώτατος ἄλλων ἐπλετο. *Il. α.* 505. vgl. A. 6.

A. 2. [3.] Die casuale Congruenz des Ganzen mit dem Theilbegriffe findet sich schon bei Homer. Νεστορίδαι ὁ μὲν οὐδας Ἀτμόνιον δέξεται δοῦρι, Ἀντίλοχος τε. *Il. π.* 317. vgl. *Dd. α.* 109. *β.* 360. *μ.* 73.

A. 3. [4.] Auch von der casualen Congruenz mit einem numerischen Begriffe bietet Homer schon Beispiele (*St. ζ.* 421, v. 269).

A. 4. [7.] Verschiedenartige Begriffe in der att. *Sh.* A. 7 erwähnten Weise verband schon Homer. Τὸν γ' ὄστατον εἶβεν ὁμίλου ἑστῶτα. *Il. ν.* 459.

A. 5. [9.] Nicht vor kommen bei Homer Ausdrücke wie (ἡ) πολλή τῆς ὁδοῦ, ἡ ἀρίστη τῆς γῆς. So auch nicht ἡμισος mit dem Genitiv (att. *Sh.* A. 1), wohl aber ἡμισέες λαοὶ *Dd. γ.* 155.

A. 6. [10.] Wie in der Prosa bei μένος, so findet sich bei Homer τῶν ἄλλων bei Superlativen (auch ohne τῶν): ἀριστοὶ τῶν ἄλλων *St. μ.* 104, ἀκυμορώτατος ἄλλων α. 505, κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν β. 674. vgl. *Dd. λ.* 470, ω. 18. (Τὸν ἔξοχα τις ἀπάντων τῶν ἄλλων Δαναῶν ω. 79), διωρώτατον ἄλλων, τῶν ἀνδρῶν σ' — *Dd. ε.* 105. Αἰηθῆς περὶ ἔργα τέκοντο τῶν ἄλλων Δαναῶν λ. 551. *St. ρ.* 280. Nicht vor kommen dagegen bei Homer Ausdrücke wie ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων u. ä. Wenn man auch sonst für sehr gewöhnliche Ausdrucksweisen mit dem partitiven Genitiv dem gewöhnlichen Gebrauche analoge Beispiele bei Homer nicht findet, so ist das theils zufällig theils aus der Bemerkung Nr. 28 zu erklären.

A. 7. Eigenthümlich verbindet Homer mit ἀριδείκτος und ἔξοχος, wie mit den adverbialen ἔξοχον (46, 6, 7) und ἔξοχα in sofern sie der Bedeutung nach Superlative sind, den Genitiv; ähnlich mit einigen andern Postpositiv die einen auszeichnenden (ehrenden oder schmähernden) Sinn haben, selbst beim Vocativ. [Δανάη τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκτερον ἀνδρῶν. *Il. ν.* 320.] Αἴας ἦν ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' ἐδρέας ὤμους. *Il. γ.* 227. Δημόδοκ', ἔξοχα δὴ σε βροτῶν ἀνίσχοι ἀπάντων. *Od. δ.* 487. — Ἐλένη τανόπτελος ἐλέεσσο, δια γυναικῶν. *Od. δ.* 305. Ἔσθιε, δαίμονες ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε. *Od. ξ.* 443. Ἄ δειλὸς ξείνων, ἡ μοι μάλα θυμὸν ἔθανας. *Od. ξ.* 361. — [Κρείονσα γυναικῶν. *Il. χ.* 48.] Vgl. *Wof. Dhm.* 202.

A. 8. Beim Vocativ findet sich ein solcher Genitiv auch bei den Dramatikern; δαίμονε ἀνδρῶν auch *Her.* 4, 126 u. 7, 48. Ἔσται τάδ', ὦ τάλαινα παρθένων. *Eb.* *Her.* 567. ὦ δαίμονε! ἀνδρῶν, μὴ φθονερὸν ἔσθ' ἀνδρῶν. *Eb.* *Polis* 316. vgl. *Ar. Ba.* 835.

A. 9. Ἀριστέως mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; eben so das der Bedeutung nach superlative καίνοσθαι, das jedoch sonst mit ἐν oder μετά und dem Dativ oder in der Bedeutung überrreffen mit dem Accusativ verbunden wird. Καλλιστέων findet sich mit dem Genitiv bei Herodot 6, 61, 4, wie bei Euripides das Medium. Νέστωρ βρολῆ ἀριστέεσθεν α-

πάντων. *Il. λ.* 621. Τῶν σε, γέρον, πλοῦτω τε καὶ νείασι φασι κεκάσθαι. *Il. ω.* 546. Πόαν ἐσθλὸν ἀπόλεσα θυμολέοντα, παντοίης ἀρετῆς κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν. *Od. δ.* 724. Ἀγλατῆ μετὰ θυμῶν κέκασσεν. *Od. τ.* 82. Ἐβροβρος ἡλικίην ἐκέκαστο ἔρχει θ' ἵπποσβη τε πόδεςσι τε καρπαλίμοισιν. *Il. π.* 808. — Καλλιστέουσι πασῶν τῶν ἐν Σπάρτῃ γυναικῶν. *Her.* 6, 61, 4. Τὸ τῆσδε σῶμ' ἐκαλλιστέουτο πασῶν γυναικῶν. *Eb.* *Il.* 1009.

29. Die lokalen Adverbia die bei Dichtern vorkommend mit dem Genitiv verbunden werden sind besonders bei Homer ziemlich zahlreich. Dazu kommen einzelne die auch in der Prosa üblich mit dem Genitiv doch nur bei Dichtern vorkommen.

A. 1. So zunächst die Adverbia der Nähe und Ferne, von denen ἀγχοῦ und ἀγχοτάτω so auch bei Herodot vorkommen [der Dativ 3, 85 gehört wohl zu περιτῆς. vgl. jedoch *Vind. A.* 9, 90 f.]. Σχεδὸν in der Bedeutung nahe ist homerisch, mit und ohne Genitiv, letzteres auch bei *Vindar.* Auch bei einzelnen Prosaikern (*Thukydides* und seltener *Platon*) findet sich πέλας, aber nicht mit dem Genitiv, der bei Homer nur *Dd. ο.* 257, bei den Tragikern und Herodot nicht selten vorkommt (selten mit dem Dativ vgl. *Passows Lex. u. d. W.*) Πέλας gebraucht *Thukydides* an einigen Stellen, doch gleichfalls nicht mit dem Genitiv; mit diesem, wie die Dichter, Herodot (8, 144?); dergleichen ἐκαστέρω (beide auch ohne Casus). Τῆλε, τηλόθι, τηλόθι finden sich (fast) nur bei Homer; eben so ἀπάνθεν, νόσφιν, ἀπονόσφιν. Ὅς τῶν δῖω Τρώων χαίρησεν ὅστις σχεδὸν ἔρχεσθαι ἔβη. *Il. υ.* 362. (Ἀμφὶ νῆσοι πολλὰι ναυστάουσι σχεδὸν ἀλλήλησιν. *Od. ι.* 22.) Τηλεμάχου πέλας ἴστατο. *Od. ο.* 257. Κόμπασον θαρσάν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας. *Al. Ἰγ.* 208.) Ἐρείπε φάμαθον πέλας ἄγχι θαλάσσης. *Il. ο.* 361. Στήθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἀντύχου ἀγχοῦ δειρής. *Il. ξ.* 412. Φαίηκές ποτ' ἐναίον ἐν εὐρυχόρῳ Ἰπειρείῃ, ἀγχοῦ Κοκκίλων. *Od. ζ.* 4. Ἀγαῖοι τεύχεος ἄσσον ἴσαν. *Il. χ.* 4. Ἀλαθείας ὁδῶν ἀγχιόστα θάινε. *Il. ι.* 2, 16. — Ὅθι ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἰῆς ἀγχοῦ ἀπεσοῦσται. *Od. τ.* 302. Ὀλοτο τηλόθι πάτρης. *Od. β.* 365. Τροίην τηλόθι φασιν Ἀχαιοὺς ἐμμεναί αἰῆς. *Od. ν.* 248. Μὴ σὺ γ' ἀνευθεὶν ἐμῆιο κίλεισθαι πολέμειν. *Il. π.* 89. [Γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀνευθεὶς τοκῆων. *Od. ι.* 36.] Νῆρος μοι ἦδ' ἔστρηκεν ἐπ' ἀγχοῦ νόσφι πόληος. *Od. α.* 185. Ὅχι οἱ τῆδ' αἴσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι. *Od. ε.* 113. Μηκέτι νῦν Τρώων ἐκὰς ἔσταιε διοι Ἀχαιοί. *Il. υ.* 354. (Λίθειαν ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων. *Il. ε.* 445.)

A. 2. Mannigfach sind die Adverbia die ein bestimmtes Verhältniß zu dem Object (dem Genitiv) bezeichnen. Nur homerisch sind ἐντοσθεν, μεσηρό (μεσοσηρό, μεσηρός, μεσοσηρός), ἰθὺς, (herodotisch ἰθὺς, attisch ἐθὺς) ὑπαιθα; und auch die meisten übrigen der anzuführenden erscheinen bei andern nur als Homerismen. Epith ist auch ἄντα (ἐναντά) τινός und ἀντία τινός, dies jedoch auch öfter bei Herodot; ἀντίον τινός häufig bei Homer und Herodot findet sich in der attischen Prosa nur ausnahmsweise *Ken. Hell.* 1, 6, 26, 2, 1, 21, *Dik.* 18, 1. Vgl. § 48, 13, 2. Σὺν ἐγῶ λόσω μένος, εἰ κέ μεν ἄντα στήγης. *Il. ρ.* 29. (Ἐναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος ἴστατ' Ἀπόλλων. *Il. υ.* 67. Ἀντία Πηλείωνος ὑπερδύμοιο μάχεσθε. *Il. υ.* 88. Βῶν ἰθὺς Δαναῶν. *Il. μ.* 106. Οἱ Σκόθαι ἐδῶκον τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἰστροῦ. *Her.* 4, 136, 1. Εἴξατο Τυδείδαο πάρος σχῆμεν ὠκίας ἵππους. *Il. θ.* 254. Τὴν ἐλπίδ' οὐ χρῆ τῆς τῶν κρῖνειν πάρος. *So. Tr.* 724.) Πάροιθ' αὐταῖο καθέζετο. *Il. γ.* 460. Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηναν. *Her.* 2, 287. Κεῖτ' ἐντοσθ' ἀντροῖο τανυσσάμενος διὰ μέλων. *Od. ι.* 298. Κλισμὸν θετο ἔκτοθεν ἄλλων. *Od. α.* 132. Πόσις ἔκτοθι μίμνε πολέων. *Il. χ.* 439. Πεπέσθην μεσοσηρός γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος. *Il. ε.* 768. [Σιδήρεαι τε πῦλαι καὶ χάλκεος οὐδὸς] τόσσον ἐνερθ' Ἀι-



δεω ὄσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. Π. θ, 16. Τὸ τῆς Ἑλένης ἶρόν ἐστι δ' ἄπερθε τοῦ Φοιβήλου. Πρ. 6, 61, 3. Ἐκτεν πλὴν ὁρμαίνοντα, ἡ κα- θ' ἄπερθε Χίσιον νεοίμεθα ἢ ὑπένερθε Χίσιον. Ὀδ. γ, 169. Ἰπαιδα ἄνακτος ἐποίησαν. Π. α, 421. Καλὸς λυμὴν ἐνάτερθε πόληος. Ὀδ. ζ, 263.

A 3. Auch von solchen Adverbien werden manche an sich auch proaische mit dem Genitiv nur von Dichtern verbunden. So ἔνδοθεν, πάλιν zurück von und διαμπερές. ἔνδοθ mit dem Genitiv findet sich in der Prosa nur in der poetisirenden Stelle Plat. Prot. 320, d; und auch die Redensart ἔνδοθ εἶναι αὐτοῦ bei sich, bei Sinnen sein Amph. 5, 45 (sonst, auch bei Herodot, ἐντός ἑαυτοῦ att. Sy. 47, 6, 6) scheint mehr der ältern, poetischen Athis anzugehören. vgl. att. Sy 47, 6, 6. Bei Homer heißt z. B. ἔνδοθ Διὸς in der Behausung des Zeus. Πέρξ, dem Homer noch fremd und bei den Attikern überhaupt selten, findet sich mit dem Genitiv bei ihnen nur Xen. An. 7, 8, 12, wo τέρσιος wohl zu streichen ist. Sichere Stellen bietet Herodot, bei dem es jedoch auch, wie bei den Tragikern, mit dem Accusativ vorkommt. [Bei Pindar N. 3, 94, 7, 65 findet sich ἔνδοθ auch mit dem Dativ.] ἔνδοθ Διὸς ἀγγέρεται. Π. υ, 13. Τὴ χρῆμα μέλλεις σὸν φρονῶν οὐκ ἔνδοθ ὦν; Ed. Πρ. 709. Ἐνδοθεν ἀλλ' ἡς δώδεκ' ἔσαν τέρεσι θάλαμοι ἑστατοῖσι λήθοιο. Π. ζ, 24. Πάλιν τράπεθ' ὄϊος ἐῆος. Π. α, 138. Οὐδ' ἄρα νοστο διαμπερές ἀσπίδος ἀντῆς. Π. μ, 429. — Πόλιαι ἐνεστώσι περίξ τοῦ τείχεος ἐκατόν. Πρ. 1, 179, 2. Ὀκεανὸν βέοντα γράσσουσι περίξ τῆν γῆν. Πρ. 4, 36. Τὰς ναῦς ἔταξε νῆσον Αἴαντος περίξ. Αἰ. Πέρ. 368.

#### § 48. Dativ.

1. Der Gebrauch des Dativs ist schon bei Homer sehr ausgebildet und zum Theil ausgedehnter als in der attischen Prosa. So auch bei den übrigen Dichtern.

A. Ueber den localen Dativ 46, 2.

2. Der temporale Dativ findet sich schon bei Homer im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Auch die übrigen Dichter bieten nur wenig Abweichendes.

A 1. Schon bei Homer findet sich der datirende Dativ: τῆ προτέρῃ Dd. π, 50, δωδεκάτῃ N. α, 425, φ, 46, ἡματι τριτάτῃ N. ι, 363, εικοστῇ Dd. ε, 34, τρίτῃ ἡματι N. λ, 707, εικοστῇ ἡματι Dd. ζ, 170, ἡματι τῷ προτέρῃ N. φ, 5, ἡρὶ τῆ προτέρῃ ν, 794, δεκάτῃ νοκτι μελαίνῃ Dd. ξ, 314.

A 2. Μείξ (μήν) findet sich bei Homer so nur in μηρὶ ὀδῶν Dd. ω, 118; ὄφτερ σο ἔτος und ἐνιαυτός: ὀγδοάτῃ ἔτει Dd. δ, 82, εικοστῇ ἔτει π, 206, τ, 484, φ, 208, ψ, 102, 170, ω, 322, δεκάτῃ ἐνιαυτῷ N. μ, 15, Dd. π, 18, ἐνδεκάτῃ γ, 391, εικοστῇ β, 175.

A 3. In der Verbindung mit ὅδε, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός findet sich dieser Dativ bei Homer nur an wenigen Stellen: ἡματι τῷδε N. λ, 444, ο, 252, φ, 584, Dd. ο, 116, τῆδε νοκτι υ, 88, ἡματι κείνῃ N. β, 37, 482, δ, 543, ο, 324, φ, 517, ἡματι τῷ αὐτῷ Dd. η, 326. Gar nicht vor kommt er bei Homer in der Verbindung mit ὄστος; dafür aber steht an mehr als zwanzig Stellen die Formel ἡματι τῷ (ἔτε) 50, 2, 2. Vereinzelt ἐπ' ἡματι τῷδε N. ν, 234, τ, 110.

A 4. [3.] Die attischen Dichter sagen für τῆδε τῆ ἡμέρα, um den Hiatus zu vermeiden, entweder τῆδε θ' ἡμέρα So. Ai. 757. (779?) 1363, Dē. 1283, Ar. Vd. 1072, Lhe. 76, oder τῆδ' ἡμέρα So. Dē. 1157, Eu. Dr. 440; oder ἡμέρα τῆδε So. Cl. 783, Zph. A. 1599, wie νοκτι τῆδε So. Cl. 644. (Τῷδε τῷ χρόνῳ steht So. Tr. 166, Phi. 769, neben ἐν τῷδε τῷ χρόνῳ Eu. Vath.

622.) Ὑδρεῖ σε δαίμων τῷ πεπρωμένῳ χρόνῳ. Ἄλεξις 25, 10. Ἦρε φαίνονται διαπάλλει περὶν Αἰσχ. Bruchst. 291. Aehnlich περιούνη τῷ ἔθει, τῷ ἐνιαυτῷ Thuf. 1, 30, 3 und Xen. Hell. 3, 2, 25. (vgl. noch Plut. Ages. 13, Cato 6.)

A 5. [3.] Ἐν zugesetzt sagen die Tragiker entweder ἐν τῆδ' ἡμέρα Eu. Hipp. 22, Ait. 513, Andr. 803, Dr. 948; oder ἐν ἡμέρα τῆδε Zou 420, ἐν ἡματι, ἡματι τῷδε Ait. 232, Phi. 1578; oder τῆδ' ἐν ἡμέρα Aisch. Ag. 311, So. Tr. 740, Cl. 674, Dē. 1612, Eu. Ait. 20, Hipp. 726, Phaeib. 2, 73, τῷδ' ἐν ἡματι Def. 44, Hel. 879, wie νοκτι ἐν ταύτῃ Aisch. Pers. 487.

A 6. [3.] Die Einschlebung ist auch sonst bei den Dramatikern in solcher Verbindung nicht ungewöhnlich. So τινι ἐν ἡμέρα Zph. A. 716, κωρὶν ἐν ἡμέρα Aisch. Hf. 713. Προσθότοις ἐν ἡμασιν Aisch. Cho. 259, ἐθρηλίους ἐν ἡμέραισιν Ar. Frō. 243, τῷ τότ' ἐν χρόνῳ So. Dē. 564, 1030, Dē. 1660, χρόνῳ ἐν ἑστέρω Tr. 18, παντοδαπαῖς ἐν ὥραις Ar. Wo. 310. Vorausgegangen war darin schon Homer: ἐῆ ἐν νοκτι N. α, 251, ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ N. β, 471, π, 643, Dd. α, 367, γ, 301. [Vgl. Bekker Hom. Bl. S. 172.]

A 7. [4.] Schon bei Homer findet sich ἐν ἡματι N. ζ, 422, neben ἐῆ ἐν νοκτι 5. 251: τῆ τόδ' ἡμέρα Eu. Phi. 4. Aehnlich ἡματι χειμερίῳ N. μ, 279, ὀπωρινῷ π, 385; ὥρῃ χειμερίῃ Dd. ε, 485; über ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ f. A. 6. Gleichartig ist νοκτός ἀμόλιγῳ (vgl. das proaische χειμῶνος ὥρα att. Sy. A. 7) N. ο, 324, γ, 28, 317, Dd. δ, 841, neben ἐν νοκτός ἀμόλιγῳ N. λ, 173; ἐν τῇ παρελθούσῃ ἐστέσσι Her. 1, 85, 1.

A 8. [6.] Ausgelassen findet sich ἐν bei νοκτι ohne adjectivische Bestimmung in einigen Dichterstellen, wie Dd. ο, 34, ο, 351. Ὀδδεις μ' ἀρέσκει νοκτι θαν- μαστός θεῶν. Ed. I. n. 106. Dierher gehören würde auch Her. 7, 12: νοκτι βουλῆν διδοῦς, wenn dort ἐνωτῶν zu ergänzen sind nicht vielmehr zu übersetzen: der Nacht die Verathung anheim gebend. Schon bei Homer findet sich neben ἐν ἔθει, ἐν ὀπωρῃ Dd. μ, 76, ἐν ὥρῃ Dd. ρ, 176, ἰθέρους ἐν ὥρῃ Sim. An. 7, 39, 468, Dd. ι, 51. (Diokles 14? ἔαρ, χειμῶν Anan. 5, 1.) Dierher gehört wohl auch die nicht recht klare (seltene) Formel μὴ ὥραισιν vgl. über sie Heron. Epit. doct. metr. p. XVI ss. u. Lob. So. Ai. 34. Ohne ἐν findet sich zu- weilen auch καιρῷ (doch meist dynamisch denkbar, am deutlichsten in ἡ ἐν φίλοις εἴνοια καιρῷ κρίνεται. Mē. 662). Σφαλερόν ἡγεμῶν θρασυῶς νεῶς τε ναυτῆς ἡσυχος καιρῷ, σοφός. Ed. Ia. 509. Καιρῷ τὸν ἐδυχοῦντα κολακείων φίλος καιρῷ φίλος πέφικεν, οὐχὶ τοῦ εἴλου. Mē. 664. Καιρῷ τιθέμενον κέρ- δος ὡς καρπὸν φέρει. Διφίλος 111. (Καιρῷ ποιητῶν καὶ τὰ θεῖα δυστοχεῖ. Phil. 173.) Ueber die proaischen Stellen f. Ar. zu Thuf. 4, 59, 3. vgl. zu 2, 43, 2, 40, 1. Bei Homer kommt καιρός nicht vor.

A 9 [4.] Wie die attischen Prosaiker in der Regel ἐν πολλῷ χρόνῳ u., so sagen die attischen Dichter, seltener eben so (Aisch. Ar. 537, Diphil. 99), gewöhnlicher ἐν χρόνῳ μακρῷ (So. Cl. 330, Ant. 422, Dē. 88, Phi. 235, Eu. Vath. 895, Dr. 980) oder ἐν μακρῷ χρόνῳ Eu. h. Stob. 54, 8, Ar. Frō. 931, Eunpolis 305, ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ So. Phi. 306, (Her. 1, 32, 5, 9, ἐν τῷ μακρῷ βίῳ Ar. Vn. 257), ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ Men. 352, 6, ἐν μικρῷ χρόνῳ Pind. D. 12, 12. Men. 492. Dagegen vereinzelt χρόνῳ μακρῷ So. Cl. 1273 Cl., ὀλίγῳ χρόνῳ Simon. 62, χρόνῳ βραχεῖ So. Dē. 1648, βραχεῖ χρόνῳ Men. 712 (?), παντὶ χρόνῳ Aisch. Cum. 923? χρόνῳ σύμπαντι Pind. D. 6, 92 (neben ἐν παντὶ 36), τῷ παντὶ χρόνῳ Stob. 1. p. VIII. Gaisf. (Plut. Pomp. 32.) Von proaischen Stellen ist Xen. An. 1, 8, 22 unsicher und Plat. Guthyd. 303, ο: ὡστε πάντο ὀλίγῳ χρόνῳ wohl mit Heindorf ὡστ' ἐν — zu lesen. Aehn- lich stehen noch (bei Attikern vereinzelt) ὀλίγαις ἡμέραις Din. 1, 39. [Plut. Mar. 46, Luf. Esel 56], ἐλάττωσιν ἔτεσιν Hfot. 12, 58, wo freilich Koraes ἐν vernimmt. Mehr Beispiele ohne ἐν bietet Applan. Ἰστέρω χρόνῳ, bei den Prosaikern gewöhn- licher ohne ἐν, findet sich auch Pind. P. 4, 97, Aisch. Ag. 686 und Ar. Frō. 705



neben ἐν ὑστέρω χρόνῳ So. DK. 614, neben χρόνῳ ἐν ὑστέρω Tr. 18. (ἐν ὑστέρωταιν ἡμέραις Aisch. Ag. 1651.) Bei Homer finden sich Ausdrücke dieser Art gar nicht.

A. 10. [8.] Von nicht temporalen Begriffen finden sich ähnlich schon bei Homer einzeln μάχη und ὁμίλη neben dem gewöhnlichen ἐν μάχῃ (μάχῃ ἐν) oder ἀνά μάχην und ἐν ὁμίλῃ. *Λαχρήσις γίνοντο μάχῃ αὐτοὶ τε καὶ ἴπποι.* Il. v, 684. *Ὅδ' [δὴ] σφι σταδίῃ ὁμίλῃ μίμνε φίλον κῆρ.* Il. v, 713.

A. 11. [10.] (Τῷ) χρόνῳ mit der Zeit findet sich zwar nicht bei Homer, wohl aber sonst bei Dichtern mehrfach, wie Binds. D. 11, 85, P. 4, 78 u. öfter bei ihm, Cu. Jon 1027, 1042, Iph. A. 694, Ar. Wo. 865, We. 460, Datt. 1 u. Porson zu Eur. Med. 909. Auch mit πολλῷ nach langer Zeit Aisch. Ag. 507, So. Tr. 227, Cu. Iph. A. 640. Daneben σὺν χρόνῳ Aisch. Ag. 1351, Cho. 1007, Cum. 525, So. Ai. 306, DK. 1653, Tr. 201. (mit βραδεί Tr. 395, ταχεῖ ἐν χρόνῳ DK. 1602.) Ferner ἐν χρόνῳ Binds. P. 4, 518, Aisch. Hf. 131, 916, Ag. 831, 1544, Cho. 1036, Cum. 475, 954, So. DT. 613. *Ῥαθυμία γοετὴν παρατυίχ' ἠδονῆν λαβούσα λύπας τῷ χρόνῳ τίπτειν φαίνεται.* Θεοδέκτης Tr. 29, 35. *Πᾶσιν ἀνθρώποισιν, οὐδ' ἡμῖν ἄνδρῶν, ἦ καὶ παλαιά' ἢ χροῖον δαίμων βίον ἐσφηλεν.* Ed. Aesch. 9. *Ἐδωκας ἡμῖν ἀλλὰ ἐν χρόνῳ χαράν.* So. Tr. 201. *(Παῖδες ἐγένοντο σὺν χρόνῳ πεπρωμένῳ.* Ed. Ion 1582.) *Ὅρῳ ἐν χρόνῳ δικῆν ἅπαντ' ἄγουσαν εἰς φάος βροτοῖς.* Ed. Oid. 16.

3. Der besigliche Dativ findet sich bei Dichtern (wie bei εἶναι, so) auch bei *νεγκνέμναι* und *γῶναι*, doch wohl nur wenn in dem Satze Subject und Prädicat ausgedrückt sind. *Αἰμὴν πέφουκε πᾶσι παιδεία βοοτοῖς.* Mē. 40, 312. *Ὡς δύσκολον τὸ γῆρας ἀνθρώποις ἐφν.* Ed. Bāz. 1251.

A. 1. Der Gebrauch des Genitivs bei bloßem Subject ist nur statthaft, wenn dasselbe durch den Artikel oder sonst auf ähnliche Weise bestimmt ist: ἡ βασιλεία ἦν Κόρου, dagegen βασιλεία ἦν Κόρου. *Τούτου [ἦ] ἡγεμονία ἦν.* So. Av. 4, 7, 8. *Τὰ ὑποκείμενα τοῖς δανείσασιν τῶν ὑποθεμένων ἐστίν, τὰ [δὲ] περιόντ' αὐτῶν τούτου γίνονται.* Δη. 28, 18. Dieser Genitiv findet sich bei Homer nur bei einem persönlichen Subject zur Bezeichnung der Abstammung vgl. 47, 6, 1.

A. 2. Zur Bezeichnung der Verwandtschaft gebraucht auch Homer, wie die Prosa, den Dativ, wenn bloß ein Subject da steht: *πατέρες ἡμῖν εἰσίν.* Od. d, 94. *εἰσὶν οἱ παῖδες.* Il. v, 183. *ἄλλο οἱ υἱὸς ἦσθην.* Il. ε, 10. vgl. ω, 399. *τρεῖς μοὶ εἰσι θυγατρὲς ι, 144. γαμβρός κεν μοὶ εἴη ι, 142. πόσις νό οἱ ἐσσεταὶ ἀπῆ.* Od. ζ, 277. (Nestoras υἱὸς ἦσαν δύο würde heißen: vom A. waren, gab es zwei Söhne.) Eben so hat er auch den Dativ wenn zu dem Subject noch ein Prädicat hinzutritt: *Ἐφασκεν Λαέρτην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ.* Od. ω, 270. *μήτηρ μοὶ (αἰ) ἐστ' Ἀφροδίτη* ich habe (er hat) die A. zur Mutter Il. ε, 248, v, 209. Vgl. Xen. An. 7, 2, 32. In gleicher Weise Plat. Euthyd. 298: *οἱ πατὴρ ἐστὶ κῶν;* dagegen eb. *πατὴρ ἐστὶν ἀστῶν ὁ κῶν* ihr Vater ist der Hund. vgl. Her. 6, 68 u. 69, 3, Ar. We. 187, Dem. 57, 66 und bei *γίνεσθαι* Dem. 40, 49. (Aehnlich *οἷδε πολιταὶ μοὶ εἰσίν* Plat. Parm. 126, b. Dagegen *εἰς σου πατὴρ ἐστίν;* Plat. Cic. 26.)

A. 3. Von den abstracteren Ausdrucksweisen, wie ἡ γῆ ἀνθρώπων ἐστὶ χράματα, γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος u. a. finden sich bei Homer eben noch keine Beispiele; wohl aber von der mit ὄνομα (att. Cy. A. 6), selbst mit hinzugesetztem Adjectiv. *Τῷ Ὀδυσσεὶ ὄνομ' ἐστὶ ἐπώνυμον.* Od. τ, 409. *Ἐμοὶ ὄνομα κλυτὸν ἄϊδων* vgl. 183. Uebrigens ist diese Ausdrucksweise auch bei attischen Dichtern regelmäßig auf ὄνομα ohne Artikel beschränkt. Wenn dieser hinzutritt, so pflegt statt des Dativs der Genitiv zu stehen. vgl. A. 1. *Τοῦ σὺλόγου [δὴ] τοῦ ξένου τί τῶνμ' ἦν;* Cu. Iph. L. 250. Bei Ar. Fr. 189 hängt τῶνομα von

κατερεῖς ab und selbst Ki. 1257 kann man es mit εἰπέ verbinden. Doch kann auch beim Dativ der Artikel stehen, wenn der Name schon genannt ist oder doch irgend wie als notorisch bezeichnet wird. Her. 1, 179, 2: *Ἴς ὄνομα αὐτῶν. Ἴς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ ὄνομα.* vgl. 1, 1, 2, 6, 50, 63, 2, 9, 91 u. ἡ ἐπανομίη 4, 148. *Ὀὐ δὴ ψυχὴ τῶνομα, εἰς τούτου λόγος;* was befanntlich ψυχὴ heißt u. Plat. Ge. 895, e. vgl. Sophist. 229, e u. Lucian Bilder 10.

A. 4. Von den in der attischen Cy. A. 7—10 angeführten Sprechweisen finden sich bei Homer keine Beispiele. Aehnlich jedoch ist das Vereinzelte *τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;* was hab' ich vom Streit und der Hilfe? was geht das mich an? Il. φ, 360. (*Τί μοι πλοῦτός τε καὶ αἰδώς;* Θεογν. 1067.)

4. Der Dativ des Interesse hat bei Dichtern eine ziemlich ausgedehnte Sphäre. *Ἐμῇ μεγάλῃ περιδείδιαι.* Il. ρ, 242. *Τῷ δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήσομαι.* Il. η, 101.

A. 1. So erscheint er besonders bei Verben öfter auf eine in der Prosa wenig übliche Weise. Eigentlich homerisch, doch auch bei andern Dichtern vorkommend, ist *δέχεσθαι τινι* Einem (ab)nehmen, von ihm nehmen, empfangen. vgl. Porson zu Cu. Def. 533 u. 47, 14, 3. *Τοῖσιν μύθων ἤρχεν.* Od. γ, 68. *Ὅταν ποτ' ἀνθρώποισιν ἢ τῶν γελᾷ, πάντων ἀφορμῆ τῶν καλῶν εὐρίσκειται.* Philhymon 96. [Aisch.] *Ἀχιλλῆι μεθήμεν χόλον.* Il. α, 283. *Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου.* Ed. Pel. 4. *Τῷ [δὴ] λαλεῖν λάβωμεν εὐκαιρὸν χρόνον.* Σωσιπάτρης 1, 23. — *Δέξασθ' οἱ σῆπτρον πατρῶν, ἀφειδὸν αἰ.* Il. β, 186. vgl. 46, 1, 7.

A. 2. So findet sich der Dativ dichterisch auch bei den Verben des Gehens. *Ὁ τέκνον, ἢ βέβηκεν ἡμῖν ὁ ξένος;* So. OK. 81. *Τὸ πάγχροσον δέρας Πελλία μετήλθον.* Ed. Mhd. 6. — *Εἶδ' ἐμοῖς γόοις μόλοιτε.* Ed. El. 169.

5. Der Dativ der Relation hat bei Dichtern zum Theil eine geringere Sphäre als in der Prosa.

A. 1. Der Dativ eines Particips durch als oder während überfegbar findet sich öfter schon bei Homer: *Μορομένοισιν τοῖσι φάνη βοδοδάκτυλος ἦψ.* Il. ζ, 109.

A. 2. Die (mehr abstracte) Ausdrucksweise *ἐσπλέοντι, συνελόντι* u. findet sich bei Homer gar nicht und auch bei andern Dichtern selten. *Συντεμνόντι οὐδὲ ἐν ἐσθ' ἐταίρας ὅσα περ ἐστὶ θηρί' ἐξωλέστερον.* Αναξίλας 21, 31.

A. 3. Dagegen findet sich bei Zeitangaben der persönliche Dativ öfter schon bei Homer (und besonders häufig bei Herodot. vgl. Kr. zu 1, 84, 1). *Τῷ ἤδη δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθιάτο.* Il. α, 250. *Ἠδη οἱ ἐκκοστὸν ἔτος ἐστὶν εἰς οὐ κείθεν ἔβη.* Od. τ, 222. *Ἡμῖν ἐναντός ἐστι περιτροπέων ἐναντός ἐνθάδε μεμνονέσσιν.* Il. β, 295.

6. Der ethische Dativ hat auch bei Dichtern einen sehr ausgedehnten, zum Theil eigenthümlichen Gebrauch.

A. 1. Während einzelne Formen desselben (z. B. *μή μοι* att. Cy. A. 2, ὡς γ' ἐμοὶ — A. 6) bei Homer nicht vorkommen, erscheint er anderwärts bei ihm in sonst nicht gewöhnlichen Verbindungen, auch neben einem Genitiv. *Θεὸς οἱ ἔκλυον ἀρῆς.* Od. δ, 767. *Γήθησον ἔπει οἱ ἄν' ἤκουσε μέγας θεός ἐδ-ξαρμένοιο.* Il. π, 530. Vgl. Od. ζ, 155, 7 und § 47, 4, 1. Ein Dativ nach einem Genitiv Il. κ, 188, nach einem Accusativ Od. ρ, 555.

A. 2. Von den att. Cy. A. 4 erwähnten Dativen erscheint bei Homer nur *ἀσμένῳ* Il. ξ, 108, öfter bei attischen Dichtern. vgl. Ar. Fr. 588 u. Porson zu Cu. Iph. 1061. Dagegen finden sich bei Homer so einige andre Particips von meist epischen Verben. *Ἐμοὶ κεν ἀσμένῳ εἴη.* Il. ξ, 108.



Ἐελοδομένω μοι ἦλθον. Ὀδ. μ, 438. Γινώσκω ὡς σφῶν ἐελοδομένοι-  
σιν ἰκάνω. Ὀδ. φ, 209. Τρώεσσι ἐελοδομένοισι φανήτην. Ἰλ. η, 7.  
(Ἐπειρομένοισιν ἴκοντο. Ἰλ. μ, 374.) Ὄν ἂν ἐμοίγε ἐλοπομένω τὰ  
γένοιστο. Ὀδ. γ, 228. (d. h. nicht als einem Hoffenden, wider mein Verhoffen  
würde dies mir geschehen.) vgl. Kr. krit. Anal. I S. 149. Dagegen Classen  
Beob. S. 157 ff.

A. 3. [5.] Der Dativ der beurtheilenden Person findet sich schon bei Ho-  
mer; freier bei den Dramatikern. Ἀτρεΐδῃ, νῶν δὴ σε, ἀνάξ, ἐθέλουσιν Ἀ-  
χαιοὶ πᾶσιν ἐλέγχετον θέμενοι μερόπεσσι βροτοῖσιν. Ἰλ. β, 284.

A. 4. [6.] Wie bei τιμός κ. so findet der Dativ sich auch bei τιμῆς ἐμ-  
μορός κ. Πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιφθονίοισιν αἰδοὶ τιμῆς ἐμμοροὶ εἰσιν. Ὀδ.  
δ, 479. Ἄτιμος Ἀργείοισιν ὤδ' ἀπέλλομαι. Σο. ΑΙ. 440. (Ἀνάξται  
[δὴ] πᾶσιν ἔσπε δουρυχέιν. Σο. ΟΚ. 1446. Ὡς πλοῦτος πλείστην πᾶσιν ἔχει  
δύναμιν. Θέσγ. 713.) Ueber ὡς ἐμοί, ὡς γέροντι 69, 77, 7.

7. Bei Verben erscheint der Dativ im Allgemeinen bei den  
Dichtern ebenmäßig wie bei den Prosaikern.

A. 1. Von den in der att. Sy. A. 1 angeführten Verben finden sich bei  
Homer viele noch gar nicht, wie ἐλλείπειν, πορίζειν, παρασκευάζειν, μηχανά-  
σθαι, λυατελεῖν, συμφέρειν, βοηθεῖν, ὑπουργεῖν, ὑπηρετεῖν, λατρεῖν, δοδακτεῖν,  
ἀκοιουθεῖν, ἀπειθεῖν (wohl aber ἀπιθεῖν nicht selten), πεπάρχειν, συγχωρεῖν,  
πιστεῖν, μαρτυρεῖν, προστάσσειν, ἐπιτάσσειν, ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπηρεάζειν,  
πιστεῖν, μαρτυρεῖν, προστάσσειν, ἐπιτάσσειν, ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπηρεάζειν;  
andere wenigstens nicht in dieser Bedeutung oder Fügung, wie δεῖ (s. S. 47, 16,  
2, δωρεῖσθαι nur Ἰλ. κ, 557 mit dem Accusativ der Sache,) ἀρκεῖν, ἐπαρκεῖν.

A. 2. Nur episch sind dagegen χραίσμεν τινί τι jemandem etwas ab-  
wehren (auch bloß τινί jemandem hülfreich sein); das jenem gleichbedeu-  
tende und gleichgefügte ἀλακτεῖν (Aorist zu ἀλέξω); daneben auch τινός τι, meist  
nur episch; ferner die an sich auch prosaischen Verba ἀλέξειν und ἀρκεῖν in der  
Bedeutung abwehren, τινί τι; und in derselben Bedeutung ἀμύνειν τινί τι neben  
τινός τι und τινός τι. Mit τινί τι und τινί τι findet sich auch das eigentlich dia-  
lektische und poetische ἀρήξειν. Meist nur episch ist auch ὀπρήθειν folgen und  
ὀπάζειν in den Bedeutungen folgen lassen, τινί, und (mit dem Accusativ)  
verfolgen, bedrängen; auch dramatisch in der Bedeutung verleihen. Ὄδ.  
καρόνη οἱ ἔλεθρον χραίσμεν. Ἰλ. η, 143. (Ὄν ἂν τοι χραίσμοι κί-  
θαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης. Ἰλ. γ, 54.) (Θάνατον μὲν ἑμοῖον οὐδὲ θεοὶ  
περ καὶ φίλοι ἀνδρῶν δύνανται ἀλακτέμεν. Ὀδ. γ, 236.) Φραζέσθαι νήεσ-  
σιν ἀλεξέμεναι δῆμον πῶρ. Ἰλ. ι, 347. (Ἀντίος ἐξέθρον. Τρώων ἴνα  
λοιγὸν ἀλάκτοι. Ἰλ. φ, 539.) Χιτών οἱ πρόσθεν ἀπὸ χρόος ἤρκει λογρὸν  
ἔλεθρον. Ἰλ. ν, 440. Ὄδ. κακὸν ἔσπεν τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν  
αἰπὸν ἔλεθρον. Ἰλ. σ, 128. (Ἀφροδίτῃ αὐτοῦ κῆρας ἀμόνει. Ἰλ. δ,  
10. Τρώας ἄμυνε νεῶν. Ἰλ. σ, 731.) — Ὀνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὐ-  
ρόμηγν πόνους. Αἴ. Προ. 267. Ὄδ. ἀρήξες' αἰσχόνην πόλει; Εἰδ. Ἡρ.  
840. — Ζεὺς ἰκέτῃσιν ὀπηδεῖ. Ὀδ. η, 165. Εὐρύμαχ' ὄσ' εἰ σ' ἄνωγα  
ἐμοὶ πομπῆας ὀπάξειν. Ὀδ. υ, 364. (Χαλεπὸν σε γῆρας ὀπάξει. Ἰλ.  
θ, 103.) Ἐρμείας πάντων ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῶδος ὀπάξει. Ὀδ.  
σ, 319.

A. 3. Poetisch (dialektisch) überhaupt sind πορεῖν verschaffen und  
ὄμαρτεν τινί jemand folgen (bei Homer absolut zusammen handeln, zu-  
sammen gehen); tragisch das seltene βοηθρομεῖν und λειν ἴτε λυατελεῖν.  
[Den Accusativ Σο. Gl. 1005 veranlaßt das folgende ἐπιφροεῖν.] Μαντοσύνην  
οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων. Ἰλ. α, 72. Τοῖς ἀγαθοῖς σύμμιγε, κακοῖσι  
δέ μή ποθ' ὄμαρτε. Θέσγ. 1165. Τῷ γῆρα φιλεῖ χῶ νόος ὄμαρτεῖν  
καὶ τὸ βουλεύειν ἄ δεῖ. Σο. ἀποσπ. 238. Μισῶ φίλοισιν ὑστερον βοηθρο-  
μεῖν. Εἰδ. Ἡρ. 333. Φημί τοιούτους γάμοος λειν βροτοῖσιν ἢ γαρμεῖν  
ὄν ἔστιν. Εἰδ. Ἀλκ. 626.

A. 4. Einige der hieher gehörigen Verba des Gehens erscheinen bei Dich-  
tern zuweilen in ungewöhnlicher Fügung, mit dem Accusativ der Person und

dem Dativ der Sache. Δωρεῖσθαι τινά τινι jemanden mit etwas beschenken  
findet sich bei Aisch. Pro. 780, öfter bei Euripides und Herodot. Ὄδ. τι κα-  
κὸν βέξαντα βαλὼν ἐδύνησιν ἔδωκεν. Ὀδ. ρ, 567. [vgl. Cu. Antiq. 17  
u. θανάτω Her. 9, 17, 2.] Ἄνδρα πεπρωμένον αἰσῆ ἄψ' ἐθέλεις ἐξανάλωσαι.  
Ἰλ. π, 441. — Ἐλένη σ' ἀδελφῆ ταίριε δωρεῖται χροαίς. Εἰδ. Ὀρ. 117.  
Πόδιος Δαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ πλατανίστῃ τῇ χροσῆ καὶ ἀμπέλῳ.  
Ἡρ. 7, 27.

A. 5. [2.] Ueber δεῖ und χρῆ ἐμὲ § 47, 16 A. 2 u. 3.

A. 6. Χρῆ ἐμοί mit dem Infinitiv findet sich bei So. Ant. 736: ἄλλῳ  
γὰρ ἢ μοὶ χρῆ γε τῆσδ' ἄρχειν χθονός; u. Cu. Zon 1314: τοὺς ἀδίκους  
βωρὸν οὐκ ἔστιν ἐχρήν — τοῖς δ' ἐνδίκους ἰερά καθίζειν ἕως ἡδύκει' ἐ-  
χρήν. Cu. unbest. Bruchst. 108 ist θνητοῖς mit κείμενος zu verbinden und  
Eph. 28, 10 δικαίους dem vorhergehenden ἀρχοῦσιν assimilirt. — [8.] Ueber das  
mehr herodotische πεῖθεσθαι τινος Kr. 3, Her. 1, 126, 3; vereinzelt κατακτεῖν  
τινί εἰ. 3, 88, 1 u. App. Str. 55 u. ἀνηκουστέιν τινι Her. 6, 14, 2.

A. 7. [10.] Das dichterische, vorzugsweise homerische κέλεσθαι hat, wie  
auch κέλευν, bei Homer den Dativ, beim Infinitiv hat κέλεσθαι nur den  
Accusativ; κέλευν sowohl den Accusativ als (häufiger) den Dativ;  
den Dativ namentlich in der Bedeutung anzuweisen antreiben. (Bei Cu. Rh.  
83 mag dieselbe Fügung als dort angemessene Nachahmung der epischen Sprache  
statthaft sein; bei Platon Rep. 396, a steht κέλευν τούτους vom κελουστής.  
Bei den Spätern findet sich der Dativ gleichfalls hin und wieder.) Πράσσα ἰεσθε  
καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε. Ἰλ. μ, 274. (Ὀμόκλεον ἀλλήλοισι. Ἰλ. ο,  
658.) Γινώσκω, φρονέω' τὰ γε δὴ νόεοντι κέλευε. Ὀδ. ρ, 193. —  
Ἀμφιπόλοισι κέλευε ἔργον ἐπιχεσθαι. Ἰλ. ζ, 491. Ἀλλήλοισι  
κέλευον ἄπτεσθαι νῶν ἢδ' ἐλυέμεν εἰς ἄλα διαν. Ἰλ. β, 151. — Πό-  
λεμον οὐκ ἄμυε κέλευε δόμεναι. Ἰλ. ξ, 62. Κελούμη ἐρήτρας ἐταίρους  
νῶν ἐπιβαίνεμεν. Ὀδ. ι, 100.

A. 8. [15.] Wie εἴχεσθαι, so findet sich das (zumal als Simplex) poetische  
ἀράσθαι mit dem Accusativ (oder Infinitiv) der Sache und dem Dativ der  
Person. Ἀδτῆ ἀδ' εἴλω, ἀράς τυράννοισ ἀνοσίους ἀρωμένη. Εἰδ. Μηδ.  
607. Πῶρ ἀνάψουσι θεοῖς, σοὶ πολλὰ κἄμοι κέν' ἀρωμένοι τοχέιν. Εἰδ.  
Ὀρ. 1137. Ἡράσασθ' Ἠβῆ νεός γενέσθαι. Εἰδ. Ἡρ. 851.

8. Von den att. Sy. 8 angeführten Verben der Stimmung  
und Gefinnung finden sich bei Homer noch nicht εὐνοεῖν, ἀγανακτεῖν  
und θυμοῦσθαι.

A. 1. Poetisch und dialektisch sind ἀνδάνειν, μῆνειν und χολοῦσθαι  
(Ae. χολωθῆναι, bei Homer auch χολώσασθαι), episch χῶεσθαι, κοτεῖν und  
κοτεῖσθαι, ἀγάσθαι (vgl. Her. 8, 69), ἀχ-, σὺζέσθαι, (νεμεσᾶν), νεμεσᾶσθαι und  
νεμεσίεσθαι. Δεῖ τοῖσι πολλοῖς τὸν τύραννον ἀνδάνειν. Εἰδ. Ἀντιγ. 3.  
Τῆσι πόλισι ἔαδε Ἴωσι ἔπεσθαι. Ἡρ. 1, 151. Μῆν' Ἀχαιοῖσιν, πο-  
λέμοι δ' ἀποπάσο πάμπαν. Ἰλ. α, 422. Βασιλῆι χολώθη. Ἰλ. α, 9.  
Εἰ [δὴ] τι λέξεις ἢ χολώσεται στρατός, οὐκ ἂν ταπεινὴ παῖς ἔδε. Εἰδ. Τρω.  
730. Κρείσων [δὴ] βασιλῆος ὅτε χῶσεται ἀνδρὶ χέρρη. Ἰλ. α, 80. Καὶ  
νεραμεὺς κεραμεὶ κοτεῖ καὶ τέκτονι τέκτων. Ἡσ. ε, 25. Δάμνησι στί-  
χας ἀνδρῶν ἠρώων, τοῖσιν τε κατέσσεται ὀβριμοπάτηρ. Ἰλ. ε, 746. [Ὀδ.  
α, 100.] Τετρα οἱ ἠγάσθε θεοὶ βεῖα ζῶοντες. Ὀδ. ε, 122. Ὄσ' τι εἴπευ,  
συσζομένην Δεῖ παρὶ, γόλος δέ μιν ἄγχιος ἔρει. Ἰλ. θ, 459. (Καὶ ἄλλῳ  
νεμεσᾶτον, οὗς τιαυτὰ γε βέροι. Ἰλ. ψ, 494. Μῆ ἀγαθῶν περ ἔοντι νε-  
μεσσηθεῖομεν ἡμέτε. Ἰλ. ω, 53. Ἡρη ὄσ' τι τόσον νεμεσίεσμαι οὐδὲ  
χολοῦμαι. Ἰλ. θ, 407.)

A. 2. Homerisch (in der Ilias) ist die Formel βοῦλεσθαι τινί νίκην  
wollen daß jemand siege. Ζεὺς Τρώεσσι βοῦλετο νίκην. Ἰλ. π,  
121. [vgl. ν, 347.]



A. 3. [1.] ἄχθεσθαι mit dem Accusativ eines substantivierten Nennoms ist allgemein üblich (Kr. zu Xen. An. 1, 1, 8, 3, 2, 20. Eu. Hipp. 6); aber ἄχθεσθαι ἔλκος Bl. s. 361 vereinzelt. Denn ἄχθεσθαι κῆρ λ. 274. 400 ist verschieden und gehört unter § 46, 5. [4.]

9. Von den in der att. Sy. 9 angeführten Begriffen finden sich bei Homer noch gar nicht κοινῶν, κοινωνεῖν, προσήκειν, πλησιάζειν, ἐναντιοῦσθαι, ἀμφοιβητεῖν, διαφέρεσθαι, στασιάζειν, συναπτειν, ἀγωνίζεσθαι, πολεμεῖν, συναλλάσσειν, καταλλάσσειν; nicht in der hieher gehörigen Bedeutung finden sich bei Homer πρόπειν und διαλέγεσθαι; nicht mit dem Dativ κερῶν (κεραυνῶναι). Ueber das Herodotische συμφέρεσθαι τινί τι mit Jemand über etwas übereinstimmen Kr. zu Her. 1, 173, 3.

A. 1. Nicht zahlreich sind die bloß poetischen und dialektischen Verba dieser Art. Λαὸν ἀνώχθω μάρνασθαι δηλοῖσι κατὰ κρατερῆν ἑσμήνην. Il. λ. 189. (Ἥστis γε πρὸς γυναῖκα μάρνασθαι μίαν οἴοι τε. Ed. Trwf. 726. Ἀργείους τί δει πολεμιζέμεναι Τρώεσσι; Il. ι. 337. Τίς ἀν τοῖσδ' ἀντιωθῆναι θέλοι; Ai. Ix. 389. Οἱ Πέρσαι αἰρέουσι Σάρδις οὐδενός σφι ἀντιωθέντος. Hr. 5, 100.

A. 2. [1.] Wie in der Prosa, so erscheint auch in der Poesie der Dativ bei Nebenarten die mit einem der den Dativ regierenden Verben synonym sind. Μητρὶ διαφορὰν ἔχει. Ed. Mhd. 75. Ἐν πρώτῃ σοι μομφὴν ἔχω. Ed. Op. 1069. Δεινὴ τις ὀργὴ καὶ δοξίατος πέλει, ὅταν φίλοι φίλοισι συμβάλωσ' ἔρην. Ed. Mhd. 520. Ὀλλύσιν Τρώας, τοῖσιν κότον αἰὼν ἔθεσθε. Il. θ. 449. Περὶ πάτρης ἀνδράσι δοκμενέσσαι πόνον καὶ θῆριν ἔθεντο. Il. ρ. 158. — (Πρόσθε οἱ δῶρα ἔσχεν. Il. ε. 300.) Ὡς ὄρμανε μένων ὁ δὲ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς. Il. φ. 64. Ἄσπον ἔρχεται Κρῶν ὄδ' ἡμῖν. So. OK. 722. Χρῶτα χρωτὶ πέλας ἔθετο. Ed. Ix. 1021. Θέλωμ' ἂν ἦδη σοι πέλας θρόνονος ἔχειν. Ai. Ix. 208. vgl. Her. 2, 35, 1. 7, 91. Thuf. 3, 38, 1 u. § 48, 14, 1.

A. 3. Mit dem Dativ finden sich auch mehrere poetische Verba die ein Entgegenkommen oder Annehmen bezeichnen. Ἦντεον ἀλλήλοισιν. Il. γ. 423. Δυστήνων παῖδες ἔμφ' ἔμνει ἀντιώσιν. Il. φ. 151. Θεοὶ ἐν πεδίῳ Φηέγγρας Γηγάντεσσι μάχην ἀντιάζουσιν. Ill. N. 1, 99. Ἰδομενέος οἱ ἀντεβόλησεν. Il. ν. 210. (vgl. 47, 14, 1.) Ζεὺς Τρώας τε καὶ Ἔκτορα νησὶ πέλασσεν. Il. ν. 1.

A. 4. Das sachliche Object haben mehrere dieser Verba nach der Analogie von κρεῖν auch im Genitiv. So besonders ἀντιῶν wenn es ein Streben bezeichnnet. Ueber ἀντῶν § 47, 14, 1. Νεώτεροι ἀντιῶντων ἔργων τοιούτων. Il. ψ. 643. [Ἐρξω πελάζειν σῆς πάτρας. So. Ph. 1408.] Τίς σ' ἔτικτε Πανὸς ὀρεσσάβητος προσπελασθεῖσα; So. OT. 1098. Καθιδανεῖν ἐπευχόμεν πρὶν τηδε κοίτης ἐμπελασθῆναι ποτε. So. Tr. 16.

A. 5. Einige Verba der Art finden sich besonders bei Dichtern und spätern Prosaikern auch mit dem Accusativ verbunden, regelmäßig ἀντιάζειν bei Herodot. [Vobes zu So. H. p. 351 s.] vgl. 47, 14, 6. Γῆρας ἐπεισιν ἐμὸν λέχος ἀντιώσαν. Il. α. 29. Ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα. Hr. 4, 118, 1. Οἱ Σκόθαι ὀπηνητῆζον τὴν Δαρείου στρατιάν. Hr. 4, 121. — Τὸν Κιθαίρωνος τόπον ἐπληθιάζον τῷδε τάνδρῃ. So. OT. 1134.

10. Von den att. Sy. 10 angeführten Verben der Ähnlichkeit finden sich bei Homer gar nicht εἰκάζειν, ὁμολογεῖν, ὁμογνωμονεῖν, ὁμοδοξεῖν, ὁμοροεῖν; nicht mit dem (ausgedrückten) Dativ ὁμοιοῦν.

A. Dafür giebt es einige poetische, vorzugsweise epische Verba der Art. Δὸς ἔμοι ὤμοιον τὰ σά τεύχεα θωρηχθῆναι, εἰ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκαντες ἀπό-

σχωταὶ πολέμοιο. Il. π. 40. Τοδεῖδῃ μιν ἔγωγε δαίφρονι πάντα εἰσαο. Il. ε. 181. Ἥραιστ', οὐ τις σοὶ γε θεῶν δόνατ' ἀντιφερῖζειν. Il. φ. 357. Ἐρῆ' Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδα ἰσοφαρίζει. Il. ι. 390.

11. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba haben bei Dichtern im Allgemeinen eben so wie bei Prosaikern den Dativ. Bei Homer jedoch ist dieser Gebrauch schon in sofern seltener als in vielen Verben der Art die Präposition getrennt erscheint. Dazu kommt daß viele der hieher gehörigen Composita bei Homer noch gar nicht vorkommen.

A. 1. Dagegen finden sich einzelne Verba der Art mit dem Dativ die in der Prosa entweder überhaupt nicht oder doch so nicht vorkommen. Ἄσβεστος ἐνώρτο γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν. Od. θ. 326. Συννεάζων ἦδδ παῖς νέω πατρὶ. Ed. Aa. 2. — Νῶν αὖ μιν πολὺ μάλλον ἀγηγορήσιν ἐνήκας. Il. ι. 700. — Ἐνεκὸρησαν στρατῷ. Hr. 7, 218, 1.

A. 2. Wie μετὰ in der ältesten Sprache mit ἔν zuweilen synonym vorkommt, so finden sich in ihr zuweilen auch Composita mit μετὰ in gleicher Weise wie die mit ἔν. Ὀλβω τε πλοῦτω τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν. Il. π. 596. Ἐρῆ' ὅπως οὐ σὸς γε πατὴρ μεταδαινεται ἡμῖν. Il. χ. 498. [vgl. Od. α. 118. 134.]

A. 3. [4.] Εἰσεῖναι und εἰσέρχεσθαι in rühmlichem Sinne stehen bei Dichtern gewöhnlich, wie das synonyme ὑπέρχεσθαι immer, mit dem Accusativ; auffallend an einigen Stellen mit einem appositiv beigefügten Dativ des Participis. [Ginsley zu Eu. Med. 56.] Vereinzelt findet sich in diesem Sinne εἰσέβη μοι. Μέγος ἀτρομον ἄνδρας εἰσέρχεται οἱ περὶ πάτρης ἀνδράσι δοκμενέσσαι πόνον καὶ θῆριν ἔθεντο. Il. ρ. 157. Εἰσῆλθέ μ' οἴκτος, εἰ γενήσεται τάδε. Ed. Mhd. 931. Τρώας τρώος ἀνὸς ὀπήλυθε γυῖα ἕκαστον. Il. υ. 44. Οὐκ οἴκτος σῆς μ' ὑπέρχεται φογῆς. Ed. Ix. 1089. (Ἐμοὶ ἐσῆς: ἄλλος οὐ μικρὸν φρονεῖ. Ed. Ix. A. 1580. Εἰσῆλθε τοῖν τρεῖς ἀθλοῖν ἔρις κακῆ. So. OK. 372. Ἐμοὶ οἴκτος δεινὸς εἰσέβη. So. Tr. 298.)

A. 4. [6.] Ἐπιστρατεύειν mit dem Accusativ haben von Dichtern vielleicht nur tragische: πόλιν So. Tr. 75, Eu. Phai. 285, Sil. 646, Eto. 22, πατρίδα So. Tr. 362, πατρίδ' ἐπιστρατευμένος Eu. Phoi. 606. [Mit einem persönlichen Accusativ das Actio Iph. 4, 60, 2. 92, 5.] Einiges Ähnliche findet sich bei Homer: ἐφορμάσθαι τινα Bl. α. 691, υ. 461, (Hei. a. 127?) ἐπιφοιτᾶν τινα Her. 7, 16, 5. τινὶ εὐ. § 2. ἐπαύσσειν τινά Bl. μ. 308, φ. 64.

A. 5. [8.] Den Accusativ haben auch einige dichterische Composita mit πρός, wie das tragische προσπίπτειν τινά. (Ueber προσίξιν βωμόν § 46, 6, 2.) Ἰκτῆρι θαλλῷ προσπίπτουσ' ἐμὸν γόνυ. Ed. Ix. 10.

12. Mit Substantiven verbinden auch die Dichter den Dativ mehrfach.

A. 1. Auch in einer solchen Verbindung ist er eigentlich ein Dativ des Besitzes oder des Interesse. Τῶν τοι ματαίων ἀνδράσι φρονημάτων ἢ γέλωσ' ἀληθῆς γήνετα κατήγορος. Ai. Ep. 438. Κακὰς ἐγὼ γυναῖκας οἰέσιν σπονῶ. So. Av. 571. Ἐμοὶ τρέφεται παῖς σωτῆρ δόμοις, ἐχθροῖς βλάβη. Ar. Ne. 1158. Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἀνακτα. Il. υ. 230. — Ὡ κλεινὸν οἴκος Ἀντιγόνη θάλος πατρὶ. Ed. Phi. 88. Ὡ θήβαισιν ἐδίποις ἀναξ, μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα δαμῶνων βία. Ed. Phi. 17. Ὡ ναυτίλοισι μάντις ἐξήγγειλέ μοι. Ed. Op. 363. Γυναίξί δούλο ζῶμεν ἀντ' ἐλευθέρων. Ἀλεξίς 148. [Misch. Pro. 612. Perj. 523. So. Tr. 668. Eu. Iph. T. 387.]

A. 2. Der besitzliche Dativ findet sich besonders bei Herodot häufig in Verbindung mit einem Substantiv, sogar nicht selten zwischen dem Artikel und sein Substantiv eingefoben. So besonders das persönliche Pronomen (μοί, σοί,)



οἷ, zumal in Verbindung mit δέ, τε und γάρ; eine Stellung die auch wenn das Pronomen nicht zum Substantiv gehört vorkommt. Vgl. § 47, 9, 8. Eine Art Jonismus sind wohl auch die Stellen des Platon att. Sy. A. 3, der ja öfter einzelnes Jonische hat, selbst in Formen. Φάρμακα εἰδώς πάσας, τὰ οἷ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων. Pl. d. 218. Φωνή οἱ αἰθέρ' ἴκτανεν. Pl. a. 686. Τὰ ἐν Βραγχίδῃσι ἀναθήματα Κροίσῳ ἄριστα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. Hp. 1, 92, 2. Δοκέει φάναι οἱ ἀδελφεῖν ἐν Λιβύῃ πεπερησθαι. Hp. 2, 56. Ἀπέλαβε τὴν οἱ ὁ πατήρ εἰς ἀρχὴν. Hp. 3, 15, 2. vgl. R. zu 1, 60, 1. — Τὰ μοι παθήματα, ὄντα ἀχάριτα, μαθήματα γέροντες. Hp. 1, 207, 1. Τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιτόνων μία ἔτεκε. Hp. 3, 153. Τὴν μὲν εἶπειν ταῦτα (λέγεται) τῶν δὲ οἱ παιδῶν τὸν πρεσβύτερον εἶπειν. Hp. 3, 3, 2. Σμῆρδιν μηκέτι ὄμιν ὄντα λογιζέσθε· οἱ δὲ ὄμιν μάχι κρατέουσι τῶν βασιλῆων. Hp. 3, 65, 3. — Ἐλθεῖν (φασί) ἐπὶ τὴν θάλασσαν βασιλέος θυγατέρα· τὸ δὲ οἱ ὄνομα εἶναι Ἰούν. Hp. 1, 1, 2.

A. 3. Neuhilich obsequi oft in die Bedeutung des ethischen Dativs überspielend, findet sich der Dativ eines persönlichen Pronomens einem andern Dativ zugesellt. Μητέρα μοι μηστῆρας ἐπέχραον οὐκ ἐθέλουσιν. Od. β, 50. — Πάτερην, εἰ τὴν ἴδατο ἡγεμόνων, ὅστις οἱ ἀρχὴν ἐτάροισιν ἀμύνατο. Pl. μ, 333. Οὐ τῶ πρώτῳ οἱ κελουσμάτι ἐπέθετο. Hp. 7, 16, 1. Ἡμῖν γε τιμὴ παντὶ τῶ γένει προσήν. Ed. Bak. 336. — (Ἐκωρῆς ἐπὶς ἔλλουον, ἐν δ' ἔμοι ἀδελφὴ στήθεσι πάλλεται ἤτορ. Pl. χ, 451.)

A. 4. In andern Stellen finden sich zwei Dative ähnlich wie zwei Accusative 46, 16, 1—3. Μαρτυρεῖ μοι τῇ γνώμῃ Ὀμήρου ἔπος. Hp. 4, 29, 1. Σοὶ μάλιστα γε λαὸς Ἀχαιῶν ἐπιπέσονται μύθοισιν. Pl. φ, 156. Δίδω οἱ φίλα χερσίν. Pl. θ, 129. Μένος οἱ ἔμβαλε θυμῷ. Pl. π, 529. Ἀχαιοὶ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ. Pl. λ, 11. Ἄκουσον, ὡς σοὶ τέφην ἐμβάλω φρενί. Ed. Trif. 630. — Πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεισιν πείθεται Ἀχαιῶν; Pl. α, 150. — Μηκέτ' ἐπεῖτ' Ὀδυσσεὶ κάρη ὠμοῖσιν ἐπέειπ' Pl. β, 259.

13. Der Dativ bei Adjectiven und von diesen abgeleiteten Adverbien findet sich bei Dichtern und in den Dialecten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Παύροισιν πίνουσι μεγάλα ἀνδράσιν ἔργ' ἐπιχειροῦ. Oeogrus 75. vgl. att. Sy. 48, 13, 1.

A. 1. Ἄντιος entgegen findet sich mit ἐρχεσθαι oder einem ähnlichen Verbum bei Dichtern mit dem Genitiv (ausgenommen Pl. η, 20, wo der Dativ wohl nach § 48, 9, 2 zu erklären ist). In der Bedeutung entgegen gesetzt steht es schon bei Euripides mit dem Dativ. Τίς πρώτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος (ἀντίον) ἦλθεν; Pl. λ, 219. Γονακῶς ἀντίοι σταθέντες ἐνέπουσι, κατθανεῖ. Ed. Op. 1460. — Ἰππεύσιν ἰππῆς ἦσαν ἀνωπλισμένοι, τετραπόροισι τ' ἀντί' ἄρμαθ' ἄρμασιν. Ed. Tr. 666. Ἐργατε τοῦτοισι ἀντίαν γνώμην ἔχω. Ed. Tr. 198.

A. 2. Herodot verbindet ἀντίος wie ἀντία und ἀντίον gegenüber an sich mit dem Genitiv (vgl. 47, 29, 2); mit dem Dativ, wenn sie mit dem Verbum gleichsam ein Compositum bilden; mit dem Dativ auch ἀντίος entgegen gesetzt. Ἡ Αἴγυπτος τῆς ὄρεινης Κιλικίης μάλιστα καὶ ἀντίῃ κέεται. Hp. 2, 34. Ὁ Ἄλος ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίας τὰ κάτω ἐκ θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Ἐξέρινον πόντον. Hp. 1, 72, 2. Κύρος τὰς καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου. Hp. 1, 80, 3. — Ἀργεῖοι ἔσαν ἀντίοι τοῖς Λακεδαιμονίοισι. Hp. 1, 80, 3. (Ἦσαν ἀντία Πέρσῃ ἐς μάχην. Hp. 7, 236, 2. Ἡ Σινώπη τῶ Ἰατρῷ ἐκιδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. Hp. 2, 34.) — Μὴ λεχθεῖσιν ἡρωῶν ἀντιέων ἀλλήλησιν οὐκ ἔστι τὴν ἀμείνω ἀρεθόμενον ἐλέσθαι. Hp. 7, 10, 1.

A. 3. Ἀντίον und ἀντία τινός findet sich schon bei Homer; als Redensart (§ 48, 9, 2) vereinigt ἀντίον εἶπειν τινι Pl. α, 230, ἰβήθηρ ἀντίον ἀδδάν τινι. Προφρονέως μέμαθ' Ἐκτορος ἀντίον εἰθεῖν. Pl. η, 160. Τί με

ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελουέας ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι. Pl. υ, 88. — Δῶρ' ἀποαιρέονται ὅστις σέθεν ἀντίον εἶπη. Pl. α, 230. Οὐκ ἐρίζω ἀντία τοῖς ἀγαθοῖς. Pl. II, 4, 507. — Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον γῆδα. Pl. θ, 200. — (Τὰ ἔμπαλιν τινος Her. 2, 19, 3. τὸν 2, 35, 1 vgl. oben 9 A. 2.)

A. 4. [8.] Zu den Adjectiven der Neuhilichkeit gehören auch die poetischen, vorzugsweise epischen Ausdrücke ἀλίγκιος, ἐναλίγκιος und εἰκελος, dies in der Form ἴκελος auch bei Pinbar und Herodot vorkommend. Sitt ὁμοίως sagen die Dichter auch, Homer nur ὁμῶς. Παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχει ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ. Pl. ζ, 400. Τὸ γε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδῷ τοσοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστὶ θεοῖς ἐναλίγκιος ἀδῆν. Od. α, 370. Φλογὶ εἰκελος ἡγεμονεύει Ἐκτωρ. Pl. ν, 53. Ἀμαχὸν κακὸν διαβολίαν ὑποφάντες, ὄργαις ἀτανεὸς ἄλωπέκων ἴκελοι. Pl. II, 2, 140. Δῆμος ἀκόλαστος ἀφείει ἔμπασάν τὰ πρήγματα ἀνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἴκελος. Hp. 3, 81, 2. Ἐχθρὸς [δὴ] μοι κείνος ὁμῶς Ἄϊδαο πύλῃσιν ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπη. Pl. ι, 311. (Od. ε, 156.)

A. 5. [9.] Die att. Sy. A. 9 erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. Οὐ μὴν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας. Pl. α, 163. Αἰματὶ οἱ δεύοντο κόμοι Χαρίτεσσιν ὁμοῖα. Pl. ρ, 51. (Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους, πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσους ἀλόχοισιν. Od. δ, 278.)

A. 6. Von den att. Sy. A. 1 ff. angeführten Adjectiven kommen sehr viele (sonst sehr seltene) bei Homer noch gar nicht vor, namentlich χρήσιμος, ἀχρηστος, βλαβερὸς, σφόδρος, ἱκανός, ἐπιτήδειος, συγγνώμων; εἴνους, ὄδρους, κακόνους, εὐμενής, προσφιλής, πολέμιος, διάφορος, ἐμποδῶν; κοινός (bei ihm δήμιος), οἰκίος, συγγενής, ἀδελφός adjectivisch; ἀκόλουθος, προεπάγγελτος, ἀναρμωστος, παραπλήσιος, ἐμφορής, προσφερής. Fremd ist ihm auch ὁ αὐτός mit dem Dativ. Von den att. Sy. A. 11. 12 erwähnten Adjectiven finden sich bei Homer nicht ἐμφορής, ἔνοχος, σόμμαχος, σύμφωνος, ἀσύμφωνος, σύμφηρος, πρόσφορος, ἐπίβουλος; ἄμορος, ὁμότοιχος, ἀντίστροφος. Wenn von den übrigen zu Nr. 13 gehörigen Adjectiven mehrere bei Homer nicht mit dem Dativ vorkommen, so ist das meist zufällig.

14. Ὀμοῦ und ἄμα finden sich schon bei Homer mit dem Dativ; gar nicht bei ihm ἐφεξῆς, das eigentlich nur prosaisch ist.

A. Ἐγγὺς findet sich (selten) auch bei Dichtern (bei εἶναι) mit dem Dativ, doch nur in dichterischer, nicht in verwandtschaftlicher Bedeutung. Eben so σχεδόν nahe, in dieser Bedeutung episch (und lyrisch). Vgl. § 47, 29, 1 u. 48, 9, 2. Ἐγγὺς δὴ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν. Pl. χ, 453. Θάνατος δὴ σφι σχεδόν ἐστιν. Od. β, 284.

15. Der dynamische Dativ hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. [2 u. 3.] So findet er sich bei ihm häufig in der Bedeutung durch; nicht selten auch bei Passiven. Ὅσσον ἐγὼ δόναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει οὐ μὲ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἠβραῖόν. Pl. υ, 361. Κακὰ πολλὰ πέπονθα κύμασι καὶ πολέμῳ. Od. ρ, 284. Ἐγὼ σε παύσασθαι κέλομαι, μὴ πως τάχ' ὄπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήγῃς. Pl. γ, 436. — Ὄφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι, ἀνδρὶ δαμείας κρατερῷ. Pl. γ, 428.

A. 2. [4 u. 5.] Seltener sind bei Homer die Stellen an denen der Dativ eine Gemüthsheit oder einen Grund bezeichnet. Κακῇ αἰσῇ κοιλῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὸς ὄχετο. Od. τ, 259. Δεῦρ' ἴμμεν πόλεμονδε, καὶ οὐτάμενοι περ, ἀνάγκη. Pl. ε, 128. Τιστο δῆμῳ ἔλβῳ τε πλοούτῳ τε καὶ υἰάσι κωδάλιμοισιν. Od. ε, 205.

A. 3. [6.] Von den Verben der Affecte die den Dativ annehmen sind wenige ausschließlich dichterisch: episch ἀδῆσαι [und ἀνιάζειν]; meist dichterisch (nach homerisch) ἀλγόνεσθαι (att. Sy. A. 6) und γαστροῦσθαι; herodotisch περι-







2. Den Comparativ gebrauchen die Dichter im Allgemeinen eben so wie die Prosaisker.

A. 1. [2.] Statt des hypothetischen Satzes (att. Sy. A. 2) findet sich bei fehlendem ἢ (vereinzelt) ein Infinitiv. Eu. Ant. 879: τί ἀνδρὶ κακῶν μεῖζον ἀμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου;

A. 2. [5.] Πλέον für μάλλον findet sich öfter besonders auch bei Tragikern. Βύτου ἀρεταίς ἐπιτηδεύσεις φασὶ σφάλειν πλέον ἢ τέρπειν τῆ δ' ὀργία μάλλον πολεμεῖν. Eö. Tr. 261. (H σκῶψις γο λοιπὸν πλείον ἢ τέρπει πολὺ. Ἀλεξίς 151.)

A. 3. Βούλεσθαι hat bei Homer und Herodot zwei comparative Bedeutungen: lieber wollen; und findet sich daher mit πολὺ oder noch öfter mit folgendem ἢ als. (Herm. de ell. p. 184?) Selten gebrauchen attische Dichter βούλεσθαι und εἰθέλειν eben so. Χρυσήδης ἀγλά' ἄποινα οὐκ εἶθελον θέσασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτῆν οἴκει ἔχειν. Il. α, 111. Βούλομαι ἐγὼ λαὸν σὸν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι. Il. α, 117. Αὐτὸς φαγόμεν πολὺ βούλομαι ἢ δόμεν ἄλλω. Od. ρ, 404. Ἐβούλετο παρθενεύσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἐσπερήσθαι. Hr. 3, 124. (Πᾶσι παρίσταται πολλὰς τεθνᾶναι βούλεσθαι μάλλον ἢ ζῆναι. Hr. 7, 46, 2.) Πόσας ἂν εὐνάς θυγατέρ' ἠδὲ κημήνην βούλομαι ἂν εἶρεῖν ἢ παθεῖν ἀγῶ λέγω; Eö. Ἀνδρ. 350. (Βούλομαι καλῶς θρῶν ἐξαμαρτεῖν μάλλον ἢ νικᾶν κακῶς. Σο. Φι. 95.) [Σμικρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλλωποι οἴκειν βίωτον ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Eö. Τηλ. 28.]

A. 4. Die in der att. Sy. A. 2–8 erwähnten Ausdrucksweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

3. Comparative mit dem Genitiv des Reflexivus finden sich bei Homer noch nicht.

A. Bei Herodot finden sie sich öfter, auch mit noch folgendem ἢ 8, 86: ἐγένοντο ἀμείνωνες αὐτοὶ ἑαυτῶν ἢ πρὸς Ἑθβοίῃ σὺ ἑβέρτασαν σὺ ἑβέρτασαν ἑαυτῶν ἢ πρὸς Ἑθβοίῃ sie übertrafen sich selbst an Tapferkeit mehr noch als bei Cusboia. Vgl. in der att. Sy. Nr. 3 die Stelle aus Platon und Her. 2, 25, 3, 8, 86.

4. Eben so fremd sind dem Homer nach Comparativen ἢ κατὰ mit dem Accusativ und ἢ, ἢ ὡς oder ἢ ὥστε mit dem Infinitiv.

A. Vereinzelt ist eine Verbindung beider Ausdrucksweisen, wie Eu. Med. 675: σοφώτερος ἢ κατ' ἀνδρα συμβαλεῖν ἔπη αὐτὸν σοφώτερα ἢ κατ' ἀνδρα ἢ σοφώτερα ἢ ὥστε ἀνδρα συμβαλεῖν. So noch Platon Krat. 392a.

5. Zwei Comparative durch ἢ verglichen finden sich schon bei Homer. Πάντες κ' ἀρχαῖαι ἔλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο τε ἐσθλιότις τε. Od. α, 165.

6. Der selbstständig und also elliptisch gebrauchte Comparativ ist schon bei Homer häufig. Νῦν δὲ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρεῖσθαι. Od. γ, 69. Ἐρχεαι, ἐπεὶ κάκιον πενήθμενα ἄκριτον αἰεῖ. Od. σ, 174. Αὐτίκα ἐστὶ δαήμεναι οὐ τι χεῖριον. Od. ψ, 262. Οὐ τι χεῖριον ἐν ὄρη δειπνον εἶσθαι. Od. ρ, 176. [Γαῖα μέλαινα πᾶσι χάνει. τὸ κεν ἡμῖν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἶη. Il. ρ, 416.] Χρῆ μὲν σρωβιτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσασθαι ὡς γὰρ ἄμεινον. Il. α, 216. Ἐμπλήγην ἔτερόν γε τίμι μερόπων ἀνθρώπων χεῖρονα, τὸν δὲ τ' ἀρεῖον ἀμύησας ἀποπέμπε. Od. υ, 132.

A. 1. Ueber die Adjective die comparative Form mit positiver Bedeutung haben vgl. § 23, 2, 7.

A. 2. Zuweilen kann man den Comparativ durch nur um so (mehr) u. eig. mehr als vorher, als sonst) übersetzen. In andern Fällen ist die comparative

Bedeutung so abgeschwächt daß an eine Ergänzung kaum noch gedacht wurde. Πολλὰ τὸν γε καίρηται. καὶ πότνια μήτηρ ἐλλίσσονθ'· ὁ δὲ μάλλον ἀναινετο. Il. ι, 584. Ὁ ξείνος εἴπερ μάλα μῆτις, ἄλγιον αὐτῷ ἔσσειται. Od. ρ, 14. Ἀλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἔασσομεν, ἀχνόμενοι περ. Od. π, 147.

A. 3. Selten ist bei Dichtern eine Steigerung des Comparativs durch μάλλον. [So. Ant. 1210 kann μάλλον ἄσσοι durch mehr und mehr näher erklärt werden.] Πῆϊτεροι [νῶν] μάλλον Ἀχαιοῖσιν δὲ ἔσσειθε κείνου τεθνηῶτος ἐναίρημεν. Il. ω, 243. vgl. Herm. zu Eu. Fet. 375.

7. Selten ist auch bei Dichtern die Umschreibung des Comparativs und Superlativs durch μάλλον und μάλιστα mit dem Positiv, außer wo sie nothwendig ist oder wo jenes vielmehr, dieses vorzugsweise bedeutet. Τὸ θῆλυ δὲ πως μάλλον οἰκτιρὸν ἀρσένων. Eö. Hr. μ. 536. Ἀνδρῶν ἀριστος καὶ μάλιστ' ἐμοὶ ξένος. Ἀρχιππος 8. Σοφὸν μάλιστα θρῶντα πολεμίου κακῶς σῶειν τὸ σῶμα μὴ κ' τύχης ὀρμημένους (= ὀρμημένους). Eö. Hr. μ. 202.

A. 1. Ueber die von Substantiven gebildeten Comparative und Superlative vgl. 23, 5 A. 1 u. 2. Υμετέρου οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο. Od. ο, 533. Ἀρτεῖδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατος ἐσσι. Il. ι, 69. Ὡς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικάς. Od. ι, 427. Μεμῆριζε μένων ὁ τι κύντατον ἔρδοι. Il. κ, 503.

A. 2. [Vereinzelt findet sich für den Superlativ μέγιστον mit dem Positiv. Ζῶσαν μέγιστόν γ' ἐδύκεσις κατὰ στρατόν. Eö. Hr. 792. Eben so vereinzelt steht διάφοροι πλείστον Thuf. 8, 96, 4.] Ueber μέγα ἡήπιος u. 46, 6, 7.

8. Der Superlativ wird bei Dichtern und Prosaiskern im Allgemeinen gleichartig gebraucht.

9. Dem Homer fremd ist der Gebrauch des Superlativs mit dem Genitiv des Reflexivus; bei Herodot 2, 124, 2 u. öfter.

10. Neben οὐ, ὡς und ἢ gebrauchten die Dichter zur Verstärkung des Superlativs noch einige andere Ausdrücke. (Ἐγκλινατε τῷ μελεάδεος ὅτι τὰχιστα κράτηρα. Ἀλκαῖος 45.)

A. 1. So ὅπως. [Buttm. zu So. Phil. 627.] Ἄριστον ὅπως ὤκιστα πόδας ἄδασ περήσαι. Θεογν. 427. Σοφὸν ὅπως ἄριστα συμφέρει θεός. Σο. Φι. 627. Αὐτοὶ ἀνομίσανθ' ὅπως ἀνωτάτω. Δο. Εἰρ. 207. (Πορευέσθω στέγας οὐτως ὅπως ἠδίστα. Σο. Tr. 329. Περίαν ἀπέκτεν' ὡσπερ ἄλγιστον θανεῖν. Eö. Μῆδ. 486.)

A. 2. So ὅσον in der dramatischen Formel ὅσον τὰχιστα, neben der als synonym vorkommen ὅσον τάχος und ὡς τάχος. Ὅσον τὰχιστα χρῆ φεῦγε. Eö. Πη. 672. Ἐξέρρε γαῖας τῆσδ' ὅσον τὰχος φογᾶς. Eö. Tr. 973. Ὁδ' ἐνέρεξθ' ὡς τὰχος; Σο. Αἰ. 593. (Ἄγαθ' μ' ὅτι τὰχος. Σο. Αντ. 1321. vgl. Kr. 3. Her. 5, 106, 4.)

A. 3. Bei Homer finden sich nicht ὡς und ἢ mit dem Superlativ; eben so wenig die A. 1 u. 2 erwähnten Ausdrucksweisen. Dagegen findet sich bei ihm als Verstärkung des Superlativs das eben nur homerische ὄχα, wie auch (selten) ἔξοχα, jenes nur vor ἄριστος. Ueber μέγα § 48, 6, 7. Ἀνέστη Κάλυπτος Θεοτόκιδος οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος. Il. α, 69. Ἀρχοὶ μνηστήρων ἀρετῆ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι. Od. φ, 187. — Ἀνδρῶν αὐτὸν μὲν ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας. Il. β, 769.

A. 4. [8.] Bei den Tragikern findet sich als Potenzirung des Superlativs öfter πλείστον, vereinzelt μέγιστον. Τιμᾶτε καὶ τὴν πλείστον ἠδίστην θεῶν. Eö. Ἀλκ. 790. [Ὁ μῖσος, ὃ μέγιστον ἐχθίστην γίναται. Eö. Μῆδ. 1323.]







2. Bei Homer erscheinen die Formen des Artikels auch ohne eine sie stützende Partikel, wie *μέν, δέ, γάρ*, bei weitem am gewöhnlichsten in demonstrativer Bedeutung.

A. 1. Attributiv mit einem Substantiv verbunden finden sie sich so überhaupt nicht häufig; sehr selten ohne einen folgenden Bestimmungsatz. [M. p. 401.] Τῆς γενεῆς ἔκλειψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀρχίσις. M. s. 268. Ὁ γ' ἦρωσ ἔλαβ' ἠρία σφαλόντα. M. s. 327. Καρτίστην δὲ τῆν γε μάχην φάτο δόμεναι ἀνδρῶν. M. s. 185. Τοῖον Ζεὸς ἤματι τῷ ἐτάνωσσε κακὸν πόνον. M. p. 400. (Daneben ἤματι τῶδε vgl. s. 48, 2, 3.) Verschieden (und eben so verschieden) *μνηστῆρων* τῶν μὲν σκέδασι κατὰ δάματα θεῆν. Od. a. 116. die Freier, die; wie *οἶτος* att. Sg. 51, 7, 5.

A. 2. Häufig ist besonders in der Ilias die stereotype Formel ἤματι τῷ durch einen folgenden Satz mit *δε* bestimmt: M. p. 351. 743. γ. 189. s. 210. ζ. 345. [9, 475.] v. 253. 439. λ. 766. v. 335. ξ. 250. o. 76. s. 85. τ. 60. 89. 98. φ. 77. χ. 359. 471. ψ. 87. Dd. s. 309. v. 19. φ. 252. Vgl. A. 1.

A. 3. Dem Substantiv nachgestellt finden sich zuweilen so Formen des Artikels (wie jedoch Nominative), wenn ein relativer Bestimmungsatz folgt: φιλόστοχος ἑταῖρων τῆς ἧ M. v. 630 f. ἀνδρα τὸν δε Dd. κ. 74, θάλαμον τὸν — τὸν (ἐν) φ. 42, πόλιν — τὴν — ὅθι M. δ. 40, χεῖρα — τὴν — ἧ M. v. 594, θεῶν τῶν αἰετῶν M. s. 331, συνθεσίων τῶν ἄς M. s. 320, παλαιῶν τῶν αἰ Dd. β. 119, ἀνδράσι — τοῖς οἰ Dd. ω. 84.

A. 4. [1, 20.] Nicht viel häufiger finden sich so Formen des Artikels dem Substantiv unmittelbar vorangestellt, wenn ein relativer Bestimmungsatz folgt: τοῦ χώρου ὅθεν Dd. φ. 142, τῆς γενεῆς τῆς M. s. 265, (φῶτι, — τῷ δε τε Dd. θ. 161,) τὴν κομιδὴν ἦν M. φ. 186, τὴν ὁδὸν ἦν M. ζ. 292, τὴν ὁδὸν ἧ Dd. ζ. 165, τὴν αἰδὴν — ἧ τις α. 351, ἐν τῶν ἀνθρώπων ὅθεν γ. 319, τῶν ἀνδρῶν οἰ M. τ. 111, Dd. s. 108, τῶν ἀνδρῶν — γενεῆς οἰ τε M. τ. 105, τῶν ἀνδρῶν — οἰ Dd. β. 51. Τοῦς πελέκειας τοῖς τ. 573, τοῖς ἵπποις — οἰ M. κ. 322. M. λ. 186: τὸν Ἐκτορι μῦθον ἐπίστας ἴσθι εἴπω zu ergänzen. (So Aut. 235 wird τῆς ἐλπίδος durch den folgenden Vers bestimmt.) Im Nominativ findet sich *ὁ γ' ἀνὴρ ὃν* M. s. 184. vgl. Dd. α. 403. Nicht ganz sicher scheint die Erklärung von *οἰ — κοῦραι — οἰ* M. μ. 196. Εἶχεν οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆα. Hp. 3, 131. Vgl. att. Sg. § 50, 1, 20.

A. 5. Ähnlich stehen oblique Formen des Artikels substantiviert (ohne Nomen) vor einem relativen Bestimmungsatz. Ueber die theilweise Aufnahme dieses Sprachgebrauches bei Attikern att. Sg. 50, 1, 20. Τῷ πείσαι δε κεν ἀρίστην βουλὴν βουλευσῆ. M. ι. 74. Καλὸν τοι σὸν ἔμοι τὸν κηδέμεν δε κ' ἐμὲ κήδη. M. ι. 615. Ἐσπετε τοὺς ὅσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔλαιον. M. β. 661. [Ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσκε τὰ που θεὸς ἐν φρεσὶ δῆκνεν. Od. ξ. 227.] Τὰ φρονέεις ἀ τ' ἐγὼ περ. M. δ. 361. Εὐκλέος τὰ φράζει αἴσα' ἐδέλχουα. M. α. 554. [Ὅδδε τὰ ἦδη ἄ ῥα Ζεὸς μῆδετο ἔργα. M. β. 38.] Ähnlich τοῖς οἰς Bind. D. 6, 75. τῶν ὅσα Her. 3, 23; 2. 131. 133.

A. 6. Eben so finden sich zuweilen Formen des Artikels, wenn der relative Satz vorangeht, in der Regel an der ersten Stelle des Nachsatzes. Οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολὺδακρυον Ἄρηα, οἱ δὲ νῦν ἔαται σιγῆ. M. γ. 132. Ὅδς σπεύδοντας ἴδαι, τοὺς μάλ' ἀραυνοῦσεν. M. δ. 232. Ὅπότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέρωσιν ἔθηκε, τὸν δεῖ ἀποφθίμενον δῶναι δόμον Ἄιδος εἶσω. M. γ. 321. Ἴνα τε ἐυνέχουσι σένοντες ἀγκῶνος, τῆ τὸν γε φίλην διὰ χειρὸς ἔπειρον. M. v. 478. (Ὅς κε Πάτροκλον ἐρύσῃ, ἤμου τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι. M. ρ. 229. vgl. § 50, 5, 1.) Vgl. Vofß S. an Dem. 87.

A. 7. Am häufigsten finden sich bei Homer die Formen des Artikels schlechthin auf ein Nomen eines vorhergehenden Satzes zurückweisend. So auch im Nominativ: *ὁ* häufig, daneben in Verbindung mit einigen Partikeln *δε*: καὶ δε M. φ. 198, οὐδ' δε χ. 201, δε γάρ Dd. α. 286, ρ. 172, daneben jedoch

auch *ὁ γάρ* M. α. 9. 12; selten *ἦ* in *ὅς ἦ* M. ρ. 551, *ἦ γάρ* τε ο. 383; für das meist übliche *τό* auch *ὁ* in *ὁ γάρ* M. μ. 344, ψ. 9; *τοὶ γάρ* für *οἱ γάρ* M. χ. 254. vgl. § 15, 1, 2.

A. 8. So stehen selbst zwei, jedoch verschiedene Formen neben einander: *ὁ* τὸν der eine den andern M. ρ. 417 f. φ. 602, χ. 200 f., Dd. γ. 309; *ὁ* τῷ M. ο. 539; *ὁ* τῆς α. 446; *ὁ* τοῖσι (τοῖς) η. 383, Dd. (γ. 490.) v. 242, *ὁ* γε τοῖων M. ρ. 706, *ὁ* τῶν Dd. α. 311; *ὁ* τῶν ρ. 67; *οἱ* τοῖς κ. 125, M. μ. 195, ο. 343. Wenn der Nominativ die zweite Stelle einnimmt so findet sich ihm *γε* angefügt: *τοῦ δ* γε Dd. β. 24, τὸν τῷ γε M. ψ. 283, τῆς δ γε β. 694, *τοῦ δ* γε ρ. 219. Die Nominative *ὁ, ἦ, οἱ, αἱ* werden nicht leicht anders als so oder durch eine Conjunction oder auch durch ein folgendes Relativ gehoben demonstrativ vorkommen. [Bind. B. 3. 89 ist zweifelhaft.]

A. 9. Während *ὁ*τος bei Homer wohl nie nach einer Präposition vorkommt (wohl aber *ὅ*ς hin und wieder), finden sich die Formen des Artikels bei ihm in dieser Verbindung nicht selten, namentlich nach *ἐν*, (*σύν*), *ἀπό*, *ἐξ*, *μετά*, *παρά*, (*ἐπί*, *πρός*), wie auch vereinzelt *ἀνα τοῖσι* M. α. 348, v. 36. So auch Bind. D. 2, 78: *ἐν τοῖων*. Fast nie findet sich in dieser Verbindung die Präposition nachgestellt; nur *τῆσι παρ'* M. σ. 400. Mehr oder weniger auffallend sind einige Einschübeungen: *ἐν δὲ τε τῶν* M. ο. 632, *ἐν δ' ἄρα τοῖων* M. v. 689. π. 166. s. 494. Dd. s. 3, *ἐν δὲ σὺ τοῖων* M. v. 829. ω. 62. Dd. χ. 217. *μετὰ καὶ τότε τοῖσι γενέσθαι* s. 224.

A. 10. Oft ist eine Form des Artikels unmittelbar vor einem gleichförmigen Nomen dennoch demonstrativ zu fassen. Selten sind die Stellen an denen jene von diesem regiert wird, wie M. β. 576: τῶν ἐκὰς τὸν νηῶν ἤχεο κρείων Ἀγαμέμνων von diesen (deren) hundert Schiffe. vgl. 586 f. 609 f. 685 f. Eben so τ. 133. 275. τ. 176: μέγαν ἔρον ἠροῦμαι μήποτε τῆς ἐδ' ἠς ἐπιβήμεναι, deren Bette, wie Kirke's ἐπιβάς ἐδ' ἠς Dd. κ. 480; ähnlich τῆς πρόμνη Dd. v. 84. vgl. δ. 758. μ. 86. 89 u. τ. 208. Eben so β. 206: εἶνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνωμεν. Verschieden ist τῆς ἀρετῆς M. λ. 763, wo *ἰκίση* zur Dd. β. 206 ἦς vermutet (vgl. Bekker) oder es durch *τοῖς* erklärt wissen will. Andre nehmen τῆς dort possessiv. Vgl. 3 A. 6. (Ὅδ διαμυθόμεθα τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον. Θέοργις 316.)

A. 11. Viel zahlreicher sind die Stellen an denen das Nomen nach dem Artikel Prädicat ist oder prädicativ steht. So heißt M. τ. 63: Τρωῶι τὸ κέρδιον war das vortheilhafter, erfreulicher; τὸ γ' ἀμεινον M. α. 116. (eben so wie bei der Enumeration M. η. 28: τὸ κεν πολὺ κέρδιον εἶη. s. 325: τὸ οἰ καὶ βίγνιον ἔσται.) Vgl. noch π. 457. 675. Ähnlich β. 704. 726: οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν auch die waren nicht führerlos.

A. 12. Prädicativ (att. Sg. 57, 3) folgt eben so öfter zunächst ein Adjectiv nach dem Artikel. So M. ρ. 353: ἴθυσεν καὶ ὁ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι. λ. 341: αὐτὰρ ὁ περὶς θῆνε διὰ προμάχων der stürmte zu Fuß; mit *ἐών* eb. 230. M. φ. 496: ὡς ἦ δακρυόεσσα ψόγεν. τ. 51: αὐτὰρ ὁ δευκατός ἦλθεν. vgl. v. 459. ρ. 45. χ. 207. ι. 204: οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμὰ ὄπασα μελάθρων denn diese als die befreundetsten u. vgl. χ. 254. Auch prädicativ richtig wäre der Gebrauch nach M. ρ. 361, Dd. ω. 181. 449: τοὶ δ' ἀργυροῖσι ἐπιπτον mit ω. 464: τοὶ δ' ἀθροῖσι αὐτόθι μίμων. vgl. M. ρ. 340. (M. v. 128: οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες ἔμμιον denn diese als die Tüchtigsten erlesen. Ein Substantiv findet sich so prädicativ Dd. κ. 495: τοὶ δὲ σκαὶ ἀίσουσαν.)

A. 13. Eben so findet sich nach *ὁ* u. ein Particiv prädicativ. M. v. 11: καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἦστο der sah erstaunend. Vgl. Dd. ο. 464. M. (β. 109. 207.) v. 573. 708: ὡς τῷ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλων. vgl. μ. 145. Dd. v. 78: ἐνδ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερίπτου ἀλα πηδῶ diese zurückgelehnt. vgl. ω. 9.

A. 14. Seltener findet sich so ein obliquus Casus; ausgenommen noch



in den Fällen A. 15. 16. B. a, 641: τὸ γένει ἐκ πατρὸς πολλὸ χειρόνος οἶός ἀμείνων von dem (als) einem viel schlechteren Vater. η, 155: τὸν δὲ μύριστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα diesen als den größten. vgl. att. Sy. 57, 3, 6. (Hingegen Dd. λ, 144: πῶς κέν με ἀναγνοῖη τὸν ἰόντα daß ich der sei. vgl. ω, 159 (mit τὸν εἶναι ψ, 116 u. τοὺς ἔμμεναι π, 475) wie τὸν ἰόντα B. π, 789 und τὸν θνήσκοντα Dd. θ, 526. vgl. B. υ, 406. B. ο, 464: Ζεὺς οἱ νεοῦργον ῥῆσι ἐπὶ τῷ ἐρόντι, gehört ἐρόντι zu οἱ: ihm dem gegen diesen den Bogen spannenden.)

A. 15. Eben so finden sich die Formen des Artikels pronominal bei αὐτός selbst, auch in einem obliquen Casus. B. α, 338: τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔσταν diese mögen selbst Zeugen sein. vgl. φ, 467. Dd. δ, 654: τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἐώκει. vgl. δ, 107 f. B. δ, 237: οἴπερ πρότεροι ἤπερ ἄρκα δηλήσαντο, τῶν ἦτοι αὐτῶν τέρενα χρεῖα ῥῆπες ἔδοκται von denen selbst, ihre eigne, im Ggf. zu den Weibern und Kindern derselben.

A. 16. So stehen ferner die Formen des Artikels pronominal bei den Pluralen von πολλός, πᾶς, ἕκαστος, bei ἄμφω und ἀμφοτέρω. Dd. ρ, 457. 537: τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν (κατάνεται) das ist zahlreich da. γ, 256. 273: τὰ δὲ πολλὰ (πάντα) ἐτώσια θῆκεν. B. η, 161: οἱ δ' ἐννεα πάντες ἀνέσταν diese (deren) im Ganzen neun. B. γ, 424 u. Dd. δ, 104: τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι. vgl. B. δ, 363. κ, 215. μ, 24. Dd. φ, 57: κακῶς οἱ πέρ μιν ἔρεζον, τοὺς πάντας ἐτίσαστο. — B. λ, 706 und Dd. μ, 16: ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν. vgl. eb. 165 u. ξ, 375. — B. φ, 426: τὸ μὲν ἄρ' ἄμφω κείντο. Dd. σ, 89: τῷ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον. B. υ, 54: ὡς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύνουσιν. vgl. ε, 163. Dd. δ, 658: τοῖσιν ἀμφοτέρωσιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀργήνων. vgl. Dd. α, 413. (τῶτα ἕκαστα B. α, 550. Dd. ξ, 362. ο, 487. vgl. § 57, 3, 7.)

A. 17. An einigen Stellen findet sich der pronominale Artikel in solchen Verbindungen nachgestellt. B. ε, 559: τοῖω τῷ κακπέστῃν. Dd. δ, 339, u. ρ, 130: ἀμφοτέρωσιν τοῖσιν ἀεκέα πότμον ἐθήκεν. B. ω, 252: ἐννεα τοῖς ὀ γεραιὸς ὀμοκλήσας ἐκέλευεν.

A. 18. Τῷ heißt beim Homer nicht bloß daher (vgl. 1 A. 5), sondern auch dann. Οὐ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι πάντες ἔσαν τῷ σπρωῖν πολέες κακὸν οἶον ἐπέσπον. Ὀδ. γ, 132. — Εἰδ' ὡς ἠβώοιμι βίη δὲ μοι ἔμπεδος εἴη τῷ κε τάχ' ἀντήσει μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ. Il. η, 157. Εἰ σ' οὕτως ἐδέελο φίλειν κήδοιτό τε θυμῷ, τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐλελεάθοιτο γάμοιο. Ὀδ. γ, 223. Ἐπει ἔκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκαβάτες δῶ ὕφερες, τῷ σ' οὐ τι πάλιν πλαγχθέντα δῖω ἀψ' ἀπονοστήσειν. Ὀδ. ν, 4.

A. 19. Ueber den relativen Gebrauch der Formen des Artikels s. dial. Formul. § 15. 1 u. A. 8 u. Boff S. an Demeter 87.

3. Schon bei Homer erscheinen die Formen des Artikels ziemlich oft auch in der Bedeutung des Artikels; nirgends jedoch wohl in einem Falle in dem er nach epischem Gebrauche nicht auch fehlen könnte.

A. 1. Die vielfach mit mehr oder weniger Tact oder wohl auch mit scharfsinniger Tactlosigkeit gemachten Versuche den Artikel aus dem Homer möglichst weg zu erklären wird eine vollständigere Sammlung der bezüglichen Stellen wohl ermäßigen können, zumal wenn man sich hütet den deiktischen Gebrauch, der ja auch in der gewöhnlichen Sprache üblich ist, als eine Abart des dem Homer eigentümlichen pronominalen geltend zu machen. Bei einem Verfahren wie man es in dieser Sache mehrfach geübt hat, würde es nicht eben schwer werden den Artikel auch aus der attischen Prosa wegzuerklären. — Da der Artikel als solcher sich denn doch irgend wann entwickelt haben muß, warum fräunt man sich die Jahrhunderte in denen die homerischen Gedichte verfaßt wurden als die Zeit dieser Entwicklung anzuerkennen? Ja vielleicht darf man darauf daß der Artikel in ihnen bei ἄλλος, bei Zahlwörtern u. a. verhältnismäßig sehr oft erscheint die

Bermuthung gründen daß er schon damals in der gewöhnlichen Sprache viel häufiger war als in der Poesie. Ihr ist er oft unbequem und auch deutsche Dichter lassen ihn mehrfach in Fällen aus in der die gewöhnliche Sprache ihn nicht entbehren kann.

A. 2. Ausgegangen ist der Gebrauch des Artikels wohl von den zahlreichen Stellen der 1 A. 7 erwähnten Art, unter denen mehrere die Leichtigkeit des Ueberganges zeigen. Ἐς πολλὴν ἤγεν ἄνακτα σκηπτόμενον· αἱ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἴματα ἔστο. Ὀδ. ρ, 201. Τί πάρος λαβροῦσαι; αἱ δὲ π' ἀνευθεν ἴπποι ἀερόσιποδες πολέος πεδίοιο δύνανται. Il. ψ, 474. Νόξ· τὸ δ' ἀντικρὺς δόρυ χάλκῃσιν ἐξεπέρησεν. Il. π, 346. vgl. 611. ρ, 527 und zu Thul. 6, 22, 2.

A. 3. Gleichfalls auf dem Grenzgebiete stehen die Fälle in denen ein pronominaler Dativ eingeschoben ist. Dd. α, 311: ἀνέφαινον αὐτὰρ ὁ τῆσιν αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς. ω, 225: φρονέ, αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρον ὄδον ἠγεμόνευεν. Häufig ist die stereotypische Formel τῷ δὲ οἱ ἔσσε B. ν, 616. ξ, 438. ο, 607. ρ, 695. [τ, 365.] φ, 396. Dd. δ, 704. τ, 471. τῷ δὲ οἱ ἄμφω B. β, 217. αἱ δὲ οἱ ἴπποι ψ, 392. 500. τῷ δὲ οἱ ὀδοῦσιν Dd. γ, 306. τὸν δὲ σπιν ἄνακτα B. κ, 559. (τὸν Ἐκτορι μῦθον ἐπίσπεσ B. λ, 186.) vgl. ρ, 232. β, 105. τῶν λ, 703 kann Relativ sein. Eine ähnliche Einschlebung bei Theog. 575: οἱ με φίλοι προδιδοῦσιν und nicht sehr verschiednen Her. 6, 69, 3: ἐν γὰρ σε τῇ νοκτὶ ταύτῃ ἀναίρεομαι. Vgl. 1, 115, 2. und zu 6, 69, 3 der 2 Ausgabe u. § 47, 9, 8.

A. 4. Ziemlich häufig findet sich der Artikel bei Appellativen auf eine schon erwähnte Person zurückweisend. So ὁ γέρον B. α, 33. 380. 462. γ, 181. 259. δ, 310. ε, 150. η, 161. 324. θ, 87. 90. ι, 93. 259. 662. κ, 190. λ, 637. 696. 703. 790. ξ, 20. χ, 33. 37. 77. φ, 149. ω, 236. 326. 424. 571. 689. Dd. γ, 390. 393. 459. δ, 450. 455. 460. θ, 570. λ, 585. 591. ν, 178. ο, 200. σ, 74. ὁ γέρον Πριάμος B. ν, 368. φ, 526. χ, 25. ω, 777. ὁ γέρον Φόλας π, 191. ὁ γέρον Δολίος Dd. ω, 387. Λαέρτης ὁ γέρον δ, 111. Νέστωρ φάσ' ὁ γέρον Dd. δ, 191. B. λ, 637. τοῖο γέροντος B. ι, 469. λ, 620. ω, 164. 577. Dd. δ, 410. ω, 387. ὁ γεραιός B. α, 35. γ, 191. 225. κ, 77. λ, 632. 645. ω, 252. 279. 302. 322. Dd. γ, 373. ὁ ξεῖνος nur in der Odyssee η, 192. θ, 101. 251. 388. 541. ρ, 14. 586. σ, 38. 401. τ, 99. φ, 314. 424. ψ, 28. τὸν ξεῖνον η, 227. θ, 133. 402. ν, 48. 52. ο, 542. ρ, 70. 78. ρ, (10.) 398. 508. 544. σ, 222. 416. 420. τ, 94. υ, 129. 305. 324. τῷ ξεῖν φ, 345. Von andern persönlichen Begriffen finden sich nur vereinzelt oder doch wenige Stellen mit dem Artikel: ὁ πάς B. ξ, 467. ὁ μολοβρός Dd. α, 26. ὁ γ' ἦρωσ B. ε, 308. 327. θ, 268. κ, 154. λ, 483. ν, 164. — τὸν παῖδα τ, 331. τὸν οἶον δ, 399. τὸν ἠρίαχον ψ, 465. τὸν ἐλατήρα λ, 702. τὸν ἀλήτην Dd. σ, 333. [393]. τὸν αἰδῶν γ, 270. τὸν νέκον B. η, 84. ρ, 127. τὸν νεκρὸν ρ, 509. 635. 713. (τὴν γυναῖκα Dd. κ, 112). τὸν ἄνακτα B. ξ, 166. τὸν γε ἄνακτα ε, 794. φ, 35. — τοῖο θεοῖο Dd. φ, 258. τοῖο ἄνακτος γ, 388. φ, 62. B. λ, 322. τοῦ πατρὸς λ, 142. τ, 322. Dd. β, 134. π, 149. τῆς μητρὸς B. φ, 412. — τῷ βουκόλῳ Dd. χ, 104. τῷ γε ἄνακτι B. ψ, 173. — τῷ θρωῖ Dd. φ, 244. χ, 114. — οἱ θεοὶ B. δ, 1. η, 443. υ, 75? Dd. ε, 3. οἱ γέροντες B. σ, 503. οἱ ἔταροι Dd. κ, 34. μ, 373. τοῖ ἐλατήρες B. φ, 369. αἱ γυναῖκες σ, 495. 559. Dd. λ, 225. χ, 446. ταῖ γυναῖκες υ, 161. οἱ ἀνεμοὶ B. ψ, 229. — τοὺς φύλακας B. κ, 97. τοὺς ξεῖνοὺς Dd. υ, 382. τὰς κόρας Dd. υ, 77. — Von Eigennamen finden sich ἡ ἄτη B. ι, 505. τὸν Χρόσην B. α, 11, τῆς Ἐυάλλης Dd. μ, 125. Von persönlichen Collectiven ἡ πληθὺς B. β, 278. α, 305 u. τὰ ἐλέγχεα πάντα λέλειπται ω 260. [Vgl. Ameis Aufh. z. Dd. γ, 373. ω, 225.]

A. 5. Verhältnismäßig noch feltener steht der Artikel bei einzelnen Substantiven anderer Art (τῷ γε λέοντι δδο ἑτραπέτην B. ε, 554.) τῷ ἴππῳ B. δ, 136. τοῖς ἵπποισιν κ, 330. vgl. φ, 392. 500. αἱ βόες σ, 574. τῶν βοῶν Dd. μ, 321. τὰ μῆλα λ, 4. 20. 35. τὸν κριόν ε, 461. τὸ κῆτος B. υ, 147.



ή ὄρνις ψ, 877. τῷ ὄρνιθι κ, 277. — οἱ θάμνοι β. λ, 156. τὴν νῆσον δδ. ε, 55. ι, 146, 543. μ, 201. 276. 403. τὸν χῶρον ι, 181. τὸ σῆμα θ, 195. β. ψ, 257. ω, 801. τὸ τρώος δδ. δ, 508. τοῦ σκοποῦ φ, 425. — τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης, ἣ τε κόμη τό τ' εἶδος β. γ, 55. τὴν χεῖρα ψ, 75. τὴν γαστέρα δδ. α, 380. τὸ ἔλκος β. λ, 267. 848. — τὸ σκήπτρον η, 412. ι, 321. τὸ τεῖχος μ, 289. τὰ θύρετρα δδ. α, 385. τὸν μοχλὸν ι, 375. τὰ γε δούρα μ, 441. τὰ τεύχεα β. ρ, 698. δδ. α, 218. τὰ γε τεύχεα β. ρ, 122. 693. α, 21. τὰ ὄπλα κ, 21. τοῦ τόξου δδ. φ, 113. τὸ τόξον φ, 305. τὰ χρήματα υ, 215. τὰ δῶρα λ, 339. β. γ, 55. τ, 172. τὰ ἀποινα α, 20. — τὸ σπένος Ὀρίωνος β. σ, 486. ἴβερ τῆς ἀρετῆς f. 2 Α. 10. (vgl. β. ε, 287. 288.) — [β. εἰς τοῦνομα β. γ, 235 ist τ' ὄνομα gebessert.] τὸν μῦθον β. β, 16. ι, 55. τ, 185. δδ. ε, 183. ρ, 348. 551. 574. von bevorstehender Rede ε, 98. β. ι, 309. vgl. unten 10 Α. 1. τὸν ὄρκον ξ, 280. δδ. β, 378. κ, 346. μ, 304. ο, 438. [α, 59.] — ἔτισπε τὸν ὕπερον β. β, 80. vgl. δδ. τ, 535. τὸν οἶον ἀπέμου παιδός β. ω, 388. εἰπέ τὸν ἀέθλον δδ. ψ, 261. τὸν χιτῶνα τ, 232.

Α. 6. In der possessiven Bedeutung att. Ση. 2 Α. 3 erscheint der Artikel bei Homer nicht oft, indem für diese entweder das bloße Substantiv genügt oder erforderlichen Falles das Possessiv zugesetzt wird. Vgl. jedoch β. δ, 399. δδ. λ, 492. β. λ, 763? ψ, 75. Vgl. 3 Α. 4.

Α. 7. Auffallend findet der Artikel sich bei Cardinalzahlen schon bei Homer in der att. Ση. 2 Α. 8 erwähnten Weise: ἡ μία (γυνή) δδ. υ, 110. πέντε — τῆς μὲν ἡς β. π, 173. πέντε — τὰς δύο — δύο (ohne Artikel dazunehmen) — τὴν δὲ μίαν υ, 270 ff. vgl. τ, 47. δδ. μ, 73? πέντε — οἱ δύο — τρεῖς (ohne αἱ) ξ, 63 f. ξξ — τοὺς μὲν τέσσαρας — τὸ δὲ δύο β. ε, 271 f. vgl. δδ. κ, 117 u. Bind. D. 8. 38. πάντες — οἱ ξξ δδ. χ, 252. τὴν μὲν ἴαν (μοῖραν) — τὰς δ' ἄλλας δδ. ξ, 435. αἱ μὲν ἔεικοσι — αἱ δὲ (die übrigen) υ, 158. οἱ ἄλλοι ὄχρονθ' — οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον ξ, 26. Eben so wo das Ganze nicht bestimmter angegeben ist: τῆ ἡ β. λ, 174. τὰς πέντε δδ. γ, 299. Vgl. 8 Α. 7.

Α. 8. Selbst bei Comparativen findet sich der Artikel schon bei Homer vgl. att. Ση. 2 Α. 8. So β. α, 165. ε, 673. κ, 506. δδ. β, 277: [οἱ πλείους καίους, παῖροι δὲ τε πατρὸς ἀρείους.] Τὸ πλεῖον πολυάκιος πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ δέσποισιν. Ἰλ. α, 165.

4. [3. 4.] In generischer Bedeutung findet sich der Artikel bei Homer überhaupt selten.

Α. 1. Von Substantiven findet sich so ὁ γέρον β. γ, 103 und einige Stellen an denen ein Adjectiv (oder Particiv) und Substantiv mit dem Artikel verbunden werden. Αἰεὶ ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡρεσθοντα: οἷς δ' ὁ γέρον μετέχων, ἅμα πρόσω καὶ ἑπίσω λείσσει. Ἰλ. γ, 108. — Κάτθαν' ὁ μῖος δ' ἄεργός ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώσ. Ἰλ. ι, 320. Ὁ τε δειλὸς ἀνὴρ ὅς τ' ἀλκμος ἐξεφάνθη: τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρῶς ἀλλοδὶς ἀλλή: τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὗτ' ἄρ' τρέπεται χρῶς οὔτε τι λήην ταρβεί. Ἰλ. ν, 278 ff.

Α. 2. Von substantivirten Adjectiven finden sich so τὸν ὁμοῖον β. π, 53. δδ. ρ, 218, τὸν ἀρείω neben χεῖρονα ohne Artikel β. κ, 237. δδ. υ, 133, τὸν ὀπίστανον β. θ, 342. λ, 178. Ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον. Ὀδ. ρ, 218.

5. Ziemlich oft gebraucht schon Homer den Artikel bei Substantivirungen (individuell).

Α. 1. Selten jedoch bei Participien: τὸν ἄγοντα β. φ, 262, wenn dies nicht vielmehr wie τὸν ἔοντα 2 Α. 14 zu erklären ist, τὸν προῦχοντα ψ, 325, ὁ νικηθεὶς ψ, 663, τῷ (δὲ κε) νικήσαντι γ, 255 vgl. γ, 138 und neben ἀνδρὶ νικήσαντι ψ, 702. Vom Neutrum: ἦδη τὰ τ' ἔοντα τὰ τ' ἐσόμενα πρό τ' ἔοντα α, 70. (Ohne Artikel: δάρπον δότω ἔνδον ἔοντων δδ. η, 166. χαρι-

ζομένη παρεόντων α, 140 ic.) Γυνή αἰεὶ τὸν παρεόντα φιλεῖ. Θεόγους 1368. — Εὐθ' ἔβην τὸ κακῶς κείμενον ἀργαλέον. Θέ. 846.

Α. 2. Substantivirte Adjective mit dem Artikel finden sich nur im Singular selten: ὁ διογενὴς β. φ, 17? τὸν δόστηνον δδ. υ, 224. vgl. unten 7 Α. 4. τὸν ἀριστον β. φ, 207. (δδ. ξ, 19.) — τὸ ἦμισον β. ι, 579. ν, 565. τὸ μέλαν ὄρος δδ. ξ, 12. Μάντι κακῶν, οὐ πῶ ποτὲ μοι τὸ κρήγγιον εἶπας. Ἰλ. α, 106.

Α. 3. Dester finden sich so substantivirte Plurale mit dem Artikel: τοῖς ἀγαθοῖσιν δδ. α, 324. οἱ ἄριστοι β. ζ, 435. λ, 658. τῶν πολλῶν υ, 498; (τῷ δειλῷ β. ε, 574.) — Αἰεὶ τοὶ τὰ κἀκ' ἐστὶ φίλα β. α, 107. τὰ χερσείονα νικᾷ α, 576. δδ. α, 404. ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηρα δδ. α, 229. υ, 310. Ὡς κεν τῶν λογγῶν δάη, λαβητὸν ἔσθην. β. ω, 531. Vereinzelt τὸν ὄπισθεν δδ. λ, 66, wohl das Masc. Zw. β. ν, 719. 721. τὰ γ' ὄπισθεν als Ac. von hinten β. λ, 613.

Α. 4. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei ἄλλος. So οἱ ἄλλοι β. γ, 73. δ, 429. ζ, 41. 402, λ, 693. ν, 169. 540. π, 697. τ, 345. φ, 554. χ, 380. δδ. α, 26. 157. [γ, 363.] δ, 70. ρ, 592. (In δε οἱ ἄλλοι δδ. β, 21 ist οἱ der Da. zu δδ.) τοὺς ἄλλους β. λ, 367. [α, 67.] υ, 454. ω, 497. δδ. ι, 331. 370. π, 404. τοῖς ἄλλοις (ἄλλοισιν) β. α, 342. ι, 417. ο, 134. ψ, 342. τῶν ἄλλων ἀσφῆλις von Substantiven δδ. λ, 567. χ, 254; von einem Comparativ θ, 221; von einem Superlativ β. μ, 104. vgl. § 47, 28, 6; von τὸς β. ρ, 260; von οὗ τις β. α, 198. ξ, 427. δδ. θ, 212. φ, 210; von μὴ τις μ, 49; von ὁ τις θ, 204. α, 395; von τρεῖς β. ω, 456; [von ἀπάνευθε λ, 81;] πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος φ, 399. vgl. ρ, 280.

Α. 5. Οἱ ἄλλοι verbindet auch schon Homer appositiv mit einem persönlichen Pronomen; besonders öfter mit einem bloß im Verbum enthaltenen (att. Ση. 50, 8 Α. 3 u. 4), während er ein Substantiv in dieser Verbindung ohne Artikel aufsetzt. Οἱ ἄλλοι ἡμεῖς ἱερωνόμεθα β. ξ, 368. ἡμέας τοὺς ἄλλους θ, 211. [υ, 135.] οἱ ἄλλοι φιλότρητα καὶ ἔρμια πιστὰ τάρωμεν β. γ, 94. 256. οἱ ἄλλοι φόγομεν δδ. ι, 61, οἱ ἄλλοι ναίοντες β. γ, 73. (ohne οἱ δ, 29.) οἱ ἄλλοι ἐρχεσθε υ, 23. οἱ ἄλλοι σύνθεσθε τ, 83. οἱ ἄλλοι μένετε δδ. γ, 427. οἱ ἄλλοι σκηπτέχοι βασιλῆες ἐρχεσθε δδ. θ, 40. Dagegen ohne Artikel: λαοὶ σκιδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἑκαστος δδ. β, 252. Ἀχαιοὶ ἠλθετε δ, 146. und auch ἄλλοι zuweisen: ἄλλοι σπέλλεσθε κατὰ στρατὸν β. ψ, 285 (hier nicht für οἱ ἄλλοι). μίμνετε ἄλλοι: πάντες ἀλλήες τ, 190. vgl. δδ. ι, 172.

Α. 6. Umgekehrt findet sich zu οἱ ἄλλοι bei Homer auch eine Apposition (mit und ohne Artikel) zugesetzt. Οἱ ἄλλοι φιλότρη νεώτεροι ἀνδρες ἐπονται. δδ. γ, 363. Τοὶ ἄλλοι καίοντ' ἐπιμῆξ, ἔπποι τε καὶ ἀνδρες. β. ψ, 241. — Ἦρχε τῷ ἀστὴν ἑδὸν ἦπερ οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἄριστοι. δδ. θ, 107. οἱ ἄλλοι: ὄχοντ' ἀλλοδὶς ἄλλοι, οἱ τρεῖς ξ, 24.

Α. 7. Vom Neutrum findet sich τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοινῆξ ἦν β. ψ, 454; τὰ ἄλλα (τάλλα) als Objectaccusativ β. α, 465. β, 428. λ, 704. δδ. γ, 462. μ, 365. ξ, 430. τ, 115. φ, 209; τὰ περ ἄλλα κείνη ο, 540. absolut: in Aufsehung des Uebrigen δδ. ε, 29. ρ, 273. Τῶν ἄλλων ἔ μοι ἐστὶ θοῆ παρά νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἄν τι φέροις. β. α, 300.

Α. 8. Auch ἕτερος findet sich bei Homer substantivirt mit dem Artikel: τὸν ἕτερον β. ε, 146, τὸν ἕτερω δδ. ι, 430, τοὺς ἕτερος λ, 258. vgl. μ, 93. Außerdem τῆ ἕτερῃ μὲν, τῆ δ' ἕτερῃ mit der einen, der andern Hand β. φ, 71. ξ, 272. vgl. δδ. τ, 481. (In ἡ ἕτερῃ κ, 354 ist ἀμφίπολος und zu τῆς ἕτερῆς β. π, 179 sicher aus β. 173 zu ergänzen.)

Α. 9. Dester als man erwarten sollte finden sich πρότερος und die Ordinalzahlen substantivirt mit dem Artikel; doch nicht gerade häufig in einem persönlichen Geschlecht (im Femininum nie): οἱ πρότεροι die Vorfahren β. δ, 308,



τῆ πρώτῳ, τῆ δευτέρῳ, τῆ τρίτῳ, τῆ τετάρτῳ, neben πέμπτῳ ohne τῆ ψ, 265 ff., τὸν τέταρτον Dd. ξ, 26, τῶν ἐτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων Zl. μ, 93 ff. τῶν τετάρτων β, 623.

A. 10. Besonders findet sich so das Nentrum, meist jedoch nur der adverbiale Accusativ: τὰ πρώτα der erste Preis Zl. ψ, 275 und neben δευτέρα ohne τὰ εβ. 538. Ferner adverbial τὸ πρώτον Dd. φ, 214, τὸ μὲν σε πρώτον εἰρήσομαι η, 237, nach ὅπως Zl. φ, 324, nach ἐπεὶ Dd. ξ, 467, nach ἐπειδὴ δ, 13, nach ὡς Zl. δ, 267, beim Particip Dd. δ, 159. 509; — τὰ πρώτα Zl. ν, 679, ρ, 612, ψ, 523. Dd. α, 257, φ, 268. [Ggl. ἐπειτα Zl. δ, 424?] nach ἐξ οὗ Zl. α, 6, nach ἐπεὶ μ, 420, nach ἐπὶ γ, 489. Dd. δ, 553, τὰ πρώτα nach ἐξ οὗ λ, 168; — τὸ τρίτον Zl. γ, 225, ζ, 186, φ, 733. 842 und neben πρώτα, μετέπειτα Dd. κ, 520, λ, 28; — τὸ τέταρτον Zl. ε, 438, π, 705. 786, υ, 447, χ, 208. Dd. φ, 128; — τὸ τέταρτον Zl. ν, 20, φ, 177.

A. 11. Aehnlich finden sich τὸ πάρος Zl. ν, 228, χ, 233. Dd. ω, 486; τὸ πάρος γε Zl. τ, 42. Dd. η, 201; τὸ πάρος περ Zl. ε, 806, η, 370, κ, 309. 396, μ, 346. 359, ν, 101, ξ, 131, ρ, 587. 720, υ, 123, χ, 250, ψ, 480. 782, ω, 201. Dd. β, 305, φ, 31, κ, 240, ν, 358, ρ, 171, τ, 340, υ, 167, ω, 508; — τὸ πρὶν Zl. ε, 54, ζ, 125, ι, 403, ο, 72, π, 573. [φ, 476.] χ, 156, ω, 543. Dd. γ, 265, δ, 32. 518, φ, 32; τὸ πρὶν γε Zl. ν, 105, π, 208. — τὸ πρόσθεν Zl. μ, 40, φ, 583. Dd. δ, 688, λ, 629; — τὸ παροιθεν Dd. α, 322, β, 312, σ, 275. —

6. Der Infinitiv durch den Artikel substantivirt kommt bei Homer noch nicht vor; bei den Lyrikern hin und wieder mit τὸ (nicht leicht mit τοῦ, τῶ).

A. 1. Die Stelle Dd. υ, 52: ἀνὴ καὶ τὸ φιλάσσειν πάνυγον ἐγρήσοινα ist zu erklären: beifchwerlich ist auch das, zu waschen. vgl. α, 370 u. ι, 3: τὸ γε (τόδε) καλὸν ἀκούεμεν ἐστὶν αἰδοῦ.

A. 2. Der bloße Infinitiv findet sich bei Homer neben einem Substantiv sowohl als Nominativ wie als Accusativ. Zl. κ, 174: νὸν πάντας ἐπὶ ἔροσ' ἴσταται ἀμύτης ἢ μάλα λογρὸς ἀλεθρὸς ἢ βιῶναι. α, 642: Γένε' ἀμεινων παντοίας ἀρετὰς ἢ μὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι. α, 258: Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.)

A. 3. Bei Pindar findet sich τὸ mit dem Infinitiv Dl. 2, 97. Pj. 2, 56: τὸ πλουτεῖν σὺν τόχῃ πότμου σοφίας ἀριστον Dl. 8, 58: τὸ διδάξασθαι εἰδοί: βῆτερον. Alf. 30: τὸ Ἄρειν κατάνην καλόν. Sim. Mel. 182: Σπάρτα οὐ τὸ θανεῖν, ἀλλὰ φεγεῖν θάνατος. — (Theog. 1077: πρὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι οὐ ἐννεῖα θνητοῖς πείρατ' ἀμυχανίης.)

A. 4. Namentlich oft findet sich schon bei Homer der bloße Infinitiv bei prädicativ gebrauchten Substantiven, besonders poetischen. Σε διδασκέμεν οὐ τι μάλα χρεώ. Il. ψ, 308. Ἐτι νό μοι αἶσα βιῶναι. Od. ξ, 359. Ἐτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους ἰδέειν. Od. ε, 114. Ἐδ νό τοι οἶδα καὶ αὐτὸς εἰ μοι μύρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι. Il. τ, 421. Οὐ τις νέμισσις φεγέειν κακόν. Il. ξ, 80. (Αἰδῶς αὐ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἔξερεῖσθαι. Od. γ, 24. Ἦ μὴν καὶ πάρος ἐστὶν ἀνηθέντα νέεσθαι. Il. β, 291. vgl. μ, 243.)

A. 5. [6.] Auch mit Redensarten verbindet schon Homer den Infinitiv. Σέβας σε θυμὸν ἐξέσθαι Πάτροκλον Τρωῆτι κωινὸν μέληθηρα γενέσθαι. Il. α, 178. Μέγα σθένος ἐμβάλ' ἐκάστω καρδίῃ ἀλλήλων πολεμίζεμεν ἠδὲ μάχεσθαι. Il. λ, 11.

A. 6. [8.] Statt des bloßen Infinitivs findet sich besonders bei den Dramatikern nicht selten τὸ mit dem Infinitiv, bald als Subject (vgl. att. Sy. A. 5), bald als Object. vgl. § 55, 3, 19. Τέρψις ἦδε σοι τὸ δρᾶν. So. At. 14. — Τὸ δρᾶν οὐκ ἠθέλησαν. So. OK. 442. Τὸ ξυνοικεῖν τῆδ' ὁμοῦ τίς ἀν γυνή δύναιτο; So. Tr. 545. Τὸ σιγᾶν οὐ σθένου. Ed.

Tr. A. 655. Τὸ σπᾶδαιν σοι παραινῶ. So. Phil. 620. Ἄν ὄνης τὸ μανθάνειν, ἀνεπικόρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποῖων. Phil. 83, 1. Ἐβαλεῖν μὲν αἰδοῦμαι δαρυ, τὸ μὴ δακρῶσαι δ' αἰδῶσαι αἰδοῦμαι τάλας. Ed. Tr. A. 451. Τλήσομαι τὸ κατθανεῖν. Al. Ar. 1289.

A. 7. [8.] Noch freier steht der Infinitiv mit τὸ besonders bei Dramatikern nicht selten als Accusativ des Bezuges. Πάρεσθ' ἔδε Κρέων τὸ πράσσειν καὶ τὸ βουλεύειν. So. OT. 1416. Τὸ βίᾳ πολιτῶν δρᾶν ἔφον ἀμύχανος. So. Ant. 79. Ἰση θεοῖα πλὴν τὸ κατθανεῖν μόνον. Ed. Ek. 356. Μακρὸς τὸ κρῖναι ταῦτα χῶ λοιπὸς χρόνος. So. Hl. 1030. (Vgl. Lex. Soph. II. p. 222.)

7. Beschränkt, aber doch nicht gerade selten ist bei Homer der Gebrauch des Artikels in der synthetischen Apposition.

A. 1. [8.] So findet er sich an mehreren Stellen bei Patronymiken, ein Mal bei einem Volksnamen. So zunächst nachgestellt: Αἰάντι — τῷ Τελαμωνιάδῃ Zl. ξ, 460. Μαχάονι — τῷ Ἀσκληπιάδῃ λ, 614. ὁ Ἰφίλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο ν, 698. Νέστορος ἀγλαῖος υἱός, ὑπερδῆμιτο ἄνακτος τοῦ Νηληϊάδο φ, 303. (Αἰθῆν — τῆν Τυνδάρεω παράκοιτιν Dd. λ, 298. Θάμορον τὸν Θρήικα Zl. β, 595.) — Ferner vorangestellt: ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης Zl. φ, 532, λ, 660, π, 25, τὸν Τηλεφίδην — ἦρω Εὐρύπολον Dd. λ, 519. vgl. Zl. α, 11.

A. 2. [8.] Aehnlich findet sich Φοῖνιξ ὁ γέρον Zl. ι, 690. Λαέρτης ὁ γέρον Dd. ξ, 173. ὁ γέρον Πρίαμος u. ä. oben 3 A. 4. Vereinzelt αἰετοῦ ἕμματ' ἔχει μέλας τοῦ θρηρητήρος φ, 252. Vgl. Dd. σ, 333.

A. 3. [8.] Mehrfach findet sich der Artikel auch bei einem appositiven Subjectiv: Αἶας ὁ μέγας Zl. π, 358. Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου ξ, 213. Dester vorangestellt: ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς υ, 320. ὁ θρασὺς εἶπετ' Ὀδυσσεύς Dd. κ, 436. τῆν ἰλοῖην ὑπεκροφύομαι (ἀναμετρήσομαι) Χάρυβδι Dd. μ, 113. 428. Eben so zu fassen sind die Stellen an denen ὁ mit seinem Worte dem Nomen (scheinbar adjectivisch) unmittelbar vorangeht: ὁ κρατερὸς Διομήδης Zl. κ, 536. ὁ διογενὴς Ὀδυσσεύς Dd. φ, 306. ὁ πλήμων Ὀδυσσεύς Zl. κ, 231. 498. τῶν δειλῶν ἐτάρων Dd. ι, 65. Mit ε φ Zl. ν, 53: ε γ' ὁ λωσάδης φλοῖ εἰκελός Ἐκτωρ ἤγεμονεθε.

A. 4. [8, 2—6.] Schon bei Homer erscheint der Artikel auch bei einem Nomen das zu einem im Verbum enthaltenen Subject oder zu einem pronominalen Object appositiv beigefügt wird. Ueber οἱ ἄλλοι s. oben 5 A. 5. ἡ κωνάμια ἄρειε sie die Hundesfliege führt Zl. φ, 421. ἡ κωνάμια νοσφίστατο Dd. λ, 424. — Ἐπεὶ τὸν δόσσηνον ἐλέησον Zl. χ, 59. κείνον δῖεται τὸν κάμμορον Dd. β, 351. vgl. η, 223. 248. Daneben aber findet sich eine solche Apposition auch ohne Artikel: Ἀχαιοὶ — ἀποτίσομεν Zl. α, 127. πολεμίζομεν υἱὸς Ἀχαιῶν Dd. ξ, 240. ἐμεῖο κινός Zl. ζ, 344. 356. ἐμεῖο κωνάμιας Dd. δ, 145. vgl. Zl. γ, 180. (u. σ, 396.) ἐμοὶ δεῖλῃ Dd. υ, 115. (κείνον) δόσσηνον τ, 354. vgl. α, 55, δ, 182, ρ, 10, υ, 224. Bei den Dramatikern finden sich δόσσηνος, τάλας, πλήμων u. ä. Adjective bei solcher Apposition namentlich im Po. bald mit bald ohne Artikel, der in der Prosa regelmäßig ist. Τὶ πάθω τλήμων; Ar. Pl. 603.

A. 5. [7.] Von den in der att. Sy. A. 1—6 erwähnten Verbindungen kommt bei Homer nichts vor. Denn eine parathetische Apposition ist in Stellen wie Zl. β, 569: Μοῦνης εἶλον, ἐκτίμενον πολέεθρον. (vgl. β, 501. 505. 546. 584. ι, 402. Dd. φ, 283, ω, 377 u. Vetter Hom. Bl. S. 6.) Daneben findet sich (voetisch nach att. Sy. A. 7) Ἰλίω — πολέεθρον Zl. β, 133. 538. δ, 33, φ, 288, ν, 380, φ, 433. vgl. Dd. α, 2, γ, 485, ο, 193. Ἰλίω πόλιν Zl. ε, 642. Ἰλίω ἐν πόλει ἄρχη η, 345. ἄστο Ζελεῖης δ, 103. 121. Ἀήμνοο τε καὶ Ἰμβροῦ ἄστο ξ, 281. Ἰθάκης κατὰ ἄστο Dd. χ, 223. ἄστο Ἰλίω τῆς φ, 128. Eben so die Tragiker: Ἰλίω πόλιν Αἰψή, Ag. 29. 1260. Cu. Tro. 1262. Hel. 105. 1560. (Κολοφῶνος, Καμαρίνης τὸ ἄστο Ser. 1, 14, 3.



7, 156, 1. (Aeuhlich Λήμνου γαῖα Dd. 8, 301. Κισθῆνης ὕρος Krattin. 209. Κάνης ὕρος Her. 7, 42.)

8. Nicht groß ist verhältnismäßig die Zahl der Stellen an denen Homer eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv durch den Artikel verbindet. Vgl. 7 A. 1.

A. 1. Bei voraufgehendem Substantiv finden sich so zunächst persönliche Begriffe: πατήρ οὐμός A. 8, 360. ἀνὴρ ἄριστος A. 1, 288. v, 433. π, 521. ψ, 536. ω, 384. παῖδα — τὸν ἄριστον ω, 242. ἀνακτες οἱ νέοι Dd. 8, 61. ἐτάροις τοῖς ἄλλοις A. σ, 103. ἀθανάτοισι (μακάρεσσιν) θεοῖσι — τοῖς ἄλλοις A. ε, 131. 820. (πολέας ἐλέσαντ' αἰζητὸς τοὺς ἄλλους α, 67.) παῖδες τοὶ μετόπισθε λελεμμένοι ω, 687. ἐπιχθονίων — ἀνδρῶν τῶν τότε ι, 559. εἰς οἷς οἱ Δολιοῖοι Dd. ω, 497. (ἄλλοι οἱ κατὰ ἄστυ καὶ οἱ περιναεταῖοι α, 551. Eben so Adjective (von Thieren): Αἰθρη τὴν Ἀγαμεμνονέην A. ψ, 295. Ἴππου πῆς Ἀγαμεμνονέης ψ, 525. ἰχθύσι τοῖς ἄλιγοισιν Dd. μ, 252. ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας A. φ, 353. Κάριστος γένετ' ἀνδρῶν τῶν τότε. A. ι, 558. Ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς ἐπειτα γνῶμη τε καὶ αἰδώς. Θεογονία 635.

A. 2. Eben so findet sich dieser Gebrauch bei leblosen Begriffen: παῖδιον τὸ Ἀλκίον, τὸ Τρωϊκόν A. ζ, 201. κ, 11. νεῶν — τῶν πρώτων α, 656. ἦρὸς τῆς προτέρης ν, 794. ἦματι τῷ προτέρῳ φ, 5. ἦματι τῷ αὐτῷ Dd. η, 326. vgl. 10 A. 3. χειρὶ τῆς ἐτέρης μὲν — τῆς δ' ἐτέρης A. ζ, 272. (χειρὶ φέρειν ἐτέρῃ Dd. κ, 171.) τοίχῳ τοῦ ἐτέρου (ἐτέρου) A. ι, 219. ω, 598. Dd. ψ, 90. (mehr appositiv ἀσπίδων τῶν ἑτερον — ἑτερον δὲ Dd. ε, 266.) vgl. A. 8 II. 8 A. 4. — τιμῆς τῆς Πριάμου A. υ, 181. ἄντορες αἱ περὶ δίφρον A. λ, 535. υ, 500. κτήματα — τὰ τ' ἐνδοθι καὶ τὰ θύρῃν Dd. χ, 220.

A. 3. Fälle wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός kommen bei Homer nicht vor, wohl aber einige wie ὁ ἀνὴρ ἀγαθός in demselben Sinne, wenn gleich vielleicht genauer: der Mann, der Redliche: τὸν εἰσιὼν δόστηνον Dd. ρ, 10. τὸν λωβητήρα ἐπέσβολον A. β, 275. τοῦ παιδὸς ἀγαθοῦ Dd. λ, 492. τοῦ βασιλέως ἀπηνέος A. α, 340. — τὰ μήλα ταναῶπδα, πίονα δημῷ Dd. ι, 464. τὰ τεύχεα καλὰ A. φ, 317. ὁ μοχλὸς ἐλάϊνος Dd. ι, 378. (τὴν ἄτην — λυγρὴν Dd. ψ, 223.) τῷ γο λέοντε δῶν A. ε, 554?

A. 4. Dester finden sich bei Homer Stellen an denen eine Bestimmung, besonders ein Adjectiv, zwischen den Artikel und das Substantiv eingeschoben ist. vgl. § 50, 4, 1. οἱ φίλτατοι ἄνδρες A. ι, 204? ὁ πολίπορθος Ὀδυσσεύς A. β, 278? τὸν δεξιὸν ἵππον ψ, 336. τὰ μακρότατ' ἔγχεα ζ, 373. τὰ νεῖατα πείρατα — γαίης θ, 478. τὰ μέγιστα — ἄεθλα ψ, 640. τὸν ἑτερον ἀκόπελον Dd. μ, 101. τὴν ἐτέρην πόλιν A. σ, 509. τῆς ἐτέρης μὲν χειρὶ — τῆς δ' ἐτέρῃ Dd. χ, 183. vgl. A. ζ, 272. φ, 71 f. τὸ χριζὸν — χρεῖος ν, 745. — ὁ Φαίλοιο πάϊς A. ν, 698. ἡ Προμάχοιο δάμαρ ζ, 503. αἱ Φηρητιάδαο — ἵπποις A. ψ, 376. τὸ Πηλεΐδαο — ἐλδῶρ α, 74. αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ εὐναί κ, 408., „das einzige Beispiel der verbundenen Stellung zweier Artikel bei Homer.“ (Thierisch.) — τοὺς ὄπισθεν γαυήχοις ὤρσεν Ἀχαιοὺς ν, 83. Μάρτυροί εἰσ' οἱ ἐνεσθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶ εὐνίας ζ, 274? Ὀδῶν καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν. A. ι, 524. Ἐσθλῶν μὲν ἀπ' ἐσθλά μαθήσασιν ἦν δὲ κακοῖσιν συμμίσσης, ἀπολεῖς καὶ τὸν εὐνία νόον. Θεογονία 35.

A. 5. Häufig ist dieser Gebrauch bei ἄλλος; selten nur im Singular: τὸν ἄλλον λαόν A. λ, 189. 204. — οἱ ἄλλοι — θεοὶ A. λ, 75. φ, 518. οἱ ἄλλοι Τρώες λ, 524. π, 763. ρ, 370. αἱ ἄλλαι (γοναίκες) Dd. υ, 109. δημῶι ν, 122. ψυχῶι λ, 541. — τοῖς ἄλλοισι θεοῖς — πάσι A. α, 597. τοῖς ἄλλοις ἐτάροις Dd. τ, 196 — τοὺς ἄλλους ἐτάρους Dd. κ, 449. Δαναοὺς A. λ, 406 — τῶν ἄλλων Τρώων κ, 408. υ, 352. Δαναῶν β, 674. ρ, 280. υ, 338. Dd. λ, 470. 551. ω, 18. Ἀχαιῶν ρ, 133. σ, 62. τῶν ἄλλων — θεῶν A. ζ, 189. ἀνδρῶν λ, 264. 540. ἀνθρώπων Dd. ζ, 176. π, 133.

τῶν ἄλλων ἐτάρων κ, 250. 421. τῶν ἄλλων ἀνέμων ε, 383. Ueber τῶν ἄλλων — bei Superlativen § 47, 28, 6.

A. 6. So steht auch schon bei Homer οἱ ἄλλοι — für οἱ ἄλλοι οἱ att. Sy. 50, 4, 11. Τοὺς ἄλλους κελόμεν ἐρίηρας ἐταίρους νηῶν ἐπιβαινέμεν. Od. ι, 100. 193. (Ἦρχον οἱ ἄλλοι Φαίηκων οἱ ἄριστοι. Dd. 8, 108.)

A. 7. Aeuhlich findet sich schon bei Homer der Artikel bei einem Zahlworte mit seinem Substantiv, besonders bei Ordinalien. vgl. oben 3 A. 7. οἱ δύο ἀκόπελοι Dd. μ, 73. τὰς πέντε νέας Dd. γ, 299. τῶν δύο μοῖρων ζῶει Drittheile im Ggl. der τρίτατῃ μοῖρα A. κ, 253. — οἱ πρώτοι τε καὶ ὅστατοι νέες Ἀχαιῶν β, 281. τῶν προτέρων ἐτέων A. λ, 691. ὁ ἔβδομος ἐστέθει μεῖς τ, 117. ἐν τῇ ἑβδομάτῃ βῆνῃ σχέτο η, 248. τὸν τριςκαίδεκατον σκοπὸν κ, 561.

A. 8. Die Possessive erscheinen bei Homer zwar gewöhnlich ohne Artikel, nicht selten jedoch auch mit demselben, besonders die singularischen ἐμός, σός, ὄς oder ἐός. [Sehr selten geht das Substantiv voran: πατήρ οὐμός A. 8, 360.] τὸν ἐμὸν γάμον Dd. β, 97. τ, 142. ω, 132. γόνον Dd. τ, 166. μόρον A. λ, 280. βίον Dd. σ, 254. τ, 127. γόλον A. δ, 42. τῷ ἐμῷ θυμῷ λ, 608. Dd. δ, 71. — ἡ ἐμὴ ἀκοίη λ, 452. ἀμφὶ τῇ ἐμῇ κλισίῃ A. ι, 654. — τὸ ἐμὸν κῆρ A. ζ, 523? ἄρμα ψ, 585. κλέος η, 91.

Τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ Dd. τ, 483. — τὴν σὴν ὀρμήν β, 403. — τὸ σὸν γέρας A. α, 185. μένος α, 207. ζ, 407. — τὰ σὰ γόννατα α, 457. Dd. γ, 92. δ, 322. ι, 266. τεύχεα A. π, 40. βάνεα Dd. ζ, 512. κήδεα λ, 376. — τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμης [α, 356.] φ, 350. A. ζ, 490. τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐπίσπεσ Dd. ζ, 185. (τὴν αὐτοῦ φλέει A. ι, 342.)

Τὸν ἐόν Πόδαρον A. ψ, 295. τοὺς ἐοὺς ἵππους ε, 321. — τὸ ὄν μένος φ, 305. χ, 459. Dd. λ, 515. — τὰ ἄ τεύχεα A. σ, 451. κῆλα μ, 280. δώματα α, 58. Dd. ζ, 153. ἔργα ι, 250. 310. 343. Substantiviert τὰ ἄ φρονέων eignem Rathe folgend A. 8, 430. vgl. A. 9 E.

Von den pluralischen Possessiven finden sich so αἱ δὲ που ἡμέτεραι ἄλοχαί A. β, 136. ὁ ἡμέτερος θυμός Dd. δ, 694.

A. 9. Zuweilen steht auch bei Homer der Artikel mit einer Bestimmung auf ein vorhergehendes oder angedeutetes Substantiv bezogen. Vgl. oben 3 A. 7: τοὶ ἄρσεναι auf σός Dd. ζ, 16. τὰ ἄρσεναι auf μήλα ι, 238. τοὶ ἄλλοι auf ἰσός φ, 417. — αἱ μὲν ἄλλαι — ἡ δὲ μία auf γοναίκες υ, 109. αἱ ἄλλαι auf νῆες κ, 132. τὴν μὲν ἴαν — τὰς δ' ἄλλας auf μοῖρα in διμοιράτο Dd. ζ, 436. — ἐτέρῳ μὲν δουρὶ — τῷ δ' ἐτέρῳ A. φ, 166. (ἀσπίδων — τὸν ἑτερον, ἑτερον δὲ Dd. ε, 266.) ἡ μὲν — ἡ δ' ἐτέρῃ ι. auf ἀμφίπολος Dd. κ, 354. τὴν μὲν — τὴν δ' ἐτέρην — ἡ δ' ἄλλη auf δμῶς ν, 68. ἡ μὲν — ἡ δ' ἐτέρῃ auf πηγαί A. χ, 151. τῆς ἐτέρης auf σιχός π, 179. — τῆς προτέρῃ eig. ἡμέρῃ, was nicht vorhergeht. Dd. π, 50. τὰ πρότερα auf ποδάνιπτρα τ, 504. τὰς πρώτας auf νῆες ζ, 31. τῆς τρίτης, τῆς τετάρτης auf σιχός π, 193. 196. τῷ πέμπτῳ auf ἡμαρ Dd. ε, 263. τῷ ὀγδοῶτῳ, τῷ δεκάτῳ auf ἔσθα A. β, 329. auf ἐπτάετες und εἰνάετες Dd. γ, 306. ζ, 241. τῇ δεκάτῃ auf ἐννῆμαρ κ, 29. A. α, 54. ω, 565. auf ein zu ergänzendes ἡμέρῃ ω, 612. τῇ δωδεκάτῃ neben ἐνδεκάτῃ ohne Artikel ω, 667. τὸν τριςκαίδεκατον auf ἀνδρας κ, 495. τῇ τριςκαίδεκάτῃ auf ἡματα Dd. τ, 202. (vgl. § 43, 3, 2.) — τὸν ἀρεῖονα auf ἀνθρώπων Dd. υ, 133. τοὺς σός auf ἵππους A. ψ, 572. τὸ ἐόν auf φάσανον κ, 256. τὰ ἄ auf ἔντα ρ, 193. — τὴν αὐτοῦ φλέει ι, 342. τοὺς Λαομῆδοντος auf ἵππον ψ, 348. τὰ ἐπίσπεσ(ν) auf δῶρα ι, 515. 519. τοῖσιν Ὀδυσσεύς auf κτήματα Dd. χ, 221. αἱ ἀπ' ἐπισσώτρων auf βραδάμηνες A. λ, 537.

A. 10. Nicht selten gebraucht Homer auch den Artikel bei einem Superlativ von dem ein Genitiv abhängt: ὁ κάκιστος Dd. ρ, 415. ἄριστος A. ν, 154. ρ, 689. τ, 413. Dd. ρ, 416. τὸν ἄριστον A. ε, 414. ρ, 80. σ, 10. Dd. ζ, 19. 108. 414. οἱ ἄριστοι A. δ, 260. κ, 539. Dd. α, 211. δ, 91. 108. λ,



524. Τὸν ἔταρον αἰρήσαι ἔν κ' ἐθέλησθα φαινόμενων τὸν ἄριστον. Π. κ, 235.

9. Selten finden sich bei Homer in Verbindung mit dem Artikel zwei Bestimmungen.

A. Meist werden dann beide eingeföhoben. Οἱ ἄλλοι συνηπτοχοὶ βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλὰ ἔρχεσθε. Ὀδ. β, 40. Ἴστω τὸ κατεβόμενον Στυγὸς ὕδαρ. Π. α, 37. Ὀδ. ε, 185. Αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεος ἔκπερον ἴπποι. Π. ψ, 376. Τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσασθε. Ὀδ. γ, 145. Τοὺς ἄλλους κελύμην ἐρίφρας ἐταίρους. ι, 100. 193. — Τῷ δύο σάκζοντε βάτην Ἀρεος φεράποντε. Π. τ, 47. (Τὰς πέντε νέας κλυοπρωρείους Ἀργύπτω ἐπέλασεν. Ὀδ. γ, 299.)

10. [11.] Auch bei prädicativer Anfügung des Adjectivs hat Homer schon hin und wieder dem Substantiv den Artikel vorgesetzt.

A. 1. Beispiele finden sich vom Nominativ und Accusativ. Σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον. Π. α, 167. Οἱ θάμνοι πρόρριζοι πίπτουσι. Π. λ, 156. Τὰ δράγματα ταρφέα πίπτει. Π. λ, 69. — Τυδῆος τὸν οἶον γείνατο εἰς χέρηα μάχη. Π. δ, 399. Τὸν ἔτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ἔψει. Ὀδ. μ, 101. — Μυθήσομαι οἶον τὸν Τηλεφίδην κατενήρωτο χαλκῷ. Ὀδ. λ, 519. Οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐπερράσθη ἀγορεύσαι. Ὀδ. ε, 183. Αἰνώτατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. Π. α, 552. (vgl. δ, 25. β, 209. 462. ξ, 330. π, 440. σ, 361.) Ἄλιον τὸν μῦθον ἐπέστημεν Μενελάω. Π. ε, 715. (Τὸν ἔταρον αἰρήσαι ἔν κ' ἐθέλησθα φαινόμενων τὸν ἄριστον. κ, 235.) Vgl. att. Syn. 50, 4, 14.

A. 2. [11.] Auch in Verbindung mit πᾶς, ἅπας und σύμπας findet der Artikel sich bei Homer schon öfter, doch nicht ὁ πᾶς u. Τὸ τεῖχος ἔπερ πᾶν δοῦπος ὄρωρει. Π. μ, 289. Τὰ ἐλέγχεα πάντα λείπεται. Π. ω, 260. τὰ πρότερον ἔκχουτο πάντα. Ὀδ. τ, 504. Ἐνέτευξες τὰ τεῖρεα πάντα τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεργάνωται. Π. σ, 485. Ἐμὲ στερέσαι τῆς ληίδος ἤθελε πάσης. Ὀδ. ν, 262. Τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰοχόη. Π. α, 597. Οἱ ἄλλοι πάντες δίδουσι. Ὀδ. ρ, 411. Ὀκὴ ἐγὼ τῶσον αἰτίας εἰμι ἕσπον οἱ ἄλλοι πάντες. Π. φ, 371. — Θεοὺς δνόμηεν ἅπαντας τοὺς ὀπιταρταρίου. Π. ξ, 278. — Τὸν ἔξοχα τις ἀπάντων τῶν ἄλλων ἐτάρων. Ὀδ. ω, 79. — Κακὰ πολλὰ ἔρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι. Π. χ, 380. (Γῆρας τῶν πάντων κείστον ἐν ἀνθρώποις. Θεογ. 273.) Daneben natürlich auch ohne Artikel, wie β, 273: λιπέτην πάντας ἄριστους. Sogar in der Bedeutung im Ganzen, wie Ὀδ. ε, 244. β, 258. ξ, 103. Vgl. att. Syn. 11 A. 13.

A. 3. [15.] Auch ὁ αὐτός findet sich schon bei Homer. Fern. de pron. αὐτός p. 67. Ὁδῶτος ἀνὴρ ἔδωκεν. β, 396. Ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτίς. Π. ζ, 391. (ohne τὴν Ὀδ. β, 107. κ, 263. π, 138. anders κ, 158.) Συναντήτην τῆς αὐτῆς ἐνεκ' ἀγγελίης. Ὀδ. π, 334. [Τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται. Ὀδ. ξ, 161. τ, 306?] (Δαίμων δόητ' αὐτῶν αὐτῶν — σ' ἀντιτοχεῖν ἐπέων. Θεογ. 1334.) Ἀρήτη ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοιῶν τῶν αὐτῶν ὅπερ τέκον Ἀκίνοον βασιλῆα. Ὀδ. η, 55. Τέλεσσον ἤματι τῷ αὐτῷ. Ὀδ. η, 326. (Oder: an diesem Tage selbst, wie τῶν ἢ τοι αὐτῶν derer selbst. β, 237. vgl. Ὀδ. δ, 107 f.)

A. 4. Sehr selten findet sich bei Homer ἕδε und ὄδος mit dem Artikel. (Eben so bei Pindar, der übrigens ἕδε überhaupt selten gebraucht.) [Νῶν] σέθεν αἰ κόνες αἶδε καθέψενται ἅπασαι. Ὀδ. τ, 372. Τοῦτον τὸν ἀναλκτον ἀληθεύειν ἀπέπασας. Ὀδ. σ, 114. vgl. att. Syn. 50, 11, 21. (Ὁ γ' ὁ λωσώδης β, 53.)

A. 5. Bei αὐτός selbst, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφοτέρως und ἕκαστος, ἄκρος, ἔσχατος und μέσος (dies bei Theog. 220, ohne Art. 331.) hat das etwa zugesetzte Substantiv bei Homer den Artikel niemals; ἐκότερος kommt bei ihm nicht vor. [Κείνος δ γ' ἐν θαλάμῳ. Π. γ, 344. 392]

11. Herodot gebraucht den Artikel fast durchgängig eben so wie die attischen Prosaiker; nicht minder auch die Komiker, zumal im Trimeter; im Trimeter größtentheils auch die Tragiker, während sie in den lyrischen Stücken, wie auch die Lyriker selbst, nicht selten nach epischer Weise den Artikel auslassen.

A. 1. Selbst im Trimeter verbinden die Tragiker mit ἕδε und ὄδος ein Substantiv sowohl mit als ohne Artikel. Vgl. § 48, 2, 4. So auch ἕδε (ὁ) ἀνὴρ und (ὁ) ἀνὴρ ἕδε, wenn der Redende damit sich selbst bezeichnet, wozu auch βλοῖς ἕδε genügt. Τὸ [δὴ] φιλεῖν οὐκ ἐστὶν ἐξ ὅτου πλεόν ἢ τοῦδε τάνδρως ἔσχετε. Σο. OK. 617. Φίλου μετ' ἀνδρῶς τοῦδε τῆςδ' ἐκπλεῖ χθονός. Σο. Φιλ. 1375. — Οὐκ ἐστὶν ἦτις τῷδε συγκλιθῆσεται. Εἰ. Ἀλκ. 1090. Ὁδ [τοι] σ' ἐγὼς τῆδ' ἐμῇ θάψω χερσὶ. Εἰ. Ἀλκ. 665. Zuweilen fehlt der Artikel auch bei Komikern: τῆςδε γραβῆς Ν. β, 635. γυναικὶ τῆδ' Ὀρθῆ. 131 Μειν. τῆςδε στέγης Ἀντιφάνης 175? ἤβης ἐκείνης, νοῦ δὲ τοῦδε καὶ φρενῶν Κρατίν. 65. Vgl. att. Syn. 50, 11, 22.

A. 2. Bei Pindar erscheint der Artikel zuweilen in Verbindungen in denen er der epischen Sprache noch fremd ist; auch beim Infinitiv § 50, 6, 3. Ὁ μέγας κίνδυνος ἀναλκιν οὐ φῶτα λαμβάνει. Π. Ὀ. 1, 129. Φύονται καὶ νέος ἐν ἀνδράσιν πολλαὶ θαμὰ καὶ παρὰ τὸν ἀλικίας εἰκότα χρόνον. Π. Ὀ. 4, 40. Τὸ κῶλον πέδον ἔθρηκε δόρπου λύσιν. Π. Ὀ. 11, 56. Τὸ φῶα κράτιστον ἦσαν. Π. Ὀ. 9, 151. Γνώθι τὸ πᾶρ ποδῶς οἴας εἰμὲν αἴσας. Π. Π. 3, 107. Εἰ γὰρ ὁ πᾶς χρόνος καμάτων ἐπὶλασιν παράσχοι. Π. Π. 1, 89.

A. 3. Herodot folgt im Allgemeinen streng dem Gebrauche der attischen Prosa. Zmar sagt er ἦδ' ἰδέη 2, 76? ἐς γῆν ταύτην 4, 8. (vgl. 7, 130, 1.) χώρας τῆςδε neben τῆςδε τῆς χώρας 4, 9, 2. (vgl. 3, 111, 1.) τάδε (ἔργα καὶ) ἔπεα 3, 21, 2. 137, 1. 4, 139, 1. τάξον τόδε 3, 21, 1. vgl. 1, 206, 1. λόγον τόνδε (neben τόνδε τὸν λόγον) 1, 9, 1. 2, 54. 115, 2. 156, 2. 8, 111, 1. 140, 3. προγὰς τῆςδε 4, 135. (vgl. 7, 8, 2. 8, 65, 4.), ἀνδρὶ τῷδε mit 1, 108, 2; ἐκ νομοῦ τούτου 2, 169, 3. vgl. 164. Allein von diesen und andern Stellen können wenigstens einige (wie auch 5, 20, 1. 49, 3. ἀνδρα τούτου 2, 114 ἔπους ταύτας 4, 9, 2.) nach att. Syn. A. 22, einige andre, wie πόλιν ταύτην 4, 160, 1 und ταύτην ἑπίωιν 2, 116, 1. vgl. 1, 99, 1. 9, 94, 3. nach 61, 7 erklärt werden; andre mag man als Eigenthümlichkeit betrachten. Ueber κεραλή κείνη 2, 39, 1. (vgl. 40, 1. 6, 91) Kr. 3. Thuf. 3, 59, 2; über χεῖλος ἐκότερον Kr. zu Her. 1, 180, 1. Wie λόγον τόνδε sagt Herodot (neben πάντα τὸν λόγον 4, 152. 6, 2. 9, 13. vgl. Kr. zu 1, 21.) γῆ πάσα 7, 19. παντὶ στόλῳ 5, 46, πᾶσι τυράννοις 1, 86, 3. vgl. 6, 49. Ueber μέσῳ νέα und ἄκρων χειρῶν Kr. zu 1, 16 und 119, 2. Ueber Einzelnes § 50, 1, 1 ff. u. 3, 2.

## § 51. Pronomina.

1. Von den persönlichen Pronomina werden die Nominative in den Dialekten und bei Dichtern eben so gebraucht wie in der attischen Prosa; von den obliquen Casus haben besonders die der dritten Person mannigfache Eigenheiten. Ἐδραθ' ἐνὶ προδόμῳ χλαῖναν δ' ἐπιέσσομεν ἡμεῖς. Ὀδ. ν, 143.

A. 1. Ueber die dialektischen Formen § 25, 1, 1 f. Das persönliche Pronomen der dritten Person wird besonders bei Homer vielfach durch die Formen des Artikels vertreten, namentlich in betonter Bedeutung.

A. 2. Von den poetisch dialektischen Formen der dritten Person stehen nur enklitisch und demonstrativ (für die entsprechenden Formen von αὐτός) ge-



wöhnlich μίν (vgl. A. 11 f.), immer νίν, σφέ, σφι, σφίν; die meisten übrigen finden sich sowohl enklitisch als orthotonirt: enklitisch, wenn sie demonstrativ stehen; orthotonirt, namentlich bei Homer, wenn sie in gegensätzlicher oder reflexiver Bedeutung vorkommen.

A. 3. Der Genitiv des Singulars der dritten Person kommt bei Herodot und den attischen Dichtern fast gar nicht vor: bei jenem εὖ 3, 135 enklitisch; οὗ orthotonirt So. DL. 1257, εἶδεν Αἰσχ. Hil. 64. Mehr als unsicher ist οὗ in Ar. Bruchst. 486 Mein. Bei Homer stehen εὖ und εἶδεν auch vom weiblichen Geschlecht selbst von unpersonlichen Gegenständen. Προβέβουλα (Χρυσίδα) κορυφίδης ἀλόγων ἐπεὶ οὗ εἶδεν ἔστι χερσίων. Il. α, 113. Οὗ τι στρωγερῆ ἐπὶ γαστέρι κόντερον ἄλλο ἐπλετο, ἢ τ' ἐκέλευσεν εὖ μνήσασθαι ἀνάγκη. Od. η, 216.

A. 4. Die bezüglichen Formen dieses Genitivs finden sich bei Homer nur selten (nicht reflexiv, also demonstrativ und enklitisch): εὖ Od. ζ, 461. εὖ Il. ο, 165. ω, 293. 311. εἶδεν Il. α, 114. ι, 419. 686. demonstrativ und orthotonirt ο, 199? ν, 305. bei einer Präposition: εἶδεν εἴνεκα Il. γ, 128? κ, 27. Dd. ψ, 304. ἐκ γὰρ οὗ φρένας εἴλετο Il. ι, 377? vgl. α, 311.

A. 5. Reflexiv und orthotonirt stehen bei Homer die Formen dieses Genitivs: εὖ Il. β, 239. Dd. η, 217. (εὖ αὐτοῦ Il. τ, 384. Dd. θ, 211.) εὖ (indirect) Il. ν, 464? εἶο Il. δ, 400. Eben so bei Präpositionen (oder Adverbien); ἀπὸ εὖ Il. ε, 343. ν, 163. υ, 261. Dd. ε, 459. ι, 398. 461. φ, 136. 163. ἀπὸ εἶο Dd. γ, 19. ἀπὸ εἶδεν Il. ζ, 62. κ, 465. μ, 205. υ, 278. πρὸ εἶδεν Il. ε, 96. ν, 803? ἄνευ εἶδεν (indirect) ρ, 407. πρὸς εἶδεν εἶδεν ε, 56. 80. υ, 402. vgl. Dd. τ, 481.

A. 6. Der Dativ des Singulars der dritten Person (οἶ) findet sich bei attischen Dichtern selten: enklitisch Αἰσχ. Ag. 1118 Ch. So. DL. 1630. Ai. 907 Ch. Cl. 195 Ch. ἄ δέ οἱ φίλα δάμαρ Tr. 650 Ch. (vgl. 48, 12, 2.) Ar. Wo. 1313 Ch. Kratin. 170. orthotonirt: παρ' οἶ Eu. Cl. 924. (ἐν οἶ Ὀμηρέως 1, 6?) Sehr häufig steht dieser Dativ bei Homer und Herodot auch auf sachliche Begriffe bezogen. Ἐκάβη ἐς θάλαμον κατεβήσαστο, ἐνδὸ' ἔσαν οἱ πέπλοι. Il. ζ, 288. Νῆα ψιλήν φέρε κῆμα' ἐκ δέ οἱ ἰστών ἄραξεν. Od. μ, 421. Ἐν τῷ νηῖ κλίνη μεγάλη κέεται καὶ οἱ τράπεζα παρακείμεαι χρυσῆ. Hp. 1, 181, 2.

A. 7. Der demonstrative und enklitische Gebrauch dieses Dativs ist auch bei Homer der gewöhnlichste; doch findet das οἶ sich auch in diesem Sinne orthotonirt: in einem Ggf. Dd. τ, 196, in μὴδ' οἶ (μὴ οἶ Better) λ, 442. vgl. att. Sprachl. § 9, 10. in ἐπὶ οἶ Il. φ, 174? γ, 326? Dagegen enklitisch, wenn δέ dazwischen tritt, in ἀμφὶ δέ οἶ, παρὰ δέ οἶ, πρόσθε δέ οἶ Il. ρ, 7. (Bei Her. nur 6, 90 u. 7, 58, 1 ἄν δέ οἶ. vgl. A. 16.) Ferner οἶ αὐτῶ im Ggf. Il. ε, 64. ο, 226. Dd. δ, 667; im bloß gedachten Ggf. Il. α, 292, wie οἶ — αὐτῆ ι, 324; ohne Ggf. οἶ αὐτῶ Dd. β, 33. οἶ — αὐτῆ Dd. ζ, 277. Il. ζ, 91. Die bei Homer nicht seltene Verbindung οἶ οἶ scheint Herodot vermieden zu haben.

A. 8. Reflexiv und orthotonirt steht οἶ Il. ε, 800. Dd. λ, 433; indirect Il. ι, 306. τ, 385; ἐπὶ οἶ θ, 327. λ, 239. ν, 542. γ, 326? Dd. ρ, 330. 342. 507. παρὸ οἶ Il. υ, 418. φ, 507. Dd. υ, 347. Ferner in οἶ αὐτῶ Il. ε, 64. κ, 307. π, 47. Dd. φ, 304. (indirect γ, 214) und im Ggf. Il. φ, 126. παρὰ δέ οἶ αὐτῶ Dd. ο, 285. εἰ οἶ αὐτῶ Il. ν, 495. indirect Dd. δ, 38. (Vgl. Herm. de pron. αὐτός p. 57.) Im abhängigen Satze auf das Subject des Hauptsatzes bezogen steht οἶ enklitisch Il. μ, 458.

A. 9. Der Accusativ εἶ, der bei Herodot und den Dramatikern gar nicht, bei Pindar nur an einigen Stellen (Dl. 9, 14 und A. 7, 25 orthotonirt) vorkommt, findet sich bei Homer etwa an sechs Duzend Stellen, sowohl von Personen gebraucht als von Sachen (Il. α, 236. Dd. δ, 617. α, 117). Θυμὸς μέγας ἐστὶ διαστρέφους βασιλῆος τιμὴ ἐκ Διὸς ἐστὶ, φίλει δέ ἐ μάλιστα Ζεὺς.

Il. β, 197. (H γυνή) πολλὰ ἐπίστατο ἔργα, τῶν δέ ἐ τεσσαράβοιον. Il. φ, 705. Νῆσος ἔπειτά τις ἐστὶ πολυκλήστῳ ἐνὶ πόντῳ Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἐ κικλήσκουσιν. Od. δ, 354. Τόδε ἀνῆπτερον οὐκ ἀναθλήσκειν περὶ γὰρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψεν (καί) μιν οἷος Ἀχαιῶν ἐν παλάμῃ φορέουσιν. Il. α, 236.

A. 10. Reflexiv und orthotonirt findet sich εἶ in ἀμφὶ § Il. ο, 241. 574. εἶς εἶ ψ, 203. Dd. γ, 436, εἶ αὐτῆν Il. ξ, 162. ρ, 551. Dd. ρ, 387, εἶ αὐτῶν Il. υ, 171. Κάλειόν μιν εἶς εἶ ἕκαστος. Il. φ, 203.

A. 11. Der Accusativ μίν (nie orthotonirt), aus den Tragikern mit Recht entfernt, ist häufig bei Homer und Herodot (indirect reflexiv zu 1, 11, 2), bezogen sowohl auf persönliche als auf sachliche Begriffe (Il. α, 237. Dd. κ, 305. ν, 163. vgl. 25, 1, 4 u. zu Her. 1, 36, 2 u. οδ); nicht leicht auf einen Plural (Il. μ, 285? vgl. Αἰσχ. zur Od. κ, 212. vgl. ρ, 268). Vgl. § 25, 1, 4. Ὀδυσσεὺς ἐπιπλοκείται στήχας ἀνδρῶν ἀρνεῖσθαι μιν ἔγωγε ἕκαστω πηγεσμάλλω. Il. γ, 197. Τῆν ἐγὼ οὐ λόσω πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν. Il. α, 29. Τὸς χροῖμα μέγιστον ἀνεφάνη νῦν ἂν προσδεόμενά σου νεηγίας συμπέμφαι ἡμῖν, ὡς ἂν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρας. Hp. 1, 36, 1. Τῆς συμπέμφαι ἡμῖν, ὡς ἂν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρας. Hp. 1, 36, 1. Τῆς ἐμὸν ἔγχος ἄλυναι χάλκισον' ὡς δὴ μιν σφῆ ἐν χροῖ πάν κομισαίτο. Il. χ, 285. Νεράδες χιόνος πίπτουσι θαμναί: — κῆμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται. Il. μ, 278. 285.

A. 12. Mit einer Präposition findet sich μίν bei Herodot nie, bei Homer nie in unmittelbarer Folge, wohl aber häufig in ἀμφὶ δέ μιν (wie ἀμφὶ δέ με Dd. κ, 365), vereinzelt in ἀμφ' ἄρα μιν Il. ζ, 238. Reflexiv erscheint es in der homerischen Formel τῶ μιν εἰσαίμενος (indirect Il. ρ, 656.); selten bei Herodot in zum Theil zweifelhaften Stellen. Ἰκέτευε μὴ μιν ἀναγκασθῆναι ἐνδεδῆν διακρίναι τοιαύτην αἵρεσιν. Hp. 1, 11, 2. vgl. 45, 1. 125, 1.

A. 13. Statt μίν gebrauchen die Tragiker und regelmäßig auch Pindar νίν, dreigeschlechtlich und selbst pluralisch. [Theop. 364?] Bei dem Komiker Theop. 3 ist es nur Conjectur. Οὐκ εἶδον αὐτῶν, ἠσθόμεν δ' ἔε' ὄντα νιν. So. Ph. 445. Λίγα, τίνας πότ' ἐστὶν ἢ ξένη βροτῶν; ἔξειπ', ἐπεὶ νιν τῶνδε πλείστον ἔκτισα. So. Tr. 310. Ἀελίου θαυμαστός οἶός δέριμα λαμπρὸν ἐνεπλείστον ἔκτισα. Π. Π. 4, 427. Νόμοι πρόκεινται ἄν' Ὀλυμπος πατήρ μόνος οὐδὲ νιν θνατὰ φύσις ἀνέραν ἔτικτεν. So. OT. 865. Τὸς πάνθ' ὀρώσας Εὐμενίδας δ' ἦ' ἐνθάδ' ἄν εἴποι λέως νιν. So. OK. 43. Βεβαῖσι τέκνα' αἰθῆρ ἔχει νιν ἤδη πυρὸς τετακότας σποδῶ. Eū. Ix. 1139. Σὲ τάρχα τὰμὰ πόλλ' ἄγαν λέγειν ποιεῖ. Σὸ τοι λέγεις νιν, οὐκ ἐγὼ. So. HN. 624.

A. 14. Eben so findet sich σφέ, das bei Homer nur pluralisch vorkommt, bei den Tragikern sowohl singularisch als pluralisch und sowohl vom männlichen als vom weiblichen Geschlecht. Aus Herodot (3, 52. 53 u. 7, 170) ist σφέ jetzt entfernt. Singularisch steht es bei Ar. Ai. 1020. Ἐπειδὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω, ἐξᾶτις σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν. Od. φ, 205. Δίδαξον εἰ ζῶνθ' Ἥρακλέα προσδέξομαι. Ἐγώ γέ τοι σφ' ἔλειπον ἰσχυρόντα γε. So. Tr. 233. Τίν τρώπῳ θανεῖν σφε φῆς. (τῆν Ἀγάνετραν.) Tr. 878. Λέγεται χρῆναι σφ' ὑπὸ τῶνδε δαμῆναι; (τῆν Τροίαν.) So. Ph. 199. Ἐπειδὴν αὐτοὶ θάνουσι, τίς ἂν σφε λούσειεν; Ai. Ek. 734. Ἥκουσ' Ἀντιγόνη τ' ἠδ' Ἰσμήνη. Οἰμαί σφ' ἐκ στηθῶν ἦσειν ἄλγος. Ai. Ix. 861. Κλάδους μὲν αὐτοῦ λείπε σημεῖον πόνου. Καὶ δὴ σφε λείπω. Ai. Ix. 506.

A. 15. Vom Plural findet sich die überhaupt seltene Form σφεῖς gar nicht bei Homer, den Lyrikern und Dramatikern; bei Herodot öfter (4, 43, 3, 7, 168, 1, 8, 7, 108, 2, 9, 55 vgl. zu 7, 8, 5). Der Genitiv σφῶν, außer bei Thukydides selbst in der attischen Prosa selten, kommt bei Αἰσχ. Ios und Sophokles nie vor; wohl auch nicht bei Euripides und den Komikern [Pherekr. 124?]. Bei Herodot findet sich außer den übrigen mit σφ



anfängenden Formen noch das eigenthümliche *σφέα*, von Sachen gebraucht, für *αὐτά*, nur als Accusativ *Her.* 1, 46, 3, 89, 2, 111, 3, 112, 1, 2, 119, 3, 22, 1, 23, 2, 52, 2, 53, 2, 71, 3, 135, 2, 4, 25, 33, 2, 187, 2, 5, 83, 2 bis 85, 91, 3, 92, 11, 95, 7, 50, 2, 8, 36. *Λέγονται πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρούμενοι ὡς σφέα ἀναγκάτως ἔχει δεκατεθῆναι τῷ Δι.* *Her.* 1, 89, 2.

**Α. 16.** Der Dativ des Plurals *σφί(ν)* steht bei Homer und Herodot (mit bezweifelten Ausnahmen vgl. Matth. zu *Her.* 1, 57) demonstrativ für *αὐτοῖς*, nothwendig enklitisch und daher bei einer Präposition nur wenn noch ein *δέ* dazwischen tritt: *μετὰ δέ σφί(ν)* *Il.* λ, 709, ν, 658, ο, 8, σ, 234, 604, φ, 14, *Od.* β, 173, [δ, 17.] ν, 27, *παρὰ δέ σφιν* *Il.* ε, 195, κ, 473, *Od.* κ, 9, ο, 302. Bei Herodot nur *σὺν δέ σφι* 2, 85, 118, 1, 5, 121, 6, 8, 22, 7, 10, 8, 9, 11, 2, vgl. **Α. 7.** Gewöhnlich von Personen gebraucht findet es sich doch auch von Sachen. *Περίστανδ' ἄμιλος τερόμενος μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀϊόδος φορμίζων.* *Il.* σ, 603. *Ἐτίαινε τραπέζας ἀργύρων, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κἀνεα.* *Od.* κ, 354. (Vergleiche **Βοβ. D.** an Demeter *S.* 38 ff.)

**Α. 17.** Die Form *σφίσι*, bei Herodot wohl immer reflexiv oder reciproc (Matth. z. 1, 57), findet sich bei Homer sowohl demonstrativ als (selten) reflexiv; in Verbindung mit Präpositionen nicht bloß mit *δέ* (*μετὰ δέ σφισιν* *Il.* β, 93, δ, 2, *περὶ δέ σφισι* σ, 66, *ὅπρ' σφισί δέ* λ, 151), sondern auch in unmittelbarer Folge (reflexiv): *μετὰ σφίσι* *Il.* α, 368, κ, 208, 311, 398, [409.] λ, 413, χ, 574, φ, 698, *ἐνὶ σφισίν* φ, 703, *περὶ σφισιν* μ, 148, [Νδν] *κην ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο αἰὶο καταφθιμένοιο σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.* *Il.* χ, 287. — *Φόβην βουλεύουσι μετὰ σφισιν.* *Il.* κ, 311. *Τοὺς ἀναγον ζωὸς σφισιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.* *Od.* ε, 272, ρ, 441. *Οἱ Μῆδοι ἐδίδουσαν σφισι λόγον.* *Her.* 1, 97, 1. (*Οἱ Πελασγοὶ ἑωυτοῖσι λόγους ἐδίδουσαν.* *Her.* 6, 138, 2. *Οἱ Ἑλληνας λόγον σφισι αὐτοῖσι ἐδίδουσαν.* *Her.* 8, 9.) *Ἔστι πολλά θῆνεα τῶν Ἰνδῶν καὶ οὐκ ἠμόφωνα σφισι.* *Her.* 3, 98, 2, vgl. zu 1, 57, 2.

**Α. 18.** Im Allgemeinen finden sich die mit *σφ* anfängenden Formen bei Homer nicht oft reflexiv. So *ὡσαν ἀπὸ σφείων* *Il.* δ, 535, ε, 626, ν, 148, vgl. 688. *Κατὰ σφέας μαχέονται* β, 366. *Ὄν ἐνόησαν ἐρχόμενον κατὰ σφέας.* *Od.* η, 40. *ὄβ' τινα τίεσκον ὅτις σφέας εἰσαφίκοιτο* φ, 66. Die Beispiele über *σφίσι* s. **Α. 17.**

**Α. 19.** Bei den Tragikern findet sich das enklitische *σφίν* (wohl nie bei ihnen *σφι*) öfter, gleichfalls in demonstrativem Sinne für *αὐτοῖς*; vereinzelt in eben diesem Sinne *σφίσι* *Aisch. Pro.* 479 und zweifelhaft *So. El.* 1070; vereinzelt auch reflexiv *DK.* 59. Beim Sophokles findet sich auch *σφέας* an einigen Stellen (nur) demonstrativ und enklitisch. Eben so *ὡς σφας* *Aisch. Pro.* 441. (4.) *Ὦς σφας καλοῦμεν Ἐδυμενίδας, ἐξ ἑδυμενῶν στέρνων δέχεσθαι τὸν ἰκέτην σωτήριον αὐτοῦ.* *So. DK.* 486, vgl. dort Hermann.

2. Da die Reflexive *ἐμῆου*, *σευῆου* oder *σῆου*, *ἐαυτοῦ* oder *αὐτοῦ* bei Homer noch nicht vorkommen, so gebraucht er statt deren entweder die persönlichen Pronomina allein (betont) oder mit *αὐτός* verbunden oder auch *αὐτός* allein. Vgl. **Lehrs** *Quaest.* ep. p. 114 ss.

**Α. 1.** Von der ersten Person des persönlichen Pronomens findet sich so meist nur der Accusativ beim Infinitiv (att. *En. A.* 2); von der zweiten vielleicht kein Beispiel. *Ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι.* *Il.* κ, 378. *Ὄν ἐμὲ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς* ν, 269, vgl. η, 198. *Ὄβ' μὲ τί φημι μεθ' ἑσέμεν* ν, 361. (Von der dritten Person beim Infinitiv findet sich wohl nur das Beispiel ω, 134: *σώζεσθαι σοὶ φησι θεοῦς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων ἀθανάτων κεχολώσθαι.*)

**Α. 2.** Häufig dagegen findet sich die dritte Person des persönlichen Pronomens reflexiv, besonders die Casus des Singulars: *ἐο* 1 *Il.* 5, *οὐ* eb. *Il.* 8, *εἰ* *Il.* 10, *μὴν* *Il.* 12, *σφίσι*, *σφείων*, *σφέας* *Il.* 17 u. 18. *Γαστήρ ἐκέλευσεν ἔο μνήσασθαι ἀνάγκη.* *Od.* η, 217. *Ἡ ἕλιγον οἱ παῖδα ἑοικῶτα γείνατο Τυδεΐδης.* *Il.* ε, 800. *Τίς κ' οἴοιτο μόνον ἐνὶ πλεόνεσσιν οἷ τρέφεσθαι θάνατον;* *Od.* χ, 14. *Ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ ἄμφι ἔπαπτήνας.* *Il.* δ, 496.

**Α. 3.** Der Gebrauch des persönlichen Pronomens mit dem entsprechenden Casus von *αὐτός* in reflexivem Sinne ist nicht eben häufig: *ἐμοὶ αὐτῷ* *Od.* ι, 421, φ, 253. *ἐμοὶ περ αὐτῆ* ε, 188 f. *ἐμ' αὐτόν* *Il.* α, 271. *σοὶ αὐτῷ* *Il.* γ, 51, indirect *Od.* κ, 300; über *ἐο αὐτοῦ* 1 *Il.* 5, *οὐ* αὐτῷ *Il.* 8, *εἰ* αὐτόν *Il.* 10; *ἡμέας αὐτούς* *Il.* δ, 529. *σφῶν αὐτῶν* μ, 155, τ, 302. *σφίσι αὐτοῖς* *Od.* ν, 213, indirect δ, 683. *σφέας αὐτούς* *Il.* μ, 43, 86, ν, 152. *Od.* μ, 225. Vereinzelt *αὐτόν μιν* *Od.* δ, 244, wie noch *Her.* 1, 24, 2 (P) 2, 100. (*Ἐγὼν ἐμὲ θεν περιδώσομαι αὐτῆς.* *Od.* φ, 78.) *Μαχόμεν κατ' ἐμ' αὐτόν ἐγὼ.* *Il.* α, 271. *Κέλευσθαι μιν μακάρων μέγαν ἔργον ἠρόσσαι μὴ τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλεύσμεν ἄλλο.* *Od.* κ, 299. *Πειρήθη ἔδ' αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δίος Ἀχιλλεύς, εἰ οἱ ἐφαρμύσσειεν.* *Il.* τ, 384. *Πτωχὸν οὐκ ἂν τις καλεῖται τρέφοντα ἔαυτόν.* *Od.* ρ, 387. (*μιν*—*ἑωυτόν* *Her.* 1, 24, 3, 82, 5.)

**Α. 4.** Nicht oft finden sich bei Homer die obliquen Casus von *αὐτός* mit Ergänzung des zugehörigen persönlichen Pronomens. So *αὐτοῦ* für *αὐτοῦ μου* *Od.* χ, 38. *αὐτῷ* für *αὐτῷ σοὶ* *Il.* ρ, 152. *αὐτόν* für *αὐτόν με* *Il.* ω, 430, 503. *Od.* κ, 339. für *αὐτόν σε* *Il.* β, 263. *Od.* κ, 298, ε, 389. *αὐτῆς* für *ἐο αὐτῆς* *Od.* η, 263. *αὐτοῦς* für *ἡμέας αὐτούς* κ, 26. Eben so auch reflexiv (*αὐτοῦ* für *ἑαυτοῦ* *Od.* φ, 249.) *αὐτοῦ* für *ἑαυτοῦ*, *αὐτῶν* für *ἑαυτῶν* § 47, 9 *Il.* 4, 3. *αὐτῷ* für *αὐτῷ* *Il.* ρ, 131, 152 u. *Od.* ω, 270.) *αὐτῆ* für *ἑαυτῆ* *Od.* β, 125. *αὐτόν* für *ἑαυτόν* δ, 247. *αὐτῶν* für *ἡμῶν αὐτῶν* *Il.* η, 338. *Od.* κ, 27, für *σφῶν* (*σοῦτων*) *αὐτῶν* *Il.* ζ, 439, vgl. γ, 301. Der Begriff des Selbst ist dabei meist nicht erloschen. *Ἡ μοι ἄχος περὶ τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.* *Od.* φ, 249. — *Μέγα κλέος αὐτῆ ποιεῖτ', αὐτῶρ σοὶ γε ποθῆν πολέος βίβιοιο.* *Od.* β, 125. *Αὐτῶν ἀπωλόμην ἀφραδίην.* *Od.* κ, 27, vgl. *Her.* eb. p. 55. Sehr zweifelhaft ist es ob auch bei Tragikern neben *αὐτός* oder *αὐτοῖ* ein obliquus Casus dieses Wortes reflexiv vorkomme, wie *En. Andr.* 1143. *Aisch. Cho.* 219 u. *Perf.* 407 u. *Sie.* 176?

**Α. 5.** [8.] Die Verbindung *ἐμὲ αὐτόν* ic. findet sich schon bei Homer mehrfach: *ἐμὲ αὐτῆς* *Od.* τ, 93. — *ἐμοὶ αὐτῷ* γ, 49, δ, 177. *Il.* ν, 73, π, 12. *ἐμοὶ αὐτῆ* *Il.* χ, 451, ω, 732. — *ἐμ' αὐτόν* *Od.* ε, 331. — *σέθεν αὐτοῦ* *Il.* φ, 312. *σὸ αὐτῆς* ε, 327. *αἰὸ ἐξ αὐτῆς* σ, 359. — *σοὶ αὐτῷ* ι, 42, 521, ν, 817, ο, 231, τ, 178, 192, 416, φ, 80, 342, ω, 310. *Od.* α, 279, 305, δ, 601, ε, 187, ζ, 60, ο, 168, 514. *σοὶ αὐτῆ* φ, 75. *σοὶ ἑδ' αὐτῆ* ζ, 39, ρ, 583. — *σὲ καὶ αὐτόν* *Il.* ρ, 687. *σὲ γάρ αὐτῆ* *Od.* ν, 313, vgl. *Il.* ι, 273. Daneben *σ' αὐτόν* *Il.* κ, 389, χ, 351. *Od.* ι, 406. *σ' αὐτῆ* δ, 748. — *οὐ* αὐτῷ *Il.* ω, 292, vgl. oben 1 *Α. 7.* Vgl. **Lehrs** *Quaest.* ep. p. 112 ss. 116 s.

**Α. 6.** Eigenthümlich erscheinen bei Homer auch die enklitischen Formen der persönlichen Pronomina vor den entsprechenden obliquen Casus von *αὐτός*: *μοὶ αὐτῷ* *Od.* ε, 179, κ, 344, ο, 371, vgl. *Il.* ζ, 338. *μοὶ αὐτῆ* ε, 190. *μοὶ* — *αὐτῷ* φ, 281. *Il.* ζ, 338. *μ' αὐτόν* *Il.* κ, 242, ω, 198. *Od.* ν, 315. *με* — *αὐτόν* *Il.* ο, 723. *Od.* ν, 359 f. *μ'* — *αὐτῆν* *Il.* χ, 82 f. *με* — *καὶ αὐτόν* *Od.* α, 251, π, 128, λ, 453, vgl. *Il.* ζ, 338 — *τοὶ* — *αὐτῷ* *Od.* λ, 134. *τοὶ* — *αὐτῆ* *Il.* ζ, 272. *Od.* ζ, 35. — *οὐ* — *αὐτῷ* *Od.* δ, 66. *οὐ* — *αὐτῆ* *Il.* ζ, 91. — *εἰ* αὐτόν *Od.* θ, 396. *μιν αὐτόν* *Il.* φ, 245, 318, ω, 472. *Od.* γ, 19, [327?] δ, 118, ν, 190. *μιν αὐτῆν* *Il.* ω, 729. Vgl. **Becker** *Hom.* *Bl.* *S.* 84 ff.

**Α. 7.** Wenn *αὐτῷ*, *αὐτόν* vorangeht, so wird ihnen bei Homer nur eine enklitische Form des persönlichen Pronomens gefolgt: *αὐτῷ μοὶ* *Il.* ε, 459, 884. *αὐτῷ τοὶ* *Od.* χ, 345, wie wohl auch in denselben Worten *Il.* ι, 249 zu



lesen ist. ἀδῶ μὲν οἱ Dd. β, 190. (ἀδῶ οἱ Her. 3, 72, 4.) ἀδῶν με Il. χ, 346. Dd. ρ, 9. ἀδῶν — με Il. χ, 66. ἀδῶν σε, wie überall zu accentuieren sein wird, Il. ι, 680. Dd. ρ, 494. ω, 249. ἀδῶν μὲν σε ρ, 595. vgl. 81. ἀδῶν μιν reflexiv δ, 244. wie auch bei Her. 1, 24, 2 u. 2, 100, 2. Eben so gebraucht Her. reflexiv ἀδῶ μοι 3, 142, 3. und ἀδῶσι ἡμῖν 5, 91, 2. Vgl. Herm. eb. p. 57 u. Bekker Hom. Bl. S. 82 ff.

A. 8. [11.] Die Possessiva ἐμός, σός, ὅς oder ἐός finden sich bei Homer öfter mit ἀδῶς, ἀδῶς verbunden: mein, dein, sein eigener; gewöhnlich reflexiv und ohne Artikel: ἐμὸν ἀδῶς χρεῖος Dd. β, 45, (κλέος) Il. ζ, 446. σὺ ἀδῶς κράται Dd. χ, 218. τὰ σ' ἀδῶς ἔργα κ. oben § 50, 8 A. 8. vgl. Dd. ξ, 185. ὦ ἀδῶς γε νόμ Dd. π, 197. ὦ ἀδῶς θυμῷ Il. κ, 204. ἐν ἀδῶς χρεῖος Dd. α, 409. Nicht reflexiv (gegenständig) ὑπὲρ σῆς ἀδῶς κεφαλῆς Dd. α, 262. ἐοὶ ἀδῶς θῆρες δ, 643. Selten ist dieser Gebrauch bei attischen Dichtern. vgl. att. Syn. A. 11. Eben so noch ἐμός ἀδῶς (παῖς) Eurypolis 146. ἐμὸν ἀδῶς ἴδιον Phryn. 42. τοῖς σοῖσιν ἀδῶς Sa. DL. 416. τοῖς οἰσιν ἀδῶς DL. 1248.

A. 9. [10.] Selten findet sich dieser Gebrauch bei Homer eben so mehrheitlich: νωίτερον λέχος ἀδῶν Il. α, 39. ὑμέτερος θυμὸς ἀδῶν Dd. β, 138. (Ähnlich ὑμέτερον ἐκάστου θυμὸν δέξω Il. ρ, 226.) Beispielloos ist sonst die Stellung ἀδῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο Dd. α, 7. ἀδῶι Bekker. vgl. B. 33. κ, 27 vgl. A. 4.

A. 10. Die Dramatiker und Herodot folgen im Gebrauch der Reflexive im Allgemeinen die Regeln der attischen Prosa. Sehr selten erscheint der Nominativ eines Substantivs mit dem possessiven Genitiv eines Reflexivs. Αἰγῶναι ἐρωτῶν ἐκάστην ἀδῶν ὄκη εἶη ὁ ἑωυτῆς ἀνῆρ. Her. 5, 87. Ueber σφῖσιν 1 A. 17.

3. Ἀλλήλων von einem Substantiv regiert hat schon Homer.

A. Jedoch ohne Artikel. Αἰεὶ τοὶ βίγιστα θεοὶ τετλητότες εἰμὲν ἀλλήλων ἰότητι. Il. ε, 873.

4. Neben den Possessiven ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος und ihren dialektischen Nebenformen (§ 25, 3 A. 1—3) findet sich bei Dichtern, besonders bei Homer, auch ὅς oder ἐός. Ueber νωίτερος s. eb. A. 3.

A. 1. [8.] Bei Epikern und Lyrikern finden sich die Possessiva gewöhnlich ohne Artikel, der jedoch auch schon bei Homer nicht selten zugesetzt wird. Die Stellen § 50, 8, 8. Mit dem possessiv gebrauchten Genitiv der persönlichen Pronomina verbindet Homer den Artikel fast nie, außer in σεν τὸν μῦθον Il. τ, 185? und τὴν ἀδῶς φιλέει Il. ι, 342. Ueber die Verbindung τὰ σ' ἀδῶς ἔργα § 50, 8, 8.

A. 2. [8.] Bei den Tragikern findet sich der Artikel vor dem Possessiv häufig, fehlt jedoch auch zuweilen selbst im Trimeter an Stellen wo er in der Prosa nicht entbehrlich wäre. Ueber den bei ihnen seltenen Gebrauch des ὅς § 25, 3 A. 2. Ὀδρος ὁφθαλμῶν ἐμῶν ἀδῶς γένοιτο. So. Tr. 815.

[A. 3. Vereinzelt bezieht sich ὅς auf ein unbestimmt vorschwebendes Subject (wie man, Einer). Ὡς οὐδὲν γλύκιον ἢς πατρίδος οὐδὲ κοῦφον γίγνεται. Od. ι, 34. wird einem süßer als sein, das eigene. vgl. eb. 28. — Bekker Hom. Blätter S. 78 erklärt: ἡ γαῖα sua cuiusque patria, eines sein Vaterland.]

A. 4. Ueber die Vertauschung der Possessiva unter einander vgl. § 25, 3, 3. Ein. Hel. 1124 hat man nach Matthia ἄν (für τῶν ἀλόχων) hergestellt. Dies wäre denn auch eine Stelle aus Tragikern wo ὅς von dem Besitze Mehrerer stünde: ihrer Gattinnen.

5. Neben den obliquen Casus von ἀδῶς in anaphorischer Be-

deutung finden sich in den Dialekten und bei Dichtern vielfach die obliquen Casus der persönlichen Pronomina. S. die Ann. zu § 51, 1 und 2.

A. [1.] So selbst einem vorhergehenden Demonstrativ entsprechend; ferner epianaleptisch, nach einem Zwischensatz ein Nomen erneuernd; umgekehrt auch proleptisch, vorläufig eine Person andeutend, die später (am Ende des Satzes) hinzugefügt wird. Ueber den ähnlichen Gebrauch der Formen des Artikels 50, 1, 7 u. 3, 2. Ὀν κεν ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἰδελοντα νοήσω μιννάξαι, οὐ οἱ ἄρκειον ἐσσεῖται φορέειν κῶνας. Il. β, 391. Ἐκ τῆς ἦν πόλιος, οὐνομά οἱ ἐστὶ Νιοῦφ. Her. 2, 172, 1. Ὀπότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρεια πηγήναιεν, ἀδὲ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις βέου ὡς ὄδε οἶνος. Il. γ, 299. — (Κοῦροι οἱ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας, οἱ οἱ ἔποντο. Od. δ, 653. vgl. Kr. zu Her. 2, 135, 1. Τῶν ἄλλων ἃ μοι ἐστὶ θεῶν παρά νηὶ μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμῆο. Il. α, 300.) Τὸν ξείνον, ἐπεὶ τὸν ἵκετο δῶμα, ἔσσω μιν χλαῖναν. Od. π, 78. Τοῦτον τὸν ἄτον σημαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος ὡς ἀπολείει μιν αἰχμῇ σιδηρῆ βληθέντα. Her. 1, 34, 2. — Ἄρσο ἐπ' ἀδῶν, ἵνα μιν παύσειε τάνοιο, δῖον Ἀχιλλῆα. Il. φ, 248.

A. 2. Obgleich die obliquen Casus des ἀδῶς in anaphorischer Bedeutung bei Dichtern und in den Dialekten oft durch das persönliche Pronomen vertreten werden, so erscheinen sie doch vielfach schon bei Homer; in manchen Verbindungen und heftig bei manchen Schriftstellern vorzugsweise oder ausschließlich. So findet sich in Verbindung mit Präpositionen außer bei Homer für das sonst so übliche οἱ fast nur ἀδῶς, ἀδῶς, wie für νῦν ἀδῶν, ἀδῶν. Ueber die alles vermengende Reminiscenzensprache Späterer vgl. Krüger Register zum Arrian in od.)

6. Ἀδῶς selbst mit einem gesetzten oder zu ergänzenden Substantiv findet sich schon bei Homer mehrfach.

A. 1. So auch für und neben ὁ ἀδῶς oben 50, 10 A. 3.

A. 2. [3 und 4.] Ueber die Ergänzung eines persönlichen Pronomens zu ἀδῶς κ. oben 2 A. 4. Eben so, gleichfalls wie bei Attikern, mit Ergänzung eines vorhergegangenen Substantivs (oder auch mehrerer). Ἡ χ' ἔμ' ἡμῖν οἰκᾷ ἔπιτο, ἕρρα ἰδῆ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψηρῆς δῶ, ἀδῶς τε. Od. α, 431.

[A. 3. [7.] Ähnlich wie bei Attikern ἀδῶς μόνος findet sich bei Homer ἀδῶς οἶος verbunden. Μεσαῶλιον σφῶντος ἀδῶς κῆρσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος. Od. ε, 449. Ἀδῶς ἰο ὄνη οἶος ε, 8, α, 311. 371. Il. δ, 99. ι, 467.]

A. 4. Manche Ausdrucksweisen mit ἀδῶς kommen bei Homer noch nicht vor. So nicht die in der att. Syn. 5 A. 4 u. 5 wie 6 A. 1. 8 u. 9 erwähnten Fälle.

7. Neben den Demonstrativen ὄδε, οὗτος und ἐκεῖνος finden sich besonders bei Homer synonym noch die Formen des Artikels, die den bezüglichen Begriff als einen eben genannten oder bezeichneten nachdruckvoll urgiren. Vgl. § 50, 1, 6 ff. 2, 1 ff.

A. 1. Ὀδε findet sich schon bei Homer zur Bezeichnung der Anwesenheit: hier, dort; ähnlich bei den Dramatikern auf eine eben erst auftretende Person hinweisend: hier, hierher. Ἀχιλλεὺς ἐγγὺς ὄδε κλονέων. Il. φ, 533. Ἡμεῖς οἵδε περιουραζόμεθα πάντες νόστον. Od. α, 76. (Κείνος δ' ἔνθ' ἐν θαλάμῳ. Il. γ, 391.) Νῆδος μοι ἦδ' ἔστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόστοι πόληος. Od. α, 185. — Καὶ μὴν ὄδ' ἀδῶς ἔργεται σπουδῆν ἔχων. Ed. Her. 118. Ἐδρυσθεῖα σοὶ τόνδ' ἄγοντες ἤκομεν. Ed. Her. 929. Ueber ὄδε (δ) ἀνῆρ für ich § 50, 11, 1.

A. 2. Da ὄδε eigentlich eine Anschauung, οὗτος eine Vorstellung be-



zeichnet, so ist es erklärlich, daß der Lyriker Pindar gewöhnlich ὄδτος, nur an wenigen Stellen ὄδς gebraucht, die Tragiker dagegen mit Vorliebe sich des ὄδς bedienen, zum Theil an Stellen wo ein Prosaiter ὄδτος vorgezogen hätte, wie in der Anaphora (neben ὄδτος). Ἀναρχίας [γε] μείζον ὄδκ' ἔστιν κακόν' αὐτῆ πόλεις τ' ἄλλων, ἤδ' ἀναστάτους ὄδκους τίθησιν. Σο. Ἀντ. 672. Ἀργυρος κακόν νόμισμα' ἔπλαστε' τοῦτο καὶ πόλεις πορθεῖ, τὸ δ' ἄνδρας ἐξάνιστην δόμων. Σο. Ἀντ. 295. (Ἦδ' ἔστιν ἡ σώζουσα καὶ ταύτης ἐπι πλείοντες ὄδθης τοῦς φίλους ποιούμεθα. Σο. Ἀντ. 189.) Καὶ ταῦτ' ἀκούει κατ' τῶνδ' ἀλγίονα. Σο. Ἀντ. 64.

A. 3. Da eine lebhaftere Vorstellung leicht als eine geistige Anschauung erscheint, so konnte man ὄδς auch auf das Vorhergehende beziehen. Δέδοικ' ἀκούων τ' ἦνδε τὴν προθυμίαν. Σο. Αἰ. 588. Σαφῆ σημεῖ' ἰδοῦσα τ' ὄδς πιστεύω λόγῳ. Σο. Ηλ. 885. So zuweisen auch bei Prosaitern, namentlich bei Herodot und Thukydides. vgl. dort Krüger zu 1, 2, 3.

A. 4. Aus demselben Grunde finden sich auch, besonders bei Dichtern, ὄδς, τοῦδς u. mit Relativen correlativ, sogar wenn der relative Satz voraufgeht. Vgl. att. Sy. 51, 7, 2 und Lex. Soph. II. p. 273. So schon bei Homer. Οἴη περ ὄδλων γενεή, τοῦδς καὶ ἀνδρῶν. Ἰλ. ζ, 146. (τοῖη δὲ Βεττερ. vgl. 50, 2, 11.)

A. 5. [4.] Einen Infinitiv einleitend findet sich bei Homer neben τὸδς (τὰδς Dd. u, 334) auch τὸ γε und τὸ. Vgl. zu § 50, 6, 1.

A. 6. [11.] Die dialogische Formel τοῦτ' (ἔστ') ἐκείνο, die Homer nicht häufig gebrauchen konnte, hat etwas sehr Familiäres, weshalb auch, zwar nicht Euripides, wohl aber Aischylos und Sophokles sie vermieden. Denn So. El. 1115 gehört eigentlich nicht hieher. Dem Homer fremd sind auch noch andere in der att. Sy. erwähnten Ausdrucksweisen, namentlich die 6 A. 5. 7. 8 u. 8, 12—14 angeführten.

8. Zu den gewöhnlichen Relativen kommen noch die eigentlich epischen ὄς τε, οἴος τε, ὄσος τε, ὄθι τε u., getrennt zu schreiben, da Il. o, 411 ὄα eingeschoben ist. Vgl. 25, 5, 5.

A. 1. Mehrfach findet sich ὄς τε bei Lyrikern, selten bei Tragikern; im Trimeter nur an einigen Stellen des Aischylos. vgl. § 25, 5, 5; wohl nie bei Herodot, da 1, 74 das τε dem καὶ vor πρός τούτοις entspricht.

A. 2. Das τε in ὄς τε hat wohl mit dem verbindenden τε nichts gemein, sondern ist vermuthlich ein Synonymon von δὴ (wie in dem Herodotischen ἐπέτε für ἐπειδὴ), unserm der da ziemlich entsprechend. Für die Annahme daß ὄς τε u. eine zusätzliche Ausführung des bezüglichen Begriffes enthalte sprechen freilich viele Stellen; doch giebt es auch manche an denen der Satz mit ὄς τε u. eine attributarige Bestimmung des bezüglichen Begriffes enthält. Vgl. att. Sy. § 54, 13 A. 1 u. Struve Opuscc. 2 p. 258. Selten findet sich ὄς τε substantivirt in einem Bestimmungssatze. Ἀμύγτος ὄδριστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα Ζεὺς, ὄς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. Ἰλ. τ, 223. Ὅσων ἀκούει ἐκ Διός, ἡ τε μέλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν. Ὀδ. α, 282. Μελέαγρον ἔδω χόλος, ὄς τε καὶ ἄλλων οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονούντων. Ἰλ. ι, 553. Στάθμη δόρυ νήμον ἐξιδύνοι τέκτονος ἐν παλάμῃσι θαήμονος, ὄς βᾶ τε πάσης εἰδ' εἰδῆ σοφίης. Ἰλ. ο, 410. Πήματα πάσαι νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὄθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης. Ὀδ. α, 50. — Ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἔστιν ἀνὴρ ὄν τε Ζεὺς κῆρι φιλόση. Ἰλ. ι, 116. Πῆρα ἀρίστως γόνος ἀνέρος ὄν τε Κρονίων ἔλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντι τε γεινομένῳ τε. Ὀδ. δ, 207. Φωτὶ σ' εἶσκω — τῷ δς τ' ἐπίσκοπος εἶναι ὄδαιων. Ὀδ. δ, 159. Σούατ' ἔπειθ' οἴος τε πλώριος ἔργεται Ἀρης. Ἰλ. η, 208. Σὸν ἡ τοὶ κλέος ἔσται ὄσον τ' ἐπικινδύαται ἡώς. Ἰλ. η, 458. — Τοῖος ἐὼν οἴος ἔσσι: τὰ τε φρονέων ἄ τ' ἐγὼ περ ἀθθι μένε. Ὀδ. η, 312. Ὀκ' αἰεὶ ἄ τέ φησι θεᾶ λευκώλενος Ἥρη; Ἰλ. ο, 130. (Anders Andre. Ameis Anhang 3. Dd. α, 50.)

A. 3. Nicht hieher ziehen muß man die Stellen an denen das τε nach ὄς einem vorhergehenden oder folgenden τε entspricht. Ἐνδ' ὄς τε δεῖδς ἀνὴρ ὄς τ' ἄλλικμος ἐξεραάνθη. Ἰλ. ν, 278. Μάρψει ἐξείης ὄς τ' αἴτιος ὄς τε καὶ ὄκτι. Ἰλ. ο, 137.

A. 4. [3.] Herodot gebraucht ὄςις öfter für ὄς, wie 1, 7, 2. 145. 2, 2, 1; umgekehrt ὄς für ὄςις 1, 56, 1. 2, 121, 6. 5, 110, 2 ff.

9. [10.] Die gewöhnliche Assimilation des Relativs scheint bei Homer nicht vorzukommen.

A. 1. Man könnte hieher ziehen Il. ψ, 649: ὄς σε λήθω τιμῆς ἡς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς und Dd. ω, 50: ὄς ὄφελος τιμῆς ἀπονήμενος ἡς περ ἄνασσεσ — πότμον ἐπισπεῖν. Allein Il. ο, 181 steht auch: Τρώεσσαν ἀνάξει τιμῆς τῆς Πριάμου. Es scheint also hier überall ein Genitiv der Relation vorzuliegen. Vgl. S. an Dem. 66?

A. 2. [9.] Von der umgekehrten Assimilation finden sich schon bei Homer einige Beispiele. Φυλακὰς ἄς ἔραει, ἥρας, ὄς τις κεκρυμμένη βότται στρατὸν οὐδὲ φολάσσει. Ἰλ. κ, 416. Ἄλλου ὄς τεο οἶδα τῷ [τοῦ? oder οἶδ' ἔτεο?] ἄν κλωτὰ τεύχεα δῶω. Ἰλ. σ, 192. vgl. ξ, 75. 371. att. Sy. A. 11 und Her. 2, 106, 1. Zweifelsfrei ist οἴμης τῆς Dd. δ, 74.

A. 3. Von den sonst noch in den Anm. der att. Sy. zu Il. 10 angeführten Erscheinungen findet sich bei Homer nicht leicht Entsprechendes.

10. [11. 12.] Der relative Satz geht auch bei Homer dem demonstrativen zuweisen voran, gewöhnlich jedoch nur in der einfachsten Weise. Vgl. § 50, 2, 6. und Vgl. S. an Dem. 87.

A. 1. Die bei Homer seltene Fügung des Substantivs zum Relativ findet sich in auffälliger Weise Dd. λ, 122: ἔρχεσθαι, εἰς δ' κε τοὺς ἀρίστους: οἱ ὄκ' ἔσσι: θαλάσσαν ἀνέρες. vgl. Il. ρ, 641. Gewöhnlicher Il. σ, 429: Ἥρωσσι, ἡ ἄρα δὴ τις, ὄσαι θεαὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ, τασσάδ' ἐν φρεσὶν ἦσαν ἀνέσχετο κῆδεα λογρὰ; vgl. Il. β, 38 u. § 37, 10, 2 f.

A. 2. Ueber die Verbindung eines vom Artikel begleiteten Nomen mit dem Relativ ὄς (bei Sophokles) s. att. Sy. 12 A. 1; über die epische Fügung unten § 57, 10, 1. Νῶν ὄς περ [Andre ὄσπερ] ὄδτος τοῦς νόμους εἰς ἡλδ' ἔχων, τούτοιςιν, καὶ ἄλλοισιν ἀρμολήσεται. Σο. OK. 907.

11. [13.] Einen Casus, auch einen obliquen, vertritt ein relativer Satz mehrfach schon bei Homer; eben so bei spätern, besonders attischen Dichtern.

A. 1. So einen Accusativ. Νεμεσσάμει οὐδὲν κλαῖναι ὄς κε θάνατος βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ. Ὀδ. δ, 195. Ζεὺς ἀνθρώπους ἐφορᾷ καὶ τίναται ὄςις ἀμάρτη. Ὀδ. ν, 214. Προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὄςις ἀριστος. Ἰλ. η, 50.

A. 2. Ferner einen Dativ. Θεοὶ ἄλγεα πολλὰ δίδουσαν ὄςις σφ' ἀλίτηται ὄμοσσεσ. Ἰλ. τ, 264. Σῆ τὰδς μηρεὶ παρεσόμενος κατάλεξον γῆμασθ' ὄςις ἀριστος ἀνὴρ καὶ πλείστα πόρησιν. Ὀδ. υ, 334. (τῷ οἴς β, 114.) Ἐπομαι Ἀχαιῶν ὄςις ἀριστος μνάται. Ὀδ. τ, 528. Θῆκεν ἀσθλιον ὄς ἐτάροιο ὄςις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραπινοῖσι πέλοιο. Ἰλ. ψ, 748.

A. 3. Selbst einen Genitiv. Ἡ μάλα τις θεός ἐσσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὴν ἔχουσαν. Ὀδ. π, 183. Τίνα χρεῖω τόσον ἔκει ἡε νέων ἀνδρῶν ἡ οἱ πραγμένστεροὶ εἶσιν; Ὀδ. β, 28. (Ἰπὸ ξείνων τε καὶ οἱ ναῖοισι Κόρινθον αἶνον ἔχεις. Σμ. 166, 3.) Ἀτρέμας εἶδε λελασμένος ὄσσα πεπόνθειν. Ὀδ. ν, 92.

A. 4. [11.] Von den in der att. Sy. A. 6—8. 10. und 13—16 angeführten Erscheinungen finden sich bei Homer noch keine Beispiele, wohl aber von den dort A. 11 und 12 erwähnten (für εἰ τις). Βέλτερον ὄς φεύγων προ-



φύγη κακόν ἢ ἀλώη. *Il.* ξ, 81. [Ἴσον τοι κακόν ἐσθ' ὅς οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι ξείνον ἐποτρύνει καὶ ἐσώμενον κατερόκει. *Od.* ο, 72.] Ὅς τι καλὸν ἢ ψεῦδος προσομαρτῆ ἀνδρὶ καὶ ἐξέληθ' ἄνωγον ἀπὸ στόματος. *Θέοργος* 609. — Δάρα μὲν ὅς κ' ἐθέλησαν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι, δέξασθαι. *Od.* σ, 286. Ueber Stellen wie ἔκανον ἔδει dahin wo vgl. att. *Sy.* A. 9 f. Aneis Anhang zu ο, 101.

A. 5. [17.] Der elliptische Gebrauch des οἷος findet sich bei Homer öfter, am häufigsten in der Formel οἷ' ἀγορεύεις nach Erwägung dessen was du sprichst. *A. δειλ'*, ἢ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις. *Od.* σ, 389. Αἰματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις. *Od.* δ, 611. Οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐ σε μεθήσει. *Od.* ο, 212. vgl. *Il.* σ, 262. *Od.* ο, 212. ρ, 514. Aehnlich *δσσα* δ, 75. vgl. *Bekker Hom. Bl.* S. 54 f.

12. [14.] Die Verbindung mehrerer Relative ohne Copula ist dem Homer noch fremd.

13. [15.] Eben so wenig verbindet Homer δὴ und οὖν mit ὅ-σως u. in elliptischer Weise; wohl aber Herodot beides (δὴ und οὖν, dies schon bei *Sim. Amorg.* 7, 49).

14. [16.] Der Gebrauch des unbestimmten τις ist bei Homer ungleich beschränkter als bei Attikern.

A. 1. Von den in der att. *Sy.* 16 A. 1—15 angeführten Erscheinungen kommen bei Homer die meisten nicht vor. Von der Verbindung mit Adjectiven (att. *Sy.* A. 3) findet sich bei Homer einiges Aehnliche, wie τις μέγας *Od.* σ, 382, πολλός τις *Il.* η, 156, ὄσος τις *Od.* κ, 45. vgl. *Kr.* zu *Her.* 1, 192, 1. In der Bedeutung *Mancher*, Jeder findet es sich bei ihm an einigen Stellen, wie *Od.* ν, 394. ο, 31. π, 305. Ὅδ' τις εἰσπαύει. *Il.* β, 271. Ἐδ' μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εἰ δ' ἀσπίδα θέσθω. *Il.* β, 382. Das seltene ὄσος τις hat auch Herodot 1, 192, 1. 2, 18, 1. 6, 69, 3. vgl. 7, 10, 8. Οἷός τις *Od.* ι, 348. ο, 377.

A. 2. Das fast adverbial gewordene τι verbindet Herodot (und Spätere) öfter mit οὕτω δὴ (1, 163, 2, 185, 1. 2, 11, 1. 135, 3. 3, 12, 1. 108, 1. 4, 28, 1. 52). Ueber πολλῶ τι u. § 48, 15, 10.

A. 3. Wie τι bei Adverbien, so findet sich ἄττα bei πηγίκα in der Sprache der Komiker. *Ποσειδωνοῦ χελιδὼν πηγίκα ἄττα φαίνεται.* *Ap. ἀποστ.* 499.

15. [17.] Die Fragepronomina sind bei Homer meist auf die einfachsten Formen der Rede beschränkt.

A. 1. Directe Fragewörter nach einem einleitenden Satze gebraucht schon Homer vielfach. [Zweifelhaft ist *Il.* σ, 192 vgl. oben 9 A. 2. Aehnlich wird *Ar. Bō.* 608 παρ' οὗτου σὺν παρὰ τοῦ zu lesen sein.] *Ἡρώτα δὴ ἔπειτα τις εἶη καὶ πόθεν ἔλθοι.* *Od.* ο, 423.

A. 2. Ein indirectes Fragewort für ein directes steht scheinbar *Il.* κ, 142: ὅ τι δὴ χρεῖώ τόσον ἔκει; Es ist dies aber ein Uebergang von der directen Frage zu der indirecten. Dafür s. *Bekker* und *Döderlein*.

A. 3. [10.] Von den kunstvollern Gestalten in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte (att. *Sy.* A. 4—14) findet sich bei Homer nichts als die an acht Stellen vorkommende Formel: τις πόθεν εἰς ἀνδρῶν; (in der ἀνδρῶν von τις abhängt. vgl. *Od.* δ, 61? 138.)

## Zweiter Abschnitt: Vom Verbum.

### § 52. Genera der Verba.

1. Die active Form hat auch bei Dichtern ziemlich fest active Bedeutung. Vgl. die Anm. zu § 60, 7.

A. [2.] Ohne Object finden sich bei Dichtern noch einzelne Verba die in der Prosa wenigstens nicht leicht so vorkommen. *Ὅταν ὁ δαίμων εἰδὲ διδῶ, τί δει φίλων;* *Ed.* *Op.* 667. (Θεὸς σοι τὴν τύχην δίδωσιν εἰδ.) *Ed.* *Ip.* A. 390.) *Κακοῖς ἔταν δαίμων διδῶ καλῶς, ὑβρίζου;* ὡς αἰεὶ πράξοντες εἰδ. *Ed.* *Tr.* 463. *Μὴ ταρβέει' ἄγαν ὄμιλον εἰδὲ τελεῖ θεός.* *Al.* *Ep.* 35. *Ἐκ τῶν δοκούντων ἀπὸς οὐ τῶντων σθένει.* *Ed.* *Ek.* 295. *Ὅρα τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πορροῦ' ἄνω τὸ μηδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκούντ' ἀπόλεσαν.* *Ed.* *Trp.* 608.

2. Manche active Verba die eine intransitive Bedeutung haben sind entweder an sich dichterisch oder doch in dieser Bedeutung nur dichterisch (dialektisch).

A. 1. So heißt das homerische ἀνάλειν betrüben und sich betrüben; κούθειν und κευοθῆναι bei Tragikern auch verborgen sein, wie bei Dichtern eben so das prosaische κρύπτειν; das fast nur poetische πάλλειν bei Tragikern auch sich schwingen u. *Ἦδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι.* *Od.* δ, 598. *Κρείσσων (παρ') Αἶδα κούθειν ὁ νοσῶν μάταν.* *So.* *Al.* 634. *Μητρὸς ἐν Ἀἰδοῦ καὶ πατρὸς κευοθῆται οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς ὄσος ἂν βλάστοι ποτέ.* *So.* *Ant.* 911. *Ποῦ ποτε κεραυνοὶ Διὸς ἢ ποῦ φαέθων Ἄλιος, εἰ ταυτ' ἐφωρῶντες κρύπτουσιν ἔκρηλοι;* *So.* *Il.* 824. *Τῆμος ἀποκρύπτουσι Πελεΐάδες.* *Ho.* ἀποστ. 10. *Ὁ φίλος ἐπαλλε δελφίς πρῆφαις εἰλασόμενος.* *Ed.* *Il.* 435. *Ἦν ἄγχιος πεύκαιαι σοσκιάζον.* *Ed.* *Bak.* 1051. *Δόμων ὑπὲρ ἀκροτάτων φαίνουσι τινας δαίμονες.* *Ed.* *Il.* 1233.

A. 2. Mehrere vorzugsweise epische Verba haben im zweiten Perfect und zum Theil im zweiten Aorist intransitive Bedeutung. Vgl. das Verzeichniß § 39 u. 40 unter ἀρ- (ἀραρίσκω), ἐρείπω, ὄρ- (ὄρνομ), ταράσσω; und (bloß das Perfect) in ἔλπω, κήδω und τεύχω. Bei einzelnen Verben ist die Bedeutung überhaupt schwankend. Vgl. das Verzeichniß in da- *Ἐλετο ἄλκιμα δούρε, τὰ οἱ παλάμην ἀρήρειν.* *Il.* π, 139. *Θεῶν οὐκέτι πίστις ἄραρεν.* *Ed.* *Mhd.* 412. *Τελέωμεν μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν.* *Od.* δ, 777. *Ἀλεξάνδροιο εἰνεκα νεῖκος ὄρωρεν.* *Il.* γ, 87. *Ἐν νοκτι δουρῶμαντα ὠρώρει καλά.* *Al.* *Ag.* 653. *Ἐμοὶ χεῖρες ἀπτοὶ μαυρῶσιν καὶ μοι μένος ὠρωρεν.* *Il.* ν, 78. *Τεῖχος κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν.* *Il.* ξ, 55. *Ἡριπεν ἐν κοίτην.* *Il.* λ, 743. *Ὁ φίλος, οὐ σε ἔολπα κακόν καὶ ἀναλκιν ἔσεσθαι.* *Od.* γ, 375. [*Ἀργαλέω γε πόθω πᾶσα κένυθε πόλις.* *Trp.* 12, 28. *Ἐπίτονος βέβλητο βοῶς μνοῖο τετευχῶς.* *Od.* μ, 423. *Ἀγορή γένει' Ἰλιος ἐν πόλει ἀκρη δεινή, τετραρχοῖα.* *Il.* η, 345.]

A. 3. [2.] Ἐχειν findet sich zwar auch schon bei Homer hin und wieder intransitiv, selten oder nie jedoch in den sonst sehr gewöhnlichen Verbindungen att. *Sy.* A. 2. Nur ausnahmsweise εἰς ἔχει *Od.* ω, 245, οὐδὲ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας *Il.* ν, 557 und in Verbindung mit ὡς (ὥστε) sich halten, verhalten, wie *Il.* μ, 433. ω, 27. mit ἦ ν, 679. In der Bedeutung erstrecken erscheint es wie bei Homer, so auch bei Herodot öfter, fast nie bei Attikern (*Ken.* *An.* 7, 8, 21). Für ἔχει halt, schweig (daneben ἔχ' ἀτρέμα σαυτὸν *Ar. The.* 230) findet sich bei den Dramatikern auch σχέσι; für εἶναι gebrauchen sie ἔχειν auch ohne Adverbium; mit einem Adjectiv in der Formel ἔχ' ἤτοιχος (auch *Her.* 8.



65, 4), wie bei Aristophanes auch μέν ἤσυχος. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 537. Ueber den mannigfachen Gebrauch bei Herodot. s. Kr. Neg. u. ἔχειν 3. Δι' ὄμιον ὄμβριμον ἔγχος ἔσχε. Pl. v. 519. Κίονες ὄψα' ἔχοντες φαίνοντο ὀφθαλμοῖς. Od. τ. 38. Τὸ ἄστυ καταπέμψεται τὰς ὁδοὺς ἰδέας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχούσας. Hr. 1, 180, 2. Τὰ ἐς Ἡσίοδον τε καὶ Ὀμηρον ἔχοντα ἐπὶ λέγω. Hr. 2, 53. (Βιβλία ἐγράφητο πολλά καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα πρηγμάτων. Hr. 3, 128.) — Σὺ εἰ τι μέμψει τῆς ἐμῆς ἀπουσίας, σχές. Ed. Eu. 962. — Ἄλλοι, ἔπως ὄρνιθες, ἐν μυχοῖς πέτρας πτήσαντες εἶχον. Ed. Kó. 407. Συνέντες τοῦτο εἶχον ἐν ἡσυχίᾳ. Hr. 5, 92, 5.) Δάκνει σε, Θησεῦ, μῦθος; ἀλλ' ἔχ' ἡσυχός. Ed. I. 1313.

Α. 4. [3.] Von den in der att. Sy. A. 3 angeführten Compositen von ἔχειν kommen bei Homer intransitiv nicht vor: ἀνέχειν (das er überhaupt im Actio nur Pl. φ, 426 gebraucht), ἀπέχειν, ὑπερέχειν (außer Od. v. 93, Pl. γ, 210) κατέχειν, παρέχειν; gar nicht gebraucht er ἀντέχειν und προσέχειν. Das in der Prosa regelmäßig nur intransitiv gebrauchte ἀπέχειν findet sich bei Homer (selten bei andern Dichtern) nur transitiv [χείρας sonst Pl. α, 97]: οὐδὲν ἀποσχέει Ἰλίου ζ, 96. 277. ἥώς μ' οἴκου ἀποσχέσει Od. τ, 571. ἐκὰς νῆων ἀπέχειν νῆα α, 33. κερτομίας τοι καὶ χείρας ἀπέσω υ, 263. ἀνεκίτην ἀπέχει χροῖ Pl. ω, 18. Auch bei Herodot 8, 22, 2 (vgl. 20) findet sich τῶν ναυμαχίῶν αὐτοῦ ἀποσχέειν und zweifelhaft das Passiv 1, 160, 2. Derselbe gebraucht auch διέχειν transitiv 9, 51, was sonst nur bei den Spätern vorkommt. Intransitiv gebraucht er ἐσέχειν sich hinein erstrecken, synonym mit φέρειν A. 5. Vorzugsweise ihm und dem Thukydides eigenthümlich ist παρέχειν frei stehen. Τῶν κόλπων ὁ μὲν ἐκ τῆς βορρῆς θάλασσης ἐσέχει ἐπὶ Αἰθιοπίης, ὁ δὲ Ἀράβιος ἐκ τῆς νοτίης φέρει ἐπὶ Συρίας. Hr. 2, 11, 2. Εἰ ἐπέιδοντο παρσίγη ἂν σφι εὐδαιμονέειν. Hr. 1, 170, 1. (Νὺν παρέχει κάλλιστον ὑμέας ἔργον ἀπάντων ἐξεργασσάσαι. Hr. 8, 75, 2.) Ἀνδρῶν ἀγαθῶν εὐ παρασχόν ἐκ πολέμου πάλιν ἐμβῆναι. Th. 1, 120, 3. Vgl. att. Sy. A. 56, 9, 5.

Α. 5. [4.] Φέρειν und προφέρειν finden sich bei Homer nicht intransitiv; διαφέρειν und ὑπερφέρειν überhaupt nicht; συμφέρειν nicht in activer Form. Bei den Dramatikern findet sich συμφέρειν auch in der Bedeutung übereinstimmen, sich fügen, wie ähnlich in der Prosa συμφέρεσθαι; συμφέρει es ist fürberichtlich, gedeiht mit einem Adverbium oder mit ἐπὶ τὸ βέλτιον zum Guten (dies auch Xen. An. 7, 8, 4). Herodot sagt ähnlich ἄμεινον συμφέρεται; und συνήνεκε in der Bedeutung sich ereignen; in dieser jedoch auch συμφέρεσθαι (wie bei Thuf. zu 7, 44, 1); φέρειν gebraucht er synonym mit καθήκειν sich erstrecken (vgl. A. 4). Τῶ χρόνῳ νὸν ἔσχεν, ὥστε συμφέρειν τοῖς κρείσσοιν. So. Hl. 1464. — Τὰς σπονδὰς ἐμοὶ καλῶς ἐξονεγκεῖν (ἐδοξαί). Ar. Ag. 251. Ἄπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῖν συμφέρει. Ar. Eu. 475. Ἐμμαντόθη σφι ποιῆσαι ταῦτα ἄμεινον συνοίσεσθαι. Hr. 5, 114. — Τῆς Σκυδικῆς τῶν δύο μερῶν καθιόντων ἐς θάλασσαν πάντη ἴσον τὸ τε ἐς μεσόγειαν φέρον καὶ τὸ παρὰ τὴν θάλασσαν. Hr. 4, 101. — Συνήνεκε θάουμα γενέσθαι τοιόνδε. Hr. 6, 117. — (Συνήνεκε ὥστε τὴν ἡμέραν νότα γενέσθαι. Hr. 1, 74, 1.) Συνηνεῖχθη τι τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα. Hr. 1, 19. Ἐμμελε τοιούτῳ σφι συνοίσεσθαι οἶόν περ ἀπέβη. Hr. 8, 86.

Α. 6. [5.] Στρέφειν und ὑποστρέφειν finden sich schon bei Homer intransitiv; nicht eben so ἀποστρέφειν; überhaupt nicht χαλὰν und πταίειν; πάθειν intransitiv Od. δ, 659 (wo jedoch Vetter nach Buttman (unter πάσχω) μνηστήρας gegeben hat). Hes. α, 448. Hymn. an Dem. 352 vgl. dort Vob. Wie πάθει, neben dem denn doch auch πάθει bei Dichtern nicht selten ist, finden sich bei den Tragikern ἐπειγῆ eile, einzeln ἔπειγῆ wach' auf u. a. Gleichfalls der Prosa fremd ist ῥίπτω intransitiv: στήριζε (mich). (Μάτρο ἐπαυσε πόνων. Ed. El. 1320.) Πάθει, μὴ λέξης πέρα. So. Ph. 1275. Πάθει: βλέπουσα εἰς τὰ τῶν πέλας κακὰ ῥᾶν γενοί' ἂν, εἰ λογίζεσθαι θέλοις. Ed. Δί. 1. Θάρσει: τελοῦμεν ἢ νοεῖς, ἐπειγῆ νυν. So. Hl. 1435. Ἐπειγῆ, ἔπειγῆ θόγατερ. Ed. Poi. 1280. Χρῆ πένιην φεύγοντα καὶ ἐς μεγακίττα πόντον

ῥίπτειν καὶ πέτρων, Κύρνε, κατ' ἡλεβάτων. Θέοις 177. [Ἐπειρ' ἀδελφῆς ἐφ' ὑμέων εὐτυχῶς. Ed. I. p. A. 624.]

Α. 7. [6.] Ἄγειν oder ein Compositum von ἄγειν findet sich intransitiv bei Homer eben nicht. [ἐπάγειν Od. τ, 445?] Eben so wenig gebraucht er intransitiv die Composita von βάλλειν: μεταβάλλειν, ἐμβάλλειν, προσβάλλειν, ὑπερβάλλειν; ἐσβάλλειν gebraucht er überhaupt nicht; wohl aber εἰς ἄλλα βάλλειν von einem Fluße Pl. λ, 722. Ausnahmsweise sagt er jedoch σύμβαλον μάχεσθαι sie trafen zum Kampfe zusammen Pl. π, 565. Neben ἐσβάλλειν (z. B. τῆ στρατιᾷ) einfallen sagt Herodot (selten) auch transitiv ἐσβάλλειν στρατὴν 1, 43, 3. 17. 1, 18, 1 vgl. 1, 179, 2; analog ἐλαύνειν στρατὴν zc. 2, 161, 1. 5, 2 und ἄγειν; ἐξελάνειν so 4, 83, 7, 38.

Α. 8. Ἴεναι findet sich bei Homer schon als Simplex intransitiv: sprudeln, strömen Od. η, 130. λ, 239; mit ἕδωρ in dem verdächtigen Verse Pl. φ, 158 wie ἐξέναι Her. 7, 109. Vgl. Lobek zu So. Hl. 250. Gleichfalls dem Homer eigen ist ἐνέναι in See stehen (eig. erg. νῆα) Od. β, 295. μ, 293. Ἐέναι sich ergießen sagt vorzugsweise Herodot (neben ἐσβάλλειν und ἐκδιδόναι). Ἄλος ποταμὸς ἐξίει ἐς τὸν Εὐξείνιον καλεῖσθαι πόντον. Hr. 1, 6, 1.

Α. 9. [9—12.] Noch nicht intransitiv finden sich bei Homer ἐκδιδόναι, (ἐκδιδόναι überhaupt nicht); ἐπιμίσσω und συμμίσσω (προσμίσσω überhaupt nicht); ἐπιλείπειν, (ἐκλείπειν, διαλείπειν und ἀπαλλάσσειν überhaupt nicht), διαφαίνειν und ὑποφαίνειν (überhaupt nicht παρακινεῖν und ὑποκινεῖν, dies steht getrennt Pl. δ, 423). Vereinzelt finden sich καρπὸς οὐκ ἀπολείπει Od. η, 117. Dagegen φοχῆ, πάντα λείπειν ζ, 134. 213 kann man ὅστω und μέ ergänzen. Herodot gebraucht (ἐς-)ἐκδιδόναι oft für sich ergießen, münden (vgl. Kr. zu 1, 117, 2), vereinzelt auch μεταλλάσσειν intransitiv. [Ἦδον ἄδω ἐσπεῖρεν ἡμῖν παῖδα. Ed. Poi. 21.] Ὁ Κύρος ἐκδιδοὶ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. Hr. 3, 9, 2. Αἰγύπτιοι δὴγερέστατοί εἰσι, οὐ μὲταλλάσσοσιν αἱ ὄραι. Hr. 2, 77, 1.

Α. 10. Selten und zum Theil zweifelhaft finden sich gewöhnlich intransitive Verba in transitiver Bedeutung. Vgl. Lobek zu So. Hl. 40 p. 92. Nicht hierher gehören die att. Sy. 46, 6 A. 3 ff. Ueber die Perfecte att. Sy. A. 13. u. oben 52, 2, 2.

3. Von den Neutren haben besonders die der Bedeutung nach passiven bei Dichtern und in den Dialekten einige Besonderheiten.

Α. 1. Statt und neben ὑπό τινος findet sich vorzugsweise bei Herodot und den Tragikern πρὸς τινος und ἐκ τινος. Ταῦτα πρὸς Κυαξάρω ἐπαθον. Hr. 1, 73, 3. Ἴδεσθῆ μ' οἶα πρὸς θεῶν πάσχω θεός. Al. Pro. 92. Ἀκούσασθ' οἶα χρῆ πάθῃ κλῆναι πρὸς Ἥρας τῆδε τὴν νεανίδα. Al. Pro. 703. — Τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῶ χρόνῳ ἐξίτηλα γίνεσθαι. Hr. Proo. — Κατέφθιθ' οὐτω δ' ἂν θανάων εἴη ἕ' ἐμοῦ. So. OT. 970. Ἀνὴρ γενναῖος ἔθανε καὶ ταῦτα πρὸς γυναῖκάς. Al. Ed. 625. Πρὸς τῆς τῆχης ἔλωλεν οὐδὲ τοῦδ' ὄπο. So. OT. 949. Ἄββα πρὸς ὧν ἐκείνος ἐκπίπτει κράτους. Al. Pro. 948. — (Ἀρετώσι λαοὶ ὄπ' αὐτοῦ. Od. τ, 114.)

Α. 2. Eben so findet sich πρὸς τινος bei ἀκοῦειν oder κλύειν mit einem Adverbium (oder einem synonymen Objectaccusativ). Ἐμὲ ἀκούσαντα πρὸς σεῦ κακῶς ἔδεικε λόπη. Hr. 7, 16, 2. Κακῶς γέ σε λέγω κακῶς κλύουσα πρὸς σέθεν θαμά. So. Hl. 523. (Ἐπερ σέθεν αἴσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων. Pl. ε, 524.) Ἡ ταῦτα δὴς' ἀνεκτά πρὸς τοῦτο κλύειν; So. OT. 429. Οὐκ ἀνασχέτον αἰγᾶν κλύοντα δεῖνὰ πρὸς κακίωνων. Ed. Δί. 16.

Α. 3. Eben so ferner bei (andern) Redensarten passiver Bedeutung. Ἐπαῖνον ἔξεις πρώτα μὲν ὑπὸ πάντων Σπαρτιατέων, αὐτὸς δὲ καὶ πρὸς



των ἄλλων Ἑλλήνων. *Hp.* 9, 78. Ἀσεβήσας περὶ τὰ ἱερὰ κακὸν τι πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων ἔλαβε. *Hp.* 2, 139, 1.

A. 4. Ausdrücke wie die att. *Sy.* A. 4 und 5 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

4. Bei Passiven gebraucht schon Homer einen Objectaccusativ nach att. *Sy.* 4 A. 2. Βασίλῃα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ. *Il.* π, 660. Πρόσθε κ' αἰδοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων εἰμένος ὦμιον νεφέλην. *Il.* ο, 307. Προτέρω πλέοιεν ἀναχήμενοι ἦτορ. *Od.* ι, 62 κ. Vgl. § 46, 5. Vgl. La Roche *Homer. Studien* S. 21.

A. [8.] Wie in der Prosa *πεισθῆναι*, so findet sich schon bei Homer *πειθέσθαι* mit dem Accusativ einer Substantivbildung Τηλίκος εἰμι ὄστ' ἐπιτελευμένην σημάτωντι πάντα *πειθέσθαι*. *Od.* ρ, 20.

5. Neben dem Dativ oder *ὑπό τινος* bei Passiven finden sich in der dialektischen und poetischen Sprache auch andre Ausdrucksweisen.

A. 1. So zunächst *ἔξ*, am häufigsten bei Herodot, doch auch bei den Tragikern, selten bei Homer. Τρώεσσι κήδε' ἐφήπται ἐκ Διός. *Il.* β, 69. Οἱ φύλακοι τὸ ποιεῦμενον πᾶν ἐξ αὐτοῦ ἐσήμανον. *Hp.* 3, 14, 4. Ἐβουλεύοντο πρὸς τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου. *Hp.* 7, 175. Ἀρχόμεσθ' ἐκ κρεσσάνων. *So.* *Ant.* 63. Ὁδ κρατεῖσθ' ἐκ βαρβάρων. *Ed. Trif.* 933. Θανάων καὶ ζῶν ὁμοίως ἐξ ἐμοῦ τιμῆσται. *So.* *Ant.* 209. vgl. *Sd.* η, 69.

A. 2. Häufig findet sich so *πρὸς τινος*, besonders bei Herodot (neben *ὑπό* 7, 10) und den Tragikern, sehr selten bei Homer. Φάρμακα πάσσει, ἐσθλά, τὰ σε προτὶ φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι. *Il.* λ, 830. Ἡ ἴβρις τετιμῆται μεγάλως πρὸς Αἴγυπτίων. *Hp.* 2, 75, 2. Ὁδκ ἐνδέομαι Ἡριδανὸν τινα καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμόν. *Hp.* 3, 115. — Πόλις ἦς ἐγὼ πάρεμι ἄπο ἐνὸς πρὸς ἀνδρός, οὐκ ὄχλω κρατύνεται. *Ed.* *Il.* 410. Τίνας πρὸς ἀνδρὸς τοῦτ' ἄχος πορσύνεται; *Al.* *Ag.* 1251. Τοιαῦτ' ἔφαρξεν πρὸς θεῶν εἰμαρμένα. *So.* *Tr.* 169. Φανεῖν ἐτάχθη πρὸς σαρπὸδ διδασκάλου. *Al.* *Edm.* 279. Γυνὴ ἐπὶ ἀν λήξῃ κακοῦ, ἐν τοῖσιν αὐτοῖς δικτοῖς ἀλλίσκεται, πρὸς τοῦ παρόντος ἡμέρου νικωμένη. *So.* ἀποσπ. 670.

A. 3. Selten findet sich so bei Passiven der Genitiv ohne Präposition. Vgl. § 47, 10, 1.

6. Mediale Passive finden sich auch bei Homer und in den Dialekten nicht selten.

A. 1. Der attischen Prosa fremde finden sich besonders bei Homer nicht wenige; weniger bei Herodot und den Tragikern. Φεύγει πρὶν περ ὄμιλον ἀολισθήμενοι ἀνδρῶν. *Il.* ο, 588. Ἀργεῖος ἐκλευστο ἀλγήμενοι ἐνθάδε πάντας. *Il.* ε, 823. Αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θύσθημι πελάσθη. *Il.* ε, 282. Δόρυ μακρὸν οὐδὲ ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη ἔρχεος. *Il.* ρ, 527. Στῆ μάλ' ἐγγριμφοθεῖς. *Il.* ν, 146. Στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμόντες νηλεές ἦμαρ. *Il.* λ, 588. (Φησὶν πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστα δινθηθῆναι. *Od.* π, 63.) Ὁδ ποτ' ἐς πόλεμον ἕμα λαῶ φωρηχθηθῆναι τέληγας. *Il.* α, 226. Ἀδ' ἵππους ἔειναν, ἐς δ' αὐτοῦς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι. *Od.* δ, 36. Ἀμφοτέρων φῶν ἐδάγην καὶ μήδεα ποννά. *Il.* γ, 208. — Βουλὴν σωφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνάται, ὥως μήτε ἀλιεσθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι, σκεδασμένοι τε εἴεν. *Hp.* 1, 63. Ἐν ἐρεπίστοις νεκρῶν ἐρεψθεῖς ἔζετο. *So.* *Al.* 309. Ἐπ' ἄλλεσσιν ἠλγυόνθη. *Ed.* *Trif.* 172.

A. 2. Auch bei Dichtern, besonders bei Homer, giebt es eine Anzahl von Verben die bald als mediale Passive (mit passivem Aorist) bald als passive Media (mit medialem Aorist) erscheinen. Φανθῆναι heißt bei Tragikern nicht

bloß gezeigt sein, sondern auch (in Chören) erschienen sein, φανθῆναι. Att. *Sy.* 52, 6, 2. Für *λειπθῆναι* übrig geblieben sein sagt Homer nur *λειπέσθαι*, für *πεισθῆναι* gehorcht haben nur *πειθέσθαι*, das denn auch die Dramatiker, selbst die Komiker, (neben *πεισθῆναι*) gebrauchen. Ἦγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο. *Il.* α, 57. Ὁδ. β, 9. Ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβρατές δῶ. *Od.* δ, 321. [Ἐθέλει τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα. *Od.* ο, 80.] (Εἰς ὄρχησθον τρεψάμενοι τέρποντο. *Od.* σ, 304.) Ἀφ' οὗ πάρις πρὸς κολών ἐξάνωτο τιθῆνης ἐκλίνθη ἰάχων. *Il.* γ, 467. Ἴξεν ἐπὶ μελίνοιο ὀδοῦ, ἐντοσθε θυσῶν κλινάμενος σταδμῶ. *Od.* ρ, 339. Ὀδύσει ἐμπεδα γοῖα ποδῶν ἦν ὄρμηθῆντι. *Il.* ν, 512. Πηλεΐδης ὄρμησας Ἀγήνορος ἀντιθέοιο. *Il.* φ, 595. Κλαίων τε κολινδόμενος τ' ἐκορέσθη. *Od.* δ, 541. κ. 499. Κορροσάμεθα [τε] κλαίοντέ τε μορομένω τε. *Il.* γ, 427. Πάντες ἐτάρφησαν φρέν' ἀέθλοισ. *Od.* δ, 131. Σίτου τάρφθεν ὀμῶναι τε καὶ αὐτῆ. *Od.* ζ, 99. Τάρφημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτύτος. *Il.* λ, 780. Τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς. *Od.* μ, 188. Νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ σίτου καὶ οἴνοιο. *Il.* ι, 705. Ἵπνω ὑπο γλοκερῶ ταρπόμεθα κοιμηθέντε. *Il.* ω, 636. *Od.* δ, 295. — Μῆ τι χολωθῆς. *Il.* ι, 33. Ὁδ τι χολωσάμενος βέξει κακὸν βίαις Ἀχαιῶν. *Il.* β, 195. Θωμῶ αἰσθηθῆ δόλον εἶναι. *Od.* δ, 453. Θάμβησεν κατὰ θυμόν εἰσατο γὰρ θεὸν εἶναι. *Od.* α, 323. — Πολλοὶ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο. *Od.* δ, 495. Ἀγαθὸν καὶ νοκτὶ *πειθέσθαι*. *Il.* η, 282. Ἡ μακροβότος ὄδε γέ τις αἰὼν ἐφάνθη. *Al.* *Per.* 264.

A. 3. Vereinzelt ist *ἦτορ* für *ἦτορ* *Sd.* ι, 353 u. e. A.

A. 4. Von den in der att. *Sy.* aufgeführten medialen Passiven kommen bei Homer noch nicht vor *καρμίσθαι*, *σωθῆναι*; auch in ihren Activen nicht *ἀθροισθῆναι*, *αυστραφῆναι*, *αυσιπεραθῆναι*, *διασπασθῆναι*, *διαλυθῆναι*, *πορευθῆναι*, *ἀπαλλαγῆναι*, *καταλλαγῆναι*, *συναλλαγῆναι*, *μαλακισθῆναι*, *εὐαχθηθῆναι*, (συν)επιαθῆναι, *λυπηθῆναι*, *ἦσθῆναι*, *ὀργισθῆναι*, *προσνεχθῆναι*, *διενεχθῆναι* und *συνενεχθῆναι* sich ereignet haben.

7. Das Medium erscheint schon bei Homer nach fast allen Richtungen hin sehr ausgebildet, ja vielfach in ausgedehnterem Gebrauche als in der attischen Prosa.

8. Das dynamische Medium ist besonders bei Homer sehr oft in eigenthümlichen Formen üblich.

A. 1. So zunächst in nur poetischen oder dialektischen Verben. Τὸ μὲν εὐ κατέθηκα ταυροσάμενος. *Il.* δ, 112. Ἀτῆ πάντας ἄαται. *Il.* τ, 91, 129. Εἰ μὴ ἀεικισσαίμεθ' ἐλόντες. *Il.* ε, 43. Ἰδομενεὺς Φαίστον ἐνήρατο. *Il.* ν, 733. Ἐσθλοῦ νόου πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἀνθρώποι. *Il.* π, 559. Θεός ἐστι, κορροσάμενος Τρώεσσιν, ἱρῶν μηνίσας. *Il.* ε, 177. Οἱ θεοὶ παρ' Ἰητὶ καθήμενοι ἠγορόωντο. *Il.* δ, 1. Τῆν πελειάδα ἀνθρωπηῆ φωνὴ αὐδάσθαι λέγουσιν. *Hp.* 2, 57.

A. 2. Eben so ferner in Verben die an sich profanisch entweder überhaupt oder doch in den bejaglichen Formen oder Bedeutungen nur dialektisch oder dialektisch als Media erscheinen. Γῆ τὰ πάντα τίκτεται. *Al.* *Xo.* 127. (Αποδεικνύει ἔτος ἐκάστον τῶ νομάρχῃ ἔθρον βιοῦται. *Hp.* 2, 177.) Καρκαλίμως ὑπὲρ ὀδοῦν ἐβήσετο δώματος εἰσω. *Od.* η, 135. Τῶν ἄλλων οὐ τίς ὄρατο. *Il.* α, 198. Ἡρακλῆς ἠθέλησε πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία. *Hp.* 2, 42, 2. Ἀνδρῶν ἢ κέν τίς μοι ἐρίσσειται ἦς καὶ οὐκί. *Od.* δ, 80. Εἰλειθῶναι ἐβώσατο λυσίανων. *So.* 17, 60. — Οἶδ' ἀρετὴν οἴος εἶσι: τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι; *Il.* ν, 275. Τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; *Il.* λ, 407. (Ἦσαν ἐυκτιμένην ἐκάμοντο. *Od.* ι, 130.)

A. 3. Von einigen Verben findet sich an einzelnen Stellen nur im Präsens ein dynamisches Medium (vgl. das Verzeichniß § 39 unter *ἀκούω*, *γῆράσκω*, *κωρω*); der mediale Aorist findet sich einzeln von *κείρεται*; öfter bei Homer das







11. Zur Bezeichnung dessen was auf Befehl oder Veranlassung des Subjects geschieht findet sich das Medium schon bei Homer gebraucht.

A. So außer γαρῖσθαι auch δικάζεσθαι. Κρίνει νεῖκεα πολλὰ δικάζομένων αἰζηῶν. Ὀδ. μ. 440.

### § 53. Zeitformen.

1. Das Präsens erscheint bei Dichtern und in den Dialekten im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa.

A. 1. Mit einem Adverbium der Vergangenheit oder Zukunft verbunden findet sich das Präsens besonders bei Dichtern zuweilen auch als Umschreibung des Imperfects oder Futurs. (Mit πάλαι so auch in der Prosa.) Πάρος ὁ δαμίζεις. Ἰλ. α. 386. 425. Ὀδ. ε. 88. (Πάλαι σκοποῦμαι τὰς τάχας τὰς τῶν βροτῶν ὡς εὖ μεταλλάσσουσιν. Εἰδ. Ἀρχ. 26. Πάλαι πότ' ἦσαν ἄλκιμοι Μιλήσιοι. Ἀρ. Πλ. 1075.) Ἠσθ' ἔσεται, ζῶν' εἰσακούσας παῖδ', ὃν ἐκώσσει ποπέ. Εἰδ. Ἡλ. 415. — Γαρῖ γάμον τοιοῦτον ᾧ ποτ' ἀσχαλῆ. Αἰ. Προ. 764. vgl. 6, 63, 1 der zweiten Aufl.

A. 2. Wie ἀκοεῖν (schon bei Homer bei ihm auch αἶω) steht bei attischen Dichtern (noch nicht bei Homer) auch κλύειν im Sinne des Perfects. (Νῆσός τις Σοφίη κλήσκειται, εἰ ποὺ ἀκοεῖς. Ὀδ. ο. 403.) Τοιαῦτ' ἀκούσας ἴσθι τῆλεθ' ἢ κλύων. Αἰ. Ἀγ. 680. Ὀδ' εἰμ' ἐγὼ σοι ὃν κλύεις ἴσως τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσποτῆν ἔπλων. Σο. Φι. 261. Ἡ κείνος οὐκ αἶεις οἶον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης; Ὀδ. α. 298. vgl. Ἰλ. ο. 248.

A. 3. [4.] Wie ἦκεν (das bei Homer, nur noch an zwei Stellen steht, wo wohl auch ἔκειν zu lesen ist), so haben auch ἔκειν und ἰκάνειν bei Homer, wie ὄχεσθαι, so auch ἄλλοσθαι und ἀηλ., dergleichen τίκτειν, bei den Tragikern Perfectbedeutung. Νῶν ἡμέτερον δόμον ἔκει. Ἰλ. α. 406. Εἰπέ μοι εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἰκάνω. Ὀδ. ν. 328. Ἡδ' Ὀδυσσεύς καὶ οἶκον ἰκάνεται ὄψε περ ἑλθῶν. Ὀδ. ψ. 7. 27. Πόργων ὀλλυμένων ἐν ναυσὶν ἔβαν. Εἰδ. Ἰρ. Τ. 1108. Καὶ τίς φρονεῖ, τίς δ' ὁ κείμενος; λέγει. Σο. Ἀντ. 1174. Πάμπει τοὺς λόγους ἡμῖν φράσαι ὡς ἦδε τίκτει: σ' ἐξ Ἀπόλλωνος πατρός. Εἰδ. Ἰων 1559. (vgl. Kr. z. Her. 6, 63, 1. 3ph. T. 1318 und Balth. 42 mit ποτέ eb. 2.)

A. 4. Von den in der att. Sy. A. 2 und 3 angeführten Präsentiennamen finden sich bei Homer nicht mit Perfectbedeutung πρῶδομαι (προνάνομαι), νικῶ, κρατῶ, (φρόγω Ὀδ. ο. 224); gar nicht vor kommen bei ihm αἰσθάνομαι, ἠττώμαι und ἀδικῶ; nicht im Präsens μανθάνω und ἀλίσκομαι; nicht in der gewöhnlichen Bedeutung λέγω.

A. 5. [7.] Analog dem Falle att. Sy. A. 7 gebraucht Herodot ὠνεῖσθαι 1, 69, 2 und 3, 139, 2 von dem Feilschen um etwas und ähnlich ἐμισθοῦτο 1, 68, 4, 9, 34, 1. vgl. 5, 62, 2.

A. 6. [8.] Beschränkter als bei den Attikern ist bei Homer auch der Gebrauch des Präsens von der Zukunft. Εἰμ' findet sich bei ihm oft, aber noch nicht ausschließlich als Futur (εἰσομαι § 38, 3, 4); eben so νσομαι (im Indicativ) sowohl bei Homer als bei den Tragikern, die εἰμ' nur selten als Präsens gebrauchen (Misch. Sic. 355 Cum. 233). Ueber Anderes § 29, 2, 4 und 53, 7, 6. Ἀρτεμῖς εἴσι κατ' οὐραὸς ἰοχέαιρα. Ὀδ. ζ. 102. Ἐσὸ ὕστερος εἰμ' ὁπό γαίαν. Ἰλ. α. 333. Ὀδ' δὴν ἀπέσσονται μέγαροιο ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται. Ὀδ. υ. 155. (Ὀδ' ἔτ' αὖτις νίσομαι ἐξ Αἴθας. Ἰλ. ψ. 75.) Vgl. unten 7 A. 6.

A. 7. [10.] Das historische Präsens ist dem Homer fremd. [„Das Vergangene nie als gegenwärtig vorzustellen ist der Gattung so wesentlich eigen daß

der Dichter, vermuthlich ohne sich besonders daran zu erinnern, die Ausschließung des Präsens der Zeitwörter in der Erzählung durchgehends beobachtet hat.“ A. W. Schlegels sämmtliche Werke Bd. XI. S. 211 f. vgl. 194 f.] Dagegen, zum Theil für uns anstößig, findet sich dieser Gebrauch bei Tragikern. Κεῖνη [μὲν] ἄλλοσεν νιν ἐς Τροίαν τ' ἄγει. Εἰδ. Ἰκ. 266. Τί χροῖμα πάσχει; τῷ τρόπῳ διόλλυται; Εἰδ. Ἰκ. 909. Ἡδ' ἐν Ἡρακλῆς, ὃς εἰς ἀγῶνα τῷδε συμπαιῶν μάχης ἐκλύεται μς. Σο. Τρ. 19.

2. Das Imperfect hat auch bei den Dichtern und in den Dialekten seine gewöhnliche Bedeutung.

A. 1. In vielen Fällen verschlägt es eben nichts ob man eine Handlung als eine vorgegangene, verrichtete, durch das Imperfect oder als eine geschehene (eingetretene und abgeschlossene) durch den Aorist darstellen will und die Wahl mag also mehrfach als willkürlich, zuweisen nur als durch merkwürdiges Bedürfnis bestimmt erscheinen. So steht ohne erheblichen Unterschied βαινόν und βῆ Ἰλ. α. 437 und 439, βάλλετο und βάλετο β. 43 und 45, θῆκεν neben ἐτίθη Ἰλ. ψ. 653 und 656. Ὀδ. ε. 265. 267, δῶκε und δίδου Ἰλ. η. 303 und 305, κίεσ und κίεσ β. 106 und 107; auffallender noch μιστολλόν neben ὄπτῃσαν περιπραδέως α. 465 f. Herr Nögelsbachs Ansicht (zehnter Excurs z. Ilias) daß (in solchen Fällen) das Imperfect „nachhaltige Wirkungen“ bezeichne scheint der Natur dieses Tempus nicht gemäß zu sein und ohne Rücksicht sich vielen Stellen nicht anzufügen. Eher dürften solche Imperfecte dem historischen Präsens der gewöhnlichen Sprache entsprechen, welches nach 1 A. 7 dem Homer fehlt. So steht dem τίκτει (1 A. 3) entsprechend ἔτικτε neben dem Ἰκ. Ὀδ. π. 118. vgl. Ἰλ. γ. 421. 428 u.

A. 2. [1.] Die Imperfecte ἐπειρώτα, ἀμίσβετο u. bei Herodot 1, 31, 1. 35, 2, 1. 36 sind eben so an ihrer Stelle wie bei den Attikern λέγειν. Vgl. Krilger zu Xen. An. 7, 1, 13 größte Ausgabe. Auch ἐκάλει, ἐκέλευε Her. 3, 28 sind dem attischen Gebrauche conform. Vgl. Xen. Ryr. 2, 6, 21. Ar. Ach. 1073. We. 501. Ἐκάλει: steht so schon bei Homer Ὀδ. κ. 114. 231. Ἰλ. γ. 294. Entschiedener aoristisch findet sich ἐκλώων, sogar in einer Synoime, wo das Imperfect nicht gebrauchlich ist. vgl. unten 10 A. 4. Eben so das Impf. von πέλομαι (nicht von πέλω), das sonst auch präsentisch steht, wie Ἰλ. α. 418. [ε. 434.] τ. 54. γ. 185. ψ. 69. 891. Ὀδ. α. 225. κ. 273. ε. 397. ο. 327. σ. 113. Τοῦ μάλαι μὲν κλύων ἦδε πίδοντο. Ἰλ. ξ. 133. Ὅς κε θεοῖς ἐπιπέθηται, μάλαι τ' ἐκλώων αὐτοῦ. Ἰλ. α. 218. Ὅς τι στυγερῆ ἐπι γαστέρι κύντερον ἄλλο ἐπλετο, ἦ τ' ἐκέλευσεν εὖ μῆσασθαι ἀνάγκη. Ὀδ. η. 216. — Ἐρῆον ὅπως ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἐπλετο θυμῷ. Ὀδ. ν. 145.

A. 3. [4.] Von der in der att. Sy. A. 3 erwähnten Ausdrucksweise finden sich in der ältesten Sprache keine Beispiele, wohl aber von dem A. 4 erwähnten Gebrauche des Imperfects für das Präsens. Νῆας Κρήτη ἐπέλασεν, ἦχι Κόδωνες ἔναϊον. Ὀδ. γ. 291.

A. 4. [6.] Von eben erst Eingesehenem findet sich das Imperfect mit ἀρα schon bei Homer: οὐκ ἀρα ἦσαν Ὀδ. ν. 210. ρ. 454. οὐκ ἀρα-ἔησθα π. 420. οὐκ ἀρ' ἐμύλλες λ. 553. Ὅτως οὐδὲν ἀρ' ἦν φίλτερον ἄλλο πάτρας. Θεογ. 788. Ἐν τῇ ἀνθρωπότητι φῶσι οὐκ ἐνήν ἀρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτρέπειν. Hr. 3, 65, 2.

A. 5. [7.] Wie sonst ἔδει, ἐχρῆν ohne ἄν, so findet sich bei Homer ὄφελον, ὄφελον (auch die Assimilation eines relativen Satzes [ohne ἄν] Ἰλ. ζ. 348: ἐνθα με κόμ' ἀπέροσσο μοι τὴν ὄφελον ἄλλο πάτρας. Θεογ. § 54, 3 A. 5. Τιμὴν περ μοι ὄφελον Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξει. Ἰλ. α. 353. Πέσσει ἀγγεῖλης ἢ μὴ ὄφελαι γενέσθαι. Ἰλ. α. 19.

A. 6. [8.] In gleicher Weise wie bei den Attikern erscheint auch bei Homer das Imperfect bei Nebenangaben öfter unfertig Plusquamperfect entsprechend. Ἀμφὶ ἀμβρόσιον ἐάνδ' ἔσασθ', ὃν οἱ Ἀθῆνη ἔξουσ' ἀσκήσασα, τίθη δ' ἐν δαίδαλα πολλά. Ἰλ. ξ. 178. Τὸν αἰσχροῦς ἐνόησε Μελαυνθῶ καλλιπάρης, τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηγελοπέαια. Ὀδ. σ. 321.



A. 7. Von der in der att. Sj. A. 9 erwähnten Ausdrucksweise finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele. Bei Herodot heißt εἴσαν ἄν 1, 2, 1. 2, 98 u 7, 184, 2 (wie auch Thuk. 1, 9, 3) es mögen gewesen sein, und λέγοιεν ἄν 7, 170 sie mögen gesagt haben.

3. Das Perfect erscheint schon in der ältesten Sprache vielfach in denselben Ausdrucksweisen wie in der attischen Prosa.

A. 1. So finden sich überhaupt nicht wenige poetische, besonders epische Perfecte mit einer dem entsprechenden Präsens synonymen Bedeutung. So die Perfecte von ἀνάγειν, βρέθειν, καθ-, κούθειν, κλάζειν, κοτεῖν, μα-, μέλειν, μένειν, ῥυγίειν, (τλῆναι), τρίθειν. Ἐλθεῖν ἐς Μελέαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἀνωγα. Ὀδ. γ, 317. Τράπεζαι αἴτου καὶ κρειῶν καὶ οἴνου βεβρίθασιν. Ὀδ. ο, 333. Πρωτὴ βορέαο Ἰάφρι ἐπιπνεύουσα κακῶς κεκαφηῖστα θυμόν. Ἰλ. ε, 697. Εἶδωμεν (= εἰδόμεν) ἦντινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκρυθην. Ὀδ. γ, 18. Ἄφροδοίτι κίονεν κροκοτήρετι θυμῷ. Ἰλ. φ, 456. Μέμυαμεν ἕξοχον ἄλλων κήριστοι τ' ἐμμεναι καὶ φίλτατοι. Ἰλ. ι, 641. Ὀδ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμυθην. Ἰλ. ι, 228. Πῶς μέμυνας πόλεμον καταπαυόμεν ἀνδρῶν; Ἰλ. η, 36. Ὄς τοι ἐγὼν ἔβριγα μάχην οὐδὲ κτόπον Ἰππαυ. Ἰλ. ρ, 175. [Τάδε τέτλαμεν εἰσορώντες. Ὀδ. υ, 311. Ψυχὴ κατὰ χθονὸς ἄρχετο τετραγυῖα. Ἰλ. ψ, 100.]

A. 2. Eben so finden sich einige Perfecte von Deponentien, namentlich von βροχᾶσθαι, μωκᾶσθαι, μηκᾶσθαι, κἀνοσθαι. Eben dahin gehört das mehr dialektische (nicht homerische) ἤρησθαι glauben. Κεῖτο ταυνοθεὶς βεβροχῶς. Ἰλ. γ, 392. Τοὺς ἐκβαλλε θύραζε, μεμυκῶς ἦρτε ταυρὸς. Ἰλ. φ, 237. Μῆ πατ' ἀλέσσης ἀγλαῖην τῇ νῦν γε μετὰ δμῶσιν κέκασσα. Ὀδ. τ, 81. Οἶδα ὡς μοι ὀδῶδυσσαι κλυτὸς ἐνοσίγαιος. Ὀδ. ο, 423. Τί τὴν τυραννίδ', ἀδικίαν ἐδοκίμοιο, τιμᾶς ὑπέρφευ καὶ μέγ' ἤρησαι τόδε; Εὐδ. Φοί. 549. Οἱ Πέρσαι τὸ πολλὸν ἠγέεσθαι ἰσχυρὸν εἶναι. Ἡρ. 1, 136, 1.

A. 3. Von einigen transitiven Verben giebt es Perfecte die eine Präsensbedeutung in intransitivem Sinne erhalten. Vgl. § 52, 2, 2. (Ἄοιδος ἀνὴρ θεῶν ἔξ ἀσίδει δεδαῶς ἐπὶ ἡμερόεντα βροτοῖσιν. Ὀδ. ρ, 518.) Ὡ φίλος, οὐ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἀναλκιν εἶσοσθαι. Ὀδ. γ, 375. Ἀργαλέω γε πόδιω πᾶσα κέκρηθε πόλις. Τορτ. 12, 28. Ἀγορὴ γένοιτ' ἐν πόλει ἀρχὴ δεινῆ, τετραγυῖα. Ἰλ. η, 346. Ἐπίτονος βέβλητο βόος βυνοῖο τετραχῶς. Ὀδ. μ, 423.

A. 4. Von einigen Perfecten findet sich die dritte Person des Singulars auch als Imperfect (oder aoristisch), zum Theil daneben auch als Präsens. Τόσον ἀπὴν ἔσασιν τε γέγωνε [εργ. τίς] βόησας. Ὀδ. ε, 400. Σμερδαλέον ἐβόησε γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν. Ὀδ. δ, 305. Κνίστη ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ ἤπυε. Ὀδ. ρ, 270. Αἴμ' ἐτι θυμόν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς. Ἰλ. λ, 266. Ἐνθα μιν Χάριτες λούσαν καὶ χρίσαν ἑλαίῳ. ἀμβρότω, οἶα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἔοντας. Ὀδ. δ, 364. Φοξὸς ἔην κεφαλῆν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. Ἰλ. β, 217.

A. 5. Vereinzelt bezeichnet τετελεσμένος Ἰ. σ, 427 u. Ὀδ. ε, 90 eine (erfahrungsmäßig mögliche) Ausführbarkeit.

4. Das Plusquamperfect, eine bei Homer sehr häufige Form, hat in der frühesten Sprache eben keine Eigenthümlichkeiten des Gebrauches.

A. Auch zur Bezeichnung des unverzüglich Eintretenden findet es sich schon bei Homer; in der Erzählung öfter fast aoristisch auch bei Herodot. Ὀκ ἀπίθουσι μύθοι Ἀθηναίων ἢ δ' Ὀδλομπίνδε βεβήκειν. Ἰλ. α, 220. — Τὸν ἔλιπε ψυχῇ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυσ' ἀγλός. Ἰλ. ε, 696. Ἀδύτος ἀγγελος Κροίσω ἐληλύθει. Ἡρ. 1, 79, 1. Ἐπειτα ἐπόθαντο τοῦ κήρυκος, ὀρμέετο βοηθῆειν. Ἡρ. 1, 83.

5. Der Aorist vom Eintreten der Handlung findet sich schon bei Homer.

A. So θάρσασεν Ἰ. α, 92, τάρβησεν κ. 374, ο, 280, γήθησεν Ὀδ. η, 269, ἐλέγησεν Ἰ. ζ, 484, νεμέσησεν δ, 507, δ, 198 κ. Διαστήτην ἐρίσαντες Ἀκρεΐδης καὶ Ἀγυλλεύς. Ἰλ. α, 6. Ὁ μὲν αὐτόθι μῆνε, πατήρ δ' ἐμὸς Ἀργεὶ νάσθη. Ἰλ. ξ, 119. Ἀπόλλων βασιλῆτι χολωθεὶς νοῦσον ἀνά στρατὸν ἄρσε κακῆν. Ἰλ. α, 9.

6. In der Erzählung erscheint schon bei Homer der Aorist in der sonst gewöhnlichen Weise. Vgl. oben 2 A. 1.

A. 1. [2.] Ausdrücke wie τί οὐκ ἀπεκρίνατο; kommen bei Homer noch nicht vor. Ähnlich wie sonst das Perfect steht (att. Sj. 3 A. 4) gebraucht er den Aorist von etwas Unausbleiblichem Ἰ. ι, 412 ff. Bei den Tragikern findet der Aorist sich zuweilen von einer der erforderlichen Thätigkeit nach ausgeführten Handlung, deren Erfolg jedoch vereitelt worden. Vgl. Eu. Jon 1292. 1500. So. Ai. 1127 und dort Hermann.

A. 2. [3.] Wie ἐγλάσα κ. att. Sj. A. 3 findet sich in der dramatischen Poesie noch manches Ähnliche. [Vereinzelt Ἰ. [ξ, 95.] ρ, 173.] Stellen dieser Art giebt es ungefähr fünf Dutzende, die Mehrzahl nachgewiesen von Hermann zu Big. 162. Auffallend ist dabei daß von solchen Ausdrücken, die doch zum Theil, wie ἀπέπτωσα, ἐπήνεσα Stereotypen der familiären Rede zu sein scheinen, aus guten Prosaikern sich nichts nachweisen läßt. So findet man bei ihnen nur δεχομαι τὸν οἰωνόν κ., dagegen ἐδεξάμην τὸ ῥηθὲν So. Ci. 668, τοὺς λόγους Eu. Hel. 330. (Nῦν σεῦ ὀνοσάμην πάγχυ φρένας οἶον εἶπες. Ἰλ. ρ, 173.) Οὐκ ἔστι νόσος τῆσδ' ἦντιν' ἀπέπτωσα μάλλον. Αἰ. Προ. 1069. Ἀπέπτωσ' ἐχθροῦ φωτὸς ἔχθιστον πλέκος. Ἀρ. Εἰρ. 528. Ὀκ κτεῖρ' ἀκούσασ' οἰκτῆρ' γὰρ τὰ δορυχεῖ βροτοῖς ἅπασιν. Εὐδ. Ἀνδρ. 421. Ἐς τὴν σκωθραπὸν καὶ πόσει θυμομένην, Μηδείαν, εἶπον τῆσδε γῆς ἕξω περῶν. Εὐδ. Μηδ. 271.

A. 3. Vorsichtig sei man in der Annahme daß auch sonst der Aorist für das Präsens vorkomme. Eu. Hel. 469: οὐκ ἔνδον Ἑλλήων δὲ πολεμιάτατος. M. Τί' αἰτίαν σχῶν, ἧς ἐγὼ ἐπηρρόμην; quae ei causa exstitit, cuius ego fructum perciperem? (Herm.) So findet sich ἔσχον ὄνομα erhalten den Namen u. ä. Vgl. att. Sj. 53, 5 A. 2 und Heindorf zu Plat. Soph. 26. Κεῖνος νοστήσαντα Ὀδ. α, 119 heißt auf der Rückkehr dorthin gekommen. In gnomischem Sinne steht ἔσχον bei Men. 525: κοινὸν τὸν Ἀἰθῆν ἔσχον οἱ πάντες βροτοί. Vgl. A. 10.

A. 4. Die obliquen Modi des Aorists finden sich bei Dichtern eben so wie in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. Reisig Commentatt. ad. Soph. OK. υ, 91. Φάτο τίσασθαι ἀλείτην. Ἰλ. γ, 27. Εἰλήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὄθεν οὐκ ἔλποιστο γε θυμῷ ἐλθέμεν. Ὀδ. γ, 318. Φῆ ἀέκρητι θεῶν φυγέειν μέγα λαίτρω θαλάσσης. Ὀδ. δ, 504. Ἐκείνω φημί τελευτηθῆναι ἅπαντα. Ὀδ. β, 171.

7. Das Futur bietet besonders bei Dichtern mehrere eigenthümliche Erscheinungen dar. Ueber den Indicativ mit κέν oder ἄν in selbständigen Sätzen bei Homer vgl. § 54, 1, 2.

A. 1. Scheinbar für das Präsens steht das Futur in der tragischen Formel τί λέξεις; (meist mit vorhergehendem οἶμοι,) auch nachdem bereits eine bestimmte Aeußerung über den vorliegenden Fall ausgesprochen worden, zur Bezeichnung des Unglaublichen, indem man (bezweifelnd) einfällt, als ob man es noch nicht genau vernommen habe. Vgl. Gmelin zu Eu. Med. 1277 und Hermann zu Big. 164. (Παρ' ὀδπερ ἔλαβον τάδε τὰ τόξ' ἀδιδε πάλιν — Ὀ. Ὡ Ζεῦ τί λέξεις; οὐ τί που δοῦναι νοεῖς; So. Fr. 1232.) Σωθεὶς ἐκείθεν ἐνθάδ' ἤλθες ἐς σφαγὰς. M. Πῶς φῆς; τί λέξεις; ὡς μ' ἀπίστευας, γόναι.



Ε. Θανει προς ανδρος οδ τὰδ' ἐστι δώματα. Εδ. Ελ. 773. Ἰπόλοτον ἀδάς; Φ. Σὺδ τὰδ', οὐκ ἐμοῦ κλέεις. Τ. Οἶμοι, τί λέξεις τέκνον; ὡς μ' ἀπάλωσας. Εδ. Ἰτ. 353. Παιδες τεθνάσι χειρὶ μητροφά σέθεν. Ι. Οἶμοι, τί λέξεις; ὡς μ' ἀπάλωσας, γύναι. Χ. Ὡς οὐκέτ' ὄντων σὺν τέκνων φρόντιζε δή. Εδ. Μήδ. 1309.

Α. 2. Die zweite Person des Singulars des Futurs gebraucht Herodot bei itinerarischen Angaben, als wenn er einen künftigen Besucher zurechtwiefe (vgl. att. Sy. § 53, 10 Α. 4); ähnlich die dritte von regelmäßig Vorkommendem. (Kr. zu I, 173, 3.) Τὴν λίμνην διεκπλώσας ἐς τὸν Νεῖλλον τὸ βέσθρον ἤξεις; καὶ ἐπειτα ἀποβάς παρὰ τὸν ποταμὸν ὕδατοπόρην ποιήσασαι ἡμερῶν τεσσαράκοντα διεξελθὼν δὲ τοῦτο τὸ χωρίον αὐτὸς ἐς ἕτερον πλοῖον ἐμβὰς δώδεκα ἡμέρας πλωσάσαι καὶ ἐπειτα εἶσαι ἐς πόλιν μεγάλην. Ηρ. 2, 29, 2. — Εἰρομένον ἕτερον τὸν πλησίον τις ἐστὶ καταλέξει ἐωυτὸν μητρόθεν. Ηρ. 1, 173, 3.

Α. 3. [7.] Nach Relativen findet sich zur Bezeichnung des Zweckes zwar auch bei Homer der Indicativ des Futurs; gewöhnlicher jedoch ein Conjunctiv, meist mit κέν, nach einem Haupttempus; ein Optativ nach einem historischen Tempus. Ὄμοις νῆα κατεπρόσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους, οἳ δὴ μιν πέμψουσι φθῆν ἐς πατρίδα γαίαν. Ὀδ. ξ, 331. — (Τμήν Ἀργείους ἀποτινόμεν ἦντιν' εἴκειν, ἥ τε καὶ ἐσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται. Ἰλ. γ, 286. Ἠγεμόν' ἐσθλὸν ἔπασον, ὃς κέ με κείσ' ἀγάγη. Ὀδ. σ, 310. Ἀγασε κλητὸς ὄρθρομεν, οἳ κέ τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην. Ἰλ. ι, 165. — Ἀγγεῖλον ἦκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί. Ὀδ. σ, 458.)

Α. 4. [8.] Eben so gebraucht Homer zur Bezeichnung der Möglichkeit nach Relativen, neben dem Indicativ des Futurs (auch mit κέν), den Conjunctiv, meist mit κέν, nach einem Haupttempus; den Optativ, nach einem historischen Tempus; den Optativ mit κέν, selten mit ἄν, wie bei Attikern, in beiden Fällen, häufig jedoch nur nach einem Haupttempus. Oft ist es bei Sätzen der Art schwer zu entscheiden (nicht selten gleichgültig) ob sie hieher oder zu Α. 3 gehören. [Βουλὴν Ἀργείους ὑποθησόμεθ' ἥ τις δνήσει. Ἰλ. θ, 36.] Παρ' εἰοίγε καὶ ἄλλοι οἳ κέ με τιμήσουσιν. Ἰλ. α, 174. — (Μή τις ἄλλος ἀναστή, ὅστις σ' ἐκπέμψωσιν. Ὀδ. σ, 334. Νῦν οὐκ ἔσθ' ὅστις θάνατον φέγη. Ἰλ. φ, 103.) (Ὡς οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κίνας κεφαλῆς ἀπαλάκτοι. Ἰλ. χ, 348.) Οὐκ ἔσθ' ὃς κέ σ' ἐλθοῖν μετὰ μιν οὐδὲ παρέλθῃ. Ἰλ. ψ, 345. Ἐπιθήσει φάρμαχ' ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδονάων. Ἰλ. δ, 190. [Ὅς τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔλκων ἐρχομένοιο, ἦν χ' ἔμιν σάφα εἶπω, ὅτε πρότερός γε πυθόμην. Ὀδ. β, 42. Opt. Dd. β, 31. vgl. Σι. ω, 176. 196.] — Πάπτηγεν εἰ τιν' ἦτοιο ἠγεμόνων ὅστις οἱ ἀρῆν ἑτάροισιν ἀμύναι. Ἰλ. μ, 333. Δένδρα μακρὰ περὶ κειν, αὐα πάλα, περικηλα, τὰ οἱ πλώοισιν ἐλαφρῶς. Ὀδ. ε, 238.

Α. 5. [10.] Von den sonst in der attischen Syntax erwähnten Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Futurs findet sich bei Homer nicht leicht etwas, namentlich nicht die Fälle Α. 4—6 und 9; ja selbst der Indicativ des Futurs bei ἔπος damit kommt bei Homer bloß Dd. α, 57 vor. Vgl. § 54, 8, 6. Doch der Infinitiv des Futurs findet sich auch schon bei Homer nach Verben des Vorhabens, wie μέμασαν τεῖχος τε βῆξειν καὶ ἐνιπρήσειν πορὶ νῆας Σι. μ, 198. μέμονας πόλιν καταλείψειν ξ, 89. ἐφορμάται ποιησέμεν Dd. φ, 399.

Α. 6. Einige homerische Verba der Form nach Präsens sind der Bedeutung nach Future. Vgl. § 53, 1, 6. Ὅς θην οὐδ' αὐτὸς ὄρνον βέη, ἀλλὰ τοι ἤδη ἄρχι παρίστηεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή. Ἰλ. π, 852. Ἡσ', ὦ ξείν', ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοιθι δῆρομεν ἔδρη. Ὀδ. π, 44. Βεβῆκει, κείων ἐς θάλαμον. Ὀδ. τ, 47.

8. Das periphrastische μέλλειν erscheint bei Homer in sehr mannigfacher Weise. (Vgl. Lehrs Arist. p. 124. und R. E. A. Schmidt Beiträge S. 284 f.

Α. 1. Μέλλω hängt zusammen mit μέλει, zweifelhafter ob auch mit μολεῖν gehen. (Battmann Lexil. 108, 4.) Bei Homer findet sich μέλλει mit dem Infinitiv an einigen Stellen impersonal: es wird, mag (Σι. α, 564. β, 116. ι, 23. ν, 226. ξ, 69). Ὄτω που Διὶ μέλλει ὄπερμενέει φίλον εἶναι. Ἰλ. β, 116.

Α. 2. In eben diesem Sinne (werde, mag) steht das persönliche Präsens μέλλω mit dem Infinitiv, namentlich des Präsens oder des Aorists. Κέκαστο πάντας Ἀχαιοὺς ἐγγείη τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, ὡς ἐτέον περ. Ἰλ. ξ, 124. Μέλλει μὴν ποῦ τις καὶ φίλερον ἄλλον ὀλέσσαι. Ἰλ. ω, 46.

Α. 3. Am häufigsten findet sich bei Homer das Imperfect ἐμελλόν, in verschiedenen Bedeutungen, am gewöhnlichsten von einer Schicksalsbestimmung: ich sollte, es war mir beschieden; auch bei unpersönlichem Subject. Ἐμελλον εἶ σονέσσομαι ἕξοι. Ὀδ. η, 270. Οὐκ ἐμελλεν εἰθάν ἐκ νῆων ἀφ' Ἐκτορι μῦθον ἀποισεῖν. Ἰλ. κ, 336. — Καὶ λίην σέ γ' ἐμελλοι κίχῃσσομαι κακὰ ἔργα. Ὀδ. ι, 477.

Α. 4. Zumeilen wird ἐμελλον mit dem Infinitiv des Futurs auch mit Bezug auf die Natur oder den Charakter Jemandes gebraucht, z. B. οὐκ ἐμελλες δι μοχτεστὴ νιχτ, wie man das hätte erwarten sollen. Αἴαν, οὐκ ἄρ' ἐμελλες οὐδὲ θανάτων λήσσομαι ἐμοὶ γόλου. Ὀδ. λ, 553. Οὐκ ἐμελλ' ἐτάροισι φωνεῖς ἐρατεινὸς ἔσσομαι. Ὀδ. ι, 230. vgl. Ηρ. 1, 119, 4.

Α. 5. Nethlich gebraucht auch schon Homer ἐμελλον mit dem Infinitiv des Futurs für unser: ich war im Begriff; ja selbst wo eine von dem Subject beabsichtigte Handlung bezeichnet wird. Φθίσσομαι κακὸν οἶον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμελλον, εἰ μὴ μοι σὸ ἕκαστα, θεῶ, κατὰ μοῖραν εἶπες. Ὀδ. ν, 384. — Ὅθῃσιν Ζεὺς ἐτ' ἐμελλεν ἐπ' ἀλγέα τε στοναχὰς τε Τρωαί τε καὶ Δαναοῖσιν. Ἰλ. β, 39.

Α. 6. Außer den Α. 1 und 2 erwähnten Fällen verbindet Homer mit μέλλειν (ἐμελλον) selten den Infinitiv des Präsens (Dd. α, 232. [δ, 94.] ι, 475. σ, 138. τ, 94) oder des Aorists (Σι. π, 46. σ, 98. ψ, 773?). Denn διεξίμεναι Σι. ζ, 393 und νέσσομαι φ, 497. Dd. ζ, 110 sind nach 53, 1, 6 als Future zu betrachten. Καὶ ἐγὼ ποτ' ἐμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλιος εἶναι. Ὀδ. σ, 138. Οὐκ ἐμελλον ἐταίρω κτεινομένῳ ἐπαμύναι. Ἰλ. σ, 98.

9. Das dritte Futur giebt es bei Homer nur der Form nach. Vgl. § 28, 6 Α. 4.

10. An gnomischen und iterativen Tempusbezeichnungen ist Homer theils ärmer theils reicher als die attische Sprache.

Α. 1. Die Ausdrucksweise att. Sy. Α. 1 zu gebrauchen fand sich bei Homer keine Veranlassung. Auch das gnomische Perfect (att. Sy. Α. 2) kommt bei ihm nicht vor; eben so wenig der iterative Gebrauch des Aorists oder Imperfects mit ἄν. Auch der att. Sy. Α. 5 erwähnte Sprachgebrauch ist nicht homerisch.

Α. 2. Sehr üblich ist schon bei Homer der gnomische Aorist, der „einen Fall zum Vertreter aller macht.“ (Vgl. Friedr. Franke's treffliche Abhandlung über den gnomischen Aorist der Griechen.) Ζεὺς καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφειλετο νίκην ἠηθίως. Ἰλ. ρ, 177. [Κάτθαν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὰ ἐοργῶς. Ἰλ. ι, 320.] Περθεὶν νῆπιος ἔργα. Ἰλ. ρ, 32. Ὅπποτ' ἀνὴρ ἐθελῃ πρὸς δαίμονα φωνεῖ μάχεσθαι ὃν κέ θεὸς τιμᾶ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη. Ἰλ. ρ, 98. Ἀνδρὸς οἶνος εἰδειξε νόον. Θέοιγες 500.

Α. 3. Sehr gewöhnlich erscheint der gnomische Aorist, zumal bei Homer, in Vergleichen, namentlich wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus vorkommt. (Assimilation.) Ἦριπεν ὡς ὅτε τις δρὸς ἦριπεν ἢ ἀχερωῖς, τῆν τ' ὄρσαι τέκτονες ἄνδρες ἐξέταμον. Ἰλ. ν, 389.



A. 4. Nicht leicht findet sich in Onomen und Vergleichen ein Imperfect. „Daher ist *Il.* λ, 549 und *o.* 272 (hier nach Aristarch) εσοσαντο zu lesen; επεχραον π, 352 ist zweifelsohner Aorist und danach auch *Dd.* ε, 396 als solcher anzusehen; eben so επερανε *Il.* π, 487, επλετο β, 480. Daher ist auch *Il.* π, 633 das imperfectische Plapp. ὄρωρει nicht zu dulden, sondern ὄρωρη zu schreiben.“ Franke a. d. a. St. S. 76.

A. 5. Das Iterativ des Imperfects bezeichnet das wiederholte Eintreten einer als dauernd, das Iterativ des Aorists einer als concentrirt gedachten Handlung; bei Herodot zuweisen auch mit zugefügtem ἄν, nur so bei ihm das Iterativ des Aorists (bloß zwei Stellen). Vgl. § 32, 1 A. 8. Παιδας ἑμοῦ πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς πέρνασθ' ἂν τιν' ἔλεσκεν. *Il.* ω, 751. Ὁκως ἔλθοι ὁ Νειλος ἐπὶ ὀκτὼ πῆχας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἑνεσθε Μέμφιος. *Hp.* 2, 13, 2. Φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέως κλαίεσκε ἄν καὶ ὀδυρέσκετο. *Hp.* 3, 119, 1. Ὁκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῇ προαστείῳ, αὐτὸς δὲ ὀκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος, λάβεσκε ἄν Ἑλληγίδα ἐσθῆτα. *Hp.* 4, 78, 2.

## § 54. Modi.

1. Den Indicativ in selbständigen Sätzen gebraucht die lebhafteste Dichtersprache oft noch freier als die Prosa.

A. 1. [L.] So zur Bezeichnung eines bloß angenommenen Falles auch ohne andeutende Partikel. Ἡμαρτεν ἐν νόισιν ἀνθρώπων τότε ἔνεστι σωγγραμῆν δὲ τῶδ' ἔχειν χρεών. *Eḡ.* *Il.* 250. Μενέλαε, φέρε δὴ διαπεράνωμεν λόγους τέθνηκα τῆ σῆ θυγατρὶ καὶ μ' ἀπόλεσε. μαιφρόνον μὲν οὐκέτ' ἄν φύγοι μόσος. *Eḡ.* *Andr.* 333.

A. 2. Mit dem Indicativ des Futurs verbindet Homer häufig κέν (wohl!); selten eben so ἄν. Ἄλλ' ἴθι, ἐγὼ δὲ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτέρων δώσω ὑπομένειν καὶ σὴν κεκλησθαι ἔκοιτιν. *Il.* ε, 267. Μηστῆρσιν φαίνετ' ἄθεστος πᾶσι μάλ'. οὐδὲ κέ τις θάνατον καὶ Κῆρας ἀλόξαι. *Od.* τ, 557. (Τοὺς ἄν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πιθέσθων. *Il.* ι, 167.)

A. 3. Nicht eben so verbindet Homer κέν (ἄν) mit dem Indicativ des Präsens. Denn *Il.* χ, 67 ist ἐρόουσι Futur. Vgl. § 29, 2 A. 4; *Dd.* ρ, 418 κλείω Coniunctiv; γ, 255 liest man jetzt τάδε κατόχος; *Il.* ε, 484 will Hermann de partic. ἄν p. 40 f. τῶ καὶ τὲ τις lesen vgl. ι, 159. Oder ist εἴχεται Coniunctiv? — In sonst nicht gewöhnlicher Weise sagt Homer *Dd.* δ, 546: ἢ ζῶν γε κηχίσει ἢ κεν Ὀρέστης κτείνειν oder *D.* hat ihn wohl auch getödtet? wo Bekker jetzt καὶ hat.

2. Der Coniunctiv in selbständigen Sätzen hat bei Homer einen ungleich ausgedehnteren Gebrauch als bei den Attikern.

A. 1. Der imperativische Coniunctiv wird bei Homer nur durch ἄλλ' ἄγε (δῆ), ἄλλ' ἄγετε, nicht auch durch φέρε, φέρετε, eingeleitet. Ἄλλ' ἄγε νῦν ἵσταμεν. *Od.* ρ, 190. Ἄλλ' ἄγε θάσσον ἰδόμεθα ὅτι τὰδ' ἐστί. *Od.* κ, 44. Ἄλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα. *Od.* ρ, 274. Ἄλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες. *Il.* λ, 348. — Ἄλλ' ἄγεθ' ὅπερ ἔμειο βίη προφερέστεροί ἐστε, τόξου περὶήσασθε καὶ ἐκτελέωμεν ἄσθλον. *Od.* φ, 134. Ἄλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πεσιθώμεθα πάντες, φεδῶμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν. *Il.* ι, 26. [Δεῦτε φίλοι, τὸν εἶνον ἐρώμεθα. *Od.* θ, 133. Ἀελιγὴ δέσπο (δῆ) mit dem Coniunctiv des Aorists (στέψω, γεμίω) *Eu. Batrh.* 341 und *Theop. Rom.* 32].

A. 2. Die erste Person des Singulars des Coniunctivs findet sich bei Homer imperativisch nach ἄλλ' ἄγε [δῆ], ἄλλ' ἄγετε; ohne diese Formel nur

als Gegensatz zu einem vorhergehenden Imperativ, wie auch bei attischen Dichtern att. *Sy.* 54, 2 A. 1. vgl. noch *Eu. Andr.* 844 und *Hipp.* 1854. Ἄλλ' ἄγ' ἐγὼν, ὅς σέο γεραιτέρος εἴχομαι εἶναι, ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι. *Il.* ι, 60. [Εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολωνήδης ἐνίσπω. *Od.* ι, 37.] Ἄλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι. *Od.* ν, 215. Ἄλλ' ἄγεθ' ὄμιν τεύχε' ἐνεῖκα θωρηθῆναι. *Od.* χ, 139. — Ἄλλ' ἄγε νῦν ἐπιμεινον, Ἀρήτα τεύχεα δώω. *Il.* ζ, 340. Δεῦτε, δώω μοι ἐπεσθε, ἴδω τίνα ἔργα πέτομαι. *Il.* χ, 450. Θάπτε με ὅτι τάχιστα, πόλας Ἄϊδαο περὶήσω. *Il.* ψ, 71. [So. *Phi.* 1206 hängt τέμω νου ὡς ab, wie man sagen kann ὡς τί βέξω, τέμω nach att. *Sy.* 59, 1, 6.]

A. 3. Prohibitiv findet sich die erste Person des Singulars mit μὴ nur an einigen Dichterstellen. Vgl. 54, 8, 10. Μὴ σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼν παρὰ νηυσὶ κηχέω. *Il.* α, 26. Αἶμα μὴ σοῖς ἐξομώρωμαι πέλοισ. *Eḡ.* *Hp.* μ, 1398. Ὁ ξείνοι, μὴ δῆθ' ἀδικηθῶ. *So.* *OK.* 174. Εἰ οὐκ ἴσχεις, ἀλλὰ μ' ἔκ γε τῆσδε γῆς πόρθηυσον ὡς τάχιστα μὴδ' αὐτοῦ θάνω. *Tr.* 801. [Ueber μὴ mit dem Imperativ des *Ac.* att. *Sy.* 54, 2, 2. Vgl. *Il.* δ, 410. *Dd.* ω, 248; mit der dritten Person π, 301.]

A. 4. Der interrogative Coniunctiv findet sich auch in der eigenthümlichen, meist dichterischen Formel τί πάθω; die eine harte Bedängniß anzeigt, gewöhnlich überkehrt: was soll ich thun? nicht füglich vereinbar mit der Bedeutung des πάσχειν. Ἀρπυγιάδῃ βίη es wohl: was soll ich über mich ergehen lassen? was anfangen? (Vox: was soll mir geschehn?) Ὁ μοι ἐγὼ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, εἰ κε φέβομαι πληθὺν ταρβήσας; τὸ δὲ βίγρον, εἰ κεν ἄλλω μοῖνος. *Il.* λ, 404. Τί πάθω; τί δὲ ὄρω; τί δὲ μήσωμαι; *Al.* *Ep.* 1057. Τί πάθω; τί δὲ μήσωμαι; *So.* *Tr.* 973. Τί πάθω; τί σ' ἐγὼ, δόμορε, δράσω; *Eḡ.* *Trp.* 787. Τί πάθω κλήμων; *X.* *Erp.* ἐς κόρακας. *Ar.* *Il.* 603. [Ὁμολογῆ χρησόμεθα. τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ὁμῶν τιμωρέων; *Hp.* 4, 118, 2. Ὁμολογήτω τί γὰρ πάθω; *Il.* *Eḡ* 302, d.

A. 5. [3.] Θέλεις für βούλει mit dem Coniunctiv ist auch bei Dichtern selten; dem Homer beides fremd und überhaupt wohl erst von Attikern eingeführt. Θέλεις μείνωμεν αὐτοῦ κἀνακούσωμεν γῶν; *So.* *Il.* 80. Τί σοι θέλεις δῆθ' εἰκάθω; *So.* *OT.* 650. Θέλετε θηρασώμεθα Ἀγαθήν; *Eḡ.* *Bax.* 719.

A. 6. Bei Homer findet sich der selbständige Coniunctiv öfter in der Bedeutung des Futurs. Am natürlichsten ist dieser Gebrauch in der ersten Person. Εἰ μοι οὐ τίσοις βοῶν ἐπιπέτ' ἀμοιβήν, δόσωμαι εἰς Ἄϊδαο καὶ ἐν νεκροῖσι φασίνω. *Od.* μ, 382. Ὑμῖν ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω. *Il.* ι, 121. — Οὐ πω τοῖους ἴδον ἄνερας οὐδὲ ἴδωμαι. *Il.* α, 262.

A. 7. [4 u. 5.] Nicht leicht so findet sich die zweite Person; wohl aber nicht selten die dritte; auch affirmativ, öfter nur in der Formel εἴπῃσ (τις) mag, wird sagen, ἴσησιν ἐπέει *Il.* ζ, 459. 462. ἠ, 87, 91. *Dd.* ζ, 275, 285. Καὶ ποτὲ τις εἴπῃσιν πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων. *Il.* ζ, 479. (Κεῖματα αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασιν οἶαν ἀνάσσεις. *Od.* α, 402) — Ὁ μοι ἐγὼ, τί πάθω; τί μοι μήματα γένηται; *Od.* ε, 465. (299.) Οὐκ ἔσθ' οὐτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσεται οὐδὲ γένηται ὅς κεν Τηλεμάχῳ τῶ οὐεῖ χεῖρας ἐποισει. *Od.* π, 437. Αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσσομαι οὐδὲ νῦ τὸν γε γνωτοὶ τε γνωτοὶ τε παρὸς λελάχων θανόντα. *Il.* ο, 349. Οὐ [τοῖς] τίς με βίη γε ἐκὼν ἀέκοντα διήγεται. *Il.* η, 197. (Πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσον πεσίδηται Ἀχαιῶν; *Il.* α, 150) [Ὁς μιν ἀνστήσεις πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθα. *Il.* ω, 551. Ἀελιγὴ futurartig nach ὡς παρ' *Il.* α, 559.]

A. 8. In dieser Bedeutung hat der Coniunctiv zuweilen κέν oder ἄν bei sich sehr selten in der zweiten Person *Il.* λ, 433, zw. γ, 417. Bei der ersten Person findet sich nur κέν, wenn nicht *Il.* β, 488. *Dd.* δ, 240. λ, 328. 517 hieher gehören; denn *Dd.* ι, 17 hängt ἄν ἔω νου ὄρα ab. Τὴν μὲν ἐγὼ



τὸν νῆρ' ἢ ἐμῆ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν πέμψω, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βοιωτίδα καλλι-  
πάρηρον. Π. α, 183. Εἰ δὲ κὲ μὴ δώσω, ἐγὼ δὲ κεν αὐτὸς ἔλωμαι.  
Π. α, 137. — Πείθειν' ἐγὼ δὲ κὲ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα, δῶρα δὲ  
τοι δώσω. Π. ε, 235. Δόσω τούτῃ φάσσον, ἐγὼ δὲ κὲ λαὸν ἀγείρω.  
Π. π, 129. Ἐγὼ κὲ σε κλεῖω κατ' ἀπείρονα γαῖαν. Ὀδ. ρ, 418. — Βα-  
σιλεὺς ἄλλον κ' ἐχθαίρησι βροτῶν, ἄλλον κὲ φιλοῖται. Ὀδ. δ, 692. Εἰ τίς  
σε ἴδοιτο, αὐτὴν ἂν ἐξείποι καὶ κεν ἀνάβληθις γένηται. Π. ω, 653.  
Μὰλ' ἄντην σήσομαι ἢ κὲ φέρῃσι μέγα κράτος ἢ κὲ φεροίμην. Π. σ,  
307. Νῆα κὲ τοι πνοιῆ βορέαο φέρῃσιν. Ὀδ. κ, 507. Πολλοὶ ἐν ἀμφιπέδῳ  
Ἰθάκῃ νέοι ἦδὲ παλαιοὶ τῶν κέν τις τὸδ' ἔχρηεν. Ὀδ. α, 395. (Ὅς κέν  
τοι εἴπῃσιν ὁδόν· καὶ δὲ κὲ τοι εἴπῃσιν ὅτι τέτυκται. Ὀδ. δ, 389? —  
Νῦν ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλον ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτῶν. Π. γ, 505. Ἦς  
ὑπεροπλήσι τάχ' ἂν ποτε θυμὸν ἐλέσσοι. Π. α, 205. Ὀδὲ ἂν τοι χροαί-  
σμη κίθαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης. Π. γ, 54. (Setzt χροαίμοι Better.)

3. Der Optativ in selbständigen Sätzen erscheint schon bei Homer fast durchgängig in der bei Attikern üblichen Weise.

A. 1. So zunächst der wünschende Optativ; auch imperativisch. Εἰ  
τι τῶνδ' ἐπίσκοπον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δόσω. Π. τ, 264. Μὴ μὴν ἀσποδὶ γε  
καὶ ἀλκείως ἀπολοίμην. Π. γ, 304. — Εἰ τί ποτ' ἔστι, πείθοιό μοι.  
Ὀδ. δ, 192. Ἀλλὰ τίς ὀτρυνῶς Δολλον καλέσειε γέροντα. Ὀδ. δ, 735.

A. 2. Eben so der concessive. Ἀδίας Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος  
ἔχοιτο. Π. δ, 19. [Concessiv auch Gu. Med. 754: τί ὄρα κτῆδε μὴ μύε-  
ων πάθοις; was verheißt du dich zu erwidern? Entsprechend einem τὸτο πά-  
θοιμι.]

A. 3. Zur Einleitung eines Wunsches gebrauchen die Dichter zuweilen  
auch bloß εἰ; neben εἴθε Homer auch εἴθε neben εἰ γάρ auch αἰ γάρ (δὴ),  
doch nur mit dem Optativ, das αἰ betont. Εἰ τινὰ ποτ' Τρώων ἐξάλμενος  
ἄνδρα βάλουσα. Π. α, 571. Ἀλλ' εἰ τις καὶ τούτῃδε μεταγόμενος κα-  
λέσειεν. Π. κ, 111. (Αἰτουμένω μοι κούφον εἰ δόις ἔπλεον. Αἰ. Ἐπ.  
260. Εἰ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίσιον. Εδ. Ἐκ. 836.) — Εἴθ' ὡς  
ἠβώοιμι, βίη δὲ (τέ) μοι ἔμπεδος εἴη. Π. η, 157. Ὀδ. ε, 468. Αἴθ' ὡς  
(εἴθ' Better) ὅσον ἦσαν εἰμί, τόσον τόο φέρτερος εἴην. Π. π, 722. — Εἰ  
γάρ ἐγὼν Διὸς πάς εἴην, τέκοι δὲ με πότνια Ἥρη. Π. ν, 825. [Αἴ γάρ  
τοῦτο θεοὶ ποιήσεσαν. Ἡρ. 1, 27, 1.] Αἴ (εἰ Better) γάρ τοῦτο, ἔστιν,  
ἔπος τελέσειε Κρονίων. Ὀδ. υ, 236. — (Αἴθ' αὐτῶν δυνάμαν καὶ τὰν  
ψυχάν ἐπιβάλλειν. Ἡσίοκ. 27, 62.

A. 4. Für ὄφελον und εἴθ' ὄφελον sagt Homer nur αἴθ' ὄφελον  
(εἴθ' ὦ nach Better). Αἴθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμνεαι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.  
Π. γ, 40. Αἴθ' ἅμα πάντες Ἐκτορος ὄφελος ἂντι θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφά-  
σθαι. Π. ω, 254.

A. 5. Selten findet sich bei Homer wünschend ὡς mit dem Optativ  
[vereinigt mit κὲ St. ζ, 281]; öfter ὡς ὄφελον gewöhnlich mit dem Infinitiv  
des Aorists, wie zuweilen auch bei Attikern. [Ὠς νῦν ἠβώοιμι βίη τέ μοι  
ἔμπεδος εἴη. Ὀδ. ε, 503.] Ὠς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο.  
Π. σ, 107. — Ὠς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. Ὀδ. ε, 274.  
Ὠς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῶδ' ἐπ' ἀέθλω. Ὀδ. λ, 548. (Ὠς πρὶν διδάξαι  
γ' ὄφελος μέσος διαβραχίηναι. Ἀρ. Βα. 955.)

A. 6. [8.] Die Dramatiker gebrauchen als Wunsch zuweilen auch πῶς  
ἂν mit dem Optativ; wie möchte, könnte ich wohl — für: möchte,  
könnte ich doch —. (An vier Stellen Sophokles Αἰ. 388. O.T. 765. Phl.  
794. 1214, öfter Euripides; selten ähnlich τίς ἂν mit dem Optativ.) Πῶς  
ἂν ἀντ' ἐμοῦ τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτε τήνδε τὴν νόσον; Σο. Φιλ. 795.  
Πῶς ἂν σὺ μοι λέξεις ἃ μὲ χρῆν λέγειν; Εδ. Ἰπ. 345. Ἀρ. Ἰπ. 16.  
[Τίς ἂν ἐν τάχει μᾶλοι; Αἰ. Ἀρ. 1448.]

A. 7. Daß in selbständigen Sätzen der bloße Optativ ungefähr in dem-

selben Sinne vorkomme wie der Optativ mit ἂν ist eine Annahme die wenig-  
stens mit Bezug auf die Attiker großen Bedenken und Beschränkungen unter-  
liegt. Bei attischen Prosaikern finden sich solche Stellen um so seltener je  
besser sie uns handschriftlich erhalten sind: keine bei Thukydides, Platon,  
Isokrates und Demosthenes; eine oder zwei nach allen Handschriften bei  
Xenophon (Ry. 6, 1, 17, wo Schneider ἀναδεχόμεθα gegeben hat, und wohl  
auch Anab. 5, 6, 4). Nur bei den kleinern Rednern, die uns weniger treu  
überliefert sind, finden sich mehrere, verhältnismäßig jedoch auch sehr wenige Stel-  
len der Art, deren manche zu verbessern man mit Recht wenig Anstand genom-  
men hat.

A. 8. Auch bei den attischen Dichtern ist die Zahl der Stellen an  
denen man ἂν beim Optativ erwarten möchte verhältnismäßig nicht bedeutend  
und vermindert sich theils durch Erklärung (so wird öfter aus dem Vorher-  
gehenden ein ἂν zu ergänzen sein, wie Mich. Ag. 1019. Ar. Ri. 1057), theils  
durch leichte Verbesserung. So bei Aischylos Pro. 620, wo Etienne πάν  
γάρ ἂν vor schlägt; Hf. 20, wo Hermann jetzt τίνα δ' ἂν giebt; 708, wo Burgeß  
γάρ ἂν für γάρ ἢ bessert; bei Sophokles O.R. 43, wo Hermann mit Bau-  
villiers, Brund und Elmsley ἂν für ἂν begründet hat; eb. 205, wo τιν' ἂν für  
τινά ἂν das Richtige ist; Phl. 895, wo Schäfer δῆτ' ἂν für δῆτα vor schlägt; Αἰ.  
922, wo Hermann nach Wakefield und Porson ἀμαί' ἂν für ἀμαίος aufgenom-  
men hat; bei Euripides Iph. T. 1055, wo Markland und Hermann ἂν πάντα,  
Iph. Α. 523, wo sie ὑπολάβοιμ' ἂν, eb. 1210, wo Elmsley und Hermann ἀν-  
τεροῖ' ἂν ἀντίποι geben. Zweifelhafte ist auch So. O.R. 1419 und Gu. Hipp.  
468, wo Monk οὐδ' ἂν, Andere Anderes vorschlagen. (Verdächtig ist auch in  
den Buchstücken der Komiker ἐροῖτο Kratin. 430, bedenklich εἶποι Kratin. 181.  
Antiphanes 121, 13, Amphis 20, wenigst Euphron 8.) Nicht augenfälliger ist  
wohl der bloße Optativ an mehreren Stellen der Dramatiker in Fragen; eben  
so wenig der zuweilen so nach ἐσθ' ὅπως, ὅποι — ; wie der nach οὐκ ἔστιν  
ὅστις zuweilen ohne εἰ eintretende in Sätzen die als selbständige gelten (= οὐ-  
δέεις) und in denen daher sonst der Optativ auch regelmäßig mit ἂν erscheint, wie  
z. B. Ar. We. 212. Vö. 627. So. Ant. 912 u. Gu. Cl. 903 u. att. Cy. 54,  
14, 2. 61, 5, 2. (vgl. So. Phl. 281 f.) und öfter in der Prosa. (Unregelmäßig  
St. φ, 103: νῦν οὐκ ἔσθ' ὅστις θάνατον φύγη. ψ, 345: οὐκ ἔσθ' ὅς κὲ  
σ' ἔλῃσι μετάμνητος οὐδὲ παρέλθῃ. vgl. Dd. ζ, 202. Dagegen St. γ, 348:  
ὡς οὐκ ἔσθ' ὅς σῆς γε κύνια κεφαλῆς ἀπαλάκτοι. β, 687: οὐκ ἔστιν ὅστις  
σφιν ἠγγήσαιτο. Theog. 382. Regelmäßig Dd. δ, 167: οὐκ ἄλλοι εἰσ' οἱ  
κεν ἀλάλκτοιεν κατότητα. vgl. St. ε, 192. 484. ε, 299. κ, 166. ο,  
738. Dd. δ, 560. ε, 17, 142. ρ, 146. ι, 126.) Ἰπέρτολμον ἀνδρὸς φρόνημα  
τίς λέγοι; Αἰ. Xo. 594. Τεάν, Ζεῦ, δύναντις τίς ἀνδρῶν ὑπερβασία κατὰ-  
σχοι; Σο. Ἀντ. 604. — Ἐσθ' ὅπως Ἀλκίτας ἐς γῆρας μέλοι; Εδ.  
Ἀλκ. 52. Ἐσθ' ὅποι τις σσιδίας παραλύσαι ψυχάν; Εδ. Ἀλκ. 113. [Καὶ  
τίς ποτ' ἔστιν ὃν γ' ἐγὼ φέξαιμι τι; Σο. OK. 1172.] — οὐκ ἔστιν ὅστις  
πλήν ἐμοῦ κείρατό νιν. Αἰ. Xo. 172. οὐκ ἔστιν ὅτω μείζονα μοῖραν νεί-  
μαιμ' ἢ σοί. Αἰ. Προ. 291. οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῆ καλά.  
Αἰ. Ἀρ. 620. — (Ὡς οὐκ ἔσθ' ὡς εἴποι τις, ἐξημέραντες; Εδ. Ἀνδρ.  
929. οὐκ ὅπως οὐκ ἔσθ' ὅστις ἐνδίδων πόλος; Ε. Πόλος; τίνα τρέπον;  
Π. Ὄσπερ εἴποι τις τόπος. Ἀρ. Ὀρ. 179. Θάσσον ἢ λέγοι τις ἐξηρευ-  
μένος πώλους παρ' αὐτῶν δεσπότην ἐστήσαμεν. Εδ. Ἰπ. 1186. Zu. Βαίθ.  
747.)

A. 9. Bei Homer sind die Stellen an denen der Optativ ohne ἂν sich  
so findet verhältnismäßig zahlreicher, besonders in der Ilias. Doch sind einige  
neuerdings durch Verbesserungen beseitigt. So liest Better mit Aristarch St. υ, 426  
ἂν ἔτι für ἄρ' ἔτι, wie κέν für τ' ἄρ' λ, 838 und ω, 213 mit demselben ἂν τινά  
für τίνα; Dd. η, 314 liest Herm. κ' ἐγὼ für τ' ἐγὼ. Nicht hieher zu ziehen  
sind die Stellen an denen der Optativ eine concessive Bedeutung hat, wie δοίμεν  
Dd. π, 386 nach ἔχομεν 384, vgl. St. β, 340. υ, 121. φ, 274. 360. Von  
dieser Bedeutung ausgegangen ist wohl der Gebrauch an manchen andern Stellen:



ich gebe zu, mich dünkt daß ich, du ic. Πατρόκλην ἤρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι. *Il.* ψ, 151. Κεῖνῳ ἐγὼ παρὰ μὲν ὀφθαλμοῖσιν ἐγὼ ἴμεν. *Il.* ο, 45. Τούτου γε σπομένοιο καὶ ἐκ πυρός ἀιδόμενοι ἄμφω νοστήσαιμεν. *Il.* κ, 246. Ὅς τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι, ὀδῶ εἰ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πωθοίμην. *Il.* τ, 321. — Ἡ βία νό μοι τι πείθοιο (ἡ δὲ κεν ἀρνήσαιο). *Il.* η, 48. ξ, 190. — Γιάα βέλτερον εἶη ἐμισσέμεν. *Il.* ο, 197. Πείρα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαύσαι. *Od.* γ, 231. Πείρα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἡ περ οἶδε ἵππους δωρήσαιο. *Il.* κ, 556. Ἰθάκης γε καὶ ἐξ Τροίης ὄνομα ἴκοι. *Od.* ν, 248. (καὶ Βeller.) Ὅς τις πείσειε γυναῖκα. *Od.* ξ, 122. — Χερμάδιον λάβε χειρὶ Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δῶο γ' ἄνδρῳ φέροισεν. *Il.* ε, 302. υ, 285. Ἄλλη νεμεσῶ ἢ τις τοιαῦτά γε βέξοι. *Od.* ζ, 186. Ἄλλῳ νεμεσῶτον ὃ τις τοιαῦτά γε βέξοι. *Il.* ψ, 494. Ἐδήλουθεν ἐκ τῶν ἀνθρώπων ἔθεν οὐκ ἔλποιστό γε φθῶν ἐλθέμεν. *Od.* γ, 319. Vgl. noch Hesiod *Th.* 721. 723. Pindar *Ol.* 3 *Col.* 9, 80 u. 83. 10 *Col.* 4, 210. Theokrit *Id.* 20, 8, 20, 89 u. 91. 22, 74. 162. 27, 59, 28, 13, 29, 38.

A. 10. Mit ἄν oder κέν erscheint der Optativ des Präsens oder Aorists schon bei Homer in der gewöhnlichen Weise; am häufigsten zwar mit κέν, doch ist auch ἄν in dieser Verbindung üblicher als in andern. Καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ ἄφελος, οὐκ ἄν τόσσα θεοπροπέων ἀγρόνεες, οὐδέ κε Τηλέμαχον κηλωμένον ἄδ' ἀνεΐης. *Od.* β, 183. Καὶ κε τὸ βουλοίμην καὶ κεν πολὺ κέρδιον ἦεν ἢ οὗτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὀπίσθιν ἄλλων. *Il.* γ, 41. Ἡ σ' ἄν τισαίμην, εἰ μοι δόναμις γε παρείη. *Il.* χ, 20.

A. 11. Der Optativ mit κέν erscheint bei Homer zuweilen wo der gewöhnliche Gebrauch ἄν mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert. Ἐνθα κε βεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοῖδαο Ἀρεΐδης, εἰ μὴ οἱ ἀγασσάτο Φοῖβος Ἀπόλλων. *Il.* ρ, 70. Καὶ νό κεν ἐνθ' ἀπόλοιστο, εἰ μὴ ἄρ' ἐβῶ νόησεν (εἰ μὴ ἐξήγγειλεν). *Il.* ε, 311. 388. Vgl. 54, 11, 2 u. § 61, 3.

#### 4. Der Imperativ findet sich bei Dichtern mehrfach in eigen-thümlichen Verbindungen.

A. 1. Die zweite Person des Imperativs findet sich auch bei πάς: ἄκουε πάς *Ar.* *Th.* 372. δέδρο πάς χώρει *Fr.* 301. χώρει δέδρο πάς θεηρέτης *W.* 1186. πάς ἄνθρω προθυμῶ *Fr.* 510. Ἴσχε πάς τις *Eu.* *Alph.* 687. vgl. 690. Ähnlich πεινί τις ἔχει (gew. ἐγγράτω τις) *Plat.* *Rom.* 1? τὰ δὲ μεθ' ὕδαρ ἔρχεσθε *Id.* υ, 153.

A. 2. Auch nach einem Relativ findet sich der Imperativ (*So.* *DL.* 724. *DK.* 731): wenn es einen Nebensatz anfügt auch in der Prosa (*att.* *Sy.* 54, 13 *U.* 2); wenn es einen Objectsatz anschließt nur bei Dramatikern (wie bei Aischylos, selten bei Sophokles, öfter bei Euripides und Aristophanes, also wohl eine mehr familiäre Sprechweise), am gewöhnlichsten in den Formeln οἶσθ' ὃ δρᾶσον θυε — weißt du was? οἶσθ' ὡς πόησον βεσφᾶν — weißt du wie? (Die Beispiele bei Elmelen zu *So.* *DL.* 543. vgl. *Eu.* *Pol.* 15. Synonym οἶσθ' ὃ δρᾶσεις; weißt du was du thun sollst? *Eu.* *Alph.* 131, ungeschrieben *H.* 932: οἶσθ' ὃ δρᾶν σε βροδλομαί τούτων πέρι; vgl. *Med.* 600. Analog findet sich vereinzelt das imperativische μὴ dem Con-junctiv des Aorists angefügt *So.* *DK.* 75: οἶσθ' ὃ μὴ ἐνί, ὡς νόν μὴ σφαλῆς; weißt du was du thun mußt, um kein Unheil zu erleiden?) Οἶσθ' ὃ δρᾶσον; τῶν πάρος λαθώμεθα. *Ed.* *El.* 1233. Οἶσθ' ὡς ποιήσων; ἀνεί τῶν εἰρημένων ἴσ' ἀντάκουσον. *So.* *OT.* 543. Οἶσθ' ὃ μοι σύμπραξον; ἔμ' ἔκδος Ἀργείων. *Ed.* *Hp.* 451. Οἶσθα νόν ἄ μοι γενέσθω; δεσμὰ τοῖς ξένοισι πρόσθε. *Ed.* *Tr.* T. 1204.

A. 3. Eingeleitet wird der Imperativ (wie der imperativische Con-junctiv) mehrfach durch andre adverbiale Imperative; in der Prosa und meist eben so auch bei Dichtern, zumal bei attischen, durch ἄγε, ἄγετε, ἴθι, φέρε. Bei Ho-

mer kommt φέρε so nicht vor, wohl aber ἄγε (öfter auch dem Imperativ nach-gestellt) und ἄγετε (zuweilen auch ἄγε beim Plural), seltener ἴθι, auch nach-gestellt in βάζω ἴθι. Εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὀδ' ἐστί. *Il.* γ, 192. Ἄλλ' ἄγε μίμνετε πάντας. *Il.* β, 331. Ἄλλ' ἄγετ' ἐσθί-στε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον. *Od.* κ, 460. Ἄλλ' ἴθι: οἱ νέκτωρ σάξον ἐνὶ στήθεσσι. *Il.* τ, 347. Βάζω ἴθι, ὀδλε Ὀνεῖρ, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀγαῶν. *Il.* β, 8. (Βάζω ἴθι, ἴθι ταχέια, τὸν Ἐκτορι μῦθον ἐνίσπες. *Il.* λ, 186.)

A. 4. Ähnlich findet sich bei Homer der Imperativ durch ἄγροι: [ἀγροῖτε] und τῆ eingeleitet. Ἀγροι: νόν μοι ἄγοισσον ἀτάκτον Στογὸς ὕδαρ. *Il.* ξ, 271. Κόκλωψ, τῆ πίε οἶνον. *Od.* ι, 347.

A. 5. Der concessive Gebrauch des Imperativs (*att.* *Sy.* A. 2) findet sich schon bei Homer. Τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω. *Il.* θ, 429. Nicht eben so der einen angenommenen Fall bezeichnende. (eb.) Fremd ist ihm auch die Formel εἰπέ μοι (eb. A. 3), ἔχε δὴ und μόνον beim Imperativ (eb. A. 4).

5. Die in der attischen Syntax 5 erwähnte Regel gilt im All-gemeinen auch für den Gebrauch der Dichter und der Dialekte.

#### 6. Eben so die att. Sy. 6 erwähnte Regel.

A. 1. So erscheint in einem ideell abhängigen Satze nach einem histo-rischen Tempus der Optativ schon bei Homer. Ἐξέροντο ὅστις τῶνδ' εἶη βα-sιλεὺς καὶ ταῖσιν ἀνάσσοι. *Od.* κ, 109. Ἀλλήλους εἶραντο τίς εἶη καὶ πό-θεν ἔλθοι. *Od.* ρ, 368.

A. 2. Nicht vor kommt bei Homer die att. Sy. A. 4 erwähnte Sprech-weise; größtentheils fremd ist ihm auch der A. 6 erörterte Gebrauch, namentlich findet sich bei ihm nie ἄν oder κέν beim Particip; beim Inf. *Il.* ι, 684; selten und zum Theil zweifelhaft κέν mit dem Optativ. Οἶσθα ὡς κ' ἀσπαστός ἐνὶ μεγάροισι φανείη. *Od.* ψ, 60. Νημερτές ἐνίσπες εἰ πως τὴν ἄλοχον μὲν ἔπεκ-προφύγοιμι Χάρουδιν, τὴν δὲ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι ἀνοϊτό γ' ἑταίρους. *Od.* μ, 112. Ζεὺς τό γε οἶδε εἰ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδῶν. *Od.* ξ, 119. Τίς οἶδ' εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνας. *Il.* λ, 792.

A. 3. Regelmäßig verbindet Homer in dieser Weise κέν mit dem Con-junctiv oder auch (seltener) mit dem Indicativ des Futurs. Τίς οἶδ' εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνας; *Il.* ο, 403. Τίς οἶδ' εἰ κέ τῆλε φίλων ἀπό-ληται; *Od.* β, 332. — Εἶδομεν (= εἶδωμεν) ὀπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ. *Il.* χ, 130. Φρασσόμεθ' ὅτι κέ κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ. *Od.* ψ, 140. Ἀδτόν σε φράξσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγον ὀπποτέρω κεν νῆας τε σώψης (σώξῃ) καὶ λαὸν Ἀγαῶν. *Il.* ι, 680. — Φράξσο νόν ὀπποτέρω κέ πόλεν καὶ ἄστου σαύσεις. *Il.* ρ, 144. Τὰ γε Ζεὺς οἶδεν εἰ κέ σοι πρό γάρμοιο τελευτήσῃ: κακὸν ἤμαρ. *Od.* ο, 523.

A. 4. Eben so in der indirecten Doppelfrage, in der Homer ἢ — ἢ (ἢς) statt εἰ — ἢ gebraucht. Εἰσομαι ἢ κέ μ' ὃ Τυδείδης ἀπίσσειται ἢ κεν ἐγὼ τὸν χαλκῶ δηλώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι. *Il.* θ, 532. (Ὁδὸ οἶδ' ἢ κέν μ' ἀνεΐσει θεός ἢ κεν ἄλωω. *Od.* σ, 265.) [Ἐνθεν αὖ νόησισιν ἐπιπρο-έθηκε δοῦσαι, ὀρμυῶν ἢ κεν θάνατον φύγοι ἢ κεν ἀλώη. *Od.* ο, 299. Μάλ' ἀντην στησομαι ἢ κέ φέρῃσι μέγα κράτος ἢ κέ φεροίμην. *Il.* σ, 307. Vgl. A. 2.]

7. Der interrogative Con-junctiv selbständiger Sätze bleibt ideell abhängig geworden nach einem Haupttempus auch bei Homer unverändert; nach einem historischen Tempus kann er auch bei ihm stehen; geht aber gewöhnlich in den Optativ über.

A. 1. Beispiele der Art sind bei Homer nicht eben zahlreich, zumal vom Con-junctiv, der an einigen Stellen auch, wie in der directen Rede (§ 54, 2,



6 f.), eine Art von Futurbedeutung haben kann. Μεμνηρίξει ἢ ἀποδοῦ παρ' ἐμοὶ τε μένη καὶ δάμα κορίζῃ ἢ ἡδὴ ἀμ' ἐπηρεται. Ὀδ. π. 73. Σὺ μοι νη-μερτέες ἐπίσπες ἢ μιν ἀποκτείνω ἢ σε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω. Ὀδ. γ. 167. (Αὐτοὶ φραζόμεθ' ὅπως ἔχ' ἄριστα γένηται. Ὀδ. ν. 365. ψ. 117.) — Φράζετο θυμῷ μεμνηρίξων ἢ ἡδὴ κείνον Ἐκτωρ δγώσῃ ἀπὸ τ' ὤμων τεύχε' ἐληγται ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσαν ὀφέλλειεν πόνον αἰών. Ἰλ. π. 646. Πάπτηγεν ἔκπατος ὅπη φύγοι αἰπὸν ὄλεθρον. Ἰλ. ξ. 507. π. 283. [Ὀὐκ οἶδεν νοήσαι ἔκπατος οἱ παρὰ νηροὶ σόοι μαχεῖοντο Ἀχαιοί. Ἰλ. α. 343. vgl. Vofz z. F. an De- meter 273.]

Α. 2. Selten findet sich bei Homer synonym der Coniunctiv mit κεν oder der Indicativ des Futurs. Vgl. 6 Α. 3. Φραζόμεθ' ἢ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἢ κε μένωμεν. Ἰλ. ι. 619. Ἐνθα καὶ ἔνθα ἐλλίσσεται μεμνη-ρίξων ἔκπατος δὴ μνηστῆρην ἀναίδεοι χεῖρας ἐφ' ἔσει. Ὀδ. υ. 29. vgl. ν. 376. [ἐφείη Thierisch.]

8. In finalen Sätzen erscheint auch bei Dichtern nach einem Haupttempus der Coniunctiv; nach einem historischen Tempus ge- wöhnlich der Optativ.

Α. 1. Zu den gewöhnlichen Zweckpartikeln kommt noch das epische und lyrische ὄφρα. An einigen Stellen der Odyssee (δ. 800. ζ. 80. τ. 367) ist auch εἰως, εἰως, eig. bis, fast einer Zweckpartikel gleich, so nur mit dem Optativ. Als Haupttempus gilt auch der Imperativ des Aorists. Ἐμοὶ γέρας ἀνίχ' ἐ-τοίμασατ' ὄφρα μὴ οἶος Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω. Ἰλ. α. 118. Κακοῦς ἐς μέσσον ἔλασσαν, ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζου. Ἰλ. δ. 299. Δάικεν ὄφρ' ἔλαιον, εἰως χυτλάσεται. Ὀδ. ζ. 80.

Α. 2. Der Coniunctiv nach einem historischen Tempus findet sich vielfach auch bei Dichtern. So schon bei Homer öfter, besonders nach einem Aorist mit Perfectbedeutung. Λαῶν ἐσσι ἀναξ καὶ τοὶ Ζεὺς ἐγγυάλιξεν ἀνὴρ πρὸν τ' ἡδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύσασθαι. Ἰλ. ι. 98. Θεοὶ ἐπεκλώσαντο ὄλεθρον ἀνδράποισι, ἵνα ἦσι καὶ ἐσομένοισιν ἀοιδῆ. Ὀδ. θ. 579. (Ἐπίκλο-πος ἐπλεο μύθων, ὄφρα σ' ὑποδείσας μένους ἀλκῆς τε λάθωμαι. Ἰλ. γ. 281.)

Α. 3. Der Optativ nach einem Haupttempus findet sich hin und wieder auch bei Dichtern. So bei ἵνα (μή) Dd. ρ. 250. Ar. Fr. 24; bei ὅπως So. Cl. 57. 760; bei ὡς Cu. Cl. 59. (zw.) So. Dk. 11; bei μή Cu. Vbh. T. 1209, wo Hermann (1181) συναντήσῃ, Cmslehen συναντώσων befiert. Ver- schieden sind die Stellen an denen mit einer im Gedanken begründeten Assimi- lation naturgemäß der Optativ nach einem Optativ eintritt, nach dem wkn- schenden: bei ὅπως Misch. Cum. 288. So. Mj. 1222. Tr. 955 ff.; bei ἵνα Dd. σ. 369. So. Phi. 324. Cu. Hef. 839. Alexis Rom. 140. Wohl aber fin- det sich der Coniunctiv nach κεν mit dem Optativ, in sofern dieser Ausdruck mit dem Indicativ des Präsens oder des Futurs synonym ist: Il. ω. 264 und Dd. ο. 431.

Α. 4. Mit ἄν oder κεν finden sich die Zweckpartikeln auch bei Dichtern. Bei Homer erscheinen mit ἄν eben nur ὄφρα u. ὡς: ὄφρ' ἄν mit dem Con- iunctiv Dd. ι. 17. ρ. 10. σ. 364; mit dem Optativ ω. 334? ὡς ἄν mit dem Coniunctiv Il. π. 84. 271. ψ. 339. Dd. β. 376. 749. π. 84. 169. ω. 360; mit dem Optativ Il. τ. 331. Dd. ν. 402. [π. 297.] ρ. 165. 362. τ. 311; daneben ὄφρα κεν (etwa an einem Dutzend Stellen) mit dem Con- iunctiv, mit dem Optativ Il. μ. 26; ὡς κεν ziemlich oft mit dem Con- iunctiv, mit dem Optativ Dd. β. 53. θ. 21. ψ. 135. ω. 83. 532; ἵνα κεν mit dem Coniunctiv Dd. μ. 156? ὅπως κεν Dd. δ. 545, wo es jedoch rela- tiv stehen kann. Νῦν ἄνομα πρῶτον μωδῆσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς εἰδέτ', ἐγὼ δ' ἄν ἔπειτα ὑμῖν ξένος ἔω. Ὀδ. ι. 16. Σὺ με πρότερος ἐς πατέρ', ὄφρ' ἄν ἐλοίμην (ἀνελοίμην Velfer) δῶρα. Ὀδ. ω. 333. Πείθεο, ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῆδος ἄσφαται. Ἰλ. π. 83. Ὀδοῦσα ὤτρον', ὡς ἄν πόρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείρου. Ὀδ. ρ. 362. — Ὀδοῦς νῦν σοὶ ἀμ' ἐψεται, ὄφρα κεν

εὐδὴ σοὶς ἐνὶ μεγάρουσι. Ὀδ. γ. 359. [Ἴτε Ζεὺς συνέγες, ὄφρα κε θάσσαν ἀλίπλοα τεῖχεα θεῖη. Ἰλ. μ. 25.] Μὴ μ' ἐρῆθεις, σαώτερος ὡς κε νέηαι. Ἰλ. α. 32. Πάσσανα θῆκεν ἰδέσθαι, ὡς κεν Φαίηκεσσι φίλος πάντεσσι γέ- νοιτο. Ὀδ. θ. 20. [Ἐρέω, ἵνα εἰδότες ἢ κε θάναμεν ἢ κεν ἀλευόμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν. Ὀδ. μ. 156.]

Α. 5. Vereinzelt findet sich ὡς ἄν oder ὡς κεν mit dem Optativ auch nach einem Haupttempus, in dem Sinne den der Optativ mit ἄν in selbstständigen Sätzen hat. Κνωζώσω τοὶ ἕσσε, ὡς ἄν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φα- νείης. Ὀδ. ν. 401. Ἠρείσθω, ὡς κεν τις φαίη γάμον ἔμμεναι. Ὀδ. φ. 134.

[Α. 6. [5.] Selten finden sich Zweckpartikeln bei Homer mit dem Indica- tiv des Futurs, wie ohne einleitenden Satz (att. Sy. Α. 7). Δόστηνον αἰμυ- λίστοι λόγοισι θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται. Ὀδ. α. 55. vgl. 53, 7, 5. Εἰμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μῆτηρ ὕψεται. Ὀδ. ρ. 6. Ἐλδέσθαι σε ἰδέσθαι, ὄφρα οἱ ἢ τι ἔπος ὑποθήσεται ἢ τι ἔργον. Ὀδ. δ. 162. Vgl. Zl. θ. 110.]

Α. 7. Wie finden sich bei Homer Zweckpartikeln mit dem Indicativ eines historischen Tempus so wie att. Sy. 8.

Α. 8. [9 u. 10.] Nach Begriffen der Furcht findet sich auch bei Homer α. μή und μή οὐ; selten nach Begriffen welche die Idee der Furcht bloß anre- gen. Δεῖδω μή τι πάθῃσιν. Ἰλ. λ. 470. Ἄξεται μή νοκίθ' ἀπο- θύμια ἔρδοι. Ἰλ. ξ. 261. Δεῖδω μή οὐ τίς τοι ὀπόσχηται τόδε ἔργον. Ἰλ. κ. 39. Ταρβῶ με μή μοι Φοῖβος ἐξέλθῃ σαφής. So. OT. 1011. Οἱ Φαιακῆες τὰς νήσους οὐκ ἐβούλοντο παύσειν, δευμαίνοντες μή ἐμπόρον γένοινται. Ἡρ. 1, 165, 1. [Κροῖσος τὸν στρατὸν δισσεκέδασε, οὐδ' αὖ ἐλπί- στας μή κοτε Κῆρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδις. Ἡρ. 1, 77, 3. Φρονεῖζω μή ἄριστον ἢ ἐξανδροποδίσασθαι σφας. Ἡρ. 1, 155, 1. — Ἐξελθὼν τις τοι, μή δὴ σγέδον ὦσι κίοντες. Ὀδ. ω. 491. Vgl. π. 179.]

Α. 9. [13.] Μὴ mit dem Indicativ findet sich nach einem Verbum der Furcht bei Homer nur vereinzelt. Δεῖδω μή δὴ πάντα θεῶα νημερτέα εἶπεν. Ὀδ. ε. 300.

Α. 10. [13.] Ohne einleitenden Satz bezeichnet μή und μή οὐ bei Ho- mer eine warnende Drohung. Vgl. 54, 2, 3. Μὴ σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηροὶ κίχελω. Ἰλ. α. 26. Μὴ τι χολωσάμενος ῥέξῃ κανὼν οἶος Ἀχαιῶν. Ἰλ. β. 195. Μὴ νό τοι οὐ χραίσμωσιν ἔσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀ- λύμπω. Ἰλ. α. 566.]

Α. 11. Bei Dramatikern findet sich nach Begriffen der Furcht in sofern sie ein οὐκ οἶδα mit enthalten, auch εἰ ob für μή οὐ; für μή vielleicht nie, da εἰ Cu. Andr. 61 wohl heißt für den Fall daß. Auch Xen. Cyr. 6, 1, 17 ist εἰ wohl mit Hühner hypothetisch zu fassen, wie auch Dem. 19, 289. vgl. att. Sy. 65, 1 Α. 9. [Wie εἰ ob findet sich εἰ nach φοβόμην Plat. Hipp. 296 a.] Δράσω τὰδ', ἀτὰρ φόβος εἰ πείσω δέσποιναν ἐμάν. Ed. Mhd. 184. Τὴν θεὸν ὅπως λάθω δέδοικα. Ed. Ip. T. 995. [Νῦν μὴ τρέσῃς ὅπως σέ τις ἀποσπάσει. Ed. Hp. 248.]

9. In hypothetischen Perioden gebraucht Homer auch αἰ [εἰ].

Α. Eigentlich ist αἰ dort; bei Homer erscheint es außer bei einem Wunsch § 54, 3, 3 nur in αἰ κεν, obwohl daneben auch εἰ κεν sehr oft bei ihm vorkommt; selten dagegen εἰ ἄν (in εἰ δ' ἄν) Zl. γ. 288. σ. 273. (nach εἰ κεν) φ. 556 und αἰπερ ἄν β. 597. γ. 25. ε. 224. 232.

10. Die Indicative historischer Tempora erscheinen schon bei Homer in hypothetischen Perioden so wie in der gewöhnlichen Sprache.

Α. 1. Sehr selten das Plusquamperfect Dd. δ. 363, ohne Vorderatz Il. γ. 56 und Dd. ω. 90.



A. 2. Im Nachsatze findet sich bei Homer in der Regel *κέν*; sehr selten *άν*, beim Imperfect an etwas mehr als einem halben Dutzend Stellen, noch seltener beim Aorist (in beiden Fällen die zahlreichern an denen der Vordersatz fehlt mitgerechnet); *άν* ne *ήθελον* Od. ι, 334. Das Imperfect ist bei Homer gew. durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Vgl. att. Sy. A. 3. *Ένθα κε λοιγός εἴην και ἀμήχανα ἔργα γέροντο και νό κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί, εἰ μή Τυδείδη Διομήδεϊ κέλευε' Ὀδυσσεύς.* Il. λ, 310.

A. 3. Vereinzelt finden sich *εἰ κεν* mit dem Indicativ des Aorists Il. φ, 526; sonst auch Od. ζ, 282.

11. *Εἰ* mit dem Optativ und im Nachsatze der Optativ mit *άν* oder *κέν* erscheint schon bei Homer in der sonst üblichen Weise.

A. 1. *Κέν* ist auch in dieser Verbindung bei Homer viel üblicher. *Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλω ἀεθλοῦοιμεν Ἀχαιοί, ἢ τ' ἄν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηδε φερούμην.* Il. φ, 274. *Εἰ κείνός γ' ἐλθὼν ἐμὸν βίον ἀμφολοῦοι, μεϊζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν και κάλλιον ὄσως.* Od. σ, 254. *Εἰ μοι τι πίδαοιο, τό κεν πολλὸ κέρδιον εἴη.* Il. η, 28. *Εἰ τοιόδε εἴη, αἰψά κε θηήσαιο.* Od. ρ, 313.

[A. 2. Sehr selten erscheint im Nachsatze der Optativ des Aorists mit *άν* auf die Vergangenheit bezogen. *Καί νό κεν ἔθ' ἀπόλοιο ἀναξ ἀνδρῶν Αἰνείας, εἰ μή ἄρ' οὐδὲ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη.* Il. ε, 311. Vgl. ε, 388 und Antiph. 4, β, 5. und § 54, 3, 11.]

A. 3. [2.] Wie bei Antikern *εἰ ἄν*, so findet sich bei Homer oft *εἰ κεν*, an einigen Stellen *αἰ κεν*, mit dem Optativ: *αἰ κεν* Od. ν, 389, *αἰ κέ περ* Il. η, 387 (ei jedoch Besser an beiden Stellen), *εἰ περ ἄν* f. 8 A. 11. *Εἰ κεν Ἄργος ἰκοίμεθα, γαμβρός κέν μοι εἴοι.* Il. ι, 141. *Εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθα κεν κλέος ἐσθλόν.* Il. ε, 273. Vgl. G. Herm. Opp. I, 286.

12. *Ἐάν* und *άν* wenn kommen bei Homer nicht vor; wohl aber (verhältnismäßig nicht oft) *ήν*; häufig dagegen statt dessen *εἰ κεν* und *αἰ κεν* mit dem Coniunctiv.

A. 1. Ueber *εἰ κεν* und *αἰ* (ei Besser) *κεν* mit dem Optativ vgl. 11 A. 3. Ueber *εἰ ἄν* mit dem Coniunctiv f. 9 A. Wie (sagt Homer) *αἰ ἄν*. *Ὀφθαί, ἣν ἐθέλῃσθα και αἰ (εἰ) κέν τοι τὰ μεμύληγ.* Il. δ, 353. ι, 358. *Σοὶ λάβη αἰ (εἰ) κέν τι νευδς ἡσχυρμένος ἔλθῃ.* Il. σ, 180. *Εἰ μὲν κεν πατρός βίον και νόστον ἀκούσης, ἢ τ' ἄν τροχόμενος περ εἴοι τλαίης ἐνωτόν.* Od. α, 287.

A. 2. [3.] *Εἰ* mit dem Coniunctiv findet sich schon bei Homer nicht selten Il. α, 341. ε, 258. Od. ε, 221. 471 f. η, 204. μ, 96. 348 f. ξ, 373 f. π, 98. 116. (vgl. Dyt. 12, 35. Theog. 1, 121. Sol. 4, 30. Wind. 3, 4, 13 ιc, nie bei diesem *εἰ κεν* oder *ήν*); *εἰ περ* Il. φ, 576. χ, 86; *εἰ περ τε* Il. α, 81. Od. α, 168 (φῆσιν). Il. δ, 261. κ, 225. λ, 116. μ, 223, 245. χ, 191. Od. α, 188. 204. (In der Bedeutung ob hat es den Coniunctiv neben dem Optativ Il. ξ, 163.)

A. 3. Die in der att. Sy. A. 4. 5 u. 8 behandelten Sprechweisen scheinen bei Homer nicht vorzukommen; eben so wenig die A. 6 erwähnte eines Particips mit *άν* vgl. oben § 54, 6, 2. Auch von den att. Sy. A. 8 erörterten Fällen werden sich bei Homer nicht leicht Beispiele finden.

A. 4. [7.] Eine Mischung verschiedenartiger Satzformen in hypothetischen Perioden findet sich schon bei Homer, wenn auch viel seltener als bei Antikern. *Εἰ τις ἄλλος ἐνίσπεν, ψεῦδος κεν φαίμεν και νοσφιζοίμεθα μάλλον.* Il. β, 80. Vgl. 11 A. 2. — *Θαρσάλος ἀνήρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργου (τελέθει, εἰ και ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι.)* Od. η, 51. *Δόρο Μηριόνην ἦρωι πόρωμεν, εἰ σὺ γε σφ' θυμῷ ἐθέλεις.* Il. φ, 893.

A. 5. [9.] Der hypothetische Satz ist auch bei Homer oft nur im Vor-

hergehenden enthalten. So z. B. bei *ἢ γὰρ ἄν* (*κέν*) denn sonst traurig, *ἢ τ' ἄν* (*κέν*) gewiß doch, *γάρ κε* denn sonst. Nicht selten wird er auch durch einen folgenden adverbativen Satz, besonders mit *ἄλλα* vertreten. *Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανόισιν ἀνάσσεις ἢ γὰρ ἄν, Ἀτρείδῃ, νῦν ὄσασα λωβήσαιο.* Il. α, 231. *Ὀὐκ ἔβαλες τὸν ξείνον ἢ γὰρ κέν σε μέσον βάλων ἔργα ἐξέροεναι.* Od. υ, 305. *Ὀὐ πιθόμην ἢ τ' ἄν πολλὸ κέρδιον ἦεν.* Il. χ, 103. *Ἐπερὸς με θυμὸς ἔροκεν ἀποῦ γάρ κε και ἄμμες ἀπαλόμεθ' αἰπὸν ἄεθρον.* Od. ι, 302. — *Ὀὐδέ κεν ἀτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν ἄλλ' Ἡφαιστος ἔρωτο.* Il. ε, 22.

A. 6. [10.] Durch ein Particip wird der Bedingungsatz auch bei Homer vertreten; nicht aber durch *κατὰ* oder *διὰ τούτων*, *διὰ τούτο*, *διὰ σέ*.

A. 7. [12.] Der Nachsatz zu *εἰ μὲν* bei Gegenfätzen mit *εἰ δέ μή* findet sich schon bei Homer ausgelassen Il. α, 135.

13. Relative Nebensätze sind im Allgemeinen auch bei Homer der verschiedenen Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. Vor kommen z. B. außer dem Indicativ und dem wünschenden Optativ (Od. δ, 699. ν, 42. ρ, 597. vgl. ζ, 148) der Optativ und Indicativ mit *άν* oder *κέν*. Ueber die den Zweck oder die Möglichkeit bei Relativen bezeichnenden Nebensätze f. § 53, 7 A. 3 u. 4. *Βροτός μ' οὐτάσεν ἀνήρ, Τυδείδης, ὅς νῦν γε και ἄν Διὶ πατρὶ μάχοιο.* Il. ε, 361. *Τὸ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδρασαν, ὅς κεν ἔμ' ἐνδοκῶς ἐφίλει και κτήσιν ὅσασσεν.* Od. ξ, 61.

14. Auch der relative Bestimmungsatz ist bei Homer im Allgemeinen der Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

A. 1. [2.] So findet sich (selten) der Indicativ eines historischen Tempus mit *άν* (oder *κέν*); oft *άν* oder *κέν* mit dem Optativ, der hier nicht die Bedeutung der Vergangenheit hat. Vgl. 3 A. 8. [*Ὀἱ γ' ἔλαχον τοὺς ἄν κε και ἢθελον ἀτὸς ἐλέσθαι.* Od. ι, 334.] — *Ἥμεις εἴμεν τοιοὶ οἱ ἄν σέθεν ἀντιόσαιμεν.* Il. η, 231. *Τόσα εἶπες ὅσ' ἄν πεπνυμένος ἀνήρ εἴποι και βέβησεν.* Od. δ, 204. *Ψεῦδα ἀρτύνοισιν ὄθεν κέ τις οὐδέ ἴδοιο.* Od. λ, 366.

A. 2. [3.] Nach einem wünschenden Optativ erscheint in einem relativen Bestimmungsätze der bloße Optativ; nach einem Optativ mit *κέν* (*άν*) der Optativ sowohl mit als ohne *κέν*; mit *κέν* wohl nur in hypothetischem Sinne, in welchem nach dem wünschenden Optativ gleichfalls der bloße Optativ erscheint. *Μὴ θάνοι ὅς τις ἐμοὶ γε φίλος εἴη και φίλα ἔρωοι.* Od. σ, 359. *Συγῆ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅτι διδοίεν.* Od. α, 142. *Νῦν εἴη ὅς τῆσδε γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι.* Il. ξ, 107. — *Ἄνδρὶ κ' οὐκ εἴξεται Αἴας ὅς θυγῆός εἴη και ἔδοι Δημήτερος ἀκτῆν.* Il. ν, 321. *Κερδαλέος κ' εἴη και ἐπίλοπος ὅς σε παρέλθοι ἐν πάντεσσι δόλοισιν.* Od. ν, 291. — (Πηλεόπειά κ' ἐπειτα γῆμαϊθ' ὅς κε πλείστα πόροι και μόρσιμος ἔλθοι.) Od. π, 392. — (Ὀπότεροι πρότεροι ὑπὲρ ἄρκα πημήνειαν, ἀδὲ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις βέοι ὡς ὅδε οἶνος.) Il. γ, 299.) [*Και ἄλλη νεμεσῶ ἢ τις τοιαυτά γε βέξοι, ἢ τ' ἀνδράσι μίσσηται.* Od. ζ, 286. Vgl. α, 47. *Ὀὐ γρη πημαίνεν ὅ τι μὴ πημαίνεν εἴη.* Θόρινς 689. — *Κυνῶν μελετήθρα γένοιο ὅστις ἐπ' ἦματι τῶδε ἐκῶν μεθιγῆσι μάχεσθαι.* Il. ν, 233.]

A. 3. Abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche verbindet Homer in Sätzen dieser Art (14) mit den Relativen auch *κέν* und den Coniunctiv, namentlich nach einem Haupttempus oder nach einer die Gegenwart bezeichnenden Form des Aorists. Vgl. oben 53, 7, 4. *Θανάτος τοι ἐξ ἄλλος ἀσφ' ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται ὅς κέ σε πέφυγῃ γῆραι ὑπὸ λιπαρῷ ἀρημένον.* Od. λ, 134. φ, 281. *Τέον ὄνομα εἶπε ἀτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνον φ κε σὺ χαίρησ.* Od. ι, 355. Vgl. Voß z. S. an Dem. 117.







Πίνε καὶ ἦσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγει. Ὀδ. π, 141. Πάϊς δὲ ὕπνος ἔλοι παύσαιτό τε νηπιαχέων, εἴδεν' ἐν λέκτροισιν. Ἰλ. χ, 502. Φρόντις ἐκείνοτο φιλ' ἀνθρώπων νῆα κυβερνήσαι, ὅποτε σπέρχοισιν ἄελλα. Ὀδ. γ, 282. Νύκτας ἀλλύσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο. Ὀδ. β, 105. — [Αἰτοὶ οὐ θέσσειται νῆας ἐνιπρήσαι; ὅτε μὴ αὐτὸς γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νῆεσσι φοῆσιν. Ἰλ. ν, 317. Ὁδὸ πόλιος ἐρχομαι, εἰ μὴ που περὶ φέρων Πηνελόπειά ἐλθέμεν ὀρόνχοισιν, εἴ' ἀγγελίῃ ποδῶν ἔλθοι. Ὀδ. ξ, 373. — Ὅν λάβοιμι ῥίπτασκον τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ, ὅφρ' ἂν ἱκηται γῆν ἑλιγγηπέλων. Ἰλ. ο, 22.] — Τοῦ Λαδῶν δήμου οἱ θυγατέρες συλλέγουσι σφίσι φερνάς, ἐς δ' ἂν συνοικήσωσι. Ἡρ. 1, 93, 2. Οἱ Κάρες, ὅπως Μίνως ὀείετο, ἐπλήρουσιν οἱ τὰς νῆας. Ἡρ. 1, 171, 1. Ἐλεγον οἱ ἱρέες ὡς ἐπὶ Μοῖροισι βραυίλεος, ὅπως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπ' ὀκτῶ πῆχας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἰγυπτῶν τὴν ἐνεργεθε Μῆμρος. Ἡρ. 2, 13, 1. [Ὡς ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκνιτο, οἰκηματα οὐκ ἐνεπύρη. Ἡρ. 1, 17, 1.]

A. 2. An einigen Stellen findet sich bei Homer so der Optativ mit ἂν oder κέν in demselben Sinne wie in selbstständigen Sätzen, nie jedoch bei ὁπότος. Spitzner zur *Il.* δ, 230. η, 415. (*Il.* η, 415 liest man jetzt ἀρ'.) Etwas öfter findet sich diese Construction nach κέν (ἂν) mit dem Optativ. Κόπρος κέχοι', ὅφρ' ἂν ἄγοισιν. Ὀδ. ρ, 298. Ἐπειθόμεθα κλέα ἀνδρῶν ἠρώων, ὅτε κεν ἐπιζαφελος χόλος ἔκοι. Ἰλ. ι, 524. — Νῶν [δὴ] χ' Ἐκτορ' ἔλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι. Ἰλ. ι, 304. Τόφρα ἂν κατὰ ἄστου ποτιπυσοίμεθα μύθῳ, χρίματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθῆι. Ὀδ. β, 78. Ἐκ τοῦ ἂν παλιῶσιν αἰὲν ἐγὼ τεύχομαι διαμπερές, ἐς δ' κ' Ἀχαιοὶ ἴλιον αἰπὸ ἔλοισιν. Ἰλ. ο, 69. Καὶ κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνήρ ἀναθείη. Ἀρ. Ἰπ. 1056. Vgl. *Gei.* s. 131. Nach πρὶν folgt neben dem Infinitiv ἢ κεν mit dem Optativ *Il.* ρ, 506.

A. 3. Daneben findet sich bei Zeitpartikeln nach κέν (ἂν) mit dem Optativ auch der Optativ ohne κέν (ἂν); wohl nur dieser nach einem wishenden Optativ. Καὶ κεν ἐς ἧῶ διαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι οὐ ελαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σά κήδεα μωθήσασθαι. Ὀδ. λ, 375. — Τεθναίνην, ὅτε μοι μηκέτι ταῦτα μέλοι. *Mimn.* 1, 2. Αἴ (εἰ) γάρ μιν θανάτου δοσέχθεος ὕδα δοναίμην νόσφιν ἀποκρῦσαι, ὅτε μιν μόρος ἀνὸς ἐκάνοι. Ἰλ. σ, 464.

A. 4. [3.] Dit finden sich die Zeitpartikeln bei Homer auch ohne ἂν oder κέν mit dem Coniunctiv, am häufigsten ὅτε, nicht selten auch ὁπότος; εἴτε nur *Od.* η, 202; über πρὶν oben 16 A. 7. Θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς ἡμῖν, εἴτ' ἐρδωμεν ἀγκλιετὰς ἑκατομβάς. Ὀδ. η, 201. Ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, εἴτ' ἀγγελος αἶσιμα εἰδῆ. Ἰλ. α, 207. Αἰαντι οὐ τις ἕμοιός ἐπισπέσθαι ποσσὶν ἦεν, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβῳ ὄρω. Ἰλ. ξ, 521. Τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει, ὅπότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλησιν ἀμέροισι. Ἰλ. π, 52. Θυμὸς ἀγνοται, ὅπότε τις μνήσῃ κεννοῖο ἀνακτος. Ὀδ. ξ, 169. [Ἰπνος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἀρ βλέφαρ' ἀμφικαλόψῃ. Ὀδ. υ, 85.] Ὀὐ ποτὲ φησι κακὸν πείσασθαι ὀπίσσω, ὅφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρη. Ὀδ. σ, 132. Ὀὐ πω καταδοσόμεθ' ἀγόμενοι περ εἰς Ἄϊδαο δόμοις, πρὶν μόνον ἡμᾶς ἐπέλθῃ. Ὀδ. κ, 174. Φθάσει [γε] τὸν μὲν γῆρας ἄζηλον λαβόν, πρὶν τέμν' ἱκηται. *Σμ. Ἀμ.* 1, 11.

A. 5. [3.] In der Gleichnißformel ὡς ὅτε — [ὡς ὁπότος — *Od.* δ, 335] findet sich bei Homer viel gewöhnlicher der Coniunctiv ohne ἂν oder κέν als ὡς ὅτ' ἂν (nie ὅτε κεν) mit dem Coniunctiv. Ὡς ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέσῃσιν ἀκάνθας, ὡς τὴν [νῆα] ἀμ. πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα. Ὀδ. ε, 328. Τῶ ἂν ἕμιλον ἰόντες κοδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω ἐν κούρῃ θηρητήρσι μέγα φρογόντες πέσσητον. Ἰλ. λ, 324.

A. 6. [3.] Auch bei Herodot und den Tragikern u. A. finden sich die Zeitpartikeln zuweilen ohne ἂν beim Coniunctiv. Vgl. *Hermann* zu *So. Dk.* 1226. Bei Herodot von den bis bedeutenden Ausdrücken ἐς 8, 108, 3, μέχρι 4, 119, 2, ἄχρι οὐ 1, 117, 3, ἐς οὐ 3, 31, 2. [Nur diese Stellen nach *Hardy*; über πρὶν (ἢ) und πρότερον s. A. 9.] Γνώμαι [δὴ] χαλεπὸν μέτρον,

δτ' ἐσθλὰ παρῆ. *Thaerius* 694. Πολλά, εἴτε πόλις δαμασθῆ, δουτυχῆ τε πράσσει. *Al. Ep.* 338. Μὴ φῶναι τὸν ἅπαντα κινᾷ λόγον τὸ δ', ἐπεὶ φανῆ, βῆναι κείθεν ὄθεν περ ἦται πολὺ δεύτερον ὡς τάχιστα. *So. OK.* 1225. Θεμιστοκλῆς ταῦτα ἔγραψε, ἵνα τὰ γράμματα Ἰωνας ποιήσῃ μεταβαλεῖν, ἐπεὶ τε ἀνευσιχθῆ καὶ διαβληθῆ πρὸς Πέρσας. *Her.* 8, 22, 2. Οἱ βασιλῆται δικασταὶ κεκρυμμένοι ἄνδρες γίνονται Περσῶν, ἐς οὐ [δὲ] ἀποθάνωσι ἢ σφί παρυσροθῆ τι ἄδικον, μέχρι τούτου. *Her.* 3, 31, 1.

A. 7. Auffallend findet sich bei Homer an einigen Stellen ἐπὶν für ἐπεὶ mit dem Optativ. [Doch hat *Bekker Od.* β, 105. τ, 150 und ω, 140 ἐπεὶ aufgenommen.] Vgl. *Il.* 17 A. 2. Ἡ τ' ἂν ἐγὼ γε ἀνώγοιμι τεθέσθαι μέγα δόρυ, ἐπὶν τισαίμεθα λάβην. Ἰλ. τ, 205. Ἀδύτα μὲν κατακτείνουσιν Ἀχιλλεύς ἀρκάς ἐλόντ' ἐμὸν οἶον, ἐπὶν γούοι ἐξ ἔρον εἶην. Ἰλ. ω, 226. Ὅς τὸ καταβρόβεις, ἐπὶν κορητῆρι μιγείη, οὐ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν. Ὀδ. δ, 222. Vgl. *Herm. Opuscul.* 1, 2 p. 34. (17).

A. 8. Πρὶν als Coniunctio verbindet Homer auch nach Negationen mit dem Infinitiv. So auch πρὶν — πρὶν und πρὶν ἢ eher als. Ueber den Coniunctiv u. Optativ s. oben 16 A. 7. Mit dem Indicativ ist πρὶν bei Homer Adverbium und heißt zuvor, vorher. [Mit dem Coniunctiv *Il.* ω, 551. vgl. § 54, 2, 7.] Eben so das synonyme (nur poetische) πάρος, das Homer auch mit dem Infinitiv (meist des Aorists, des Präsens nur *Il.* σ, 245) verbindet. Ναίην Πηδάτον πρὶν ἐλθέμεν υἱας Ἀγαυῶν. Ἰλ. ν, 172. Ὁδὸ λήξω πρὶν Τρώας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. Ἰλ. τ, 433. Τρώας οὐ πρὶν λήξω ὑπερφύλλος ἐναργίω, πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστου καὶ Ἐκτορι περὶρηθῆναι. Ἰλ. φ, 223. Ὁδὸ τι νῦν ὄρκα ἔσσονται πρὶν ἢ ἕτερόν γε πρὸντα αἵματος ἄσαι Ἄργα. Ἰλ. χ, 265. Ὁδὸ μὴ σφῶί γ' ἴω πρὶν ἀποπαύεσθαι, πρὶν ἢ ἕτερόν γε πρὸντα αἵματος ἄσαι Ἄργα. Ἰλ. ε, 287. — Τέκνα ἀγρότα ἐξείλοντο πάρος πετεργὰ γενέσθαι. Ὀδ. π, 217.

A. 9. Bei Herodot findet sich οὐ (μὴ) — πρὶν (ἂν) nur mit dem Coniunctiv; eben so gewöhnlich πρὶν ἢ ohne ἂν [mit dem Infinitiv μὴ πρὶν — πρὶν ἢ 1, 165, 2?]. Ausgelassen ist ἂν bei οὐ — πρὶν (γε) δὴ 4, 157, 6, 82, 1. bei οὐ — πρὶν ἢ 1, 19, 136, 6, 133, 2, 7, 8, 3, 197, 2, 9, 93, 3, 112. ohne οὐ 7, 10, 7? Zweifelhaft ist 1, 165 und 7, 8, 2. Eben so verbindet Herodot auch οὐ (μὴ) πρότερον ἢ ohne ἂν mit dem Coniunctiv 1, 199, 2, 4, 196, (7, 54), 9, 87, 93, 3. Πρὶν ἢ πενταέτης γέννηται (ὁ πάρις), οὐκ ἀπικνεύεται ἐς ὕψιν τῷ πατρί. *Her.* 1, 136. [Mit dem Indicativ steht πρὶν ἢ sachgemäß von einer positiven Thatsache nach οὐ (πρότερον) 6, 45, 8, 2, 93. eben so πρὶν γε δὴ (nach οὐ) 6, 79, 7, 239, 3.]

A. 10. Mit dem Optativ kommt πρὶν bei Herodot nicht vor. [*Hardy* zu 1, 19.] Mit dem Infinitiv (auch so stets ohne ἂν, indem 1, 140 ἐκυσθῆ zu lesen ist) verbindet er πρὶν und πρὶν ἢ nach affirmativen Sätzen. Eben so auch πρότερον ἢ 1, 72, 1, 7, 2, 1, 9, 16, 3. πρότερα ἢ 2, 44 vgl. *Str.* zu 6, 91 u. zum *Thuk.* 6, 58, 1. Πρὶν ἢ Σκόδας ἀπικνεύεται Κιμμέριοι ἤρχον τῆς Ἀσίας. *Her.* 4, 1, 2.

A. 11. Bei attischen Dichtern findet sich πρὶν mit dem Infinitiv nach einer Negation ziemlich selten: nach οὐ *Aischylos* *Sie.* 1039, *Ag.* 1037. *Euripides* *Desf.* 605. *Thes.* 61, 223. *Aristophanes* *Effl.* 620. (*Wo.* 1402.) *Sophokles* *Tr.* 197. *Kratin.* 227. nach μὴ *Sophokles* *Tr.* 632. *Al.* 1420. Vgl. *Timsten* zu *Eu. Med.* 215 n. c. Deister bei *Prosaitern*: nach οὐ, bei *Thukydides* 1, 39, 2, 68, 2, 5, 10, 3. (6, 97, 3.) 7, 50, 4. *Xenophon* *Anr.* 4, 3, 10. (verschieden *Hell.* 7, 5, 27.) *Platon* *Charm.* 189, a. *Rep.* 406, a. 490. 496. *Gei.* 635, a. 666, a. 769, e. *Tim.* 37, e. *Andokides* 4, 8. *Ehlias* 19, 55. *Demosthenes* 23, 187, 30, 33. Nach μὴ *Thukydides* 6, 11, 1. *Xenophon* *Hell.* 6, 5, 23. *Sokrates* 5, 70. *Demosthenes* 3, 12, 13, 5, 15. ὁ πρότερον πρὶν ἢ mit dem Infinitiv *Aischylos* 2, 132. *Demosthenes* 8, 59. μὴ πρὶν ἢ *Platon* *Rep.* 501, a.] Von diesen Stellen bilden nicht wenige nur eine scheinbare Ausnahme, wie umgekehrt πρὶν ἂν mit



dem Coniunctiv nach *αἰσχρόν* = *οὐ καλόν* Sij. 22, 4. Etwas Negatives ist jeden Falls auch Cn. Dr. 1218. Vgl. Ger. 1, 32, 4.

A. 12. Die Stellung eines betonten Begriffes (wohl auch mehrerer) vor hypothetischen und temporalen Partikeln kommt schon bei Homer vor. *Τοσοῦτο εἰ πέρ μοι εἰκόσιν ἀντεβόλησαν, πάντες κ' αὐτόθ' ἔλοντο.* Il. π, 847. *Κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐκὶ μεθήη.* Il. π, 762. Vgl. Od. η, 242 u. Nijšij zu Od. ε, 118.

## § 55. Infinitiv.

1. Der absolute Infinitiv kommt bei Homer in manchen Formeln die bei Attikern üblich sind gar nicht vor.

A. 1. So namentlich nicht in den att. Sij. A. 1—3. 6. 7 erwähnten Formeln, während bei Herodot Vieles der Art vorkommt, das Meiste den in der attischen Sprache üblichen Ausdrücken gleich oder doch sehr ähnlich, wie *τὸ σῶμαν εἶναι* 7, 143, 2, *τὴν πρώτην εἶναι* 1, 153, 2; der ihm eigene Ausdruck *ὡς λόγῳ εἶπειν* 2, 15, 2, 134, 1, 3, 6, *ὡς εἶπειν λόγῳ* 2, 37, 2, 53, bloß *λόγῳ εἶπειν* 1, 61, 3, 2, 21, *ἐπὶ ἐπεὶ σὺλλαβόντα εἶπειν* 3, 82, 3, *ὡς δηλώσασαι* 2, 24, 25, 1, *ὡς εἰκάσαι* 1, 34, 1, *ὡς ἀπεικάσαι* 9, 32, 2, *ὡς ἐμὲ μεμνησθαι* 2, 125, 3, *ὡς ἐμὲ κατανοεῖν* 2, 28, 2, *ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν* 4, 50, 1. Aufzufallender ist *ὡς εἶναι* (so weit es vergönnt ist) *συμβάλλειν* 2, 10, 1, 4, 99, 3, *ὡς ἐμὲ συμβαλλόμενον εὐρίσκειν* 7, 24. *Τὸ Δέλτα νεωστὶ ὡς λόγῳ εἶπειν ἀναπέφηνε.* Hr. 2, 15, 2. *Αἰγύπτιοι θρησκείας ἐπιτελούσαι μορίας ὡς εἶπειν λόγῳ.* Hr. 2, 37, 2. (Verstehen ist *ὡς εἶναι* Αἰγύπτου in soweit es zu Ae. gehört 2, 8, 2. vgl. 2, 135, 1? Diesem ähnlich *ὡς Σκόδας εἶναι* 4, 81, 1, was eigentliche Skythen sind.)

A. 2. Optativisch findet sich der Infinitiv schon bei Homer. *Ζεὺς ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν εὖβιον εἶναι, καὶ οἱ πάντα γένοιε!* ὅσα φερέσιν ἦσι μενοινᾶ. Od. ρ, 354. [Vereinzelt so nach *εἰ γάρ* Od. η, 311 ff. ω, 376 ff.]

A. 3. Der imperativische Infinitiv, überhaupt eine Reliquie uralter Kindlichkeit findet sich besonders häufig bei Homer. *Ἦμεῖς Ἀργεῖων Ἐλένην καὶ κτήμαθ' ἄμ' αὐτῇ ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' εἴκοιεν.* Il. γ, 458. *Τεύχεα σολήσας φερέτω κούλας ἐπὶ νῆας, σῶμα δὲ οἰκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν.* Il. η, 78. *Μήποτε καὶ σὺ γυναικὶ περ ἤπιος εἶναι, μηδ' οἱ μῦθον ἅπαντα πιφασσέμεν ἐν κ' ἐδ' εἰδῆς, ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.* Od. ι, 441. Vgl. Herm. Opuscc. I. p. 273. (6.)

2. Der Nominativ wie der Accusativ mit dem Infinitiv findet sich schon bei Homer, nie jedoch mit dem Artikel nach § 50, 6.

A. 1. Wenn sich vom Nominativ mit dem Infinitiv Beispiele wie die in der att. Sij. A. 1 (u. 2) erwähnten selten finden, so ist das zum Theil zufällig. *Αὐτὸς ἠγνάνετο λογὸν ἀμύναν.* Il. σ, 450. *[Σήμαν' οὐ γὰρ ἐγὼ γ' εἴ σοι πείσσομαι οἶω.]* Il. α, 296. Anakoluthisch steht *ἐγὼ ἐπενεῖκα* Il. τ, 261 als ob *ἄμυναι* vorherginge.]

A. 2. [3.] Ueber den Accusativ für den Nominativ beim Infinitiv § 51, 2, 1. *Τῶν ἄλλων ἐμὲ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι.* Od. δ, 221. Vgl. Vofz z. G. an Dem. 332.

A. 3. [4.] Das Prädicat oder ein zugehöriger Begriff finden sich bei Homer in demselben Falle wie in der gewöhnlichen Sprache beim Infinitiv im Nominativ. *Ἐφρησθα Κρονίων οἷη ἐν ἀθανάτοισι ἀεικέα λογὸν ἀμύναν.* Il. α, 398. *Φησὶν διακριθὲν εἶναι ἄριστος.* Il. ο, 108. *Οὐκ οἶω ἀνδρῶν δοσμενέων ἐκὰς ἰσάταμένος πολεμίζειν.* Il. ν, 262.

A. 4. [5.] Auch der Dativ beim Infinitiv findet sich bei Homer; vom Genitiv vielleicht kein Beispiel. *Ὡς ἐπεκλώσαντο θεοὶ δεῖλοισι βροταῖσιν ζῶειν ἀχνομένοισι.* Il. ω, 525. Uebergang zum Ae. Il. α, 541 ff. δ, 341. ζ, 529. ξ, 162 ff. Od. α, 90. ζ, 60. δ, 508. κ, 533. 565. π, 466.

A. 5. [6.] Das Prädicat des Infinitivs im Accusativ, als Subject *ἀνθρώπων* ergängt, findet sich schon bei Homer. *Πολὺ φέρτερόν ἐστιν τεθνήμεν ἢ ζῶντας ἀμαρτεῖν.* Od. φ, 155.

3. Das Verhältniß des Infinitivs (ohne Artikel § 50, 6, 1 ff.) ist bei Homer durchgängig das eines Nominativs oder Accusativs.

A. 1. Freig würde man an einigen Stellen das Verhältniß eines Genitivs oder Dativs wittern, wie bei *κλιόμαι* Od. α, 15, wo er steht wie in der Prosa bei *ἐπιδομεῖν* att. Sij. A. 16; in *ἴδων δὴ εἶδεται ἡμῶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι* Il. ν, 98, was mit dem Infinitiv bei *καιρός* zu vergleichen att. Sij. § 50, 6, 4; in *μνηστῆρας οὐ τι μεγαίρω ἔρδειν ἔργα βίαια* Od. β, 235 vgl. γ, 56, das dem Infinitiv bei *οὐ τι φθῶν* ähnlich ist att. Sij. 55, 3 A. 11.

A. 2. [3.] Als Subject bei Adjectiven und Impersonalien erscheint der Infinitiv mehrfach auch bei Homer. *Ἄμω οὐκίτιστον θανάειν καὶ πότιον ἐπισπεῖν.* Od. μ, 342. *Ὅς τοι ποταμῷ γε δαμῆμεναι ἀστειρόν ἐστιν.* Il. φ, 291. — *Ὅς ποῦ ἐστι Διὸς νόον αἰγύγιον οὐτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὐδ' ἀλώσασαι.* Od. ε, 103. *Ὅς κεν εἴη ἄνδρα δῶα πολλοῖσι καὶ ἰσθίμοισι μάχεσθαι.* Od. π, 243. (*Ἔσσι μὲν εἶδεν, ἐσσι δὲ τερομένοισιν ἀνοεῖν.* Od. ο, 392.) — *Νῶν ἐμὲ λευγαλέω θανάτῳ εἴμαρτο ἀλώναν.* Il. φ, 281.

A. 3. [2.] Ausdrücke wie *τὰ δέοντα εἶπειν* ic. kommen bei Homer nicht vor.

A. 4. [3.] Von den Begriffen die eine Qualification bezeichnen erscheinen mehrere nur episch mit dem Infinitiv. Dieber gehört auch *ὁμοῖος* gleich *geschickt* (schnell). *Ἐκτοσος ἦδε γυνή, δὲ ἀριστεύεσκε μάχεσθαι Τρώων.* Il. ζ, 460. *Ὀμηλικῆν ἐκέαστο ὄρνιθας γυνῶναι καὶ ἐναίσημα μωθήσασθαι.* Od. β, 158. *Πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν ἔχει μάρνασθαι.* Il. π, 194. *Περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.* Il. α, 258. — *Θεοὶ μὲν φέρτεροί εἰσι νοῆσαι τε κρῆναι τε.* Od. ε, 170. *Θοδὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.* Il. ε, 536. *Δὸς οἱ ἵππους, οἱ τοι ἐλαφρότατοι θεῖσιν καὶ κάρτος ἄριστοι.* Od. γ, 369. (*Εἰσὶ τοι ἵπποι βάρδιστοι θεῖσιν.* Il. υ, 309. *Ἴπποι λευκότεροι χιόνος, θεῖσιν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.* Il. κ, 437. [vgl. Thuf. 4, 126, 4.] *Ὅδ' σχεδόν ἐστιν ἐλέσθαι.* Il. ν, 268. *Ἴπποι (οὐκ) ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν.* Il. λ, 339.)

[A. 5. [4.] Wie *ἐλίγον* δὲω mit dem Infinitiv so findet sich bei Homer vereinzelt: *Τοῦθ' ὄν ἐδεόησεν οἰκίῳν ἄκρον ἐλέσθαι.* Od. ε, 540, wo jedoch *Βεκτη* *τοῦθ' ὄν* zum Vorhergehenden zieht.]

A. 6. [5. u. 6.] Von qualitativen Adjectiven finden sich bei Homer auch mit dem Infinitiv *ταῖος* (ταῖοςδε Hermipp. 43), *τηλίκος*, *ποιός*, *οἶος*, *οἴος* τε, *ὄσος* τε. (Dagegen steht *ὄστε* (ὡς τε) mit dem Infinitiv bei Homer nur Il. ε, 41 und Od. ρ, 21; nie so *ὡς*, *ἐφ' ᾧ* und *ἐφ' ᾧ* τε.) *Ἦμεῖς οὐ νο τοῖοι ἀμυνόμεν.* Od. β, 60. *Οὐκ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν εἴ τι τηλίκος εἶμι.* Od. ρ, 20. *Μὴ με δίδασκ' οὐ τοι τηλίκος εἶμι μαθεῖν.* Θεόγνης 578. *Ποῖοι κ' εἶ'* Ὀδοσῆι ἀμυνόμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι; Od. φ, 195. *Πατρὸς ἐνέσταται μένος ἦρ', οἶος ἐκείνος ἔτη τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε.* Od. β, 271. *Ὅδ' αὖ γε τοῖον ἐγένετο πάντα μήτηρ οἶόν τε βουτῆρα βιοῦ τ' ἐμεναι καὶ ἰστών.* Od. φ, 172. *Ἦδῃ ἄνθρωπος οἶος τε μάλιστα οἴκου κήδεσθαι.* Od. τ, 160. *Φόλων ἔην χάσις ἤλιθα πολλή, ἕσσαν τ' ἡε δῶα ἡε τρεῖς ἀνδρας ἔροσθαι.* Od. ε, 483. vgl. Vofz z. G. an D. 147. (ταῖοτος Od. η, 309?)

A. 7. *Αἰσθητὶς* findet sich bei *ὄδε* (mit gesetztem oder zu ergänzendem *ἐστί*)



der Infinitiv bei Dichtern mehrfach. [Analog erscheint er auch bei dem Artikel mit seinem Nomen.] *Ἐσὶ καὶ εἶδε τὰδ' εἰπέμεν, οἳ μὲ ἔποντο.* *Ἦλ.* 4, 688. *Δῶρα ἐγὼν ἔδε πάντα παρασχόμεν.* *Ἦλ.* 7, 140. *Πλόκαμος ἔδε καταστέφειν.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* A. 1478. *Γυναῖκες αἶδε συγκρατιστάνας νόσον.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 294. — *Οἱ αὐθήμεροι ποὶ νεανίας πονεῖν;* *Σο.* *OK.* 335. *Ποῦ δὲρ' ἀμβύειν οἱ κατὰ στέρας Φρύγες;* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 1473. (Wo sind sie zum Helfen, d. h. daß sie nicht helfen?)

*Α.* 8. [7.] Der Infinitiv des Bezuges (Supinum) bei Adjectiven hat besonders bei Dichtern einen sehr ausgedehnten und mitunter ziemlich freien Gebrauch; vorzugsweise bei Homer, der den bloßen Infinitiv auch für ὥστε (ὡς) mit dem Infinitiv gebraucht. *Vgl.* *Α.* 6 u. 20. *Ἀεὶ τοὶ τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι.* *Ἦλ.* 1, 107. *Αἰδώς οὐδ' ἀγαθὴ κεχηρμένῳ ἀνδρὶ παρτεῖναι.* *Ἦδ.* 9, 347. *Ὅδ' [τοὶ] ῥήϊδ' ἐστὶ θεῶν ἐκινυδῆα δῶρα ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.* *Ἦλ.* 5, 265. (*Ἰπποὶ ἀλεγεινοὶ ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢδ' ὀχέεσθαι.* *Ἦλ.* 9, 76.) *Ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.* *Ἦλ.* 1, 589. *Χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.* *Ἦλ.* 5, 131. *Δειλαὶ τοὶ δειλῶν γε καὶ ἐγγραὶ ἐγγυάσασθαι.* *Ἦδ.* 8, 351. *Δεινὸν γένος βασιλῆῶν ἐστὶν κτείνειν.* *Ἦδ.* π, 401. — *Εἰδός μάλ' ἀμέγας ἦν ὀράσασθαι.* *Ἦδ.* 3, 4. [*Ἰθάσση Ἀθηναίῃ δῆκεν μείζονα ἐσιδέειν καὶ πάσσονα.* *Ἦδ.* 3, 229. *Ἦλ.* φ, 157.] *Ἀθάνατος ὑδάλλεται εἰσοράσασθαι.* *Ἦδ.* 7, 246.

*Εἷς ἀνὴρ κρείστων γυναικῶν μύρων ὄραν φάος.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* A. 1394. *Ἐφερβέ με πένθη μὲν, χρεῖσθαι δὲ γενναῖον φίλοις.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 869. *Εἴ μ' ὠδ' ἀεὶ λόγους ἐξήραες, οὐκ ἂν ἦσθα λυπηρὰ κλύειν.* *Σο.* *Ἦλ.* 556. *Ἄνδρες προσήλυθον ἀκαταῖς εὐειδέσι μὲν, ἀδ' χμηροὶ δ' ὄραν.* *Ἐδ.* *Ἦλ.* 1539. *Ἀέριες ἀκούσαι μαλ' θανά.* *Ἐδ.* *Μήδ.* 316. *Ἐγὼ μὲν ἀκομψος εἰς ὄχλον δοῦναί λόγον.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 936. *Ἐνδυστοχῆσαι δεινὸν εὐφρόνης κνέφας.* *Ἐδ.* *Φοί.* 727.

*Α.* 9. [8.] Bassive Infinitive finden sich in dieser Verbindung auch bei Homer. *Vgl.* *Α.* 8. *Ἀργαλέος ἐστὶ θεὸς βροτῶν ἀνδρὶ δαμῆναι.* *Ἦδ.* 3, 397. *Defter* so auch Herodot: *bei ἄλιος* 2, 10, 2, 3, 125, 1. *ἐπρεπῆς* 3, 120, 2, 145, 2, 5, 49, 3. *ἐπρεπῆς* 2, 47, 2.

*Α.* 10. [9.] Ausdrücke wie *θαῦμα ἀκούσαι* u. s. sind wohl eigentlich poetisch, wenn auch in der Prosa zuweilen (als Reminiscenz) vorkommend. *Τό γενα χρόσια, πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι, ἦλωδ' ἔχων.* *Ἦλ.* 1, 437. *Ταῦτ' ἐμοὶ γε δειμάτ' ἐστ' ἰδεῖν, ὅμιν δ' ἀκούειν.* *Αἰ.* *Πέρ.* 210. — *Ὅτε βαθειαν κολίκαν νεῖμεν ἐμοὶ τέρψιν ὀμιλεῖν οὐτ' ἐνοχίαν τέρψιν ἰαύειν ἐρώτων.* *Σο.* *Αἰ.* 1200.

*Α.* 11. [10.] *Ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος* kommen bei Homer überhaupt nicht vor; nicht persönlich mit dem Infinitiv *δικαίως*; wohl aber *μόρσιμος* mit zu ergänzendem Infinitiv. *Ὅδ' μὲν με κτενεῖς, ἐπεὶ οὐ τοὶ μόρσιμός εἰμι (erg. κτείνειν).* *Ἦλ.* 7, 13.

*Α.* 12. [11 u. 12.] Zu den att. *Ση.* *Α.* 11 u. 12 angeführten Verben die mit dem Infinitiv verbunden werden kommen noch manche dichterische; daneben finden sich einige an sich profaische mit dem Infinitiv nur bei Dichtern. *Μάλ' ἔνωγας ἀληθέα μὴθῆσασθαι.* *Ἦλ.* 7, 382. *Ἐπειτὰ σ', ἀναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμείο.* *Ἦδ.* 1, 71. *Ὅϊον ἐπάρσειαν πολεμίζειν Ἐκτορι δῖῳ.* *Ἦλ.* 7, 42. *Μάστιξεν ἐλάαν τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πέτεσθην.* *Ἦλ.* 3, 366. *Ἦδ.* 7, 484. *Παῖδι γέρον ἐπέτελλε αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων.* *Ἦλ.* 1, 783. *Ἦρῃ ἐν φιλότῃ παρήπαφεν εὐνηθῆναι.* *Ἦλ.* 7, 360. *Τῶδε ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἰκόνδε νέεσθαι.* *Ἦδ.* 1, 17. [*Δίσεστο τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πολέπορθον.* *Ἦλ.* 1, 77.] *Ἀράται τάχιστα φανήμεναι ἦῳ δῖαν.* *Ἦλ.* 1, 240.

*Σὲ θυμὸς ἀνῆκεν Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.* *Ἦλ.* 7, 256. *Ὡς τοὺς ἡγεμόνας διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα ὑσμίνηνδ' ἴεναί.* *Ἦλ.* 7, 477. *vgl.* *Α.* 20.

*Α.* 13. Von Verben der Aenherung finden sich auch bei Homer mehrere mit dem Infinitiv des Geheißes (jubendi). (*Φάναί* findet sich seiner Bedeutung gemäß mit diesem Infinitiv gewöhnlich nicht. Denn zweifelhaft ist *Ar.* *Frö.* 132 und *Eu.* *Alf.* 628. *vgl.* jedoch *Vf.* 16, 13. u. *Ken.* *Fr.* 4, 6, 11.) *Εἵπατε εἶνα θυμῶν κατὰ δώματ' ἀγαυοῦτά δαῖτα πένεσθαι.* *Ἦδ.* 7, 427. (*Μῆθον ἀπηλεγέως ἀποεῖπεν ἐξίεναί μεγάρων.* *Ἦδ.* 1, 374.) *Ἐν φυλάκασί σπον ἐπέφραδον ἡγερέεσθαι.* *Ἦλ.* 1, 127. — *Ἐπυρφήμησαν Ἀχαιοὶ αἰδεῖσθαι ἱερῆα.* *Ἦλ.* 1, 376. *Κήρονες ἐλίγαῖνον τοὺς ἕμεν οἴα χρεῖος ἀφέλλετ' ἐν Ἠλίδι δῖῃ.* *Ἦλ.* 1, 685.)

*Α.* 14. Die in der att. *Ση.* *Α.* 14 u. 15 erwähnten Sprechweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

*Α.* 15. [16.] Von den Verben des Vorsatzes und Strebens die den Infinitiv annehmen sind viele bloß poetisch. (*Δικαιοῦν* ist ionisch und altattisch. Einige an sich profaische Verba finden sich vielleicht nur dichterisch oder dialektisch mit dem Infinitiv.) *Δαμολήν, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπέσειν;* *Ἦλ.* 7, 399. *Ἦδῃ [ῶν] μοι θυμὸς ἐέλδεσσαι οὐκ ἀδ' ἰκέσθαι.* *Ἦδ.* 1, 661. *Μέμαμεν ἔξοχον ἄλλων κήριστοί τ' ἔμμεναι καὶ φίλτατοι.* *Ἦλ.* 1, 641. *Μέμονάς γε νίας Ἀχαιῶν τετρομένους ἐρέεσθαι.* *Ἦλ.* 1, 247. *Μενέαινε κῶδος ἀρέσθαι.* *Ἦλ.* 7, 543. *Μενονίῳ καὶ οἷος Ἐκτορι μάχεσθαι.* *Ἦλ.* 1, 79. *Χρήματα ἡμείρων μὲν ἔχειν, ἀδίκως δὲ πεπᾶσθαι οὐκ ἔδελον πάντως ὑπερον ἦλθε δίκη.* *Σόλων* 13, 7. *Δόρπον μνήστις ἔην μάλα περ χατέουσι ἐλέσθαι.* *Ἦδ.* 1, 280. [*Ἰστο κῶδος ἀρέσθαι Πηλείδης.* *Ἦλ.* 5, 502.] *Ἰθυσεν Δαναοῖσι μάχεσθαι.* *Ἦλ.* 7, 353. *Ἦρτο πόλινδ' ἕμεν.* *Ἦδ.* 7, 14. — *Μερμηρήξια ἐλθεῖν ἦδὲ πυθέσθαι.* *Ἦδ.* 1, 151. [*Φρόνεον μάλιστα κῶδος ἀρέσθαι.* *Ἦλ.* 7, 287.] *Σὸν σοὶ φραξέσθω νήσων ἀλεξέμεναι δῆμον πέρ.* *Ἦλ.* 1, 347. — (*Ἐδικαίωσε Κροῖσος νοῦθετῆσαι τὸν Καμβύσσα.* *Ἦρ.* 3, 36, 1. *Κακοῦ πρὸς ἀνδρᾶς ἀνδρα δμητόν μηδὲν δικαιοῦν τῶν ἐρεστώτων κλύειν.* *Σο.* *Αἰ.* 1071. —) *Μίσσησέν μιν δῖον κῶδι κῶμα γενέσθαι.* *Ἦλ.* 7, 272. *Αἰνεῖσθαι δοστοχῶν ἐγὼ μισῶ.* *Ἐδ.* *Ἦλ.* 10.

*Α.* 16. Wie *ἴστο ἕμεν* (*Ἦδ.* 7, 14 *vgl.* 7, 255 *vgl.* 7, 176.), so sagt Homer oft auch *βῆ ἴεναί* oder *ἕμεναι* und *θεῖν* er machte sich auf zu gehen, zu laufen. *Βῆ ἕμεν ὥστε λέων ὑρεάτροπος ἀλκι πέποιθώς.* *Ἦδ.* 7, 130. *Βῆ θεῖν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλεν.* *Ἦλ.* 7, 183.

*Α.* 17. [18.] Von Verben des Fürchtens finden sich mit dem Infinitiv bei Homer *αἰδεῖσθαι, δεῖσαι* und *ἄζεσθαι*; bei attischen Dichtern auch *ὄρωδειν, δειμαίνειν* und das nur poetische *ταρβεῖν*. *Αἰδέσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.* *Ἦλ.* 7, 93. *Ἦρτο μοῖρα παθεῖν, οὐ τι δέδοικα παθεῖν.* *Ἦδ.* 7, 818. *Χερσὶν ἀνίπτησιν Διὶ κείβειν αἰδοπα οἶνον ἄζομαι.* *Ἦλ.* 7, 266. (*Πρὸ τούτου λέγειν οὐκ ἄζομαι.* *Ἐδ.* *Ἦλ.* 326.) — *Τὰς συμφορὰς [τοὶ] τῶν κακῶς πεπραγόντων οὐ πάποδ' ὄβρις, ἀπὸς δὲ ῥῶδων παθεῖν.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 19. [*Πατήρ νιν ἐξέπεμψεν δὲ ῥῶδων θανεῖν.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 768.] *Ἦ γέρον, ἐγὼ τοὶ πρὸς σὲ δειμαίνω λέγειν.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 544. *Ταρβῶ μὲν εἰπεῖν τοὺς λόγους εὐθερέους ἐς τὸν τύραννον, ἀλλ' ὅμως εἰρήσεται.* *Ἐδ.* *Βακ.* 775.

*Α.* 18. Wie die Verba des Hinderns u. ä. (von dichterischen merke man noch *ἐρύκειν* abhalten und *ἀναίεσθαι* sich weigern), so werden dichterisch (und dialektisch) auch *ῥέεσθαι* und *σῶζειν* mit dem Infinitiv verbunden. *Ὅδ' τοὶ τὸ δειλὸν οὐδὲ τοῦ βίου πόθος θανεῖν ἐρύκει με.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 1, 316. *Ἀδὸς ἡναίετο λογὸν ἀμύναί.* *Ἦλ.* 1, 450. *Κόμπος εἰ, σπονδαῖς πέποιθώς, αἶ σε σῶζουσι θανεῖν.* *Ἐδ.* *Φοί.* 600. *Ἦσιν ἀνδρ' ἐῤῥοσάμην θανεῖν.* *Ἐδ.* *Ἦλ.* 11. — *Ῥύσεται με μὴ θανεῖν.* *Ἐδ.* *Ἦρ.* 599. *Τούτῳ σε ῥύσεται μηδένα ἄξιον μισθὸν λαβεῖν ἐπίων ματαίων.* *Ἦρ.* 7, 11, 1. (*Ἀπειροὶ ἔοντες τυράννων φυλάσσετε δεινότατα τούτῳ ἐν Σπάρτῃ μὴ γενέσθαι.* *Ἦρ.* 5, 92, 2.) *Vgl.* *Herm.* *de ell. et pl.* p. 218.

*Α.* 19. Selten findet sich bei einem solchen Infinitiv *τό* oder *ὥστε*. *Vgl.*



§ 50, 6, 6 und att. Ch. § 67, 12 A. 4—8. Ἔστιν τις, ἔστιν ἕς σε κωλύσει τὸ δρᾶν, Σο. Φι. 1241. [Τὸ ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν καὶ πόλι διενκώλυσεν. Θ. 8, 82, 2.] Τὸ μὴ λεηλατῆσαι ἔσχε τότε. Ηρ. 5, 101, 1. Μὴ ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν. Σο. Φι. 881. Ὑδ [δῆρ'] ἀναδιῶς διεμάχου τὸ μὴ θανεῖν. Εδ. Ἀλκ. 694. Μίαν γε παίδων ἡμερος θέλει τὸ μὴ κτεῖναι σόνουον. Αἰ. Προ. 864. [Φόβος ἦν ὥστε μὴ τέγγει πάδα. Εδ. Ίρ. Τ. 1380.]

Α. 20. Der consecutive Infinitiv (zu, um zu) findet sich bei Dichtern eben so wie in der Prosa, zum Theil nach viel freier, besonders bei Homer, bei dem er in der Regel auch die Construction des ὥστε oder ὡς mit dem Infinitiv erseht. So hin und wieder nach bloß dichterischen Verben, viel häufiger noch nach an sich auch prosaischen. Τῶ καὶ τεθνηῶτι νόον πάρος Περσεφόνηα οἴω πεπνυσθῆαι. Ὀδ. κ, 494. Ἥρα Ἥρη πίνα πρόσθε βαθείαν ἐρουκέμεν. Π. φ, 7. Τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ δι' οἰνοχοοῦσιν. Π. υ, 234.

Δημοδόκῳ θεὸς περὶ δῶκεν ἀοιδὴν τέρπειν. Ὀδ. θ, 44. Κάπρον ἐτοιμασάτω ταμῆσιν Δι' ἑλπίω τε. Π. τ, 197. Ἰππεῖον ἀεθλα δῆγε γυναικ' ἄγεσθαι. Π. ψ, 262. Παρετίδη δέπας οἶνοι πεισὶν ὄτε θυμὸς ἀνάγοι. Ὀδ. θ, 70. Τὸς ἀναγὸν ζωὸς σφίσι ἐργάζεσθαι ἀνάγκη. Ὀδ. ρ, 441. Πάντας ἐπεφν', ἕνα δ' οἶον ἦν οἰκόνδε νέεσθαι. Π. δ, 397. Ἀήτας Ὀκεανὸς ἀνίησιν ἀναψόχῃσιν ἀνθρώπων. Ὀδ. δ, 567. Δῶρα οἰόμενοι πρόσθεν κήρυκα ἕκαστος. Ὀδ. θ, 399. Τίς τὲ σφωε θεῶν ἐριδι ξονέηκε μάχεσθαι; Π. α, 8. Ποταμὸς ἔτροψε νέεσθαι κάρ ῥόον. Π. μ, 32. Χέρνιβα ἀμείπιλος προγῶν ἐπέχευε φέρονσα νίφασθαι. Ὀδ. α, 136. Δεῦρο κάλεσσον Ἴων ἐλθέμενα. Π. ο, 54. Νόμφας ἐς νῆσον ἀπόμασε τηλόθε ναεῖν. Ὀδ. μ, 135. Τὴν οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι. Π. ε, 154. Πάντα καταφλέξω, οὐδὲν σοὶ γ' ὄφελος, ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωάδων κλέος εἶναι. Π. γ, 512. — (Ἐς στρατὸν ἐλθέ πειράν. Π. δ, 70. Εἴξατέ μοι ὄρθοσι διελθόμεν. Π. υ, 716.)

Α. 21. Mehr poetisch und dialektisch ist in solchen Verbindungen die Hinzufügung des Infinitivs εἶναι, während den Attikern gewöhnlich der bloße Accusativ als Prädicat genügt. [Doch bei Thuf. 2, 13, 2 ἀφίηον εἶναι, vgl. Dem. 29, 25 u. Arr. An. 1, 17, 4; bei Plat. Prot. 321, b δίδωον εἶναι in einem Mythos. Vgl. Krüger zu Xen. An. 1, 6, 6.] Θωρηγὰ οἱ Κινύρης δῶκεν ξενίηον εἶναι. Π. λ, 20. Κρονίων Νέστορι δῶκε οἰᾶς πινυτοῦς καὶ ἔρχεσιν εἶναι ἀρίστους. Ὀδ. δ, 209. Δίδω δ' γε τεύχεα καλά, Τρωῶι φέρειν ποτὶ ἄστο μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῶ. Π. ρ, 130. Πελοῖος ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς ἔρκος ἔμην πολέμου. Π. δ, 298. Αἶθρον θέσαν ἔμμεναι ἔθρον ἀρούρης. Ὀδ. φ, 405. Περὸν ἠν ἐπέδηκα φαεινὴν κείνω ἄγαλμ' ἔμμεναι. Ὀδ. τ, 256. — Οἱ παῖδες εἶλοντο ἐωστῶν βασιλέα εἶναι. Ηρ. 1, 114, 1. Δαρτεῖος κατέστησε Ἀρταφέρνηα ὑπαρχὸν εἶναι Σαρδίων. Ηρ. 5, 25. Καμβύσης ἀπέθεξε δικαστὴν εἶναι τὸν παῖδα τοῦ Σισάμνω. Ηρ. 5, 25. Γέλων ἀπέδεχθη πάσης τῆς ἵππου εἶναι ὑπαρχος. Ηρ. 7, 154, 1. Πῆτων ἐξέταμον πελέκασσι νήκσει νήγον εἶναι. Π. ν, 390.

Α. 22. Mehrfach findet sich bei Homer der Infinitiv nach εἶναι vorgehanden sein, das zuweilen auch zu ergänzen ist. [Selten so bei εἶναι in der Prosa, wie Plat. Phaidr. 229, a und Xen. An. 2, 1, 6.] Eben so auch bei εἵπειναι und παρσεῖναι. Νηροὶ μὲν ἐν μέσσοισιν ἀμυρόμενοι εἶσι καὶ ἄλλοι. Π. ν, 312. Πολλοὶ αὖ σοι Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν ἔν κε δόνηται. Π. ζ, 229. Χείρας ἀμόνευιν εἶσι καὶ ἡμῖν. Π. ν, 814. Ἡ νό τοι αὐτως ὄσασ' ἀκουόμενοι ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς. Π. ο, 128. Οὐκ ἔπ' ἀνήρ, οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμύναι. Ὀδ. β, 58. Οἶσε θεῶν, εἴως μοι ἀμύνεσθαι πᾶρ' ἰασοί. Ὀδ. χ, 106. (Ὁ φουτέσας αὐτὸν οὐκ ἐμοὶ πάρα προσωφελήσασαι. Εδ. Ἄνδρ. 49. Γοναίειν ἀρκεῖ πάντ', εἰάν οἶνος παρῆ πίνειν διαρκῆς. Ἀλεξεί. 162, 1. Βοβὴ γ. Φ. an Dem. 147 u. Herm. Soph. Did. R. 335.)

Α. 23. Den Infinitiv ποθέσθαι fügt Homer auch an ein Prädicat und eben so an einen Accusativ. Δῶβη τάδε γ' ἐστί καὶ ἐσομένοι ποθέσθαι. Ὀδ. ω, 433. Ἐλεγχεῖν καὶ ἐσομένοι ποθέσθαι. Ὀδ. φ, 255. — Οἱ-

σοσι κλέος ἐθὺ καὶ ἐσομένοι ποθέσθαι. Ὀδ. γ, 204. Μὴ ἀκλειῶς ἀπολοίμην, ἀλλὰ μέγα βέβας τι καὶ ἐσομένοι ποθέσθαι. Π. χ, 304.

4. Der Infinitiv bei den Verben der Vorstellung und Aeußerung ist bei Homer in der einfachen Weise durchgängig sibilisch.

Α. 1. Beifüglicher ist dieser Gebrauch bei Homer in sofern als viele der hieher gehörigen Verba bei ihm gar nicht vorkommen, wie νομίζεῖν, πιστεύειν, ἐλπίζειν, προσδοκᾶν, λογίζεσθαι, ἐπαγγέλλεσθαι, ὁμολογεῖν, προφασίζεσθαι, καταδικάζειν, καταγρυψοῦσιν; andre wenigstens nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie λέγειν sagen, δοκίμειν scheinen, ἠγείσθαι glauben, ὑπολαμβάνειν annehmen; wenigstens nicht mit dem Infinitiv αἰτιασθαι. Ἐπίστασθαι gebraucht Herodot auch in der Bedeutung meinen; ihm eigen ist δοξοῦσθαι (passiv). Τῆν Σάμον οἱ Ἕλληες ἐπιστάετο δόξῃ καὶ Ηρακλέας στήλας ἴσον ἀπέχεῖν. Ηρ. 8, 132, 2. Θεμιστοκλέης ἐβούλη τε καὶ ἐδοξώθη εἶναι ἀνὴρ πολλὸν Ἕλληων σοφώτατος ἀνὰ πάσαν τὴν Ἑλλάδα. Ηρ. 8, 124, 1.

Α. 2. Von den in der attischen Ch. Α. 3—10 angeführten Fällen werden bei Homer nicht leicht entsprechende Beispiele vorkommen. Doch zu Α. 8. vgl. Od. β, 255.

Α. 3. Bei Herodot findet sich diese Art des Infinitivs so ziemlich in denselben Ausdrucksweisen wie bei den Attikern, auch in den minder gewöhnlichen wie z. B. nach der att. Ch. Α. 3 ὡς οἴκασιν 1, 155, 1, 3, 143; nach Α. 5 εἶναι bei λέγεσθαι 2, 19, 1. οἰονομάζειν 4, 33, 1. vgl. 2, 44, 2. 145 (ähnlich τὴν ἐπωνομήν ποιούμενοι κεκλησθαι Αἰγυπιάδας 5, 68); die anaphorische Weise nach Α. 6 bei ἔτι 1, 207, 1 und nach Α. 7 bei ὡς 1, 65, 3. (191, 4.) 2, 80, 4, 5, 1. 76, 3. 4, 95, 1. (5, 44.) 6, 137, 2. 7, 171.; häufiger in obliquen Rede gemäß Α. 9 nach Relativen, nach ὡς, ὅπως 2, 140, ὄτε, ἐπειδὴ (3, 26, 2), ἐπεὶ (1, 94, 3. 2, 42, 2. 6, 137, 1); herodotisch nach ἕως 4, 42, 1; nach ἐς δ 1, 202, 1. 2, 102, 1. 5, 85. 86, 2. διότι 3, 55. ungewöhnlich sogar nach εἰ 1, 129, 2. (2, 64, 2. 172, 2.) 3, 105, 1. 108, 1. Φασὶν αὐτοὺς μεθύσκεσθαι τῇ ἰδμῇ, κατὰπερ Ἕλληνας τῶ αὐτῶ, ἐς δ ἐς ὄρχησίν τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς ἀοιδῶν ἀπικνεσθαι. Ηρ. 1, 202, 2. Λέγουσι Ἀράβιοι ὡς πάσα ἀν γῆ ἐπιμπέετο τῶν ὄριων τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' αὐτοὺς οἶον τι κατὰ τὰς ἐχθίδνας ἠπιστάμην γίνεσθαι. Ηρ. 3, 108, 1.

Α. 4. [11.] Beispiele von Ergänzung des Infinitivs finden sich schon bei Homer. Κεκλότῃ μιν, ὄφρ' εἴπω τὰ με θυμὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνάγοι. Π. τ, 101. Ἄνωγθί μιν γαμέσθαι τῶ ὄττω πατὴρ κέλευται. Ὀδ. β, 113. Ἐμὲ ἄξει ἀνήρ ὅδε τὸν οὐ κελεύεις. Ὀδ. ρ, 22. Γονὴ τάδε βέβας ἦ Μελανθεὺς, τὸν περ οἴω; Ὀδ. χ, 158. Νύκτα φυλάξεις, ἐνῆ ἐνὶ μαλακῇ καταλέγμενος, ὡς σε ἔοικεν. Ὀδ. χ, 195. — Οὐκ ἂν κτάνοις τύραννον ἔν σπεύδεις ἴσως [εἰγ. κτανεῖν]. Εδ. Ἐλ. 809. Οὐκ ἔστιν ἕσας ἐντογῆς ἔσω βροτῶν, ἔν μὴ τὸ θεῖον ὡς τὰ πολλὰ συνθέλει (εἰγ. φῶναι ἐντογῆ). Εδ. Ἀνδρομέδα 24. Ἐεῖνα εὐ παρὸθης ἔ τε εἰναις (εἰγ. παραθεῖναι) θέμις ἐστί. Π. λ, 779. Hieher gehört auch Od. ζ, 193: οὐ δευῖσαι ὦν (εἰγ. μὴ δευέσθαι) ἐπέονχ' ἰκτέην. Vgl. noch 55, 3, 11.

## § 56. Particp.

1—3. Das Particp mit εἶναι findet sich auch bei Dichtern und in der dialektischen Prosa nicht selten.

Α. 1. So nicht bloß das Particp des Präsens und Perfects, sondern auch das des Aorists. Ἥκονσεν αἰσγρά' δρῶν γὰρ ἦν τοιαυτὰ με. Σο. Αἰ. 1324. Ἥ νῦν λέγων τίς ἐστί ἢ μέλλει λέγειν. Εδ. Ἐχ. 1179. — Αἰεὶ τοι βίγιστα θεοὶ τετλήροτες εἰμὲν ἀλλήλων ἴσθηται. Π. ε, 873. [Μῦθος δὲ μὲν νῦν ὀμῆς εἰρημένος ἔστω. Π. φ, 524.] Μοῖραν οὐ τινά φημι πεφυγμένον



ἔμμενα ἀνδρῶν. Π. ζ, 488. Μενέλαος βλήμενος ἦν. Π. δ, 211. Ὅταν λέγῃς μὲν πολλὰ, μανθάνῃς δὲ μή, τὸ σὸν διδάξας τοῦμὸν οὐ μαθῶν ἔσει. Μ. 1004. Ἄξον τιν' ἀδὴν τήνδε γηροθεῖς' ἔσει. Αἰ. Ίκ. 460. Ἦ μὴν οὐ κἄνε τῶνδε λοπηθεῖς ἔσει. Σο. ΟΚ. 816. Ἔστα φίληθεῖς ὡς οὐ νῶν ἐμοὶ φίλει. Εἰ. Ἐκ. 1000. (Ἄβται αἱ νέες τοῖς Ἀθηναίοις προποιοῦνθεῖσαι ἐπὶ ἤρχον. Ἡρ. 7, 144, 2. Εἴδεις, ἀπῆρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ Ἀχίλλεῦ; Π. ψ, 69.) Ἥσart scheinτ τὰ θεῶν οὕτω βουλόμεν' ἔσται Σφ. Α. 38.

Α. 2. [1 u. 4.] Auch bei Herodot ist diese Ausdrucksweise nicht selten: λέγουσά ἐστι 2, 99, 1. ἦν λέγοντα 8, 136, 1. ἦσαν οἰκόντες 1, 175. γλώσσαν ἰόντας 1, 57, 1. ἔσται τελέμενοι 1, 206, 1. 3, 134. 2. βεβουλευμένα ἔσται 1, 112, 2 κ. Eben so ἦν ποιούμενον 9, 15, 2; ferner ἀποδοξάμενοι εἰσι 2, 10, 2, ἦν γενόμενοι 1, 160, 2. vgl. 146, 2 G.; ähnlich ὑπάρχον εἶναι 5, 124, οὐτω ἔχων ἐστί 7, 209, 2, εἴη ἀσφαλῆως ἔχον 1, 86, 4. Natürlich gebraucht er diese Ausdrucksweise auch in Verbindung mit dem Artikel. Κόμορον τόνδε Δημόκριτος πρῶτος ἐστὶ ὁ καταστησάμενος. Ἡρ. 1, 99.

Α. 3. [2 u. 5.] Von Participien impersonaler Verba findet sich bei Herodot namentlich das adjectivische χρῶν oft mit ἐστιν. Χρῶν ἐστι ὄμεις μάχας ἀναβάλλεσθαι [übernehmen]. Ἡρ. 5, 49, 6.

Α. 4. [5.] Die Auslassung des ἐστί bei (adjectivischen) Participien haben auch Dichter sich selten erlaubt. Δεδογμένον τὸ πράγμ' ἀνεδήρῳ κῆρος. Μ. 66, 4. Ὅπως ἄρ', ὦ παῖ, ταῦτά σοι δεδογμένα; Σο. ΟΚ. 1431. vgl. Σ. κ, 547?

Α. 5. So findet sich mit dem Particip auch γίνεσθαι, vorzugsweise bei Dichtern, namentlich in der Formel μὴ γένη. — Θεῶν ἰνοῦμαι, μὴ προδοῦς ἡμᾶς γένη. Σο. Αἰ. 588. Ὡ φίλατ' ἀνδρῶν, μὴ μ' ἀτιμάσας γένη. Φρόν. 67. [Μὴ ἡμῶν τήν γε πρῶτην αἰτησάντων χάριν ἀπαρηγηθεῖς γένη. Πλ. Σο. 217.] Ἐμελλε οὐ τὸ δεύτερον διαφυγῶν ἔσεσθαι. Ἡρ. 7, 194, 2.

Α. 6. Souft findet sich γίνεσθαι mit dem Particip überhaupt sehr selten. Ὅς οἱ νῶν ἐτι γ' ἐστὶ πεφυγμένον ἄμπε γενέσθαι. Π. γ, 219. Οἱ Ἀσκαδαμῶνιοι οὕτω, ἀποτραμμένοι ἐγένοντο Θηβαίων ἕνεκα. Θ. 3, 68, 3. Ἐν ῥομφαί βαίνειν γεγόνασι διηναχασμένοι. Πλ. Νό. 670. Beispiele aus Epikern bei Vobed zu Soph. Α. 588.

Α. 7. Aehnlich findet sich bei Herodot εἶναι wie bei denselben, bei Thukydides (und Späteren) γίνεσθαι mit einem Verbale auf τός. Ἐπίλαμπτος ἀφάσσοσα ἔσται. Ἡρ. 3, 69, 2. Γενόμενοι τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀποστοῖ ἐσονται Ἡρ. 1, 71, 2. — Μεταδίκωτος γενόμενος ὁ κῆρξ ἦκε. Ἡρ. 3, 63, 1. Ἐπίστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος. Ἡρ. 2, 119, 2. Ἐδὲ ἀνάπυστα γενόμενα ταῦτα καταπαῖσαι Δημάργητον τῆς βασιλείης. Ἡρ. 6, 64, 1. Ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μουλήγη πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι. Θ. 3, 30, 1. Vgl. Krüger zu Arr. An. 4, 18, 2.

Α. 8. [6.] Die (bloße) Umschreibung durch ἔχειν mit dem Particip des Aorists ist mehr dichterisch, zumal von Pischifchem gebraucht (vgl. att. Sy. 6), vorzugsweise von Tragikern (Sophokles und Euripides), vereinzelt bei Platon Phaidr. S. 257, von Späteren öfter nachgeahmt. Im materialen Sinne, den Besty bezeichnend, findet sich diese Verbindung am häufigsten bei Herodot, hier und wieder jedoch auch in der attischen Prosa, die daneben ἔχειν mit dem Particip des Perfects gebraucht (ήσπακῶς ἔχω und ἥσπακίμενος ἔχω). Τόνδ' εἶχον ἡδὴ χρόνιον ἐκβεβληγότες. Σο. Φι. 600. Ἐνός [ἐγῶ] μόχθοσ' ἀπαλλάξας ἔχω. Εἰ. Τρω. 1150. — [Νῶν] σοῦ ἔγωγε θαυμάσας ἔχω τάδε. Σο. Φι. 1362. Σοὶ εἰ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἐντιμ' ἀτιμάσας ἔχει. Σο. Ἄντ. 75. Ἡδῶτο [δὴ] ταῦτ' οὐδὲ πω λήξαν' ἔχει. Σο. ΟΤ. 731. — (Ὁλιγαρχία τῶν μὲν κινδύων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὀφελῶν οὐ πλεονεκεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἕμψαν ἀφελομένη ἔχει. Θ. 6, 39, 2.

4. Mit dem Particip verbunden findet sich bei Homer wohl

λήθειν, aber nicht φαίνεσθαι; selten τυγχάνειν (Dd. ζ, 334. τ, 291?) Bei Herodot findet sich auch συμπύπτειν mit dem Particip 1, 82, 1, 5, 36, 1. 9, 101, 1 u. συγχυρέειν 8, 87, 2. Ὅν τί με λήθεις ἐρδουσα μέγα ἔχον. Ὀδ. τ, 91. Vgl. Classen Beob. 90 f.

Α. 1. Neben τυγχάνειν findet sich auch κορεῖν mit dem Particip, zwar nicht bei Homer, aber häufig bei den Tragikern, die ὦν auch nicht selten auslassen. Εἰ μὴ τι πρὸς καιρὸν λέγων κορῶ, πέπαυμαι. Σο. Φι. 1279. Ὡς, τίς ἐν πόλεισι δωμάτων κορεῖ; Εἰ. Φοι. 1067.

Α. 2. Φαίνεσθαι findet sich in der sinnlichen Bedeutung natürlich auch bei Homer mit einem Particip (Dd. δ, 361. ω, 448); in der intellectuellen vereinzelt mit dem Infinitiv; nicht selten als Copula zwischen Subject und Prädicat. Ἦδε οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή. Πλ. β, 5. Ὀδ. ε, 318. (Ὅς σπιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι μαίεσθαι προτέρω. Ὀδ. ζ, 355.)

Α. 3. Wie φανερός εἶμι verbindet Herodot öfter ἐπίστος γίνομαι mit dem Particip. Ἐπίστος ἐγένετο ὁ Τιμόξενος προδιδός τήν Ποτιδαίαν. Ἡρ. 8, 128, 2.

Α. 4. Bei den hieher gehörigen Constructionen findet sich zuweilen noch ὡς hinzugesügt, doch nicht bloß von (attischen) Dichtern. Krüger zu Xen. An. 1, 5, 9. Τοιαῦτ' ἐπη γῆ τῆδ' ἐδ' ἀνῆρ ὡς τελῶν ἐφαίνετο. Σο. ΟΚ. 629. [Νῶν] δὴλός ἐστιν ὡς τι δρασειῶν κακόν. Σο. Αἰ. 326. Aehnlich findet es sich bei einigen Verben des Glaubens und Außerns. Her. 2, 1: Αἰολέας ὡς δούλους πατριῶν ἐόντας ἐνόμιζε und Αἰθ. Ag. 658: Λέγουσιν ἡμᾶς ὡς κλαυτότας. Ausnahmsweise mit dem Particip verbunden werden νομίζειν und λέγειν als zu 56, 7 gehörige Verba. Vgl. über νομίζειν Krüger zu Xen. An. 6, 4, 24; über λέγειν unten 7 Α. 4. [Τοῦτο ἐπιστάσθω ὡς ὑπερον ἀλόος Her. 1, 91, 2.]

Α. 5. [4—9.] Fremd ist dem Homer συμβαίνειν und φανερός; δῆλος und δοικῆναι finden sich bei ihm wenigstens nicht in den hieher gehörigen Constructionen; vereinzelt mit dem Nominativ des Particips ἰσάλλεσθαι erscheinen Σ. ρ, 213.

5. Nicht oft mit dem Particip (oder gar der Ergänzung des ὦν) finden sich bei Homer die Verba des Anfangens, Endigens, Fortfahrens.

Α. 1. [1—8.] So ἄρχειν Σ. β, 378. γ, 447; παύεσθαι nur Σ. γ, 502; (mit dem Infinitiv ἀποκαθεῖν Dd. σ, 114); an mehreren Stellen λέγειν und φθάνειν so wie auch αἰχμασθαι; fremd ist jedoch dem Homer die Formel οὐκ ἂν φθάνοις wie auch οὐ φθάνω — καί. Mit dem Particip verbindet Herodot ἐκινεῖν 8, 71. vgl. 1, 67, 3. Vgl. über σπεῖδεν Kämpf Progr. Neu-Stuppin 1861 S. 15 f.

Α. 2. Die Verba des Aufhörens verbinden die Tragiker zuweilen auch wenn sie einen Genitiv bei sich haben mit dem Particip. Ἐδ' οὐκ ἀνίης μωρίας λέγουσ' αἰ κακῶς τυράννοσ; τοῖγαρ ἐκπεσσι χθονός. Εἰ. Μήδ. 456. Ἐπεὶ σ' ἐσεῖδον, οὐ ποτ' ἐκλήξω χαράς δακρορροῦσα. Σο. Πλ. 1312.

Α. 3. Wie ἄρχειν findet sich besonders bei Herodot auch πειράσθαι oft mit dem Particip. zu 1, 77, 1. (Ἐν σοὶ πειρώμεθα βασιανίζοντες ταῦτα. Πλ. Φι. 21.) Ἦρεῖς πειρασόμεθα ἀδοῖ τινα σωτήριον μηχανώμενοι. Ἡρ. 7, 172, 2. Vereinzelt ἐπέγχεσθαι mit dem Particip 8, 68, 3 und bald darauf mit dem Infinitiv.

6. Verba des Ertragens, Ermüdens u. so wie der Freude und des Aergers finden sich schon bei Homer nicht wenige mit dem Particip.

Α. 1. So finden sich bei ihm ἀνέχεσθαι (doch nicht mit dem Genitiv) und (8\*)



κάνειν; gar nicht hat er καρτερεῖν, ἀπαγορεύειν, φιλοτιμιασθαι und περιωρᾶν; nicht in der bezüglichen Bedeutung und Construction φέρειν, ὑπομένειν, ἐμπύλλα-σθαι, ἀπειπεῖν und ἀνέπειν. Dichterisch ist εὐχόμεναι und κορύνουσθαι mit dem Partic. [Τάδε τέτλαμεν εἰσορόωντες. Ὀδ. υ, 311.] Παιδὰ φασιν Ἀλκμή-νης πραθέντα εὐχόμεναι. Αἰ. Ἀγ. 1040. [Τόλμα ἐρώσα φέος ἐβουλήθη τάδε. Εἰδ. Π. 476. vgl. Ὀδ. ω, 162.] Κλαίουσα κορύσσατο ἄν κατὰ θυμόν. Ὀδ. υ, 59. Κλαίων τε κυλινδόμενος τε κορύσθη. Ὀδ. δ, 541. κ, 499.

Α. 2. Von den Verben der Freude und des Argers finden sich schon bei Homer mit dem Partic. ἤδεσθαι [Ὀδ. ι, 353], χαίρειν und γηθεῖν. Nicht vor kommen bei ihm ἀγανακτεῖν, ὀργίζεσθαι und μεταμέλεισθαι; nicht mit dem Partic. ἀχθεσθαι und ἀνιάσθαι und αἰσχύνεσθαι; statt deren so τέρπεσθαι und νεμεσίζεσθαι. Nachhomerisch ist auch καταπροξίμαι, attisch καταπροξίμαι, das bei Herodot und Aristophanes mit dem Partic. vorkommt. Τάρπησαν ὀρώ-μενοι ὀφθαλμοῖσιν. Ὀδ. κ, 181. Ζεὺ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ ὄραν τάδε ἔργ' αἰδέηλα; Π. ε, 872. — Ὀδ. καταπροξίξεται ἀποστάντες. Πρ. 5, 105. Ὀδ. τοι οὐ καταπροξίξει λέγουσα ταυτί. Ἀρ. Θε. 566.

[Α. 3. Einige Verba dieser Art finden sich auch vereinzelt mit dem Infinitiv; οὐκ ὄδομαι eben so vereinzelt mit dem Partic., wie in der Prosa οὐ φρον-τίσω. Εὐθυδίκαι ἠδόμεθ' εἶναι. Αἰ. Εἰ. 312. Σοὶ οὐκ ὄδεσται φίλον ἦτορ ἰσὸν οἱ φάσθαι. Π. ο, 182. — [Ὀδ. ἔθεε' αἰσάλα βέλων. Π. ε, 403.] Ὀδδὲν φροντίζουσι περὶ τεθνεώτων ἀντῶν βλασφημοῦντες. Δη. 40, 47.]

Α. 4. Bei Dichtern finden sich einige der hieher gehörigen Verba auch mit dem Accusativ und einem Partic. verbunden. Ἦχθετο (ἐλαίρειν Ἀχαιοὺς) Τρωῶν δαμναμένους. Π. κ, 15. 352. Ἀρίσταρχον στρατηγόντ' ἀ-χθομαι. Εὐπολις 46. Θωρήξομαι, ἄρ' ἴδωμαι, εἰ ναί γηθήσει προφα-νείσα [νέντε]; Π. θ, 377. Ἦσθη πατέρα [γ] τὸν ἐμὸν ἐδλογοῦντά σε. Σο. Φι. 1314. Τὸς εὐσεβεῖς θεοὶ θυήσκοντας οὐ χαίρουσιν. Εἰδ. Π. 1339. Χαίρω γέ σ', ὃ βέλτιστον Ἀλκμήνης τέκος, [ἐλθόντα] τόν τε μια-ρόν ἐξολωλότα. Εἰδ. Σ. 1. Χαίρω [γ] σ' ἐδουχοῦντα καὶ προσήμε-νον πόρρωσιν ἐχθρῶν. Εἰδ. Πη. 390. Σέ μὲν εὐ πράσσοντα ἐπιχαίρω. Σο. Αἰ. 136. Ueber die sehr zweifelhafte Erklärung dieser Construction vgl. Vo-beck zu Soph. H. 136. Vielleicht entstand der Gebrauch aus einem Appositions- verhältnisse: ἀχθομαι τοῦτο, Ἀρίσταρχον στρατηγόντα.

7. Die Verba der Wahrnehmung bieten rückfichtlich der Con- struction mit dem Partic. besonders bei Homer mehrfach eigenthüm- liche Erscheinungen.

Α. 1. Nicht vor kommt bei Homer αἰσθάνομαι; mit dem Partic. nicht μανθάνειν, ἐπίστασθαι und μνησκειν; selten εἰδέναι (Ὀδ. η, 211. φ, 29. ω, 404 ις.); mit dem Accusativ des Partic. selten ἀκούειν und πύθεσθαι. Στ. η, 129. Ὀδ. δ, 732. Vgl. § 47, 10, 8.

Α. 2. [1.] Schon bei Homer finden sich mit dem Partic. vocem und γε- γνώσκειν; neben ὄραν und ἴδειν auch das Medium ὀρσασθαι; bei Dramatikern vereinzelt κλύειν, βλέπειν ις. [Vereinzelt λογίζεσθαι Her. 3, 65, 3.] Ἐνόησεν ἀνεψὶν ὀφθαλμοῖσιν ἐν κινήσει πεσόντα. Π. ο, 422. Πίγνωσκε θεοῦ γόν ἦν ἔδνσα. Π. ζ, 191. Φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τέκος ὀφθαλμοῖ-σιν ὀρώμαι. Π. χ, 168. — Κλύω σ' ἐγὼ μεμνηνός' οὐ μικρὰ νόσον. Αἰ. Πρ. 977. Ὀδ. φρονούντ' α' εὐ βλέπω. Σο. ΟΤ. 626. Φρόνει βε-βώς αὐτὸν ἐπὶ θυροῦ τύχης. Σο. Ἀν. 996. Ἐπελελήσμεθ' ἠδέως γέρον-τες ὄντες. Εἰδ. Βακ. 188. (Πλοκὸ ἀπὸ μέλος ὀφείλων ἐπελελάθη. Πί. Ὀ. 11, 3.)

Α. 3. Von den Verben des Zeigens, Findens, Betreffens kommen bei Homer nicht vor ἀποφαίνεσθαι, δηλοῦν, ἐξελέγχεσθαι, φωρᾶν; nicht mit dem

Particip. δεικνύοναι, wohl aber εὐρίσκειν und λαμβάνειν so wie die poetischen κινάνειν und κινάνεσθαι, τεμεῖν und δῆειν. Εἴβρον ἠγήτορας σπένδοντας. Ὀδ. η, 136. Χεῖρς πέτασεν, εἰ τινά που μετ' ἔσσαι λάβει στείχοντα Φε-ραζε. Ὀδ. ι, 417. Αἶθλον ἐκίχανον δαινόμενον. Ὀδ. κ, 60. Πολέας κίχασατο Καδμείωνος δαινομένου. Π. δ, 385. Νύμφην ἔδοθι τέ-τραιεν εἰσοσαν. Ὀδ. ε, 58. Δῆεις βασιλῆας δαίτην δαινομένους. Ὀδ. η, 49.

Α. 4. [3.] Selten findet sich bei Homer ein Verbum der Aeußerung mit dem Partic.; öfter bei Tragikern [hin und wieder auch bei Prosaikern]. Ἀνεβήτετο δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔδον ἔδοντα. Ὀδ. φ, 1. Τέθνηκα κἀγὼ μηδὲ με ζῶσαν λέγῃ. Εἰδ. Π. 687. Σαφώς [βδ'] ἀδδᾶ συμμάχος ὀλωλότας. Εἰδ. Πη. 755. Θανόντ' Ὀρέστην νῦν τε καὶ τότε ἐνέπει. Σο. Π. 676. — Θανόντα τοῦ [= τίνος] μ' ἐρεῖς πεποσμένη. Εἰδ. Εἰ. 1076. Ταῦτον χερσὶν σοὶ λέξεται μίασμ' ἔχων. Εἰδ. Πρ. Τ. 1047. Νικώμενος λόγισιν οὐκ ἀναινομαι. Αἰ. Ἀγ. 583. [Ὀδ. ἐνοχῶν ἀρνήσομαι. Εἰδ. Ἀλκ. 1158.] Ueber ein zugefügtes ὡς oben 4 Α. 4.

Α. 5. [4.] Das Partic. ὦν wird auch bei Dichtern zuweilen bei diesen Verben ausgelassen. [Aehnlich vereinzelt bei λανθάνειν.] Μάλα σ' ὄρω με-γαν τε καλόν τε. Ὀδ. α, 301. Ἐπόθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρρη. Π. ε, 702. Ζωὸν μιν κίχῃσαι. Ὀδ. δ, 546. — Δηλοῖ τὸ γέννημ' ὠ-μόν ἐξ ὠμοῦ πατρός τῆς παιδός. Σο. Ἀν. 471. [Ἐδσημον οὐ με λανθά-νει. Αἰ. Ξ. 714.]

Α. 6. [5 u. 6.] Den in der att. Sy. Α. 5 angeführten Beispielen gleiche werden sich bei Homer nicht leicht finden; ihm fremd ist συνειδέναι.

Α. 7. [6.] Neben συνειδέναι gebraucht Herodot συγγινώσκειν mit dem Dativ des Partic., jedoch auch mit dem (Nominativ oder Accusativ und) In- finitiv, wie immer συγγινώσκεσθαι. Συγγινώσκωμεν αὐτοῖσι ἡμῖν οὐ ποιή-σαι ὄρθως. Πρ. 5, 91, 2. — Συνέρω ἐσωτοῦ εἶναι τὴν ἀμαρτάδα. Πρ. 1, 91, 4. Ὀδ. συγγινώσκόμενοι εἶναι τὴν Χερσόνησον Ἀττικὴν ἐπολιο-κέντο. Πρ. 6, 140. Ὀδ. συγγινώσκατο αὐτὸς τοῦτο εἶναι αἴτιος. Πρ. 6, 61, 1.

Α. 8. [9 u. 10.] Mit dem Infinitiv finden sich bei Homer wohl nicht γινώσκειν und μνησθῆναι, öfter jedoch ἐπίστασθαι, selten εἰδέναι (Στ. ο, 632. 679) und μανθάνειν (ζ, 444). Ἐπίσταται ἄρτα βάζειν. Π. ε, 92. Ἐν τῆσι νομεὸς οὐκ πα σάρα εἰδὼς θηρὶ μαχήσασθαι. Π. ο, 632. Μάθον ἐμ-μεναί εἰσθλὸς ἀεὶ. Π. ζ, 444.

Α. 9. [11.] Ἀγγέλλειν steht bei Homer mit dem Infinitiv der Aufforderung Στ. θ, 517. ω, 145. Ὀδ. π, 350; ἀκούειν und πύθεσθαι scheinen mit dem In- finitiv bei ihm nicht vorzukommen; über αἰσθάνεσθαι oben Α. 1.

Α. 10. [12.] Auch mit ὅτι oder ὅ und ὡς daß finden sich schon bei Ho- mer einige der hieher gehörigen Verba, am häufigsten γινώσκειν. Ἦγγειλ' ὅτι-τι βᾶ οἱ πόσις ἔκοθι μένε πολέων. Π. χ, 439. Οἶδα ἅτι κακοὶ ἀποι-χονται πολέμοιο. Π. λ, 408. Εἰ νῦν καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλα-ποδόν. Π. θ, 463. Ἦ ὃ γινώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔσπετ' ἀλκή; Π. θ, 140. — Οἶσθ' ὡς προεβυτέρωσιν Ἐρινύες αἰὲν ἔπονται. Π. ο, 204. Δώσω, ἵνα γνῶσαι καὶ οἶδε ὡς ἐμός οὐ ποτε θυμὸς ὑπερβίαιος καὶ ἀπηγής. Π. φ, 610.

Α. 11. [13.] Ueber μέμνημαι ὅτι oben 54, 16, 3.

8. Den in der att. Sy. 8 Α. 1—7 erwähnten Ausdrucksweisen Entsprechendes wird bei Homer eben nicht vorkommen. Vgl. Classen Beob. S. 91 f.

Α. [2.] Χαίρων findet sich ohne οὐ nachgestellt Her. 1, 121. 3, 63, 1. 4, 136, 2; ἅπιτε χαίροντες ἐλεύθεροι. So als Formel mit der man einem Fort-gehenden Lebenswohl sagt öfter bei den Tragikern. Vgl. Monk zu Eu. Alf. 281.



9. Von absoluten Participialconstructionen giebt es außer dem absoluten Genitiv bei Homer sehr wenige Beispiele.

A. 1. [2.] Ein Particip mit eigenem Subject findet sich im Nominativ wenn das Subject des Hauptsatzes ein Theil davon ist. Στάνατον μὲν Μενέλαος ὑπέρχευεν ἑδρέας ὤμων, ἄμφω δ' ἐζομένω γεραιώτερος ἔσκεν Ὀδυσσεύς. Il. γ, 210. Hierbei gehört wohl auch σὺν τε δὴ ἐρχομένω καὶ τε πρό ὃ τοῦ ἐνόησαν ὅπως κέρδος ἔη. Il. κ, 224. [Herm. de part. ἄν p. 11 und Classen Beob. S. 136.]

A. 2. [1 u. 2.] Bei Herodot findet sich die appositionelle Anfügung eines Particips mit eigenem Subject in mehrfacher zum Theil sonst ungewöhnlicher Weise, wie z. B. der Beisatz eines Körpertheiles zu einem Begriffe der ein lebendes Wesen bezeichnet. Ἐν ἡλεγαρχία αὐτὸς ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμασσι τε νικᾶν ἐς ἔχθρα μεγάλα ἀπικινέονται. Hr. 3, 82, 2. Ἡρακλείδαι [Λυδῶν] ἤρξαν ἐπ' ἕτερα πέντε τε καὶ πεντακόσια, παῖς παρὰ πατρός ἐκδεχόμενος τὴν ἀρχήν. Hr. 1, 7, 2. — Τὸς ἔρσαντες βῆδος κατορόουσι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα. Hr. 2, 41, 2. Δνώδεκα ἕτερα ἄντ' ἕξ ἑτέων γίνεταί, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεῦμεναί. Hr. 2, 133, 2. — Ἐλλήγες σύλλογον ποιησάμενοι προητόρευε Θεμιστοκλῆς. Hr. 8, 83. —

A. 3. [4.] Ueber den anacoluthischen Nominativ § 45, 1 A. 1 u. 2. Eine seltene Art von Apposition ist es, wenn an einen obliquen Casus des Particips ein andres Particip im Nominativ appositiv angefügt wird. Τῷ χρυσῷ περιβρανεργῷ ἐπιγέγραπται „Λακεδαιμονίων“ φαρμέναν εἶναι ἀνάθημα, οὐκ ὀρθῶς λέγοντας. Hr. 1, 51, 2 u. R. zu 1, 33. Ueber Aehnliches aus attischen Prosaikern Krüger hist. philol. Studien B. 2 S. 203.

A. 4. [5—10.] Von den so häufigen Ausdrucksweisen δέον, εἶδόν κ. findet sich bei Homer noch keine Spur; eben so wenig δόξαντα oder δόξαν ταῦτα, ἀδόντων (ἄν). Nicht minder fremd ist ihm der absolute Accusativ bei ὡς und ὡπερ. Bei Herodot finden sich solche Ausdrucksweisen mehrfach, wie δέον 3, 65, 2, μετόν 2, 178, 2 (vgl. Thuf. 1, 28, 1.) 5, 94, παρῶν ὄστερ, παρῶν 5, 49, 6, δόξαν 2, 148, 1, 6, 77, 2. ὡς μεταδοχόμενον 7, 13. ἤδεσθε ὡς περιεσομένους ἡμέας Ἑλλήνων 9, 42, 2. Eigenthümlich sagt er 2, 66, 2: ταῦτα γινόμενα πένθεα μεγάλα τοῖς Ἀγροπείοις καταλαμβάνει. vgl. dort die A.

10. Das temporale Particip findet sich im Allgemeinen auch bei Homer häufig.

A. 1. [3.] Nicht vorzukommen scheint bei ihm die Verbindung mit den Adverbien εὐθύς (εὐθὺς), ἄμα, ἔπειτα, ὅτω, (τότε) ἤδη. Εἶτα findet sich bei ihm gar nicht, μεταξύ nur Il. α, 156, ἐνταῦθα nur ι, 601. Noch weniger wird sich bei ihm ein Particip mit μετὰ ταῦτα oder ἐκ τούτων verbunden finden. [Bei Herodot so ἀδύνα 1, 79, 1, 2, 146, 2, 5, 115, 7, 220, 2. [Il. π, 308?] und μετέπειτα 8, 9.

A. 2. [4.] Die att. Sy. A. 4 erwähnte Verbindung des ἐρῶσθαι und εἶναι mit dem Particip des Fu. findet sich besonders bei Herodot (1, 5, 2, 194, 1, 2, 11, 1, 35, 1, 40, 1, 99, 1, 3, 6, 80, 3, 4, 99, 1, 6, 109, 2, 7, 102, 2; ἦμα λέξων 4, 82) und mag als vorzugsweise ionisch gelten, wenn sie auch hin und wieder bei Attikern vorkommt. Vgl. noch Platon Rom. 66 u. Antiphanes 276.

11. Auch die hypothetische Bedeutung des Particips ist dem Homer nicht fremd. Ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο. Il. ι, 157.

12. Selten erscheint das Particip bei Homer in causalem Verhältnisse.

A. 1. [2 u. 3.] Ἄτε als Conjunction kommt bei Homer nicht vor; οἷα und ὡς wenigstens nicht bei einem Particip oder im participialen Verhältnisse. Bei Herodot finden sich neben ἄτε oft οἷα (δὴ) und ὡστε mit dem Particip, selten οἷα τε. Ohne Particip gebraucht er ἄτε, wie Pindar, öfter auch für ὡς oder ὡπερ. Ἀλέξανδρος, ἄτε νεός τε ἐὼν καὶ κακῶν ἀπαθής, οὐδαμῶς ἔτι κατέχειν οἶός τ' ἦν. Hr. 5, 19. Οἷα ἐμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἦντο τὸ ἔργον. Hr. 1, 189, 2. Ἄτε ἐόντες διάφοροι ἐδηλέοντο αὐτούς, ὡστε δὴ θαλασσοκράτορες ἐόντες. Hr. 5, 83, 1. Ὁ Πέρσης τὸ ἐωυτοῦ ἐποίησεν, ὡστε ἀναμνηστικῶς ἀεὶ τοῦ θεράποντος. Hr. 6, 94. Οὐδαμῶς πρόθυμοι ἦσαν ἄλλον τύραννον δεῦσθαι ἐς τὴν χώραν, οἷα τε ἐλευθερίας γενοσάμενοι. Hr. 6, 5. — Τῶν τινες Ἀγροπείων τοῖς κροκοδαίλους ἄτε παλεμίουσ περιέπουσι. Hr. 2, 69, 1.

A. 2. Die Verbindung eines Particips mit ὅτω, διὰ τοῦτο, διὰ ταῦτα kommt bei Homer nicht vor; bei Herodot τοῦτο εἶνεκεν 1, 86, 1.

13. Das gegensätzliche Particip findet sich bei Homer gewöhnlich durch einen Zusatz verdeutlicht.

A. 1. [2 u. 3.] Namentlich durch ein zugefügtes καὶ oder πέρ; καίπερ (καὶ περ) kommt bei Homer wohl nur Od. η, 224 vor; öfter καὶ — περ mit Einschließung eines betonten Begriffes; όμως nur Il. μ, 393 und nicht mit dem Particip. Ἀντίο', οὐ μὴν καλά καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις. Ὀδ. ρ, 381. Τέτλαδι, μήτηρ ἐμῆ, καὶ ἀνάσχει κηδομένη περ. Il. α, 586. Θεοὶ δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπιτρονὰ περ μάλ' ἐόντα. Ὀδ. ψ, 11.

A. 2. [3.] Ὅμως findet sich bei den Tragikern auch dem antithetischen Particip und eben so einem entsprechenden Satze mit καὶ εἰ angefügt. Φίλοι, γυναικὶς δαίμων' ἐντυχέστερον τοῦμοῦ νομίζω, καίπερ οὐ δοκοῦνθ' ἔμωσ. Ed. Alx. 935. Μῆμνησ' Ὀρέστον, κελ θυραῖός ἐσθ' ἔμωσ. Al. Xo. 115. Δεῖλοι [μὲν] ἄνδρες οὐκ ἔχουσι ἐν μάχῃ ἀριθμὸν, ἀλλ' ἄπεισι, κἂν παρῶσ' ἔμωσ. Ed. Mel. 7. [Daß dem gemäß überall nach όμως zu interpungiren sei behaupten Gimsley zu So. Aj. 15, zu Eu. Med. 1216 und Keisig enarr. So. Oed. C. 659. Dagegen vgl. Lobek zu So. Aj. 15. Aus Prosaikern wüßte ich nicht ähnlicher Stellen überhaupt nicht zu erinnern.] Voran geht όμως dem καὶ nicht Men. 737: θνεῖδος αἰσχρὸς βίος ἔμωσ κἂν ἦδὸς ἦ. Aehnlich vor dem Particip Eu. Von 733: ἔγωγέ σ', ὡπερ καὶ οὐ πατέρ' ἐμὸν ποτε δέσπον' ἔμωσ οὐδ' ἀντικηδέω πατρός. Vgl. att. Sy. A. 3.

14. Die Verbindung von Participien verschiedener Bedeutung und verschiedener Form durch copulative oder adversative Partikeln ist in der einfachern Dichtersprache im Allgemeinen ziemlich beschränkt.

A. 1. Die Verbindung von Participien deren Tempora und Auflösung verschieden sind ist auch den Dichtern geläufig. Ὅταν πένης ᾖν καὶ γαμῆν τις ἐλόμενος τὰ μετὰ γυναικὶς ἐπιδέχεται χρήματα, αὐτὸν δίδωσι, οὐκ ἐκείνη λαμβάνει. Ms. 575.

A. 2. Von der Verbindung verschiedener Casus von Participien findet sich bei Homer vielleicht kein Beispiel (Od. τ, 599?); verhältnißmäßig sehr wenige bei attischen Dichtern. Ὀδῆσος παρρησίας καὶ ἐὼν λέγειν βουα πάρεσμεν ἀσπαι εἶπ' εἶπον ἂ ἡγήρωσκον. Ar. Os. 541. Ἄνασσα, νῦν σοι τέρφης ἐμφανῆς κωρεῖ τῶν μὲν παρόντων, τὰ δὲ πεποσμένη λόγῳ. So. Tr. 291.

A. 3. [2.] Häufiger und freier verbindet Herodot verschiedene Casus von Participien. Οἱ Θάται, οἷα πολιορκηθέντες καὶ προσδῶν εὐουσέων μεγάλων ἐχρέοντο τοῖς χρήμασι. Hr. 6, 46. Ἐπεμπε αὐτοὺς ἐντειλάμενός τε τὰ χρή λέγειν καὶ δῶρα φέροντας. Hr. 3, 20. Ποιησάμενοι κρητήρα χάλκεον ζῶδιον τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθει τριηκοσίας ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον. Hr. 1, 70, 1. — Παραγίνεται ὁ οἶτος οὐ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαίνοντος, ἀλλὰ χερσὶ ἀρδόμενος. Hr. 1, 193, 1. Στρατὸν οὐκ ἐδόκει πέμπειν, ἄτε οἱ οἰδεόντων ἔτι τῶν προηγμάτων καὶ νεωστὶ



ἔχων τὴν ἀρχήν. Ἡρ. 3, 127, 1. — Τοῖς Σπαρτιήτεσι ἤδη παρεσκευασμένοιαι καὶ νεῶν ἐουσεῶν ἐτοιμῶν ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη. Ἡρ. 1, 83. — Ἐπεμπε ἀγγέλου δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρεῖν. Ἡρ. 1, 69, 1. — Θώρηκα ἐλίθισαντο δόντα λίνου καὶ ζῶων ἐνυφασμένων συχνῶν. Ἡρ. 3, 47, 2. Ἀτλα δὴ οὐ δεῖ ἓνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἦτοι κλήρω λαχόντα ἢ ἐπιπροσφάντων (erg. ἡμέων) Περσέων τῷ πλήθει τὸν ἀν' ἐκείνο ἐλεγαι. Ἡρ. 3, 83, 1.

15. Verbindungen mehrerer Participien ohne Conjunctionen sind schon bei Homer sehr gewöhnlich.

A. 1. Die Erklärung der einzelnen Stellen ist, zumal da in ihnen oft gemischte Verbindungen vorkommen, nicht selten zweifelhaft. Nicht oft wird auch bei Dichtern ein eigentliches Apposition von Participien einzuräumen sein (vielleicht von nicht mehr als zweien), etwa in der Weise wie auch Adjective ohne Conjunction neben einander gestellt werden. In Herrn Mügelsbachs fünfzehntem Exkurs zur Ilias dürfte Manches zu berücksichtigen sein. Κενεαυχέες ἠγοράσθε, ἔσθοντες κρέα πολλὰ κρεῶν ὀρθουραϊράων, πίνοντες κρητήρας ἐπιστοφέας οἴνου. Ἰλ. δ, 230?

A. 2. Auch bei Homer finden sich schon mehrere Participia mit einem bestimmten Verbum so verbunden, daß ein Participium einem andern sich anschließt: ὀδρηναμένη ἐλοῦσα ἀναβᾶσα εὔχεο = ὀδρηναμένη ἔλε καὶ ἐλοῦσα ἀνάβηθε καὶ ἀναβᾶσα εὔχεο. Die verwirrenden Kommata in Verbindungen dieser Art werden schwinden müssen. [Νῶν] ὀδρηναμένη καθαρά χροὶ εἴμαθ' ἐλοῦσα εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμυγδαλοῖσι γυναιξίν εὔχε' Ἀθηναίη. Ὀδ. δ, 750. Ὀδ' Ἄργος ἐλθὼν κήδος Ἀδράστοιο λαβῶν πολλήν ἀθροίσας ἀσπίδ' Ἀργείων ἄρει. Εἰ. Φοί. 77. Ἄνδρα κτείνας πολλήν ἐπὶ γαίαν ἀληθεῖς ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν. Ὀδ. ε, 380. Ἦλυθεν ἀνὴρ τηλεδαπὸς φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς. Ὀδ. σ, 223. Ἐκταρ εἶδεν Πατρούληα ἀψ' ἀναχαζόμενον βεβλημένον δεῖε χαλκῷ. Ἰλ. π, 818. [= ὡς βεβλημένος ἀνεχάετο.] Εἶσιδε πιστὸν ἑταῖρον κείμενον ἐν φέρτρῳ δεδαγμένον δεῖε χαλκῷ. Ἰλ. σ, 235. [= ὡς δεδαγμένος ἔκειτο.] Βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον. Ἰλ. π, 660. Μίνωα ἴδον χροῖσιν σιγήπτρον ἔχοντα θεμιστερόντα νέκυσσιν ἡμενον. Ὀδ. λ, 568. [= ὡς ἔχων ἐθεμιστεροῦ καὶ ὡς θεμιστερόν ἦστο.] Κατένευσε Κρονίω ἀστράπτων ἐπιδέξει' ἐναίσια σήματα φαίνων. Ἰλ. β, 350. [vgl. ι, 236; φαίνων ἀστράπτει.]

A. 3. Eben so erscheint bei Homer ein Participium einem andern appositiv angefügt. Πολλὰ Ἀθήνη εὔχετ' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πορὶ βάλλων. Ὀδ. γ, 445. Κατήσθιε κεληγῶτας, χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας. Ὀδ. μ, 256. Ἐργήγορθαι ἄνωχθε πατρόθεν ἐν γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἑκαστον, πάντας κοδαίνων. Ἰλ. κ, 68.

A. 4. Auch wenn ein Verbum mit einem Participium zu einem Begriffe verknüpft findet sich schon bei Homer den so verbundenen Begriffen ein Participium beigelegt. Ἦστο κάτω ὀρέων, ποτιδέγμενος εἰ τί μιν εἴποι. Ὀδ. ψ, 91. Ληιστῆρες ὑπεῖο ἅλα ἀλόωνται ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἄλλοδαποῖσι φέροντες. Ὀδ. γ, 74.

5. Nicht minder verbindet auch schon Homer mehrere Participia in verschiedenen Beziehungen. Κεῖτο τανυσθεῖς, βεβροχῶς (A. 4), κόνος δεδραγμένος (A. 1). Ἰλ. ν, 392. Ἀδτὸν μιν πληγῆσιν ἀεικέλιαι δαμάσσας σπεῖρα κάμ' ἀμφ' ὤμοισι βαλῶν (A. 2), οὐκὴ εὐκίως (A. 3), ἀνδρῶν δοςμενέων κατέδυ κόλιν ἐδρᾶγριαν. Ὀδ. δ, 244. Κλαῖε δ' ὡς λεγέως θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβων, πεινάς εἰς ἐμὲ χεῖρας (A. 4), ὀρέεσθαι μενεαίνων (A. 3). Ὀδ. λ, 392. Ἄψ' ὁ πάς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης ἐκλίθηθ' ἰάχων, πατρός φίλου ὄψιν ἀτυχθεῖς τερβήσας χαλκῶν τ' ἠδὲ λόφον ἱπποχαίτην δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεόντα νοήσας. Ἰλ. ζ, 467. Das Kind schmiegte sich mit Gesichte an, erschreckt vor dem Anblick, da es sich vor dem Erz und dem Helmbusch stützte, als es ihn flattern gesehen. Die drei letzten

Participia konnten in umgekehrter Folge dem bestimmten Verbum vorangehen. Vgl. A. 2 und B. ζ, 506 ff.

16. Von der Ergänzung eines Particips finden sich schon bei Homer wenige Beispiele, nach τυχῆ B. ρ, 430, nach ἴδον μ, 83?

A. Erklärlich, da die hieher gehörigen Construktionen § 56, 4 u. 5 bei ihm sehr wenig häufig sind.

17. Von den Verbalien auf τός findet sich bei Homer eben nichts Eigenthümliches.

A. 1. Ueber φονά, ἀνεκά § 44, 3, 8. Nicht fremd ist ihm auch die Bedeutung — werth. Ὅσ' τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα. Ἰλ. γ, 65.

A. 2. Von den Verbalien auf τός und ihren verschiedenen Construktionen scheint bei Homer nichts vorzukommen. Vorzugsweise eigenthümlich sind diese Ausdrucksweisen den Attikern (Atticum adverbium nach Priscian). Doch sind sie auch dem Herodot nicht fremd. Ὅσ' σφι περιοπτέη ἐστὶ ἡ Ἑλλάς ἀπολλομένη 7, 168, 1 ist construirt wie περιορῶ τὴν Ἑλλάδα ἀπολλομένην, περιοράται ἡ Ἑλλάς ἀπολλομένη. Vgl. att. Syn. 6 A. 2.



## Zweite Abtheilung: Synthetis.

### Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

#### § 57. Attributive, prädicative und appositive Verbindung.

1. Als Attribute nominaler Substantive gebraucht schon Homer auch Substantive.

A. 1. So namentlich bei persönlichen Bezeichnungen, zum Theil, wie auch bei andern Dichtern, in poetischen Ausdrücken. Βασιλῆϊ ἀνδρὶ ἔοικεν. *Il.* γ, 170. Ἀνδρῶν μνηστῆρων ἐσπαῖ ἀδελφὸν ἑμίλον. *Od.* π, 29. Ἐρμείας ἀντεβόλησεν, νεηνίη ἀνδρὶ ἔοικώς, πρῶτον ὀπηγήτη. *Od.* κ, 278. Ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνία. *Od.* ε, 524. (Σφῆκας κίων ἄνθρωπος ὀδίτης κινεῖ. *Il.* π, 262.) — Γονὴ δέσποινα λέγος πόρσυνε καὶ ἐννήη. *Od.* η, 347. Ἡ γονὴ ταμίη. *Il.* ζ, 390. (Ποραμίδα φασὶ Ροδώπιος, ἐταίρης γυναικός, εἶναι. *Hp.* 2, 134, 1.) — [Νόν] κέ τσο δμῶων ἀνδρῶων ἐτι περηθεῖμεν. *Od.* π, 305. Ἐλαθον φύλακας τ' ἄνδρας δμῶας τε γυναικας. *Il.* ι, 477. — Πόλλ' ἀνδρὶ βασιλεῖ καὶ στρατηλάτῃ μέλει. *Ed.* *Ip.* A. 645.

A. 2. Ueber einige andre, besonders bei den Dramatikern vorkommende Verbindungen s. att. *Sy.* A. 3. So noch οὐργάτης λέως *Ar.* *Fr.* 632; sogar νεανίαν θώρακα καὶ βραχίονα *Eu.* *Herk.* 1095, wo νεανίαν mehr zu βραχίονα als zu θώρακα paßt; ferner (δ) γέρον τῶμβος für ὁ τομβογέρον der für das Grab reife Greis *Eu.* *Med.* 1209 u. *Heracl.* 166.

A. 3. Attische Dichter, nicht gute Prosaiker, gebrauchen Ἑλλήν zuweisen attributiv als Femininum und umgekehrt Ἑλλάς, was jedoch eigentlich zweigeschlechtlich ist, als Masculinum. Vgl. die Erklärer zu *Eu.* *Herk.* 131 und *Hermann* zu *Sp.* *L.* 334. Mit Femininen verbinden attische Dichter öfter auch σωτήρ: *Atsch.* *Ag.* 650. *So.* *DE.* 81. *Psi.* 1471. *Eu.* *Med.* 360. *Et.* 993. *Vgl.* § 22, 6, 5.

2. Rückfichtlich der adjectivischen Attribute bieten die Dichter besonders Homer, einige Besonderheiten.

A. 1. Von Eigennamen abgeleitete Adjective gebrauchen die Dichter öfter statt des Genitivs (vgl. 47, 5, 7); mit βίη bei Homer auch als eine auszeichnende Umschreibung des Namens selbst. Doch findet sich βίη eben so auch mit dem Genitiv; nur mit dem Genitiv die poetischen Synonyme μένος und ἰς. Ueber den mit einem solchen Adjectiv appositiv verbundenen Genitiv 47, 5, 3. Ἦλθε Φιλοκτήτης, Ποιάντιος ἀγλαὸς οἴος. *Od.* γ, 190. Ἀνδρῶν αὐτὸν μέγ' ἄριστος

ἔην Τελαμώνιος Αἴας. *Il.* β, 768. — Οἴκαδε νοστήσουσι δόμον Πηληϊον εἴσω. *Il.* α, 60. — Ἐμελλε βίην Ἡρακλεΐην Ἀλκιμήνην ἄξεισθαι ἐσπεράων ἐν Θήβῃ. *Il.* τ, 98. — Ἄξειτε Πριάμοιο βίην. *Il.* γ, 105. Τοῖσιν ἡμερόνυσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο. *Od.* δ, 421. Ὡς φάτο, μείδησεν δ' ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο. *Od.* π, 476.

A. 2. [4.] Häufig ist besonders bei Homer die Verbindung mehrerer (meist nur zweier) adjectivischer Attribute mit einem Nomen ohne Conjunction. [Vgl. *Vesting* *Laof.* XVIII.] Ueber den Gebrauch bei den Dramatikern, deren bezügliche Stellen größtentheils nach att. *Sy.* A. 3 zu erklären sind, vgl. *Simsen* zu *Eu.* *Med.* 807 und *Hermann* zu *Eu.* *Herk.* 423. Ἦβη αὐφ' ὀχέουσι θοῶς βάλε κάμπυλα κύβητα, χάλκεια, ὑπτάκημα, αἰδηρέω ἄξονι ἀμφίς. *Il.* ε, 722. Ἀσπίδα πρόσθε σῆτο πάντος' εἴσην, καλήν, χαλκήνην, ἐξήλατον. *Il.* μ, 294. Ἄγῃ δολιχόσκιον ἔγχεος, βριθῦ, μέγα, στίβαρόν, κεκορυθμένον. *Il.* π, 802. — Τάλανες ὦ κακοτυχεῖς γυναικῶν πότμοι. *Ed.* *Ip.* 669.

3. Die prädicative Anfügung eines substantivischen oder adjectivischen Begriffes an ein Nomen ist schon bei Homer sehr ausgebreitet.

A. 1. So zunächst im Nominativ. Θεοσίτης ἀσχιστός ἀνὴρ ὄπ' Ἴλιον ἦλθεν. *Il.* β, 216. Τῷ ἀνώιστον καυὸν ἦλυθε δῖος Ἀχιλλεύς. *Il.* φ, 39. Τεὸς πόσις εἰλήλουθα. *Od.* τ, 549. Εἰ Ὀδυσσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθα, ταῦτα μὲν αἶσμα εἶπας. *Od.* χ, 45.

A. 2. Eigennamen finden sich bei attischen Dichtern zuweisen auch so um Jemand von der Art des Genannten zu bezeichnen: wie ein zweiter N. N. *Dobree* zu *Ar.* *Plut.* 314. Ähnlich erscheint ὄνος bei Anwendung des attischen Sprichwortes ὄνος βεταί non enim der sich an etwas nicht kehrt. Σὺ Ἀρίστολλος ἐποχάσκων ἐρεῖς' ἐπεσθε μητρὶ χοῖροι. *Ar.* *Pl.* 314. [Quid mi igitur suades? ut vivam Maenius aut sic ut Nomentanus? *Hor.*] — Σιώπτερες μ', ἐγὼ δὲ τοῖς λόγοις ὄνος δομαι. *Κηφισόδορος* 1.

A. 3. [1.] Von dem obliquen Prädicat werden sich auch Homer mehrmals den in der att. *Sy.* A. 1 angeführten Beispielen ganz ähnliche nicht nachweisen lassen; dagegen ihn und wieder Härtteres. Die Verschiedenheit des Numerus zwischen dem Object und Prädicat ist an sich auch der Prosa nicht zuwider. Ὁ γέρον, οὗ τι ψεῦδος ἐμὸς ἄτας κατέλεξας. *Il.* ι, 115. (Ἡ γλώττα δὲναμιν τοῦς λόγους ἐκτίσασα. *Πλ.* *καμ.* 49. Γυναικας ἐβόσκαμεν κατ' οἶκον ἐμφανὲς κακόν. *Ar.* *Λο.* 260.) [Σπίγγα Θηβαίαν [γε] πάσας ἔστι τὰς πόρνας καλεῖν. *Ἀναξίλας* 21, 22.]

A. 4. Für das hinzutretende ὡς gebraucht *Herodot* auch ἄτε nach § 56, 13, 1. Doch ist auch bei ihm ὡς gewöhnlicher.

A. 5. [6.] Häufig erscheinen schon bei Homer als Prädicate demonstrative, relative und interrogative Pronomina, nicht bloß im Nominativ, sondern auch in einem obliquen Casus. Βοῦ ζ, 5. an *Dem.* 87. Τοῖος γαῖργος ἐνοστήσιος ὤτρον' Ἀχαιοῦς. *Il.* ν, 677. Ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθῶν κακὰ, πολλὰ δ' ἀληθείς, ἦλυθον. *Od.* π, 205. Ἐνδον ἔδ' αὐτὸς ἐγὼ κακὰ πολλὰ μογήσας ἦλυθον. *Od.* φ, 207. Εἰ [σὺ] τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας, οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην. *Il.* ζ, 128. Τίς οὗτος κατὰ νῆας ἀνα στρατῶν ἔρχεται οἶος; *Il.* κ, 82. Τίς δὴ ἔδε ξείνος νέον εἰλήλουθε, συμβῶτα; *Od.* υ, 191. Οὗτος [γε] τίς λόγῳ τε καὶ σθένει κρατεῖ; *So.* *OK.* 68. Ἴδμεν οὐτινες αἶδε ἀνδρῶν ἐσχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ; *Od.* δ, 138. Ἀντήσασ τοδδ' ἀέρος, ὕφρα δαεῖω ἕσστις ἔδε κρατεῖ. *Il.* π, 423. [Τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, ἕστις (quisquis) ἔδε κρατεῖ. *Il.* ε, 174.]

Τὸνκεν' ἀτιμάζει με καὶ οὐ πᾶν φησι τὸν εἶναι. *Od.* ψ, 116. (vgl. § 50, 2, 14.) Καὶ σφραγ αἰσθητῶν τοῦς ἐμμεναι, οὐδὲ τι οἶδα. *Od.* π, 475. Νέστορ' ἔρειο ὄν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο. *Il.* λ, 612. (Ταῦτα



δυναίμεθ' ἂν σὺν προσπόλοισιν, ἄς (als welsche) ἔδωχ' ἡμῖν ἀναξ' Ἑλληνίδας γυναικας. *Ed. Tr. T. 62.*

A. 6. Eben so hat auch schon Homer mit einem demonstrativen Pronomen ein Nomen als Prädicat verbunden. Ὡς πόποι, ἣ μέγα θαῦμα τὸδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄραμαι. *Il. v, 99.* Δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μεμύριξεν. *Od. ω, 128.* Τοῦτον ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο. *Il. λ, 663.* Οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις. *Il. μ, 231.* Σὺ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις. *Il. δ, 355.* Οἴκτιστον δὴ κείνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν. *Od. μ, 258.* (vgl. *St. χ, 76.*)

A. 7. Ueber die Verbindung ταῦτα ἕκαστα und das ἰσχυρότερον τὰ ἕκαστα, wie ſieber τὰ (= ταῦτα) πολλά, τὰ πάντα, τὸ (= τούτω) ἄμφω, τοὺς (= τοῦτους) ἄμφοτερός § 50, 2, 16. Ταῦτα ἕκαστα λέγεις ὅσα δὴ πάθος ἄλγεα θυμῷ. *Od. ο, 487.*

4. Das proleptische Prädicat erscheint bei Dichtern in manchen eigenthümlichen Ausdrücken.

A. 1. Einiges dem gewöhnlichen Gebrauche ähnliche oder Analoge bietet schon Homer. Ἀνδρὶ [γε] κεκμηῆται μένος μέγα θυμὸς ἄξει. *Il. ζ, 261.* [Τόσσα οἱ ἔγειρε μένος μέγα. *Il. α, 232.*] Κυκλιότερες μέγα τόσσον ἔπειναν. *Il. δ, 124.* Πῖνε εἰς ὃ κε θερμὰ λοετρὰ θεομηγήν. *Il. ξ, 5.* Ζεὺς κέ μ' αἴστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβραλε πόντω, εἰ μὴ Νηὲς ἰσάσασσι. *Il. κ, 258.* Λαίψηρὰ γούνατ' ἐνώμα. *Il. κ, 358.* — (Χαῖρ' [δὴ] τόχας μὲν τὰς μάτην πλανωμένας μηδὲν δύνασθαι, τάμρανθ' δ' ὀψήλ' ἄγειν. *Ed. ἀπ. ἀδ. 21.*) Τὸ σοῦ περῶνθεῖς βοήλομαι μετάρσιος ἀναπέσθαι. *Ar. Or. 1383.* Πῖπτε σκέλος οὐράνιον. *Ar. Σφ. 1530.* Ἐξω μὲ ποῦ καλόφατ' ἢ φονεύσας ἢ θαλάσσιον ἐκρίψατ' ἐνθά μήποτ' εἰσέβησθ' ἔτι. *So. OT. 1410.* Σκοτεινὸν ἕμμα μου βαρβόνεται. *Ed. Alk. 385.* Ἐχει βαῖα τάνδημήματα, τῶν σὺν ἀδέρκτων ὀμμάτων τητώμενος. *So. OK. 1200.*

A. 2. Ziemlich häufig bezeichnen die Dichter durch ein substantivisches Prädicat zuweisen die Wirkung: τέρμονα βίου Σογγός ἀνιχυμὸς ἔλιγς διὰ βεβήανθ' ἐκτίθει τὴν Κίχθελ als dein, zu deinem Lebensende *Eu. Phoi. 1352.* Ueber θάνατόν τοι ὄρνι' ἔταμον § 46, 18, 1.

5. Das adverbartige Prädicat findet sich bei Dichtern gleichfalls in manchen eigenthümlichen Ausdrücken.

A. 1. Bei εἶν und πνεῖν findet sich statt μέγας u. auch εὐρό, μέγα, μεγάλη 46, 6, 4 ff. Ἀλφειὸς εὐρόν ἔξει Πολίων διὰ γαίης. *Il. ε, 545.* Πυθίως μὲν αὐτὸν οἶσω, κἄν πνέων ἔλθῃ μέγα. *Ed. Bān. 640.* Οἱ [δὴ] πνέοντες μεγάλα τοὺς κρείσσους λόγους πικρῶς φέρονται τῶν ἑλασσόνων ὄπισθ'. *Ed. Andr. 189.* Vgl. noch *Ar. We. 265:* ἐπιπνεύσαι βόρειον? *Demeter ἡδδ πνεῖν Αἰθίοτ. Probl. 26, 43, ἀδρόον ἐκπνεῖν 34, 8, μακρὸν ἀναπνεῖν 34, 11.)*

A. 2. Wie ὅσμενος u. verbinden die Dichter noch manche andre Adjective mit Verben. Ueber ἔχ' ἥσυχος, μὲν ἥσυχος § 52, 1, 3. Σογγὸς μὲν εἶκων δῆλος εἶ. *So. OT. 673.* Ἠσυχὸι καθάμεθα. *Ed. El. 1084.* Γονακί [δὴ] σιγή τε καὶ τὸ σωφρονεῖν κάλλιστον εἶω θ' ἥσυχὸι μένειν ὄμωιν. *Ed. Hr. 476.* Ὅσα παῖδες ἐξόμεθ' ἐφῆστοιο. *So. OT. 32.* Ἐρως ἀνίκαιε μάχαν, φοιτᾶς ὕπερπόντιος ἐν τ' ἀγρονόμοις ἀλλοῖς. *So. An. 781.* Ἰκτίνας δέχεσθε ποντίους ἐφθαρμένους. *Ed. Ko. 300.* Αὐτὸς Ἀτρεΐδω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν. *Il. β, 185.*

A. 3. Wie πρώτος u. so wird auch das dichterische πόματος und das nur in der Odyssee vorkommende προμνηστίνος prädicativ gebraucht. Ὅθεν ἐγὼ πόματος ἔδομαι μετὰ οἷς ἐτάροισιν. *Od. ι, 369.* Ἐλπίδι τε πρώτῃ καὶ πυμάτῃ θυέτω. *Θέογνις 1146.* Προμνηστίνου ἐξέλθετε μὴδ' ἄμα πάντες. *Od. φ, 230.*

A. 4. Zahlreich sind besonders bei Homer die temporalen Adjective die (meist poetisch) prädicativ mit Verben verbunden werden. Die an sich auch pro-

saiche Ausdrucksweise περιπατοῖ (ἐκόμεθα) erscheint schon *Od. ζ, 256.* Einiges Andre was hierher gehört findet sich noch bei Tragikern. Χρόνος in dieser Weise gebraucht ist, wenn auch bei Thukydides vorkommend, doch mehr poetisch. Ἐνδίοις ὁ γέρον ἦλθ' ἐξ ἀλός. *Od. δ, 450.* Ἡματιή ὀφραίνεσκεν μέγαν ἰστών. *Od. β, 104.* Ἀνδράσι θεοσμένεσσι πανηγέριος πολεμίξει. *Il. τ, 168.* Ἐδδον παννύχιοι μαλακῶν δεδημημένοι ὄντω. *Il. κ, 2.* Ὁδὸν χροῖ παννύχιον εὐδδεν βολεηφόρον ἄνδρα. *Il. β, 24.* Ἦε Ζεὺς πάννυχος. *Od. ξ, 457.* — Πρῶοι ὄπησοι σὺν τεύχεσι θεωρηχθῶμεν. *Il. θ, 530.* Ἡερίη ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Ὀδλυμπόν τε. *Il. α, 497.* Ὀκὼ ἔγωγε τέρομ' ὀδδυρόμενος μεταδόροιο. *Od. δ, 194.* Ἐσπέριος εἰς ἄστο ἴδον ἐμὰ ἔργα κάτειμι. *Od. ο, 505.* Ἐς Γερασιὸν ἐννύχιοι κατάργοντο (νέες). *Od. γ, 178.* [Ἀνεφάνη κνεφαῖος. *Ar. Σφ. 124.*] — (Σκότιόν εἰ γείνατο μήτηρ. *Il. ζ, 24.* Ἐσπερίουσ ἐπὶ νῆα θοῆν ἀγορεύσθαι ἀνέγειν. *Od. β, 385.*) — Χθιζὸς ἐκισσῶ φῶγαν ἡματι ὄνοσα πάντων. *Od. ζ, 170.* Ἴδον ἐνθάδε Μέντορα διὸν χθιζὸν ὄπησοιν. *Od. δ, 655.* — Σὺ, ὦ γεραῖε, καίριος γάρ ἦλυθες, λέξον. *Ed. Hl. 598.* Ἐνδοκῶς μ' ἐφίλει ὡς εἶ τε πατήρ ἐόν ἴδον ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν. *Od. ρ, 112.* Ὡ χρόνιος ἐλθὼν σῆς δάμαρτος ἐς χέρας. *Ed. El. 566.* Ἦκει σὺν ἀλόχῳ πολυετῆς σεαυσεμένος. *Ed. Or. 473.* (Ἐγὼ δραμαῖα βᾶσ' ὅσον περ ἔσθενον τῷ παιδί φράξω τῆς τεχνωμένης τάδε. *So. Tr. 927.* Die spätern Prosaiker ahmen Planchet's der Art ohne Auswahl nach, wie dramatis ἡπέγετο *Diod. 15, 26.* vgl. 16, 68 und *Exc. p. 555.*)

6. Ueber die synthetische Apposition 50, 7, 1—3.

7. Ueber die epithetische Apposition 50, 7, 1—4.

8. Die partitive Apposition findet sich bei Homer mehrfach.

A. 1. Ueber die distributive 47, 28, 2. vgl. *Od. μ, 73.* Beim Particij 56, 9, 1.

A. 2. Adjectiv findet sich bei Homer am häufigsten ἕκαστος, hin und wieder ἄλλος, vereinzelt πᾶς. Λαοὶ ἐπὶ ἔργα σιδνασθε ἕκαστος. *Od. β, 252.* Καὶ φιλαικῆς μῆσασθε καὶ ἐγγήγορθε ἕκαστος. *Il. α, 299.* Οἱ ἄλλοι φῶγαδε μνώστο ἕκαστος. *Il. π, 697.* Ὡς ἔραθ' οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν θέρας ἀμειψέλλων σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν. *Il. ι, 656.* Πᾶσιν ἐπίστον ἴσιν ἕκαστω. *Od. ζ, 265.* [Ἐπὶ τοῖς ἕκαστω μῶραν ἔθνησαν ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζειδιωρον ἄρουραν. *Od. τ, 592.*] Φοίτων ἔρθημοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος. *Od. κ, 119.* [Ἐφῆμες] ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες πρόσω πᾶς πέταται καὶ ἀμβνεῖ οἶα τέκασιν. *Il. π, 264.*

9. Die parathetische Apposition ist als die einfachste Art bei Homer auch die gewöhnlichste. Τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαυτὸς ἀνίην; *Od. ρ, 446.* Ἐκ νυκτῶν ἀνεμοὶ χαλεποὶ, δηλήματα νῆων, γίνονται. *Od. μ, 286.*

A. 1. Vorzugsweise bei Homer findet sich die epianaleptische (epizeitliche) Apposition, Wiederholung desselben Begriffes mit einem Zujage *St. β, 672 f. 837. 850. ζ, 154. μ, 96. φ, 86. [158.] Od. α, 23.* (Ähnliches *Her. 7, 121, 1.* vgl. *Ar. zu 9, 73.*) Dabei tritt zuweilen anafolutisch der Nominativ nach einem andern Casus ein (*St. ζ, 396. Od. α, 51.* vgl. oben 45, 1, 4.) Ἐνθα Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιος γένετ' ἀνδρῶν, Σίσυφος Αἰολίδης. *Il. ζ, 154.* Ἦλθε θέουσα Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος, Ἡετίων, ὃς ἔνοιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὀλέσσει. *Il. ζ, 394.* [Πῆματα πάχει νῆσῳ ἐν ἀμειβῆτῃ, ὅθεν τ' ὀμφαλὸς ἐστὶ θαλάσσης, νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει. *Od. α, 39.*]

A. 2. Nicht leicht vor kommt die parathetische Apposition bei Homer mit einer Präposition, außer in der Epianaleptis, gleichfalls ohne Wiederholung der Präposition *St. β, 850.*



A. 3. Seltener geht die parathetische Apposition bei Homer dem bezüglichen Begriffe voran. Τῷ μὲν ἐγὼ περὶ ἴσω ἀλαλόμενον ἄγρια φύλα, μοίας. *Il.* τ, 30.

10. Die eperegetische Apposition findet sich zwar im Allgemeinen in der Poesie gleichartig wie in der Prosa; doch sind manche der hieher gehörigen Erscheinungen aus Dichtern, besonders aus Homer, nicht nachweislich. Andererseits bietet der Dichtergebrauch einzelne Besonderheiten.

A. 1. Dem Namen einer Räumlichkeit findet sich bei Homer der speciell gemeinte Ortsname appositiv angefügt. Ἴδῃν Ἰκάνην πολυπίδακα, μητέρα θεῶν, Γάργαραν. *Il.* δ, 47. Κύπρον Ἰκάνη φιλομοειδῆς Ἀφροδίτη, ἔς Πάφον. *Od.* δ, 363. Τιόθεν μὲν φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσαν, Ἴσμάρφ. *Od.* ι, 39.

A. 2. Wenn zwischen die Apposition und den Begriff der ihr angehört ein relativer Satz eintritt, so kann sie auch den etwa verchiedenen Casus des Relativs annehmen. Ein Sprachgebrauch der bei Dichtern nicht selten, in der Prosa vorzugsweise nur bei Platon vorkommt. Vgl. att. *Sy.* 51, 12 A. f. Κόκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάσασεν, ἀντίθεον Πολύφημον. *Od.* α, 69. Τὸν Ἰκάνην ἔς μιν ἐπιγράφας κνέη βάλει, φαίδιμος Αἴας. *Il.* η, 186. Δαίμον' οὐ προσενέπειε τήνδ', ἣ πόλαισι σαῖς ἐφέστηκεν, Κύπρις. *Ed.* *Il.* 101. Πατήρ γιν ἐξέπεμψεν, ὀρώων ἄνευ, πρὸς ἄνδρ' ὃς ἄραε τήδε Πολυμήτωρ χθονός. *Ed.* *Ek.* 771. — (Παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς, Τηλεμάχου. *Od.* ξ, 174. Ὁ μήτηρ ἀνδρὸς ἔς ποτ' Ἀργείων δορὶ πλείστοις διώλεσ', Ἐκτορας. *Ed.* *Tr.* 606.)

A. 3. Ueber die eperegetische Apposition eines Appellativs mit dem Artikel (nachhomerisch oder vielmehr nur attisch) att. *Sy.* 51, 12 A. Ἔστιν [γῆ] καὶ τῶδ'. ὃν λέγεις τὸν Ἀρακάδα, ἀνὴρ ἄκομος. *Al.* *Ep.* 553. [Ἄγω] ταύτην γ' ἰδὼν θάπτουσαν ὄνπερ τὸν νεκρὸν ἀπειπας. *So.* *An.* 404. . . ὄνπερ Φιλοκλέης τὸν λόγον διεφθόρον. Κρατῖνος 431.

A. 4. Von den in der att. *Sy.* A. 1—15 angeführten Arten der eperegetischen Apposition finden sich bei Homer theils gar keine, theils nur sehr vereinzelte Beispiele; am bemerkenswerthesten das substantivirte ἀμφοτέρων, dem sich, da es gleichsam als formlos (adverbial) er scheint, auch der Genitiv *Il.* ν, 166 und der Dativ anfügt *Il.* δ, 60, 365. [*Od.* ξ, 505.] Ὀδύς γ' Ἀγαμέμνων, ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής. *Il.* γ, 178. Βασίλῃ κείτῃ ἄγαμα, ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἵπῳ ἑλατῆρ τε κῆδος. *Il.* δ, 144. — Χώσατο αἰνῶς ἀμφοτέρων, νίκης τε καὶ ἔγχυος ὃ ξυνέαζεν. *Il.* ν, 165. [Ἐγὼ γ' ὦμι θεῶν ἔμμεν ἀρίστη, ἀμφοτέρων, γενεῆ τε καὶ ὄνεκα σὴ παράνοισι κέκλημαι. *Il.* α, 364.]

A. 5. An mehreren Stellen eperegetisch findet sich schon bei Homer auch der Infinitiv, ohne Artikel nach § 50, 6. Ἐξ ὀωνός ἄριστος, ἀμύνοσθαι περὶ πάτρης. *Il.* μ, 243. Τί κακῶν ἰμεῖρετε τούτων, Κίρκης ἔς μέγαρον καταβήμεναι; *Od.* κ, 431. Ὄδῃ οἱ φρονέοντι δοάσατο κέρδιον εἶναι, δειπνον ἑταίροισιν δόμεναι προέμμεν τε ποθέσθαι. *Od.* κ, 153.

A. 6. [10.] Die in der att. *Sy.* 10 erwähnte Apposition eines Nominativs oder Accusativs zu einem Satze ist vorzugsweise den Tragikern eigen, besonders häufig bei Euripides. Vgl. *Mont* zur *Alf.* 7 und *Pflugk* zur *Hel.* 77. Seltener geht diese Apposition voran. Τὸ κάλλιστον κλέος, ὅπερ πάτρας ἔθνησαν. *Ed.* *Tr.* 386.

## § 58. Nominale Congruenz.

1. Dem Princip der Congruenz fügt sich im Allgemeinen auch die dichterische Sprache mit ziemlicher Strenge.

A. 1. [2.] Nicht selten jedoch und zum Theil härter als in der Prosa findet sich in ihr, besonders bei Bezeichnung von Personen, statt der formalen die reale Congruenz. Τὼν μῆσαι, φίλε τέκνον. *Il.* γ, 84. Ὁ γῶ, τέθνηκας, φίλτατ' Αἰγίσθου βία. *Al.* *Xo.* 893. Ὁ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς, κλήμον Προμηθεῦ, τοῦ δίκην πάσχεις τάδε; *Al.* *Pro.* 613. Τὼν Λαῖου τις ἦν γεννημάτων. *So.* *OT.* 1167. — Ὁ μελέα ψυχά, ἔς μὴδ' ὀνοχότου πάματος ἤραθῃ δεκέσει χρόνῳ. *So.* *Phi.* 713. (Ἔστι φύλον ἐν ἀνθρώποις ματαιότατον ὅστις αἰσχρῶν ἐπιχώρια παπαίνει τὰ πόρω. *Pl.* *Il.* 3, 36.)

A. 2. [3.] Ungewöhnlich ist sonst ἔξέτο χεῖρε πετάσας ἀμφοτέρας *Il.* φ, 115 f. u. φίλας περὶ χεῖρε βαλόντες *Od.* λ, 211.

2. Rückfichtlich der Wiederholung eines mehrern Nominen gemeinsamen Attributs finden sich bei Dichtern einzelne Besonderheiten.

A. 1. So erlauben sie sich den Artikel beim zweiten Nomen zuweisen auf eine etwas harte Weise anzulassen; eben so bloß beim ersten, nicht anständig, wenn er beim ersten an sich fehlen kann nach att. *Sy.* 50, 3, 4 u. 5. Ὀδῆ οἱ κλυταίς οὐδ' ἐδρόντοισι φάτες ἀσφαλίστατοι. *So.* *At.* 1250. Ἀρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσαν ἦ τροφαί; *Ed.* *Ek.* 599. — Οἴσιν [γ'] ὅστιον καὶ τὸ δίκαιον φίλον ἐν βίῳ, τοῦτους χαλεπῶν ἐλθόντες μάχθων σώζομεν. *Ed.* *Pl.* 1351. Σκαῖον τι χρῆμα πλοῦτος ἦ τ' ἀπειρία. *Ed.* *Alk.* 96. (Στό. 93, 15.) Γνώμη ἀρίστη μάντις ἦ τ' εὐβουλία. *Ed.* *El.* 757.

A. 2. Seltener findet sich ein Attribut bei Verbindung zweier Substantive dem entfernteren (hervorzuhebenden) angefügt. Τάφρω καὶ σκολόπεσσιν ἐπιπλήξαντες ὀρυκτῆ ἔνθα καὶ ἔκθ' ἐξέβοντο. *Il.* α, 344. Λαιψήρᾳ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα. *Il.* α, 269. γ, 24. (Λαιψήρᾳ γούνατ' ἐνώμα γ, 144.)

A. 3. Nicht eben selten erlauben sich die Dichter ein Attribut das auch beim ersten Substantiv zu denken ist bloß dem zweiten anzufügen; eben so auch einem gemeinsamen Genitiv. Καὶ σ' ἀμφιπλήξῃ μητρὸς τε καὶ τοῦ σοῦ πατρὸς ἐλά ποτ' ἐκ γῆς τήδε δεινόπου ἀρά. *So.* *OT.* 417. Ἀπόλεσέν νιν ἕβρις οἷ τε σοὶ νεομήτης γάμοι. *Ed.* *M.* 1366. Μέλλει με πέμπειν μαντεῖα σεμνὰ Λοξίου τ' ἐπ' ἐσχάρας. *Ed.* *Ph.* 283. [Νῶν] οὐτο βωμὸς οὐτ' Ἀπόλλωνος δόμος σώσει σε. *Ed.* *Ion.* 1275.

3. Die Regel att. *Sy.* 3 findet im Allgemeinen auch auf die Dichtersprache Anwendung.

A. 1. Das Participle richtet sich besonders bei Dichtern öfter nicht nach dem grammatischen, sondern nach dem begrifflichen Geschlecht, zumal bei Umschreibungen einer Person. Ἦλθεν ἐπὶ ψυχῇ Θηβαίου Τερεσίαο χρόσσον σαήπτρον ἔχων. *Od.* λ, 90. Ἐλθὼν ἐκάκωσε βίη Ἡρακλεῖτῃ. *Il.* λ, 690. Μειδίησεν ἱερῆ ἔς Τηλεμάχου ἔς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶν. *Od.* π, 476. Πᾶσα γέννα Φρυγῶν πρὸς πόλας ὠρμάθη Δαρδανίας ἄταν θεῶ δώσων. *Ed.* *Tr.* 531. Τῆς σῆς τῶδ' ἔρνος, ὠ τάλανα, νηδύος αἰσχρῶτα καὶ κάκιστα κατθανόνθ' ὄρω. *Ed.* *B.* 1307.

A. 2. Bei den Tragikern findet sich dem von einer Person gebrauchten Plural des bestimmten Verbums ein Participle öfter im Singular angefügt. Πρὸς-πολοι, διωκόμεσθαι θανάσιμος ἐπὶ σφαγᾶς, Πυθία φήρω κρατηθεῖσ' ἐκδοτος δὲ γίγνομαι. *Ed.* *Ion.* 1250. Ἰκτετόμεν ἀμφὶ σὴν γενεάδα καὶ γόνου καὶ χεῖρα προσπίττων. *Ed.* *Hp.* μ, 1206.

A. 3. [9.] Die Beziehung des Relativs auf das entferntere, aber wichtigere



Substantiv findet sich schon bei Homer Od. β, 284. Il. v, 623. Als Einzelheit bemerkt man die Beziehung des δε auf ein in εμός liegendes εγώ. Selten ist auch die Correlation eines οπου mit οδοσ. Η δοσπετως αν τοδς εμοδς εδδλους φεροις, δεω θανειν μεν εστιν οδ πεπωμενον. Αι. Προ. 752. — "Οπου [γ] εβριζειν δραν θ' α βουλεται παρα, ταυτην νομιζς την πολυν χρονω ποτε ες οβριων δραμοδσαν ες βυθον πεσειν. Σο. Αι. 1081. "Οπου [γ] ο χειρων ταραδοδ μειζον σθνει καποφθινα τα χρηστα χω δειλδς κρατει, τουτοδς εγω τοδς ανδραδ οδ στερζω ποτε. Σο. Φι. 456. Vgl. Her. 3, 51, 2, 8, 115, 1, 9, 1. vgl. 8, 133.

4. Auch bei der appositiven und anaphorischen Verbindung finden sich bei den Dichtern Incongruenzen im Allgemeinen eben so wie in der Prosa.

A. 1. Selten sind sie überhaupt bei unpersonlichen Begriffen, zum Theil nur durch Mißdeutung angenommen, wie Od. μ, 75, wo το μέν sich nicht auf ein bei νεφέλη vorschwebendes νέφος bezieht, sondern als substantivirtes Nentrum zu fassen ist. Dagegen bezieht sich Il. λ, 238 το γε auf das aus αλχημή zu denkende δόρυ, wie umgekehrt φ, 167 f. η δε λιλαιωμενη auf ein aus δόρυ zu denkendes αλχημή. So. Phi. 758 ist αβτη gesagt, weil statt νόσημα der Grund- und Hauptbegriff νόσος vorschwebt. Vgl. Seidler zu Jph. T. 1072.

A. 2. Auf ein Collectiv (im Singular) bezogene Plurale sind bei Homer nicht häufig, vereinzelt der Plural eines Masculinum auf den Plural eines Femininum bezogen. Λεπτε λαον Τρωικόν, οδς αεκονταδ δροκη ταφροδ ερονκεν. Il. π, 368. — Εκίνηθεν φάλαγγεδ, ελπόμενοδ Πηλείωνα μηχανημόν μεν αποδρήφαι, φιλόεργα δ' ελέσθαι. Il. π, 280. Δόσζήλοδ εμεν επί χθονί φδλ' ανθρωπόων. Od. η, 307. Vgl. Il. σ, 604 u. Od. λ, 15. φ, 121.

A. 3. [4.] Von den in der att. Sy. A. 2 u. 3 angeführten Sprechweisen werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden; nur Einiges von der eb. A. 4 erwähnten Verbindung. Σχεδόνδ οι ηλθεν Αθηνη ανδρα δεμαδ εκκωτα νέφ επερωτορι μηλων, οδο τε αναντων παιδεδ εασιν. Od. ν, 221. Vgl. Od. τ, 40. Il. ε, 410.

A. 4. [5.] Nicht selten auf Plurale bezieht schon Homer das collective δε τις u. ο τις (Il. ο, 731. γ, 73. φ, 285. Od. π, 228, ο, 188. γ, 315. οστιδ κς γ, 355); seltener δε κς Il. π, 621. Od. ο, 295. Ανθρωπόοδδ τινοσθον δ τιδ κ' επιορκον ημόσση. Il. γ, 279. τ, 260. Νέφ πάντα καλδ θανόντι περ δ τι φ ανηη. Il. γ, 73.

## § 59. Parataktik.

1. Die Syndetif, sowohl die logisch grammatische als die stilistisch rhetorische, ist schon bei Homer so reich und kunstvoll, daß sie eine Vorbildung von Jahrtausenden verräth. In dieser Beziehung ist die spätere Sprache, wenn auch nicht verarmt, so doch vielfach ärmer geworden, indem sie mancher Partikeln sich entäußert, andere in ihrem Gebrauche wie in ihrer Verbindung mannigfach beschränkt hat.

A. 1. Die poetische Darstellung strebt ihrem Charakter gemäß häufig weniger nach syndetischer Fügung und periodischer Abrundung als nach gedüngter und pikanter, lebendiger und effectreicher Zusammenstellung. Anhydeta sind daher bei Dichtern im Allgemeinen viel seltener als in der Prosa. — Anhydeta einzelner Begriffe, die in der ruhigeren Darstellung des Epos weniger ihre Stelle fanden, sind besonders bei den Dramatikern häufig, am häufigsten bei den Komikern. So 18 Wörter bei Antiphanes 147. Vgl. 238, wo daneben zwei Mal δε eintritt. Οδκ ιδον, οδ πεδόμενη, αλλά στόνον οιον εκουον. Od. φ, 40.

Γνωστω, φρονέω' τά γε δη νοέοντι κελδειδ. Od. π, 136. Άσπιδ' ερειδε, κίροδ κόρον, άνερα δ' άνηη. Il. ν, 131. Έπειδαν δ' μόνοδ, στένω, κέχηγα, σκορδινώμαι, πέρομαι, άπορω, γράφω, παρατίλλομαι, λογιζομαι. Άρ. Άχ. 29. Τόλμα τι, κινδόνουδ, πράττ', αποτόχηγε, επιτοχη, πάντα μάλλον η σαστιν προδ. Κοι. άν. 493.

A. 2. [3. 4.] Die Anaphora findet sich mehrfach schon bei Homer, sowohl die mit μέν und δε als die bloß mit δε, welche letztere überhaupt bei Dichtern nicht selten ist. Elmsley zu Cu. Med. 1039. Έστι μεν εδδειν, εστι δε τεροπομένοισιν άνοούμεν. Od. ο, 392. Εδ μεν τιδ δόρυ θηζάσθω, εδ δ' άσπιδά θεσθω, εδ δε τιδ Ιπποισιν δειπων δότω άνωπόδεσσιν, εδ δε τιδ άρματοδ άμφιδ ιδων πολέμοιο μεδέσθω. Il. β, 382. — Σό μοι εστι πατήη και πότνια μήτηη ηδδ κατήηηηοδ, οδ δε μοι θαλεριδ παρακοίτηη. Il. ζ, 429. Ηλθε Ποσειδάων γαίηηοδ, ηλθε εριόνηη Τροιαία, ηλθεν δε άναξ επάεργοδ Άπόλλων. Od. φ, 322. Νέδει βίτοδ, νεδει δε τόχη κατδ πνευή' άνέμων. Εδ. Ανδρομέ. 23. Οίστε άρ' ετερον λευκόν, ετέρηη δε μελαινων. Il. γ, 103. [Zweifelhaft ist ob die Tragiker auch eine Anaphora mit τε — τε gebraucht haben (Elmsley zu So. Ai. 1050), da Andron an den besüglichen Stellen So. Ai. 836 u. Cl. 1098 τε — δε geben. Für τε Il. θ, 24 hat Bekker δε.]

A. 3. [5.] Anhydeta von Sätzen, die oft durch den Vortrag zu mißdeuten sind, finden sich schon bei Homer häufig, zum Theil härter als die gewöhnliche Sprache sie sich erlaubt. So bei εδρον (nach einem Begriffe des Gehens, neben dem gewöhnlicheren εδρε δε) Il. ε, 89. 327. ε, 169. λ, 197. ο, 239. vgl. Od. κ, 252 u. Longin. 19, 2. εδρον έπειτα Il. λ, 473. (vgl. ε, 355. Od. κ, 408. γ, 401. vgl. φ, 45) Ferner bei αότικα, das jedoch bei Homer vielleicht (wie in der gewöhnlichen Sprache εϊτα, έπειτα) einen schleimigen Uebergang bezeichnend (sofort, flugs) eine Art hydetischer Kraft hatte, Il. α, 386. 539. β, 442. δ, 5. 69. 105. ε, 841. ζ, 472. ι, 174. μ, 365. π, 528. Od. ε, 148. β, 156. σ, 307. Aehnlich bei εδτε Il. ε, 392. μ, 373. φ, 62. Od. γ, 9. ν, 93. ρ, 359. ο, 56. 73. γ, 182. ω, 147. Minder auflösend, indem meist gleichsam eine neue Rede anhebt, bei εωδ Il. α, 193. λ, 411. ο, 539. σ, 15. φ, 602. Od. ε, 90. 120. bei εγρη Il. δ, 220. θ, 87. μ, 195. σ, 380. vgl. Od. ι, 56. Aehnlich wird eine Vergleichung durch ητε anhydetisch angereicht Il. β, 87. 455. 469. 480. Neu anhebt auch τέτροτον ημαη εηη Od. γ, 180. ε, 262.

A. 4. Wie vermuthlich bei εδρον, so scheint auch sonst ein att. sich hartes Anhydeta durch scharfe Betonung des ersten Wortes gemildert zu werden. So bei ηλθε Od. φ, 7. ητε Il. γ, 295, daie ε, 4, ωρο η, 162, οδοα η, 358, μ, 232, καιοντο φ, 350, πάλλε φ, 353, δάμα π, 103, δωκε Od. κ, 19, εδομεν γ, 18, ροίηη κς Il. γ, 53, θρώσων φ, 126 vgl. Od. ε, 488, έρπει Od. δ, 667. — κήροδ Il. ω, 149. 178, κούρηη σ, 444. Κάληατα Il. α, 105. vgl. ν, 46. π, 555. αϊματι Il. ρ, 51, αήβωτοδ Od. ε, 606, άλλον Il. μ, 267, πανώηιοδ Od. μ, 429, πλησται Il. ε, 21. θ, 458; τώ π, 756. Od. ρ, 200, τόν γ, 13. Il. λ, 605. ρ, 617. ένέα Od. ε, 248, πρώτοδ Od. γ, 36. θ, 216. εη Il. σ, 280; — πολλάνι ι, 490, πάροδ Il. θ, 166, τόχη κς π, 71, νόν Od. ο, 119, οδτε ζ, 43, οδκ Il. μ, 465. Πάντεδ άνέσταν ωροτο πολδ πρώτοισα άναξ ανδρων Άγαμέμνων. Il. η, 162. Οδκέτ' εμοι φιλα ταδ' άγορδεδε: οδοα και άλλον μεθον άμείνονα τοδδε νοήσαι. Il. μ, 231. Εδ μεν εέξον οδοα εέξον άμφαράσθαι: πρώτοδ κ' ανδρα βάλομαι οιστεόσασ εν ουίλω. Od. θ, 215. vgl. zu Her. 2, 114 u. 5, 6. Der Hervorhebung gestellt sich eine Epianaleps Od. ε, 314: φερόμηη ολοοιδ άνέμοιοι. έννημαη φερόμηη. vgl. eb. 249.

A. 5. So wenig bei Homer als in der gewöhnlichen Sprache vermißt man eine Conjunction, wenn ein Satz epexegetisch angefügt wird (wie minder deutlich und minder der attischen Weise entsprechend auch in einigen der A. 4 erwähnten Stellen); eben so wenig wo eine sich aufdrängende Consequenz (wie Od. γ, 27) oder Motivierung eintritt oder auch ein scharfer Gegensatz statt



findet. Θεραπίης αίσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν φοβὸς ἔην, χαλὸς δ' ἔπαρον πόδα. Ἰλ. β, 216. Ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα δράκοντα ἐπὶ νῦτα διαφανὸς ὄρουσαν. Ἰλ. β, 308. Τυδεὺς μὴν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφήκεν πάντας ἔπειν', ἕνα δ' οἷον ἱγ οἰκόνδε κέσθαι. Ἰλ. δ, 396. Κατέλεξεν ἅπανα κήδε' ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἀλώχ' ἀνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πύρ ἀμαθύνει. Ἰλ. ι, 591. Μηκέτι νῦν θαλερόν γόνον ὄρουσι οἶδα καὶ αὐτή. Ὀδ. κ, 456. Βουλὴ κακὴ νίκησεν ἑταίρων' ἀσκήν μὲν ἴδσαν, ἀνεμοὶ δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν. Ὀδ. κ, 46. — Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ εἰς κοίρανος ἔστω, εἰς βασιλεύς. Ἰλ. β, 204. Νδὲ ἦδη τελέθει ἀγαθὸν καὶ νικεῖ πειθέσθαι. Ἰλ. η, 293. Δεινὸν ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος ὀνομένον ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν. Ἰλ. δ, 420. Φράξο, Δαρδανίδῃ φραδέος νοῦ ἔργα τέκοντα. Ἰλ. ω, 354. Ἔστιν, ὃ καλὸν εἶπερ ἀτασθαλίῃ ἀνδρὶ εἴσας. Ὀδ. θ, 166. Nach einer Ankündigung scheint bei Homer statt γάρ nur das doch auch in der Prosa zufällige ἄνδρα einzutreten, wie Ἰλ. ι, 63. γ, 396. Ὀδ. δ, 445. (500.) ε, 438. ζ, 291. 327. λ, 315. ο, 205. 420. 459. σ, 188. ψ, 190. vgl. κ, 19. ε, 234. ι, 361. Mit φῆν, φῆ Ἰλ. ω, 608. Ὀδ. β, 174. ρ, 142. (fortsetzend θ, 567. ν, 175.) Daneben φῆ βα synonym mit φῆ γάρ δ, 504. (Aehnlich ἄρα Ἰλ. δ, 398.)

Α. 6. Aehnlich findet sich bei Homer einem Imperativ ein Imperativ (oder Coniunctiv, wie auch einem Coniunctiv ein anderer vgl. att. Syn. A. 6) epexegetisch angefügt, nicht selten dringlich. Vgl. 54, 4, 3 u. 4. Ἐξαύδα, μὴ κέσθαι νόσφ', ἕνα εἶδομεν ἄμφω. Ἰλ. α, 363. π, 19. Ἐρχεο νῦν σφερόνδε, μετ' ἄλλων λέξ' ἑταίρων. Ὀδ. κ, 320. Θάρσει, μὴ τοὶ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σθεῖ μελόντων. Ὀδ. ν, 362. (Θάρσει, μηδὲ τί πω δεῖσσο λαὸν Ἀχαιῶν. Ἰλ. δ, 184.) Ἄλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο εἶδομεν ἦν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν. Ὀδ. γ, 17. Ἄλλ' ἴσμεν, μὴ δῆφα διατρίβωμεν ὁδοῖο. Ὀδ. β, 404. Κέλομαι ἄστυδε νῦν ἵεναί, μὴ μιν κέμεν ἦν δίαν. Ἰλ. σ, 254. Vgl. Classen Beob. S. 16 f.

Α. 7. Da die ἄνδρα vielfach geeignet sind der Rede eine freiere und freiere Fassung, eine lebendigere und kräftigere Haltung zu geben, so erscheinen sie besonders häufig in der dramatischen Poesie, sowohl im bloß antithetischen als im epexegetischen, im consecutiven wie im motivirenden Verhältnisse. Vgl. att. Syn. A. 5. (λόγος συνδέσμων ἑξαρεθόντων πολλάκις ἐπιπαθεστέραν καὶ κινητικωτέραν ἔχει δύναμιν, — διὸ καὶ σφόδρα τὸ ἀσύνδετον ἄξιμα παρὰ τοῖς (τοῖς τὰς?) τέχναις γράφουσιν εὐδοκίμει τοῖς δ' ἄγαν νομίμους ἐκείνους καὶ κοπιῶν τῷ ἀμεταβλήτῳ τὴν φράσιν ποιῶντας αἰτιῶνται. Πλάτ. Πλατ. ζῆτ. 10, 4.) Zuweilen vertritt auch der erste Satz (affirmativ oder interrogativ ausgesprochen) einen Bedingungssatz: eine Art des consecutiven ἄνδρα. Vgl. 54, 1, 1 und att. Syn. 59, 1, 8. Viele Beispiele bei Alexis 96, 7 ff. Timokles 6, 13. So auch bei Demosth. 3, 34, 18, 198, 274, 22, 26. Ueberhaupt bedienen sich die Dichter, durch das Theater, wie durch das fröhliche Volksleben gelehrt, der ἄνδρα nicht selten mit wahrhaft dramatischer Lebendigkeit.) Τὸ θεῖμα βροῦς, ὃ διδοὺς ἐπιφανῆς, ἐπιφανῆς ὁ λαμβάνων. Ποσειδippios 24, 20. Ἐδῆσι τί βούλει, πάντα σοὶ γενήσεται. Μέ. 526, 6. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μὴ μοι λέγει ἐν χρέμασιν τὸ δ' ἐστὶ μὴ γαυροῦ, πάτερ. Ἐδ. ΑΙ. 4. — Ἐμοῖς νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ παιδας φτερεῖν οὐπὸς ἀνθρώπων ἐχρήν, πόνους ὀρώντας εἰς ὄσους φτερομένον. Ἐδ. ἀποσπ. ἀδ. 99. Τοιαῦδε θνητῶν τῶν ταλαιπώρων βίος ὄν' εὐτυχεῖ τὸ πάμπαν οὐτε δυστυχεῖ, εὐδαιμονεῖ τε καὶ οὐκ εὐδαιμονεῖ. Ἐδ. Ἀντιόπη 44. Γυναῖκες ἐσμεν τὰ μὲν ὄκνη νικῶμεθα, τὰ δ' ὅτι ἂν ἡμῶν φράσος ὑπερβάλλοιτο τις. Ἐδ. Αἰγὴ 4. Αἰσχρὰν γυναῖκα ἔργμας ἀλλὰ πλουσίαν κἀθευδ' ἀγῆως ἠδῶς μασώμενος. Φελεπιδίης 29. — Νῆφε καὶ μένος ἀπιστεῖν ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν. Ἐπίχαρμος Δίων Χρυσ. 2 p. 394. Reiske. Πολλῶ γ' ἄμεινον τοδὲ πέλας φρενῶν ἐπος ἢ σαυτὸν ἔργω κοδ λόφω τεκμαίρομαι. ΑΙ. Πρω. 335. Τὴν χλαῖνα πάντας, ὡς εἴποιεν, οὐκ ἐμὲ προσηγγόρευον· οὐδὲ εἰς νῦν μοι λέγει. Ποσειδippios 29, 1. — Μεταδίδου παρ- ῥησίας βέλτιον αὐτὸν τοῦτο παρήσει πολὺ. Μέ. 359. Τέθνηκέ τις; μὴ δεῖν ὄν' ἔστω τοῦτό σοι. Φιλ. 107. Πάμφιλος γαμεῖ; γαμεῖτω καὶ γὰρ ἠδίκησέ

με. Κω. ἀν. 70. (Ἀδικεῖ τις ἐκὼν; ὀργὴ καὶ τιμωρία κατὰ τοῦτο; ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τοῦτω. Δῆ. 18, 274. vgl. 3, 34, 18, 198, 22, 26.)

Α. 8. Aehnlich angefügt oder angefohdene Nebenätze der in der att. Syn. Α. 8 angeführten Art finden sich besonders oft im dramatischen Dialog. Ἀπόδος, ἰκνούμαι σ', ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον. Σο. Φι. 932. Ἐπ', ἀντιβολῶ, τί ἔστιν; Ἀρ. Ἰπ. 109. — Ὀδ' ὁδ' προδῶσοσάν σε, μὴ τρέσῃς, ἔξνοι. Ἐδ. Πρω. 715. Τὰ ἄλλα θάρσει, πάντ' ἐγὼ θάρσει καλῶς. Ἐδ. Ἰκ. 875. Θάρσει τὰχ' αὐτῶν πέδιλον ἐμπλήρω φόνου. Ἐδ. Φοί. 718. vgl. Einsler zur Med. 301.

Α. 9. Aehnlich findet sich öfters schon bei Homer Ἰλ. θ, 536. ν, 153. Ὀδ. φ, 261, wie bei Antikern allgemein οἶμαι, δοκῶ. Mehr komisch, wenn auch bei Euripid es vorkommend, ist die Formel πῶς δοκεῖς; wie glaubst du wohl? das Uebertreffen der Erwartung bezeichnend; zuweilen mit dem Hauptfuge gemischt. [Das Fragezeichen will Hermann zu Ar. Wo. 880 nicht gebraucht wissen.] Eine ähnliche Mischung erlaubt sich Herodot 2, 181, 1, wonach auch 3, 30, 2 das Kofon nach Σμέρδον zu streichen ist. (Nachgeahmt von Arrian.) [Ἐν πρώτοις, ὅω, κίεσται ὀνηθεῖς. Ἰλ. θ, 536.] Γυναῖκες ἐν πατρός ἡ- διστον, οἶμαι, ζῶμεν ἀνθρώπων βίον. Σο. ἀποσ. 517, 3. — Δοκῶ μὲν, οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν. Σο. Ἰκ. 61. Δεινότερα πεισόμεσθ', ἐμοὶ δοκεῖ. Ἀρ. Ὀρ. 1225. — Κόποις ὄν' ἂν περισσὸν καὶ φρονούσθ' εἴρη μέγα, τοῦτον λαβού- σα, πῶς δοκεῖς; καθύβρισαν. Ἐδ. Ἰπ. 445. Ἐκ τῶν οὐδίων βατραχῶος ἐπαίει, πῶς δοκεῖς; Ἀρ. Νε. 881. [Ἐπειθ' ὁ δῆμος ἀνεβόα, πόσον δοκεῖς; Ἀρ. Ἰκ. 399. Πῶς τοῦτ' ἔσειε μοι δοκεῖς τὴν καρδίαν; Ἀρ. Ἀγ. 12. — Πόθος τὴν καρδίαν ἐπάταξε, πῶς οἶσι σφόδρα; Ἀρ. Βά. 54. Λαβούσ' ἠφάνικε, πηλίκον τινὰ ὄσθε μέγροδος; Εὐβουλος 80, 7. — Γαμέει οἱ μὲν λέγουσι Βάττω, οἱ δὲ Ἀρκεσίλει θογατέρα. Πρω. 2, 181, 1.]

Α. 10. Die dialogische Formel ὄρας; siehst du? welche jedoch bei den Tra- gikern nur vereinzelt (Σο. Ἰκ. 628. Eu. Andr. 87. Βακχ. 319. Dr. 588. vgl. Ἰκ. 1121), bei den Komikern häufiger vorkommt, sucht bald sich der Aufmerksamkeit des Mitredenden auf eine vorliegende Entscheidung zu verschern; bald ihn (überraschend) zu der bezüglichen Anerkennung als einer von selbst einleuchtenden lebhaft hinzudringen. Das ähnliche οὐχ ὄρας; findet sich sowohl in der einfachen Bedeutung als in einer ironisch faktischen. Αἰδη [γῆ] σοὶ γῆς πάσης περίοδος; ὄρας; Ἀρ. Νε. 206. ὄρας; Θέωρος τὴν κεφαλὴν κόρακος ἔχει. Ἀρ. Σφ. 45. ὄρας; ἐγὼ σοὶ πούτερος ἐκφέρω δίπρον. Ἀρ. Ἰπ. 1164. — Στ. Δεῦρο, δεῦρ', Ἀμονία. Σο. ὄρας; γυναῖκα τὴν Ἀμονίαν καλεῖς. Ἀρ. Νε. 691. Καὶ νῦν γ' οὐκ Κλεισθένην εἶδον, ὄρας; διὰ τοῦτ' ἐγένοντο γυναῖκες. Ἀρ. Νε. 355. ὄρας; ἀπαυδῶς (verjagt, wirst schlaff) ἐν κακοῖς φίλοισι σοῖς. Ἐδ. Ἄνδρο. 87. — Πράκεις, καὶ κέντρ' ἔχουσιν οὐχ ὄρας, ὦ δέσποτα; Ἀρ. Σφ. 420. Παρὰ τοῦτο, οὐχ ὄρας, γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἰ τοῦτ' ὁ ῥῆμα, ἀλλὰ μὴ τοῦτ' διελέχθη. Δῆ. 18, 232.

Α. 11. Das affirmative ὄρας, ὄρατε du siehst, ihr seht es ja, setzt die bezügliche Anerkennung schlechthin als eine nicht abweisliche voraus. So auch in der Prosa. Ὁ σικάνιμος σικάνιν, ὄρας, φρεῖ. Ἀμοῖς 41. Ὀδκ ἂν ὀρχη- σαίμεθ', ἄπερ ὠφελήσασιν τί σε. Τρω. Ἄλλ', ὄρατ', ὄτω πέπανοθε. Ἀρ. Εἰρ. 330. Ἄλλ', ὄρας, ὦ Σώκρατες, δικαία δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας. Πλάτ. Πρω. 336.

Α. 12. [11.] Nicht selten ist schon bei Homer die Anknüpfung durch ein bloßes μὲν (dem ein δὲ entspricht). So namentlich bei Substantiven und in ὁ μέν: Πηλεΐδης μὲν Ἰλ. α, 306. Τυδεὺς μὲν δ, 396. vgl. β, 102. λ, 502. Ἥλιος μὲν σ, 241. ἀμειπλοῦ μὲν Ὀδ. ζ, 116. Ἰωνίδος μὲν Ἰλ. φ, 865. γά- στερην μὲν Ὀδ. θ, 437. χλαῖναν μὲν ν, 95. vgl. π, 173. χρυσὸν μὲν ι, 202. ω, 274. ἐνθ' ἄνω μὲν κ, 28. vgl. ξ, 249. τρις μὲν Ἰλ. ν, 20. (vgl. Her. 1, 175.) πρώτον μὲν φ, 120. ὁ μὲν Ἰλ. ε, 657. ἦ μὲν ε, 720. Ὀδ. α, 360 und dies oft, auch bei andern Formen des ὁ. Ferner in der Formel τοῦ μὲν ἀμαρθ', ὁ δὲ



— *St.* δ. 491. α. 430. (vgl. *ψ.* 865. *Od.* ζ. 116. Daneben καὶ τοῦ μὲν β' ἀρχαίως *St.* δ. 302. α. 521. *φ.* 171. vgl. *Od.* α. 131. 480. α. 176.) Οἱ μὲν *St.* β. 52. 444. *Od.* ν. 17. τ. 277. (Vereinzel ist der Fall *St.* λ. 848: τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρησσο, πάσαστο δ' αἷμα. vgl. *St.* π. 116. 141.) Auch hier mildert sich das *Asyndeton* durch die scharfe Betonung des ersten Wortes. Ueber den (jedoch nur ähnlichen) Gebrauch in der Prosa s. att. *Syn.* A. 11. Vgl. *Kr.* s. Herodot 1, 22, 2. Kein *Asyndeton* findet sich an den Stellen an welchen dem μὲν (bei Homer) noch ein ἄρα, βὰ oder ἔπειτα angefügt wird, eben so wenig wie in der Prosa bei μὲν δὴ oder μὲν οὖν (auch *Od.* γ. 448 und *ψ.* 142.) Σφαίραν ἔπειτ' ἐρόψη μετ' ἀμφίπολον βασιλῆα· ἀμφίπολον μὲν ἄμαρτε, βαθείη δ' ἔμβαλε δίηη. *Od.* ζ. 115. Ἀδύνα κηρόκεσσι λιγυρθόγγισι κέλευε κηρόσσειν ἀγορήνδε κερηρομούωντας Ἀχαιοῦς. οἱ μὲν ἐκήρυσσαν, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα. *Il.* β. 50. 442.

A. 13. [11.] Durch ein vorzugsweise dem Herodot und Xenophon eigenthümliches *Asyndeton* wird ein Verbum wie λέγει, εἶπεν, ἤρετο, ἀμείβετο ohne Conjunction angefügt, wenn als Subject ihm ein Nomen oder Pronomen folgt, wo ebenfalls die scharfe Betonung das *Asyndeton* mildert, ja aufhebt. Vgl. *Wülfher* hist. philol. Studien 2 Bd. S. 113 u. s. Her. 1, 38. Ἐς τι ἄρ' ἔμιν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Ἐλεον οἱ Μάγοι. *Her.* 1, 120, 3. Λέγειν ἐκέλευον οἱ στρατηγοὶ οὐτὶ οὐ κακῶς γε ποιήσοντες ἀπέρχονται. Ἐρώτων ἐκεῖνοι εἰ δόξεν ἂν τούτων τὰ πιστά. *Es.* *Av.* 4, 8, 6.

2. Die *syndetische* Verbindung ist in der attischen Prosa freier als bei den Dichtern, zumal bei Homer, der verhältnißmäßig nur selten Ungleichartiges verbindet. Herodot erlaubt sich schon größere Freiheiten.

A. 1. [2.] Ueber die Verbindung von Participien 56, 14.

A. 2. [3.] Verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen verbunden finden sich bei diesen Schriftstellern mehr nur vereinzelt. Vgl. 47, 5, 3. 50, 6, 2. Παννυχίη μὲν β' ἢ γε καὶ ἡῶ πεῖρα κέλευθον. *Od.* γ. 1, 1. Ἦσαν οὐνεροφοὶ τε ἐκείνω καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης. *Her.* 1, 99. Σὺ [δὴ] μετ' ἀνδρῶν, ὃ κένιστε καὶ κακῶν; *Ed.* *Andr.* 590. Πέρι ἐκ Λιβύης ὁ Νείδος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην. *Her.* 2, 33, 1. Ἀπαχτίστησαν ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰώνων οἱ Μιλήσιοι κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἔόντος τοῦ Ἑλληνικοῦ γένους. *Her.* 1, 143, 1. Πάντας ἠνδραποδίετο, τοὺς μὲν λιποστρατίης αἰτιώμενος, τοὺς δὲ αἰνεσθαι τὸν Δαρείου στρατόν. *Her.* 5, 27. Ζεὺ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι ποῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγὼ περ, ἀντρεπέα Τρώεσσι, ὠδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Δίῳ ἱεὶ ἀνάσσειν. *Il.* ζ. 476. (= γενέσθαι ἀγαθὸν βίην καὶ ἀγαθὸν ἀνάσσειν.) Δελοὶ ἔδοσαν Ἀυδοῖσι προμαντήριην καὶ ἐξείναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν γενέσθαι Δελφῶν. *Her.* 1, 54. Δίκην ἐπίστασαι νόμοις τε χρῆσθαι. *Ed.* *Mhd.* 537. Vgl. *Od.* δ. 211 ff.

A. 3. [4.] Ein Satz einem Casus angehängt findet sich schon bei Homer; etwas hat zuweilen sogar ein selbständiger Satz. Vgl. 51, 11, 3 und 57, 10, 4 C. u. *St.* δ. 60. Λόγον τὸν κρείσσω ἔρμεν καὶ τὰ χρῆστα καὶ κακά, ὅσῳ τε πόλεμον κρείσσειν εἰρήνην βροτοῖς. *Ed.* *Ik.* 486. Ἐλώμαι γαλήνην, ὅφρ' ἂν ἱκηαι πατρίδα σὴν καὶ δῶμα καὶ εἰ παύ τοι φίλον ἔσται. *Od.* η. 319. κ. 66. Ἰχθυῖάα δελφινάς τε κόνας τε καὶ εἰ ποθι μείζον ἔλγῃσι κήτος. *Od.* μ. 96. — Ὀδ. πιδέμη, ὅφρ' αὐτὸν τε ἰδομι καὶ εἰ μοι ξείνα δόη. *Od.* ι. 228. Ἀπεκλήρωσαν πέντε ἐσωτῶν ὄφρα μὲν τὰ ἐρήμια τῆς Λιβύης καὶ εἰ τι πλέον (ἂν?) ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. *Her.* 2, 32, 2. — Πέσσεια ἢ πατρός ἐοῦ νόστον ἢ θυγίνα πότμον ἐπέσπεν. *Od.* δ. 713. Ἀκούει ἢ ἂν' ὀδὸν στείχων ἢ οἰ περιναϊεστάουσι. *Od.* φ. 136. (vgl. 51, 11, 3.) Τὸν ἐνόησεν Ἀχιλλεύς γομνόν, ἄτερ κούρῃος τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος. *Il.* φ. 49. Τότε δὴ με κέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι, Ζηγὸς ὅπ' ἀγγελίης ἢ καὶ (= ἢ καὶ οὐ) νόος ἐπάρατ' αὐτῆς.

*Od.* η. 262. — Ἐίδον τὸ ἱὸν πλοοσίως κατεσκευασμένον ἄλλοισι τε πολλοῖσι ἀναθήμασι καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στήλαι δύο. *Her.* 2, 44, 1.

A. 4. [5 u. 9.] Ein Satz einem Particip angefügt findet sich besonders bei Herodot mehrfach. [Ἰση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζου. *Il.* ι. 318.] — Τῷ Ἀστωάγῃ προστάς ὁ Ἄρπαγος κατεκερσόμενος, καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγα ἔπειτα καὶ δὴ καὶ εἰρετό μιν ὅ τι εἴη ἢ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιλείης. *Her.* 1, 129, 1. Πεισίστρατος ἤρχε Ἀθηναίων, οὔτε τιμὰς τὰς ἐόσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας, ἐπὶ τε τοῖς κατεστῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν, κοσμίῳ καλῶς τε καὶ εὖ. *Her.* 1, 59, 4. Πέρσης οἶδα νόμοις τοιαῖσιδε χρωμένους, ἀγάλματα μὲν καὶ νηὸς οὐκ ἐν νόμῳ ποτευμένους ἰδρῶσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῖσι μαρτὴν ἐπιφέρουσι. *Her.* 1, 131, 1. Ἦν πασ' ὁμοῦ βοή, ὃ μὲν στεναζῶν ὅσον ἐτύγχανεν πνέων, αἰ δ' ἠλάλαζον. *Ed.* *Bau.* 1131. Ἐμπεῖ ἐς Δελφῶδες θεοπρόπους, εἶτε δὴ συμβουλεύσαντός τευ εἶτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε. *Her.* 1, 19.

A. 5. [6 u. 7.] Die Aufhängung eines selbständigen Satzes an einen relativen ist schon bei Homer seltlich. [Κτήσιν φ' οἰκῆ] ἀναξ' ἐδῶμος ἔδωκεν, ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξε. *Od.* ξ. 63. Ἰππους [δὴ] Τρωῶδες ὕπαγε ζυγόν, ὅς ποτ' ἀπήρα Ἀλκείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων. *Il.* φ. 292. — Ὡς ἴσους ἀπτήσι νεοσσῶσιν προφέρῃσιν μάταν', ἐπεὶ κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῆ, ὡς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀπνους νόντας ἴανον. *Il.* ι. 323. Vgl. τ. 375 ff. u. 60, 6, 1.

## § 60. Prothf.

1. Vom Nominativ § 45, 1; beim Infinitiv § 55, 2. Der Vocativ 45, 3.

A. Der Nominativ anafolutisch 45, 1, 1 ff.; beim Particip 56, 9, 1 ff. Der vocativische Nominativ 45, 2, 1 ff.

2. Vom Prädicat § 57, 3 ff.; beim Infinitiv 55, 2, 3 ff.

A. [2.] Fälle wie ἡ τάξις ἦν ἐκατὸν ἄνδρες u. kommen bei Homer noch nicht vor; nicht selten bei Herodot, der so zuweilen drei Nominative (eventuell Accusative) verbindet. Ἐλεον ὀρθῶντα ἔπειτα ζόης πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκέσθη. *Her.* 3, 22, 2. — Τῆς διώροχος μήκος ἐστὶ πλόος ἡμέραι· τέσσαρες. *Her.* 2, 158, 1. vgl. zu 3, 60, 1.

3. Vom Object § 46—48.

A. Ueber die Assimilation 51, 9.

4. Die Neigung ein mehreren Verben gemeinsames Nomen dem nähern anzufügen macht sich gelegentlich auch bei Dichtern geltend. Σοὶ εἰ δοκεῖ, τὰ τῶν θεῶν ἐντμ' ἀμύσας ἔχε. *So.* *Av.* 76.

5. So namentlich wenn mit zwei Verben von verschiedener Action ein beiden gemeinsames Object verbunden wird.

A. 1. So schon bei Homer. Ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέρρων, τὴν αὐτοῦ φιλεῖ καὶ κήδετα. *Il.* ι. 341. Ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδετα οὐδ' ἐλαίρει. *Il.* λ. 665. — [Ἄορ δὲ] ἐρωσάμενος παρὰ μηροῦ τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοφα. *Od.* κ. 126.]

A. 2. [6.] Die att. *Syn.* A. 3 u. 5 erwähnten Erscheinungen kommen vielleicht bei Homer nicht vor. Ueber den eb. A. 2 angeführten Ionismus bei γάρ vgl. *Kr.* s. Her. 1, 24, 2.

6. Einem relativen Satze wird schon bei Homer ein selbständi-



ger mit Ergänzung eines Relativs oder Vertretung desselben durch ein (demonstratives oder) persönliches Pronomen angefügt.

Α. 1. So mit Anslaffung des Subjects oder Objects beim zweiten Satze. *Ανωχθί μιν γαίμεσθαι τῷ θεῷ πατὴρ κέλεται καὶ ἀνδάνει αὐτῇ.* Ὀδ. β, 114. — *Γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεται ἀπειλείς ὃ ἐτι πόλλ' ἐμύγησα, δόσαν δέ μοι οἷος Ἀχαιῶν.* Ἰλ. α, 161. — *Ὀΰτασεν Διονῆα, τὸν βρα μάλιστα Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτήσιν ὕπασσεν.* Ἰλ. ξ, 489. — *Πάντας ὄρω, οὐδ' κεν ἐν γνόην καὶ τοῖνομα μωθησαίμην.* Ἰλ. γ, 234. Vgl. Dd. n, 328 u. Zl. ρ, 165.

Α. 2. Häufig erscheint bei Homer in dieser Verbindung im zweiten Satze ein obliquus Casus der persönlichen Pronomina, besonders οἱ, dies auch bei Herodot (2, 40, 1. 111, 1. 3, 31, 1) und σοι (2, 39, 1. 4, 46, 2). *Εἴμ' Ὀδυσσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω καὶ μιν κλέος οὐρανὸν ἔκει.* Ὀδ. ι, 19. *Πέμψον οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τε σοὶ αὐτῷ φίλατος οἰωνῶν, καὶ εὐ κράτος ἐστί μερίστον.* Ἰλ. ω, 310. *Ἀνίστη Μέντωρ, ὃς ῥ' Ὀδυσσεὺς ἀμόμονος ἦεν ἑταῖρος καὶ οἱ ἴων ἐν νησὶν ἐπέτρεπον οἶκον ἀπαντα.* Ὀδ. β, 224. *Ὅς κεν Πάτροκλον Τρώας ἐς ἱπποδάμοις ἐρώση, εἶη δέ οἱ Αἴας, ἤμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι.* Ἰλ. ρ, 229. *Δυσμενέες καὶ ἀνάρσοι οἱ τ' ἐπὶ γαίης ἀλλοτρίης βῶσιν καὶ σοι Ζεὺς λήϊδα δάω.* Ὀδ. ξ, 85. *Ἐνθα κεν οὐαὶ ἐργὸν ἀνὴρ ἐνόσαιο μετελθὼν ὅστις δινύσῃ κατὰ μέσσην, ἄγοι δέ εἰ Παλλὰς Ἀθήνη.* Ἰλ. δ, 539. *(Ἀλάσων ἀντίθρον Πολύφημον, ὅου κράτος ἔσκε μερίστον πᾶσι Κυκλώπεσσι, Θῶσσα δέ μιν τέκε νόμφη.* Ὀδ. α, 69?)

7. Die Ergänzung des Subjects sowohl als des Objects ist schon bei Homer sehr gewöhnlich, nicht selten härter als in der spätern Sprache. Vgl. 43, 3, 7.

Α. 1. Sehr ausgedehnt ist auch bei Homer die Ergänzung eines obliquen Casus des persönlichen Pronomens, besonders der dritten Person; ja selbst des Reflexivs. *Τίς σὺ ἐσσι, φέριστε; οὐ μὴν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἐνὶ νηδιανείρῃ [erg. σέ].* Ἰλ. ζ, 124. *Ὅς τοι ἐτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης ἔσεται, οὐδ' εἰ περ αἰθήρα δέσματ' ἔχων [αὐτόν].* Ὀδ. α, 204. *Ἥμισυ μάλᾳ σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς ἐξείης δ' ἐνῆρας [ἡμᾶς], βάλεν δ' ἐπὶ δέρμα ἐκάστω.* Ὀδ. δ, 439. *Ὅδν ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φίλημεναι [ἀλλήλω].* Ἰλ. χ, 265. (Als Ac. des Subjects ἐμὲ Dd. ι, 512, αὐτοῦς ο, 278.)

Α. 2. Die vielfach bestellte Ergänzung des Accusativs eines Reflexivs beschränkt sich durch die Regeln 52, 2, 1 ff. Dieser gehört auch μεθ' ἐνῶν nachlassen (Beispiele 47, 13, 3) und ἔχειν eindringen Dd. χ, 75; verschiednen Zl. ψ, 401 u. 466, wo nach Α. 4 ἵππος zu ergänzen ist. Vgl. ψ, 398.

Α. 3. Häufiger ist zuweilen aus einem verwandten Begriffe ein Object zu ergänzen. *Τόνδε τ' ἐμὸν φασιν πατέρ' ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι [ἐμὲ aus ἐμὸν].* Ὀδ. δ, 387. *Ὅς τις πάμπαν ἀνώνομός ἐστ' ἀνθρώπων, ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται [ἄνομα aus ἀνώνομος], ἐπεὶ κε τέκωσι τοκῆς.* Ὀδ. θ, 552. *Μίστωλλον ἐπισταμένως πειρᾶν τ' ὀβελίσαιν [τὰ μεμυστομένα].* Ἰλ. η, 317.

Α. 4. [3.] Nicht selten ist bei Homer die Ergänzung eines durch das Verbum selbst angeregten Begriffes. So *σῆσεν* Dd. η, 4 erg. ἤμινω vgl. Zl. ε, 755. θ, 49. (*ἀποστῆσαι* so Her. 9, 23); erg. ναῶν Dd. τ, 188. vgl. δ, 582; *εἶναι* erg. βέλος Zl. (α, 359.) ρ, 515. Dd. θ, 198. ι, 499. Vgl. § 52, 2, 8.

Α. 5. [4.] Schon bei Homer häufig sind die Fälle wo bei einem transitiven Verbum ein ihm sinnverwandtes Nomen oder leicht Erklärliches als Object vorzschwebt. Manche Verba der Art werden gelegentlich intransitiv, wie *φολλάσσειν* Wasche halten, *θαυμάζειν* sich verwundern. Vgl. § 52, 1 Α. [2.] *Νόξαι κατὰ ζώνην θύρητας ἐνεσθεν.* Ἰλ. λ, 234. *Πρόφρων ὑποθήσομαι οὐδ' ἐπιπέσω.* Ὀδ. ε, 143. *Ἀπάγγελε γέροντα.* Ὀδ. ο, 210. — *Ὄστω νῶν, φίλα τέκνα, φολάσσετε, μηδὲ τιν' ὕπνος ἀρείτω.* Ἰλ. κ, 191. *Ἰατά-*

*μεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.* Ἰλ. σ, 496. *Ἡ μάλᾳ δὴ τειροῦσαι δασύνομαι οἷος Ἀχαιῶν [von ἄχος abgeleitet].* Ἰλ. ζ, 255. *Ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι περιηθέωμεν.* Ἰλ. χ, 381. *Ὀδυσσεὺς οἰκᾶς νοστήσει καὶ τίσεται.* Ὀδ. ο, 177. — *Εἰπέ μητέρῃ σῆ καὶ ἐμῇ.* Ἰλ. ζ, 86. *Ἐκτωρ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσίν.* Ἰλ. χ, 296. *Σὺ σῆσεν ἔχε φρεσίν.* Ἰλ. β, 33. *Ὅς ἔφαθ' οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον.* Ὀδ. δ, 673.

Α. 6. [5 u. 6.] Eben so kann bei einem transitiven Verbum auch jeder bezügliche Gegenstand als Object vorzschweben. *Ποίησον αἰθήρη, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.* Ἰλ. ρ, 646. *Ἐκεῖ Βορέης, ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ εἶα ἴστασθαι.* Ὀδ. τ, 200.

8. Von der Vertretung eines Casus durch eine Präposition mit ihrem Casus werden sich bei Homer wohl keine Beispiele finden.

9. Ueber den Infinitiv im Casusverhältnisse 50, 6, 1 ff.

10. Sätze als Casus finden sich schon bei Homer.

Α. So relative Sätze 51, 11, 1 ff., hypothetische 59, 2, 3. *Τόσα δόξαι ὅσα τέ οἱ νῶν ἐσσι καὶ εἰ ποθεν ἄλλα γένοιντο.* Ἰλ. ι, 379. [*Ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτοκται ἐτ' ἄγγελος αἴσιμα εἶδῃ.* Ἰλ. ο, 207.]

## Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

### § 61. Subject und Prädicat.

1. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird auch bei Homer, wenn es betont ist, ausgedrückt.

Α. Eine scheinbare Ausnahme Zl. ψ, 724: *ἦ μ' ἀνάειρ' ἦ ἐγὼ σε.* vgl. ρ, 226. Der Gegensatz zu ἐγὼ schwebte hier bei ἀνάειρς noch nicht vor. vgl. Lehns Qu. ep. p. 112. Aehnliches findet sich auch bei Attikern, wie So. Fhj. 1028. Ant. 834. Xenoph. An. 3, 4, 41. 5, 6, 33. 7, 3, 36. Kr. z. Thut. 2, 62, 2.

2. Die erste Person des Plurals für die erste des Singulars hat Homer nicht gebraucht [Zl. ν, 257?]; wohl aber Herodot 1, 37. 114, 3. 177. 2, 17. 127, 2. 3, 85, 1.

Α. [1.] Ueber diese den Tragikern vorzugsweise eigenthümliche Sprechweise s. att. Sy. Α. 1. Ueber die Mischungen mit Singularen eb. u. oben 58, 3, 2. Vgl. Lobed z. Aj. 191. Pflugk zu Eu. Herk. 858 und Hel. 800.

3. Die zweite Person des Singulars ideell gebraucht (für unser man) findet sich schon bei Homer.

Α. So in der Formel *γνόησθε κε* (für ἔγνωσθε ἄν nach 54, 3, 11) man würde erkannt haben Zl. ε, 85, *οὐκ ἄν ἴδοις* man hätte sehen können δ, 223, *φαίης κε* man hätte sagen mögen γ, 220. 392. δ, 429. α, 697. ρ, 366. (Da-



neben *οὐδ' ἄν τις ἔγνω* π. 638.) Ueber den Gebrauch der zweiten Person bei itinerarischen Angaben att. Sy. A. 1 und oben 53, 7, 2.

4. Als Subject der dritten Person ist bei Homer selten ein Begriff zu ergänzen.

A. 1. [5.] Nur zuweilen *τις*, besonders in der Formel *ὅσων τε γέγωνε* (Od. ε. 400, ζ. 294, ι. 473, μ. 181), wiewohl hier auch das zugefügte *βοήσας* als Subject gefaßt werden könnte (vgl. Hes. E. 12?), freilich nicht recht nach homerischem Gebrauche. Vgl. Il. γ. 12. *Ὅσων ἀπήμυν ὅσων τε γέγωνε βοήσας*. Od. μ. 181. *Οὐδὲ κεν ἔνθα τῶν γε μένος καὶ χεῖρας ἔνοιτο*. D. v. 287. *Ὀὐκ ἄρα μόνον ἔην Ἑβιδῶν γένος, ἀλλ' ἐπὶ γαῖάν εἰσι δύο τὴν μὲν κεν ἐπαίνυθαι νοήσας, ἣ δ' ἐπιχωμητή*. Hes. E. 12.

A. 2. [3.] Die Ergänzung eines bestimmten Subjects, wie *κῆρυξ* etc., ist dem Homer fremd. Bei Herodot findet sich manches Aehnliche, das jedoch bei Attikern gerade nicht eben so vorkommt. Ar. zu 1, 132, 1. *Ὡς ἐκάστω θένει θέλει (erg. ὁ θένων) ἐς χώρον καθαρὸν ἀγαγῶν τὸ κτήνος κλέει τὸν θεόν*. Hp. 1, 132, 1. *Δοκιμάζουσι τοὺς βοῦς ὄντες τρίχα ἦν καὶ μίαν ἰδηταί (ὁ δοκιμάζων) ἐπεοῦσαν μελαιναν, οὐ καθαρὸν νομίζει*. Hp. 2, 28, 1. *Ἐπεὶν νῶτον βός δελιάσῃ (ὁ θηρευτής aus ἔγρα) περὶ ἀκιστρον, μεσίει ἐς μέσον τὸν ποταμὸν*. Hp. 2, 70. Vgl. 53, 7, 2.

A. 3. [4.] Nur mit zugefügtem Subject *Ζεύς* oder einem stellvertretenden Begriffe gebraucht Homer bei Il. μ. 25 und Od. ε. 457, *βροντῆ* Il. θ. 133, υ. 56, Dd. μ. 415, ε. 305, υ. 103, 113. (vgl. Ar. Vö. 570.), *ἀστράπτει* Il. β. 353, ι. 237, ρ. 595. vgl. Wind. D. 7, 49. Alf. 34, 1 und Theognis 26. (*Ζεύς ἀπαιδριάζει καὶ ἕκνεσσι* Ar. Vö. 1502.)

A. 4. [7.] Von den att. Sy. A. 1 u. 2. 5 u. 6 erwähnten Ausdrucksweisen finden sich bei Homer vielleicht keine Beispiele; wohl aber gebraucht er die dritte Person des Plurals für unser man, namentlich oft *φασίν*. *Ζήνα ἄριστον ἀνδρῶν ἦδὲ θεῶν φασὶ ἔμμεναι*. Il. τ. 96.

5. Die Ergänzung eines unbestimmten Subjects bei *ἔστιν*, *εἶσιν* ist bei Homer noch ziemlich beschränkt.

A. 1. [2.] Die Formel *οὐκ ἔστιν ὅς*, *ὅστις* findet sich schon bei Homer mehrfach. Die Stellen 54, 3, 8. Sonst wird bei ihm von den att. Sy. A. 1—5 erwähnten Ausdrucksweisen eben nichts vorkommen. Dagegen erscheint Manches der Art bei Herodot. *Ὀὐδεὶς ἀνθρώπων οὐδ' ἔσεται οὔτε πέφυκεν ὅστις πᾶσιν ἀδῶν δύσεται εἰς Ἄιδαν*. Theognis 802. *Εἶσι οὐ τέχνην ἔχουσι ταύτην*. Hp. 2, 86, 1. — *Ὀὐδὲν μοι θῶμα παρίσταται προδοῦναι τὰ βέεθρα τῶν ποταμῶν ἔστι τῶν*. Hp. 7, 187. — *Ἔστι τῇ με νίκας*. Hp. 1, 40. (*Ἔστιν ἀνθρώποις ἀνέμων ὅτε πλείστα χρήσις, ἔστιν δ' οὐρανῶν ὀδάτων, παιδῶν νεφέλας*. Il. O. 10, 1.) *Ὀὐκ ἔστι ὅτε οὐ δύο ἢ τρεῖς ἀπέθνησκον*. Hp. 2, 120, 2. (*Ὀὐκ ἔστιν ἕως 7, 102, 2. 197, 2.*)

A. 2. Ueber den Coniunctiv (bei Homer) nach *οὐκ ἔστιν ὅστις* (ὅς) so wie über den Optativ (bei Dichtern) auch ohne *ἄν* § 54, 3, 8. Von proaischen Stellen ohne *ἄν* bietet die in der att. Sy. A. 2 angeführte Sy. 1, 1 den Optativ ohne *ἄν*, weil das im Hauptsatz stehende genügt. Vgl. att. Sy. 54, 14, 3. (Zen. Hell. 6, 5, 39 ist von den Herausgebern verdorben.)

A. 3. Während auf *τίς ἔστιν* und *οὐκ ἔστιν* regelmäßig *ὅστις* folgt, tritt nach dem poetischem *οὐ τις ἔστιν* (bei den Tragikern) gewöhnlich *ὅς* ein, weil das *τίς* (von *ὅστις*) schon in dem *οὐ τις* enthalten ist. Doch ist diese Verbindung überhaupt selten. *Ὀὐ τις ἔστιν ὅς τὸν Ἀλκμήνης γόνον τρέσαντα χεῖρα πολεμίων πότ' ἔλεται*. Ed. Alk. 505. [*Ὀὐ τις ἔστιν ὅστις ἐξαίρησται (τὰ τέκνα)*. Ed. Mhd. 793.] Vgl. Herm. 3. Eu. Med. 775.

A. 4. In manchen Fällen wo wir das fehlende Object durch ein es vertreten lassen, ist im Griechischen ein folgender Infinitiv oder Satz als das Sub-

ject zu betrachten. So bei *καὶ* die Ansicht, der Vorschlag geht durch: *μολεῖν* So Aut. 233, *πορεύεσθαι* Her. 8, 9, *μὴ ἐκλεπεῖν* 6, 101, 1. vgl. Thuk. 2, 54, 2. Anders (es ist am besten) mit *εἶπειν* Eu. Med. 125. Aehnlich folgt auf *εἰςτλήθῃ* με es fiel mir (der Gedanke) ein als Subject ein Satz mit *εἰ* ob Eu. Perf. 302 und in sofern eine Besorgniß vorschwebt *μὴ κἀνοί* Soph. T. 1340. Vgl. Her. 3, 71, 1. 6, 86, 4. 7, 46, 1. 8, 137, 2 u. Krüger zu Xen. An. 5, 9, 17.

6. Von der Anticipation des Subjects finden sich schon bei Homer mehrfach Beispiele, keineswegs jedoch in allen den Fällen die sich bei den Attikern ausgebildet haben. *Τυδεΐδην οὐκ ἄν γνοίης ποτήροισι μετέλῃ*. D. ε. 85. *Τὸν τοι μυθήσομαι οἶος ἔην περ*. Od. τ. 245.

A. 1. Elmsley zu Eu. Med. 775 bemerkt daß nach den Verben des Erkennens *ὅς* folge, wenn sie in einem affirmativen, *ὅστις* wenn sie in einem negativen oder eine Negation involvirenden Satze stehen: *οἶδα* (σε) *ὅς* *εἰ* und *οὐκ οἶδα* *ὅστις* *εἰ* (oder auch *τίς* *εἰ*). Die Regel ist im Allgemeinen richtig und entspricht der Grundbedeutung beider Pronomina, indem bei dem *οἶδα* das bestimmte *ὅς*, bei *οὐκ οἶδα* das unbestimmte *ὅστις* natürlich ist. Indes findet sich doch *ὅστις* (qualitativ) auch nach einem affirmativen, *ὅς* (bestimmt) auch nach einem negativen Satze: dieses selten; jenes öfter, weil an sich das qualitative Pronomen (was für einer) auch bei der affirmativen Form der Rede statthaft ist, nicht zu gedenken, daß doch oft, z. B. in abhängigen Sätzen, auch bei ihr die Idee des Nichtwissens vorschwebt. *Γνώσεαι ἔπειθ' ὅς δ' ἡγεμόνων καὶός, ὅς τὸ νο λαῶν ἦδ' ὅς κ' ἐσθλός ἔσται*. D. β. 365. *Ἔσινος ἔδ', οὐκ οἶδ' ὅς τις, ἀλώμενος ἔκστ' ἐμὸν δῶ*. Od. φ. 28. *Τίς οἶδ' ἡμῶν τὸ μέλλον ὅ τι παθεῖν πέποιθ'* ἐκάστω τῶν φίλων; *Ἀντιφάνης* 226, 9. — *Ἀγῶν ἔτι ὅσον γε ἔσμεν πότῃν ὅ τι ποτ' ἔσται* ἐπὶ αἰ γὰρ μὴ δ' αὐτὸ τοῦτο εἰδείμεν ὅ τι ποτ' ἔσται ὅτις ἦ δ' αἰ ἔστιν ἀκοή, σχολῇ ἄν σύμβουλοι γ' ἄξιοι λόγου γενοίμεθα. Pl. Lach. 190, α. *Γίγνωσκω σαυτὸν ὅστις εἰ*. M. 525, 9. *Ὅταν εἰδέναι θέλῃς σαυτὸν ὅστις εἰ, ἐμβλεψὸν εἰς τὰ μύθημαθ', ὡς ὀδοπορεῖς*. M. 525, 1. *Ἄγε δὴ κάτεπε μοι ὅ τὸν σαυτοῦ τρόπον*. In αὐτὴν εἰδῶς ὅστις ἔστι μηχανάς ἤδη π' ἐπι τοῦτοις πρὸς σε κανὼς προσφέρω. Ar. Ne. 478. *Ταῦτ' ἔγω, ἐν αὐτὸν γνωρίσῃτε ὅστις ἐστίν*. *Αἰσχίνης* 1, 41. *Ἐπίθετο αὐτῆς ἦτις εἶη*. Hp. 2, 181, 3. (*Λέγουσι πάντως βουλόμενον εὐρεθῆναι ὅστις κοτὲ εἶη ὅ ταῦτα μηχανώμενος, ποιήσῃ μιν ταῦτα*. Hp. 2, 121, 11. *Χρὴ ὅμας ἀναμνησθέντας τῶν προγόνων τῶν Νικομάχου οἵτινες ἦσαν κολάσαι τοῦτον*. Av. 30, 6. (*Φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστίν*. O. 1, 137, 2.) — *Φαμίτιχος οὐκ ἐδύνατο πυνθανόμενος πόρον οὐδένα τοῦτον ἀνευρεῖν οἱ [welches bestimmte Volk] γενοῖατο πρώτοι ἀνθρώπων*. Hp. 2, 2, 1. *Ὀὐ γινώσεται γ' ὅς εἰμ' ἔγω*. Ed. El. 818. *Ὀνειδίσεις ἅ σοι οὐδέεις ὅς οὐχὶ πάνθ' ὀνειδίει τάχα*. So. OT. 372. *Ὀὐκ ἔστι βίος ὅς οὐχὶ κέκτηται κακὰ*. *Διφίλος* 86. (*Λέγουσι*) κλεθεῖν ἀποταμῆν αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν, ἕως μὴ αὐτὸς ὀφείδῃ καὶ γνωρίσθῃς ὅς εἶη προσπολέσει καὶ ἐκείνον. Hp. 2, 121, 6.

A. 2. [3.] Beim Passiv findet sich die Anticipation zwar nicht bei Homer, wohl aber bei Herodot. *Λέγεται ὁ Ἄμασις ὡς φιλοπότις ἦν*. Hp. 2, 174.

A. 3. [5.] Nicht vor kommt bei Homer die Anticipation bei *ἐπιμελεῖσθαι* und den Verben des Fürchtens, wohl aber bei Tragikern, z. B. nach *δέδοικα* So. Phi. 493. *Δέδοικα αὐτὴν μὴ τι βουλεύσῃ νέον*. Ed. Mhd. 37.

[A. 4. [5.] Auch das Object findet sich bei Homer anticipiri; daneben auch, wie bei Attikern, im Nebensatz durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen. *Πόντον ἐπέκλωε, ἔφαρ πόθῃαι πατρός ἕπου κῆθε γαῖα καὶ ἄν τινα πότμον ἐπέσπον*. Od. γ. 15. (*Ἐμὶ ἐς Σπάρτην νόστον πτωχόμενος πατρός, ἦν ποὺ ἀκούσω*. Od. β. 359.) — *Νόησον Αἰγείαν ἣ κεν μιν ἐρύσσει ἣ κεν ἐάσει*. D. υ. 310.]



Α. 5. [8.] Von der Anticipation beim Infinitiv finden sich schon bei Homer einige Beispiele; mehrfach auch bei Herodot und den Tragikern. Εμείο ἐδῆσαν ἀρχῆς ἀκτῆρα γενέσθαι. Πλ. α. 100. Λάβωμεν ἀσπίδα Νεστωρέην, τῆς νῦν κλέος ὄβρανδν ἔκει πᾶσαν χροασίην ἔμεναι. Πλ. β. 191. Ἐστρατεύετο γῆς ἡμέρῳ προσκτῆσασθαι πρὸς τὴν ἐνωτοῦ μοῖραν [βουλόμενος]. Πρ. 1, 73, 1. Ἐμβέβασαν, τόξων εὐ εἰδότες ἰσι μάχεσθαι. Πλ. β. 720. (Παιδὸς μνήσατο τηλογέτω ἀπὸ διαπέδου ἀνελέσθαι. Γ. Ομ. Δη. 283.)

Ἐδεε συμμαχίης τινός οἱ μεγάλης ἐξευρεθῆναι. Πρ. 5, 38. Καθαροῦ ἐδέετο κυρῆσαι. Πρ. 1, 35, 1. (Ἐδέετο τοῦ δῆμου φυλακῆς τινος [πρὸς αὐτοῦ] κυρῆσαι. Πρ. 1, 59, 3.) Ἄνδρας ἀπέπεμπε τοῖσι ἐπίστευε σιγᾶν. Πρ. 8, 110, 1. Ἐπὶ Ἰωσι ἡ πᾶσα Περσικὴ στρατιὴ ἐγένετο διαφθεῖραι καὶ περιποιῆσαι. Πρ. 7, 52.

Φίλιον χρῆζω στόματος παιδῶν ὁ τάλας προσπέσασθαι. Εἰδ. Μήδ. 1399. Ἐχρήσατο σφῶν βοηθῆσειν. Πρ. 5, 65, 2. Ἀμφιτόμου λόγχα εἰραμαὶ διαμοιράσαι. Εἰδ. Π. 1375. Ἐμπέφυκε [δὴ] γυναιξὶ τέρφις τῶν παρεστῶτων κακῶν ἀνὰ στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εἰδ. Ἄνδρ. 93. Ἡ τῶν ἐμῶν τιν' ἡμερον τέωνων ἢ τῶν ἐκείνης ἔσχε δαΐσασθαι πλέον. Σο. Πλ. 542. Ὀπί νῆ' ἄλις πόνος τοῦτοισι συνναίειν ἐμοί. Σο. Φι. 892. (Ἔστι) τοῦπιόντος ἀρπάσαι. Σο. ΟΚ. 752.

Α. 6. [9.] Mit einer Präposition findet sich die Anticipation bei Homer nicht leicht (Σ. η. 408?); überhaupt selten. Πρὸς αὐτῶ γ' εἰμὶ τῷ δεινῷ λέγειν. Σο. ΟΤ. 1169.

7. Ein pronominales Subject wird schon bei Homer dem Prädicat assimiliert. So nicht bloß ὅδε und οὗτος (ἐκείνος kommt bei ihm so nicht vor), sondern auch die Formen des Artikels, wie das homerische Relativ ὅς τε. Dem gemäß ist überall ἢ (für ἢ) θέμις ἐστὶν zu schreiben, „weil ἢ für wie sonst nicht vorkommt“. Buttmanm Lexil. 58, 6. Ἡδε ἐμοὶ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φάνετο βουλή. Ὀδ. ι, 318. Αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε ἀρηφίλων ἐπ' Ἀχαιῶν Ἰων εἰσαναβῆναι. Πλ. ρ, 336. Αὐτῆ τοι δίκη ἐστὶ θεῶν (βοιωτῶν). Ὀδ. τ, 43, 1, 218. Δόσις ὄληγῃ τε φλῆγῃ τε γίγνεται ἡμετέρογ' ἢ γὰρ θυμῶν δίκη ἐστὶν. Ὀδ. ξ, 58. Βλεφάρων ἄπο δάκρυα πλπτει, ἢ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὶν πόσις ἄλλοθ' ὄληγαι. Ὀδ. ξ, 129. Ἰχόμεθ', εἰ τι πόροις ξεινήιον, ἢε καὶ ἄλλως δόλης δωτήιον, ἢ τε ξείνων θέμις ἐστὶν. Ὀδ. ι, 268. [Πόλλ'] Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν ἠγάγετο Τροίηνδε, ἢ τ' ἐπλετο νεῖκος ἀρχή. Πλ. χ, 166. vgl. Ὀδ. τ, 168. ω, 255 u. Lehms Qu. ep. p. 44 ss.

Α. 1. Auch in einem obliquen Casus findet sich diese Assimilation bei Homer, doch nur im Accusativ. Μητρὸς τήνδ' ὄρω ψυχὴν κατατεθνηῖης. Ὀδ. λ, 141.

Α. 2. [5.] Von den att. Syn. Α. 2—4 erwähnten Erscheinungen wird sich bei Homer nicht leicht etwas finden. Wohl aber gebraucht auch er als Prädicat mehrfach Substantive wo wir ein Adjectiv wählen. Vgl. 50, 6, 4 u. 55, 3, 10. Λύβη [δὴ] τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυνθέσθαι. Ὀδ. ω, 433. [Σο] οὐ θέος ἐστ' ἀπολέσθαι. Πλ. μ, 246. (Ἔστι [δὴ] γυνὴ λέγουσα χρῆσθ' ὀπερβάλλων φόβος. Μς. 716.) Ἀνίη καὶ πολὺς ἔπνος. Ὀδ. ο, 394. Πόλλ' ὄφελος γένετο πτόλει τε καὶ αὐτῶ. Πλ. ρ, 152. Ueber das einiger Maßen ähnliche χρῶ μιν ἐστὶ § 47, 16, 3.

Α. 3. Die in der att. Syn. Α. 6 erwähnte Ausdrucksweise wird sich in der attischen Prosa außer bei Thuf. 6, 77, 1 schwerlich noch finden; öfter erscheint sie nur bei den Tragikern. Σο. ΟΤ. 1329: Ἀπίλλων τάδ' ἦν. Σο. Ἄνδρ. 168: οὐδ' ἔσθ' Ἐκτωρ τάδε. Khl. 63: οὐ τάδε Βορμῆος. Aehnlich Trö. 99: οὐκέτι Τροία τάδε. Vgl. Σο. ΟΚ. 1729: θέμις πῶς τάδ' ἐστὶν; Men.

354: τοῦθ' ἐταίρος ἐστιν ὄντως. Baton 3: ὁ φρόνιμος ἐστὶ τοῦτο, τοῦτο τὰγαθόν.)

Α. 4. [8.] Das Relativ findet sich in dem folgenden Prädicat schon bei Homer im Genus assimiliert, statt sich nach dem Begriffe auf den es sich bezieht zu richten. Ἀλκίη οὐ τοι δάκεν, ἢ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Πλ. ι, 39.

8. Die in der att. Syn. 8 erwähnten (mehr abstracten) Ausdrucksweisen kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig die dort Α. 1—3 behandelten Verbindungen.

Α. Α. σ. 128: καὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον, will man dies ἐτήτυμον als Adverbium nehmen. Aber die Ergänzung eines κατέλεξας ist dort keineswegs natürlich. Warum also nicht so: diese Dinge sind (etwas) Wahres, wie ähnlich Od. η, 297: ταῦτα ἀληθεῖν κατέλεξα. Denn auch dort kann ἀληθεῖν nicht etwa adverbartig genommen werden.

## § 62. Vom Verbum.

Vorer. Πῆματος ἐνόματι συμπλεκόμενον τὸ γινόμενον εὐδὸς διαλεκτός ἐστι καὶ λόγος. Πλουτ. Πλατ. ζητ. 10, 2. vgl. 8.

1. Die Auslassung der Copula (εἶναι) ist im Allgemeinen bei Dichtern nicht ausgedehnter als in der Prosa.

Α. 1. [5.] Selten sind bei ihnen härtere Auslassungen. Τοῖου δὴ καὶ πατρός [εἰς], ὃ καὶ πεποιημένα βάζεις. Ὀδ. δ, 206. Δαυτός εἰσης οὐκ ἐπιθεῖς [εἰς ἐμὸν]. Πλ. ι, 235. Τοιοῦτος ἦσα τοῖς λόγοισιν. Ν. Ἄλλ' οὐ τὴ μὴ νῦν [εἰς]. Σο. Φι. 1271.

Α. 2. Die Formel πολλή γ' ἀνάγκη bezeichnet nach Hermann zu Σο. Tr. 295 ein Zugestehen und Einräumen; πολλή σ' ἀνάγκη eine Bejahung.

Α. 3. [4.] Die Auslassung des εἶναι in abhängigen Sätzen ist schon bei Homer üblich, namentlich nach Relativen, nach εἰ und ἢ oder ob. [Μῦθος] ὅς μὲν νῦν ἠρτῆς εἰρημένος ἔστω. Πλ. θ, 524. Στρατοὶ καὶ θεοὶ αὐτοί, τῶν περ καὶ μεῖζον ἀρετῆς τιμὴ τε βίη τε. Πλ. ι, 497. [Δάσει] γέρας ἄλλῳ δμῶν οἱ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θέλιος. Ὀδ. υ, 298. Ἡ μάλα δὴ σ' ἐφόβησε Κρόνον πάσι, ὅς τοι ἀνοίτης. Πλ. ο, 91. Τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσι ἀρωγοί, εἰεν. Πλ. φ, 428. Οἶσθα [σὺ γ'] οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός. Ὀδ. ο, 20. Ἐρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἐν αἰδοῖσι βασιλεια. Ὀδ. σ, 314. Εἰ ἦδη τεθνήσαι καὶ ἐν Αἴδαο δόμοισιν ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρῃ, τοὶ τεκάμεσθα. Πλ. χ, 52. Εἴτ' ἄγε μοι εἰ (ἦ) πῶς εἶ ζῶουσιν ἢ ἦδη τεθνήσαι καὶ ἐν Αἴδαο δόμοισιν. Ὀδ. ο, 350.

Α. 4. Der Coniunctiv von εἰμὶ fehlt bei Homer nach ὅς κεν [ἄρα] und πρὶν. [Λέπει] κτήματα πολλὰ, τὰ τ' ἔδεται ὅς κ' ἐπιτευγῆς. Πλ. ε, 481. [Μῦθον] ὅν κ' ἐπεικὲς ἀνοόμεν οὐ τις ἔπειτα οὐτε θεῶν πρᾶτερος τῶν γ' εἴσεται οὐδ' ἀνθρώπων. Πλ. α, 547. [Πλοῦτος] πόδεσσι φέδγων, ὄφρ' αἶμα λιανρὸν καὶ γόνυατ' ὀρώρη. Πλ. λ, 476. Ὅς τί σε χρὴ πρὶν ὄρη καταλέχθαι. Ὀδ. α, 393.

2. Mit εἶναι synonym gebrauchen die Dichter πέλει und πέλεσθαι; ferner τελέθει, das eigentlich episch und lyrisch, doch auch an lyrischen Stellen bei Aischylos und Euripides vorkommt; ähnlich bei Homer und Aischylos τετύχθαι und τυχθῆναι, bei den Dramatikern πεφυκέναι und γῦναι. Ἄλλος μὲν τ' εἶδος ἀνδιότερος πέλει ἀνῆρ, ἀλλὰ θεὸς μοσφῆν ἔπει σίφει. Ὀδ. θ, 169. Οἶνός τοι χαριέντι πέλει ταχύς ἵππος αἰδοῖ. Κρατῖνος 186. [Παῦρος] παῖ-



δες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται. Ὀδ. β, 276.] *Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων ἔργοισιν τελέθει.* Ὀδ. η, 52. *Ποῦ κέντρον λακτιζέμεν τελέθει ὀλισθηρὸς οἶμος.* Πι. Π. 2, 172. *Ζεὺς ἀνδρώπων ταμίης πόλεμοιο τέτυκται.* Ἰλ. γ, 224. *Αἰὼς ἡμερος οὐκ εὐθρόατος ἐτύχθη.* Αἰ. Ἰκ. 86. *Αἰὼν τὸν ὄντας ἐσθλοὺς καὶ τε γενναίων ἄμα γαῖας εἶτα δυσυχεῖς περικέμαι.* Σο. ἀποπ. 94.

Α. 1. Ueber *κρῆν* 56, 4, 1.

Α. 2. [3.] Adverbia verbunden auch Dichter nicht bloß mit *εἶναι* und *γίνεσθαι*, sondern auch mit *πέλειν* und *πέλεσθαι*. So schon oben, ὡς ἔσται Ὀδ. φ, 257. Ζι. α, 266. *Φαίηκες, πῶς ὕμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι;* Ὀδ. λ, 336. *Ὀὐκ ἔμεν (φραζώμεθα) ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.* Ἰλ. β, 252. Ὀδ. ρ, 78, 274. *Τῆδ' εἶη.* Ἰλ. ω, 139. *Ὀὐκ ὠγαθαί, ταῦτ' ἐστί πω ταῦτα.* Ἀρ. Ἰπ. 843. *Κοορήσσοι κακῶς ἦν.* Ἰλ. ι, 551. *Ὡς αἰεὶ κακῶς ἔστ' οὐδὲν ἀλγεῖ, συγγενῶς δόστηρος ἄν.* Εἰ. Ἡρ. μ. 1292. *Ἀδῶ οἱ ἀμείνων ἐς χρόνον ἔσται.* Ἡρ. β, 72. *Ἐνθα διαρῶναι χαλεπῶς ἦν [ἦν μάστιγ] ἀνδρα ἕκαστον.* Ἰλ. η, 424. *Τάδ' ἂν δικαίως ἦν, ὑπερδίκως μὲν ὄν.* Αἰ. Ἀγ. 1396. *Ἰσ', εὐ γάρ ἔσται, δωμάτων ἔσω τένα.* Εἰ. Μήδ. 89. *(Θαρσαίτε παῖδες; εὐ τὰ τῶν ἐργαρίων [εἰρ. ἐστίν].* Αἰ. Ἰκ. 600.) — *Γένοίτο εὐ.* Αἰ. Ἰκ. 454. *Εὐ γέ σοι γένοίτο.* Πλ. κω. 33. *Χρῆν Κανδαύλη γενέσθαι κακῶς.* Ἡρ. ι, 8, 1. *Γένοίτο ὡς ἄριστα.* Αἰ. Ἀγ. 674. — *Κακῶς οἱ πέλει αὐτῆ.* Ἰλ. ι, 324. *Θεοῖς ἐναγέα τέλα πελομένων καλῶς ἐπίδρομ', ὅποθι θάνατος ἀπῆ.* Αἰ. Ἰκ. 123. Vgl. att. Syn. 47, 4, 5 u. Xen. An. 1, 7, 7. vgl. Ἀρλ. Οἰκ. 1, 5.

Α. 3. [4.] Von localen Adverbien finden sich mit *εἶναι*, das auch dabei fehlen kann, und *γίνεσθαι* verbunden bei Dichtern und in Dialecten noch mehrere die entweder überhaupt in der attischen Prosa im Allgemeinen nicht üblich sind oder doch so verbunden in ihr nicht vorkommen. Vgl. 47, 29, 1. *Ὅς τις ἀρχὴ βροτῶν πάσις [εἰρ. ἐστίν].* Ὀδ. ε, 101. *Ἐπόθετο ἀρχῶν εἶναι στρατῶν ἐπ' ἐωπῶν ἰόντα.* Ἡρ. ι, 157. *Σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες.* Ἰλ. υ, 176. *Σοὶ γάρμος σχεδὸν ἔστιν.* Ὀδ. ζ, 27. *Ὀδὺ ἐκάς ὄστος ἀνὴρ.* Ὀδ. β, 40. *Εἶα, ὦ φίλοι λοχίται, τοῦργον οὐχ ἐκάς τάδε.* Αἰ. Ἀγ. 1650. *(Τοῦς Ἀθηναίους οὐχ ἐκάς ἀλλ' ἐγγυὸς ὄντας περιοράτε.* Θ. ι, 69, 4.) *Τὸ τοῦ Ἀμάσιος σῆμα ἕκαστέρω ἐστί τοῦ μεγάρου ἢ τὸ τοῦ Ἀργίου.* Ἡρ. 2, 169, 3. *Μάλα τηλόθεν ἐστίν.* Ὀδ. η, 194. *[Νῆσον] τηλοστάτω φάσ' ἔμμεναι οἱ γε ἴδοντο.* Ὀδ. η, 322.

Α. 4. Hin und wieder finden sich so bei *εἶναι* und *γίνεσθαι* auch andere Adverbia. *Ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν.* Ἰλ. δ, 22, 30, 459. *Πάντες ἀκῆν ἐγένοντο σιωπῆ, δὴν δ' ἄνεω ἦσαν.* Ἰλ. θ, 28, ι, 30, 695. *Τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε;* Ἰλ. β, 323. *Σίγα πάς ἔστω λεῶς.* Εἰ. Ἰκ. 532. — *[Νῶν] τοι αἶσα μίνονθά περ, οὐ τι μάλα δῆν.* Ἰλ. α, 416. *(Μινονθάδιος οἱ αἰὼν ἔπλετο.* Ἰλ. δ, 778.) *Μίνονθά οἱ γένεθ' ὄρη.* Ἰλ. δ, 466.

Α. 5. Während *ἄλις* in der attischen Prosa nur wie ein Singular des Neutrum's bloß in bestimmten Formeln erscheint (hin und wieder in *τούτων ἄλις* mit oder ohne *ἐστίν* oder *ἔστω*, einzeln in *τούτων ἄλις ἔχειν* Xen. An. 5, 7, 12), findet es sich bei Homer auch mit andern Geschlechtern, selbst mit dem Plural eines Masculinum's oder Femininum's verbunden. Eben so verbindet er es auch mit einem Accusativ oder Genitiv. Meist eben so auch die Tragiker. *Ἄλις οἱ.* Ἰλ. ι, 376. *Καὶς νεκρὸς πολλοὺς, οἱ ἴα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν.* Ἰλ. φ, 343. *Τρωαὶ ἄλις ἦσαν.* Ἰλ. γ, 384. *Πέμψον ἐν νηὶ φίλων ἐς πατρίδα γαίαν χαλκῶν τε χρυσῶν τε ἄλις ἐσθῆτά τε δάματα.* Ὀδ. ε, 37. *Διωγαὶ κέλευσον δεῖπνον ἐν μεγάροις τετυκέν ἄλις ἔδον ἐόντων.* Ὀδ. α, 93. *Ἄλις ὁ θεὸς ὠφελῶν, ἦταν θέλη.* Εἰ. Ἡρ. μ. 1339. *Ἄλις οἱ γαῖας οὐδὲ μέρφομαι.* Εἰ. Μήδ. 558. *Ἄλις ἔχεις τᾶξωθεν ἔργα.* Εἰ. Ἡλ. 73.

3. Andere Verba als *εἶναι* finden sich bei Homer nicht leicht ausgelassen.

Α. Die in der att. Syn. Α. 1—13 angeführten Erscheinungen haben sich größtentheils erst in der attischen Sprache, zumal in dem lebhaften attischen Dialog, entwickelt. Ueber das elliptische *χρῶ μέ τιος* 47, 16, 3.

4. Die Ergänzung eines Verbums aus einer andern Form desselben ist schon bei Homer üblich, wenn gleich nicht in so mannigfachen Erscheinungen wie aus den Attikern nachweislich.

Α. 1. Auch bei Homer kann die zu ergänzende Form im Nominus und selbst im Tempus verschieden sein. *Ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἥπερ ἂν ὄστος [ἄρξῃ].* Ἰλ. η, 286.

Α. 2. Selbst ein verschiedenes aber sinneverwandtes Verbum ist bisweilen zu ergänzen. *Ἦος τῷ αὐτῆν ὄδον ἥπερ αἱ ἄλλαι [ἦσαν].* Ὀδ. θ, 107. *Εἰς ἄλα ἄπο βαθείων, Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα [ἔβη].* Ἰλ. α, 533. — *Πῶς οἱ ἐν-τῶα κείτα ἄρηα, ποῦ δὲ οἱ ἴπποι [ἔτανται];* Ἰλ. κ, 407. *Ἔσοσσο ἕκτοσθεν ῥῖνον πολιῶσι λῆσσοι, κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κόνεην [θέτο].* Ἰλ. κ, 334.

Α. 3. Entschieden findet sich an ähnlichen Stellen ein Zeugma. *[Τάδε τέλειμεν ἐκρορόντες μῆλων σφαζομένων καὶ σῆνο πινομένοιο καὶ αἶτου [ἐσθιο-μένου].* Ὀδ. υ, 311.] *Ἐλεῦσομεν καπνὸν τ' αὐτῶν τε φθογγῆν βίαν τε καὶ αἶψων [ἀκούσομεν].* Ὀδ. ι, 166. *Ἐκ δεσποίνης οὐ μελιχρὸν ἔστιν ἀκούσαι οὐδ' ἔπος οὐτε τι ἔργον [παθεῖν].* Ὀδ. α, 374.

Α. 4. [2.] Ausdruckweisen wie *καὶ τότε καὶ νῦν ἔσμεν* scheinen bei Homer eben nicht vorzukommen; wohl aber bei attischen Dichtern. *Κακίστος εἶναι νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ.* Σο. Ἀντ. 188. *Καὶ νῦν δ' ὁμοίως καὶ τότε ἐξ-επίσταμαι.* Σο. Ἡλ. 907. [Vgl. Ζι. ι, 105.]

## § 63. Congruenz des Verbums.

1. Den Regeln über die Congruenz des Verbums, die bei Attikern zur Anwendung kommen, fügt sich im Allgemeinen auch schon der homerische Sprachgebrauch.

Α. 1. So verbindet auch Homer mit einem collectiven Subject im Singular das Verbum im Plural. *Ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.* Ἰλ. α, 305. *Σοὶ μάλιστα γε λαὸς Ἀχαιῶν πείσονται μύθοισιν.* Ἰλ. ψ, 156.

Α. 2. So hat auch bei Homer ein Relativ als Subject das Verbum regelmäßig in der Person des bezüglichsten Begriffes bei sich, der auch bloß im vorhergehenden Verbum liegen kann. *Ὀδὺ ἐκάς ὄστος ἀνὴρ, ἴς λαὸν ἤγειρα.* Ὀδ. β, 40. [vgl. Ζι. α, 521.] *Ἦμισ εἶμεν τοιοῖ οἱ ἂν σέθεν ἀντιτάσμεν.* Ἰλ. η, 231. *Ἀσπίσιοι φίλοις ἐτάσσοι φάνημεν οἱ φόβομεν θάνατον.* Ὀδ. ι, 466. *Ὀργισθ' οἱ καὶ τοῦτον ἀέθλου πειρήσσοθε (πειρήσσοθον).* Ἰλ. ψ, 707, 753. [*Ἦ φίλοι, οἱ τε δῆμα πινοοσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος λαός.* Ἰλ. ρ, 250.]

Α. 3. Auch bei Homer findet sich *ἕκαστος* mit dem Plural eines Verbums verbunden. *Σοὶ τ' ἐπιπέθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος.* Ἰλ. ε, 878. *Μηγάσσοθε ἕκαστος παῖδων ἢδ' ἀλόγων καὶ κτήσας ἠδὲ τοκῆων.* Ἰλ. α, 662. *Τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ἦν δάσσοσι μέλαινα.* Ἰλ. κ, 215.

2. Mit dem Plural eines Neutrum's als Subject verbindet besonders Homer häufig den Plural des Verbums. *Τῶ οὐ μὲν γυνή καὶ νῆμα τένα ὀκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυται.* Ὀδ. μ, 43. vgl. Ζι. β, 135.

Α. 1. So erscheinen, meist dem Metrum zur Liebe, besonders passive For-







ἄλλοι ὅτι γυναίκα ἀνάκτιδος ἠπεροπαθείς; Π. ε, 349. Ἄντινο', ἡ βρά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσὶν ἡε καὶ οὐκί; Ὀδ. δ, 632. — Τι λαὸν ἀντήγαγεν ἐνθάδ' ἀγέλας Ἀτρεΐδης; ἡ οὐχ Ἑλένης ἐνεκ' ἠνώμοτο; Π. ε, 338. Ὁ ξείνοι, πίνεσθε; πόθεν κλείθ' ὄφρα κέλευθα; ἡ τι κατὰ πρόξενον ἡ μαφιδίως ἀλάλησθε; Ὀδ. γ, 71. Τι ἡ σὺ τόνδε πόλιον ἤγαγες; ἡ οὐχ ἄλλοι ἡμῖν ἀλγόμενοι εἰσι καὶ ἄλλοι; ἡ ἄνοσσι οἵ τοι βίοντο κατέδουσαν ἄνακτος; Ὀδ. ρ, 375. — (Ποῦ νό οἱ γενεή καὶ πατρίσιν ἄουρα; ἡε τιν' ἀγγελίην πατρὸς φέροι ἐρχομένοιο, ἡ ἔδον αὐτοῦ χροίος ἐσλδόμενος τὸδ' ἰκάνει; Ὀδ. α, 407. Die Accentuation ἡ oder ἡε im ersten Gliede hat Vetter noch öfter.)

## § 65. Satzgefüge.

1. Von den ideell abhängigen Sätzen haben namentlich die fragenden bei Homer mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Ueber ἔτι, ἔτι, ὥς daß vgl. 56, 7, 10. Nicht vor kommt bei Homer der att. Syn. A. 2 erwähnte Sprachgebrauch.

A. 2. Ueber die Fragewörter § 64, 5 A. In der einfachen abhängigen Frage gebraucht Homer neben εἰ ob auch ἡ oder ἡε. [ἡ, ἡε nach Thierich (353, 3 A.) Vgl. 54, 6, 2 u. 3. Ἐπέ μοι εἰ ἔπειν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἰκάνω. Ὀδ. ν, 328. Σὺ φράσαι εἰ (ἡ Vetter) με σώσεις. Π. α, 83. (Τὸν σ' ἀδὲς μύησω, ἔφρα ὄφρα ἦν τοι χραίσμη φίλοσς τε καὶ ἐδνή. Π. α, 32.) — Εἴσεται ἡ καὶ ἐμὸν δόρυ μαινεταὶ ἐν παλάμῳ. Π. δ, 111. Κατάλεξον, ἡ καὶ Λαέρτη αὐτήν ἔδον ἄγγελος ἔλθω. Ὀδ. π, 137. Ὁχετο πεισόμενος μετὰ σὸν κλέος ἡ που εἴ' εἴης. Ὀδ. ν, 415. Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 50 ss.

A. 3. In der gegensätzlichen abhängigen Frage gebraucht Homer beim ersten Satze entweder gar keine Conjunction oder ἡ statt εἰ; im Gegensatz in beiden Fällen ἡ an. oder. Vgl. 54, 6, 4 u. 7, 1 f. Οὐκ οἶδα ἕωιε δ γ' ἡ πείθνηκε. Ὀδ. λ, 463. — Εἶδομεν ἡε τῷ ἐχθρὸς ἐρξέσομεν ἡε τις ἡμῖν. Π. ν, 327. Γνώσσα; ἡ καὶ θεοπασιή πόλιν οὐκ ἀλαπάξειεις ἡ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πόλεμοιο. Π. β, 367. Μείνας' ἐπὶ χρόνον, ἔφρα δαῦμεν ἡ ἔπειν Κάλχας μαντεύεται ἡε καὶ οὐκί. Π. β, 299. — Εἴπ' ἄγε μοι ἡ που εἰσι ζώουσι ἐπ' ἀχῆος ἡέλιου ἡ ἡδὴ τεθνήσκει καὶ ἐν Ἄιδου δόμοισιν. Ὀδ. ο, 347. (vgl. 62, 1, 3.) Οὐκ οἶδ' ἡ τάδε ἔστο περὶ χροῖ οἰκοῖ' Ὀδυσσεύς, ἡ τις ἐταίρων δῶκε θογῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι, ἡ τις που καὶ ξείνος. Ὀδ. τ, 237. — Ἐρχεται ἀνὴρ, οὐκ οἶδ' ἡ νήσων ἐπίσκοπος ἡμετέρων ἡ τινα σολήτων νεκρῶν κατατεθνηῶτων. Π. κ, 342. — Τοῖς Ὀδυσσεὺς μετέειπε συμβῶται πειρητῶν, ἡ μιν εἴ' ἐνδοκῶς φίλοι μεῖναι τε κελύθοιο αὐτοῦ ἐν σταθμῷ ἡ ὁπρῶν τε πόλιον. Ὀδ. ο, 304. — Μῆ τι δούρων ἔστω φειδωλή, ἡ εἶδομεν ἡ κεν Ἀχιλλεύς νῦν κατακτείνας ἔναρα βροτῶντα φέρηται νήσος ἐπὶ γλαυφράς, ἡ κεν σφ' δουρὶ δαμῆη. Π. χ, 243. — Μεργυρίδην ἡ προτέρω Διὸς οἶον ἐρηδοῦσσι δὲ δῖοι, ἡ ὅ γε τῶν πλεόνων Λοκίων ἀπὸ θυμῶν ἔλοιστο. Π. ε, 671.

A. 4. Eine gegensätzliche Frage mit ἡ — ἡ findet sich bei Homer auch einer vorhergehenden indirecten Frage epexegetisch angefügt. Τυδείδην οὐκ ἂν γνοίης ποτέραιοι μετείη, ἡε μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλῆοι; ἡ μετ' Ἀχαιοῖς. Π. ε, 85. Ὅσ' τί ποι σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, ἡ εὐ ἡε κακῶς νοστήσομεν οἷος Ἀχαιῶν. Π. β, 252. Φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, ἡ β' ἀδὲς πόλεμον τε καὶ φύλοπιν ἀνὴν ἔρσομεν, ἡ φιλόνητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν. Π. δ, 14.

A. 5. Sehr zweifelhaft ist der interrogative Gebrauch des ἡ — ἡ für εἰ — ἡ bei attischen Dichtern. Vgl. Stämhely und Hermann zu Cn. Med. 480 und zu Cn. DK. 80.

A. 6. [7—9.] Nicht vor kommt εἰ (oder ἡ) bei Homer nach θαυμάζειν τε,

noch auch nach Begriffen der Furcht vgl. 54, 8, 11; wohl aber findet sich εἰ κεν bei ihm unserem ob nicht entsprechend nach οὐκ οἶδα, τίς οἶδεν; Vgl. 54, 6, 2 u. 3. [Ζεὺς οἶδεν (= οὐδεις ἄνθρωπος οἶδεν) εἰ κεν μιν ἀγγελλοίμι ἰδῶν ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθη. Ὀδ. ξ, 119.] Ὁ μὲν οἶδ' εἰ αὐτὸς κακοῦραφης ἀλεγεινῆς πρώτῃ ἐπαύρηται καὶ σε πληγῆσιν ἰμάσσω. Π. ο, 16. Τίς οἶδ' εἰ κ' Ἀχιλλεύς φθῆη ἐμφ' ὀπὸ δουρὶ τοπέος ἀπὸ θυμῶν ὀλέσσαι; Π. π, 860. Vgl. Dd. γ, 216, wo αποτίσεται als Coniunctiv des Aorists zu nehmen ist.

A. 7. [10.] Elliptisch (περιώμενος ergänzt) findet sich bei Homer εἰ mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; αἰ κεν (Vetter εἰ κεν) meist mit dem Coniunctiv, sowohl nach einem Haupttempus als nach einem historischen. (Aeschyl. Il. π, 39. χ, 419. Dd. ε, 417 ἡν nach einem Haupttempus.) Ἥλωθον, εἰ τινὰ μοι κληγῆδονα πατρὸς ἐνίσποις. Ὀδ. δ, 317. Ἀνήγον ἐς περὶ πτήν, εἰ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπήν τε πυθοίμην. Ὀδ. κ, 146. — [Ἐπὶ αὐτῷ πάντες ἔχομεν ἀδρόοι, εἰ κεν μιν οὐδοσ ἀπώσομεν ἡδὲ θοράων, ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ' βοή δ' ἄμιστα γένοιο. Ὀδ. χ, 76. Λαβὲ γούνων, αἰ κεν πως ἐδέλγησιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρήξαι. Π. α, 407. Ἥλωθον ἐγὼ παύσομαι τὸ σὸν μένος, αἰ κεν πύθηται. Π. α, 207. [Ἠνώγει εἰπεῖν, αἰ κεν περὶ ἡμῖν φίλον καὶ ἡδὴ γένοιο. Π. η, 386.] (Λαὸν ὄπασσον Μυρμιδόνων, ἡν που (εἰ κεν Vetter) τι φῶως Δαναοῖσι γένωμαι. Π. π, 38.)

A. 8. [11.] Ἐίτε — εἴτε (εἰ τε — εἰ τε) finden sich schon bei Homer, epexegetisch nach einer andern Frage Il. α, 65. Dd. γ, 90; für sei es daß — oder Il. μ, 239; sonst in jener Bedeutung εἴτε — ἡε, jetzt ἡ τε — ἡε Il. β, 349. Ueber das gew. bei Homer dafür in der Frage gebrauchte ἡ — ἡ A. 3; außer der Frage steht ἡ κεν — ἡ κεν mit dem Optativ Dd. ξ, 183, ἡ κεν — ἡ κεν mit dem Coniunctiv Il. ι, 701; ἡ τε — ἡ τε mit dem Indicativ Il. ι, 410.

2. 3. Ὅστε (ὡς τε) gebraucht Homer in der Regel für ὥσπερ; in der gewöhnlichen Bedeutung nur an zwei Stellen (mit dem Infinitiv). Vgl. 55, 3, 6. Fremd ist ihm auch ὡς mit dem Infinitiv (eb.), der dagegen für sich allein bei Homer in manchen Verbindungen erscheint, in denen die gewöhnliche Sprache ὥστε oder ὡς hinzusetzt, nie jedoch so mit ἔν oder κεν. Vgl. 55, 3, 6. 8 u. 20 mit 54, 6, 2.

A. 1. [1 u. 4.] Bei Herodot findet sich ὥστε sowohl mit dem Indicativ als mit dem Infinitiv verbunden 3, 36, 3]. Αἰ τῶν Περσῶν κερφαὶ εἶον ἀσθενέες ὄντων ὥστε, εἰ θέλοις ψήφω μόνῃ βαλέειν, διατετρανέεις. Ἡρ. 3, 12, 1. — Ἄνεμος ζέφυρος ἔφερε ἐπὶ τὴν ἡρόνα, ὥστε ἀποπλήσαι τὸν χρησμῶν. Ἡρ. 8, 96.

A. 2. Ἐφ' ᾧ (τε), dem Homer gleichfalls fremd (55, 3, 6), findet sich bei Herodot sowohl mit dem Infinitiv als mit dem Indicativ des Futurs. Διαλλαγῆ σπε ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξεινοῖς ἀλλήλοισι εἶναι καὶ ἐυμάχους. Ἡρ. 1, 22, 2. — Ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς ἐπ' ᾧ τε ὅπ' οὐδένος ἡμῶν ἄρξομαι. Ἡρ. 3, 83, 2.

4. Ueber die finalen Sätze 54, 8, 1 ff.

A. Ueber das finale Relativ 53, 7, 3.

5. Ueber die hypothetischen Sätze 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Die einfache Sprache Homers bietet nicht für alle Combinationen hypothetischer Sätze die bei Attikern vorkommen entsprechende Beispiele. So scheint εἰ mit dem Optativ in iterativer Bedeutung (att. Syn. 8) bei ihm noch nicht vorzukommen; eben so wenig die Formel εἰ τὰ μάλιστα eb. 10 und die dort 14 erwähnte Brachylogie. Fremd ist ihm auch das μάλιστα μέν eb. 12. Von den elliptischen Ausdrücken eb. 11 findet sich bei ihm εἰ μὴ Dd. μ, 326, εἰ κεν nach Aristarch Il. π, 227. Letzteres gebraucht von guten Schriftstellern am häufigsten



Herodot. Ὅς τις ἄλλος γίγνεται ἔπειτα ἀνέμων εἰ μὴ Ἑβρός τε Νότος τε. Ὀδ. μ, 325. — Ὅτι μὴ Ἀθήναι ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγμων. Ἡρ. 1, 143, 1.

A. 2. Im hypothetischen Sinne findet sich bei Homer öfters μὴ wann nicht für wenn nicht; nach einem affirmativen Satz ἢ, v. 319. Ὀδ. ψ, 185; nach einem negativen ἢ, 248. Ὀδ. π, 197. Vgl. Epigramm Exc. XXVII zur Ilias. Ὅδ [κα] κατενήραμι ὅτε μὴ αὐτός γε κελόου. Ἰλ. ξ, 248.

A. 3. Im Nachsatze erscheint bei Homer nach εἰ zuweilen auch τῷ [selbst] nach ἐπεὶ. Vgl. 50, 2, 18. Εἰ κεν ἐπι προτέρω γένητο δρόμος ἀμφοτέρωθεν, τῷ κεν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφοτέρωθεν ἔθρηκεν. Ἰλ. ψ, 526.

A. 4. [13 u. 14.] Ueber den fehlenden Nachsatz 54, 12, 7. Verschieden ist ἢ, α, 580, wo ein δόναται vorzuziehen, das durch den motivirenden Satz mit γάρ vertreten wird. Ähnlich scheint Ὀδ. φ, 260 ein οὐδὲν διαφέρει so vorzuziehen es nichts vorzuziehen. ἢ, ζ, 150 liegt der Nachsatz in ἔστι πόλις — ἔστι δὲ ἔστι πόλις. vgl. att. Sy. 14. Ähnlich φ, 487, wo die Erzählung 489 ff. (gleich einem: so will ich es dir zeigen) den Nachsatz vertritt. Nicht hieher gehören ἢ, κ, 111 u. ω, 74, wo εἰ nach 54, 3, 3 zu erklären ist.

A. 5. [15.] Καὶ εἰ und εἰ καὶ finden sich mehrfach schon bei Homer. S. Epigramm Exc. XXIII zur Ilias vgl. zu ν, 316. Τῷ ἐγὼ ἀντίος εἰμι, καὶ εἰ πορὶ χεῖρας εἴκεν. Ἰλ. υ, 371. Μαρναμένοιο πέποιθε, καὶ εἰ μάλα νεῖκος ὄρηται. Ὀδ. π, 98. 116. — Θαρσαλέος ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων [ἔργου] τελέθει, εἰ καὶ ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι. Ὀδ. η, 51.] Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα κάρτερός ἐστι, φραζέσθω, μὴ τίς οἱ ἀμείνων σέο μάχηται. Ἰλ. ε, 410. (Ὁ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνδρὶ τῷδε δαμῆναι πάντας ὁμῶς, μὴ πῶς τις ἐρωεῖται πολέμοιο. Ἰλ. ρ, 421.)

A. 6. [17.] Eben so findet sich schon bei Homer οὐδ' εἰ, jedoch wohl nie ohne daß er auch im Hauptsatze eine Negation hätte, außer Ὀδ. γ, 115, wo die Negation in der Frage liegt. Die Stellen bei Epigramm zur Ἰλ. υ, 101. (Daneben οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπης nicht einmal ἢ, wenn du ihn etwa nennen solltest.) Ähnlich μὴδ' ἔπειτα — μὴδ' ἦν ποτε φ, 375. Ueber οὐδ' εἰών — καίπερ εἰών Ὀδ. ν, 294) vgl. att. Sy. 56, 13, 2. Ὅς με μάλα βρα νικήσει, οὐδ' εἰ παρχάλλεος εὐχεται εἶναι. Ἰλ. υ, 101. Εἶν', οὐ μοι θέμις ἔστω, οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι, ζεῖνον ἀτιμῆσαι. Ὀδ. ξ, 56. Ὀδ' εἰ μοι τόσα δαίτη ἔσα φάμαθός τε κόνης τε, οὐδὲ κεν ὡς εἶ θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνον. Ἰλ. ι, 385.

## 6. Ueber die relativen Sätze 54, 13—15 mit den A.

A. 1. Ueber die verschiedenen Constructionen nach οὗ ἔστιν ὅστις u. 54, 3, 8 u. 61, 5, 2; das finale und qualitative Relativ 53, 7, 3 u. 4.

A. 2. Ueber die Assimilation 51, 9, 1 u. 2; die Stellung 51, 10, 1 u. 2; den casusartigen Gebrauch relativer Sätze 51, 11, 1 ff.; das elliptische οἷος eb. A. 5; Ergänzung des Verbums 62, 1, 3 f.

A. 3. Incongruenz des Relativs 58, 4, 2 u. 3; Apposition dem Relativ angefügt 57, 10, 2 u. 3.

## 7. Ueber die temporalen Sätze 54, 16 u. 17 mit den A.

A. 1. [4.] Ἐπειὶ oder ἐπειδὴ τάχα kommt bei Homer nicht vor, indem es dem Hexameter widerstrebt. Die von ihm gebrauchten Formeln ἐπειὶ oder ἐπειδὴ τὸ πρῶτον und ἐπειδὴ (τὰ) πρῶτα entsprechen mehr dem prosaischen, weil ihm aus demselben Grunde nicht gebrauchten ἐπεὶ ἀπαξ (Kritzer zu Xen. An. 1, 9, 10). Ὅς ποτ' ἔσθρη ὄρος, ἐπειδὴ πρῶτα θεὸς πρότερον ἄγει. Ὀδ. γ, 183. Ὅς τις πάμπαν ἀνώνομός ἐστιν ἀνθρώπων, οὐ κακός, οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὶ τὰ πρῶτα γένηται. Ὀδ. θ, 553. Ἐλέγη θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἐφαινον, ἐπειδὴ τὸ πρῶτον ἐγένετο παῖδ' ἑρατεινήν, Ἑρμῖόνην. Ὀδ. δ, 12.

A. 2. [8.] Die att. Sy. 8 erwähnte Ausdrucksweise findet sich namentlich

bei Tragikern, wie So. Tr. 750 ff. Eu. Iph. T. 1449 f. Hipp. 1198. Her. 7, 115.

8. Causale Sätze erscheinen bei Homer eben nur in der einfachsten Form (mit dem Indicativ), eingeführt durch ὅτι, ὅτι, ὅ, ἐπεὶ, ἐπεὶ ἢ § 69, 26, ὡς; ἐπεὶ τε bei Herodot, seltener so als ἐπεὶ.

A. Nicht vor kommt bei Homer διότι; in causaler Bedeutung nicht ὡς. Δημόλιον περὶ πάσης τιῶν ὁμηλικῆς, ὅτι οἱ ἄρσιν ἄρτια ἦδη. Ἰλ. ε, 326. Τοῖον [εἶς] καὶ πατὴρ, ὃ καὶ πεπνομένα βράζεις. Ὀδ. δ, 206. Δημόβροτος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐδὲναοῖσιν ἀνάσσεις. Ἰλ. α, 231. (Ἵπσειεν χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνδρωτὶ γ' ἐτελέσθη. Ἰλ. ο, 228.)

9. Der Nachsatz wird auch bei Homer gewöhnlich nicht durch ein besonderes Wort markirt.

A. 1. Die nach der att. Sy. 1 im Nachsatze erscheinenden Ausdrücke kommen bei Homer nicht vor. Wohl aber finden sich bei ihm ähnlich δὴ τότε (das δὴ präpositiv, wie diese Formel auch in selbständigen Sätzen erscheint) und καὶ τότε; in der Regel nur nach temporalen Conjunctionen; ausnahmsweise δὴ τότε nach εἰ Ὀδ. ρ, 83, nach ὅς ν, 92, wo der Satz mit ὅς zugleich an das Vorhergehende sich anschließt und zum Folgenden den Vordersatz bildet. Ἦμος ἦμιος κατέδου καὶ ἐπὶ κνέρας ἦλθεν, δὴ τότε καμῆσαντο ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης. Ὀδ. κ, 185. Ἦμος δ' ἠργίνεα φάνη ῥοδοδάκτυλος ἦμος, καὶ τότε ἐγὼν ἀγορῆν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον. Ὀδ. κ, 187.

A. 2. Als eine Ab schwächung des δὴ erscheint δε bei Homer vielfach im Nachsatze. So besonders nach Zeitpartikeln: nach ἐπεὶ Ἰλ. η, 149, nach ὅτε ε, 439. Ὀδ. κ, 571, nach ὅτε Ὀδ. υ, 56 f., nach ἕως Ἰλ. α, 193. κ, 507. Ὀδ. δ, 120. ε, 365, nach εἰ ὃ θ, 540; ἕως — τόσσα δε Ἰλ. κ, 507. λ, 411. ο, 539. ρ, 106, τόσσα — τόσσα δε Ἰλ. δ, 221. μ, 12. α, 343. σ, 258. Ὀδ. ι, 57. κ, 126. [Hermann zum Sy. Aphr. 226 p. 107.??] Daneben ist z. B. τόσσα — τόσσα ohne δε keineswegs selten. Ἐως (εἰός) ὃ τῷ πολέμῳ μένων, ἐπὶ δ' ἔπειτα νικήν, τόσσα δε οἱ Μενέλαος ἀρήϊος ἦλθεν ἀμύντωρ. Ἰλ. ο, 539. Ὅσρα τοὶ ἀμυρπένοντο βοῶν ἀγαθῶν Μενέλαον, τόσσα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἦλθον ἀσπίστων. Ἰλ. δ, 220.

A. 3. Ueber ἐγὼ δε, σὺ δε, ὁ δε u. im Nachsatze 50, 1, 11.

A. 4. Nach temporalen Conjunctionen gebraucht Homer im Nachsatze häufig ἄρα und βέ, oft nach ἐπεὶ; aber auch 1) ἄρα nach ἐπειδὴ Ὀδ. ε, 77. θ, 132; nach ἦμος δ, 307. 401; nach ὅτε Ἰλ. ι, 670. π, 786. (τότε δὴ βε λ. 182.) 2) βέ nach ὅτε Ἰλ. δ, 447. ε, 15. θ, 61. Ὀδ. α, 333. η, 4; nach ὡς Ἰλ. λ, 249. π, 820. Ὀδ. ο, 60. χ, 408; nach ἦμος β, 2. [Ähnlich εθ: — τῆ βε Ἰλ. λ, 149. vgl. θ, 327.] Ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψώ, δια θεῶων. Ὀδ. ε, 201. Ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, Φηγεύς βε πρότερος πρώτη δολιχόσκιον ἔρχος. Ἰλ. ε, 14.

## 10. Ueber parataktische Verbindungen § 59.

11. Die obliquen Verhältnisse, so weit sie bei Dichtern vorkommen, richten sich bei ihnen im Allgemeinen nach denselben Regeln wie in der Prosa.

A. 1. [4 u. 8.] Homerische Beispiele von Beibehaltung der directen Rede in einer Meldung Ἰλ. ι, 263 ff. vgl. 121 ff. Ein Uebergang aus der obliquen Rede in die directe Ὀδ. α, 40 u. ρ, 527. Unvorbereitet tritt die directe Rede ein, als ob ein ἐση eingeschoben wäre, Ἰλ. ψ, 855.

A. 2. Stellen der in der att. Sy. 7 erwähnten Art kommen bei Dichtern nicht leicht vor (nur ein Uebergang von ὡς mit dem Indicativ zum Infinitiv ist Eu. Med. 777. vgl. Ar. 3. Her. 5, 10). Wohl aber findet sich Ähnliches bei



Herodot. So ist 1, 170, 1 ἐρη aus ἐκέλευε zu ergänzen, 2, 64, 2 φασίν aus νομίζουσιν. Der oblique Infinitiv tritt ein von einem bloß vorstehenden λέγουσαν abhängig 1, 59, 1. 86, 2. vgl. 3, 23, 1.

### Dritter Abschnitt: Von den afflitischen Redetheilen.

#### § 66. Adverbia.

1. Adverbia mit Präpositionen verbunden finden sich schon bei Homer.

A. 1. So zunächst bei ihm auch örtliche Adverbia. Κλαίετον ἐξεληθόντε, κατ' ἀπόδοι τόξα λιπόντε. Od. φ, 90. Ἐξόμενοι κατ' ἀδοι γέρον ἄλλοντό τε χαιτάς. Od. κ, 567. Πεντήκοντα ἔνοργα παρ' ἀπόδοι μῆλ' ἱερύσαι. Il. ψ, 147. Κηδεμόνες παρ' ἀδοι μένον καὶ νήσον ὄλην. Il. φ, 163. (Besser schreibt καταδοι, παραδοι, καταδοι.) Vgl. poet. Forml. 19, 2. 6. 3, 1 u. 3, 4, 2. Einzelne ἐξ ὁμόθεν neben einander Od. ε, 477.

A. 2. [3 u. 4.] Eben so zunächst von auch attischen Ausdrücken ἐς ἄριον Il. θ, 538. Od. λ, 351, (ungew. ἄριον ἐς η, 318.) ἐς ὕστερον Od. μ, 126; von poetischen ἐς περ ὀπίσσω σ, 122. υ, 199. In εἰς ὅτε κεν Od. β, 99. τ, 144. ω, 134 ist εἰς τε wohl das Neutrum des Relativs, woraus freilich auch die Conjunction ὅτε entstanden ist. Als ein Wort schreibt man ἔξοδος und ἀποτροπὴ Od. ι, 117 κ., wie μετέπειτα, das auch Herodot gebraucht, nicht die Attiker; eben so μεταπίνα, das nur bei Her. 2, 161, 1. 5, 112 vorkommt. Ueber ἐπι μάλλον (Her. 1, 94, 3. 3, 104, 2.) vgl. die att. Syn. 4. Bei den Dramatikern findet sich (ohne εἰς) δεῦρο, δεῦρ' ἀεὶ in der Bedeutung bis hieher. Gaisley zu Eu. Med. 653.

A. 3. [5 u. 6.] Ueber Adverbia in adjectivischem Verhältnisse 62, 2, 3—5.

2. Ueber die Rection der Adverbia 47, 10, 4 f. 47, 26, 29, 1 ff.

A. 1. [2.] Wie κρόφα wird auch das poetische κρόβδα(ν) mit dem Genitiv verbunden; eben so das adverbartige σιγή (wohl nicht in der attischen Prosa). Ἄγγελος ἦλθε κρόβδα Διός. Il. σ, 167. Ἄλλον ἀνήσεν γάμον κρόβδαν πατρός. Il. Π, 3, 24 (13). — Χρῆν σ', εἴπερ ἦσθα μὴ κακός, πείσαντά με, γαμῆν γάμον τόνδ', ἀλλὰ μὴ σιγῆ φέλων. Ed. M. 586. Προσετέτακτο σιγῆ τοῦ Αἰθίοπος. Hr. 2, 140.

A. 2. Εἶσω (ἔσω) verbindet Homer zwar auch mit dem Genitiv (Od. η, 135. θ, 290); viel häufiger jedoch, wie es sonst nicht üblich ist, mit dem Accusativ, diesem meist nachgestellt. Οὐχ ὑποβέβομαι αὐτὶς οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλίου εἶσω. Il. σ, 59.

A. 3. Ueber adverbartige Accusative 46, 4, 3.

3. Die pronominalen Adverbia werden bei Homer nur zum Theil so gebraucht wie in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. Vor kommen bei Homer Beispiele von der in der att. Syn. 1 u. 2 erwähnten Sprechweise, wie θρόνος ἔθεν Od. ψ, 164, ἐνὶ δῆμῳ ἐν' ἄρχεται δ, 821, sogar ἐκ τῶν ἀνθρώπων ἔθεν γ, 319. Vgl. ζ, 27. 35. 55. θ, 512.

A. 2. Nicht vor kommen bei Homer die A. 3—5 erwähnten Erscheinungen, wohl aber die A. 6 bemerkte Ausdrucksweise. Selten findet sich eben so ἐκεῖ, wie Her. 7, 147, 2: ἐκεῖ πλέομεν. vgl. 1, 209, 3. 9, 108. So. DK. 1019: ὁδοῦ τῆς ἐκεῖ. Aehnlich Aisch. Sic. 792: ἐκεῖθε κήληθον. Bei Herodot finden sich öfter auch bei Verben der Bewegung ἄλλῃ und τῇ ἄλλῃ. Kr. zu 1, 1, 1 u. 46, 2. ἄλλῃ so auch bei Homer, wie Od. ρ, 478. σ, 288. [ἄλλοθι Her. 3, 73. ἀποδο 2, 178, 1. ἕκου 2, 119, 2.] Ueber ἴνα 2, 150, 1. vgl. Kr. 3. Thuf. 4, 48, 5. Oft so das dialektische ὅσοῦ. Anderes aus Spätern bei Jacobs Acta philol. Mon. I. p. 294. Verschieden ist Thuf. 3, 71.

A. 3. [9.] Nicht selten ist schon bei Homer ἀποδο dort vor einer Präposition, am häufigsten ἀποδο ἐν (ἐνὶ) —, doch auch ἀποδο παρ' ἐμοί Od. π, 74. παρ νηὶ (νήσσω) Od. ι, 194. κ, 444. ξ, 260. ρ, 429 und ἀποδο ἐπὶ mit dem Dativ Il. ζ, 431. π, 649. φ, 17. Od. κ, 96; ἀποδο κατὰ δώματα Od. ρ, 531. Ungewöhnlich ist die Stellung Od. υ, 205: παρὰ Πατήρσων ἀποδο. Il. ι, 634: ἐν δῆμῳ μένει ἀποδο. vgl. Kr. 3. Thuf. 5, 22, 1.

#### § 67. Negationen.

1. Der Unterschied zwischen οὐ und μή wird im Allgemeinen auch in der dichterischen und dialektischen Sprache beobachtet.

A. 1. Die attischen Dichter scheinen zuweilen, um den Hiatus zu vermeiden, μή gesetzt zu haben, wo man οὐ erwarten würde. Zweifelsfall scheint: Μοῦστες; τὰ δ' ἄλλα μὴ δοκίεις ἔρνιεναι. Ed. Pol. 10. Il. κ, 330 u. σ, 41 steht μή in einer Behauptung, als ob nicht der Indicativ, sondern der Infinitiv folgen sollte.

A. 2. Neben οὐ φάναι sagt Herodot auch οὐ φάσθαι (οὐ φάσκων 3, 58), wie οὐκ ἀξιῶν auch οὐ δικάσων. (οὐ συμβουλεύειν 7, 46, 1.) Οὐ φασμένον τοῦ Κροίσου τὸν γε παῖδα σφί συμπέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεηνίας τάδε. Hr. 1, 37. (Ἀντίπεμπτε φασμένη οὐ γινώσκων. Hr. 3, 68, 2. Κτείναι οὐκ ἐδικαίωσαν τὸν Φαρμάκων. Hr. 2, 151, 2.)

A. 3. Wie sonst οὐ πάνω findet sich bei Homer, der πάνω nicht hat, οὐ πάνω; ähnlich οὐκέτι πάνω (mit folgendem οὐδ' ἔβαλον Il. γ, 701) und οὐκέτι πάγχυ. Ἐς Τροίην οὐ πάνω ἐπὶ τρέπον ὅσσο φασίν. Il. ν, 7. Λαοὶ οὐκέτι πάνω ἐφ' ἡμῶν ἦρα φέρουσι. Od. π, 375. (Ἐκτορ, μῆκετι πάνω Ἀχιλλῆϊ προμάχιζε. Il. υ, 376.) Τόνδ' οὐκέτι πάγχυ μάχης στήσσομαι δίω. Il. ν, 747. (Οὐ πάνωτελῶς δεῖ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν. Ms. 8.) Μάλ' οὐ δηναιὸς ἄς ἀθανάτωι μάχηται. Il. ε, 407.

A. 4. Οὐδέεις und μηδέεις wird bei Attikern (Dichtern) auch qualitativ von Personen gebraucht: nichtig, unbedeutend, ohne Einfluß. So selbst mit dem Artikel: τοῦ μηδενός als Neutrum (auch in der Prosa) von etwas nichts Werthem. Ὁ πῶν μὲν οὐδέεις, ἄριον δ' ὀπίστερας. Ar. It. 158. Ἀργός μὲν οἶκος καὶ πόλει γενήσεται, φλοισὶ δ' οὐδέεις. Ed. Ἀντιόπη 23, 4. — Λεμνοὶ ἐν ἀρχαῖς ἤμενοι κατὰ πόλιν φρονοῦσι δῆμον μείζον ὅτιες οὐδέεις. Ed. Ἀνδρ. 699. Οὐδέεις εἶοντες ἐν οὐδαμοῖσι εἶσαι τοῖς Ἑλλησι ἐναπεδεικνύσασθαι. Hr. 9, 58, 2. — Ἑλλάς βαρβάρους τοῖς οὐδέεις καταγελῶντας ἐξανάσει διὰ σέ καὶ τὴν σὴν κόρη. Ed. Ip. A. 371. — Ἀγέτ' μ' ἐκποδῶν τὸν οὐκ ἔντα μάλλον ἢ μηδενά. So. Ἀντ. 1325. Ἐμοὶ πόλιν κενανδρον ἢ δούλην τινὰ ἔδοξας εἶναι κἄμ' ἔσον τῷ μηδενί. So. OK. 917. Καὶ πῶς ὁ φῶσας ἐξ ἔσου τῷ μηδενί; [= τῷ μηδενά φῶσαντι.] So. OT. 1019. — Οὐκ ἤξιου τοῖς μηδενά. So. Αἰ. 1114. — Ἐυδον μένονσαν τὴν γοναί' εἶναι χρεῶν ἐσθλήν. Θύρασι δ' ἄξιαν τοῦ μηδενός. Ed. Melé. 10. Vgl. Pherekr. 146 u. att. Syn. 47, 26, 7.

A. 5. Aehnlich finden sich die Neutra οὐδὲν und μηδὲν (nur in dieser Form), gleichsam eine Nullität. So auch in der Prosa. Ἐγχε δόξαν, οὐδὲν



ων, εὐφροίας. Ed. Hr. μ. 157. Τὸς πόνοιο οἱ ἀγαθοὶ τολμῶσι, θελοὶ δ' οὐδὲν εἶναι οὐδαμοῦ. Ed. Ip. T. 114. Ἄνδρες οἱ ἡμέτεροι πλοῦσιοι εἰσι οὐδέν. Πλ. Πολ. 556. Τοῖς οὐδὲν οὐσιν οὐδὲ εἰς φθόνει. Διονυσίου 7. — (Ed. πράσσει· τὰ φίλων δ' οὐδέν, ἦν τις δυστυχῆ. Ed. Φοί. 403. —) Οὐκ ἂν ποτ', ἄνδρες, ἄνδρα θανάσαιμι' ἐπὶ ὅς μὴδὲν ὦν γοναίσιν εἶθ' ἀπαρτάξει. Σο. Αἶ. 1093. Θεοῖσι κἄν ὁ μὴδὲν ὦν ἠμό κρατος κατακρήσαστο. Σο. Αἶ. 767. — Ἐάν δοκῶσι τι εἶναι μὴδὲν ὄντες, ὀνειδίζετε αὐτοῖς, οἳ οὐκ ἐπιμελοῦνται ὦν δεῖ καὶ αἰσονται τι εἶναι ὄντες οὐδενὸς ἄξιον. Πλ. Ἀπ. 41.

Α. 6. Häufiger ist τὸ μὴδὲν, viel öfter von Personen als von Sachen, auch von physischer Wichtigkeit, ja selbst von Vernichtung. Ἐγὼ τὸ μὴδὲν, Μενέλαος δ' ἐν ἀνδράσιν. Ed. Ip. A. 945. Ὁ θανάων τὸ μὴδὲν ἐστὶ καὶ σκιά κατὰ χθονός. Κω. ἄν. 25. — Τὸν Ἐκτορα τὸ μὴδὲν εἶναι καὶ κακὸν νομίζετε. Ed. Πρ. 819. Ὑμᾶς εἶναι νομίζουσι τὸ μὴδὲν. Ἀρ. Ὀρν. 577. — Ἄλλως νομίζει Ζεὺς, τὸ μὴδὲν ὦν, θεός. Ed. Κῶ. 355. Ἥδη ποτ' εἶδον ἄνδρα γενναίου πατρὸς τὸ μὴδὲν ὄντα, χρηστά τ' ἐκ κακῶν τέκνα. Ed. Ἥλ. 369. Ἡ κακὴν λόγον κήσσει πρὸς ἀσπίων, εἰ γέροντος οὐνεκα τὸ μὴδὲν ὄντος ἐς ἄντηλον ἐμβήσει πόδα. Ed. Hr. 165. — Ὅρα τὰ τῶν θεῶν ὡς τὰ μὲν πυρροῦσ' ἄνω τὸ μὴδὲν ὄντα, τὰ δὲ δοκοῦντ' ἀπόλεσαν. Ed. Τρω. 608. Ὑμᾶς τὸ μὴδὲν ὄντας ἐν τροπῇ θαρσὺς ἐρρόσατο. Σο. Αἶ. 1274. Λογίζεσθαι θέλε τούτῳ ἐκ μέγιστον ὀλβίας τυραννίδος τὸ μὴδὲν ὄντας. Ed. Δίκ. 1. [μέγιστον für μέγιστος Simonsley Her. 168.] — Τὰ σεμνὰ καὶ δοκίμασι σοφὰ οὐδὲν τι κρείσσω τῶν τὸ μὴδὲν (= τῶν τὸ μὴδὲν ὄντων) ἦν ἄρα. Ed. Τρω. 411. Πάντα γέλωσ καὶ πάντα κόνις καὶ πάντα τὸ μὴδὲν. Γλόκιαν Del. epigr. 7, 43. — Κεῖ τὸ μὴδὲν ἐξερῶ, φράσω δ' ὄμωσ. Σο. Ἄντ. 234. Ἥσθηται τὸν σόφρακα τραφαλίζοντα τὸ μὴδὲν. Ἀρ. Σφ. 673. (Ἐς τὸ μὴδὲν με κοτρίβαλες. Hr. 9, 79. vgl. 1, 32, 1 u. 6, 137, 1.)

(Α. 7. Daneben findet sich ὁ, ἢ οὐδὲν, μὴδὲν für ὁ οὐδὲν ὦν u. Ed. Ἔτα σὺν πολλοῖσιν ἠλθεσ πρὸς τὸν οὐδὲν ἐς μάχη. Ed. Φοί. 598. Σὺ δέξαι μ' ἐς τὸ σὺν τὸδε στέγος, τὴν μὴδὲν ἐς τὸ μὴδὲν. Σο. Ἥλ. 1165. Οὐδὲν ὦν τοῦ μὴδὲν ἀντίστοιχος ὑπερ. Σο. Αἶ. 1231. Ἄνδρες ὁ, τὸ μὴδὲν. vgl. Lobck zu So. Αἶ. 1231.)

2. In selbstständigen Sätzen erscheinen οὐ und μή bei Dichtern eben so wie in der Prosa.

Α. In einer das Stattfinden des Gefragten besorgenden Frage findet sich bei Homer ἢ μή ähnlich wie bei Attikern ἄρα μή. Ἡ μή ποῦ τινα δυσμενῶν φάσθ' ἔμμενοι ἀνδράν; Ὀδ. ζ, 200. Ἡ μή τίς σευ μήλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει; ἢ μή τίς σ' αὐτὸν κτείνει δόλω ἢ βίβρα; Ὀδ. ι, 405.

3. In formal abhängigen Sätzen findet sich bei Dichtern οὐ in denselben Fällen wie in der Prosa.

Α. Nicht vor kommen bei Homer εἴτε — εἴτε οὐ oder μή; über ἢ οὐ 65, 1.

4. In hypothetischen Sätzen, wie auch in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung, erscheint schon bei Homer regelmäßig nur μή.

Α. 1. Ausnahmen finden sich schon bei Homer, erklärbar nach der att. Sy. Α. 1. Εἰ οὐ κείνου [= ἄλλου] γ' ἐστὶ γόνος καὶ Πηλελοπίης, οὐ σέ γ' ἐπειτα εὐλοπα τελευτήσῃν ἢ μενοιῶσ. Ὀδ. β, 274. Εἰ μοι οὐ τίσσοσι [= εἰ με ἀποστερήσουσιν] βοῶν ἐπιτεκί' ἀμοιβήν, δύοσμαι εἰς Ἄϊδαο καὶ ἐν νεκύεσσιν φάειναι. Ὀδ. μ, 382. vgl. Σλ. ω, 296. — Εἰ ἂν ἐμοὶ τιμὴ πίνει οὐκ ἐθέλωσιν [= ἀρῶνται], μαχήσομαι. Πλ. γ, 288. [Εἰ περ [καὶ] φθονῶ καὶ οὐκ εἰώ διαπέροισι, οὐκ ἄνω φθονέουσα. Πλ. δ, 55.] — Πείρα ἀρίστως Διὸς ἀνδράσι γίνεται ἄλλη, ἦμὲν ὅτεοισι κῆδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ, ἢ δ' ὅτινας μιν νόθησι καὶ οὐκ ἐθέλωσιν ἀμύνει. Πλ. σ, 490.

Α. 2. Dem in der att. Sy. Α. 2—5 Erwähnten Aehnliches wird bei Homer eben nicht häufig vorkommen. So weit sich Analoges findet wird in der Regel μή erscheinen. Βουλομένη κ' ἐπαρούρος εἶναι θητεύμεν ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρω, ἢ μή βίωτος πολλὸς εἴη. Ὀδ. λ, 489. Vgl. λ, 289.

5. In finalen Sätzen erscheint in der Regel überall μή.

Α. 1. Die Stellen an denen οὐ sich findet sind wie die 4 Α. zu erklären. Κακοῦς ἐς μέσσοις ἔλασεν, ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλωσ [= ἀέκω] τις ἀναγκάη πολεμίζει. Πλ. δ, 299. Εἰσόρα μή σκῆψιν οὐκ ὄδασαν [= ψευδῆ] τιθῆσ. Σο. Ἥλ. 584.

[Α. 2. Wie μή οὐ nach Begriffen der Furcht findet sich bei Homer μή οὐδὲ nach φραζέσθω er hülte sich. Φραζέσθω μή μ' οὐδὲ κρατερός περ εἶναι ἐπιόντα τάλασσῃ μείναι. Πλ. σ, 164. Ueber οὐδὲ vgl. att. Sy. 56, 13, 2.]

6. Ueber die consecutiven Sätze 65, 2, 3.

7. Beim Infinitiv erscheint οὐ und μή in der dichterischen und dialektischen Sprache in derselben Weise wie in der Prosa.

Α. Χρῆ πρὸς θεῶν οὐκ ἐρίζειν Πινδ. Πη. 2, 88 ist gleich χρῆ θεῶ ὑπέκειναι.

8. Beim Particip findet sich überall, wenn es hypothetische Bedeutung hat, μή, sonst οὐ.

Α. Τις ἂν θεῶν οὐκ ἐθέλοντα ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτο; Ὀδ. κ, 573 ist οὐκ ἐθέλοντα = ἀέκοντα.

9. Eben so bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus.

10. Die Stellung der Negationen ist bei Dichtern zuweilen freier als in der Prosa.

Α. 1. Doch hülte man sich Stellen wie die att. Sy. 1 erwähnten hieher zu ziehen. Οὐκ ἐν γυναικὶ φέσται πιστὴ χάρις. Μέ. 545.

Α. 2. Auffallender sind andere Stellen. Τι δεῖ λέγειν; ἀκμή γὰρ οὐ μακρῶν ἡμῖν λόγων. Σο. Φι. 12. Ταῦτ' οὐκ ἔγινετο δόκησιν εἰπεῖν κἄξαρβῶσαι λόγον. Σο. Τρ. 425. Παρεῖσ' εἴσω· δις γὰρ οὐκ ἔβόλομαι πονεῶσα τ' ἀλγεῖν καὶ λέγουσ' ἀδθις πάλιν. Σο. ΟΚ. 363. Σὺ, εἰ γὰρ οὐ δικαίος, τοιαῦτ' ὀνειδίζεις με. Σο. ΟΚ. 1000. Ἐπ', ἢ γὰρ εἴην οὐκ ἂν εὐφρονῶν. Σο. Αἶ. 1331.

11. Mehrere Negationen verbindet schon Homer, zunächst so daß jede ihre volle Bedeutung hat. Οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄνοξ' ἐνεκ' οὐ σε κομίζει (= ἀκόμιστόν σ' εἶ). Ὀδ. ω, 251. Ueber μή οὐ 54, 8, 10.

Α. 1. [2.] So findet sich auch schon bei Homer eine Negation durch die andre aufgehoben. Ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντά γ' ἴδοις Ἀγαμέμνονα διον οὐδὲ καταπύσσοιτ' οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι. Πλ. δ, 223.

Α. 2. [3.] Die kräftigende Erneuerung der Negation findet sich ebenfalls schon bei Homer. Οὐκ ὅω οὐ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε. Ὀδ. γ, 27.

[Α. 3. [4.] Unregelmäßig ist So. Phi. 611: ἐθέσεισιν ὡς οὐ μή ποτε πέροισιν αὐτὸν selbstständigen Satze οὐ μή πέροισιν. Att. Sy. 53, 7, 6.]

12. Eben so verbindet auch schon Homer mit der einfachen Negation mehrere Composita derselben in der gewöhnlichen Weise. Λέσματα ἐξεκέρυντο, ἦντ' ἀράχνη λεπτὰ, τὰ γ' οὐ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο, οὐδὲ θεῶν μακάρων. Ὀδ. ρ, 279.







gezogenem Accent ἐν für ἐνεστί und ἐνεστί, παρά für πάρεστι u. πάρεσιν, ἐπι für ἔπειτα (für ἔπειτα Tafel bei Her. 6, 86, 5), μέτα für μέτεστι (nach Wolf auch ὑπο für ὑπεστί Od. ι, 135). Ἄνα heißt bei Homer auf! auf! = steht auf [bei Cu. Alf. 277. Tro. 99 empor! = richte (dich) empor]. Ἰσθ' ὄσ' ἐμὸν ἐν: κήδεα θυμῷ. Il. σ, 53. Σοὶ ἐπι μὲν μορφή ἐπέων, ἐν δὲ φρένες ἐσθλαί. Ὀδ. ι, 367. Ἐρχομαι πάρ τοι ὁδός. Il. ι, 43. Τῷ αἰεὶ παρά εἰς γῆ θεῶν ὅς λογὸν ἀμύνην. Il. ε, 603. Ὁδ [ῥῶν] οἱ παρά νῆες ἐπήρατοι καὶ ἑταῖροι. Ὀδ. δ, 559. Ὁδ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοῖσδεσι πᾶσιν. Ὀδ. φ, 93. — Ἄλλ' ἀνα μῆρ' ἐτι κείσο. Il. α, 178.

Α. 7. Erhalten hat sich von diesem Sprachgebrauch bei Herodot ἐν für ἐνεστί (auch persönl. Kr. zu 5, 31, 1), παρά für πάρεστι, μέτα für μέτεστι (68, 27, 6); bei den Attikern allgemein ἐν impersonal, bei den Dramatikern παρά auch für πάρεμι; ἐπι: Aisch. Cum. 371 (385) und So. DR. 1222 (1220) ist von Hermann geändert. Ὀδ' ἐγὼ παρά. Ἐρμιππος 57. Ὀδτε ποιεῖς εὐ ὀδτε ὁ συγκοσόμενος παρά. Ho. 7, 12. Ὀδχ ὀπαρξίτων ὀδδ' ὁ κωλύσαν παρά. So. Hl. 1196. Εἰ βούλεσθε σπονδὰς ποιήσασθαι πρὸς ἐμῶν παρά. Ar. Th. 1160. — Λέγειν μὲν οὐκ ἐνεστί, ἀποστρεφῆν δ' ἐνι. Ar. N. 487. Vgl. att. Ch. 55, 3, 1.

3. Als Casus der Präpositionen erscheint auch bei Dichtern und in den Dialekten kein indeclinables Wort ohne Artikel.

Α. Daher findet sich bei Homer keine Präposition vor einem Infinitiv, vgl. 50, 6. Ueber die zweifelhaften Stellen bei Herodot s. att. Ch. 50, 6, 3.

4. Bei Dichtern stehen die Präpositionen oft hinter ihrem Casus.

Α. 1. So bei Homer zunächst die einstufigen und ohne Veränderung die nicht anastrophischen zweistufigen Präpositionen (att. Spr. § 9, 11, 3), selbst wenn das Substantiv ohne nähere Bestimmung erscheint. Πάνθεν ἀργυρότοκος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξόν. Ὀδ. α, 410. [Att. Spr. § 9, 1, 1.] Ὁδ μοι κακός εἶδεται ὀδδὲ κακῶν ξξ. Il. ξ, 472. Σόν ἀνένεσο μάχηξ ξξ ἀπονεύσθαι (ἐξαπονεύσθαι Better). Il. π, 252. Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο. Il. ν, 717. Ὀδ. ω, 117. Ἐκτορα ὀτρύνει μάχηξ ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων. Il. α, 59.] — Τῆν ἑτέρην πόλιν ἄμφι δῶα στρατοὶ εἶατο λαῶν. Il. α, 509. Ἢ ὄχ ὀθος ἀνὴρ Προδοήνορος ἀντι περᾶσθαι ἄξιος; Il. ξ, 471. [Tócs] μὲν γαῖα λάβειν κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα. Il. δ, 230.

Α. 2. Eben so stehen ferner nicht bloß bei Homer, sondern auch bei andern Dichtern, namentlich bei Tragikern die anastrophischen Präpositionen, die dann in der Regel ihren Accent auf die erste Sylbe zurückziehen. Dies unterbleibt jedoch gewöhnlich 1) wenn zwischen die Präposition und ihren Casus ein anderes Wort eintritt; 2) wenn der letzte Vocal der Präposition elidirt ist. Ueber die mannigfachen Theoreme der alten Grammatiker vgl. Götting's Accentelehre S. 376 ff. und Lehr's Quaestt. ep. I, 5 ff. 68 ff.] Ἰθάκη ἐν: οἰκία ναίει. Ὀδ. δ, 555. Φίλων ἄπο πῆματα πάσχει. Ὀδ. η, 152. Ὀδδὲν ἀυδνότερον γαῖα τρέφει ἀνδρώποιο πάντων ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖται τε καὶ ἔρπει. Ὀδ. α, 130. — Χρῶς ἀμαθίας μέτα ἀχρηστος. Ἐδ. Ἀντίχ. 12. Παύσασθε λόπηξ τῶν τεθνηκότων ὑπερ. Ἐδ. Ἀνδρ. 1270. Ἐδκλεια οἷς μὲν ἐστ' ἀληθείας ὅπο εὐδαμονίζω. Ἐδ. Ἀνδρ. 321. — Βῆ ἦμεν ἐς κλισίην χηλοῦ δ' ἀπό πῶμ' ἀνέμω. Il. π, 221. Τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκεον βαῖλα πολλὰ. Il. α, 400. Ueber die Ausnahme beim Anastrophe Α. 5 u. 69, 77, 4.

Α. 3. Nicht eben häufig ist diese Stellung, wenn dem Substantiv noch eine adjectivische Bestimmung beigelegt ist. Βλέψον ἐμῶν βλεφάρων ἐπι δάκρυα. Ἐδ. Ικ. 284. Δαίμονος τοῦμοῦ μέτα στρατηλατῆσω. Ἐδ. Ικ. 592. Τῆμῃ [γῆ] παιδὶ στέφανος εἰς μῆ μόνῃ πόλεως θανούσῃ τῆξ δ' ὑπερ δοθήσεται. Ἐδ. Ἐρ. 17, 34. Ἡγωνίσαντο βεῦμα Διρκαῖον παρά. Ἐδ. Ικ. 637.

Α. 4. Viel häufiger findet sich die Präposition zwischen dem Substantiv und der adjectivischen Bestimmung eingeschoben, bald jenes, bald diese vorangestellt.

Ἀθανάτοί με φίλην ἐς πατρίδ' ἐπεμφαν. Il. δ, 586. Βῆ ἀξασα Ἴλιον εἰς ἰσρήν. Il. η, 19. — Τίς ἔκτανέν νιν; πῶς ἐμᾶς ἦλθ' ἐς χεῖρας; Ἐδ. Βάκ. 1287. Χείρας ἦλθεν εἰς ἐμᾶς. Ἐδ. Ἡρ. 976. — Παιδες, σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεὶ πολλοὺς λόγους οἷός τε συντέμνει καλῶς. Ἐδ. Αἰολ. 17. Πόλλ' ἐστὶν ὀργῆξ ἐξ ἀπαιδέουτου κακά. Ἐδ. Ἀρχ. 22. — Ὁβτός σ' ὀδώσει τήν ὀργῆξ ἐξ ἀπαιδέουτου κακά. Ἐδ. Προ. 813. Vgl. 43, 2, 5 ff.

Α. 5. Ueber die Accentuation der anastrophischen Präpositionen bei dieser Stellung waren schon die alten Grammatiker uneinig. Vgl. Götting's Accentelehre S. 379 ff. und Lehr's Quaestt. ep. II, § 5 ff. Die Zurückziehung des Accents billigte Aristarch nur wenn das wichtigere Wort vorangeht: Ἐάνθῳ ἐπι: δάνηεντι Il. ε, 479. vgl. β, 877. μάχηξ ἐν κωδιανείρηξ, 124 zc. Apollonios und Herodian verlangten sie auch wenn das Appellativ vorangeht: ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος Il. β, 659. 839. Zwischenbetont man ποσά δ', ὅπο λιπαροῖαν wegen des eingeschobenen δ' nach Α. 2. Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὀποσόμενος τελέσειεν δῶρω ἐπι μεγάλη; Il. κ, 302. Ἐσθλῶν ἄπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίνεταί τέκνα. Ἐδ. Ἀλκμαι. 7. Ἀνδρὸς δ' ὅπ' ἐσθλοῦ καὶ τυραννεῖσθαι καλόν. Ἐδ. Αἰγ. 4.

Α. 6. [2.] Bei Komikern finden sich die eigentlichen Präpositionen (außer πέρι) nicht eben häufig nachgestellt oder eingeschoben, im Trimeter χρόνον μέτα Μέν. 801. Ναξίων ἀπ' ἀμπέλων Ευπολις 252; außer dem Trimeter Ντ. Με. 1118: τῆξδε τῆξ χείρας ὑπερ. Μο. 310: παντοδαπαῖς ἐν ὕραις. Ξυδ. 243: εὐηλούς ἐν ἡμέραταιν. vgl. § 48, 2, 6. Βδ. 409: σοφῆξ ἀπ' Ἐλλάδος. 941: νομάδεσαν ἐν Λαύθαις. 1722: μάκαρι σὸν τέγα. The. 1149: ἄλλος ἐς ὀμέτερον. § 48, 2, 6. Bei Herodot beschränkt sich die Einschlebung meist auf ἐπι [und πέρι]: χρόνον ἐπι πολλόν 1, 214, 2, 2, 133, 1, 154, 1, 6, 29, 8, 129, 1, 9, 62, 70, 1, χρόνον ἐπι μακρόν 1, 81, 1, χρόνον ἐπι σοχόν 5, 94 (zu vgl. 119?) 9, 67, 119. χρόνον ἐπι πλείστον 5, 115. χρόνον ἐπι ἄλιγον 5, 46. ἔτα ἐπι πλέω 2, 40. vgl. att. Ch. Α. 2. γῆν περὶ πᾶσαν Her. 2, 21, wo Better πέρι, dagegen in derselben Formel 4, 8 auch περὶ betont. Vereinzelt νεομηρίας δ' ἀνα πάσας 6, 57, 1.

Α. 7. Hieher gehören auch die Fälle in denen die Präposition zwischen ihrem Casus und einem von diesem regierten Genitiv, der adjectivische Bedeutung hat, gestellt wird. Man kann also durch eine Stelle wie χείρας εἰς ἐχθρῶν nicht beweisen daß die Tragiker an sich εἰς seinem Casus nachgestellt hätten. Κλεισίγησιν ἐν Ἀρσείδασ γένοντο. Il. η, 313. u. 669. Ὄρσο κήρυξ δόμου ἐκ βασιλῆος. Ὀδ. θ, 256. Κήρυκα πρόεσαν δόμου εἰς Ὀδυσῆος. Ὀδ. π, 328. Πόλεως ἀλοῦσης χείρας εἰς ἐχθρῶν πεσσι. Ἐδ. Ἡρ. 512. — Αἰλιαῖαν ἔχον πηγῆξ ἐπι Κηφισοῖο. Il. β, 523. Ἐν νηυσὶ κέεται βεβλημένοι ὀδτάμενοί τε χερσὶν ὅπο Τρώων. Il. λ, 826. Χρῆν με λιπόσσαν αἰκὸς ναῦς ἐπ' Ἀργείων μολεῖν. Ἐδ. Τρω. 954.

Α. 8. Anastrophische Präpositionen finden sich, nachgestellt, auch durch Einschlebung von ihrem Casus getrennt (wie in der Prosa πέρι). Λακεδαίμονος γῆξ δεῦρο νοστήσοσ' ἄπο. Ἐδ. Ἐλ. 474. Ἐν πατρὶ αἰκὸς ἦ τινος κείπει μέτα; Ἐδ. Ἀνδρ. 1060. Ὄδα ἐμοῦ γ' ἀν ἡδέως δρώηξ μέτα. So. Ἀντ. 70. Ἐμοὶ παρέσχ' εὐνοῖαν, ἦξ ἐθνησχ' ὕπερ. So. Τρ. 708. Τὸξ πρόπος δούλους παρῆσξ χρημάτων ἐσχηθείς ὅπο. Ἐδ. Ικ. 876. Πῶς δῆτα τοῦδ' ἐπεργελῶν ἀν κᾶτα; So. Αἰ. 969.

Α. 9. [2.] Die Trennung des ὀδδῆξ und μῆξείξ, wie des ὀδδέτερος und μῆδέτερος, durch Präpositionen (ὀδδὲ καδ' ἐν zc.) ist bei Dichtern, denen sie des Metrums halber nicht bequem war, und bei Herodot nicht üblich. Vgl. § 24, 1, 2. Τοῦδ' ἡράνεται διάφορον πρὸς ὀδδενός. So. Τρ. 676. Ἐξ ὀδδενός μεγάλᾳ πράττει. Ar. Ὄρν. 799. Πλοῦσιος καλοῦμ' ὅπο πάντων, μακάριος δ' ὅπ' ὀδδενός. Μί. 659.

5. Die Einschlebung von Wörtern zwischen die Präposition und ihren Casus ist bei Dichtern, zumal bei Homer, viel ausgedehnter und mannigfacher als in der Prosa.



A. 1. Eine Stellung wie ἐπὶ τῷ δ' ἀπελεύθεται, in der Prosa eine sehr vereinzelte Erscheinung, findet sich bei Dichtern nicht eben selten. So schon bei Homer ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ βῆναι β. η. 248, ἐν τῷ δὲ πρῶτῳ Μεν. 160, ἐν τοῖσι δ' ἔργοις Αναγνώστῃ 4, ἐν τοῖσι δ' ἐκείνων ἔθεσις Antiphanes 44, ἀπὸ τῶν δὲ τῶν Πηλεΐδ. 124, (ἐν τῇ γὰρ Ἀττικῇ Μουσικῇ 3, ἐκ τοῦ γὰρ εἶναι Antiphanes 121), [τῇ τοῦ δὲ σωτήρος Διὸς Κεναρῆος 2]. Vgl. att. Syn. A. 1. Bei Herodot hat Bekker 4, 108 ἐκ τῶν δὲ ἐμποριῶν die Lesart ἐκ δὲ τῶν ε. aufgenommen. Dagegen steht 3, 65, 2 ἐν τῇ γὰρ ἀνθρωπίνῃ φύσει u. 1, 85, 4 ἐν τῇ ὧν παρελθούσῃ εἰςτοί.

A. 2. Hin und wieder finden sich selbst bei attischen Dichtern euklitische Wörter eingeschoben; öfter besonders bei Euripides σέ, auch bei zu ergänzendem ἰκετεύω, zwischen das beschwörende πρὸς und den Genitiv. Vgl. § 47, 9, 8. 50, 3, 3 u. 68, 37, 5. Βωμοῦ ὑπαίτας πρὸς βα πλατάνιστον ἕρουσαν. Π. β. 310, (vgl. Dd. δ. 51.) Ἐν ποτε θαλάμοις Διὸς ἀκούειν ἐπειράτο. Π. Π. 2, 60, (vgl. Ne. 8, 17.) Ἄνοιξον, ἀσπάζου με· διὰ τοι σὲ πόνους ἔχω. Ἀρ. Ἐκ. 976. — Κατὰ μὲ γὰρ πόρευσον. Εἰ. Π. 830. Ἄνευ οἱ Χαρίτων τέκνον ὑπερβιάλον. Π. Π. 2, 80. Πρὸς σε τῶνδ' ἑταίρων, αἰκτερον ἡμᾶς. Εἰ. Ἄνδρ. 892. Μή, πρὸς σε τοῦ σπείραντος ἄντομαι Διὸς. Εἰ. Ἀλλ. 1098. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. [ἐν δὲ οἱ χρόνῳ Her. 6, 63, 1. μέχρι κοῦ τῶν ἡμίσεων 9, 102, 1. Πρὸς νῦν σε κρηῶν So. Dk. 1333. Τύφως ἐκ σ' εἴλετο φρένας Αἴται. 68. ἐκ μ' ἔλασας ἀλγῶν eb. 95.]

A. 3. Eben so werden zuweilen auch andre kurze oder mit dem Folgenden innig zusammenhängende Wörter eingeschoben. Ἀργεῖν Ἑλλήν μετ' ἄρα διωξῆσι γοναξίν ἦστο. Π. ζ. 323. Οὐκ ἔλαθε σκοπόν· ἐν δ' ἄρα μηλοδόκῳ Πύθωνι ἔειπεν. Π. Π. 3, 46. — Τερπόμεθα· μετὰ γὰρ τε καὶ ἀλγῶσι τέρπεται ἀνὴρ. Ὀδ. ο. 400. (Μετὰ καὶ τῶδε τοῖσι γενέσθω. Ὀδ. ρ. 285.) Τοῦτο ἀμάχανον εἶρεν ὅ τι νῦν ἐν καὶ τελευτῆ φέρτατον ἀνδρὶ τυχεῖν. Π. Ὀ. 7, 45. (vgl. Ph. 4, 186.) — [Τοιάδ] ἐγὼ νοέω ἐξ ἔτι τοῦ ἔτε, διογενέας, Βριασηίδα κόρην χωόμενος Ἀχιλλῆος ἔβη κλισίῃθεν ἀπούρας. Π. ι. 105. Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθειεν ἐξ ἔτι πατρῶν. Ὀδ. θ. 245. Ἐγνωμίον ἄντος ἕμνων ἐπ' ἄλλοι, ἄλλον ὡτε μέλισσα θόνηι λόγον. Π. Π. 10, 84. Πρὸς ἔτι· τοῦτοισι stellt auch Herodot 1, 64, 3, 65, 4, 9, 111, 1. πρὸ δ' ἔτι τοῦτον 1, 123, 1.

[A. 4. Selten sind bei Dichtern Einschübeungen wie die att. Syn. A. 2 erwähnten. Φάρμακα πάσασιν ἐσθλά, τά σε ποτι φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχαται. Π. λ. 831.]

A. 5. Bei Homer finden sich die Präpositionen, wie sonst Adverbia, diesen bei ihm noch verwandter, mehrfach durch ungleich stärkere Einschübeungen von ihrem Casus getrennt. Ἀγέλοθεν ἐκ δόρυ γαίης. Ὀδ. ζ. 167. Πρὸ ὅ τοῦ ἐνόησεν. Π. κ. 224. Ἰαβεσκον παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελοῦσῃ. Ὀδ. ε. 154. Δήεις ἐν πῆματα οἴκῳ. Ὀδ. λ. 115. ι. 535. — Ἡμέρη ἦδ' ἐκείνη φέρει Ἀργείοισι πάσι μάλ', ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφύραται. Π. ν. 828. Πολλὸς ἐπελήλατο χαλκός· ἀμφὶ δὲ οἱ κροτάφοισι φασιν ἄσπετα πῆληξ. Π. ν. 804. Πέσεν ὕπτιος· ἐν δὲ οἱ ἔγχος νηδυόιοισι μάλ' ὀδὴ κραδαινόμενον λῶε γυῖα. Π. ρ. 523. — Ἐς πῆδιον προχέοντο Σκαμάνδριον, αὐτὰρ ὅπῃ χθὼν ἀμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἰπῶν. Π. β. 465. (Für diese Stelle, die man sich nicht begnügt als vereinzelte Härte anzuerkennen, giebt es künftelnde Erklärungen. In andern Stellen, wie M. ε. 219, θ. 115, λ. 128, π. 405 kann man die Präposition zum Verbum ziehen.)

6. Von der Einschübeung des Prädicats zwischen die Präposition und das Nomen werden bei Homer wohl keine Beispiele vorkommen. Dd. λ. 438 Ἑλῆνης ἀπώλομεθ' εἵνεκα πολλοί. Dagegen σὲ-ἐς πρώτῃν Dd. ζ. 175.

A. Eine ungewöhnliche Stellung, um γονὴ γοναῖος nicht zu trennen, bei Aisch. Ag. 1291: γονὴ γοναῖος ἀντ' ἐμοῦ θανεῖ.

7. Nicht leicht findet sich bei Homer die Wiederholung einer Präposition bei einer Apposition [M. δ. 161 f.].

A. [1 u. 2.] Eben so wenig die Nicht-Wiederholung beim Relativ. Das urgierende ὅστος erscheint bei ihm weder mit noch ohne Präposition. Vgl. 51, 7, 6.

8. Eine Vergleichung mit ὡς oder ὡς τε [= ὡσπερ, das bei Homer meist nur durch ein Wort getrennt erscheint] in Verbindung mit einer Präposition kommt bei Homer nicht vor.

9. Ein adversativer Satz mit einem Casus, der von einer im vorhergehenden Satze stehenden Präposition regiert wird, findet sich schon bei Homer. [Niv] ἐν χειρὶ γῶως, οὐ μελιχλίη πολέμοιο. Π. ο. 741.

A. [2.] Die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen hat Homer sich nicht erlaubt. Denn Dd. μ. 27: ἡ ἄλῶς ἢ ἐπὶ γῆς ἴσθ' ἄλῶς nach 46, 1, 1 zu erklären. Wohl aber findet sich dieser Gebrauch bei Pindar und den Dramatikern. Πόλιον τάνδε κόμψε Δι καὶ κρέοντι σὺν Αἰακῷ. Π. Π. 8, 141. Πότερα πατρίδας ἢ πρὸς οἰκείας χερὸς ὄλωλεν; So. Ἀντ. 1176.

10. Die Bedeutung der Präpositionen hat besonders bei Homer vielfach nicht geringe Eigenthümlichkeiten. So gebraucht er ἐν häufig für εἰς; eben so oft auch ἀνά; für ἐν dagegen nicht selten μετά mit dem Genitiv oder Dativ; μετά mit dem Accusativ oft für ἐπὶ mit dem Accusativ.

11. Ueber die (vorzugsweise) dichterischen Präpositionen 68, 1; über die Verbindung zweier Präpositionen 68, 1, 2.

12. Ἐν mit dem Dativ erscheint bei Homer oft auch in der ursprünglichen Form ἐν (anastrophisch ἐν); nicht gerade häufig ist bei ihm εἰν, selten εἰν. (M. θ. 199, ο. 150, Dd. ι. 417, κ. 310, μ. 256.)

A. 1. Bei den Tragikern findet sich zwar εἰν (s. f. εἰν), aber nicht εἰν, da dies bei En. Herakl. 893 von Elmsley mit Recht verdächtigt und Soph. Tr. 1109 nach ihm auch Hermann ἐπὶ ναυσίν gegeben hat. Das vereinzelte εἰν So. Ant. 1241 im Trimeter ist verdächtig; unsicher in Chören Eu. Alf. 436. Tro. 821. Soph. A. 767. Bei Aisch. Hek. 850 (837) hat Hermann ἀερίαισιν αἴραισιν gegeben. Bei Pindar ist εἰν eine andere Form für εἰς. Ἐν πάντα νόμον εὐθύγλωστος ἀνὴρ προφέρει. Π. Π. 2, 157. Vgl. 21 A. 1.

A. 2. Bei Dichtern, besonders bei Homer, findet sich ἐν für εἰς häufig auch außer dem att. Syn. 2 erwähnten Falle. Ἐσυχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ἕρουσαν. Π. π. 258. Ὡς ἔπεισ' Ἐκτορος ὄνα χαμαὶ μένος ἐν κονίησιν. Π. ε. 418. Ἐβας ἐν ποίμναις πίπτων. So. Αἴ. 184. Σὺ γ' ἐν χεῖρεσσιν λάβ' ἀγίδα. Π. ο. 229. Ἄλλο τοι ἔρεω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν. Π. α. 296. (Ἐς θυμόν βαλεῖ τὸ παλαιὸν ἔπος. Her. 7, 51, 2.)

A. 3. Wohl nur dichterisch ist die Redensart ἐν ὀφθαλμοῖς ὄραν (in der Prosa ἐν τοῖσι ὀφθαλμοῖς εἶναι, ἀναστροφῆσαι (Syn. 141, 142), εἶχειν (Xen. An. 4, 5, 29) vor (den) Augen, (im Auge). Θαύμαζεν Ὀδυσσεύς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασα. Ὀδ. θ. 459. Τεθμόν προσέφει κρατ' ἐν ὀφθαλμοῖς ὄρων. So. Ἀντ. 764. Ὄσ' τῷ κλήσῃ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασαι μαρναμένον φίλον υἱόν. Π. γ. 306.

A. 4. Manche an sich auch prosaische Ausdrucksweisen, wie ἐν ἀσφαλεῖ (εἶναι) s. f. ἀσφαλῆς εἶναι τε, finden sich bei Dichtern in Verbindungen wie sie in der Prosa nicht leicht vorkommen. Τὸ πολλὰ πράσσειν οὐκ ἐν ἀσφαλεῖ βίῳ. Εἰ. Π. 785. Ἐν εὐμαρῆι [γῆ] ὄραν τε καὶ μὴ ὄραν καλῶς. Εἰ. Γο. Α. 969. Ἐν εὐσεβεί γούν νόμῳ μὴ κλέπτειν νεκρῶν. Εἰ. Εἰ. 1277. Αἰδοῦμεθ' ὄχλον οὐκ ἐν ἀσχύρῃ τὰ σά. Εἰ. Φοί. 1276.

A. 5. Aehnlich verbindet besonders Herodot ποιέσθαι halten mit εἰν: ἐν νόμῳ s. f. gesetzmäßig, gebühlich, ἐν ἀδείᾳ s. f. gefahrlos, ἐν ὀδῶνι λόγῳ s. f. gar



nicht beachtungsworth, ἐν ελαφρῷ für geringfügig. Πέρσας οἶδα ἀγάλαματ' οὐκ ἐν νόμῳ ποιουμένους ἰδρῶσθαι. Hr. 1, 131. [Πολλῶν] ἐν ἀδείῃ οὐ ποιουμένων τὸ λέγειν αὐτὸς Μαρδόνιος ἔλεγε. Hr. 9, 42, 1. Κύρος ἀπήλαυσε ἐς Ἀγβάτανα, τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος. Hr. 1, 153, 2. Τεθμόν ἐν μικρῷ μέρος ποιούμενοι τὸν οἶκαδ' ἤπειρον στόλον. Σο. Φι. 498. Διαβεβλημένοι οὐκ ἐν ελαφρῷ ἐπορεύθη. Hr. 1, 118.

A. 6. Manche dichterische Ausdrücke erklären sich leicht aus der Grundbedeutung. Eben so auch einige adverbiale Formeln. Εἶσιν ἐν Μούσαις ἀεὶ. Εὐδ. Ἰπ. 452. [vgl. att. Sy. 5.] — Πόλλ' ἂν αἱ γυναῖκες ἡμεῖς ἐν δίκῃ μέμψαιμεθ' ἂν τοῖσιν ἀνδράσιν δικαίως. Ar. Os. 830. Τί ἐν δόλῳ δεῖ μάλλον ἢ πείσαντ' ἄγειν; Σο. Φι. 102. — Ἐν λιταῖς σ' ἔστειλαν ἐξ οἴκων μολεῖν. Σο. Φι. 60.

A. 7. Ueber ἐν mit dem Genitiv 43, 3, 5. So ἐν Κροίσου Her. 1, 36, 1. vgl. 1, 133, 1. Eigen sagt Herodot eben so ἐν ἡμετέρου 1, 35, 2 und 7, 8, 6 (nachgeahmt von Hesiod. 6 S. 265), den Genitiv beibehaltend, weil man ihn bei Eigennamen zu hören gewohnt war.

A. 8. Ueber ἐν ohne Casus 68, 2, 2 u. 3.

13. Σύν mit dem Dativ findet sich bei Dichtern meist eben so wie in der Prosa. Ueber ζύν 4, 6, 2; σύν Herodot. Vgl. 48, 15, 16.

A. 1. Zuweilen erscheint es wo man den bloßen Dativ erwarten möchte. Ἐκ δὲ καὶ ὕψ' ἰστέλει σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν. Il. δ, 161. Μέγαν τέκνος πλοῦστον ἐκτίστω σύν αἰχμῇ. Al. Pér. 754. — Σὺν ἀνάγκῃ πάν καλόν. Πι. Πι. ἀπ. 9, 1, 8.

A. 2. Doch ist auch an solchen Stellen der Grundbegriff der Cohärenz keinesweges ganz erloschen, wie manche andere deutlicher zeigen. So heißt Xen. An. 2, 1, 21: ἔν μαχαίρῃ καὶ γέβρω καὶ θώρακι μάχεσθαι γενίτθ' mit π. Πολλάκις ἐν τῷ πολέμῳ ἀσφαλέστερόν ἐστι σύν τοῖς ὅπλοις τὴν τροφήν μαστῆειν ἢ σύν τοῖς γεωργικοῖς ὄργανοις. Es. Oik. 5, 13. — Ἀπαντα πράσσω σύν δίκῃ δίκης ἄτερ ἀποστεροῦμαι πατρίδος ἀνοσιώτατα. Εὐδ. Φοί. 492.

A. 3. Ueber σύν ohne Casus 68, 2, 1 u. 3.

14. Ἐνὶ gegen, statt, ist bei Homer selten (dem Genitiv nachgestellt Il. ψ, 650).

A. 1. In der Bedeutung gegenüber wird es auch bei Epikern nicht vorkommen, indem an den bezüglichen Stellen ἐνὶ' und ἐντ' (von ἐντία und ἐντία), statt ἐντὶ und ἐντ' zu schreiben ist. Vgl. Spitzner zur Il. Exc. XVII. (Xen. An. 4, 7, 6 les' ich ἐντίον ὧν statt ἐντ' ὧν.) Wohl aber bezeichnet es schon bei Homer eine Gleichstellung. Ἐντὶ κασιγνήτου ξείνός θ' ἰκέτης τε τέτοικαι. Od. δ, 546.

A. 2. Ueber ἐντὶ nach ἄλλος att. Sy. 2. vgl. Pflugk zu Eu. Hel. 574. Nicht so bei Homer, bei dem auch ἐνθ' ὧν nicht vorkommt.

15. Πρὸ vor.

A. 1. Aehnlich unserm Schritt vor (wohl nicht für) Schritt findet sich an einigen Dichterstellen γῆν πρὸ γῆς, nachgeahmt von Luk. Alex. 46. Μάστιγι θεῖα γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι. Al. Προ. 682. Δεῖ διώκειν γῆν πρὸ γῆς, ἕως ἂν εὐρηθῇ ποτε. Ar. Ax. 235.

A. 2. Bei Homer findet sich πρὸ meist nur in localer, in temporaler Bedeutung Od. α, 524. ρ, 476; wie bezeichnet es bei ihm einen Vorzug. Seltsam Il. ρ, 667: ἦτε πόλλ' ἀέκων' περὶ γὰρ διε μή μιν Ἀχαιοὶ ἀργαλέου πρὸ φάβοιο ἔλωρ ὀρίοισι λίποισιν, von Flucht und Furcht gedrängt, wie ähnlich πρὸ ἀνακτος ω, 734. [Πρὸ τῶνδε So. Cl. 495 erklärt das Scholion durch ὅπερ τούτων.]

A. 3. Selten erscheint πρὸ adverbial: voran Il. α, 360 (nach προχέοντο), voru ν, 799. 800, hervor π, 188. τ, 118. Vgl. § 68, 2, 1.

16. Ἀπό von.

A. 1. Sehr selten findet es sich in der dialektischen Prosa nachgestellt. Παρὰ τὴν λίμνην τὸ Κάσιον ὄρος τείνει: ταύτης ὧν ἀπο οἱ ἐξήκοντα σχοῖνοί εἰσι. Hr. 2, 6.

A. 2. Entfernung bezeichnet es bei Homer mehrfach auch mit einem persönlichen Object verbunden (so auch ἀπ' οὐρατος ungehört Il. α, 272. γ, 454); Entfremdung in einzelnen Redensarten wie in ἀπὸ θυμοῦ εἶναι zuwider sein. Ὁδὸ πολλὸν ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ. Od. α, 96. Ἐνα μήνα μένει ἀπὸ ἧς ἀλόχοισι. Il. β, 292. Πῶς ἂν ἐπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὐθι λιποῖμην οἴος; Il. ι, 437. — Ἀπὸ θυμοῦ μάλλον ἐμοὶ ἔσται. Il. α, 562. Ὁδὸ μὴν ἦμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μωθεῖται βασιλῆα. Od. λ, 344. Οὐκ ἀπὸ γνώμης λέγεις. Σο. Tr. 388. Hermann und Andre accentuiren bei dem un- eigentlichen Gebrauche ἀπο, so auch in ἀπο βωτῆρος ohne Zügel So. DR. 900.

A. 3. Analog dem attischen Gebrauche verbindet schon Homer ἀπὸ mit ἀπεσθαι. Ἐβη εἰς Ἄϊδαο ἀφαμένη βρόχον αἰπὴν ἀπ' ὕψηλοιο μελάθρου. Od. λ, 277. Gewöhnlicher erscheint bei ihm so ἐκ unten 17 A. 3.

A. 4. Uebrigens beschränkt sich der homerische Gebrauch des ἀπὸ fast durchgängig auf äußerliche und sinnliche Erscheinungen; die Anwendung auf mehr abgeleitete und rationale Verhältnisse, auf die besonders der Atticismos diese Präposition übertragen hat, ist bei Homer sehr selten. (Im temporalen Sinne gebraucht er ἐκ. Vgl. 43, 4, 3.) Οὐκ ἀπὸ δρυὸς ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης. Od. τ, 163. Seltsam in derselben Formel für περὶ Il. γ, 126.

17. Ἐξ, ἐκ aus hat bei Homer einen ungleich ausgebehnteren Gebrauch als ἀπὸ, wenn gleich es nicht ganz so vielseitig ausgebildet ist wie bei den Attikern. Elliptisch § 43, 3, 5.

A. 1. [2.] So findet es sich nur bei einem persönlichen Plural, zwar nicht zur Bezeichnung eines Landes, wohl aber in dem Sinne aus der Mitte. Ἐβγρο οἶκαδ' ἰκέσθαι ἄψ ἐκ δυσημενέων ἀνδρῶν. Il. ω, 287. Ὡς ἔρις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλαστο. Il. α, 107.

A. 2. [4.] So ferner, zwar nicht zur Bezeichnung localer Verhältnisse wie die att. Sy. A. 3 und 6 erwähnten, wohl aber in der Bedeutung von — an A. 4. Ἐκάλυψε γενὴν ἐξ πόδας ἐκ κεφαλῆς. Il. ψ, 168.

A. 3. [5.] Dester findet es sich bei Begriffen des Aufknüpfens (nicht des Anfangens), bei ἀνάπτειν Od. μ, 51. 162. 179, δεῖν Il. γ, 398, κρεμαννῶναι Od. δ, 67, Il. δ, 19, περαινῶναι Od. γ, 175. 192, τείνειν Il. ε, 322, ἔχειν α, 598. vgl. λ, 38. Od. τ, 58. In uneigentlicher Bedeutung bei ἔχεισθαι von Jemand abhängen Od. ζ, 197. λ, 346, eine sonst ungewöhnliche Redensart.

A. 4. [7.] Eben so bezeichnet ἐκ schon bei Homer eine Folge, auch in den temporalen Formeln ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ 43, 4, 3. Doch kommen die profaischen Ausdrücke ἐκ πολλοῦ; ἐκ παιδός, ἐκ τούτου, ἐκ τούτων u. a. bei ihm nicht vor. Ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ. Il. τ, 290. Μετὰ κίλον ἔσπετο μήλα πύμεν' ἐκ βοτάνης. Il. ν, 492. Ζεὺς ἄμμιν ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπέην ἀργαλέους πολέμου. Il. ε, 85.

A. 5. [8.] Eine Herkennung bezeichnet ἐκ auch bei Homer sowohl local als geschlechtlich, dies namentlich in Verbindung mit εἶναι und γίνεσθαι neben dem bloßen Genitiv 47, 6, 1 u. 3; beides auch bei attischen Dichtern. Ἐκ μὲν Σιδώνος πολυγάλλου εἴχομαι εἶναι. Od. α, 425. — Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν. Il. φ, 189. Πατὴρ ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εἴχομαι εἶναι. Il. ε, 113. (Ὁδὸ μοι κακὸς εἶδεται οὐδὲ κακῶν ἐξ. Il. ε, 472.) Μῆ εἶην ἐκ Δαρείου, μὴ τιμωρησάμενος Ἀθηναίους. Hr. 7, 11, 2. Ἐκ Διοκλήος



διδόμενος παῖδα γενέσθην. Π. σ, 548. Ὁφείτω ἐκ τούτου ποιητοῦς πέντε παῖδας γενεόντας. Αντιφάνης 204.

Α. 6. [9.] Eben so bezeichnet ἐξ auch bei Homer ein Hervorgehen rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft. Hierher gehört auch ἐκ πάντων nor Allen (vgl. Od. δ, 723 u. Kr. zu Thuf. 2, 49, 1). Ueber ἐξ bei Hesioden 52, 5, 1. Ἐκ πολλῶν πίστεως συναγείρεται ἱππος. Π. σ, 680. [Πόλλ.] ἐμοί ἐκ πασῶν Κρονίδης Ζεὺς ἄγος ἔδωκεν. Π. σ, 431. — Νέμεσις μοι ἐξ ἀνδρῶπων ἕσεται. Ὀδ. β, 136. Ἐξ Ὀρέστας τίσις ἕσεται Ἀτρεΐδαο. Ὀδ. α, 40. Ὀναρ ἐκ Διός ἐστιν. Π. α, 63. Ἀνδρῶν ἐκ μεγάλων πόλις ἔλλοται. Σβλ. 10, 3. — Μη ἐθέλω ἐξ ἔριδος σοῦ ἀμείνονο φωνεῖ μάχεσθαι. Π. η, 111. [Ἐφη με χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἀμαρτήσασθαι ὀπωπῆς. Ὀδ. ι, 512.]

Α. 7. [10.] Nicht eben so erscheint ἐκ in den bezüglichen Formeln, wie sie der attischen Sprache geläufig sind, bei Homer mit dem Begriffe der Gemäßheit. Dagegen hat er die Nebenart ἐκ θυμοῦ φιλεῖν Σ. ι, 343. 486.

18. Ἄνευ ohne erscheint selbst bei Dichtern regelmäßig nur vor dem Genitiv.

19. Ἐνεκα, ἐνεκεν, εἴνεκα, εἴνεκεν wegen.

Α. 1. Die allgemein übliche Form ist ἐνεκα. Εἴνεκα, wiewohl von Apollonios in Bekkers Aneecd. p. 505 für ποιητικώτερον erklärt, findet sich doch an einigen Stellen des Platon (Ges. 778. 916. 949) und Demosthenes (20, 1 zwei Mal, 41. 128. 145. 21, 160). Ἐνεκεν findet sich bei Pindar und Euripides: hin und wieder auch in der Prosa, bei Platon (Scheider zur Rep. 610, b), Xenophon (Krüger zur An. 2, 3, 20 große Ausg.) und Isokrates (1, 47. 17, 34. Vgl. auch Thuf. 6, 2, 6 u. Inschriften p. 149. 154). Εἴνεκεν, gleichfalls von Apollonios für ποιητικώτερον erklärt, findet sich bei Pindar 3, 7 (8), 33 und vorherrschend bei Herodot, der nur dies und εἴνεκα gebraucht, bei Demosthenes 45, 11 und Isaios Bruchstücke 1, 1, welche Stelle jedoch Schömann (p. 481) verdächtigt. Bei Homer findet sich nur ἐνεκα und εἴνεκα; beides auch nur bei Aischylos, doch jedes bloß an zwei Stellen. Sophokles gebraucht weder ἐνεκεν noch εἴνεκα oder εἴνεκεν, ungewiß ob ἐνεκα; Euripides nur ἐνεκα und ἐνεκεν; Aristophanes wohl nur ἐνεκα, wofür Plaut. oft εἴνεκα bietet. Vgl. Wecklein Curae epigr. p. 36f. Wolf zu Sent. 97. Schömann z. Isai. p. 481, Frigische z. Ar. Frö. 189. Wenn man bei Aischylos die beiden Stellen Pro. 345 und Hik. 185 (vgl. Cu. Perf. 210 und Androm. 408) εἴνεκα in ὀνεκα ändert, so findet sich wenigstens bei den älteren attischen Dichtern εἴνεκα nirgends. (Angewiesen wird εἴνεκα auch bei Philemon 83, 10.) Doch haben sich neuerdings Einige wieder dem εἴνεκα zugewandt.

Α. 2. Die Dramatiker gebrauchen statt ἐνεκα öfter ὀνεκα, was sich auch bei den Prosaikern zuweilen findet, wie Vgl. 22, 3. Dem. 49, 53. 59, 39, das jedoch Schömann zum Isaios p. 481 überall geändert wissen will. Ἐχει τελευτήν, ἥσπερ ὀνεκεν ἐγένετο. Εδ. ἀπ. ἀδ. 69. Ἀπόλοιο δῆς, ὃ πόλεμα, πολλῶν ὀνεκα. Ἄρ. Ne. 6. Τοῖς τολύμπια νικῶσι δίδονται χρηστότητος ὀνεκα αἰτίας. Τιμοκλῆς 8, 17. Χρυσῶ νόμιζε σαυτὸν ὀνεκεν εἰσχεῖν. Εδ. Ἀνδρομέ. 20.

[Α. 3. Zweifelhafte ist die Verbindung ἀμφὶ σοῦνεκα für σοῦ ἐνεκα bei So. Phi. 554, wiewohl das ähnliche ἀπὸ βροῆς ἐνεκα Thuf. 8, 92, 9 u. Xen. Hell. 2, 4, 31 für sicher gehalten wird, wenn gleich Dion C. 40, 62 u. 51, 9 es ohne ἐνεκα gebraucht. Noch steht Plat. Ges. 701: τίνας δὲ χάριν ἐνεκα ταῦτ' ἐλέχθη; vgl. Herm. de ell. p. 202.]

20. Ἀνά findet sich bei Epikern und Lyrikern so wie in lyrischen Stücken der Dramatiker auch mit dem Dativ. Ueber die Apokope 8, 3, 1 u. 2.

Α. 1. Ausnahmsweise erscheint es mit dem Genitiv Od. β, 416. ι, 177. σ, 284, wenn es an diesen Stellen nicht vielmehr zum Verbum gehört und ἀναβαίνειν nach der Analogie von ἐπιβαίνειν mit dem Genitiv verbunden ist nach 47, 23, 4.

Α. 2. Mit dem Dativ heißt ἀνά auf, an. Εἶρον εὐρύσπα Κρονίδην ἀνά Γαργάρω ἄκρω ἤμενον. Π. σ, 152. Εἶδει ἀνά σκάπτω Διὸς αἰετός. Π. Η. 1, 9. Ἦσει ἄγορῃ Ἑλλάνων στρατίας ἀνά τε ναυσὶν καὶ σὺν ἑπλοῖς. Εδ. Ἰφ. Α. 753.

Α. 3. [1.] Mit dem Accusativ findet sich ἀνά auch bei Verben der Bewegung: nach — hin; außerdem wie bei Dichtern, so bei Herodot auch in der Bedeutung: in — umher; bei diesem auch in der Formel ἀνά τὸν ποταμὸνstromaufwärts; und, wie zuweilen auch bei Attikern, von der Zeit distributiv, wie sonst κατά. Βῶν ἔνασι κατὰ ἑμίλον ἀνά στρατῶν εὐρὸν Ἀχαιῶν. Π. δ, 209. Ἐβη θεὸς ἀμ πόνον ἀνδρῶν. Π. π, 726. — Κήρυκες ἀνά ἄστρο Διὸ φίλοι ἀγγελλόντων. Π. δ, 517. Πολλοὶ Ἀχαιῶδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε. Π. ι, 395. Γενώσκα Ἄργα μάχην ἀνά κοιρανόσγα. Π. σ, 824. Πρώτοι Κροτωνήται ἱεροὶ ἐλέγοντο ἀνά τὴν Ἑλλάδα εἶναι. Ἦρ. 3, 131. — Ἀνά τὸν ποταμὸν οὐκ οἶά τέ ἐστι πλέεν ὑπὸ τάχεος τοῦ ποταμοῦ. Ἦρ. 1, 194, 3. — Ῥηγίη καὶ ἀμπατις ἀνά πᾶσαν ἡμέρην γίνονται. Ἦρ. 2, 11, 2.

Α. 4. Ueber ἀνά 68, 2, 6.

21. Ἐς oder εἰς in, hinein.

Α. 1. Beide Formen finden sich schon bei Homer häufig; eben so bei den Tragikern. Vgl. Eulent Lex. Soph. unter εἰς. Fest ist εἰς in der Formel ἐς κόρακας. Vgl. Roen zum Greg. Kor. 32 p. 77. Nur εἰς gebraucht Herodot. Altgriechisch und böotisch war ἔν für ἐς. Vgl. Herm. de dial. Pind. p. 21. Δεῦρ' ἐν χορὸν Ὀδύμπιοι. Π. Διδ. 3. Vgl. 12 Α. 1.

Α. 2. Mit dem Genitiv findet sich εἰς bei Homer besonders in der Formel εἰς Ἄϊδαο oder εἰς Ἄϊδος; mit beigefügtem ὄμον Od. η, 512 und öfter. Doch erscheint es auch mit andern Namen Σ. ζ, 379, η, 160. 309. Od. δ, 418. ν, 23, sogar mit einem Appellativ Σ. ζ, 378. Od. β, 195. Auffallender ist εἰς εἰς Αἰγύπτουσι διπλέτους ποταμοῖσι στήσα νέας Od. δ, 581, wo allgemein der Begriff der Räumlichkeit zu ergänzen ist (nach Andern ὄμορ vgl. 477 oder ῥοάς vgl. ι, 450). Bei Aristophanes findet sich so auch der Genitiv eines persönlichen oder reflexiven Pronomens Vgl. 1064. vgl. 1211. 1070. Ἦκετ' εἰς ἐμοῦ. Ἄρ. Av. 1064. Χωροῦσιν αἰκάδ' εἰς εἰστέων. Ἄρ. Av. 1070. Vgl. oben 43, 3, 5 f. Bei Herodot findet sich nicht bloß ἐς τοῦ Ἄρπαγος ιε. zu 5, 51, 1, sondern auch ἐς σωωτοῦ 1, 108, 2. ἐς ἑωτοῦ 4, 5, 2. 76, 2. 6, 69, 1. 9, 108. Vereinzelt ist: ἦλθεν ἐς ἡμετέρου Σο. Ση. Her. 370, zu erklären wie das herodotische ἐν ἡμετέρου oben 12 Α. 7.

Α. 3. Nicht selten findet sich bei Homer εἰς für ὡς oder πρὸς bei einem Personennamen. So auch bei Hes. α, 83. 354. Theokr. 18, 53 und öfter bei Apollonios Rhod. Der Erklärung daß dies so nur vorkomme wo bei dem Namen eine Räumlichkeit (Wohnung, Zeit) gedacht werde wollen nicht alle Stellen sich fügen. Epithur zur N. Eke. XXXV. Aehnlich findet sich εἰς bei ὄραν. Ἄνασσι, ἐλέαρε· σὲ γὰρ κατὰ πολλὰ μογήσας ἐς πρώτην ἰκόμεν. Ὀδ. ζ, 175. Σπεύσομαι εἰς Ἀχιλλῆα. Ἐν ἑπρόνω πολέμειν. Π. σ, 402. Εἰς Ὀδυσῆα δέμονδε ἴων. Ὀδ. χ, 479. (Ἔστι δὲ λόγος τις ὡς Ζεὺς μητέρ' ἔπειτα' εἰς ἐμῆν. Εδ. Ἑλ. 18.) — Μείδησεν ἱερῆ ἰς Τηλεμάχου ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ὀδ. π, 477. (Εἰς ὄμματ' εἴνον φωτός ἐμβλέψαι γλυκῶ. Εδ. Ἰων 732. Μηδὲν ἐς κείνῳ γ' ὄρα. Σο. Ἠλ. 925. Ἐξέβλεπον ἐς τὸν βασιλέα. Ἦρ. 7, 147, 2.

[Α. 4. Da κείσθαι als Perfect von τίθεσθαι gilt, so findet sich vereinzelt dabei ἐς, weniger auffallend bei ὀπεκκείσθαι = ὀπεκκεκόμεσθαι. [Νδν] εἰς



ἀνάγκην κείμεθ', ἣν φυλακτέον. Ed. Ip. T. 620. Σαλαμίς περιγίνεται, ἐς τὴν ἡμῖν ὑπέκκειται τέκνα τε καὶ γυναῖκες. Hp. 8, 60, 3.]

A. 5. Von der att. Sy. A. 4 erwähnten Brachylogie finden sich auch bei Dichtern Einzelheiten. Zweifelhafte ist zwar εἰς ἐν ἦν Gen. Hel. 1535, aber sicher ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἕσαστο er schiffte mich ein um (verheißend) mich nach L. zu bringen Od. ξ, 295; ὄραίνω εἰς ἀγοράν Men. 838. Wie sonst ἀλισκεσθαι εἰς — steht πλέον ἡλωκέ ποι bei Antiphanes 202.)

A. 6. Ziemilich beschränkt ist bei Homer der Gebrauch des εἰς zur Bezeichnung eines Zieles und Zweckes. Den att. Sy. A. 5—7 erwähnten Ausdrucksweisen Aehnliches wird bei ihm nur wenig oder gar nichts vorkommen; nie z. B. τελευτᾶν εἰς, εἰς ἀκόντιον ἀφικνεῖσθαι, εἰπεῖν εἰς τινας, σοφός εἰς τι. Wenigstens eigentümlich gebraucht Homer die hieher gehörige Formel εἰς ἀγαθόν, εἰς ἀγαθὰ zum Guten, zum Heile. Ὀδ' εἰς ὄρχηστὸν τε καὶ ἡμερόεσσαν αὐτῶν τρεψόμενοι τέροντο. Od. α, 421. — Πείσεται εἰς ἀγαθόν περ. Il. λ, 789. — Θυμὸς ἄνωγεν εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν. Il. ι, 101. Μοδεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ ἀτάρ. Il. φ, 305.)

A. 7. Selten heißt εἰς bei Homer in Ansehung, namentlich in der nur epischen Formel εἰς ὤπα (εἰκεν) Il. γ, 158. Od. α, 411, während er sie sonst in der Redensart εἰς ὤπα ἕσθαι gebraucht. Vgl. A. 3.]

A. 8. Die Ausdrucksweisen mit Zahlen wie sie nach der att. Sy. A. 8 vorkommen sind dem Homer fremd.

A. 9. Bei Zeitangaben heißt εἰς bei Homer bis (über ἐς εἰ 43, 4, 1); auf; während, namentlich in der Formel (τελευσάρον) εἰς ἐνιαυτόν. Καὶ κεν ἐς ἡῶν διὰν ἀνασσοίμεν. Od. λ, 375. — Καὶ φάτ' ἐλευσέσθαι ἢ ἐς θεῖρος ἢ ἐς δῶρον. Od. ξ, 384. — Πάρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσομεν εἰς ἐνιαυτόν. Il. φ, 444. Τρίς [δὴ] τίκει μῆλα τελευσάρον εἰς ἐνιαυτόν. Od. δ, 89. [Ἀεὶ εἰς ὄρας jedesmal zur Entzeit Od. ι, 135.]

A. 10. [11.] Adverbartige Verbindungen mit εἰς (u. ἐν), deren es bei andern Dichtern manche eigentümliche giebt, kommen bei Homer nicht vor. Ὅταν τι δράς ἐς κέρδος, οὐκ ἔκνευε πρέπει. Σο. Φι. 111. Ἐς τάχος καίει σονάπων στρογγύλους τοῖς βήμασιν. Ar. Ach. 686.

## 22. *Διὰ* mit dem Genitiv: durch; dial § 2, 2, 3.

A. 1. [2.] Analog der nachhomerischen Redensart διὰ μάχης ἵνα findet sich bei Dichtern manches sonst nicht Gewöhnliche. Ἐγὼ ἐμαυτῇ διὰ λόγων ἀφικόμην. Ed. Mhd. 871. [vgl. Her. 1, 169.] Τοῦτον ἐγὼ, εἰ μὲν δὲ ὄργῃς ἦκον ἢς δδ' ἄλιος, ἄκρωτον οὐ μεθ' ἡν' ἂν ἐξ ἐμῆς γερός. Σο. OK. 904. Ἐγὼ σε δὲ οἴκτου ἔχω. Ed. Ek. 850. Λέγω σοι δὲ οἴκτου τὰς ἐμὰς λαχεῖν τύχας. Ed. Ix. 193.

A. 2. So findet sich διὰ (nachhomerisch) in manchen adverbartigen Formeln. Τὸν τροχλάτην παῖω δὲ ὄργῃς. Σο. OT. 807. Πενθεὸς πρὸς οἴκος ἔδε διὰ σπουδῆς περᾶ. Ed. Bák. 212. Ἐγὼ δὲ αἰδοῦς εἶπον. Ed. Bák. 444. — (Τὰ ἐν μέσῳ ἢ λήσων ἴσχεις ἢ δὲ οὐδενός ποιεῖς. Σο. OK. 584.)

A. 3. An einzelnen Stellen des Homer, Pindar und Herodot findet sich διὰ πάντων u. in der Bedeutung (durch alle) unter, vor Allen. Ἐπρεπε καὶ διὰ πάντων. Il. μ, 104. Ὀμηρος [Αἴαντα] τεύμακον δὲ ἀνθρώπων. Πι. I. 3, 64. Ἀρτεμισία ἐν πρώτοιι ἐτετίμητο διὰ πάντων τῶν συμμάχων. Hp. 8, 69, 1.

## 23. *Διὰ* mit dem Accusativ: durch.

A. 1. In der ältesten, besonders in der epischen und iyrischen Sprache, erscheint διὰ mit dem Accusativ in der Bedeutung durch, über, woher allgemein so in den Compositen διαβαίνει u. ä. Analog findet sich bei Homer διὰ νόκτα, von einer räumlichen Anschauung in die temporale Bedeutung übergehend. Βῆ διὰ δῶμα. Od. η, 139. Ἐείπατο καπνὸς διὰ δρυμὰ ποικύ

καὶ ἄλην. Od. κ, 150, 197. Ὀλοιο δὲ ἀλίβροτον ἄλλος ἀλαθείς. Αἰ. Ix. 867. Στρατὸς περᾶ κροταλλοπέγγα διὰ πόρον. Αἰ. Περ. 501. Εἰ τις εἰς εἴρη τι, καὶ πάγκαρπον ἐπὶ χθόνα καὶ διὰ πόντον βέβανεν ἐργμάτων ἄκτις καλῶν ἄρρετος αἰεῖ. Πι. I. 3, 70. Διὰ πόντιον κῆμ' ἐπόρευσας ἐμὴν ἄνασσαν. Ed. Ip. 754. — Θεὸς ἡμερόενεν νόκτα δὲ ὄρνατην. Od. μ, 142. Διὰ νόκτα φέθρην ὀρμήσουσαν. Il. φ, 510.

A. 2. Eben dahin gehört die von Dichtern erhaltene Formel διὰ στόμα. Ἀκοεῖ μῦθον ἢν οὐ κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμ' ἄγοιτο. Il. ξ, 91. Λέγει τοῦτ' ἔπος διὰ στόμα. Αἰ. Ἐπ. 579. Ἡδὲ καὶ διὰ στόμα πεηροῖσι μῦθοις ἀδαπάνως τέρψαι φρένα. Ed. Op. 1175. Ἀεὶ [ποτ'] ἢ γυνή σ' ἔχει διὰ στόμα. Ar. Av. 855. Vgl. ἀνὰ στόμ' ἔχων. Il. β, 250.

## 24. *Κατὰ* mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in localer Bedeutung.

A. 1. So in den allgemein üblichen Bedeutungen auf — herab, auf — hinab; von — herab; in — hinab, unter — hinab. In der Bedeutung unter bei Verben der Ruhe erscheint es erst später, bei Pindar, Μισήηλος u. Suda κατ' Ἰδαίων [σ] ὄρέων ταχέεσσι πόδεσιν. Il. υ, 189. Ἦρπεν ἐξ ὄχλων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχρτ' ἀχλὺς. Il. π, 344. — Δάκρυα θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ἕτε μορομένοισιν. Il. ρ, 438. — Αἰχμὴ Αἰνείας κραδανομένη κατὰ γαίης ἤχετο. Il. κ, 504. Φοχὴ κατὰ χθονός, ἤτε καπνός, ἤχετο τετραγρία. Il. φ, 100. — Τὰ ἐν τῆς Διὸς ἀργῆ ἀλιτρία κατὰ γᾶς δικάζει τις ἐχθρᾶ λόγον φράσας ἀνάγκη. Πι. II. 2, 106. Θεῶν τῶν κατὰ γᾶς δδ' ὄμιος. Αἰ. Xo. 475.

A. 2. [1. u. 2.] Nicht vor kommt bei Homer die Formel κατ' ἱερῶν; eben so wenig die Bedeutung über, rücksichtlich. Eigentlich homerisch und ionisch ist dagegen das nicht häufige κατ' ἀκρης völlig, ursprünglich von oben, von der Spitze herab. § 19, 3 A. 3. Ueber die wenigen Stellen bei attischen Prosaikern Krüger zu Thuk. 4, 112, 2. Νῶν ὄλετο πάσα κατ' ἀκρης Ἰλιος αἰπινή. Il. υ, 772. (Ὡς μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κύμα κατ' ἀκρης. Od. ε, 313.) Εἰ ἐν τῆς κεφαλῆς τοῦ ἀγάλματος ἐξέλαμψε, αἰρέειν ἂν [ἐλεξε] κατ' ἀκρης τὴν πόλιν. Hp. 6, 82, 2. Οὐ γῶ, κατ' ἀκρας ἐπαθῶς πορδοόμεθα. Αἰ. Xo. 691.

## 25. Mit dem Accusativ erscheint κατὰ bei Homer nicht eben häufig anders als in localer Bedeutung; nie in temporaler.

A. 1. Local findet es sich sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung; bei jenen auch in rühmlichem Sinne; so auch in der Bedeutung gegenüber, entgegen. Κοβισσητῆρς κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντες εἰδένον κατὰ μέσσοις. Il. σ, 605. Πάλλων ἐξέα δούρα κατὰ στρατόν ἤχετο πάντη. Il. ε, 496. Ἴκοντο κατὰ στρατόν εὐρὸν Ἀχαιῶν. Il. α, 484. — Ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον εἴλεο ποδοῖν. Il. σ, 537. Εἰ ἐγὼ τότε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. Il. δ, 163. — Ὅτε Αἴαντε μεταστρεφέντε κατ' αὐτοὺς σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς. Il. ρ, 732.

A. 2. Eine Gemäßheit bezeichnet κατὰ bei Homer außer in der sinnlichen Formel κατὰ ῥόνον Il. μ, 33. Od. ε, 327, 462. μ, 204. ξ, 254. κατὰ κύμα β, 429. in κατὰ νόον (Il. ι, 108), in den epischen Formeln κατὰ κόσμον, μοῖραν, αἴσαν (die letzte auch bei Pindar). Ἴππους εἰς κατὰ κόσμον ἐρόικετε αὐδ' ἐπὶ τάφρῳ. Il. μ, 85. Εἶατο σιγῇ Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος. Il. τ, 255. Κατ' αἴσαν ἐνεκισσας οὐδ' ὑπὲρ αἴσαν. Il. γ, 59. ξ, 333.

A. 3. [2—5.] Selten erscheint κατὰ bei Homer in der separativen und distributiven Bedeutung (in jener Il. α, 271 u. β, 366, in dieser β, 362); gar nicht in den Bedeutungen vergleichbar, vermög, wegen, in Ansehung; eben so wenig in adverbartigen Formeln wie att. Sy. A. 5.

## 26. *Μετά* mit dem Genitiv ist bei Homer selten.



Α. Namentlich erscheint es Il. v, 700. φ. 458. Od. κ, 320. π, 140. Synonym gebraucht Homer μετά mit dem Dativ und Accusativ. Eine äolische Nebenform ist πέδα, nicht πεδά.

27a. Mit dem Dativ ist μετά dichterisch, meist nur episch: unter, mit. (Ar. Vö. 251. Vjs. 1283 in Chören.)

Α. Bei Pindar Di. 2, 29; bei Aischylos Persj. 605. Cho. 360; bei Sophokles Phl. 1110; bei Euripides vielleicht auch nur Hes. 355 u. Crechth. 17, 26; häufig jedoch bei Homer. Ὡς ἔκτωρ ὅτε μὲν τε μετά πρώτοισι φάνασκον, ἄλλοτε δ' ἐν πυράτοισι κελύων. Il. λ, 64. Εἰδὼς ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις. Il. κ, 250. (Ἐμοὶ γ' εἶη τέκνα ἃ καὶ μάχοιο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρόποι. Ed. Ep. 17, 26.) — Ζώουσι μετὰ στρατῶ. Il. χ, 49. Νῦν μεθ' ὀμμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χαρίζων ἤμαι. Ὀδ. δ, 156. — Τοῖσιν Εὐρυνομῆ Φαλακηπόλος ἡγεμόνευεν, ἐρχομένοισι λέγασθε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα. Ὀδ. ψ, 294. vgl. γ, 281. Θάρσει μὴδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δεῖδιθε λίην. Ὀδ. δ, 825.

27b. Mit dem Accusativ erscheint μετά bei Dichtern in besonderen Bedeutungen.

Α. 1. Auffallend findet es sich mit dem Accusativ bei Aischylos nur Ag. 223 u. Eie. 1066, bei Sophokles nur Bruchst. 380, bei beiden in der Bedeutung nach von der Zeit oder Ordnung, in der es bei Homer meist nur in der Odyssee vorkommt (Il. ψ, 227. 354). Am häufigsten gebraucht er es, wie auch Euripides, dem ἐπί mit dem Accusativ synonym, zunächst die Richtung bezeichnend: nach, zu, sowohl im feindlichen Sinne als im freundlichen. Ἐν δουρί μετ' Ἀδομηδόντα βεβήκειν. Il. π, 864. Ἐρχο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἐκτορα. Il. α, 221. Βάν ἰέναι πόλεμόνδε, Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν. Il. υ, 32. Οἱ ἄλλοι σίχονται μετὰ δειπνον. Il. τ, 346.

Α. 2. Eben so bezeichnet es ferner, besonders bei Homer, wie sonst ἐπί mit dem Accusativ, den Zweck des Handelns. Κατήλυθον πλέων ἐπὶ οἶνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοφρόνους ἀνθρώπους ἐς Τρῆσσην μετὰ χαλκῶν. Ὀδ. α, 184. Ὁδ μετ' ἄλλας ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικῆς ὀποιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ. Ὀδ. β, 206. Δάμαρτ' ἀρείψει, ἦν σὺ νῦν ἤκεις μετὰ. Ed. Alk. 46.

Α. 3. Vom Nachgehen gebraucht es zuweilen Homer. Μετ' ἔχνη βαίνε θεοῖο. Ὀδ. ε, 193. Λαοὶ ἔπονθ' ὡς εἶ τε μετὰ κίτλον ἔσπετο μῆλα. Il. ν, 492. [Ἀἶψα μεταστρέφουσι νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ. Il. ο, 52.]

Α. 4. Wie mit dem Dativ findet es sich auch mit dem Accusativ bei Homer hin und wieder in der Bedeutung unter. Καὶ βουλή μετὰ πάντας ὀμήλικας ἔπλεν ἄριστος. Il. ι, 54. Θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρῖνεν πᾶσι μετὰ πλεθύν. Il. β, 142.

Α. 5. Nicht vor kommt bei Homer μετά χείρας (μετὰ χερσὶν nach 27a Α, wie bei So. Phl. 1110 Ch.) und μεθ' ἡμέρη. Herodot gebraucht μετά überhaupt nur so wie die attische Prosaiker, außer in μετά δέ 68, 2, 3 und in μετά σὺν μέτεσσιν 68, 2, 7. Τοῦ ἱεροῦ Μοσοῖα μὲν μέτεσσι, ἄλλοις δὲ οὐ μέτα. Hp. 1, 171, 4.

Α. 6. Ueber μετά ohne Casus 68, 2, 1 u. 3.

28. Ὑπὲρ mit dem Genitiv findet sich von räumlichen Verhältnissen bei Homer ungefähr eben so wie bei Attikern; sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung.

Α. Ziemlich beschränkt ist bei Homer der uneigentliche Gebrauch, vereinzelt ἐκατόμβην βέβαι ὑπὲρ Δαναῶν Il. α, 444 und ὑπὲρ σέθεν αἰσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων ζ, 524; öfter synonym mit dem sonst so üblichen πρὸς in der Formel πρὸς θεῶν bei den Göttern u. a. bei λίσσασθαι Il. χ, 338. ω, 466. Od. ο, 261 und γουνάσσειναι Il. ο, 660. 665. In der Stelle Il. η, 449: τεῖχος ἐτειχίσ-

σαντο νεῶν ὑπὲρ σὺν τῆσσι, ist doch wohl noch eine locale Anschauung (jenseits), wie μ, 5, wo daneben vorher τεῖχος ὑπερθεν.

29. Mit dem Accusativ gebrauchten Dichter ὑπὲρ mehrfach sowohl vom Raume als vom Maße.

Α. 1. Vom Raume öfter als die Prosaiker. Τοδεῖδω ὑπὲρ ὄμον ἀριστερόν ἦλθ' ἀνωκῆ ἔργος ὀδ' ἔβαλ' αὐτόν. Il. ε, 16. Ἀπέπλαγγθεν Ἀχαιοὶ παντοῖαν ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαίματρα θαλάσσης. Ὀδ. ι, 258. Ἐχρήσ' ἐλαίνεν τῆνδ' ὑπὲρ Νείλου βροάς. Ed. Ἀνδρ. 650.

Α. 2. Vom Maße gebraucht Homer ὑπὲρ nur in den epischen Formeln ὑπὲρ αἴσαν, μέρος, μοῖραν; daneben vereinzelt ὑπὲρ θεῶν Il. ρ, 327, (öfter) in der Formel ὑπὲρ θύκτα πημῖναισιν oder δηλῆσθαι Il. γ, 299. δ, 67. 236. 271. Das in der Prosa in diesem Sinne übliche παρά in παρά μοῖραν Od. ξ, 509. In Verbindung mit Zahlen kommt ὑπὲρ bei Homer nicht vor. Ὅβ [πῶ] τίς μ' ὑπὲρ αἴσαν ἀνῆρ Ἄϊδι προΐαφει. Il. ζ, 487. Βροτοὶ σφρηγὶ ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μέρος ἄλγε' ἔχουσι. Ὀδ. α, 34. Ἀναχωρήσαι, μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι. Il. ο, 334.

30. Ἄμφι um erscheint bei Dichtern mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ; bei Homer auch in der Form ἀμφίς, die er sonst auch adverbial gebraucht. Vgl. Buttm. Lexil. 100. Vofz. §. 5. an Dem. 85. 372.

Α. 1. Mit dem Genitiv ist ἀμφί in örtlicher Bedeutung (um) auch bei Dichtern sehr selten [nicht so Eu. Hipp. 1132]; bei Herodot vereinzelt [8, 104?]. Deister findet es sich uneigentlich: um, über, wegen, bei Homer nur Il. π, 825 u. Od. δ, 267. Ἐδ τις ἄρματος ἀμφίς (?) ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω. Il. β, 384. — Σύμβολον ὃ πῶ τις ἐπιχθονίων πιστὸν ἀμφί πράξιος ἐσομένης εἶδεν θεόθεν. Il. ο, 12, 10. Τοιάυδ' ἐπειθε βῆσαν ἀμφ' ἡμῶν λέγων. Al. Tr. 615.

Α. 2. Mit dem Dativ findet sich ἀμφί bei Dichtern und in der dialektischen Sprache nicht selten; in örtlicher Bedeutung besonders bei Homer. [In der hundertjährigen Reminiscenzfähigkeit der spätern Prosaiker erscheint der Dativ bei ἀμφί mehrfach wieder.] Ἐστασαν ἀμφί Μενoitιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες. Il. ρ, 267. Ἄμφ' ὤμοισιν ἔδδοστο τούχα καλά. Il. γ, 328. Ἄμφι πόλῃς ἐμποιετῆσι μάχονται. Il. ε, 466. Λεῖψω πολυφῶν φύλακα Τυρκρον ἀμφί σοί. So. Al. 563.

Α. 3. Eben so findet sich ἀμφί bei Dichtern mehrfach causal: um, wegen. Μακρῆς ἐγγείησι μαχήσονται ἀμφί γυναικί. Il. γ, 254. [Nῦν] μοι ἄμφ' Ὀδοσῆ' δαίτρον δαίεται ἦτορ. Ὀδ. α, 48. Αἰεὶ ἀμφ' ἀρεταῖσι πόνος δαπάνη τε μάραται πρὸς ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον. Il. ο, 5, 34.

Α. 4. Sodann heißt ἀμφί mit dem Dativ bei Dichtern und Herodot auch in Betreff, über. Ἄμφι νεκροῖσιν κατακαίμεν ὃ τὴν μεγάρω. Il. η, 408. Ἄμφι ἀπόδω τῆ ἐμῇ πείσομαι τοι. Hp. 5, 19. Τοῖσι κακῆ φρεσὶν ἦνδανε βουλή ἀμφ' ἐμοί. Ὀδ. ξ, 337. — Ὅδ με πείσεις εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι. Ὀδ. ξ, 363. Ἄμφι τῷ θανάτῳ αὐτῆς διζὸς λέγεται λόγος. Hp. 3, 32, 1. — Τὶ δὴ ποτ', ὦ ἔσ', ἀμφ' ἐμοὶ στένεις τάδε; So. Hll. 1180.

Α. 5. Mit dem Accusativ findet sich ἀμφί bei Dichtern (außer in der örtlichen Bedeutung) zuweilen auch uneigentlich: über. Ἄμφι σε Τρωαὶ κλαδύονται. Il. ο, 339. Ἐπρηκας ἀμφί κόσμον ἀφροδῆ λόγον. Al. Tr. 246.

Α. 6. Das adverbiale ἀμφίς heißt theils umher, theils gesonbert, in welcher Bedeutung es auch mit dem Genitiv vorkommt. Πολλὸν χρόνον ἀμφίς ἐσσεσθον φολόπιδος κρατορῆς. Ὀδ. π, 267.

Α. 7. Ueber ἀμφί ohne Casus § 68, 2, 1 u. 3.

31. Περὶ mit dem Genitiv ist in der räumlichen Bedeutung (um) fast verfallen.



A. 1. Ein Beispiel Od. ε, 68; verdächtig sind Sappho 1, 10 u. En. Tro. 819, wo Seidler ποίε vermutet.

A. 2. Der räumlichen Bedeutung schließt sich die uneigentliche an: um, jitr. Μιγής περι γῆς ἔχον πόνου. Il. ο, 416. Εἰς οἰωνὸς ἀριστος ἀμύνεσθαι περι πάτρης. Il. μ, 243.

A. 3. Homerisch ist die Bedeutung über, vor, am häufigsten in περι πάντων. vgl. 33 A. 2. Ἰγέρως ἕκαστος ἐπιστάμενος περι πάντων ἀνθρώπων. Od. δ, 231. Δηῖπυλον περι πάσης τῆς ὀμηλικῆς. Il. ε, 325.

32. Mit dem Dativ erscheint περι bei Dichtern, besonders bei Homer, häufiger als in der Prosa.

A. 1. So zunächst räumlich. Πᾶν ἤμαρ μάραντο περι Σκαίῃσι πόλυσιν. Il. α, 453. Πήληγος σμερδαλέον κονάβησε περι κρατάφοισι πασόντος. Il. ω, 648. Ὀρθωθείς ἔδουε περι στήθεσσι χιτών. Il. κ, 21. Πάρδαλις περι δουρι πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει ἀλικῆς. Il. φ, 577.

A. 2. Ähnlich ferner bei Bezeichnung einer Vertheidigung. Ἐσθήκει ὡς τίς τε λέων περι οἴσι τέκεσσι. Il. ρ, 133. Οὐκ ἄχος ὀπίσθ' ἀνὴρ περι οἴσι μαχεύμενος κτεάτεσσι βλήεται. Od. ρ, 470. Τεδνώμεναι τοι καλὸν ἐπὶ προμάχοισι πεσόντα ἄνδρ' ἀγαθὸν περι ἧ πατρίδι μαρνόμενον. Troj. 2, 10, 1.

33. Mit dem Accusativ beschränkt sich περι bei Homer auf den räumlichen Gebrauch.

A. 1. Die att. Syn. A. 2—5 erwähnten Erscheinungen sind dem Homer fremd.

A. 2. Homerisch ist der adverbiale Gebrauch des περί vorzugsweise, außerordentlich vgl. 31 A. 3 (wie in manchen Compositen z. B. περιχαρής). (Voss H. an Dem. 430. Nach Velfer und Andern περι accentuirt. vgl. Lehrs Quaest. ep. II. § 8 C.) Ueber Anderes 68, 2, 1 u. 4. Σχέτλιος εἰς Ὀδυσσῷ περί τοι μένος. Od. μ, 279. Τοῦ περί μὲν πρόφρων κραδίη και θυμὸς ἀγρήνωρ. Il. κ, 244. — Τυδείδῃ, περί μὲν πολέμῳ ἐν καρτερὸς ἔσσι. Il. ι, 53. — Καλέσασθε θεῖον ἀοιδὸν Δημόδοκον τῷ γάρ ὅα θεὸς περί δῶκεν ἀοιδίην. Od. δ, 43. Μήτηρ περί κέρδεα οἶδεν. Od. β, 83 (? vgl. Il. ν, 728. Od. γ, 244. τ, 285.) Τυδείδῃ, περί [perì Velfer] μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλον. Il. δ, 161. Τῷ σε χρή περί μιν φάσθαι ἔπος ἡδ' ἐπακοῦσαι. Il. ι, 100. — Κεῖται Ἀντιλόχος, περί μὲν θεῖον ταχὺς ἡδὲ μαχητής. Od. γ, 112. Τὰ γ' οὐκ ἔστις οὐδὲ ἴδοιτο, οὐδὲ θεῶν μακάρων· περί γάρ δολέοντα τέτυκτο. Od. δ, 280. — Πόρην οἱ ἀγλαὸν οὖν Ἐδδωρον, περί μὲν θεῖον ταχὺν ἡδὲ μαχητήν. Il. π, 185. [Μῦθον ἀκούεις πλαζόμενον· περί γάρ μιν διζυρόν τέκε μήτηρ. Od. δ, 325.]

A. 3. Eigenthümlich ist auch die Dimesis bei Compositen mit περί; zum Theil anaphorisch mit μὲν und δέ, wobei das den beiden Sätzen gemeinsame Verbium nur beim zweiten erscheint. (Περίεσσι γυναικῶν εἶδος τε μετρεθὸς τε ἰδὲ φρένας ἔδον ἕσας. Od. α, 248.) Ζεῦ πάτερ, ἧ τέ σ' εἶφαι περί φρένας ἔμμεναι ἄλλων. Il. ν, 631. Περί μὲν νόον ἔσσι βροτῶν, περι ἱρά θεοῖσιν ἀφανάτοισιν ἔδωκεν. Od. α, 66. Ὡ Ἀχιλεῦ, περι μὲν κρατέεις, περι δ' αἰσυλα βέβεις ἀνδρῶν. Il. φ, 214. — Περι μὲν βουλήν Δαναῶν, περι δ' ἔσσι μάχεσθαι. Il. α, 258. Αἶας περι μὲν εἶδος, περι δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν. Il. ρ, 279. Od. λ, 550.

34. Παρά mit dem Genitiv erscheint bei Homer nur in der sinnlichen Bedeutung. Ueber παραλ oben 2, 2, 3, παρ 8, 3, 1.

A. 1. Bei ihm auch mit dem Genitiv unpersönlicher Objecte, öfter nur in παρά νῆος, νηῶν, μηροῦ. Παρά νῆος ἀνήιον ἡδὲ θαλάσσης. Od. κ, 274. Σπάσασθε τανύηκες ἄορ παχέος παρά μηροῦ. Il. π, 473.

A. 2. Ausdrücke wie die in der att. Syn. A. 2 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

35. Auch mit dem Dativ beschränkt sich παρά bei Homer auf die sinnlichen Erscheinungen.

A. 1. Mit dem Dativ unpersönlicher Begriffe findet sich παρά bei Homer häufig (am häufigsten in παρά νηί, νηῶν); hin und wieder auch bei Andern. Δεῖπνον ἔπειθ' εἶλοντο παρ' ἔχθρησιν ποταμοῖο. Od. ζ, 97. Βοῶ παρ' ἔχθραις ποταμοῖο. Αἰ. Ep. 392. [Nov] κεν λεξάμεν κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ. Od. γ, 365. Ἐξῆς ἐνάζοντο παρὰ βῆγγινι θαλάσσης. Od. δ, 449. Συνατέσθην παρὰ φηγῶ. Il. η, 22. Χερμάδια πολλὰ πᾶρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο. Il. ξ, 410. Τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶν κάπεσσε θυμὸς. Il. ο, 280.

A. 2. Ausdrücke wie παρά τινι νομίζεσθαι, παρ' ἑαυτῷ σκοπεῖν sind dem Homer fremd.

36. Mit dem Accusativ beschränkt sich παρά bei Homer größtentheils auf die sinnliche Bedeutung.

A. 1. [3.] Bei ihm findet sich παρά in der Bedeutung zu, nach auch bei unpersönlichen Begriffen. Βῆ ἵεσσι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν. Il. δ, 220.

A. 2. Von den in der att. Syn. A. 4—7 erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer wenig oder nichts vor, außer πᾶρ δῶναμιν Il. ν, 787 u. παρά μοῖραν Od. ξ, 509. Πᾶρ δῶναμιν οὐκ ἔσσι καὶ ἐσσόμενον πολεμίζεσθαι. Il. ν, 787.

A. 3. Ueber παρά ohne Casus 68, 2, 1 u. 2; πάρα eb. A. 6 u. 7.

37. Πρὸς mit dem Genitiv bietet bei Dichtern mehrfach Besonderheiten.

A. 1. Bei Homer erscheinen neben πρὸς auch die alten Formen προτί und ποτί, diese auch bei Pindar und den Tragikern (in Chören).

A. 2. Selten steht es selbst bei Dichtern in der räumlichen Bedeutung von — her mit einem geistigen oder zu denkenden Verbum der Bewegung; wohl aber schon bei Homer in der Bedeutung nach — zu (Od. ν, 110 f. Il. κ, 428) und auf die in der att. Syn. A. 3 erwähnte Weise: von Seiten. Ἀλώμενος ἴκετ' ἐμὸν δῶ ἡδὲ πρὸς ἡοίων ἢ ἐσπερίων ἀνθρώπων. Od. θ, 28. Κερδαίνετ', ἐμπολάτε τὸν πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρον. Σο. Avt. 1037. — Τοσσάμιν προπάρειθεν ἀποστρέψασκε παραφθᾶς πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτί πτόλιος πέτετ' αἰεὶ. Il. χ, 197. — Πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος ἔσται. Il. χ, 514.

A. 3. Wie sonst παρά findet sich πρὸς mit dem Genitiv dichterisch (und herodotisch) bei Begriffen des Erhaltens, Erlangens u. ä. Κάστωρ καὶ Πολυδεύκης αμὴν πρὸς Ζηγνὸς ἔχουσιν. Od. λ, 302. Τιμὴν ἄρνονται Μενελάω πρὸς Τρώων. Il. α, 159. Πείθεο, ὡς ἂν μοι κῶδος ἄρῃαι πρὸς Μενελάω Δαναῶν. Il. π, 83. Μέλλει τις οἴσεσθαι δαυρο πρὸς τῶν κλύόντων. Αἰ. Προ. 638. Τὰς ἡδονὰς πρὸς σοῦ λαβοῦσ' ἐκτεσάμεν. Σο. Hl. 1312. Τόχοισιν ὦν φρονοῦσι πρὸς θεῶν. Αἰ. Ep. 550. Οὐκ εἰ κἀκὸς σὺ, πρὸς κακῶν δ' ἀνδρῶν μαθῶν εἰκαις ἦκειν ἀσχερά. Σο. Φι. 971. — Μεγαβάλας ἐλίπετο ἀθάνατον μῆμην πρὸς Ἑλλήεσσιν ὀντίων. Hp. 4, 144.

A. 4. So bezeichnet πρὸς τινος dichterisch auch von Jemand Verliehenes, Gewährtes, selbst Geheißenes. Vereinzelt ist die homerische Formel πρὸς Διὸς εἶναι unter dem Schutze des Zeus stehen. Τάλλ' ἐνωχόμεν πρὸς θεῶν Ὀλυμπίων. Αἰ. Ix. 1014. [Βασιλῆς] θέμιστας πρὸς Διὸς εἰράσται. Il. α, 238. Καὶ κεν ἐν Ἀργεὶ ἔδοσα πρὸς ἄλλῃς ἱστὸν ὑφαίνουσι. Il. ζ, 456. — Ἐργῶ ὡς ἄκουσα πρὸς τοῦ θεηρὸς ἔρξαιεν τάδε. Σο. Trj. 935. — Πρὸς Διὸς εἶναι ἅπαντες εἶναι τε πτωχοὶ τε. Od. ζ, 207.



A. 5. Ueber *πρός* (των) θεῶν att. *Ἐγ. Α. 2*; über das eingeschobene *σε* oben 68, 5, 2. [Statt des Genitivs kann auch ein hypothetischer oder relativer Satz eintreten eb.] *πρός* θεῶν gebraucht Homer bei *μάρτυρος*; bei Verben des Aufsehens gebraucht er zwar nicht *πρός* mit diesem Genitiv selbst, wohl aber mit andern. Ueber das synonyme *ὅπερ* 68, 28 A.; über den bloßen Genitiv 47, 12, 5. [*πρός* νόν *σε πατρός* *πρός* *τε μητρός*, ὡ *τέκνον*, *πρός* *τ' εἴ τι σοι κατ' οὐκὸν* ἔστι *προσφιλές*, *ἐκείτης* *ἰκνοῦμαι*. *Σο. Φι. 468.*] *Ἀδῶν μάρτυροι* ἔστων *πρός* *τε θεῶν μακάρων* *πρός* *τε θνητῶν ἀνθρώπων*. *Ἰλ. α, 338.* *Νῦν* *σε τῶν ἑπιφθον γουναίωμα*, *οὐ παρείωνται*, *πρός* *τ' ἀλόχου* *καὶ πατρός*. *Ὀδ. χ, 66.*

A. 6. Ueber *πρός* bei Passiven 52, 5, 2; bei Neutren 52, 3, 1 u. 2. Aehnlich erscheint es bei Substantiven und Adjectiven. *Ἐς φόβον ἀπικόμην*, *μή τις δόλος* *με* *πρός* *κασιγνήτου* *κάνη*. *Ἐδ. Φοί. 361.* *Τὰ περισσὰ κἀνόνητα σώματα πίπτει βαρείαις* *πρός* *θεῶν* *δοσπραξίαις*. *Σο. Αἴ. 758.* [*Νῦν*] *σ' ἔσπασε* *πειθῶ* *κακοῦ* *πρός* *ἀνδρός*. *Σο. Ἰλ. 561.* — *Ἐρρημος* *πρός* *φίλων* *ἢ* *δόσμορος* *ζῶσ' εἰς* *θανόντων* *ἔργου* *κατασφάξας*. *Σο. Ἄντ. 919.* *Ἀναγκαίη* *ἐξέργομαι* *γνώμην* *ἀποδέξασθαι* *ἐπιφθονον* *πρός* *τῶν* *πλεόντων* *ἀνθρώπων*. *Ἦρ. 7, 139, 1.*

A. 7. Außer der localen Bedeutung findet sich *πρός* selten mit einem nicht persönlichen (oder nicht personalisirten) Begriffe, zum Theil in adverbialen Formeln, wie in *πρός* *δίκης* mit Recht. *Τέθνηκε* *θεῖον* *Ἰουκαστης* *κῆρα*. *Ὁ* *δοστέλαινα*, *πρός* *τίνας* *πῶς* *αἰτίας*; *Ἀδῆ* *πρός* *αἰτίας*. *Σο. Οἴ. 1235.* — *Ἄρ' οἶσθα* *δῆτα* *πρός* *δίκης* *οὐδὲν* *τρέμων*; *Σο. Οἴ. 1014.*

38. Mit dem Dativ erscheint *πρός* bei Homer selten, meist nur in localer Bedeutung.

A. 1. So zuweilen auch bei Verben der Bewegung den Ruhepunkt bezeichnend; selten so bei andern Dichtern. *Ἐπόλομαι* *νήπια* *τένα* *βαλλόμενα* *ποτὶ* *γαίῃ*. *Ἰλ. χ, 64.* *Λαβῶν* *νῦν* *πασάλευε* *πρός* *πέτραις*. *Αἰ. Προ. 55.*

A. 2. Vereinzelt steht es mit dem Dativ in der Bedeutung außer schon *Ἰδ. α, 68*; öfter so ohne Casus auch bei Homer in *πρός* *δέ* nach 68, 2, 1.

39. Mit dem Accusativ findet sich *πρός* bei Homer zwar häufig, aber doch nur auf wenige Verhältnisse beschränkt.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es nach Verben der Bewegung bei einem localen Object. Bei Verben der Ruhe bezeichnet es auch bei Homer bloß die Richtung (*Ἰδ. α, 26, ν, 240 f*, und von der Zeit *ρ, 191*). *Σκόλοπος* *ἐν* *τάφῳ* *ἔξέες* *ἔστασαν*, *προσὶ* *δ'* *αὐτοῦς* *τείχος* *Ἀχαιῶν*. *Ἰλ. μ, 63.* *Ἔοικα* *θρηγῆν* *ζῶσα* *πρός* *τόμβον* *μάτην*. *Αἰ. Χο. 924.*

A. 2. [2 u. 3.] Den Accusativ eines persönlichen Objects verbindet Homer mit *πρός* häufig nur nach Verben des Sprechens. *Ἦνα* *πρός* *ἀλλήλους* *ἔπεα* *περὸν* *ἄγορευον*. *Ἰλ. γ, 155.* [*πρός* *Τρώας* *μάχεται*. *Ἰλ. ρ, 471.*] *Δάγειν* *πρός* *δαίμονα* *wider* *Willen* *einer* *Gotttheit* *Ἰλ. ρ, 98, 104.*

A. 3. Von den sonst in der att. *Ἐγ. 1—4* erwähnten Ausdrucksweisen kommt bei Homer eben noch nichts Aehnliches vor, am wenigsten Bezeichnungen rationaler Verhältnisse.

40. *Ἐπί* mit dem Genitiv gebraucht Homer zwar häufig, aber nur in beschränkter Weise.

A. 1. Namentlich von Ortsbezeichnungen, wie *ἐπί* *γῆς*, *ἐπί* *νῆος*, *ἐπί* *θρόνου* (nicht in *ἐπ' οἴκου*), sowohl bei Verben der Ruhe als der Bewegung. *Θέτις* *ἐπί* *θρόνου* *ἔζε* *φαινοῦ*. *Ἰλ. α, 422.* *Τῆν* *καθεῖσαν* *ἐπί* *θρόνου* *ἀργυροφύλου*. *Ἰλ. α, 389.*

A. 2. In temporaler Bedeutung findet es sich bei Homer in *ἐπί* *προτέρων* *ἀνθρώπων* *Ἰλ. ε, 637* und *ἐπ'* *εἰρήνης* *β, 797, ι, 403, χ, 156.*

A. 3. Von den in der att. *Ἐγ. Α. 5 u. 6* erwähnten Erscheinungen kommt bei Homer eben nichts vor als *ἐχέσθε* *σῆγ' ἐφ' ὁμείων* *ἴτε*, bei auch selbst *Ἰλ. η, 195. vgl. τ, 255.*

41. Mit dem Dativ hat *ἐπί* schon bei Homer eine sehr ausgedehnte Sphäre.

A. 1. So findet es sich bei ihm, wie überhaupt bei Dichtern mehrfach, wo Präfixter den Accusativ gebrauchen würden; zunächst bei Verben der Ruhe, namentlich in den Formeln *ἐπί* *γαίῃ* und *ἐπί* *χθονί*. *Προηγής* *ἐπί* *γαίῃ* *καί* *ταθεῖς*. *Ἰλ. φ, 118.* *Ὅς* *τις* *ἔμπρ* *ζῶντος* *καὶ* *ἐπί* *χθονί* *δαρκαμένοιο* *σοὶ* *χειρας* *ἐποιεῖς*. *Ἰλ. α, 88.* *Πάντων* *ἄριστον* *ἄνδρα* *τῶν* *ἐπί* *χθονί* *ἔκτεινας*. *Σο. Τρ. 811.* *Θῆκεν* *Ἀθηναίης* *ἐπί* *γῶνασιν* *ἠρούμοιο*. *Ἰλ. ζ, 92.* [*Ἐπί* *φρεσὶ* *θῆκε*] *Ἀγαμέμνονι* *πότινα* *Ἦρη*. *Ἰλ. θ, 218.*

A. 2. Eben so ferner bei Verben der Bewegung, den Ruhepunkt bezeichnend. *Νῆα* *ἐπ'* *ἠπειροῦ* *ἔρυσαν* *ὄψω* *ἐπί* *ψαμάθοις*. *Ἰλ. α, 485.* *Προηγής* *ἐπί* *γαίῃ* *κάππεσον*. *Ἰλ. π, 310.* *Ἐπί* *γὰ* *πέσον*. *Σο. Ἄντ. 134.* *Δρα* *νῦν* *τάδ'* *ἔλθων* *μυθ'* *ἐπ'* *ἄλλοισιν* *τρέπε*. *Σο. Ἄντ. 1107.* [*Ἦ* *ταῖ* *μῆν* *ἐμ'* *ἔπαυσας* *ἐπί* *Τρώεσσι* *μάχεσθαι*. *Ἰλ. λ, 442.*]

A. 3. Eben so steht es ferner mit dem Dativ einer Person auf die eine Feindseligkeit gerichtet wird. *Ἀψ'* *ἐπί* *Τοδεδῶ* *ἔκτειναντο* *κάμπυλα* *τάξα*. *Ἰλ. ε, 97.* *Αἴας* *ἐφ'* *Ἐκτορι* *ἔσ'* *ἀνοκίεσσα*. *Ἰλ. π, 358.* *Ἐπ'* *ἐχθροῖς* *χείρα* *φονίαν* *τρέπει*. *Σο. Ἄντ. 772.* *Ἦέξαν* *δρόμημα* *δεινὸν* *ἀλλήλοισι* *ἔπι*. *Ἐδ. Φοί. 1379.*

A. 4. [2.] Sehr mannigfach findet sich schon bei Homer *ἐπί* mit dem Dativ in den abgeleiteten Bedeutungen. So heißt es bei, *ζ. Β.* in *ἐπί* *νῆσόν* *Ἰλ. α, 559, δ, 513, ι, 425, vgl. θ, 222*; an in *ἐπί* (*ποταμῷ*) *η, 133*; unattisch auch bei Verben der Bewegung *ε, 36, θ, 490*; zu, außer *ι, 639, Ὀδ. γ, 113, η, 216, ἐπί* *εἶδει* *καὶ* *φρένας* *ἦσαν* *ρ, 454, vgl. 308 u. π, 99*; in *ἐπί* *πᾶσιν* in *Ἰλλ. Ἰ, 178, neben ἐν* *δ, 258.*

A. 5. Homerisch ist auch die Formel *ἐπ'* *ἤματι* (im Gegensatz zu *ἐπί* *νοκτί* *Ἰλ. θ, 529*) bei *Ἰάγε*, täglich *Ἰδ. μ, 105*, mit *αἰὼν* *ξ, 105* und *Σο. Δκ. 688.* (vgl. *Bruchst. 239*); an einem Tage *Ἰλ. κ, 48, τ, 229, Ὀδ. β, 284.* So auch *ἐπ'* *ἤματι* *τῆς* *Ἰλ. ν, 234, τ, 110.* Aehnlich bei Herodot *ἐπ'* *ἡμέρῃ* *ἐκάστη* *2, 168, 4, 112, 5, 53*; *ἐπ'* *ἡμέρῃς* *ἐκάστης* *δ, 117*; *ἐπ'* *ἡμέρῃ* *ἐκάστην* *ἴην* *jedem* *Tag* *2, 149, 3.*

A. 6. [3.] Eben so bezeichnet *ἐπί* mit dem Dativ auch schon bei Homer die anschließende Folge, local und temporal, synonym mit *μετά* *Ἰλ. θ, 262, 3, 5, φ, 290, 3, Ὀδ. λ, 287.* *Ὅρχη* *ἐπ'* *ἄρχῃ* *γῆράσκει*, *μήλον* *δ'* *ἐπί* *μήλω*. *Ὀδ. η, 120.* *Μεμάσαν* *ἡμέας* *ἐξαναρίξαι* *ἐπί* *προτέροισι* *κακοῖσιν*. *Ὀδ. χ, 263.* *Κείσεται* *ἐν* *Τροίῃ* *ἀτελοστέτῳ* *ἐπί* *ἔργῳ*. *Ἰλ. δ, 175* (? vgl. *Ὀδ. π, 111.*)

A. 7. [4.] Auch eine Vorsteherchaft bezeichnet *ἐπί* mit dem Dativ schon bei Homer; von Hirten *Ἰλ. ε, 137, Ὀδ. υ, 221, bei* *ἔισα* *209.* Aehnlich *ὄβιν* *ἐπί* *κτεάτεσσι* *κτεσθῶναι* *Ἰλ. ε, 154, vgl. ι, 482.* Ungewöhnlich *σημαίνειν* *ἐπί* *δημῶν* *Ὀδ. χ, 427.*

A. 8. [6.] Selten findet sich *ἐπί* mit dem Dativ bei Verben der Gesichte und ihnen verwandter Aeußerungen. *Ὁ* *φίλοι*, *οὐκ* *ἂν* *δῆ* *τις* *ἐπί* *βῆθ' ἐντι* *δικαίῳ* *ἀντιβίαις* *ἐπέσσει* *καθαπτόμενος* *χαλεπαῖνοι*. *Ὀδ. σ, 414.* *Πάντες* *ἐπ'* *ἀδ' ἐφ' ἠδὲ* *γέλασαν*. *Ὀδ. υ, 358.*

A. 9. [7 u. 8.] Eben so bezeichnet schon bei Homer *ἐπί* mit dem Dativ den Beweggrund einer Handlung. Aehnlich *ἐπί* *δώρῳ* *ἴην*, gegen ein (zu erhaltendes) Geschenk. *Ὅς* *δῆ* *μή* *ἄσπελον* *κῆρ* *ταῖσδ'* *ἐπ'* *ἀέθλω*. *Ὀδ. λ, 548.* — *Ὅς* *ἐπί* *σοὶ* *μάλα* *πολλὰ* *πάθον* *καὶ* *πολλ'* *ἐμόγησα*. *Ἰλ. ι, 492.* *Ζεὺς* *ἐπί* *Πατρόκλῳ* *ἐτάνασε* *κακὸν* *πόνον*. *Ἰλ. ρ, 400.* — *Τίς* *κέν* *μοι* *τόδε* *ἔργον* *ὀπασχόμενος* *τελέσειε* *δώρῳ* *ἔπι* *μεγάλῳ*; *Ἰλ. κ, 304.* *Θηρεῖσάμεν* *εἰς* *ἐκ* *αὐτῶν* *μικρόφ' ἔπι* *βῆτῳ*. *Ἰλ. φ, 444.*



A. 10. Nicht vor kommen bei Homer die in der att. Sy. A. 9 erwähnten Redensarten. Ueber *ἐπί* ohne Casus § 68, 2, 1; *ἐπί* eb. A. 6 u. 7.

42. Mit dem Accusativ gebraucht Homer *ἐπί* meist in denselben Verhältnissen wie in der Prosa.

A. 1. Ein Erstrecken: auf — hin, über — hin, längs bezeichnet *ἐπί* mit dem Accusativ bei Dichtern, zumal bei Homer, auch in Verbindungen denen ähnliche in der Prosa eben nicht vorkommen. *Ὅς τί ποῦ ἐστίν ἐξωρύτερον ἀνδρὸς πάντων ἕσσα τε γαίαν ἐπι κνείει τε καὶ ἔρπει.* Il. ρ, 446. *Ὀβροὶ νηῶν πομπῆς γίγνεται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.* Od. δ, 360. *Νηὶ πολυκλήρῃ πλέω ἐπὶ οἴνοπα πάντα.* Il. η, 88. *Ὀβτω κέν μοι ἐυκλείη τ' ἀρετὴ τε εἴη ἐπ' ἀνθρώπων.* Od. ε, 402. — *Ἔσσαν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθωνεν.* Od. ε, 245.

A. 2. In der Bedeutung des Holens gebraucht Homer *μετά* nach 68, 27 b, 2. Auch in Verbindungen wie die att. Sy. A. 3 angeführten wird *ἐπί* bei ihm eben nicht vorkommen.

43. *Υπό* mit dem Genitiv hat bei Homer einen ausgedehnteren Gebrauch als in der Prosa. Ueber *ὑπάλ* § 2, 4, 5. G. Hermann 3. Cur. Hexabe 53.

A. 1. So verbinden es die Epiker auch mit Verben der Bewegung, um das Woher zu bezeichnen. Voss II. an Dem. 338. *Ἀδίας ἀναστῆρονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος.* Il. φ, 56. [*Τόδε*] *Ζεὺς Ἐρέβου ἐπὶ χθονὸς ἤκε φάωδε.* Hc. θ. 669. — *Μάλα σφίσι ἐπείτο θυμὸς κερὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρῶει.* Il. ρ, 234. Vgl. Keilger zu Xenoph. An. 6, 2, 22.

A. 2. Eben so findet sich *ὑπό* auch bei Verben der Bewegung zur Bezeichnung des Wohin. *Τῆ, τόδε κρήκεμον ὑπὸ στέροιο τανύσσαι.* Od. ε, 346.

A. 3. Besonders bei Homer erscheint *ὑπό* auch in der Bedeutung getrieben von. Hieher gehört auch *φύγειν* und *φοβῆσθαι* *ὑπό* eines vor Jemand stehen, in diesem Sinne homerisch. *Ἦρώεσ ὑπ' Ἀχαιῶν ἴλιον εἰσανέβησαν.* Il. ε, 73. *Υπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχονται ἄελλαι.* Il. ν, 334. — *Υπὸ δελφίνας μεγακῆτος ἰχθύες ἄλλοι φέροντες πηπλάσι μυχὸς λιμένος εὐόρου.* Il. φ, 22. [*Τοδεῖος*] *ὑπ' ἐμεῖο φοβούμενος ἔκτε νῆας.* Il. θ, 149. *Ἐρῶβηθεν ὄφ' Ἐκτορι καὶ Διὶ πατρί.* Il. α, 637.]

A. 4. [1 u. 3.] Nicht vor kommen bei Homer *ὑπὸ κήρυκος* u. a., *ὑπὸ λύπης* u. ä., doch *ὑπ' ἀνάγκης* Od. β, 110. τ, 156. ω, 146.

44. Mit dem Dativ hat *ὑπό* schon bei Homer eben nur die locale Bedeutung.

A. Doch findet es sich so bei Dichtern in manchen Verbindungen die mit einer Kraftäußerung bezeichnen. Vgl. 43 A. 3 G. *Ἵοισαι [τόνδ'] ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πόλας Αἴδαο περὶεῖν.* Il. ε, 645. *Ἀλέξανδρον ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσαν.* Il. γ, 352. *Φημι ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντα πύργους ἐμοὶ δάσαι.* Il. ε, 653. *Βῆ Ἀντίκηδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.* Il. ε, 171. *Τόνδ' ὑπὸ σφ' φθίσαν κεραιών.* So. OT. 202. — *Γοναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶνον ἔχουσαν.* Od. η, 68. *Ἰπνῷ ὑπο γλυκερῷ τερπόμεθα κοιμηθέντες.* Od. δ, 295. Ueber *ἀρχεσθαι ὑπὸ* τι. R. 3. Ver. 1, 91, 4.

45. Mit dem Accusativ hat *ὑπό* bei Homer gleichfalls nur die locale Bedeutung.

A. 1. Neben der Bedeutung unter — hin sowohl bei Verben der Bewegung als der Ruhe gebraucht Homer *ὑπό* auch in der Bedeutung unter — hinab, wofür sonst *κατά* mit dem Genitiv üblich ist 68, 24, 1. *Ἦθηε' ὑπὸ Τροίην πόλεμον θρασὺν ὀρμαίνοντες.* Od. δ, 146. — *Ἐρυνέες ὑπὸ γαίαν ἀνθρώπων εἴνεται ὃ τίς κ' ἐπίσταν ἠμόσση.* Il. τ, 259. *Ὀρνίθεσ φοιτῶσιν ὑπ' ἀγῆας ἥλιου.* Od. β, 181. — *Ὀδυσηά ὀσομένη καὶ γαίαν ὑπο στο-*

γερῆν ἀρταίωμην. Od. ν, 81. *Υπὸ πάντων ἐδόσατο κυμαίνοντα.* Od. δ, 425. (unter die Oberfläche des Meeres.)

A. 2. Bei den Tragikern findet sich *ὑπό* auch für *ὑπὸ γῆς* doch wohl eigentlich in dem Sinne: unter der Erde hin. *Δοξέοντες δὴ φαινόμεθ' ὄντες τοῦδ' ὃ τι τοῦτο στήλβει κατὰ γῆν δι' ἀπειροσύναν ἄλλου βίωτος κοῦα ἀπόδειξιν τῶν ὑπὸ γαίαν (γαίας?).* Ed. Tr. 194.

A. 3. Selten (Bl. τ, 202) ist bei Homer *ὑπό* mit dem Accusativ in temporaler Bedeutung; ungebrauchlich in Formeln, die eine Unterhängigkeit bezeichnen. In diesem Sinne findet sich, wie auch bei Attikern, so schon bei Herodot sogar *εἶναι ὑπό τινα.* *Ἐδεδοῦλωτο ἡ μέχρι Θεσσαλίας πάσα καὶ ἦν ὑπὸ βασιλεία διασποφόρος.* Hr. 7, 108.

A. 4. Adverbial findet sich *ὑπό* bei Homer: unten. vgl. 68, 2, 1. So in der Phrase *ὑπὸ γόνυα* *ἔλυσεν* Il. λ, 579. ν, 412. ρ, 349 und ähnlichen ν, 95. 390. vgl. ε, 862. λ, 117. Vereinzelt aufs Unter bezogen Od. δ, 636. Ueber *ὑπὸ* δε 68, 2, 3; über *ὑπο* für *ὑποστ*: eb. A. 6.

## Tmesis.

46. Da die Präpositionen ursprünglich Adverbia waren, so wurden sie auch, wie diese, besonders in der ältesten Sprache nicht selten durch Einschüben nicht bloß von ihrem Casus, sondern selbst von dem zugehörigen Verbum getrennt (Tmesis), mit dem sie auch so, durch die Betonung hervorgehoben, einen verbundenen Begriff bilden. Vgl. att. Spr. 52, 5, 1 u. 2.

A. 1. Selbst in der gewöhnlichen Prosa verräth sich die Lockerheit dieser Verbindung (parathetische Composition) durch Einschüben des Arguments und der Reduplication. Ähnlich werden bei den Dichtern überhaupt und zuweilen auch bei Herodot Conjunctionen zwischen die Präpositionen und ihr Verbum eingeschoben. Ungleich lockerer aber war die Verbindung der Präposition mit dem Verbum in der ältesten Sprache, in der mit Präpositionen zusammengesetzte Verba oft fast durch eben so starke Einschüben getrennt werden wie bei uns gelegentlich z. B. abreißen, anerkennen, vorgeben, zustimmen, nur daß diese Trennung, die keine Scheidung bewirkt, in unsrer Sprache bloß erfolgt, wenn die Präposition nachgestellt wird, während im Griechischen das Umgekehrte wenigstens ungleich gewöhnlicher ist.

A. 2. Ein neuerer Versuch, die Hauptmasse der homerischen Tmesen weg zu erklären, scheint mir eine verunglückte Frucht deutscher Sprachphilosophie, die denn freilich nöthigen Falls vor grammatischen Unzulänglichkeiten nicht zurückbebt, sondern Unmögliches durch Wunderbares oder Undenkbares escamotirt. Uebrigens bleibt allerdings eine Anzahl von Stellen übrig an denen man zweifeln darf ob die Präposition als Adverbium zu fassen oder mit dem Verbum oder wohl auch mit einem Object zu verbinden sei.

A. 3. Nicht eigentlich hieher gehört *ὑπό* τι — ein wenig, in der attischen Prosa nur bei Platon in *ὑπό* τι *ἀποκα* Gorg. 493, c und *ὑπό* τι *ἀσβεῖ* Phaedr. 242, d. [*ὑπό* τι *ἐφθάνει* eine Lesart in Xen. Ryr. 4, 1, 13.] Vgl. att. Sy. 42, 5, 1. Ähnliches bei Komikern *ὑπό* τι *δοξώδης* Diphilos 61, *ὑπό* τι *μικρὸν* ἐπιθήματα Ar. We. 1290, *ὑπό* τι *νοστήσειν* Xenarchos 2, *ὑπό* τι [*δὴ*] *σκηθρωπάσας* Machon beim Athen. 13 p. 579, c.

A. 4. In der Regel erscheint die Tmesis nur bei Verben. Vereinzelt ist *διὰ* δ' *ἀμπερές* für *διαμπερές* δε Il. λ, 377. ρ, 309. Od. φ, 422. Ueber *τοῦτοῦμιν*, vgl. ic. B. 1 § 25, 6, 6 u. 7. Vgl. Cobet N. I S. 142.

47. Die attische Prosa hat sich den Gebrauch der Tmesis sehr



selten erlaubt (att. Spr. 42, 5, 1—3, vgl. Kr. zu Dion. p. 21); in der ionischen ist er zwar nicht selten, aber doch nur auf wenige Fälle beschränkt.

A. 1. Vereinzelt ist bei Herodot *ανά τε ἔθραμον* 1, 66, 1, 3, 78, 1, 7, 15, 1, 156, 1, 218, 1, wie derselbe Ausdruck *Μ. ε.* 599 und sonst bei Homer viele ähnliche Verba.

A. 2. Häufiger ist bei Herodot die *Imesis* durch *ὄν* (dies ohne Vorgang Homers): *ἀν' ὄν ἐράνη* 3, 82, 3; *ἀπ' ὄν ἐραβε* 2, 47, 1, *ἀπ' ὄν ἔδωκαν* 2, 87, 88, *ἀπ' ὄν ἔδοντο* 2, 39, 1, *ἀπ' ὄν ἐκήρυξαν* 1, 194, 2; *δι' ὄν ἐφάσθησαν* 7, 10, 6; *ἐν ὄν ἐπάκτωσαν* 2, 96, 1, *ἐν ὄν ἐπλήσαν* 2, 87; *ἐξ ὄν εἶλον* 2, 40, 1, 86, 2; *κατ' ὄν ἔδθησαν* 2, 122, 2, *κατ' ὄν ἐκάλυψε* 2, 47, 2, *κατ' ὄν κώφας* 2, 172, 2, *κατ' ὄν ἐπλάσε* 2, 70, *κατ' ὄν ἐπλάσατο* 2, 85. *πρὸς ὄν ἔδθησαν* 4, 196. *περὶ ὄν ἐραβε* 4, 60.

A. 3. Bei einer Anaphora mit *μέν* und *δέ* trennt Herodot das mit einer Präposition zusammengesetzte Verbum durch *μέν* und setzt vor *δέ* meist bloß die Präposition, ohne das Verbum zu wiederholen. Dies nach Homers Vorgange. Vgl. 68, 50, 9. (*Ἀπὸ μὲν σεωυτόν ὄλεσας τῆς σεωυτοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ [ὄλεσας] Κύρον πεθόμενόν σοι.* Hr. 3, 36, 2.) *Κατὰ μὲν ἔκτεινε Μετροβάτεια, κατὰ δὲ τοῦ Μετροβάτεω τὸν παῖδα Κανάσπην.* Hr. 3, 126. *Ἀπὸ μὲν ἔθανε ὁ στρατηγός, ἀπὸ δὲ ἄλλοι πολλοί.* Hr. 3, 126. — [*Καλλιμάχος διαρθείσεται, ἀπὸ δ' ἔθανε Στραγαλέως.* Hr. 6, 114.] Vereinzelt *Eu. Herk.* 1055: *ἀπολεῖ πόλιν, ἀπὸ δὲ πατέρα.*

A. 4. Vereinzelt erscheinen *μετὰ δὴ βουλεύσει* 7, 12 u. *κατὰ με ἐφάρμαξας* 2, 181, 2. vgl. unten 68, 48, 2.

[A. 5. Die Anastrophe in der *Imesis* will Hermann zu *So. Ant.* 1094, vgl. seine Ep. ad Spitznerum in den neuen Jahrb. für Phil. 1831 Suppl. 1, 1 p. 131 ff.]

48. In der attischen Poesie ist die *Imesis* ziemlich häufig, beschränkt sich jedoch dem größern Theile nach auf die Einschlebung kurzer Wörter.

A. 1. Von Conjunctionen wird am häufigsten *δέ* eingeschoben: *ἀνά δ' ἐβόων* *Eu. Tr.* 522; *ἀπὸ δ' ὄλεσας* *Dr.* 196, *ἀπὸ δ' ἔθρασαν* *Eu. Phoi.* 1399; *διὰ δ' ἔλωσαι* *Hipp.* 594 Ch.; (*ἐν δὲ τελευτάσσι*: *Vind. B.* 12, 29), *ἐκ δ' ἐπλήξεν* *Aisch.* *Pro.* 134, *ἐκ δ' ἔλωσα* *Eu. Alf.* 160, *ἐκ δ' ἔλειπον* *Andr.* 1040, *ἐκ δ' ἐπίπλημαν* *Jon.* 1194, *ἐκ δ' ἔλαγξεν* 1204, *ἐκ δ' ἔμορξον* *Dr.* 219, *ἐκ δ' ἐπνευσεν* *Phoi.* 876; *ἐν δ' ἔσεισεν* *So. Ant.* 1274, *ἐν δ' ἐκλήσατε* *Eu. Alf.* 548, *ἐν δ' ἐκίρνατο* *anon. Rom.* 347; *ἐπὶ δὲ κάλεσον* *Ar. Rh.* 1280 Ch., *ἐπὶ δ' ἔθεντο* *Eu. Vaskh.* 703; *μετὰ δ' ἴσταται* *Eu. Hipp.* 1109; *κατὰ δὲ ταχόμενοι* *So. Ant.* 977 Ch., *κατὰ δ' ἔκτεινας* *Eu. Hipp.* 1357 Ch.; *ἔδν δ' ἄμαρτοδοί* *Dr.* 950, *ἔδν δὲ γενοῦ* *Aisch. Cho.* 453, *ὄδν δ' ἔλίσσεται* *So. Cl.* 746, *ὄδν δ' ἐποιμάνοντο* *Eu. Alf.* 578. Doch ist es an manchen Stellen der Art angemessener die Präposition adverbial zu nehmen nach 68, 2, 1. *So* in *ἔδν δὲ πλουτίσει* *Aisch. Ag.* 572, in *ὄδν δ' ἐποτρύνει* *So. Cl.* 299. Vgl. *Lex. Soph.* I. p. 591. II. p. 761 und über *Imesis* bei Aristophanes Reiffig *Conj.* p. 211.

A. 2. Seltener (bezüglich selten) eingeschoben finden sich *μέν*, *τέ*, *τοί*, *γέ*, (*τοῦ*, *νόν*), *ἄρ*, *γάρ*. *So* *κατὰ μὲν φθίσας* *So. D.* 1198 Ch.; (*ἔξν τ' ἀπειπεῖν* *Eu. Iph.* 2, 1371 ist Marklands Conjectur, für die Hermann (1839) τῷ ἑνωτάτῳ giebt;) *ἀπὸ τ' ὤσαομαι* *Hipp.* 257 Ch.; *ἐκ τοι πέπληγμαι* 342, 934. *Herk.* 1105; *πρὸ γε στενάξεις* *Aisch. Pro.* 698, *καὶ ἔδν γε πέρσας* *Eu. Hel.* 106; *μετὰ πον χωρεῖτε* *Aisch. Pro.* 1062, *μετὰ νον δός* *Eu. Hik.* 57 Ch.; *δι' ἄρ' ὀλώλαμεν* *Iph.* 1, 1353; *διὰ γάρ ζευγυδῶν* *Cl.* 1323, *ἐκ γάρ ἐσφαγγιζόμενοι* *Herk.* 53, *ἀπὸ γάρ ὀλοῦμαι* *Ar. Wo.* 792, 1440, *ἀπὸ γάρ ὀλεῖ* *Vo.* 1506. *ἔδν ἄν ἔσχην* *Eu. Alf.* 901 nach Hermann. Sehr zweifelhaft ist *κατ' ὄδν ἐβαλεν* *Ar. Tr.* 1047, vergleichbar mit 47 A. 2, aber im Atticismos sonst wohl beispiellos.

A. 3. Auch die entlittischen Pronomina *μοί*, *μέ*, *σοί*, *σέ*, *όν*, *τί* finden sich mehrfach eingeschoben, zum Theil neben einer Partikel, besonders einer entlittischen. *Σὸν μοί λάβεσθε* *Plat. Phaidr.* 237, a poetisch, *κατὰ μοί βόασον* *So. Cl.* 1067, *ἀπὸ [ἀπο] μ' ὄλεσε* *So. Phi.* 817, *διὰ μ' ἔλειπε* *Eu. Herk.* 1052, *διὰ μ' ἔφθειρας* *Eu. Hipp.* 1357 Ch., *ἀνά [ἀνα] μ' ἐκάλεσον* *Vaskh.* 579, *κατὰ σε χόσωμεν* *Ar. Alf.* 295 Ch., *ἀπὸ σ' ἔλω* *Blut.* 65. *μετὰ τι πεύσεται* *We.* 1454. vgl. att. *Spr.* 42, 5, 1. — *ὄδν δὲ νιν θηρώμεθα* *So. Ant.* 432, *ἐκ τοί με σήσεις* *Eu. Dr.* 1047, *ἀνά τοί με πείσεις* *Ar. We.* 784, *ἐν τοί σοι παρήσεται* *We.* 437, *ἀπὸ νόν με λείπει* *ἤδη* *So. Phi.* 1177.

A. 4. Ein und wieder finden sich auch bedeutendere Wörter eingeschoben, ja selbst mehrere, besonders außer dem Trimeter. *Ἐπ' ἀγλῆς πεπόταται* *Aisch. Pers.* 656 Ch. *Θεοῖδεν κατὰ [κατὰ Hermann] μοῖρα καλοῦμαι* 881 Ch. *Ἔδ' ἔφελε καμὲ θανάτου κατὰ [κατὰ Hermann] μοῖρα καλοῦμαι* 881 Ch. *Ἄνά [ἀνα] δὲ δρομάδες ἔθρασαν* *Eu. Dr.* 1413 Ch. *Ἐγὼ σεφ θάψω κἀνά [κἀνά Hermann] κίνδονον βάλω* *Aisch. Sic.* 1019. *Φέρε πρὸς ὄδς βάλω* *Eu. Herk.* 1059 Ch. *Ἄνά θύσον τε τινάσσων. κατὰ [ἀνα u. κατὰ Hermann] κισσῶ στεφανώσεις* *Eu. Vaskh.* 80. *Κατὰ [κατὰ] κρηῶν δὲ καλῶφας* *Vaskh.* 96. — *Ἐν δ' ὁ πορφόρος θεός σκ' ἤφας ἐλαύνει* *So. D.* 27. *Τούτ' ἐπ' ἤμαρ ἔρχεται* 199 Ch. *Ἄνά δὲ κέλαδος ἔμολε πόλιν* *Eu. Hel.* 927 Ch. *Ἰπ' ἄλ- ἔρχεται* 199 Ch. *Ἄνά δὲ κέλαδος ἔμολε πόλιν* *Eu. Hel.* 927 Ch. *Κατὰ δὲ μέδον γὰς ἔλοι, διὰ δὲ θέλλα σπάσαι* *Eu. Hik.* 829 Ch. *Κατὰ δὲ δάκρυ' ἀδάκρυα [δάκρυ' ἄδακρυ Hermann], κατὰ δὲ γόος ἄμα γὰρ τὸ σόννο- τίξει* *Πλάταρον. ὤσατας δ' ἐγὼ* *Eu. Iph.* 2, 832. — *Ἰπὸ χειρῶν βάλως* *So. Vindst.* 927. *Κρατ' ἀπὸ πάντα καὶ ἄθρα τέρω χειρὶ* *So. Phi.* 1207 Ch. *Ἄπὸ [ἀπο] σφίρ ὄπὸ Hermann] κόρονδ' ἀπαλόσθη κατόκρον βάλω:* *Vaskh.* 1185 Ch. *Ἐπὶ [ἐπι] χειρῶν βάλω:* *Aisch. Cho.* 389 Ch. *Ἐπὶ πλείω θρήνον ἐγείρετε* *So. D.* 1777 Ch. *Περὶ [περὶ Hermann] γειρε βαλοῦσα* *Aisch. Ag.* 1540 Ch. *Κατ' ἔβριπον ἔχουσιν* *Iph.* 1, 11? *Κατὰ μὲν ἄνιον ἔχειν βρέτας, κατὰ δ' ἀρτόπολιν ἐμῶν λαβεῖν* *Ar. Rh.* 262. *Κατὰ δάκρυ γέων* *Eu. Iph.* 1, 40. *Μετὰ μὲν πλείονα τίκται* *Aisch. Ag.* 737 Ch. *Ἄπὸ μὲν πάρθενοι κόρας ἔθεντο* *Eu. Hel.* 367 Ch. — *Διὰ [διὰ Hermann] χειρὶ ποτε λαγεῖν* *Aisch. Sic.* 771 Ch. (Conjectur). *Μετὰ με θρόμοι διόμενοι* *Aisch. Hik.* 799. *Κατὰ μὲν ἔνωξεν ἡρόκισμαθα. ἀμφὶ δὲ σποδὸν κἀρα νε- χόμεθα* *Eu. Hik.* 826 Ch. *Κατὰ μὲν φίλαν ὄνοχι τεμνομένα δέραν* *Eu. Cl.* 146. — *Τοῖον ἐπὶ κέρας ἀνδρὶ μύσος πεπόταται* *Aisch. Eu.* 356. *Κατ' αὖ νιν φονία θεῶν τῶν νεπτερόν ἀμᾶ κόνας* *So. Ant.* 601 Ch. *Ἄνά [ἀνα] σφίρ ἄσι Hermann] γάρ ἔμμα σε τὸδ', ὡ πάτερ, στένει δακρόν* *D.* 1708. *Ἰπ' αὖ με δεινός ὀρθομαντείας πόνος στροίβει* *Aisch. Ag.* 1188. *Ἰπὸ [ἵπο Hermann] μ' αὖ σφάνελος καὶ φρενοβλαβεῖς μανία δ' ἄλπουσιν* *Pro.* 880 Ch. *Bei* *Eu. Cl.* 1121: *Ὅσας ἂ νόν σὸ λυπυρεῖς νεκρῆ νεῖα:* verbessert *Hist:* *ὄρας: ἄν' αὖ ια.* *Bei* *Aisch. Pers.* 101 steht jetzt *ὄπεν:* 532 *διαμυδαίσεις:* 657 *κατὰ γὰς.* Zweifelhaft ist *So. Dr.* 129, *Eu. Her.* 611, *Vaskh.* 126, *Dr.* 171.

A. 5. Nachgestellt findet sich eine Präposition ihrem Verbum wohl nie bei Herodot und den Attikern. Die von *Matth. gr. Gr.* § 594, 2 dafür angeführten Stellen sind anders zu erklären. *So* gehört bei *Aisch. Sic.* 167: *βρέτη πεσοῦσας πρὸς πολισοῦχων θεῶν, πρὸς zu βρέτη* und kamte wegen des Genitivs nachgestellt werden nach 68, 4, 7. *Bei* *So. Dr.* 1160: *πρὸς τῶν πνεύοντων μηδένος θανειν ἄπο.* ist die handschriftliche Lesart ὄπο richtig von Hermann erklärt. *Bei* *Eu. Hipp.* 549: *οἰκων ἐσθῆσ' ἄπ' εἰρεσία,* wird *ἀπὸ zu οἰκων* gehören nach 68, 4, 8. Scheinbarer sind, so viel ich weiß, nur zwei Stellen, *Vaskh.* 554: *τινάσσων ἀνά θύσον* und *Hek.* 504: *Ταλθύβιος ἔγω Ἀγαμέμνονος πέμφαντος, ὡ γονα, μετὰ.* Allein an der ersten Stelle als eine beispiellos ungewöhnlichen nahm schon *Emelen* Anstoß: Hermann hat *ἀνά* als Vocativ von *ἀνάξ* gegeben. Doch ist dies vielleicht nicht nöthig und *ἀνά* adverbial für *ἄνω* gesetzt, wie ähnlich nur nach härter *ὄπερ* *So. Ant.* 518: *πορθῶν γε σήρδε γῆν,*



ὁ δ' ἀντιπάλῳ ἵππερ. Aehnlich adverbial nimmt man auch ἀμφὶ δὲ in ἀμφὶ δὲ κυκλοῦντο Aisch. Pers. 449 und ἀμφὶ δ' ἐκτόπων So. Tr. 787. Für die zweite Stelle wäre nach der gewöhnlichen Erklärung anzuführen So. Phi. 343: ἡλθὼν με νῆϊ ποικιλοστόλῳ μέτα. Aber hier kann wohl (unbehindert durch die enklitische Form) μέτα eben so mit dem Accusativ verbunden werden wie Gu. Alf. 46: ἑτάραρ' ἀρείψας, ἦν σὺ νῶν ἦρεις μέτα. So bliebe also nur die einzelne Stelle mit μέτα übrig, die denn doch wohl fehlerhaft sein dürfte, obgleich Hermann dort ohne Aufstoß μέτα zu πέμψαι zieht, während Pflugl σὺ zu μέτα ergänzt. Uebrig wäre noch Aisch. Pers. 852: ἐληλαμένοι περὶ πόργον. Allein dort ist doch die Lesart keineswegs sicher genug, um die Stelle zur Begründung eines durch Beispiele so wenig erweislichen Sprachgebrauches geltend zu machen.

49. Sehr ausgedehnt ist der Gebrauch der Tmesis bei Homer, doch nicht ganz willkürlich. Wenigstens lassen sich eine Anzahl von Kategorien unterscheiden, wenn auch manches Einzelne als Besonderheit übrig bleibt.

A. Bei Homer findet sich die Präposition dem Verbum auch nachgestellt. Die Anastrophe tritt dabei unter denselben Bedingungen ein, unter denen sie, wenn die bezüglichende Präposition ihrem Casus folgt, statt findet nach 68, 4, 2. Außer den dort gegebenen Nachweisungen vergleiche man auch Buttmann ausführl. Sprachlehre § 117, 3 A. 6—10. Ἰδαίη νίξουσιν ἀπο βρότον αἰματώεντα. Il. η, 425. ξ, 7. Νοστήσεις ὀλέσας ἀπο πάντας ἑταίρους. Od. ν, 340. — Νύμφη τίθῃ πάρα πᾶσαν ἑδωδήν. Od. ε, 196. — Τότε ἤδη ἔχεν κατά γαῖα μέλανα. Il. β, 699. Λίπεν κατά τεύχεα καλά. Il. ρ, 91. — Ἦλθε φυχῶν ὅπο νηλεὲς ἦμαρ. Il. φ, 57. Ἄλλοσε θῆκε ταμῶν ὅπο πομπῆν ἑλαίης. Od. ψ, 204. — Τὸς ἐνάριζον ἀπ' ἔντα. Il. μ, 195. Κάμε καίδημα γοῖα. ἡλθε δ' ἐπὶ ψυχῇ Πατροκλῆος δειλοῖο. Il. φ, 65. (Anstatt daß ist die Anastrophe bei ποτὶ. Lehrs Qu. ep. p. 72 und Sengbusch 1 φ. S. 18.)

50. Bei weitem am gewöhnlichsten findet sich auch bei Homer die Tmesis nur wenn die Präposition dem Verbum vorangeht.

A. 1. Die leichteste Tmesis ist die durch Conjunctionen oder Enklitiken. So tritt häufig δὲ ein, seltener τε. Θάμβησεν Ἀχιλλεύς, μετὰ δ' ἐπράπετο. Il. α, 199. Ὑποείχονεν ἀλλήλοισιν, σοὶ μὲν ἔγω, σὺ δ' ἐμοί. ἐπὶ δ' ἔφρασαν θεοὶ ἄλλοι. Il. δ, 62. — Τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμι θεῶν περὶ τ' εἴμ' ἀνθρώπων. Il. β, 27.

A. 2. Nicht häufig finden sich andere Conjunctionen (oder Enklitika) eingeschoben; eben so Adverbia; ἐκ τοι ἐρέω Il. α, 204. 233. β, 257, σὺν ῥ' ἔπεσον η, 256. ψ, 687. σὺν ῥ' ἔβαλον δ, 447. θ, 61, κατ' ἄρ' ἔξετο α, 68. 101. β, 76 κ., ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ ξ, 253. 406 κ. — πρό μ' ἐπεμψεν α, 442, πρό δέ μ' ἦκεν α, 208. πρό οἱ εἶπομεν Od. α, 37. [Ἐξ αὐτῶν ἔφυγεσ θάνατον. Il. λ, 362. Μεγάλ' ἔαχον, ἐκ δὲ θύραζε ἔδραμον. Il. α, 29.]

A. 3. Nicht hart ist die Einschlebung des Subjects oder eines Zubehörs des Subjects, da es nur einen Mitbegriff des Verbums bildet. Ἥλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ νέφας ἡλθεν. Il. α, 475. Ἐπὶ Τρώων στίχες ἡλυθον ἀπειστών. Il. δ, 221. Ἐδδον ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος χερσὺ δ' ὄνος. Il. β, 19. Πάσαντο κλαγγῆς ἀνὰ δ' κρείων Ἀγαμέμνων ἔστη. Il. β, 100.

A. 4. Nicht eben härter ist die Einschlebung des Object's, das den Begriff des Verbums erst vervollständigt. Μήτηρ ἐν κιστῇ ἐτίθη μενοεικ' ἑδωδήν παντοίην, ἐν δ' ἔφα τίθη, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν ἄσκη ἐν αἰγίφῳ. Od. ζ, 76. (vgl. γ, 472.) Νῆα θοῆν ἄλαδε προέρυσσεν, ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἑτάσιον, ἐς δ' ἐκατόμβην βῆσε θεῶν, ἀνὰ δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρχον εἶσαν ἄγων, ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολυμήτης Ὀδυσσεύς. Il. α, 308. — Βούλεται ἀντιάσας ἦμιν ἀπὸ λουγῶν ἀμύναι. Il. α, 67. — Πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει. Il. ρ, 243. Ἐξ ἐόντας ἔβαλον, κατὰ δὲ προμνήσ' ἔδρασσαν. Il. α, 436. — Κατὰ

πύλα μῆρ' ἔκη. Il. α, 40. Ἐγὼ καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε μῆρ' ἐρέεινε. Od. τ, 42. — Χαρίεντ' ἐπὶ νῆδ' ἔρρα. Il. α, 39. Κρατερόν ἐπὶ μῦθον ἔτελλε. Il. α, 25. 326. — Ἐξετο, μετὰ δ' ἰὼν ἔηκεν. Il. α, 47. Πῆ φέγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κικῶς ὡς ἐν ὀμφῳ; Il. δ, 94. Δεξάμενος διὰ παύρα θάο ἀσάκετο, πολλὰ δ' ἔχευεν. Il. ι, 333. Θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. Il. τ, 90.

A. 5. Nicht eben häufig ist auch die Einschlebung eines Dativ's, noch seltener eines Genitiv's. Ὅδ' πρὶν Δαναοῖσιν ἑκεία λαιρῶν ἀπόσει, πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην. Il. α, 97. Ἄμμι Ζεὺς ἐπὶ γίγνομένοισιν ἴη κακίτερα βρατεῖαν. Il. κ, 72. Μηροὺς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κλισίη ἐκάλυψαν. Il. α, 460. — Κατὰ μὲν Τρώων θάνατον ἄρσοι ἄρσοι. Il. μ, 13. Ἐγὼ γὰρ ἰδὲ πρὸ ἰδοῦ ἐγένοντο. Il. δ, 382.

A. 6. Da die Parathetik der Präposition mit dem Verbum überall noch als ein sehr lockeres Verhältniß vorstehete, so wurden zuweilen auch mehrere Begriffe eingeschoben, wie Object und Subject, mehrere Objecte κ. Ὅχι ἀναθῆλῳσι: περὶ γὰρ ῥά εἰ χαλκὸς ἔλεψεν πόλλα τε καὶ φλοῖον. Il. α, 236. Αἶμ' ἐκμολύσας ἐπ' ἄρ' ἦπτα φάρμακα εἰδὼς πάσασιν. Il. δ, 218. Ἴππους θεράποντε κομειτῆρ' ἄρ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἄρμασ' ἐβήτην. Il. θ, 113. Πάρος οὐκ ἔσεται ἄλλως, πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῶδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ἄχεσφιν ἀντίβην ἐλθόντε σὺν ἔντασι περὶθῆναι. Il. ε, 219. Εἰ ἔτεδον τὸν μῦθον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις, ἐξ ἄρα δὴ τοὶ ἔπειτα θεοὶ φρένας ὄλεσαν αὐτοί. Il. η, 360. — Ἐξ αὐτῶς μετὰ τὸς δόμου ἡλυθὲν ἄιος Ὀδυσσεύς. Od. φ, 190. — Ἦγείτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμελίω κύμασι πέμπεν. Il. μ, 28. Ζεὺς παρὰ καὶ κακῶ ἐσθλὸν ἔθηκεν. Od. α, 488. (?? vgl. Il. α, 538.)

A. 7. Wenn mit einer Präposition und einem von ihr getrennten Verbum ein dem Sinne gemäß von jener regierbares Object verbunden wird, so kann es oft zweifelhaft scheinen ob das Object bloß von der Präposition abhängt oder ob diese mit dem Verbum zu verbinden sei und das Object vor dem Compositum abhängt. In der Regel wird wohl am natürlichsten die letzte Erklärung wenigstens dann vorzuziehen sein, wenn der Casus dem Verbum nachsteht. Ἀντεβόλησεν σκάζων ἐκ πολέμου κατὰ δὲ νότιος βέειν ἰδρώς ὤμων καὶ κεφαλῆς. Il. λ, 812. Πηϊδῶς ἐτάνασσε βίον, διὰ δ' ἦκε σιδήρου. Od. φ, 328. — Ὀς ἔφατ', ἐν δὲ γέλωσ ὄρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Od. θ, 343. Vgl. δ, 326 u. Il. α, 599. Ἐταροὶ μιν ἀμφοτέρωθεν Πάϊονες: ἐν γὰρ Πατροκλὸς φόβον ἦκεν ἅπασιν. Il. π, 290. Ἐξήρχε γόμο χεῖρας ἐπ' ἀνδραμόνοισι θέμενος στήθεσιν ἑταίρου. Il. σ, 316. Ζεὺς ἐπὶ νῶκ' ἰλοῖν τάνυσσε κρατερῆ δομῆν. Il. π, 567. Τῆ παρὰ μὲν κλισίῃ πορὶ κἀκθεσαν, ἐνδ' ἄρ' ἐφίξεν. Od. τ, 55.

A. 8. Eben so in den (nicht häufigen) Fällen wo das Object der Präposition vorangeht. Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὄρσεν. Il. δ, 335. Ueber die Verbindung des Casus mit der Präposition bei vorkommenden Einschlebungem vgl. 68, 5, 1 ff. Eine genauere Erörterung würde hier zu weit führen. Wünschenswerth wäre nicht bloß in Beziehung auf diese Frage eine sprachliche Erklärung des Homer, den man in grammatischer Hinsicht unter allen Schriftstellern noch am wenigsten versteht, so viel Dankenswerthes dafür auch geleistet ist.

A. 9. Mit der Tmesis verbindet Homer eine partielle Epitaxis, indem er bei (jedem) dem folgenden Satz statt des vollständigen Verbums nur die Präposition wiederholt. Vgl. 2 A. 3 u. 47 A. 3. Ἐν μὲν γαῖαν ἔτευε, ἐν δ' ὀδρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν. Il. α, 483. Ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο, σὺν ῥ' ἔβαλον βινούς, σὺν δ' ἔρχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν. Il. δ, 447. Ἐπίφραδε χερσὶν ἐλέσθαι κηρῶ: παρ' δ' ἐτίθη κάναον καλῆν τε τράπεζαν, παρ δὲ θέπας οἶνοτο. Od. θ, 68. (Ἥμους ἀνδρες ἀνέστησαν, ἀν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης, ἀν δ' ἄρα Μηριόνης. Il. ψ, 886.) Vgl. Il. ι, 207. ψ, 798 f. Od. ε, 266.

A. 10. Aehnlich findet sich nach dem Simplex ὄροντο ein ἄν δὲ Il. γ, 268, ψ, 755; nach ὄρο ψ, 837. 860, Od. θ, 115. vgl. Il. η, 162—168. Eben so καὶ δὲ nach ἔλιπον Il. ε, 481, ἐκ δὲ nach ἔμαρην Il. α, 233. [Einige auch



dere Stellen der mit A. 9 verwandten Art bieten mehr vereinzelte Unregelmäßigkeiten. *Ἐν δ' ἔρις, ἐν δὲ κωδοιμὸς ὁμίλειον, ἐν δ' ἑλοῦ κήρ.* *Π.* σ, 535. (Vgl. *Hel. a.* 156.) *Ἄμφι δὲ κωανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος Ἰασσεν.* *Π.* σ, 563. — *Ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολυμήρις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.* *Π.* ψ, 709. *Ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν ἀντή.* *Ὀδ.* ε, 260. An den beiden letzten Stellen saß ich die Präpositionen der Verba nur als verdeutlichende Erneuerung des *ἄν* u. *ἐν*.

## § 69. Conjunctionen.

1. Im Allgemeinen finden sich bei Dichtern dieselben Conjunctionen wie in der Prosa.

A. 1. Doch kommen besonders bei Homer von den prosaischen Conjunctionen manche noch gar nicht vor, namentlich nicht *ἔτε, τοῖνον, μέντοι* (als ein Wort), *καίτοι, ὅστε, ἄρα* und *μέχρι* eben als Conjunctionen vgl. 68, 1, 1; *καί* *περ* nur *Od.* η, 224, ἄνωγ nur *Il.* μ, 393. Ueber *ὅστε* vgl. oben 55, 3, 6. Für *ἀτάρ* sagt Homer auch *ἀλλά*.

A. 2. Dagegen giebt es eine Anzahl von Conjunctionen die mehr oder weniger allgemein dem Dichtergebrauche (zum Theil auch den Dialekten) angehören, wie *αἶ* (für *εἶ*), *τοιγάρ* (ohne zugesetztes *τοι*) und das epische *ἦ* ὅτε gleichwie. Ueber *εἶτε, ἦμος* und *τῆμος, ὅφρα* und *τόφρα* vgl. 54, 16, 1 u. 6.

2. Erst bei Attikern finden sich *δήτα* (*δῆθεν* schon bei Herodot.) *δήπουθεν, νῆ*. Ueber die bei Homer noch nicht vorkommenden Fragewörter 64, 5 A., über *εἶθε, αἶθε* 54, 3, 3.

3. Postpositive Partikeln nur epischen Gebrauches sind die Enklitiken *νύ* (neben *νύν*), *δά* (Nebenform von *ἀρα*), *τήν*; episch und lyrisch *κέν* (*κέ*). Dagegen findet sich *δή* bei Epikern und Lyrikern auch präpositiv.

4. *Αἶ* wenn 54, 9 A.; *αἶ γάρ* 54, 3, 3. *αἶκεν* 54, 9 u. A. 1. 65, 1, 7.

5. [4.] *Ἄλλά* sondern, aber, doch, erscheint bei Homer theils adversativ, theils (ohne Vermischung dieser Bedeutung) häufig in Aufforderungen, namentlich vor Imperativen (und Conjunctionen). Vgl. 17 A. 2.

A. 1. Im Nachsatze eines hypothetischen Perioden findet es sich auch schon bei Homer, doch nicht mit *ὄν* (—*γε*) verbunden. *Ἐπερ σ' ἔκτωρ γε κελὶν καὶ ἀνδραγαθὸν φήσει, ἀλλ' οὐ πείσονται Τρώες καὶ Δαρδανίωες.* *Π.* β, 154.

A. 2. Nicht vor kommen bei Homer die att. *Ἐ*. A. 3 erwähnten Ausdrucksweisen; eben so wenig *ἀλλ' ὄν, ἀλλὰ μή, ἀλλ' ἦ* eb. A. 2 und 6.

6. [5.] *Ἄλλως* anders.

A. Fremd ist dem Homer die Bedeutung zumal mit den bezüglichen Conjunctionen; eben so die Formel *τὴν ἄλλως*.

7. [6.] *Ἄμα* zugleich.

A. Nicht vor kommt bei Homer die Verbindung mit dem Particip; eben so wenig *ἄμα* (—) *καὶ* und *καὶ ἄμα* für *καὶ ἄμα ἔτι*.

8. [7.] *Ἄν* etwa ist bei Homer seltener als das gleichbedeutende *κέν*; in manchen Verbindungen gebraucht er nur dieses.

A. 1. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbständigen Sätzen mit dem Infinitiv des Futurs 54, 1, 2 u. 3, b) in ideell abhängigen

Sätzen nicht homerisch 54, 6, 2, c) in relativen 53, 7, 3 u. 4; 2) mit dem Optativ a) in selbständigen Sätzen 53, 2, 7. 54, 3, 10 u. 11. mit Ergänzung eines Bedingungsatzes 12, 5, wünschend 54, 3, 6 (ausgelassen eb. A. 7—9), b) in ideell abhängigen 54, 6, 2 u. 4; c) in finalen 54, 8, 4 u. 5; d) in hypothetischen 54, 11, 3, im Nachsatze eb. 10, 2. vgl. 54, 3, 11; e) in relativen 53, 7, 3. 54, 13 A. 14, 1 u. 2. 15, 5; f) in temporalen 54, 16, 6. 17, 2 u. 3, 7 u. 10; 3) mit dem Coniunctiv a) in selbständigen Sätzen 54, 2, 8, b) in ideell abhängigen 54, 6, 2—4. 7, 2, c) in finalen 54, 8, 5, d) in hypothetischen 54, 9 A. 12, 1, e) in relativen 54, 14, 3. 15, 1, f) in temporalen 54, 16, 6. 17, 1, 9; 4) mit dem Infinitiv 54, 6, 2, nie bei *πρόν* 17 A. 10; 5) mit dem Particip bei Homer nie 54, 6, 2. 12, 3. 65, 2; 6) mit dem Infinitiv als Subject findet sich *κέν* vereinzelt *Il.* χ, 110, vielleicht durch das vorhergehende *ἄν* veranlaßt.

A. 2. Ausgelassen findet sich bei Homer zu *κέν* [*ἄν*] das Verbum, aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen, meist nur bei einer Verbindung durch copulative oder adverbative Conjunctionen; beim Relativ *Il.* η, 286. Außerdem ist *ἦ* zu ergänzen *Il.* α, 547. ε, 481. [ξ, 376.] *ὄν ἄν* *φολακὸς λάχοι* *οὐδέ κ' ἄχηρα.* *Π.* ω, 566. *ὄν κεν ἀλῆτος εἴη ἀνὴρ ὃ τόσσα γένοιτο οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐπιτιμοί χροσοῖο.* *Π.* ι, 125. 267. [*Ἐνθα γ' (χ')* ὁμῶς προσέφη κελωμένους ἦ κεν ἐγὼ τόν. *Ὀδ.* λ, 565?] *ἔισομαι ἦ κέ μ' ἀπίσσειται ἦ κεν ἐγὼ τόν.* *Π.* θ, 532. (Vgl. φ, 226.) — *Ὀὐδέ κ' Ἄρηος, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη τοσοῦτος ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πόνετο.* *Π.* υ, 358. — *Ἀρχέτω· ἀντάρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἥπερ ἄν ὄστος [ἀρή].* *Π.* η, 286. — *Κατέλιπε κτήματα πολλὰ, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδούης.* *Π.* ε, 481.

A. 3. Zwei Mal steht bei Homer niemals *ἄν* (häufig bei den Tragikern), sehr selten *κέν*, öfter *ἄν* *κέν* als bloße Steigerung des Begriffes; als Erneuerung nur *κέν* *Ὀδ.* ρ, 223. 225, wo jedoch Besser jetzt *γ' εἰ* für *κ' εἰ* bietet. *Εἰ ἐγὼ ποδομήν ταύτην ὄδον ὁρμαίνοντα, τῷ κέ μάλ' ἦ κεν ἔμενε καὶ ἐσσόμενος περ ὁδοῖ ἦ κέ με τεθνηῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπε.* *Ὀδ.* δ, 733. — *Ἐλαγον τοὺς ἄν κέ καὶ ἦθελον αὐτὸς ἐλέσθαι.* *Ὀδ.* ι, 334. — *Σοὶ ἄν ἐγὼ πομπὴς καὶ κεν κλοῦν Ἄργος ἰκοίμην.* *Π.* ω, 437. *Ἰσταντο πάλαγγες καρτεραί, ἄς ὄσ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετ' ἐλθὼν ὄστος κ' Ἀθηναίη λαοσσόος.* *Π.* ν, 126. — *Ὀφρ' ἄν μὲν κεν ὄρας Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν, τόφρ' ὄπασκε μάχης.* *Π.* λ, 202. Vgl. eb. λ, 187. *Ὀδ.* ε, 361 u. ζ, 259. Vereinzelt *ἦν κ' ἐδέλωμεν* *Ὀδ.* σ, 318.

A. 4. Die Ergänzung des *κέν* (und *ἄν*) bei parataktischer Verbindung zum zweiten Verbum ist schon bei Homer sehr häufig. *Ζηγὸς ὄν ἄν ἐγὼ γε Κρονίωνος ἄσπον ἰκοίμην οὐδέ κατευνήσαιμι, ὅτε μὴ αὐτὸς γε κελόβοι.* *Π.* ξ, 247. — *Ψεῦδος κεν φαίμεν καὶ νοσοῖζοίμεθα μάλλον.* *Π.* ω, 222. *Τόν κεν ἄγομι' ἐπὶ νῆος, ὃ δ' ὄμην μοῖρον ἄνον ἄλφου.* *Ὀδ.* ο, 452.

A. 5. Stellen wie die in der att. *Ἐ*. A. 5 u. 6 erwähnten kommen bei Homer nicht vor.

9. [8.] *Ἄρα* sichtlich, episch auch *ἔρ* und *ῥά*, das letzte enklitisch. Ueber die Formen 6, 2, 3. 8, 3, 1.

A. 1. Diese Partikel, bei den Attikern auf sehr faßliche und bestimmbare Gebrauchsweisen beschränkt, hat bei Homer eine bei Weitem ausgedehntere Sphäre, die größtentheils ihm eigen, sich eben so schwer umgrenzen als in bestimmte Partien vertheilen läßt. Wenig gewinnt man für die Hauptbedeutung mit der Ableitung von *ἄρα, ἀραρίσκω*. Die Erklärung durch *just*, eben, halt, halter dürfte nur in sofern zutreffen, als auch diese Ausdrücke vielfach gebraucht werden ohne daß man etwas gerade Präcisirbares damit ausdrückt. Die zur Herstellung des Metrums durch ihre dreifache Form oft so bequeme Partikel, deren Sinn jedenfalls sich sehr verflüchtigt hatte, scheint in der That sich oft nur als eben nicht sinnwidriges Füllwort einzufügen.

A. 2. Als Hauptbedeutung des *ἄρα* erscheint mir der Begriff des Sicht-  
II. (12)



lichen, einer erläuternden Hinweisung, ein (nicht ironisches) videlicet, scilicet, unser siehst du, nur mit sehr abgeschwächter Kraft, noch willfähriger als das ästerreichische „schau's“. Dafür spricht das von γε und ἄρα abgeleitete γάρ; dafür der Gebrauch des ἄρα in Verbindungen, die in der gewöhnlichen Sprache γάρ erfordern (vgl. 59, 1, 5 C.); dafür auch der Gebrauch des ἦ ἄρα (selten ἄρα) sowohl des affirmativen als des fragenden, für welches letztere auch attische Dichter nur ἦ γάρ sagen (Cimmsley zu Eu. Med. 678). Sehr natürlich ist dieser Begriff auch bei der häufigen Verbindung des ἴα (seltenere ἄρα) mit dem Relativ. Ueber ἄρα beim Imperfect 53, 2, 4. Νῶν σε ἀτιμήσουσι γυναικὸς ἄρ' ἀντι τέτυθο. Il. 9, 163. Ἐνθ' ἄρ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἐλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα· ἀστίν' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον ἔνθεν ἔπιον. Od. 8, 219. (Vgl. ψ. 131.) — Ὡ πόποι, ἦ ἴα τίς ἐστιν καὶ εἰν Αἴδωο δάμοισιν φυγὴ καὶ εἰδωλον, ἀτάρ ὄρενες οὐκ ἔνι πάμπαν. Il. ψ, 103. — Ζεὺ πάτερ, ἦ ἴα τίς ἐστὶ βροτῶν ἐπ' ἀπειρονα γαίαν ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίδει; Il. η, 446. — Ἀνέστη Νέστωρ, ὅς ἴα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἡμαθόεντος. Il. β, 77. Οὐ λήθε Διὸς περικλῶν νόον, ὅς ἴα φύλασεν Ἔκτορα. Il. ο, 461.

A. 3. Aus der Hauptbedeutung des ἄρα entwickelt sich der Begriff einer naturgemäßen Folge. Dieser gehört auch der homerische Gebrauch des ἄρα und ἴα im Nachsatze 65, 9, 4. Eben so findet sich ἴα nach Participien (St. β, 310, γ, 400, ψ, 687, Ωδ. α, 441). Demnach hat es bei Homer vielfach den Begriff einer bloß anreihenden Folge: ferner, sodann. Ἴλος αὐτὸς οἶον ἀπειρονα Λαομέδοντα, Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριάμῳ τε. Il. υ, 236.

A. 4. Eben so dem Attikismos fremd erscheint diese Partikel mehrfach in Verbindung mit andern Partikeln, so zunächst mit copulativen und adversativen: τ' ἄρα Il. ω, 591. Ωδ. 9, 291, ν, 353; häufiger καὶ ἴα Il. α, 500, 569, γ, 77, 113, δ, 379 ff.; ferner οὐδ' ἄρα Il. ε, 674, λ, 376, ν, 712, ο, 236, 708, υ, 398 etc.; οὐτ' ἄρα ε, 532, η, 433, ν, 513, ο, 72, ψ, 632 etc., οὐτ' ἄρ — οὐτ' ἄρα ζ, 353; μήτ' ἄρα η, 400, κ, 248, φ, 288. Αἰδομένων ἀνδρῶν πλεονες οἴοι ἦε πέφανται· φερόντων δ' οὐτ' ἄρ κλέος ἔρονται οὔτε τις ἀλκή. Il. ε, 531.

A. 5. Von temporalen und bezüglich causalen Partikeln findet sich bei Homer in nicht attischer Weise das ἄρα nicht selten in ἐπεὶ ἴα Il. δ, 476, λ, 225, 498, 641, ν, 416 etc. und in ὅτ' ἄρα Il. κ, 540. Ωδ. π, 351 und in ὅτε δὴ ἴα Il. θ, 60, κ, 351, 357, 526, π, 386 etc. Γηθήσει κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ἴα οἱ ὅπασα πομπόν. Il. ν, 416. Βέβριθε χθών ἦματ' ἐπιρῖνω, ὅτε λαβρότατον χεῖε ὕδωρ Ζεὺς, ὅτε δὴ β' ἀνδρῶσι κοτεσσάμενος χαλεπήγη. Il. π, 384.

A. 6. Wie das bei Homer häufige γάρ ἴα findet sich auch bei Attikern hin und wieder γάρ ἄρα. Heindorf z. Plat. Prot. 18. Nicht auffallend, da die gesonderte Bedeutung des ἄρα in γάρ erloschen war, wie bei ἀτάρ in ἀτάρ ἄρα Il. β, 103 und des μή und οὐν in dem prosaischen μῶν μή und μῶν οὐν. Noch giebt es manche Verbindungen, die eben so bei Homer wie bei den Attikern vorkommen, wie δ' ἄρα, ἀλλ' ἄρα, δὴ ἄρα (ἴα), doch keineswegs bei beiden ganz gleichbedeutend. Denn während bei Homer durchgängig die stilkische Bedeutung herrscht, ist bei den Attikern die logische vorwiegend, die bei jenem noch sehr wenig zur Erscheinung kommt.

A. 7. Manche Gebrauchsweisen des ἄρα hat der Attikismos bestimmt an andre Partikeln übertragen. So sagt er οὐτ' οὐν (was doch auch bei Homer vorkommt) für οὐτ' ἄρα etc., für das zurückweisende ἄρα gebraucht er δὴ oder οὐν. Vgl. 59, 1, 12 und att. Sy. 69, 35, 3. Beispiel Il. λ, 638, μ, 298, ν, 177, ξ, 218 etc. Dem prosaischen δὴ entspricht es auch in der nicht seltenen Verbindung mit τίς τε, τί τε. Τίς τ' ἄρ σπῶς θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι; Il. α, 8.

A. 8. Wohl nur den attischen Dichtern eigen ist die Verbindung des τοῦ ἄρα in τᾶρα. Vgl. Cimmsley zu So. DR. 534. Eben sie gebrauchen auch nicht selten die erste Sylbe des folgenden ἄρα des Metrums wegen lang: ἄρα. Doch

will Hermann praef. Soph. Oed. C. p. XIV. ss. alle hierher gehörigen Stellen interrogativ oder exclamativ erklärt oder aber verbessert wissen. vgl. Ahrens de crasi p. 7. Dobree Abv. II, 196. Fritzsche zu Ar. Fr. 268.

A. 8. Ueber das bei Homer noch nicht vorkommende Fragewort ἄρα att. Sy. 69, 9.

10. Ἄτιός aber, doch, bei Homer auch ἀτιός. Vgl. 17 A. 2.

A. Schon bei Homer entspricht es dem μὲν (St. π, 732, γ, 478, 502. Ωδ. ξ, 30 etc.).

11. Ἄτε 56, 12, 1.

12. Ἄν, αὐτε andrerseits, wieder.

A. 1. Ἄτε ist eigentlich episch, findet sich aber auch ziemlich oft bei Aischylos, zweifelhaft bei Sophokles Tr. 1010, wohl nie bei Euripides; auffallend auch bei Aristophanes Wo. 595, We. 1015 und selbst im Trimeter Sy. 66.

A. 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung haben αὐ und αὐτε bei Homer auch die einer adversativen Conjunction, neben δ' αὐ und ε' αὐτε. Epikner zur Il. η, 345. Ὁ μὲν νόθος ἠγεμόνευεν, Ἄτιφος αὐ παρέβασκε περικλοτάς. Il. λ, 104. Νῶν μὲν [ἄρ] τοῦτω Κρονίδης Ζεὺς κῆδος ὁπάξει σήμερον· ὅσπερ αὐτε καὶ ἡμῖν, αἰ κ' ἐθέλῃσιν, δώσει. Il. θ, 142.

13. Ἄχι, ἄχις 54, 16, 1, 68, 1, 1.

14. Γὰρ denn.

A. 1. Ueber die Vertretung des γάρ nämlich 59, 1, 5; über das elliptische γάρ ἂν oder γάρ κεν 54, 12, 5.

A. 2. [3.] Vorangestellt findet sich der Satz mit γάρ schon bei Homer; besonders häufig bei Herodot. Φήμε, πολλὰ γάρ ἄλλα βροτῶν θελητήρια οἶδας· τῶν ἐν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος. Od. α, 337. Ὡ παῖ Καμβόσῳ, σὲ γάρ θεοὶ ἐπορεύσι· οὐ γάρ ἂν ποτε εἰς τοσοῦτο τόχης ἀπίκω· σὸ νῶν Ἀστιάγεα τὸν σεωτοῦ φονέα τίσαι. Hr. 1, 124, 1.

A. 3. [4—8.] Von den in der att. Sy. A. 4, 5 u. 7 angeführten Gebrauchsarten scheint bei Homer eben nichts vorzukommen, außer daß es sich einfach in der Frage findet. Πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί; Il. α, 123. Vgl. 9 A. 2.

15. Γέ gar etc.

A. 1. Γέ ist im Allgemeinen bei Homer weniger häufig als bei Attikern, da er in vielen Fällen, wo es bei diesen eintreten würde, das kräftigere πέρ vorzieht, was bei Attikern so nicht erscheint. Ihm eigenthümlich ist die häufige Verbindung des γε mit dem Artikel als Pronomen; notwendig in dem Falle 50, 2, 8. Bemerkenswerth ist dieses δ γε auf das vorhergehende Subject bezogen, in Fällen, wo dessen Erneuerung nicht notwendig wäre; vereinzelt so bei Herodot 2, 173, 2. Αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ε γε θυγατέρα ἦν. Il. ζ, 192. Μερμήρεσιν ἦ προτέρω Διὸς οἶον ἐρηδοποίησιν δῖωκαί ἦ ε γε τῶν πλεόνων Λοκίων ἀπὸ θυμῶν ἔλοιτο. Il. ε, 671. — Δεῖδρα μή τι πάθῃσιν, ἦ ε γε τῶν ἐνὶ δῆμῳ ἐν' ἀγεται ἦ ἐνὶ πόλει. Od. 8, 820. Μερμήρεσιν ἦ ε γε φάσανον ἐξὸ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ τοῦς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίσει, ἦε χόλον παύσειεν, ἐρητύσει δὲ θυμόν. Il. α, 189. — Ἐπεὶ ἴοντο κατὰ στρατὸν ἐδρὸν Ἀχαιῶν, νῆα μὲν οἱ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν. Il. α, 484.

A. 2. Ähnlich findet sich σὸ γε Ωδ. ο, 327, σέ γε θ, 488, π, 95. vgl. St. υ, 179. Vereinzelt so bei Herodot 7, 10, 8.

16. Λαί.

A. Dem Homer wird diese Partikel abgesprochen. Epikner zur Il. κ, 408. Eben so den Tragikern. Lex. Soph. u. d. W. Doch will Hermann zum



Viger 346, a sie dem Euripides erhalten. Häufig ist sie beim Aristophanes und Platon, zu erhalten vielleicht auch an einigen Stellen des Xenophon. Jedenfalls war sie auf die attische Umgangssprache beschränkt, namentlich auf die Formel  $\epsilon\acute{\iota}$   $\delta\alpha\iota$ ; und (seltener)  $\pi\acute{\omega}\varsigma$   $\delta\alpha\iota$ ; Hermann an d. a. St. giebt dem  $\epsilon\acute{\iota}$   $\delta\alpha\iota$ ; drei Bedeutungen:  $\mu\epsilon\tilde{\iota}\sigma\tau\alpha$  b? (quid ita?) was denn? (das Denn betont) oder was sonst? und was ferner?

17. [16.] *Αέ* aber.

A. 1. Ueber  $\delta'$  für  $\delta\eta$  13, 6, 2. vgl. *Bl.* α, 340. *Dd.* ι, 311. ( $\delta\eta$   $\alpha\delta\tau\epsilon$  Besser.) Ueber  $\delta$   $\delta\epsilon$  ohne  $\delta$   $\mu\acute{\epsilon}\nu$  50, 1, 8; über  $\epsilon\gamma\omega$   $\delta\epsilon$ ,  $\sigma\delta$   $\delta\epsilon$ ,  $\delta$   $\delta\epsilon$  auf das vorhergehende Subject zurückweisend 50, 1, 10, im Nachsatze 50, 1, 11, über  $\delta\epsilon$  nach Zeitpartikeln 65, 9, 2. vgl. 51, 7, 4 u. Classen Beob. S. 32. 35. Mehr anatoluthisch steht  $\delta\epsilon$  nach  $\delta\epsilon$   $\mu\acute{\epsilon}\nu$  *Bl.* ψ, 321 vgl. att. *Sp.* A. 4.

A. 2. [5.] Nach dem Vocativ findet sich  $\delta\epsilon$  schon *Bl.* β, 344. 802. φ, 448. *Dd.* γ, 247. π, 130. τ, 500. Eben so  $\alpha\tau\acute{\alpha}\rho$  ζ, 86. 429 u.  $\alpha\lambda\lambda\acute{\alpha}$  ρ, 645.

A. 3. Nicht vorzukommen scheint bei Homer der att. *Sp.* A. 2 erwähnte Parallelismus mit  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  —  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  —  $\delta\epsilon$  —  $\delta\epsilon$ ; wohl aber erscheint er bei Herodot (2, 26. 42, 1. 102, 2).

A. 4. [6.] *Ούτε* —  $\delta\epsilon$  *Bl.* ω, 368.

18. [17.] *Αή* eben.

A. 1.  $\Delta\eta$  ist bei Homer seltener als bei Attikern, indem es bei ihm zum Theil durch  $\alpha\gamma\alpha$  vertreten wird 9 A. 7. Nicht vor kommen bei ihm die bei den Attikern gewöhnlichen Verbindungen  $\kappa\alpha\iota$   $\delta\eta$  für  $\eta\delta\eta$ ,  $\kappa\alpha\iota$   $\delta\eta$   $\kappa\alpha\iota$ ,  $\nu\acute{\omega}\nu$   $\delta\eta$  für  $\alpha\gamma\alpha$ ; att. *Sp.* A. 1 u. 6. Eben so wenig gebraucht er es consecutiv: daher eb. A. 4 und in der Verbindung mit  $\delta\omicron\tau\iota\varsigma$  51, 13. Sonst findet es sich bei Homer ungeschw. eben so wie in der att. Sprache, urgirend.  $\kappa\alpha\iota$  —  $\delta\eta$  hat er wohl nur in der Formel  $\kappa\alpha\iota$   $\tau\acute{o}\tau\epsilon$   $\delta\eta$  (*Bl.* α, 92. *Dd.* ρ, 123), im Nachsatze *Dd.* β, 108. vgl. 65, 9, 1.

A. 2. Eigenthümlich ist dem Homer und zum Theil auch den Eyririkern der präpositive Gebrauch des  $\delta\eta$ . So nach dem Vocativ *Bl.* α, 437. τ, 342; häufig in  $\delta\eta$   $\gamma\acute{\alpha}\rho$  λ, 314. ν, 122. 517. ο, 488 u.;  $\delta\eta$   $\beta\alpha$   $\tau\acute{o}\tau\epsilon$  μ, 162. ν, 719. *Dd.* ζ, 217. 238. θ, 423 u. Ueber  $\delta\eta$   $\tau\acute{o}\tau\epsilon$  65, 9, 1.  $\epsilon\upsilon$   $\nu\pi\epsilon\sigma\iota$   $\theta\epsilon\omicron\delta\epsilon$   $\epsilon\kappa\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$   $\alpha\iota\delta\acute{\omega}$   $\kappa\alpha\iota$   $\nu\epsilon\mu\epsilon\sigma\iota\upsilon$ .  $\delta\eta$   $\gamma\acute{\alpha}\rho$   $\mu\epsilon\gamma\alpha$   $\nu\epsilon\iota\kappa\omicron\varsigma$   $\delta\tau\omega\sigma\epsilon\upsilon$ . *Bl.* ν, 122.  $\epsilon\pi\omega\gamma\omicron\upsilon$   $\alpha\gamma\alpha$   $\mu\iota\upsilon$   $\lambda\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha\iota$   $\nu\epsilon\sigma\alpha\mu\omicron\iota\omicron$   $\beta\omicron\gamma\eta\sigma\iota\upsilon$ .  $\Delta\eta$   $\beta\alpha$   $\tau\acute{o}\tau\epsilon$   $\alpha\mu\pi\iota\sigma\tau\omicron\lambda\omicron\iota\alpha\iota$   $\mu\epsilon\tau\eta\delta\delta\alpha$   $\theta\iota\omicron\varsigma$   $\omicron\delta\omicron\sigma\sigma\acute{\omega}\varsigma$ . *Od.* ζ, 216.  $\tau\omicron\iota\sigma\iota\upsilon$   $\tau\epsilon\rho\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\iota\alpha\iota$   $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\varsigma$   $\epsilon\pi\acute{\iota}$   $\epsilon\sigma\pi\epsilon\rho\omicron\varsigma$   $\eta\lambda\theta\epsilon\upsilon$ .  $\delta\eta$   $\tau\acute{o}\tau\epsilon$   $\kappa\alpha\kappa\iota\epsilon\lambda\omicron\upsilon\tau\epsilon\varsigma$   $\epsilon\beta\alpha\upsilon$   $\alpha\iota\kappa\acute{\omicron}\nu\delta\epsilon$   $\epsilon\kappa\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma$ . *Od.* α, 423. Vgl. 65, 9, 1.

19. [18—20.] *Αήθεν, δήπου, δήπουθεν, δήτα* 69, 2.

20. [21.] *Ἐάν, ἦν, ἄν* 54, 12. Nur  $\eta\upsilon$  bei Homer und Herodot.

21. [22.] *Εἰ* wenn; ob. Vgl. *αἰ*.

A. 1. *Εἰ* wenn 1) mit dem Indicativ 54, 10, 1—3. 11, 2. 12, 4; 2) mit dem Optativ a) wünschend 54, 3, 3, b) hypothetisch 54, 11, 1 u. 2. 12, 4,  $\epsilon\acute{\iota}$   $\kappa\epsilon\upsilon$  ( $\alpha\upsilon$ ) 54, 9, 11, 3; 3) mit dem Coniunctiv 54, 9 A. 12, 1 u. 2; mit dem Infinitiv 55, 4, 3. Ueber  $\kappa\alpha\iota$   $\epsilon\acute{\iota}$  und  $\epsilon\acute{\iota}$   $\kappa\alpha\iota$  65, 5, 5.  $\sigma\delta\delta'$   $\epsilon\acute{\iota}$  eb. A. 6.

A. 2. *Εἰ* 1) ob a) mit dem Indicativ 54, 6, 3. 8, 11. 65, 1, 2; b) mit dem Optativ mit und ohne  $\kappa\epsilon\upsilon$  54, 6, 2. 65, 1, 2; c) mit dem Coniunctiv mit und ohne  $\kappa\epsilon\upsilon$  54, 6, 3. 65, 1, 3; 2) ob nicht 54, 6, 2 u. 3. 65, 1, 6. Elliptisch,  $\nu\epsilon\pi\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  ergänzt, mit dem Optativ wie mit dem Coniunctiv, mit und ohne  $\kappa\epsilon\upsilon$  65, 1, 7.

A. 3. Dem Homer eigen ist die Formel  $\epsilon\acute{\iota}$   $\delta'$   $\alpha\gamma\epsilon$  wohlau, die man durch Ergänzung eines  $\beta\omicron\delta\delta\epsilon\tau$  erklärt: gebietend *Bl.* ζ, 376. vgl. α, 302. 524. *Dd.* β, 178. γ, 391. ψ, 35; bittend *Bl.* π, 667. ρ, 685. φ, 581. *Dd.* α, 271.

μ, 112; anbietend *Bl.* θ, 18. ι, 167. ψ, 579. *Dd.* φ, 217. ω, 336. Sogar im Nachsatze: nach  $\epsilon\pi\epsilon\iota$  *Bl.* γ, 381, nach  $\epsilon\acute{\iota}$   $\mu\acute{\epsilon}\nu$  *Dd.* δ, 832.  $\delta\eta\mu\epsilon$   $\alpha\gamma\epsilon$  ( $\alpha\gamma\epsilon\tau\epsilon$ ) *Bl.* ι, 262:  $\epsilon\acute{\iota}$   $\delta\epsilon$ ,  $\sigma\delta$   $\mu\acute{\epsilon}\nu$   $\mu\epsilon\upsilon$   $\alpha\kappa\omega\sigma\sigma\omicron\upsilon$ , vgl. ι, 46.

22. [23.] *Εἴπερ, εἴ περ* 54, 9 A. u. 11, 3.

23. *Εἰςόκει(ν), εἰς ὃ κε(ν)* bis 54, 16, 6.

24. *Εἴτα, ἔπειτα* 56, 10, 1; *ἔπειτεν* neben *ἔπειτα* Herodot.

25. *Εἴτε* — *εἴτε* 65, 1, 8. (mit dem Coniunctiv *Bl.* μ, 239. vgl. 54, 12, 2.)

A. Bei Homer findet sich  $\eta\upsilon$  ( $\epsilon\acute{\alpha}\nu$ )  $\tau\epsilon$  —  $\eta\upsilon$   $\tau\epsilon$  nicht. *Εἰ* — *εἴτε* findet sich auch bei Dichtern nach Homer hin und wieder: *Alisch.* Cho. 757. *Cum.* 582. *Eu.* *Alf.* 140. *Ion* 1121; eben so bei Herodot 3, 35, 1;  $\epsilon\acute{\iota}$  — *εἴτε*  $\mu\acute{\eta}$  9, 54 wie *Plat.* *Krat.* 424, a. *Gei.* 952, b. Daneben *εἴτε* —  $\eta$  *Robek* zu *So.* *Al.* 177. Ein Mal findet sich *εἴτε* oder ob *So.* *Tr.* 236. *Eu.* *Hel.* 877. *Rn.* 97. *Her.* 7, 234, 1; doch auch oder wenn *Eu.* *Tro.* 874. unbest. *Bruchst.* 103. Vgl. *Plflug* zu *Eu.* *Hel.* 877.

26. *Ἐπεὶ* nachdem; weil 54, 16, 4. 65, 8.

A. Unhomersch *επεί* oder *επειδή τάχιστα* 65, 7, 1; über *επεί* seitdem i. *Ort* 56 A. 2. Ueber *επείτε* 54, 16, 2, auch bei Homer (*επεί*  $\tau\epsilon$ ) *Bl.* λ, 87. [562.] μ, 393. Ueber *επεί* und *επεί*  $\tau\epsilon$  mit dem Coniunctiv 54, 17, 6. Nur in causaler Bedeutung gebraucht Homer *επειδή* (vgl. 3, 3, 1), was man jetzt nach den alten Grammatikern *επεί*  $\eta$  schreibt. (Lehrs *Qu.* ep. p. 62 ss.) *Ἐπὶ*, bei Homer nur in dieser Form (bei Herodot *επειών*), auch mit dem Optativ 54, 17, 7. Daneben *επεί*  $\kappa\epsilon\upsilon$  (selten  $\alpha\upsilon$ ) 54, 16, 6.

27. *Ἔως* 54, 16, 1 u. 6; *ἕως, εἰως, εἰός* 2, 3, 2, e.

A. Ueber *εἰως*  $\kappa\epsilon\upsilon$  54, 16, 6; *ἕως* als Zweckpartikel 54, 8, 1. Demonstrativ (wie  $\delta\epsilon$  für  $\delta\omicron\tau\omicron\varsigma$ ) findet sich *ἕως* bei Homer in *ἕως*  $\mu\acute{\epsilon}\nu$ , wie *τέως*  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  bei Attikern zu erklären (*Kr.* zu *Ken.* *An.* 4, 2, 12). Doch wollen Einige (Hermann *Sp.* *Aphr.* 226) an den bezüglichen Stellen (*Bl.* μ, 141, ν, 144. ο, 277. ρ, 727. 730. *Dd.* β, 148. γ, 126) das *ἕως* relativ nehmen und einen Nachsatz ergänzen, was doch sehr wenig ansprechend scheint. Bei Herodot 8, 74 hat Besser *τέως*  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  gegeben.

28. *Εἴτε* als 54, 16, 1 u. 6.

A. Nicht mit  $\kappa\epsilon\upsilon$  54, 16, 6;  $\epsilon\delta\tau'$   $\alpha\upsilon$  mit dem Coniunctiv oder  $\epsilon\delta\tau\epsilon$  mit dem Optativ 17 A. 1; mit dem Coniunctiv ohne  $\alpha\upsilon$  A. 4; unsicher ist die Abstammung. *Buttmann Lexil.* 101. Für  $\eta\upsilon\tau\epsilon$  so wie sonst und wieder bei Besser *Bl.* γ, 10 und τ, 386.

29. [28.] *Ἥ* wahrlich, wirklich;  $\eta$ ,  $\eta\epsilon$ ,  $\eta$ ,  $\eta\epsilon$  als Fragewort. [Lehrs *Qu.* ep. p. 50 ss.]

A. 1. In der ersten Bedeutung gleichfalls homerisch. *Zeῦ πάτερ, ἦ μέγαλας ἄτας ἄνδρεςσι διδασθα.* *Il.* τ, 270. (*διδασθα* Besser.)

A. 2. Ueber  $\eta$  als directes Fragewort bei Homer 64, 5 A.; über  $\eta$   $\beta\alpha$  (selten  $\eta$   $\alpha\gamma\alpha$ ) 69, 9, 2; über  $\eta$  oder  $\eta\epsilon$  in der gegensätzlichen Frage 65, 1, 3. Ueber die Betonung vgl. *Lehrs Quaest.* ep. 1, 2. Ueber  $\eta$   $\mu\acute{\eta}$  67, 2 A.

A. 3. Für  $\epsilon\acute{\iota}$  in der indirecten Frage von Homer gebraucht betont man es jetzt  $\eta$  für  $\eta\epsilon$ . So steht es ein Mal *Dd.* ν, 415. π, 138. τ, 325. Häufiger erscheint  $\eta$  oder  $\eta\epsilon$  und in der gegensätzlichen Frage  $\eta$  oder  $\eta\epsilon$  65, 1, 3. Ueber  $\eta$   $\tau\epsilon$  für  $\epsilonἴτε$  65, 1, 8. vgl. *Bl.* ι, 276. τ, 177. Aehnlich auch  $\eta$  —  $\eta$  für  $\epsilonἴτε$  —  $\epsilonἴτε$  [*Bl.* ζ, 438.] *Ἴαμεν, ἦε*  $\tau\omega$   $\epsilon\delta\chi\omicron\varsigma$   $\delta\omicron\epsilon\delta\omicron\mu\epsilon\upsilon$   $\eta\epsilon$   $\tau\iota\varsigma$   $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ . *Il.* μ, 328. Vgl. 65, 1, 8 mit eb. A. 7.



30. [29.] *H*, homerisch auch *ἤέ* oder; ob 29 A. 2 u. 3.

31. [30.] *H* als 49, 2—5.

A. 1. Ueber *ἤ* nach *βούλεσθαι* 49, 2, 3; bei Superlativen 49, 10, 5. vgl. A. Nauck observ. critt. p. 15. Bei Homer und Herodot steht es auch nach *φθάνειν*. *Ἐφθης περὶς ἐὼν ἢ ἐγὼ σὸν νηὶ μελαίνῃ*. *Ἰδ.* λ, 58. *Φθαίητε ἂν πολλὰς ἀνδραποδοθέντες ἢ τινα ποθέσθαι ἡμέων*. *Ἡρ.* 6, 108, 2.

A. 2. Ueber *πρὶν ἢ, πρότερον ἢ* 54, 17, 8—10. Unattisch ist auch *χωρὶς ἢ οὐ* bei Herodot 1, 94, 1, 4, 61, 1, 82; eben so *ἢ ὡς κατεδόκε* nach *ἐναντίας* 1, 22, nach *παρὰ δόξαν* 1, 79, 2, 8, 4, 1. Ueber *πλὴν ἢ* z. *Her.* 2, 111, 2.

32. *Ἡμὲν, ἡδέ.*

A. 1. *Ἡμὲν* ist nur episch, oft mit entsprechendem *ἡδὲ* = *τε καί*, selten mit folgendem *καί, τέ* oder *δέ*. *Σάφα οἶδα ἡμὲν κερτορίας ἡδ' αἴσουλα μωθῆσασθαι*. *Ἰλ.* ι, 202. [*Ἐν ἐῷ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἡδὲ καὶ ἐσθλός*. *Ἰλ.* ι, 319.] — *Ῥηϊδίον θεοῖσι, τοῖ οὐρανὸν ἐδρὸν ἔχουσι, ἡμὲν κωδῆσαι θνητὸν βροτὸν ἡδὲ κακῶσαι*. *Ἰδ.* π, 211. — *Πειρηθεῖμεν ἡμὲν ἔπου τις νῦν τίει καὶ δεῖδιε θυμῷ ἡδ' ὅ τις οὐκ ἀλέγει*. *Ἰδ.* π, 306. [*Ἡμὲν — καὶ* *Ἰλ.* ο, 664. *ἡμὲν — τέ* *Ἰδ.* δ, 575. *ἡμὲν — δέ* anafolutisch *Ἰλ.* μ, 428.]

A. 2. *Ἠδὲ* und allein findet sich bei Epikern häufig, bei Aischylos an vierzehn [noch an vier *τ' ἡδὲ*], bei Sophokles an zwei, bei Euripides an zwei Stellen, vereinzelt noch in Bruchstücken anderer Dichter. Besonders bei Epikern ist auch *τ' ἡδὲ* üblich. [Vob z. *H.* an Dem. 190.] *Ἄιδης ἀμείλιχος ἡδ' ἀδάμαστος*. *Ἰλ.* ι, 158. — *Ἐυδῆσαι μιν ἤθελον ἄλλοι, Ἥρη τ' ἡδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη*. *Ἰλ.* α, 399. [*Ἥκουσαν αἰδ' ἐπὶ πρῶτος πυρὸν, Ἀντιγόνη τ' ἡδ' Ἰσμήνη*. *Αἰ.* *Ἐπ.* 861.] Vgl. *So.* B. 345. 493. *Eu.* *Hel.* 323. *Her.* 30.

33. *Ἥμος* als 54, 16, 1. *Ἦνκα* als 54, 16, 1.

34. *Ἦν* 54, 12; ob *Ἰλ.* ο, 32.

35. *H* *περ, ἤπερ* als.

A. Neben *ἢ* gebrauchen dies Homer und Herodot nach Comparativen [nach einem Positiv 9, 26, 4]; gelegentlich auch Epikere, nicht leicht ein Attiker [Ampbis 33, 2]. *Kr.* z. *Thuf.* 6, 40, 1 zweite Aufl. Auch *ἤε* *περ* öfter [nach *βλέπεται* *Ἰλ.* λ, 319]. *Αἰεὶ τε Διὸς κρείστων νόος ἤε περ ἀνδρῶν*. *Ἰλ.* π, 689. *Ἦδη πότ' ἐγὼ καὶ ἀρείσων ἤε περ ὅμιν ἀνδράσιν ὠμίλησα*. *Ἰλ.* α, 260.

36. *Ἦτε* 69, 29, 3. vgl. *Ἰλ.* ρ, 42; nur ein Mal *τ, 148*.

37. *Ἦότε* so wie, *ἄσπερ*. [Buttmann *Lex.* 101, 2.]

A. Eine epische Conjunction. *Ἐσήμεθεν κατὰ Ἴλιον, ἡότε ἄρνης*. *Ἰλ.* δ, 131.

38. *Θῆν* doch wohl, opinor (oft sarcastisch, *κερομικῶς*), enklitisch (Apolon. *π. συνδ.* 525, 16) und episch [ausnahmsweise auch bei Aisch. *Pro.* 930]; auch in *ἢ θην* und *οὐ θην*. Vgl. Epikner zur *Ἰλ.* ρ, 448, κ, 104, ρ, 29. *Λείπειτέ θην οὕτω γε νέας*. *Ἰλ.* ν, 620. *H* *θην* *σ' ἔξανως καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας*. *Ἰλ.* λ, 365. *Οὐ θην οἰοσίν γε πόνοσ τ' ἔσεται καὶ δόζος ἡμῖν*. *Ἰλ.* ζ, 480.

39. *Ἰδέ* und. [Vob z. *H.* an Dem. 190.]

A. Eine homerische Nebenform für *ἡδὲ*, aber nicht nach *ἡμὲν* gebraucht; vereinzelt bei *So.* *Ant.* 956.

40. [31.] *Ἦα* wo 47, 10, 4; wo hin 66, 3, 1.

A. Nicht homerisch ist *Ἦα* damit mit dem Indicativ 54, 8, 7 und *Ἦα* *τί*; 51, 15, 3. Zweifelhafte *Ἦα* *κεν* 54, 8, 4.

41. [32.] *Καὶ* und; auch. Vgl. *ἡμὲν*.

A. 1. In der ersten Bedeutung ist *καὶ* bei Dichtern in sofern beschränkter als sie statt dessen oft *τε* u. *ἡδὲ* gebrauchen (vgl. diese). Sonst ist der Gebrauch im Allgemeinen gleichmäßig, wenn auch nicht für alle Erscheinungen die der Atticismos darbietet Ähnliches sich aus Homer nachweisen läßt, namentlich wohl nicht für die in der att. *Sy.* A. 5 u. 6 erwähnten Gebrauchsarten. Für das gewöhnliche *πολλά (τε) καὶ παλαιά* eb. A. 3 findet sich *παλαιά τε πολλά τε* *Ἰδ.* β, 188. *ἡ.* 157. *ω.* 51. *Ἦα καὶ δύο* *Ἰλ.* β, 346 nach A. 4; *καὶ νῦν* *Ἰλ.* α, 109. vgl. *Ἰδ.* δ, 193 nach A. 8. Homerisch ist *καὶ τότε* im Nachsatz 65, 9, 1.

A. 2. [10.] *Καὶ — δέ* wird den Tragikern oder vielmehr den Schriftstellern jener Zeit überhaupt abgesprochen von Porson zu *Eu.* *Dr.* 614. Indes findet sich diese Verbindung selbst bei den Tragikern, wenn auch eben nicht häufig; Aisch. *Pro.* 957. *Verf.* 151. 538. *So.* *Phi.* 1362. *Bruchst.* 1099. *Eu.* *Cl.* 1117. *Trif.* *T.* 1206. Homer verbindet oft *καὶ δέ*, nur ungetrennt, das nächste Wort nicht notwendig betont (*Ἰδ.* ζ, 39). *Καρτερὸς ἐστὶ μάχῃ ἐν φώτας ἐναρῖεν· καὶ δ' ἔχει ἤβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον*. *Ἰλ.* ν, 483. *Ἐμοὶ κ' ἐνεῖδρα ταῦτα γένοιντο. Καὶ δ' ἄλλη νεμεσῶ, ἢ τις τοιαῦτα γε βέζοι*. *Ἰδ.* ζ, 285.

A. 3. [11.] Eben so verbindet Homer häufig *καὶ τε*. Doch ist *τέ* hier wohl nicht das verbindende, sondern das hervorhebende. *Σοῦός Ἐυκόλιος, καὶ τε κτανόντα κατέκτα*. *Ἰλ.* σ, 309. *Θεοὶ δύνανται ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπιφρονά περ μάλ' ἐόντα, καὶ τε χαλκρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν*. *Ἰδ.* ψ, 11. [*Οὐδέ μινονδ' ἔξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα. καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὀπτρομέεσκον ὄρωντες*. *Ἰλ.* υ, 27.]

A. 4. [12.] In der Bedeutung auch, selbst, sogar findet sich *καὶ* schon bei Homer in höchst mannigfaltiger Weise gebraucht; und es ist meist nur Manngel an Veranlassung, zum Theil in den Eigenthümlichkeiten der epischen Darstellung begründet, wenn manche Verbindungen in denen es bei den Attikern erscheint bei Homer nicht vorkommen, wie z. *B.* *εἴ τις καὶ ἄλλος, τίς καὶ —*; *ic.* att. *Sy.* A. 14 u. 16.

A. 5. So verbindet schon Homer dies *καὶ* mit numerischen Begriffen: *καὶ πᾶσιν* *Ἰδ.* υ, 156. *χ.* 33. 41. vgl. *Ἰλ.* φ, 105. *καὶ πολέες* *Ἰλ.* κ, 171. *καὶ πλείων* *Ἰλ.* κ, 106. *Ἰδ.* β, 245. *καὶ δώδεκα* *Ἰδ.* α, 5. vgl. *Ἰλ.* ν, 236. Eben so *καὶ λίην* *Ἰλ.* α, 553. *Ἰδ.* α, 46. *γ.* 203. *ν.* 393. *ο.* 155. *ρ.* 312. *καὶ μάλλον* *Ἰδ.* δ, 154. Wie sonst *καὶ πάντο*, so *καὶ κάρτα* bei Herodot (2, 137, 1, 6, 125, 1) und Sophokles *Αἰ.* 527. *DR.* 65. 301, *καὶ τὸ κάρτα* *Kr.* z. *Her.* 1, 71, 1.

A. 6. Eben so findet sich bei Homer auch *καὶ γάρ* etenim *Ἰλ.* β, 377. *ε.* 478. *ι.* 533. *Ἰδ.* ι, 190 *ic.* nam etiam *Ἰλ.* δ, 58. *τ.* 52. *Ἰδ.* ξ, 70 und das negative *οὐδὲ γάρ* *Ἰλ.* τ, 411. *Ἰδ.* ψ, 266. *Μενέλαος ἔχει τρόμος· οὐδὲ γάρ ἀπὸ ἔπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐπέλανεν*. *Ἰλ.* κ, 25. vgl. 60 A.

42. [33.] *Καίπερ* 56, 13, 1.

43. *Κέν*, vor einem Consonanten *κέ*, beides enklitisch, s. *ἄν* 69, 8.

A. Bei Homer üblicher als *ἄν* 54, 3, 10, 8, 3 u. 4, 10, 2, 11, 1. *Ἄν κέν* in der indirecten Frage 54, 6, 2—4, 7, 2, 65, 3, 6 und 7; bei *εἰς* *Ἰδ.* 54, 16, 6; in *αἴ κεν* 54, 9, 11, 3; fast nur bei *ἐπεί*, wie bei *ἄνε* 54, 16, 6. Mit *ἴνδ.* *Su.* 54, 1, 2.

44. [35.] *Μέν* freilich erscheint in der ursprünglichen Bedeutung (des *μήν*) in der ältern Sprache in manchen Verbindungen in denen die Attiker nur *μήν* gebrauchten.

A. 1. So zunächst bei Bethenerungen oder auch nur Versicherungen in *ἢ*







Α. 4. In der Bedeutung als findet sich ὅπως schon bei Homer (Il. λ, 459. Od. γ, 373. χ, 23); über den iterativen Gebrauch bei Herodot 54, 17, 1.

56. [47.] *Ὅτε, ὁπότε, homerisch auch ὀπότε, als.*

Α. 1. Mit ἄν werden diese Conjunctionen bei Homer nur verbunden, nicht verschmolzen 54, 16, 6: ὅτ' ἄν, ὀπότε' ἄν und ὅτε κεν eb. Mit dem Optativ oder mit ἄν oder κέν und dem Coniunctiv hypothetisch 54, 17, 1 u. 3; der Optativ mit ἄν oder κέν (doch nie bei ὀπότε) eb. Α. 2; mit dem Coniunctiv ohne ἄν oder κέν eb. Α. 4; in ὡς ὅτε eb. Α. 5. Ueber ὅτε μή 65, 5, 2.

Α. 2. Bei Homer findet sich ὅτε auch in der Bedeutung seitdem, wie in der Prosa ἐπει, das bei Homer so wohl nicht vorkommt (Od. θ, 452?); daneben ἐξ ὅ oder der Dativ des Particips 48, 5, 3. Ἦώς μοι ἔστιν ἦδε δωδεκάτη ὅτ' Ἴλιον εἰλήλουθα. Il. φ, 80.

57. [48.] *Ὅτι* daß; weil; homerisch auch *ὅτι* und *ὅ* 56, 7, 10. 65, 8 Α.

Α. *Ὅτι* esdirt 12, 2, 10; nicht mit ἄν oder κέν bei Homer 54, 6, 2; nicht für unser Anführungszeichen 65, 1, 1; ὅτι μή 65, 5, 1. Nicht homerisch sind auch ὅτι τι 51, 15, ὄχι ὅτι und μή ὅτι 67, 13, eben so (εἰ) οἷδ' ὅτι und δηλον ὅτι als stereotype Formeln. (Od. υ, 333 gehört nicht hierher.)

58. *Ὅτι* weil.

Α. 1. Eine Nebenform von ὅτι, nur der familiären Rede angehörig (Aristophanes). Vgl. τίη unten 73. Τίνα γνώμην ἔχων φέρεται τὰ θερμαῖα λουτρά; Ὅτιη κάκιστον ἔστι καὶ δειλότατον ποιεῖ τὸν ἄνδρα. Ar. Ne. 1046. Ueber ὅτιη τί δή; Hermann zu den Wo. 754.

Α. 2. Ὅτιη τί; Ar. Wo. 784 wie ὅτι τί; att. Syn. 51, 17, 4. Ἐκκλησιαζοῦσ' ἐπ' ὀλέθρων. Τίη τί δή; Ὅτιη τραγωδῶ καὶ κακῶς αὐτάς λέγω. Ar. Os. 84.

59. [49.] *Ὅν, οὐκ, οὐκί* nein; nicht 9, 2. 67, 1—14.

60. [50.] *Ὅδδ', μηδέ* und nicht, noch auch; auch nicht, nicht einmal. Dialektisch auch für *καὶ οὐ, καὶ μή*.

Α. Ueber die Trennung des ὀδδεις und μηδεις: ὀδδ' ὅφ' ἑνός κ. 68, 4, 9; ὀδδ' εἰ, ἦν 65, 5, 6; ὀδδ' γὰρ ὀδδ' (Il. ε, 22. ζ, 130. ν, 269. σ, 117. Od. θ, 32. κ, 327. Her. 4, 16) und ὀδδ' μὲν ὀδδ' 67, 12, 1. 69, 44, 2. ὀδδ' und μηδ' finden sich namentlich bei Dichtern, besonders bei Homer häufig für ἀλλ' ὀδ (μή) und καὶ ὀδ (μή), die bei ihm vielleicht nie so vorkommen. Eben so bei Herodot. Ἡμῖστροτες ὀδδ' ἔτυχες. Il. ε, 287. Ὁ φίλοι, ὀδδ' τίς με κτείνει δόλω ὀδδ' βίηρον. Od. ι, 408. Θάρσει μηδ' εἰ πάγῃ μετὰ φρεσὶ δειδίθι λίην. Od. δ, 825. Οἶνος καὶ ἄλλους βλέπτει, ὅς ἄν μιν χανδὸν εἴη μηδ' αἴσιμα πίνῃ. Od. φ, 293. — Πάν σοι φράσω τάληθες ὀδδ' ἀπόφομαι. So. Tr. 474. (Φράσω καὶ ὀδν ἀποκρίσομαι. Δη. 24, 200.) Πισθὸν τί μοι πρὸς σοῦ γὰρ ὀδδ' ἐμοῦ φράσω. So. OT. 1434. Σίγαν κελῶα μηδ' ἀρροσάται φρενῶν. So. Ph. 865. — Παρημελήκει ὀδδ' εἰ οἱ διεφερε πλιγγέντι ἀποθανεῖν. Her. 1, 85, 2. — Συνέβησαν ἀπαλλάσσεσθαι μηδ' παραμένειν ἀγωνιζομένων. Her. 1, 82, 1.

61. [51.] *Ὀλοῦν* und *οὐκον* kommen bei Homer nicht vor.

62. [52.] *Ὅν* allerdings, in der That; also.

Α. 1. Ueber die Form ὄν 3, 4, 7; so denn auch γῶν für γόν bei Herodot.

Α. 2. [1.] Homer gebraucht diese Partikel nicht oft. Von den in der att. Syn. Α. 1 und 2 angeführten Verbindungen findet sich bei ihm nur γὰρ ὄν Il. β, 350. λ, 754. Od. β, 123. Daneben (wie auch bei Attikern) ὄντ' ὄν Il. ρ, 20. Od. α, 414. β, 200. ζ, 192. neben ὄντ' ἄρα Il. ο, 8f. ὄντε τις ὄν Il.

υ, 7. Od. λ, 200. μήτ' ὄν π, 302. ρ, 401. μήτε τις ὄν Il. θ, 7. Auch in der Bedeutung also findet es sich bei ihm nach ὡς und öfter nach ἐπει; auch in μέν ὄν Od. ν, 122. χ, 448; ὄν δὲ α, 362.

Α. 3. Bei Herodot findet sich ὄν im Allgemeinen so wie bei den Attikern, zum Theil jedoch durch ὄν vertreten 52 Α. 2. Unattisch (bestätigend) in ὄν ὄν 2, 20, 1. 3, 137, 2. 138, und in der Dmetris 68, 47, 2.

63. *Ὅνεκα* (weßhalb); weil; daß. Ueber *ὄνεκα* wegen 68, 19.

Α. In diesen Bedeutungen ist das Wort dichterisch; correlativ mit τούνεκα Il. γ, 403. ν, 727. Ueber die Schreibart 14, 10, 8. (H ἀπὲρ ἀθαναρῆ καὶ ἀρτίπος, ὄνεκα πάσας [τάς λιτάς] πολλῶν ὄνεκα πρῶτες. Il. ι, 505. —) Ὅνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολυμήρια ἔργα, τούνεκα καὶ βουλή ἐδέειξες περιέρμεναι ἄλλων. Il. ν, 727. — Ἴσθι τοῦτο πρῶτον ὄνεκα Ἑλλήνες ἔσμεν. τοῦτο γὰρ βούλει μαθεῖν. So. Ph. 232.

64. [53.] *Ὅντε, μήτε* weder.

Α. 1. Wohl eben nur bei Dichtern entsprechen sich (häufig) ὄντε — ὄν und μήτε—μή. Schäfer zu Lamb. Vos Ell. p. 228 f. Emsley zu Eu. Her. 615 und zur Med. 1316. Pflug zur Med. 1234. Ὅντε σῖτα διὰ δέρης ἰδέετο, οὐδ' ἰσθρ' ἔδωκε χρωτὶ. Ed. 'Op. 41. Μήθ' αἰμά μου δέετο κάρπιμον πέδον, μή λαμπρὸς αἰθήρ. Ed. 'Op. 1086. vgl. Her. 8, 98.

Α. 2. Die umgekehrte Verbindung ὄν — ὄντε, μή — μήτε ist sehr zweifelhaft. Emsley zu So. Dk. 496. (Auch Plat. 8, 1 wird ὀδδ' zu lesen sein; Binds. Ph. 3, 30 steht ὄντε für ὄντε — ὄντε, wie 10, 42. Vgl. Aisch. Ag. 518. Emsley zu So. Dk. 817 und die Erklärer zu Eu. Her. 373. (371.) Bei Prosaikern, glaub' ich, findet sich so nur ὀδδ', μηδέ. Vgl. Schäfer zu L. Vos Ell. p. 777 und Thuf. 6, 55, 1. 8, 99, 1.) Noch unsicherer ist τί — ὄντε, τί — μήτε. Emsley zu So. Dk. 367. vgl. Hermann zu Eu. Iph. T. 685. Ueber das auch in der Prosa vorkommende ὄντε — τ' ὄν vgl. Seidler zu So. Ant. 763 (759) bei Hermann. Pflug zu Eu. Her. 606. Plat. Theait. 153 m. Selten ist τε ὄν — τί für ὄντε — ὄντε. Hermann z. Iphig. T. 1335. Das häufige ὄντε — δὲ hat schon Homer Il. γ, 433.

65. *Ὅρα* damit; bis.

Α. Episch und Iyrisch 54, 8, 1 f. Zweckpartikel eb. Α. 1 u. 2; mit dem Indicativ des Futurs Α. 6; nicht mit dem Indicativ eines historischen Tempus Α. 6; ὄρα' ἄν und ὄρα κεν Α. 4. Zeitpartikel 54, 16, 1; mit dem Optativ oder ἄν, κέν und dem Coniunctiv 17 Α. 1; ὄρα' ἄν oder κέν mit dem Optativ Α. 2; ὄρα ohne ἄν oder κέν mit dem Coniunctiv Α. 4. Für τῶς μὲν (ἔως μὲν 27 Α.) steht ὄρα μὲν Il. ο, 547.

66. *Πῶρος* vorher, ein dichterisches Wort; bei Epikern auch bevor, mit dem Infinitiv 54, 17, 8; vor mit dem Ge. 47, 29, 2.

67. [56.] *Πέγ* gerade, gar, eben, von *πέγ* sehr 68, 33, 2.

Α. 1. In der Prosa findet sich πέγ außer in den att. Syn. 56 Α. gegebenen Fällen selten oder nie: ἐπὶ βραχὺ περ Syn. 9, 11 ist mir sehr verdächtig. Auch bei den Komikern findet sich nicht leicht etwas außer dem Bereich der angegebenen Regel; μηδέ περ bei Ar. Ach. 224 (Chor), unantastbar, da es durch ὀδδ' περ Aisch. Hik. 394. Cho. 505. Eu. Phoi. 1624 geschützt wird. Auch bei Herodot sind vereinzelt ἀσκητής περ ἑών 3, 131, ἐν δλίγῃ περ 8, 11, 1. ἢ αὐτῆ περ ἑόσσα νόξ 8, 13; διότι περ 4, 186, wie ὅτι περ Thuf. 4, 14, 2; über ἦπερ neben ἦ als 36. In selbst innerhalb der aufgestellten Regel findet sich Manches, was nur selten vorkommt, wie ἦλικος περ Philen. 87, 6, ἔπως περ So. Dk. 1336, Αι. 1180 u. Krates No. 1; über das denn doch auch nicht häufige ἔως περ Hermann zu So. Dk. 1361. Bemerkenswerth ist die Stellung εἰ μή περ Ar. Ly. 629 und ἦν μή περ Her. 6, 57.



Α. 2. Unter den Tragikern verlegt Sophokles die attische Regel nur Phl. 1068; χάρις σὺ μὴ πρόσλευσσε γενναίος περ ὧν; etwas öfter Euripides: θεός περ ὧν Alf. 2, vgl. Jon 1324, πρόσβος περ ὧν Andr. 763, ἐγὼ σ' ἐκνοῶμαι καὶ γυνή περ οὐσ' ἕμους Or. 680. Vgl. Α. 1. Mehrfach nähert sich dem homerischen Gebrauche Nischylos.

Α. 3. Am deutlichsten erscheint es in seiner urgirenden Kraft einem persönlichen Begriffe angefügt, dem γέ synonym, nur energischer. Eben so auch bei andern Nominen. Ἀρίωνται θεοὶ περ. Ἰλ. ν. 72. (vgl. σ, 518.) Μή ποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἦπιος εἶναι. Ὀδ. λ, 441. Ἥμεις ἀδ' αὖ περ φραζόμεθα μήτην ἀρίστην. Ἰλ. ρ, 712. — Τιμήν περ μοι ὕψιλλον Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι. Ἰλ. α, 353. Πείσεται εἰς ἀγαθὸν περ. Ἰλ. λ, 789. Λάβε δίσκον μέλιονα καὶ πάχυνον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ. Ὀδ. θ, 186.

Α. 4. Eben so bei (Substantiven oder) Adjectiven, wenn ein Particip hinzutritt; auch beim bloßen Particip, dem oft ein καὶ selbst vorangeht, wobei es durch obgleich (56, 13, 1) zu überetzen ist, wie oft auch ohne καὶ. Μήτηρ φησὶ φίλη πινυτή περ εὐόσα. Ὀδ. φ, 103. Βλάβεται λιγὺς περ εὐὸν ἀγορητής. Ἰλ. τ, 82. Πάντα καλὰ θανόντι περ. Ἰλ. χ, 73.

Α. 5. Nicht selten verbindet sich πέρ auch mit Adverbien [σὺ περ Α. ξ, 416]. Ἐγείρον Ἔκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα μάχεσθαι. Ἰλ. ο, 604. Τοπιεὶς ἥσπαιρς μίνονθά περ, οὐ τι μάλα δὴν. Ἰλ. ν, 573. Οὐ τί σε, Πηλεὺς νίε, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ. Ἰλ. χ, 250. Πάρφασις ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονούντων. Ἰλ. ξ, 217.

Α. 6. Wenn das Wort wozu πέρ gehört eine Präposition bei sich hat, so wird πέρ eingeschoben: ἐν περ ἐνείρω Dd. τ, 541. 581. φ, 79; ἐς περ ὀπίσω Dd. α, 122. ο, 199.

Α. 7. Selten verbindet sich πέρ mit Verben. Σφών, ὡς ἔσσεια περ, ἀλγῆσθην καταλέξω. Ὀδ. φ, 212. Προτέρους ἴδον ἄνερας, οὐς ἔθελόν περ. Ὀδ. λ, 630.

Α. 8. Mit Relativen und Conjunctionen verbindet sich πέρ ungefähr wie bei den Attikern. Ueber das unattische ἤ περ oben 36; ἀλλά περ Α. μ, 349. 362 ist gleichfalls unattisch.

68. [57.] Πλὴν außer.

Α. Bei Homer findet es sich nur Dd. θ, 207 und zwar als Präposition mit dem Genitiv. Vgl. Def. α. 74.

69. [58.] Πρὶν zuvor, vorher; bevor. [Mit dem Ge. 68, 1, 2.]

Α. Bei Homer nur in der ersten Bedeutung mit dem Indicativ; in der zweiten mit dem Infinitiv 54, 16, 7, 17, 8. Ueber πὸν πρὶν 48, 15, 9. Bei den Tragikern mit dem Coniunctiv auch ohne ἄν 54, 17, 6. οὐ (μῆ) — πρὶν (ἄν), πρὶν ἤ mit dem Coniunctiv 54, 17, 9 und 11. Bei Herodot nie mit dem Dativ, mit dem Infinitiv ohne ἄν eb. Α. 10. vgl. eb. Α. 11.

69 b. Πά f. ἄρα.

70. [59.] Τέ und.

Α. 1. Dichter verbinden häufig einzelne Begriffe durch τέ oder τέ—τέ. Γνώμη ἀρίστη μάντις ἤ τ' εὐβουλία. Ed. Ἰλ. 757. Ὁ ἦδος αἰὼν ἤ κακὴ τ' ἀνανδρία οὐτ' οἶκον οὐτε πόλιν ἀνορθώσιεν ἄν. Ed. Ἀρχ. 7. Ἐργω τὴν γλῶσσαν ἡσυχώτεραν, τὸν νοῦν τ' ἀμείνω τῶν φρονῶν ἢ νῦν φέρε. Σο. Ἀντ. 1089. — Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε δίδω. Ὀδ. δ, 237. Ζεὺς ἀρετὴν ἀνδρῶσαν ὀφείλει τε μνῆσθαι τε. Ἰλ. τ, 242. Αἰεὶ ἦμιν δαίς τε φίλη κιδαρὶς τε χοροὶ τε εἴματα τ' ἐξημοιβὰ λοστρά τε θερμὰ καὶ εἶναι. Ὀδ. θ, 248. Ὁ πλείστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος θ' ἄμα. Mé. 221. — Δότε' εὐπορήσῃ τῶδ' ἐμοὶ τε τῆδ' τε. Ed. Ὀρ. 1243. [Πολλὰ ἄνευα κἀνὰ πάντα πᾶραντὰ τε δόχμα τ' ἤλθον. Ἰλ. φ, 116.]

Α. 2. Nach Einsieh zu Eu. Med. 940 kann τέ, wenn es nicht auch im ersten Gliede steht, im zweiten nicht stehen, wenn dessen Subject (nicht gerade der Nominativ) von dem Subject des ersten nicht verschieden ist, also nicht πατέρα τὸν ἑμὸν, ἀπὸ τ' ἀδελφῶν Νισφ. Ag. 1567 (1553), wo er 2 verlangt. Die Regel scheint im Allgemeinen richtig zu sein. Vgl. auch Hermann zur Med. 940.

Α. 3. Τέ (—) καὶ verbindet schon bei Homer sowohl einzelne Begriffe, wie Α. τ, 128. φ, 253. 325. χ, 354, als Sätze, wie α, 473. Dd. β, 222. ν, 229. Herodot verbindet durch τε καὶ öfter Zahlen (was bei Attikern wenigstens selten ist), wie 1, 7, 2. 202, 3. 2, 175, 2. 6, 27. 36. 7, 4. 184, 1. 2. 3. 9, 27, 4.

71. [60.] Τέ als Synonymon von δὴ, ein eigentlich epischer Gebrauch. Vgl. jedoch att. Sy. 69, 59, 3.

Α. 1. Am häufigsten erscheint es bei Relativen 51, 8, 1 u. 2 und bei Conjunctionen, namentlich bei μέν, δέ, οὐδέ, καὶ 69, 41, 3, γάρ, δε (in ἐπεὶ τε oben 69, 26 Α.); auch in Verbindung mit andern Partikeln, wie besonders in δε ῥά τε, letztere mit πέρ. Αἰ μὲν τ' ἔνθα ἑλις ποτιόηται, αἰ δέ τε ἔνθα. Ἰλ. β, 90. Πολλὰ γίγνεται ἐν πολέμῳ ἐπιμῆ δέ τε μαινεται Ἀρης. Ὀδ. λ, 536. Ἡ τι μεταστρέφεις; στρεπταὶ μὲν τε φρένες ἐσθλῶν. Ἰλ. ο, 203. Οὐ τί σε χρὴ νηλεὺς ἦτορ ἔχειν; στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ ἀντοί. Ἰλ. ι, 497. Ὀρνευθε πολλοὶ φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι. Ὀδ. β, 181. [Ταῦτ' οὐκ ἄν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα [ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσι.] Ὀδ. η, 294. [Ἀρετὴ περιβάλλοντο ἵπποι· ἀθανάτοί τε γάρ εἰσιν. Ἰλ. φ, 276.] Οὐ πρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰδομένοιο ὄρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὄρετο καίμεν ἄλην. Ἰλ. ξ, 396. — Σειρήνας ἀφίξει, αἰ ῥά τε πάντας ἀνθρώπους θελήουσαν. Ὀδ. μ, 39.

Α. 2. Häufig ist es ferner bei dem beherrschenden ἢ (auch ἢ τε τοι Α. λ, 362. υ, 449) und in Fragen (τ' ἄρα). Ζεὺ πάτερ, ἢ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔρμαια ἄλλων. Ἰλ. ν, 631. Εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλω ἀσθλεοτόμην Ἀχαιοὶ ἢ τ' ἄν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίῃνδε φροίμην. Ἰλ. φ, 274. — Μήτηρ ἐμῆ, τί τ' ἄρα φθονεὺς ἐρίῃρον ἀοιδὸν τέρεται; Ὀδ. α, 340. Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴα, πῶς τ' ἄρ' προσπύξομαι αὐτόν; Ὀδ. γ, 22.

Α. 3. Das epische εὖον τε hat sich noch bei Herodot erhalten, aber eben nur in der adverbialen Bedeutung: ungefähr (wie). Τοῦ μὲν εὖον τ' ὄργων ἐγὼ ἀπέκοφα παραστάς. Ὀδ. ι, 325. Ὁ ἵππος ὁ ποταμὸς τετράπουν ἐστί, μέγας δ' εὖον τε βοῦς ὁ μέγιστος. Ἡρ. 2, 71. Τοῦτο οὐκ ὀλίγον [ἐόν] χωρίον ἄλλ' εὖον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν ἀνδρῶν ἐστί δεινῶς. Ἡρ. 3, 5.

72. [60.] Τέως bis dahin; bis.

Α. Herodot gebraucht es seltener (1, 173, 2. 4, 165). Bei Demosthenes, vielleicht aus der Sprache der Gesetze entlehnt, wird doch dieser Gebrauch bezweifelt, bei Bekker 2, 21. 14, 36. 19, 326. 20, 90. 21, 16. 24, 63. 64. 80. 81. 105. 29, 43. 56, 14, zum Theil Gesetzstellen.

73. Τίη (τί ἦ), τίη warum? 25, 6, 4.

Α. Ein homerisches Wort, auch von den Komikern gebraucht, hier aber accentuirt. Τί ἦ διεδίσσαι αὐτῶς Ἀργείους; Ἰλ. ν, 810. Τόπομαι. Τί ἦ; Ὅτι φιλῶ σε. Ἀρ. Ἰππ. 730. Vgl. ὅτι 58.

74. [61.] Τοί doch, ja, ja doch.

Α. 1. Die Ableitung von τῷ deshalb, so wie den Versuch es bei Homer überall als Dativ des persönlichen Pronomens zu nehmen lassen wir auf sich beruhend. Im Allgemeinen erscheint τοί auch bei Homer in der gewöhnlichen Bedeutung. So bei ἐγὼ Dd. λ, 252. ἡμεῖς υ, 259. ὅπως Α. ν, 341. 477. (vgl. Α. ε, 801.) in Sentenzen Α. ι, 158. μ, 412. Dd. θ, 329. ο, 72. (vgl. Α. ε, 873.) in γάρ τοι Α. ο, 222. Dd. β, 276. μ, 189. π, 199. ρ, 572. φ, 172. ἐπεὶ τοι Dd. ο, 515, wie auch bei Attikern. Vorher zu Eu. Med. 675. vgl.



Ken. Symp. 3, 4. δὲ τοὶ Ἄ. ω, 368. Dd. μ, 118. π, 470 (in diesen Stellen 3. T. gnomisch), wie auch bei Attikern, 3. B. Antiph. 1, 27. 4, 7, 5. Ken. Ryr. 3, 3, 54. Hell. 5, 1, 16. Nicht vor kommen bei Attikern getrennt καὶ τοὶ Ἄ. ν, 267 und μέν τοὶ Dd. δ, 411. ζ, 26. μήν τοὶ jetzt Bekker Dd. β, 402. δ, 157. ψ, 266. Vgl. μένοι 45.

A. 2. Τοιγάρ ohne angehängtes ὄν oder τοὶ ist nur dichterisch (Homer und die Tragiker; Her. 8, 114?) Κέλευθί με μολύσασθαι· τοιγάρ ἐγὼ ἐρέω. Ἰλ. α, 76. Ἀδθαδία φίλους ἀποθεῖ· τοιγάρ ἀλγυνεὶ πλέον. Hd. Μηδ. 622.

A. 3. Τάρα für τοὶ ἄρα (14, 6, 3. 69, 9, 8) findet sich bei den Dramatikern (Cimaleu zu En. Her. 269); eben so τᾶν für τοὶ ἄν, auch im Nachsatze. Loh. zu So. Ἰι. 456.

75. [62.] Τόλυν ja nun.

A. Bei Homer und Pindar kommt es nicht vor.

76. Τοῦνεκα ἢ οὐνεκα 63.

77. [63.] Ὡς wie; damit, daß.

A. 1. Bei Dichtern, besonders bei Homer, erscheint ὡς (ὥς) sehr häufig für ὅπως, auch als Correlativ des unbetonten ὡς. Nach καὶ u. ὀδδ' betont man es bei ihm jetzt ὡς. Vgl. Hermann de emend. r. gr. gr. p. 111 ss. und Lehrs Quaestt. ep. 1, 1. Bei Herodot findet es sich so außer in diesen Verbindungen auch in ὡς δὲ (καὶ) 1, 32, 5. 155, 1. 3, 13, 2. 109, 1. 5, 30, 3. 6, 14, 2. 7, 106, 9, 35. Vereinzelt eben so Ar. Ly. 804 u. Plat. Prot. 326, d, ja selbst ὡς ὄν eb. 338, a und correlativ Rep. 530, d [wie in einem Verse Phaidr. 241, d]. Uebrigens ist dieser Gebrauch des ὡς für ὅπως selbst bei attischen Dichtern selten (Wisch. Ag. 904. So. DK. 1240). Selten erscheint τὼς bei den Tragikern: Ἰι. Cie. 466. 619. Hit. 66. 673? So. Ἰι. 841?

A. 2. Bei Homer ist zu ὡς wie ὡς so das regelmäßige Correlativ, wie namentlich in Vergleichen. Eben so gebraucht er ὡς auf das Vorhergehende zurückweisend oder exclamativ. Ὡς (ὥς) ἀνδρῶν γενεή ἢ (ἦ) μὲν φέει ἢ, (ἦ) δ' ἀπολήγει. Ἰλ. ζ, 149. Ὡς οὐκ ἀνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. Ὅδ. λ, 427.

A. 3. Selten erscheint nach ὡς im Nachsatze ὡς (ὥς), eigentlich: wie (als) — so auch d. h. sofort Ἰλ. α, 513. ν, 424. vgl. ζ, 294. τ, 16. Theotr. 2, 82. 3, 42. [Nach Hermann de emend. r. gr. gr. p. 114 wäre ὡς in dieser Verbindung exclamativ, wie ut in Virg. Ecl. 8, 41: ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error. Eine Nachahmung der Stellen des Theokrit, aus der um so weniger etwas zu schließen ist, da meines Wissens ut — ut im Lateinischen sonst so nicht verbunden wird.] Ὡς εἶδ', ὡς ἀνέπαλτο καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤβδα. Ἰλ. ν, 424. Ὡς ἴδεν, ὡς (ὥς) ἐμάνη, ὡς ἐς βαθὺν ἔλλετ' ἔρωτα. Θε. 3, 42.

A. 4. Betont wird auch ὡς wie, wenn es, was nur dichterisch ist [Plat. Ges. 960, m], einem verglichenen Nomen nachgestellt wird. Doch unterbleibt die Betonung nach einem Apostroph. Ὅς σε εὖκαι κακὸν ὡς δεῖσσοσθαι. Ἰλ. β, 190. Γαῖα ὅπως τεύχε' ἔδωκε Διὶ ὡς τερπικεραῖνον. Ἰλ. β, 781. Ἡμαρτον ἢ θηρῶν τι τοξότης εἰς ὡς; Ἰλ. Ἀγ. 1194. [Πηδᾶ, χορεύει πᾶλος ὡς ὑπὸ ζυγῶ. Εὐβουλος 75. Ueber das dort richtige ὑπὸ 68, 43, 1.] Ὅπως σε παφρίκασι λέονδ' ὡς μηγάδες αἰγας. Ἰλ. λ, 383.

A. 5. Nicht betont man bei Homer das exclamative ὡς. Doch will Hermann a. d. a. St. es betont haben. Dierher gehört auch ὡς im Wünsch 54, 3, 5. Ὡς ἀγαθὸν καὶ παιδα καταφθιμένοις λιπέσθαι ἀνδρός. Ὅδ. γ, 196.

A. 6. Der Gebrauch des ὡς wie ist bei Homer ungleich beschränkter als bei Attikern, meist nur in der einfachsten Weise vergleichend; über ὡς δε 54, 17, 5.

A. 7. Formeln wie ὡς ἐμοὶ für einen Mann wie ich, auch meiner Ansicht oder Einsicht, ὡς γέροντι für einen Greis (wie ich), waren wohl mehr der attischen Poesie als der Prosa eigen, wenn auch Einzelnes der Art bei Platon vorkommt (Soph. 226, c). Vgl. att. So. 48, 6, 6. Κρέων [μέν] ἦν ζηλωτός, ὡς ἐμοί, ποτὲ. Σο. Ἀντ. 1161. Μακρᾶν [μέν], ὡς γέροντι, προδοσάλης δδόν. OK. 20.

A. 8. Die in der att. Sh. 63, 3—9 u. 11 angeführten Gebrauchsweisen kommen beim Homer noch nicht vor, außer ὡς zu Dd. ρ, 218. vgl. 55, 3, 6. 56, 12, 1; zw. dies bei Herodot 2, 121, 12. Ueber ὡς mit dem Infinitiv bei Herodot 55, 1, 1; anafolutisch 55, 4, 3.

A. 9. In der Bedeutung als findet sich ὡς schon bei Homer (Ἰλ. α, 600. π, 600. Dd. ε, 414); häufig ist ὡς daß 56, 7, 10. [nach ἄλλοις Ἰλ. ρ, 450.] Ueber ὡς damit, daß, mit ἄν oder κέν 54, 8, 4 u. 5; nicht mit dem Indicativ e. h. 7.

78. [64.] Ὡσπερ, ὡς περ gerade wie [Ἰλ. ζ, 50].

[A. 1. Bei Homer findet es sich nach τηλικός, wie in der Prosa nach ὁ αὐτός (Ἰλ. ω, 487), ähnlich bei ihm ἴσος ὡς Dd. ν, 282, τοῖον ὅπως π, 208.]

A. 2. Die att. Sh. A. 2 u. 3 erwähnten Ausdrucksweisen sind nicht homerisch.

79. [65.] Ὡστε, ὡς τε, dorisch ὠστε, wie; so daß.

A. 1. In dieser Bedeutung ist das Wort bei Homer sehr selten 55, 3, 6 u. 20. Es steht bei ihm nur vergleichend, synonym mit ὥσπερ. Ueber ὥστε für ἄτε bei Herodot § 56, 12, 1.

A. 2. Homer gebraucht das bei ihm verhältnismäßig nicht häufige ὡς τε eben nur als Nebenform von ὡς (wie ὅς τε neben ὅς), meist nur in Vergleichen; an einigen Stellen mit dem Particp, wie die Attiker ὡς. Auch die Tragiker gebrauchen ὠστε mit neben ὡς oder ὥσπερ vergleichend. Ἐσθήκει ὡς τίς τε λέων περὶ οἴσι τέκνοισιν. Ἰλ. ρ, 133. Δάκρυα θεοῦ γά γέει ὡς τε κρήνη μελάνδρος. Ἰλ. π, 3. Σοὶ ἔγωγε εὐχομαι ὡς τε θεῶ. Ὅδ. ν, 230. Ἐκροσας ὠστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ. Ἰλ. Ἀγ. 628. Ἐγκωμίων ἄντος ἄντων ἐπ' ἄλλοις ἄλλον ὠστε μέλισσα θύνει λόγον. Πι. Π. 10, 82. — Κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀεῖδες, ὡς τέ που ἢ αὐτὸς παρεῶν ἢ ἄλλων ἀκούσας. Ὅδ. θ, 491. Κίρκη ἐπήρξα ὡς τε κτάμεναι μενεαίων. Ὅδ. κ, 322. So ist auch Dd. α, 227 zu erklären; zu ἀδάντος gehört es γ, 246. Dieselbe Trennung durch μς ζ, 122.

### Druckfehler.

Σ. 2 §. 21 v. o. ξ, 308 ft. ζ.	Σ. 73 " 8 v. u. Έπ. ft. Ίκ.
" 10 " 20 v. o. εἶμι.	" 82 §. 16 v. o. Ἰλιου.
" 17 " 7 v. u. ἐκείνους.	" 88 " 16 v. o. vgl. zu Her. 6,
" 23 " 8 v. o. σός.	63, 1. d. 2. Aufl.
" 31 " 25 v. u. χωρίζω.	" 106 " 25 v. o. ἀναδέσχη (vgl. Me-
" 43 " 29 v. u. πός	neke.)
" 61 " 19 v. u. οί.	" 109 §. 4 v. u. Ἡδῆ.
" 63 " 19 v. o. bei.	" 160 §. 22 v. u. Sept. ft. Sept.

Ausgefallen ist Σ. 155 §. 15 v. u. nach περι): Am Ende eines Satzes stehend erleiden sie die Anastrophe immer.

### Epilog zu K. W. Krügers griechischer Sprachlehre.

1. „Ruh' und Frieden! Ich glaub's wohl! den wünscht sich jeder Raubvogel, die Beute nach Bequemlichkeit zu verzehren.“ (Göthe.)  
Habent sua fata libelli.

Endlich, mein verehrter Freund, habe ich die dritte Auflage meiner poetisch-dialektischen Syntax beendet, trotz meines langen Siechthums, das ich schliesslich erst abgethan habe, als Siegesnachrichten über Siegesnachrichten, welche von unsern tapferen Heeren eingingen, mir frische Lebenskraft in die Adern strömten. Ich befinde mich jetzt so wohl als man es nach einem langen Kampfe gegen eine keineswegs mittelschwere Protection bei einem Alter von vier und siebenzig Jahren und nach vielen angestregten Arbeiten nur verlangen kann.

Sie wissen, mein Freund, dass ich, nicht kampfescheu, eine lange Fehde erwartet hatte und dass ich entschlossen war den einflussreichen und beharrlichen Widersachern meines Werkes mit aller möglichen Energie entgegen zu treten, um sie ad incitas redactos auf eine eclatante Weise bloss zu stellen, ja dass diese Aussicht es war die, wenn ich bei meinen schwierigen Studien fast erlag, mich anfeuerte nicht zu erschaffen, zu neuen Anstrengungen mich ermutigte und gelegentlich auch wohl mich erheiterte. Ἐφέλικται ἄνδρα σιδήρος (die Stahlfeder). Polemik ist für mich ein Lebenselixir. Wenn man dabei über Eigennutz und Selbstsucht schrie, so überliess ich das ruhig den Gimpeln, die sich durch solches Geschrei irre machen zu lassen geeignet sind; überliess es den Officiösen, die beflissen Verdienste verdienter Männer abläugnen, unverdienten sie anlügen, und die gelegentlich mir drohten, es werde mir Alles nichts helfen. Ich fragte dann etwa nur ob es meinem Buche gut gedeihen würde, wenn ich die Fusstritte unterthänigst hinnähme.\*) Meine Aufgabe schien mir eine durchaus würdige. Denn erlittenes Unrecht abwehren heisst für das allgemeine Beste wirken; es ruhig über sich ergehen lassen heisst das Gemeinwohl schädigen. „Die Herde bedenkt freilich nicht dass da wo der Rüde fehlt sie den Wölfen ausgesetzt ist.“ (Göthe.)

Ueber diesen Kämpfen sind so viele Jahre hingegangen, dass nur wenige noch sich der bezüglichen Einzelheiten erinnern werden; aller auch Sie wohl nicht, wie ja mir selbst gelegentlich Einiges entschwunden war. Es wird Ihnen also, hoff' ich, nicht unerwünscht sein, wenn ich Ihnen eine kurze Geschichte meines fast dreissigjährigen Krieges mittheile.

\*) Als ein Scherge dem Theramenes, wie er zur Hinrichtung abgeführt wurde, zurief: οὐκ αἰμώξαιτο, εἰ μὴ σιωπήσειαν, ἐπήρετο· Ἄν δὲ σιωπῶ, οὐκ ἄρ', ἔφη, αἰμώξομαι; — Ἐκεῖνο κρίνω τοῦ ἀνδρός ἀγαθὸν τὸ τοῦ θανάτου παρεστηκότος μῆτε τὸ φρόνιμον μῆτε τὸ παιρνώδες ἀπολιπεῖν ἐκ τῆς ψυχῆς. Xen. Hell. 2, 3, 56.



2. „Nur was der Mensch thut, zu thun fortfährt, worauf er beharrt, darin zeigt sich sein Charakter.“ (Göthe.)

### Am Scheidewege.

Von meiner Sprachlehre für Schulen erschien das erste Heft 1842, das zweite 1843, die vierte Auflage 1861 u. 1862; von der kleinern Sprachlehre die erste Auflage 1847, die achte 1869. Das Buch hat also trotz der hemmenden Massregeln, die man gleich von vorn herein gegen dasselbe ergriff, ohne irgend eine Protection sich nahe an dreissig Jahre erhalten. Ein unverächtlicher Beweis dass man es als brauchbar erkannte. Ob es indess wohl gethan war, für mich wohl gethan war das Werk zu schreiben ist freilich eine andere Frage.

Mehrere Jahre vor der Abfassung desselben stand ich vor einer äusserst schwierigen Entscheidung. Grammatiker oder Gutsbesitzer, das war die Frage. Denn in meiner unerquicklichen Schulmeisterei nicht mehr lange auszuharren, mich lieber der Gefahr grosser Entbehrungen auszusetzen, war mein unwiderruflicher Entschluss. Um diese Zeit geschah es dass meine Tante, deren Mann J. Fr. Strenge, Bruder meiner Mutter, Besitzer des Gutes Sageritz bei Stolp in Hinterpommern, kürzlich verstorben war, das schöne Besitzthum, welches sie lieber mir als einem Andern gönnte, mir zum Kaufe anbot, für einen so niedrigen Preis dass nichts dabei zu riskiren war, wie denn auch nach eini- gen zwanzig Jahren das Sechsfache dafür bezahlt worden ist\*).

\*) Wenn ich dieses Geschäft gemacht hätte, so würde auch der Rakker von Staat (man erlaube mir den allerhöchst beliebten und äusserst treffenden Ausdruck) nicht daran gedacht haben das bedeutende Vermögen welches ich dadurch erworben hätte meinen Kindern nur etwa für dreissig Jahre nach meinem Tode zu garantiren, um allen Raubvögeln die Appetit darauf hätten gesetzlich zu erlauben nach dieser Frist sich darüber wie über eine res nullius herzustürzen und damit zu gebaren wie mit einem redlich erworbenen Gute. Gegen mein schriftstellerisches Eigenthum dagegen glaubt der Staat eine solche Erlaubniss geben zu dürfen. Worauf aber gründet sich sein Anspruch auf dieses Unrecht? Hat er mir die Mittel verliehen ein schriftstellerisches Eigenthum zu erwerben? Die zehntausend Thaler die ich etwa in den Jahren die ich auf Abfassung meiner griechischen Sprachlehre zu meiner Subsistenz verbraucht habe sind aus meiner Tasche geflossen; eben so auch die Summen deren es zur Bestreitung der Druckkosten bedurfte. Die zehn Jahre, in denen ich im Besitze des erwähnten Gutes gewiss meinen Unterhalt verdient haben würde, waren wie die erforderlichen Fähigkeiten auch nicht ein Geschenk des Staates, sondern eine Gabe der Natur und des Schicksals. Oder ist etwa der Staat mir bei dem Absatze meines Werkes förderlich gewesen? Im Gegentheil, er hat von vorn herein, wie wir unten sehen werden, Unglaubliches gethan, um die Einführung meines Werkes zu verhindern. Nun glaube ich aber dass ein durch meine Fähigkeiten und Kräfte wie durch unausgesetzten Fleiss und das Risiko grosser Geldsummen begründetes Eigenthumsrecht eben so unantastbar sein müsse als etwa das bloss ererbte Besitzungen, Rittergüter u. dgl. Aber, sagt man, das schriftstellerische Eigenthum muss zum allgemeinen Besten der literarischen Freibeuterei zum Opfer gebracht werden. Wenn das allgemeine Beste eine so gemeine Bestie wäre dass es sich von eclatanten Verbrechen mästete, so müsste man es ohne Weiteres der Moralität zum Opfer bringen, da es die wissenschaftlichen Interessen aufs Höchste schädigen würde. Denn wer wird Zeit und Kräfte und Ver-

Der Vorschlag war sehr verführerisch, da ich die Mittel besass das Gut schuldenfrei zu übernehmen und mit der Landwirthschaft, in der ich bis zu meinem sechszehnten Jahre gelebt und gearbeitet hatte, nicht unbekannt war. Vergessenes und Genaueres sich anzueignen hätte nicht schwer gehalten, *ὅτι καὶ ταύτη ἐστὶ γενναϊοτάτη ἢ γεωργικὴ τέχνη, ὅτι καὶ ῥάσθη ἐστὶ μαθεῖν* (Xen. Oik. 18, 10). *πολλὰ δὲ καὶ αὐτὴ διδάσκει, ὡς ἂν κάλλιστα τις αὐτῇ χρῆτο* (19, 18). Wie lockend war dabei die reizende Unabhängigkeit, wie lockend das gesunde Landleben! (eb. 6, 9. 11.) Und am Ende was war's denn für gross Leiden? Ging es nicht, so liessen wir uns scheiden, ich und die *γεωργία*, ohne Scheidungskosten, unfehlbar mit einem bedeutenden Gewinne von so und so viel Tausenden. Was noch besonders zu dem Versuche drängte, war die Berechnung dass ich, um behaglich leben zu können, ein etwas einträgliches Geschäft haben müsste. Auf Schriftstellerei aber war wenig zu rechnen. Wenn ich z. B. eine griechische Grammatik schrieb, wer bürgte mir dafür, dass sie nicht, wie tüchtig immer gearbeitet, durch schamlose Protection unterdrückt würde? Oder wie leicht war es möglich dass gewissenlose Plagiatoren, (wie z. B. H. Georg Curtius, der sich als kaiserlich königlicher Plagiator bei meiner griechischen Sprachlehre installirte, da es ihn lüsterte meine Leistungen sich bezahlen zu lassen, indem er das Verdienst mir, den Verdienst\*) sich gönnte,) mein Buch für gute Beute erklärten, um durch Hülfe einflussreicher und nicht mittelscheuer Gönner und verlogener Schleichercliquen sich Kundschaft zu erwerben?

Wie gewichtig diese Gründe auch waren, ich konnte mich dennoch durch sie nicht bestimmen lassen. Denn ich erwog dass Roggen und Kartoffeln zu bauen tausend Andere doch wohl geschickter sein würden als ich; wenige dagegen besser als ich ausgerüstet sein dürften, eine griechische Sprachlehre für Schulen auszuarbeiten. Ich hielt es daher für meine Sendung dies Buch zu schreiben (und dem gemäss auch für meine Pflicht das geschriebene gegen Gaunereien von Schelmen zu schützen), obgleich ich berechnen konnte dass ich dabei

mögen an schwierige Unternehmungen wagen wollen, wenn er z. B. die Aussicht hat dass officielle Massregelien und literarische Gaunercliquen Jahrzehnte lang den Absatz seines Werkes hemmen können und erst wenn diese Hindernisse weggestorben sind, ein Ersatz für seine Anstrengungen zu erwarten sein dürfte? Das vorgebliche allgemeine Beste, das keine Beraubung wohl verdienter Männer beanspruchen soll, ist nur eine Finte solcher Buchhändler die gerne ernten möchten wo sie nicht gesät haben und der Meinung sind dass die Schriftsteller, doch bloss Stiefkinder der Staaten, nur da seien um Andre zu bereichern. Wenn man wirklich ein Freibeutergesetz geben will, so rasire man nicht die Rechte und Ansprüche der Verfasser und Verleger, sondern entschädige sie und ihre Erben. Auf eine billige Expropriation werden diese bereitwillig eingehen. Etwas anders liegt die Sache vielleicht in Dänemark, wo, wie ich höre, jeder einermassen bedeutende Schriftsteller eine Pension bezieht; allein in Casernenstaaten pflegen zu solchen Ausgaben die Fonds zu fehlen. Darum aber sollten sie auch die Werke der Schriftsteller, denen der Staat nichts gegeben hat, nicht mehr als des Staates Beute betrachten lassen. Ohne Weiteres das schriftstellerische Eigenthum anzutasten hat kein civilisirter Staat die Befugniss, keiner das Recht oder gar die Pflicht. Es wäre das eine Usurpation.

\*) Aus Sparsucht hat er sich nur die erste Auflage meiner Sprachlehre angeschafft und ist daher ein Vierteljahrhundert hinter seiner Zeit zurückgeblieben.



eine Reihe von Jahren aus meiner Tasche leben und noch eine bedeutende Summe aufwenden müsse, um meine keineswegs schon hinreichende Bibliothek zu ergänzen. Und wie würde es mit den Herstellungskosten? Freilich hatte ein Buchhändler sich erboten den Verlag zu übernehmen und mir dabei versprochen in diesem Falle die Mittel welche er gegen mich anwenden könnte nicht aufzubieten. (Analekten 2 S. 78 A. 2.) Doch das lockte mich nicht. Ein anderer hatte mir Bedingungen gestellt die mich zum Bettler machen konnten. Ein dritter, dem ich das Werk zu übergeben keinen Anstand genommen hätte, zeigte sich anfangs sehr bereit den Verlag zu übernehmen, schliesslich aber, unstreitig nach genauerer Erkundigung\*) über die höhere Temperatur, weigerte er sich entschieden auf die Sache einzugehen. Was also anfangen? Ich entschloss mich endlich das Buch auf eigene Kosten drucken zu lassen. Immerhin keine ganz unbedeutende Auslage, — wenn die Hoffnung sie mit dem Verkaufe des Buches wieder einzubringen so ausserordentlich gering war. Denn wie wenig ich auch glauben mochte dass meine Widersacher sich auf's Aeusserste bloss stellen würden, immer konnt' ich doch mit mathematischer Sicherheit berechnen dass die Schwierigkeiten die man mir entgegenthürmen würde grösser als ich wähnte sein dürften. Dies erwägend musste ich mit der grössten Zurückhaltung verfahren, musste eine sehr vorsichtige Taktik beobachten. Um den Schein der Gunstbuhlerei, deren ich dessen ungeachtet später verdächtigt worden bin, zu vermeiden, sandte ich von meinem Buche, als es gedruckt war, kein Exemplar an irgend eine Behörde, keins an irgend eine officielle Persönlichkeit. Das Werk sollte sich selbst helfen. Man vergleiche meine krit. Briefe über Buttmanns gr. Gr. S. 50 ff.

3. „Ein gutes Werk das ungewürdigt stirbt  
Würgt tausend andre die es zeugen könnte.“ (Shakspeare.)

Als der erste Band meiner Sprachlehre vollständig erschienen war (August 1843) schickte ich ein Exemplar an A. Lobeck in Königsberg. Dieser theilte es (ohne meine Anregung) den Herren Gotthold und Lehms mit; in etwa sechs Wochen war das Werk (dort noch mit Genehmigung des Schulcollegiums) auf dem Fridericianum eingeführt.

In Schulpforte wurde mein Buch durch einen Studenten bekannt. Man verschrieb darauf von dort mit Zusendung des Betrages zuerst fünf Exemplare und diese bezahlten Exemplare verschafften dem Buche dort Eingang. Eben so machte sich die Sache völlig ohne mein Zuthun am Pädagogium in Magdeburg. Der von dort eingereichte Antrag meine Sprachlehre einführen zu dürfen erhielt, wenn ich recht unterrichtet bin, den Bescheid dass diesem Antrage nur gewillfahrt werden könne, wenn alle oder doch die meisten Gymnasien der Provinz das Buch annähmen. Auch die Schulpforte wurde abgewiesen.

\*) Wahrscheinlich bei demselben Herrn der nach meiner Entlassungsnahme entrüftet meine Faulheit gescholten hatte, später aber, als meine Schriften sehr beifällig aufgenommen wurden, geäussert haben soll: Meine Leistungen verdanke man eigentlich ihm, indem er zu meiner mir lange vorenthaltenen Entlassung mitgewirkt. Aber wie? Kluge Leute das, die Alles für sich einzuheimsen verstehen.

Sie hat das Werk lange ohne höhere Genehmigung gebraucht. Gegen die griechische Formenlehre des Herrn K. Franke hat man, so viel ich weiss, die angegebene Bedingung nie geltend gemacht. (Ja, Bauer, das ist etwas Andres.)

Da inzwischen meine Schulgrammatik trotz dem ihr angelegten Hemmschuhe sehr schnellen Absatz fand, so musste ich schon nach einem Jahre, um die Stärke der nächsten Auflage bestimmen zu können, an das hohe Cultusministerium (unterm 6. August 1844) die Anfrage richten\*) „ob man die Einführung meiner Grammatik den Preussischen Gymnasien gestatten oder verbieten würde.“ So gestellt wurde die Frage, weil ich aus gewissen Nachrichten entnehmen zu dürfen glaubte dass mein Buch officiell bereits abgethan sei. Die Antwort welche ich erhielt lautete:

„Nach eizer näheren Prüfung der von E. W. herausgegebenen griechischen Sprachlehre für Schulen eröffnet Ihnen das Ministerium auf Ihre Vorstellung vom 6. August cr., dass es den Fleiss, von welchem Ihre Arbeit zeugt, und die Vorzüge, welche sie in einigen Beziehungen vor andern Sprachlehren auszeichnen oder ihnen gleichstellen\*\*), gern anerkennt, und daher kein Grund vorhanden ist, sie von der Einführung in die Schulen auszuschliessen. Das Ministerium muss sich jedoch vorbehalten die von den diesseitigen Schulen auf die Einführung Ihrer Sprachlehre etwa eingehenden Anträge nach ihren Motiven jedesmal einer näheren Prüfung zu unterwerfen, um von dem Ergebniss derselben die Genehmigung abhängig zu machen.“

Berlin, den 14. October 1844.

Ministerium der geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

Was eine Motivenfrage hier solle, schien mir räthselhaft. Die Sache lag ja höchst einfach vor entweder hatte meine Sprachlehre hinreichende Vorzüge vor der Buttmannschen um ihre Einführung zu rechtfertigen, oder sie hatte solche Vorzüge nicht. Im erstern Falle musste doch wohl die Einführung ohne Weiteres den sie Wünschenden erlaubt werden; im letzteren konnte ich mich nicht beschweren, wenn mir mit Angabe der Gründe ehrlich und offen die Einführung verweigert wurde. Oder wollte man etwa schonend in thesi die Einführung erlauben, um sie in hypothesi jedes Mal zu verweigern? Und nun das gar nicht verlangte Urtheil über mein Werk! „Vorzüge in einigen Beziehungen.“ Wenn man weiss dass es die Weise der höchsten Behörde ist schriftstellerischen Leistungen lieber zu grosse als zu geringe Anerkennung zu gewähren, — und das mit Recht, um nicht etwa unverdient zu kränken oder zu entmuthigen —, so muss man dafür halten dass dem Buche auf solche Art einige Vorzüge zugestehen ziemlich eben so viel hiess als ihm alle erheblichen Vorzüge absprechen. Indem ich daher die bedeutenden Vorzüge meines Werkes aus einander setzte, stellte ich dem officiellen Beurtheiler — denn einen solchen musste ich doch als im Hintergrunde stehend annehmen, musste ihm das ungerechte Urtheil zuschreiben, — in einer Erwiderung vom 15. Dec. 1844 eine bedeutende Prämie, die auch in dem Nachworte zum ersten Bande der zweiten, dritten und

\*) Meinen Briefwechsel mit dem kgl. hohen Ministerium enthält die Schrift: Zur Charakteristik der vormärzlichen Verwaltung S. 2—17.

\*\*) Kann denn das bloss Gleichstellende als Vorzug gelten?



vierten Auflage meiner Sprachlehre für Schulen erneuert ist, wofern er sein abschätziges Urtheil über mein Werk begründen könne.\*) Dieser Protest hatte einen Erfolg: in der Entgegnung (15. Jan. 1845) sprach man nicht mehr von einigen, sondern von vielen Vorzügen meines Werkes, dass ich mich aber selbst von der Unthunlichkeit überzeugen werde den Buttman mit einem Male aus den Schulen zu entfernen. Hatte ich denn so etwas verlangt? Das war mir rein angedichtet. So energisch ich dagegen protestirte, man liess die betreffende Stelle, als ob ihr Inhalt unzweifelhafte Wahrheit sei, in den Mittheilungen aus der Verwaltung der geistl., Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten 1. Jahrg., 1. Heft S. 62 unverändert wieder abdrucken\*\*), obgleich ich in meinem Schreiben vom 28. Jan. 1845 wörtlich erklärt hatte: „Mir ist jeder Zwang im Wissenschaftlichen zu verhasst als dass ich Gewaltmittel für mich in Anspruch nehmen sollte. Freie Concurrenz, wahrhaft freie Concurrenz ist das Einzige was ich mir und Andern wünsche. Hat man eine solche mir wirklich gewährt? Im Gegentheil man hat die Buttman'sche Grammatik gegen jede Concurrenz fast möcht' ich sagen mit dreifachem Erze umgürtet.“ —

„Einzelnen Schulen verweigerte man die Erlaubniss mein Buch einzuführen, wenn nicht alle oder die meisten Gymnasien der Provinz es annähmen; aus allen Schulen das Buttman'sche Werk mit Einem Male zu entfernen schien unthunlich; welche Möglichkeit der Einführung war danach dem meinigen übrig gelassen? Wenn man nicht anfangen darf, wie kann man da fortfahren und endigen?“ Die Einführung eines besseren Buches vertagen, bis der Schendrian sich für dessen Einführung vereinbart habe, heisst dem eingeführten schlechteren die Unsterblichkeit sichern.

Dabei erlaubte ich mir zu erklären dass es „meiner Ueberzeugung nach die gebieterische Pflicht der Cultusbehörden sei die Einführung des überwiegend Bessern auf alle Weise je eher je lieber möglichst allgemein zu befördern und zu erleichtern, nicht aber

\*) Wie trefflich dieser Schröpfkopf, der von Ausgabe zu Ausgabe überging, gezogen und wie man versucht habe ihn zu escamotiren, darüber vergleiche man m. Analekten 2. Heft S. 77 ff.

\*\*) So kam die Sache ins Publicum und die abscheuliche Zumuthung die mir untergeschoben war wurde in einem ausländischen Blatte, vorausgesetzt dass es damit seine Richtigkeit habe, geradezu eine Niederträchtigkeit genannt. Meine Interpellation Nov. 1847 wurde nicht beachtet. Es blieb also bei meiner Niederträchtigkeit. Ich konnte mir mit Göthe zurufen:

Ueber das Niederträchtige  
Niemand sich beklage;  
Denn es ist das Mächtige,  
Was man dir auch sage.

gemahnt von eben demselben:

Ums Unrecht das dir widerfährt,  
Kein Mensch den Blick zur Seite kehrt.

Am wenigsten unter den Deutschen. Denn in der Schweiz kam die Sache in der Magerschen Revue zur Sprache. Wird denn der Deutsche nie lernen dass ein Unrecht dem Einzelnen zugefügt eine Kränkung der Rechte des ganzen Volkes ist? Will die Mehrheit tüchtige Männer bloss deshalb verfehlen, weil man sie ungerecht und gesetzwidrig behandelt hat? Jacoby!

durch Gewalt oder Umwege dem Bessern den Eingang zu erschweren oder unmöglich zu machen. Wenn man anders verfährt, wer wird dann sich dazu verstehen an ein solches Unternehmen Jahre, Kräfte, Gesundheit und Geldsummen zu setzen, um wohl gar auch den Verleger in Unheil zu bringen?“ Denn ein unterdrücktes Schulbuch pflegt Maculatur zu werden. Was von der Versicherung „dass etwanige Anträge wegen Einführung meiner Grammatik diejenige Beachtung finden würden, welche ihr der Werth derselben sichere“, zu halten sei hat der Erfolg gelehrt. Es bat natürlich bald keine Schule mehr um die Erlaubniss mein Buch einführen zu dürfen, da es in Kurzem bekannt werden musste dass und warum man sie verweigerte.

#### 4. Nichts ist schrecklicher als die Unwissenheit handeln zu sehen. (Göthe.)

Da man sich bei dem Verfahren gegen mein Werk auf die Güte der Buttman'schen Grammatik stützte, so schrieb ich] dagegen meine kritischen Briefe über Buttman's griech. Schulgrammatik, ein philologisches Vademecum für Viele, Berlin 1846. Es war dies, mein einsichtiger Freund, wie Sie ja wohl wissen, ein energischer Protest gegen das officielle Urtheil über Buttman's Werk und die zur Erhaltung desselben beliebten Massregeln. Das Schriftchen war vernichtend, die Widerlegung unmöglich. vgl. Vad. S. 30. Sie ist auch meines Wissens von keiner Seite versucht worden. Wohl aber erschien 1847 in den Mittheilungen etc. S. 63 folgende Erklärung:

„Aus nahe liegenden Gründen ist es rätlich und wünschenswerth dieselbe lateinische und griechische Grammatik nicht nur in allen Classen eines und desselben Gymnasiums, sondern auch in allen Gymnasien wenigstens einer und derselben Provinz dem Unterricht zu Grunde zu legen.“

Entdecken Sie, mein scharfsichtiger Freund, diese nahe liegenden Gründe? Dieselbe Grammatik in allen Classen desselben Gymnasiums ist eine Forderung die sich hören lässt; aber auch in allen Gymnasien wenigstens einer und derselben Provinz? Warum bloss in der einen Provinz? Wird etwa in den verschiedenen Provinzen der Preussischen Monarchie ein verschiedenes Griechisch gelehrt? Wollte man also Uniformität (Uniformität auch in einer solchen Sache!) warum gebot man sie denn nicht überall? Dann hätte man wenigstens die beruhigende Sicherheit gehabt dass die Fehler welche die eine auserkorne Grammatik darböt überall gleichmässig gelehrt wurden. Welche Verwirrung dagegen, welche Unordnung musste entstehen, wenn z. B. am Fridericianum in Königsberg oder in Schulpforte, denn auch dort ist meine Sprachlehre durch den für sie begeisterten K. Keil in Aufnahme gekommen, das Richtige, am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium oder am Joachimsthal in Berlin ein anderes Griechisch gelehrt wurde? Also Uniformität in conservativem Sinne; weg mit dem Reformier!

Mit so feiner Berechnung wusste man dem Verfasser eines Buches das Epoche machte den Wiedererwerb der vielen Tausende die er darauf verwendet und den Ersatz der vielen Jahre die er daran gearbeitet zu verkümmern. Aber war das nicht recht? War es denn nicht entsetzlich dass ein so freches Werk ohne höchste Genehmigung wie eine Bombe zudringlich überall einschlug und



zündete, nur nicht bei Ignoranten und Gaunern? Musste solchem Unfuge nicht zum Schrecken auch für die Epigonen energisch Einhalt gethan werden? Vgl. m. krit. Briefe S. 53 f. u. Ueber gr. Schulgr. S. 47.

Indess auch die conservativen Herren wollen doch gern den Schein vermeiden als ob sie dem Besseren unzugänglich wären. Wie wär' es also, meinte man, wenn gegen die kritischen Briefe, deren Unwiderleglichkeit man denn wohl anerkannte, ein Mann von Fach, ein Grammatiker, einen laut hinschallenden Widerspruch erhöhe? Wenn er mich und meine Schrift nicht nannte, so durfte ich ja nicht einmal dagegen auftreten, durfte es nicht wagen meinen stillen Gegner zu zermalmen. So dachte wohl H. Dr. Karl Franke, „Adjunct und ordentlicher Lehrer am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin“, als er in der Vorrede zu seiner griechischen Formenlehre, wie ich vermuthete, um höheren Wünschen entgegen zu kommen, sich gemüsst fand zu erklären „dass die Buttmannschen Schulgrammatiken sonst [abgesehen von dem Mangel an dogmatischer Kürze] mit so viel eigenthümlichen Vorzügen ausgestattet und mit Recht noch weit verbreitet seien.“ Wer, mochte man glauben, würde dem Manne, der doch vom Griechischen etwas Erhebliches verstehen müsse und ein Concurrent des Buttmannschen Werkes sei, nicht ohne Weiteres Glauben schenken? Ich war beschimpft, wenn die Behauptung begründet war. Ich konnte also nicht stillschweigen. Ich erklärte daher auf einem der letzten Blätter der ersten, damals kürzlich erschienenen Auflage meiner Sprachlehre für Anfänger Folgendes:

„Spiel des Zufalls und Preisaufgabe.“

„Wenn diese Behauptung wahr ist, so sind meine kritischen Briefe über Buttmanns griechische Grammatik eine literarische Verläumdung. Der Zufall hat hier ein seltsames Zusammentreffen veranlasst. Herr Friedrich Franke, Rector in Meissen, der durch seine Schriften in dem bezüglichen Fache rühmlichst bekannt ist, erklärte nach Erscheinung der erwähnten Briefe im Einverständnisse mit seinen Herren Collegen die Einführung meiner griechischen Sprachlehre statt der bis dahin gebrauchten Buttmannschen fast für eine Nothwendigkeit; nicht so consequent wie die Mehrzahl meiner officiell hellenisirenden Landsleute fügte er sich derselben und fand in Kurzem dass nicht bloss die bezüglichen Herren Lehrer, sondern selbst die Masse der Schüler über alle seine Erwartung sich mit meinem Buche befreundet hatte.

Einer solchen auf Thatsachen gegründeten Beurtheilung wurde meine Sprachlehre und bezüglich die erwähnten Briefe von Seiten Hrn. Friedrich Frankes gewürdigt, während wenige Monate später Hr. Dr. Karl Franke eine Erklärung ausspricht die mich, wenn auch ohne Nennung des Namens, so doch unverbohlen genug zu einem literarischen Verläumder stempelt. Behauptet ist freilich noch nicht bewiesen. Allein es ist dies ein Fall wo gewisse Leute auf blosser Behauptung (Behauptung eines Grammatikers!), wenn auch nicht glauben, so doch Andre glauben machen. Indess ein blosses Glauben kann zu nichts führen. Ich meinerseits wünsche Wahrheit, erwiesene Wahrheit und setze hiemit Hrn. Dr. Karl Franke eine Prämie aus

von zweihundert Thalern Gold,

wenn er den Beweis führt dass mein in den erwähnten Briefen gefälltes Urtheil über die siebzehnte Ausgabe der griechischen Grammatik von Hn. Philipp Buttman ein unwahres und somit verläumderisches sei: eine Beweisführung auf die einzugehen Hr. Karl Franke meines Erachtens nicht bloss seiner literarischen Ehre schuldig ist. Der Gang der Sache sei der in den Briefen S. 49 vorgeschlagene. Den Erfolg dieser Aufforderung werde ich zu seiner Zeit veröffentlichen.“

Dieser Erfolg blieb aus. Dr. Franke starb nicht lange darauf. Indess wenn auch der Verfasser todt ist, so lebt doch immer noch sein Werk, lebt nach 23 Jahren — in der fünften Auflage. Eine räthselhafte Erscheinung. Denn jeder Kundige gewahrt schon bei flüchtigem Durchblättern des Buches eine solche Fülle von Mängeln und Fehlern dass er mit Erstaunen fragt: wie konnte ein Lehrercollegium die Einführung eines solchen Werkes beantragen? wie konnte ein Ministerium seine Genehmigung dazu geben? eben das Ministerium das meiner Sprachlehre, aus der jene an zahllosen Stellen berichtigt werden konnte und noch heute — nicht berichtigt ist, die Zulassung verweigerte, wenn sie nicht von allen oder den meisten Gymnasien der bezüglichen Provinz angenommen würde. Warum erinnerte man sich dieser Bedingung nicht bei Hn. Karl Frankes Buche?\*) Etwa desshalb nicht, weil es sich hier nur um eine Formenlehre handelte? Aber auch von meiner Sprachlehre wurde ja die Formlehre allein verkauft. Inzwischen vegetirte das Werkchen fort und lieferte den Beweis dass ein beinahe eben so jämmerliches Buch wie die Curtius'sche Grammatik Auflage über Auflage erleben kann, wenn es unter den Fittigen der Gönnerschaft wandelt. Erst jetzt hat es seinen Richter gefunden. Hr. Ludwig Beller- mann, der gründliche Kenntnisse und didaktischen Tact, Eigenschaften an denen es Hrn. Franke in hohem Grade gebrach, in einer (Dank der breitspurigen Sprachmengerei) immer seltener werdenden Weise verbindet, Hr. L. Beller- mann hat in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen Juni 1870 S. 419—437 das klägliche Buch zerrupft und zerupft, hat die Gönner desselben auf eine eclatante Weise compromittirt, und es ist wohl nicht zu besorgen dass „die Männer die in wissenschaftlicher und pädagogischer Hinsicht als Autoritäten betrachtet werden dürfen und die gegen den Besorger der zweiten und der folgenden Auflagen, gegen Hrn. Dr. A. Kirchhoff auf sein Befragen sich sehr günstig über die praktische und sorgfältige Arbeit ausgesprochen“, ihre Namen dem Publicum zum Besten geben werden. Jedenfalls empfehl' ich ihnen, bevor sie dazu schreiten, meine Formlehre mit der Frankeschen genau zu vergleichen, was freilich auch deren Verfasser viel gewissenhafter hätte thun sollen.

Gewiss werden Sie, mein rechtseifriger Freund, mir einen Vorwurf daraus machen dass ich ein so schlechtes Buch wie die Formenlehre des Hrn. K. Franke fast ein Vierteljahrhundert unangetastet habe vegetiren lassen. Und Sie haben nicht Unrecht, denn allerdings war ich es dem Gemeinwohl schuldig nachdrucksvoll gegen das schlechte Buch Einspruch zu erheben, ungehindert durch die Besorgniss dass man mich bezichtigen könnte, ich spräche gegen das

\*) Die Athener hatten ein Gesetz: μηδ' ἐπ' ἀνδρὶ νόμον ἐξείναι θείναι, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πάντων Ἀθηναίους. Andok. 1, 87. 89. Doch was haben wir uns an die Athener zu kehren?



Buch aus eigenem Interesse. Ist denn das ein Verbrechen, zumal wenn ich damit zugleich dem öffentlichen Interesse einen wesentlichen Dienst leiste? (Vademecum S. 30 f.) Auch die Scheu vor den Manen des Verfassers hätte mich nicht abgehalten. Denn der Ausspruch: *de mortuis nil nisi bene* auf solche Sachen angewandt ist lächerlich; es muss heissen: *de mortuis nil nisi vere*. Auch hatte ich schon einen reichen Stoff zur Kritik des Werkchens angemerkt. Allein die politischen Stürme der Jahre 1848 u. 49 zogen mich von der Beachtung des unbedeutenden Büchleins ab, da ich irrig wähnte, es müsse sich doch in Kurzem todt leben. Das geschah freilich nicht, wohl aber bewies der Erfolg dass ein ganz schlechtes Buch unter den Flügeln der Protection aufs prächtigste gedeihen könne: eine Belehrung die auch die Schulgrammatik des Hrn. Prof. Curtius noch einleuchtender gegeben hat.

Inzwischen erfolgte die Preussische Revolution und der wackere Graf Schwerin-Putzar wurde Cultusminister. An diesen wandte ich mich mit der Anfrage ob die seither gegen meine Sprachlehre verhängten Massregeln auch fernerhin angewandt werden sollten. Ich erhielt die Erklärung dass die Einführung meines Buches den Preussischen Gymnasien von E. K. H. Ministerium nicht mehr verweigert werde. Dies fruchtete. Doeh war das Verlorene verloren. Und die folgende Reactionsperiode war mir auch nicht besonders günstig.

5. Unserm feierlichen Tugendernste dünkt die ungescheuteste öffentliche Verläumdung eher verzeihlich als öffentliche Spottreden mit heiterer Bosheit des Geistes heute ausgetheilt und morgen erwidert. F. A. Wolf.  
„Gott möge mich davor bewahren dass ich je nach diesem Buche unterrichten müsste.“ Ein bewährter Schulmann und tüchtiger Kenner des Griechischen.

Die schönen Tage erheiternder Hoffnungen waren vorüber, die Reaction stand in voller Blüthe, als Hr. Prof. G. Curtius sich entschloss eine griechische Schulgrammatik zu schreiben. Das Unternehmen war äusserst gewagt. Denn von den wesentlichen Eigenschaften die, um ein solches Werk tüchtig und zweckmässig auszuarbeiten, erforderlich sind besass Hr. Curtius auch nicht eine einzige. (Krüger über griech. Schulgrammatiken S. 60.) Seine Kenntnisse des Griechischen waren jämmerlich, sein Studium dieser Sprache ziemlich gleich Null. Rücksichtlich der Syntax hat er das selbst eingestanden; dass er auch in Bezug auf die Formenlehre keine Ansprüche machen dürfe habe ich ihm nachgewiesen. Die verabsäumten Studien noch zu machen war dem Bequemem zu un bequem. Er zog es vor sich bei meiner Sprachlehre als Plagiator anzustellen. Nichts desto weniger gerieth die Compilation sehr ungenügend, so ungenügend dass es schwer zu begreifen ist, wie ein Mann der meine Sprachlehre vor sich hatte etwas so Schlechtes schreiben konnte. Aber der Erfolg des Buches war ein glänzender, weil es sich einer unwiderstehlichen Protection erfreute. Dieser Erfolg war eine Schande Deutschlands und eine Sünde gegen die betreffenden Schüler. Vor einem solchen Werke zu warnen ist die Pflicht dessen der sich in der Lage dazu befindet. Ich erfüllte diese Pflicht durch mein Vademecum für Hrn. G. Herold und Hrn. G. Curtius energisch, aber nicht zureichend. Denn die anonyme Gönnerschaft hat keine Scham. Ein Anonymos beschuldigte mich dass ich die grossen Verdienste die sich Hr. Curtius um die

Formenlehre erworben nicht zu würdigen verstehe. In einer Schrift „Ueber Hrn. Curtius Formenlehre“ erklärte ich dagegen dass ich auch nicht eine Form bemerkt habe um deren Richtigkeit und Gebrauch er sich ein Verdienst erworben hätte (S. 14), wohl aber wies ich (S. 16 ff.) eine Anzahl von Fällen nach in denen er zum Theil sehr arg gefehlt, zum Theil nicht einmal seine Vorgänger benutzt habe. Ich schloss mit den Worten: „Was soll man von euch denken die ihr mit Trompetengeschmetter und Posaunenschall das elende Buch verherrlicht und Viele getäuscht habet? Waret ihr wirklich so unwissend dass ihr euch Sand in die Augen streuen liasset? Oder hättet ihr nicht geirrt? Wohlan denn Protectoren, Gönner, begeisterte Anhänger, Finasseure, Ignoranten! rettet eure Ehre, die schmachvoll in den Koth getretene, rettet sie für uns alle vor einem europäischen Skandal; rettet, rettet sie oder proclamirt eure Schande, dann nur die eurige, proclamirt sie vor ganz Europa durch — Stillschweigen.“

Sie haben ihre Ehre nicht gerettet; die Rhinocerosledernen haben geschwiegen und im Verborgenen fortgelogen. Ich dagegen hielt es für eine heilige Pflicht die vaterländische Jugend und die vaterländische Ehre vor einem solchen Buche sicher zu stellen. Denn was würden die Epigonen sagen, wenn nach so und so viel Lustren ein posthumes Werk erschiene in dem die Schulgrammatik des Hrn. Curtius von Anfang bis zu Ende aufs jämmerlichste zerrupft und zerzupft wäre? Was würden sie darüber urtheilen, wenn sie vernähmen dass ein solches Werk *vi, dolo, precario* der armen Jugend octroyirt worden? Ein Denkmal heimischer Cultusverwaltungen. Solche Unannehmlichkeiten zu verhüten schrieb ich meine Brochüre über griechische Schulgrammatiken, natürlich in einem Tone und in einer Weise dass ich erwartete die rhinocerosledernen Herren würden ihr beharrliches Schweigen endlich brechen müssen.

Ubrigens habe ich gegen meine Widersacher einen offenen Kampf geführt, während sie es meist vorzogen mich als *Franctireurs* zu befehlen. Wenn ich dabei gegen Hrn. Curtius und sein Werk gelegentlich scharf und schneidend mich aussprach, so war ich dazu vollkommen berechtigt, ja verpflichtet. „Denn jeder Tadel, sagt Lessing, jeder Spott den der Kunstrichter mit dem kritisirten Buche in der Hand gut machen kann ist dem Kunstrichter erlaubt. — Er muss wissen welche Wirkung er damit hervorbringen will und es ist nothwendig dass er seine Worte nach dieser Wirkung abwägt.“ Da ich nichts Geringeres beabsichtigte als eine moralische und wissenschaftliche Vernichtung des fraglichen Werkes, so konnte ich nicht anders als es scharf und schneidend angreifen. „Und was schadet es am Ende der Wahrheit, wenn sie auch etwas rauher gesagt wird?“ (Heeren *Gesch. der class. Lit.* 2 S. 219.) Schliesslich setzte ich eine Prämie von 1000 Thalern Gold

für den aus der beweisen könnte dass meine griechische Sprachlehre nur in einigen Beziehungen vor der Buttmannschen und Curtiuschen Grammatik Vorzüge besitze. Da besonders die sehr zahlreiche, sehr rührige Partei des Hrn. Professor Curtius hiebei solidarisch verpflichtet war, so liess sich erwarten dass sie, wenn auch im Finstern zu schleichen gewohnt, endlich doch aus dem Dunkel hervortreten, dass sie durch einen Verein der Ecksteine ihrer Partei die ausgesetzte Prämie verdienen und so ihre literarische Ehre



reiten würde, die nur so wiederhergestellt werden konnte. Meine Herausforderung war verständlich. Den Einwand dass sie ihre Zeit besser verwerthen könnten, durften die Herren nicht erheben. Denn ich wüsste nicht womit sie auf eine bessere Weise eine so bedeutende Summe verdienen und zugleich ihre Ehre retten könnten.

6. „Die Teufel halte, wer sie hält,  
Er wird sie nicht sobald zum zweiten Male fangen.“ (Göthe.)  
„Ich wusste noch nicht dass selten Jemand Unrecht geschieht,  
ohne dass er auch verläumdet wird.“ (Cooper.)

Dieser Schlag war für die Clique entsetzlich. Sie war, so herausgefordert, wenn sie sich nicht stellte, intellectuall und moralisch gebrandmarkt, an den Pranger gestellt, vernichtet. Und wenn sie sich stellte, so konnte sie freilich — zerschmettert werden. Die so beliebte und viel geübte Politik des Schweigens verfieng nicht mehr. Einen sehr bekannten Schriftsteller todt zu schweigen war nicht möglich. Aber ein Mittel schien sich darzubieten. Man erinnerte sich wohl an Victor Hugos Wort: „Wenn er sein Schweigen bricht, so spricht er nicht, sondern er lügt.“ Man rief sich zu: Wen man nicht niederkämpfen kann, den muss man niederlügen; dem Bruder muss geholfen werden. Wir wollen, müssen siegen, gehts anders nicht, durch Lügen. Man muss die Welt betrügen. Denn mundus vult decipi. Was man den Menschen recht oft vorlügt und ihnen vorzulügen nicht aufhört glauben sie schliesslich und gehen mit den Urhebern der Lüge, einer sainte alliance, durch Dick und Dünn. Man muss ihnen vorschwindeln die verruchte Preisaufgabe sei nur scheinbar gestellt. Aber wer wird seinen Namen zu einer solchen Niederträchtigkeit hergeben? Was bedarf es eines Namens? Die freche Lüge wird anonym in die Welt geschleudert. Es fand sich natürlich sehr bald ein Interessenbruder der die Sache auf seine Hörner nahm und seine Namenlosigkeit zu einem zweckdienlichen Ansätze hergab. Ich beantwortete denselben nur vorläufig in der Zeitung die Zukunft vom 27. Mai 1869 durch eine

#### Vorläufige Zurechtweisung.

Motto: „Will denn kein Bär hervorkommen  
und diese Buben würgen?“ (Lessing.)

Ein Anonymos hat in dem liter. Centralblatt vom 18/4 69 in Beziehung auf eine Preisaufgabe (1000 Thlr. Gold), die ich in meiner Schrift „Ueber griech. Schulgrammatiken“ gestellt habe, unter Andern sich folgende Behauptung erlaubt:

„Einen recht glücklichen Einfall hat Hr. Krüger gehabt, als er jene Herausforderung erliess, bei der er Preiskämpfe, Preisrichter und Preiserteiler in einer Person sein will.“

Diese Beschuldigung, die unter der Hülle der Anonymität mit unerhörter Frechheit mir eine eben so gemeine als alberne Gaunerei anlügt, erkläre ich hiermit für ein ruchloses Bubenstück. Denn weit entfernt auch nur durch ein Wort zu bezeichnen dass ich das Richteramt bei der Preiserteilung für mich in Anspruch nehme, habe ich vielmehr S. 61 erklärt dass

„die Entscheidung über die Sache einer Jury kompetenter und unpar-

teischer Philologen übergeben werden solle. Die Wahl dieser Jury solle nach rechtlichen und billigen Grundsätzen erfolgen.“

Wofern Niemand die von mir ausgesetzte Prämie verdienen kann, sind die betreffenden Bücher und deren „begeisterte Freunde“ gerichtet. Dies erkannte der Anonymos und da er einem vernichtenden Präjudiz, das mehr als Präjudiz sein dürfte, vorbeugen wollte, so fand er sich gemüssigt meine Preisaufgabe durch eine grobe Lüge zu escamotiren und nebenbei, „ein recht glücklicher Einfall“, mich lächerlich und verächtlich zu machen. Als ich vor mehreren Jahren anonymen Verläumdern eine Reihe frecher Lügen nachgewiesen hatte, erklärte ich [schonungslos gegen Niederträchtigkeiten, wie gegen stupide Gaunerkritik und keineswegs „alt genug geworden“, um schofele Gesellen nicht nach Gebühr „abzufertigen“] die elenden Burschen öffentlich für „feige Wichte und ehrlose Schufte.“ Sie steckten diese Benennungen als wohlverdiente Titel ruhig ein. Wird dieser Herr Anonymos anders handeln? Mehr über dessen anderweitige Gemeinheiten und Dummheiten zu gelegener Zeit. Stoff genug ihn intellectuall und moralisch zu seciren hat er,\*) den ich als Wortführer einer

\*) Um dieses Versprechen zu erfüllen muss ich die Anzeige des Mannes schon zergliedern. „Je dickleibiger, beginnt er, die Pasquille werden die der gelehrte Buchhändler Hr. K. W. Krüger gegen Herrn Professor Curtius schleudert, um so kürzer kann die Beachtung sein die dieses Blatt jenen Machwerken widmet.“ Dickleibig? Die erste Schrift, Vademecum, hat Hr. Prof. Curtius Grammatik auf 17 Seiten besprochen, wovon etwas mehr als 4 Seiten die Zusammenstellung einnahm in der ich nachweise wie H. C. meinen § Ueber das Pronomen plagirt hat. Das also wäre die erste Dickleibigkeit. Meine zweite Schrift: Ueber Hr. Prof. Curtius Formenlehre füllt nicht volle anderthalb Bogen. Das wäre die zweite Dickleibigkeit. Die dritte Schrift: Ueber griech. Schulgrammatiken enthält vier Bogen, meist über den Gegenstand den der Titel angiebt sich erstreckend. Und ich meine mit Göthe dass wer einem Gegenstande fünfzig Jahre mit Liebe anhängt das Recht hat darüber mitzusprechen, zumal wenn seine bezüglichen Werke (selbst von Hr. Curtius) als tüchtig anerkannt sind und eine beträchtliche Reihe von Auflagen erlebt haben. Das wäre also die dritte Dickleibigkeit. Wenn der Anonymos diese Schriften Pasquille nennt, so verläumdet er sie. Denn sie sind weder anonym noch pseudonym erschienen, wie seine Anzeige, die diesen Titel einleuchtend viel mehr verdient.

Interessant ist es dass er Hr. Curtius Professor, mich nur den gelehrten Buchhändler nennt, der gegen einen Professor natürlich nicht ins Gewicht fällt. Nun ich habe diesen Titel doch auch schon seit länger als 43 Jahren geführt, obschon ich nichts auf ihn gebe. Dass ich nicht Universitätsprofessor geworden ist ehrenvoller als wenn ich es geworden wäre und bei jeder Gelegenheit schmachvolle Blößen gegeben hätte. Uebrigens wäre ich unstreitig viel weniger geworden, wenn ich mehr geworden wäre, wenn ich z. B. das Unglück gehabt hätte ordentlicher Professor an einer Universität zu werden; und ich wüsste nicht wofür ich Gott und meinen Feinden aufrichtigeren Dank schuldig wäre als dafür dass sie mir dieses Unheil abgewehrt. Ich würde freilich dabei nicht so unwissend im Griechischen geblieben sein wie Herr Professor Curtius, da ich schon durch mein erstes grösseres Werk (Dionys. historiogr. etc.) das ich 1819 u. 20 geschrieben, bewiesen hatte dass ich als Student ungleich mehr vom Griechischen gelernt hatte als Hr. Prof. Curtius in den Vierzigern davon verstand und wahrscheinlich mehr als er je davon verstehen wird. Indess war doch meine Amtlosigkeit ein wesentliches Erforderniss, um mich so weit zu fördern als es für meine griechische Sprachlehre etwa nöthig war. Un-



Clique betrachte, in erwünschtester Weise mir dargeboten. Möge die Zeit ihm nicht lang werden. Gut Ding will Weile haben. Inzwischen: Untergang der Lügenbrut!

Neu-Ruppin, 25/5. 69.

Prof. Dr. K. W. Krüger.

bezahlbar war mir dabei die goldene Freiheit, um so mehr da ich durchaus nicht gern an eine, wenn auch wohlgefällige Krippe mich fest gebunden sehe.

Weiter sagt der Anonymos: „Das letzte zu ziemlichem Umfange angeschwollene Pamphlet [4 Bogen!] enthält nicht nur nichts sachlich neues, sondern überhaupt nichts sachliches.“ Das ist einfach gelogen. Es erörtert über sehr wichtige Fragen meine didaktischen Ansichten, die aus mehr als fünfzigjährigen grammatischen Studien, aus 16 $\frac{1}{2}$  jährigem Unterricht an Schulen und aus Vorlesungen an der Universität in Berlin (6 Jahre), wie aus der Abfassung meiner Sprachlehren hervorgegangen sind. Nebenbei habe ich mehrere Lobredner der Grammatik des Herrn Prof. Curtius scharf und einschneidend abgethan, unter Andern Hr. Director Stier, ganz wie sie es verdienten.

„Es wird daher, fährt er fort, auch hier genügen auf die frühern Abfertigungen zu verweisen die Hr. Krüger in diesen Spalten erfahren hat.“ Abgefertigt haben will mich der Mann? Wie und womit? Hat er etwa die Ausstellungen die ich an Hr. Curtius Grammatik gemacht habe widerlegt? Womit denn? Wenn er gesagt hat, wie mir berichtet ist, dass ich Hr. Curtius Leistungen für die Formenlehre nicht zu würdigen gewusst, so habe ich darauf geantwortet: Ich habe auch nicht eine Form bemerkt, um deren Richtigkeit und Gebrauch Hr. Curtius sich ein Verdienst erworben hätte, und demnächst eine Reihe von Fällen angeführt in Bezug auf die er mehr oder minder arg geirrt hat. (Ueber Hr. Prof. Curtius gr. Formenlehre S. 14 ff.) Hat Jemand dieses Sündenregister so wie das im Vademecum S. 14 f., welches Hr. Curtius selbst später stillschweigend benutzt hat, widerlegt? Dass ich nicht wüsste. Wenn man aber dies nicht gethan hat, so ist es eine schamlose Frechheit von Abfertigung dieser Schriften zu sprechen.

„Desto reicher, fährt er fort, ist das Schriftstück an Schimpfwörtern. Hr. Krüger steht ein solcher Vorrath davon zu Gebote, dass er fast auf jeder Seite dieselben reichlich ausstreuen kann.“ Das wagt der Mann zu behaupten? Hab' ich denn etwa einen schofelen Gesellen Esel oder Schubjack oder so etwas, hab' ich einen bornirten Gauner Rindvieh oder Hundsfott gescholten? Solche Schimpfwörter kommen bei mir nirgends vor. Wenn ich aber diesen Herren den nur zu wohlbegründeten Vorwurf der Ignoranz und Stümperei (Bezeichnungen die, wenn verdient, keine Schimpfwörter sind und nur der proprietas verborum Rechnung tragen) gemacht habe, so wäre es ein Verbrechen gewesen, wenn ich das nicht gethan hätte. Rechtfertigen mag mich darüber der Gesetzgeber der Polemik, Lessing. „Es ist nicht Hitze, sagt er Br. 56, nicht Uebereilung, die mich auf den Ton gestimmt, in welchem man mich mit Herrn Klotz hört. Es ist der ruhigste Vorbedacht, die langsamste Ueberlegung mit der ich jedes Wort gegen ihn niederschreibe. Wo man ein spöttisches, bitteres, hartes findet, da glaube man ja nicht dass es mir enfahren sei. Ich hatte nach meiner besten Einsicht geurtheilt dass ihm dieses spöttische, bittere, harte Wort gehöre und dass ich es ihm auf keine Weise ersparen könne, ohne an der Sache, die ich gegen ihn vertheidige zum Verräther zu werden.“ Den gegen solche Leute einzuhaltenden Ton bestimmt Lessing so: „Abschreckend und positiv gegen den Stümper; höhnnisch gegen den Prahler; und so bitter als möglich gegen den Kabalenmacher.“ Das sind die Regeln die ich befolgt habe.

„Herr Krüger, meint der Anonymos weiter, sollte doch nunmehr alt genug geworden sein, um zu wissen dass mit derartigen Masslosigkeiten durchaus nichts erzielt wird.“ Ich habe vielmehr schon längst von Lessing gelernt dass „dergleichen Dinge etwas heftig gesagt werden müssen, oder es helfe gar nichts und

7. Lieb' Vaterland magst ruhig sein,  
Darfst kräftiger Ehrenwacht dich freun.

Mit welcher Dreistigkeit die Lobhudelei des Hr. Professor Curtius ihm Vorzüge andichten die er gar nicht besitzt und zum Theil nicht einmal selbst be-

dass man den polemischen Ton nur nicht dulden wolle, weil er der Eigenliebe und der Selbstsucht so unbehaglich, den erschlichenen Namen so gefährlich ist.“ „Soll denn die gothische Höflichkeit unsre Schriften eben so schaal und falsch machen als unsern Umgang? Was frage ich danach ob meine Darstellungen diesen Firniss haben oder nicht? Er kann ihre Wirkung nicht vermehren; und ich will nicht, dass man für meine Gemälde das wahre Licht erst lange suchen soll.“ Krügers Analekten 1 S. 96 f. Und Masslosigkeiten wirft mir der Elende vor, dieser Schwindler an dem jeder Zoll ein Lügner ist? Ich wüsste nicht dass ich Hr. Professor Curtius irgend etwas nachgesagt was ich nicht bewiesen habe oder beweisen könnte. Gegen einen Mann mit einem „erschlichenen Namen“ besonders höflich zu sein war nicht angemessen. „Denn im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist.“ (Göthe.) Und ich wollte eben nicht lügen, ich wollte vielmehr den zahlreichen für Hr. Professor Curtius zusammen gegaunerten Lügen gegenüber die Wahrheit, die volle Wahrheit aussprechen. Wer erkennen will wie glimpflich ich dabei im Grunde verfahren bin, der lese Lassalle's Schrift gegen H. Julian Schmidt. Die Clique will freilich eine andre Glimpflichkeit, nämlich eine solche die sie mit Leichtigkeit in Lob umlügen könne. Damit habe ich denn leider nicht zu dienen vermocht. Uebrigens erinnere ich noch an Lessings Wort: „Der Streit verhindert die geschminkte Unwahrheit sich an der Stelle der Wahrheit festzusetzen.“ Ausgefallen ist: und Spitzbuben Andre über Verdienst und Recht zu erheben. „Quod erat impetrandum.“ „Dem Züchtling zwar scheint stets die Peitsche grob; doch lacht die Welt nur mehr, je mehr die Dunse schreien.“ (Wieland.) Dass eine scharfe und pikante Kritik der Wissenschaft viel mehr nützt als eine hätschelnde und schale weiss wer es wissen will.

Der Vorwurf dass ich „auch früher schon gegen Jeden, von dessen Schriften ich Concurrenz befürchtet habe“, Ausfälle oder besser Anfälle verübt habe, ist eine Lüge. Unter den überaus zahlreichen griechischen Grammatiken die neben der meinigen erschienen sind habe ich nur zwei ausführlich angegriffen und nicht weil sie mit der meinigen concurrirten, sondern weil sie nur durch eine völlig unverdiente Protection emporkamen. Gegen solchen Unfug anzukämpfen halte ich für Bürgerpflicht. S. mein Vademecum S. 28 f. Von Xenophons Anabasis sind gleichfalls neben meiner kleinen Ausgabe nicht wenige andre erschienen. Gegen eine derselben war meine Feindseligkeit so wohl begründet dass ich einen langen Nachdrucksprocess gegen sie — gewann. Gegen einen andern Herausgeber des Werkes bin ich entrüstet aufgetreten, weil er pro domo kämpfend sich erlaubt hatte zu äussern dass meine Bearbeitung, die von urtheilsfähigen Männern für ein Muster von Schulausgabe erklärt worden war „nur für Lehrer“ Werth habe, wobei ich ihm denn nachweisen musste dass er unbefugt und unbefähigt sei ein solches Werk auch nur für Schüler zu schreiben und ein geschriebenes zu beurtheilen. Dagegen gab ich im Nachwort zum ersten Heft der ersten Ausg. des Herodot S. 222 Hn. K. Matthiä „mit Vergnügen das Zeugniß dass er wirklich etwas für das Werk geleistet habe,“ was dem Absatze seiner Ausgabe gewiss förderlich und dem der meinigen nachtheilig war. Nur Abwehr war es wenn ich in meinen Analekten Heft 1 u. 2 meine Ansichten gegen schwächliche Angriffe „mit heiterer Boshheit des Geistes“ entschieden vertreten habe. Von einer Furcht vor Concurrenz konnte hiebei gar nicht die Rede sein. Solche Schriften lass' ich nur drucken, damit der mühsam erforschte Inhalt nicht untergehe. Denn dass dabei die Productionskosten lange nicht gewonnen werden weiss ich aus vieljähriger Erfahrung. Dass meine Kritiken „weder die Wissenschaft noch deren (wahre) Vertreter auf ihrem Wege aufhalten werden ist gewiss, wohl aber werden



anspricht, zeigt Hr. Berch in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen Juni 1870 S. 411: „reich an tief- und weitgreifenden, oft bloss angedeuteten Beobachtungen über den Thatbestand der Sprache.“ Herr Curtius hat selbst Vorr. zur 8. Aufl. erklärt: „Auf die Auffindung syntaktischer Thatsachen aus dem Gebrauche der Schriftsteller habe ich nie Anspruch gemacht.“ Wenn Hr. Berch ihn widerlegen

sie den Recken der Unwissenheit, gegen die nur eine scharfe Polemik angezeigt ist, und ihren Schildknappen einen heilsamen Schrecken einflößen, indem sie eben darthun dass diese mit ihrer Unwissenheit nicht überall durchkommen und dass es unverantwortlich sei schlechte Werke den Schulen zu octroyiren.

Die grösste Albernheit bietet der Anonymos zum Schlusse: „Er hat damit [mit seiner Preisaufgabe] sich und sein Libell auf den Boden gestellt auf den sie gehören: auf den des Jahrmarktes.“ Also stehen wohl auch Facultäten und Akademien, wenn sie über wissenschaftliche Gegenstände Preisaufgaben stellen, auf dem Boden des Jahrmarktes? Auch sonst giebt es Fälle in denen ein solches Verfahren schlechterdings nothwendig ist. Wenn z. B. Einer behauptet ein Werk sei gut, ein Anderer es sei schlecht, so giebt es nur ein Mittel den Streit zu erledigen: Beweis und Gegenbeweis. Wenn sich dabei absehen lässt, der Provocirte werde vorschützen dass er seine Zeit besser verwerthen könne als dazu, so darf man ihm für den Zeitaufwand eine mehr als reichlich entschädigende Summe aussetzen. Wer dann darauf nicht eingeht verräth dass er auf die Vertretung einer schlechten Sache bloss deshalb nicht eingehen wolle, weil er sich bewusst ist sie nicht vertreten zu können. Ich bin nicht der erste der durch ein solches Verfahren ein so schmachvolles Geständniss zu erpressen versucht hat. Der wackere, cliquenfeindliche J. H. Voss berichtet von einem solchen Fall in der Antisymbolik 2 S. 30: „Noch wuchs die Verlegenheit im J. 1794 als Voss in den mythologischen Briefen (1, 10) den Lehrmeister Heyne samt den Lehrlingen zu einem altgeographischen Kampfspiel mit einer Prämie von hundert holländischen Ducaten einlud.“ Man schwieg und damit war für Unparteiische die schuflige Gaunergarde abgethan. Stand denn hiebei Voss auf dem Boden des Jahrmarktes? Und worin ist mein Verfahren verschieden? Nur darin dass meine Prämie, 1000 Thaler Gold, viel anständiger ist als gewöhnlich selbst die von Facultäten und Akademien ausgesetzten. Nichts mehr über die Albernheit des An. Doch was als Dummheit erscheint ist vielleicht wohlbedachte Gaunerei. Er mochte fürchten dass die freche Lüge die ich ihm oben nachgewiesen habe ihm entzogen werden könnte und für diesen Fall wollte er mein Verfahren als eine Unanständigkeit verdächtigen auf die einzugehen der Clique nicht gezieme. „Wir eripern uns, fügt er hinzu, einer ähnlich stilisirten Herausforderung von einem Herkules der Leipziger Messe: ob dieser damals wohl einen Gegner gefunden haben mag?“ Ob damals ist gleichgültig; gewiss aber ist dass schon mancher Hercules der so herausfordert seinen Gegner und gelegentlich auch seinen Besieger gefunden hat. Aber was soll hier die Leipziger Messe? Will der Anonymos etwa die Vermuthung erregen dass der Verfasser dieses Schriftstückes ein Leipziger sei? Das wird Niemand hindern seinen Wohnort in einer kleinern Stadt zu suchen. Doch genug über diesen Elenden. Wir scheiden von ihm mit dem wiederholten Ausrufe: Untergang der Lügenbrut! Untergang ihr: denn der an Hauptschurke, wie viele seiner Mitschurken, die im Finstern schleichend und wühlend hinterrückisch natürlich noch viel rücksichtsloser lügen, hat offenbar das vollkommen klare Bewusstsein dass man nur durch Schurkerei der verworfensten Art mein Werk, die Frucht vieljähriger Studien, unterdrücken, nur durch Schurkerei das Stämperwerk des Hrn. Professor Curtius gegen die Arbeit eines Buchhändlers halten und heben könne. Fort mit den schofeln Gesellen die Deutschland entehren, fort mit ihnen nach Cayenne oder nach — Wilhelmshöhe. Dort werden sie, beflissene Dienstmänner eines würdigen Häuptlings, ihrer würdige — Schüler finden. Oder will man es dulden dass solche Lügencliquen die Deutsche Jugend vergiften?

wollte, so würde er sich auf Sachen berufen müssen die Hr. Professor Curtius aus der Sprachlehre des Buchhändlers Krüger mit Flibustiertalent in sein Werk einzupaschen sich erlaubt hat. Wenn Hr. Berch über die ausgezeichnete Fassung der Regeln bei Hrn. Curtius dem Publicum allerlei vorflunkert, so empfehle ich ihm zur Berichtigung seiner Ansichten in meiner Schrift über Schulgr. S. 10 ff. u. 58—60. Wenn er die dort und S. 24 ausgesetzten Preise verdienen kann, so werde ich sie mit Vergnügen auszahlen. Uebrigens wird auch auf ihn und Consorten anzuwenden sein, was ich ebend. S. 45 in Beziehung auf die betreffenden Colberger gesagt habe. In Schleswig-Holstein meerumschlungen versteht man sich vortrefflich auf leckerbereitete Mahle, aber jämmerlich auf eine gediegene Gracität. Also, ihr hyperboreischen Phaiaken, sorget, wie Karl Buttervogel, für anderweitige gute Beköstigung und das Urtheil über griechische Grammatiken überlasset denen die mehr davon verstehen als ihr und euer G. Curtius. Vor allen Dingen glaubet nicht die Sache mit Phrasen abmachen zu können die auf jede Grammatik passen, wenn man sich um die kleine Frage nicht kümmert ob sie zutreffend wahr sind. Schweiget, breit-spurige Streber, schweiget in eures Nichts durchbohrendem Gefühle, so lange ihr noch zu unwissend seid, um eure Unwissenheit einzusehen, kraftlos euch abmühend in einem nach beiden Seiten unfruchtbaren Hermaphroditenthum.

S. „Sei nur brav zu jeder Stunde,  
Niemand hat dir etwas an.“ (Göthe.)

Sehr widerwärtig war für die Herren Curtianer das ausserordentlich belobende Urtheil das Hr. Hultsch über meine Sprachlehre gefällt hat: „K. W. Krüger hat ein Lehrgebäude der Syntax aufgestellt, das bis jetzt noch von keinem anderen übertroffen, ja nicht einmal annähernd erreicht worden ist. — Durch diese eminente Vorarbeit, von der mancher Unberufene“ [natürlich Mitglieder der sainte alliance] „der geringschätzig über Krügers Sprachlehre spricht, kaum eine Ahnung hat, ist der weitere Ausbau der attischen Syntax und somit auch die erneuerte Darstellung derselben in einer Schulgrammatik sehr erleichtert worden. Es genügte die Partien, die von Krüger weniger eingehend berücksichtigt sind durchzuarbeiten“ [was Hrn. Curtius natürlich viel zu unbequem war]. Dies würde die Berechtigung gewähren noch neben Krüger in die Schranken zu treten“ [nicht bloss ihn zu plagüiren, was denn freilich dem Erwerbsüchtigen bequemer war]. Aus Jahns N. Jahrbüchern B. 89 S. 433 ff.\*

Ein untoward ohne Gleichen! Es musste beseitigt werden. Aber wie? Am besten wenn Hr. Hultsch selbst eine Palinodie sang. Und siehe es gelang den gutwilligen Mann breit zu schlagen. Er schrieb eine Recension der 7 Auflage des Curtius. Was er früher „unverhohlen aussprach“ dass

\* Auch über die Unvollständigkeit des Curtius spricht er sich stark aus S. 445: „Es sollte, einzelne ganz singuläre Fälle abgerechnet, kein Verbum fehlen, dessen Construction irgendwie eigenthümlich, abweichend vom Deutschen ist. Und doch wie Viele liesse sich hier als mangelnd aufführen. Man vergleiche irgend einen Abschnitt z. B. der Casuslehre mit Krüger, um die Bestätigung des gesagten zu finden.“



dies Buch „für den Standpunkt eines preussischen und sächsischen Gymnasiums nicht ausreiche, davon war keine Rede mehr. Schon aus conservativen Rücksichten, meint er, müsse man das Buch schützen. Aber früher sagte er ja: „dass die Syntax von Curtius im Vergleich zu den von Krüger gewonnenen Erfolgen einen Rückschritt bezeichne.“ Kein Widerspruch. Denn conservativ sind ja eben die Männer des Rückschrittes. Wer also ein Rückschrittswerk belobt, wäre es noch so arger Schund, verfährt eben nur conservativ. Er nennt es nun gar ein vortreffliches Buch. Als ob ein Werk dem ein in allen wesentlichen Punkten viel besseres gegenübersteht vortrefflich sein könnte.

Wenn wir Hrn. Hultschs Verfahren in ehrliches Deutsch übersetzen, so mein' ich, wird es so zu formuliren sein: „Das Buch bezeichnet freilich einen Rückschritt; aber es haben sich mit der Protection desselben so viele Respectabilitäten besudelt dass man ihnen eine Ehrenrettung schuldet. Wenn diese eintritt, nun so hat man diese Herren dem Schmutze enthoben. Doch wer Schmutz angreift, besudelt sich. Der gute Mann thut mir leid. Allein wer sich unter meine Kanonen wagt, wundre sich nicht, wenn meine Kugeln ihn treffen. Oder soll ich, um Niemand zu verletzen, meine Leistungen escamotiren lassen? Ich habe kein Recht, mein gutes Recht zu vergeben. Schlechtes schonen heisst Gutes antasten. Die deutsche Ehre vor den Wühlereien einer sainte alliance zu retten ist die Pflicht eines jeden der die Mittel dazu besitzt.

Dass nur Ignoranten oder Lügner es wagen können Hrn. Curtius in Bezug auf griechische Sprachforschung erhebliche Verdienste anzudichten ist eine Behauptung die sogar den Verehrern desselben, wenn sie nur noch eine Ader von Wahrheitsliebe haben, einleuchten muss. Aber seine linguistischen Zuthaten, meinen sie, ersetzen alles Uebrige. Durch ihr einstimmiges Geschrei über die Wichtigkeit dieser Studien auch für die griechische Sprachlehre haben sich diese Herren, wie sehr sie auch mit einander in Fehde leben, einen grossen Anhang erschwandelt. Denn „unsere Landsleute“, sagt Heyne, „sind es gewohnt, wenn der Ton einmal angegeben ist, in vollem Chor einzustimmen.“ Daher die entsetzliche Fülle deutscher Modethorheiten. Da sich jetzt Viele viel mehr als gut ist mit diesen Studien beschäftigen und Jeder gern möglichst viel gelten möchte, so ist es in der Ordnung dass sie auf Philologen die wirklich griechisch verstehen als auf untergeordnete Wesen herabschauen. Diese sind dagegen der Ansicht dass wer sich eifrig mit linguistischen Studien befasst für das Griechische verloren sei. Pikant erklärt sich darüber Lobeck *Pathol. gr. serm. El. I. p. VII.*: *Non Ogygiam linguam tractare institui sed Graecam, quae per se ipsa satis superque negotii facessit. Mezzofantii istis qui consultis lexicis et compendiis manualibus sibi graece seire videntur et jam missis habenis per centum linguas vagantur non invideo. In den Paralipp. gr. gr. p. 127 sagt er: Si natura nobis concederet viros disce etiam et gerontas ab aliis, duplicata vitae spatia, quoniam simplex vix unius linguae cognitioni suppetit, — dividerem utrisque.“*

Non ego! Die colossalen Narrheiten der Ogygier erzeugen eine Fülle „apokalyptischer und utopischer“ Fasseleien, die man nicht ungestraft dem Griechischen einzupflanzen versucht: dem Griechischen das urkräftig und eigenmächtig ein selbständiges Dasein beansprucht, wenig geeignet sich mit rohen und ent-

arteten, zum Theil unsaubern und zerlumpten Geschwistern zu amalgamiren. Das giebt nur Grammatiken des ungesunden Menschenverstandes. Dass Hr. G. Curtius sich dazu hingezogen fühlte war sehr natürlich. Er witterte dass sich mit einer griechischen Schulgrammatik etwas Erhebliches verdienen lasse und dazu hatte er einen unwiderstehlichen Trieb. Da es ihm aber nicht einfiel die dazu erforderlichen Studien zu machen, was unbequem ist und Zeit kostet, Zeit aber ist Geld, das Hr. Curtius zu sparen berufen ist, so fand er sich gemüsst den guten Deutschen einzureden dass die ogygischen Studien eigentlich des Pudels Kern seien und dass man seine Grammatik vorzugsweise anzuerkennen habe. Das Uebrige glaubte er den respectiven irdischen Göttern und Göttinnen anheimstellen zu dürfen.

Heidelberg 14. Januar 1871.

K. W. Krüger.

### Eine Grossthat deutscher Cabale und Bruderliebe.

(Aus Krügers Schrift: Ueber griech. Schulgrammatiken S. 57 ff.)

„Nach dieser Darlegung können wir die Frage: was haben die begeisterten Herren Curtianer erreichen wollen? sehr kurz und bündig beantworten. Unbekümmert um die Ansicht dass in solchen Dingen unberechtigte Helfershelfer als Mitschuldige gelten dürften; unbesorgt um das Gute was durch den Gebrauch eines bessern Werkes erzielt werden könnte (s. *Vad. S. 29*); keiner Verantwortlichkeit gegen Lehrer und Schüler eingedenk haben sie nichts Geringeres gewollt als dass durch eine Schulgrammatik die, ein augenscheinliches Pfuscherwerk, wohl der Protection aber nimmer der Schule genügen kann, die von allen Cardinaltugenden eines solchen Buches keine einzige auch nur im mässigen Grade besitzt und die unfehlbar auf das Studium der griechischen Sprache eine höchst verderbliche Einwirkung üben würde, eine andre aus den Schulen verdrängt werden solle und müsse — die alle Cardinaltugenden in nicht geringem, ja die meisten in sehr hohem Grade besitzt, um zu Gunsten des Hrn. Curtius den wohlverdienten Ertrag einer Lebensarbeit dem Verfasser zu entziehen, der hauptsächlich zu diesem Zwecke sein Amt wie den grössten Theil seines Einkommens aufgeopfert und lange meist von seinem mehr und mehr geschwundenen Vermögen gelebt, der seine Zeit, seine Kräfte, seine Gesundheit\*) für sein Werk

\*) S. S. 34: Gegen das Ende der Bearbeitung des ersten Bandes (1843), welche die Nerven aufs Aeusserste angriff, war meine Gesundheit durch Hämmorrhoiden, Rheumatismen und den bedrohlichen Vorboten der Schwindsucht, starken nächtlichen und bis gegen Mittag andauernden Schweiß, so zerrüttet dass Manche mich aufgaben. Vernünftig wäre es gewesen die Arbeit abzubrechen und in ein Bad zu gehen. Aber wer bürgte dafür, dass ich wiederkehrte, genesen wiederkehrte? Ich arbeitete also fort, so gut es ging. Lieber mochte der Verfasser untergehen als das Buch unvollendet bleiben. Ich genas, weil ich keinen Arzt gebrauchte und die Energie hatte in sechs Wochen hundert und fünfzig Meilen zu gehen statt zu liegen. Ueber meine consequente Iatrophobie (Abführung der Aerzte) s. *Anal. 2 S. 60, 1.*



hingegen, ja selbst sein Leben aufs Spiel gesetzt hat. Und wem zum Vortheil will die vielköpfige Hydra der Protection dies Alles? Nun wir wollen ihn schildern der da ernten soll, wo er nicht gesäet hat.

Wenn man die masslosen Belobungen mit denen H. Curtius und seine Schulgrammatik von vielen Seiten überschüttet worden sind vernommen hat, so sollte man glauben, beide müssten Erscheinungen sein wie sie noch „nie dagewesen.“ Um die Gewissenhaftigkeit solcher Verherrlichungen gründlich kennen zu lernen, wollen wir sie nicht in Bausch und Bogen — über Bord werfen, wir wollen sie in Beziehung auf die einzelnen hier in Betracht kommenden Vorzüge die H. Curtius haben könnte und sollte, der Reihe nach die Musterung passiren lassen. Den eben so frechen als ungegründeten Lobhudeleien der Cliquesritter und Interessenbrüder muss es erlaubt sein mit derben und schonungslosen Wahrheiten entgegen zu treten, damit man nicht, wie es in dieser Sache schon vorgekommen ist, glimpflich gerügte Schwächen in unzweifelhafte Verdienste umlüge. Es gilt die Entscheidung ob Wahrheit oder Intrigenkritik über diese Sache in Deutschland obsiegen soll.

Fragen wir nun, mein einsichtsvoller Freund, vor allen Dingen: ist H. Curtius ein grammatischer Kopf, ein entschieden grammatisches Talent? so denk' ich, werden Sie mir beistimmen, wenn ich antworte: nein und abermals nein! Denn es fehlt ihm dazu, dächt' ich, nicht mehr als — Alles. Oder glauben Sie dass er sich durch bemerkbaren Scharfsinn ausgezeichnet habe? Ich wüsste nicht womit er ihm bethätigt hätte. Oder darf man ihm ein feines, tactvolles, durch Uebung geschärftes Sprachgefühl nachrühmen? Ich habe nirgends eine Spur davon bemerkt, wohl aber auffallende Proben vom Gegenheil. Oder hat er irgendwo eine glückliche Beobachtungsgabe gezeigt? irgendwo über den Sprachgebrauch neue Entdeckungen gemacht? Das wird hoffentlich Niemand ihm nachsagen. Oder kann ihm Jemand kritische Schärfe und Akribie nachweisen? Auch danach, mein' ich, wird man vergebens suchen. Oder ragt er etwa hervor in der Gabe zu distinguiren und zu organisiren? Wer sie ihm zuspricht weiss nicht was er sagt. Oder hat er das Talent präciser Fassung? Wie unzulänglich er in dieser Hinsicht sei ist von Urtheilsfähigen genügend anerkannt. Oder zeichnet er sich etwa aus durch wohl berechnete Kürze? Vom grammatischen Stil, von nomothetischer Brachylogie wird man in seinem Buche wenige Spuren finden ausser etwa in dem was er von Andern entlehnt hat.

Die mit solchen Talenten wenig oder gar nicht Ausgestatteten pflegen im Gefühl ihrer Unzulänglichkeit es für ihre Pflicht zu halten durch Fleiss und Sorgfalt dafür Ersatz zu geben. Hat H. Curtius diese Pflicht anerkannt? So wenig dass er auch den mässigsten Ansprüchen nicht genügt hat. Die Aufgabe für sein Werk die griechischen Schriftsteller systematisch durchzulesen hat er zum Theil selbst von der Hand gewiesen<sup>1)</sup>, zum Theil thatsächlich aufgegeben.<sup>2)</sup> Mit den Arbeiten der renommirtesten Philologen sich bekannt zu machen<sup>3)</sup> hat

<sup>1)</sup> S. oben S. 11. <sup>2)</sup> Ueber Hn. C. Formenl. S. 14 ff. Ueber die Nothwendigkeit des eignen Studiums s. oben S. 10 und Vadem. S. 15 ff. <sup>3)</sup> oben S. 5 und Vad. 28.

er so wenig über sich gewonnen dass er selbst die bedeutendsten Grammatiken und andre nahe liegende Hülfsmittel nach Gebühr zu benutzen nicht verstanden hat.<sup>1)</sup> Zur Unzeit sparsam hat er sich viele der nothwendigsten Werke nicht angeschafft,<sup>2)</sup> geschweige denn ausgebeutet. Seine Unbekanntheit in der betreffenden Literatur übersteigt alle Begriffe. Ein unwissender und durchaus ungeschickter Compiler zeigt er sich eben so unglücklich in der Auswahl wie unzuverlässig und ungenau in der Benutzung des Entlehnten,<sup>3)</sup> lehren wollend ohne gründlich gelernt, ohne sich in die Sprache eingelebt zu haben, weder kritisch noch exegetisch tüchtig geschult,<sup>4)</sup> im Griechischen jeder Zoll ein Stümper,<sup>5)</sup> ohne Erkenntniss seiner allseitigen Schwächen, ohne hinlänglich **durch** die Schule vorgebildet zu sein<sup>6)</sup> sich für befähigt haltend für die Schule ein brauchbares Werk liefern zu können.“

### Das jüngste Gericht.

(Aus K. W. Krügers Vademecum für Hrn. Prof. Curtius S. 29f.)

„Wem man günstig war der gefiel und man war dem nicht günstig der zu gefallen verdiente.“ (Göthe.)

„Zum Schlusse nun noch ein Wort an die Herren Protectoren, die wahrlich nicht zur Ehre des deutschen Namens, ein solches Stümperwerk unter den schmutzigen Schirm ihrer Flügel zu nehmen sich nicht entblödet haben. Glauben denn unsere Crispine dass es ein löbliches Werk sei redlichen Arbeitern das Leder zu stehlen, um für Arme oder Faulenzer Schuhe daraus zu fertigen? Es lässt sich gar nichts darüber sagen, wenn diese Herren für ihre Privatunwissenheit sich ein solches Buch wie die griechische Grammatik des Herrn G. Curtius anschaffen wollen. Denn Jedem muss es frei stehen sein Geld zu verwenden wie er will, sogar, wenn er es nicht lassen kann, es für ein schlechtes Buch wegzwerfen. Nicht so harmlos, nicht so unschuldig ist es, wenn man cum ira et studio wohl gar mit Zuziehung gemeiner Intriguen, wie mir schon vor vielen Jahren ein Fall der Art vorgekommen ist, die Erhaltung oder Einführung eines schlechten Buches durchsetzt. In einem solchen Falle sind die Schuldigen für den Verlust alles Guten was durch den Gebrauch eines besseren Buches erzielt werden konnte jedem Einzelnen der Betheiligten verantwortlich, nicht bloss den Schülern,

<sup>1)</sup> Ueber Hn. C. Formenl. 13 ff. <sup>2)</sup> eb. S. 16 ff. <sup>3)</sup> eb. S. 13: „Die Herren wissen nicht wie oft das was durch ungeschickte Hände geht von Glück zu sagen hat, wenn es unverhunzt bleibt.“ Vad. S. 15: „Ohne die Basis selbständiger Forschung vermag man nicht einmal die Leistungen der Vorgänger richtig zu benutzen und mit Geschick zu verwerthen.“ Ueber Hn. C. Formenl. S. 16 ff.: „Hier folgen eine Anzahl von Beispielen die besonders geeignet scheinen des Verfassers Unfähigkeit zu grammatischen Arbeiten, seine Unachtsamkeit und Flüchtigkeit, seine Fahrlässigkeit und Unzuverlässigkeit, seine Trägheit und Unwissenheit zu charakterisiren.“ <sup>4)</sup> Vadem. S. 14 ff. <sup>5)</sup> Ueber Hn. C. Formenlehre S. 4 vgl. 11 und Vadem. S. 15. <sup>6)</sup> Vad. S. 20f. und oben S. 14.



sondern auch den Lehrern, für deren Fortbildung der Gebrauch eines guten Buches oft von sehr erheblicher Bedeutung ist. Von wie grosser Wichtigkeit es für die Schüler sei dass sie ein durchgängig auf gründlicher Forschung ruhendes und zuverlässiges, ein wohlgeordnetes, leicht übersichtliches und leicht fassliches Werk in Händen haben; ein Werk in dem das zu Sondernde geschieden und das zusammen Gehörige nicht aus einander gerissen ist; ein Werk in dem die Regeln kurz und präcis gefasst sind, ein glatter und gewählter Stil, der auch formbildend einwirkt, geboten wird; ein Werk das eine Fülle auserlesener Beispiele liefert die für die mannigfaltigsten Verhältnisse des Lebens Lehre und Ermahnung spenden: wie wichtig dies Alles sei kann nur masslose Ignoranz oder rücksichtslose Protection verkennen, für die nichts von Belang ist als kleinliche Interessen und die unbedenklich Undenkbares wagt. Quae est in hominibus tanta perversitas ut inventis frugibus glande vescantur? (Cic. or. 9.) Doch chacun à son goût. Nur soll man Andern einen bestialischen Geschmack nicht octroyiren wollen, weil Eichen einer Art von Hochwild behagen. Wie wenig man das aber auch zu hindern hoffen darf, denn die Protection hat keine Scham, dennoch ist es Pflicht jedes Befähigten laut und energisch Einspruch dagegen einzulegen. Oder wäre ich nur desshalb nicht berechtigt meine Stimme, jedenfalls die eines Einsichtigen und Gewissenhaften, für die Wehrlosen zu erheben, weil das öffentliche Interesse zufällig mit dem meinigen übereinstimmt? Solche Einreden sind es wodurch Protection und Reaction die Wehrhaftesten vom Kampfplatze zu entfernen suchen; aber wie Viele sind es die solchen Vorspiegelungen noch Gehör geben? Recht bleibt Recht, von wem es auch vertreten werde; für die beste Vertretung aber gelte immer die wahrste und nachdrücklichste; die höfliche, schleichende verhält wirkungslos.“

## Nachwort zur ersten Auflage der poetisch-dialektischen Syntax.

Später als Manche erwarteten und ich selbst wünschte erscheint das letzte Heft meiner Sprachlehre für Schulen, aber immer noch wenigstens einige Jahre zu früh, die ich gern der Fortbildung des Werkes gewidmet hätte, wenn nicht die Besorgnis daß es dann möglicher Weise gar nicht erscheinen könnte den Druck nicht länger zu verschieben mich bewogen hätte. Denn ein nicht gedrucktes Werk ist nur zu leicht der Gefahr des Unterganges ausgesetzt, die wirklich über einem Theile der vorliegenden Arbeit geschwebt hat. Ueberdies wird eine solche Arbeit gewöhnlich nicht leicht eher vollendet (und nicht Vollendetes ist oft nicht viel besser als nicht Angefangenes) als bis der Seher dem Verfasser auf der Ferse sitzt.

So wenig indeß das Buch mir selbst schon genügt, so Vieles schien es doch zu enthalten was der Gefahr des Unterganges zu entziehen als wünschenswerth erscheinen mußte, zumal da nach der naiven Frechheit mit der die ehrlichen Leute nicht ohne theilweisen Erfolg gegen mein Werk operirt haben, so leicht kein Anderer unflug genug sein möchte sich zu einer erdrückenden Masse unergründlicher Studien zu verstellen, von denen ein solches Werk meist nur die Ergebnisse enthalten kann.

Die Grundansicht welche mich bei der Abfassung des Buches leitete, war die daß man die poetische Sprache nur halb verstehe, wenn man bloß sie und nicht auch ihr Verhältniß zur Prosa kenne. Dem gemäß erschien es als Hauptaufgabe die chaotische Verwirrung mit der man gewöhnlich Prosaisches und Poetisches durch einander zu mengen beliebt hat zu beseitigen und die Grenzen zwischen beiden so weit meine seitherigen Studien es mir möglich machten bei jedem Punkte festzustellen. Als Basis der poetischen Sprache wurde natürlich Homer angenommen, dessen Sprachgebrauch in steter Beziehung zur attischen Prosa zu erörtern war: eine Vergleichung die nicht fruchtlos scheinen wird, wenn man sie auf gebührende Weise zu benutzen versteht.

Den Sprachgebrauch der Lyriker hab' ich meist nur berücksichtigt in so weit er von dem des Homer, den der Tragiker und des Herodot, in so weit sie von dem der attischen Prosa Abweichendes enthalten. In Beziehung auf diesen wird es nöthig sein für Manche zu bemerken daß, so eigenthümlich seine Sprache auch sein mag, sie doch meistens nur in ionischen Ausdrücken und Formen so wie in rein individueller Darstellungsweise von der attischen Prosa abweicht, während sie in syntaktischen Fügungen mit ihr größtentheils außerordentlich übereinstimmt.

Wohl von selbst versteht es sich daß man in einem Werke, das die deutsche Armut auf einen verhältnismäßig sehr geringen Raum zu beschränken gebot, nicht jede bezügliche Einzelheit erörtern zu finden erwarten dürfe. Wer die Ansicht gewinnt



daß die erste poetisch-dialektische Syntax der griechischen Sprache im Allgemeinen eine nicht verächtliche Grundlage enthalte, wird sich nicht angemuthet fühlen mit dem Verfasser zu rechten, wo er Einzelnes vermißt oder Anderes für überflüssig erkennt. Erfreulich wird es mir sein, wenn bei der Benutzung des Buches gelegentlich Vilen begegnete, was mir bei der Ausarbeitung desselben oft vorgekommen ist: durch die eigenthümliche Weise der Betrachtung wurde mir, zum Theil in Dingen über die ich längst vollkommen im Klaren zu sein glaubte, nicht selten meine Unwissenheit auf überraschende Weise zum Bewußtsein gebracht. Wenn ich in Fällen der Art solche Unwissenheit nicht immer gründlich genug abzustellen vermocht habe, so lag die Schuld davon an meiner Unzulänglichkeit. Entschuldigen wird es mich dabei einiger Maßen daß wir vom Homer noch keine grammatische Bearbeitung besitzen, die mit Unsicht und eindringender Schärfe ausgeführt das Studium so erleichterte wie die Bearbeitung einiger prosaischer Werke. Wie viel verdienstlicher wäre es gewesen Zeit und Kräfte auf eine solche Arbeit zu verwenden als sie an mythologische und ästhetische Fasetzen zu vergeuden, die, wie prunkvoll immer zur Schau gestellt, doch in Kurzem spurlos verweht werden.

So wenig ich übrigens mein Buch mit Rücksicht auf Lob oder Tadel geschrieben habe, so tief würde es mich doch kränken, wenn ich erühre daß es den ehrliehen Leuten die ex officio das Genie der Verkehrtheit besitzen, nicht, wo möglich in jeder Hinsicht, höchlich mißfiel. Dazu haben sie jedenfalls zwei für alle Fälle zureichende Gründe — ihr Genie und ihre officia.

Die Vorrede zum ersten Bande der ersten Ausgabe des Werkes habe ich hier wieder abdrucken lassen, weil die Schulhomeristik, gegen die sie gerichtet war, wieder aufgeleuchtet ist und für die dort aufgestellten Thesen fast jede Seite dieses Heftes zweckdienliche Belege liefert. Unter Anderm wird daraus hervorgehen wie Homers Sprache in zahllosen Fällen überaus schwer erfasslich und präcisirbar, wie wenig sie also geeignet sei die unterste Stufe des griechischen Sprachunterrichts zu bilden. Auch ist es ja wohl einleuchtend daß wenn Jemand den Homer auch noch so gut verstünde, ja ihn, wie Miseratos, von Anfang bis zu Ende auswendig gelernt hätte, er noch lange nicht im Stande sein würde auch nur eine der leichtesten Seiten des Xenophon nothdürftig zu erklären.

Inzwischen geb' ich gern zu daß sich für die scholastische Homeromanie viele und mannigfaltige Gründe aufreiben lassen, so nämlich wie für alles Verkehrte, das ja überall am meisten und leichtesten durch zahlreiche Gründe, deren es eben am dringendsten bedarf, motivirt werden kann, während dagegen

*ἀπλὸς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἐστίν.*

Kauen bei Berlin den 28. Februar 1855.

K. W. Krüger.

## Nachwort zur zweiten Auflage der poetisch-dialektischen Syntax.

Daß dieses Heft eine Zeit lang im Buchhandel gefehlt hat und von der neuen Auflage des Thukydides zwei Hefte noch nicht gedruckt sind haben Umstände veranlaßt die ich nicht zu bewältigen vermochte. Die Uebersetzung des zweiten Heftes des Thukydides begann ich schon am Ende des Sommers 1856, sah mich aber bald darauf durch eine bedenkliche Erkrankung meiner ganzen Familie genöthigt eine Reihe von Wochen die Nächte zu verwachen und die Tage zu verlieren. Im Winter erkrankte ich selbst so schwer daß ich auch nachdem die Hauptsache überstanden war, Monate lang mich zu jeder Kopfarbeit unfähig fühlte und erst durch eine Badereise meine geschwundenen Arbeitskräfte wieder herstellen mußte. Kaum war ich zurückgekehrt als mir abermals drei Kinder, zwei höchst gefährlich, erkrankten, so daß ich wiederum fünf Wochen lang die Nächte bei ihnen verwachen mußte. Erst gegen das Ende des J. 1857 konnte ich den Druck des Thukydides anfangen, und als von diesem zwei Hefte erschienen waren, ergab sich daß zunächst von meiner Sprachlehre für Anfänger, von der die vierte Auflage in Folge ihrer Einführung an einer großen Anzahl von Gymnasien schneller als ich erwartete vergriffen wurde, die fünfte Auflage gedruckt werden mußte.

Inzwischen war durch ein unerwünschtes Zusammentreffen auch die poetisch-dialektische Syntax, von der ich einen viel langsamern Absatz erwartet hatte, fast vergriffen und ich ließ eine Zeit lang zugleich mit jenem Werke an diesem drucken als meine gewöhnliche Winterkrankheit mich mit ungewöhnlicher Heftigkeit ergriff und, begleitet von einer mehrere Male wiederholten Augenentzündung, fast zwei Monate lang mich arbeitsunfähig machte. Eine andre Verzögerung verursachte eine sehr umfassende und keinen längern Aufschub duldende Arbeit auf deren Erledigung die Entscheidung der Frage beruht: ob im Preussischen exegetische Arbeiten die durch Inhalt und Form anerkannt eigenthümlich sind als Eigenthum des Verfassers gelten sollen oder ob Alles was ein philologischer Kaper sich davon anzueignen beliebt ihm als gute Preie zuerkannt werden müsse. Eine Streitfrage über die ich zu gelegener Zeit für die welche sich dafür interessieren die nöthigen Mittheilungen veröffentlichen werde.

Durch die erwähnten Hindernisse verzögert kann das vorliegende Werk erst jetzt erscheinen. Der Druck der fehlenden Hefte des Thukydides, den ich in Kurzem zu



beginnen gedente, mußte einstweilen vertagt werden, nicht unerwünscht in sofern als ich inzwischen ein Exemplar meiner Ausgabe erstanden habe dem A. Seidler mehrere Bemerkungen und 3. T. sehr glückliche, Conjecturen zu den beiden ersten Büchern, beige geschrieben hat. Da Seidler über diesen Schriftsteller etwa im J. 1821 und später wohl noch ein Mal in Halle Vorlesungen gehalten hat, so vermute ich daß er einer andern Ausgabe, wahrscheinlich der Bauer-Beckschen, noch manches Andre beige geschrieben hat und ersuche den zeitigen Besitzer dieses Werkes angelegentlich mir eine Abschrift der Seidlerschen Bemerkungen zukommen zu lassen. Den geforderten Ersatz dafür werde ich mit Vergnügen gewähren. Sehr erwünscht wäre mir auch ein gutes Collegienheft, besonders von Seidlers letzter Vorlesung über den Thukydides, was zu honoriren ich gern erbötig bin.

Bei der Versteigerung der Seidlerschen Bibliothek bin ich wider Erwarten bei mehreren meiner Schriften, namentlich bei meinem Dionysios (Historiogr.) und meiner Sprachlehre für Schulen, überboten worden. Da ich vermute daß Seidler auch diesen Exemplaren Manches beige geschrieben habe, so ersuche ich die jetzigen Besitzer derselben mir gegen den zu bestimmenden Ersatz diese Schriften zu überlassen oder mir wenigstens Seidlers Bemerkungen, auch die etwaigen Fragezeichen, zukommen zu lassen.

Auch in Bezug auf die poetisch-dialektische Syntax habe ich Dr. Böckels Beihilfe höchst dankbar anzuerkennen. Mit der freundlichsten Willfährigkeit hat er mich nicht bloß bei der Correctur unterstützt, sondern mir auch eine beträchtliche Anzahl von Nachweisungen, besonders über den homerischen Sprachgebrauch, mitgetheilt und manche Berichtigungen und Zusätze, zum Theil recht werthvolle, hat das Werk ihm zu verdanken. Der Betrag meiner wenn auch ziemlich zahlreichen Verbesserungen und Zusätze würde doch viel bedeutender geworden sein, wenn mich in den letzten Jahren nicht so viel Unerfreuliches bedrängt hätte.

Da ich von neuen Erscheinungen in der Literatur sehr oft nicht unterrichtet werde, so ersuche ich die Verfasser philologischer Programme, Broschüren und Recensionen die für irgend eine der von mir herausgegebenen Schriften eine mehr oder weniger erhebliche Ausbente darbieten ihre Arbeiten mir durch buchhändlerische Gelegenheit mit Faktur zu übersenden. Die Zahlung soll durch einen meiner Herren Commisstonaire, Herrn R. Gärtner (Amelangsche Sortimentsbuchhandlung) in Berlin oder die Herren Dörffling und Franke in Leipzig besorgt werden.

Neu-Ruppin den 24. Juni 1859.

R. W. Krüger.

## Vorwort zur ersten Ausgabe der attischen Formlehre.

Ἀνάγκη εὐπραγεῖ ἀσχυρὸν τοῖς γὰρ ἐν ἀξιώματι πλεονε-  
κτησαι ἢ βίᾳ ἐμπαρεῖ. Οὐον. 4, 86, 4.

Was sich im Unterrichtsweisen als Frucht der Erfahrungen von Jahrhunderten gestaltet hat, ruht auf einer so festen Basis praktischer Vernunft, daß selbst haltungslose Experimentalabwagungen, von unweiseuden und unberufenen Schreibern gegängelt, wie viel und wie lange sie auch rütteln und schütteln, keine wesentliche Störung hervorzubringen vermögen. Auch wenn hier oder dort etwas verrückt worden, sehr bald drängt der geordnete Gang des Ganzen Alles in das unansweichliche Geleise zurück. Dies hat sich vielfach in Bezug auf das Lateinische bewährt. Weniger fest begründet ist bis jetzt der Unterricht im Griechischen und daher sieht man hier noch von Zeit zu Zeit manche methodische Wunderlichkeit austauschen. Von Allem aber was die neuere Zeit in der Art gesehen hat dürfte kaum irgend etwas der Sache verberbtlicher sein als der Vorschlag den Unterricht im Griechischen mit dem Homer anzufangen und vorzugsweise auf ihn zu fixiren, und zwar so als ob es sich darum handele nicht sowohl griechisch, als homerisch zu lernen; ein auch durch die tüchtigsten Lehrer nie wieder völlig gut zu machendes Verfahren, das wenigstens eben so verkehrt ist als wenn man mit einem Ausländer der Deutsch lernen wollte zuerst und vorzugsweise das Nibelungentied läse. Zum Glück jedoch hat die Masse wirklich praktischer Schulmänner es jetzt wohl ziemlich allgemein erkannt, daß an einen wahrhaft erfolgreichen Erfolg nicht zu denken sei, wenn nicht der attische Dialekt und namentlich die attische Prosa zur Grundlage des griechischen Studiums gemacht werde. Denn nur in ihr erscheint die Sprache vollständig der Formen in einer festen und normalen Gestalt, die sich im Wesentlichen auch bei den *κοινῶς*, also im Ganzen fast zwei Jahrtausende erhalten hat, und bietet zugleich die höchste Mannigfaltigkeit syntaktischer Geftige, wie sie beim Homer zum Theil nur in ersten Anfängen erscheinen. Sodann ist in rhetorischer (stilistischer) und materialer Hinsicht vorzugsweise durch attische Geschichtschreiber, Redner und Philosophen auf die Bildung unserer Jugend einzuwirken, während die Lectüre der Dichter nur als *ἡδύματα* eintreten darf. Denn etwa Dichter zu bilden oder vorzubilden ist nicht die Aufgabe der Schule; das Talent prosaischer Darstellung aber, das jeder nach Kräften ausbilden soll, entwickelt sich am gediegensten durch das Studium der Alten, weshalb denn auch bei der Beschäftigung mit ihnen die rhetorische Rücksicht bei weitem mehr als es gewöhnlich der Fall ist vorwalten sollte: eine Richtung über die jener praktische Römer bei Cic. or. 2, 14 höchst beachtenswerthe Winke giebt.



Je bedeutender aber die poetische Sprache der Griechen sich von der prosaischen unterscheidet (quasi alia quaedam lingua. Cic. a. a. D.), desto nothwendiger ist es daß auch in der Grammatik beide möglichst strenge von einander geschieden werden, damit nicht bei jedem Schritte eine höchst nachtheilige Verwirrung eintrete. Diese Scheidung glaubt der Verfasser der vorliegenden Schulgrammatik, in der man keine Schülergrammatik suchen möge, am besten durch eine auch der Praxis des Unterrichts förderliche Trennung zu erreichen. Daß er aber auch von dem prosaischen Theile die Formlehre besonders herausgiebt gründet sich auf seine Ueberzeugung daß es für die untersten Classen keiner Syntax bedürfte, (zumal wenn die Formlehre beim Pronomen und Verbum das Nothwendigste aus ihr anticipirt); und daß der Schüler sie nunmehr bezahlt, wohl auch zerarbeitet, da sie vielleicht zur Zeit wo er sie gebraucht schon in einer neuen Ausgabe erschienen ist. Ein zweiter Grund dieser Trennung war die Absicht einen von Herrn Professor Lachmann in der Vorrede zur vierzehnten Ausgabe der Buttmannschen Grammatik ausgesprochenen Wunsch mit zu erfüllen. Die Syntax nämlich wird eine aus den besten Schriftstellern gewählte, größtentheils gnomische Beispielsammlung enthalten, die zumal da sie keine bloße Beispielsammlung ist, auch neben der Buttmannschen Grammatik als eine nicht unersetzliche Ergänzung derselben eintreten kann.

Was der Verfasser für historische Begründung des Werkes gethan, was er rücksichtlich der Methode zu leisten versucht habe, dieses und manches Andere überläßt er Kundigen aus der Durchsicht des Werkes zu entnehmen. Wer durch sie darüber sich zu unterrichten nicht geneigt oder fähig ist, den mag er nicht versuchen durch ein Vorwort anzuklären.

Einen Punkt jedoch darf er nicht unerwähnt lassen. Er hat die Ansicht daß, zumal im Griechischen, Eine und dieselbe Grammatik in allen Classen der Schule eingeführt sein müsse, damit der Vortheil der Orientirung nicht verloren gehe und Verschiedenheit der Fassung den Anfänger nicht störe und verwirre. Dabei ist denn freilich, besonders für jüngere Lehrer, die nur zu leicht Alles durch einander lernen lassen, eine Bezeichnung verschiedener Curfen wünschenswerth. Diese hat der Verfasser nach allgemeiner Schätzung angedeutet; den ersten durch Corpus oder Bomgeois, den zweiten durch gesperrte Petit, den dritten durch Petit ohne Weiteres, den vierten durch Klammern, von denen die ersten besonders auf Seltenes, Poetisches oder wohl auch Zweifelhafes hinweisen. Es versteht sich daß diese Andeutungen nur Winke und Vorschläge sein sollen, die durch vielfache Rücksichten modificirt werden können, und daß man namentlich vieles dem dritten Curfus Zugewiesene nach Befinden theils in den zweiten theils in den vierten aufnehmen wird, da gerade diese Stufe sich am meisten genauern Bestimmungen entzieht.

Berlin am 26. October 1842.

K. W. Krüger.

## Nachwort zur ersten Ausgabe der attischen Syntax.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als Einer Hinsicht wünschenswerth wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung, bald nach dem Anfange des Druckes unerkennlich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedeutliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hierher zu führen im Stande war. Vielleicht indess findet sich später eine Gelegenheit das Veräumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen, die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erörtern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen.

Wo die Beispiele gehäuft scheinen, wird der Kundige bald entdecken daß der Vf. die verschiedenen Phasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbegründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervortritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenrücksicht war die einen hellenischen Lebenskatechismus zusammenzustellen. Keinen Anstoß erregen werden dabei einzelne Stellen über das weibliche Geschlecht, da jeder weiß in welchem Grade dasselbe, wenn auch an Ewas Schuld besonders heftig, jetzt, durch das Christenthum entzündigt und daher auch vorzugsweise fromm, alle die Tugenden besitzt welche die ungalanten Heiden ihren Frauen abzusprechen sich erdreisteten.

Berlin am 26. Juli 1843.

K. W. Krüger.

## Vorwort zur zweiten Ausgabe der attischen Sprachlehre.

Die bewundernswürdige Geistesgewandtheit welche in jeder neuen Ausgabe eines Schulbuches ein neues Werk zu liefern vermag ist eine Eigenschaft deren der Verfasser sich nicht rühmen kann. Veränderungen hat daher die zweite Ausgabe seiner Grammatik fast gar nicht erfahren, nur daß hin und wieder durch andere Ausdrücke und Wendungen, meist nur in der Wortstellung, die Fassung der Regeln schärfer und lakonischer geworden ist. Denn ein vernünftiger Lakonismus ist das



unerläßliche Erforderniß eines guten Schulbuches, nicht nur weil er Behaltbarkeit fördert, sondern auch weil er den Geist bildet und kräftigt, eine wohlthätige Abwehr der freilich „zeitgemäßen“ Verschwabbelung.

Viel zahlreicher als die Veränderungen sind die Berichtigungen und Zusätze; von welcher Wichtigkeit mag jeder dem daran liegt aus der Vergleichung entnehmen. Keiner Entschuldigung bedürfen hoffentlich die beiden Anhänge über die Präpositionen und Conjunctionen.

Die Erklärung daß meine Grammatik eine Schulgrammatik, nicht eine Schülergrammatik sein sollte scheint von Einzelnen wenig begriffen zu sein. Zur Schule gehört vor allen Dingen der Lehrer; also auch für ihn und in manchen Beziehungen nur für ihn muß eine Schulgrammatik geschrieben sein. Denn sie ist ein Werkzeug das er, nicht der Schüler, handhaben soll. Eine Grammatik die statt eines Lehrers bloß einen abfragenden Mitschüler voraussetzt ist eine Schülergrammatik, keine Schulgrammatik. Die vorliegende ist aus meinem Schulleben hervorgegangen, einzelnen Parteen nach schon 1820 für meine Schüler ausgearbeitet, die ich fortwährend, auch im Preussischen, danach unterrichtete, indem ich den Buttman zu Grunde liegen ließ. Mein Buch ist demnach vollkommen so geschrieben wie ich mir eins wünschte, um es bei meinem Unterrichte zu Grunde zu legen. Diejenigen aber welche etwa glauben daß dies Buch mehr, wohl gar viel mehr als eine Schulgrammatik sei, erzwingen die Alternative daß sie entweder nichts Rechtes von der Sache verstehen oder daß ich zu wenig Verstand und praktischen Tact besitze um bei mehr als sechzehnjährigem Unterrichte in der griechischen Grammatik und zwar in den verschiedensten Classen einigermaßen zu lernen was eine Grammatik für alle Classen und die Lehrer aller Classen ungefähr enthalten und wie sie abgefaßt sein müsse. Daß es mir aber nicht einfallen konnte jeden Lehrer jeder Stufe in seinen vielleicht sehr eigenen Ansprüchen befriedigen zu wollen mag mir Jeder zutrauen. Denn das Streben es Allen recht zu machen ist der sicherste Weg es mit Allen oder wohl gar Alles zu verderben.

Wenn man etwa für die unterste Classe einen Lehrer hat dem ein solches Buch nicht ausreicht, nun so möge man ihm ein für seinen Standpunct berechnetes Noth- und Hilfsbüchlein in die Hände geben.

Berlin am 24. Januar 1845.

K. W. Krüger.

## Wortregister

zu K. W. Krüger's griechischer Sprachlehre für Schulen.

(Die eingeklammerten Nachweisungen beziehen sich auf den poetisch-dialektischen Theil. Durch das Zeichen § wird auf die Verzeichnisse der Substantiva oder Verba verwiesen.)

- (α eingeschoben 7, 2, 5. vorge schlagen 31, 3, 1. 34, 6, 1. 4. verschlungen 13, 7, 14, 8, 1. 9, 3, 6. 10. abgeworfen 8, 3, 1 ff. elidirt 12, 2, 1 u. 2. Zahlzeichen 24, 2. Das kurze α fest 15, 2, 2 ff. (für ης 15, 2, 7 u. 8.) Ae. der 3. Decl. 17, 2, 1 ff. in η verwandelt 15, 2, 4, 5. Das lange α fest 15, 2, 1 u. 2. verflücht 3, 3, 3 für η 2, 5, 1—4. 28, 4, 2 ff. 34, 10, 3. 37, 1, 2. für αι 3, 2, 1. für αω 2, 6, 6. für αων 34, 7, 2. u. für αω 10, 6, 3. für η 28, 5. 37, 1, 2. für ο 2, 4, 7. für ου 15, 3, 3. für ω 2, 6, 6.)
- (ā für αl ā u. αl ē 14, 2, 8. für ā ā u. ā ē 14, 3, 2. für ē ā 14, 2, 4. für ó ā 14, 2, 2. für ó ē 14, 2, 7.)
- α στεγνικόν 42, 1, 3—5. 47, 26, 10. ἀθροιστικόν 42, 1, 6. ἐπιτακτικόν 42, 1, 7.
- (ἀάατος 10, 1.)
- (ἀάω § 39.)
- (ἀβα 2, 5, 1.)
- (ἀβανέω § 39.)
- ἀβαξ, ὁ 21, 8, 4.
- ἀβατα 43, 4, 13.
- (ἀβροτάω § 39.)
- (ἀβροτή 22, 3, 1.)
- ἀβυσσος 10, 2, 4.
- (ἀγ- für ἀνα- 8, 3, 2.)
- ἀγαθός comparativ 23, 7 u. A. 1. γίνομαι περί τι 68, 33, 4. ιδεῖν geschicht zu sehen 55, 3, 3 (8). λαβεῖν gut, erwünscht zu empfangen 55, 3, 7. τί 46, 4 u. A. 4. πᾶσαν ἀρετήν 46, 4, 6. ἀγαθὸν λεγοῦν heilsam gegen Hunger 47, 25, 2. εἰς τὸ καταπραΐναι 68, 21, 7. (εἰς ἀγαθόν 68, 21, 6.) τὰ αἰοῖς ἀγάθᾶ 50, 8, 12. τὸ εἶν ἀβελτίστον das Heißsamste 48, 13, 13. τοῦ βελτίστον εἶναι 47, 6, 10. κράτιστόν ἔστιν mit dem Inf. und Prädicatsdativ 55, 2, 6. vgl. βέλτιον c. (ἀγαίωμα § 39. 48, 8, 1.) (ἀγακλειής 18, 1, 2. 2, 6.) (ἀγακλειτή 22, 3, 1.) ἀγάλλω § 40. (28, 4, 4.) ἀγάλλομαι τι auf etwas 48, 15, 6. ἐπὶ τι 68, 41, 6. ἀγαμαι § 40. (39). vgl. 39, 13, 5. τινός und τινά 47, 10, 9. τοῦ παυτός; ὅσα πέπραγε ἐβ. ἀνδρείας der Tapferkeit wegen 47, 21. ἀγαν ἐπομβρία 50, 8, 19. ἡ ἀγαν ἐλευθερία, ἡ ἀμείλια ἡ ἀγαν 50, 8, 8. in Compositen 11, 5, 4. ἀγανακτῶ, ἡγανάκτηκα 31, 5, 2. τιμί ich bin aufgebracht über Jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τοῦτο darüber 48, 8, 1. ἀποθνήσκων daß er sterben soll 56, 6, 4. (ἀγάομαι 39. 48, 8, 1.) ἀγαπητότατος 49, 7, 2. ἀγαπῶ (48, 15, 5.) τι und τιμί mit etwas 48, 15, 8. (aber τινά siehe Jemand.) τυγχάνω zu erlangen 56, 6, 4. (ἀγέω § 39.) (ἀγγελίης σὺ 47, 9, 3, 2. ἀγγελίης ἦλυθε 46, 1, 2. (ἀγγελικὰ ῥήσεις 28, 3, 4.) ἀγγέλλω § 40. (28, 4, 5.) mit d. Infinitiv 56, 7, 11. ἐπιστρατεύοντα daß er mit einem feindlichen Heere anrückte 56, 7, 3. ἀγγέλλονται ζῶντες es wird gemeldet daß sie leben. εἶ. τὰ

ἐν Σ. βελτίω ἤγγελλον daß die Angelegenheiten besser ständen 56, 7, 4. ἤγγελλεως γενναίος 56, 7, 4. (mit dem Ac. u. Inf. 55, 4, 2. 56, 7, 9. mit δε eb. 10.)  
 ἄγε, ἄγετε wohl! an, mit dem Coniunctiv 54, 2, 1. (eb. u. 2.) mit dem Imperativ 54, 4, 1. (3.) (εἰ δ' ἄγε 69, 21, 3.)  
 ἀγείρω § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3. (ἤγεθεν u. ἀγέροντο 52, 6, 2.)  
 (Ἀγέλαος, εως 16, 6, 1.)  
 ἀγέλη βοῶν 47, 8.  
 ἀγευστός φιλίας der Freundschaft nicht gekostet hat, 47, 26, 3.  
 ἀγή(γ)οχα § 40 unter ἀγο.  
 (ἀγηροσίη 2, 2, 2.)  
 ἀγήρω 16, 3, 2. (22, 5, 2.)  
 (ἀγενέω § 39. 28, 4, 4.)  
 (ἀγκάλη § 21.)  
 (ἀγκοινησεν 2, 4, 3.)  
 (ἀγκρεμάσει 8, 3, 2.)  
 ἀγκυρα erg. 43, 3, 3.  
 (ἀγλαός, ἡ 22, 2, 1.)  
 (ἀγνίζεω τινός 47, 13, 1.)  
 ἀγνοία 48, 15, 5. (ἀγνοία 15, 2, 5.)  
 (ἀγνοίω § 39. 2, 4, 3.)  
 ἀγρός τιος tein von 47, 26, 4.  
 ἀγροῦ § 40. ἤζοντα daß kommen werde 56, 7, 1. εαυτὸν δεῖ 61, 6, 2. ἐπὶ τιος 68, 40, 5.  
 ἀγρυνεῖ § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 52, 2, 13.  
 ἀγνώως 22, 12.  
 (ἀγνώσασκε § 39 u. ἀγνοίω.)  
 ἀγορά f. δίχεσθαι ohne Artikel 50, 2, 15, κατὰ τὴν ἀ. 68, 25, 1.  
 (ἀγοραῖσθαι § 39. 52, 8, 1.)  
 ἀγορεύω τινά u. 46, 12.  
 (ἀγρεύω § 39. ἄγρει 54, 4, 1, 4.)  
 (ἀγρευός, ἡ 22, 2, 1.)  
 (ἀγρόθεν 19, 3, 2.)  
 ἀγρός ohne Artikel 50, 2, 15.  
 (ἀγρότερος 23, 2, 7.)  
 ἀγνύμαστος nicht geküht in Anstrengungen 47, 26, 10. (eb.)  
 ἀγνυμάστως έχω πρός τι 68, 39, 6. (9.)  
 (ἀγνυαίξ 22, 8, 1.)  
 (ἀγχι, οὔ cpr. 23, 5, 3, 6, 2.)  
 ἀγχοθε τιός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)  
 ἄγω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 39, 11. Ἄ. (ὕψηλόν 57, 4, 2.) εἰς πρότους 68, 21, 6. ἐπ' ἀρετήν 68, 42,

1. τῆς ἡρίας führe am Zügel 47, 12. (eb. 12, 4. ἐμὲ πόδα 46, 16, 3. ob intr. bei Ho. 52, 2, 7.) vom Heere 52, 2, 5. [6.] vom Wege eb. 4. ἄγομαι führe mir, nehme 52, 10, 1. führe das Weinige 52, 10, 4. Ἰ. mit zwei No. 57, 3.  
 ἀγώ 13, 7, 1.  
 ἀγωγός, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 ἀγών λόγων in, mit Worten 47, 7, 5.  
 ἀγωνίζομαι § 40. (28, 4, 5.) τινί kämpfe gegen jemand 48, 9. gew. πρός τινα 48, 9, 2. περί τιος 68, 31, 1. στάδιον πάλην u. γραφήν 46, 6. ἀρεταί strebe eifrig anzufangen 55, 3, 16.  
 (ἀδασήμων τινός 47, 26, 6.)  
 (ἀδαής ἀδύνας 47, 26, 8.)  
 (ἀδδείς 7, 5, 1.)  
 (ἀδ[δ]ῆσαι § 39. τινί 48, 15, 3.)  
 (ἄδεια δέδοται mit dem Inf. 50, 6, 6.)  
 (ἄδειξ 2, 3, 2.)  
 (ἄδελφείος 2, 3, 2.)  
 (ἄδελφός, ἡ 7, 2, 4.)  
 ἀδελφιδόσι ohne Artikel 50, 3, 8.  
 ἀδελφός 42, 1, 6, 9, 9. τινός u. τινί 48, 13, 5. Geschwister 43, 1, 1. ohne Artikel 50, 3, 8. ἀδελφε 16, 1, 5.  
 (ἄδερκτος 57, 4, 1.)  
 ἀδῆλου ὄντος wenn es ungewiß ist 47, 4, 4. mit τούτου 56, 9, 8. ἐπ' ἀδῆλους τοῖς ἀδικήσουσι indem es ungewiß ist welche unrecht thun werden 57, 3, 4.  
 ἀδῆλος 66, 1, 9.  
 ἀδην[47, 26, 5.] ohne ἔστω 62, 1, 3.  
 ἀδικός. ἐκ τοῦ ἀ 68, 17, 11.  
 ἀδικῶ τινα thue jemand Unrecht 46, 7. τινά τι 46, 12. τι ἀδικοῦμεν τοῦτό σε 57, 3, 6. habe Unrecht gethan 53, 1, 3. ἀδικεῖς ἄρχων es ist unrecht daß du anfängst 56, 8, 1. ἀδικοῦμαι lasse mir Unrecht thun 52, 11, 3. ἀδικήσομαι 39, 11. Ἄ.  
 (ἀδμήτη 22, 3, 1.)  
 (Ἄδμητος 4, 5, 1.)  
 ἀδολέσσης ἀνῆρ 57, 1, 1.  
 ἀδοξία 44, 3, 2.  
 ἀδύνατος u. ἀδυνατώ mit dem Infinitiv 55, 3, 3. ἀδύνατα für ἀδύνατον 44, 4, 2. (10 u. 11) ohne ἔστιν 62, 1, 3. ἀδύνατον ὄν 56, 9, 7. ἀδύνατα ἦν μή οὐ βλάπτειν 67,

12, 6. ἀδύνατον μή ἠμολογεῖν 67, 12, 8.  
 (ἀδύς 2, 5, 1.)  
 ἄδω § 40. θεόν bestige einen Gott, 46, 6, 4.  
 ἄδωρος ὀσμάνειος der kein Uebelwollen verleiht 47, 26, 10.  
 (αε in ἡ βίβλ. 10, 6, 2. 34, 5, 3, 5.)  
 (ἀεθλεῖω 10, 2, 2. 13, 4, 2.)  
 (ἀεθλίω 28, 4, 4.)  
 ἀεῖ (u. αἰεῖ u. 4, 4, 2.) ὁ ἀεῖ- der fortwährende oder der jedesmalige 50, 8, 9. κολλάει ἀεὶ τὸν ἀδικούντα er straft jedes Mal den jedes Mal sündigenden 50, 10, 5. ἐς ἀεὶ 66, 1, 3.  
 (αε in ἡ βίβλ. 10, 6, 2. vgl. 34, 5, 5.)  
 (ἀεῖζως 22, 10, 3.)  
 (ἀεῖδω § 39. 10, 2, 2.)  
 (ἀεκέζω § 39. Med. 52, 8, 1.)  
 ἀειμνησιότερος 49, 7, 3.  
 (ἀείρομαι § 39. 10, 2, 2. 52, 10, 1.)  
 (— ἀεῖς s. ἡ 2, 5, 1.)  
 (ἀεκαζόμενος § 39.)  
 (ἀεκητι 68, 1, 2.)  
 (ἀέλιος 2, 5, 1.)  
 (ἀελλόπος 3, 2, 7.)  
 (ἀενάοντα 34, 5, 2 c.)  
 (ἀεσα § 39.)  
 ἀετός 21, 2.  
 ἀζήμιος ἐπὶ τιός 68, 43, 2.  
 (ἄζω τιός 47, 26, 9.)  
 (ἄζω § 39. ομαί τινα 46, 4. mit dem Inf. 55, 3, 17.)  
 ἀηδής ἀκοῦσαι 55, 3, 8.  
 ἀηδών, ἀηδοί 19, 2, 2. (§ 21.)  
 (ἀηθέσσω τιός 47, 21, 1.)  
 (ἄημι § 39.)  
 ἀήθης τοῦ κατακοῖνεν ungewohnt zu gehorchten 47, 26, 10.  
 ἀήρ, ὁ u. ἡ 21, 7, 2. (§ 21.)  
 ἀήτητος 42, 1, 4.  
 (Ἄθανα 2, 5, 3.)  
 ἀθανασία 41, 8, 4.  
 ἀθανατώτερος 49, 7, 3. ἀθανάτη 22, 5, 5. (mit d. Inf. 55, 3, 8.)  
 ἀθάρη 15, 2, 2.  
 ἀθιατός τιος der etwas nicht zu sehen bekommt 47, 26, 10.  
 (Ἄθηνησιν 41, 12, 20.)  
 (ἄθικτός τιος 47, 26, 8.)  
 ἀθλητής ἀγῶνος 47, 7, 2.  
 ἀθλιός 2 u. 3. § 22, 5, 1.  
 (Ἄθμονεύς 4, 5, 1.)  
 (Ἄθω 16, 6, 5.)

ἀθροίζω § 40. ἀθροίζομαι versammle mich 52, 6, 1. werde versammelt 52, 6, 2. versammle mir 52, 10, 2.  
 ἀθρόος 22, 1. Ἄ. u. ἀθρόος 42, 1, 6. (22, 4, 1.) ἀθρόα 22, 5, 5.  
 ἀθρυμῶ λόγῳ bin entmuthigt wegen einer Rede 48, 15, 6.  
 Ἄθως 16, 3, 2.  
 αἰ 4, 4, 1. kurz 8, 12, 3. (3, 3, 1. in α verfürzt 3, 2, 1.) εἰδὶν 13, 3, 3. (12, 4, 1—5. in αἰ aufgelöst 3, 1, 1. s. ἡ 2, 4, 4. vermisch 14, 8, 2, 9, 9.)  
 (αἰ, αἰ κεν 54, 9. αἰ γὰρ 54, 3, 3.)  
 (αἰ mit ἀ oder ε in ἄ 14, 2, 8.)  
 (αἰάζω § 39.)  
 (— αἰατο 30, 4, 6. 12.)  
 Αἶγινα 15, 2, 3.  
 Αἶδης. Β. Αἶδη 15, 4. (§ 21.)  
 (αἰγλάντα 22, 7, 2.)  
 (Αἰγύπτιος 13, 4, 11.)  
 Αἶδης 5, 2, 5.  
 αἰδῖος 2. § 22, 5, 1. ἐς αἰδῖον für immer 43, 4, 6.  
 (αἰδοίη 15, 2, 5. αἰδοῦστέρος, τατος 23, 2, 2.)  
 (αἰδομαι § 39. 52, 8, 8. τινά 46, 11.)  
 (Αἰδόσθε 19, 4, 1.)  
 αἰδοῦμαι § 40. vgl. 39; 13, 1 u. 5. τινά 46, 10. mit dem Infinitiv 55, 3, 18. (17.)  
 (αἰδώς τιος 47, 26, 6.)  
 (Αἰδωνεύς § 21.)  
 αἰδώς (18, 3, 1.) ἡ 21, 7, 2, 4.  
 Ἄ. αἰδῶ 18, 3, 2. ἐστί λέγειν 55, 3, 18. (τιός 47, 7, 2.)  
 — αἰσαν 36, 7, 1.  
 (αἰεῖ, αἰέν, αἰές 4, 4, 2.)  
 (αἰθε 54, 3, 3, 4.)  
 αἰθῆρ 19, 3. (§ 21.) ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 2.  
 (Αἰθίοψ § 21.)  
 (αἰθρη 15, 2, 3.)  
 αἰθρία, αἰθρίας 47, 2, 1. (2.)  
 αἰθύσσω 10, 2, 4.  
 (αἰθω § 39.)  
 αἰκία 12, 6, 1.  
 αἰκίζομαι § 40. (39 u. ἀεκέζω.)  
 Αἰκίας 3, 2, 2. 13, 2, 3. τίας 15, 2, 1.  
 αἰνέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 15, 2, 1. (τιός 47, 21, 1.)  
 αἰνίσσομαι § 40.  
 (αἰνόθεν 19, 3, 5.)  
 (αἰνά 46, 6, 6.)



(ἀλλυμαι § 39. τυρῶν 47, 15, 5.)  
 αἰετὶ 21, 2. ὁ ἢ 21, 3, 4.  
 — αἰετὸς 24, 3, 7.  
 (αἰετὸς § 21.)  
 αἰρετώτερος 49, 7, 2. vgl. 23, 7, 6.  
 αἰρεῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4, 32, 2, 1. (ἐμὲ γόνυατα 46, 16, 3. τινὲ περὶ αἰετῆς 47, 12, 3.) αἰχμάλωτον nehme gefangen 57, 4, 2. παρανοίας ἰδερφέρη (gerichtlich) des Wahnsinnes 47, 22. αἰρεῖ ὁ λόγος 52, 1, 3. αἰροῦμαι wähle mir 52, 10, 1. ἀδικοῦσθαι 55, 3, 16. ἀρχοντας ἔρχου τινὸς wähle Beamte Jemand zu regieren 55, 3, 20. αἰρεθεὶς ἄρχου zum Beamten gewählt 55, 3, 20. ἀρχων 57, 3. αἰρεῖσθαι (τινὸς ὄρον 47, 14, 3.) wählen und gewählt werden 52, 10, 11. πρό 68, 15, 2. τινὰ στρατηγόν 57, 3, 1. (mit ἐναι 55, 3, 21.) τινὸς στρατηγὸς ὄλιγους die Strategen die ich wähle sind nicht zahlreich 57, 3, 3. τινὰ ἐπὶ ἀρχήν 68, 42, 3.  
 αἰρω 12, 6, 1. § 40. πρὸς ἔπος 68, 39, 1. μετέωρον in die Höhe heben, 57, 4, 2. μετώρος, μέγας αἰρεται eb. ὑπὲρ τινος 68, 28, 1. aufbrechen 52, 2, 1. αἰρεσθαι πόλεμον Krieg anfangen 52, 10, 1.  
 (— αἰς Da. bei ἑο. 15, 6, 2. für ας 2, 2, 4. 33, 1, 10. für ἄν 34, 7, 5.)  
 (— αἰσα für ασα 33, 1, 10.)  
 (αἰση κακῆ 48, 15, 2.)  
 αἰσθάνομαι § 40. (57, 7, 1.) δύναιμι 47, 10, 12. ὁμοῦς eb. σοῦ ἔ τι λέγεις 47, 10, 10. τῶν πολεμίων προσιόντων daß die Feinde anrücken 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. τινὰ ἐπιχειροῦντι daß Jemand versucht 56, 7, 1. αὐτὸς ἐμπειτικῶς daß ich selbst verfallen bin 56, 7, 5. mit zu ergänzendem Particip 56, 16. τινὰ ἀδικον Jemand als ungerechten 56, 7, 4. mit dem Inf. 56, 7, 9. θεῶν οὐ εἰσὶν ἢ τὰς δόξας ὡς (εἰσὶν) 61, 6, 2. αὐτὸς μέγα δύνασθαι 56, 7, 11. Pr. für Perfect 53, 1, 2.  
 αἰσθησις. ἢ α. τὸ σιγήρὸν 50, 7, 5. περί τινος 68, 31, 1.  
 — αἰσιν 15, 4, 3. (15, 6.)  
 (αἰσθῶ § 39.)  
 αἰσιος 2 ἢ 3. Ἐ. 22, 5, 1.  
 αἰσσειν ἢ ἄσσειν 40. (§ 39 αἰσαι, αἰσασθαι, ἀσχηθῆναι 52, 8, 5.)

(αἰσυνῶν τινος 47, 20, 1.)  
 αἰσχροῦς cpr. 23, 6 ἢ 1. τινὶ unaufrichtig für 48, 3, 8. αἰσχροὺς ὄν 56, 3, 7. αἰσχροὺς μὴ οὐ φάναι 67, 12, 6.  
 αἰσχύνῃ 41, 7, 2. ἐπὶ τινι 68, 41, 6. αἰσχύνω 44, 3, 2.  
 αἰσχύνομαι § 40. M. 52, 6, 1. τινὰ 46, 10. τινὶ über etwas 48, 15, 6. μανθάνω zu lernen 56, 6, 4. εἰπεῖν 56, 6, 5. vgl. 55, 3, 18. μὴ 54, 8, 10. ἡσχύνομαι ich würde mich schämen 53, 2, 7.  
 αἰτία γίγνεται mit dem Da. ἢ Inf. 55, 2, 5. αἰτία 48, 15, 5. ἐν α. ἔχειν 68, 12, 5.  
 αἰτιατικὴ πῶσις 14, 5.  
 αἰτιός τινος 47, 26, 12. τί, οὐδέν, μηδέν 47, 26, 13. (εβ.) ἀποθανεῖν 50, 6, 7. αἰτιώτερος, ταιος 49, 7, 1.  
 αἰτιῶμαι § 40. τινὰ τινος 47, 22. τινὰ πείσαι 55, 4, 1.  
 αἰτῶ ἢ αἰτοῦμαι 52, 10, 5. τινὰ ἢ ἢ τὶ παρά τινος 46, 15 ἢ 11. (17, 3.) mit dem Infinitiv 55, 3, 12. vgl. 48, 7, 14.  
 αἰφνίδιος 2. Ἐ. 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 2. τὸ ἄ. wider Willen Gethanes, Verschuldetes 43, 4, 23.  
 ἀκουστός hörbar 56, 17, 1.  
 ἀκούω 40. (39.) vgl. 28, 6, 2—4. 32, 2, 2. ὡς ἐγὼ ἄ. 51, 1, 2. τὸ σοὶ δοκοῦν 47, 10, 12. λόγας, κατηγορίας 47, 10, 12. ἄλλον 47, 10, 11. τοῦτων λόγους Worte von diesen 47, 10, 10. τοῦτων τί λέγουσαν 47, 10, 10. τινὰ διεκλιότος Jemand durchgehen 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7, 57, 3, 3. παρά τινος 68, 34, 1. τινὰ γεγονότα daß Jemand geworden, 56, 7, 1. τὸνδε ὅπως ἀπέλειο 61, 6, 2. mit dem Infinitiv 56, 7, 11. (bei ἑο. eb. 9?) mit ὅτι ἢ ὡς 56, 7, 12. ὅτι. ἀμβλύ 46, 5, 6. κόλας habe den Ruf eines Schmeichlers 46, 12, 1. (13, 4.) καλὸν τι, κακά oder εἰ, κακῶς habe guten, schlechten Ruf 46, 12, 1. ὑπὸ τινος von Seiten Jemandes 52, 3, 2 ἢ 3. (πρὸς τινος 52, 3, 2.) Pr. für Perf 53, 1, 2. ἀκησοα 53, 3. (ὡς) ὀνόσαι ἀνοῦσαι 55, 1, 3. (Med. 52, 8, 3.)  
 ἀκρα, ἢ ἄ. τὸ Χειμῶνον 50, 7, 2. ἐς ἀκραν Ἰαπωνίαν eb. (κατ' ἀκρας 68, 24, 2.)  
 ἀκράγας, ὁ ἢ 21, 4, 3 ἢ 7, 1. ἀκράτειά τινος in etwas 47, 25, 1.

ἀκλήρος τινος der feinen erblichen Antheil an etwas hat 47, 26, 3.)  
 ἀκλήροτος 56, 17 ἢ.  
 ἀκμάζω τινὶ bin kräftig an 48, 15, 15. ἐρίκειν (ἢ) abzuhalten 55, 3, 20.  
 ἀκμή 10, 11 ἢ. mit dem Infinitiv 50, 6, 4. τὸ μέλλειν 50, 6, 5. ἀκμήν 41, 12, 11. ἀκμαί 44, 3, 2. (ἀκμηνοί 4, 5, 3. σίτοι 47, 26, 3.)  
 ἄκμων 10, 11 ἢ. (4, 5, 3.)  
 ἀκολασίαι 44, 3, 2.  
 ἀκόλουθος 42, 1, 6. ὁ ἢ 22, 3. τινὶ ἢ τινός 48, 13, 7.  
 ἀκολουθῶ τινι 48, 7, 1. σὺν τινὶ ἢ μετὰ τινος 48, 7, 12. (ἀκομπος mit dem Inf. 55, 3, 8.)  
 ἀκοντίζω εἰς τινὰ ἢ σκοπὸν 47, 14, 1. (τινός 47, 14, 2.)  
 (ἀκόρητος κακῶν 47, 26, 3.)  
 (ἀκος κακῶν 47, 7, 2.)  
 (ἀκοστιῆς § 39.)  
 (ἀκονάζομαι τινος 47, 10, 7.)  
 (ἀκουή πατρὸς 47, 25, 1.)  
 ἀκοῦμαι § 40.  
 ἀκούσιος 2 ἢ 3. Ἐ. 22, 5, 2. prädicativ 57, 5, 2. τὸ ἄ. wider Willen Gethanes, Verschuldetes 43, 4, 23.  
 ἀκουστός hörbar 56, 17, 1.  
 ἀκούω 40. (39.) vgl. 28, 6, 2—4. 32, 2, 2. ὡς ἐγὼ ἄ. 51, 1, 2. τὸ σοὶ δοκοῦν 47, 10, 12. λόγας, κατηγορίας 47, 10, 12. ἄλλον 47, 10, 11. τοῦτων λόγους Worte von diesen 47, 10, 10. τοῦτων τί λέγουσαν 47, 10, 10. τινὰ διεκλιότος Jemand durchgehen 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7, 57, 3, 3. παρά τινος 68, 34, 1. τινὰ γεγονότα daß Jemand geworden, 56, 7, 1. τὸνδε ὅπως ἀπέλειο 61, 6, 2. mit dem Infinitiv 56, 7, 11. (bei ἑο. eb. 9?) mit ὅτι ἢ ὡς 56, 7, 12. ὅτι. ἀμβλύ 46, 5, 6. κόλας habe den Ruf eines Schmeichlers 46, 12, 1. (13, 4.) καλὸν τι, κακά oder εἰ, κακῶς habe guten, schlechten Ruf 46, 12, 1. ὑπὸ τινος von Seiten Jemandes 52, 3, 2 ἢ 3. (πρὸς τινος 52, 3, 2.) Pr. für Perf 53, 1, 2. ἀκησοα 53, 3. (ὡς) ὀνόσαι ἀνοῦσαι 55, 1, 3. (Med. 52, 8, 3.)  
 ἀκρα, ἢ ἄ. τὸ Χειμῶνον 50, 7, 2. ἐς ἀκραν Ἰαπωνίαν eb. (κατ' ἀκρας 68, 24, 2.)  
 ἀκράγας, ὁ ἢ 21, 4, 3 ἢ 7, 1. ἀκράτειά τινος in etwas 47, 25, 1.

ἀκρατῆς comparitv 23, 5 ἢ. τινός in — 47, 26, 8.  
 ἀκρατος cpr. 23, 2, 8.  
 ἀκράτωρ τινός in etwas 47, 26, 8. ἀκρίτων ὄντων da die Sache noch unentschieden ist 47, 4, 5. τοῦτους ἀκρίτους ἀποκτείνω 57, 3, 3.  
 ἀκρόασις τῶν νόμων Gehorsam gegen die Gesetze 47, 25, 1.  
 ἀκρόπολις ohne Artikel 50, 2, 15. ὑπὸ τῆ ἄ. 68, 44 ἢ.  
 ἀκρος mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 11, 6. (10, 5.)  
 ἀκροῦμαι § 40. τινός 47, 10, 11 ἢ 12. τινός τι 47, 10, 10. λέγοντος ἐμοῦ 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7.  
 ἀκρίς, ἢ 17, 4, 2.  
 ἀκρωτήριον. ἢ Λευκίμην τὸ ἄ. 50, 7, 2.  
 (ἀκταις 15, 6, 2.)  
 (ἀκτιμῶν χροσσοῦ 47, 26, 6.)  
 ἀκων 22, 8, 4. als Particip. ἀκωσσης τῆς πόλεως invita civitate, wider Willen der Stadt 47, 4, 6. (4, 1 ἢ 4.)  
 (ἄ) ἀκων ἀμαρτιῶν der ungern gebühigt hat 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 2.  
 ἀλαδὲ 19, 4, 2.  
 ἀλαζών cpr. 23, 5 ἢ.  
 ἀλαλά 15, 2.  
 ἀλαλάζω § 40. vgl. 27, 7, 6.  
 (ἀλαλκεῖν § 39 ἢ ἀλέξω.)  
 ἀλαπάζω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 6.  
 (ἀλατεῖα πόρον 47, 5, 2.)  
 (ἀλαῶ τινος 47, 13, 7.)  
 ἀλγεινός, ἀλγίον, ἀλγιστος 23, 7. (ἀλγιον 49, 6, 2.)  
 ἀλγῖνα (τινὰ ἢ 46, 12, 3.) ομαί τινι betrübe mich über etwas 48, 15, 6. (3 ἢ 5) ἀλγυθῆναι 52, 6, 1 ἢ § 39.)  
 (ἀλγῶ τινος 47, 21, 2.)  
 (ἀλδαίνω § 39.)  
 (ἀλεγεινός mit Inf. 55, 3, 8.)  
 (ἀλεγίζω τινός 47, 11, 1.)  
 (ἀλίγω τινός ἢ ἢ 47, 11, 1.)  
 ἀλείγω § 40. vgl. 28, 6, 3.  
 ἀλεκτρῶν, ὁ ἢ 21, 8, 3.  
 ἀλέξω § 40. (39.) ἀλέξασθαι τινι sich an Jemand rächen 46, 7, 2. τινὶ 48, 7, 2.)  
 (ἀλέ(ύ)ομαι § 39.)  
 (ἀλέω § 39.)  
 ἀλήθεια. τῆ ἄ. 48, 15, 17. ἀλήθειαι 44, 3, 5. ἀληθείην 61, 8 ἢ.)

ἀληθεύω τι stelle etwas mit Wahr-  
heit fest 46, 6, 5.  
ἀληθῆ, ἀληθέστατα bejahend, 64,  
5, 4. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 61, 8, 3.  
ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ μένειν 68, 41, 5.  
ἀληθῶς. ὡς ἄ. 69, 63, 8. ὁ (ὡς)  
ἄ. οὐρανόσ; der wahre Himmel 50, 8, 8.  
(ἀληθῆναι 11, 1, 1 u. § 39 u. εἰλω.)  
ἀλήτης βίος 57, 1, 3.  
(ἀλθομαι § 39)  
(Ἀλιάκμων 4, 5, 3.)  
(ἀλίγκιός τινι 48, 13, 4.)  
ἀλίξω § 40. (39.) 28, 4, 5. (ἀλε-  
σθῆναι 52, 6, 1.)  
ἄλις (11, 1, 1.) 62, 1, 2, 2, 4.  
(5.) u. 66, 2. ὅηγε ἔστω 62, 1, 3.  
ἀλίσκομαι § 40. (39.) 11, 1, 1.)  
vgl. 28, 4, 9. (ἀλόντε 17, 3, 2.) εἰς  
τοὺς πολεμίους 68, 21, 4. γραφῆν den  
Proceß verlieren 52, 4, 7. ὁμολογῶν  
56, 7, 2. φονεύς 56, 7, 4. ψευδομαρ-  
τυριῶν falscher Zeugnisse gerechtlich über-  
führt werden 47, 22. Vr. für das Ver-  
fect 53, 1, 3. für das Futur 53, 1, 8.  
(ἀλεκαίνειν § 39. 52, 8, 6. θε-  
όν 46, 8. μέγα θεόν, θεῶν 46, 13.)  
(ἀλίω) § 40.  
(ἀλικῆναι § 22, 7, 1.)  
(ἀλική, ἰ § 21.)  
(ἀλ- für ἀνά 8, 3, 2.)  
ἀλλά 69, 1, 3, 4, 1—6. 35, 3  
nach einem Comparativ 49, 2, 6. ver-  
bindet Verschiedenartiges 59, 2, 3. 7  
u. 8. verschiedene Casus von Partici-  
pien 56, 14, 2. einen relativen und  
einen selbständigen Satz 60, 6, 1. nach  
ἀλλά ein ἕκαστος aus οὐδεὶς zu denken  
61, 4, 2. das Verbum zu ergänzen  
62, 4, 1. ἀλλ' οὐ αντιθετικῶς 59, 1, 10.  
vgl. 69, 4, 2. οὐκ ἀλλά 67, 13, 1.  
ἀλλ' ὅμως 69, 16, 1. ἀλλά (—) γὰρ  
69, 14, 4. ἀλλά μὴν 69, 39, 1. οὐ  
γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλά 67, 14, 2.  
69, 35, 3. 39, 1. οὐ μένοι ἀλλά 69,  
39, 1. ἀλλά μὲν δὴ 69, 35, 1.  
ἀλλάσσω § 40. (39.) 28, 4, 5.)  
Med. sich kaufen 52, 10, 2. vgl. ἀπ-  
κα-, συναλλάσσειν.  
ἀλλη mit dem Ge. 47, 10, 4. (εἰ)  
ἄ. 66, 3, 2. ἄλλος ἀλλη 50, 4, 9.  
ἀλλήλων 25, 3. 51, 3. ἢ ἀλλή-  
λων δικαιοσύνη die gegenseitige, dem  
Einen die des Andern 51, 3 A. (ohne  
Art. 51, 3.) ἀλλήλων für ἀλλήλων für  
u. neben ἀλλήλων 58, 1, 3.

ἀλλοδαποὶ 43, 2, 1.  
(ἀλλοειδέα 13, 4, 2.)  
ἀλλοθεν, θε 41, 12, 12. τῶν Ἑλλή-  
νων aus andern Ländern der Ἡ. 47, 10,  
4. ἄ. ποθεν ἄρχεσθαι 47, 13, 9.  
(ἀλλοθεν 66, 3, 2.)  
ἀλλοιός τινος verschiedenartig von  
47, 26, 5. ἢ 69, 30, 1.  
(ἀλλοκα 4, 2, 2.)  
ἀλλομαι § 40. (39.) ὑψηλά 46,  
5, 4.  
ἄλλος 16, 1, 1. 25, 6 u. 10, 2. τί-  
νός; verschieden von 47, 26, 5. ἄλλος  
ἄλλον 50, 4, 9 u. ὁ ἄλλος 50, 4, 9.  
(ὁ ἄλλος, τὸ ἄλλο, οἱ ἄλλοι, τὰ ἄλλα  
bei Ἡο. 47, 28, 6. 50, 5, 4—7. 8, 5 u.  
6 u. 50, 9, 10, 2.) dies durch den  
folgenden Gegensatz bestimmt 50, 4,  
10. ἄλλος δέ τις 50, 1, 10. μόνος τῶν  
ἄλλων ungenau 47, 28, 10. (ὄγκυμο-  
ρώτατος [τῶν] ἄλλων 47, 28, 1. u.  
6.) παρὰ ταῦτ' ἄλλα 68, 36, 7. ἄλ-  
λος ἀν' ἑαυτὸν 68, 14, 2. οἱ ἄλλοι  
ἕνοι die Andern, nämlich die Frem-  
den 50, 4, 11. neben einem andern  
Adjektiv bei dem Artikel und Substan-  
tiv 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 59,  
9, 2. appositiv 57, 8. A. (8, 2.) bei  
einem Plural 58, 4, 5. ἄλλος vor εἰ  
und Rel. 51, 10, 10. κάλλια 13, 7,  
11. γαῖλος 46, 4, 4. δέ' οὐδὲν ἄλλο,  
δέ' ἄλλ' οὐδέν, οὐδὲν δέ' ἄλλο, οὐδέ  
δέ' ἐν ἄλλο 68, 4, 2. ἄλλο τι ἢ u.  
οὐδὲν ἄλλο ἢ, τί ἄλλο ἢ 62, 3, 7.  
ἄλλο τι nicht mahu 62, 3, 8. ἄλλο ἢ,  
ἄλλο γ' ἢ, ἄλλο πλὴν 69, 4, 6. vgl.  
69, 30, 1.  
ἀλλοσε 41, 12, 12. τῶν χωρίων  
nach andern der Ortschaften 47, 10, 4.  
vor εἰ u. Relativen 51, 10, 10.  
(ἀλλοσε eingeschoben 68, 5, 3.)  
ἀλλοτριός τινος u. τινι 48, 13,  
5. ἀλλοτριώτερος, ταιος 49, 7, 1.  
(ἀλλοτριός 2, 4, 8.)  
ἀλλως nichtig, 66, 1, 1. τὴν ἄ. 43,  
3, 8. ἄ. τε καὶ 69, 5.  
ἄλο- § 40 unter ἀλίσκομαι.  
(ἀλόθεν 19, 3, 3.)  
ἄλοω § 40. (39.)  
ἄλις, ἄλις § 20. (21.) u. 44, 3, 6.  
(7.) ὁ 21, 9, 2. ἄλις, ἄλις  
(ἀλσο, το 5, 1, 1.)  
ἄλσος δένδρων 47, 8. (8, 1.)  
(ἀλλύω 8, 3, 2.)

(ἀλυκτώ § 39. —ἄζω 28, 4, 4.)  
(ἀλύσκω § 39. μόρον 47, 13, 1.)  
(ἀλύω § 39.)  
(ἀλυκῶ § 39.)  
(ἀλυξί § 21.)  
ἄλω § 40 unter ἀλώ, vgl. 28, 6, 3.  
ἀλώμαι § 40. (39.) vgl. 39, 13,  
2. (ἀληθῆναι πολλά 46, 6, 9.)  
ἀλώπηξ 21, 2, 1.  
ἄλωξ § 20. ἢ 21, 7, 2, 6.  
ἀλωτός erreichbar 56, 17 A.  
(ἄμ- für ἀνά 8, 3, 2, 7.)  
ἄμα 69, 6. τινὶ zugleich mit 48, 14.  
ἄμα 14, 2, 8.  
ἄμαξα σίτου 47, 8, 4. (ἄμαξα  
5, 1, 1.)  
ἄμαξιτός, ἢ 21, 6, 1. (ἄμαξι-  
τός 5, 1, 1.)  
(ἄμαξο 2, 5, 1.)  
ἄμαρτάνω § 40. (39.) τινός; Je-  
mand, etwas verfehlen 47, 14. (14, 1.)  
τὴ 47, 14, 5. (1. τί τινός; 47, 14, 3.) εἰς  
τινα 68, 21, 6. περὶ τι, τινα 68, 33, 4.  
τὸ παρανόημα ἡμάρτησθαι 47, 14, 5.  
(ἄμαρτίας 17, 1, 6.)  
(ἄμαρτίνοσ; 22, 4, 3.)  
(ἄμαρτῶ 28, 4, 4.)  
ἀμβλίσκω § 40.  
ἀμβλύ, ὑπερον, βρατα ἀκούειν,  
ὄραν κ. 46, 5, 6.  
ἀμβλῖνω § 40.  
(ἀμβολάς 8, 3, 7.)  
(ἀμβροτεῖν § 39 u. ἀμαρτάνω.  
τινός; 47, 14, 1.)  
(ἀμβροτος 7, 7, 1. τὴ 22, 3, 2.)  
(ἀμῆ 14, 3, 2. 25, 1, 15.)  
ἀμείβω § 40 (39.) (γόνυ γον-  
ός; 47, 17, 1.) ἀμείβομαι τινα  
entgegne Einem 46, 7. (wie constr. 46,  
13 u. A. 3. 3př. 53, 2, 2.)  
ἀμεινον zu εἶδ' 23, 9, 1.  
(ἀμεινότερος 23, 5, 6.)  
ἀμεινών 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.  
(ἀμείρω § 39. τινός; 47, 15, 1.)  
ἀμέλειά τινος Vernachlässigung  
Jemandes 47, 25, 1.  
(ἀμελής τινος in Bezug auf etwas  
47, 26, 3.)  
ἀμελῶ τινος 47, 11. μικρόν κ.  
47, 11, 4. (τοῦ) μοιθάνειν 55, 3, 4.  
ἀμειλούμαι ὑπό τινος 52, 4, 1.  
(ἀμείρω 2, 5, 1.)  
(ἀμείρω § 39. τινός; 47, 13, 7.)  
(ἀμείω, ἐων, ἴν 25, 1, 12—14.)  
ἀμετάβητα ῥήματα 26, 2 A.

(ἀμέτερος 25, 8, 3.)  
ἀμήχανος εἰσελθεῖν 55, 3, 7. ἄ.  
σος 51, 10, 12. (σῶ 47, 26, 10.)  
ἀμικτός τινι nicht umgänglich mit  
48, 13, 2.  
(ἀμιλλα φρονήματος 47, 7, 5.)  
ἀμιλλῶμαι § 40. 39, 13, 5. τὸ  
στάδιον 46, 6.  
ἀμύτια ἀλλήλων Mangel an Ver-  
fehr mit einander 47, 7, 5. vgl. 48, 12, 4.  
(ἄμυες, ἄμυιν κ. 25, 1, 6. 12—  
15. vgl. 3, 2, 6. 5, 2, 5.)  
(ἄμυρός τινος 47, 26, 2.)  
ἄμυος 21, 6, 1.  
ἀμνημονῶ τινος 47, 11. τὴ 47,  
11, 2.  
(ἀμνάσειεν 8, 3, 5.)  
ἀμνημον τινός; 47, 26, 3.  
ἄμνός; τὸς τρόπος 46, 4.  
ἄμοιρός τινος 47, 26, 3.  
(ἄμορφέστατος 23, 2, 3.)  
(ἄμός, ἄμός; 25, 3 u. A. 2.)  
(ἄμοιρον 46, 6, 7.)  
ἀμπελος, ἢ 21, 6, 1. pluralisih  
44, 1, 1.  
ἀμπέλω 10, 8, 4 u. § 40 in ἔγω.  
(ἀμπλακίσκω § 39.)  
(ἀμπνύθην 7, 7, 1. vgl. § 39  
u. πνέω.  
ἀμπυξ, ὁ u. ἢ 21, 8, 4.  
(ἀμπυξ 5, 1, 1.)  
ἀμπύω § 40. (39.) τινὶ 48, 7, 1.  
(τινὶ u. τινός; τινι, τινά τινος 48, 7,  
2.) ἀμύνομαι 52, 9, 1 u. 10, 7.  
τινά εἶ. u. 46, 7. (τινός; 47, 13, 2.)  
(ἀμύσσω § 39. τινά τινι 46, 16,  
3. 52, 10, 2.)  
(ἀμφασίη 7, 7, 1.)  
ἀμφί 68, (4, 1.) 30, 1—3. (1—5.)  
ἄ. τὰ δέκα 59, 2, 9. in Compositen 68,  
46, 13. ohne Anastrophe 9, 11, 3. (adv.  
68, 2, 1. ἀμφὶ περὶ 68, 2, 4.)  
ἀμφιβολά 2, 1.  
(ἀμφιβρότη 22, 3, 2.)  
ἀμφιγνώσθαι 28, 14, 12.  
(ἀμφιγνήσεις 2, 4, 8.)  
(ἀμφιελίσση 22, 3, 2.)  
ἀμφιέννυμι, ἡμφιέσθαι 53, 3.  
3. τινά τινι 46, 15. (Med. 52, 10, 1.)  
Ἀμφίθεοι 16, 1, 2.  
(ἀμφιμάχομαι τινος 47, 23, 3.)  
(ἀμφιφύτος 7, 4, 2. τὴ 22, 3, 2.)  
(ἀμφίς 9, 3, 1. 68, 4, 1.)  
ἀμφισβητῶ § 40. τινὶ mit Je-  
mand streiten 48, 9. τῆς πόλεως u.



die Stadt 47, 21 A. ἀρετῆς nach Eugend ringen 47, 14. τοῦτε 46, 5, 9. ἀρεθῆ εἶναι trachten zu sein, d. h. zu erscheinen 55, 3, 16. ὡς οὐ 67, 12, 2. οὐκ ἄ. τὸ μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.

ἀμφιστοιμος 68, 46, 13.  
 ἀμφιτροπὴν τινός 47, 23, 3.)  
 ἀμφότερος; u. ἀμφο 25, 1, 5.  
 25, 7 A. 10, 3. mit dem Artikel 50, 11, 19. (ohne 50, 10, 5.) ὁ ἄ. 50, 11, 25. mit dem Dual 44, 2, 2. (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. vgl. 17.) ἀμφότερα 46, 3, 3. Substantive aufkündigend 57, 10, 3. 58, 2 (3.), 6. aufßem. bezogen 58, 2 (3.), 6 auf Verba 58, 2 (3). vor einem Inf. 57, 10, 7. ἀμφοτέρων und ἀμφοτέρω vor einem Satz 57, 10, 11. (4.) ἀμφοτέρων für ἀμφοτέρων 58, 1, 3.  
 ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ zu beiden Seiten des Weges 47, 29, 2.  
 ἀμφοῖ ἢ ἀμφοτέροι (prädicativ bei ὁ 50, 2, 16. ohne ὁ 50, 10, 5. selten indecl. 25, 4, 6.)  
 (-αν für ην 33, 1, 1. für -ησαν 36, 1, 5. für -ασαν 38, 4, 2. vgl. α.)  
 ἄν für ἄνω, ὄν, ὄν 2, 6, 6. 15, 5, 5. 6. 17, 4, 10. 22, 1, 2.)  
 ἄν 69, 2, 7. 1-6. (8, 1-4.) vgl. 64, 3, 1-3. postpositiv 69, 3. mit dem Aorist oder Imperfect unser Pflegen bezeichnend 53, 10, 3. εἶδες ἄν u. ἴδωες ἄν 61, 3, 1. mit dem Ind. des Präsens und Perfects nicht verbunden 64, 2, 2. (εἶπον ἄν 53, 2, 7.) im Nachsatze eines hypothetischen Perioden mit dem Indicativ 54, 10, 1-6. 12, 7 u. 8. 65, 5, 5. mit dem Optativ 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8. 65, 5, 2. 4. 6. in relativen Sätzen wie 65, 6, 1-3. 6. 9 u. 10. in temporalen 65, 7, 2. 3. 5 u. 6. bei ὡστε 65, 3, 1 u. 2. in causalen Sätzen 65, 8. mit dem Infinitiv oder Particiv 54, 12, 6. mit dem Optativ oder Indicativ bei ausgelassenem Vorderlatze: γὰρ (ergänzt 54, 3, 7-9.) γὰρ ἄν den n. s. n. 54, 12, 9. εἰ ἄν 54, 11, 2. (ἄν für ἄν 8, 3, 1 u. 7.)  
 ἄν für ἄν lang 54, 9 A. vgl. ἐάν. ἄν 13, 7, 1. (14, 2 u. 3.)  
 ἄνά 9, 11, 3. 68, 20, 1-4. (68, 10, 20, 1-3.) bei Zahlen 24, 3, 1. in Compositen 68, 46, 9. (in der Interfix 68, 47, 1.)

(ἄνα [nicht elidirt] 12, 2, 3. § 21. u. ἀνάξ und ἀνάσσει 68, 2, 6.)  
 ἀναβαίνω 68, 46, 9. ἐπὶ τι 68, 42, 1. (πρός 47, 29; 4) elliptisch 60, 7, 3.  
 ἀναβάλλομαι verschiebe 52, 8, 3. mit dem Inf. 55, 3, 18.  
 ἀναβιόσκειμαι 40 unter βιόσκειμαι.  
 ἀναβλέπω No. 53, 5, 1.  
 ἀναγγελλόμενος ohne Subject 61, 4, 3.  
 ἀναγκάζω. ἰνάγκαι 31, 5, 2. τινά τι zu etwas 46, 5, 9 u. 11, 2. τινά ποιῆν 55, 3, 11. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. μείζον τι ἀναγκάζομαι zu etwas Bedeutenderem 52, 4, 7. ἀναγκασθεὶς ἀποστῆς 57, 5, 2. ἀναγκαῖος 2 u. 3 E. 22, 5, 3. ἀποκρίσεις ἀναγκάσαι τοὺς λόγους ποιῆσαι Antworten von der Art daß es notwendig ist zu reden 55, 3, 7. ὡς ἀναγκάτων erg. ὄν 56, 9, 7.  
 ἀνάγκη es ist notwendig, auch mit τοῦτο, τόδε 61, 7, 5. seltener mit εἶναι 62, 1, 3. mit dem Ac. u. Inf. 50, 6, 4. 55, 2, 1. mit dem Da u. Inf. 55, 2, 5. ἀνάγκη εἶναι mit dem No. u. Inf. 55, 2, 2. ἀνάγκη προστιθέναι u. ἐς ἄ. ἐχέσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. πᾶσα ἄ. es ist durchaus notwendig 61, 7, 5. (πᾶσα, πολλή) ἄ. ohne εἶναι 62, 1, 3. ohne ἦ A. 4. ἀνάγκη 48, 15, 5. (2.) εἰ ἀνάγκη 68, 17, 9.  
 ἀνάγω (mit dem Inf. 55, 3, 20.) ομαι 40 unter ἄγω. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 4.  
 ἀναδιπλασιασμός 28, 3.  
 (ἀνάειρε 13, 4, 2)  
 (-αναι für ηναι 34, 10, 3.)  
 ἀναιτρομαι § 40. (39.) mit dem Particiv 56, 7, 5. (4. mit dem Inf. 55, 3, 18.)  
 ἀναγεῖν mit dem Inf. 55, 3, 13.  
 ἀναίτιος 2. u. 3 E. 22, 5, 2.  
 (ἀνακαλῶ mit 2 Ac. 46, 12, 2.)  
 ἀνάκειμαι mit zwei No. 57, 3, 1.  
 ἀνακοινῶ, οἶμαι 52, 8, 7.  
 ἀνακρεμάννυμι ἀπό 68, 16, 3.  
 ἀναλαμβάνω ἑμαυτὸν 52, 10, 9.  
 ἀναλίσκω § 40.  
 (ἀναλίξιν, ἰδα 17, 2, 1.)  
 ἀναμάχομαι 68, 46, 9.  
 ἀναμμιήσκω τινά u. u. τινά

τινος 47, 11, 3. ἀνδρῶπον ὄντα daß er ein Mensch sei 56, 7, 1.  
 ἀνανδρία, ἢ ἀνανδρίας 68, 43, 3.  
 ἀνανδρότατον, τό, vor einem Satz 57, 10, 12.  
 ἀναντες bergan gehender Weg 43, 4, 2.  
 (ἀνάξ § 21. 11, 1, 1.)  
 ἀνάξιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.  
 (ἀνασίγιστον 11, 1, 2.)  
 ἀνάπαισις κακῶν 47, 25, 1.  
 (ἀναπέτομαι μετὰ σοῦ 57, 4, 1.)  
 ἀναπλία, ἦ 22, 7, 1.  
 (ἀνάπνευσίς πολίμοιο 47, 25, 1.)  
 (ἀναπνέω πόνοιο 47, 13, 6.)  
 (ἀνάπτω ἐν 68, 17, 3.)  
 (ἀνάριθμος θνήσκων 47, 26, 10.)  
 ἀνάριστός τι 48, 13, 8.  
 ἀνασκολοπιεῖσθαι 39, 11, A.  
 (ἀνάσσω τινός, τινί 47, 20, 1. 3. ομαι γίνα εβ. 4.)  
 ἀνατίθημι ausgelassen 62, 3, 13.  
 ἀνατολαί ohne Artikel 50, 2, 12.  
 ἀναφαίρειος 22, 5, 7.  
 ἀναφορά 50, 2, 1.  
 ἀναφορικόν 25, 6, 3.  
 Ἀνάχασις 19, 1.  
 (ἀναψίχω κακῶν 47, 13, 6.)  
 ἀναχωρῶ 68, 46, 9.  
 (ἀνδάνω § 39. 11, 1, 1. τινί 48, 8, 1.)  
 ἀνδραποδίζομαι 52, 10, 1. (28, 4, 5.)  
 ἀνδράποδον 21, 4, 2. (§ 21.)  
 ἀνδρείος 41, 11, 6.  
 ἀνδρείος, ἄντος 18, 11 A.  
 Ἀνδρουέδα 15, 2.  
 (ἀνδροῦμαι 28, 4, 5.)  
 ἀνείπεν ohne Subject 61, 4, 3.  
 ἀνέκαθεν 41, 12, 17.  
 ἀνεκφύγητον 4, 2 A.  
 ἀνελίπτω 68, 46, 9.  
 (ἀνεπίς τινος 47, 26, 10.)  
 ἀνέλπιστος 56, 17, A.  
 ἀνέροτος ἱερῶν 47, 26, 10.  
 (ἀνερείψασθαι mit d. Inf. 55, 3, 20.)  
 ἀνερείσθαι αὐτὸν ψέλλαν ὀπίσσω — 61, 6, 2. vgl. 46, 15.  
 (ἀνέσω, σα 38, 1, 6.)  
 ἀνευ 68, 2, 1 u. 68, 18. Stellung 68, 4, 1. οἱ ἀνευ σοῦ 50, 5, 8? αἱ ἀνευ λυτῶν ἡδοναί 50, 8, 13.  
 (ἀνευθε(ν) 9, 4, 3. 47, 29, 1.)

(ἀνέλεος 7, 5, 2.)  
 ἀνέλω 68, 46, 9. 52, 2, 3. (4.)  
 ἀνέχομαι § 40 unter ἔγω. πάσων zu leiden 56, 6, 1. (εβ.) θανάσιος daß er gestorben 56, 6, 2. τιζοντα eb. mit dem Inf. 56, 6, 3.  
 (ἀνεω 22, 5, 4. ἦν 62, 2, 4.)  
 ἀνήκοός τινος 47, 26, 1.  
 (ἀνηκουσῶ τινος, τινί 47, 10, 7. 48, 7, 6.)  
 ἀνηκουσῶ τινός Ungehorsam gegen 47, 25, 1.  
 (ἀνήροθε § 39. 53, 3, 4.)  
 ἀνήρ, ἀνδρός § 20. (21.) vgl. 11, 8, 2 u. ὁ ἀνήρ, ἀνήρ 50, 3, 6. ἄ. ἰδιώτης 2. 57, 1, 1. (εβ.) τοῦ δήμου, τῶν ἐλευθέρων, αὐτῶν 47, 9. ἀνδράσι πορεύεσθαι 48, 15, 18. αὐτοῖς (τοῖς) ἄ. 48, 15, 19. εἰς ἀνήρ beim Superlativ 49, 10, 5.  
 ἀνῆρ, ἄνδρες 13, 6 A. u. 7, 1 u. 3. ἀνθάπτομαι τινός etwas angreifen 47, 12.  
 ἀνθήσταμαι τινί u. πρὸς τινα 48, 11, 13.  
 ἀνθρωπίας 22, 12, 3.  
 ἀνθρώξ, ὁ 21, 8, 4.  
 ἀνθρώπιον Menschheit 43, 4, 17.  
 ἀνθρώπιος, τινός 41, 11, 18.  
 ἀνθρώπος, ὁ u. ἦ 21, 1 A. 57, 1, 1. ἀνθρώποι u. οἱ ἄ. 43, 1, 1. 50, 3, 6. πέντες ἄ. 50, 11, 9. vgl. 50, 8, 4. ohne Artikel als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4. ἄ. πολίτης, πόρον 2. 57, 1, 1. ergänzt 55, 2, 6. 60, 7, 6. 61, 4, 6 u. 7. ἵπερ ἀνθρώπων 68, 29, 2. παρ' ἑα ἄ. 68, 36, 6. πρὸς ἀνθρώπων 68, 37, 2. beim absoluten Genitiv 47, 4, 3. beim Da. eines Particips 48, 5, 2. ἦ ἀνθρώπος 43, 1, 1. δούλη ἄ. 57, 1, 1.  
 (ἀνία 2, 7, 4.)  
 (ἀνιάζω 52, 2, 1. τινί 48, 15, 3.)  
 (ἀνηρίστερος 23, 2, 3.)  
 ἀνιήμι τι 47, 13, 2. τινός von etwas ablassen 47, 13, 2. (13, 3. Ge. u. Part. 55, 5, 2.) πρῶστων τι 52, 2, 8. ἐρωτῶν zu fragen 56, 6, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 12. 20.)  
 ἀνίστημι (τινά γερός 47, 12, 5.)  
 ἀνίστην ὑπό τινος wurde von Jemand vertrieben 52, 3, 1. εἰς τόπον 68, 21, 4.  
 ἀνῶ § 40. (39.) vgl. 39, 13, 6. ἀνῶμαι 52, 6, 1. σαπῶν über das Ansetzen 56, 6, 4.

ἄνοα 16, 2, 1.  
 ἀνόητον μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 6.  
 ἄνοια τὸ μὴ οὐχ ἠγείσθαι 67, 12, 6. (ἄνοια 15, 2, 5.)  
 ἀνοίγω § 40 unter οἴγω. εἰσεῖναι um hineinzugehen 55, 3, 20.  
 ἀνόμοιος 3 E. 22, 5, 2. τινί 48, 13, 8.  
 ἀνορθῶ 28, 14, 11.  
 ἀνόσιος 2 n. 3 E. 22, 5, 2. (ἀνοσος κακῶν 47, 26, 10.)  
 ἀνοσος, ἄνοα 16, 2, 1. (22, 4, 3.)  
 (ἄντα 47, 29, 2. 68, 14, 1.)  
 Ἀντακίδας. ἐπ' Ἀντακίδου 68, 40, 4.  
 ἀντανακλῶμεναι ἀντωνυμία 25, 2.  
 ἀνταποδοτικά 25, 10.  
 (ἀντιάντινος 47, 14, 1. 48, 9, 3 n. 4.)  
 ἀντίπικρον πρὸς τινα 48, 7, 13.  
 οἷα ἄ. mit μή οὐ n. dem Inf. 67, 12, 7.  
 ἀντενεργεικός 42, 5, 3.  
 ἀντενποιεῖν 42, 5, 2.  
 ἀντέλω 52, 2, 3. τινί 48, 11, 13.  
 οὐκ ἄ. μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 7.  
 ἀντέλωμαι τινος halte fest an 47, 12 n. 14.  
 (-αντι statt ασι 33, 1, 7.)  
 ἀντί 68, 14, 1 n. 2. (eb. nachgestellt 68, 4, 1.) ἀνθ' ὧν 51, 10, 4.  
 οἱ ἀν' ἐκείνων στρατηγοί 50, 8, 9. [13.]  
 ἀντὶ ἀρχεσθαι 50, 6, 3. in Compositen 68, 46, 4. vgl. 47, 23, 2. 48, 11, 13. ohne Anastrophe 9, 11, 3.  
 (ἀντία 68, 14, 1. τινός 48, 13, 3. 47, 29, 2. τινί 48, 13, 2.)  
 (ἀντιάζω 28, 4, 5. τινά, τινός, τινί 47, 14, 6. 48, 9, 3 n. 5.)  
 (ἀντιάνειρα 22, 9, 1.)  
 (ἀντιβίην 46, 6, 6.)  
 ἀντιβολῶ 28, 14, 9. § 40. (τινί 48, 9, 3.)  
 ἀντιδίδωμι 68, 46, 4.  
 ἀντιδιῶ 28, 14, 12.  
 (ἀντιθέη 22, 3, 2.)  
 ἀντικρὺ n. ἀντικρὺς 11, 12, 2.  
 ἀντικρὺς διόδος, δουλεία 50, 8, 19.  
 ἢ ἄ. δουλεία entschiedene 50, 8, 8.  
 ἀντιλαμβάνομαι τινος greife etwas an 47, 12. erreiche 47, 14.  
 ἀντιλέγω 68, 46, 4. τινί 48, 11, 13. οὐ (ὡς) οὐ 67, 12, 2.  
 (ἀντίον τινός, τινί 47, 29, 2. 48, 13, 2 n. 3.)

ἀντίος ἢ 69, 30, 1. (τινός, τινί 48, 13, 1 n. 2. ἦλθεν 57, 5, 2.)  
 ἀντίπαλος nicht comparirt 49, 7, 4. ἄ. n. eine Gegenpartei 43, 4, 17.  
 ἀντιπέραν n. ἀντιπέρας 11, 14, 4. τινός einem Orte gegenüber 47, 29, 2.  
 (ἀντίπνοος 22, 4, 3.)  
 ἀντιποιοῦμαι τινος strebe nach 47, 14. vgl. 52, 9. τινί τινος mache jemand etwas freiwillig 47, 21 n. 48, 9. ποιεῖν mache Anspruch zu haben 55, 3, 16.  
 ἀντιστροφός τινι n. τινός 48, 13, 12.  
 (ἀντίσχεσθαι 47, 23.)  
 ἀντιτάσσομαι πρὸς τινα 68, 39, 3.  
 ἀντιθέμη τινος für etwas 47, 23, 2.  
 (ἀντιθέμη 22, 3, 2.)  
 (Ἀντιφάτης § 21.)  
 (ἀντιφερίζω τινί 48, 10 n.)  
 ἀντίχειρ, ὁ 21, 9, 2.  
 ἀντιῶ § 40. (39. 28, 4, 5. τινός, τινί, τὶ 47, 14, 1. 48, 9, 1 n. 3—5.)  
 ἀντιοῦμαι § 39. τινί 48, 9, 1. (ἀντομαι § 39.)  
 ἀντῶ § 40. (39. τινός, τινί 47, 14, 1. 29, 1. 48, 9, 3 n. 5.)  
 ἀντωνυμία 25, 1, 2 n. 5. εἰργάζηται 50, 6, 12.  
 ἀνυστόν. ἢ ἄ. beim Sup. 49, 10, 3.  
 ἀνώ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3. ἀνώσας 56, 8, 5. ἀνώμαι 52, 10, 4. ἄνω 68, 46, 9. cpr. 23, 9, 2. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (τε καὶ) κάτω 59, 1, 2. ὁ ἄνω θεός 61, 4, 4. τὸ ἄνω 43, 4, 17. 50, 5, 10. (ἄνω § 39.)  
 (ἄνωγα § 39. 53, 3, 1. mit dem Inf. 55, 3, 12. der zu erg. 55, 4, 4.)  
 ἀνώγειον 16, 3.  
 (ἀνώγειον 39. vgl. ἄνωγα.)  
 ἀνωθέν τινος 47, 29, 2. γίγνεται ὕδωρ 61, 4, 4. für ἄνω 41, 12, 14.  
 (ἀνώσιος 2, 4, 6.)  
 ἀνώτερος 23, 9, 4.  
 ἄξιος τινος 47, 26, 7. τινί τινος 48, 6, 7. οὐδὲν ἄ. 47, 26, 13. (τοῦ) ἀπολαύσαι 50, 6, 7. εὐλογεῖσθαι 55, 3, 8. (9.) θαυμάσαι, συγκρίνεσθαι 55, 3, 7. τῆς ἐπωνυμίας ἄ. ἐπωνομά-

ζεσθαι 61, 6, 8. τὰ πλείστον ἄξια die theuersten Personen und Sachen 43, 4, 16. ἄξιόν τινι 48, 6, 7. ἐπ' ἄξιοις 68, 41, 7. ἄξιοι für ἄξια 58, 1, 3.  
 ἄξιόχρεως, (ος) 16, 3, 1. (22. 5, 1.) cpr. 23, 2, 9.  
 ἄξιῶ τινά τινος 47, 17. ἡξιώσαν σε τῶν ὅλων δοῦναι 61, 6, 8. will, verlange, mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Prädicatsno. n. Inf. 55, 2, 4. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. οὐκ ἄ. 67, 1, 2. ἄ. οὐ 67, 7, 3.  
 ἄξιώματι τινώμενος 48, 15, 15. ὑπό τινος 68, 43, 2.  
 (-αο für ου 10, 5, 3. 15, 3 n. n. 3 für ω 30, 3, 1. 3. in α 393. 10, 6, 3. 34, 7, 2.)  
 (ἀοιδῆ 10, 2, 2.)  
 (ἀοιδότατος 23, 5, 1.)  
 (ἀολλίζω § 38. 38. 52, 6, 1.)  
 ἀόριστος 26, 5 n. ἐπιθήματα 9, 3. Pronomen 25, 8, 1.  
 ἀοριστώδης 50, 3.  
 (-αον 393. in α 34, 7, 2.)  
 (ἀπ' - 8, 3, 4. vgl. 1.)  
 ἀπαγγέλλω ell. 60, 7, 4. (5.)  
 ἀπαγορεύω 52, 1, 3. θεραπεύων zu dienen 56, 6, 1. mit μή n. d. Inf. 67, 12, 3.  
 ἀπάγχομαι ἐκ 68, 16, 3.  
 (ἀπάγω τινός 47, 13, 3.)  
 (ἀπαί 2, 4, 5.)  
 (ἀπαίδευσις Ζεὺς 61, 4, 4.)  
 (ἀπαίνυμαι 11, 1, 3.)  
 ἀπαις 22, 12. (τέκνον 47, 26, 11.)  
 ἀπαισσω κρηνοῦ 47, 23, 1.)  
 ἀπαιτῶ 68, 46, 6.  
 (ἀπάλαμος 7, 7, 1.)  
 ἀπαλλαγῆ τινος Befreiung von 47, 27, 1.  
 ἀπαλλάττω 52, 2, 11. τινός 47, 13, 1. ἀπαλλάττομαι trenne mich 52, 6, 1. ἀπαλακτιῶν 56, 18, 4.  
 (ἀπαλότριχα 22, 8, 1.)  
 (ἀπάνευθε 47, 29, 1.)  
 ἀπαντῶ 28, 14, 8 n. § 40 unter ἀντίω.  
 ἀπαξ 24, 3, 3. εἰς, καθ' ἀπαξ 66, 1, 3 n. 4. (ἐπεὶ ἀπαξ 65, 7, 1.)  
 ἀπαρέμματος, ἢ, τὸ ἀπαρέμματον 26, 6.  
 ἀπαρέσχω τινά 48, 8, 2.  
 ἀπαρνούμαι f. ἀρνούμαι.  
 ἀπας 22, 8, 4. mit und ohne An-

τίτεf 50, 11, 7—13. ἅπαν τὸ χρηστόν, τὸ λιποῦν 50, 4, 1. ἐξ ἅπαντος auf jede Weise 68, 17, 9. ἅπαντα μοχθῶ 46, 6, 9.  
 (ἅπαστος ἐθνήτος 47, 26, 8.)  
 (ἀπάτερθεν ὁμιλοῦν 47, 29, 1.)  
 ἀπάτη 41, 7, 2.  
 (ἡπατημένος τινός 47, 26, 12.)  
 (ἅπαντῶ const. 47, 13, 8. τινός 47, 15, 1.)  
 (ἅπαντος γόνων 47, 26, 8.)  
 (ἀπαρίσχω § 39. 52, 8, 6.)  
 ἀπειθῶ τινι 48, 7, 1.  
 ἀπέδον 42, 1, 7.  
 ἀπεικόντως 66, 1, 8.  
 ἀπειλῶ (28, 4, 5.) ἐμβαλεῖν αὐτός 55, 4, 1. ἀπειλοῦμαι 52, 4, 1.  
 ἀπείπον (11, 1, 3.) 52, 1, 3.  
 ἐπιμένω zu streben 56, 6, 1. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. (ohne μή 55, 3, 13.) ἀπειρηται πίνειν 55, 3, 13.  
 ἀπειρῶ mit dem Inf. 55, 3, 18 n. μή 67, 12, 3.  
 (ἀπειρέσιος 2, 3, 2. ἦ 22, 3, 1.)  
 ἀπειρός τινος 47, 26, 3.  
 ἀπειρός τινός 47, 26, 3.  
 ἀπελευθέρω 22, 5, 5.  
 ἀπεργάζομαι χρῆσθαι bewirke den Gebrauch 55, 3, 11.  
 (ἀπερείσιος 2, 3, 2.)  
 ἀπέρχομαι 68, 46, 6.  
 (ἀπεσιῶ 18, 3, 2.)  
 ἀπεύχομαι mit μή und dem Inf. 67, 12, 3.  
 ἀπερθεός 10, 8, 4.  
 ἀπερθάνομαι formirt § 40 weiter ἔχθω. τινί 48, 8.  
 ἀπέχω 52, 2, 3. (4.) τινός 47, 13, 1. (2.) mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀπερίον 56, 18, 4.  
 ἀπηλιώτης 10, 6, 1. ἀπηλιώτου 47, 2, 1. (2.)  
 ἀπιστός τινι 48, 13, 1.  
 ἀπιστώ τινι 48, 7, 1. οὐ 67, 12, 2. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀπιστοῦμαι 52, 4, 1.  
 ἀπίστος 66, 1, 9.  
 (ἀπλακεῖν 39 n. ἀπλακίσω.)  
 ἀπληστίας τινος unersättlich an 47, 26, 6.  
 ἀπλοῦς comparirt 23, 2, 4.  
 ἀπλους comparirt 23, 2, 4.  
 ἀπλῶς. ἢ ἄ. δίχη das einfachere, reine Recht 50, 8, 8.



ἀπὸ υ. ἀπο 9, 11, 2. (68, 4, 2.)  
 68, 16, 1—11. (1—4.) von Geburt  
 oder Abstammung 47, 6, 5. bei Verben  
 der Entfernung 47, 13, 3. ἀρξάμενος  
 ἀπό τινος 56, 8, 6. οἱ ἀπό τινος 50,  
 5, 5. οἱ ἀπὸ τῆς 50, 5, 7. οἱ ἀπὸ  
 θαλάσσης Διακονῶντες ἐπιβοήθησαν 50,  
 8, 14. ἐνέθραν ἐπιποίησα τοῖς ἀπὸ  
 τῶν νεῶν 50, 8, 16. ἐλείπετο τὰ ἀπὸ  
 τοῦ καταστροφώματος 50, 8, 17. ἀπὸ  
 ἐνέυθεν 66, 1, 4. τὰ ἀπὸ τοῦ πα-  
 ραχρημα, τὰ (τὰ) ἀπὸ τοῦδε κ. 50,  
 5, 13. ἀπὸ γλώσσης κ. 68, 16, 11.  
 vgl. ὅς, ὅσις u. ὄσις in Compositen  
 68, 46, 6. vgl. 47, 13, 1 u. 23, 1.  
 (apolovirt8, 3, 1 u. 4.) bei Pass. 52, 5, 1.  
 (ἀποαίνυμαι 11, 1, 3. τινός  
 47, 23, 1.)  
 (ἀποαιροῦμαι 11, 1, 2.)  
 αποβαίνω mit zwei No. 62, 2.  
 (ἐπων 47, 23.)  
 ἀποβάλλειν τι ὑπό τινος 52, 3, 1.  
 ἀποβλέπω εἰς τινα 68, 21, 6.  
 (ἀποβολιματος 47, 26, 6.)  
 ἀπογιγνώσκω τινός εἰνας auf-  
 geben 47, 23. u. 47, 23, 1. vgl. Α.  
 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.  
 ἀπόγνωια τοῦ ἄλλο τι ἢ κρα-  
 τῶν Verzweiflung etwas Anderes zu  
 thun als zu siegen 47, 25, 1 E.  
 ἀποδεικνυμι mit zwei No. 57,  
 3, 1. m. d. Part. 56, 7, 2. (mit εἰ-  
 ναι 55, 3, 21.) ἀποδεικνυμαι 52, 8,  
 5. vgl. δεικνυμι.  
 ἀποδέχομαι ἑαυτοῦ ὡς- 47,  
 10, 10. ἀλλήλων 47, 10, 11. τινός  
 λέγοντος 47, 10, 13.  
 ἀποδέων ἑνός 24, 2, 9. vgl. δέω.  
 ἀποδίδωμι 68, 46, 6. verkaufe  
 52, 10, 6? ἀποδίδοσθαι 52, 8, 6.  
 τινός 47, 17.  
 ἀποδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.  
 ἀποδοκεῖ ποιήσασθαι 67, 12, 5.  
 ἀποδοσῆς τινι 48, 12, 4.  
 (ἀποείκω 11, 1, 2.)  
 (ἀποειπεῖν 11, 1, 3.)  
 (ἀποεργαθεν 11, 1, 2. λαοῦ 47,  
 23, 1.)  
 ἀποθεν 41, 12, 13 u. 17. τινός  
 47, 29, 2.  
 ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 52, 3,  
 1. ὑπὲρ τινος 68, 28, 2 u. 3. θάνα-  
 τον 46, 5.  
 (ἀποκίζω mit d. Inf. 55, 3, 20.)  
 ἀποικος 42, 9, 10.

ἀποκείμαι τινι 48, 4, 1.  
 ἀποκλαίωμαι 52, 8, 7.  
 ἀποκοιμηθῆναι τὸ μέτριον 46,  
 5, 7.  
 (ἀποκοπή 8, 1.)  
 ἀποκρίνομαι § 40. vgl. 39, 14,  
 3. u. 46, 6, 3. πρὸς τινα 68, 39, 2.  
 m. d. Inf. 55, 3, 13. mit μή und  
 dem Inf. 67, 7, 4.  
 ἀποκρίπτω (52, 2, 1.) ομαι  
 52, 8, 4. ἑμαυτὸν 52, 10, 10. mit μή  
 u. dem Inf. 67, 7, 4. 12, 3.  
 ἀπολαμβάνω 68, 46, 6.  
 ἀπόλαυσις τινος 47, 25, 1.  
 ἀπολαύω 28, 14, 8. § 40. τινός  
 47, 15. u. 47, 15, 1. ἀπό τινος 47,  
 15, 2.  
 ἀπολέγω 52, 1, 3.  
 ἀπολείπω 52, 2, 11. (9.) μικρὸν  
 τοῦ μή περιπεσῖν 67, 12, 4. ἀπο-  
 λείπομαι 52, 6, 1. τινός 47, 13, 5.  
 (ἀπόλι 17, 1, 3.)  
 ἀπόλλυμι, ἀπόλωσα u. ἀπο-  
 λύω ὑπό τινος 52, 3, 1. ἀπόλωλα  
 58, 3, 3. ἀπόλλυμαι und ἀπολλύω  
 von Verordnendem 53, 1, 6, 2, 2.  
 ἀπόλλων § 20. (18, 8 A.)  
 ἀπολογοῦμαι § 40. vgl. 39, 13,  
 4. u. 14, 2 u. 3. δίκην 46, 5, 2.  
 ἀπολύομαι 52, 8, 3. ἀπελεύθη  
 μή ἀδικεῖν 67, 12, 3. τοῦ μή κακῶς  
 εἶχιν 67, 12, 4.  
 ἀπομανθάνω 68, 46, 6.  
 (ἀπονέεσθαι 7, 5, 2.)  
 (ἀπονέστερος 23, 2, 3.)  
 ἀπονοῦμαι § 40 unter νόω.  
 vgl. 39, 13, 2. und 14, 3.  
 (ἀπονόσφιν 47, 29, 1.)  
 ἀποπατήσομαι § 40 u. παύω.  
 (ἀποπαύω mit d. Inf. 56, 5, 1.)  
 ἀποπειράσθαι mit der Antici-  
 pation 61, 6, 2.  
 ἀποπέμπομαι 52, 10, 8.  
 (ἀποπρό 68, 2, 4 u. 5.)  
 (ἀπορηγνύμενος 7, 2, 4.)  
 ἀπορίαι 44, 3, 2.  
 ἀπορος ἀποδείξει 55, 3, 7. ἀ-  
 πορον Noth, Bedrängniß 43, 4, 22.  
 (ἀπορραῖα const. 47, 13, 8.)  
 ἀπορῶ § 40. Ὡδ. 52, 8, 9. τι-  
 νός leide Mangel an 47, 16. τινὶ εἶναι  
 verlegen über 48, 15, 7. τὸ εἶναι  
 55, 3, 4. ἀποροῦμαι 39, 13, 6.  
 52, 8, 9. τινὶ 48, 15, 7.  
 (ἀποσυνδμαίνω 4, 5, 1.)

(ἀποστατῶ τινος 47, 13, 1.)  
 ἀποστελλῶ. ἀπέστειλλον συνιστήσθ  
 53, 2, 1.  
 ἀποστρεφῶ τινά τι u. τινὶ τινος  
 47, 13, 10. τοῖς θεσπίαις ἑαυτοῦ u.  
 ἄλλου αὐτῶν εἶναι.  
 (ἀποστρέφω ἀλείματος 47, 15, 6.)  
 ἀποστρέφω 52, 2, 5. (6.) ἀπο-  
 στρέφομαι τινά 47, 23, 1.  
 ἀπόστροφος 5, 5.  
 ἀποτέμνομαι 52, 10, 1.  
 (ἀποτηλοῦ 66, 1, 2.)  
 (ἀποτινυμαι τινά τι 46, 12, 1.)  
 ἀποτίθεμαι 68, 46, 6.  
 ἀποτρέπω τινά τινος 47, 23 u.  
 13, 1. ἀπεράπετο τοῦ μὴ πλέον εἶχεν  
 67, 12, 4.  
 ἀποτυγχάνω τινός 47, 14. u.  
 47, 14, 3.  
 ἀποφαινῶ ὅτια daß er sei 56,  
 7, 2. φευδῆς 56, 7, 4. ἀποφαινομαι  
 52, 6, 2 u. 8, 5.  
 ἀπόφανσις 11, 5, 1.  
 ἀπόφασις 67, 1. ergänzt 50, 6, 12.  
 (ἀππέμψει 8, 3, 4.)  
 ἀπραγμον ἄνθρωπιότητις d. h. nicht  
 eingreifende Menschen 48, 4, 27.  
 ἀπρακτος actiu u. passiv 41, 11,  
 26. 56, 17 A. (μανικῆς 47, 26, 9.)  
 ἀπρεπῆς τινι 48, 13, 8.  
 ἀπρεπῆς ἰσχυρισμοῦ Verhältnisse  
 43, 4, 22.  
 ἀπροσδόκητος actiu u. passiv  
 41, 11, 26. 56, 17 A.  
 ἀπροφασιστος 49, 7, 4.  
 (ἀπροσπῆς 5, 1, 2.)  
 ἀπτω § 40. (39. 28, 4, 5.) τὶ  
 47, 13, 2. ἄπτωμαι 52, 9 A. τινός  
 47, 12. (τινὶ 47, 12, 2.) ἄπτεον 56,  
 18, 4.  
 (ἀπυτος μύθων 47, 26, 8.)  
 (ἀπύω § 39. μεγάλα 46, 6, 5.)  
 ἀπωθοῦμαι 52, 10, 8. τινά τι  
 46, 11, 1.  
 ἀπώθεν 41, 12, 13 u. 17.  
 ἀπωμοτικόν 69, 34 A.  
 ἀπώτερω, τάτω 23, 9, 3.  
 (-αρ ἴνι ας 4, 4, 3.)  
 (ἄρ 8, 3, 1.)  
 ἄρα 69, 1, 2 u. 8. (9, 1—9.) posti-  
 positiv 69, 3. (eingeföhden 68, 5, 2 u.  
 3. 48, 2. beim Inf. 53, 2, 4. ἄρα  
 69, 29, 2.) γὰρ ἄρα 69, 14, 1. b.  
 Inf. 53, 26. (4.)  
 ἄρα 69, 9. vgl. 64, 5 u. A. 3.

(ἀράομαι § 39.)  
 (ἀραρίσκω § 39. u. ἀρ- 52, 2, 2.)  
 ἀράσσω § 40. (39.)  
 (ἀραρίστος mit d. Inf. 55, 3, 8, 9.)  
 (ἀραρίστα 22, 7, 1.)  
 ἀραρίστα 2, 6, 4.)  
 ἀραρίαι 44, 3, 2.  
 ἀραρίλος, ἡ 21, 6, 1.  
 ἄραρος 21, 4, 3.  
 ἄραρος 42, 9, 9.  
 ἀραρολογῶ τι 46, 6, 6.  
 (ἀραροπέζα 22, 3, 3.)  
 ἀραρον ὄλεθρος 50, 8, 19.  
 (ἀραρός 4, 5, 2.)  
 ἀραρῶ § 40.  
 (Ἀράδοισα 3, 4, 5.)  
 (ἀραρίων, ὄπερος 23, 4, 1. 5, 6.)  
 (ἀραρίκος 7, 4, 2.)  
 ἀραρίσκω § 40. (39. 28, 4, 5.) τινὶ  
 48, 8. τινά 48, 8, 2. ἡρώας με λέ-  
 γων mit deiner Rede 56, 8, 1. ἀρε-  
 σκομαι τινι 48, 8, 2. (ἀρεσκασθαι 52,  
 10, 2.)  
 ἀρετῆ 46, 4, 1. 48, 15, 16. (11.)  
 (ἀρετῶ ὑπό τινος 52, 3, 1.)  
 ἀρήγω τινὶ 48, 7, 1. (τὶ 48, 7, 2.)  
 (ἀρήμενος § 39.)  
 ἄρης § 20. (21.)  
 (ἀρθμεῖν, ιος 4, 5, 2.)  
 ἀρθρον 14, 9. 25, 6, 3.  
 (ἀριγνώτη 22, 3, 1.)  
 (ἀριδείκτεος ἀνδρῶν 47, 28, 7.)  
 (ἀριζήλη 22, 3, 1.)  
 ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος 57, 1, 1.  
 ἀριθμός 10, 11 A. 14, 4. ἀρι-  
 θμῶ u. τὸν ἀ. 46, 4, 2. (5, 1.) 50,  
 2, 16.  
 ἀριθμῶ, οἶμαι 52, 8, 4.  
 ἀριστερὰ ohne Artikel 50, 2, 13.  
 ἐν ἀ. εἶναι. 14. (ἐπ' ἀ. χειρός 47, 10,  
 2.) τὸ ἀ. 47, 4, 17. τὰ ἀριστερὰ bis  
 fünfen Glieder 43, 4, 20.  
 (ἀριστερόφιν 19, 2, 5.)  
 ἀριστα zu εἶναι 23, 9, 1.  
 (ἀριστεύς § 21.)  
 ἀριστεύω τούτων unter, vor diesen  
 47, 28, 13. (9. χθονός 47, 20, 2.  
 mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
 ἀριστος 23, 7, 1. vgl. ἀρατός.  
 Ἀριστοφάναι 19, 1, 2.  
 ἀρκτος 21, 2, 1.  
 ἀρκῶ § 40. τινὶ 48, 7, 1. (2.)  
 λέγων daß ich rede 56, 8, 1. ἀρκεῖ  
 εἶναι 53, 3, 1. mit dem Da. auch des  
 Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5.

ἄρχα ἵππων δκτώ 47, 8, 3.  
 ἄρμόδιω § 40. (39. 28, 4, 5.)  
 τινί 48, 9.  
 ἄρμός § 20. (21. 1, 1, 1.) vgl.  
 17, 10, 3.  
 ἄρνούμαι § 40. vgl. 39, 13, 5.  
 ὅς οὐ 67, 12, 2. mit μή u. dem Inf.  
 67, 12, 3. (Part. 56, 7, 4.) οὐκ ἄ  
 mit μή οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7.  
 mit dem Particip 56, 7, 5.  
 ἄρνούμαι § 40. (πρός τινος 68,  
 37, 3.)  
 ἀρπάζω § 40. (39. τέροντος 47,  
 12, 4.)  
 ἀρπάζω comparit 23, 5. (§ 21.)  
 ἀρρην 22, 10, 5. ὁ ἀρρην, οἱ ἀρ-  
 ρηνες 43, 2, 2. τὸ ἀρρην das männ-  
 liche Geschlecht 43, 4, 15. die Männer  
 43, 4, 17. ἀρρην ἢ θῆλυς, ἀρρην θεός,  
 ἵππος 21, 2, 2.  
 (ἀρρωδέω 2, 4, 7. 28, 4, 4.)  
 ἀρρυνκόν γένος 14, 3.  
 (ἀρτέομαι 28, 4, 4.)  
 (ἀρτιμαθῆς κακῶν 47, 26, 6.)  
 (ἀρτίπος 3, 2, 7.)  
 ἀρτῶ (28, 4, 5.) ἐκ 68, 16, 3. 17, 5.  
 (ἀρτύω § 40. (39.)  
 ἀρύνω § 40. (39.)  
 ἀρτόπωλις 41, 9, 8.  
 ἀρχαῖκος 41, 11, 11.  
 ἀρχαῖον, τὸ 50, 5, 13. compa-  
 rit 23, 2, 5.  
 (ἀρχεύω τινί 47, 20, 3.)  
 ἀρχή ohne Artikel 50, 2, 16. (τῆν)  
 ἀρχήν 46, 3, 2. ἀρχή τινος Herrschaft  
 über etwas 47, 25, 1. ὑπό τινος 68,  
 43, 2.  
 ἀρχηγετεύειν 47, 20, 1.  
 (ἀρχῆθεν 19, 3, 2.)  
 ἀρχικός τινος 47, 26, 9.  
 ἀρχω § 40 (39. 28, 4, 5.) u. ἀρ-  
 χομαι fange an 52, 8, 8. τινός 47,  
 13, 7. (σέο 47, 13, 5.) ἀπό u. ἐκ τι-  
 νος, ἐπιεύθειν ic. 47, 13, 9. 66, 3, 3.  
 mit dem Inf. u. Particip 56, 5, 1.  
 (eb.) ἀρχόμενος 56, 8, 5 u. ἀρχόμενος  
 ἀπό τινος 56, 8, 6. ἀρχω τινός regiere,  
 beherrsche jemand oder etwas 47, 20.  
 τινί 47, 20, 2. (3.) ἀρχήν 46, 5 u.  
 Α. 1. τὸ ἀρχον die regierende Partei  
 43, 4, 17. (ἐπι) Θεμιστοκλέους ἀρ-  
 χοντος 47, 4, 6. 68, 40, 4. ἀρχομαι  
 sibi ἀρχεται ἐμοῦ 52, 4, 1. ἦρξατο  
 zur Regierung 53, 5, 1 u. 2. ἀρξω  
 werde herrschen und werde die Herrschaft

erlangen 53, 7. ἀρχομαι lasse mich  
 beherrschen 52, 11, 3. (ὑπό τινι 68,  
 44 Α.)  
 ἀρχων substantivisch 47, 10. plu-  
 ralisch 44, 1, 2. ohne Artikel 50, 3, 7.  
 ἀρῶ § 40 (39.) unter ἀρόω vgl.  
 32, 2, 1.  
 ἀρωγός, ὁ u. ἡ 22, 3. (τινός 47,  
 26, 6.)  
 ἀρῶμαι § 40 unter ἀρόμαι.  
 (constr. 48, 7, 8.)  
 (-ās sibi 2, 7, 3. 15, 6, 4.)  
 (-ās sibi aos 2, 6, 6.)  
 (Ἀσαναί 4, 3, 4.)  
 (ἀσάω § 39.)  
 (ἀσπίση 22, 3, 1.)  
 ἀσπεῶ (θεόν 48, 8, 3?) ἡσπεη-  
 μένα 52, 3, 5.  
 ἄσημα βοῆς 47, 10, 2.  
 ἀσθένειαι 44, 3, 2. ἐπ' ἀσθε-  
 νείας 68, 43, 3.  
 ἀσθενής πρὸς τινα 69, 39, 3. τὸ  
 ἀσθενές τῆς γνώμης Schwäche der  
 Gesinnung, Mangel an ausdauernder  
 Kraft 43, 4, 27. ἀσθενέστερον schwä-  
 cherer Theil 43, 4, 17.  
 (ἄσθημα 4, 5, 2.)  
 (-ασιν Da. 15, 6, 3.)  
 (ἀσκηθῆες 2, 6, 4.)  
 (ἀσπὸς οἴνου 47, 8, 4.)  
 ἀσπῶ 52, 1, 2.  
 ἄσμενος comparit 23, 2, 8. prä-  
 dicativ 57, 5, 2. ἀσμένω σοι nach  
 beinam Wunsche 48, 6, 4. (2.)  
 ἀσμένως comparit 23, 2, 8.  
 ἀσπάζομαι § 40. (28, 4, 5.)  
 (ἀσπυρξίς 46, 6, 7.)  
 ἀσπίς μυρία 44, 1, 3. ἐπὶ und  
 παρ' ἀσπίδα 50, 2, 4.  
 (ἄσσα 25, 6, 5. ἄσσα 2, 7, 1.)  
 (ἄσσον, ἀσσοτέρω 23, 6, 2. ἐρχε-  
 σθαι 48, 9, 2.)  
 ἄσσω § 40. (39 u. ἄισσω.)  
 (ἄσταχυς 8, 2, 2.)  
 (ἀστροπή, κῆς 8, 2, 2.)  
 ἀστῆρ § 20. (21.) 17, 10, 3.  
 (ἀστρων ἐφρόνη 47, 5, 2.)  
 ἀστραπή γίγνεται 61, 4, 4.  
 ἀστράπτει ohne Subject 61, 4,  
 4. (Zeὺς eb.)  
 ἀστράτευτος 41, 11, 26. 56,  
 17 Α.  
 ἄστν 18, 8, 1 u. 2. (11, 1, 1. 18,  
 6, 2.) ohne Artikel 50, 2, 15. vgl. δέ-  
 χομαι. (Ζελεῖς 50, 7, 5.)

ἀσύμφορος. λόγος ἂ. ἐηθῆναι  
 55, 3, 8.  
 ἀσύμφορός τινι 48, 13, 11.  
 ἀσφαλῆς, ἐν ἀσφαλεῖ εἰσα τοῦ  
 μηδεν παθεῖν 67, 12, 4.  
 ἀσφαλτος, ἡ 21, 6, 1.  
 (ἀσφε 25, 1, 15.)  
 (ἀσχαλάω 53, 1, 1. τινός 47, 21, 1.)  
 (-αται 30, 4, 1—7. 10 u. 11.)  
 ἀτάρ 69, 1 u. 10. (eb.) 69, 35, 3.  
 (ἀταρπός 6, 2, 1.)  
 (ἀταρτηρός 2, 7, 2.)  
 (ἀτασθαλίη 2, 7, 2.)  
 ἄτε 56, 12, 2. (1.) u. 3. 69, 1, 9.  
 (ἀτέλεστος πόρων 47, 26, 9.)  
 ἀτελής τμηραρχίας Τριεταρχίε zu  
 leisten nicht verbunden 47, 26, 10.  
 (ἀτέμβομαι ἕως 47, 13, 7.)  
 ἀτενής 42, 1, 7.  
 (ἀτερ 68, 1, 2.)  
 ἄτερος 13, 7, 4.  
 (ἀτέων § 39.)  
 (ἀτημελής τινος 47, 26, 8.)  
 (ἀτίλων § 39.)  
 ἀτιμαί 44, 3, 2.  
 (ἀτιμάζειν τινά τι 46, 12, 1.)  
 ἀτιμος τοῦ συμβουλεύειν der nicht  
 berechtigt ist Rath zu ertheilen 47,  
 26, 10. τὴν παιδείαν τινῶν 47, 26,  
 11.  
 ἀτιμοῦμαι ἀνάξια 52, 4, 8. ἡ τι-  
 μώσομαι 31, 11, 2.  
 ἀτιμός 10, 11 Α. (4, 5, 1.)  
 (-ατο sibi τινι 30, 4, 1—12.)  
 ἀτινα 9, 1.  
 (ἄτος δόλης 47, 2, 6, 8.)  
 ἀτραπός 42, 9, 9. ἡ 21, 6, 1.  
 (ἀτρεμία, ας 9, 3, 1. ἔχειν 52,  
 2, 3.)  
 (ἀτριβων τινός 47, 26, 6.)  
 ἄττα u. ἄττα 25, 8, 3. (πηνί'  
 ἄττα 51, 14, 3.)  
 ἄττικὰ γράμματα 1, 2.  
 (ἀτίλων § 39. 27, 2, 1.)  
 ἀτυχῶ τινος 47, 14. ἀτυχημα 46,  
 5. (τινός τι 47, 14, 3.)  
 αυ 4, 4, 1 u. 2. (mit η oder ω  
 gemischt 13, 6, 4. nicht vor Vocalen  
 14, 9, 11.)  
 αὐ 8, 11, 2. 69, 1 u. 12. (eb.)  
 postpositiv 69, 3. Hundegebell 4, 4, 2.  
 αὐαῖνω § 40. (28, 4, 3.) vgl. 39,  
 11 Α.  
 αὐγῆ, ἐπ' αὐγῆς 68, 45, 1.  
 (αὐθάω § 39. 28, 4, 3. ἀντιον

τινά 46, 8, 1. τινά τι 46, 13, 3. mit Ac.  
 des Part. 56, 7, 4. Med. 52, 8, 1.)  
 (αὐθάδης φρενῶν 47, 26, 7.)  
 αὐθῆμαρ 24, 3, 7.  
 αὐθις (u. αὐθι 9, 3, 1.) ἐς αὐ-  
 θις 66, 1, 3. αὐθις αὐθ. (αὐθις) αὐ  
 πάλλει 69, 12 Α. (κατ' αὐθι, παρ'  
 αὐθι 66, 1, 1.)  
 αὐλλειος 2 u. 3. Ε. 22, 5, 1.  
 (αὐλλή, αὐλλίς § 21.)  
 (Αὐλίδα, Αὐλιν 17, 2, 1.)  
 αὐλλίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 3.  
 (αὐλλίζω 39. 52, 8, 6.)  
 αὐλοῦμαι lasse mir flöten 52, 11, 1.  
 αὐλών, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 6.  
 αὐξησις 28, 2.  
 αὐξω, ἄνω § 40. (28, 4, 3.) ἐ-  
 μαντόν 52, 10, 9. μέγαν das er groß  
 wird 57, 4, 2. μέγας ἠέξηται eb.  
 (αὐξη 15, 2, 3.)  
 αὐριον, ἐς α. 66, 1, 3. (2.) ἡ α.  
 43, 3, 4.  
 αὐτανδρος 48, 15, 19.  
 (αὐτάρ 69, 1, 1. 10 Α.)  
 αὐτάρκων 18, 3, 4.  
 (αὐτε 69, 12, 1 u. 2.)  
 (αὐτή 14, 2, 6.)  
 αὐτηγῆ 25, 6, 6.  
 αὐτίκα (56, 10, 1.) παρ' α. 66, 1,  
 3. ἐς α. 66, 1, 4. τὸ αὐτίκα 46, 3, 2.  
 (αὐτίς 4, 1, 1.)  
 (αὐτιμή 4, 5, 1.)  
 αὐτοδάξ, ὁ α. τρόπος der bissige  
 Charakter 50, 8, 8.  
 αὐτόθεν ἐκ 66, 3, 9. οἱ α. το-  
 ξόται sibi αὐτόθεν οἱ αὐτοῦ τοξόται  
 50, 8, 15.  
 (αὐτόθει 19, 3, 1. vgl. Hom. Forml.)  
 (κατ', παρ' αὐτόθει 66, 1, 1.)  
 αὐτοκράτωρ τινός 47, 26, 8.  
 αὐτόματος, η 22, 5, 5. (3, 3.)  
 ἀπό ταῖτοματου 68, 16, 11. vgl. 43,  
 4, 5.  
 (αὐτομολῶ 28, 4, 3.)  
 αὐτοπαθεῖς ἀντιονμιαί 25, 2.  
 αὐτός 16, 1, 1. 25, 6, 6, 2 u. 3.  
 10, 2. (ἀτέων 16, 2, 1.) αὐτῶ u. αὐ-  
 τοῖν sibi u. neben αὐτά und αὐταῖν 58,  
 1, 3. αὐτότατος 49, 7, 3. 1) er, be-  
 tont 51, 1, 3. 5, 4 u. 5. αὐτοί auf e.  
 Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτός  
 Subject beim Infinitiv 55, 2, 1 u. 2.)  
 selbst 51, 6, 1—5. (1—4. 47, 9, 4.)  
 αὐτὸς αὐτόν 51, 2, 12 u. 13. αὐτό  
 (τὸ ἔργον), αὐτὰ δηλοῖ, δεικνυσθ



61, 5, 7. bei persönlichen Pronominen 51, 2, 8 u. 10. (25, 2, 1 u. 2, 51, 2, 3—7. vgl. 47, 9, 4.) bloß reflexiv 25, 2, 2, 51, 2, 6 u. 7. für ἀλλήλων 51, 2, 16. bei Possessiven (τις) ἡμίτερα αὐτῶν (ἔργα). (τις) ἡμῶν αὐτῶν 51, 2, 10. selten ἑαυτοῦ (αὐτοῦ) αὐτοῦ 51, 2, 11, 4, 1. (25, 2, 1 u. 51, 2, 8 u. 9.) allein, von selbst, gerade 51, 6, 7—9. ὁ αὐτὸς ἀδικῶν der selbst sündigende 50, 12, 1. καὶ αὐτὸς 51, 6, 6. αὐτὸς ὁ ἀνὴρ u. ὁ ἀνὴρ αὐτοῦ 50, 11, 15. vgl. 14. αὐτὸ τοῦπαντιον 46, 3, 3. αὐτὸ τὸ φρονεῖν 50, 6. δι' αὐτοῦ 51, 6, 3. αὐτὸς βασιλεύς, αὐτὸς Σειθῆς 50, 11, 16. αὐτὴ ἐπιστήμη, αὐτὸ δικαιοσύνη 50, 11, 14. αὐτοῖς (τοῖς) ἀποβάσων 48, 15, 19. (16.) αὐτὸ vor einer Apposition 57, 10, 3. αὐτὸ τοῦτο vor einem Nomen 57, 10, 1 u. 3. vor einem Inf. 51, 7, 4. 57, 10, 7. vor einem Satze 57, 10, 11. αὐτὸ (τοῦτο) auf Verba bezogen 58, 3, 8. αὐτὰ ταῦτα 46, 3, 4. affirmirt 61, 7, 1. nicht A. 4. vgl. ταυτοῦ.

2) ὁ αὐτὸς derselbe 50, 11, 15. (ἐν) τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. τοῦ αὐτοῦ θείους 47, 2, 4. πάσων τοῦτο ταυτῶν dies was ihnen da widerfährt ist dasselbe, τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς sicut τὰ ἐπιτηδεύματα οὗς ἐχρήσαντο ἢ τὰ αὐτὰ 57, 3, 5. vor einem Inf. 57, 10, 6. ταῦτό u. ταυτῶν 25, 5, 3. dieselbe Stelle 43, 4, 2. dieselbe Lage 43, 4, 4. ταῦτά τοῖς ἠδέσων wie das Angenehme 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καὶ 69, 32, 5. ὁ αὐτὸς οἶνος 50, 11, 19. epanalectisch 51, 5, 1. in einem selbstständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ταῦτό τοῦτο 46, 3, 3. vor einem Satze 57, 10, 11. τὸ ταυτῶν 50, 11, 18. (κατὰ) πίπτειν 46, 6, 9.)

3) αὐτοῦ u. (αὐτῶν encl. 25, 1, 19.) als persönliches Pronomen derselben u. verschiedenen von ἑαυτοῦ 51, 2, 5. vgl. 25, 2, 4. epanalectisch 51, 5, 1. (mit Erg. des pers. Pro. 51, 2, 4.) vertritt das possessive ὅς 51, 4, 2. ὁ παῖς αὐτοῦ u. αὐτοῦ ὁ παῖς. dagegen ὁ αὐτοῦ παῖς ipsius filius 47, 9, 12—16 u. 18. (4. eingeschoben 47, 9, 8.) dem Prädicat affirmirt 61, 7, 1,

pleonastisch bei der Anticipation 61, 6, 6. in einem selbstständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 59, 2, 6. 60, 6, 2. αὐτῶν auf e. Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτοῦ, αὐτῶν ergänzt 47, 4, 3. αὐτῶν, αὐτῶ u. ergänzt 60, 7, 1. αὐτὸ auf ein Fem. bezogen 58, 3, 6. (reflexiv 25, 2, 1, 51, 2, 4. vgl. 47, 9, 4.)

(αὐτὸς 14, 2, 3.) αὐτοῦ 47, 1, 1. (66, 3, 2.) mit ἐν u. 66, 3, 9. (3.) αὐτοῦ ἢ ἑαυτοῦ.

(αὐτόφρων 19, 2, 6.) (αὐχμηρός mit dem Inf. 55, 3, 8.)

αὐχμὸς 10, 11 A. αὐχμοί 44, 3, 1. (αὐχ, αὐτῶ § 39. μέγα 46, 6, 4.) (ἀφαιρέσις 8, 1 A.)

ἀφαιρέω (τινός 47, 13, 8.) οὐμαι τινά τι, τινός τι, τινά τινος 47, 13, 11. (τινὲ ἐβ. 8.)

ἀφανής, ἐν τῷ ἄ. 43, 4, 5. ἐν ἄ. an nicht sichtlicher Stelle 43, 4, 2. (ἀφάρτερος 23, 5, 3.) (ἀφίω § 39.)

(ἀφρονος § 21.) ἀφροδῶν τινος 47, 13, 4. Αφρεταί 4, 1, 2.

ἀφρηλιώτης 10, 6, 1. vgl. ἀφρηλιώτης.

ἀφθονία τινός an etwas 47, 25, 1. ἀφθονος cpr. 23, 2, 8. ἐν ἀφθόνους τοῖς ἐπιτηδεύσις im Ueberflusse an Lebensmitteln 57, 3, 4.

ἀφίημι 38, 1, 4 u. 6. τινά τινος 47, 13, 1. τινῶν 47, 15, 3. τοῦτον τοῖς θεοῖς κολάζειν 55, 3, 20. ἀφείμα μὴδεν ἀδικεῖν 47, 12, 3. ἀφείμα τὸ μὴ ἐρημῶσαι 67, 12, 4.

ἀφίεμαι 52, 9 A. τινός 47, 13, 1. ἀφικνούμαι εἰς ἀνότιον bis auf eines Speerwurfes Entfernung 68, 21, 5. πρὸς τινα 68, 39, 1. mit d. Inf. 55, 3, 20.

(ἀφίλος φίλων 47, 26, 11.) ἀφίστημι ohne Object 60, 7, 4. u. ἀφίσταμαι 52, 9 A. τινός 47, 13, 1. ἀπό τινος 47, 13, 3. εἰς τόπον 68, 21, 4.

(ἀφροδῶν βίβλια 47, 26, 3.) ἀφρόβητος δίκης 47, 26, 9.) ἀφοβος εἰπεῖν λόγος eine Rede die zu sagen man nicht fürchten darf 55, 3, 7.

ἀφορία τινός an etwas 47, 25, 1. (ἀφρακτος φίλων 47, 26, 9.) (ἀφρογνίς τινος 47, 26, 8.) (ἀφρογνιστῶ τινος sich um etwas nicht kümmern 47, 11.)

ἀφύη 15, 5, 2. ἀφύης πρὸς τι 68, 39, 6. ἀφύλακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 A.

ἀφύ(σσω) 10, 2, 4. M3. 52, 10, 2. ἀφωνα 2, 1 A. u. 2. ἀφρονοι 4, 3 A. Ἀχαιός 41, 11, 11.

(ἀχαικος ἀσπίδων 47, 26, 10.) (ἀχαρις 17, 1, 3.) (ἀχαριστέρος 23, 2, 6.) (ἀχέων § 39. τινός 47, 21, 1.) ἀχθιδῶν 41, 7, 12.

ἀχθομαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινί gegen Jemand 48, 8, 5. über etwas 48, 15, 6. τάδε 46, 5, 9. (ἐλκος, κῆρ 48, 8, 3. mit dem Ac. u. Part. 56, 6, 4.) μαθητῶν lernen zu sollen 56, 6, 4. ἀχθόμενον widerwärtig 48, 6, 4.

(Ἀχιλεὺς 8, 4 A.) (ἀχνησθαί τινος 47, 21, 1.) (ἀχος τινός 47, 25, 1.) ἀχρηστός τινα 48, 13, 1.

ἀχρη(ς) 11, 12, 1. (9, 3, 1.) 68, 2, 1. (1, 1.) 69, 1 u. 13. nicht elidirt 13, 4. (mit d. Conj. 54, 16, 1. ἀχρησθ 54, 17, 6.)

(ἀχρων 22, 5, 3.) (ἀφρακτος ἔχρους 47, 26, 8.) (-αω 10, 5, 3. Inf. in α 10, 6, 3.) (αω § 39. ὄρομον u. 47, 16, 1. DM. 52, 8, 1. PM. 52, 9, 1.) (-αων Gr. 15, 5, 16, 2, 3.)

β 3, 2, 2. βαδίζω § 40. παρά τινος 68, 34, 1. (ὄρθα 46, 6, 6.) (βάζω § 39. 27, 2, 1. mit e. Ac. 46, 8, 1. mit 2 Ac. 46, 13.)

βαθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.) βάθος an Tiefe 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.

βαθυγῆρος 8, 12, 6. (βαθύς, ἔης, ἐν 3, 2, 2. ἰων, στος 23, 3, 2 u. 3.)

βαίω § 40. (39. 52, 8, 2.) vgl. 36, 4, 3 u. 4. 5, 1. 39, 5, 3. βαίωσαν 36, 7, 1. Ved. 52, 3. (πόδα 46, 7, 3. βῆ ἵνα 55, 3, 16. DM. 52, 8, 1. δίφρον 46, 7, 8.)

βακχεῖος 41, 11, 6.

βάλανος, ἡ 21, 6, 1. βάλλω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1. 39, 10, 1. ἐπὶ τι 47, 14, 1. εἰς ἅλα 52, 2, 7. (ἐν 68, 12, 2. mit 2 Ac. 46, 12 u. 16, 1.)

βάνανος, ὁ u. ἡ 22, 3. (βᾶεις τινός 47, 7, 6.) βᾶπτο § 40. vgl. 27, 7, 2.

βαρβαρικόν, τό 43, 4, 17. βάρβαρος, ὁ u. ἡ 22, 3. βάρβαροι ohne Artikel 50, 2, 11.

βαρβαρῶ Bf. Bf. 31, 5, 2. βάρυτος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2. (βάρυτος 6, 2, 1. 23, 3, 3.) βαρεῖα 5, 8.

βαρύνω φέρων τι u. τινί 48, 15, 7. (βαρύγδουπος 7, 7, 3.) βαρύνω § 39.

βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.) βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.)

βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.) βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.)

βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.) βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.)

βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.) βαρύνω § 40. (39. 57, 4, 1.)

βάρυτος, ἡ 21, 6, 1. βασιλεία mit dem Plur. 58, 4, 1. βασιλεύς 17, 10, 2. mit u. ohne Artikel 50, 3, 6 u. 7. αὐτὸς β. 50, 11, 16. (βασιλεύερος, ταῖος 23, 5, 1.)

βασιλεύω τινός über 47, 20. (τινί 47, 20, 3.) ἐβασιλέωσα wurde Königin 53, 5, 1. βασιλεύομαι 52, 4, 1. βασιλείαν δικαίαν 52, 4, 2.

βασιλικόν königliche Haltung 43, 4, 23.

βασιλείος 2 C. 22, 5, 2. βασίλισσα 10, 2, 4. 41, 9, 10.

βάσιμα 43, 4, 13. (βάσιω § 39.) (βάσκ' ἴθι 54, 4, 3.)

βαστάζω § 40. βαῦ 1, 6, 4, 4, 2, 5, 3, 2. 24, 2. (βαῦζω § 39.) (βᾶω § 39.)

βα- § 40 unter βαίω. βέβαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 C. 22, 5, 1. cpr. 23, 2, 5.

βεβαιότερος 23, 8. βεβαιούμαι 52, 8, 3 u. 4. ἐτμαντόν 52, 10, 10. ἐκ τινός 68, 17, 9. (βεβρώθω § 39.)

βελτιων, βελτιστος 23, 7, 1. (ἐπὶ τὸ β. 52, 2, 5. βέλτερος, ταῖος 23, 4, 1.) vgl. ἀγαθός.

βέλτιον, βέλτιστα 23, 9, 1.  
 βελτιόνως 23, 8 Α.  
 (βέντιστος 4, 4, 1.)  
 (βέσμαι § 39. 53, 7, 6.)  
 (βέρειθρον 2, 2, 6.)  
 βή 3, 2, 7.  
 βήξ, ὁ π. ἢ 21, 8, 4.  
 βήφυλλος, ἡ π. ὁ 21, 6, 2.  
 (βία υπηρέχων 57, 2, 1.) βία  
 48, 15, 16. τινός 47, 7, 4. (εβ.)  
 πρὸς βίαν 68, 39, 8.  
 βιάζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2  
 π. 3. τι 46, 6, 3. (7, 5. 47, 13, 8.)  
 τινά 46, 6, 4. ψυχὴν φέρειν κακὰ  
 55, 3, 11.  
 βιαιός 41, 11, 6. 2 π. 3 Ε. 22,  
 5, 1. cpr. 23, 2, 5.  
 (βιῶ § 39. 52, 8, 6.)  
 βιβάζω § 40. vgl. 39, 7, 2.  
 (βιβάσθων § 39.)  
 (βιβῶ § 39.)  
 βίβλος, ἡ 21, 6, 1.  
 (βιβρώσκω § 40. (39.) vgl. 36,  
 5, 1.  
 βίος. διὰ βίου 68, 22, 1. βίου  
 44, 3, 2 π. 3. βίου τινός εἶναι 47,  
 6, 10.  
 βιῶ § 40. (39.) βεβιωμένος 52,  
 3, 4. (D.M. 52, 8, 2.)  
 βιώσκειν § 40.  
 βλαβερός τινι 48, 13, 1.  
 (βλάβεται § 39.)  
 βλάβη 41, 7, 2. ἐπὶ βλάβῃ 68,  
 41, 7.  
 βλάβος 19, 2, 3.  
 βλακύνω 28, 10, 3.  
 βλάξ, βλακικός 22, 12, 1. βλα-  
 κικός 41, 12, 3.  
 βλάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.  
 28, 10, 3. 39, 11 Α. μεγάλα 46, 5, 5.  
 μικρόν 46, 5, 7. τινά 46, 7. τινά τι  
 46, 11, 2. (τινὰ κεινθου 47, 13, 2.)  
 βλάπτωμαι τι 52, 4, 8.  
 βλαστάνα § 40. (39.) τινός 47,  
 6, 3.  
 (βλαστῆ § 39.)  
 βλασφημῶ 28, 10, 3.  
 βλέπω § 40. δεῦ, ἀμβλύ 46, 5, 6.  
 (σεμνόν, σκοτεινά 46, 6, 3. σκότη εβ.  
 10.) εἰς τι 68, 21, 5. εὐ φρονούται  
 σε 56, 7, 1. (2.) εἰλεψά wunde  
 sehend 53, 5, 2.  
 βληχῆ 3, 2, 7.  
 βλήχων 21, 7, 2, 6. (§ 21.)  
 βλίτω § 40.

(βλώσκω § 39.)  
 (βοηδρομῶ τινι 48, 7, 3.)  
 βοήθεια 62, 3, 8. τινι 48, 12,  
 4. τινός εβ. 6.  
 βοηθός, ὁ π. ἢ 22, 3. τινι 48,  
 12, 5. τινός εβ. 6.  
 βοηθῶ (§ 39.) τινι 48, 7, 1. τὰ  
 δίκαια 46, 5, 4.  
 (βόλλα 3, 2, 6.)  
 (βόλομαι 3, 2, 6.)  
 βόμβυξ, ὁ 21, 8, 4.  
 (βορᾶς ἐποπέλιμα 47, 5, 2.)  
 βορέας (15, 3, 2. 8, 3.) ὄησε Ατ-  
 τιέλ 50, 2, 11. βορέον 47, 2, 1. (2.)  
 πρὸς βορέαν τοῦ θόρου 47, 10, 6. vgl.  
 68, 39, 1. τὰ πρὸς βορέαν 43, 4, 3.  
 τοῦ βορέα 15, 4, 1.  
 βόσκω § 40.  
 βόστρυξ 21, 8, 4.  
 βότρυς, ὁ 21, 8, 1. 2.  
 βουλεύω (βουλᾶς 46, 6, 1.) π.  
 ομαι 52, 8, 7. περί τινος 68, 31, 1.  
 πρὸς τι 68, 39, 5. ἐβούλευσα wunde  
 Senator 53, 5, 2.  
 βουλή. ἡ β. οἱ πεντακόσιοι 50,  
 7, 4. (εργ. 43, 3, 2.)  
 βούλομαι § 40. (39. βούλημα  
 13, 4, 3.) vgl. 39, 13, 2. mit dem  
 Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf.  
 des Futurs 53, 7, 11. mit zu ergän-  
 zendem Inf. 55, 4, 11. (τινὶ νίκην  
 48, 8, 2. mit πολὺ 49, 2, 3. mit  
 ἢ εβ.) εἰς τὸ βαλυνεῖν 62, 3, 2. β.  
 ἢ 69, 30, 1. βουλοῖμαι ἂν π. ἐβου-  
 λόμην ἂν 54, 3, 10. βούλει θῶ daß  
 ich annehme τε. 54, 2, 3. βουλομέ-  
 νους σφίσι mit ihrer Bewilligung 48,  
 6, 4. τὸ βουλούμενον die Absicht 43,  
 4, 28.  
 (βούπερας 22, 5, 3.)  
 βουλυτός 42, 9, 9. (ὄνδε 19,  
 4, 3.)  
 βούς 8, 11, 2. 17, 6 π. Α. 7, 5.  
 10, 2. 18, 8, 6. (18, 6, 10. βόα 17,  
 2, 3.) ὁ β., αἶ π. οἱ βόες 21, 2, 1.  
 βωῶ § 40. (39. 10, 5, 2.) 52, 3.  
 μέγα 46, 5, 6. π. d. Inf. 55, 3, 13.  
 (σπερδόν 46, 6, 4. μακρά εβ. 5.  
 τινά τι 46, 12, 1. D.M. 52, 8, 2.)  
 βραδύνω § 40.  
 βραδύς (βραδίων, βράσων, βρά-  
 διστος 23, 3, 2—4. mit dem Inf. 55,  
 3, 3.)  
 βραδύτης π. βραδυτής 21, 8, 2.  
 βράζω § 40.

(βραχεῖν § 39. δεινόν, ὄτατον  
 46, 6, 4 π. 9.)  
 βραχύς 18, 8, 3. (βράχιστος  
 23, 3, 3.) βραχὺ 48, 4, 2. ἐπὶ βρα-  
 χύ 43, 4, 3. (ἢ) βραχεῖα 2, 1, 7,  
 2 π. Α.  
 βρέμω § 40. (39. μεγάλα 46,  
 6, 5.)  
 (βρενθύομαι § 39.)  
 (βρέτας 18, 7, 3.)  
 (βρεχμός 4, 5, 3.)  
 βρέχω § 40.  
 (βρίζω § 39. 27, 2, 1.)  
 (βρίθω § 39. 47, 16, 1. βέβριθα  
 § 35, 3, 1.)  
 (βριμύμαι § 39.)  
 (βροντῶ δεινόν 46, 6, 4. Ζεὺς  
 βροντᾷ 61, 4, 4.)  
 βρονταὶ γίνονται 61, 4, 4.  
 βρο- § 40 unter βεβρώσκω.  
 (βροχ- § 39.)  
 (βρώκω § 39.)  
 βρωχῶμαι § 40. vgl. 39, 13, 4.  
 (βέβρονχα 53, 3, 2.)  
 βρύω § 40. (δάμης 47, 16, 1.)  
 (βρωμάομαι § 39.)  
 βύβλος, ἡ 21, 6, 1.  
 βυνέω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 2.  
 (βύρσα 43, 3, 2.)  
 βυσσός 19, 3, 2.)  
 βυσσός 10, 2, 4. ἢ 21, 6, 1.  
 βῶλος, ἡ 21, 6, 1.  
 (βωθῆω § 30 π. βοθηῶ.)  
 (βῶς 8, 4, 7. 18, 6, 10.)  
 (βῶσαι § 39 π. βῶσω.)  
 (βατιάνειρα 22, 9, 1.)  
 γ 3, 2, 11, 8, 1. γγ 10, 2. (αὐθ-  
 γεστοίεν 8, 4 Α. 17, 1, 3.)  
 (γά 2, 8, 4.)  
 (γαῖα 15, 8, 3. Αἴμμον 50, 7, 5.  
 Πη. 44, 3, 1.)  
 Γάιος 3, 2, 7.  
 γάλα § 20.  
 γαλήνη, γαλήνης 47, 2, 1. (2.)  
 (γαίων § 39.)  
 (γαλόω, ὄων 16, 6, 5.)  
 γάμον τινά π. γάμω τινι γαμῶν  
 46, 5, 3.  
 γαμῶ § 40. (39.) γαμὸν τινα  
 π. γάμω τινι 46, 5, 3. χρηματα 46,  
 6. (θυγάτρων 47, 15, 6.) ἐκ τῶν  
 ὁμοίων 68, 17, 9. π. γαμοῦμαι 52,  
 11, 1.  
 (γανάω § 39.) (γανός § 39.)  
 (γάν(ν)υμαι § 39.)

(γα- § 39 π. γίνομαι.)  
 γάρ 69, 1, 14, 1—8. (1—3. γάρ  
 οἱ 25, 1, 2.) postpositiv 69, 3. (in  
 der Umf. 68, 48, 2.) einem Satze  
 mit γάρ ein vorhergehendes Nomen  
 angefügt 60, 4, 2. μὴ γάρ 67, 13,  
 2. καὶ γάρ, οὐδὲ γάρ 69, 32, 21.  
 οὐ γάρ ἀλλὰ 67, 14, 2. εἰ γάρ 54,  
 3, 3 π. 4.  
 γαστήρ § 20. ἢ 21, 7, 2, 2.  
 (γαυροῦσθαι τινι 48, 15, 3.)  
 γέ 69, 2, 15, 1—3. 35, 3 π. 36  
 Α. (15, 1 π. 2.) postpositiv 69, 3. (in  
 der Umf. 68, 48, 2.) πάνυ γε τε.  
 64, 5, 4. ἀλλὰ (ὄν) -γε 69, 4, 5.  
 (γέγωνα, ἴω § 39. 53, 3, 4.)  
 (γεγώς τινος 47, 6, 3.)  
 γείνασθαι § 40. (39.)  
 Γέλα 15, 2.  
 γέλοιος, γελοῖος 41, 11, 5.  
 γελῶ § 40. (39. ἡδῶ 46, 6, 4.)  
 τινά 46, 6, 3. τινι ἕβερ etwa8 48,  
 15, 6. (47, 24 Α.) ἐπὶ τινι 68, 41,  
 6. ἐγέλασα 53, 6, 3.  
 γέλως 16, 3, 3. (§ 21.) lächerlich  
 61, 7, 5. γέλωτες 44, 3, 5.  
 γεμίζω τινός mit 47, 16.  
 γέμω § 40. τινός von 47, 16.  
 γενική πτώσις 14, 5.  
 γεννάδας 22, 12, 3.  
 (γεννατός, ἡ 22, 2, 1. mit d.  
 Inf. 55, 3, 8.)  
 γενναῖον Adel der Gesinnung 43,  
 4, 27.  
 γένος 14, 3. γένει 48, 15, 15.  
 π. γένος 46, 4, 1. ohne Artikel 50,  
 2, 16.  
 (γένετο § 39.)  
 γεραῖός 23, 1 Α. 41, 11, 6. (ἢ γ.  
 22, 2, 1. αι furz 3, 3, 1.) cpr. 23,  
 2, 5.  
 γέρανος, ἡ 21, 6, 1.  
 γέρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 π. 2.)  
 ἐπὶ γέρασι unter Gewährung von Eh-  
 renrechten 68, 41, 8.  
 γέρον ὀφθαλμός 57, 1, 3. (τύμ-  
 βος 57, 1, 2.) zu alt, mit ὅστε π.  
 dem Inf. 49, 1.  
 γεύω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3.  
 π. γείομαι 52, 9 Α. τινός 47, 15.  
 bei der Anticipation 61, 6, 2.  
 γεω- 42, 2, 4.  
 γεωργία 44, 3, 2.  
 γῆ 19, 3. (15, 8, 3. Πη. 44, 3, 1.)  
 ohne Artikel 50, 2, 15. ergänzt 43, 3,



3 u. 4. κατὰ (τῆς) γῆς 68, 24, 1. κατὰ γῆν 68, 25, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 1. ὑπὸ γῆς 68, 43, 1. vgl. 68, 9, 4. (γῆθεν 19, 3, 2.)  
 γῆθεν § 40. (39.) (μέγα, τὰδε 46, 6, 7 u. 9.) γέγηθε πίνων am Drinter 56, 6, 4. (2. ναὺ γηθήσει προφανείσα eb. 4.)  
 γῆρας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.) ἐπὶ γῆρας 68, 40, 4. ὑπὸ γῆρας 68, 43, 3.  
 γηρατορῶδων τινα 46, 6, 6. (Γηροσύνης § 21.)  
 γηροῦ § 39. γηροσασθαι u. γηροῦσθαι 52, 8, 5.)  
 γηροῦ u. γηράσκω § 40. (39.) vgl. 39, 7, 1. (D.M. 52, 8, 3.)  
 γίγνομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 4. κωλυτής 62, 2. verbindet Subject u. Prädicat 62, 2. (beim Particip 56, 1, 5 u. 6. beim Verbale eb. 7. mit b. No. u. Inf. 61, 6, 5.) mit dem Genitiv 47, 6. (48, 3, 1.) mit dem Ge. der Angehörigkeit 47, 6, 5. (1.) vgl. 47, 10, 1? ἐαυτοῦ 47, 6, 6. (ὄλης 47, 6, 6.) mit dem partitiven Genitiv 47, 9, 2. mit dem Genitiv des Preffes 47, 17, 1. mit dem Dativ 48, 3 u. 3, 1—3. (eb. 2.) τῆ πατρὶδι 48, 4, 1. οὐδὲν πλὴν ἐμοὶ γίγνεται 48, 3, 7. ἐπὶ τινι 68, 41, 9. ἐπὶ τούτοις ἢ στρατιᾷ ἐγένετο διαφθεῖραι 61, 6, 8. (5.) ὑπὸ τινος 52, 3, 1. (ἐκ τινος eb.) geschēhen 62, 2, 2. τί οὐ γέγονεν; was ist ungeschēhen 67, 1, 2. mit Adverbien 62, 2, 3—4. (2, 2.) kommen 66, 1, 6. παρὰ τινος 68, 34, 1. παρὰ τοσοῦτον 68, 36, 5. δι' ἐχθρας τινί, διὰ φόβου 68, 22, 2. κατὰ σφᾶς αὐτούς 68, 25, 4. ἐπὶ τινι 68, 41, 9. ὑπὸ τινι eb. u. 68, 44 A. ὑπὸ τινα 68, 45, 2. γίγνονται λόγοι 52, 8, 1. ἴδωρ, χιών κ. 61, 4, 4. ἡμέρα, πρὸς ἡμέραν, ἑτόσμα 61, 5, 6. vgl. 43, 4, 13. ἐκ τινος 68, 17, 8 u. 9. es wird zu Theil, mit dem Inf. 55, 3, 1. τὰ ἐγὼ ἐξάγειν zum Auszuge 55, 3, 20. τὸ γινόμενον das geborene werdende 43, 4, 15. γινόμενον κ. εἶναι 56, 3, 3. γίγνεται sicut γίνονται 63, 4, 4. zu ergänzen 62, 3, 4 u. 5. 7 u. 9. γένηται oder γένοιτο erg. 51, 17, 8. γινώσκω § 40. (39.) vgl. 36, 4, 3. γινώσκω σε ὅτια daß du bist 56, 7, 1. (2.) γινώσκωμαι εἰθῶν

eb. ἐγνώσθησαν ὃν ἐπεθύμουν 55, 4, 4. γινώσκω ἀπιστοῦμενος daß mir gemißtraut wird 56, 7, 5. (ἀλλήλων 47, 10, 8. ohne Object 60, 7, 5.) σοῦ φθγγουμένου 47, 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. mit dem Inf. 56, 7, 9. (8?) 65, 1, 4. mit μή 67, 7, 4. mit οὐ oder ὡς 56, 7, 12. (mit ὁ u. ὡς 56, 7, 10.) τινὰ δεῖ, ὡς, ἢ 61, 6, 2. zu ergänzen 62, 3, 13. ταῦτα διέγνωσαι ἀριστα 55, 4, 4. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ἔγνωκα 53, 3, 3. (γνοίης κεν, ἔγνω ἄν 61, 3 A.) vgl. διαγινώσκω. (γλακτοφάγος 8, 2, 2.) (γλαυκῶπιν, ἰδα 17, 2, 1.) (γλάφω § 21.) (γλέφαρον 4, 2, 3.) γλήχων, ἢ 21, 7, 2, 6. γλίχασθαι § 40. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἰνός nach etwas 47, 14. γλυκαίνω § 40. 28, 10, 2. (γλυκίων, ἕτερος 28, 3, 2.) γλῆρω § 40. vgl. 28, 10, 2. γλωττίζω 28, 10, 2. (γναθμός 4, 5, 1.) γνάθος, ἢ 21, 6, 1. γνάμπτω § 40. γνήσιος § 22, 5, 1. γνο- § 40 unter γινώσκω. γνώμη mit Einsicht 48, 15, 16. (γνώμην εἶπν 46, 5, 1.) τῆς αὐτῆς γ. εἶναι 47, 6, 10. παρὰ γνώμην wider Erwarten 68, 36, 7. γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν 50, 6, 6. ergänzt 43, 3, 3. γνωρίζω 28, 10, 2. γοάω, ὀμαι § 39. τινὰ τι 46, 12, 1.) γονεῖς 43, 1, 1. (eb.) ohne Artikel 50, 3, 8. γόνος, γόνω 48, 15, 4. γόνυ § 20. (21, 2, 4, 1.) (Γοργῶ § 21.) γοῦν 8, 11, 2. 69, 15, 2. (γουνάζομαι τινος 47, 12, 5. πρὸς τινος 68, 37, 5.) (γούνατος κ. § 21.) γράδιον, γραδίον 41, 10, 4. (γραῖα mit kurzem ai 3, 3, 1.) γραμματα 1. Ἀττικά 1, 2. ergänzt 2, 2, 1. γραμματικῆ 1. ἢ μετ' Εὐκλειδην 1, 2. γραῦς 8, 11, 2. 17, 7, 5. 10, 2. 18, 8, 6. γυνή 57, 1, 1. (eb.)

(γραφήν εἰσέναι 46, 6, 2. γραφῶ § 40. (47, 22.) τινι 48, 4, 1. εἶναι daß sein solle 55, 3, 13. u. γραφομαι 52, 10, 5. (ἔφα τὴν ζεύξω 46, 18, 2.) παραινῶμαι wegen gefetzwidriger Anträge 47, 22. σὲ γραφήν 46, 11. γεγράφωμαι 53, 9, 2. γραφομαι ich werde angeklagt 52, 10, 11. (γραῖς, γρῆς 3, 4, 3. 18, 6, 11.) γρούω § 40. 27, 7, 6. γυνάξω § 40. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. γυνάζομαι 52, 6, 4. 52, 9 A. γυνυής 22, 12. κατάρχοι, γυνυής ὄχλος 57, 1, 3. γυνυός entblößt, frei von 47, 26, 4. τὰ γυνά die durch den Schild nicht gedeckten Körpertheile 43, 4, 20. γυνοῦμαι εἰνός 47, 13. γυναικεῖος 41, 11, 6. 2 u. 3 C. 22, 5, 1. γυνή 20. (θηλύτεροι 43, 1, 1.) γραῦς κ. 57, 1, 1. τῶν ἐλευθέρων 47, 9. (παῖδες καὶ) γυναῖκες ohne Artikel 50, 3, 8. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4. γύφος, ἢ 21, 6, 1. (γῶν 3, 4, 7.) ὄ 3, 2, 2. (vor μ 4, 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. ausgestoßen 8, 4 A. 17, 1, 3. eingehoben 30, 4, 4. bei ὄ 7, 5, 1.) (δα 4, 2, 3.) δάειρ 17, 11, 3. (δαέρων 13, 4, 2.) δαί 69, 3. (16.) (δαήμων ἀέθλων 47, 26, 6.) (δαίζω § 39.) (δαίμονες ζείνων 47, 28, 7 u. 8.) δαίμων, ὁ u. ἡ 21, 1 A. (πρὸς δαίμονα 68, 39, 2.) (δαίμονι § 39. γάμον 46, 7. νμα δαίτην 46, 6, 1. B.M. 52, 9, 1.) δαίτω § 40 unter δέγω. (δαῖς 17, 1, 3.) (δαῖς κρεῶν 47, 8, 1.) δαῖω 52, 2, 13. (§ 39.) δάκνω § 39 Tab. III. vgl. 39, 5, 3. (δάκρυ § 21. οἶσι 13, 4, 2.) δάκρυον 19, 2. (-δακρυς, υρος 22, 8, 2 u. 3.) δακρῶω τινά 46, 6, 3. (D.M. § 39. 52, 8, 3.) (δακρυχίων, δάκρυ χίων τινός 47, 21, 1.) (δάκτυλος § 21.) (δάμαρ § 21.)

(δαμάτηρ § 21.) (δάμνημι § 39. M.B. 52, 10, 2.) δαμνίζομαι 52, 11, 1. δάπανος, ὁ u. ἡ 22, 3. δάπανῶ, ὀμαι § 40. vgl. 39, 13, 6. εἰς τι 68, 21, 5. ἀμύλιαι 68, 30, 3. (δαρθάνω § 40. (39.) ἰσοθάρως 17, 11, 2, 5. 21, 9, 2. δασμολογῶ τινα 46, 6, 6. (δασμοῦ φορὰ 47, 8, 1.) δασύς 2, 3. πνεῦμα 5, 1. δατοῦμαι § 40. (89. mit 2 A. 46, 15 A.) (δα- § 39. δέδα τινα 46, 17, 2. δεδάως 53, 3, 3. ἐμὲ δαήσαι 47, 10, 6. M.B. 52, 6, 1.) -δε entll. 9, 8, 1 u. 4. (19, 4, 1—4.) δέ 69, 1, 16, 1—6. (17, 1—3.) postpositiv 69, 3. ὡσαύτως δέ u. ὡς ὁ αἰσός 69, 63, 1. (25, 8, 7.) wo beim Relativ statthalt 51, 9, 5. σημειῶν δέ κ. 57, 10, 13. verbindet Verthändenartiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 6. verschiedene Casus non Participien 56, 14, 2. einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 2. nach δέ ein ἑαστος aus οὐδείς zu denken 61, 4, 2. das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. Stellung 68, 5, 1 u. 4. (5, 1. 68, 47, 3 u. 48, 1. vgl. 50, 1.) καὶ — δέ 69, 32, 10. (41, 2.) δ' αὖ 69, 12 A. δ' οὐν 69, 52, 2 u. 3. vgl. 13, 5, 3. vgl. Artikel καὶ u. μὲν. (δδ 7, 5, 1.) (δέατο § 39.) (δεδίσκομαι § 39 u. δέικνυμι.) (δεδίσσομαι § 39.) (δεδοικω § 9.) (δεδόκειν § 39.) δεῖ f. δεῖ. δεῖ u. δεῖν δεῖν § 40. vgl. 31, 5, 4. δέδα u. δέδοικα 53, 3, 3. mit μή u. μὴ οὐ 54, 8, 9. τὴν ὑπερβολὴν μὴ, περὶ τῷ γένει μὴ u. ὑπερ τῆς φωνῆς μὴ 61, 6, 5. (3.) vgl. A. 6. περὶ τινι 68, 32 A. mit εἰ 65, 1, 9. mit dem Inf. 55, 3, 18. (17.) u. μὴ 67, 12, 3. (δεῖ- für δε- 28, 2, 6.) (δεῖδέχονται 2, 3, 2. § 21 u. δέικνυμι.) (δεῖδία, δέδοικα § 39 u. δεε- 2, 3, 2.) (δέαυλος § 21.) (δέδω § 39.)

δείκνυμι § 37. (39.) αὐτὸν ἀγαθὸν ὄντα daß er gut ist 56, 7, 2. δείκνυται ὡν eb. n. οὐ 67, 8, 1. δείξον πεποιθώς u. πεποιθότα σαντὸν 56, 7, 5. δείκνυσαν αὐτὰ ἀληθῆ 56, 7, 4. δέδεικται ψυχὴ προσβοτάτη daß sie am ältesten sei 56, 7, 4. δείκνυσαν impersonal u. mit αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτὰ 61, 5, 7. (M. 52, 20, 2.) δείκτικαὶ ἀνωταμίαι 25, 5. (δείλαιος 41, 11, 6. (das ai furz) 3, 3, 1.) δέλλη. (τῆς) δέλλης 47, 2, 1. ὅηιε ἄρτιελ 50, 2, 12. δειλός. δειλίαν 46, 4, 6. (mit b. Inf. 55, 3, 8. δεῖλὰ ξείνων 47, 28, 7.) δειματ' ἀκούειν 55, 3, 9. (10.) (δειμαίνω mit b. Inf. 55, 3, 17.) δεινα 25, 1, 6. δεινός geschicht (ἡ 22, 2, 1.) περί τε 68, 33, 4. mit dem Inf. 55, 3, 8. (8 bis) (δεινὸν δέχεσθαι, ἀνεῖν 46, 6, 3 u. 4.) δεινότατον φέσασθαι 46, 5, 7. τὸ δεινότατον vor einem Satze 57, 10, 12. (δεινός 2, 3, 3.) (δειρῆ 15, 2, 3.) δεκαετής u. δεκάτης 24, 3, 2. δεκάς 24, 3, 8. δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες 24, 2, 6. (δεκάχλοιοι 24, 1, 11.) (δέκομαι 4, 1, 1.) (δέλεαρ § 21.) δέλτος 21, 6, 1. δέλφαιξ, ὅ u. ἡ 21, 8, 4. δελφίς, ἴν 17, 4, 2. ὅ 21, 8, 1, 1. Δελφίδς 46, 1, 4. (δέμας § 21. 46, 4, 3.) (δέμω § 39.) δένδρον 19, 2. (21.) δεξιά ohne Artikel 50, 2, 13 u. 14. δεξιὰν δίδωμι mit dem Inf. 50, 6, 6. ἐκ δεξιᾶς 68, 17, 3. δεξιὸν 48, 4, 17. τὰ δεξιά die rechten Glieder 43, 4, 20. (δεξιόφιν 19, 2, 5.) (δέξιος 3, 2, 4.) (δεξιτερός 23, 2, 7.) δέομαι § 40. (39 u. δέω.) 39, 13, 2. bedarf. τινός 47, 16. (16, 1.) οὐδέν eb. u. Α. 7. mit dem Inf. 55, 3, 12. δέομαι ἑμῶν στρατεύεσθαι habe nöthig daß ihr zu Felde ziehet 61, 6, 8. (5.) ὅπως προσλαβέσθαι daß sie ein Moment dazu erhalte. eb. τινός

ἀν δέοιο μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 6. 2) bitte δίκαια 46, 5, 4. vgl. Α. 9. τινός u. τινός τε, ja selbst mit zwei Genitiven 47, 16, 7. mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem Ge. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit dem Ge. u. Inf. und einem Prädicatsacc. 55, 2, 7. (erg. 55, 4, 4.) δέος. τὸ ἑμτέρον 47, 7, 8. (τοῦτό ἐστι) μὴ es ist zu fürchten daß 61, 7, 5. (δέπας 18, 7, 1. οἶνον 47, 8, 4.) δέρη 15, 2, 2. (δέρεσθαι § 39. δεινόν u. πῦρ 46, 6, 3 u. 10.) δέρω § 40. (39.) δασμός (§ 21.) 41, 7, 7. δεσπόζω τινός über 47, 20. (πόλυν 47, 20, 4.) δεσπόσυνα dem Herren Gehört ges 43, 4, 21. (δεσπότεα 15, 7, 1.) δέσποτα 15, 5, 3. (οἱ δ. 43, 1, 1.) δεσποτικός τινος 47, 26, 9. (δευήσω u. § 39 u. δέω.) δευρί 25, 6, 7. δεῦρο. μέχρι δ. 66, 1, 4. (eben so ohne μέχρι 66, 1, 2.) τοῦ λόγου in der Rede 47, 10, 4. ἡ δ. πορεία 50, 9, 3. elliptisch 62, 3, 1. δευτεράτος 57, 5, 4. δεῦτερος 23, 7, 5. 57, 5, 3. τῆ δ. (ἡμέρα) 48, 2, 1. τῆς δευτέρας τεταγμένος 47, 6, 12. τὸ δ. 46, 3, 2. δευτέρως τινος 47, 27, 9. (δευτερα 46, 4, 1.) δέυν § 40. δέχομαι § 40. (39.) vgl. 39, 14, 2. ἀγορᾶ mit dem Markt, Einem Lebensmittel zum Verkauf bietend 48, 15, 16. (τινὶ 48, 4, 1. τινός 46, 1, 7. 47, 14, 3. 17, 2.) mit dem Inf. 55, 3, 16. δέω binde § 40. (39 u. 32, 2, 1.) (κελεύθου 47, 13, 2. ποδός 47, 12, 4.) ἐκ τινος 68, 17, 5. (3.) δέω fehle § 40. (39.) (13, 3, 4.) 27, 9, 4. (bei Ho. 47, 16, 2.) ὀλίγου u. ἔχει es fehlt wenig daß ich 47, 16, 2. vgl. 55, 3, 4. (τυτθὸν ἐδείησαν λέσθαι 55, 3, 3.) τοσοῦτον u. τοσοῦτον 47, 16, 2. ἕως δέων weniger eins 24, 2, 9. (1, 9.) δεῖ es fehlt, ist nöthig, nicht periphrastisch 47, 16, 1. (ἔμοι) τινος (οὐδέν) 47, 16 u. 48, 7, 1.

ὀλίγου u. εἶναι 47, 16, 3. οὐδὲ πολ- λοῦ δεῖ, οὐδ' ὀλίγου δεῖ 47, 16, 4 u. 5. ἐμὲ τινος 48, 7, 2. (47, 16, 2.) δεῖ (σε) μαθεῖν 55, 3, 1. δεῖ ἐμοὶ ἐπιστάξαι 48, 7, 3. δεῖ ἄρκων εἶναι τῶν ἀρχόντων daß die Beamten äußerst geschickt seien 61, 6, 8. (5 bis.) φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι 55, 2, 2. dem Sinne nach zum Particp gehörig 56, 10, 5. mit οὐ oder μὴ 67, 7, 1. vgl. 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. δεῖν in obliquen Rede 65, 11, 9. ὀλίγου, μικροῦ δεῖν 55, 1, 1. ἕως δεῖν 24, 2, 9. 55, 1, 1. δέον 56, 9, 5. erg. δαίν 56, 3, 5. εἰς δέον, ἐν δέοντι 43, 4, 5. ἔδει ὅηιε ἄν 53, 2, 7. δῆ 25, 9, 2. 69, 1, 2. und 17, 1—5. (69, 18, 1 u. 2.) vgl. 54, 1, 1. (in Schnitzes 13, 6, 2 u. 4. 13, 7 Α.) postpositiv 69, 3. Stellung 69, 15, 2. bei ἔδει, ἄγε, φέρε 54, 2, 1, 4, 1. ἐχε δῆ 52, 2, 2. μὲν δῆ 69, 35, 3. δῆθεν 69, 18. (δῆιος 13, 4, 1.) δηκ- § 40. unter δάκνω. (δηλέομαι § 39. 46, 8 u. 13.) (δηλήμων τινός 47, 26, 7.) δηλονότι 69, 48, 2. δηλος (ἡ 22, 2, 1.) εἰμι mit dem Particp 56, 4, 7. (ὡς zugesetzt eb. 4.) mit zu ergänzendem Particp 56, 16 Α. ὅτι 56, 4, 8. δηλον ὅηιε ἐστίν 62, 1, 3. ἐκείνου δήλου ὄντος 56, 9, 8. δηλον ὅτι 69, 48, 2. (δῆλα 44, 3, 10.) δηλῶ ψευδῆ τὴν διαθήκην ὅσαν daß es falsch sei 56, 7, 2. δηλοῦται περιπέσων es wird von ihm dargethan daß er gerathen sei 56, 7, 2. ἐδήλωσε καταφροσῶν 56, 7, 5. δηλώσω σε κακὸν als einen Schlechten 56, 7, 4. (ὅηιε ἄν 56, 7, 5.) mit ὅτι 56, 7, 12. δηλοῖ impersonal und mit αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτὰ 61, 5, 7. δημαγωγῶ τινα 46, 6, 6. Δημήτηρ § 20. (21.) (δημόθρους 22, 4, 3.) Δημοσθένης 19, 1, 1. δημοσία 48, 15, 17. vgl. 41, 12, 11. (δῆν 62, 2, 4.) δῆποτε bei Relativen 25, 9, 2. δῆπον, δῆπουθεν 69, 2, 19. postpositiv 69, 3. δῆριν τίθεσθαι τινί 489, 2.)

(δηρίω § 39. δηρινδῆραι, δηρί- σασθαι 52, 8, 5.) δῆτα 69, 2, 20. postpositiv 69, 8. bejahend 64, 5, 4. οὐ μὴ δῆτα eb. u. 67, 14, 5. (δῆω 3, 3, 1.) (δῆω § 39. als Fu. 53, 7, 6. mit d. Part. 56, 7, 3.) δε- 24, 3, 2. δεῖα 9, 11, 3. 63, 22, 1—4. 23. (22, 1—3. 23, 1 u. 2. δαι 2, 2, 3. nach gestellt 68, 4, 1.) vom Dativ ver- schieden 48, 15, 1. ἡ δαι τῶν ἑμ- μάτων σέφεις 50, 8, 13. δι' ὀλίγου 43, 4, 8. οἱ δαι πλείστου, μέσου 50, 5, 8. εἰ μὴ δαι τοῦτον, τοῦτο u. εἰ μὴ δαι σέ 54, 12, 10. δαι τοῦτο, δαι ταῦτα beim Particp 56, 12, 4. δαι τό mit dem Inf. 50, 6, 2. eingeschoben 68, 4, 2. in Composi- tten 68, 46, 11. (δαι 22, 1, 1.) διαβαίνω 68, 46, 11. ποταμῶν 46, 6, 8. πῶς διέβησαν 54, 1, 3. διαβάλλω 52, 2, 7. τινὰ ψευδῆ 46, 11, 2. διαβάλλεσθαι τινί 48, 4, 2. διαβιδῶναι mit dem Particp 56, 5, 3. ὅηιε ἄν 56, 5, 4. διαγιγνομαι mit dem Particp 56, 5, 3. u. οὐ 67, 8, 1. διαγιγνώσκω. ταῦτα διγνώσθαι ἄριστα 55, 4, 4. διάγω 68, 46, 11. mit dem Particp 56, 5, 3. ὅηιε ἄν eb. 4. διαγωνίζομαι τινί 48, 9. διαδιδράσκω 28, 14, 8. τινὰ 46, 9. διαδίδωμι 68, 46, 11. διαδοχῆ 22, 5, 5. (διάδοχος κακῶν 47, 26, 7.) (διαίδεται 11, 1, 2.) (διακάντιοι 24, 1, 10.) διαθέσεις 26, 1 u. 2. Α. διαιρῶ und οὔμαι τε [εἰς, κατὰ] μέρη 46, 14. διαίρεσις 5, 6. (3, 1, 1—4.) δίατα 15, 2, 3. διαίτω § 40. (39.) διατώμαι eb. u. 39, 13, 6. διάκειμαι ἐπὶ τινος bin von Jemand in eine Lage versetzt 52, 3, 2. vgl. 38, 5, 3. διακελεύομαι mit dem Αc. und Inf. 48, 7, 10. mit dem Da. und Inf. eb. 15. vgl. 55, 3, 12.



διακινδυνεύομαι, διακινδυνεύω mit Gefahr verbunden 52, 3, 4.  
 διακονῶ § 40.  
 (διακοσμῶ mit d. Inf. 55, 3, 12.)  
 διακρίνομαι 52, 6, 1.  
 διαλαμβάνω φυλάττω um zu bewahren 55, 3, 20.  
 διαλέγομαι § 40. (39.) unter λέγω. vgl. 39, 13, 1 u. 2. (52, 8, 2.) τινί 48, 9 u. πρὸς τινα 48, 7, 13.  
 διαλείπω 52, 2, 11. mit dem Participle 56, 5, 3. διαλιπὼν 56, 8, 5.  
 διάλεκτος, ἡ 21, 6, 1. θεοῖς 48, 12, 4. vgl. διαλέγομαι.  
 διαλύομαι 52, 6, 1, 8, 3.  
 διαμάχομαι μὴ μετανοῶμαι ἵνα μάς daß ihr nicht zurücknehmen solltet 55, 3, 16. (mit τὸ μή u. d. Inf. 55, 3, 19.)  
 διαμειβομαι τινος für 47, 17. (διαμελεῖστί 7, 5, 2.)  
 διαμύρομαι τινα 46, 7, 3.  
 διαμένω 68, 46, 11. τινί 48, 4, 2. mit dem Participle 56, 5, 3. ohne ὢν eb. 4.  
 διάμετρος, ἡ 21, 6, 1.  
 διαμνημονεύομαι mit dem Participle 56, 7, 3.  
 (διαμπερές τινος 47, 29, 2. διὰ δ' ἀμπερές 68, 46, 4.)  
 διανέμω 68, 46, 11. διανέμεται τι κατὰ τόξα μέση 52, 4, 6.  
 διανοία 46, 4, 1.  
 διανοοῦμαι § 40 unter νοέω vgl. 39, 13, 1 u. 2. περὶ τινος 68, 31, 1. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf. des Futurs 53, 7, 11. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. ergänzt 65, 11, 7. διανοήθηναι den Entschluß fassen 53, 5, 2.  
 διαπίμπωμαι 52, 10, 8.  
 διαπλέω τὸν βίον 46, 6, 8.  
 διαπραττομαι ἐμμηαχῶν βασιλεία wirkte aus daß der König Verbündeter wird 55, 3, 11. mit ὡστε u. dem No. u. Inf. 55, 2, 1.  
 (διαπρό 68, 2, 4 u. 5.)  
 (διαπρύσιος 2, 4, 8.)  
 (διαρῖπον 7, 4, 2.)  
 (διασείνω τινός 47, 23, 3.)  
 διασπείρομαι 52, 6, 1.  
 διαστολή 5, 10, 1.  
 διατελέω 68, 46, 11. intr. 52, 1, 3. mit dem Participle 56, 5, 3. ohne

ὢν eb. 4. mit zu ergänzendem Participle 56, 16.  
 διατίθεμαι τὸ σῶμα 52, 4, 2.  
 διαθήκη 52, 8, 6.  
 διατρέβω περὶ τι 68, 33, 2. ζῶν 56, 8, 4.  
 διαφαινω 52, 2, 12. (9.)  
 διαφερότως τινός vor § 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. τι 51, 16, 5.  
 διαφέρω 52, 2, 4. τινός 47, 13, 6. ἀρετῇ τὰ ἥθη 46, 4, 1. τινί πρὸς τι 68, 39, 6. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. λογισμῶ 48, 15, 9. τί, τί τι. τινί, οὐδέν, μηδέν, ἴσω ὅσπερ, ὅσονπερ, 48, 15, 14. διαφέρει δούλον εἶναι 55, 3, 1. δ. ἡ 69, 30, 1. οὐδέν διαφερόντως τῶν ἄλλων τιμῶνται nicht vor andern bevorzugt werden sie geehrt 57, 5, 2. φῖσεις πολὺ διαφέρονται ὁρθῶναι dem Ansehen nach 55, 3, 2. διαφύρων ὢν 56, 3, 3. ergänzt 62, 3, 11? (65, 5, 4.) διαφύρεσθαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί mit 48, 9, 2. τινός um 47, 21 u. περὶ τινος 68, 31, 1.  
 (διαφορὰν ἔχω τινί 48, 9, 2.)  
 διάφορός τινος verschieden von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. τινί feindselig gegen 48, 13, 2.  
 διαχωρεῖ κάτω vom Durchfalle 61, 5, 6.  
 (διδασκός, ἡ 22, 2, 2.)  
 διδάσκαλος 22, 3.  
 διδάσκω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. τινά τι 46, 15. αὐτὸν ἰσπία 57, 4, 1. κικόν, μουσικόν eb. 2. mit dem Ac. u. Inf. 55, 3, 11. τὸ σφραγεῖν eb. διδάσκαλοι ἐπιστήμων 52, 4, 6. (διδασκόμενος πολέμοιο 47, 26, 12.) lasse lehren, ἰσπία 52, 11, 1. bilde mit 52, 11, 2.  
 δίδημι (36, 1, 4.) § 40. (39.)  
 διδράσκω, διδράσκω (2, 2, 1.) § 40. (39.) 28, 14, 8.  
 δίδυμος 2 u. 2 Cf. 22, 3, 1.  
 δίδωμι § 36 u. 37. δίδωσαν 36, 4, 1. τινί 48, 7, 1. (τινὰ δόξην 48, 7, 4. ἡδονή 52, 2, 9.) (αἰὼν τινε) πῦν 55, 3, 21. (20. εἶναι eb. 21.) τινί ἀρεῖν 55, 3, 11. τινά κταεῖν u. δίδονται ἡγεῖσθαι 55, 3, 20. ohne Object 52, 1, 2, 2, 9. εἰ, καλῶς 60, 7, 4. (52, 1, 2.) δίδωμι δικήν ἐπὶ τινος werde bestraft von 52, 3, 3. τινός für etwas 47, 17, 4. τὸν ἐπι-

τοῦ 47, 15, 3. will geben 53, 1, 7. ergänzt 62, 3, 13. δέδοται παρά μηδ ἕκ τινος 52, 5, 1 u. 2. vgl. δεξιά.  
 (διέξ 68, 2, 4.)  
 διεκπερᾶν τι 46, 6, 3.  
 (διελκύνω τινός 47, 23, 3.)  
 (διεμοιρᾶτο 7, 5, 2.)  
 διέρχομαι 68, 46, 11. χώραν, θησαυρούς 46, 6, 8. (τινός 47, 23, 3.)  
 διέχω 52, 2, 3. (4) τινός von 47, 13. ἀπὸ τινος 47, 13, 3.  
 (δίξημαι § 39.)  
 διηγέομαι πρὸς τινα 68, 39, 2.  
 διηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)  
 (διημί τινος 47, 23, 3.)  
 διίσταμαι 68, 46, 11. τινός ver- schieden sein von 47, 13, 6.  
 δικάζω δικας 46, 5, 2. und δεκάεσθαι 52, 11, 1. (eb.) τινός über 47, 22. ἐπὶ τινος 68, 28, 3. τινί mit 48, 9. πρὸς τινα 68, 39, 3.  
 δικαίος 41, 11, 6. (ἡ 22, 2, 1.) εἰμι τυγχάνειν es ist gerecht daß ich erlange 55, 3, 10. (11.) παρά τὸ δ. 68, 36, 7.  
 δικαῖω mit dem Inf. 55, 3, 16. (15. ob δ. 67, 1, 2.)  
 δικαίως 66, 1, 8 u. 12.  
 δικαστήριον. ἐπὶ τοῦ δ. 68, 40, 2.  
 δικαστής pluralisch 44, 1, 2.  
 (δικεῖν § 39.)  
 δικερω 8, 12, 6.  
 δική γυλων δραχμῶν 47, 8, 1. ἀποβολῆς wegen des Wegwerfens 47, 7, 6. 25, 1. δικήν προκαλεῖσθαι, διώκειν, εἰκέναι 46, 6, 2. δικήν (τινός) nach der Weise 46, 3, 5. (4, 3.) δική ergänzt 43, 3, 3. (3, 2 u. 3. πρὸς δικῆς 68, 37, 7.) vgl. δίδωμι.  
 (δύμνω 22, 5, 1.)  
 (δέξος 4, 6, 3. 24, 2, 4.)  
 (διοσκενῶ τινός 47, 23, 3.)  
 (δινέω, εἶν § 39. δινηθῆναι 52, 6, 1.)  
 (διόθεν 19, 3, 4.)  
 Λιονύσια 43, 4, 25.  
 (δῖος, δία 22, 1, 1, 2, 1. γυναικῶν 47, 28, 7.)  
 δῖοτι 65, 8. δῖοτι οὐ 67, 3. (65, 8 u.)  
 Λιοτίμα 15, 2.  
 διπλασιασμός 28, 3. (7, 3—6.)  
 διπλάσιος 24, 3, 6. 2 u. 3 Cf. 22, 5, 2.  
 διπλή 24, 3, 5.

(διπλήσιος 2, 2, 7.)  
 διπλοῦς 2, 3, 2. 24, 3, 6. τὸ διπλῶ 16, 2, 2. (διπλός 10, 4, 1. 22, 4, 3.)  
 διποῦς, δίποδα 17, 6 u. 22, 11, 2.  
 δῖς 24, 3, 2 u. 6. δικήλοιοι 24, 2, 11.  
 δισσός, διατός 24, 3, 4.  
 δίφθογγοι § 4.  
 δίχα 24, 3, 5. γίγνεσθαι 62, 2, 4. τινός 66, 2, 2.  
 δίχῃ 24, 3, 5.  
 (δίχθα 7, 7, 3. 24, 2, 3.)  
 δίχθεν 24, 3, 5.  
 (δίχοῦ 24, 2, 3.)  
 δίχρονα 2, 1.  
 δίψα 15, 2, 3. (δίψη eb.) u. δίψος 19, 2, 3. τινός 47, 25, 1.  
 δῖψω § 32, 3, 4. τινός nach 47, 14. (δῖω, δῖεσθαι § 39.)  
 (διωκαθεῖν § 39.)  
 δῶκα § 40. (39.) τινά 46, 8.  
 δίκη 46, 6, 2. σὲ γραφήν 46, 11. τὰ δουλίας ἐσθλάς der Umgang den ich erstrebe ist ein guter 57, 3, 3. τινός wegen c. 47, 22. (eb.)  
 (Διώνυσος 2, 4, 6.)  
 δῶψ 17, 11, 2, 5.  
 (δραπαλίζω § 39.)  
 (δοάσσοτο § 39.)  
 δόγμα ποιῆσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6.  
 (δοῖω, οἶ 24, 1, 3.)  
 δοκός, ἡ 21, 6, 1.  
 δοκῶ § 40. (39. 52, 1 u. 3, 6. δ δοκῶν 51, 1 u.) μοί, ἐμοί, ἐμαυτῶ 51, 2, 1. τί δοκοῦσιν ἱμῶν 62, 3, 5. τί σοι δοκεῖ οὗτος, ταύτους τί δοκεῖτε 61, 8, 1. mit zwei No. ohne Verbum 55, 4, 4. mit dem No. oder Ac. u. Inf. 55, 4, 1 u. 2. vgl. 56, 4, 5. persönlich nach ὡς 55, 4, 3. selten mit ὅτι 65, 1, 4. δοκεῖ μοι εἶχεν 55, 4, 8. eben so πὸς δοκεῖς 55, 4, 8. (59, 1, 9.) αἱ ἀρεταὶ δοκοῦσαι εἶναι πλεονεξία 50, 12, 4. scheint gut, mit dem Inf. 55, 3, 15. mit ὅτι u. μή 67, 7, 4 u. 5. (ὡς) ἐμοί δοκεῖν, ὡς γε οὐκοῦσὶ δόξαι 55, 1, 3. (δεδογμένον, α 56, 1, 4.) δόξανιος τούτου, δόξάντων τούτων 56, 9, 8. δοκοῦν 56, 9, 5. δόξαντα ταῦτα u. δόξαν ταῦτα 56, 9, 6. ἀληθῆ δοκῶ 61, 8, 3.  
 4

δόλος τὰ δόλω κήματα 50, 8, 12.  
 δόναξ, ὁ 21, 8, 4.  
 δοξάζω περὶ τινός 68, 31, 1.  
 δόξαι 44, 3, 2.  
 (δοξοῦσθαι 55, 4, 1.)  
 (δορά 43, 3, 2.)  
 δόρυ § 20. (21.) ἐπὶ δ. 50, 2, 14. für ὀπλίαι 44, 1, 3. (2.)  
 δορυφορῶ τινα 46, 6, 6.  
 (-δότειρα 22, 9, 1.)  
 δοτικὴ πώσις 14, 5.  
 δουλεία τινὶ 48, 12, 4. τινός 47, 7, 5. παρὰ τινι 68, 35 A.  
 δουλεύω τινὶ 48, 7, 1. δουλείας 46, 5. ἅπαντα 46, 5, 4.  
 δοῦλος ἀνθρώπου 57, 1, 1.  
 δοῦλος τινι ἢ τινός 48, 13, 6.  
 τὰς μεγίστας δουλείας 46, 4, 6. τὸ δοῦλον Ἰσλάβαν 43, 4, 15. (δουλό-τερος 23, 2, 6.)  
 δουλοῦμαι 52, 11, 1.  
 (δουπέω § 39.)  
 (δούρατος ἢ § 21 ἢ δόρυ 2, 4, 1.)  
 (δορυκίτη 22, 3, 3.)  
 (δορυμῶς, ἴος 4, 5, 3.)  
 δραμ- § 40. (39.) ὑπερ τρίχω.  
 δραπέτευω τινὰ 46, 9.  
 δραπείται πόδες 57, 1, 3.  
 (δράσσομαι § 39. τινός ἢ τι 47, 12, 1.)  
 δραστήριον κλίσην zum Handeln 43, 4, 27.  
 δραχμή 10, 11 A. ergänzt 43, 3, 3. χιλίων δραχμῶν δίκη 47, 8, 1.  
 δρα- § 40 ὑπερ διδράσκω.  
 (δρατός 6, 2, 3.)  
 δρεπέω § 40. (39.)  
 (δρήστειρα 22, 9, 2.)  
 (δρουαίος, ἦ 22, 2, 1. præd. 57, 5, 4.)  
 (δρόμον ἢ δρόμω 46, 5, 3. θεῖν 48, 15, 16.)  
 δρόσος, ἦ 21, 6, 1.  
 (δρυμός § 39.)  
 δρῶς 8, 11, 2. 17, 6.  
 (δρύφω § 39.)  
 δρῶ § 40. περιὰ 48, 15, 5. εἰ, παρὸς τινὰ 46, 7. κατὰ τινὰ 46, 12. ὅσα ἡμῶν τὰγαθὰ δίδρακας 57, 3, 5 ἐπὶ τινι 68, 40, 5. ergänzt 62, 3, 5. δούας 24, 3, 8.  
 (δυνάω § 39.)  
 δυνατός ἀριθμῶς 14, 4.  
 δύναμαι § 40. (39.) vgl. 39,

13, 2. (52, 8, 8. δυναμῆσαι 10, 5, 5. 36, 2, 3.) ohne Object 52, 1, 2. μέγα, μέγιστα 46, 5, 6. mit dem Inf. 55, 3, 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. mit ὡς ἢ. beim Superlativ 49, 10, 3. vgl. mit ὅσος ἢ. 49, 10, 4. ohne Object 60, 7, 5. δυνα-θεὶς mächtig geworden 53, 5, 2.  
 δύνάμις. τῆ δ. 48, 15, 4. εἰς δύναμιν 68, 21, 8. ὑπερ δύναμιν 68, 29, 2.  
 δυναστεῖαι 44, 3, 2.  
 δυνάστης 41, 6, 2.  
 δυνατός 41, 11, 26. χρήμασιν 48, 15, 15. mit dem Inf. 55, 3, 3. πόλις δυνατὴ γενέσθαι von der es möglich ist daß sie werde, ὁδὸς δυνατὴ πορεύεσθαι auf dem zu mar- schiren möglich ist 55, 3, 7. δυνατὸν mit ὡς ἢ. ἢ dem Superlativ 49, 10, 3. ἐκ τῶν δυνατῶν nach Möglichkeit 68, 17, 10.  
 (δυνέω § 39.) δίνο ἢ δίω.  
 δύο 24, 2, 3. (1, 3.) mit dem Dual ἢ Plur. 44, 2, 3. (1.) vor einer Apposition 57, 10, 2. ähnlich als Neut. 57, 10, 2. vor einem Inf. 57, 10, 6. δύο καὶ δέκα 24, 2, 6. (1, 6.) vgl. κτερος ἢ. δαιμόν.  
 (δύρομαι § 39. 8, 2, 5.)  
 δυς- 1, 5. 28, 15, 1. 42, 1, 3.  
 (δυσαίον 18, 2, 5.)  
 δυσεύειαι 44, 3, 2.  
 δύσεως 8, 12, 6. τινός 47, 26, 3.  
 δυσεύεται 44, 3, 4.  
 δυσμαθίαι 44, 3, 2.  
 δύσμενής τινι 48, 13, 2. τινός εἶ. 3. δυσμενέας 43, 2, 1.  
 δυσμαί 19, 3. 44, 3. 6. 50, 2, 12. ἐπὶ δυσμαίς 68, 41, 2.  
 (δύσμορος 50, 7, 4.)  
 δύσνομος 16, 2, 1. τινὶ 48, 13, 2.  
 (δύσπνοτος 22, 4, 3.)  
 δύσποτος compar. 23, 2, 2.  
 δυσπραξίαι 44, 3, 2.  
 (δύστηνος 50, 7, 4.)  
 δυστεχεῖν 42, 5, 4. ἠθέτα 52, 3, 5.  
 δυσεχεῖν τινὶ 48, 8. τινὰ 48, 8, 1. ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 δυσεχερῆς ἰδεῖν 55, 3, 7.  
 (δύω, ὄν 2, 4, 6. 24, 1, 3.)  
 (δυνάδεκα, ατος 24, 1, 6. 2, 1.)  
 δύω ἢ δύνω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 1. 52, 2, 13. (mit d. Ac. 46, 17. vgl. 47, 7, 8.)

(δῶ 17, 1, 4.)  
 δωδεκάς 24, 3, 8.  
 (δῶλος 3, 4, 7.)  
 (δωδώνη § 21.)  
 δωρεά. αὶ παρὰ τοῦ δήμου 68, 34, 2. δωρεάν 46, 3, 5. vgl. 41, 12, 11.  
 (δωρέω § 39. 52, 8, 6.)  
 (δωρήματα κτετέρων 47, 7, 5.)  
 Δωριῶν 18, 5, 3.  
 δωροδοκῶ Pf. 31, 5, 2.  
 (δωρόν τινι 48, 12, 4. (ἐπὶ δώρῳ 68, 41, 9.)  
 δωροῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 ἢ 3. (48, 7, 1.) ohne Object 52, 1, 2. τινὶ 48, 7, 1. τινὰ τινι 48, 7, 5. (4.)  
 (δῶς § 21.)  
 (δωτίνην 46, 4, 3.)  
 ε 1, 1 ἢ 4. ἢ 7. (ε εἰδὶν 12, 3. nicht 12, 3, 1 ἢ 2. ausgestoßen 8, 2, 3 ἢ 4. 15, 3, 2. 17, 4, 2. 18, 1, 2 ἢ 3. 30, 3, 5. 31, 2, 2. bei der Kraft 14, 7. 14, 9, 1—13. vorgeschlagen 7, 2, 1—3. 10, 5, 4 ἢ 9. 15, 3. 34, 5, 9. 6, 4. 36, 1, 6. 2, 3. 3, 3. verschlungen 13, 3, 1—5. eingeschoben 7, 2, 3 ἢ 4. 33, 2. für α 2, 2, 6. für η 2, 6, 1—5. für ε 3, 2, 2. 4—5. in εε ge- dehnt 31, 1, 5. vgl. 36, 1, 7.)  
 (ε 25, 1, 4. 17.)  
 (-εα 18, 2, 1 ἢ 7. -εα, εεε, εε(ω) für εν ἢ. 31, 1, 1. εα für ην 36, 1, 4. für ην 15, 7, 1 ἢ 2. 39, 1 ἢ 18, 4, 7 ἢ 9. einshilbig 13, 3, 1 ἢ 3. 18, 4, 9.)  
 (εα 38, 2, 8 ἢ 9. εα ἀπτόν 13, 6, 7?)  
 (εε einshilbig 13, 3, 4.)  
 (-εαι einshilbig 13, 3, 4. für η 30, 3, 1 ἢ 2. für ηαι, η 2, 6, 2.)  
 (εἶν ἢ. εῶ.)  
 (εἶκνός 7, 2.)  
 εἶαν 54, 12, 1 ἢ 4. 65, 5, 3. 7, 6. 69, 21. (54, 12.) εἶαν τις als Casus 65, 5, 9. εἶαν ohne ἦ 62, 1, 4. εἶαν οὐ 67, 4, 1. εἶαν τε — εἶαν εε 69, 25, 1. εἶαν μὲν ohne Nachsatz 54, 12, 12. nicht in der ersten Stelle 54, 17, 7. elliptisch 65, 1, 10. ἢ π θάκτορ sabbat als 65, 7, 4. οὐκ, εἶαν 67, 13, 1. vgl. εἶρα.  
 εἶρα, ἦρος § 20. (21. 11, 1, 1.)  
 εἶ 21, 7, 2. ἦρος 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12. (εἶρα 48, 2, 8.)

(-εας für εε 15, 7, 2.)  
 (εας 38, 2, 9.)  
 (εασιν 38, 2, 1.)  
 (εασσα 38, 2, 7.)  
 (εαται, το 38, 6, 1.)  
 εαυτοῦ ἢ. 25, 2. (εἰ. ἢ. 51, 2.)  
 εαυτῶν 25, 2, 3. Gebrauch 25, 2, 4. 51, 2, 5. 6. 9. 13. mit αὐτός ver- bunden 51, 2, 12. αὐτὸ καθ' αὐτό 68, 25, 4. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυνα- τεῖαν 51, 2, 13. εαυτῶν auf ε. Sing. bezogen 58, 4, 1 ἢ 4. τὸ αὐτοῦ sein Geschäft 43, 4, 21. τὰ αὐτοῦ seine Geschäfte oder ihr Vermögen εἰ 47, 5, 10. seine Kräfte 47, 5, 9. für das Reflexiv 51, 2, 15. vgl. 47, 9, 13. der Genitiv possessiv 51, 4, 2 ἢ 8. ἀρ' εαυτοῦ 68, 16, 7. ἐπ' εαυτοῦ 68, 40, 6. Stellung beim Artikel 47, 9, 12. 13 ἢ 18. bei partitiver Be- deutung 47, 9, 15. τῶν εαυτῶν (συμ- μάχων) 47, 9, 8. τὸν εαυτῶν 50, 5, 4. εαυτοῦ, ἐν εαυτῷ, ἐπὶ εαυτοῦ εἶναι 47, 6, 6. εαυτῶν, οὐκ auf einen Singular bezogen 58, 4, 3.  
 (εἶων 16, 1, 3.)  
 ἐβδομάς 24, 3, 8. (ατος 24, 2, 1.)  
 ἐγγεῖος 68, 46, 1.  
 ἐγγίγνωμαι τινι 48, 11, 1.  
 ἐγγίζω τινὶ ἢ τινός 48, 9, 4.  
 ἐγγιον, ἐγγισια 23, 9, 4.  
 ἐγγράφω. ἐγγεγραμμένος εἰς war darin geschrieben daß er getödtet wer- den solle 55, 3, 14.  
 (ἐγγυαλίξω § 39.)  
 ἐγγύς comparit. 23, 9, 3 ἢ 4.  
 τινός ἢ. τινι 47, 29, 1. (48, 14 A.)  
 γένει ἢ. γένους 48, 14 A. ε. (τι) εἶναι 62, 2, 4. ἐγγύς τι 51, 16, 5.  
 ἐγγύκατος 23, 9, 4.  
 ἐγγυῶ § 40.  
 (ἐγδοῦπησε 7, 7, 3.)  
 ἐγείρω § 40. (39. 28, 4, 5.)  
 vgl. 28, 6, 3. (4, 5.) 39, 10, 2. Bed. 52, 2, 13. (6.) (μίνος μέγα 57, 4, 1.)  
 ἐγείρομαι 52, 6, 1.  
 ἐγκάλω τινὶ τι 48, 7, 1. (πῶς) ἐνεκάλεσεν 54, 1, 3.  
 (ἐγκρατα § 21.)  
 ἐγκραταί τινι 48, 11, 1. πολὺς 57, 5, 1.  
 ἐγκλημά τιος wegen 47, 25, 1.  
 ἐγκληνόμενα ἢ. ἐκκλητικά 9, 1.  
 ἐκκλησεις 26, 6.  
 ἐγκράτεια τιος von 47, 25, 1.



ἐγκρατής τινος 47, 26, 8.  
 (ἐγκρατεῖν τινι 48, 11, 1.)  
 ἐγκρατεῖα § 40. vgl. 28, 14, 6.  
 ἐγγέζω τινά 46, 10, 2.  
 (ἐγγεγρατῆς ἔργων 47, 7, 5)  
 ἐγγειρώ τινι 48, 11, 1.  
 (ἐγγεσπαλος 7, 7, 2.)  
 ἐγγελνός § 20. vgl. 18, 7, 6 u.  
 ἡ 21, 8, 1, 2.  
 ἐγγίω (πιεῖν) 55, 3, 21. ὀβολοῦ  
 47, 17, 3. elliptisch 60, 7, 3. ἐγγίω-  
 μαι 52, 11, 1.  
 (ἐγγριμφοθῆναι 52, 6, 1.)  
 ἐγγωρεῖ mit dem Da. auch des  
 Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit  
 Da. u. einem Prädicatsac. u. Inf.  
 55, 2, 7. οὐκ ἐ. μή οὐ ποιεῖσθαι  
 67, 12, 6.  
 ἐγώ 25, 1, 1—3 u. 2, 4. (1, 1  
 u. 2. 8—10. 12—16. 18. ἐγὼ οὐ  
 13, 6, 3.) Subject (beim Inf.) 55, 2.  
 1 u. 3. 51, 1, 1—3. 2, 1 u. 2.  
 9, 11, 5. (25, 1, 16. 68, 48, 3.) μοῦ  
 possessio 51, 4 u. 4, 1 u. 8. (47, 9,  
 3 u. 5. ἐμοῦ eb.) beim Artikel ge-  
 stellt 47, 9, 12—16. (3 u. 5.) 50, 11,  
 20. nicht ἐμοῦ 47, 9, 13. ergänzt 47,  
 4, 3. μέ (und ἡμεῖς) in einem selbst-  
 ständigen Satze der mit einem relativi-  
 ven verbunden ist, 60, 6, 2. μοί bei  
 Substantiven 48, 12, 3. μή μοι 48,  
 6, 2. ὡς γ' ἐμοὶ κρῖναι 48, 6, 6. τὸν  
 ἐμέ 50, 5, 4. ἡμεῖς für ἐγὼ 61, 2,  
 1 u. 2. ἡμῶν beim Artikel 47, 9, 12  
 —16. ἡμῶν bei Substantiven 48, 12,  
 3. ἡμῶν 2c. 9, 11, 5. (25, 1, 18.)  
 ἐργασίαι, ἐργασίαι 25, 1, 3.  
 ἐργάσθαι 13, 7, 5. (14, 9, 12.)  
 (ἐργῶν, ἔργων, ἐργῶνα, ἐργῶνη  
 1, 1 u. 8.)  
 (ἐργασίω 14, 9, 12.)  
 (ἐργασίω 7, 5, 1.)  
 (ἐργῶνα 11, 1, 1.)  
 (ἐργῶνα § 39.)  
 ἐργασθόν 6, 2, 3.  
 (ἐργασθόν 6, 2, 3.)  
 ἐδ- § 40 unter ἐσθίω.  
 (εε für εε 3, 5 A. 31, 3, 5. § 83.  
 in εε oder η 18, 2, 6 u. 8.)  
 (ἐδ, εε 25, 1, 4.)  
 (ἐδνα 7, 2, 1.)  
 (εεε für εε 3, 5 A.)  
 (ἐεκοσι 7, 2, 2, 9, 4, 2. 12, 2,  
 8. 24, 1, 8.)

(ἐεκοστός 24, 1, 8.)  
 (-εειν für εε 31, 1, 3.)  
 (ἐεος 24, 1, 1.)  
 (ἐεισάμην 38, 3, 4 u. § 29 u.  
 εἶδω).  
 (ἐεἰδω 7, 2, 1.)  
 (ἐερω 7, 2, 1.)  
 (-εε(σ)ο 12, 6, 2.)  
 (-εεσεν für εεσαν 18, 4, 2.)  
 ἐζομαι § 40 (39.) unter ἔω.  
 vgl. 31, 3, 9. (ζωόν 46, 6, 2.)  
 (-εη u. εη einhellig 13, 3, 3 u. 4.)  
 (ἐηκα 7, 2, 3.)  
 (ἐην 7, 2, 3. 38, 2, 8 u. 9.)  
 (ἐησθα 38, 2, 8.)  
 (ἐθειρα 11, 1, 1.)  
 (ἐθειροκακίω 28, 4, 4.)  
 ἐθειροκτής 22, 12, 3. prädicativ  
 57, 5, 2.  
 ἐθειροστος 57, 5, 2.  
 ἐθειλώ § 40. (39.) mit dem Inf.  
 55, 3, 16. θέλεις mit dem Conjun-  
 ctiv 54, 2, 3. (5.) ἐ. ἡ 69, 30, 1. οὐκ  
 ἐ. 67, 4, 1. ἐθειλῶν u. ἐθειλοντής 57,  
 5, 2. ἐθειλοντι 48, 6, 4. vgl. θέλω.  
 (ἐθειν 25, 1, 2. 9. enkl. eb. 17.  
 οὐ θέν 25, 1, 1.)  
 ἐθίζω mit dem Inf. 55, 3, 11.  
 ἐθίξασθαι 52, 6, 1. vgl. 55, 3, 11.  
 ἐθρικά 41, 9, 4—6.  
 ἐθνος (11, 1, 2.) κατὰ ἐ., ἐθνη  
 68, 25, 4.)  
 ἐθός (ἐσθίν) καθέστηκε mit dem  
 Inf. 55, 3, 1.  
 ἐθω § 40. (39.) 31, 14, 3. vgl.  
 εἶωθα. vgl. 28, 4, 3.  
 (-εε für εε 3, 1, 1. 18, 1, 3. 2,  
 3. für η 15, 7, 1.)  
 εε 1, 1, 3, 1, 4, 4, 1 u. 2. Ver-  
 längerung des ε 12, 1, 1. (aus εε  
 u. εεε 18, 2, 6. in εε u. εεε aufge-  
 löst 3, 5 A. aus εε gedeht 2, 3, 1—  
 3. 31, 1, 5. 36, 1, 7. kurz 3, 3, 1.  
 verkürzt in ε 3, 2, 2. in ε eb. 3 in Syn-  
 tizesis 13, 6, 5. Kraftis 14, 9, 10.)  
 εε 9, 2. 69, 2 u. 22 (21, 1—3. mit  
 d. Co. 54, 12, 3. (2.) mit d. Inf. 55,  
 4, 3.) mit dem Dpt. nach einem histo-  
 rischen Tempus 54, 12, 4. iterativ eb.  
 5. elliptisch 65, 5, 11. mit Ergänzung  
 eines εσθίν 2c. 62, 1, 4. eines Gebau-  
 tens 65, 1, 6. ἡ εε 54, 12, 11. εε  
 ἄν 54, 11, 2. (εε 54, 11, 3.) εε  
 (—) γε 69, 15, 3. εε μὲν ohne Nach-  
 satz 54, 12, 12. εε 2c. 60, 10, 2. 65,

5, 9. εε μή u. εε οὐ 67, 4 u. A. 1.  
 (eb.) εε μή mit zu ergänzendem Ver-  
 bum 62, 4, 1. 65, 5. (1.) 11. 2) εε  
 γάρ mit d. Inf. 55, 1, 2. εε γάρ (ᾠ-  
 μελον) 54, 3, 3. (εε δ' ἄγε 69, 21, 3.)  
 εε ob 65, 1. (1, 2.) 6, 9, 22. construit  
 54, 6, 2 u. 6. elliptisch 65, 1, 10. —  
 ohne ἦσαν 62, 1, 6. εε οὐ u. εε μή  
 67, 3 A. u. 4, 1. οὐκ, εε 67, 13, 1.  
 εε τὰ μέγιστα 65, 5, 10. vgl. ἄρα.  
 (εε für ἔθι 38, 3, 4.)  
 (εεα in εα 3, 2, 3. 15, 2, 5.)  
 (εεαρονός 2, 3, 2.)  
 (εεατατ, το 38, 6, 1. εεατο 38, 2, 8.)  
 (εεβω § 39.)  
 (εεδῶν, εεδῶνα 38, 7, 2. 5.)  
 (-εεθης 3, 1, 1.)  
 εεδος, τό Ac. des Bezuges 43, 4.  
 εεδ- j. οεδα 38, 7 u. § 40. (39.)  
 unter ὄρω. (εεδομεν u. εεδετε 2, 3,  
 1 u. 2.)  
 (εεδω 11, 1, 1 u. § 39.)  
 (-εεη 15, 2, 4.)  
 -εεησαν 30, 9, 2. 36, 8 [7], 1.)  
 εεθε 54, 3, 3. 69, 2. εεθ' ὄφε-  
 λον 54, 3, 4.)  
 εεκάζω § 40. ohne Object 52, 1,  
 2. τινί 48, 10. περί τινος 68, 31, 1.  
 (ὡς) εεκάσθαι 55, 1, 3.  
 εεκάς 24, 3, 8.  
 (εεκατι 4, 3, 3. 24, 1, 8.)  
 (εεκελός τινι 48, 13, 4.)  
 (εεκοσι 11, 1, 1. vgl. εεκοσιν.)  
 εεκότως 66, 1, 8.  
 εεκω weiche § 40. (39.) τινί 48,  
 7, 1. τὸ εεκον die Nachgebenden 43,  
 4, 17. (τινός 47, 13, 4. mit d. Inf.  
 55, 3, 20.)  
 εεκω bin ähnlich § 40. (39.) (8,  
 2, 5.) vgl. 28, 4, 8 u. 9. εεκα mit  
 dem Particp u. Inf. 56, 4, 9. vgl.  
 55, 4, 1. ὡς εεκας 55, 4, 3. (eb.)  
 εεκώς τινι 48, 10. ἐκ τοῦ εεκότος  
 68, 17, 11. ἐκ τῶν εεκότων aus dem  
 Wahrscheinlichen 68, 17, 9. παρὰ τὸ  
 εεκός 68, 36, 7. εεκός es ist natürlich,  
 ohne εεκόν 62, 1, 3. mit dem Inf.  
 55, 3, 1. mit zu ergänzendem Inf.  
 55, 4, 11.  
 εεκων 19, 2, 2. (21.)  
 (εελάτινος 2, 3, 2.)  
 (εελλήλουθα, θμεν 2, 3, 2. 4,  
 5, 4. 8, 2. vgl. εεχομαι.)  
 (εελίσσω 2, 3, 1.)  
 εελλον § 40. (39.) unter αἰετώ.

(εελυφάω § 39.)  
 (εελλῶν und εελλομαι § 39.)  
 εελλῶ, εελλῶ § 40. (39.)  
 (εελλω § 39. 11, 1, 1. ἀλλήμεναι  
 52, 6, 1.)  
 εεμαρτααι 40. (39.) unter μείρομαι.  
 εεμεν, εεμην 38, 1, 2.  
 εεμι § 38, 2 mit den A. (εεμίν,  
 εεμῖς, εεμεν, εεμεναι 38, 2, 1. 2 u. 6.)  
 εεται 53, 7. verbindet Subject u. Prä-  
 dicat 62, 2. das Prädicat ein nume-  
 rischer Begriff 60, 2, 2. τί εεται  
 ἡ πολιτεία 61, 8, 1. mit dem Particp  
 56, 3, 1—4. (1—7. bei Verba-  
 lichen eb. A. 7.) mit dem Particp des  
 Perfects 53, 3, 1. εεμαι mit dem  
 selbst 53, 9, 1. mit dem Artikel u.  
 dem Particp 56, 3, 4. εεται ὄν, γε-  
 νόμενος 2c. 56, 3, 3. nicht ausgef. 56,  
 3, 5. mit dem prädicativen Genitiv 47, 6, 1.  
 (eb. εεσαν ἄν 53, 2, 7.) mit dem  
 Ge. des Eigenthums 47, 6, 4. 6. 7.  
 wenn das Subject ein Inf. ist 47, 6,  
 8. mit dem Inf. u. einem Prädicatsac.  
 55, 2, 7. mit dem Genitiv der Ange-  
 hörigkeit 47, 6, 5. (48, 3, 2.) οὐκ  
 εεαντοῦ εεναί 47, 6, 6. εεναί τῆς αἰ-  
 τῆς γνώμης, τοῦτου τοῦ τρόπου, τῶν  
 αἰνῶν ἔργων, λόγου, βίον αἰνός, τοῦ  
 βελτίσιον, συγγνώμης, τοῦ πλειονος  
 47, 6, 10. (6.) wenn beides, Subject  
 und Prädicat, sachliche Begriffe sind 47,  
 6, 9. mit dem Ge. des Bezuges 47,  
 8, 2. mit dem partitiven Ge. 47, 9,  
 2. mit dem Ge. des Preises 47, 17, 1.  
 mit dem Dativ 48, 3 u. 3, 1—3 u.  
 5. (1—4.) 48, 5. τί τινι 48, 4, 1.  
 mit Da. u. Inf. 55, 2, 5 u. 6. εε-  
 ναι ἐν εεαντῶ, ἐν εεαντοῦ, ἐν εεός αἰ-  
 τοῦ 47, 6, 6. ὄρωα (εεόντι τινι 48,  
 3, 6. vgl. 60, 2, 2. τί (οὐδέν, μηδέν)  
 πλείον ἐμοὶ (εετω) 48, 3, 7. τί (εετω)  
 ἐμοὶ τοῦτο 48, 3, 8. τί ἐμοὶ καὶ σοὶ  
 (εετω) 48, 3, 9. (3, 4.) existiren 62,  
 2, 2. εετω ταῦτα, ὁπως Bejahung  
 64, 5, 4. ἦν ὕδωρ (εεσ ὄρανοῦ) 61,  
 4, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 3. mit  
 Adverbien 62, 2, (2.) 3 u. 4. sich be-  
 finden, gehörig sein 66, 1, 6. ἀμφί  
 ἀγορῶν πλήθουσαν 61, 6, 6. εεναί  
 ἀμφί τι 68, 30, 3. περί τι 68, 33, 2.  
 πρὸς τινι 68, 33. ἐκ τινος, τινῶν 68,  
 17, 9. παρὰ τινος 68, 34, 1. παρὰ  
 τινι 68, 36, 1. περί πλείστου 68, 31,

5. παρ' οὐδέν 68, 36, 4. πρὸς τινος 68, 37, 1. ἐπὶ τινι 68, 41, 9. ὑπὸ τινι εἰ. n. 68, 44 A. ἐν ὄπλοις, ἐν παρασκευῇ 68, 12, 5. οὐδέν ἔστιν τούτων πρὸς εἶμι 68, 39, 2. πρὸς τι 68, 39, 5. προσβατόν, βύσσιμα, ἐνοῖμα ι. 43, 4, 13. 61, 5, 6. εἰσὶν οἱ 61, 5, 1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 2. (1 u. 2. οὐ τις ἔστιν ὅς 61, 5, 3. ἔστιν οἱ 65, 5, 3. ἦν οὖς 61, 5, 4. ἔστιν ἔνθα, ὅτε ι. 61, 5, 5. mit dem Infinitiv πάλαι ἦσαν γέσθαι 55, 3, 20. (22.) in der Anticipation. ἡ ἀρχὴ ἦν ἡμερῶν δέκα ἀνάσαι u. ἡ στρατιὰ οὐ πάσης ἔσται πόλεως ἐποδῆσθαι 61, 6, 8. (6, 5 u. 6. vgl. 55, 3, 22.) εἶμι ι. zu ergänzen 62, 1, 1—6. (1—4.) vgl. 50, 6, 4. 55, 3, 1. beim Genitiv 47, 6, 6. (2.) 7. 8. beim Dativ 48, 3, 4—9. (4.) in τί τοῦτο 62, 3, 11. in ὅτι τι 51, 17, 8. ἔστιν für εἶσιν 63, 4, 4. ἔστιν es ist möglich, mit dem Inf. 55, 3, 1. und einem Prädicatsacc. 55, 2, 7 u. 3, 1. ἔστω (οὖτως) 54, 4, 2. vgl. 64, 5, 4 ἦν für ἦσαν 63, 4, 4. es wäre gewesen 53, 2, 7. εἶμι pleonastisch bei ἐκόν, τὸ νῦν, τὸ ἐπ' ἐκείνω 53, 1, 1. (εἰ.) 68, 41, 9 bei ὀνομάζειν ι. 55, 4, 5. (bei δίδωμι, ἀποδείκνυμι ι. u. e. Präd. 55, 3, 21.) εἶμαι ausgelassen 47, 6, 11. 48, 3, 3 u. 9. 62, 1—6. 55, 4, 4. ὄν gem. dem Präd. angefügt 63, 6 A. ὄν absolut 56, 9, 5. ἀδύνατον ὄν ι. u. ὡς ἀναγκαῖον ohne ὄν 56, 9, 7. wo nicht ausgelassen εἰ. τῷ ὄντι 48, 15, 17. τὸ τῷ ὄντι πειθός 50, 8, 12. ὄν ausgelassen 55, 4, 4. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4. 6, 1. 7, 4. (5.) 12, 3, 13, 1 u. 2. ὄν ausgelassen 56, 9, 7. εἶνος ergänzt 47, 4, 6. vgl. οἶος. εἶμι 38, 3, 1—6. vgl. 53, 1, 8. (als Pr. 53, 1, 6. ἴοντε 17, 3, 2.) nach ὅπως 54, 8, 5. τὴν μεσόγειαν, ὄρθιον, ὁμαλές 46, 6, 2. wie mit dem Dativ u. wie nicht 48, 9, 1. mit d. Part. 56, 10, 4. ἐπὶ θύρας, ἐπὶ τὸ βέλτιον 68, 42, 1. διὰ φιλίας τινὶ 68, 22, 2. ἡ εἰρήνη 56, 10, 4. (2.) ἴθα, ἴτε 54, 2, 1. 4, 1. (3.) τὰ θάσσον ἴοντα 43, 4, 17. ergänzt 62, 3, 1 u. 2. εἶν f. ei 30, 6 A. (31, 1, 2. für εἶναι 33, 1, 9.) εἶναι 33, 1, 9. (εἶν 2, 3, 1. 68, 12.)

(εἰνάετες 43, 4, 3. 46, 4.) ε. n. (εἰνακισχίλιοι 24, 1, 11.) (3.) (εἰνακόσιοι 24, 31, 10.) ε. n. (εἰναλίη 22, 3, 2.) (εἰνατος 2, 3, 1.) εἶνεκα 68, 19. (u. εἶνεκεν 2, 3, 1—68, 19, 1.) (εἰνὶ 2, 3, 1. 68, 12.) (εἶο 2, 3, 2. 25, 1, 2.) (εἰοικνῖα 2, 3, 2.) (-εἶομαι f. ὠμαι u. -εἶομεν f. ὠμεν 2, 6, 3.) (-εἰος für εος 2, 3, 2. in εος verführt 3, 2, 4.) (εἶος für εος 2, 3, 2.) εἶπερ 9, 8, 1. 69, 23. (54, 9 A. 11, 3.) εἶπτον § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl. 27, 9, 4. 29, 2, 5. εἶπέ 34, 3. Ved. 65, 1, 4. (ohne Obj. 60, 7, 5.) sieß sagen 52, 1, 4. (τινά 46, 8, 1.) (εἶ τινά 46, 8, 1.) mit d. Part. 56, 7, 4. τινά τι 46, 12. δοῦλον τὸδ' εἶπας das was du sagst ist eines Sklaven Sache 47, 6, 1. (εἶπε πατρός 47, 10, 6.) ἀνδρῶν τι, εἰ, τι ἐστίν 61, 6, 2. τινὶ u. πρὸς τινά 48, 7, 13. 68, 39, 2. εἰς ἀπαντας 68, 21, 6. ἵπερ τινος 68, 28, 2 u. 3. τι περὶ τῆς ἀνδρίας 68, 33, 3. mit dem Inf. oder mit ὅτι oder ὅς 65, 1, 4. (mit d. Part. 56, 7, 4.) auch im Sinne des Befehls mit dem Ac. oder Da. u. Inf. 55, 3, 13. (εἰ.) ergänzt 65, 11, 7. εἶπέ μοι an mehrere gerichtet 54, 4, 3. 61, 3, 2. vor mehreren Vocativen 63, 4, 1. ὡς (ἔπος) εἶπεν ι. 55, 1, 2. (1.) eingehoben 68, 5, 2. σὺν θεῷ εἶπεν 68, 13, 2. εἶπεν erg. 48, 15, 17. 62, 3, 12. εἶρηται es ist bestimmt mit dem Ac. u. Inf. 55, 3, 13. τί τοῦτο εἶρηται; 57, 3, 6. εἶρημένος ἦν μίνεω es war gewesen daß er bleibe 55, 3, 13. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. εἶρημένον 56, 9, 5. ὡς εἶρησθαι 55, 1, 2. ἐπὶ τοῖς εἶρημένους unter den ausgeprochenen Bedingungen 68, 41, 8. εἶρησθω ergänzt 62, 3, 12. εἶρησται 53, 9, 3. εἶργω § 40. (39.) vgl. 28, 4, 7. 39, 11 A. τινά τι 46, 11, 2. τινός von 47, 13. ἀπό τινος 47, 13, 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. τῆς θαλάσσης εἶργον μή χρῆσθαι hin-

berten fläch des Meeres zu bebieten 68, 6, 8. εἰρήνη τινός von 47, 25, 2. πρὸς τινά 68, 39, 4. ἐν εἰρήνῃ 48, 2, 8. (εἶρημαι 2, 3, 1 u. § 39. u. ἐρέσθαι.) (εἶρος 2, 3, 2.) (εἶρώ 2, 3, 1. § 39. u. ἐρίω.) (εἶργω § 39. 11, 1, 1.) (εἶρωτῶ 2, 3, 1.) εἶς 9, 2. 68, 21, 1—11. (3, 2, 5. 68, 21, 1—10.) nachgestellt 68, 4, 1. mit dem Ge. 43, 3, 5. 68, 21, 2.) bei Begriffen des Theitens 46, 14 A. οἱ εἶς — 50, 5, 8? τὸ εἶς τὴν Χλω 50, 5, 12. ὃ εἶς τοὺς βαρβάρους φόβος, ὃ εἶς οἰοῦν ἰβριστής 50, 8, 13. οὐ εἶς Μυτιλήνην στρατιώται 50, 8, 18. τὰ εἶς γάμος 50, 5, 12. bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (1, 3.) bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. εἶς εἰκων den No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. eingehoben 68, 4, 2. brachyl. 62, 3, 1. 2. in Compositen 68, 46, 8. ὡς εἶς 69, 63, 4. εἶς ὃ, οὐδ' 54, 16, 2. 17, 6. (εἶς ὃ κεν 54, 16, 6. εἶς ὅτε κεν εἰ.) εἶς 8, 11, 2. 17, 4, 1. anknüpfend von einem Inf. 57, 10, 6. eben so ἦν 57, 10, 7. καθ' ἦν 68, 25, 2 u. 4. εἶς ἑαυτοσ mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. οὐδὲ εἶς, οὐδὲ παρ' ἑνός, εἶς οὐδὲ οὐδεὶς, εἶς οὐ, μή 24, 2, 2. mit dem Genitiv 47, 9, 4. 15, 4. 28, 11. εἶς τις 51, 16, 11. εἶς ἀνὴρ beim Superlativ 49, 10, 5. ἐπὶ λόγῳ ι. 48, 15, 17. 62, 3, 12. (εἶς 38, 2, 1.) (εἶσα § 40. (39.) (εἶσάμην 38, 2, 1.) (εἶσαναβαίνειν λόγος 46, 7, 8.) (εἶσβαίνει τινά 48, 11, 3.) (εἶσβάλλω 52, 2, 7. (εἰ.) (εἶσβολῆ ἐκείνη τῆ ε. 48, 2, 9. (εἶσειμι 68, 46, 8. τινὶ u. τινά 48, 11, 4. (3.) θύρας 46, 7, 9.) (εἶκη 46, 6, 2. (εἶερχοσθαι τινι u. τινά 48, 11, 4. (3. δόμοις, δῆμον 46, 7, 8.) (εἶκην 46, 6, 2. (imperf. 61, 5, 4.) (εἶεχεῖν intr. 52, 2, 4.) (εἶσθα 38, 3, 1.) (εἶσίημι 52, 2, 8.) (εἶσιθμη 4, 5, 1.) (εἶσχω § 39 u. ἔσχω. τινὶ 48, 10 A.)

(εἶς ὃ κεν 54, 16, 6. εἶς ὅτε κεν 66, 1, 2.) (εἶσοδος, ἡ παρά τινά 68, 36, 1. (εἶσομαι 38, 3, 4. 7, 5.) (εἶσορῶ τινά τούδε; 57, 3, 6. (εἶση 7, 2, 2.) (εἶσπιπνω als Passiv zu εἶσβάλ- λειν mit ὅπό u. dem Ge. 52, 3, 1. εἶσπλοντε 48, 5, 2. (εἶσπράτω und οἶα 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. τι παρά τινος 46, 15 A. εἶσω mit dem Genitiv 47, 29, 1. (u. Ac. 66, 2, 2.) bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (εἶτα 69, 24, 1 u. 2. εἶτε u. εἶτε 9, 8, 1. 69, 1, 2. 25, 1 u. 2. (25 A.) εἶτε — εἶτε 65, 1, 11. mit dem Conj. 54, 7, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. εἶτε οὐ u. εἶτε μή 67, 3 A. (-εἶω, εἶης, εἶη 31, 1, 5.) (εἶω 38, 2, 3. εἶω 38, 1, 4.) (εἶω § 39 u. εἶω u. 2, 3, 2.) εἶωθα mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. vgl. εἶω. (εἶως 2, 3, 2. 69, 27 A.) εἶ, εἶς 2, 3, 3. 9, 2. 11, 13. 68, 17, 1—11. (1—7. nachgestellt 68, 4, 1. ἐκ Πεισανδρου 43, 3, 5.) τρώ- πων ἐξ οἶων 68, 4, 2. von Abstammung 47, 6, 5. οἱ ἐκ τινος 50, 5, 5. ὃ ἐκ τῶν Ἑλλήνων φόβος 50, 8, 13. αἱ ἐκ θεῶν ἀνάγκαι εἰ. οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας 50, 8, 16. ὃ ὄμιλος ὃ ἐκ τῆς γῆς 50, 8, 17. οἱ ἐκ τῶν Ἀθρηῶν (πρέσβεις) ἦλθον 50, 8, 14. anders noch 50, 8, 16 u. 17. τῶν ἐκ Πειραιῶς ἦν 50, 5, 7. ἀρξάμενος ἐκ τινος 56, 8, 5. bei Passiven 52, 5, 2. (4, 1. bei Neutren 5, 3, 1.) τὸ ἐκ τοῦδε 50, 5, 13. ἐκ τοῦ (43, 4, 3.) mit dem Inf. 50, 6, 2. ἐκ τοῦτου beim Part. 56, 10, 3. εἶς ὄν 51, 10, 4. ἐκ τότε, εἶς ὅτε, ἐκ πάλαι 66, 1, 4. εἶς (αὐθις, ὁμόθεν 66, 1, 1.) in Compositen 68, 46, 7. vgl. 10, 1, 2. u. ὅς, ὅστις, οἷτος. (εἶαθεν 41, 12, 17. (εἶκας 11, 1, 1. cpr. 23, 6, 1. τινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.) (εἶκάστωθεν 41, 12, 17. (εἶκαστος 25, 10, 2. (11, 1, 1.) Subject beim Inf. 55, 2, 1. mit dem Genitiv 47, 23, 2. (1.) kann beim temporalen Ge. fehlen 47, 2, 2. mit



u. ohne Artikel 50, 11, 23. (10, 5.)  
 (ἐκάστου) τοῦ ἐνιαυτοῦ 47, 2, 2. ἐ-  
 κάστης ἡμέρας 47, 2, 4. appositiv 57,  
 8 A. (8, 2. τὰ, ταῦτα ἐκάστα 50, 2,  
 16. 57, 3, 7.) der Singular mit ein-  
 nem Plural in Beziehung 58, 4, 5.  
 vgl. 63, 1, 2. (3.) aus οὐδεὶς ergänzt  
 61, 4, 2. ἐκάστως τις 51, 16, 11.  
 ὡς §. 69, 63, 7.  
 (ἐκάτερο, εν 9, 4, 3. 47, 29, 2.)  
 ἐκάτερος 25, 1, 4. 10, 3. (50,  
 10, 5.) selten beim Dual 44, 2, 1.  
 der Plural von zwei Einheiten eb. u.  
 50, 11, 19. mit dem Genitiv 47, 28,  
 2. appositiv 57, 8 A. mit dem Artikel  
 50, 11, 19. (ohne 50, 11, 3.) ὡς §.  
 69, 63, 7.  
 (ἐκατέρωθεν αὐτοῦ zu beiden Sei-  
 ten desselben 47, 29, 2.)  
 (ἐκατι 68, 1, 2.)  
 ἐκατοντάς 24, 3, 8.  
 ἐκβαίνο ἡλικίαν ὄρον 46, 6, 8.  
 τῆς ἰδίας 47, 23. ἐκβάσει 48, 5, 2.  
 ἐκβάλλω 68, 46, 7. vgl. ἐκπίπτω.  
 (ἐκγεγράμμεν τινός 47, 6, 1. ἐκ-  
 γίγνεσθαι τινι eb. A. 4.)  
 ἐκγονοὶ ohne Artikel 50, 3, 8.  
 ἐκδίδωμι 52, 2, 9. (eb.) und  
 ομαι 52, 8, 3.  
 ἐκδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.  
 ἐκδύω τινά τι 46, 15.  
 ἐκέτεο, ατο 38, 5, 1.)  
 ἐκεῖ 25, 10, 6. 51, 7, 2. ἢ ἐκεῖ  
 παιδευσῆς 50, 8, 8. οἱ ἐκεῖ 50, 5,  
 1. ὁδός ἢ ἐκεῖ 66, 3, 6. (2.) vgl. νῦν.  
 ἐκεῖθεν 25, 10, 6. εἰμί 66, 1,  
 6. οἱ ἐκ. 50, 8, 15. vgl. 17.  
 (ἐκεῖθε 66, 3, 2.)  
 ἐκείνη, τὸ ζυμμαχικόν τὸ ἐ. 50,  
 8, 8.  
 ἐκείνος 16, 1, 1. 25, 10, 2. 51,  
 7 u. A. 10. auf das Folgende be-  
 zogen 51, 7, 3. nach ὅστις 51, 8, 2.  
 mit einer Apposition 50, 11, 21. 51,  
 7, 4. ἐκείνο vor einem Substantiv  
 57, 10, 3. vor e. Inf. 57, 10, 7.  
 nach e. Substantiv urgierend 51, 7, 5.  
 τοῦτ' (ἐστ') ἐκείνο 51, 7, 11. (ὀ-  
 κτιστον ἐκείνο ἴδον 57, 3, 6.) ἐκείνο  
 elliptisch 62, 3, 10. ἐκείνο τῆς προ-  
 νοίας 47, 10, 2. κείνους gleichfalls  
 51, 7, 12. ἐκείνος als Subject dem  
 Prädicat assimilirt 61, 7, u. eb. A.  
 1 u. 2. vgl. 50, 11, 22. das Neu-  
 trum beibehalten 61, 7, 4. mit dem Arti-

kel 50, 11, 19. (ohne 50, 10, 5. 11, 3.)  
 nach demselben eingeschoben 50, 11, 20.  
 der Artikel und sein Nomen appositiv  
 51, 11, 21. ohne Artikel 50, 11, 22.  
 (ἐν) ἐκείνη τῇ ἡμέρῃ, ἐν ἐκείνῳ τῷ  
 χρόνῳ 48, 2, 3. τοῦ ἐκείνου δούλου,  
 τῶν ἐκείνων 47, 9, 8. ἐκείνο οὐ 65,  
 1, 3. τὸ ἐπ' ἐκείνα die nach jenseits  
 gelegene Gegend 43, 4, 3. ἐκείνοσι 25,  
 6, 4. vgl. Demonstrativ.  
 ἐκείνως 51, 7, 3.  
 ἐκείσε 25, 10, 6. ἢ μετοίκησιν ἢ  
 ἐνθάδε ἐκείσε 50, 9, 3. ergänzt 51,  
 13, 9.  
 ἐκχειρία 10, 8, 4.  
 (ἐκηβόλος 2, 2.)  
 ἐκηλος, ὁ u. ἡ 22, 3. (11, 1, 1.)  
 (ἐκῆτι 11, 1, 1. 68, 1, 2.)  
 ἐκθλιψις 13, 3. (8, 1 A.)  
 ἐκκαίδεκα getrennt 24, 2, 6.  
 ἐκκλησία. (ἐν) τῇ προτέρῃ §. 48,  
 2, 9.  
 ἐκκλησιάζω § 40.  
 ἐκκόπτω lasse ausheben 52, 1, 4.  
 ἐκκόπτομαι ὀφθαλμῶν 52, 4, 2 u. 3.  
 ἐκκοφῶ 31, 5, 2.  
 ἐκλείπω 52, 1, 3. 2, 11. εἰς χω-  
 ρίον 68, 21, 4. mit dem Particiv 56,  
 5, 3.  
 (ἐκληθάω τινά τινος 47, 11, 1.)  
 ἐκλογίζομαι 68, 46, 7.  
 ἐκλύομαι 52, 8, 3.  
 ἐκμαρτυροῦ εἰς πάντας 68, 21, 6.  
 ἐκμηνος 24, 6, 2.  
 ἐκούσιος 2 u. 3 §. 22, 5, 1.  
 prädicativ 57, 5, 2.  
 ἐκπίπτω (mit πρός 52, 3, 1.) als  
 Passiv zu ἐβάλλω mit ὑπό u. dem  
 Genitiv 52, 3, 1.  
 (ἐκπιτυεῖν θρόνον 47, 23, 1.)  
 ἐκπλεθρος 24, 3, 2.  
 ἐκπλεω, ἐκπλεα 16, 3, 4.  
 (ἐκπλέω m. d. Ac. 47, 23, 4.)  
 ἐκπλήσσομαι 52, 6, 1. und 3.  
 τινά, τινί u. ὑπό τινος 46, 10.  
 ἐκποδῶν adjectivisch 62, 1, 2. 66,  
 1, 5.  
 (ἐκπασίς 2, 1, 2.)  
 ἐκπύνω mit d. Inf. 55, 3, 21.)  
 (ἐκπύθει, εν 8, 4. A. mit d. Ge.  
 47, 29, 2.)  
 ἐκτός, εος § 40 unter ἔχω.  
 ἐκτός mit dem Genitiv 47, 29,  
 1. ἐκτός τείχους ic. 50, 2, 15. οἱ  
 ἐκτός 50, 5, 1.

(ἐκυρός 11, 1, 1.)  
 ἐκφρεύω τὸ εἶναι 67, 12, 5. οὐδ'  
 ε. μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.  
 (ἐκφύω, ἐκφύται τινί 47, 6, 4.)  
 ἐκῶν (11, 1, 1.) 22, 8, 4. prä-  
 dicativ 57, 5, 2. vgl. eb. 3, 4. ἐκού-  
 σης τῆς πόλεως (mit dem Willen der  
 Stadt 47, 4, 6. (4.) τὰς πόλεις ἐκούσας  
 die Städte mit ihrem Willen 57, 5, 2.  
 vgl. 50, 11, 2. ἐκῶν εἶναι 55, 1, 1.  
 ἐλάα 15, 2, 1.  
 ἐλασσόνως 23, 8, 1.  
 ἐλασσῶ τοῦ ἀληθοῦς stelle gerin-  
 ger vor als es wirklich ist 47, 18.  
 ἐλαττοῦμαι πολλάς ναυσίν 48, 15,  
 9. πολλά 52, 4, 8. Inf. 39, 13, 1.  
 ἐλάσσω 23, 7 u. A. 3. αὐτῆς  
 ἐλάσσους ἐνετέλλησαν 57, 3. ἐλάσσω,  
 ἴλασσον mit u. ohne ἡ 49, 2, 3. ἐλαττον  
 τῶν εἰκῶν ἀπέθανον eb. vgl. ὀλίγος.  
 ἐλαῖνω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.  
 28, 6, 3. 31, 3, 9. 32, 2, 1. 39,  
 5, 3. Ved. 52, 2, 1. (στρατιῶν 52,  
 2, 7. οὐλῶν αὐτῶν 46, 12.)  
 (ἐλαφηβέλος 7, 2, 7.)  
 ἐλαφος 21, 2, 2.  
 (ἐλαφρός mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
 (ἐλάχεια 22, 9, 1.)  
 ἐλάχιστος 23, 7, 3. (23, 4, 3.)  
 τὸ ἐλ. 43, 3. 3? 46, 3, 3.  
 ἐλάω § 40 unter εἰάω.  
 (ἐλδομαι § 39. 11, 1, 1. τινός  
 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.  
 ἐλδομένῳ 48, 6, 2.)  
 (ἐλεγχεῖν ποθέσθαι 55, 3, 23.)  
 (ἐλέγχιστος 23, 3, 5.)  
 ἐλέγχω § 40. vgl. 28, 6, 3. ἐ-  
 λεγγε σαυτὸν ὅστις εἶ 61, 6, 2. τινά  
 τι 46, 11, 2.  
 (ἐλεεινὰ οἰμώζειν 46, 6, 5.)  
 (ἐλεήμων τινός 47, 26, 7.)  
 ἐλεῖν § 40 unter αἰρέω.  
 (ἐλελιζω § 39. 27, 7, 6. Inf.  
 52, 6, 1.)  
 ἐλευθέριος 2 §. 22, 5, 1.  
 ἐλεύθερός τινος von 47, 26, 4.  
 ὁ ἐλευθερός ἐπαινῶν der frei Lobende  
 57, 5, 2.  
 ἐλευθερῶ (28, 4, 5.) τινός von  
 47, 13. (ἀπό) τινος 47, 13, 3.  
 ἐλευθ- § 40 unter ἐρχομαι.  
 Ἐλευσῖνι 50, 8, 12.  
 (Ἐλευσινίδαο 2, 7, 5.)  
 ἐλεῶ τινος wegen 47, 21. ἐπὶ τινι  
 68, 41, 6.

ἐλθεῖν § 40. (39.) unter ἐρχομαι.  
 (ἐλεκόπειθα 17, 2, 1.)  
 (ἐλενέω § 39. 28, 4, 4.)  
 ἐλισσω § 40. (39. 11, 1, 1. τινά  
 46, 11, 2.)  
 (ἐληθμός 4, 5, 1.)  
 ἐλκω § 40. (39. 28, 4, 5. ποδός  
 47, 12, 4.)  
 (ἐλλαβε 28, 1, 1.)  
 Ἐλλάς adjectivisch 57, 1, 4. (3  
 u. 22, 6, 5.)  
 ἐλλείπω 52, 1, 3. 2, 4. Pf. 31,  
 5, 2. τινός 47, 16. τινί 48, 7, 1.  
 (ἐλλειψις 8, 1 A.)  
 Ἐλλην adjectivisch 57, 1, 4. (3.  
 γυνή ic. 22, 6, 5.) Ἐλληνες ohne Ar-  
 tikel 50, 2, 11. als Apposition eines  
 persönlichen Pronomens 50, 8, 8.  
 Ἐλληνικόν, τό 48, 4, 17. Ἐλ-  
 ληνικώτατος 49, 7, 1.  
 ἐλλήπης τινος au 47, 26, 6.  
 (ἐλλίσσειο ic. 28, 1, 1.)  
 ἐλλόγημος εἰς τοὺς Ἕλληνας 68,  
 21, 6.  
 ἐμῆς 11, 5, 1. 17, 4, 4. 18.  
 ἐμπίζω mit dem (No. oder Ac. u.)  
 Inf. 55, 4, 1. des Pr. u. No. 53,  
 1, 10. selten mit διε u. ὡς 65, 1, 4.  
 εἰς ἃν ἤλασεν 54, 3, 10.  
 ἐμπίς mit dem Inf. 50, 6, 4. ἐν  
 ἐμπίῃ γίγνεσθαι mit dem Inf. 50,  
 6, 6. παρ' ἐμπέδα 68, 36, 7. ὑπ' ἐμ-  
 πίδων 68, 43, 3. vgl. ὀχοῦμαι.  
 ἐμπω (§ 39. 11, 1, 1.) 52, 2, 13.  
 (ἐοίπα 52, 2, 2. 53, 3, 3. ἐμποιεῖν  
 48, 6, 2.)  
 (ἐμῶ ἢ εἰλίω. ἐλ- ἢ εἰλ-.)  
 ἐμαυτοῦ 25, 2 u. A. 2 u. 4. (25,  
 2. 51, 2.) beim Artikel 47, 9, 12.  
 (ἐμβαίνω τινός 47, 23, 4.)  
 ἐμβάλλω 48, 11, 4. τινί 48, 11,  
 1. εἰς τι 48, 11, 3. intransitiv 52,  
 2, 7. (nicht so bei ὄο. eb.)  
 (ἐμέθεν 25, 1, 2.)  
 (ἐμεῖο 2, 3, 2. 25, 1, 2. nicht  
 elidirt 12, 3, 3.)  
 (ἐμέμηρον § 39 u. μηκίωμα.)  
 (ἐμέν 38, 2, 2.)  
 (ἐμεν. ἐμεναι 38, 2, 6.)  
 (ἐμεν 38, 1, 4.)  
 (ἐμεῖο, ἐμεῖο 10, 4, 2. 25, 1, 2.)  
 (ἐμεός, ἐμεός, ἐμοός 25, 1, 9.)  
 (ἐμεόνη 25, 1, 8.)  
 (ἐμεουτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)  
 (ἐμῶν 25, 1, 10.)

(ἐμίνη 25, 1, 8.)  
 (ἐμμαθον 28, 1, 1.)  
 (ἐμμεν, ἐμμενα 38, 2, 6.)  
 ἐμμένω 68, 46, 1. τινί 48, 11, 1.  
 ἐμμονός τινι 48, 13, 11.  
 (ἐμμορός τινος 47, 26, 2. τινί 48, 6, 4.)  
 (ἐμνήμωνα § 39. η. ἡμίω.)  
 ἐμός 25, 4. ἐμώ s. ἑμά 58, 1, 3.  
 ὁ ἐμός αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Possessiv.  
 (ἐμοῦσιν 14, 6, 6.)  
 (ἐμπαζομαι τινος 47, 11, 1.)  
 ἐμπαίδεω τινί 48, 11, 1.  
 (ἐμπαίσι 3, 3, 1. 47, 26, 6.)  
 ἐμπαλιν (48, 13, 2.) τοῦμπαλιν ἢ 69, 30, 1.  
 ἐμπεδώ § 40.  
 ἐμπειρία 44, 3, 2.  
 ἐμπειρός τινος 47, 26, 3. τὸ ἐμπε-  
 ρότερον die größere Erfahrung 43, 4, 27.  
 (ἐμπελασθῆναι τινι 48, 9, 4)  
 ἐμπίπλημι § 40 unter πίπλημι.  
 τινός mit 47, 16. ἐπιπλάμαι μισῶν  
 zu hassen 56, 6, 1.  
 ἐμπίπτω 48, 11, 4. τινί 48, 11, 1.  
 ἐμπλέω. ἐμπλέοι 16, 3, 4.  
 ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ ἄσκειν  
 67, 12, 4.  
 ἐμποδῶν τινι 48, 13, 2. τινός  
 in Bezug auf 47, 26, 9. adjectivisch  
 66, 1, 5.  
 ἐμποιῶ τινι 48, 11, 1.  
 (ἐμπολημένος 28, 4, 4.) § 40.  
 ἐμπορία 44, 3, 2.  
 ἐμπροσθε(v) 11, 14, 2. 41, 12,  
 15. τινός 47, 29, 2.  
 ἐμφανής ἐν τῷ ἔ. ἐκ τοῦ ἔ. 43, 4, 5.  
 ἐμφανίζω 28, 14, 6.  
 ἐμφερής τινι 48, 13, 8.  
 ἐμφυτός τινι 48, 13, 11. ἐμφυτόν  
 (ἔσσειν) mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.  
 ἐμφύω τινι 48, 11, 1.  
 ἐμώ § 40. vgl. 27, 9, 3.  
 (-εν s. εἰν 3, 2, 6. 32, 1, 8  
 u. § 35 E. s. εἰν 36, 1, 5. s. εἰν  
 30, 5, 1 u. 2.)  
 ἐν 9, 2. 68, 12, 1—7. (10 u. 12,  
 1—7. mit d. Ge. 43, 3, 5. nachgestellt  
 68, 4, 2.) bei mit ἐν zusammengesetz-  
 ten Verben 48, 11, 2. νικᾶν ἐν πο-  
 λέμῳ 46, 6, 1. ἐν μάχῃ 46, 11, 1.  
 vgl. 48, 2, 8. οἱ ἐν M. 50, 5, 5. vgl.  
 50, 7, 12. τὰ ἐν βίῳ, τὰ ἐν ἀνθρώ-

ποις 50, 5, 12. ὁ ἐν καιρῷ μόχθος  
 50, 8, 13. in temporalem Sinne 48,  
 2. wo es in diesem Sinne fehlen kann  
 u. wo nicht 48, 2, 1—9. ἐν τοῖς beim  
 Superlativ 49, 10, 6. ἐν eingeschoben  
 68, 4, 2. in Compositen 68, 46, 1.  
 vgl. 11, 4, 1 u. 5, 2. 28, 14, 2. (ad-  
 verbial 68, 2, 1—3. dorisch s. 68,  
 21, 1.)  
 (ἐναίρω § 39. ομαι 52, 8, 1.)  
 (ἐναίσιμον adv. 46, 6, 6.)  
 ἐνάκις 24, 2, 12.  
 (ἐναλίγκιός τινι 48, 13, 4.)  
 (ἐνάλιος 2 u. 3 E. 22, 3, 2.)  
 (ἐναντά τινος 47, 29, 2.)  
 (ἐναντίβιον μάχεσθαι 46, 6, 6.)  
 ἐναντίον τινός 48, 13, 4.  
 ἐναντίος 42, 9, 3 E. 22, 5,  
 2. τινός u. τινί 48, 13, 4. οἱ ἐν. εἰ.  
 ἢ 69, 30, 1. ἐξ ἐναντίας 43, 3, 8. τὸ  
 ἐναντίον, αὐτὸ τὸναντίον 46, 3, 3.  
 ἐναντιότερος, τατος 49, 7, 1. τὸ ἐ-  
 ναντιώτατον vor einem Satz 57, 10,  
 12 u. 14. τάναντια auf Adjective be-  
 zogen 58, 3, 8.  
 ἐναντιοῦμαι 39, 13, 2. u. § 40  
 unter ἀντιώω. τινί 48, 9. τινός wegen  
 47, 21 A. πρὸς τι 48, 9, 2. mit dem  
 Inf. 55, 3, 18.  
 ἐναντίως τινί 48, 13, 4.  
 ἐναποθήσκω ἐν τόπῳ 48, 11, 2.  
 (ἐναρτίζω § 39. τινά τι 47, 13, 8.)  
 ἐνατος 24, 2, 12.  
 ἐνδεής τινος an e. 47, 26, 6. εἰ-  
 με mit dem Inf. 55, 3, 4.  
 ἐνδειά τινος an 47, 25, 1. ἐν-  
 δεια 44, 3, 2, 5.  
 ἐνδείκνυμαι 52, 8, 5. ἐνδείκνυσα  
 σπουδάων 56, 7, 5. ἐπὶ τινος 68,  
 40, 5.  
 ἐνδεκάς 24, 3, 8.  
 ἐνδέχεται es ist möglich, mit dem  
 (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 1. πῶς  
 οἶα ἔ. 54, 1, 3.  
 ἐνδίδωμι 52, 2, 9.  
 (ἐνδιδίω ἤθε 57, 5, 4.)  
 ἐνδοθεν. τὰ ἐ. διαφορεῖν 50, 8,  
 15. (αὐλῆς 47, 29, 3.)  
 ἐνδοσιάζω § 40.  
 ἐνδον. (Λιός u. τινί 47, 29, 3)  
 τὰ ἔ. 50, 5, 10.  
 ἐνδύομαι 52, 10, 1. τὲ 46, 15.  
 ἐνεργεῖν § 40 unter φέρω.  
 ἐνεθρεύω τινά 48, 11, 1.  
 ἐνεμι τινι 48, 11, 1. ἐν τινι

48, 11, 2. ἐνι (ἐνεστι) mit dem (Ac.  
 u.) Inf. 55, 3, 1. ὡς ἐνι ἡδιστα 49,  
 10, 3. τὰ ἐνόητα εἰπεῖν, ἐηθηται  
 s. εἰπεῖν, ἐηθηται ἐνῆν 55, 3, 2.  
 ἐνῆν es wäre möglich gewesen 53, 2, 7.  
 (ἐνεκ- § 39 u. φέρω. 28, 4, 5.)  
 ἐνεκα, ἐνεκεν ic. 68, 2, 1 u. 19,  
 1 u. 2. (1—3.) ἐνεκα τοῦ mit dem  
 Inf. 50, 6, 2. Stellung 68, 4, 1.  
 (ἐνεηκοντα 24, 1, 9.)  
 (ἐνέπω § 39. 7, 7, 2.)  
 ἐνεργάζομαι τινι 48, 11, 1.  
 ἐνέργεια, ενεργητικά ὄγματα 26,  
 2 A.  
 (ἐνεργε, εν 9, 4, 3. 47, 29, 2.)  
 (ἐνέργερος 23, 5, 4.)  
 ἐνεστὼς χρόνος 26, 5.  
 ἐνη καὶ νῆς 48, 2, 1. (ἐνης 47, 2, 2.)  
 (ἐνήνοθα § 39.)  
 (ἐνθεῖν § 39 u. ἐχομαι.)  
 ἐνθα 25, 10, 10. 66, 3, 6. auf  
 ein Substantiv bezogen 66, 3, 1 u.  
 2. ἐστιν ἐνθα, εἰρήσεται ἐνθα 61, 5,  
 5. ἐνθα δὴ, ἐνθα μὲν u. ἐνθα δέ,  
 ἐνθα καὶ ἐνθα 25, 10, 10.  
 ἐνθαδε 9, 8, 2. ἐνθαδί 25, 6, 7. ἐν-  
 θαδε bei Verben der Bewegung 66, 3, 6.  
 (ἐνθαῦτα 4, 1, 3.)  
 ἐνθεν 25, 10, 10. τινί 66, 1, 6.  
 (3, 1.) ἐνθεν μὲν u. ἐνθεν δέ 25, 10,  
 10. ἐνθεν (τε) καὶ ἐνθεν eb. mit dem  
 Genitiv 47, 29, 2.  
 ἐνθενδε. ἀρχομαι 47, 13, 9. ὁ  
 ἐνθενδε πόλεμος s. ἐνθενδε ὁ ἐν-  
 θαδε πόλεμος 50, 8, 15. τὰ ἐνθενδε  
 50, 5, 10. ἢ ἐνθενδε ἐκίσε πορεία,  
 μειοίχησι 50, 9, 3.  
 (ἐνθεῦτεν 4, 1, 3.)  
 ἐνθυμοῦμαι § 40. τινός 47, 11,  
 τινός u. τί 47, 11, 1 u. 2. mit οὐ  
 56, 7, 12. τῶν εἰδότεν δ, τι λέγου-  
 σιν 61, 6, 2. mit dem No. des Par-  
 ticipis 56, 7, 5. ἐπιθεῖσθαι 53, 3, 3.  
 ἐνι 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. nach-  
 gestellt 68, 4, 2.) vgl. ἐνεμι.  
 ἐνιαύσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.  
 ἐνιαυτός. (ἐκάστου) τοῦ ἔ. 47,  
 2, 2. τεσσάρῳ ἔ. 48, 2, 2. (εἰ.) ἐν  
 τῷδε, τούτῳ ic. τῷ ἔ. 48, 2, 3. κατ'  
 ἐνιαυτόν 68, 25, 4.  
 ἐνίζω τινί 48, 11, 1.  
 (ἐνίημι ἔ. 48, 2, 8. τινί 48, 11, 1.)  
 ἐνικός ἀριθμός 14, 4.  
 ἐνιοί 57, 8. mit dem Ge. 47, 28, 2  
 u. 11.

(ἐνίπλειός τινος 47, 26, 3.)  
 (ἐνίπτω § 39. σὲ θυμόν 46, 16,  
 2.)  
 (ἐνισκίμθη 52, 6, 1.)  
 (ἐνίσσω § 39.)  
 ἐννάκις 24, 3, 2.  
 ἐννάκις, ἐνναίος 24, 2, 12.  
 ἐννεάς 24, 3, 8.  
 ἐννεάχιλοι 24, 1, 11.  
 (ἐννεον 7, 4, 3. 28, 1, 1.)  
 (ἐννέπω § 39. 7, 4, 3. αὐτόν 46,  
 8, 1. mit dem Part. 56, 7, 4.)  
 (ἐννηκοντα 24, 1, 9.)  
 (ἐννημαρ 43, 4, 3.)  
 ἐννοῶ ὡν das ich bin 56, 7, 4.  
 ἐννοῦμαι § 40 unter νοῶ u. 39, 13,  
 2. μή 54, 8, 10. (τινός 47, 11, 3.)  
 ἐννυμι § 40. (39. 11, 1, 1. τινά  
 τι 46, 17, 2. εἰμίος νεγέλην 52, 4.)  
 (ἐννυχίη 22, 3, 2. κατάγοντο 57,  
 5, 4.)  
 ἐνοικῶ 68, 46, 1.  
 (ἐνοικοχῶ οἶνον 46, 7, 7.)  
 (ἐνώριός τινι 48, 11, 1.)  
 (ἐνορχις 18, 5, 8.)  
 ἐνοχλῶ § 40. τινί u. τινά 46, 7, 2.  
 ἐνοχός τινι 48, 13, 11. τινός  
 schuldig des 47, 26, 12.  
 ἐνταῦθα 25, 10, 10. aufständigend  
 57, 10, 9. τῆς ὄψεως bei diesem  
 Punkte der Mißhandlung 47, 10, 4.  
 bei Verben der Bewegung 66, 3, 6.  
 ἐνταῦθα δὴ nach einem Particip 56,  
 10, 3. ἐνταῦθα (δὴ, ἤδη) im Nach-  
 satze 65, 9, 1. b. Part. 56, 10, 3.  
 μέχρι ἐνταῦθα 66, 1, 4.  
 ἐνταυθί 25, 6, 7.  
 ἐντέλλομαι 52, 8, 5.  
 ἐντεῦθεν εἰμι 66, 1, 6. ἀρχομαι  
 47, 13, 9. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4.  
 ἐντευθενί 25, 6, 7.  
 ἐντευξίς τινι 48, 12, 4.  
 (ἐντί 38, 2, 2.)  
 ἐντίθημι τινι 48, 11, 1.  
 ἐντός mit dem Genitiv 47, 29, 1.  
 τήχους 50, 2, 15. bei Zahlen 47, 2, 3.  
 ὁ ἔ. ἀνθρώπος 50, 8, 8. οἱ ἐντός 50,  
 5, 1. τὸ ἔ. τῆς ψυχῆς 50, 5, 10.  
 (ἐντοσθεν 47, 29, 2.)  
 ἐντρέπομαι τινος 47, 11.  
 ἐντυγχάνω τινί 47, 14, 2. (τι-  
 νός 47, 14, 5.)  
 (ἐντύνω § 39.)  
 (Ἐνυάλιος 13, 4, 2.)  
 ἐνώπιον 47, 29, 1.



ἐξ ἰ. ἐκ.  
 ἐξαγγελθέντος da gemeldet war  
 47, 4, 4.  
 (ἐξάντες 43, 4, 3.)  
 ἐξαιρετός π. ἐξαιρετός 22, 5, 7.  
 ἐξείρω τινά μετίωρον 57, 4, 2.  
 ἐξακοντούτης 42, 9, 6.  
 ἐξαιλιπτότερος 49, 7, 2.  
 ἐξάμηνος 24, 3, 2. (43, 3, 2.)  
 ἐξαρκῶ ἰ. ἀρκῶ.  
 ἐξαρκός π. π. τινός 46, 4, 5. mit  
 μή π. dem Inf. 67, 12, 3.  
 ἐξαρκούμαι μή ἔχειν 67, 12,  
 7. οὐκ ἔ. μή οὐ ἐβ. πράττειν ἐβ. 8.  
 ἐξαρκωμαι τινός 47, 23.  
 ἐξάρχω π. 47, 13, 8. (λόγος τινά  
 46, 11, 3. μολπῶν θεοῦ 46, 18, 2.)  
 ἐξάς 24, 3, 8.  
 (ἐξάυτες 66, 1, 2.)  
 ἐξαχῆ 24, 3, 5.  
 (ἐξεῖναι γενέθλης 47, 6, 1.)  
 ἐξεμι 68, 46, 7. τῆν ἀμφίωλον  
 46, 6, 2. σκαυτίαν 46, 5.  
 ἐξελαύνω vom Vorhaben 53, 1,  
 6. (σκαυτήν 52, 2, 7.)  
 ἐξελέγχομαι αὐτὸν ἀδικούοντα π.  
 ἐξελέγγεται ἀδικῶν das er unrecht  
 thut 56, 7, 2. ὡς οὐ 67, 12, 2.  
 (ἐξερέσθαι τινός 47, 10, 6.)  
 ἐξερχομαι mit zwei No. 57, 3,  
 1. mit d. Ac. 47, 23, 4.  
 ἐξεσι mit dem Inf. 55, 3, 1. u.  
 dem Da. auch des Prädicates 55, 2, 5.  
 u. dem Prädicatesac. u. Inf.  
 55, 2, 7. der Inf. zu ergänzen 55,  
 4, 11. ἐξεσιν οὐδένα — 67, 7, 3.  
 ἐξῆν es wäre erlaubt gewesen 53, 2,  
 7. ἐξόν, ὡς ἐξεσόμενον 56, 9, 5.  
 ἐξ. ἐστίν 56, 3, 5.  
 ἐξετάζω 28, 14, 8. § 40. vgl.  
 31, 3, 9. τῶν συνηγομένων ἐξετάσθη  
 wurde bewährt als einer der 47, 9, 3.  
 (ἐξεῆμαρ 43, 4, 3.)  
 ἐξήμι 52, 2, 8. (ἐβ.)  
 ἐξικνούμαι τινός 47, 14. ἐπι  
 πολλά στάδια 68, 42, 1.  
 ἐξίστημι π. ἐξίστην τινός 47, 23,  
 ἐξίστην κίνδυνον 46, 6, 8. vgl. 47,  
 23, 3.  
 ἐξόπισθίν τινός 47, 29, 2.  
 ἐξοπλίζομαι 68, 46, 7.  
 ἐξουσίαν παρέχω mit dem Inf.  
 50, 6, 6.  
 (ἐξοχ' ἀριστος 49, 10, 3.)

(ἐξοχον, α 47, 28, 7. άλλων 46,  
 6, 7.)  
 ἐξουβριζῶ εὐπραγίας 48, 15, 5.  
 ἐξω χρ. 23, 9, 2. mit dem Ge.  
 47, 29, 1. ἐξω πόλεως 50, 2, 15. ἄνω  
 66, 3, 6. κατακλιθεῖν ἐξω 66, 1, 10.  
 ἐξωθεν. αὐτ. πόλεως 50, 8, 13. [17.]  
 (εὖο für οὐ εἰσηλθίς 13, 3, 2. für  
 οὐ 3, 5 A. 10, 4, 1—3. 31, 3, 4 u.  
 5. ἄλλ. in εν 18, 1, 4, 2, 2, 4, 7.  
 23, 4, 4. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1  
 —4. 6—8. 7, 1. 36, 2, 6.)  
 (εὖο 11, 1, 1. 10, 4, 2. 25, 1, 2.  
 17. 33, 2, 1.)  
 (εὖο εἰσηλθίς 13, 3, 4.)  
 (εὖο 38, 2, 4.)  
 (εὖο 25, 1, 2 u. 3.)  
 εὖοικα ἰ. εὖοικω. (3, 1, 1. 8, 2, 5.  
 11, 1, 1.)  
 (εὖο 25, 1, 9.)  
 (εὖο 38, 2, 4.)  
 (εὖο 38, 2, 7.)  
 (εὖο 38, 2, 8. εὖο εν ἐβ. 7. εὖο 38,  
 2, 2.)  
 εὖοικω π. εὖοικω 28, 4, 9. εὖοικῶ  
 τινά τε 46, 13.  
 εὖοικῶ § 40. vgl. 28, 4, 8. (4.)  
 εὖοικῶ. εν (εὖο) ἔ. 48, 2, 1.  
 (εὖο εἰσηλθίς 13, 3, 2. 18, 4, 7.  
 33, 4, 7. εν 18, 4, 7. für os 7, 2, 4.  
 für ου 15, 7, 1 u. 2. für εὖο 3, 2, 4.)  
 (εὖο 25, 3, 2 u. A. für στέγος  
 ἐβ. 4. εὖο εν αὐτοῦ 51, 2, 8.)  
 (εὖο 3, 5 A. εἰσηλθίς 13, 3, 4. ἄλλ.  
 in εν 10, 4, 1. 31, 2, 1. 34, 3, 5—7.)  
 (εὖο 25, 3, 1, 9.)  
 (εὖο 25, 3, 2, 7.)  
 ἐπαγγέλλομαι 52, 8, 5. mit dem  
 Inf. 55, 4, 1.  
 ἐπάγωμαι 52, 10, 1.  
 ἐπαγωγός πρὸς τι 68, 39, 7.  
 ἐπαινετός 56, 17 A.  
 ἐπαινος λόγος 57, 1, 3. ὁ και'  
 αὐτοῦ ἔ. 68, 24, 2. ἐπὶ τινί 68, 41, 6.  
 ἐπαινῶ § 40 unter αἰνῶ. (ohne  
 Object 60, 7, 5.) τοῖς ἐπαινοῖς 46,  
 5, 2. τὰ ψευδῆ 46, 5, 4. τινά πολλά  
 κ. 46, 11, 2. τινός wegen etwas 47,  
 21. τινί 48, 4, 2. ἐπῆνεσα 53, 6, 3.  
 ἐπαίρω mit dem Inf. 55, 3, 12.  
 (τινός 47, 23, 4.)  
 (ἐπαύσω τινά 48, 11, 4.)  
 (ἐπάσιτος γίνεται 56, 1, 7. mit  
 d. Part. 56, 4, 3.)

ἐπαύω τι (περὶ) τινός 68, 31, 2.  
 (ἐπαύμενος 11, 1, 3 u. § 39 u.  
 ἄλλομαι.)  
 (ἐπάλξεις 18, 5, 1 u. 2.)  
 ἐπάν 69, 26 A.  
 ἐπαναστασίς τινί 48, 12, 4.  
 ἐπαναγορεύων 25, 6, 3.  
 ἐπανορθοῦμαι 52, 8, 4.  
 ἐπαρκεῖν 48, 7, 1. τῶν καινοῦ  
 nou den Seinigen 47, 15.  
 (ἐπασσύτερος 23, 5, 4.)  
 (ἐπανυλός § 21.)  
 (ἐπαυρεῖν, ἐσθαι § 39 u. αἰθ-  
 τινός 47, 15, 1. τι ἐβ. A. 2. DM.  
 52, 8, 1.)  
 ἐπαφή 10, 8, 4.  
 (ἐπεάν 54, 16, 5.)  
 ἐπεῖ (7, 5, 2.) 69, 1 u. 26. (54,  
 16, 4. 65, 8. elliptisch 65, 7, 8. τὸ  
 πρώτον, τὰ προ. 65, 7, 1.) so oft als  
 65, 7, 5. ἐπεῖ και' 69, 32, 17. ἐπεῖ  
 μή 67, 4, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9.  
 da, weil 54, 16, 3. 65, 8. (ἐπεῖ οἱ  
 zweifelhftig 13, 6, 8.) vgl. ταχὺς.  
 ἐπεῖ § 40. (intr. 28, 4, 5. 52,  
 2, 6.) ἐπεῖγομαι 39, 13, 6. 53, 6, 1.  
 τι 46, 6, 3. (γάρμον 46, 7, 5. ἄρχος  
 47, 14, 2. mit d. Part. 56, 5, 3. ἐπι-  
 γομῆτος 48, 6, 2.)  
 ἐπεῖδάν 54, 16, 4. (5.) 7, 1.  
 65, 7, 3 u. 6. 69, 26 A. θάτερον so-  
 bald als 65, 7, 4. οὐδ' ἐπεῖδάν 65,  
 5, 17.  
 ἐπεῖδῃ 69, 1 u. 26. (69, 26, 2.)  
 (τὸ πρώτον, τὰ προ. 65, 7, 1.) nach  
 Verben der Erinnerung 54, 16, 3. (ἐβ.  
 da 54, 16, 4.) ohne ἦσαν 62, 1, 6. mit  
 zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1. el-  
 liptisch 65, 7, 8. mit dem Inf. 55,  
 4, 9. ἐπεῖδῃ οὐ 67, 3. ἐπεῖδῃ και'  
 69, 32, 17. ἔ. τάχιστα 65, 7, 4.  
 (ἐπεῖδῃ, ἐπεῖ ἦ 3, 3, 1. 69, 26.)  
 ἐπεμι (ἐναι) τινί 48, 11, 5.  
 (mit d. Inf. 55, 3, 22.)  
 ἐπεμι (ἐναι). τῆς ἐπιούσης ἡ-  
 μέρας π. ἢ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ 47, 2, 4.  
 τινί 48, 11, 5. τὸ ἐπὶον die feindlich  
 entgegen Tretenden 43, 4, 17.  
 ἐπειτα 69, 24, 1 u. 2. ἐς ἔ. 66,  
 1, 4. οἱ ἐπειτα 50, 5, 1. τὸ ἔ. 50,  
 5, 10.  
 (ἐπεῖτε 54, 16, 2. 65, 8. 69, 26.)  
 (ἐπετεν 69, 24.)  
 ἐπ' ἐκεῖνα 43, 4, 3.  
 (ἐπέκτασις 7, 1 A.)

(ἐπεμβαίνειν τινός 47, 23, 4.)  
 (ἐπενήνοθα 53, 3, 4.)  
 ἐπέξειμι τινός wegen 47, 22.  
 (ἐπέπιθμεν 4, 5, 4. 8, 2, 2.)  
 ἐπέρχομαι 68, 46, 17. τινί 48,  
 11, 5. (τινά 46, 7, 8.)  
 ἐπευφημῶ mit d. Inf. 55, 3, 13.  
 ἐπέχων τινά τινός 47, 13. τι  
 47, 13, 2. (τὸ πλεῖν 55, 3, 19.) in-  
 transitiv 52, 2, 3. τινός 47, 13. mit  
 dem Part. 56, 5, 2.  
 (ἐπηετανός 7, 2, 7.)  
 ἐπήβολος (7, 2, 7.) τινός 47,  
 26, 3. (5.)  
 ἐπήκοός τινός 47, 26, 1. τινί,  
 26, 2. ἐπήκοον 43, 4, 3.  
 ἐπηλως 22, 12. (Ac. υἱά 17, 2,  
 2. ἔθνεα 22, 8, 1.)  
 ἐπήν 69, 26 A. (ἐβ. π. 54, 16, 5.  
 mit dem Optativ 54, 17, 7. τὰ πρώτα  
 65, 7, 1.)  
 ἐπηράζω τινί 48, 7, 1.  
 ἐπί 1) mit dem Genitiv 68, 40,  
 1—6. (1—3.) οἱ ἐπὶ τινός 50, 5, 5.  
 vgl. ἄρχω. 2) mit dem Dativ 68,  
 41, 1—9. (ἐβ. vgl. 48, 2, 3.) τὸ ἐπ'  
 ἐμοί 53, 10, 5. οἱ ἐπὶ τῷ — 50, 5,  
 5. ἐπὶ τῷ mit dem Infinitiv 50, 6, 2,  
 bei Zahlen 24, 2, 8. 3) mit dem Ac-  
 cusativ 68, 42, 1—3) ἐπὶ τῶν,  
 ἐπὶ τοῦτο 68, 41, 7 C. τὸ ἐπὶ τῶν,  
 τὸ ἐπὶ τοῦτον ἐβ. A. 9 C. eingeschob-  
 den 68, 4, 2. (6 u. 7.) οἱ ἐπὶ τῶν —  
 50, 5, 8? ἐπὶ τῷ mit dem Inf. 50,  
 6, 2. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69, 63, 5. vgl.  
 68, 42, 1. ἐπὶ mit dem Ac. einen  
 bloßen Ac. oder No. vertretend 60, 8,  
 2 u. 3. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. 2) in  
 Compositen 68, 46, 17. (ἐπι-  
 στήσθαι 68, 4, 2 u. 3. eingeschoben 68,  
 4, 6. für ἐπειτα 68, 2, 6 u. 7. ἐπὶ  
 adverbial 68, 2, 1. 2 u. 3. ἐπὶ θεός  
 7, 5, 2.)  
 (ἐπιάλμενος 11, 1, 3. vgl. § 39  
 u. ἄλλομαι.)  
 ἐπιβαίνω γῆς 47, 23, 2. (4.)  
 ἐπιβάλλω elliptisch 60, 7, 3.  
 (ἐπιβάσκω κακῶν 47, 23, 4.)  
 (ἐπιβατεύω τινός 47, 23, 4.)  
 ἐπιβουλεύω τινί 48, 11, 5. φθο-  
 ρᾶ ἐβ. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐπι-  
 βουλεύομαι 52, 4, 1. ἐπιβουλεύεται  
 τινί (τι) 52, 4, 5. ἐπιβουλεύμενα  
 feindselig erfonnen 52, 3, 4.  
 ἐπίβουλος τινί 48, 13, 11.

ἐπιγελῶ 48, 11, 5.  
 ἐπιγίγνομαι τοῦ ἐπιγινόμενου  
 θέρους 47, 2, 4. τινί 48, 11, 5.  
 ἐπίγονος 68, 46, 17.  
 ἐπιγράφωμαι τινά τῶν δούλων  
 als einen der Sklaven 47, 9, 3.  
 ἐπιδαφιλέω γέλωτος 47, 15.  
 ἐπιδίης τινος 47, 26, 6.  
 ἐπιδείκνυμι οὐ 56, 7, 12. mit  
 οὐ u. dem Partic. 67, 8, 1. ἐπι-  
 δείκνυται οἱοί εἶσιν 61, 6, 3. ἐπι-  
 δείκνυμαι 52, 8, 5. τὰ ἔργα φιλα-  
 θροπίας die Werke die ich verrichte  
 sind Werke der Menschlichkeit 47, 6, 11.  
 (ἐπιδευής τινος 47, 26, 3.)  
 (ἐπιδεδουμά τινος 47, 16, 1.)  
 ἐπιδίδωμι 52, 2, 9. ἐπὶ τὸ βέλ-  
 τιον 68, 42, 1.  
 ἐπίδοξός ἐστιν μεταβάλλειν εἶ  
 ist zu erwarten daß 55, 3, 10. (11.)  
 (ἐπιεικὲς 11, 1, 2.)  
 (ἐπιεικῆς 11, 1, 4.)  
 (ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι 11, 1, 2.)  
 (ἐπιέλπομαι 11, 1, 2.)  
 (ἐπιείσασθαι 11, 1, 4.)  
 ἐπιθαλάσσιος, ἰδιος 2 u. 3 C.  
 22, 5, 2.  
 ἐπίθετα § 22.  
 ἐπιθυμία τινός 47, 25, 1. ἐ. σε  
 ἄλλων νόμον λαβὴν εἰδέναι Begierde  
 ergriff dich andre Gesetze kennen zu  
 lernen 61, 6, 8. ἐπιθυμία 48, 15, 5.  
 ἐπιθυμῶ τινος 47, 14. mit dem  
 Inf. 55, 3, 16. τοιούτων ἐπιθυμῶ  
 τῶν λόγων ich begehre daß die Worte  
 solche seien 61, 1, 8. ἐπιθυμησα wurde  
 begierig 53, 5, 2.  
 (ἐπιθύσαντες 7, 5, 2.)  
 (ἐπίστωρ 11, 1, 2.)  
 ἐπικαίριος θεραπεύεσθαι Eines  
 den zu warten angemessen 55, 3, 10.  
 (11.)  
 (ἐπικαρσίη 22, 3, 2.)  
 ἐπικειμαι τινι 48, 11, 5.  
 ἐπικυκεύομαι τινι 48, 11, 5.  
 (ἐπικλήσιν 46, 14.)  
 (ἐπικλοπος μύθων 47, 26, 6.)  
 (ἐπικλώθω, ομαι mit dem Inf.  
 55, 3, 12.)  
 ἐπικουα 21, 2.  
 ἐπικουρός τινος 48, 12, 6. ψύ-  
 χους gegen Kälte 47, 26, 9. (5.)  
 (ἐπικρατῶ τινι 47, 20, 3.)  
 ἐπικυύπιομαι 52, 8, 4.  
 ἐπικιητός 68, 46, 17.

ἐπιλαμβάνομαι τινος 47, 12  
 u. 14.  
 ἐπιλανθάνομαι τινος 47, 11.  
 τι 47, 11, 2. (mit dem Part. 56, 7, 2.)  
 ἐπιλείπω 52, 1, 3. 2, 11. (9.)  
 τινά 46, 9. (10 A.)  
 (ἐπιλήσαι τινος 47, 11, 1.)  
 (ἐπιλήθός τινος 47, 26, 2.)  
 (ἐπιλησμότατος 23, 2, 6.)  
 (ἐπιμαίρομαι τινος 47, 14, 1.)  
 ἐπίμαχον 43, 4, 13.  
 ἐπιμέλειά τινος 47, 25, 1. ἐ-  
 πικλείω 44, 3, 5.  
 ἐπιμελής τινος 47, 26, 3.  
 ἐπιμέλομαι § 40 unter μέλει.  
 vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47, 11.  
 τῶν ἀρχομένων ὅπως daß die Verrichtun-  
 gen 61, 6, 5. mit d. Inf. 55, 3, 11.  
 (ἐπιμέμοραί τινος 47, 21, 2.)  
 ἐπιμετρῶ 68, 46, 17.  
 ἐπιμύγνυμι, νμαι 52, 2, 10.  
 ἐπιμιξία τινι 48, 12, 4.  
 (ἐπιμίσις 52, 2, 9.)  
 ἐπινεφίλων ὄνων 47, 4, 5.  
 (ἐπινηνέω τινός 47, 23, 4.)  
 ἐπιπίκτα 43, 4, 25.  
 ἐπιπνῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 ἐπιπροκῶ 13, 3, 5. § 40. (11, 1,  
 4. 28, 4, 4.) θεῶν 46, 6, 4. (πρός  
 τινος 46, 7, 6.)  
 ἐπίπεδος chr. 23, 2, 8. (3.)  
 ἐπιπίπτω τινι 48, 11, 5.  
 ἐπιπλήσω τινι 48, 11, 5.  
 (ἐπιπολεῖσθαι σίγας 46, 7, 8.)  
 ἐπιπρόέω πλείων 57, 5, 1.  
 ἐπιπρόήματα ἀόριστα 9, 3, 4.  
 (ἐπισσόμενος τείχεος 47, 23, 4.)  
 ἐπίσημα 24, 2.  
 (ἐπισκήπτω τινά u. 46, 12, 3.)  
 ἐπισκοτῶ τινι 48, 11, 5. τῆς  
 θείας rücksichtlich des Ausdrucks 47, 22,  
 3. τὰ παρὰ τῶν θεῶν εἰ 61, 6, 4.  
 (ἐπισπᾶω κόμης 47, 12, 4.)  
 ἐπίσταμαι § 40. (39.) vgl. 28,  
 4, 9. 39, 13, 2. (28, 4, 5. ἐπιστῶν-  
 ται 10, 5, 3. 36, 2, 3. ἐπίστα, η,  
 αὐ 36, 2, 1.) τοὺς E. εἰδημένους  
 daß die H. genöthigt seien 56, 7, 1.  
 περί τινος 68, 31, 1. mit dem Part.  
 des Pt. von der Vergangenheit 53,  
 2, 9. τραφεὶς daß ich erzogen bin 56,  
 7, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. 56, 7,  
 9. (8.) mit οὐ (u. der Anticipation)  
 56, 7, 12. (ὡς ἀλοῦς 56, 4, 4. glau-  
 ben 55, 4, 1.)

ἐπιστάτης 68, 46, 17. τινός 47,  
 25, 1.  
 ἐπιστατῶ τινος u. τινι 47, 20, 3.  
 ἐπιστέλλω τινὶ λαβεῖν 48, 7, 9.  
 (ἐπιστεφής τινος 47, 26, 3.)  
 (ἐπιστέφομαι ποιοῦν 47, 15, 6.)  
 ἐπιστήμη τοῦ ἴσου ὃ τι εἶσιν  
 61, 6, 4. ἐπιστήμη mit Kenntniß 46,  
 15, 16.  
 ἐπιστήμων u. 46, 4, 5. τινός  
 47, 26, 9. ὃν οἶδεν οὐ οἶδεν 61,  
 6, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3.  
 ἐπιστρατεία τινός gegen 47, 7, 5.  
 ἐπιστρατεύω 68, 46, 17. τινι  
 (ἐπί) τινά 48, 11, 6. (4.)  
 (ἐπιστροφός τινος 47, 26, 6.)  
 ἐπιτάσσω 68, 46, 17. τινι mit  
 dem Inf. 48, 7, 9. ἐπιτάσσομαι (u.)  
 52, 4, 1 u. 2. ἐπιταγμένον 56, 9, 5.  
 ἐπιτελιχισμά τινος gegen 47, 7, 5.  
 (ἐπιτέλλω mit d. Inf. 55, 3, 12.  
 MZ. 52, 10, 2.)  
 ἐπιτέταρτος 24, 3, 11.  
 ἐπιτήθεια μιάς ἡμέρας 47, 8,  
 2 u. 3.  
 ἐπιτήθειος 2 u. 3 C. 22, 5, 1.  
 τινι 48, 13, 1. ὁδός ἐπιτήθεια λέγειν  
 Weg auf dem zu sprechen bequem ist  
 55, 3, 7. ἀνδρες ἐπιτήθειοι ὑπεξαί-  
 ρεθῆναι Männer die aus dem Wege zu  
 räumen gerathen war 55, 3, 10. (11.)  
 ἐπιτηθεύω 28, 14, 6.  
 ἐπιτηρῶ αὐτοὺς οἱ κατασχέσου-  
 σιν 61, 6, 2.  
 ἐπιτίθημι 68, 46, 17. τινι u.  
 48, 11, 5. (εἶνα 55, 3, 21.) ἐπιτί-  
 θεμαι τινι εἶ.  
 ἐπιτιμῶ τινι u. 48, 7, 1.  
 ἐπιτιρέπω τινι u. 48, 11, 5. τινι  
 ποιῖν 55, 3, 11. ohne Object 70,  
 3, 4. ἐπιτρέπομαι u. ἐπιτρέπεται  
 ἐμοί u. 52, 4, 5.  
 ἐπίτριτος 24, 3, 11.  
 ἐπιτροπέω τινά 46, 6, 5. (τι-  
 νός 46, 7, 7.)  
 ἐπιτυχάνω τινι und τινός 47, 14,  
 2. (5.) τὸ εἶ. 2. ὃ ἐπιτυχῶν 50, 4, 2.  
 ἐπιφάνεια 44, 3, 5.  
 ἐπιφίρω τινι u. 48, 11, 5.  
 (ἐπιφουῖαν τινά, τινι 48, 11, 4.)  
 ἐπιφύω, ἐπιφύωμαι τινι 48, 11, 5.  
 ἐπιχάρω τινι 48, 11, 5. (σε εἶ  
 πρόσσοντα 56, 6, 4.)  
 ἐπιχαρίζω 22, 11, 1. compativ  
 23, 4 A.

ἐπιχειρήσις τινος gegen 47, 7, 5.  
 ἢ ἡμαστῆρα 47, 7, 8.  
 ἐπιχειρῶ τινε 48, 11, 5. mit d.  
 Inf. 55, 3, 11. τοῖς προβάτοις κα-  
 κουργεῖν 61, 6, 8.  
 (ἐπιχέω νύφασθαι 55, 3, 20.)  
 (ἐπέχραον 53, 10, 4.)  
 ἐποικοδομῶ 68, 46, 17.  
 ἐποικος 42, 9, 10.  
 ἐπονιδισιότερος 49, 7, 2.  
 (ἐπόρηνμι mit d. Inf. 55, 3, 12.)  
 ἔπος (2, 11, 1.) ὡς ἔπος εἰπεῖν  
 55, 1, 2.  
 (ἐπραθον 6, 2, 3.)  
 (ἐπιάνειες 43, 4, 3.)  
 ἐπταετής u. ἐπιτήτης 24, 3, 2.  
 ἐπτακαίκευσαπλάσιος 24,  
 2, 7.  
 (ἐπτάζῳος 22, 4, 3.)  
 (ἐπταχα 24, 2, 3.)  
 ἔπω § 40. (39.)  
 ἔπομαι § 40. (39.) τινι 48, 7,  
 1. σὺν τινι u. μετὰ τινος 48, 7, 12.  
 ἐπονυμία ἢ ἐ. τὸ-50, 7, 5. προς-  
 εἴληρε τὴν ἐ., συνοφάνης 50, 7, 7.  
 ἐπώνυμος (2, 4, 8.) τινός 47,  
 26, 3.  
 (ἐποφίλημα βοῶς 47, 5, 2.)  
 (ἐποφελῶ 46, 8, 2.)  
 (ἐραζε 19, 4, 5.)  
 (ἐραμαι § 39. mit dem Ge. 47,  
 14, 1 u. Inf. 61, 6, 5.)  
 (ἐρατίζω τινός 47, 14, 1.)  
 (ἐράω § 39.)  
 ἐργάζομαι § 40. (39. 28, 4, 4.)  
 vgl. 39, 14, 2 u. 3. τινά u. 46, 12,  
 εἶ u. 46, 12, 2? τινι u. 46, 12, 3.  
 (ἐργάτης λέως 57, 1, 2.)  
 ἐργον (11, 1, 1.) 47, 6, 8. εἶρεῖν  
 εἶ ist schwer zu finden 55, 3, 1. (εἶ)  
 ἔργω 48, 15, 17. τῶν αὐτῶν ἔργων  
 εἶναι 17, 6, 10.  
 (ἐργ- § 39 in ἔξω.)  
 (ἐργω § 39 u. ἐργω 11, 1, 1.  
 28, 4, 4.)  
 (ἐρδω 6, 2, 4. 28, 4, 4. vgl. § 39  
 u. εἶρω mit d. Ac. 46, 8.)  
 (ἐρέβεισιν 19, 2, 2.)  
 (ἐρεῖνω § 39. τινά u. 46, 17, 2.)  
 (ἐρέθω § 39.)  
 ἐρέθω § 40. (39.) vgl. 28, 6,  
 1 u. 3.  
 (ἐρεῖνω § 39.)  
 (ἐρεῖπω § 39. intr. 52, 2, 2. MZ.  
 52, 6, 1.)



(ἐρέπτομαι § 39.)  
 ἐρέσσω § 40. vgl. 10, 2, 4.  
 (ἐρετριόν, ος 4, 5, 1 u. § 21.)  
 Ἐρετριῶν 18, 5, 3.  
 (ἐρείρω § 39 u. ἐρυγγάνω.)  
 (ἐρεύθω § 39.)  
 (ἐρέφω § 39.)  
 (ἐρέχθω § 39.)  
 (ἐρέω § 39.)  
 ἐρημος 22, 3 A. τινός 47, 26, 4.  
 ἐρημῶ 28, 4, 4.)  
 (ἐρητιῶ § 39. τινός 47, 13, 1.)  
 (ἐριγδουπος 7, 7, 3.)  
 (ἐριδμα, αῖνω 4, 5, 1.)  
 ἐρίζω (39.) τινί mit 48, 9. ἀ-  
 πατια 46, 5, 4. (ἀντιβῆν 46, 6, 6.  
 DM. 52, 8, 2.)  
 (ἐρήρος, ες § 21.)  
 ἐρεινός, ὁ 21, 3 A.  
 ἔρις, ἔριν 17, 6 A. (ἰδα 17, 2,  
 συμβάλλειν τινί 48, 9, 2.)  
 (ἔρκος κασσιτέροιο 47, 8, 1. ὁ-  
 δόντων 47, 5, 2.)  
 (Ἐρκίας, ἦς 3, 2, 2. 15, 2, 1.  
 8, 1, 3.)  
 (Ἐρκείας 2, 3, 2. 15, 2, 1.)  
 ἐρμῆς, ὁ 21, 8, 1.  
 [ἔρομαι] ἐρίσθαι § 40. (39.) τίνα  
 u. 46, 15.  
 (ἔρος § 21.)  
 ἐρω § 40. (39.)  
 ἐρῶ § 39. 11, 1, 1.)  
 ἐρῶμενος compar. 23, 2, 8.  
 (ἔρσαι § 39.)  
 (ἔρσην 2, 2, 6.)  
 (ἐρυγγάνω § 39.)  
 (ἐρυθαίνω § 39 u. ἐρεύθω.)  
 ἐρυθρός compar. 23, 2, 2.  
 (ἐρύκω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 18.)  
 ἐρυμνόν fester Platz 43, 4, 2.  
 (ἐρυσαρματες 22, 8, 1.)  
 ἐρυσίβαι 44, 3, 1.  
 (ἐρύω § 39. 11, 1, 1. als Fu. 54,  
 1, 3. ποδός 47, 12, 4. MZ. 52, 10,  
 2. πόλεμον 47, 13, 2.)  
 ἐρχομαι § 40. (39.) τις οὗτος  
 ἐρχεται 57, 3, 6. (5.) ἐναισιμον 46,  
 6, 6. πῶδα 46, 7, 3. ἄσπον, σχεδόν  
 τινι 48, 9, 2.) wie mit dem Dativ  
 u. wie nicht 8, 9, 1. (2.) ἐπί, πρὸς  
 u. 68, 39, 1. εἰς λόγους τινί 48, 9,  
 1. διὰ μάχης (τινί) 68, 22, 2. ἦλθε  
 κίνδυνος ὑπὸ τινος 52, 3, 1. παρὰ  
 μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν 68, 36, 5. mit  
 dem Partic. des Futurs 56, 10, 4.

(2. mit dem Inf. 55, 3, 20.) Pr. für  
 das Futur 53, 1, 8. ergänzt 62, 3, 1.  
 ἐρῶ ich liebe, § 40. (§ 39 u. ἐρα-  
 μαι.) vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47,  
 14, 1, 47, 14, 5. mit dem Ac. u. Inf.  
 55, 3, 16. ἐρῶν, ἐρωμένη 43, 2, 2.  
 ἠρώσθην gewann lieb 53, 5, 1 u. 2.  
 ἐρῶμαι 52, 4, 1.  
 ἐρῶ ich werde sagen § 40. (39.)  
 unter εἶπον.  
 ἔρωος τινός 47, 25, 1. ἔ. μ' ἔχει  
 mit dem Inf. 50, 6, 6. ἔρωτες 44, 3, 4.  
 ἐρωτηματικόν 25, 8.  
 ἐρωτώ (39. Inf. 53, 2, 2.) τι  
 mit der Anticipation 46, 6, 3. τινά  
 τε 46, 15. τί τοῦτ' ἐρωτᾷς; ἀπλοῦν  
 τοῦτο 57, 3, 7. πρὸς u. 68, 39, 7.  
 ἐρωτώμαι 52, 4, 8.  
 (ἐρωῶ τινός 47, 13, 1.)  
 ἔς ἴ. εἰς 3, 2, 5.  
 (-ες für -εις 3, 2, 6. 33, 1, 2. 55 C.)  
 (ἔσαν 38, 2, 8 u. 9.)  
 (ἔσασθαι § 39 u. ἔννιμι. MZ.  
 52, 10, 2.)  
 (ἔσεται, ἐστίαι 38, 2, 10.)  
 (ἔσθημένος § 39.)  
 (ἔς δ, οὐ 54, 16, 2. ohne ἄν 54, 17, 6.)  
 ἐσθής (5, 1, 1. 11, 1, 1.) ἦ 21,  
 8, 2. pluralisch 44, 1, 1.)  
 ἐσθίω § 40. (39.) τινός 47, 15,  
 (15, 5.)  
 (-εσιν 17, 4, 4. 7 u. 8.)  
 (ἔσκον 32, 1, 8. 38, 2, 8 u. 9.)  
 ἔσπερα. (τῆς) ἔσπερας 47, 2, 1.  
 ohne Artikel 50, 2, 12. πρὸς ἔσπερας  
 68, 37, 1.  
 (ἔσπεριος κάτεμι 57, 5, 4.)  
 (ἔσπερος 11, 1, 1.)  
 (ἔσπετε § 39 u. εἰπεῖν.)  
 (ἔσπον u. ἐσπόμην § 40 (39) u.  
 ἔπω, ομαι.)  
 (ἔσαι § 39 u. εἶσα.)  
 (ἔσαν 38, 2, 9.)  
 (ἔσασθαι ἢ ἔσασθαι.)  
 (ἔσεται, ἐστίαι 38, 2, 10.)  
 (-εσιν 17, 4, 1. 2 u. 6. 18, 4,  
 1. 6, 9 u. 10. 7, 1 u. 2.)  
 (ἔσιν 38, 2, 1.)  
 (ἔσο 38, 2, 5.)  
 (ἔσομαι 38, 2, 10.)  
 (ἔσσομαι 2, 6, 4. § 39 u. ἦτ-  
 τάμαι 23, 4, 3. 28, 4, 4.)  
 (ἔσσω 2, 6, 4. 23, 4, 3.)  
 ἔσσε 69, 1 u. 27. (54, 16, 1 u.  
 6.) ἔσ' ἄν 65, 7, 6. ohne ἦ 62, 1, 4.

(ἐστίασιν 10, 5, 9.)  
 (-ἔστερος, ἐστιατός 23, 2, 3.)  
 (ἔστι οἱ 25, 1, 2.)  
 ἐστιασός τινος 47, 25, 1.  
 ἐστῶ § 40. γάμου 46, 6. τινός  
 mit 47, 15. τιμή 47, 15, 2. ἐστῶσθαι  
 39, 13, 6. 52, 6, 1.  
 (ἔσχαρόφιν 19, 2, 2.)  
 ἔσχατος 23, 7, 5. mit dem Ar-  
 tikel 50, 11, 5. (ohne 50, 10, 4.) τὰ  
 ἔσχατα die äußersten Punkte 43, 4,  
 2 u. 6. τὸ ἔσχατον vor einem Satz  
 57, 10, 12. vor ὅτι 57, 10, 5. ἔσχα-  
 τώτερος, ταυός 23, 7, 7.  
 (-εται, ετε, ετον für ηται, ητε,  
 ητον 2, 6, 1 u. 2.)  
 (ἔταιρη 15, 2, 3.)  
 ἔταιριον, τό 43, 4, 15.  
 ἔταιριότατος 49, 7, 3.  
 ἔτερόπλοα 16, 2, 1.  
 ἔτερος 25, 10, 2. 50, 4, 8. ἦ.  
 τασούτος eb. ὁ ἕτερος, οἱ ἕτεροι 50,  
 4, 8. (5, 8. 8, 2.) vor einem Infinitiv  
 57, 10, 6. pleonastisch 50, 4, 11.  
 τῶν ἕτερον ἀνδρῶν 47, 9, 8. ἕτεροι  
 δέ τινος 50, 1, 10. τινός verschiede-  
 nen 47, 26, 5. ἦ 69, 30, 1. δυὸν  
 τὰ ἕτερα vor einem Satz 57, 10, 11.  
 ἀλλ' ἕτερον 62, 3, 10.  
 ἐτάζω § 40 unter ἐξετάζω.  
 (Ἐτεοκλῆς § 21.)  
 (ἔτεργον 19, 2, 5.)  
 (ἔτεροι 28, 4, 4.)  
 ἔτερόπλοα 16, 2, 1.  
 ἔτερωθεν 41, 12, 12.  
 ἔτέρως. ὡς ἔ. 69, 63, 8.  
 (ἔτης 11, 1, 1.)  
 (ἔτήτυμον 46, 6, 6. 61, 8 A.)  
 ἐτησίαι 15, 5, 2. 19, 3.  
 ἔτι beim Comparativ 49, 7, 6. (ein-  
 gefügt 68, 5, 2.) ταυός ἐτι 47, 2  
 (ἔτοιμάζω 28, 4, 4. mit d. Inf.  
 55, 3, 20.)  
 ἔτοιμος 22, 3 A. mit dem Inf.  
 55, 3, 16. ἔτοιμος erg. εἰμί 62, 1, 5.  
 ἔτοιμα ἦν 61, 5, 6. ἔξ ἐτοιμου 43,  
 4, 5. ἐτοιμον 47, 4, 6.  
 ἔτος (11, 1, 1.) ἐτῶν πολλῶν,  
 μηνῶν 47, 2, 3. εἶναι 47, 8, 2. τε-  
 τάριον ἐτι, ἐν τῷδε, τοῦτω u. τῷ ἔ.  
 48, 2, 3. ἐν τρισὶν ἔτεσιν 48, 2, 4.  
 (4. ff.) ἐπὶ δέκα ἔτη 68, 42, 1.  
 (ἐτώσιος 11, 1, 1.)  
 ἔτυμος 2 u. 3 C. 22, 3 C.  
 ευ 4, 4, 1 u. 2.

(ευ für εο, εον, ου 3, 4, 1 u. 2.  
 10, 4. 18, 1, 4. 2, 2. 31, 2, 1. 3,  
 3. 34, 3, 1-8. 4, 4. 36, 2, 6. mit  
 η gemischt 13, 6, 6. nicht vor e Vo-  
 cal 14, 9, 11.)  
 (εὐ 3, 1, 2-4. 25, 1, 2.)  
 εὐ 8, 11, 2. compar. 23, 9, 1. (εὐ  
 ἔχειν, ἦεν τινός 47, 10, 5.) in ἀνευ-  
 ποιῶν u. 42, 5, 2. τὸ εὐ 50, 5, 10.  
 εὐ γε ohne Verbum 62, 3, 4. in Com-  
 positen 28, 15, 2. vgl. ἔχω, ἔγω, πά-  
 σχω, ποιῶ, πράσσω. (εὐ οἶδα, ἔσθι  
 11, 3, 1.)  
 (εὐ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17, 47,  
 9, 3, 1.)  
 εὐαγγέλια 43, 4, 25.  
 εὐαγγελίζεσθαι 42, 5, 4.  
 (εὐαθεν 5, 2, 1. § 39 u. ἀνδάνω)  
 (Εὐβοια 13, 2, 2.)  
 εὐγένεια 44, 3, 2.  
 εὐγεως 22, 7.  
 εὐδαιμονίῳ τινός wegen 47, 21.  
 εὐδαιμονῶ πάντα 46, 5, 4 u. 10.  
 (εὐδαιμων τοῦ ἐρόπου 47, 3, 2.)  
 εὐδαιμων τὰ πάντα 46, 4, 4 u.  
 5, 10.  
 (εὐδία 47, 2, 2.)  
 εὐδῖος compar. 23, 2, 7.  
 εὐδοκιμῶ παρά τινι 68, 35 A.  
 εὐδῶ § 40. (39. ὕπνον, ὕπνω 46, 6.)  
 εὐελπίς, u. 17, 6 A. 22, 11, 1.  
 εὐεξία 44, 3, 4.  
 εὐεργέτης ἀνὴρ 57, 1, 1.  
 εὐεργετώτικα 46, 7 Aug. 23, 15, 2.  
 (εὐεστά 18, 3, 2.)  
 (εὐηγετής 7, 2, 7.)  
 εὐηθες einfache Redlichkeit 43, 4,  
 27.  
 εὐθέως 56, 10, 2.  
 εὐθύ 11, 12, 3. τινός 47, 29, 1.  
 εὐθύς 11, 12, 3. beim Perfect  
 53, 3, 4. mit dem Partic. 56, 10, 3.  
 Εὐθύφρον 17, 11, 4.  
 εὐθεῖα πῶσις 14, 5.  
 (εὐκλος 5, 2, 1.)  
 (εὐκλής 18, 1, 2. 2, 6.)  
 (εὐκλεία 15, 2, 5.)  
 Εὐκλείδης 1, 2.  
 εὐκτική 26, 6.  
 εὐκτός 56, 17 A.  
 εὐλαβοῦμαι § 40. vgl. 39, 13.  
 2. εἰ hñte miß vor 46, 9. mit dem  
 Inf. 55, 3, 18. u. μή 67, 12, 3. vor  
 zu ergänzen ist 55, 4, 11.  
 εὐλογῶ τινα 46, 7. τινά τε 46, 12.

(εὐλόγος 15, 3, 4.)  
 εὐμαθία 44, 3, 2.  
 (εὐνάζω § 39. εὐνάζεται χρόνια 46, 6, 6.)  
 (εὐνίς τιος 47, 26, 3.)  
 (εὐννήτος 7, 4, 3.)  
 (εὐνοϊότερος 23, 2, 3.)  
 εὐμενής τινι 48, 13, 2.  
 εὐνοιά τιος γενεῖ 47, 7, 5. ἢ ἐμῇ 47, 7, 8. ἢ παρὰ τῶν πολιτῶν 68, 34, 2. πρὸς τινα 68, 39, 4. εὐνοία 48, 15, 5. ἐπ' εὐνοία 68, 41, 7. εὐνοίας 47, 17, 4. εὐνοιαί 44, 3, 4. vgl. Ἰσοπέφτω.  
 εὐνοϊκῶς 41, 12, 3.  
 εὐνοῦς 16, 2, 1 u. 2. (22, 4, 3.) τινι 48, 13, 2.  
 εὐνοῦ τινι gegen 48, 8.  
 εὐνοῦς 41, 12, 3.  
 (εὐξεστος, ἦ 22, 3, 1.)  
 (εὐπατέρεια 22, 9, 1.)  
 εὐπειθής κηρύσσασθαι 55, 3, 7. δ-φθῆναι 55, 3, 8. (9.)  
 (εὐπλοία 15, 2, 5.)  
 εὐπνοῦς compar. 23, 2, 4.  
 εὐπορητικός 42, 5, 3.  
 εὐπορος πορίζων der leicht beschaffen kann 55, 3, 3.  
 εὐπορῶ τιος an 47, 16. εὐπορεῖς ὁ, τι λέγεις 54, 7, 2.  
 (εὐπροπέης λέγεσθαι 55, 3, 9.)  
 εὐπρόσδοον leicht zugänglichster Raum 43, 4, 2.  
 εὐρετής 41, 6, 2.  
 εὐρετός 56, 17 A. (§ 39.)  
 εὐρίσκω § 40. vgl. 39, 6, 1. mit einem Prädicatsaccusativ 55, 4, 4. 56, 7, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 11. τινι 48, 4, 1. ὅτια daß er ist 56, 7, 2. (3.) das Passiv ohne ὄν 56, 7, 4. ὄν ὀδτος εὐρέθης 57, 3, 5. ἐκ τῶν εἰκότων 68, 17, 9. das Medium 52, 10, 1. vgl. ἐφευρίσκομαι.  
 (εὐροος 10, 5, 10. 22, 4, 3.)  
 εὐρος Ac. 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16. πέντε ποδῶν (ἔστιν) 47, 8, 2.  
 (εὐῤῥεῖος 18, 2, 6.)  
 (εὐῤῥεῖτη 22, 3, 1.)  
 (εὐῤῥεῖτης 15, 3, 4.)  
 (εὐῤῥόπα 15, 2, 8.)  
 (εὐῤῥορέων 7, 4, 2.)  
 (εὐῤῥος 18, 6, 3 u. 7. εὐῤῥὸν ζεῖ 57, 5, 1.)  
 (εὐῤῥοχος 2, 6, 4.)  
 εὐρωστος τὴν ψυχὴν 46, 4.

(εὐς § 21.)  
 εὐσα 38, 2, 7.  
 (εὐσεβία 3, 2, 3. vgl. 15, 2, 5.)  
 εὐσεβῶ τὰ πρὸς θεοὺς 46, 5, 4.  
 (θεοὺς u. εἰς θεοὺς 46, 8, 3.)  
 (εὐσκαρθμος 4, 5, 2.)  
 (εὐτε 69, 28.)  
 εὐτεκνος compar. 23, 2, 2.  
 εὐτυχία 44, 3, 2.  
 εὐτυχῶ τινι 48, 15, 15. εἰς τέκνα 68, 21, 8. λαβὼν darin daß er erhalten hat 56, 8, 1. ἕκαστα εὐτύχεται 52, 3, 4.  
 εὐφραίνω § 40. vgl. 33, 2, 1. ἑμαυτὸν 52, 10, 9. εὐφραίνομαι 39, 13, 6 u. § 40. 52, 6, 1.  
 (εὐφρόνη ἄστρον 47, 5, 2.)  
 εὐφρῆς 18, 3, 3.  
 εὐφωνοί 4, 3 A.  
 εὐχῆ θεῶν 48, 12, 6. (47, 7, 5.)  
 εὐχομαι § 40. vgl. 39, 14, 3.  
 θεοῖς τι, πρὸς θεοὺς mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem zu ergänzenden Inf. 55, 4, 11.  
 εὐχρως 23, 2, 9. (22, 5, 3.)  
 (εὐω § 39.)  
 εὐώνυμον (2, 4, 8.) 43, 4, 17. ohne Artikel 50, 2, 13.  
 (εὐώπια 17, 2, 1.)  
 εὐωχῶ § 40. τινι 47, 15, 2. εὐωχοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τιος 47, 15, 2. 47, 15, 1.  
 ἐφάπτομαι τιος 47, 12.  
 ἐφεδρεύω τινι 48, 11, 5.  
 ἐφελευστικὴν v. 11, 14 und A. 1 u. 2.  
 ἐφεξῆς τινι 48, 14.  
 ἐφέπομαι. ἐπίσπου 34, 3 A.  
 (ἐφέσασσθαι 52, 10, 2. vgl. § 39 u. ἔννυμι. νηός 47, 23, 4.)  
 (ἐφέστιος δωματῶν 47, 26, 6. ζεται 57, 5, 2.)  
 ἐφεικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.  
 (ἐφειμή 4, 5, 1.)  
 ἐφευρίσκομαι δρωῶν 56, 7, 2. κακός 56, 7, 4.  
 ἐφίδομαι τινι über J. (Unglück) 48, 11, 5.  
 ἐφίεμαι 52, 9 A. τιος 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. des Futurs 53, 7, 11. τιος λαβεῖν strebe etwas zu erlangen 61, 6, 8.  
 ἐφικνούμαι τιος 47, 14.  
 ἐφίστημι τινι 48, 11, 5. elliptisch 60, 7, 3.

(ἐφορμάσθαι τινα 48, 11, 4.)  
 (Ἐφορος 4, 1, 2.)  
 Ἐφύρη 15, 2, 2.  
 ἐχθρῆς. μέχρι ἐχθρῆς 66, 1, 4.  
 ἐχθρόνως 23, 8, 1.  
 ἐχθρος. ἐχθρῆ 48, 15, 5.  
 ἐχθρα. δι' ἐχθρας γίνεσθαι τινι 68, 22, 2. (ἐχθρη 15, 2, 3.)  
 ἐχθρός τινι u. τιος 48, 13, 2 u. 3. ὁ ἐ. 44, 1, 6. comparativ 23, 6, 1. (3, 6.) πρὸς τινα γίνεσθαι 68, 39, 6.  
 ἐχθω § 40.  
 ἐχθρα 15, 2, 3.  
 ἐχθρῆς, ὁ 21, 8, 1, 1.  
 ἐχμα 4, 5, 3.  
 ἐχω § 40. (39, 28, 4, 5.) 1) transitiv. ζέω werde erlangen, werde besigen 53, 7. (mit zwei Ac. 46, 16, 2. 18, 3. διαφορὰν, μομφὴν τινι 48, 9, 2. ἐκ τιος 68, 17, 3. πρὸς τιος 68, 37, 3.) τι παρὰ τιος 68, 34, 1. θεὸν σύμμαχον Gott als Verbündeten 57, 3, 1. (χειρὸς 47, 12, 3. ohne Obj. 60, 7, 5.) ἐχον erlangte 53, 5, 1. τι 47, 13, 2. τὸν ἐαυτῆς ἐχοντα 47, 10, 1. ἠσπανάς, ἀπειλήσας 56, 3, 6. (8.) αἰτίαν ὑπὸ τιος werde beschuldigt von 52, 3, 3. τὰς φρένας ἔχεις der Geist den ich habe ist gesund 57, 3, 3. τὰς ἐλλίδας τοιαύτας, τί ἔχεις τὸ ἰσχυρόν was ist das Sichere was du hast 57, 3, 5. τὴν γῆν μετέωρον 57, 4, 2. τινὰ τῆς ὁδοῦ vom Marsche abhalten 47, 13. οὐκ ἔχει ὁ, τι λέγει, οὐκ ἔχει ὁ τι λέγει 54, 7, 1 u. 2. bin vermögend 52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 3. ὅστε μὴ, τοῦ μὴ, τὸ μὴ mit dem Inf. 67, 12, 4. σὲ πηδῶν 67, 12, 5. οὐκ ἔχω mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. vgl. αἰτία u. ὀργή. 2) intransitiv 52, 2, 2. (3.) mit Adverbien 66, 1, 7. (u. Adjectiven 52, 2, 3.) ἀκινήτως περὶ τιος 68, 31, 1. ἠδέως πρὸς τινα 68, 39, 4. χαλεπῶς ἐπ' αὐτῶν sind von ihnen dahin gebracht 52, 3, 2. εὐ σωματῶν, ἕκαστος ἐπιστήμης, χρησίμως τῆς παρόδου, ὡς ποδῶν, πῶς δόξης 47, 10, 5. (εἰ.) τὰ σώματα 46, 4. εὐ τὸ σῶμα, ὑγεινῶς τὰ σώματα 47, 10, 5. ἢ ὄψις καλῶς ἔχει καλεῖσθαι für καλῶς ἔχει τὴν ὄψιν καλεῖσθαι 61, 6, 8. οὕτως ἔχον

ἔστιν 56, 3, 3. ἔχει ergänzt 62, 3, 4. οὕτως ἔχοντος, ἐχόντων 47, 4, 4 u. 5. ἀμφί τι 68, 30, 3. ληρεῖς ἔχων 2c. 56, 8, 4. πολέμου ablassen vom Kriege 47, 13. anländen mit dem Da., εἰς u. κατὰ 48, 1, 2. 3) ἔχομαι 52, 9 A. τιος 47, 12. (13, 2. ἐκ τιος 68, 17, 3.) τὸ ἐχόμενον 57, 10, 14. ἐκτίον 56, 18, 4.  
 (ἐψιάομαι § 39.)  
 ἐψω § 40. (39, 28, 4, 4.)  
 -εω 8, 12, 6. einshlbig 15, 4, 2. (13, 3, 3. 15, 3 u. 5. für ao 10, 5, 4—6. für ou 15, 3 u. A. 2. 16, 1 A. für ὦ 31, 1, 4. 31, 2. 36, 1, 6 u. 3. 3. 38, 7, 2.)  
 (ζω, ἔης 2c. 38, 2, 3.)  
 (-εω einshlbig 13, 3, 4 u. 5.)  
 ζῶ § 40 (39.) unter ζάω, (27, 3, 1. einshlbig 13, 3, 3 u. 4. ohne Aug. 28, 4, 4. nichts vorgefchlagen 34, 6, 3. ohne Object 66, 7, 6.) τίς οὐτός οὐκ ἔξω 57, 3, 6. mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. οὐκ ζῶ 67, 1, 2, 4, 1.  
 ζωθινός. ἐξ ἐ. von früh Morgens an 43, 4, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.  
 ζωλος, ὁ u. ἦ 22, 3.  
 (ζῶμεν § 39 u. ζω.)  
 (-εων einshlbig 15, 5, 18, 2, 7. für ων 15, 5, 1 u. 2. 16, 2, 1. 17, 4, 9?)  
 (ζῶν 38, 2, 7.)  
 (-εως einshlbig 13, 3, 3. 16, 4, 8. ζωός, ἦ 16, 3, 2. 21, 6, 2. (§ 21.) ohne Artikel 50, 2, 12.  
 ζωός τότε, ὀψέ 66, 1, 4. mit dem Ge. 68, 2, 1. als Conjunction 69, 1 u. 27. vgl. 54, 17, 1—5. 65, 7, 6. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ζωός ἂν μὴ 67, 4. ζωόςπερ 69, 27. (einshlbig 13, 3, 3. wie bei So. 69, 27 A.) 6. Inf. 55, 4, 3.  
 (ζωσφόρος 5, 2, 3.)  
 (ζωντοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)  
 ζ (Stigma) 1, 6.  
 ζ 1, 1, 2, 3, 2, 4. (in σδ aufgelöst 4, 6, 1.)  
 (ζαῖν 18, 2, 1.)  
 (ζαχρηῶν 18, 2, 5.)  
 ζεύγνυμι § 40. (39.) vgl. 36, 4, 1. πρὸς τινα 68, 39, 1.  
 (-ζε nicht elidirt 12, 3, 1.)  
 Ζεὺς 20. (§ 21.) ergänzt 61, 4, 4. (bei So. stets zugefugt eb. ὁ Διὸς Κόρινθος 47, 5, 4.)  
 ζέω § 40.



ζῆλοι 44, 3, 4.  
 ζῆλω τινα 46, 8. τινός wegen 47, 21.  
 ζῆλω τός (ἡ 22, 2, 2.) cpr. 49, 7, 2.  
 ζῆμια 61, 7, 5 θανάτου 47, 25, 1.  
 ζημιόσμαι ζημιάν η. μεγάλη 46, 5, 4. 52, 4, 7 η. 8. ζημιώσσομαι η. ζημιώθησσομαι 39, 11 Α.  
 ζητῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 (ζόη 2, 6, 4.)  
 ζῶ § 40. (39.) unter ζάω. 32, 3, 4. (τόν) βίον 46, 5 η. Α. 2. πρὸς ἄλλον 68, 39, 5.  
 ζωγραφῶ τι 46, 6, 6.  
 ζώννυμι § 40. (39.)  
 (ζῶς, ζωός 22, 10, 3.)  
 η 1, 1 η. 2. 3, 1 η. 2. 3, 2, 7. als Spiritus 1, 4. (für α 2, 2, 1. 34, 10, 1 η. 2. für α 2, 2, 7. 2, 5, 4. aus αε 10, 6, 2. 34, 5, 3 η. 5, 7, 1. aus εα 18, 4, 7 η. 9. aus εε 18, 2, 6 η. 8. für ε 36, 1, 7. für εε 33, 1, 4 η. 5. eingesetzt 7, 2, 7. für ο, υ eb. kurz 3, 3, 3 η. ε verflucht 2, 6, 2—5. gemischt mit α 13, 7. Α. 14, 8, 1. mit αδ 13, 6, 4. mit ει 13, 6, 5. mit εδ eb. 6. mit ἡ 13, 6, 1. mit οδ 2. mit ω eb. 3.)  
 ἡ oder 69, 1, 2. 29, 1 η. 2. (2 η. 3) εἰς ἡ ἐπὶ καὶ δεκά 24, 2, 6. es verbindet Verschiedenartigen § 59, 2.  
 3. (ἡ-) ἡ bei verschiedenartigen Casus von Participien 56, 14, 2. durch ἡ verbundenen Subjete im Singular mit dem Plural des Verbums 63, 3, 2.  
 ἡ—γε 69, 15, 3. (in der Frage 54, 6, 4, 7, 1. 65, 1, 2—5. 69, 29, 3.)  
 ἡ als 69, 1, 4. 30, 1 η. 5. ἀλλ' ἡ η. ἄλλο ἡ 69, 4, 6. beim Comparatio 47, 27. elliptisch 49, 2, 3? wo nicht 49, 3. ausgelassen 49, 2, 2. zwischen zwei Comparativen 49, 5. ἡ κατά τινα und ἡ, ἡ ὡς oder ἡ ὡστε mit dem Inf. 49, 4. mit dem Infinit. epexegetisch einem Genitiv angefügt 47, 27, 8. ἡ ὄδ nach einer Negation, das οὐ pleonastisch 49, 2, 4. ἡ nach πολλοπλάσιος 47, 27, 10. ἡ εἰ 54, 12, 11. dem Satze mit ἡ das Verbum angefügt 63, 1, 4. vgl. ἀλλά.  
 ἡ wahrlich 8, 11, 2. 69, 2 η. 28, 1 η. 2. vgl. 55, 2, 1. (ἡ δα, ερα 69, 29, 2. in der Frage 54, 6, 4, 7, 1. 65, 1, 2—5. 69, 29, 2 η. 3. ἡ μή 67, 2 Α.)  
 ἡ δ' ὅς, ἡ δ' ἡ 38, 4, 5. 50, 1, 5. (ἡ gemischt mit α ιc. 14, 2, 4—6.)

(η kurz 3, 3, 1. aus αεί 10, 6, 2.)  
 ἡ 25, 10, 6 η. 8. 51, 8, 1. beim Superlativ 49, 10. mit δύναμαι ιc. 49, 10, 3. (οὐκ) ἴστω ἡ 61, 5, 5.  
 (ἡ α 38, 2, 8.)  
 (-ἡαι 30, 3, 1 η. 3.)  
 ἡ βῶ, ἡ βίσκω § 40. vgl. 39, 7, 1.  
 (ἡ γαλάζειν τινα 47, 20, 4.)  
 ἡ γεμονεύω (δδόν 46, 7, 2) τινός 47, 20. (τινί 47, 20, 3.)  
 (ἡ γάθεος 2, 2, 2.)  
 ἡ γεμονία τινός liber 47, 25, 1.  
 (ἡ γερόθονται § 39 η. ἀγείρω.)  
 ἡ γεμών, δ η. ἡ 21, 1 Α.  
 ἡ γούμαι § 40. (39) vgl. 39, 14, 3. τινός 47, 20. vgl. 47, 13, 7. τι 47, 20, 1. δδόν 46, 6, 2. τινί 47, 20, 2. περί οὐδενός 68, 31, 5. παρὰ μικρόν 68, 36, 4. mit dem (Ac. η.) Inf. 55, 4, 1. Scheinbar mit zu ergänzenden δέω 55, 3, 15. mit ε. Prädicatsac. 55, 4, 4. mit οὐ (η. μή) 67, 7, 4. ἡ γηγάμηρ fasste die Ausischt ε. 53, 5, 1 η. 2. (ἡ γημαι 53, 3, 2.)  
 (ἡ δέ 69, 32, 1 η. 2.)  
 (ἡ δεα 38, 7, 4.)  
 ἡ δέως ἔχω (47, 10, 5.) πρὸς τινα 68, 39, 4.  
 ἡ ἦθ beim No. 53, 10, 2. im Nachsatze 65, 9, 1. ἡ ἦθ (τε) — καί 69, 32, 6. nach einem Participle 56, 10, 3. ἡ ἦθ χάρις 50, 8, 8. χερμῶνος ἡ ἦθ 47, 2.  
 (ἡ ἦσθα 38, 7, 4.)  
 ἡ ἴδομαι § 40. (30. 52, 6, 3.) vgl. 39, 13, 2 η. 52, 6, 1. βραχία 46, 5, 4. τι 48, 5, 9. τινί über 48, 15, 6. (5.) ὁρῶν zu sehen 56, 6, 4. (2. mit dem Ac. des Part. eb. 4. mit dem Inf. 56, 6, 3.) ἡ δομένω σοι ἐστω es ist dir angenehm 48, 6, 4. ἡ σθην 53, 6, 3.  
 ἡ δονῆ. πρὸς ἡδονήν 68, 39, 8. ἐπὶ τινί 68, 44, 6.  
 (ἡ ὄς § 21. τινός 45, 7, 5.)  
 (ἡ δουπέια 22, 9, 2.)  
 ἡ δύνω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
 (ἡ δύνωος 22, 4, 3.)  
 ἡ δός 18, 8, 23, 6. (11, 1, 1. ἡ ἡδός 22, 6, 2.) τινί 48, 4, 1. τὸ ἡδὸς ἡδὸν βλέπειν 55, 3, 7. ἡδὸν ὄζω 46, 5, 6.  
 ἡ δώ § 40.  
 (ἡ ε, ἡ ε 68, 29 Α. 2. 3.)  
 (ἡ εἶδης 38, 7, 4.)

(-ἡές ἦε. 22, 7, 4.)  
 (ἡ ἔλιος 2, 5, 1. 5, 2, 3. 7, 2, 3.)  
 (ἡ εν 7, 2, 3. 38, 2, 8.)  
 (ἡ εν 38, 3, 3.)  
 (ἡ ερόθονται 2, 2, 2. § 39. η. αἰείω.)  
 (ἡ ἔριος 57, 5, 4.)  
 (ἡ ἔρος 2, 2, 1.)  
 (-ἡ εσσιν 18, 4, 2.)  
 (-ἡ ερον 2, 6, 3.)  
 (-ἡ η für η 31, 1, 6.)  
 (ἡ ην 38, 2, 8.)  
 (ἡ θάς τινος 47, 26, 6. ἡ θάδων 22, 9, 3.)  
 ἡ θμός 10, 11 Α. (4, 5, 1.)  
 ἡ θος (11, 1, 1.) ἡ θει 48, 15, 4. ἀρετῆ διατρέφειν τὰ ἡ θη 46, 4, 1.  
 (ἡ ια, τὰ zweifelhäftig 13, 4, 1.)  
 (ἡ ια ιc. 38, 3, 3.)  
 (-ἡ η 2, 3, 3.)  
 (-ἡ ιον, ἡ ιος 2, 3, 3.)  
 (ἡ ικα 11, 1, 1.)  
 ἡ ιστα 23, 7 η. Α. 2 η. 9, 5.  
 ἡ γε, ἡ ἡτα 64, 5, 4. (ἡ ιστος 23, 4, 3.)  
 ἡ ιω § 40. (53, 1, 3?) Bed. 53, 1, 4 η. 5. mit zwei No. 57, 3. εἰς ἔπαινον 68, 21, 5. (εἰς τινός 47, 10, 5.) ἐργάζη 62, 3, 1.  
 (ἡ λάσκω § 39.)  
 (ἡ λῆ § 21.)  
 (ἡ λεκτιώωνος 13, 4, 2.)  
 (ἡ λήθιος, ἡ 21, 2, 1.)  
 ἡ λικίαν ἔχει παιδεύεσθαι 55, 3, 3. ἡ λικία τινός 48, 15, 15. vgl. 46, 4, 1. παρ' ἡ λικίαν 68, 36, 7. ἡ λικίαι 44, 3, 2. (ἡ λικίην 46, 5, 1.)  
 ἡ λίκιος 25, 10, 1 η. 5. οἱ ἡ λίκιοι ἐγώ 59, 8, 21. assimiliert 51, 10, 6 η. 7. θανατώσας ἡ λικά 51, 10, 12. mit einem andern Relativ ohne Conjunction verbunden 51, 14, 3. explicativ 51, 14, 1.  
 ἡ λικς 22, 12.  
 ἡ λιος (2, 5, 1. 5, 2, 3.) ἡ λιον δυναί 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 12. ἐφ' ἡ λιον 68, 45, 1. ἡ λιοι 44, 3, 6.  
 (ἡ λιος, ἡ λια 17, 2, 1.)  
 (ἡ μαθόεις 2, 2, 2.)  
 ἡ μαι 38, 6. (εβ. § 39. σέλμα 46, 6, 2.)  
 (ἡ μαρ 2, 5, 1. 43, 3, 3. 46, 4. pluralisch 44, 1, 1. τριών ιc. 48, 2, 1. ἐφ' ιc. eb. 7. (επὶ τῶδε ιc. 48, 2, 3. τῶ eb. η. 50, 2, 2. τῶδ' ἐν ἡ. ιc. 48, 2, 5.)  
 (ἡ μας, ἡ μας 25, 1, 18.)

(ἡ μάτιος 57, 5, 4.)  
 (ἡ μάεις ιc. 25, 1, 6. ἡ μάτων 2, 3, 2.)  
 (-ἡ μεν für ἡ ναι 30, 2, 6.)  
 (ἡ μέν 69, 32, 1.)  
 (ἡ μεν 38, 2, 6.)  
 (-ἡ μεναι 30, 2, 4.)  
 (ἡ μεναι 38, 2, 6.)  
 ἡ μέρα (η 15, 2, 3.) ohne Artikel 50, 2, 12. (τῆς) ἡ μέρας 47, 2 η. Α. 2. τριών ἡ μερῶν ὁδός 47, 8, 1. μιάς ἡ. ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια 47, 8, 2. vgl. 3. τῆς ἐπιούσης ἡ. η. τῆς ἐπιούσης ἡ, ἐκίστης ἡ, τῆς ἡ ὄλης, τῆς ἄλλης ἡ. ιc. 47, 2, 4. (τῆδε τῆς, ἐν τῆδε, τῆδ' ἐν ἡ. 48, 2, 4 η. 5. vgl. 6.) δι' ἡ μέρας 68, 22, 1. ἐφ' ἡ μέραν 68, 42, 1. καθ' ἡ μέραν 68, 25, 4. μεθ' ἡ. 68, 27, 2. παρ' ἡ μέραν 68, 36, 2. (ἐν) μιά, ἐν ἡ, ἐν ἡ μέρα 48, 2, 4. ἡ. ἡ η. η. πρὸς ἡ μέραν ἡ η 61, 5, 6. 68, 39, 1. ἐργάζη 43, 3, 8 η. 4. (2.)  
 ἡ μερος, ὁ η. ἡ 22, 3 Α. ἡ μερον mildes Weizen 43, 4, 27.  
 (ἡ μες 38, 2, 6 η. 9.)  
 ἡ μετέρος 25, 4. refl. xiv 51, 4, 3. vgl. Possessiv η. αὐτός. (εἰς, ἐφ' ἡ μετερον, α 43, 3, 6. ἡ μετερονδς 19, 4, 2.)  
 (-ἡ με 37, 2, 6.)  
 ἡ μί 38, 4, 5. ἡ δ' ὅς 38, 4, 5. 50, 1, 5.  
 ἡ μι- 24, 3, 9.  
 ἡ μιδαορεκόν 24, 3, 9.  
 (ἡ μιν, ἡ μιν, ἡ μιν 25, 1, 18.)  
 ἡ μιόλιος 2 η. 3. C. 22, 5, 2. Gebrauch 24, 3, 9.  
 ἡ μισος 18, 8, 1 η. 3. (6, 3.) 22, 8, 1. (λαοί 47, 28, 5.) mit dem Ge. 47, 28, 1 η. 9. mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 2, 16. ἐπὶ τῆς ἡ μισείας unter der Bedingung die Häufte zu erhalten 68, 41, 8.  
 ἡ μιτάλαντρον 24, 3, 9. (χρυσῶν 47, 8, 1.)  
 ἡ μίφωνα 2, 2, 1.  
 (ἡ μος 54, 16, 1.)  
 (ἡ μὴ § 39.)  
 ἡ ν ι. εαν. (54, 12.)  
 (-ἡ ναι für ἄναι 2, 2, 1. 34, 10, 1 η. 2. für εἶν 30, 2, 7.)  
 (ἡ νεμόεις 2, 2, 2.)  
 (ἡ νθον 4, 4, 1.)  
 ἡ νίκα 25, 10, 6 η. 12. 54, 16 η. Α. 1. (εβ.) 17, 1 η. 5. nach οἶδα 56, 7, 13.

ήνικαπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1.  
 (ήνικαχος § 21.)  
 (ήνορεή 2, 2.)  
 (ήντο 38, 6 Α.)  
 (ήοιη 43, 3, 3.)  
 (ήομεν 38, 3, 3.)  
 (-ήος ια. 2, 3, 3. 18, 2, 9.)  
 ήπειρος 21, 6, 1.)  
 ήπερ (69, 35.) 69, 56 Α.  
 ήπου 8, 12, 5.  
 Ηρακλες, Ηρακλεις 18, 3, 7.  
 (formirt 18, 2, 9.)  
 (-ηρ 18, 9. für ης 4, 4, 3.)  
 (ήρα § 21. 11, 1, 1.)  
 ήραμα έχω 52, 2, 2.  
 (Ηρη 15, 2, 3.)  
 (ήριγένεια 22, 9, 2.)  
 (ήρινόν, ά άδν. 46, 6, 6.)  
 ήρως § 20. (21. das ω für 3, 3, 3.)  
 -ης 18, 3, 3. (für ας 33, 1, 5.)  
 (ής 24, 1, 1. ής 38, 2, 9.)  
 (-ης 30, 1, 5.)  
 (-ης 15, 6, 1 u. 2.)  
 (ήσαν 38, 3, 3. 7, 4.)  
 (-ησιν 30, 1, 5.)  
 -ησιν 15, 4, 3. (15, 1 u. 2. 30, 1, 4.)  
 ήσμεν, ήστε 38, 7, 3. (4.)  
 ήσυχάσω, ομαι 39, 12, 4.  
 ήσυχίαν ποιώ πράττειν 50, 6, 6.  
 καθ' ήσυχίαν 68, 25, 5. υπό ήσυχίας 68, 43, 3.  
 ήσυχος, ό η. ή 22, 3. 57, 5, 2? crr. 23, 2, 7. ήσυχος η. ήσυχή έχω 52, 2, 2. (3. 57, 5, 2.)  
 (ή τάν, ή τάρα 14, 6, 2.)  
 (ήτε 69, 29, 3.)  
 ήτοι 8, 12, 5. 9, 8, 1. 69, 29, 1. (mit άν, άρα gemischt 14, 6, 2.)  
 ήττα ήδονών 47, 25, 1.  
 ήτιώ § 40. ήτιώμαι τινος, τινί, υπό τινος 47, 19, 1. μάχη η. τοσοῦτον 52, 4, 7 u. 8. εἰ ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. εὐεργεσίας 48, 15, 15. Pr. für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.  
 ήτων 23, 7 u. Α. 2 u. 3. οὐχ ήsson, οὐχ ήμισια 67, 1, 3.  
 ην 4, 3 Α. 4, 4 u. Α. 2. (für αν 3, 4, 3.)  
 (ήν aus ή εἰ 14, 2, 5.)  
 (ήός 2, 3, 3 u. § 21 u. έίς.)  
 (ήύτε 2, 3, 3. 69, 1, 2. 37.)

(ήφι 19, 2, 7. vgl. 4, 2.)  
 (ήχη 11, 1, 1.)  
 ήχι 25, 8, 6.  
 (ήχίεις mit kurzem ή 3, 3, 3.)  
 ήχώ 18, 3 u. Α. 2.  
 (-ων für εων, εων 18, 2, 5.)  
 ήός 18, 3, 2. § 21. 2, 3, 3, 5, 2, 3. (ήωθι 19, 3, 1.) ήός 47, 2, 3, 1, 1. 2, 2, 3, 2, 3. (vor μ 4, 5, 1, 2 u. 4. 30, 3, 9. eingeföhben 7, 7, 3.)  
 (-θα 30, 1, 2 u. 3. 33, 1, 3. 36, 1, 2. 38, 2, 8. 3, 1, 4, 1 u. 2. 7, 4.)  
 (θαάσω, θάσω § 39.)  
 (θαδάλια 14, 2, 20.)  
 (θαύμα 14, 2, 20.)  
 θαύματα 13, 7, 2. (14, 2, 19 u. 20.)  
 (θαυώ εδραν 46, 6, 2.)  
 θαλασσα ohne Artikel 50, 2, 15. κατά θαλασσαν 68, 25, 1. επί θαλάσση 68, 41, 2.  
 (θαλάσιος 57, 4, 1.)  
 (θάλεια 15, 2, 2. u. θάλεα 22, 9, 1.)  
 Θαλής § 20.  
 θάλλω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 1.  
 θάλλος. θάλλη 44, 3, 1.  
 θάλλω 40.  
 (θάμαρτάνειν, θάμαρτια 14, 2, 20.)  
 (θαμειαι 22, 9, 2.)  
 θαν- § 40. (39.) unter θνήσκω.  
 θανάτου τιμώ ια. 47, 22, 1. θάνατοι 44, 3, 3.  
 (θα- θάομαι § 39.)  
 (θαφ- § 39.)  
 θάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.  
 θάψος (θάρος 6, 2, 2.) τινός gegen §. 47, 7, 2.  
 θαψώ τι η. τινά 46, 10. εἰθάρασα bekam Muth 53, 5, 1.  
 (θάσω θάκος ια. 46, 6, 2.)  
 θάτερον 13, 7, 4. (14, 2, 19.)  
 θάτερα einseitig 44, 4, 3. τό, τά επί θάτερα 43, 4, 3. τό θάτερον 50, 11, 18. δυοῖν θάτερον vor einem Satze 57, 10, 11.  
 θαύμα άκούσαι 55, 3, 9. (ιδέσθαι εβ. 10.) τό πείθεσθαι θαύμα οιδέν 50, 6, 5.  
 θαναμάζω § 40. (39. ohne Object 60, 7, 5.) τινά η. τινός 47, 10, 9. τινά τινος wegen 47, 21. επί τινι 68, 41, 6. mit einem Fragesatze 65,

1, 7. mit εἰ — 65, 5, 7. mit der Anticipation 61, 6, 7. τεθαύμακα 53, 3, 3.  
 (θαναμάζω § 30.)  
 θαναμάσιος η. θαναμασιός όσος, ήλικος, θαναμασιός ός 51, 10, 12 u. 13. θαναμασιότερος, τατος 49, 7, 2. τό θαναμασιότατον vor einem Satze 57, 10, 12.  
 (θα- θάομαι § 39.)  
 (-θε εἰδιδι 9, 4, 4.)  
 θεά 21, 1 Α. (15, 2, 1. einseitig 13, 3, 3. θεαίς 15, 6, 2. θηλύτερα 43, 1, 1.)  
 (θεά einseitig 13, 3, 3.)  
 (θεάνα 43, 1, 1.)  
 (θεάσαι μωειήβιγ 13, 3, 3.)  
 θεϊον Gottheit 43, 4, 15.  
 (θεινω § 39.)  
 (θειώ 2, 3, 2.)  
 θείλω § 40. (τό μή κειναι 55, 3, 19.)  
 θείλυτρον 11, 8, 4.  
 θείλω f. εἰθίλω. (8, 2, 3. θείεις μεινωμεν 54, 2, 5.)  
 θέμα 27, 1.  
 (θεμελία 2, 3, 2.)  
 θεμέλιοι λίθων 47, 8, 3.  
 θέμις § 20. (21. 17, 2, 5. Zuf. erg. 55, 4, 4.)  
 (θεμιστευω τινός, τινί 47, 20, 1 u. 3.)  
 -θεν, θε 41, 12, 12—17. (9, 4, 3—5. 19, 3, 2—6.)  
 (θεόθεν 19, 3, 4.)  
 θεός 21, 2. ό, ή η. τό θεώ 21, 1 Α. θεός θήλος 21, 2, 2. ό θεός von beiden Geschlechtern 43, 1, 1. Βα. 16, 1, 2. ό άνω θ. 61, 4, 4. σὺν θεώ 68, 13, 2. προς θεῶν 68, 37, 2. μέγας θεός τινι 48, 4, 1. ergänz 61, 4, 4. mit η. ohne Artikel 50, 3, 6. (einseitig 13, 3, 2. θεώτερος 23, 2, 6.)  
 θεραπεία τοῦ πλήθους aufmerksame Sorge für die Masse 47, 7, 2. Dienerchaft 43, 4, 19. θεραπείαι 44, 3, 5.  
 θεραπεύω τινά 46, 6, 5. θεραπεύομαι πάναν θεραπείαν 52, 4, 7.  
 (θεράπων § 21.)  
 θερμαίνω 33, 3, 1.  
 θερμός, ή 22, 2, 1.  
 θερμόητες 44, 3, 5.  
 (θερμω § 39.)

θέρομαι § 40. (39. τινός 47, 15, 4.)  
 θέρως. εν τῷδε, τούτω ια. τῷ θέρει 48, 2, 3. θέρους 47, 2. τῷ επιγγομένου, τοῦ αὐτοῦ θέρους 47, 2, 4.  
 θέσις Position 7, 6. Interpunction 5, 10.  
 θεσμός 41, 7, 7. (§ 21.)  
 (θέσασσθαι § 39.)  
 θετικός 22, 1.  
 (θείεις 17, 1, 3.)  
 (θειμόςος 10, 4, 3.)  
 θέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 5.  
 (οἰθια 46, 6, 6. zu τίθημι 36, 1, 1.)  
 θεῶμαι § 40. (39. zu τίθημι 36, 1, 1.) unter θεάομαι. εν 68, 17, 10. θεωρικόν. επί τῷ θ. ήν 68, 41, 4. θεωρός, ό η. ή 22, 3.  
 (θεώτερος 23, 2, 6 u. 7.)  
 θήγω § 40.  
 (θήδιονα 14, 2, 20.)  
 (θήκаты 14, 2, 20.)  
 θήλεια 43, 2, 2.  
 θηλυκόν γένος 14, 3.  
 θηλύνη § 40. vgl. 33, 3, 4.  
 θήλυς 22, 8, 1. (ή 22, 6, 2.)  
 τό θήλυ 43, 4, 15. άθήνη ή θήλυς, θεός θήλος, θήλεια έππος 21, 2, 2.  
 (θήλεια θεός 43, 4, 1. θηλύτερος 23, 2, 7. γυναίκες, θεαί 43, 1, 1.)  
 (θημέρα 14, 2, 20.)  
 θήμετρον 13, 7, 2. (14, 2, 20.)  
 θήν 9, 3, 5. (69, 3 u. 38.)  
 (θήμισυ 14, 2, 20.)  
 θήρειος 2 η. 3. E. 22, 5, 1.  
 θηρεύω η. θηρώ 39, 12, 5. τινά 46, 8. θηρείομαι η. θηρώμαι 52, 10, 4. τινά 46, 8.  
 (θηρητής § 21.)  
 (θηρωον 14, 2, 20.)  
 θησανρός κακῶν 47, 8, 5.  
 (θησθαι 34, 5, 3.)  
 θησιες 18, 5, 2.  
 (θητέρα 14, 2, 20.)  
 -θι 41, 12, 12. (12, 2, 9. 19, 3, 1 u. 5. 36, 1, 11.)  
 θιασος mit dem Plu. 58, 4, 1.  
 θιγγάνω § 40. τινός 47, 12. (12, 1. τι η. τινί εβ. 2.)  
 -θλιβω § 40.  
 θλώ § 40.  
 [θραισκω 2, 2, 4.)  
 θνήσκω § 40. (39.) vgl. 39, 6, 1. έπερ τινος 68, 28, 2. τεθνάται





2. ἔστην εἰς τὸ μέσον 68, 21, 4. παρά τινι, τινά 68, 36, 1. stelle mich 52, 9. ἔστημι u. ἵσταιμι τρόποιον 52, 10, 6. lassen setzen 52, 11, 1.  
(Ἰστίαια 13, 4, 1. 15, 2, 2.)  
(Ἰστίη 2, 3, 4.)  
(Ἰστορῶ τινα (τι) 46, 17, 2.)  
(Ἰσχάνω, ἰσῶ § 39 u. ἔχω.)  
ἰσχναίνω 33, 2, 1. (34, 10, 2. § 39.)  
(Ἰσχομαι ἰστος 47, 13, 2.)  
ἰσχύεις 44, 3, 2.  
ἰσχυρίζομαι § 40.  
ἰσχυρότερον stärkerer Theil 43, 4, 17.  
ἰσχύω μέγα 46, 5, 6. χρῆμασιν 48, 15, 15. ἰσχυσα wurde mächtig 53, 5, 1 u. 2.  
ἰσχω § 40 unter ἔχω. vgl. 52, 2, 3. (46, 18, 3.)  
ἰσῶ τινά τινι 48, 10.  
(Ἰταλίτης u. Ἰταλός 41, 9, 5.)  
(Ἰτην 38, 3, 3.)  
(-ἴτο 30, 6, 1)  
(Ἰτυς 11, 1, 1.)  
(Ἰυγμῶ 48, 15, 12.)  
(Ἰρι 11, 1, 1.)  
(Ἰχθύς 18, 8, 5. pluralisch 44, 1, 1. ὁ 21, 8, 1, 2. (ἰχθύα 17, 2, 3.)  
(ἰχῶ 17, 1, 4.)  
(Ἰψασθαι μέγα 46, 6, 6.)  
(-ἰω, das i kurz u. lang 2, 7, 1.)  
(ἰώκα 15, 7, 3. ἰωκή § 21.)  
ἰῶμαι § 40 unter ἰάσθαι. vgl. 39, 14, 2.  
(-ἰων, das i kurz und lang 23, 3, 1.)  
(ἰωχμός 4, 5, 3.)  
ι 3, 2, 1. ausgehoben 10, 1, 1. verdoppelt 10, 2. (vor μ 4, 5, 3. für π 4, 2, 1. in κ 7, 5, 1. im Perfect ausgehoben 29, 3, 1—6)  
(κά- u. κῆ- s. καί.)  
(κάββαλε 8, 3, 3.)  
(κάρχον 8, 3, 3.)  
καρχάζω 27, 7, 6.  
(κάδ δέ, καθύστε 8, 3, 3.)  
(Κάδμος 4, 5, 1.)  
Καδμεῖος 41, 11, 6.  
καθαίρω § 40. (τινά τι 46, 18.)  
καθάπερ 68, 8.  
(καθάπτεσθαι θεῶν 47, 12, 5.)  
καθαρένω ἰσός von 47, 13.  
καθαρός τινος von 47, 26, 4. εἰ 46, 4.

καθέζομαι u. καθίζω § 40 unter ἔζω.  
καθεύδω § 40 unter εἶδω. οὐ κ. ἐπὶ τῶν ἑπείων 68, 43, 3.  
καθήκει mit zu erg. Inf. 55, 4, 11.  
κάθημαι 38, 6, 1—3. (ἔδραν 46, 6, 2.) παρά τινι 68, 36, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.  
(καθήραι 34, 10, 3.)  
(καθίζω τρίποδα 46, 6, 2.)  
καθήμι 52, 2, 8.  
καθίστημι ἑμαυτὸν 52, 10, 9. mit zwei Ac. 57, 3, 1. (εἶναι 55, 3, 21.) καθίστημι 61, 5, 7. κατέστην ὑπὸ τινος wurde von Jemand eingesetzt 52, 3, 1. καθίσταμαι, κατέστην als Copula 62, 2. mit dem Dativ 48, 3, 3, 3 u. 5. πολέμου καλῶς 47, 10, 5. εἰς ἀθμίαν 68, 21, 4. καθίσταμαι, κατεστησάμην 52, 10, 1 u. 4.  
κάθοδος 68, 46, 10.  
(καθυβρίξειν τινί 47, 24, 2.)  
καί 69, 1, 32, 1—21. (41. eingehoben 68, 5, 3. gemischt mit ᾱ u. ᾱ 14, 4, 1. mit ᾱ u. ᾱ eb. 8. mit ᾱ u. ᾱ 9. mit ε̄ u. ε̄ 2 u. 10, 5. mit ε̄ 14, 4, 10, 10, 6. mit ε̄ 14, 4, 11. mit η̄ u. η̄ 14, 1. Ἄ. u. 14, 4, 6. mit ε̄ 14, 4, 3. mit δ̄ u. δ̄ eb. 4. mit ο̄ u. ο̄ 12. mit ο̄ u. ο̄ 13. mit δ̄ 5. mit ω̄ u. ω̄ 7.) verbindet Adjectiva 69, 32, 3. verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1 u. 3. (εἰ) καὶ verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 1—10. einen selbständigen Satz (mit einem Demonstrativ) mit einem relativen 60, 6, 2. verschiedene Participia 56, 14, 1 u. 2. eben so καὶ — δέ 59, 2, 6 u. 9. καὶ (—) μέντοι 69, 36. καὶ — γε 69, 15, 3. nach (εἰ) καὶ οὐ u. καὶ — καὶ das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1 u. 2. wann unstatthaft 69, 16, 1. καὶ ὅς 50, 1, 5. (εἰ) καὶ bei Zahlen 24, 2, 7. καὶ τότε, καὶ τὴν mit einem Verbum 62, 4, 2. beim Particip 56, 13, 2. (1.) εἰσὶ δέ (καὶ) οὐ (καὶ) 61, 5, 1. καὶ μάλα 64, 5, 4. καὶ ὁμοῦν u. καὶ ὁμοῦν 51, 15, 3. καὶ ὡς u. καὶ οὕτως 9, 2, 2. καὶ δὲ 54, 1, 1. 69, 17, 1. καὶ μὴν 69, 39, 1. καὶ μὲν δὲ 69, 35, 1. vgl. οὕτως.  
(καῖκα 14, 4, 14.)  
(καίνουμαι § 39. confix. 47, 28,

9. κέκαμαι 53, 3, 2. mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
καίρω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1.  
καίπερ u. καίτοι 9, 8, 1. 56, 13, 2. (1.) 69, 1, 3.  
καίριος 2 u. 3. E. 22, 5, 1. (57, 5, 4.)  
καίρος mit dem Inf. 50, 6, 4. ὁ καιρός ἐγγράθηται 50, 6, 5. (καίρον 46, 7, 4.) ἐν τῷ κ. 48, 2, 6. εἰς καιρόν 68, 21, 11. ὅπῃ ἐν 48, 2, 9. (8.) ἐν τούτῳ, ἐκείνῳ τῷ κ. 48, 2, 3. ἐπὶ τῶν τῶν κ. 68, 40, 4.  
καίτοι u. καίτερο 56, 13, 2. καίτοι (—) γε 69, 15, 3.  
καίω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. (κάκ 8, 3, 3. κάκ 14, 4, 2.)  
(κακηγορῶ τινα 46, 7, 47, 24, 3?)  
καίρα 46, 4, 1.  
(κακκίον 8, 3, 3.)  
(κακοεργία, ος 14, 5, 4.)  
κακολογῶ τινα 46, 7.  
κακόνους 16, 2, 1. τινί 48, 13, 2.  
κακοποιῶ τινα 46, 7.  
κακός cpr. 23, 7. (23, 4, 2.) τινί 48, 13, 1 u. 2. πᾶσιν κακίαν 46, 4, 6. εἰς πάντα 68, 21, 8. mit dem Inf. 55, 3, 3. κακὸν πόλει 48, 13, 13. πυροκοῦ beim Fieber 47, 25, 2. κακὸν δέζειν 46, 5, 6. ἐπὶ κακῷ 68, 41, 7. (κακὰ ἐχθρῶν 47, 5, 1.)  
κακοδργος 42, 9, 8. (14, 5, 4.) τινός gegen 47, 26, 9.  
κακοδργῶ τινα 46, 7.  
κακί φωνοί 4, 3. Ἄ.  
(κάκτανε 8, 3, 5.)  
κακῶ τινα 46, 7. Pf. Pf. 31, 5, 2.  
κακῶς γίγνεται 62, 2, 3. vgl. πρόσσω.  
κάλαμος pluralisch 44, 1, 1.  
(καλιὰ 2, 7, 4.)  
(καλιέσθαι 52, 10, 2.)  
(καλλυγνάναικα 22, 8, 1.)  
καλλιώνος 23, 8, 1.  
(κάλλιπε 8, 3, 3.)  
(καλλίροος 7, 4, 2.)  
(καλλιστεῖω mit dem Ge. 47, 28, 9.)  
καλλωπίζομαι τινι 48, 15, 6.  
καλός cpr. 23, 7. ἰδεῖν 55, 3, 7. τινί 48, 13, 8. τὸ κ. 43, 4, 27. καλὸν σφέτερον für sie ehrenvolle Behältnisse 43, 4, 22. εἰς καλόν, ἐν καλῷ 43, 4, 5. vgl. 68, 21, 11. an günstiger Stelle 43, 4, 2. mit dem Ge. 47,

10, 6. τὸ κάλλιστον vor einem Satz 57, 10, 12. (καλά adv. 46, 6, 8. καλὸν εἶδεν 46, 6, 4.)  
(κάλος 16, 6, 4.)  
(κάλλεις, ι, ἰδα 17, 2, 1.)  
(καλυπτός, ἦ 22, 2, 2.)  
(καλύπτω § 40. (τινά τι 46, 16, 1.)  
καλῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4. 31, 3, 12. 39, 10, 1. Inf. 53, 2, 2. βουλὴν κ. 46, 7, 1. ἐλθέμεναι 55, 3, 20.) τινά (ἄνομα) τι 46, 13, (14.) τοῦτόν τινα eb. Ἄ. καλοῦμαι ἄνομα τι 52, 4, 6. vgl. 50, 7, 5. τινί ἄνομα καλεῖν, λήγειν eb. u. 46, 13. ἐπὶ τινι 68, 41, 5. τῶν ἐπὶ σοφιστῶν einer der — 47, 9, 3. ὁ καλοῦμενος 50, 12, 3 u. 4. καλοῦμενος dem Prädicat angefügt 63, 6. Ἄ. Für für das Perfect 53, 1, 2. κέλημαι 53, 3, 3. κελήσομαι 53, 9, 2.  
καλῶς 16, 3, 1.  
καλῶς ἰδεῖν 55, 3, 9. καθίσταται πολέμου 47, 10, 5. u. καλιόνος ἐστί, γίγνεται 62, 2, 8. τὸ κ. 50, 5, 10.  
(κάμβαλε 8, 3, 3.)  
Καμβύσειω 15, 4, 2.  
κάμηλος 21, 2, 1.  
(κάμ μέσον 8, 3, 3.)  
(κάμμορος 8, 3, 6.)  
κάμνω § 40. (39.) vgl. 39, 5, 3 u. 10, 1. ῥόσον 46, 5. εὐεργετῶν μοῦσι zu τῆμῃ 56, 6, 1. (eb. DM. 52, 8, 2.)  
καμπτρα 11, 8, 4.  
καμπτιω § 40.  
κάν u. κᾶν 13, 7, 5. (κᾶν 8, 3, 3.)  
κάνδης, ὁ 21, 8, 1, 2.  
κάνης, ἦ 21, 8, 2.  
(κάνναβις, ἰδα 17, 2, 1.)  
(καννεῦσαι 8, 3, 3.)  
κανοῦν 16, 2, 3. (5, 2.)  
κανών, ὁ 21, 8, 3.  
(κάξ 14, 4, 2.)  
(κάπ 8, 3, 3.)  
κάπειτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.  
(κάπειτον 8, 3, 5.)  
(κάπος 2, 5, 1.)  
(κάππεσι 8, 3, 7.)  
(καπῶ § 39.)  
(κάπ φάλαρα 8, 3, 3.)  
(καπρθίμενος 8, 3, 8.)  
(κάρα, η § 21. 17, 1, 2.)  
καρπός pluralisch 44, 1, 1.  
καρποῦμαι 52, 10, 1.  
(καρδέζω, κάρ ῥόσον 8, 3, 3.)



(κάρα 6, 2, 1. καὶ κ. 69, 41, 5.)  
 καρτερός τινος gegen ε. 47, 7, 2.  
 καρτερόν fester Platz 43, 4, 2.  
 καρτερόν τι 46, 9. ἐπὶ τινί 68,  
 41, 5. πρὸς τι 68, 39, 31. μὴ λαμ-  
 βάνων nehme beharrlich nicht 56, 6,  
 1. ἄπιος ohne ὄν eb.  
 (καρχιστος 6, 2, 1. 23, 4, 1.)  
 (καρτύνασθαι 52, 10, 1.)  
 κὰς 13, 7, 6. (14, 4, 2 u. 10.)  
 (καστορνύσα 8, 3, 5.)  
 (κάσχεθε 8, 3, 5.)  
 (κάσ 8, 13, 1.)  
 κάρτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.  
 κατά 68, 24, 1 u. 2. 25, 1—5.  
 τροπικῶν κατὰ τινος 47, 7, 3. mit  
 dem Ac. bei Zahlen 24, 3, 1. οἱ κατὰ  
 τι, τινά 50, 5, 5. bei Verben des  
 Theilens 46, 14 u. 52, 4, 6. κατὰ  
 τοῦτο(ν) 54, 12, 10. τὸ καθ' ἡμέ-  
 ραν der tägliche Unterhalt 50, 5, 12.  
 ἢ καθ' ἡμέραν τροφή, τὰ καθ' ἡμέ-  
 ραν διαπανήματα 50, 8, 13. καθ'  
 ἅπασ 66, 1, 4. (κατ' αὐθι 66, 1,  
 1.) ἢ κατὰ beim Comparativ 49, 4.  
 in Compositen 68, 46, 10. (für καθά  
 4, 1, 2. κάτα 68, 4, 2.)  
 καταβαίνω 68, 46, 10. für κα-  
 ταβήσομαι 53, 1, 8. elliptisch 60, 7,  
 3. (καταβήσο διέρον 47, 23.)  
 καταβάλλω 68, 46, 10.  
 καταγέλαστος compar. 49, 7, 2.  
 καταγελῶ τινος 47, 24. (τινὲς Ἄ.)  
 καταγιγνώσκω τινός εἶναι 47,  
 24. πολλῶν τινος (wegen einer Sache)  
 θάνατον 47, 22. τινός τι 47, 24, 1.  
 τινά φόνον 47, 24, 3. καταγιγνώσκει-  
 σκεταί τις u. θάνατος καταγιγνώσκει-  
 ται τινος 52, 4, 4. mit dem Inf. 55,  
 4, 1. vgl. 47, 24.  
 κατάγνυμι. κατάγει τῆς κεφα-  
 λῆς u. τὴν κεφαλὴν 47, 15, 6. τὴν  
 κλεῖν 52, 4, 3.  
 κατάγνυσις τοῦ θανάτου 47,  
 25, 1. ψήφου ἀδίκου δική 47, 7, 5.  
 κατάγω 68, 46, 10.  
 καταδέω ἀπό 68, 16, 3.  
 καταδικάζω mit dem Ge. (u.  
 Inf.) 47, 24, 55, 4, 1. παθεῖν daß  
 du dulden sollst 55, 3, 20.  
 (καταδοκεῖν 47, 24, 2.)  
 καταδύειν δόμον 46, 7, 8.)  
 (καταεἶδειν τινά 47, 24, 2.)  
 (καταεἶσατο 11, 1, 2.)  
 (καταειμένος 11, 1, 2.)

(καταβάτης 2, 2, 3.)  
 κατακλίεσθαι 52, 6, 1. 3.  
 (κατακοῦειν τινί 48, 7, 6.)  
 κατακρίνειν τινός τι 47, 24, 1.  
 (τινί 47, 24, 2.) κατακρίνεσθαι θα-  
 νάτου 47, 24, 2.  
 κατακόλυω ξω 66, 1, 10.  
 καταλαμβάνει πόλεμος 52, 1, 3.  
 καταλέγομαι hebe mir aus 52,  
 10, 1.  
 καταλείπω τινί 48, 4, 1. φυ-  
 λάτειν 55, 3, 20.  
 καταλλάττεσθαι 52, 6, 1. τινί  
 48, 9. πρὸς τινά 68, 39, 4.  
 καταλογάδην 50, 8, 4.  
 (καταλογάδια 7, 5, 2.)  
 καταλύω τινί πόλιν 68, 21, 4.  
 τινά ἀρχῆς 47, 13, 7. intransitiv 52,  
 1, 3. ομαί eb.  
 καταμέρομαι τινά 46, 7, 3.  
 καταναλίσκω 68, 46, 10.  
 κατανέμεσθαι τὴν γῆν λήξει  
 46, 14.  
 (κατανέω 7, 5, 2.)  
 κατανοῶ ὄντα daß er sei 56, 7, 1.  
 κατανοῶ τινός 47, 29, 2.  
 κατανοῦπέρας τινός 47, 29, 2.  
 καταπίμπρομι 68, 46, 10.  
 καταπίπτω ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.  
 καταπλήσσομαι 52, 6, 1 u.  
 3. ὑπό τινος, τινί u. τι 46, 10, 1.  
 καταπράσσω 68, 46, 10.  
 καταπροῖσομαι ὄρων werde es  
 ungestraft thun 56, 8, 1. (6, 2.)  
 (καταργηκῆ 7, 5, 2.)  
 κατάρχειν λόγον, κατάρχεσθαι  
 νόμον 47, 13, 8. mit dem Particip  
 56, 5, 1. (γόσις τινά 46, 11, 3. κα-  
 τάρχομαι στεναγμόν ἔταν 46, 18, 2.)  
 κατασκευάζω 31, 3, 9. mit zweī  
 Ac. 57, 3, 1. κατασκευάζομαι  
 52, 10, 1. ἐμανθῶ 52, 10, 10.  
 κατασκοπεῖν τινός εἶναι 52,  
 10, 10.  
 κατασπῶ σκέλους αὐτῷ 47, 12, (4.)  
 κατατιθέμαι mit dem Ge. des  
 Preises 47, 17, 4. κατατίθεσθαι 52, 8, 6.  
 (καταφανές sichtbar Stelle 43,  
 4, 2.)  
 (καταφλίξω εἶναι 55, 3, 20.)  
 καταφρονῶ τινός 47, 11 u. 24.  
 τινός τι u. μωρίας 47, 24, 1. τινά  
 47, 24, 3. καταφρονοῦμαι 52, 4, 1.  
 καταφυγῆ ἀμαρτημάτων 47, 7, 6.  
 (καταχέω τινί 47, 24, 2.)

καταψεύδομαι τινός 47, 24.  
 τινός τι 47, 24, 1.  
 καταψηφίζομαι τινός θάνατον  
 47, 24. καταψηφίσθησαν θανάτου 47,  
 24, 2. vgl. 52, 4, 1.  
 (κατεβέσθαι παρειῶν 47, 23, 1.)  
 κάτειμι 68, 46, 10.  
 κατεῖπὸν τινός 47, 24.  
 κατεργάζομαι ἐπὶ κατεργα-  
 σμένοις nach gethaner Arbeit 68, 41, 3.  
 κατεργάζομαι 68, 46, 10.  
 κατέχω 52, 1, 3 u. 2, 3. (4.)  
 (κάτι, κίτι 14, 4, 2.)  
 κατηγορῶ 28, 14, 7. τινός 47,  
 24. τινός τι 47, 24, 1. mit zwei Ge.  
 47, 24, 2. τινά eb. 3. ὅπερ Γοργίου  
 παθεῖν 61, 6, 8. κατηγορεῖται τινός  
 τι 52, 4, 4.  
 καθήκός τινος und τινί 47, 26,  
 1 u. 2.  
 (κατθανεῖν 8, 3, 3 u. 8.)  
 καίσχω 52, 2, 3.  
 (κατοικεῖσθαι 52, 8, 5.)  
 καίω τινός 47, 29, 2.  
 (καίω 8, 3, 9.)  
 κίτω 68, 46, 10. compar. 23, 9,  
 4. bei Verben der Bewegung 66, 3,  
 6. οἱ κίτω 50, 5, 1.  
 κίτωθεν 68, 3, 4. vgl. 41, 12, 14.  
 κίω- 13, 7, 6. (14, 1 u. 4, 9.)  
 (καφ- § 39. 53, 3, 1.)  
 κήληξ 21, 8, 4.  
 κίω 32, 3 u. § 40 unter κίω.  
 κίω 21, 7, 1, 2. (21.)  
 (κίωται, κέται, το 38, 5, 1 u. 2.)  
 Κεβριόνῃ 30, 15, 6, 5.  
 (κίεσθαι 38, 5, 1.)  
 κίε 13, 7, 6.  
 (κίεται, κίεται, το 38, 5, 1 u. 2.)  
 (κίει, κίει, κίει, 8, 2, 3.)  
 κίμαι 38, 5. τίσιν 46, 5. ὑπὸ  
 τινός 68, 28, 1. πρὸς τινός 68, 37,  
 1. ὑπό τινός 52, 3, 1. (ἐς ἀνάγκην  
 68, 21, 4.)  
 κίεσις 25, 6, 1. (8, 2, 3.)  
 (κίεσις 2, 3, 1.)  
 κίεω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 5.  
 κίεομαι τινά 48, 4, 4. 52, 9 u.  
 (κίειν τινά ἦπαρ 46, 16, 1.)  
 κίεις 13, 7, 6. (14, 4, 10.)  
 (κίειν, κίειν 38, 5, 3. 53, 7, 6.)  
 (κεαδήσω ἢ χάζω τινά τινός  
 47, 13, 7.)  
 (κεκαθμένος 4, 5, 4.)  
 (κεκορυμμένος 4, 5, 4.)

(κελαδεῖν § 39. ἤρα 46, 6, 6.)  
 (κίλευθος § 21.)  
 κίλευμα, κίλευσμα 41, 7, 7.  
 κέλευ § 40. Pf. 31, 5, 2. mit  
 dem Ac. [Da.] u. Inf. 48, 7, 10.  
 (7.) ἐπὶ τι, ἐπὶ τινά, ὄρθην 62, 3,  
 2. κ. οὐ 67, 7, 3. ἐλλειπον αοριστική  
 53, 2, 1. (2.) vgl. 38, 4, 4. (Inf.  
 erg. 55, 4, 4.)  
 (κλήθμος 4, 5, 1.)  
 κέλλω 33, 1 u. (§ 39.)  
 κέλομαι § 39. 8, 2, 3. τινί 48,  
 7, 7. mit dem Inf. eb. u. 55, 3, 12.  
 d. Inf. erg. 55, 4, 4.)  
 κέν, κέ 9, 3, 5. (69, 3, 43.)  
 κενός compar. 23, 2, 1. τινός au-  
 του 47, 26, 6.  
 (κενέω § 39.)  
 κενῶ τινός au, του 47, 16.  
 (κείονται 38, 5, 2.)  
 κεραία 7, 2 u.  
 (κεραία 2, 2, 3.)  
 κέραμος pluralisch 44, 1, 1.  
 κεράννυμι § 40. (39.) τινί mit  
 48, 9.  
 κέρας 18, 9 u. u. 1. (18, 7, 1  
 u. 2.)  
 κέρασος, ὁ 21, 3 u.  
 κερδαίνω (34, 10, 2.) § 40. (39.)  
 πολεμῶν daban daß ich Krieg führe  
 56, 8, 1.  
 (κέρδιον, ἴστος 23, 5, 2.)  
 κέρδους προτεσθαι 47, 17, 3.  
 (κερδῶ 18, 3, 2.)  
 (-κερως 22, 5, 3.)  
 (κέρσκετο 38, 5, 2.)  
 κέυ- 13, 7, 6. (14, 4, 11.)  
 (κευθμός, ὄν 4, 5, 1.)  
 (κεύθω § 39. 52, 2, 1. κέκευθα  
 eb. u. 53, 3, 1.)  
 κεφάλαιον 57, 10, 12 u. 14.  
 τινά κεφαλαίω 62, 3, 12.  
 κεφαλή. ἐπὶ τῆς, τῆς κ. 68, 41, 1.  
 (κίω 3, 2, 2. 38, 5, 3.)  
 (κῆ- aus καὶ ε. 14, 10, 5. aus  
 καὶ ἦ 14, 4, 6.)  
 (κῆ- aus καὶ εἰ 14, 10, 6.)  
 (κῆ, κῆ 4, 2, 1.)  
 (κῆδιστος 23, 5, 2.)  
 κῆδομαι § 40. vgl. 52, 2, 13.  
 τινός 47, 11. οὐδέν 46, 5, 9. παρ'  
 οὐδέν 68, 36, 4.  
 (κῆδω 28, 6, 4. § 39. u. 47, 11,  
 4. κῆδα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)  
 (κῆρα 14, 4, 14.)

(κλήω § 39.)  
 (κλήεις συμφορᾶς 47, 5, 2.)  
 (κλήνος 25, 4, 5.)  
 Κλήρ, ἡ 21, 7, 2.  
 (κλήροθι 19, 3, 1.)  
 κληρικεύω § 40.  
 κλήρου § 8, 13 Α. ὑπὸ κλήρου 68, 43, 1.  
 κληρύτιο § 40. ohne Subject 61, 4, 3. mit d. Inf. 55, 3, 13.  
 (κλήτωεις 22, 7, 3.)  
 (κλήται 38, 5, 2.)  
 Κληριστός 10, 2, 3.  
 κλιβητός, ἡ 21, 6, 1.  
 (κιδνημι § 39 π. σκεδάννυμι.)  
 (κισθαρίζω ἰμερόεν 46, 6, 4.)  
 (κισθών 4, 1, 3.)  
 (κικλήσκω § 39 π. κλέω.)  
 κινδονεύω mit dem Inf. 55, 3, 4. κινδονεύεται 52, 3, 6. χρήματα schwebt in Gefahr 52, 3, 4. κινδονεύονται 52, 3, 5.  
 κινδυνος mit dem Inf. 50, 6, 4. mit μή 54, 8, 9. τοῦτο κ. μή 61, 7, 5.  
 (κινηθμός 4, 5, 1.)  
 (κινητός, ἡ 22, 2, 2.)  
 κινῶ § 40. (39.) κινῶμαι 52, 6, 1 π. 2. (κινῶμαι § 39 π. κινῶ.)  
 (κίρνημι § 39 π. κεράννυμι.)  
 -κῆς bei Zahlen zc. 24, 3, 3. (π. κ. 9, 3, 1. 24, 2, 2.)  
 κῆς 8, 11, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.  
 (κισχάνω, ομαι § 39. 52, 8, 6.  
 τινά π. τινός 47, 14, 6. mit dem Participle 56, 7, 3. ζῶν eb. 5.)  
 κίχηρμι § 40. (39.)  
 (κίω § 39.)  
 κίων 21, 7, 2, 6.  
 (κκ 7, 5, 1.)  
 (κλάδος § 21.)  
 κλάζω § 40. (39.) μεγάλα 46, 6, 5.)  
 κλαίω, κλάω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3, 1. (μακρά 46, 6, 5.)  
 (κλαυθμός 4, 5, 1.)  
 (κλάω § 40. (39.) 32, 3.  
 (κλέα 18, 1, 2.)  
 (-κλέης 18, 1, 2—4.)  
 (κλέος 18, 1, 2. πυθέσθαι 55, 3, 23. mit dem Ge. π. Inf. 61, 6, 5.)  
 κλείω π. κλήω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3.  
 κλέπτως compar. 23, 5 Α.  
 κλέπτω § 40. (39.) τινός 47, 15, 3.

(κλέω § 39.)  
 (κλήζω § 39 π. κλείω.)  
 (κλήεις 3, 1, 1. § 21.)  
 (κλήω 3, 1, 1. § 39 π. κλείω.)  
 κληρονομῶ τινος 47, 14.  
 κληροῦμαι τῶν ἀρχόντων zu ein nem der Α. 47, 9, 3.  
 κληρικὴ πῶσις 14, 5.  
 κλήω ἢ κλείω.  
 κλίω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1 π. 9. Π. 52, 6, 1. (ΜΡ. π. ΠΜ eb. 2.)  
 κλίσις 14, 1. ὀνομάτων 14, 2. ἑρημάτων 26, 1 π. Α. 2. (κλισίην 19, 2, 4.)  
 (κλυτός, ἡ 22, 2, 2.)  
 (κλυτοειχνης 22, 8, 1.)  
 κλύω (27, 3, 3. § 39.) ἀνακίς 46, 12, 1. (κακός 46, 13, 4. πρὸς τινος 52, 3, 2. mit d. Participle 56, 7, 2.) τινός 47, 10, 11. (7.) das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. (eb.; das Inf. aoristijch 53, 2, 2.)  
 (κλώθω § 39.)  
 κμ- § 40. (39.) unter κάμνω.  
 κναίω § 40.  
 (κνεφαίος 57, 5, 4.)  
 κνέφας 18, 9, 2. (18, 7, 1.)  
 κνήμαι ohne Artikel 50, 2, 13.  
 (κνίσση 15, 2, 6.)  
 κνώ § 40. (2, 2, 1. κνυζηθμός 4, 5, 1.)  
 (κόθην, κοθίν 4, 2, 1.)  
 κοιλαινῶ 33, 2, 1.  
 κοιμίζω 8, 10, 1.  
 κοίμιος § 40. (39.) vgl. 52, 6, 1.  
 κοινῆ 41, 12, 11. 48, 15, 17.  
 (κοιναίω 2, 6, 6.)  
 κοινολογῶμαι § 40. vgl. 39, 13, 4.  
 κοινός, (ἡ 22, 2, 1.) τινί 9. τινός 48, 13, 5. κοινόν Gemeinwesen 43, 4, 17. εἰς κοινόν π. ἐν κοινῶ 43, 4, 5. ἡ κοινή erg. διάλεκτος 12, 1. vgl. Cini. ρ. 9.  
 κοινῶ τινί τι 48, 9. π. κοινοῦμαι 52, 8, 6 π. 7. τινί τι 48, 9. (τινός 47, 15, 3.)  
 (κοινών § 21.)  
 κοινωνία τινός mit 47, 25, 1.  
 κοινωνῶ τινι 49, 9. τινός ap 47, 15.  
 (κοῖος 4, 2, 1.)  
 κόκκυξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κολάζω § 40. vgl. 39, 12, 5.  
 αἰμία 48, 15, 9. (τινά τὰ ἔπη 46, 7, 1.)

κολακεύω Π. 31, 5, 2. τινά 46, 6, 5.  
 κολοβός, ὁ π. ἡ 22, 3.  
 κολούω § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 κόλπος erganz 43, 3, 2.  
 κομήτης 41, 6, 2.  
 κομιδῆ 41, 12, 11. μὲν οὖν be- jahend 64, 5, 4.  
 κομίζω § 40. κομίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 π. 2. 10, 1 π. 4. τι παρά τινος 68, 34, 1. (τινός π. 47, 14, 3.)  
 πλοῦν ἐκομίσθη 52, 4, 7.  
 (κομήμι 17, 1, 3.)  
 (κομία 2, 7, 4.)  
 κομίω § 40.  
 κόποι 44, 3, 2.  
 Κόππα 24, 2.  
 κόπρος, ἡ 21, 6, 1.  
 (κόπτω § 40. (39.) ομαι τινά 46, 11, 2.) κεκομμένος τινός 47, 26, 12.)  
 κόραξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κόρδαξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κορέννυμι § 40. (39. ΜΡ. π. ΠΜ. 52, 6, 2. mit d. Part. 56, 6, 1. τινός 47, 16, 1.)  
 (κορθῶν § 39.)  
 Κορινθιακός 41, 11, 14.  
 κόρη π. κόρη 15, 2, 2.  
 κόρις, ὁ π. ἡ 21, 8, 1, 1.  
 (κόρος τινός 47, 25, 1.)  
 κόρυδος, ὁ π. ἡ 21, 6, 2.  
 (κόρυς 17, 1, 2. π. π. ὕδα 17, 2, 2.)  
 (κορύσσω § 39. ΠΜ. 52, 9, 1.)  
 κόσμιος 2 π. 3. Ε. 22, 5, 1.  
 κόσμω 48, 15, 16. (οὐδενί, οὐδένα 48, 15, 12.)  
 (κόσος 4, 2, 1.)  
 (κοτέ 4, 2, 1.)  
 (κότερος 4, 2, 1.)  
 (κοτέω 52, 8, 6. § 39. τινός 47, 21, 1. τινί 48, 8, 1. Π. eb. π. 52, 8, 1. κεκορηός 53, 3, 1.)  
 κότεινος, ὁ π. ἡ 21, 3 Α.  
 (κότον εἶθεσθαι τινι 48, 9, 2.)  
 κοτύλη ὄνου 47, 8, 4.  
 (κοτυλοδηρόφιν 19, 2, 2.)  
 κοῦ 13, 7, 6. (14, 4, 13.)  
 (κοῦ, κοῦ 4, 2, 1.)  
 (κοῦρος, ἡ 1, 7, 2, 4, 1. ὄτερος 23, 5, 1.)  
 (κουρίζω τινός 47, 13, 2.)  
 (κουφόνοος 22, 4, 3.)  
 κουφότως 41, 12, 3.  
 κοῦρος φέρειν 55, 3, 7.  
 κουφότητες 44, 3, 5.

κοῦρος ἢ γέρω.  
 (Κόως 16, 6, 5.)  
 κρα- § 40. (39.) π. κεράννυμι.  
 (κραδάω § 39.)  
 (κραδίη 6, 2, 3.)  
 κράζω § 40. (28, 6, 4. § 39.)  
 vgl. 27, 7, 6.  
 (κραίνω § 39.)  
 (κράνεια 15, 2, 2.)  
 (κρατεροῦρι 19, 2, 7.)  
 (κράτεσμι 19, 2, 2.)  
 Κράτιππος 10, 6, 1.  
 κρατιστεύω τούτων unter, vor dicitur 47, 28, 13.  
 κράτιστος 23, 7, 1. τὸ κ. π. τὰ κ. die Stärksten 43, 4, 17. κρᾶτιστα zu eb. 23, 9, 1.  
 κράτος τῆς θαλάσσης 47, 25, 4.  
 ἀνά κράτος 68, 20, 3. κατὰ κ. 68, 25, 5.  
 (κρατύς 23, 4, 1.)  
 κρατῶ τινος π. τι 47, 19, 2—4. (τενί 47, 20, 3. θρόνου eb. 4.) πολί, πολλῶ 48, 15, 13. 46, 5, 6. εἰ πῶν im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3 π. 5.)  
 κρέας 18, 9, 1. (18, 7, 1 π. 2.)  
 κρέα 44, 3, 6.  
 κρείουσα 47, 28, 7.  
 κρείσσον zu eb. 23, 9, 1.  
 κρείσσω 23, 7, π. Α. 1. π. 2. ἐστὶ βίος βιώναι 61, 5, 8. (ὄραν 55, 3, 8.)  
 κρεμάννυμι 36, 11, 4. § 40. (39. 31, 3, 1. ὄρων 47, 12, 4. ἐξ 68, 17, 3. ΠΣ. 52, 10, 1.)  
 (κρείσσω 3, 2, 4. 23, 4, 1.)  
 (κρέων § 39.)  
 κρηθεν 19, 3, 3.  
 κρημονῶδες ἦν 61, 5, 6.  
 κρηνη ὄδατος 47, 8.  
 (κρητήρ 2, 2, 1. ὄνοιο 47, 8, 4.)  
 (κρί 17, 1, 4.)  
 κριθαί 44, 3, 6.  
 (κρίκε § 39.)  
 κρίνω § 40. (39.) Π. 31, 5, 2. 33, 3, 1 π. 9. πρὸς τι 68, 39, 5 π. 6. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit einem Prädicat ohne Inf., einem Ac. das Activ, einem No. das Passiv 55, 4, 4. κριθέντες εἶδέναι 55, 4, 2. τὸ εἶλα- βεῖσθαι σοφοῦ ἐκρινεν 47, 6, 11. δάφρον wegen 47, 22. ὡς γ' ἐμοὶ κρίναι 48, 6, 6.  
 (κρίνον § 21.)



κρίσις πρὸς τινα 68, 39, 3. οὐκ  
 κριτής 41, 6, 2. τῶν ὄντων ὡς  
 ἔστιν 61, 6, 4. (κρίσις ὡς ἄριστος  
 (κρόκη § 21.) Κρομμύων, ἡ 21, 4, 4.  
 (κρόμμυον 8, 4.) (Κρομμύων § 21.)  
 κροῦτοι 44, 3, 5. κροῦμα, κροῦσμα,  
 κροῦσμός 41, 7, 7.  
 κρούω § 40. vgl. 32, 2, 3. Πφ.  
 31, 5, 2. (κρούβδα (v) τινός 66, 2, 1.)  
 κρούσις zu verbergen 56, 17 M.  
 κρούω § 40. vgl. 27, 7, 3. (int.  
 52, 2, 1.) u. κρούσθαι 52, 8, 4.  
 κρούω 46, 9. κρούω τι 46, 15. (κρούω  
 46, 10 M.) vgl. ἀπο- u. ἐπικρούωμαι.  
 κρούσθαι, ὁ π. ἡ 21, 6, 2.  
 κρούσις τινός 66, 2, 2.  
 κρούσις 2 u. 3 C. 22, 5, 1.  
 κρούσις 16, 2, 1.  
 κρούωμαι § 40. (39.) vgl. 31, 11,  
 2, 39, 14, 3 mit zwei Ac. 57, 3, 1.  
 κρούωμαι 53, 3, 3. κρούω 48, 4, 1. τὰ  
 χρήματα ἴδια die Güter die ich besitze  
 sind eigene 57, 3, 3. οὐδὲν ἀγαθὸν  
 τοῦτο hierin kein Gut 57, 3, 7. ἐπι-  
 κρούω 53, 4, 1. ἡ ἐμὴ κεκτημένη  
 47, 10, 1. (κρούω § 21.)  
 κρούω § 40. (39.) vgl. 31, 14,  
 2 u. 33, 3.  
 κρούω, ὁ 21, 9, 2.  
 κρούω 3, 2, 6.)  
 κρούω καὶ ἀντινομία 25, 4.  
 (κρούω § 39.)  
 κρούω § 39. σπερδαλέα 46, 6, 5.)  
 κρούω 21, 9, 1.  
 κυβερνήτης 41, 6, 2. (15, 7, 1.)  
 (κυδαίνω § 39.)  
 (κυδαίνω 22, 9, 1.)  
 (κυδαίνω, δίων, ἴστος 23, 3, 2  
 u. 3.)  
 (κυδαίνωμαι § 39 u. κύνω.)  
 κυδαίνω 41, 12, 16.  
 κύκλος, (ὅν) κύκλω τινός und  
 περί τι 48, 1, 1. οἱ κ. βασιλεῖς 50,  
 8, 12. τὰ κύκλω 50, 5, 11.  
 κυκλῶ Πφ. 31, 5, 2. κυκλοῦμαι  
 umringe und werde umringt 52, 10, 11.  
 κυκλῶ, κυκλῶ § 40. 32, 2, 2.  
 Mφ. 52, 6, 1. (κύματα ἀνέμων 47, 5, 1.)  
 (κυναγός 2, 5, 3.)

κύνω § 40. (39. mit zwei Ac.  
 46, 16, 1.) (κύνω, τινός 23, 5, 1.)  
 (Κύπρις, w. ἴδα 17, 2, 1.)  
 κύπτω § 40.  
 κύπτις 21, 8, 1. κύπτις  
 κυριεύω τινός 47, 20. κύπτις  
 κύπτις 2 u. 3 C. 22, 5, 1. κύ-  
 πτις 47, 26, 8. τῶν φόρων γενόμενος  
 τάξαι bevollmächtigt die Tribute an-  
 zuzeichnen 61, 6, 8. κυριώτερος 47, 7, 1.  
 κυρῶ 33, 1 M. (39.) τινός 47,  
 14. (14, 1. τὴν 47, 14, 4.) mit zwei  
 No. 56, 4, 3. mit dem Participle 56,  
 4, 1. (ὁ Mφ. 52, 8, 3.)  
 κυρῶσθαι 56, 9, 5. (κύνω § 40. (39.)  
 κύων § 20. ὁ π. ἡ, αἶ u. οἶ 21,  
 2, 1. ὁ. κύνωσθαι τινός 50, 7, 1.  
 (κύνω 4, 2, 1.)  
 (κύνω- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ  
 ὁ eb. 7.)  
 (κύνω- aus καὶ οἶ 14, 4, 12.)  
 (κύνω § 21.)  
 (κύνω 15, 2, 2.)  
 κύνω, ἡ π. ὁ 21, 7, 2, 6.  
 (κύνω § 39. λέγω 46, 6, 4.)  
 κύνωμαι (ἐπι)κύνωμαι mit dem  
 Inf. 50, 6, 6.  
 κύνω τινός 47, 26, 9.  
 κύνω Πφ. 31, 5, 2. τινά τι 46,  
 11, 2. τινά τινος 47, 13, 5. κακῶς  
 παθεῖν u. τοῦ καίεν 55, 3, 18. (τὸ  
 δοῦν 55, 3, 19.) mit μή und dem  
 Inf. 67, 12, 3. mit zu ergänzendem  
 Inf. 55, 4, 11. (κύνω 17, 1, 2.)  
 (κύνω ἐλέφαντος 47, 8, 1.)  
 κύνω τινά τινα 46, 6, 6.  
 (κύνω 2, 4, 1, 3, 4, 7.)  
 (κύνω, κύνω 4, 2, 1.)  
 Κύνω 16, 3, 2.  
 κύνω τινός gegen 47, 26, 9. (7.)  
 (λ. angeschlossen 8, 4 M. verdoppelt 7,  
 4, 1, 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2, 6, 1 u. 2.)  
 (κύνω § 21.)  
 λάβδα 1, 7, 1. λάβδα  
 λαβή ergänzt 43, 3, 3.  
 λάβρος, ὁ π. ἡ 22, 3. (λάβρος  
 (λαγός 16, 6, 4.)  
 λαχάνα § 40. (39.) τινός 47,  
 14. τὴν 47, 14, 4. (15, 2.) βασιλεῖς  
 das Amt eines Königs 57, 4, 1. ὁ  
 λαγῶν βασιλεῖς 50, 12, 4.  
 λαγῶδιον 41, 10, 4.

λαγῶν, ἡ π. ὁ 21, 8, 3. (λαγῶν  
 (λαγῶς 16, 6, 4.)  
 λαγῶς 16, 3, 2 u. 5. (λαγῶς  
 (λάζομαι, μαι § 39. τὴν π. τὴν  
 τινός 47, 12, 1.)  
 λάθρα τινός 66, 2, 2. τὸ λ. 50,  
 5, 10. (λάθρη 2, 2, 1.)  
 (λαίμα 4, 5, 1.)  
 λακτίζειν πρὸς κέντρα 68, 39, 3.  
 (λακ- f. λάσκω.)  
 λάσκω 22, 3. compar. 23, 2, 8.  
 λαλῶ Πφ. 31, 5, 2. τινί 48, 7, 13.  
 λαμβάνω § 40. (39.) λαβοῦ 31,  
 13, 1. τὴν 47, 13, 2. 52, 8, 2. (τινά  
 τινος 47, 12, 3.) mit d. Ge. des Frei-  
 ses 47, 17. παρά τινος 68, 34, 1.  
 (πρὸς τινός 68, 37, 3.) πληγὰς ὑπό  
 τινός 52, 3, 3. mit zwei Ac. 57, 3,  
 1. τινῶν 47, 15, 3. τινί 48, 4, 1.  
 πειν 55, 3, 21. σὲ πρᾶντονα u.  
 λαμβάνομαι πρᾶντονα 56, 7, 2. (3.)  
 ἦντων 56, 7, 4. Mφ. 52, 8, 2. τιν-  
 τινός 47, 12, 52, 8, 2.  
 λαμπρός, τὰ λ. τῆς τύχης 47, 10.  
 λαμπρότης 44, 3, 5.  
 (λαμπρῶ § 39.)  
 λαυθάνω § 40. (39.) τινά 46,  
 9. (τινά τι 47, 11, 1.) περί τινος  
 68, 31, 2. mit dem Participle (und  
 dem Ac.) 56, 4, 1. λαθον mit dem  
 Participle des No. 53, 6, 8. (ohne ὄν  
 56, 7, 5.) mit zu ergänzendem Par-  
 ticiple 56, 16. mit dem Ac. u. ὄν 56,  
 4, 1. (λαυθάνομαι τινός 47, 11, 1.)  
 (λάξες 2, 5, 4.)  
 Λαόδαμαν 17, 8 M.  
 (λαός 16, 6, 4.) Αἰχμῶς 57, 1, 4.  
 (λαπάξω § 39.)  
 (λάπτω § 39.)  
 λάραξ, ἡ π. ὁ 21, 8, 4.  
 λάραξ, ὁ 21, 8, 4.  
 (λάσκω § 39.)  
 λατρεία θεῶν 48, 12, 6.  
 (λατρεύματα πόνον 47, 5, 2.)  
 λατρεύω τινά τινα 48, 7, 1. (τινά 46, 7, 7.)  
 (λαχμός 4, 5, 3.)  
 (λάω § 39.)  
 λαῖνος § 40.  
 λέγω famulle § 40. (39.) vgl. 31,  
 5, 4 u. 13, 4.  
 λέγω rade § 40. (39.) Ved. 65,  
 1, 4. μέγα, μεγάλη 46, 5, 6. τί,  
 οὐδὲν (ἡγίς) 51, 16, 13. κεράλιον  
 τὴν τροφήν 55, 4, 4. τινά ὡς (ὄτι)  
 61, 6, 2. κακὸν τι ἑκάστω 48, 3, 10.

τινί u. πρὸς τινα 48, 7, 13. anders  
 68, 39, 5. κατά τινος 68, 24, 2.  
 περί τινος 68, 31, 1. ἐπὶ τινος 68,  
 40, 5. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. ὄνομα τινί  
 λέγειν 50, 7, 5. τὰς μεταφορὰς ἀρ-  
 μοιούσας die M. die er gebraucht  
 sind passend 57, 4, 2. ταῦτα ταῦτον,  
 τοῦτο ἀληθῆ 61, 8, 3. τὶ τοῦτο λέ-  
 γεις 57, 3, 6. vgl. οὗτος und τίς, mit  
 dem (Ac. oder No. u.) Inf., auch  
 mit zwei Ac. zweideutig 55, 4, 1. mit  
 dem (Da. oder Ac. mid) Inf. auffor-  
 dernd 55, 3, 13. (mit d. Part. 56, 7,  
 4. mit ὄν oder ὡς 65, 1, 4.) περί  
 σαφροσύνης ὁ ἔστιν 61, 6, 4. λέγω  
 (δέ) ἰσθ' meine 57, 10, 5. das Pr. für  
 das Perfect 53, 1, 2. λέγον αὐρισθῆναι  
 53, 2, 1. vgl. 38, 4, 4. (τί λέγω 53,  
 7, 1.) λέγω ic. ergänzt 62, 3, 12. εὐ  
 λέγεις τινά 46, 7. das Passiv dazu  
 46, 12, 1. μηδὲν ἰγὼς ἀλλήλους  
 λέγειν ac. 46, 12. mit ὄν u. μή  
 67, 7, 4. λέγομαι mit einem Prädi-  
 cationsnominativ 55, 4, 4. θεῶν ὄνομα  
 der Götter 47, 6, 11. λέγον 53, 2,  
 3. λέγομαι εἶναι und λέγεται εἶ-  
 ναι 55, 4, 2. (3.) ὡς λέγομαι 55, 4,  
 3. λέγονται τινος ὡς u. λέγεται τινος  
 εἶ, ὡς 61, 6, 3. ἀπό τινος 52, 5, 1.  
 ὁ λεγόμενος 50, 12, 3 u. 4. ὁ ἀλη-  
 θεύτατος λεγόμενος χρόνος 50, 12, 2.  
 τὸ λεγόμενον 46, 3, 5. 57, 10, 12.  
 (Mφ. 52, 8, 2.)  
 (λείβο § 39.)  
 (λείμων του 47, 8, 1.)  
 (λείος πετράων 47, 26, 3.)  
 (λείουσιν 2, 3, 2.)  
 λείπω § 40. (39.) ὄντων 24, 2,  
 9. (intt. 52, 2, 9?) λείπομαι τινί  
 an 48, 15, 9. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. τινός  
 hinter Jemand zurückbleiben 47,  
 13, 5. ihm nachsehen 47, 19. einer  
 Sache emangeln 47, 16. λείψθην  
 47, 19. (λείσθαι 52, 6, 2. πρὸς  
 τινός 68, 37, 3.) λείπεται 53, 9, 3.  
 (λείψω- f. λ. § 39 u. λείψω.)  
 (λείψω 44, 3, 4.)  
 (λείψωμαι 2, 5, 4.)  
 λείπτω 15, 4, 4.  
 λείπτω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
 λείπτομαι τι 52, 3, 2.  
 λείπω § 40. (39.)  
 λευκαίνω 33, 2, 1. λευκαίνω  
 λευκάσπις 22, 12. (-εν, ἴδα 17,  
 2, 1.)

Λεύκιππος 10, 6, 1.  
 Λεύκτρα 21, 4, 4.  
 (Λεύσσω § 39.)  
 λείω § 40. vgl. 32, 2, 2.  
 (λεχ-, λέσαι § 39. Med. 52, 9, 1.)  
 Λεωκράταις 19, 1, 2.  
 λείω § 40. (39.) unter λαμβάνω.  
 λήγω τινός mit 47, 13, 7. (5.)  
 ἴσχων zu haben 56, 5, 2. (1. mit τινός u. ε. Partic. 56, 5, 2.) mit zu ergänzendem Participle 56, 16.  
 Λήθα 15, 2.  
 λήθη 41, 7, 2. τινός 47, 25, 1.  
 ληθ- § 40. unter λαθάνω.  
 ληίζω § 40. (39.)  
 (ληιέω § 39 u. λάσκω.)  
 ληρός, ή 21, 6, 1.  
 (ληρός 16, 6, 4.)  
 ληρώ λήρον 46, 5, 2. ληρείς έχων 56, 8, 4.  
 ληστικόν Secrüuber 43, 4, 17.  
 (λητογένεια 22, 9, 2.)  
 (ληάζω § 39.)  
 λίαν (2, 7, 4.) ή λίαν τρυφή 50, 8, 8. τὸ λίαν 50, 5, 10. καὶ λίαν 69, 32, 18. (λίην 2, 2, 1, 7, 4.)  
 (ληγαίνα mit d. Inf. 55, 3, 18.)  
 (λήγεια 22, 6, 3.)  
 (λήξε § 39.)  
 λίθος, ό η ή 21, 6, 2.  
 (λημάω, λικμητή 4, 5, 3.)  
 (ληλαίωμα § 39. τινός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 1 u. 15.)  
 (λημίν άυχίας 47, 7, 2.)  
 λίμνη ή Βόλβη λ. 50, 7, 2.  
 λιμπάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.  
 λίπα § 20.  
 λιπαίνω § 40.  
 (λίπω § 39.)  
 (λίς § 21.)  
 (λίσσομαι § 39. 28, 1, 1. γούρων 47, 12, 5. τινά τε 46, 17, 3. mit dem Inf. 55, 3, 12.)  
 (λιταρεύω 28, 1, 1. τινά 46, 17, 3. γούρων 47, 12, 5.)  
 (λιταί Θεών 47, 7, 2.)  
 (λημάω § 39. 4, 5, 3.)  
 λίχνος 2 u. 3 E. 22, 3 A.  
 λογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. προς έμεινόν 68, 39, 2. τής τήχης für Sache des Glückes 47, 6, 11. mit dem Inf. 55, 4, 1. (Part. 56, 7, 2.) λογίζομαι ergänzt 51, 13, 17.  
 λογιζομός u. λογισμοί 44, 3, 6.

λογονεχόντως 42, 5, 3.  
 λογοποιώ τε 46, 6, 6.  
 λόγος οήνε έστιν 62, 1, 3. λόγου τινός είναι κ. 47, 6, 10. τών πραγμάτων über 47, 7, 6. (εβ.) οί καθ' έμων λόγοι 68, 24, 2. προς τινά 68, 39, 2. εις λόγους έρχομαι τινι 48, 9, 1. ενί λόγω 48, 15, 17. 62, 3, 12. (τώ) λ. 48, 15, 15 u. 17.  
 λόγω λαμβάνειν 48, 15, 16. τούτω τώ λ. παθή διεφερ Νεθε 48, 15, 4. τώ άκριβαί λόγω Ιατροός 50, 8, 12. άνά λόγον 68, 20, 3. κατά τόν λ. 68, 25, 2.  
 (λόγχη 44, 1, 1.)  
 λοιδορός, ό η ή 22, 3.  
 λοιδορώ τινά 46, 7 u. A. 3. λοιδορούμαι § 40. τινί 46, 7, 3.  
 λοιπόσ. εμί τινι 48, 4, 1. ό λ. του χρόνου 47, 28, 9. τὸ λ. η. του λ. 46, 3, 2. 47, 2, 3. τὰ λ. 50, 5, 13.  
 (λοισθος, ιος, ήτος 23, 5, 5.)  
 λούω § 40. (39.) τινά τε 46, 18.  
 λούμαι 52, 9 A. (λούσθαι ποταμοίο 47, 15, 4.)  
 λοχαγός οήνε Artifel 50, 3, 7.  
 λόχη 10, 11 A. (4, 5, 3.)  
 λόξ, ό 21, 8, 4.  
 (λυκάβας 47, 2, 3. 48, 2, 2. 50, 10, 3.)  
 λύκος 21, 2 u. A. 1.  
 λυμαινομαι § 40. τινά η. τινί 46, 7, 2.  
 λύπη 41, 7, 2. επὸ λύπης 68, 43, 3. λυπαί 44, 3, 4.  
 (λυπηρός κλέων 55, 3, 8.)  
 λυπώ § 40. έμαινόν 52, 10, 9.  
 λυπούμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. ταύτά 46, 5, 9. επί τινι 68, 41, 6.  
 λυσσελω τινι 48, 7, 1. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. dloß mit einem Prädicatsdativ 55, 2, 6. (λύχνος § 21.)  
 λύω § 40. (39.) 27, 9, 7. vgl. 32, 2, 1. τινός von 47, 13. (άποιων 47, 17.) λούμαι 52, 8, 3. (für λυσσελω 48, 7, 3.)  
 (λύω § 39.)  
 λώβη 41, 7, 2. (πυθόσθαι 55, 3, 23.)  
 λωβώμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινά 46, 7. (τινί 46, 8, 2.)  
 (λώια, ίων, ίερος 23, 4, 1.)  
 (λωεύντα 22, 7, 2.)  
 λώτος, ό 21, 3 A.

λαφῶ τινος von, in 47, 13, 7.  
 λαφῶν, λῆστος 23, 7 u. A. 1.  
 (μ ανζεσθουεи 8, 4 A. vorgefchoben 7, 7, 1. verdoppelt 7, 4, 1. 6, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2.)  
 μά 69, 2 u. 34. μά A' οἱ, μή 64, 5, 4.  
 (-μαι ε einjährig 14, 9, 9.)  
 (μαιμάω § 39 u. μα-.)  
 μαίνομαι § 40. vgl. 52, 2, 13. ματίας 46, 5, 2. (νόσον 46, 6.) ένια 46, 5, 4.  
 (μαίνο § 39.) (μαίωμα § 39.)  
 (μάκαισα 22, 9, 2.)  
 μακαριστός comparativ 49, 7, 2. (μακάριτος 23, 2, 6.)  
 μακάρων νήσοι οήνε Artifel 50, 2, 15.  
 (μάκιστος 23, 3, 4.)  
 (μακρά odv. 46, 6, 5.)  
 μακράν 41, 12, 11. 43, 3, 8 u. 9. ές μ. crt. 23, 9, 5.  
 μακροβιότατος 49, 7, 1.  
 μακρός. μακρότερος αν ειη λόγος 49, 6, 3. τούς λόγους μακροτέρους μηκών 57, 4, 2. μακρῶ beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10. (ή) μακρά 2, 1, 7, 2 u. A.  
 μακροτέρων, τερον; τατα, τατον, τάτω 23, 9, 5.  
 μακροχειρ 22, 12.  
 (μακ- § 39. μηκόμαι.)  
 μάλα crt. 23, 9, 5. καί μάλα 69, 32, 18. καί μάλα, μάλιστά γε, πάντων μάλιστα 64, 5, 4. οἱ μάλα 67, 1, 3. (μάλ' οἱ 67, 1, 3.) μάλλον 49, 7, 5. (6, 2.) οἱ μ. ή οἱ 49, 2, 4. mit dem Positiv statt des Comparativs 49, 7 u. A. 4. mit dem Comparativ 49, 7, 5. (6, 4.) μάλλον τε, τί μάλλον 48, 15, 11. τὸ μάλλον 50, 5, 10. επί μάλλον 66, 1, 4. (2.) μάλλον δέ 69, 16, 1. μάλιστα mit dem Positiv statt des Superlativ 49, 7, 4. beim Superlativ 49, 10, 8. πάντων μ. für πασών μ. 47, 28, 12. ει τὰ μ. 65, 5, 10. μάλιστα μὲν — ει δέ μή 65, 5, 12.  
 μαλακίζομαι § 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 4.  
 (μαλακός, μαίθακός 7, 7, 3. mit d. Inf. 55, 3, 8.)  
 μάλη 19, 3, 2.  
 μαυθάνω § 40. (39.) λιθοξόος

57, 4, 1. (τινός 47, 10, 10.) τινός δ, τι λέγει 47, 10, 8. ενί λέγοντος 47, 10, 13. παρά τινος 68, 34, 1. (πρός τινος 68, 37, 3.) περί τινος 68, 31, 2. mit dem Inf. 55, 3, 11-56, 7, 9. (8.) σπειδων δαβ ich be- treibe 56, 7, 5. έχοντα δαβ er hat 56, 7, 1. χρηστών οήνε ότια 56, 7, 4. mit ότι u. ός 56, 7, 12. αὐτόν ει. οίος, ότι 61, 6, 2. das Fr. für das Perfect 53, 1, 2. τί μαθών 56, 8, 3.  
 (-μαν 33, 1, 1.)  
 μαγίαι 44, 3, 4.  
 μαγικός, μαγικός 41, 11, 14.  
 μάγεις, ό η ή 21, 1. εμί mit dem Inf. 55, 3, 3.  
 (μαπτειν § 39 u. μάπτω.)  
 Μαραθών, ε η ή 21, 4, 4. Μα- ραθώνι 46, 1, 3. 4. οί (έν) M. 50, 5, 3. 5. εκείνη ή M. 50, 8, 12. vgl. 50, 7, 12.  
 μαραίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
 (μαραναμαι § 30. 48, 9, 1.)  
 (μάρπω τινός 47, 12, 3.)  
 (μάρτυρος 17, 1, 6. προς θεών 68, 37, 5.)  
 μαρτυρώ § 40. (39.) τι 46, 6, 3. τινί 48, 7, 1. μαρτύρομαι τινά 46, 6, 4.  
 μάρτυς § 20. ό η ή 21, 1.  
 μάσσω § 40.  
 (μάσσων 23, 3, 4.)  
 μαστιγοῦμαι πλήγός 52, 4, 7.  
 μαστιγώσομαι 39, 11 A.  
 μαστι(ζ)ω 27, 7, 6. (§ 39. 27, 2, 1. mit d. Inf. 55, 3, 12.)  
 μαστιξ (§ 21.) υπό μαστιγών 68, 43, 1.  
 μάταιος 41, 11, 6. 2 u. 3 E. 22, 5, 1. ματαίω für ματαία 58, 1, 3.  
 μάτην adjectivisch 66, 1, 5.  
 μάχη 41, 7, 2. μάχη (48, 2, 10.) τή γενομένη 48, 2, 9. vgl. εν η. νικώ, ίναι η. έρχοσθαι.  
 μάχομαι § 40. (39. μάχην 46, 6, 1. εναντίον 46, 6, 6.) τινί 48, 9. auch mit einem Prädicatsdativ 57, 3, 3. προς τινά 48, 9, 2.  
 (μα- § 37. τινός 47, 14, 1. Pf. 53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 (μάω, ομαι § 39.)  
 (με 25, 1, 16. eingefchoben 68, 5, 2.)  
 (μέγαθος 2, 3, 4. τὰ μεγάθεα 46, 5, 1.)



(μεγαλῶ τινός 47, 21, 1. ἐρθεῖν 55, 3, 1.)  
 μέγας 22, 13, 23, 7. (22, 10, 1, 23, 4, 5.) τίς 51, 16, 3. ῥεῖ, ἐκπνεῖ 57, 5, 1. (εβ.) αἰρεται 57, 4, 2. μέγαν αἰρεῖν, αἰρεῖν 57, 4, 2. (1.) μέγας θεός τινι 48, 4, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 23. anders eb. 8.) μέγα εὐδαιμόν 46, 5, 6. (6, 7. b. Compar. u. Supr. 48, 15, 8.) μέγ' ἄριστος 49, 10, 3. μεγάλα hoch stehende Personen 43, 4, 15. μέγα βού, φέγγομαι, μέγα u. μεγάλα λέγω, φρονῶ, δύναμαι 46, 5, 6. (6, 7.) μέγα u. μεγάλα ἄφελῶ ἰσ. 46, 5, 5 u. 7. (6, 6.) μέγιστον beim Superlativ 49, 10, 8. (τὸ) μέγιστον 46, 3, 3, 57, 10, 12. (b. Compar. u. Supr. 49, 7, 2 u. 10, 4.) vor γάρ u. ὅτι 57, 10, 14 u. 15. ἀφελῆν 46, 5, 7.  
 μέγεθος (τό) 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.  
 μέγιστος ἢ μέγας.  
 μέδμιος κριδῶν 47, 8.  
 μέδω, ἔω, ομαι § 39. 52, 8, 6. τινός 47, 11, 1.)  
 μέζων 3, 2, 4, 23, 4, 5.)  
 μέθεξις τινος an 47, 25, 1.  
 μεθιμί τινος 47, 13, 2. μεθιμαι 52, 9 A. τινός 47, 13. (3, 60, 7, 2. μέθες u. χεῖρα 46, 16, 3.)  
 μεθίστημι 68, 46, 8. (μεταστήκαί τινος 47, 13, 3.)  
 μεθούρα 22, 5, 3.  
 μεθύσκω § 40. μεθύσκομαι τινος 47, 16, 8.  
 μεθύω § 40. vgl. 27, 9, 3.  
 μέζων ἢ μέγας.  
 μέλλας 2, 3, 2.)  
 μειονεκτῶ τινος an 47, 16. τινός als Jemand 47, 18.  
 (μειότερος 23, 5, 6.)  
 μειοῦμαι τινος als Jemand 47, 18.  
 μειράκιον. ἐκ μειράκιον 68, 17, 7.  
 μείρομαι § 40. (39. τινός 47, 15, 1.)  
 (μείς § 21. 2, 6, 5. 48, 2, 2.)  
 (μείστος 23, 4, 3.)  
 μείων 23, 7 u. A. 3. u. μείων beim Comparativ 49, 2, 3.  
 (μέλας 2, 2, 4.)  
 (Μελάνθιος § 21.)  
 μέλας 17, 4, 1 u. 12, 4, 22, 8. 3. cpr. 23, 3, 1.  
 (μελέ § 21. 22, 6, 5.)

(μελεδήματα πατρός 47, 25, 1.)  
 (μέλεος, ἡ 22, 2, 1.)  
 μελέτη 41, 7, 2. περί τινος 68, 33, 4.  
 μελετῶ mit dem Inf. 55, 3, 11.  
 μέλλω § 40. mit dem Inf. des Pr. Fu., No. 53, 8, 1—4. (1—6.) mit zu ergānzendem Inf. 55, 4, 11. τὸ μέλλον 50, 5, 13. ἔ μέλλον χρόνος 26, 5. ὁ μετ' ὀλίγον μέλλον 26, 5 A.  
 (μέλληθρα 44, 3, 4.)  
 (μέλλω, ομαι § 39.)  
 μέλω § 40. (39.) persönlich 47, 11, 5. (2.) μέλω τινι τινός 47, 11, 4. περί τινος 68, 31, 2. μέλον 56, 9, 5. (μέλω, ομαι τινός 47, 11, 2. μέμηλεν 53, 3, 1.)  
 (μεμετιμένος 38, 1, 7.)  
 μεμορυχμένος 4, 5, 4.  
 μεμπτότερος 49, 7, 2.  
 μέμφομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 4. (52, 8, 8.) τινά u. τινί 46, 7, 3. τινός wegen 47, 21.  
 μὲν 69, 1, 3. 35, 1—3. (69, 44, 1—4. vgl. 2, 6, 5.) postpositiv 69, 3. μὲν — δέ bei einer Anaphora 59, 1, 4. (2.) verbinden zwei Verba die ein Object haben 60, 5, 3. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 3. 6 u. 8. verschiedene Casus von Participien 56, 14, 2. verbinden einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1 u. 2. bei μὲν das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ohne οὖν bei Nebengängen 59, 1, 11. (12.) Stellung 68, 5, 1. u. 4. (in der Tempis 68, 47, 3: 48, 2. μὲν ἄρα, ἡ 59, 1, 12. οὐδὲ μὲν οὐδέ 67, 12, 1.) μὲν οὖν bejahend 64, 5, 3. vgl. Artikel.  
 (μὲν, μεναι 30, 2, 1 ff. 36, 1, 12. 38, 1, 1. 2, 6, 3, 1, 4, 1, 7, 3.)  
 (μενεαίνω mit dem Inf. 55, 3, 15.)  
 (μενοινάω 34, 5, 6. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 μενετός 41, 11, 26.  
 (μένος 57, 2, 1.)  
 μενῶν 13, 7, 7. (14, 6, 3.)  
 μέντοι 9, 8, 1. 69, 36. (45.) vgl. 35, 3. postpositiv 69, 3. οὐ μέντοι ἀλλά 67, 14, 2. 69, 39, 1. μέντοι (—) γε 69, 15, 3. (μέντοι mit ἄ u. ἔ gemischt 14, 6, 3 u. 4.)  
 μένω § 40. (39. 52, 2, 3.) τινά

46, 9. παρά τινά 68, 36, 1. ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ, ἐπὶ τοῦτων 68, 41, 5. (Pf. 53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 μέριμνα 15, 2, 3.  
 μερίς ergāntz 43, 3, 3. (2.)  
 (μερμηρίζω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 μέρος mit dem Plu. 63, 1, 1. τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) 50, 2, 8. vgl. 24, 3, 9.  
 (—μες für μεν 4, 4, 2. 33, 1, 6.)  
 (μεσαμβρία 2, 5, 4.)  
 (μέσαστος 23, 2, 5.)  
 (μεσηγνός, ὅ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)  
 μεσημβρία 11, 8, 2. τῆς μ. 47, 2, 1.  
 μεσόγεια, αια 15, 6, 4. substantivirt 22, 5, 3. ohne Artikel 50, 2, 15.  
 (μεσόδημα 4, 5, 1.)  
 μέσος cpr. 23, 2, 7. τινός zwischen 47, 26, 5 u. 29, 1. mit u. ohne Artikel 50, 11, 5 u. 6. (10, 5 u. 11, 3.) μέσαι νύκτες 44, 3, 6. 50, 2, 12. μέσον 43, 4, 2. 17. ohne Artikel 50, 2, 13. εἰς μέσον, ἐν μέσῳ 43, 4, 5. (εβ.) ἡμέρας ohne Artikel 50, 2, 12. γράμματα 2, 3 u. A. 1. μ. σιγμαῖ 5, 10. τὰ μέσα die mittlern Gegenden 43, 4, 2. ῥήματα 26, 2 A. διὰ μέσου 67, 7, 3.  
 μεσότης Medium 26, 1 A.  
 (μέσαστος 23, 2, 5.)  
 (μεσσηγνός, ὅ 9, 3, 2. 47, 29, 2.)  
 (μέσσος 7, 4, 4.)  
 μεστός τινος von 47, 26, 6.  
 μεσῶ mit dem Particip 56, 5, 3.  
 μετὰ 68, (10.) 26 u. 27, 1—3. (26—27 b., 5.) seltene Verbindung 46, 15, 19. οἱ μετὰ τινος 50, 5, 5. τὸ μετὰ πολλῶν Gemeinlichkeit mit Vielen 50, 5, 12. e. Subject mit μετὰ τινος hat den Plu. 63, 4, 3. δέκα ἔτσι μετὰ ταῦτα 48, 2, 5. ὀλίγω u. ὀλίγον μετὰ ταῦτα ἰσ. 48, 15, 12. μετὰ ταῦτα nach dem Particip 56, 10, 3. im Nadsätze 65, 9, 1. τὸ μετὰ τοῦτο (nachgestellt 50, 5, 12. 68, 4, 2. 3 u. 6. adverbial 68, 2, 1 u. 3. μένα für μέτεσιν 68, 2, 6 u. 7.) in Compositen 68, 46, 3.  
 μεταβάλλω 52, 2, 7. (εβ.) ἐκ τινος 68, 17, 9. u. ομαι 52, 8, 6. 10, 1.  
 μεταβατικά ῥήματα 26, 2 A. (μεταβαίνωμαι τινι 48, 11, 2.)

μεταδίδωμι 68, 46, 3. τινί τινος 47, 15.  
 (μεταδοκῶ, ὡς μεταδοχόμενον 56, 9, 4.)  
 (μεταδόχπιος 57, 5, 4.)  
 (μετάθεσις § 6.)  
 μεταλαγχάνω τινός 47, 15.  
 μεταλαμβάνω τινός u. τι 47, 15 u. A. 1.  
 (μεταλλάσσειν 52, 2, 9.)  
 μεταμέλει § 40 unter μέλω. τινί τινος 47, 11, 6. mit dem Da. u. Part. 56, 6, 4.  
 μεταμέλειά τινος 47, 25, 1.  
 μεταμέλωμαι § 40 unter μέλω. vgl. 39, 13, 2. οὐκ ἀναστῆς nicht aufgebrochen zu sein 56, 6, 4.  
 μετανοῶ 68, 46, 3.  
 μεταξύ mit dem Part. 56, 10, 3. (1.) τινός 47, 29, 1. τῶν λόγων 57, 10, 12. μεταξύ (τι) substantivirt 66, 1, 2. ὁ μεταξύ χρόνος 50, 8, 8.  
 μεταπέμνω u. ομαι 52, 10, 6 u. 11. μεταπέμνομαι ἰσῶ werde beirufen 52, 10, 11.  
 μεταπίπω τινός höre mit etwas auf 47, 22, 3.  
 μεταπλασμός κλίσεως 19, 2.  
 μεταπλάττω ἐπὶ τὰ χεῖρα 68, 42, 1.  
 μεταποιοῦμαι τινος mache mir etwas an, mache Anspruch darauf 44, 14. ἀρετῆς τι 47, 14, 5.  
 (μεταπρέπω τινί 48, 11, 2. μάρνασθαι 55, 3, 4.)  
 μεταστρέφομαι 52, 5, 1.  
 (μετάρστος 57, 4, 1.)  
 (μετατρέπομαι τινος 47, 11, 1.)  
 μεταντικά 66, 1, 2.  
 μέντοι τινά 46, 6, 8.  
 (μετίπειτα 56, 10, 1. 66, 1, 2.)  
 μετέρχομαι τινά 46, 6, 8. (7, 8 bis.)  
 μέτεσι τινί τινος 47, 15. τινί τε oder mit dem Inf. 47, 15, 1. μετόν 56, 9, 5. (4.)  
 μετέχω 68, 46, 3. τινός 47, 15. τι 47, 15, 1.  
 μετέωρος αἰρεται, μετέωρον αἰρω, ἔχω 57, 4, 2. τὰ μ. die höhern Gegenden 43, 4, 2.  
 μέτοικος ἀνθρωπος 57, 1, 1.  
 μετουσία τινός an 47, 25, 1.  
 μετοχή 26, 7.  
 μέτοχος τινος 47, 26, 3.

μέτριον, τό, αποκομνηθῆναι 46, 5, 7.  
 μετρούσκητες 44, 3, 5.  
 μέτρων ἴσων εἶναι 47, 8, 2. (μέτωπα 44, 3, 3.)  
 (μῆ 10, 4, 2. 25, 1, 2 π. 16.)  
 μέχρι 11, 12, 1. 68, (1, 1.) 2, 1. 69, 1 π. 37. (9, 3, 1. 54, 16, 1. 68, 1, 1. ὅπου ἄν 54, 17, 6. μέχρι οὐ (ὄτου) τινός 68, 1, 1.) μ. τότε, ὁπότε, ἔχθεις, δεῦρο, ποῦ, ὅπου, ἐν ταῦθα, πόθω 66, 1, 4. οἱ μέχρι τοῦ — 50, 5, 8? μέχρι οὐ 54, 16, 1. 17, 1. nicht elidirt 13, 4.  
 (μέχρους 68, 1, 1.)  
 μῆ 69, 1 π. 2. 69, 38, 1—2. vgl. 67, 1—14. (67, 1, 2, 1. 69, 47. gemischt mit α 13, 7 A. 14, 8, 1. mit εἰ 13, 6, 5. mit εὐ εἰ. 6. mit οὐ εἰ. 2. mit ὃ εἰ. 3.) εἰς μῆ 24, 2, 2. μῆ δέ 69, 16, 1. μῆ beim Indicativ 54, 8, 12. (9.) beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. 8, 13. (bei der ersten Person des Si. 54, 2, 3.) nach den Begriffen der Zukunft u. ἄ. 54, 8, 9. 10 π. 11. φυλάσσειν μῆ 55, 3, 18. ὡς μῆ 67, 8, 2. (ὅτι μῆ 65, 5, 2. ὅτι μῆ εἰ. 1.) π. 11. μῆ οὐ 54, 8, 9. (10.) μῆ μοι 48, 6, 2. 62, 3, 12. μῆ γάρ 67, 13, 2. μῆ δὲ 64, 5, 4. (ὅπως) μῆ 54, 8, 13. μῆ ὅπως 69, 46, 1. μῆ fragend 64, 5 π. A. 3. ἄρα μῆ 69, 9 A. 67, 10, 3. τί μῆ 67, 13, 1. vgl. Negationen. μῆ ἄλλα 13, 6, 10. (13, 7 A.) (μηδαμά, ᾧ 25, 8, 7.) (μηδαμῆ 25, 10, 8. (8, 7.) (μηδαμοί 24, 1, 2.) (μηδαμοῦ 25, 10, 7.) (μηδαμῶς 62, 3, 12. 64, 5, 4. 67, 14, 5.)  
 μηδέ 69, 1 π. 50 A. beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. 69, 32, 13. 18 π. 19. beim Particiv 56, 13, 2. verbindet einen relativen u. einen selbständigen Satz 60, 6, 1. μηδέ εἰς 24, 2, 2. 68, 4, 2. (11, 3, 3.) μηδ' ὡς 9, 2, 2. μηδ' ὄσειον 51, 15, 3. vgl. μηδεις, οὐδέ u. μηδέτερος.  
 μηδεις 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. (46, 5, 2. 67, 1, 4—7. nicht getrennt 68, 4, 8.) beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. μηδέν bei Adjectiven 46, 4, 4. bei Verben 46, 5,

7. vgl. οὐδέν. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) bei διαφέρει 48, 15, 14. elliptisch 62, 3, 12. ἔγεις μηδὲ ἐν, τὰ μηδὲν ἔγεις ἔντα 61, 8, 8. μηποτε μηδέν κ. 67, 12, 1. vgl. ἄλλος u. οὐδεις.  
 μηδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. μηδέτερα elliptisch 44, 4, 3. 46, 3, 3. μηδέ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2. (68, 4, 9.) (μῆδομαι § 39. τινά [τινί] τε 46, 13, 1.)  
 μηθ- § 40 unter μανθάνω.  
 μηθεις 24, 2, 2.  
 (μηνάομαι § 39.)  
 μηκας 3, 2, 7.  
 μηκέντι 11, 11, 3.  
 μήκιστος 23, 7, 5. (3, 4.) μήκιστον 23, 9, 5.  
 μήκος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16. μηκύνω τοὺς λόγους μακροτέρους 57, 4, 2. (τέντα λόγον 46, 18, 2.)  
 μήκων, ῆ 21, 7, 2, 6.  
 μῆν 69, 2. 39, 1 π. 2. (69, 48.) postpositiv 69, 3. vgl. 69, 35, 3. μῆν — γε 69, 15, 3. οὐ μῆν ἄλλα 67, 14, 2. 69, 35, 3. οὐ μῆν οὐδέ 67, 14, 2. ἢ μῆν 69, 28, 1.  
 μῆν. ποῖον μῆνος 47, 2. ὁ Μεταγενεῶν μῆν 57, 6. Ποσειδῶνος μῆνος 47, 2, 1. ἑνάτω, τῷ ἐπιόντι μῆνι 48, 2, 2. ἐν τούτω κ. τῷ μῆνι 48, 2, 3. μισθός τεταῶν μ. 47, 8, 1. vgl. A. 3.  
 (μηνιθμός 4, 5, 1.) (μῆνις 17, 1, 3.) (μηνίω § 39. τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.) (μηνύω § 39.)  
 μῆπω elliptisch 62, 3, 12.  
 μῆροι ohne Artikel 50, 2, 13.  
 μῆτε 9, 8, 1. 69, 1 π. 53. beim Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. vgl. οὐτε.  
 μήτηρ § 20. (21.) ohne Artikel 50, 3, 8. πρὸς μητρός 68, 37, 1.  
 μήτι 69, 54. (46, 5, 2.)  
 (μητιάω § 39.)  
 (μητίετα 7, 2, 4. 15, 2, 8.)  
 (μητιομαι 46, 13, 1.)  
 μήτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)  
 (μῆτις 17, 1, 3.)  
 μήτοι 9, 8, 1. 69, 55.  
 μητραλοίας, α 15, 4, 1.

μητροθεν 41, 12, 16.  
 (μητρειή 15, 2, 3.)  
 (μητρως § 21.)  
 μηχανῶ, ὅμαι § 40. vgl. 39, 14, 3. τινί 48, 7, 1.  
 (- με 30, 1, 1. 37, 2, 6.)  
 μαινω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1 π. 2.  
 μίγνυμι § 40. (39. 29, 2, 5.) vgl. 31, 11, 2. τινί 48, 9.  
 (μῆ 15, 2, 6.)  
 μικρός 23, 7. zu klein, mit dem Inf. 49, 1. μικρὸν τῆς τύχης 47, 8, 5. kleiner Raum 43, 4, 2. μ. πρό 48, 4, 6. φθέγγομαι 46, 5, 6. βλέπω, φρονέω 46, 5, 7. vgl. 47, 11, 4. μικρὸν πρό, μετά 48, 15, 12.  
 μικρῶ beim Comparativ 48, 15, 10.  
 μικροῦ 47, 16, 6. μικροῦ δεῖν 55, 1, 1. κατὰ μικρὸν 68, 25, 5. παρὰ μικρὸν ἦλθεν 68, 36, 5. ἡγεῖσθαι 68, 36, 4. περὶ μικροῦ ποιείσθαι 68, 31, 5.  
 μελτός, ῆ 21, 6, 1.  
 (μεινανίσκο 2, 2, 4.)  
 μινήσκο § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3. (τινά τινός 47, 11, 1. μνήσασθαι τινός εἰ. παιδός ἀνελεῖσθαι 61, 6, 5.) μινῆσκομαι τινός 47, 11, 1. 47, 11, 2. (π. τινά εἰ. 4.) τοὺς χρόνους δεῖ 61, 6, 2. περὶ τινός 68, 31, 2. πρὸς τινα 68, 39, 2. ἐθόν δαβῖ ἰδῆσαν 56, 7, 1. ποῦ λόγοντος 56, 7, 7. mit δεῖ, ὡς 56, 7, 12. mit δεῖ 54, 16, 2. (3.) 56, 7, 13. mit dem Inf. 56, 7, 10. (8.) μινῆσαι 53, 3, 3. ἐμεινήμην 53, 4, 1. μεινήσομαι 53, 9, 2.  
 μίμνο 39, 10, 3.  
 μιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 π. 3. σὲ μίμῃσεις 46, 11. μεμιμημένος 31, 5, 2. τινά 46, 8.  
 (μῆν 25, 1, 4. 16. 51, 1, 2. 11 π. 12. 5, 1.)  
 (μινύθω § 39.)  
 (μινυνθα 62, 2, 4.)  
 Μίσις 16, 3, 2 π. 3. (§ 21.) μισαθηραιότητος 49, 7, 1.  
 μισαλήθης 42, 9, 4.  
 μισθοῦ 47, 17, 3. μισθός τριῶν μῆνῶν 47, 8, 1. vgl. A. 3.  
 (μισθαοῦσθαι 53, 1, 5.)  
 μισθοφορῶ τι 46, 6, 6.  
 μισοδημάτος 49, 7, 1.  
 μισός τινος gegen 3. 47, 7, 2.  
 μισοχρηστότητας 49, 7, 1.

μισῶ τινα 48, 8, 2. ἐμίσησα φαβτε Φαβ 53, 5, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 μνᾶ 15, 4, 4.  
 μνα- § 40 unter μινῆσκο.  
 μνεία, μνήμη τινός 47, 25, 1.  
 μνημονεύω τινός 47, 11, 1. 47, 11, 2 π. 4. τινός πολλά 47, 11, 4.  
 μνήμων 47, 26, 3. (4.)  
 μνησικακῶ τινος ἔγεν 47, 2.  
 μνηστεύω γάμον 46, 5.  
 (μνηστῆς τινός 47, 25, 1.)  
 (μοῖ 25, 1, 11. elidirt 12, 4, 6.)  
 mit ἐ gemischt 14, 6, 5.)  
 μοῖρα bei Verben 24, 3, 9. ergänz 43, 3, 3. (2. μοῖρη 15, 2, 3?)  
 (Μοῖσα 3, 4, 5.)  
 (μοῖχεται 14, 9, 12.)  
 (μολεῖν § 40. (39 π. βλώσσω.)  
 (μόλιβος 8, 4 A.)  
 (μολπῆ 48, 15, 12.)  
 μολίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
 (μομφή τινός 47, 25, 1. — ἦν τινεῖν 48, 9, 2.)  
 μοναρχῆσαι fiktiv geworden sein 53, 5, 2.  
 μονάς 24, 3, 8.  
 μοναχῆ 24, 3, 5.  
 μονα- 24, 3, 2.  
 (μονοκρήπιδα 17, 2, 1.)  
 μόνος mit dem Ge. 47, 28, 1. τῶν ἑλλῶν 47, 28, 10. (τινός 47, 26, 4.) αὐτὸς μόνος 51, 6, 7. μόνος u. μόνον 57, 5, 3. μόνον beim Imperativ 54, 4, 4. μόνον οὐ 67, 14, 5. [5.] οἱ μόνον, ἀλλὰ (καί) 69, 4, 3. κατὰ μόνος 68, 25, 5. μόνον ἴππ μόνος 58, 1, 3. μονώτατος 49, 7, 3.  
 (μονοῦμαι τινός 47, 13, 2.)  
 (μόρσιμος 55, 3, 11.)  
 (μορφῆ πολλῶν δνομάτων 47, 5, 2.)  
 μόσση § 20.  
 (μοῦ 25, 1, 2? μοῦσιν 14, 6, 5.)  
 μοῦδόκει 13, 7, 7. (14, 6, 5.)  
 (μοῦνος, μοῦνῶ 2, 4, 1.)  
 μουσικά 43, 4, 24.  
 (μόχθος τέκτων 47, 5, 1.)  
 μοχθῶ μοχθῶν 46, 5, 2. (ἀπαντα 46, 6, 9. θεραπεύσαι πόδα 46, 11, 3.)  
 μύζω § 40. (39.)  
 (μυθῆομαι § 39.)  
 (μυκηθμός 4, 5, 1.)  
 μυκῶμαι § 40. (39. μέμικα 53, 3, 2.)  
 μυριάς 24, 3, 8. σιραιῆς 47, 8.  
 (μυρίκη 2, 7, 4.)



μύριος π. μυρίος 24, 2, 10 π. 11. (1, 11.)  
 μύριμηξ 21, 8, 4.  
 μῦς 8, 11, 2, 21, 8, 1.  
 (μύχματος 23, 2, 5.)  
 (μυχρός 4, 5, 3.)  
 (μυχοίτατος 23, 2, 5, 5, 2.)  
 μῦν § 40. (39 π. μικάσαι.)  
 (μῦ 14, 9, 12.)  
 μωμῶμαι § 40.  
 μῶν 8, 11, 2, 64, 5 π. Α. 3, 69, 2 π. 41.  
 (μῶνος 2, 4, 1, 3, 4, 7.)  
 μῶνυξ 22, 12.  
 μῶνυχος 22, 12, 1.  
 (Μῶσα 3, 4, 7.)  
 ν ἐπικνησικόν 11, 14 π. Α. 1 π. 2. (9, 4, 1—5. ν eingeschoben 7, 7, 1, 37, 2, 2. steht für λ 4, 4, 1. ver-doppelt 7, 4, 3, 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2, 6, 1.)  
 ναι 69, 2, 42. erg. 69, 14, 7.  
 νας 16, 3 π. Α. 1 π. 5.  
 νάπη, νάπος 19, 2, 3.  
 νάρθηξ, ὀ 21, 8, 4.  
 νάσσω § 40.  
 ναυαρχῶ τιος 47, 20.  
 ναῦλον, ναῦλος 19, 2, 3.  
 ναῦς 8, 11, 2 π. § 20. (21.) εἰ-κοσιν ἀνδρῶν 47, 8, 4. ταῖς ναυσὶ προσβάλλεν 48, 15, 18. ἀπὸ νεῶν 68, 16, 4. ἐπὶ νεῶς, νηὶ 68, 41, 1.  
 (Ναυσικαῖα 15, 2, 1.)  
 ναυτης ὁμιλος 57, 1, 3.  
 ναυτίλλομαι § 39.)  
 ναυτικόν 43, 4, 17 π. 18.  
 (ναῦφιν 19, 2, 2.)  
 (νάω § 39.)  
 νέα ἰ. ἐνη.  
 νεανίας (dreißigbig 13, 3, 3.)  
 ἀνήρ 57, 1, 1. πόνος, λόγος 57, 1, 3. (Θῶραξ 57, 1, 2.)  
 νεανιεύομαι § 40.  
 (νεανικός dreißigbig 13, 3, 3.)  
 νεάνις, ἰδα 17, 2, 1.)  
 νεανίσκος τὸ εἶδος 46, 4. τῶν ἰππέων 47, 9.  
 (νεάτος 23, 5.)  
 Νέδα 15, 2.  
 (νήλυς, νη, νδα 17, 2, 2.)  
 (νεληνίς 2, 2, 1.)  
 (νεταί 34, 5, 4.)  
 (νεαίρα 22, 9, 2.)  
 (νεαίτατος 23, 2, 5.)  
 (νεικεῖω 2, 3, 2.)

(νεικέω § 39. τινά π. τινί 46, 8, 1.)  
 (νεϊόθι, εν 19, 3, 5.)  
 (Νεϊότο 2, 3, 2.)  
 (νεϊφω § 39.)  
 νέκνυς 21, 8, 1, 2.  
 (Νεκῶ 16, 6, 2.)  
 Νεμεία 46, 1, 4.  
 (νεμεσῶ § 39. mit σσ 7, 4, 4. π. ἄομαι τινι 48, 8, 1. ἴσασθαι π. ηθῆραι 52, 8, 5.)  
 (νεμεσιζομαι τινι 48, 8, 1. ὀ-ρῶν 56, 6, 2.)  
 νέμω § 40. τινά (εις) μέρη 46, 14 Α. τινι τι 48, 7, 1. ἴσα μόρια νεμεῖται 52, 4, 6.  
 (νεόθεν 19, 3, 5.)  
 (νεοίη 15, 2, 5.)  
 (νεόμαι § 39. 53, 1, 6.)  
 (νεόν ἄδν. 46, 6, 7.)  
 (Νεοπτόλεμος 13, 3, 2.)  
 νέος ἡλικία 48, 15, 15. τὸ νέον 43, 4, 17. νεότερα 49, 6, 2. νεότε-ρος zu jung, mit ἧ ἄσαι und dem Inf. 49, 1.  
 (νεοχμός 4, 5, 1.)  
 (νεοθε, εν 9, 4, 3.)  
 (νεύω § 40. (39. τι 46, 6, 6 bis.)  
 (νεφω § 39.)  
 νέω § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 νεός 16, 3 π. Α. 1. (13, 3, 3.)  
 νεοστί, ὀ νεοστί, δαίμων 50, 8, 10.  
 (-νη 25, 1, 8.)  
 νή 69, 2 π. 34. (69, 2.)  
 (νηέω § 39 π. νέω. Med. 52, 10, 2.)  
 νήθω § 40. unter νέω.  
 (νηίς, ἰδα 17, 2, 1.)  
 (νηκουστέω τινός 47, 10, 7.)  
 (-νημι 37, 2, 2.)  
 (νηνεμής 47, 2, 2.)  
 (νηός 2, 2, 1, 16, 6, 4.)  
 (νηπιάας 15, 8, 2.)  
 νήσος, ἡ 21, 6, 1. Τραγία ἡ νή-σος, ἡ Τραγία (ἡ) νήσος 50, 7, 2 π. 3. ohne Artikel in διὰ (ἐπί, ἀπί) νήσων, μακάρων νήσοι 50, 2, 15.  
 νήσταις 22, 11, 1. (18, 5, 8. βο-ρᾶς 47, 26, 2.)  
 (νηῦς 3, 4, 3.)  
 (νίζω § 40. (σε πόδας 46, 16, 1.)  
 (νίψασθαι ἑλός 47, 15, 4.)  
 νίκη 15, 1 Α. 41, 7, 2. μάχη 17, 7, 2. vgl. Α. 3.  
 νικητήριον 43, 4, 25.  
 νικῶ 47, 19, 3. (νικᾶ μολεῖν ις,

61, 5, 4. μάχη, Ὀλύμπια, παγκρά-τιον, ψήγμα, γνώμη 46, 6. (πάντα 46, 12, 3.) (ἐν) πολέμω 46, 6, 1. μάχη τινός (ἐν) μάχη τινά 46, 11, 1. (46, 12 π. Α. 2. σε φρένας 46, 16, 3.) τὰ ἐνδικα 46, 5, 4. πολὺ 46, 5, 6. (48, 15, 9.) παρὰ πολὺ π. τοσῶδε 48, 15, 13. 68, 36, 5. εὖ ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr. für Perfect ις. 53, 1, 3. 5. νικῶμαι τινι, τινός π. ὑπὸ τινος 47, 19, 1. (εβ.)  
 (νίν 25, 1, 4. 11 π. 16. 51, 1, 2 π. 13. in der Dialects 68, 48, 3.)  
 (νίσσομαι § 39. vgl. 53, 1, 6.)  
 (νιγᾶς § 21.)  
 νίφει ohne Subject 61, 4, 4. (κρί-νάδη 46, 6, 6. νίρεσθαι 48, 15, 13.)  
 νόθος 2 π. 3 Ε. 22, 3 Α.  
 νομαδικῶς 41, 12, 3.  
 νόματος 41, 11, 6.  
 νομιζῶ σε ἀδελφόν π. νομιζο-μαι ἀδελφός 55, 4, 4. mit dem Participle 56, 7, 3. (π. ὡς 56, 4, 4.) mit dem (Ac. π.) Inf. 55, 4, 1. mit dem No. des Prädicats 55, 2, 4. schein-bar mit zu ergänzendem δαῖν 55, 3, 15. ἐμανθῶ für mein Eigenthum, ελευθέρω für die Sache eines Freien 47, 6, 11. θεῶν νομιζέται für eines Gottes Eigenthum, ihm geweiht 47, 6, 11. νόμον τινι τι νομιζῶ 48, 3, 10. πῶς οὐκ ἐνόμισεν 54, 1, 3. mit οὐ π. μή 67, 7, 4. ἐνόμισα faste die Ansicht 53, 5, 2. aus e. andern Ver-bum ergänzt 65, 11, 7. οἱ στρατηγι-κοὶ νομιζόμενοι ἀνδρες 50, 12, 2. τὸ ἰσχυρότατον κλάσμα νομιζόμενον σίδηρος 50, 12, 4. παρὰ τινι νομι-ζεσθαι 68, 35 Α. 2.) habe die Sitte, pflege und νομιζέται es ist Sitte, mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ νομισθῆν das als Sitte Anerkannte 43, 4, 23.  
 νόμισμα χρυσῶν 47, 8.  
 νομοθετεῖν τι 46, 6, 6 und νο-μοθετῆσθαι 52, 10, 5.  
 νόμος κακοῦργων gegen, βλάβης ἴδερ 47, 7, 6. ἐστί, γέγραπται, κεί-ται mit dem Inf. 50, 6, 4 π. 5. 55, 3, 1 π. 13. νόμον τίθηναι mit dem Inf. 55, 3, 12. vgl. 50, 6, 6. νόμω 46, 4, 1. τοῖς νόμοις 48, 15, 4. κατὰ τοὺς νόμους 68, 25, 2. mit zu er-gänzndem Inf. 55, 4, 11 π. 12.  
 (-νοος 22, 4, 3.)

(νόος 10, 4, 1, 5, 10, 16, 5, 1 π. 2.)  
 νόσος, ἡ 21, 6, 1.  
 (νόστος γαίης 47, 7, 7.)  
 (νόσφι, ιν 9, 4, 2. πόλος 47, 29, 1.)  
 νοσῶ (2, 4, 1.) παρῶν 46, 4. νό-σον und πονηρία 46, 5, 3. οὐδέν 46, 5, 9. ἐπίσημα wurde krank 53, 5, 2.  
 νότος ohne Artikel 50, 2, 11.  
 νουθετῶ τινα 46, 6, 6.  
 νομηγνία 48, 2, 7.  
 νομηγόντως, νομηγῶς 42, 5, 3.  
 νοῦς 16, 2, 1. (5, 1 π. 2.) ἐν νῶ ἔχω ις. 48, 15, 16. ἐν νῶ ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16. τρηλὸς τὸν νοῦν 46, 4. ἐξ ἀπαντος τοῦ νοῦ 68, 17, 9. κατὰ νοῦν 68, 25, 2.  
 (νοῦσος 2, 4, 1.)  
 νοῶ § 40. (39. vgl. 10, 5, 2.)  
 τινί 48, 4, 1. (ὀδῶ 46, 6, 3.) mit dem Inf. 55, 3, 16. (mit der Anticipa-tion 61, 6, 4. mit d. Partic. 56, 7, 2.)  
 (-νται 34, 10, 6.)  
 (-ντι 37, 1, 1.)  
 (-ντων 30, 1, 10.)  
 νύ 9, 3, 5. (π. νύν 69, 52.)  
 (-νμαι 37, 2, 3.)  
 νυμφεῖος 41, 11, 6.  
 (Νύμφη, α 15, 2, 1.)  
 νύν, νυ 9, 3, 5. 69, 44. (52. ein-geschoben 68, 5, 1.)  
 νῦν 8, 11, 2. νῦν δῆ 69, 1, 1. καὶ νῦν 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2. (4.) τὸ π. τὰ νῦν 50, 5, 13. τὸ νῦν γένος 50, 8, 3. ἡ νῦν ἐκεῖ παρασκευή 50, 9, 3. οἱ νῦν 50, 5, 1. τὸ νῦν 50, 5, 10. εἰς (ἐτι) νῦν 66, 1, 4. νῦν δέ 54, 10 π. Α. 2.  
 νυνί 25, 6, 7.  
 νυνδί 25, 6, 7.  
 νυνμενί 25, 6, 7.  
 νύξ § 20. (21.) (τῆς) νυκτός 47, 2 (2, 1.) und 4, 1. τῆς ἐπιούσης π. π. τῆ ἐπιούση π. ταύτης τῆς π. 47, 2, 4. (5.) μᾶ π. 48, 2, 4. (τῆδε ις. mit π. ohne ἐν 48, 2, 1 π. 3—8. (διὰ, ἀνά) νύκτα 47, 2, 1.) ohne Artikel 50, 2, 12. ἐν νυκί 48, 2, 6. νύκτες 44, 3, 6. vgl. μέσος.  
 (νύσσω ohne Object 60, 7, 5.)  
 νυστάζω § 40.  
 νυχθήμερον 10, 6, 2.  
 νῶ, νῶν 25, 1, 4. (νῶ, νῶι, νῶιν 25, 1, 5.)

(ρωιτερος 25, 3 u. A. 3.)  
 (ωνυμος, κωνυμος 7, 7, 1.)  
 ρωτος, δ u. το ρωτον 19, 2, 3.  
 κατα ρωτον 68, 24, 1. (ρωτα 44, 3, 3.)  
 § 1, 1 u. 2, 2, 3, 2 u. 3, 3, 2,  
 4, 10, 14 A. (für σ 4, 6, 2 u. 4,  
 27, 1, 2 u. 4. für σσ 4, 6, 3.)  
 (Ξενιον 2, 7, 6.)  
 (Ξεινος 2, 3, 1.)  
 (Ξενος τινος 47, 26, 4.)  
 Ξενη. επι Ξενης 68, 40, 4.  
 (Ξερος 2, 6, 4.)  
 Ξω § 40.  
 Ξηραινω § 44.  
 Ξυλον, Ξυλα 44, 3, 6.  
 Ξυν (4, 6, 2.) κατως ποιειν 42, 5, 2.  
 Ξυνυφανσις 11, 5, 1.  
 Ξυρω, Ξυρω § 40.  
 Ξω § 40. vgl. 32, 2, 2.  
 ο 1, 1 u. 7. (vorgeschlagen 7, 2, 5,  
 31, 3, 1. 34, 6, 1 u. 5. 8, 2. elidirt  
 12, 3. nicht elidirt 12, 3, 3. aus-  
 gestoßen 8, 2, 5. verschlungen 14, 9,  
 6. für ω 2, 6, 1—4. verwandelt in  
 α u. ε 2, 4, 7. in υ eb. 3. in ω eb.  
 6. in αι eb. 5. in οι eb. 3—5. in  
 ου eb. 1 u. 2, 5, 2, 1.)  
 ο, η, οι, αι 9, 2. declinirt 14,  
 9. bei μέν u. δε betont 9, 2, 1. 50,  
 1, 23. vgl. Artikel. (δ gemischt mit  
 α 14, 1, 1, 2, 2, 10, 1 u. 7. mit  
 ε 14, 1 A. 2, 2, 10, 3 u. 8. mit ο  
 14, 2, 2. mit αι 14, 10, 2. mit οι  
 eb. 3. mit αυ eb. n. 14, 10, 2. in  
 Doppelstrafen 14, 4, 14. δ demonstra-  
 tiv 15, 1, 2. vgl. Artikel. 50, 1, 1 ff.  
 51, 5, 1, 57, 3, 5 u. 7. δ γε 69,  
 51, 1. του dist. 44, 1, 7. substantivirt  
 43, 4, 1 u. 3. vgl. οι, αι u. Artikel.)  
 (δ für δε 15, 1, 2 u. 8. 25, 5, 3.  
 für ου 56, 7, 10. 65, 8, 1.)  
 (δβριμοπατη 22, 9, 1.)  
 δγδοας 24, 3, 8.  
 (δγδοατος 24, 2, 1.)  
 δγδοος 22, 1 A. (13, 4, 2.)  
 (δγδωκοντα 10, 5, 2. 24, 1, 9.)  
 (δγκηθιμος 4, 5, 1.)  
 (δγκω 28, 4, 5.)  
 δδε 9, 8, 1. 14, 9, 4. 25, 3 u.  
 10, 2. τωδε für τάδε 58, 1, 3. ταινδε  
 eb. Gebrauch (50, 11, 1—3.) 51, 7  
 u. A. 2 u. 3. 5 u. 6. (7, 1—5.) vor  
 einem Inf. 51, 7, 4 u. 57, 10, 6 u.  
 7. (mit d. Inf. 55, 3, 7.) eben so τάδε  
 51, 7, 4. 57, 10, 7. dem Prädicat

assimilirt 61, 7 u. A. 1. (eb.) vgl. 50,  
 11, 22. nicht assimilirt im Neutrum  
 61, 7, 4. τάδε (εσσι) φάβος, άνάγκη  
 u. Ιωνες τάδε 61, 7, 5 u. 6. (3.)  
 τινας τούτδ ειρορω; wer sind diese  
 die ich sehe? 57, 3, 6. vgl. A. 7. (3,  
 5 u. 6.) mit dem Ge. der bei dem  
 von ihm vertretenen Substantiv stehen  
 kann 47, 9, 5. τάδε αυτων 47, 10,  
 2. mit dem Artikel 50, 11, 19. ein-  
 geschoben: τον ηγου τονδε αυθηρα 50,  
 11, 20. wie der Artikel fehlt 50, 11,  
 22. (3.) der Artikel und sein Nomen  
 appositiv 50, 11, 21. (εν) τής τής  
 ημέρα ιε., εν τάδε τω μηνι ιε. 48,  
 2, 3. εν δε και τάδε 62, 3, 10. τάδε  
 43, 4, 4. απο τάδε 43, 4, 7. mit  
 dem Genitiv 47, 10, 2. 3 u. 8. vor  
 εαν, ουαν 51, 7, 4. Εγω τάδε 61,  
 7, 6. το επι τάδε die diesseits gelegene  
 Gegend 43, 4, 3. τούτδ ενανω 43, 4,  
 2. ες τούτδ ημέρας 47, 10, 3.) (deit-  
 lisch 51, 7, 1. correlat mit Relat.  
 51, 7, 4.)  
 (δδελοδ 4, 2, 3.)  
 δδι 25, 6, 4. mit e. Subst. 50,  
 11, 22.  
 (δδμη 4, 5, 1.)  
 (δδοιπορος 2, 4, 4.)  
 (δδοιπορω 28, 15, 3. (4, 4. τό-  
 πους 46, 7, 2.)  
 δδοποιειν augmentirt 28, 15, 3.  
 δδον 46, 6, 7.  
 δδός, η 21, 6, 1. ergänzt 43, 3,  
 3 u. 5. (4. δδω 46, 1, 2. τής δ-  
 δου eb. 3.) δδον u. εδω 46, 5, 3.  
 δδον ηγομαι 46, 6, 2. τής δδου  
 47, 1 A. τριων ημερων δδός 47, 8,  
 1. δδου σταδια χιλια 47, 8. τέτα-  
 ρες παρασάγγα τής δδου 47, 8, 5.  
 (δδοντων λεκος 47, 5, 2.)  
 δδυνω § 40.  
 δδύρομαι § 40. (τινος 47, 21, 2.)  
 (δδασσθαι § 39. δδασσμαι  
 53, 3, 2.)  
 (Οδυσσεύς 8, 4 A.)  
 (δδων 17, 1, 1.)  
 (-οεις auch § 22, 7, 4.)  
 (-οη- contrahirt 10, 5, 2.)  
 δζω § 40. (39.) ηδι, κακόν, δ-  
 μοιον 46, 5, 6. mit dem Ge. 47, 10, 14,  
 οθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 66, 3,  
 1. bei άρχομαι 47, 13, 9. οθεν οι  
 διεβη 51, 14, 1. auf Nomina bezogen  
 66, 3, 1 u. 2. mit dem Inf. 55, 4,

9. für εκειθεν οποι 51, 10, 8. οθεν  
 δγ 51, 15, 4. vgl. Relativ.  
 (οθι 25, 8, 6.)  
 (οθομαι § 39. τινος 47, 11, 1.  
 mit d. Partic. u. Inf. 56, 6, 3.)  
 (οθούνεκα 14, 10, 8.)  
 οι 1, 1, 1, 3, 1, 4, 4, 1 u. 2. kurz  
 8, 12, 3. kurz 3, 3, 1. elidirt 12,  
 4, 6. für ου 3, 4, 5. 37, 1, 3. für  
 ο 2, 4, 1. gemischt mit η 13, 6, 7.)  
 (οι, Artikel, gemischt mit α, αι, ε  
 14, 2, 7, 10, 1 u. 2. οβ, οβ 51, 1, 7.)  
 (οι, Pronomen 25, 1, 17. οβ οι,  
 εσσι οι, γάρ οι 25, 1, 2.)  
 οι 25, 10, 6. 51, 8, 1. οθεν οι  
 διεβη 51, 14, 1. κακων im Unglück  
 47, 10, 4. bei τελειω 66, 3, 3.  
 (-οια 15, 2, 5.)  
 οια, οια τε für αιε 56, 12, 2. (1.)  
 οιακίω 28, 4, 5.  
 οιαξ, ο 21, 8, 4.  
 (-οιατο 30, 4, 6 u. 12.)  
 (οι γω 14, 9, 11.)  
 οιω, ογνυμι § 40. (§ 39. 3, 1,  
 1.) vgl. 52, 2, 13.  
 οια 38, 7. (7, 1—7. vgl. 8, 2,  
 5.) vgl. 31, 14, 3. πως οια οια;  
 πως οια εισομαι; 54, 1, 3. οια μι-  
 σουντα das er hasst, μισων u. εμει-  
 τον μισουντα das ich hasse 56, 7, 1  
 u. 5. (7, 1.) u. οβ 67, 8, 1. mit dem  
 Inf. 56, 7, 9. (8.) 65, 1, 4. mit δι  
 oder ως 56, 7, 12. (10.) οιδ' ου ad-  
 verbial 69, 48, 2. ημια 56, 7, 13. οια  
 γην ου, ητες, οια, οπωση 61, 6, 2.  
 (οικ οιδ' ε' κεν 65, 1, 6.) vor einem  
 selbstständigen Satze 55, 4, 8. (mit d.  
 Ge. 47, 26, 12. u. Inf. 61, 6, 5.  
 οισθ' ο δρασον 54, 4, 2.)  
 Οιδιπους § 20. (21.) vgl. 19, 1.  
 (οιδμα 4, 5, 1.)  
 οιδω ιε. § 40.  
 (-οιη 15, 2, 5.)  
 (-οιηρ 34, 2, 5.)  
 -οιησαν 32, 3, 6. 36, 7, 1.  
 (οιδα 17, 2, 1.)  
 (οιζών § 39.)  
 (-οιν 7, 2, 6. 16, 2. 17, 3, 1.)  
 οικαδε 9, 8, 4. τα οικαδε ποθει  
 50, 8, 18. οικαδε παρασκευάζομαι  
 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.  
 οικειός τινος u. τι 48, 13, 5.  
 οικειός ημων u. οικειός και εαυτου  
 47, 5, 1. οικειότερος, τατος 49, 7, 1.  
 (οικίω, -εισθαι 52, 8, 5.)

οικειτης βιος 57, 1, 3.  
 οικια ohne Artikel 50, 3, 8. er-  
 gänzt 48, 3, 6?  
 οικοδομειν τειχος, οικιαν 46, 6, 7.  
 οσκοθεν 41, 12, 16. 66, 3, 4.  
 (οσκοθε 19, 3, 1.)  
 οικοι 8, 12, 5.  
 οικονδε 9, 8, 4.  
 οικονομειν βιον 46, 6, 6.  
 οικος (11, 1, 1.) επ' οικου u.  
 επ' οικον 68, 40, 3.  
 οικουρω 28, 4, 5.  
 οικειρω τινά τινος wegen 47, 21.  
 οικτός τινος mit §. 47, 7, 2.  
 οικτροδ compar. 23, 6, 1. (3, 3.)  
 οικω (§ 39.) οικιαν 46, 6, 3. (7,  
 5.) οικει πόλις 52, 1, 1. φησα siebete  
 mich an 53, 5, 1 u. 2. οικήσομαι  
 39, 11 A. (DM. 52, 8, 5.)  
 οίμαι f. οσομαι.  
 (οίμοι χρυσω 47, 8, 1.)  
 οίμοι 8, 12, 5. (elidirt 12, 4, 6.  
 mit d. Ge. 47, 3, 2.)  
 οίμωζω § 40. (μέγα 46, 6, 4.  
 έλεεινά eb. 5.)  
 (-οιν 30, 1, 6.)  
 οινίω 28, 4, 5.  
 οινος (11, 1, 1.) ergänzt 43, 3,  
 2. (1. πίνος οινου 47, 8, 4.)  
 οινω § 40. οινωχω 28, 2, 5.  
 (-οιο für ου 16, 1 u. A.)  
 (οιδθεν 19, 3, 5.)  
 οιομαι § 40. (39.) vgl. 39, 13,  
 2. (δισθηται, διασθαι 52, 6, 2.  
 vgl. 52, 8, 6.) ως εγω οίμαι 51, 1,  
 2. eingeschoben 68, 5, 2. (parenthe-  
 tisch 59, 1, 9.) mit dem (Ac. oder  
 No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. der  
 zu ergänzen ist 55, 11, 4. nicht leicht  
 mit ου oder ως 65, 1, 4. τοιτο ει-  
 ηδες 57, 3, 7. vor einem selbstständi-  
 gen Satze 55, 4, 8. vgl. 62, 4, 1.  
 οιν αν φόμη 54, 3, 10. οικ οιομαι  
 67, 1, 2. mit οδ u. μή 67, 7, 4.  
 οιος 25, 10 u. A. 1, 4. 51, 8,  
 1. (οι kurz 3, 3, 1.) der Singular  
 auf einen Plural bezogen 58, 4, 4.  
 οι οιος αυτός άνθρωποι 50, 8, 20.  
 οιος θηρίους επιησίαζε τοις ανθρώ-  
 ποις τούτοις was für Wesen diese  
 Menschen mit denen er umging wa-  
 ren 57, 3, 5. vgl. τυζάνω. περι  
 ολου τινος οντος εμου ψημεισθε was  
 für ein Mann ich bin über den ihr  
 beschließen werdet 57, 8, 5. οίαν έχι-



δραν τήρδ' ἐρυσας was für eine Mater ist diese die du erzeugt hast 57, 3, 7. bei der Assimilation 51, 10 u. eb. A. 6 u. 7. ἀνδρας οἰους Ἀθηναίους 62, 4, 3. beim Superlativ 49, 10, 4. οἰοιοις οἰος 51, 13, 16. mit Ergänzung eines λογίζομενος 51, 13, 17. (11, 5.) mit dem Inf. 55, 3, 5. (6.) οὐδέν οἶον ἀκούσαι 62, 1, 3. mit einer andern Form von οἶος, oder mit ὅσος, ὅστις ohne Conjunction verbunden 51, 15, 1 u. 3. exclamatio 51, 8, 1. οἶον welche Frage 43, 4, 4. οἰόςπερ. οἱ οἰοίπερ ἡμεῖς ἄνδρες 50, 8, 20. οἶος τε 9, 8, 1. (51, 8.) mit dem Inf. 55, 3, 3. (6.) der zu ergänzen ist 55, 4, 11. ὡς ἂν οἶος τε beim Superlativ 49, 10, 3. οἶον τε möglich, ohne εἶναι 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. ὡς οἶον τε βέλτιστον 49, 10, 3. (οἶά τε 44, 3, 10.) ἕστη οἶον τε γενέσθαι πλείστην 49, 10, 4. (-οις sicut οὖν 34, 7, 5.) οἶος 8, 11, 2 u. § 20. (21. 3, 1, 1.) 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1. (-οῖσα sicut οὐσα 3, 4, 5, 33, 1, 10.) (οἶσθα 38, 7, 1.) (οἰστέω τινός 47, 14, 1.) (οἰστικός 3, 1, 1.) -οῖσιν 16, 1, 3. (16, 3 u. A. sicut οὐσα 3, 4, 5, 33, 1, 7.) οἰστέω 28, 4, 5. οἰχομαι § 40. (39.) das Pr. als Perfect, das Imperfect als Aorist oder Plusquamperfect 53, 1, 4. mit e. Particip 56, 5, 8. (1.) mit ἐν 68, 12, 2. οἰ- § 40 unter γέω. (οἶω 3, 1, 1 vgl. οἶομαι.) (οἰωνόθροος 22, 4, 3.) (ὄκα 2, 3, 4, 2, 2.) ὀκείλλω § 40. (ὄκη 4, 2, 1.) (ὄκνειω 2, 3, 2.) ὄκνος. οὐ παρέχει ὄκνον μή ἐλθεῖν 67, 12, 8. ὄκνω mit dem Infinitiv 55, 3, 18. mit μή 54, 8, 9. (ὄκόθεν, ὄκοτος, ὄκότος, ὄκοιτος, ὄκου 4, 2, 1. sicut ὄκου 66, 3, 2.) ὄκταπλάσιος 24, 3, 2. (ὄκχος 7, 5, 1.) (ὄκως 4, 2, 1. sicut ὄτε 54, 17, 1.) (ὄλέθριος φίλων 47, 26, 7.)

ὄλεθρος γέων, Μακεδόν 57, 1, 3. (ὄλιγηπείλων 7, 2, 7.) ὄλιγος 23, 7 u. A. 3. ὄλιγον τὸ χρησιόν 50, 11, 1. mit dem Ge. 47, 28, 1. wo er nicht statthaft ist 47, 28, 4. zu wenig, mit dem Inf. 49, 1. appositiv beim Particip 56, 9, 2. ὄλιγοι u. οἱ ὄλιγοι 50, 4, 12. ὄλιγοι τινές 51, 16, 4. ὄλιγον εἰν bestränkter Raum 43, 4, 2. ἐν ὄλιγῳ χρόνῳ 48, 2, 4. ὄλιγῳ u. ὄλιγον beim Comparativ 48, 15, 10 u. 11. (7.) ὄλιγον, ὄλιγῳ πρό 48, 15, 12. (ἔιν eb. 13. ὄλιγῳ τε eb. 10.) ὄλιγον 47, 16, 6. (4.) ὄλιγον δεῖν 55, 1, 1. οὐδ' ὄλιγον δεῖ 47, 16, 5. δεῖ ὄλιγον 43, 4, 8. παρ' ὄλιγον εἶναι 68, 36, 4. ἤθθεν 68, 36, 5. vgl. ἐλάσσω u. αἰρώ. ὄλιγοστός 23, 7, 3. ὄλιγοσῶ τινος 47, 11. (ὄλίξων 23, 4, 5.) ὄλισθάνω § 40. ὄλλυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3 u. 52, 2, 13. (ὄλλω πρός τινος 52, 3, 1. ὄλλασθαι als Pfi. 53, 1, 3. μόρον 46, 6.) ὄλολιζώ § 40. (39.) 27, 7, 6. (ὄλοοιτροχος 43, 3, 1.) ὄλοπαθῆ 15, 4, 4, 16, 2. ὄλος mit und ohne Artikel 50, 11, 7. τῆς ἡμέρας ὄλης 47, 2, 4. eingesehoben 50, 11, 20. ὄλω και παντί 48, 15, 10. ὄλογοίρομαι § 40. vgl. 39, 13, 4. ὄλοφνεσίς τινος ἴδεν 47, 25, 1. (ὄλοώτατος ὄμαῆ 23, 1 A.) Ὀλυμπικός, Ὀλυμπιακός 41, 11, 14. Ὀλυμπίασιν 41, 12, 20. (\*Ὀλυμπίου dreifachbig 13, 4, 1.) (-ομαι sicut ομαι 2, 6, 3.) ὄμαλές ἴενα 46, 6, 2. ὄμαλιζώ. ὄμαλιόμαι 39, 11 A. ὄμαλόν ἔθενε 43, 4, 2. (ὄμαρτεῖν § 39. 34, 2, 4. τινί 48, 7, 3.) (ὄμαρτεῖσθην 34, 2, 4.) ὄμβροί 44, 3, 1. (χαλάζης 47, 5, 2.) (-ομεν sicut ομεν 2, 6, 1 u. 3.) ὄμιλῶ τινε mit 48, 9. πρός τινα 68, 39, 4. (ὄμιλιεν 9, 4, 1.) ὄμιλος τάντης, σιγαλιώτης 57, 1, 3. ὄμμα. τυχλός τὰ ὄματα 46, 4. ὄμνυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6,

3. συμμαχίαν 46, 6. θεόν 46, 6, 4. (7, 6.) δικάσειν 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. ὀμογνωμονῶ τινε mit 48, 10. δημοδοσῶ τινε mit 48, 10. (ὀμοῦθεν ἐξ 66, 1, 1.) (ὀμοῖα adv. 46, 6, 8.) (ὀμοῖος 7, 2, 6.) ὀμοῖος u. ὀμοῖος 41, 11, 5. τινί 48, 13, 8. τὶ 46 4, 4. brachylogisch 48, 13, 9. (5.) τινός 48, 13, 10. mit καί 69, 32, 5. οἶος, ὄσπερ, ὄς 51, 13, 16. (mit dem Inf. 55, 3, 4.) ἡ ὀμοῖα 43, 3, 8. τὸ ὀμοῖοτατον αὐτῶ 48, 13, 13. ὄζειν ὀμοῖον 46, 5, 6. ὀμοῖα 46, 5, 9. ὀμοῖότης τινί 48, 12, 4. τὴν αὐτοῖς ὀμοῖότητα 50, 8, 12. ὀμοῖῶ τινε 48, 10. ὀμοῖως τινί 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί 69, 32, 5. ὀμοκλῶ, ἔομεν 34, 5, 6. ὀμολογομένως δοῦλος 50, 8, 8. ὀμολογῶ τινε 48, 10. mit dem Ae. oder No. u.) Inf. 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. mit zwei Ae. u. im Passiv mit zwei No. ohne εἶναι 55, 4, 4. ἑμῶντων ὦν 56, 7, 5. ὀμολογεῖται persönlich und unpersönlich mit dem Inf. 55, 4, 2. παρὰ u. πρός τινος 52, 5, 1 u. 2. ὀμολογούμεθα ἑθόντες 56, 7, 3. ὁ ὀμολογούμενος 50, 12, 4. ὀμονοῶ τινε mit 48, 10. ὀμοσῶς 41, 12, 3. ὀμοπαθῆς τινος gleich afficirt von 47, 26, 9. ὀμόρηγνυμι § 40. ὀμορός τινε u. τινός 48, 13, 12. ὀμοταξικός τινος 48, 13, 12. ὀμοῦ τινε 48, 14. (ὀμυαλοὶ κασσιτέροιο 47, 8, 1.) ὀμώνυμός τινος u. τινί 48, 13, 12. (ὀμῶς τινε 48, 13, 4.) ὀμως 69, 1, 3. (1.) beim Particip 56, 13, 3. (1 u. 2.) ἀλλ' ὀμως 69, 16, 1. (-ον sicut οσαν 36, 1, 5.) ὄναρ § 20. (21.) (ὄνδε 19, 4, 2.) ὄνειδίζω τινί τε 48, 7, 1. τινός 47, 21 A. ἀναδιδῶμαι 39, 11 A. ὄνειρος, ατος § 20. (21.) ὄνιγνυμι § 40. (39.) τινά 46, 7. (8, 1. 46, 13. τινός 47, 15, 3.) ἰλό-

μενος durch die Wahl 56, 8, 1. ὄναο, ατο 36, 9, 4. ὄνομα 14, 2. (πολλῶν μορφήν 47, 5, 2.) ἡ Τηθίς τὸ δ., τὸ δ. ἡ Τ. u. τὸ τῆς Τ. ὄ. 50, 7, 5 u. 7. πόλις ὄνομα, ὄνομα Ζαγυλῆ, χελιδὼν τοῦνομα, τὸ ὄνομα τὸ ἰδύ, τὸ ἐλευθερον ὄνομα u. 50, 7, 5. τοῦτο τὸ δ., τὸ πῶρ 50, 7, 6. ὄ. ὄ. (ἔσιν) αὐτῶ Ἀντιφῶν 48, 3, 6. (3. τοῦνομά τινος eb.) vgl. 60, 2, 2. ὄνομα ὄνομάζω αὐτῶν 46, 13. τὸ ὄνομα ἐλήθη, ὄνόμασαι 52, 4, 6. τὸ ὄνομά τινε φθίγγεσθαι 48, 3, 10. vgl. 46, 13. λέγειν, καλεῖν 50, 7, 5. ὄνομα, τοῦνομα, ὄνόματι 46, 4, 3. vgl. 48, 15, 17. ὄνομάζω, πατρὸς ὄνόμασαι wird Sohn des Waters, nach dem Vater genannt 47, 6, 11. vgl. ὄνομα. μάτιν δ. εἶναι 55, 4, 5. (3.) ὁ ὄνομαζόμενος 50, 12, 3. (ὄνομαι § 39. 28, 4, 4. 37, 2, 4. 52, 8, 8.) ὄνομαστικῆ πιδως 14, 5. ὄνομαστικός comparat 49, 7, 2. ὄνος pluralisch 44, 1, 2. (ἔται 57, 3, 2.) (-οντι sicut ονσι 4, 3, 2. 33, 1, 7.) ὄντως 41, 12, 4. οἰσία 50, 8, 8. (ὄνυμα 2, 4, 8.) ὄνυξ, ὄ 21, 8, 4. (ὄνυνες, ἰδα 17, 2, 1.) ὄξίνω § 40. vgl. 33, 3, 3. ὄξίς mit dem Inf. 55, 3, 3. ὄξιν, ὄξινον, ὄξινια βλέπω, ὄξιν, ἀκοῖω 46, 5, 6. (νοῦ 46, 6, 3. ὄξια κελήγως eb. 5.) ἡ ὄξεια 5, 7. ὄξύτιονον 8, 8. οο 1 A. 1. (δο, δου 25, 5, 2.) (ὄπάζω τινί, τινά 48, 7, 2.) (ὄπατρος 5, 1, 2.) (ὄπάων, ἔων 10, 5, 5.) (ὄπερ sicut ὄσπερ 25, 5, 1.) ὄπη 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. regiert mit seinem Case einem Ge. 47, 10, 8. beim Superlativ 49, 10, 3. ἔσιν ὄπη 61, 5, 5. vgl. Negativ. nach ὄπη das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. (ὄπηθῶ τινε 48, 7, 2.) ὄπλητικός 25, 10 u. A. 1, 5. vgl. Relativ. ὄπλητικα 25, 10, 6 u. 12. (ὄπιθεν 8, 4 A. 9, 4, 3.)

(ὄπις, ἢ, ἰθα 17, 2, 1.)  
 ὀπισθεν 11, 14, 2. (9, 4, 3.)  
 ἰθὺς 47, 29, 2.  
 ὀπισθοφύλακες ὀπλίται 57, 1, 3.  
 (ὀπίσω, ἐς περ 66, 1, 2.)  
 (ὀπίστατος 23, 5, 4.)  
 (ὀπλεσθαι § 39.)  
 ὀπλίω § 40. (28, 4, 5.) u. 52, 6, 4.  
 ὀπλίτης ῥιναλίη 44, 1, 2. ἄ-  
 νηρ 57, 1, 1. σεραιός, κόσμος 57, 1,  
 3. ἐπὶ τῶν δ. 68, 41, 4.  
 ὀπλιτικόν 43, 4, 17.  
 ὀπλον. ἐν ὀπλοῖς εἶναι 68, 12, 5.  
 (ὀπλιότερος, τατος 23, 5, 2.)  
 ὀποδαπός 25, 10, 5.  
 ὀπόθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1.  
 17, 1. bei ἀρχεσθαι 47, 13, 9. mit  
 zu ergänzendem τοῦτο, ταῦτα, τι 51,  
 13, 8. εἶναι ὀπόθεν 61, 3, 5. vgl.  
 Relativ.  
 ὀποι 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1.  
 17, 1. construit 54, 6, 2 u. 6. für  
 ἐκείσε ὀπου 51, 10, 8. εἶθ' ὀποι 61,  
 5, 5. nach θανατώω 65, 1, 7. nach  
 φοβούμαι 65, 1, 9. ὀποι γῆς, γνό-  
 μης wohin auf der Erde, in der Au-  
 sicht 47, 10, 4. μέχρι ὀποι 66, 1, 4.  
 ὀποιος 25, 10 u. 11, 5. 51,  
 8, 1. 51, 17. vgl. 65, 1. τοὺς ὀποιούς  
 δὴ ποιεῖ ἐκτελεπεῖ σεραιηοῖς, τοὺς  
 σεραιωνίας ἔχει τοὺς ὀποιούς τινὰς  
 οὖν 50, 8, 20. ὀποιός τις 51, 16,  
 3. ὀποιός ἰδεῖν dem Anblicke nach  
 55, 3, 7. mit dem partitiven Ge. 47,  
 28, 2. ὀποιόν τι τὸ ἄλλον ποιήσου-  
 σιν non welcher Art etwa das künst-  
 lige was sie thun wollten sein werde  
 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 2. mit einer  
 andern Form von ὀποιός oder einem  
 andern Fragewort ohne Conjunction  
 51, 17, 10. 64, 5. mit δύνασθαι  
 beim Superlativ 49, 10, 4. ὀποιός  
 δὴ 51, 15, 1. ὀποιόσων 51, 15, 2.  
 καὶ (οὐδ') ὀποιόσων 51, 15, 3.  
 εἶθ' ὀποιός 61, 5, 2. vgl. Relativ.  
 (ὀπόνα 4, 2, 2.)  
 (ὀπόσε 25, 8, 6.)  
 ὀπόσος 25, 10 u. 11, 5. 51,  
 8, 1 u. 6. 51, 17. construit 54, 61,  
 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit δύ-  
 νασθαι beim Superlativ 49, 10, 4.  
 ὀπόσει μή 67, 4, 3. ὀπόσος δὴ 51,  
 15, 1. ὀποσοῦν 51, 15, 2. καὶ  
 (οὐδ') ὀποσοῦν 51, 15, 3. vgl.  
 Relativ.

ὀπόστος 23, 7, 3.  
 ὀποστοσοῦν 51, 15, 2.  
 ὀπόταν 69, 47.  
 ὀπόψε 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17,  
 1. 69, 1. 47. (56.) bei Verben der Ein-  
 nerung 54, 16, 2. so oft als 65, 7,  
 5. (54, 17, 1.) ὀπότε μή 67, 4, 2 u. 4.  
 εἰς δ. 66, 1, 4. (ὡς ὀπότε 54, 17, 5.)  
 ὀπότερος 25, 10 u. 11, 5. 3.  
 5. 51, 17, 1. mit dem Ge. 47, 28,  
 2. ὀπότερος ὁ λόγος 50, 11, 24. ἄ-  
 σαφῶς ὀποτέρων ἀρξάντων nachdem  
 ungewiß welche von beiden angefan-  
 gen 51, 15, 2. 60, 10, 2. einer von  
 beiden 51, 17, 14. vgl. 60, 10, 2. ὀπό-  
 τερα, εἶναι — εἴτε 65, 1, 11. vgl. Relativ.  
 ὀποτεροσοῦν 51, 15, 2. 60, 10, 2.  
 ὀποτέρως εἶναι 62, 2, 3.  
 ὀπον 25, 10, 6 u. 7. 51, 8, 1.  
 17, 1. auf ein Nomen bezogen 66,  
 3, 1. (auf οἶτοι 58, 3, 3.) (οὐκ)  
 εἶναι ὀπον (οὐ) 61, 5, 5. ἢ ὀπον  
 βούλεσθε ἀναρχία 50, 8, 20. effi-  
 πησί 51, 17, 3.  
 Ὀποῦς 12, 6, 1. ὁ u. ἡ 21, 7, 1.  
 (ὀππῆ, ὀππότεν, ὀππότε, ὀπ-  
 ποιός, ὀππόσος, ὀππότε, ὀππότερος,  
 ὀππότερωθεν, ὀππώς 7, 5, 1.)  
 πτός § 40 unter ὀράω.  
 (ὀπνίω § 39.)  
 ὀπώρα. ὀπώρας 47, 2, 1.  
 ὀπώς 69, 1, 7. 46, 1 u. 2. vgl.  
 25, 10, 6. 51, 17, 1. (ποδῶν 47,  
 10, 5.) (οὐκ) εἶναι ὀπώς (οὐ) 61,  
 5, 5. fragend 65, 1. effipitisch 51, 17,  
 3. construit 53, 6, 6. 7, 7. 54, 7,  
 1. 8, 1—8. u. 13. ὀπώς μή nach δέ-  
 δαικα u. ä. 54, 8, 11. ὀπώς μή 67,  
 5. οὐχ ὀπώς, μή ὀπώς 67, 14, 3. 69,  
 46, 1. beim Superlativ 49, 10, (10,  
 1.) ὀπώς δὴ ποτε 51, 15, 4. καὶ  
 (οὐδ') ὀπώς(τε)οῦν 51, 15, 3.  
 (-ορ für ος 4, 4, 3.)  
 ὀρατός sichtbar 56, 17 A.  
 ὀργαίνω 33, 2, 1. (§ 39.)  
 ὀργῆ 48, 15, 16. ὀργῆν ἔχω πρὸς  
 τινά 68, 39, 3. ἐν δ. ἔχειν, ποιῆ-  
 σθαι 68, 12, 5. μετ' ὀργῆς 68, 26  
 A. πρὸς ὀργῆν 68, 39, 8. ὀργαί 44,  
 3, 4.  
 ὀργίζω § 40. ὀργίζομαι 39, 13,  
 6. 52, 6, 1. ἰπὶ 48, 8. ἰθὺς wegen  
 Ge. 47, 21. ἰπὶ ἕβερ Ge. 48, 15, 6.  
 ἐπὶ τινι 68, 41, 6. ἀδικούμενος das  
 rüber daß ich Unrecht erleide 56, 4,

4. τὸ ὀργιζόμενον die zühnende Stim-  
 mung 43, 4, 28.  
 ὀργέω § 40. (39. 28, 4, 4.) ὀ-  
 ῥέγομαι 39, 13, 3. 52, 6, 4 u. 9 A.  
 ἰθὺς 47, 14. mit dem (No. u.) Inf.  
 55, 3, 16.  
 (ὀρειβάτης 2, 4, 4.)  
 (ὀρεστέρος 23, 2, 7.)  
 (ὀρεσσειν 7, 7, 2. 19, 2, 3.)  
 (ὀρηαι 34, 5, 4.)  
 (ὀρητο 34, 5, 3.)  
 ὀρθῆ πτώσις 14, 5. (ὀρθὰ βα-  
 ῖλαι 46, 6, 6.)  
 ὀρθριος 57, 5, 4.  
 ὀρθρος. (τοῦ) ὀρθρον 47, 2, 1.  
 ohne Artikel 50, 2, 12.  
 ὀρθώς 66, 1, 9. εἶσαι, γίγνεται  
 62, 2, 3.  
 ὀριζῶ τινός (47, 13, 2.) δόξαν  
 ἐπιστήμην 55, 4, 4. ὀρίζομαι 52, 6,  
 2 u. 8, 4.  
 ὀριστική 26, 6.  
 ὀροιο θεῶν bei den Göttern, auf  
 deren Namen geschworen 47, 7, 2.  
 ὀρκῶ (28, 4, 4.) σὲ ὀρκον 46, 11.  
 ὀρμιζῶ § 40. ἐκ 68, 17, 5. ὀρ-  
 μιζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 4.  
 ὀρμῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) ἐπὶ  
 τι 68, 42, 1. (ἰθὺς 47, 14, 2.) u.  
 ὀρμῶμαι 39, 13, 6. 52, 2, 1. 6, 1.  
 (2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 ὀρνεοθρήρας, α 15, 4, 1.  
 ὀρνεις § 20. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.  
 (2, 7, 5.) § 21. ὀρνεθα 17, 2, 2.  
 ὀρνυος 4, 2, 3.)  
 ὀρνυμι 28, 6, 2. (§ 39. 52,  
 2, 2. mit d. Inf. 55, 3, 15 u. 16.)  
 ὄρος. Πάρος τὸ ὄρος, ἢ Αἰνι  
 τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἢ Ἰσωνη 50, 7,  
 2. mit dem Ge. 50, 7, 7. (5.) ὑπὲρ  
 τὸ ὄρος 68, 45, 1.  
 ὄρος ohne Art. 50, 2, 15.  
 ὄρῶσθω mit dem Inf. 55, 3, 18.  
 (17.)  
 (ὄραζω 28, 4, 4.)  
 (ὄρη 8, 2, 4.)  
 ὄρνυς, ὁ 21, 8, 4.  
 ὄρυσσω § 40. (§ 39. 28, 4, 5.)  
 ὄρφατός τως von, an 47, 26, 4.  
 ὄρχομαι § 40.  
 (ὄρχηθμός 4, 5, 1.)  
 ὄρχομενός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.  
 ὄρῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.  
 30, 10 A. (ὄρως 59, 1, 18 u. 11.  
 οὐκ ἂν ἴδους 61, 3 A.) ὄξυ, ἀμβλύ

46, 5, 6. πρὸς τι 68, 39, 1. (ἐς σέ  
 68, 21, 3.) ἐπὶ τινος 68, 40, 5. τοῦθ'  
 ὄρω πολλοῦ πόνου daß dies Sache  
 vieler Mühe ist 47, 6, 11. τοὺς ἀν-  
 ὄρας εὐτυχίαι, ἐμῶς ἐν εὐδία 56,  
 7, 4. (5.) ὄρω ἔχοντα daß er hat,  
 ὄραται ἔχων es wird gesehen, daß er  
 hat 56, 7, 1. ὄρω ἂν u. ἐμὲ ὄντα  
 daß ich bin 56, 7, 5. mit οὐ 67, 8, 1.  
 das Particp zu ergänzen 56, 16. mit  
 ὄτι oder ὡς 56, 7, 12. τὴν γένειν ὡς,  
 ὄση 61, 6, 2. laße sehen 52, 1, 4.  
 (Med. 52, 8, 2. mit dem Particp  
 56, 7, 2. ohne Object 60, 7, 6.)  
 (-ος für οὐς 3, 2, 7 u. 8. 16, 4.)  
 ὄς sein 23, 4 u. A. 2. 51, 4 u.  
 A. 2. (25, 3 u. A. 2 u. 4.)  
 ὄς der, et. καὶ ὄς 50, 1, 5. ὄς  
 καὶ ὄς 50, 1, 17. vgl. Artikel.  
 ὄς welcher 16, 1, 1. 25, 6 u. 10.  
 51, 8—13, 13. (25, 5, 1—5. bei  
 Her. wie gesamt eb. A. 4 u. 15, 1,  
 7. ὄς u. ὄσις 61, 5, 3, 6, 2.) ὄ für ἄ,  
 οὐν für ἄν 58, 1, 3. mit dem Ac.  
 mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2.  
 mit dem Ge. der bei dem von ihm  
 vertretenen Substantiv stehen kann 47,  
 9, 5. ἢ ἂν προσήκε παρασκευῆ 50,  
 8, 20. dem Prädicat affinitirt 61, 7,  
 auch in einem obliquen Casus 61, 7,  
 1. das Neutrum auf ein Masc. oder  
 Fem. bezogen 58, 3 (2.), 6. 61, 7,  
 9. es ankündigend 57, 10, 3. vor  
 einem Inf. 57, 10, 7. ὄς auf ein  
 Nomen bezogen nimmt zuweilen das  
 Genus des folgenden Prädicats an  
 61, 7, 8. (auf ἐμὸς [ἐγὼ] bezogen  
 58, 3, 3. als Prädicat 57, 3, 5.)  
 das Neutrum mit d. Masc. oder Fem.  
 in Beziehung 61, 7, 9. bei ἴσος u.  
 ἴμοτος 51, 13, 16. für ὄντε 51, 13,  
 10. auf ein eigenschaftliches Wort be-  
 zogen 51, 13, 11. οὐ auf einen Ein-  
 gular bezogen 58, 4, 4. εἶσιν (τινες)  
 οὐ 61, 5, 1. εἶσιν οὐ 61, 5, 3 u. 4.  
 (οὐ τις εἶσιν ὄς 61, 5, 3.) ὄς ἂν auf  
 einen Plural 58, 4, 5. (ὄς κα 58, 4,  
 4. 62, 1, 4.) εἶσιν ἂν ἰσῶπον 61, 5,  
 5. οὐ, ἂν τις δόξας 51, 4, 11. ἐν  
 οὐ τῷ ἰσῶ 47, 9, 19. οὐ σεραιότε-  
 ρος 47, 27, 4. mit dem Inf. 55, 4,  
 9. ὄ, ἄ ohne Correlat 51, 13, 13.  
 (weßhalb 46, 4, 2.) ὄ pleonastisch 55,  
 4, 7. (für ὄτι 56, 7, 10. 65, 8,  
 1. ἄ τῆς τύχης ἔχεις ic. 47, 10, 2.



ὁ κάμνει τοῦ λόγου 47, 10, 2. ἃ mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ἐν ᾧ 43, 4, 7. 51, 8, 3. (ἐν) ἢ ἡμέραι 48, 2, 3. ἀπ' οὗ, ἐξ οὗ 43, 4, 7. (1 u. 3.) 51, 8, 3. (ἐξ) 54, 16, 2. mit dem Conj. ohne ἄν 54, 17, 6. εἰς ὃ κεν 54, 16, 6.) ὅς ἄν ohne ἢ 62, 1, 4. ἐπ' ᾧ (τε) 65, 3, 3. (2.) ἐπ' ᾧ μή 67, 5. ὅς (ἄν) μή, οὐ 67, 4 u. A. 2 u. 3. (ὅς τε 25, 5, 5. 51, 8, 2. vgl. Relativ. (ὅς demonstrativ 15, 1, 2. 50, 2, 7.) ὁσαχῆ 24, 3, 5. ὁσημέραι 51, 13, 15. (ὁσια 43, 3, 3.) ὅσιον. οὐχ ὅσιον μὴ οὐ βοῦθειν 67, 12, 6. ὅσος 25, 10 u. A. 1, 4. 51, 8, 1 u. 6. ohne εἶσιν 62, 1, 4. mit dem Ge. 47, 9, 5 u. 28, 2. ὅσα mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 9. mit ὀνειδισθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὅσος ὁ γόνοσ φιλᾷσσειαι wie groß ist der Neid der bewahrt wird 50, 11, 1. ὅσα τὰγαθὰ δέδρακας wie viel das Gute ist das du gethan hast 57, 3, 5. ὁ ὅσον ἐκθύνους δι- νάμενος 50, 8, 20. mit Ergänzung eines λογίζομενος 51, 13, 17. ὅσαι ἡμέραι 2c. 51, 13, 15. 62, 1, 3. ὅσα εἰς δυάς 62, 1, 4. mit zu ergänzen- dem Inf. 62, 4, 1. θαυμαστός ὅσος 2c. 51, 10, 12. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅσος oder einem andern Relativ 51, 14, 1 u. 2. exclamativ 51, 8, 1. zureichend, mit dem Inf. 55, 3, 5. ὅσω mit dem Com- parativ 48, 15, 10. ὅσω als, da 51, 10, 5. ἐν ὅσω 43, 4, 7. καθ' ὅσον in so weit wie 68, 25, 3. εἰς ὅσον ηλικίας ἦκει so weit er im Alter gekommen ist, seinem Alter nach 47, 10, 3. ὅσος μή u. οὐ 67, 4, 2 u. 3. (ὅσον, ὅσα als Ac. 46, 6, 9. ὅσον beim Comp. u. Sup. 48, 15, 7.) ὅσον τάχιστα 49, 10, 2. ὅσον τάχος eb. οὐχ ὅσον 67, 14, 3. ὅσον οὐ 67, 14, 4. (für τόσος 25, 3, 4. ὅσος τε beim Inf. 55, 3, 6. ὅσον τε 62, 1, 4.) vgl. Relativ. ὅσοσπερ bei ἴσος 51, 13, 16. ὅσωπερ, ὅσονπερ διαφέρει 48, 15, 14. ὅσωπερ beim Superlativ 48, 15, 10. (ὅσος τε f. ὅσος a. G.) ὅσπερ dem Prädicat assimilirt 61,

7, 1. bei τοιοῦτος, ἴσος, ἴσμιος, πα- ραλήτοις 51, 13, 16. τῶν Ἀθηναίων ὅπερ 47, 28, 11. ohne εἶσιν 62, 1, 4. ὅπερ auf ein Masculinum oder Fe- mininum bezogen oder damit verbun- den 61, 7, 8 u. 9. vgl. 58, 3 [2], 6. ohne Correlat 51, 13, 13. οἵπερ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. vgl. Relativ. (ὁσσάντι 24, 2, 2.) (ὁσσάντιος 25, 8, 3.) (ὁσσε § 21. 63, 3, 3.) (ὁσσος 7, 4, 3.) (ὁστε f. ὅς a. G.) (ὁστέον 10, 4, 1.) ὅστις 9, 8, 1. 25, 9 u. A. 1 u. 2. 10 u. A. 1. 51, 8 u. A. 2. 3 u. 51, 17. (15, 1, 7. 25, 7, 1 u. 2. 61, 6, 1. (ohne εἶσι 62, 1, 4.) für ὅς 51, 8, 4.) der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 5. (4.) con- struirt 54, 6, 1. 2 u. 6, 7, 1 u. 2. nicht leicht assimilirt 51, 10 u. 13, 1—15, 4. οὐδεις ὅστις οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. εἶσιν ὅστις 61, 5, 1 u. 2. εἶσιν οἱ, οἵτινες eb. 3. mit dem part. Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. für ὅστε 51, 13, 10. auf ein eigenschaf- liches Nomen 2c. bezogen 51, 13, 11, ὅστις ἄν selten ὅς ἄν τις 54, 15, 1. ὅστις μή u. οὐ 67, 4 u. A. 2. 3 u. 4. 2) fragend 65, 1, 1. elliptisch 51, 17, 3. ὅστις u. ὅ, τι 61, 8. nach θαυμάζω 65, 1, 7. ὅ, τι mit einem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅστις verbunden 51, 14, 2. ὅστις τι 51, 17, 10. ὅ, τι welcher Punkt 43, 4, 4. weßhalb 46, 3, 4. (4. 2. elidirt 12, 2, 10.) ἐξ ὅτου 43, 4, 7. 51, 8, 3. nicht so ἐν ᾧ 51, 8, 3. 3) ὅστις δὴ 51, 15, 1 u. 4. 60, 10, 2. ὅστισὺν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὅστισὺν 51, 15, 3. ὅστις δὴ ποὶ οὐδ' 51, 15, 4. vgl. Relativ. ὅστις δὴ (ποτε), ὅστισὺν, ὅστις- δητοσὺν 25, 9, 2. vgl. ὅστις G. ὁσφαίνομαι § 40. (28, 4, 4.) vgl. 39, 5, 3. τινός 47, 10, 14. ὅταν 69, 47. 65, 7, 6. an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ὅταν μὲ 67, 4. vgl. πρώτος. ὅτε 25, 10, 6. 69, 1 u. 47. (56.)

vgl. 51, 8, 1. nach Verben der Er- innerung 2c. 54, 16, 3. (eb.) 56, 7, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. (οὐδ') ἴστω ὅτε 61, 5, 5. so oft als 65, 7, 5. ἢ οὐ ἀδωροδόκητος ἰπέχετο προαι- ρησις 50, 8, 20. (ὅτε μή 65, 5, 2. ὅς ὅτε 54, 17, 5.) εἰς ὅτε, ἐξ ὅτε 66, 1, 4. (2. vgl. 54, 16, 6.) ὅτε 25, 10, 12. (ὅτεο, ὅτεν, ὅτεο, ὅτεν, ὅτεω, ὅτεων, ὀτέσιον 7, 5, 1. 10, 4, 2. 25, 7, 1 u. 2.) ὅτι 69, 1, 9 u. 48, 1 u. 2. (57 A.) construirt 54, 6, 1—6. vgl. 65, 1 u. A. 1—6. 8, 1. (eb. u. 56, 7, 10. 6. Inf. 55, 4, 3.) (nicht) elidirt 13, 4. (12, 2, 10. Hiatus in ὅτι οὐ 2c. 11, 3, 3.) nach ὄρω 2c. 56, 7, 12. mit dem Imperfect 54, 6, 3. ohne εἶσιν oder εἰσιν 62, 1, 4. pleonastisch 53, 4, 10. 65, 1, 2. εἰ ἔγρασαν ἀνελέ- σθαι für ὅτε, ὡς ἔ, ἀνελίοντο 55, 4, 6. mit dem Comparativ 49, 10. (εἰ τάχος eb. A. 2.) Stellung 49, 10, 1. ὡς εἰ 49, 10, 2. ὅτι daß an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ὅτε — ἀρα 69, 8 A. nach ὅτι Uebergang zu der directen Rede 65, 11, 8. weil 65, 8. ὅτι οὐ 67, 3. ὅτι μή 67, 8, 3. 65, 5, 11. (1.) εἰ ὡς 69, 63, 10. οὐχ ὅτι u. μή εἰ 67, 14, 3. εἰ τι 51, 17, 8. (ὅτι 25, 6, 4. 69, 58.) (ὅτινα, ὅτινας 25, 7, 1. ὅτις 25, 5, 1.) (ὀτοτιζώ § 39.) (ὅτετι 7, 5, 1.) εἶτον, ὅτεω, ὅτεον, ὀτεσιον 25, 9, 1. (7, 1 u. 2.) ου 1, 1 u. 2. 4, 1 A. u. 4, 4, 1. Verlängerung des ο 12, 2, 1. (für ο 2, 4, 1 u. 2. 5, 2, 2. in οι ge- wandelt 3, 4, 5. in ω eb. 6 u. 7. aufgelöst 3, 5 A. 10, 4, 1 u. 2.) οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί 2, 3, 3. 9, 2 u. A. 4. 11, 11. 69, 49. (οὐ ἔθεν, οὐ οὐ 25, 1, 2. οὐκ ἔστων 9, 2. οὐ in d. Synjuzis 13, 6, 2. 3 u. 8.) Gebrauch 67, 1—14. (eb. 1 ff.) οὐ φάσκων, οὐ συμβουλευτων 2c. 67, 1, 2. οὐχ ἦμισα 2c. eb. 3. εἰς οὐ 24, 2, 2. ergänzt 69, 14, 7. ἀλλ' οὐ u. ἀλλὰ μή 69, 4, 2. οὐ δέ vermieden 69, 16, 1. apudetisch neben ἀλλ' οὐ u. καὶ οὐ 59, 1, 10. fragend 64, 5

u. A. 3. τι οὐ (—) 53, 6, 2. 67, 13, 1. πῶς οὐ u. τι οὐ μέλλω 53, 8, 2. οὐ nein 64, 5, 4. οὐ φημι eb. pleonastisch nach ἦ 49, 2, 4. οὐ μή 53, 7, 5. 6. οὐδεις ὅστις οὐ 51, 10, 11. τι οὐ; οὐκ, ἀλλὰ, οὐκ εἰ 67, 13, 1. vgl. γάρ, μήν, ὅτι, ὅσον, ὅπως, μόνον. μή οὐ 54, 8, 9. οὐκ οὐν 69, 51, 1. οὐχ ὅπως 67, 14, 3. 69, 46, 1. vgl. μὲν, μήν (εις) u. Negationen. (οὐ- aus ὁ εἰ, ὁ ὅ, ὁ οὐ 14, 2, 2. 7. aus ὁ εἰ 14, 3, 1. aus ὁ εἰ 14, 10, 8.) οὐ, οἶ, § 9, 8. 25, 1 u. A. 4. 5. (1—6. 9—11. 15—17.) 47, 9, 13. (3 u. 8. 48, 12, 2.) 51, 2, 4. (5, 1.) σφίς 51, 1, 3. 55, 2, 1. auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. σφίς beim Neb. 52, 10, 10. σφίς αὐτοῖς 51, 2, 6 u. 7. nicht αὐτοῖς σφίς 51, 2, 8. reflexiv 51, 2, 2 u. 16. σφῶν beim Genitiv 47, 9, 13. οὐ wo 25, 10, 6. 51, 8, 1. ἴστω οὐ 61, 5, 5. οὐ κακοῦ wo im Un- glück 47, 10, 4. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1. (οὐατος, ἀπ' 68, 16, 2.) οὐγώ 13, 7, 1. οὐδαμῆ 25, 10, 8. (ἄ, ἀ 25, 8, 7.) (οὐδαμόθι 25, 8, 6.) (οὐδαμοῖ 24, 1, 2.) οὐδαμοῦ 25, 10, 7. γῆς nirgends auf der Erde 47, 10, 4. οὐδαμῶς 64, 5, 4. 67, 14, 5. (οὐδᾶς § 21.) οὐδέ 69, 1 u. 50. (60.) vgl. 69, 32, 13 u. 18. 19 u. 21. beim Particiv 56, 13, 2. ἀλλ' οὐδέ 69, 4, 2. verbindet zwei Verba die ein gemein- sames Object haben 60, 5, 1. ver- bindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 3 u. 6. οὐδ' ὡς u. οὐδ' οὐ- τως 9, 2, 2. οὐδέ γάρ 69, 32, 21. οὐδέ —δέ 69, 32, 10. οὐδ' ὀπισθοῦν, οὐδ' ὀπισθεῖν 2c. 51, 15, 1. (οὐδέ μὲν [οὐδέ] 67, 12, 1. 69, 44, 2. καὶ γάρ οὐδέ 69, 32, 21 G. οὐδέ γάρ οὐδέ, οὐδέ ἄν οὐδέ 67, 12, 1.) 51, 15, 3. οὐδέ εἰς (11, 3, 3) 24, 2, 2.) vgl. κηδέ, οὐδέτερος, ἄλλος. οὐδεις 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. 67, 1, 5. (4—7.) mit einem Plu- ral in Beziehung 58, 4, 5. mit dem Ge. 47, 28, 2 u. 11. οἱ δὲν Ἀργους, οὐ- δεινός 47, 10, 2. οὐδενός μείζων,

ἐνδεής 47, 27, 3. οὐδενὸς ὕστερος 47, 27, 9. οὐδένης εἰσὶν 51, 16, 12. οὐδὲν λέγειν εἰ. 13. οὐδέεις ὄσται οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. οὐδέεις σὺν οὐ π. τίς 67, 7, 3. οὐδὲν ὄσαν 62, 1, 3. οὐδὲν ὄμοιος 46, 4, 4. οὐδὲν δεῖ 47, 16. οὐδὲν σθένω 46, 6, 6.) βεῖ φροντίζω γ. 47, 11, 4. βγλ. 46, 5, 9. διαφέρει 48, 15, 14. βεῖ αἰετός, ἄξιος 47, 26, 13. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) οὐδὲν εἰμι, αἰ οὐδὲν ἡμέρας 61, 8, 3. οὐδέεις οὐδὲν γ. 67, 12, 1. παρ' οὐδὲν κήδεσθαι 68, 36, 4. περὶ οὐδενὸς ἠγείσθαι 68, 31, 5. οὐδὲν πλέον ἐμοί (γίγνεται) 48, 3, 7. οὐδέεις wo nicht durch e. Präposition getrennt 68, 4, 9. [δ] οὐδέεις 67, 1, 4—7. [οἱ] οὐδένης εἰ. 4 u. 24, 1, 2.) βγλ. ἄλλος. οὐδὲν e. verstärktes οὐ 46, 5, 9. (2.) οὐδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. οὐδέτερα 46, 3, 3. einheitlich 44, 4, 3. 46, 3, 3. οὐδὲ μὲθ' ἐτέρων 24, 2, 2. (wo nicht so 68, 4, 9.) οὐδέτερον γένος 14, 3. οὐδέτερα ἔρηματα 26, 2 A. οὐθείς 24, 2, 2. οὐκ 14, 2, 2.) οὐκ ἴ. οὐ. (s. οὐχ 4, 1, 2.) οὐκί 9, 2 A.) οὐκοῦν u. οὐκοῦν 69, 51, 1 u. 2. βγλ. 64, 5, 3. (οὐλόμενος § 39 u. ἄλλω.) (οὐλος s. ἄλλος 2, 4, 2.) (Οὐλυμπος 2, 4, 1.) οὐμός 13, 7. (14, 1 A.) οἰμοί 13, 7, 7. (14, 2, 7.) (οὐν 14, 2, 2.) οὐν 8, 11, 2. 69, 1, 8. 52, 1—4. (69, 62, 1—13.) postpositiv 69, 3. (in b. Times 68, 47, 2.) im Nachsatz 65, 9, 2. ἀλλ' οὐν-γε 69, 4, 5. bei Relativen 25, 9, 2. 51, 15, 2—4. Stellung 68, 5, 1. μὲν οὐν 69, 35, 3. (οὐνεκα 14, 9, 8. 68, 19, 1 u. 2. 69, 63.) (οὐνεσθε § 39 u. ὄνομα.) (οὐνομα 2, 4, 1.) (ὁ δὲ πέρ 13, 5 A.) οὐπω elliptisch 62, 3, 12. βγλ. 53, 10, 2. οὐρά ohne Artikel 50, 2, 14.

(οὐρανίος 57, 4, 1.) (οὐρανός 9, 4, 3. 19, 3, 1.) οὐρανός 61, 4, 4. ὑπὸ τῷ οὐ. 68, 44 A. (οὐρα θεῖν 46, 6, 6.) (οὐρος s. ἄλλος, ἄλλος 2, 4, 1, 2.) οὐροῦ § 40. (-ους wird ος 3, 2, 7 u. 8.) οὐς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) τό 21, 9, 2. τυφλὸς τὰ ὄτια 46, 4. οὐσία χρυσοῦ 47, 8. τριάκοντα ταλάων 47, 8, 1. (οὐτῶν, οὐτῶρα 14, 6, 3.) (οὐτῶ § 39. mit zwei Ac. 46, 12, 16, 1.) (οὐτερος 14, 10, 8.) οὐτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. (69, 64, 1 u. 2) verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbietet Verchiedenartiges 56, 14, 2. so οὐτε - μήτε 59, 2, 7. οὐτε-δέ 69, 16, 6. nach οὐτε das Verbum zu ergänzen 62, 4, 2. οὐτε 69, 54. (46, 5, 2.) οὐτε 25, 8, 4. (24, 1, 2.) οὐτοι 9, 8, 1. 69, 55. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 3.) οὐτος 25, 5 u. A. 1. 51, 7 u. A. 2—14. 10, 2. οὐτῶ s. ταῦτα, οὐτῶν s. und neben ταῦτων 58, 1, 3. (οὐτῶν 16, 2, 1. ὁ οὐτος (22, 6, 5.) 45, 3, 8. wo nicht bei e. Präp. 50, 2, 9. auf e. Adv. bezogen 58, 3, 3.) einem vorhergehenden Relativ entsprechend wie gestellt 51, 5, 1. in einem selbstständigen Satze mit einem relativen verbunden 60, 6, 2. ankündigend 57, 10, 1—4. βγλ. 51, 7, 4. vor ὅταν εἰ. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. dem Prädicat affinitiv 61, 7 (εἰ.) u. A. 1 u. 2. βγλ. 50, 11, 22. (ἀντὶ) οὐτο, ταῦτα nicht affinitiv 61, 7, 4. οὐτο mit einem Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. οὐτος als Prädicat 61, 7, 3. 57, 3, 5. τίς οὐτος ἔρχεται γ. 57, 3, 6. (εἰ.) ἀπλοῦν οὐτο ἐρωτᾷ dies was er fragt ist einfach 57, 3, 7. βγλ. κτάμαι. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben 50, 11, 20. βγλ. 51, 7, 7. πᾶς οὐτος ὁ χρόνος, οἱ ἄνθρωποι οὐτοι πάντες, ὁ αὐτὸς οὐτος λόγος 50, 11, 19. der Artikel und sein

Nomen appositiv 50, 11, 21. der Artikel fehlt beim Substantiv 50, 11, 22. (50, 11, 3.) (ἐν) ταῦτη τῇ ἡμέρᾳ. ἐν ταῦτῳ (τῷ χρόνῳ) γ. 48, 2, 3. eine Apposition ankündigend 57, 10, 1—4. βγλ. 51, 7, 4. 57, 10, 4. 6 u. 7. 58, 3 [2], 6. εἰαν ἴσῃ αὐτὸ τοῦτο u. τοῦτο αὐτὸ 57, 10, 1 u. 3. βγλ. A. 7. ταῦτὸ τοῦτο vor einem Satze 57, 10, 11. ταῦτα, ταῦτα auf einen Zuf. zurückweisend 50, 6. auf Masc. oder Fem. 58, 3 [2], 5 u. 6. auf ihren verbalen Begriff 58, 3 (2), 7. auf Verba 58, 3 [2], 8. καίτοι καὶ τοῦτο γ. 62, 3, 10. τί τοῦτο 62, 3, 11. τοῦτο μὲν - τοῦτο δὲ 50, 1, 15. τοῦτο οὐ, ταῦν αὐτὰ οὐ 65, 1, 3. ἐν ταῦτῳ, πρὸς ταῦτων, μετὰ τοῦτο (ταῦτα), ἐκ τοῦτου (τοῦτων) 43, 4, 7. 68, 17, 7. μετὰ ταῦτα u. ἐκ τοῦτου nach e. Particip 56, 10, 3. ἀηκί δὲ τοῦτο (ταῦτα) 56, 12, 4. ἐν ταῦτῳ u. ἐκ τοῦτου im Nachsatze 65, 9, 1. ἐπὶ ταῦτῳ, ταῦτοις 68, 41, 3 u. 7. ταῦτα (οὐν) epanaleptisch 65, 9, 2. ἐστὶ ταῦτα 64, 5, 4. ταῦτα s. für τοῦτο 44, 4, 3. ταῦτα τίνος ἔχω, τοῦτο Ἀργυρίου ἐπιπῶ 47, 10, 2. τοῦτο mit dem Ge. vor ὅτι 47, 10, 8. ἐν ταῦτῳ τῆς in diesem Verhältnisse des Schicksals, εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας auf diese Stufe des Alters γ. 47, 10, 3. τοῦτο u. ταῦτα datum 46, 3, 4. ἀγαθὸς τοῦτο 46, 4, 4. κατὰ ταῦτα mit dem Ge. 47, 10, 6. τοῦτο ergänzt 60, 7, 1. ταῦτα elliptisch 62, 3, 5. βγλ. αὐτός 2, ἀληθής. οὐτῶσι 25, 6, 4 u. 5. 50, 11, 22. bei Zahlen 46, 3, 1. οὐτῶ u. οὐτως 11, 12, 25, 10, 6. 51, 7, 1. 3 u. 4. gestellt 66, 1, 11. οὐτως, ὅς, ὅστις 51, 13, 10. vor einem Zuf. 57, 10, 9. nicht bei ὁ λέγοντος 50, 12, 3. beim Optativ 54, 3, 5. beim Particip 56, 10, 3. u. 12, 4. Particip nach οὐτῶ 59, 1, 7. οὐτως ἦδη im Nachsatze 65, 9, 1. ἐστὶν οὐτως 64, 5, 4. ταῦτα μὲν οὐτως εἰγ. ἐλέτω 62, 3, 4. οὐτῶσι(ν) 25, 6, 5 u. 7. ἐκοῦσαι γ. 55, 1, 3. οὐχ u. οὐχι ἴ. οὐ. ὄφειλω § 40. (39.) τινί 48, 7, 1. ὄσαν 55, 3, 11. παθεῖν ὄφειλεται 55, 3, 11. ἐκ θῶν 68, 17, 9. (αἰθ',

ὡς ἄφελον 54, 3, 4 u. 5. ὄφελον 53, 2, 5.) (ὄφελω § 39.) ὄφελος 19, 3, 2. 47, 6, 3. ὄφθαλμός. κατ' ὄφθαλμούς 68, 25, 1. (ἐν ὁ. ὄσαν 68, 12, 3.) ὄφεις, ὁ 21, 8, 1, 1. ὄφλισκάνω § 40. (39.) μορῖαν 46, 6. τῶς wegen e. 47, 22. (ὄφρα 69, 65 A.) (ὄχ' ἄριστος 49, 10, 3.) (ὄχλομαι 28, 4, 4.) (ὄχευμαι ἐπὶ τι 68, 42, 1. ὄχθη, ὄχθος 19, 2, 3. ὄχλος mit dem Plu. 58, 4, 1. (ὄχος § 21.) ὄχομαι ἐπ' ἐλπίδος 68, 40, 1. (ὄχων § 39 u. ἔχω.) ὄψε ἦν 62, 2, 4. τῆς ὄρας spät am Tage 47, 10, 4. εἰς, ἕως, μέχρι ὄψε 66, 1, 4. ὄψιμαθής τῆς ἀδικίας 47, 26, 9. ὄψιος compar. 23, 2, 7. ὄψοφαγίστατος 23, 2, 8. π 3, 2, 1. verdoppelt 10, 2. (7, 5, 1.) παγκαλος, ἦ und παγκάλῃ 22, 5, 5. παγκρατιστής. τῷ π. ἀδελφῷ 57, 1, 1. (πάγχυ, οὐκί 67, 1, 3.) παθητός § 40 unter πάσχω. πάθος, παθητικά ἔρηματα 26, 2 A. παιδεία λόγων in 47, 7, 6. παιδείας 41, 11, 6. (παιδείματα 44, 3, 4.) παιδεύω σε παιδείαν 46, 11. εἰς ἀρετὴν 68, 21, 5. πρὸς τι 68, 39, 7. mit dem Zuf. 55, 3, 11. παιδεύομαι 52, 11, 1. παιδικαί 44, 3, 2. 5. παιδικά 21, 4, 2. παιδισκη 41, 10, 6. παιζω § 40. πέπαισαι 61, 5, 6. παῖς 8, 11, 2. 17, 11, 2. (παῖς 3, 1, 1.) ὁ, ἦ 21, 1 A. παῖδες καὶ γυναῖκες gen. ohne Artikel 50, 3, 8. ἐκ παιδός (παιδῶν) 50, 3, 8. 68, 17, 7. s. für υἱός selten 47, 5, 4. τῶν ἐλευθέρων 47, 9. παῖω § 40. βγλ. 32, 2, 2. (mit 2 Ac. 46, 16, 3.) παιωνίζω 27, 7, 6. πάλαι. (beim Pr. 53, 1, 1.) οὐν τε καὶ πάλαι mit derselben Form des



Verbums 62, 4, 2. ἐκ πάλαι, πρό πάλαι 66, 1, 4. τὸ πάλαι 50, 5, 13. οἱ πάλαι 50, 5, 1. ἡ πάλαι γυνή 50, 8, 10. καὶ πάλαι 69, 32, 19. παλαιός 41, 11, 6. compar. 23, 2, 5. τὸ π. 50, 5, 13. ἐκ παλαιάτων von der ältesten Zeit an 43, 4, 6. (παλαιότερη 15, 2, 3.) παλαιῶ § 40. vgl. 32, 2, 2. (παλάσσω § 40.) (παλήσαι § 40.) πάλιν (mit dem Ge. 47, 29, 3.) in Compositen 11, 5, 3 u. 4. ἡ πάλιν ὁδός 50, 8, 8. (αὐ) πάλιν (αὐ) αἰθίς, αἰθίς (αὐ) πάλιν 69, 12 A. (πάλλω § 40. intr. 52, 2, 1. P.M. 52, 9, 1.) πάμπαν οὐ 67, 1, 3.) παμπόλλη 22, 5, 5. (πάμπρωτος 23, 5, 7.) παραλήθης 42, 9, 4. Παναθήναια 43, 4, 25. (πανημέριος 57, 5, 4.) (πάννυχος, ἰός 57, 5, 4.) πανοῦργος 42, 9, 8. πάνσοφος 11, 5, 1. πανσὺδι 11, 5, 1. παντάπασί γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4. πανταχῆ 24, 3, 5. (παντελῶς οὐ 67, 1, 8.) παντοδαπή 22, 5, 5. πᾶν προσβύτης 50, 8, 19. οἱ πᾶν σιγατηροὶ die ausgezeichnetesten Feldherren 50, 8, 8. οὐ πᾶν 67, 1, 3. μὴ π. τι 67, 1, 5. πᾶν τι 51, 16, 5. πᾶν γε, π. μὲν οὖν 64, 5, 4. καὶ π. 69, 32, 18. (πανυπέριστος 23, 5, 7.) πανύστατος 23, 7, 7. (5, 7.) πάομαι § 40. (39.) πάπυρος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2. (πάρ 8, 3, 1.) παρά 68, 24—36. (εβ.) παρά τινός τι αἰεῖν, εἶσθαι, εἰσπράττειν, εἶσθαι 46, 15 A. οἱ παρά τινος 50, 5, 5. αἰ (τιμαὶ αἰ) παρά τινος (τιμαὶ) 50, 8, 13. βεὶ Passiven 52, 5, 1. οἱ παρά τινι 50, 5, 5. τὰ παρ' ἡμῖν 50, 5, 12. παρά τι beim Comparativ 49, 2, 8. πολὺ παρὰ τὴν δόξαν 48, 15, 12. τὸ παρ' ἐλπίδα der unerwartete Gang der Ereignisse 50, 5, 12. οἱ ἄγγελοι οἱ παρὰ βασιλέα, ἡ παρ' ἐλπίδα χαρά 50, 8, 13. παρὰ

πολὺν κινῶ 48, 15, 12. (παρ' αὐθι 66, 1, 1.) παρ' αὐτίκα 66, 1, 3. in Compositen 68, 46, 15. (παρὰ, παρ' nachgestellt 68, 4, 2 u. 3.) παρὰ für πάρεστιν 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. mit dem Inf. 55, 3, 22. παρὰ δέ adverbial 68, 2, 1 u. 2.) 9, 11, 4. παραβαίνο 68, 46, 15. νόμον 46, 6, 8. παραγγέλλω mit dem Ac. oder Da. u. Inf. 48, 7, 9 u. 10. 55, 3, 12. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. εἰς τὰ ἄπια 62, 3, 2. 68, 21, 4. παραγίγνομαι τινι 48, 11, 9. παραγωγή 41, 1. παραθαλάσσιος, ἴδιος 2 u. 3. C. 22, 5, 2. παράθεσις 28, 14, 5 u. 33, 5, 1. (παρά 2, 2, 3.) παρανέσεις ἐναλλαγῶν 47, 7, 2. παραινῶ § 40 unter αἰνῶ. τινι 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12. παραιρῶ τινος 47, 15, 3. παραιτοῦμαι mit dem Inf. 55, 3, 12. (mit zwei Ac. 46, 17, 3.) παραίτασις 2, 2, 3.) παρακαθέζομαι τινι 48, 11, 9. παρακάθημαι 68, 46, 15. παρακαλῶ 68, 46, 15. mit ergänztem Inf. 55, 4, 11. παρακείμενος χρόνος 26, 5 u. A. παρακελεύομαι τινι 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 3, 12. παρακινδυνεύομαι 52, 3, 5. παραινῶ 52, 2, 12. (παράνοπος τινος 47, 26, 6. 12.) παραλαμβάνω 68, 46, 15. παραλήγουσα 8, 9. παραλιπόντι 48, 5, 2. παράλιος 2 u. 3 C. 22, 5, 2. ἡ π. u. ἡ παραλία 22, 5, 3. παραλύω ἀρχῆς 47, 13, 7. παραμυθούμαι § 40 unter μυθῶ. παράνομος μάστιγα 49, 7, 4. παρανομῶ § 40. 28, 14, 8. παρανομηθεὶς gesetzwidrig bewirkt 52, 3, 4. (παραπαρίσκω mit d. Inf. 55, 3, 12.) παραπλάζειν τινός 47, 23, 1. παραπλέω 68, 46, 15. πόλιν 46, 6, 8. παραπλήσιος 2 u. 3 C. 22, 5, 2. compar. 23, 2, 7. (5.) τινι 48,

13, 8. mit καὶ 69, 32, 5. mit ὄσπερ 51, 13, 16. παραπροσβείω 68, 46, 15. παρασάγγαι τέταρες τῆς ὁδοῦ 47, 8, 5. παρασκευάζω τινι τι 48, 7, 1. παρασκευάσται 61, 5, 6. παρασκευάζομαι (εἰς) πόλεμον 52, 10, 3. ὄκαδε 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2. mit d. Part. Ju. ohne ὡς 56, 10, 4. παρασκευαστικός τινος 47, 26, 9. παρασκευῆ. ἐν π. εἶναι 68, 12, 5. παρασπονδῶ 68, 46, 15. παρασπῶμαι τινός τι 47, 13. παρασύνθετα 22, 5, 7. 42, 8. παρατακτικός χρόνος 26, 5 u. A. παρατίθημι (mit d. Inf. 55, 3, 20.) εἶμι 52, 11, 1. παρατυγχάνω τινι 47, 14, 2. παρατυχόν 56, 9, 5. παραυτίκα. ἡ π. ἡδονή 50, 8, 8. παραχορήμα beim Perfect 53, 3, 4. ἐν τῷ 48, 2, 3. ἀπό, ἐκ τοῦ π. 50, 5, 13. παραχωρῶ ὁδοῦ aus 47, 13, 5. παρεγγυῶ 28, 14, 10. mit dem Da. u. Inf. 48, 7, 9. παρῖκει 61, 5, 7. παρῖκειμι 68, 46, 15. τινι 48, 11, 9. εἰς πόλιν 68, 21, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 22.) τὸ παρόν der vorhandene Zustand 43, 4, 22. ἐν τῷ παρόντι 43, 4, 6. 48, 2, 3. παρόν 56, 9, 5. ἐκ τῶν παρόντων 68, 17, 10. παρῖκειμι (εἶναι) 68, 46, 15. τὶ 46, 6, 8. (παρεϊπών 7, 5, 2.) (παρέκ 68, 2, 4. παρῖξ oder παρῖξ eb. 5.) (παρέλλειψις 8, 1 A.) (παρέμπτωσις 7, 1 A.) παρέρχομαι 68, 46, 15. τὶ 46, 6, 8. παρέρχω τινι τι 48, 7, 1. ἐμαντόν 52, 10, 9. ὕδωρ 61, 4, 4. ἐμαντόν ἐρωτῶν 55, 3, 20. καῖσαι τῷ καιρῷ 55, 3, 21. παρέρχει es steht frei 52, 2, 3. (4.) 61, 5, 7. (mit langem α 7, 5, 2.) παρασχόν 56, 9, 5. παρέρχω u. παρέρχομαι 52, 8, 2. ἐμαντόν 52, 10, 10. παρέρχου 34, 3 A. παρέρνετος 41, 11, 6. (παρέρνεύομαι πολεῖα 46, 6, 6.) (παρέρνετός 2, 7, 6.)

παρέρνετος χείρ, ψυχή 57, 1, 3. παρέρνιμι mit dem Inf. 55, 3, 11. (Πάρης 17, 1, 3.) παρέρσταμαι τινι 48, 11, 9. παρέρστημι 61, 5, 7. Παρνασός 10, 2, 3. Πάρνης, ἡ u. ὁ 21, 8, 2. παρέρσθε 11, 14, 2. (9, 4, 3. mit d. Ge. 47, 29, 2.) παρέρνιῶ § 40. (παρέρνιτος 23, 5, 3.) παρέρνιῶ mit dem Inf. 55, 3, 12. πρός τι 68, 39, 1. παρέρμοιος 3 C. 22, 5, 2. παρέρζυγονα 8, 9. (παρέρζυγας 22, 8, 1.) (πάρος 69, 66. mit dem Pr. 58, 1, 1. mit dem Ge. 47, 29, 2. mit d. Inf. 54, 17, 8.) παρέρουσία. τῆ προτέρᾳ π. 48, 2, 9. παρέρουσιάζομαι § 40. πᾶς 22, 8, 4. 25, 10, 2. accentuirt 8, 11, 2. 17, 11, 2, 4. (beim Fern. 54, 4, 1.) mit und ohne Artikel beim Substantiv 50, 11, 8—13. (11, 3.) πᾶς ὁ ἄδικος 48, 50, 4, 1. vgl. 50, 11, 11. eingeschoben 50, 11, 20. τὸ πᾶν πλῆθος 50, 11, 12. πᾶς οὐτός ὁ χρόνος, οἱ ἄνδρες οἱτοὶ πάντες 50, 11, 19. (τοὺς πάντας für ταύτους πάντας 50, 2, 16. 57, 3, 7.) πᾶς τις 51, 16, 11. mit e. Plural in Beziehung 58, 4, 5. (so appositiv 57, 8, 1.) πᾶντα alle Menschen 43, 4, 15. οἱ ἐπὶ πᾶσιν 68, 41, 3. καὶ πάντες 69, 32, 18. πᾶντα ἔστιν 43, 4, 14. πάντων μάστιγα für πᾶσιν μ. 47, 28, 12. τὰ πᾶντα τοῦ βίου 47, 10. (11. πᾶν μοχθηρίας zu jeder (der höchsten) Art der Schlechtigkeit, ἐν παντί ἀθνημίας 47, 10, 3. ἐπὶ πᾶν 68, 42, 1. διὰ πάντος fortwährend 68, 22, 1. (διὰ πάντων 68, 22, 3.) περὶ πάντων ἐποιεῖσθαι 68, 31, 5. πᾶν τὸναντίον 46, 3, 3. πᾶντα σοφός, τὰ πᾶντα εὐδαίμων 46, 4, 4. εἰς πᾶντα κακός 68, 21, 8. τοὺς πᾶσιν 48, 15, 15. vgl. ὅλος. πᾶσσοφος 11, 5, 1. πασσὺδι 11, 5, 1. πάσσω 10, 2, 4 u. § 40. (ἄλος 47, 15, 5.) (πάσσω 23, 3, 4.) (πάσχω § 40. (εβ.) παῖσιν 52, 3,

(πρός τινος 52, 3, 1. *τι πάθω* 54, 2, 4.) *εἰ* (μεγάλα) 46, 12, 1. *τοῦτο καί τόν* 57, 3, 5. *καὶ τὸν μισήσας* *δαριν* *δαξερ* *haft* 56, 8, 1. *τι πάθων* 56, 8, 3. *πατάσσω* § 40.  
*πατέομαι* § 39. *τιός* 47, 15, 1 bis.)  
*πατήρ* § 20. (21.) ohne Artikel 50, 3, 8. *πρός πατρός* 68, 37, 1. *πατριολόγας*, α 15, 4, 1. *Bo.* 15, 6, 5.  
*πάτηρ* 15, 2, 3.)  
*πατριικός* 41, 11, 9.  
*πάτριος* 2 u. 3 *E.* 22, 5, 1. *Bed.* 41, 11, 9.  
*πατρίς* ohne Artikel 50, 3, 8.  
*πατρόθεν* 41, 12, 16. (19, 3, 4.) (*Πάτριος* § 21.)  
*πατρώιος* 3, 1, 1.)  
*πατρώος* 41, 11, 9. (mit *kurzem* *φ* 3, 3, 1. *Adj.* 2 *End.* 22, 2, 1.) (*πατρώος* § 21.)  
*πατώ* § 40.  
*παύλα κακῶν* 47, 25, 1.  
*(παυράκι* 24, 2, 2.)  
*παύω* § 40. vgl. 32, 2, 3. *τινά* *τιος* in *E.* 47, 13, 7. *intransitiv* 52, 2, 5. (6.) mit dem *Particip* 56, 5, 2. *παύομαι* 52, 9, 1. (*ἐκ*) *τιός* 47, 13, 7. mit dem *Particip* 56, 5, 2. (1.) *τό μή προσελθεῖν* 67, 12, 4. *das* *zu* *ergänzen* *ist* 56, 16 *A.* *πέπαιται* 61, 5, 6.  
*πάχνη* 41, 7, 2. *αι* 44, 3, 1.  
*παχύνομαι* *τὰ σκέλη* 52, 4, 2.  
*(παχύς* 18, 6, 3. *ἰόν*, *ἰσῖος* 23, 3, 3 u. 4. *πάσων* *ἐβ.*)  
*(πέδα*, *ά* 68, 26 *A.*)  
*πέδη* 41, 7, 2. *δῆσαι ἐν πέδαις* 68, 12, 2.  
*(πεδίωτο* 46, 1, 2. *ἐν πεδίω* 46, 2, 3.)  
*πεζῆ* 41, 12, 11.  
*πεζός*, *ὁ* 43, 3, 2.  
*πειθαρχεῖν* *τινι* 48, 7, 1.  
*πειθῶ* § 40. (*ἐβ.*) vgl. 52, 2, 13. vom *Versuche* 53, 1, 7. *τινά* *τι* 46, 11, 2. *ἑμαυτὸν* 52, 10, 9. mit dem *Inf.* 55, 3, 12. u. *ὡς* 65, 1, 4. *πειθοῦς* *τινι* 48, 13, 1. *πειθομαι* 39, 13, 6. 52, 6, 2. mit d. *Inf.* 55, 3, 16 *E.* *τινι* 48, 7, 1. *τιός* 48, 7, 8. (8.) *ταῦτα* 52, 4, 8. *πέπεισμαι* 53, 3, 3. *πεισιόν* 56, 18, 4. (*πιθῆσθαι* 52, 6, 2. *τι* 52, 4, 1.)

*πέπω* § 40. (*ἐβ.*)  
*πέπαι*, *πέπαι* 15, 2, 3. (2.)  
*πεινώ* § 40. *τιός* *παθ* *E.* 47, 14. *ἐπὶ* *τινι* 68, 41, 5.  
*πειρά* *τιος* 47, 25, 1. *μου ὡς* *ἐχω* 61, 6, 4.  
*Πειραιεύς* 18, 5, 3.  
*(πειραίνω* § 40. *ἐκ* 68, 17, 3.)  
*(πειρας* 2, 3, 2. 18, 7, 1.)  
*(πειρητίζω* *τιός* 47, 12, 6.)  
*πειρῶ* § 40. (*ἐβ.*) *τινά* u. *τιός* 47, 12 *A.* *καταλαβῆν* 52, 8, 2 u. *πειρᾶσθαι* 39, 13, 6. 52, 8, 2. *τιός* 47, 12 *A.* (*τινι* 47, 12, 6. ohne *Obj.* 60, 7, 5.) *ποιεῖν* 55, 3, 11. *der* *Inf.* *zu* *erg.* 55, 4, 11. (mit d. *Particip* 56, 5, 3.) *πειρούμενος* *zu* *ergänzen* 65, 1, 10. (7.)  
*πειρῶ* § 40.  
*πελάγος* 57, 5, 4.  
*πελάζω* (§ 40.) *τινι* 48, 9, 4. (u. *τιός* 48, 9, 3 u. 4. *τινά* *ἐβ.* 5. *πελάσθη* 52, 6, 1.)  
*πέλας*, *ὁ* 44, 1, 6. (5.) 50, 5, 1. (*τιός* u. *τινι* 47, 29, 1. 48, 9, 2.) (*πέλεια* 15, 2, 2.)  
*πέλεκκος*, *ἰώ* 7, 5, 1.)  
*πέλεκυς* 18, 7. *ὁ* 21, 8, 1, 2. (*πελεμίζω* § 40.)  
*πελευσασαί* *λοχαγοί* 57, 1, 3.  
*(πέλω*, *ομαι* § 40. 8, 2, 3. 52, 8, 6. *Corpora* 62, 2. mit *v.* *Abd.* 62, 2, 2. *ἔπλετο* *No.* 53, 2, 2. 10, 4.)  
*πεμπάς*, *πεμπιάς* 24, 3, 8.  
*(πέμπε* *finf* 24, 1, 5.)  
*πεμπταῖος* 24, 3, 7. (2, 4.)  
*πέμπτον* 46, 3, 2.  
*πέμποι* § 40. *πομπήν* 46, 5, 1. *ἐπὶ* *τι* 68, 42, 2. *φράσαι* 55, 3, 20. *φαγεῖν* 55, 3, 21. *ἐπιπτή* 60, 7, 4. *πέμπομαι* 52, 10, 8.  
*πένης* 22, 12, 3. *εφε.* 23, 3, 2. *τιός* *αν* *e.* 47, 26, 6.  
*(πενθειώ* 2, 3, 2.)  
*πενθημιπόδιος* 24, 3, 9.  
*πενθ-* § 40 unter *πάσχω*.  
*πενθῶ* 52, 3.  
*πενήρ* 48, 15, 5.  
*πένομαι* § 40. *τιός* *αν* *e.* 47, 16.  
*πενταέτης* u. *πεντήτης* 24, 3, 2. (*Νεκ.* 43, 4, 3.)  
*πεντάμερος* 24, 3, 2.  
*πεντάς* 24, 3, 8.  
*πεντηκαιεκοσιός* 24, 2, 7.  
*(πεντηκόντερος* 2, 4, 7.)

(*πεντηκόσιοι* 24, 1, 10.)  
*πεντηκοστήρ* ohne Artikel 50, 3, 7.  
*πεπαινώ* 33, 2, 1. (§ 40.)  
*(πεπαρεῖν* § 40 u. *πορεῖν*.)  
*(πέποσθε* § 40 u. *πάσχω*.)  
*πέπρωται* § 40 u. *πορεῖν*. mit dem *Inf.* 55, 3, 12.  
*πέπρω* § 40 unter *πέσσω*.  
*πεπών*, *πεπαίτερος*, *ταῖος* 23, 7. (23, 4, 7.)  
*πέφ* 9, 3, 5. 8, 1. 25, 9, 2 u. 69, 56. (69, 67, 1—8. kein *Partic.* 56, 13, 1.) *postpositiv* 69, 3. *ἴνα* *πεφ* 69, 31.  
*πέφα* oder *πέφα*, *περαιεῖω* 23, 9, 5. vgl. 11, 14, 3. *τιός* 47, 29, 2. *περαίνω* § 40. (*ἐβ.*)  
*(περαιτέρος* 23, 5, 3.)  
*περαιῶ*, *οἶμαι* § 40. 52, 6, 1 u. 3. *πέφαν* 11, 14, 3. *τιός* 47, 29, 2. *πέφας* 18, 9, 2.  
*(πεφᾶω* § 40.)  
*πέφθις* 21, 8, 4.  
*πέφθω* § 40.  
*(πέφθην* 2, 2, 1.)  
*(πέφθω* § 40.)  
*πεφί* 68, 31—33. vgl. 28, 14, 3. *τό*, *τὰ* *πεφί* *τιος* u. *τι* 50, 5, 12. *τό* *πεφί* *τοῦ* *θεοῦ* *Religion*, *Cultus*, *τὰ* *πεφί* *τὴν* *πόλιν* *Staatsgeschäfte* 43, 4, 21. *ἄθωρ* *τό* *πεφί* *τις* *κηπίας*, *ἡ* *πεφί* *ἀριθμῶς* *διατριβή* 50, 8, 13. bei *Zahlen* mit dem *Artikel* 50, 2, 9. mit seinem *Casus* einen *No.* oder *Ne* *vertretend* 60, 8, 1. *Stellung* 68, 4, 2. (6.) *πεφί* 9, 11, 1. 68, 4, 1. (*ad-* *verbial* 68, 2, 1. in *Compositen* 68, 46, 14. *nicht* *elidirt* 13, 4. (*dagegen* 12, 2, 21. *Hiatus* 11, 3, 3. *πεφί* *τ'* *ἀμφί* *τε* *κ.* 68, 2, 4.)  
*πεφαιροῦμαι* *τιός* *τι* 47, 13.  
*πεφάπτω* *τινι* *τι* 48, 11, 10.  
*πεφβαίνειν* *τιός* 47, 23, 3.  
*πεφβάλλομαι* 52, 10, 1.  
*πεφβλίπω*, *πεφβλιπτος* 68, 46, 14.  
*πεφγίγνομαι* *τινι* 48, 11, 10. *τιός* 47, 19.  
*(πεφιδειδά* *τιος* 47, 23, 3.)  
*(πεφιδίδοσθαι* *τιος* 47, 17, 1.)  
*πεφίεμι* *τινι* 48, 11, 10. *τιός* 47, 19. (mit d. *Inf.* 55, 3, 4.)  
*πεφικτικά* 41, 9, 12.

*πεφίερχομαι* 68, 46, 14. *γῆν* 46, 6, 8.  
*(πεφίεχσθαι* *τιος* 47, 11, 1.)  
*(πεφίμεκτέω* *τινι* 48, 15, 3.)  
*(πεφίονντι* 48, 2, 4.)  
*πεφίσταμαι* *τινι* 48, 11, 10. *τινά* 46, 6, 8. mit dem *Da.* u. *ei-* *nem* *Prädicator*. und dem *Inf.* 55, 2, 7.  
*πεφίμενω* mit dem *Inf.* 55, 3, 20. (*πεφίμενος* 22, 5, 3.)  
*(πέφίς* *τιός* u. *τι* 47, 29, 3. 68, 1, 1.)  
*πεφιορῶ* 68, 46, 15. mit dem *Particip* 56, 6, 2. mit dem *Inf.* 56, 6, 3.  
*πεφίπιπτο* *τινι* 48, 11, 10. *συμ-* *φορᾷ* *ὑπό* *τιος* 52, 3, 1.  
*πεφίπλεα* 16, 3, 4.  
*(πεφίπρῶ* 68, 2, 4.)  
*πεφίφρανσις* 11, 5, 1.  
*πεφισπόμενον* 8, 8.  
*πεφισσέω* *τιός* *bleibe*  *übrig* *von* (*mehr* *als*) 47, 27, 10.  
*πεφισσός* *τιος* *mehr* *als* 47, 27, 10.  
*πεφίτεταφρευμένον* mit einem *Graben* *umgebene* *Stelle* 43, 4, 2.  
*πεφίροπέειν* *τὴν* *αἰτίαν* *εἰς* *ἑ-* *μας* 68, 21, 6.  
*πεφίτισσάλαβος* 17, 1 *A.*  
*πεφίτυχάτω* *τινι* 47, 14, 2. 48, 11, 10.  
*πεφίχαρής* 68, 46, 14.  
*Πεφίσις* 41, 9, 8.  
*πεφίειν* § 40 unter *πίπτω*.  
*πέσσω* § 40.  
*πεφάννυμι* § 40. (39.) vgl. 39, 10, 3. (mit d. *Inf.* 55, 3, 20.)  
*πέτομαι* § 40. (*ἐβ.*) vgl. 39, 10, 2. (8, 2, 3.)  
*(πέτρη* 15, 2, 3.)  
*πέφθ-* § 40 unter *πυθάνομαι*.  
*(πεφθῶ* 18, 3, 2.)  
*πεφιστικόν* 25, 8.  
*(πέφρον* § 40.)  
*(πεφυζῶς* § 40 u. *φεύγω*.)  
*πῆ* 8, 11, 2 u. 9, 3, 4. *πῆ* 25, 10, 6. 8 u. 9. 51, 17, 1.  
*πῆγνυμι* § 40. (*ἐβ.*) vgl. 52, 2, 13. *πέτρη* mit *zwei* *No.* 57, 3.  
*πῆδῶ* § 40.  
*πῆθ-* § 40 unter *πάσχω*.  
*(Πηλείωνάδε* 19, 4, 3.)  
*(Πηληιάδης* 7, 2, 5.)



πηλίκος 25, 10 η. Α. 1. τις 51, 16, 3.  
 (Πημαινω § 40.)  
 (Πημελόπεια 15, 2, 2.)  
 πηνίκα 25, 10, 6 η. 12. τής ή-  
 μέρας απ. Tage 47, 10, 4.  
 πηροῦμαι τὸ σκέλος 52, 4, 3.  
 πήχυς 18, 7 η. 8, 1 η. 2. (18, 6.) ὁ 21, 8, 1, 2.  
 πιαίνω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
 (πιέζω § 40.)  
 (πίερα 22, 9, 2.)  
 πίθος φρενῶν 47, 8, 4. (οἶνον εβ.)  
 (πικρός, ή 22, 2, 1.)  
 (πίλημι § 40 η. πελάζω.)  
 πίμπλημι § 40. (εβ. τινός 47, 16.)  
 πίναξ, ὁ 21, 8, 4.  
 Πενδαρικὸν σχῆμα 63, 4, 4.  
 πίνω § 40. (εβ.) vgl. 31, 3, 12.  
 (οἶνον 47, 15, 5.) ἔγχυω, δίδωμι ιε.  
 πινῶν 55, 3, 21.  
 (πιπίσκω § 40.)  
 πιπράσκω § 40. (εβ.) vgl. 39, 10, 3. (πιπρήσκω 2, 2, 1.)  
 πίπτω § 40. (εβ. η. 29, 3, 1.)  
 vgl. 31, 3, 11. 39, 10, 3. πνώματα  
 46, 5. (ταῦτα 46, 6, 9.) ἐπὶ τινος  
 52, 3, 1.  
 πιστεύω τινί 48, 7, 1. mit dem  
 Inf. 55, 4, 1. τινὶ καλῶς λέγειν 61,  
 6, 8. (5.) πιστεύομαι ὑπὸ τινος 52,  
 4, 1.  
 πιστός τινι 48, 13, 1.  
 πίσυρός τινι 48, 13, 1. (εβ.)  
 (πίσυρες 24, 1, 4.)  
 (πιτυεῖν § 40)  
 (πίτυνημι ἢ πετύνημι. mit d.  
 Inf. 55, 3, 20.)  
 (πιφραίνω ἢ φαίνω.)  
 πίων, πότερος, τινος 23, 7. (4, 7.)  
 πλάγαι πτώσεις 14, 5.  
 (πλαγκτός, ή 22, 2, 2.)  
 πλάζω § 40. (εβ. ομαι πολλά 46,  
 6, 9.)  
 πλάγη 41, 7, 2.  
 πλανήτης 41, 6, 2.  
 πλανῶ § 40. πλανῶμαι 52, 6,  
 1. (χθόνα 46, 7, 2.)  
 -πλάσιος η. πλασίον 24, 3, 6.  
 πλάσσω § 40. πλάσσομαι 52, 8, 4.  
 Πλαταιαῖς 46, 1, 4.  
 Πλαταιάσιν 41, 12, 20. ή Π.  
 ἡγεμονία 50, 8, 8.  
 Πλαταιικός, Πλαταιίς 41, 11, 11.

(πλασίον 4, 3, 3.)  
 (πλα- ἢ πῖμπλημι.)  
 (πλέες 23, 4, 4.)  
 πλέθρον ἑνὸς ἢ η πυραμῖς τὸ  
 εἶδος 47, 8, 2.  
 πλεῖν ἢ πλεόν 23, 7, 4.  
 (πλεῖος 22, 5, 1.)  
 (πλεῖω 2, 3, 2.)  
 πλεῖων, πλεόν 23, 7 η. Α. 4.  
 πλεῖστος ἢ πολὺς.  
 πλέκω § 40. (εβ.) 31, 13, 4.  
 πλεονέκτης cpr. 23, 5 Α. λόγος  
 57, 1, 3.  
 πλεονεκτῶ τινος απ. e. 47, 15.  
 ἢ βετ. e. 47, 18. τινὶ υπ. απ. e. 48, 15, 9.  
 πλεονεξία. ἐπὶ πλεονεξία 68,  
 41, 7.  
 (πλεόνως 23, 4, 4.)  
 (πλέος 22, 5, 1.)  
 (πλεῦν, πλείως 10, 4, 3. 23,  
 4, 4.)  
 (πλευρά § 21.)  
 πλέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.  
 32, 3, 2. θάλασσαν 46, 6, 3. (7,  
 5.) ἐπὶ τι 68, 42, 3. ἐπὶ ἕπιός 68,  
 40, 1.  
 πλέως, πλέα 16, 3, 1 η. 4. 22,  
 7, 1. τινός 47, 26, 6.  
 πληγή ἐργάζη 43, 3, 3.  
 πληγνύμι § 40 unter πλήσσω.  
 πληθός (§ 21.) (τὸ) πλ. 46, 4,  
 2. ohne Artikel 50, 2, 16. τὴν φύσιν  
 46, 4. mit dem Plu. 58, 4, 1. τὸ  
 π. 50, 4, 12.  
 πληθυντικὸς ἀριθμὸς 14, 4.  
 (πλήθω ἢ πῖμπλημι.)  
 πλὴν 69, 57. (68.) ἄλλο πλὴν  
 69, 4, 6.  
 πλήρης 22, 10, 3. τινός mit e.  
 47, 26, 6.  
 πληρῶ τινος mit e. 47, 16.  
 πλησιάζω τινί 48, 9. τινός 48,  
 9, 4. (τόπον 48, 9, 5.)  
 πλησίον τινός 47, 29, 1. ή π.  
 τύχη 50, 8, 8. οἱ πλησίον 50, 5, 1.  
 πλησιαιτέρος 23, 7, 5.  
 πλησίος 23, 7, 5.  
 πλησμονή τινος mit e. 47, 25,  
 1. vgl. 47, 6, 3.  
 πλήσσω § 40. (εβ. 52, 10, 1.)  
 πλίνθος, ή 21, 6, 1. pluralisch  
 44, 1, 1.  
 πλόδιμα γίνεταί 43, 4, 13. πλοῖ-  
 μωτέρον ὄντων 47, 4, 5  
 πλοῖον σίτου 47, 8, 4.

πλοῦς 16, 2 η. Α. 1. (16, 5, 2.)  
 πλούσιός τινος απ. 47, 26, 6.  
 πλουτίζω τινί mit e. 48, 15, 9.  
 πλούτοι 44, 3, 2.  
 πλουτῶ τινος mit C. 47, 16. τινί  
 48, 4, 1. ἐπλούτησα 53, 5, 1 η. 2.  
 (πλοχμός 4, 5, 3.)  
 πλύνω § 40. πλυνοῦμαι 39, 11 Α.  
 (πλώω § 40.)  
 πνεῦμα φίλον, διασῶ 5, 1.  
 (πνείω 2, 3, 2.)  
 πνέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.  
 32, 2, 3. μέγας 57, 5, 1. (μέγα ιε.  
 57, 5, 1. Λακωνικόν 46, 6, 6. μένος  
 εβ. 10.)  
 πνίγω § 40. vgl. 31, 3, 11.  
 (πνοή 2, 4, 3.)  
 (-πνοος 22, 4, 3.)  
 Πνύξ § 20.  
 πόα 15, 2, 1.  
 ποδαπός 25, 10, 5.  
 (ποδήνεμος 2, 2, 2.)  
 (Ποδῆς 15, 8, 1.)  
 (ποθεινός, ή 22, 2, 1.)  
 πόθεν, ποθεν 25, 10, 6. vgl.  
 9, 3, 4. 51, 17, 1. γῆς 47, 10, 4.  
 βεῖ ἀρχεσθαι 47, 13, 9. 66, 3, 3.  
 τίς ποθεν 51, 17, 10. πόθεν ableh-  
 nend 51, 17, 13.  
 (ποθῆ ἔμεῖο 47, 7, 8.)  
 πόθι η. ποθί 9, 3, 4. (25, 8, 6.)  
 πόθος τινός nach §. 47, 7, 2. (8.)  
 ποθῶ § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 4. 32,  
 2, 1. τὴ 47, 14, 6. τὰ οὐκὰς 50, 8,  
 18. τοὺς νόμους ἴσους die Gesetze die  
 ich verlange sollen gleichheitliche sein  
 57, 3, 3. mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 ποῖ 8, 11, 2. ποῖ 25, 10, 6. 8  
 η. 9. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei  
 τελευτῶ 66, 3, 3. μέχρι ποῖ 66, 1, 4.  
 (ποιή, ής 2, 4, 3.)  
 ποιητός 56, 17 Α.  
 ποιμήν 17, 7, 3.  
 (ποινάομαι § 40.)  
 (ποινή τινος 47, 25, 1.)  
 ποῖός 25, 10, 1. 51, 17. direct  
 η. indirect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2.  
 mit dem Conj. 54, 7, 1. (mit d. Inf.  
 55, 3, 6.) bei einem einzelnen Be-  
 griffe (nach dem Artikel) 51, 17, 4.  
 τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν aus  
 welcher Stadt ist (soll sein) der Feld-  
 herr von dem 51, 17, 4. zwei Mal  
 in verschiedenen Casus (auch mit ὁ-  
 ποῖος) ohne Verbindung 51, 17, 10.

ποῖα ταῦτα λέγεις von welcher Art ist  
 dies was du sagst 57, 3, 6. ablehnend  
 51, 17, 12. ποῖός τις 51, 16, 3. ὁ  
 ποῖός 50, 4, 7. ἠθελήθη ὅθνε ὁ 50,  
 4, 7. ποῖός μὴν 69, 39, 2.  
 ποῖός 25, 10, 1. ποῖός τις 51,  
 16, 3. τὸ ποῖόν 50, 4, 6.  
 (ποιπνῶ § 40.)  
 ποιῶ (οι kurz 3, 3, 1. τι λίθου  
 47, 8, 3.) πόλεμον 52, 8, 1. ὄδωρ  
 61, 4, 4. σε ἀγαθά 46, 12. ὁποῖόν  
 τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν 57, 3, 5.  
 κακά τινα 46, 12, 3. τινά τι 46,  
 12. σε δοῦλον 57, 3, 1. τὸν οἰκίον  
 ἀλλοτριον 57, 3, 3. τῶν γερόντων  
 τινά Cinen in die Classe der G. se-  
 hen 47, 9, 3. τί οὐκ ἐποίησε was  
 ließ er unversucht 67, 1, 2. πάντα  
 ὑπὲρ τινος 68, 28, 2 η. 3. νεώτερόν  
 τι περὶ τινος 68, 31, 1. mit dem  
 (Ac. η.) Inf. 55, 3, 11. mit ὅστε εβ.  
 ἐργάζη 62, 3, 7. εὖ, καλῶς τινα 46,  
 7. das Passiv dazu 46, 12, 1. εὖ, κα-  
 λῶς ἐποίησε τελευτήσας es war ein  
 Glück für ihn daß er starb 56, 8, 1.  
 εὖ, καλῶς ποιῶν 56, 8, 2. ποιῶμαι  
 52, 8, 1. τὰς ἐντεῖξεις πυνκτάς die  
 Zusammenkünfte die ich halte sind zahl-  
 reich 57, 3, 3. (τὴν χώραν λείαν ιε.  
 46, 18, 1.) ἐμαυτοῦ halte für mein  
 Eigentum 47, 6, 11. ἐμαυτῶ 52,  
 10, 10. (περὶ) πολλοῦ ιε. 47, 17, 2.  
 68, 31, 5. πρὸ πολλοῦ 68, 15, 2.  
 ὑφ' ἑαυτῶ 68, 44 Α. ὑφ' ἑαυτοῦς  
 68, 45, 2. (ἐν νόμῳ ιε. 68, 12, 5.)  
 πεποιήμαι 54, 1, 3. ποιητός 56, 18,  
 4. vgl. ὀργή.  
 (πόκα, ποκά 2, 3, 4. 4, 2, 2.)  
 πολέμαρχος ohne Artikel 50, 3, 7.  
 (πολεμῆιος 2, 7, 6.)  
 (πολεμίζω § 40. τινί 48, 9, 1.  
 πολεμικά Kriegswesen 43, 4, 24,  
 feindselige Elemente 43, 4, 27.)  
 πολέμιός τινι η. τινός 48, 13, 2  
 η. 3. als Substantiv pluralisch 44, 1, 6.  
 (πόλεμόνδε 19, 4, 3.)  
 πόλεμος θεῶν gegen die G. 47,  
 7, 5. (ἐν) πολέμῳ 48, 2, 8 η. 9.  
 πολεμῶ. τὸν πόλεμον η. πολέ-  
 μους 46, 5, 2. τινί mit §. 48, 9.  
 πρὸς τινα 48, 9, 2. τινά η. ἐπὶ τινα  
 48, 9, 3. ἐπολίτησα 53, 5, 1 η. 2.  
 πεπολεμήσεται 53, 9, 3.  
 (πολιήτης 2, 7, 6.)  
 πόλις 17, 6 η. Α. 18, 8, 1 η.

2. (18, 5, 1—7. πόλις u. zweifelh. 13, 4, 1.) πόλις, πόλη 12, 2, 2. ohne Artikel 50, 2, 15. 3, 8. ἡ Μένδη πόλις, ἡ πόλις οὐ Ταρσοί 50, 7, 3. Πίλον πόλις, ἡ Ἀθηναίων πόλις, ἡ π. ἡ Ἄ. 50, 7, 7. (5.) πόλις συμμίχτων ἀνθρώπων 47, 8, 3. mit dem Pl. 58, 4, 1 u. 2. 63, 1, 1. πόλισμα 50, 7, 3. πολιεύω und ομαι 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 8, 7. τὰ πεπολιευμένα 52, 3, 5. πολιτῆς ἀνήρ, ἀνθρώπος 57, 1, 1. πολλάκις 53, 10, 2. (κι 9, 3, 1. 24, 2, 2.) πολλαπλάσιος 23, 7, 3. vgl. 24, 3, 6. 47, 27, 10. (πολλαπλήσιος 2, 2, 7.) πολλαπλούς 24, 3, 6.) πολλαχῆ 24, 3, 5. (πολλός 18, 6, 4—6.) πολλασιός 23, 7, 3. τούτων viel Mal geringer als dies 47, 27, 10. πολυανθρώπωνότατος 49, 7, 1. (πολύδακρυς, υἱός 22, 8, 2 u. 3.) Πολυδάμα 17, 8 A. Πολυδάμαν 17, 8 A. (πολυετής 57, 5, 4.) (πολυετήμων υἱός 47, 26, 6.) (πολυμνήστη 22, 3, 3.) (Πολύμνια 15, 2, 2.) πολυπραγμονό τι 46, 6, 6. πόλις declinirt 22, 13, (18, 6, 4—6.) comparirt 23, 7. (4, 4.) ὅτι, ἔγκειται 57, 5, 1. πολλοὶ οἱ πυνοῦργοι 50, 11, 1. πολλὰ τὰδε γίνονται 57, 3. mit dem Ge. 47, 28, 1. (εβ.) πολλή τῆς ὁδοῦ, τῆς λείας ἢ πολλή 47, 28, 9. wo nicht 47, 28, 4. mit u. ohne Artikel 50, 4, 12. ὁ χρόνος ὁ πόλις 50, 8, 6. zu viel 49, 1. (τὰ [für ταῦτα] πολλά 50, 2, 16 u. 57, 3, 7.) ἐν πολλῷ χρόνῳ 48, 2, 4. πόλις τις 51, 16, 4. (πολι βαύλαμαι 49, 2, 3.) πολύ, πολλῶ u. παρὰ πολὺ νικᾶν u. 46, 5, 6. 48, 15, 13. (9.) 68, 36, 5. πολλῶ προλαμβάνειν 48, 15, 9. πολὺ u. πολλῶ (ὕμν 48, 15, 13.) beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10 u. 11. (auch mit τὸ eb. 7. πολλῶ u. eb. 10.) Stellung 49, 7, 7. πολὺ πρό 43, 4, 6. 48, 15, 12. (9.) πολὺ παρά 48, 15, 12. (τὸ πολὺ 50, 4, 12. (περὶ) πολλοῦ τι-

μῶσθαι 47, 17, 2. περὶ πολλοῦ ποιέσθαι 68, 31, 5. περὶ πλείστον εἶναι eb. παρὰ πολὺ εἶναι und νικᾶν 68, 36, 4 u. 5. ἐπὶ πολὺ 43, 4, 3 u. 8. 68, 42, 1. vgl. ἐπὶ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69, 63, 5. ἐκ πολλοῦ 43, 4, 8. 68, 17, 7. μέλει 50, 8, 19. πολλά bei μνημονεύω 47, 11, 4. (ἀληθῆ 46, 6, 9.) (τὰ) πολλά 46, 3, 2. (4, 1.) ὡς τὰ πολλά 69, 63, 5. πλείων ἐπιφύκει 57, 5, 1. οἱ πλείονες, τὸ πλεόν 50, 4, 12. (3, 8.) πλείω längere Zeit 43, 4, 6. πλείων und ἄλλον mit und ohne ἦ. 49, 2, 3. (τὸ) πλεόν für μάλλον 49, 2, 5. (2.) τοῦ πλείονος εἶναι 47, 6, 10. οὐδὲν πλεόν ἐμοί u. 48, 3, 7. ἐπὶ πλεόν weiter 43, 4, 2. οἱ πλείστοι, τὸ πλείστον 50, 4, 12. πλείστον beim Superlativ 49, 10, 8. (4.) beim Positiv 49, 7, 2. οἱ διὰ πλείστον 50, 5, 8. τὰ διὰ πλείστον 68, 22, 3. vgl. ποῦ. (πολύσκαρθμος 4, 5, 2.) (πολυφύβη 22, 3, 3.) Πομπήιος 3, 2, 7. πονηρός τι 46, 4 u. πόνηρος 41, 11, 22. πόνος mit τὸ u. dem Inf. 50, 6, 5. (πόνον λατρεύματα, ἀλατρία 47, 5, 2.) (πόσιος 57, 5, 2.) ποῦ, οἶμα § 40. vgl. 27, 9, 4. 39, 13, 6. Bhd. 52, 8, 9. ὑπὲρ τινος 68, 28, 2. πεπονημένα 52, 3, 5. (πόρ 4, 4, 3.) πορεῖν § 40. (εβ. τι τι 48, 7, 3. mit d. Inf. 55, 3, 20.) πεπραμένον ἐκ θῶν 68, 17, 9. (ἀσῆ 48, 7, 4.) vgl. πέπραται. πορεύω, ομαι § 40. 39, 13, 6. 52, 6, 1. πεδία 46, 6, 2. das Pr. für das Futur 53, 1, 8. πορευτός 56, 18, 4. πορθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.) πορίζω für πορίζομαι 52, 10, 6. πορίζομαι 52, 10, 1. ἐμμανῶ 52, 10, 10. (πόριμος τι 46, 5, 3.) ποριστικός τινος 47, 26, 9. πόρη ἀνθρώπος 57, 1, 1. πορπίδιον 41, 10, 2. πορπαξ, ὁ 21, 8, 4. πορπάω § 40. πόρρω compar. 23, 9, 2. τινός weit von e. 47, 29, 1. σοφίας u.

τῶν νυκτῶν tief in die Nacht hinein 47, 10, 4. als Prädicat 42, 2, 4. μέχρι πόρρω 66, 1, 4. vgl. 47, 10, 4. (πόρρω 6, 2, 3.) (πόρως 25, 8, 6.) Ποσειδῶν § 20. vgl. 61, 4, 4. (Ποσειδάων, ἄν, ἴων 2, 6, 5. 4, 3, 3. 10, 5; 3 u. 4. 18, 8 A.) πόσος 25, 10, 1. vgl. 51, 17. mit dem Ge. 47, 28, 2. πόσον ἀρετῆς τὸ σφράγμα wie groß ist das Heer das er führt 50, 11, 1. πόσον wie weit? 43, 4, 2. πόσον für wie viel 47, 17, 3. ἐκ πόσον von wie weiter Entfernung aus 68, 17, 6. πόσῳ beim Comparativ 48, 15, 10. πόσος τις 51, 16, 3. πόσος 25, 10, 1. τὸ ποσόν 50, 4, 6. ποστῆιος 57, 5, 4. πόστιος 23, 7, 3. (πότι 8, 3, 9.) ποταμός mit u. ohne Artikel bei einem Eigennamen 50, 7, 1. ὁ τῆς Ἀθήνης ποταμός 50, 7, 7. πυρός 47, 8. ποταμός τεταρῶν σταδίων 47, 8, 2. πάτε 9, 3, 4. 25, 10, 6. 51, 17, 1. εἰς πότι 66, 1, 4. ποτι 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. ποτι μὲν ποτι δέ 25, 10, 12. ἢ ποτι γιλία 50, 8, 8. τὸ ποτι 50, 5, 10. (beim Pr. 53, 1, 1. eingeschoben 68, 5, 2.) (Ποσειδῶν 2, 6, 6. 4, 3, 3.) ποτιρος 25, 10 u. A. 1 u. 3. vgl. 51, 17. direct u. indirect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. construit 54, 7, 1. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit d. Artikel 50, 11, 24. ἴην ποτιρον τὴν μηρ von beiden es ist dessen Gift 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedener Form ohne Conjunction verbunden 51, 17, 11. vor einer Apposition 57, 10, 2 u. 4. vgl. A. 6. einer von beiden 51, 17, 14. ποτιρον, ποτιρα 64, 5, 2. 69, 2. direct und indirect 64, 5, 65, 1, 1. nach Γαμάδος 65, 1, 7. ποτιρος 65, 1, 1. (ποτι 8, 3, 9 u. 8, 4 A.) (ποτιστατος 23, 5, 1.) (πότινα, ποτινα 15, 2, 2. 22, 9, 1.) πότος, παρὰ πότον 68, 36, 3. πότοι 44, 3, 2. ποτι 8, 3, 9. (ποτι 8, 3, 9.) ποῦ 8, 11, 2. u. ποῦ 25, 10, 6. 7 u. 8. vgl. 9, 3, 4 u. 51, 17, 1.

vgl. 47, 1. ποῦ eingeschoben 68, 5, 2. (68, 48, 2.) (πολυβότειρα 22, 9, 1.) (πολύς 2, 4, 1. 18, 6, 4—6. ἢ πολυὺς 22, 6, 2.) ποῦς ἐπὶ πόδα 50, 2, 14. πέντε ποδῶν τὸ εὐρὸς (ἔστιν) 47, 8, 2. (πόδα βαίνειν 46, 7, 3.) πο- § 40 unter πίνω. (πα 7, 5, 1.) πράγμα, πραγμάτων ergänzt 47, 4, 3. ἐπὶ τῶν τοῖς π. 68, 41, 4. πραγματεύομαι § 40. vgl. 39, 13, 4 u. 14, 3. πράονως 41, 12, 3. πρᾶος 22, 13, 2. τινί 48, 13, 2. (πρᾶός 22, 10, 2.) πράοτητες 44, 3, 5. πρᾶσσω § 40. (εβ.) 31, 14, 1. τινά τι 46, 12, 2? τινί τι 46, 12, 3. περὶ τι 68, 33, 4. εἰ, κακός, κακόν τι, κακά, (τὰ) ἀριστα, τι πράοτης 46, 5, 11. ὑπὸ τινος 52, 3, 2. ἀγαθόν τι παρὰ τινος 68, 34, 1. einfordern 46, 15. πρᾶτομαι τοὺς φόρους die Tribute werden von mir gefordert 52, 4, 6. πρᾶτομαι fordre mir ein 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. πρᾶνται τι ἀπὸ τινος 52, 5, 1. (πρᾶτος 2, 6, 6.) πρᾶ- § 40 u. πρᾶσσω u. πρᾶσση. πρᾶπόντως υἱός 48, 13, 10. πρᾶπω τινί 48, 9. εἰς εὐφυξίαν 68, 21, 8. πρᾶπει mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. πρᾶποντα τῷ ὄλω συνίσταται sie ist wie es für das Ganze sich geizt organisiert 57, 5, 2. δορεὰ πρᾶποντα δοῖναι das sich zu geben geizt, δαίμων θρηνησθαι πρᾶπον 55, 3, 2. πρᾶπον mit dem Ge. 48, 13, 10. πρᾶπον ergänzt ἐστίν 56, 3, 5. πρᾶπῶδης τινί 48, 13, 8. (πρᾶσβα, εἰρα 22, 9, 2.) πρᾶσβεία. ἐν τῇ προτέρα π. 48, 2, 8. πρᾶσβευτής, πρᾶσβεῖς § 20. πρᾶσβεύω 52, 8, 7. εἰρήνην 46, 6, 2. πεπρᾶσβεμένα 52, 3, 5. πρᾶσβεύομαι 52, 8, 7. μικρῶ ἢ u. Weniges überlegen 48, 15, 9. (πρᾶσβιστος 23, 3, 3.)



(πρήθω u. πιμπρημι. πρήσαι πυρός 47, 15, 4.)  
 (πρήσθαι § 21.)  
 πρησβύτις άνθρωπος 57, 1, 1.  
 (πρήσσω 2, 2, 1.)  
 πρηύτερος 22, 10, 2.)  
 πρησθαι § 40. τινός s. e. 47, 17. πρησμαι 36, 11, 4.  
 πρήν 69, 1 u. 58. (69, 69.) mit dem Conj. u. Optativ 54, 17, 2 u. 3. mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. μύθοι οί πρήν 50, 8, 8. τό πρήν 50, 5, 10 u. 13. ὁ πρήν γενέσθαι ἡμᾶς χρόνος 50, 8, 20.  
 πρήω 27, 9, 8. § 40.  
 πρό 68, 15, 1 u. 2. δέκα ἔτησιν πρό 48, 2, 5. ἄλλων, πολὺ πρό 48, 15, 12. πρό πάλα 66, 1, 4. πρό τοῦ 43, 4, 7. 50, 1, 19. (adverbial 68, 2, 1.) in Compositen 28, 14, 4. 68, 46, 5. (mit δ u. ε̄ gemischt 14, 5, 1 u. 2. mit αὐ eb. 3.)  
 προαιρειτικά 41, 4, 12. 55, 3, 16. προαιρούμαι 68, 46, 5. τινός s. e. 47, 23. πάντων 55, 3, 16.  
 προαποστῆναι ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 προβαίνω 68, 46, 5. (πόδα 46, 7, 3.)  
 προβάλλομαι 52, 8, 5. 10, 1. ich werde vorge schlagen 52, 10, 11.  
 προγράψω 68, 46, 5.  
 πρόεδρος ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 πρόειμι, προῖδω 48, 5, 2.  
 προειπεῖν 68, 46, 5. ἀγαθὸν τοῦς ἵππους προεῖρηται οὐ 61, 6, 3. προεῖν ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 προεληλυθα u. προελθεῖν ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 προεξομαῖν ἡμέρα 48, 15, 9.  
 προέξω ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 προέστηκα ohne Kraftis 13, 7, 8.  
 προέχω 52, 2, 3. τινός vor §. 47, 19 u. 13, 6. (τινί 47, 19, 2.) ἡμέρα 48, 15, 9.  
 προθυμία κ̄ τινα 68, 21, 6.  
 προθυμίαν συνίγω ταῦτα πραχθήσεται 55, 3, 16.  
 πρόθυμός εἰμι mit dem Inf. 65, 3, 16. (τινός 47, 26, 7.)  
 προθυμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τι 46, 6, 3.  
 προτιμημι (mit dem Inf. 55, 3, 20.) -μαι τινί 48, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 12. Πρεῖς geben 52, 10, 4. ἐμεινόν 52, 10, 10.

προῖκα 41, 12, 11. 46, 3, 5.  
 (προικός 46, 4, 3. 47, 17, 2.)  
 προῖξομαι § 40.  
 προῖστημι. προῖσταμαι τινός 47, 20, 4.  
 προκαλοῦμαι (ἐς) δίκην 46, 6, 2. mit dem Inf. 55, 3, 12.  
 πρόκειμαι τινός 47, 23.  
 προκινδυνεύω τινός 47, 23.  
 προκλιτικά 9, 1.  
 προκόπτω τινός in e. 47, 22, 3.  
 προκρίνω τινός 47, 23.  
 προλαμβάνειν πολλῶ 48, 15, 9. (προμηθία 3, 2, 3.)  
 (προμνηστίνος 57, 5, 3.)  
 πρόνοιά τινός 47, 25, 1. ταῦτ' ἐστίν 61, 7, 5. πρόνοιαν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 (πρόνοος 22, 4, 3.)  
 πρόνοῶ, οἶμαι § 40 unter νοῶ. vgl. 39, 13, 5. τι 47, 11, 4. τινός 47, 11. (bei Ho. eb.)  
 προοῖδα mit μή u. dem Particip 67, 8, 1.  
 προορῶ ohne Kraftis 13, 7, 8. (τινός 47, 23, 2.)  
 προορῶμαι 52, 8, 4.  
 προπαράληγους 8, 9.  
 (προπάροισθ' τινός 47, 29, 2.)  
 προπαροξύνονον 8, 9.  
 προπερισπώμενον 8, 9.  
 (προρέω 7, 4, 2.)  
 πρὸς 68, 37—39. bei Passiven 52, 5, 2. (eb. bei Neutren 52, 3, 1. bei e. Phrasen eb. 2 u. 3. τὸ πρὸς Σιώνης 50, 5, 12. οἱ πρὸς τοῖς- 50, 5, 5. οἱ πρὸς τὸν- 50, 5, 8. ὁ πρὸς τοῖς πολεμίοις κίνδυνος 50, 8, 13. mit dem Dativ bei Zahlen 24, 2, 8. πρὸς τινα beim Comparativ 49, 2, 8. eingegeben 68, 4, 2. πρὸς τό mit dem Inf. 50, 6, 2. (τὰ) πρὸς βοθρῶν (τῆς πόλεως) 43, 4, 3. 47, 10, 6. πρὸς δέ, καὶ πρὸς, τε πρὸς 68, 2, 2. (1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 16.  
 προσαγορεύω τινά τι 46, 13, 13, 3.)  
 προσαγορεύομαι τινά τινα 55, 4, 5.  
 προσαγορεύομαι τινά τινα 52, 4, 8. τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ δήμου ἑσθιν desselben Vaters und Genosse desselben Demos 47, 6, 11.  
 προσάγω 68, 46, 16.  
 προσαποβάλλω 68, 46, 16.

(προσανδᾶν τινά τι u. τινί 46, 13, 3.)  
 προσβάλλω 52, 2, 7. (6.) τινί 48, 11, 7.  
 προσβατόν 43, 4, 13.  
 προσβύγγομαι τινί 48, 11, 7.  
 προσδοκᾶ mit dem (Ac. und) Inf. 55, 4, 1.  
 πρόσκειμι τινί 48, 11, 7.  
 πρόσκειμι (ἔναι) 68, 46, 16. τινί 48, 11, 7.  
 (προσειπεῖν τινά τι 46, 13, 3.)  
 προσέχω 52, 2, 3. (τὸν τοῦν) τινί 48, 11, 7.  
 (προσηγορός τινός 47, 26, 7.)  
 προσήκει τινί 48, 9, 9. τινί τι 47, 15, 1. τὰ μέγιστα 46, 5, 4. ἐμοί τινός 47, 15. mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 1. mit Da. auch des Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. 62, 4, 1. anders 62, 3, 5 u. 6. λόγος προσήκων ἠσθῆναι eine Rede die gesprochen zu werden verdient, sich gebührt, προσήκοιεν κολάζειν τοῖςδε diesen gebührt es uns zu bestrafen 55, 3, 2. προσήκειν es hätte sich gebührt 53, 2, 7. προσήκον 56, 9, 5. προσήκον ἦν 56, 3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5.  
 προσήκοντες 47, 10.  
 (προσήσθαι καρδίαν 46, 6, 2.)  
 πρόσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. (9, 4, 3. ἔξω τινί 48, 9, 2.) τινός 47, 29, 2. ἐν τῷ χρόνῳ 48, 2, 3. πρόσθεν πρὶν 69, 58.  
 (πρόσθεσις 7, 1 A.)  
 πρόσκειμαι 52, 10, 1.  
 (προσίξειν τι 46, 6, 2.)  
 προσκαθέζομαι τινα 48, 11, 8.  
 προσκαλῶ 68, 46, 16. προσκαλοῦμαι τινός 47, 22.  
 πρόσκειμαι τινί 48, 11, 7.  
 προσκυνῶ τινα 48, 11, 8.  
 προσκίγνυμι 52, 2, 10.  
 (πρόσδοσι μακάρων 47, 7, 5.)  
 προσπαίξω τινί und τινά 48, 11, 8.  
 (προσπελασθῆναι τινός 48, 9, 4.)  
 (προσπινεῖν τινα 48, 11, 5. mit 2 Ac. 46, 12, 1.)  
 προσποιούμαι mit dem Inf. 55, 3, 16. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.  
 μὴ προσποιέσθαι 67, 1, 5.  
 (πρόσσοθεν 2, 6, 4.)

(προσσηματισμός 7, 1 A.)  
 (προστακτική 26, 6.)  
 προστασία τινός über §. 47, 25, 1.  
 προσταύσω τινί 48, 7, 1. mit dem Ac. u. Inf. 48, 7, 10. προσταύσεται mit dem Da. und dem Prädicats. und Inf. 55, 2, 7. προσταύθεν ic. 56, 9, 5.  
 προστατεύω, προσταῶ 68, 46, 5. τινός 47, 20, 4.  
 προστιθέναι 68, 46, 16. ohne Object 52, 1, 2.  
 προστρέβω τινί 48, 11, 7.  
 (προστρέπαιος τινός 47, 26, 6.)  
 (προστρυγγάνω τινός 47, 14, 5.)  
 (πρόσφραγμα θεᾶς 47, 7, 5.)  
 προσφίτης τινί 48, 13, 8.  
 προσφέρω τινί τι 48, 11, 7. προσφέρομαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί u. πρὸς τινα 48, 11, 7.  
 προσφιλής τινί 48, 13, 2.  
 πρόσφορός τινί 48, 13, 11.  
 προσχωρεῖν ὑπό τινός durch §. 52, 3, 1.  
 πρόσω τινός entfernt von 47, 29, 1. τοῦ πρόσω 47, 1 A.  
 προσωδία 5, 7 u. 8. vgl. § 7 u. 8.  
 (πρόσωπον § 21. -α 44, 3, 3.)  
 προσωφελῶ τινί 46, 8, 2.  
 προτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.  
 προτάσσω 68, 46, 5.  
 προτεραία (24, 2, 1.) τινός 47, 27, 9. τῆ π. (ἡμέρα) 48, 2, 1.  
 (προτεραιότερος 23, 5, 6.)  
 πρότερος 23, 7, 5. τῆ π. (ἡμέρα) 48, 2, 1. u. πρότερον 57, 5, 3. ἢ προτέρα u. ἢ πρότερον ὀλιγαρχία 50, 8, 10. οἱ πρότεροι 50, 5, 1. ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ 48, 2, 3. (τὸ) πρότερον 46, 3, 2. δέκα ἔτησιν π. 48, 2, 5. πρότερον und νῦν verbunden mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2. (πρ. ἢ mit d. Inf. 54, 17, 10. mit d. Conj. eb. 9.) πρότερον πρὶν 69, 58.)  
 (προτίρω 23, 6, 3.)  
 προτίθημι σκοπεῖν 55, 3, 20. τινός 47, 23. -εσθαι (πρό) 47, 23, 3.  
 προτιμῶ τινός 47, 23.  
 προτοῦ 50, 1, 19. vgl. 43, 4, 7.  
 προτρέπω mit dem Inf. 55, 3, 12. ἐπ' ἀρετήν 68, 42, 1. προτρέπομαι 52, 8, 4. mit dem Inf. 55, 3, 12.

προτρέχω τινός 47, 28.  
 (προδ- 14, 1 A. 5, 1 u. 2.)  
 προδάρχω τινί mit e. 47, 13, 8.  
 προδύπος, προδύρου, προδύστην, προδύου 13, 7, 8. (14, 5, 1 u. 2.)  
 προδύργου, κραιτέρος 23, 7, 5.  
 (προδύσειλιν 39 u. ελλω.)  
 προφανής από, εκ του προφανούς 43, 4, 5.  
 προφασίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. mit dem Inf. 55, 4, 1.  
 προφάσιν 46, 3, 5. (4, 3.) προφάσει 46, 4, 1. 48, 15, 17. προφάσαν λαμβάνω mit dem Infinit. 50, 6, 6.  
 (προφάστερος, εφέστερος, εφαστατος 23, 4, 1.)  
 προφέρω 52, 2, 4. (5.) τινός 47, 19. τινί τήν 48, 7, 1.  
 (προφφρασσα 22, 9, 2.)  
 πρόχειρος εις τὸ δρᾶν 68, 21, 7.  
 πρόχοος § 20.  
 πρόμνα, π 15, 2, 3. (εβ.)  
 (πρόμνηθεν 19, 2, 2.)  
 (πρόμνητης κάλος 57, 1, 3.)  
 (πρόμνόθεν 19, 2, 2.)  
 Πρωτανεῖς 48, 2, 9.  
 πρωτανεῖος 41, 11, 6.  
 πρωτανεῖς ohne Artikel 50, 3, 7.  
 πρωί, πρῶ comparirt 23, 2, 7.  
 τῆς ηλικίας im Alter 47, 10, 4.  
 πρώτος comparirt 23, 2, 7.  
 πρώταθεν 41, 12, 16. (19, 3, 2.)  
 (πρώρη 15, 2, 3.)  
 πρωτεύω τὰ πάντα 46, 5, 4. τούτων unter diesen 47, 28, 13.  
 πρώτιστος 23, 7, 7. (5, 6. ἢ 23, 1 A.)  
 πρώτος 23, 7, 5. χρήμασιν 48, 15, 15. τῆ π. (ἐμέγα) 48, 2, 1. τῆς πρώτης τεταγμένος 47, 6, 12. πρώτος u. πρώτων 57, 5, 3. οἱ πρώτοι ἀφιγνόμενοι, εἰσόντες 50, 12, 1. ὁ πρώτος τεταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. ὁ ἐπιβάς πρώτος 50, 12, 4. οἱ πρώτοι ἀνδραποδοί 50, 8, 10. gestellt 66, 1, 12. (ιδ) πρώτων, τὴν πρώτην 46, 3, 2. vgl. 43, 3, 9. (ιδ) πρώτων [εἰ] πρώτα 50, 5, 10. ἐπειδή 65, 7, 1.) τὰ πρώτα 50, 5, 13. τὰ πρώτιστα 43, 4, 14. ὅταν πρώτων ἰσθαιδ als 65, 7, 4.  
 πρωτότυπα 25, 1.  
 (πρωῦδαν 14, 5, 3.)  
 πραιῶ § 40.

πραιῶ § 40. vgl. 32, 2, 2. intr. 52, 2, 6. [5.]  
 πραιῶνμαι § 40 und πραιῶ. vgl. 33, 4, 1.  
 πραι- § 40. (εβ.) πραιῶνμαι, πραιῶμαι, (πραιῶ, πραιῶσσι.)  
 (πραιῶντα, οὔσα 22, 7, 2.)  
 πραιῶσσω § 40. (εβ.) vgl. 10, 2, 4. πραιῶσσω 27, 7, 5. § 40. vgl. 10, 2, 4.  
 (πραιῶλεμος, πραιῶλες 7, 7, 3.)  
 (πραιῶλεθρον Ἰλιου 50, 7, 5.)  
 πραιῶ- § 40 unter πραιῶν-  
 (πραιῶξ § 21.)  
 (πραιῶξ § 39.)  
 πραιῶσσω § 40. vgl. 10, 2, 4.  
 πραιῶξ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3.  
 πραιῶσις 14, 5. ἑμαῖος 26, 1.  
 πραιῶσσω 10, 2, 4.  
 (πραιῶσειν δαίνα 46, 7, 7.)  
 πραιῶστος compar. 23, 2, 8.  
 πραιῶτος, ἢ 21, 6, 1.  
 πραιῶμην 10, 11 A. (4, 5, 1.)  
 (πραιῶθ § 40.)  
 (πραιῶνός 7, 2, 6.)  
 πραιῶνά 46, 3, 2. (4, 1.)  
 Πραιῶνός § 20 unter Πραιῶ.  
 πραιῶναι 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.  
 πραιῶναι ἐαρινῆς πραιῶναι 47, 2, 1.  
 (Πραιῶναι 2, 4, 4.)  
 πραιῶναι 23, 5, 5. 57, 5, 3.  
 πραιῶναι 46, 4, 1.)  
 πραιῶναι § 40. (εβ.) τινός vor einem Satze und τινός u 47, 10, 10. (τι) τινός etwas 47, 10, 12. (8.) τῆς Ἰλίου κατελημμένης 47, 10, 12. 13. (9.) vgl. 56, 7, 7. (πατρὸς ὄπου- 61, 6, 4.) τὰ πραιῶ τῆς δίκης 68, 33, 3. τὴ παρὰ τινος 68, 34, 1. ἐαλωτός daß erobert sei 56, 7, 1. ohne ὄντα 56, 7, 4. (5.) mit dem Inf. 56, 7, 11. (9.) mit εἰ 56, 7, 12. daß Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ὡς ἐγὼ π. 51, 1, 2.  
 πραιῶ § 11, 2 u. § 20. τὰ 21, 9, 2. πραιῶ ποιητοί 47, 8.  
 (πραιῶρη 15, 2, 3.)  
 (πραιῶσσω § 40.)  
 πραιῶναι 44, 3, 6.  
 (πραιῶναι 22, 4, 3.)  
 πραιῶ 9, 3, 4.

πωλῶ τινος für e. 47, 17.  
 πῶς 8, 11, 2. u. πῶς 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. 64, 5. πῶς οἶδα 20. 54, 1, 3. mit dem Coniunctiu 54, 7, 1. nach θανάτω 65, 1, 7. τὸς πῶς διακειμένους wie die beschaffen sein mußten welche 51, 17, 4. πῶς τί τοῦτο εἶπες für πῶς τοῦτο εἶπες und τί τοῦτο εἶπες 51, 17, 10. (πῶς ἂν mit d. Opt. wünschend 54, 3, 6.) πῶς γάρ; πῶς γὰρ οὐ; πῶς δ' οὐ 64, 5, 4. πῶς οὐ μέλλω 53, 8, 2. πῶς δοκεῖς; 55, 4, 8. (59, 1, 9.) vgl. ἐχω.  
 ρ 5, 3. (verlängert e. Kürze 7, 6, 1-3. für ρρ 7, 4, 2. 28, 1, 2. für σ 4, 4, 3.) ρρ 5, 3, 1. 10, 2, 1. und ρσ 10, 2, 2.  
 (-ρα 15, 2, 3.)  
 ῥά 9, 3, 5. (69, 3 u. 9. 1 ff. elidirt 12, 2. eingeschoben 68, 5, 2. im Nachsatze 65, 9, 4. ἢ ῥα 69, 29, 2.)  
 ῥάβδος 21, 6, 1.  
 ῥάδιος 22, 5, 1. compar. 23, 7. mit dem Inf. 55, 3, 7. (8.) ῥάδιον mit dem Inf. 55, 3, 1. u. ῥάδιον vor einem Satze 57, 10, 12.  
 ῥαθυμία 44, 3, 2.  
 ῥαῖνος § 40. (εβ.)  
 (ῥαῖσος 23, 4, 6.)  
 ῥαῖσις 21, 7, 2, 2.  
 ῥαῖος § 40.  
 ῥάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3. (δεσμῶτων 47, 8, 3.)  
 (ῥάσσω § 40.)  
 (ῥάστερον 23, 4, 6.)  
 (-ῥάω 2, 2, 1.)  
 ῥάων, ῥάσιος, ἢ ῥάδιος.  
 (ῥε- für ῥε- 28, 1, 3.)  
 (ῥεα einfügig 13, 3, 1.)  
 (ῥεα einfügig 13, 3, 3.)  
 (ῥεσθρον 10, 5, 10.)  
 (ῥέξω § 40. τινά κακῶς 46, 8, 1. σὲ κακῶς 46, 13. τινὲ κακῶς 46, 13, 2. opfern 46, 13, 2. vgl. ἔρδο.)  
 (ῥεῖα 2, 3, 2.)  
 ῥέπω § 40.  
 ῥεῖν- § 40 unter ῥέω.  
 ῥέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5. παλός 20. 57, 5, 1. (μέγα 57, 5, 1.) τινός, τινί, τί von e. 47, 16, 8. (5.) εἶε es fließt 61, 5, 6. lieber ἐξῆθην § 40 unter εἶπον.  
 ῥήγνυμι § 40. (εβ.) 31, 14, 3. vgl. 52, 2, 13.

(ῥηίδιος 2, 2, 1. ῥηρος, ῥατα, ῥατος 23, 4, 6. mit d. Inf. 55, 3, 8.)  
 ῥήματα 26, 1. τῶ § 48, 15, 17.  
 ῥηματικά 41, 6.  
 (ῥήτερος 23, 4, 6.)  
 ῥήτωρ ἀνὴρ 57, 1, 1.  
 (ῥήμιον, ῥατος 23, 5, 2.)  
 ῥεῖω 32, 3, 5. (§ 40. 53, 3, 1.)  
 ῥίπτω § 40. (εβ.) vgl. 27, 7, 3. 31, 11, 2. (47, 14, 2. 57, 4, 1.)  
 (ῥίψασπις, ω 17, 2, 1.)  
 ῥοδίον für ῥοδίαν 58, 1, 3?  
 ῥοός 16, 2, 1.  
 ῥοφῶ § 40.  
 ῥοῦαξ, ὁ 21, 8, 4.  
 ῥοῦαξός 10, 11 A.  
 ῥοῦμα. ἐν τόξου δυνάτος indem man eines Bogenschusses Weite Vortprung hat 68, 17, 6. (πύργου 47, 5, 2.)  
 ῥοῦ- § 40 unter ῥέω.  
 (ῥοῦμαι § 40. ῥανεῖν 55, 3, 18. τινός 47, 13, 1.)  
 (ῥοῦ- § 40 unter ῥήγνυμι.)  
 ῥοῦαξ 48, 15, 16. ῥοῦαξ 44, 3, 4.  
 ῥοῦννυμι § 40.  
 (ῥοῦομαι § 40.)  
 (ῥοῦμῶς 4, 5, 3.)  
 σ 1, 5, 2, 2 u. 3. vgl. A. 3, 3, 2, 5. (eingeshoben 7, 7, 2. ausgehoben 8, 4 A. 36, 2, 1. σ für τ 4, 3, 1-3. (41, 8, 4 u. 11, 4.) für θ εβ. 4. für π 4, 4, 2. verdoppelt 7, 4, 1 u. 4. 28, 1, 1. 30, 3, 8. 31, 3, 4.) σσ 10, 2 u. A. 3 u. 4.  
 (σά u. -σαι elidirt 12, 2, 2. 4, 2.)  
 σαῖνο 33, 2, 1.  
 σαῖρω § 40. (εβ.)  
 Σαλαμίνη 46, 1, 4.  
 σαλπίζω 27, 7, 7.  
 σαμπί 24, 2.  
 σάν 1, 7.  
 σάρισσα 10, 2, 4.  
 Σαρπηδόν § 21.  
 (σατραπεύειν u 47, 20, 4.)  
 σάττωμαι τινος mit e. 47, 16.  
 σαυτοῦ ἢ σαυτοῦ.  
 (σάφα 47, 26, 12.)  
 σαφιστέρος 23, 8.  
 (σαφῆς 2, 4, 6.)  
 (σάω § 40.)  
 σαώτερος 22, 13, 3. (22, 10, 3 u. 23, 2, 7.)  
 σβέννυμι § 40. (εβ.)  
 (σδ für ζ 4, 6, 1.)  
 (σέ enfl. 25, 1, 17. eingesh. 68, 5, 2.)



σεαυτοῦ 25, 2 π. Α. 1, 2 π. 4.  
 beim Artikel 47, 9, 12 π. 18.  
 (σέβας 18, 7, 3.)  
 (σεβίζω § 40.)  
 σέβω § 40. (εἰς τινα 46, 8, 3.)  
 σέβωμαι 39, 13, 2.  
 (σέθεν 25, 1, 2.)  
 (σεῖο 2, 3, 2. 12, 3, 3. 25, 1, 2.)  
 (σεῖος 4, 3, 4.)  
 (σειρή 15, 2, 3.)  
 σεῖω § 40. vgl. 32, 2, 2. σεῖω  
 erg. ὁ θεός 61, 4, 4.  
 (σίλας 48, 7, 1.)  
 Σελινοῦς 21, 4, 3.  
 σεμνά erhabene Personen und Sa-  
 χην 43, 4, 16. (-ὄν βλέπειν 46, 6, 3.)  
 σεμνύνομαι 52, 9 Α. τινί ἵδεν,  
 mit e. 48, 15, 6. ἐπὶ τινί 68, 41, 6.  
 (σεῖο 10, 4, 2. 25, 1, 2 π. 17.)  
 σεός § 20 unter σής.  
 (σεῖ f. σεῖο.)  
 (σεῦτλον 4, 3, 1.)  
 (σεῖω § 40. P.M. 52, 9, 1. ἐσ-  
 σεῖωτο 53, 10, 4.)  
 (σίων 15, 5, 1.)  
 (σεωντοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)  
 (σηλία 4, 3, 1.)  
 σημαίνω § 40. vgl. 33, 2, 2.  
 (τινός 47, 20, 2.) erg. ὁ σάλπιγκτής  
 61, 4, 3. (αὐτό) 61, 5, 7. σημα-  
 νήτων als Kunde ertheilt war 47,  
 4, 5. (σημήνατος 47, 4, 3.)  
 σημείον (δέ) 57, 10, 13 und 14.  
 ἀπὸ σημείου 68, 16, 8. mora 7, 2.  
 (σήμερον 4, 3, 1.)  
 σήπω § 40. vgl. 52, 2, 13.  
 σής § 20.  
 Σηστός, ὁ π. ἡ 21, 4, 4.  
 (σῆτες 4, 3, 1.)  
 (σθένει 48, 15, 12.)  
 σθένω πρὸς τι 68, 39, 3. ἴσον,  
 ὀδὴν 46, 6, 6.)  
 (-σθον, σθῆν 30, 1, 7.)  
 (-σε eldirt 12, 2, 4 π. 5.)  
 (σίγα ἔστω 62, 2, 4.)  
 σιγῇ mit Stillhalteweisen 48, 15,  
 16. (τινός 66, 2, 1.) σιγαί 44, 3, 5.  
 σίγμα, σίγμα 1, 7.  
 σιγῶ § 40. τί 46, 6, 3.  
 (Σιδών 2, 7, 5.)  
 Σικελιώτης und Σικελός 41, 9, 5.  
 σικύα 15, 2, 1.  
 Σικυών, ὁ π. ἡ 21, 4, 4.  
 (-σιν Sing. 30, 1, 4 f. 36, 1,  
 9. 38, 1, 4, 2, 3.)

σιναμωρός τινος 47, 26, 7.  
 σίνομαι § 40. (εβ.) τινά 46, 7.  
 (8. μέγα 46, 13.)  
 (σιός 4, 3, 3.)  
 σίτος, σίτα 19, 2, 1. πολλοῦ χρό-  
 νου 47, 8, 1.  
 (σιωπῆ 48, 15, 12.)  
 σιωπῶ § 40. (εβ.) τί 46, 6, 3.  
 σκαιός 41, 11, 6.  
 σκάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.  
 σκατός § 20 unter σκῶρ.  
 σκεδάννυμι § 40. (εβ.) vgl. 31,  
 3, 9. (2.)  
 σκέλλω § 40. (εβ.) vgl. 52, 2, 13.  
 σκέλει δύο 18, 3, 5.  
 (σκέπας ἀνέμοιο 47, 7, 2.)  
 σκέπτομαι § 40. (εβ.) 31, 11,  
 2. vgl. 39, 14, 3.  
 σκευοφόρος pluralis f. 44, 1, 2.  
 σκευοφόρα 43, 4, 16.  
 σκήπτω § 40.  
 σκιά, ὑπὸ σκίαν 68, 45, 1.  
 σκιάζω 31, 3, 9. (§ 40.)  
 (σκιάρος 2, 3, 4.)  
 σκλήναι § 40 unter σκέλλω.  
 (-σκον, σκόμην 32, 1, 1 ff.)  
 σκοπός, ἀπὸ σκοποῦ 68, 16, 1.  
 σκοπῶ § 40. 31, 11, 2. μή 54,  
 8, 10. ἀπὸ 68, 16, 7. ἐκ 68, 17,  
 10. παρ' ἐαυτῶ 68, 35 Α. σκοποῦμαι  
 52, 8, 4. σκοπομένη 48, 5, 2. vgl.  
 κατασκοποῦμαι.  
 σκοιαιός π. σκοιαιός 41, 11, 6.  
 prädicativ 57, 5, 4.  
 (σκοτεινός 57, 4, 1. -ὰ βλέπειν  
 46, 6, 3.)  
 (σκότιος 57, 5, 4.)  
 σκότος 19, 1. σκότους 47, 4, 1.  
 (σκύζομαι § 40. τινί 48, 8, 1.)  
 Σκυθίς 41, 9, 8.  
 σκυθρωπὸν γίγνεσθαι ἐπὶ τινί  
 68, 41, 6.  
 σκύλαξ, ὁ π. ἡ 21, 8, 4.  
 (Σκύλλη 15, 2, 6.)  
 σκώπτω § 40. τί π. τινά 46, 6,  
 3 π. 4.  
 σκῶρ 8, 11, 2 und § 20. τί 21,  
 7, 2, 3.  
 (σμερδόν, δαλέον, ἔα 46, 6,  
 3-5.)  
 σμίχω § 40 unter σμάω.  
 σμικρός f. μικρός (7, 7, 3.) σμι-  
 κρὸν 46, 5, 6.  
 σμίλαξ, ὁ 21, 8, 4.

(σμίχω § 39.)  
 σμῶ § 40. (εβ.)  
 (σμούδιξ § 21.)  
 (σοι π. εἰ in σοῦ 14, 6, 5.)  
 (σόςος 2, 6, 4. 22, 10, 3.)  
 σορός 21, 6, 1.  
 σόςος 25, 4. (ὁ) σός αὐτοῦ 51, 2,  
 11. vgl. Βασίλειον.  
 (σοῦδοκεν, σοῦρίζει, σοῦπισθεν  
 14, 6, 5. 9, 6.)  
 (σοῦμαι § 40 π. σεῖω.)  
 σοῦσεν 13, 7, 7. (14, 6, 5.)  
 Σοφοκλῆν 18, 3, 7.  
 σοφός τινι 48, 4, 1. mit dem  
 Inf. 55, 3, 3. τί 46, 4, 4. εἰς τὸ  
 νοουθετεῖν 68, 21, 7.  
 (σπαδίζω § 40.)  
 σπανίζω τινός απ e. 47, 16.  
 Σπαρτιάτης. (ἀνήρ) 57, 1, 1.  
 (σπεῖν § 40 π. ἔσπω.)  
 (σπεῖος 2, 3, 2. σπέιους 18, 2, 2.)  
 σπειρά § 40.  
 σπείρω § 40.  
 σπένδω § 40. vgl. 30, 2, 5.  
 σπένδομαι ἀναχωρήσιν 46, 6, 2. τινί  
 48, 9.  
 (σπέος § 21.)  
 (σπέρχω § 40.)  
 σπέσθαι § 40 unter ἔσπωμαι.  
 σπεύδω § 40. τί 46, 6, 3. (γά-  
 μον 46, 7, 5.) mit dem Ae. u.)  
 Inf. 55, 3, 16. (mit zu erg. Inf.  
 55, 4, 4.)  
 σποδός, ἡ 21, 6, 1. (σποδοῦ  
 σῶμα 47, 5, 2.)  
 σπονδαί τινος mit §. 47, 7, 5.  
 ἐν σπονδαῖς 48, 2, 8.  
 σπονδειακός 41, 11, 13.  
 σπονδάζω § 40. τί 46, 6, 3.  
 περί τι, τινός 68, 33, 2. ἐπὶ τινί  
 68, 41, 5. mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 ἑσπούδακα 53, 3, 3.  
 σπουδαῖος 23, 2, 5. (ἑστερος,  
 ἑσταῖος 23, 2, 3.)  
 σπουδῆν ἔχω mit dem Inf. 55,  
 3, 16. σπουδῆ mit Esfer, in Sil 48,  
 15, 16. (12.) vgl. 41, 12, 11. κατὰ  
 σπουδῆν 68, 25, 5. σπουδαί 44, 3, 5.  
 σπῶ § 40.  
 (-σσα 7, 4, 4.)  
 (-σιν 7, 4, 4. 18, 4, 3 π. 6.  
 18, 6, 9. 7, 1.)  
 στάδια ὁδοῦ 47, 8. στάδιοι 19,  
 2, 1. τεῖχος, ποταμὸς ὀκτώ σταδίων  
 (ἔστιν) 47, 8, 1 π. 2. vgl. Α. 8.

στάζω § 40.  
 σταθμῆ, σταθμός 10, 11 Α. (4,  
 5, 1.) σταθμά 19, 2, 1. (σταθμόν  
 46, 5, 1.)  
 σταθμῶμαι § 40.  
 (σταίησαν 36, 1, 10.)  
 (σταῖς 8, 11, 2. τὸ 21, 9, 2.)  
 (σταμῖς § 21. ἴεσιν 2, 7, 5.)  
 στασιάζω 31, 3, 9. τινί gegen  
 §. 48, 9. πρὸς τινά 48, 9, 2. Αο.  
 53, 5, 2.  
 στατήρ erg. 43, 3, 2. χρυσοῦ  
 47, 8.  
 (στάχυς 8, 2, 1. 44, 1, 1.)  
 στέαρ, τό 21, 7, 2, 2. (§ 21.)  
 στέγη 41, 7, 2.  
 στέγω § 40.  
 στείβο § 40. (εβ.)  
 (στεινός 2, 3, 1.)  
 στείχειν § 40. γνίας 46, 7, 2.)  
 στέλλω § 40. (εβ.)  
 στενάζω § 40.  
 στενόν enge Passage 43, 4, 2. cpr.  
 23, 2, 1.  
 στένω π 46, 6, 3. ἐπὶ τινί 68,  
 41, 6. (τινός 47, 21, 2. Med. § 40.)  
 στέργω § 40. τινί π. τί 48, 15, 8.  
 (στερέω 27, 3, 3. § 40.)  
 στερείσκω § 40. vgl. 39, 11 Α.  
 τινός 47, 13 π. Α. 10.  
 (στεροπή (-γερθεῖα) 8, 2, 1.)  
 (στεῦται § 40.)  
 στέφανος θαλλοῦ 47, 8. ῥόδων  
 ἑστίν 47, 8, 2.  
 στεφανῶν ergänz 62, 3, 13. στε-  
 φανοῦμαι τινί 48, 4, 4. 52, 9 Α.  
 στέρω § 40.  
 στήριζω § 40.  
 στίγμα 1, 6 π. 24, 2.  
 στιγμῆ τελεία, μέση 5, 10.  
 στίζω § 40.  
 (στίλβειν τινί 47, 15, 6.)  
 (στίχος § 21.)  
 στοά 15, 2, 1.  
 στοιχεῖα 1, 1.  
 στόλος. πληρηθεῖ σ. 48, 15,  
 18. mit dem Pl. 58, 4, 1.  
 στόμα. ἀπὸ στόματος 68, 16, 11.  
 ἀνὰ στόμα 68, 20, 3. (διὰ στ. 68,  
 23, 2.) στόμα ὀκτώ σταδίων 47, 8, 3.  
 στορέννυμι § 40. (εβ.)  
 στοχάζομαι § 40. τινός 47, 14.  
 στρατεία τινός gegen §. 47, 7, 5.  
 στρατευμα mit dem Plu. 58,  
 4, 1.

στρατεύω u. ομαι 52, 8, 7. πόλεμον 46, 5. ἐπὶ τινα 68, 42, 1. τινί 48, 4, 1.  
στρατηγός ohne Artikel 50, 3, 7. στρατηγῶ τινος ἕβερ 3. 47, 20. τι in e. 47, 20, 1. (τινί 47, 20, 3.) στρατιά mit dem Plu. 58, 4, 1. ἐπὶ στρατιᾷς 68, 40, 4. στρατιᾶς μυριάς 47, 8.  
στρατιάχος ohne Artikel 50, 3, 7.  
στρατιώτης δμιλος 57, 1, 3.  
στρατός τῷ σ. προσβάλλειν 48, 15, 18. erg. 43, 3, 2.  
στρεβλώσομαι 39, 11 A.  
στρέφω § 40. (εβ.) intr. 52, 2, 6. [5.] (6.) τὰ ἑναντία 46, 5, 4. στρέφομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. (τινός 47, 11, 3.)  
Στρεψιάδης, ὄνο. Στρεψιάδες 15, 4.  
στρουθός 21, 6, 2.  
(στρουθιάσθαι 2, 6, 4.)  
στρουμνή pluralisch 44, 1, 1.  
στρώνομαι § 40 unter στρέφω. (λίθου 47, 8, 3.)  
(στρώνος 57, 5, 2.)  
(στρωῶ § 40. τινός 47, 21, 1.)  
στύραξ, ὄ 21, 8, 4.  
(στυφελίζω § 40.)  
σί 25, 1 u. A. 4 u. 2, 4. (25, 1, 2 u. 3. 5 u. 6. 15—18.) beim Imperativ 54, 4, 1. σοῦ, σοί, σέ enclitisch 9, 3, 1. (σεῦ, ἑμέων possessiv 47, 9, 3, 2. σοί, σέ eingeschoben 68, 48, 3.) σοῦ beim Artikel 47, 9, 12—16. (3.) τὸν σέ, τοὺς ἑμέας 50, 5, 4. ἑμεῖς Subject beim Inf. 55, 2, 1. ἑμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ἑαίν in einem selbständigen Satze, der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ἕμων 2c. 9, 11, 5. (vgl. σίθεν u. σίο. σίγε 69, 15, 2.)  
συγγενής τινι u. τινος 48, 13, 5. τὸ συγγενές die Verwandtschaft, die Verwandten 43, 4, 15. κατὰ τὸ ἔ. der Stammverwandtschaft wegen 68, 25, 2.  
συγγίνομαι τινι 48, 11, 14.  
συγγινώσκω τινί 48, 11, 14. τινός wegen e. 47, 21. (mit dem Partic. u. Inf. 56, 7, 7. DM. 52, 8, 4. mit d. Inf. 56, 7, 7.)  
συγγνώμη mit dem Inf. 50, 6, 4. 61, 7, 5. und einem Prädicatsac. 55, 2, 7. συγγνώμης εἶναι 47, 6, 10.  
συγγνώμων 48, 13, 1. τινός 47, 26, 9. vgl. συγγινώσκω. (συγγνωστά 44, 3, 9.)  
συγκατάκηκα 31, 5, 2.  
συγκείται ἐπιπίπτειν τοῖς A. es ist verabredet daß die A. eindringen sollen 55, 3, 20. ἐκ τῶν συγκεκριμένων der Verabredung, dem Vertrage gemäß 68, 17, 10.  
σύγκλητος, ἡ 21, 6, 1. (συγκοπή 8, 1 A.)  
συγκριτικὸν ὄνομα 23, 1.  
συγγαίρω τινός wegen e. 47, 21. συγχωρῶ τινί 48, 7, 1. (τινός 47, 13, 4) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. mit einem bloßen Prädicatsac. 55, 4, 4.  
συζυγία 26, 1, 2.  
συκοφαντῶ τινα 46, 6, 6.  
συλλαμβάνω τινί 48, 11, 14. τινός in e. 47, 15.  
συλλέγω 68, 40, 2.  
συλλήπεριά τινος 47, 25, 1.  
συλλογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. Πf. 31, 5, 2.  
συλῶ τινά τι 47, 13, 10. συλῶμαι τὴν οἰσίαν 52, 4, 6.  
(σῦμα 4, 3, 4)  
συμβαίνει μοι u. συμβαίνομαι τινί τὰλλα sich im Uebrigen vertragen, einen Vertrag geschlossen halten 48, 11, 14. ἐπὶ τινος unter Vermittelung 3. 52, 3, 1. mit dem (Da. oder Ac. u.) Inf. 55, 3, 1. persönlich eb. ὑπὸ τινος verstehe mich zu sein 55, 3, 20. συμβαίνει κανὼν ἢ ἀδίκημα, λεγόμενον 56, 4, 4. vgl. 62, 2. mit εἶναι 55, 3, 1 C.  
συμβάλλω 52, 2, 7. τινί 48, 11, 14. (ἔργον τινί 48, 9, 2. intr. 53, 2, 7.) συμβάλλομαι 52, 8, 4.  
συμβουλευῶ 52, 8, 7. τινί 48, 7, 15. 11, 14. mit dem Inf. 55, 3, 12. οὐ σ. 67, 1, 2. συμβουλεύομαι 52, 8, 7.  
συμμαχία 43, 4, 19.  
συμμαχικόν. τὸ 43, 4, 19.  
συμμαχίς 41, 9, 9.  
σύμμαχος τινι 48, 13, 11. τινός in e. 47, 25, 1.  
συμμαχῶ τινι 48, 11, 14.  
συμμίγνυμι 52, 2, 10. (9.) τινί 48, 11, 14. Πf. Πf. 31, 5, 2

σύμπας mit u. ohne Artikel 50, 11, 9. 12 u. 13. eingeschoben 50, 11, 20. τὸ σύμπαν 46, 3, 3. 55, 1, 2. (1.)  
συμπονῶ τινι 48, 11, 14.  
συμπορεύομαι 68, 46, 2.  
συμπράττω 68, 46, 2. τινί 48, 11, 14.  
συμφέρει 52, 2, 4. τινί 48, 7, 1. (48, 9) πρὸς τι 68, 39, 7. ἐπὶ τινος 68, 40, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u. Inf. 55, 2, 7. συμφέρειν mit ἦν 56, 3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5. τὸ τοῦ κρείττονος σ. 47, 10. συμφερόμαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. (Act. u. Med. 52, 2, 5.) (συμφορᾶς κηλὶς 47, 5, 2.)  
σύμφορος 61, 5, 8. τινί 48, 13, 1.  
σύμφωνός τινος (47, 26, 7.) u. τινί 48, 13, 10 u. 11. σύμφωνο 2, 1. διπλά 2, 3, 2.  
συμφωνῶ τινι 48, 11, 14.  
σύμψηφός τινι 48, 13, 11. τινός ἕβερ e. 47, 26, 9.  
σύν (4, 6, 2.) 68, 13, 1 u. 2. (68, 13.) οἱ σύν τινι 50, 5, 5. neben dem bloßen Da. 48, 15, 19. (16.) eingeschoben 68, 4, 2. (nachgestellt 68, 2, 1. jetzt 48, 15, 16. adverbial 68, 2, 1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 2. vgl. 11, 4, 2 u. 28, 14, 2.  
συναίρεσις § 12.  
συναίρω. (ὡς) συνελόντι (εἰπεῖν) 48, 5, 2.  
συναίτιος 2 u. 3 C. 22, 5, 2.  
συναλῶ τινι ἕβερ e. 48, 15, 6.  
συναλλάσσω τινί 48, 9. συναλλάσσομαι 52, 6, 1.  
συναμφοτέρος, ὄ 50, 11, 25.  
συνάπας ohne Artikel 50, 11, 9. mit demselben 50, 11, 12.  
συναπόλλυμαι τινι 48, 11, 14.  
συνάπτω τινί μάχην 48, 9. συναπτομαι τινι 48, 11, 14.  
συνάργων 47, 10.  
συνάχθομαι τινι 48, 11, 14.  
σίνδεσμος 42, 9, 1. 59, 1. ἐργάζηται 50, 6, 12.  
σύνδυο 24, 3.  
σύνειμι τινι 48, 11, 14.  
(συνεοχμός 4, 5, 3.)  
σύνεργός τινι τινος in e. 47, 26, 9.

συνεργῶ 28, 14, 6. τινί 48, 11, 14. (συνετός τινος 47, 26, 7.)  
συνειπάσχω 42, 5, 2.  
συνήγορός τινι 48, 12, 5.  
συνήδομαι τινι ἕβερ e. 48, 15, 6.  
συνήθων 18, 3, 4.  
συνήσός τινος 47, 26, 1. (συνθῆλω mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)  
σύνθεσις 41, 1, 42.  
συνθήκαι πρὸς τινα 68, 39, 4.  
συνήμι ἄλλου 47, 10, 11. λόγον 47, 10, 12. λέγοντος αὐτοῦ 47, 10, 13. (mit d. Inf. 55, 3, 20.) (συννέλω τινί 48, 11, 1.) (συννεφεὶ Ζεὺς 61, 4, 4.)  
σύννοια mit dem Partic. 56, 7, 6.  
συνόμνυμι τινι 48, 11, 14.  
συνουσία τινός mit 3. 47, 7, 5. πρὸς τινα 68, 39, 4.  
συντίθεμαι 52, 10, 5. τινί 48, 9.  
συντρίβομαι τῆς κεφαλῆς u. τὴν κεφαλὴν 47, 15, 6. vgl. 52, 4, 2.  
συντυγχάνω τινί 47, 14, 2. τινός eb. (14, 5.)  
συνωμότης τινί 48, 12, 5. (σὺρβη 4, 3, 1.)  
συρίζω § 40.  
σύρω § 40. 33, 4, 2.  
σῦς 8, 11, 2. ὄ u. ἡ 21, 8, 1, 2.  
συσκευάζομαι 52, 8, 6.  
(συσκιάζω 52, 2, 1.)  
συσκοτάζει 61, 4, 4. συσκοτάζοντος 47, 4, 4. vgl. 41, 4, 4.  
συσπειρῶμαι 52, 6, 1.  
συσπείδω τινί 48, 11, 14.  
συσσειῶ Πf. 31, 5, 2.  
(συστολή 2, 1, 2.)  
συστρατήγος 42, 9, 7.  
συστρέφομαι 52, 6, 1.  
σφαγιάζομαι § 40.  
σφάζω § 40. (εβ.)  
σφάλλω § 40. σφάλλομαι 39, 11, 1. 13, 6. 52, 6, 1. τινός in e. 47, 14.  
σφάς 25, 1, 2. (εβ. 16. 51, 1, 19.)  
σφάττω nicht mit σσ 10, 2, 4. § 40.  
(σφέ 25, 1, 4. 6. 11. 16. 51, 2 u. 14.)  
σφέα 25, 1, 5. (51, 1, 15.)  
(σφέες 2c. 25, 1, 6 u. 17. 51, 1, 14—19. σφέας 25, 1, 6. σφέων 2, 3, 2. 25, 1, 6. vgl. αὐτός.)  
σφενδομήτης 41, 6, 2.



(σφραγίζομαι § 40.)  
 σφραγιστός 25, 4, 2. (3 u. A. 4.)  
 Gebrauch § 51, 4 u. A. 4. σφραγιστός auf  
 einen Singular bezogen 58, 4, 3.  
 (τά) σφραγιστός αὐτῶν 51, 2, 10. τῶν  
 σφραγιστῶν αὐτῶν 47, 9, 8.  
 σφρήξ, ὁ 21, 8, 4.  
 (σφρί, σφρίν 25, 1, 3 u. 6. 16, 51,  
 1, 2. 16.)  
 σφρίγγω § 40.  
 σφρόδρα, τό 50, 5, 10. σφρόδρα  
 γυναῖκες 50, 8, 19.  
 (σφρός 25, 3.)  
 σφύζω § 40.  
 (σφύ, σφύέ, σφύιν, σφύων 25, 1,  
 5 u. 16. vgl. σφύες.)  
 σφωέ, σφωίν 25, 1, 4.  
 (σφωίτερος 25, 3 u. A. 3.)  
 (σφάω § 40.)  
 σχεδόν (ἴσως u. νινί 47, 29, 1.  
 48, 14, 1. ἐξεσθαι νινί 48, 9, 2.  
 εἶναι 62, 2, 3. mit dem Inf. 55, 3,  
 4.) σχεδόν τι 51, 16, 5.  
 σχεῖν, σχήσω § 40 unter ἔχω.  
 σχήμα Πανδαρῶν 63, 4, 4.  
 σχοῖνος 21, 6, 2.  
 σχολαῖος langsam 57, 5, 4. cpr.  
 23, 2, 5.  
 σχολή (ἔστι) mit dem Inf. 50,  
 6, 4. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.  
 σχολή 41, 12, 11. ἐπί σχολῆς 68,  
 40, 4.  
 σῶζω § 40. (ἐβ. πόνον 47, 13,  
 2. mit b. Inf. 55, 3, 18.) σῶζομαι  
 99, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. Med. des  
 Interesse 52, 10, 2. πρὸς γῆρας 68,  
 39, 1.  
 Σωκράτης 17, 11, 4. 19, 1, 1.  
 σῶμα (σποδῶν 47, 5, 2.) ohne  
 Artikel 50, 2, 13. τὸ σ. als Ac. des  
 Bezuges 46, 4.  
 σῶος 22, 13, 3. (10, 3.)  
 σωρός λίθων 47, 8.  
 σῶς 22, 13, 3. (10, 3.)  
 σῶτες 17, 7, 2 u. 11, 3. (σωτήρ  
 22, 6, 5. 57, 1, 3.)  
 σωτήρια τοῦ μή παθεῖν 67, 12, 4.  
 σωτήριος 2 C. 22, 5, 1.  
 σωφροσύνη. σεσωφρονημένα 52,  
 3, 5.  
 (σῶω § 40.)  
 τ 3, 2, 1. (vor μ 4, 5, 1. ausge-  
 floßen 17, 1, 3. für σ 4, 3, 1—3.  
 in ττ 7, 5, 1.) ττ 10, 2 u. A. 3 u. 4.  
 τά, ταῖν 14, 9, 2.

(τά- aus ταί u. ἄ 14, 10, 4. aus  
 τά u. ἄ 14, 2, 10 u. 11. aus τά u.  
 ἄ eb. 10. aus τό u. ἄ eb. 9. aus τοῦ  
 u. ἄ eb. 12. 10, 7. aus τῶ u. ἄ  
 14, 2, 14. aus τῆ u. ἄ eb. 16.)  
 (τᾶ- aus τό, τὰ, τῆ u. αἰ 14, 2, 11.)  
 (ταγ- § 40. 47, 12, 1.)  
 τάραθά 13, 7.  
 (ταρεῖν νινος 47, 20, 1.)  
 (ταί 15, 1, 1. 25, 4, 1. gemischt  
 mit ἄ 14, 10, 4.)  
 ταῖν 14, 9, 2.  
 τάκει 13, 7.  
 (τάκομαι 2, 5, 1.)  
 τακτικά 43, 4, 24. Ordinalzahl-  
 scip 24, 1.  
 τάλαιπωρῶ § 40. u. οἶμαι 52,  
 8, 9.  
 (τάλαις 2, 4.)  
 τάλαντιον χρυσίου, φόρου 47, 8.  
 (8, 1.) οἶσια τεταρῶν τάλαντων  
 47, 8, 1.  
 τάλαις 17, 12, 4. 22, 8, 3. cpr.  
 23, 3, 1. δ τ. 50, 7, 4. (τάλαινα παρ-  
 θένων 47, 28, 8. κακῶν 47, 3, 2.)  
 (τάλαν non e. Γραι 22, 6, 5.)  
 (ταλάω § 49 u. τλα-.)  
 τάλλα 13, 7, 11. (14, 1 A.)  
 ταμιεῖον ἀρετῆς 47, 8, 4.  
 τὰμῖσω 11, 4, 2.  
 (τάμνω 2, 3, 4.)  
 τάν u. τάν 13, 7, 7. (14, 2, 10.  
 6, 2. 69, 74, 3.)  
 τάν, ὦ τάν § 20.  
 τάνδρός 13, 7, 3.  
 (τανηλεγής 7, 2, 7.)  
 (τανύω § 40. D.M. u. P.M. 52,  
 8, 1. 9, 1.)  
 τὰς ἐγγίντι 47, 6, 12. τῆ τ.  
 48, 15, 4.  
 ταπεινός zu schwach, mit dem  
 Inf. 49, 1.  
 ταπεινότητες 44, 3, 2.  
 (τάπης ἐρίου 47, 8, 1.)  
 τὰπις, ἰθα 17, 6 A.  
 τάρα 13, 7, 7. (14, 6, 2. 69,  
 74, 3.)  
 τάρασσω § 40. (ἐβ.) vgl. 39, 11  
 A. (τέρηχα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)  
 τάραχος 19, 2, 3.  
 (ταρβεῖν 46, 11, 1. mit b. Inf  
 55, 3, 17.)  
 τάρρα 13, 6.  
 τάρρυριον 13, 6.  
 (Τάρταρος § 21.)

(ταρχειαί 22, 9, 2.)  
 (ταρχῶω § 40.)  
 τάρσσω § 40. vgl. 27, 7, 2. 30,  
 2, 7. ἀργυρίου πολλοῦ einen hohen  
 Preis dafür aussetzen 47, 17. mit dem  
 (Ac. u.) Inf. 55, 3, 12. ὁ πρώτος  
 τεταρχῆνος ταξίαρχος 50, 12, 2. τε-  
 ταρχῆμος τῆς πρώτης (τάξεως) 47,  
 6, 12. τάσσομαι τάξιν 52, 4, 7. τε-  
 τάξομαι 53, 9, 2. stelle mich 52, 9  
 A. bestimme mir 52, 10, 3.  
 τάρτιον 13, 7, 5. (14, 2, 11.)  
 (ταῦ- aus τό, τὰ u. αὐ 14, 2,  
 11.)  
 ταῦτη 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ  
 ταῦτη 51, 7, 2. οἱ τ. ἡπειρόται 50,  
 8, 8. ταῦτα μὲν ταῦτη εἰρ. ἔχεν  
 62, 3, 4.  
 (ταῦτῃ 14, 2, 17.)  
 ταυτηδὲ 25, 6, 6.  
 ταυτό 13, 7, 3. 25, 6, 2. (4, 4.  
 ταῦτό, ταῦτόν, ταῦτά, ταῦτοῦ, ταῦτῶ  
 14, 2, 11. 13. 15.)  
 (ταρεῖν § 40.)  
 ταρῆναι ἰ. § 40 unter θάπτω.  
 τάρφος, ἡ 21, 6, 1.  
 τάρχος. κατὰ τ. 68, 25, 5. (ἄσον,  
 ὄτι, ὡς τ. 49, 10, 2.)  
 ταχύ beim Perfect 53, 3, 4.)  
 ταχίς, θάσσον 10, 8, 1.  
 ταχύς comparat. 23, 6, 1 u. 2.  
 (3, 6 u. 5, 6.) mit dem Inf. 55, 3,  
 3. τὴν ταχίστην (erg. δόν) 43, 3,  
 9. vgl. ἐπι, ἐπειδή, ὡς ταχίστα u.  
 ἐπειδάν, ἢ θάπτον 65, 7, 4. vgl.  
 ἐπειδάν.  
 ταχύτης u. ταχυτής 21, 8, 2.  
 (τὰ- § 40.)  
 (τάνων 15, 1, 3.)  
 τὰός § 20.  
 τέ 9, 3, 5. 69, 1, 1. 59, 1—2.  
 (69, 41, 1 u. 70, 1—3.) postpositiv  
 69, 3. τε καὶ verbinden Verschieden-  
 artiges 56, 14, 2. 59, 2, 1—10. τε  
 allein 59, 2, 5. 7 u. 10. wann un-  
 statthaft 69, 16, 1. (in der Tempus  
 68, 48, 2.) τε — δε 69, 16, 6. εἴ  
 τε 69, 25, 2. vgl. καί.  
 (τέ συμ. mit δή 69, 41, 3. 71,  
 1—3. bei ὅς ἰ. 25, 5, 5. 51, 8, 1  
 —3.)  
 (τέ für σέ 25, 1, 8 u. 11.)  
 τέργω § 40.  
 (τεθμός 4, 5, 1.)  
 τέθριππον 10, 6, 3.

(τεῖν 25, 1, 3.)  
 τεῖνω § 40. πρὸς τι 68, 39, 1.  
 (ἐκ τινος 68, 17, 3.)  
 (τεῖος 2, 3, 2 bis.)  
 (τεῖρα 2, 3, 2. 18, 7, 1.)  
 (τεῖρω § 40. ohne Dbl. 60, 7, 5.)  
 (τεῖως 2, 3, 2 bis.)  
 τεῖχος 18, 3 u. A. 5. ohne Ar-  
 tikel 50, 2, 15. (τερχίζομαι 46, 6,  
 1.) ὑπὸ τ. 68, 45, 1. ὀκτὼ στα-  
 δίων (ἦν) 47, 8, 1 u. 2.  
 τεκμαίρομαι 10, 11 A. (4, 5,  
 3.) § 40. νινί 48, 15, 4. ἀπό 68,  
 16, 7. (τεκμαίρω § 40.)  
 τεκμήριον δέ ἰ. 57, 10, 13 u.  
 14. τοῦ νόμου οὗ οὕτως ἔχει 61,  
 6, 4.  
 (τέκνωρ 4, 5, 3.)  
 (τεκνοῦσσα 22, 7, 1.)  
 τεκ- § 40 unter τίκτω.  
 (Τελαμωνιάδης 7, 2, 5.)  
 (τελέθω § 40. 62, 2.)  
 (τελείω 2, 3, 2.)  
 τέλειος u. τέλειος 2 u. 3 C. 22,  
 3 A. u. 5, 1. τελεία σιγή 5, 10.  
 τελευταῖος, οἱ τελευταῖοι ἀφι-  
 κνούμενοι, τὸ τελευταῖον ἐμβάν 50,  
 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (τὸ) τελευταῖον,  
 τὰ τελευταῖα 46, 3, 2.  
 τελευτή ohne Artikel 50, 2, 16.  
 ἐπὶ τελευτῆς 68, 40, 4.  
 τελευτῶ (40.) τινός in, mit e.  
 47, 13, 7. ὑπὸ τινος durch 3. 52,  
 3, 1. bei οἱ, ποῖ 66, 3, 3. εἰς τινα  
 68, 21, 5. τελευτῶν 56, 8, 5.  
 τέλλω § 40. (ἐβ.)  
 τέλος (mit und ohne τό) 46, 3,  
 2. διὰ τέλους 68, 22, 1. εἰς τέλος  
 68, 21, 11.  
 (τέλοςδε 19, 4, 3.)  
 τελῶ § 40. (ἐβ.) vgl. 27, 9, 3.  
 31, 3, 12. 32, 2, 5. Ψ. 31, 5, 2.  
 (ἄδόν) 52, 1, 3. (εἰ 52, 1 A. τετε-  
 λεσμένος 53, 3, 5.)  
 τεμενικά 41, 9, 3.  
 (τέμενος φυλακῆς 47, 8, 1.)  
 τέμνω § 40. (ἐβ.) vgl. 39, 5, 3  
 u. 10, 1. μίρη τὴν πόλιν 46, 14.  
 τῆς γῆς 47, 15, 3. (ἄρμα θάνατον  
 46, 18, 1.)  
 (τέο 10, 4, 2. 25, 6, 1.)  
 (τέοισιν 25, 6, 1.)  
 (τέός, τεός 25, 1, 8.)  
 (τέος f. σός 25, 3 u. A. 1.)  
 τέρας 18, 9, 2. (7, 2.)

τέρον 22, 8, 3.  
 τέρω § 40. (εβ.) τέρομαι 39, 13, 6. (52, 6, 2. τινός, τινί 47, 15, 1. 48, 15, 4. mit dem Particip 56, 6, 2.)  
 (τερσαίνω § 40.)  
 τέρσις τῶν κακῶν λέγειν τὸ ἐκ-  
 quiett von den Uebeln zu sprechen 61, 6, 8. (mit d. Inf. 55, 3, 10. u. Ge. 61, 6, 5.)  
 τεσσαρακαίδεκα κ. 24, 2, 6.  
 τεσσαρακοντάς 24, 3, 8.  
 τεσσαρες 24, 2, 5.  
 (τεσσεράκοντα 24, 1, 9.)  
 (τέσσερες 2, 2, 6. 24, 1, 4)  
 (τεσσερεςκαίδεκα 24, 1 7.  
 ατος 24, 2, 1.)  
 (τέτμον § 40. 56, 7, 3.)  
 τέταρον 46, 3, 2.  
 (τέτορες 24, 1, 4)  
 τετρα- 24, 3, 2.  
 τετραίνω § 40 unter τεράω.  
 τετραπλή, οὗς 24, 3, 5 u. 6.  
 (24, 2, 3.)  
 τετράς 24, 3, 8.  
 (τέτρασιν 24, 1, 4.)  
 (τέτρατος 6, 3, 2. 24, 2, 1.)  
 τετραχα, ἡ 24, 3, 5. (τετραχά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)  
 τετρακοντακαιπεντακισ-  
 χιλιοστός 24, 2, 7.  
 τετρακοντάς 24, 3, 8.  
 τέτυξ, ὅ 21, 8, 4.  
 (τέτυρες 24, 1, 4.)  
 (τεύ, τεύ 10, 4, 2. 25, 1, 9. 6,  
 1 u. 2.)  
 (τεοῦ, τοῦς, τεῦς 25, 1, 9.)  
 (τεῦτιλον 4, 3, 1.)  
 τεύχ- § 40 unter τυγάνω.  
 (τεύχω § 40. κασιπέροιο 47, 8, 3.  
 τευχός 52, 2, 2. 53, 3, 3. Πf. f.  
 εἶναι 62, 2. vgl. τευχήσθαι § 40.)  
 (τέφρη 15, 2, 2.)  
 τέχνη ἐργάζη 43, 3, 3. ἐπὶ τέχνῃ  
 68, 41, 7.  
 (τεχνήματα, ἄσματα 44, 3, 4.)  
 (τεχνήσσα 22, 7, 1.)  
 τεχνῶμαι § 40.  
 (τέω 25, 6, 1.)  
 (τέων 15, 1, 3. 25, 6, 1.)  
 τέως 69, 60. (27 u. 72. einshl-  
 big 13, 3, 3.) ὁ τέως χρόνος 50,  
 8, 8.  
 (τή 15, 1, 1. § 40 u. τα- u. 54, 4, 4.)  
 (τή- aus τῆ ἐ. 14, 2, 16.)

τῆ μὲν — τῆ δὲ 50, 1, 16. τὸ  
 μὲν τῆ — τὸ δὲ τῆ, τῆ καὶ τῆ κ.  
 1, 21. vgl. 25, 10, 6.  
 τῆδε 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ τῆδε  
 51, 7, 2.  
 τῆχω § 40. (εβ.) vgl. 52, 2, 13.  
 (const. 46, 18, 2.)  
 (τῆλέ τιος 47, 29, 1.)  
 (τῆλια 4, 3, 1.)  
 τῆλικός 25, 10, 1 u. 5. (8, 2.  
 mit d. Inf. 55, 3, 6.)  
 τῆλικόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5,  
 2 u. 10, 5. 51, 7, 1. ὁ τῆλικόςδε  
 50, 4, 6.  
 τῆλικούτος 16, 1, 1. 25, 5, 2.  
 51, 7, 1. (ἡ 22, 2, 1) ἡ τῆλικούτος  
 50, 4, 6. τῆλικούτο(ν) 25, 5, 3. τῆ-  
 λικουσί 25, 6, 4.  
 (τῆλόθεν εἰμί 62, 2, 3.)  
 (τῆλόθει, τῆλοῦ, οἰάτω 23, 6, 2.  
 τινός 47, 29, 1. εἰμί 62, 2, 3.)  
 (τῆλύγετος 2, 4, 8. -η 22, 3, 1.)  
 (τῆμελῶ τιος 47, 11, 1.)  
 τῆμερον (4, 3, 1.) ἡ τ. ἡμέρα  
 50, 8, 8. εἰς τ. 66, 1, 4.  
 (τῆμος 54, 16, 1. 69, 1, 2. ἐς τ.  
 66, 1, 2.)  
 (-την 30, 1, 7.)  
 τῆν ἄλλως 43, 3, 8.  
 τῆνθεδί 25, 6, 6.  
 τῆνίκα 25, 10, 10. (8, 9.)  
 τῆνικαῦτα im Nachsatz 65, 9,  
 1. τ. τοῦ θένος zu der Zeit des Som-  
 mers 47, 10, 4.  
 (τῆρος 25, 4, 5.)  
 Τήρω 15, 4, 2.  
 (τῆσιν 15, 1, 3 u. 5.)  
 (τῆτάομαι § 40. τινός 47, 16, 1.)  
 (τῆτες 4, 3, 1.)  
 (-τι sllr u. 4, 3, 2. 37, 1, 1.)  
 τῆγρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1.  
 (τιε- § 40.)  
 (τίη u. τῆ 25, 6, 4. 69, 73.)  
 τιθασός, ὁ, ἡ 22, 3.  
 τιθημι § 36 u. 37. vgl. 38, 1, 3.  
 τῆν σιγῆν συγγώρησιν θῆσιν, ἡδονὰς  
 νόσους θεῖον 55, 4, 4. (46, 18,  
 12) ὁ δμολογοῦντα 56, 7, 3. ἀμε-  
 λείας sllr eine Folge der Fahrlässig-  
 keit 47, 6, 11. τῶν πεπεισμένων un-  
 ter die Zahl der Ueberzeugten κ. 47,  
 9, 3. mit ἐν u. εἰς 68, 12, 2. ἐπέγ-  
 γῆς 68, 28, 1. νόμον πρὸς τινός 68,  
 37, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 20 u. 21.)  
 ὁ τιθείς von der Vergangenheit 53,

2, 9. τίθεσθαι DM. 52, 8, 4. τὰ  
 ὄπλα, τῆν ψῆφον 52, 8, 6. M3. 52,  
 10, 1. νόμον τίθημι u. τίθεμαι 52,  
 10, 5. (κόπον, ξῆν τινί 48, 9, 2.)  
 πρὸς τι 68, 39, 7. ἐπὶ τινί 68, 41,  
 5. mit dem Inf. 55, 3, 12. τίθεμαι  
 ἐμμανῶ 52, 10, 10. (mit 2 Ac. 46,  
 18, 2.)  
 τίκτω § 40. (εβ.) 31, 14, 1.  
 (Pr. sllr Pf. 53, 1, 3. Inf. 53, 2, 1.  
 ἡ τίκτουσα, ὁ τεκόν, ἡ τεκούσα 43,  
 2, 1. αἰνά 46, 6, 6. DM. 52, 8, 2.  
 mit d. Inf. 55, 3, 20.) ὁ ἐκείνου τε-  
 κῶν 47, 10, 1. (εβ.) οἱ τεκόντες 43,  
 1, 1. (εβ.)  
 τίλλω § 40. (εβ. ομαί τινα 46,  
 11, 3.)  
 τιμῆ ὑπό τιος 68, 43, 2.  
 τιμῆς 12, 6, 1. (22, 7, 1.)  
 τιμίος τινί 48, 6, 7. τινός 47,  
 26, 7.  
 Τιμόθες 16, 1, 2.  
 τιμῶ θανάτου des Todes würdig  
 47, 17 u. 22, 1. τινά τιμαίς 46, 11,  
 1. ἀξιώματι τιμώμενος 48, 15, 15.  
 τιμᾶσθαι πολλοῦ 47, 17, 2. (τιμῆς  
 47, 17, 2.) τετιμῆμαι 53, 3, 3. τιμῆ-  
 σομαι 39, 11 A. τετιμῆσται 53, 9, 3.  
 τιμωρία. αἰπρώ τιος 68, 31, 2  
 τιμωρός, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 τιμωρός 52, 10, 7. τινὸ φόνον 48,  
 7, 6. τινί τιος wegen des Knaben  
 47, 22. τιμωροῦμαι 52, 10, 7. vgl.  
 46, 7 u. 9. τινά τιος wegen κ. 47,  
 22. ὄπερ τιος 68, 28, 3. ich werde  
 bestraft 52, 10, 11.  
 (τιν 25, 1, 10.)  
 (τινυμι § 40. ohne Obj. 60, 7,  
 5. τινός 47, 21, 1.)  
 τίνω § 40. vgl. 33, 3, 1. τισα-  
 σθαί τινα 46, 7. (τινός 47, 21, 1.)  
 (τιπτε 8, 2, 5.)  
 Τίτυος 11, 5, 1. 17, 4, 4. 26.  
 τίς, τίνος 8, 10, 2. 25, 8 u. (6.) A.  
 1—3. 51, 17 u. die A. direct u. indi-  
 rect 65, 1 vgl. 51, 17, 2. mit dem  
 Ind., Opt. u. ἄν u. Conj. 54, 6, 1.  
 2. 6, 7, 1 u. 2. mit dem Ge. 47,  
 28, 2. τί ἡμῶν 47, 10, 2. τῶν κα-  
 λῶν 47, 28, 11. τί τὸ ἰσχυρόν ἔχο-  
 μεν was ist das Zuverlässige das wir  
 haben? παρὰ τινος τοῦς ἡμᾶς λέγεις  
 wer sind die ihr zu denen du meinst?  
 57, 3, 5. (εβ.) vgl. 50, 11, 1. τίς  
 οὐκός ἐργεται; 57, 3, 6. τίς u. τίς

ισίδου 61, 8. τίνος; Platon 47, 27,  
 4. τοῦς τί ποιούτας was thut die  
 welche, τῶν τί σοφῶν εἶναι worin sind  
 die weise zu denen er gehört, τῶν  
 τίνα ὑρόπον διωκόντων αἰτίο auf  
 welche Art betreiben es die deren, τῆς  
 περὶ τί παιδούς ἡ δημοική εἶμι τέχνη  
 worauf erstreckt sich die Uebredung  
 die da Rhetoric ist 51, 17, 4. zwei  
 Mal in verschiedenen Formen oder mit  
 einem andern Relativ verbunden 51,  
 17, 10. τί warum? 46, 3, 4. (4, 2.  
 τί χοῦμα εβ.) τί οὐκ οἶδα 54, 1, 3.  
 τί οὐ; τί μή; 67, 13, 1. worin 46,  
 4, 4. worüber, wozu 46, 5, 9. um  
 was, beim Comparativ, u. μάλλον  
 κ. 48, 15, 11. bei αἰτιος, ἀξιος 47,  
 26, 13. τί u. τίνι διαμῆρι 48, 15,  
 14. τί ὁ πατήρ; κ. τί τοῦς —; 62,  
 3, 5 u. 6. τί προσήκει; κ. εβ. τί ὡς  
 65, 1, 3. τί τὸ τί 50, 4, 7. τί οὐ— 53,  
 6, 2. 8, 2. τί μαθῶν, τί παθῶν 56,  
 8, 3. τί ἔσται ὁ —; τί δοκεῖ ὁ — κ.  
 61, 8, 1. τί ταῦτα εἶπεν; 61, 8, 2.  
 τί τοῦτο; 62, 3, 11. ἦα, ὡς, οὐ τί  
 51, 17, 8. τί mit zu ergänzendem ὄραν  
 κ. 62, 3, 5 (ἐς τί, τίο μέχρις 43,  
 4, 1.) ἐπὶ τίνων unter welchen Be-  
 dingungen 68, 41, 8. τί μῆν 69, 39,  
 2. τί χροῖ, προσήκει τὸν — 62, 3, 6.  
 (Natus in τί οὐν, τί εἶμι κ. 11, 3,  
 1 u. 3.) vgl. ἕλλος, ἔχω 1, ὅδε, οὐ-  
 τος, πῶς u. Interrogativ.  
 τίς, τίνος 9, 9, 25, 8 u. A. 1—  
 4. 51, 16, 1—14. (51, 14, 1 u. 2.)  
 εἰς τι 51, 16. man 61, 3, 1. vgl. 51,  
 16, 7. ἐνί γέ τῳ τῶπω 48, 15, 15.  
 (als Prädicat 57, 3, 5 οὐ τίς ὄσους)  
 61, 5, 3.) der Singular mit einem  
 Plural in Beziehung 58, 4, 5. ὁ μὲν  
 τίς, ὁ δὲ τίς 50, 1, 9. τὸ μὲν τι, τὰ  
 μὲν τι, τὸ δὲ τι 50, 1, 15. μαρικόν  
 τι κ. als Prädicat 43, 4, 12. mit d.  
 Ge. 47, 9, 4. 15, 4. 28, 2. beim At-  
 tikel eingeschoben 47, 9, 20. ἐς του  
 χωρίου ἰδιώτου 47, 9, 19. τίς, τί, τι-  
 νές, τινά ergänzt 61, 5, 1. (τινός,)  
 τινάς, τι ergänzt 47, 15, 3. u. 5. als  
 Subj. schwelbt ein τίς, τινός vor 61,  
 4, 5 u. 6. vgl. A. 1. τινά beim Inf.  
 51, 6, 3 u. 5. so τινά oder τινάς 55,  
 2, 6 u. 3, 1. τινί beim Particip 48,  
 5, 2. dergleichen τινί als Object 60,  
 7, 6. ὁδῆς τι, προθυμίας τι 47, 10,  
 2. bei μέλει κ. 47, 11, 4. μεταξὺ



τι 66, 1, 2. (οὕτω δὴ τι 51, 14, 2.)  
 τι bei einem substantivierten Nentrum  
 als Prädicat 43, 4, 12. in etwas 46,  
 4, 4. über, zu etwas 46, 5, 9. μέχρι  
 του 43, 4, 7. αἰεὶς τι, αἰεὶς τι 47,  
 26, 13. beim Comparativ μᾶλλον τι  
 20, 48, 15, 11. διαφέρω τι u. ἐνί  
 48, 15, 14. (πολλὸν τι, πολλῶ τι,  
 ὀλίγω τι 48, 15, 7 u. 10. 51, 14,  
 2. τι in der Tempus 68, 48, 3.) τι  
 fehlt beim Object und Prädicat 43,  
 4, 10 u. 11. τοιόνδε ohne τι 43, 4,  
 10. (πρὶν' ἄλλα 51, 14, 3.) vgl.  
 ἄλλος (οἶ). ὅσος τις 51, 16, 3. (14, 1.)  
 Τισσαφέρνης 19, 1, 1.  
 (τίσις τινός 47, 25, 1.)  
 τιτρώω § 40. (eb.) vgl. 39, 7, 2.  
 τιτρώσκω § 40. (eb.)  
 (τιτύσκομαι § 40. u. τεύχω.  
 τινός 47, 14, 1.)  
 (τίω § 40.) ὁ τλήμων 50, 7, 4.  
 τλήναι § 40. (eb. πρὸς τινος 52,  
 3, 1. τέλειται 53, 3, 1. mit d. Partic.  
 56, 6, 1.)  
 τιμ- § 40 unter τέμνω.  
 (τό gemischt mit α in τὰ, mit ε  
 u. ο in τοῦ 14, 2, 9. mit ἄ in τῷ  
 14, 10, 1 u. 7. mit ᾧ, αἰ, αὐ, οἰ  
 wie 14, 2, 11, 10, 2.)  
 τὸ δέ 50, 1, 14.  
 τόθεν 25, 10, 10. (8, 6.)  
 (τόθι 25, 8, 6.)  
 τοί 9, 3, 4. 69, 61, 1 u. 2. (69,  
 74, 1—3. eingeschoben 68, 5, 2. in  
 der Tempus 68, 48, 2. τοί ἄν, τοί  
 ἄρα gemischt 14, 6, 2.)  
 (τοί, Artikel 15, 1, 1. 25, 4, 1.)  
 (τοί für σοί 25, 1, 3 u. 16.)  
 τοιγάρ, τοιγαροῦν u. τοιγαροῦ  
 69, 61, 2. (69, 1, 2. 74, 2.)  
 τοίνυν 69, 1. 35, 3 u. 62. (75.)  
 postpositiv 69, 3.  
 (τοῖο, τοῖν 15, 1, 3. 4.)  
 (τοῖος 25, 10 u. 11. 4. (8, 1.)  
 50, 1, 18. (mit d. Inf. 55, 3, 6.  
 Prädicat 57, 3, 5. τοῖω τῷ 50, 2, 17.)  
 τοῖόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 2  
 u. 10. 5. 51, 7, 1 u. 2. (das ου kurz  
 3, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 6. Prä-  
 dicat 57, 3, 5.) ὁ τοῖόςδε 50, 4, 6.  
 τὰ τοιάδε mit d. Ge. 47, 10, 2. τὸ  
 τοιόνδε ohne τι 43, 4, 10. vor einem  
 Inf. 51, 7, 4. τοῖόςδε τις 51, 16,  
 3. τὸ τοιόνδε οἶ 65, 1, 3.  
 τοιοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 u.

3. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1 u. 2. (das  
 ου kurz 3, 3, 1. τοιοῦτο, ον 9, 4, 1.  
 25, 4, 4.) τοιοῦτος ὅς, ὅσπερ 51,  
 13, 16. τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας  
 die Hoffnungen die ich habe sind solche,  
 τοῖς λόγοις τοιοῦτοις χρῶνται die We-  
 den deren sie sich bedienen sind solche  
 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 1. ankündigend  
 vor einem Abjektiv 57, 10, 1. vor  
 einem Inf. 57, 10, 6. ὁ τοιοῦτος ὄν  
 der so geartet seiende 50, 12, 1. ὁ  
 τοιοῦτος 50, 4, 6. mit dem Ge. 47,  
 28, 2. τοιοῦτός τις 51, 16, 3. τοιοῦτό  
 τι vor einem Inf. 51, 7, 4. τοιοῦ-  
 τος οἶος mit dem Inf. 55, 3, 5.  
 τοιοντοσί 25, 6, 4.  
 (τοῖςδεσιν, εσιν 15, 1, 9.)  
 (τοῖσιν 15, 1, 3 u. 5.)  
 (τόκα 2, 3, 4. 4, 2, 2.)  
 τοκεῖς 43, 1, 1. (eb.)  
 τόκος, ἐπὶ τόκοις 68, 41, 8.  
 τόλμα 15, 2, 3. (eb.)  
 τολμηρότερον, τό die größte  
 Kühnheit 43, 4, 27.  
 (τολμηστάτος 22, 7, 2.)  
 τολμῶ 52, 1, 2. mit dem Inf.  
 55, 3, 11.  
 (-τον 30, 1, 7.)  
 τόνοι § 8.  
 τὸν καὶ τὸν, τὸ καὶ τὸ 50, 1, 17.  
 (τόξα 44, 3, 3.)  
 (τοξάζομαι, τοξέω τινός 47,  
 14, 1 u. 2.)  
 τοξουλός 13, 7, 8.  
 τόπος nicht eig. 43, 3, 2.  
 (τορεῖν 28, 6, 4. § 40.)  
 (-τός, τέος 34, 9. 56, 17 u. 18.  
 (17.) 1 u. 2.)  
 (τός 15, 1, 1.)  
 τόςος 25, 10 u. 11. 1 u. 4. (8,  
 1.) 50, 1, 18. δις τόσοι 24, 3, 6.  
 (τόσον ὁ. Comp. 48, 15, 7. adv. 46,  
 6, 9.)  
 τοςόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5, 2  
 u. 10, 5. 51, 7, 1 u. 8, 6. τοςόςδε  
 νικῶ 48, 15, 13. ὁ τοςόςδε 50, 4, 6.  
 τοσοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2 u.  
 3. u. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1, 8, 6.  
 (τοσοῦτο, ον 9, 4, 1. 25, 4, 4) δις  
 τοσοῦτοι 24, 3, 6. ὁ τοσοῦτος 50,  
 4, 6 u. 7. prädicativ 57, 3, 5. ξε-  
 ρος τοσοῦτος 50, 4, 8. τοσοῦτος ὅς  
 51, 13, 10. τοσοῦτο vor einem Inf.  
 51, 7, 4. τοσοῦτος ὅσος mit dem Inf.  
 55, 3, 5. εἰς τοσοῦτον ἀπαιδευσίας

zu dem Grade von Ungebildetheit 47,  
 10, 3. ἐν τοσοῦτω u. ἐκ τοσοῦτου  
 43, 4, 7. τοσοῦτω beim Comparativ  
 u. Superlativ 48, 15, 10. παρὰ το-  
 σοῦτον ἔγενετο 68, 36, 5.  
 τοσοῦτοσί 25, 6, 4.  
 (τόσσαί § 40.)  
 (τοσσάκι 24, 2, 2.)  
 (τοσσῆνος 25, 8, 4.)  
 (τόσσος 7, 4, 3. fite ὅσος 25,  
 8, 4. τοσσότος 7, 4, 3.)  
 τότε 25, 10, 6 u. 12. nach e. Partic.  
 56, 10, 3. im Nachsatz 65, 9,  
 1. παραχῆ ἢ τότε 50, 8, 8. οἱ τότε  
 50, 5, 1. τὸ, τὰ τότε 50, 5, 13. ἐν  
 τῷ τότε 48, 2, 3. εἰς, μέχρι, ἕως,  
 ἐκ τότε 66, 1, 4. τότε δὴ 65, 9, 1.  
 καὶ τότε 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν  
 ἐσμεν 62, 4, 2. (4. δὴ τότε καὶ τότε  
 (δὴ) 65, 9, 1.)  
 τοτέ 25, 10, 12.  
 τοῦ, τοῦ 25, 8, 2. (mit ἄ u. ἰ. ge-  
 mischt 14, 2, 12 u. 13. vgl. 14, 10,  
 1. 2 u. 7.)  
 (τοῦ- aus τὸ ἢ u. ὁ 14, 2, 9.  
 aus τοῦ ἢ u. ὁ eb. 12.)  
 (τοῦνεκα 14, 10, 8. 69, 63.)  
 τοῦνομα 13, 7. (14, 1 u.)  
 (τὸ ὑπὲρ 13, 5 u.)  
 τοῦργον 13, 7 u. 11.  
 (τοῦσσι 14, 6, 2.)  
 τοῦσχατον 13, 6.  
 (τοῦτάκις, ι 24, 2, 2.)  
 (τοῦτερον 14, 2, 5.)  
 τουτογι, τουτοδι 25, 6, 6.  
 τουτουμενί 25, 6, 6.  
 (τόφρα 69, 1, 2.)  
 τραχηδοῖς κνωῖς 48, 2, 1.  
 (τράπω 2, 3, 4.)  
 (τραπερῆ 43, 3, 3.)  
 τραχύνω § 40. vgl. 38, 3, 1.  
 τρεῖς 24, 2, 4. τρία Substantive  
 und Adjektive ankündigend 57, 10, 3.  
 τρέμω § 40.  
 τρέπω § 40. (eb.) vgl. 30, 2, 7.  
 31, 13, 8. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)  
 τρέπομαι 39, 13, 6. 52, 9 u. (52,  
 6, 2.) siehe und schlage in die Zukunft  
 52, 10, 8. πρὸς τι 68, 39, 5.  
 τρέφω § 40. (eb.) σὲ παιδεύειν  
 46, 11. κάληδες ἰσχυρόν die Wahr-  
 heit die ich erhalte ist stark 57, 3, 3.  
 τινὰ μέγαν 57, 4, 2. λαμβάνειν 55,  
 3, 20. τρέφεται παρὰ τινί 68, 35 u.

τρέχω § 40. (eb.) ὄρεα 20, 46,  
 6, 2. (δρακὼν 46, 6.)  
 τρέω § 40. (τινά 46, 11, 1.)  
 (τρηχίς 2, 2, 1.)  
 τρι- 24, 3, 2.  
 τριακαίδεκέτης 24, 2, 7.  
 τριακάς 24, 3, 8.  
 τριακονταέτης, τριακοντούτης  
 24, 3, 2. 42, 9, 6.  
 τριακοντίας 24, 3, 8.  
 τριάς 24, 3, 8.  
 τρίβω § 40. vgl. 39, 11 u.  
 τρίβων τινός in e. 47, 26, 3.  
 (u. ἢ 47, 26, 6.)  
 τριέτης, τριέτες 24, 3, 2. 42, 9,  
 6. (43, 4, 3.)  
 τρίζω 27, 7, 6. § 40. (eb. τέ-  
 τριγα 53, 3, 1. ἐλευαὶ 46, 6, 5.)  
 (τριηκάς 24, 2, 5.)  
 (τριηκοντα 2, 2, 1. 24, 1, 9.)  
 (τριηκόντερος 2, 4, 7.)  
 (τριηκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)  
 τριηραρχίας u. τριηραρχος 41,  
 6, 5.  
 τριηραρχία τριηραρχίας 46, 5, 2.  
 τριημιπέδιος 24, 3, 9.  
 τριήρης 18, 3 u. 11. 4.  
 (τριήνος 43, 3, 2.)  
 (τριζός 4, 6, 3. 24, 2, 4.)  
 τριελάσιος τούτων drei Mal mehr  
 als dies 47, 27, 10.  
 τροπῆ, οὐς 24, 3, 5 u. 6. (2, 3.)  
 (τρίπος 3, 2, 7.)  
 τρίπους, τρίπουρ, τρίποδα 17,  
 6 u.  
 τρίς 24, 3, 3 u. 6. εἰς τρίς 66, 1, 3.  
 τριεκαίδεκα 24, 2, 6.  
 τριεκαίδεκέτης 24, 2, 7.  
 τρισσός 24, 3, 4.  
 τριταῖος 24, 2, 7. (1.) 57, 5, 4.  
 (τρίτατος 24, 2, 1.)  
 τρίτον 24, 3, 9. 46, 3, 2.  
 τριτός 24, 3, 4.  
 τρηχῆ 24, 3, 5.  
 (τρηθά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)  
 τρηός 10, 8, 1.  
 (τρηοῦ 24, 2, 3.)  
 (Τρηόη 15, 2, 5.)  
 (τοπάσθαι 2, 6, 4.)  
 τρόπαιον μάχης wegen eines Sie-  
 ges, (κατὰ) τῶν πολεμίων über die  
 Feinde 47, 7, 3. (2.) vgl. ἰσχυμ.  
 τρόπος, τούτων τὸν τρόπον 20.  
 auf diese Weise 46, 3, 5. τῷ τρόπῳ  
 dem Charakter nach 48, 15, 15. τού-

του τοῦ τρόπου εἰμί 47, 6, 10. παντί τρ. 46, 4, 1. ἐνὶ γέ τῳ τρ. 48, 15, 15. τοὺς τρόπους 46, 4. τοὺς τρόποις 46, 4, 1. 48, 15, 4. ἀπὸ τρόπου π. πρὸς τρόπον 68, 16, 1. 37, 1. ἐκ τοῦ αἰτιοῦ, ἐκ παντός τρόπου 68, 17, 9. ἐκ τοῦ τοιοῦτον τρόπου bei einem solchen Charakter 68, 17, 10.  
 (τρόφης 18, 5, 8.)  
 τροχός τῶν κεραμικῶν 47, 9.  
 τρύγη 41, 7, 2.  
 (τροφάλεια 15, 2, 2, 22, 9, 1.)  
 τροφήναι § 40 unter θρέπω.  
 τρύω, τροχῶ § 40.  
 (Τρύφας, ω furz 3, 3, 1.)  
 τρώω § 40.  
 Τρωικά 43, 4, 24.  
 τρώμα 3, 4, 3.  
 Τρώς 17, 11, 2, 5.  
 τρω- § 40 unter τρωόσκω.  
 τρωτός, μάλλον 49, 7, 4.  
 (τύ 4, 3, 3. 25, 1, 8. 11 u. 16.)  
 (τύρα 25, 1, 8.)  
 τυγγάνω § 40. (εἰ.) τινός 47, 14. τί 47, 14, 3. (4.) τινός συγγνώμης von S. Verzeihung 47, 14, 3. (εἰ.) τινός παρά τινος 68, 34, 1. (πρός τινος 68, 37, 3.) θεοῦ συμμάχου Gott als Verbündeten 57, 3, 1. τῆς τύχης εὐδαιμόνος das Glück das ich erlange ist ein wohlthätiges 57, 3, 3. οἶον ἑμῶν τεύχονται was für Männer sie in euch finden werden 57, 3, 5. τί 47, 14, 3. εἶνους τς 56, 4, 3. vgl. 62, 2, 1. mit dem Part. 56, 4, 1. (εἰ.) π. οἶ 67, 8, 1. das Part. zu ergänzen 56, 4, 2 u. 56, 16. (εἰ.) ὁ τυχῶν 50, 4, 2. τυχόν 56, 9, 5.  
 τύνηος, τυνηοῖτος 25, 4, 4. 8, 5.)  
 τύπτω § 40. (εἰ.) vgl. 27, 7, 2 σὲ πληγὰς 46, 11. (-ομαί τινα 46, 11, 2.)  
 τυραννεῦσαι 53, 5, 1.  
 τυραννικόν Tyrannenthum, Tyrannenweise 43, 4, 21. tyrannisches Wesen 43, 4, 23.  
 τυράννος 21, 1 A. 22, 3. ἀνήρ 57, 1, 1.  
 τυραννῶ τινος über S. 47, 20.  
 (τύρβη 4, 3, 1.)  
 τυροί 44, 3, 6.  
 τυφλός τινος in Bezug auf. e. 47, 26, 9. τί 46, 4.  
 τύφω § 40.  
 (τυφός § 21.)

τύχη 41, 7, 2. (δαμνίων 47, 5, 1.) τύχη πράττειν τι 48, 15, 16, ἀγάθῃ mit g. G. als Wunsch 48, 15, 16.  
 τυχόντως 41, 12, 4.  
 (τῷ mit ὁ gemischt 14, 2, 18.)  
 (τῷ- aus τὰ ὁ 14, 2, 10. aus τῷ, τοῦ π. ἄ, ἐ. 14, 10, 13.)  
 τῷ, τῷ 25, 8, 2. 50, 1, 21. (50, 1, 5. 2, 18. im Nachsatz 65, 5, 3. von τίς 25, 6, 1. gemischt mit ἄ, ἐ, ὁ 14, 2, 14.)  
 (τῷ- gemischt aus τὸ οἰ 14, 2, 14.)  
 τωθάζω § 40.  
 (τῶμισυ 14, 10, 8.)  
 τῶς 25, 10, 10. (8, 8.)  
 (τωδούλοιο, τούλιον 14, 10, 2.)  
 (τωυτό 3, 4, 3. 9, 4, 1. 14, 10, 2. τούτου, τούτω 14, 10, 2 u. 7.)  
 τῶφθαλμῷ 13, 6.  
 υ 1, 4 u. 7. 3, 1 u. 3, 2, 8. ὕ 5, 2, 2. (esdirt 12, 2, 12? 11, 2, 2. lang und kurz 27, 3, 3.)  
 ὕαλος ἢ π. ὀ 21, 6, 2.  
 (-υας 18, 6, 8.)  
 (ὕββάλλειν 8, 3, 4.)  
 ὕβριζω τινά 46, 7. τινά τι 46, 11, 2. (12, 3.) εἰς τινα 68, 21, 6. ὕβριν 46, 5, 2. ὕβρισημαί 39, 11 A. ὕβρις. ὕβρει 48, 15, 5.  
 ὕβρισις compar. 23, 5 A.  
 ὕβριαινω 33, 2, 1.  
 (ὕβρεια 15, 2, 5.)  
 (ὕγρηστάτος 23, 3, 3.)  
 ὕγρης 18, 3, 3. (1, 1.)  
 ὕγρα 2, 2. (ὕγρη 43, 3, 4.)  
 ὕθωρ § 20. (21.) τὸ 21, 7, 2, 3. 62, 3, 3. ποιεῖ, παρέχει (ὁ θεός), γίγνεται, εἰνί 61, 4, 4.  
 (ὕελος 2, 2, 6.)  
 ὑετὸν ποιεῖ 61, 4, 4.  
 υι 4, 3 A. π. 4, 4, 2. (kurz 3, 3, 1.)  
 υἱός § 20. (21. 3, 3, 1.)  
 (ὕλαντα 22, 7, 2.)  
 (ὕμέ 25, 1, 15. ὑμέες 25, 1, 6. ὑμέες 25, 1, 12. ὑμείων 2, 3, 2. ὕμιν, ἔμιν π. ὑμῖν 25, 1, 18.)  
 (ὕμειρος 25, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Possessiv π. αἰτός. ὑμειρόνδε 19, 4, 2.) ὕμ. οἶ 58, 4, 6.  
 (ὕμμε 25, 1, 6 π. 15. ὕμμες 25, 1, 12. ὕμμιν, ε 5, 2, 5. 25, 1, 6 π. 14. ὕμείων 25, 1, 13.)  
 (ὕμνῳ τινά τι 46, 12, 1.)

(ὁμός 25, 3 π. A. 2.)  
 (ὕπ 8, 3, 1 π. 4.)  
 ὕπαγω 52, 2, 5. [6.] 68, 46, 3.)  
 18. θανάτου 47, 22, 1.  
 (ὕπαι 2, 4, 5.)  
 (ὕπαιθά τινος 47, 29, 2.)  
 ὕπαιθριος 57, 5, 4.  
 ὕπαιθρον 43, 4, 2.  
 ὕπακοῦ τινός und τινί 48, 7, 7.  
 ὕπαναστάσεις 44, 3, 5.  
 (ὕπαντάζω τινά 48, 9, 5.)  
 ὕπαρ 19, 3, 2.  
 ὕπαρχω fange an. τι 47, 13, 8. mit dem Particip 56, 5, 1. als Copula 62, 2. mit dem Da. 48, 3 u. A. 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. beim Particip 56, 3, 1. ὕπαρχον εἶναι 56, 3, 3. ὕπαρχον 56, 9, 5.  
 (ὕπανος 23, 5, 4.)  
 ὕπεικω τινί 48, 7, 1. τινός in e. 47, 13, 5.  
 ὕπειμι τιν 48, 11, 11.  
 (ὕπειρ, ὕπεροχος 2, 3, 2.)  
 (ὕπέκ, ὕπέξ 68, 2, 4 u. 5.)  
 (ὕπερθε τινος 47, 29, 2.)  
 ὕπερ 68, 28 u. 29. mit dem Artitel bei Zahlen 50, 2, 9. (ὕπερ nachgestellt 68, 4, 2. 3 u. 6.) in Compositen 68, 46, 12.  
 ὕπεραλῶ 47, 23.  
 ὕπερβαίνω 68, 46, 12. τί 46, 6, 8.  
 ὕπερβάλλω 52, 2, 7. (εἰ.) ὄρος, καιρόν 46, 6, 8. τινί 48, 15, 9.  
 ὕπερβάλλομαι 52, 8, 4.  
 ὕπερβολή 49, 2. εἰς ὕπερβολήν 68, 21, 11. ὕπερβολαί 44, 3, 5.  
 (ὕπερηγῶς 22, 5, 2.)  
 ὕπερδινῶ τινος 47, 23.  
 ὕπερην 68, 46, 12.  
 ὕπερέω 68, 46, 12. intr. 52, 2, 3. (4.) τινός 47, 19. (τινά 47, 19, 2.) Π. 52, 2, 3.  
 (ὕπερθε τινος 47, 29, 2.)  
 ὕπερθετικὸν ὄνομα 23, 1.  
 ὕπερκαθημαι τινος 47, 23.  
 ὕπερμισθῶ 68, 46, 12.  
 (ὕπερμορα 46, 6, 8.)  
 ὕπεροχος 2 π. 3 C. 22, 5, 2. ἢ ὀ. π. ἢ ὕπερορία 22, 5, 3.  
 ὕπερορῶ 47, 23, 3. 68, 46, 12. τινός 47, 23. τί 47, 23, 1.  
 ὕπέροσφορ 68, 46, 12.  
 (ὕπερστατῶ τινος 47, 23, 1.)  
 ὕπερσυντέλεικος 22, 5, 4. 26, 5 A.

(ὕπερσχεθεῖν τινος 47, 23, 1.)  
 (ὕπεριτερος, ταιος 23, 7, 5. (5, 3.)  
 ὕπερραῖνομαί τινος 47, 23.  
 ὕπερρέρω 52, 2, 4.  
 ὕπερρρονῶ 68, 46, 12. τινος π. τινά 47, 23 π. A. 1.  
 ὕπερρρῆς ὄσος, ὡς μέγας, ὕπερρρῶς ὡς 51, 10, 12 u. 13.  
 ὕπερρχομαί τινα fuge mitή 3. 46, 6, 8. (wauhte an 46, 7, 9. 48, 11, 3. mit 2 Ac. 46, 16, 1.)  
 ὕπερθετικός τινος wegen e. 47, 26, 9.  
 ὕπέχω τινί 48, 11, 11. ἐφέλεται 55, 3, 21.  
 (ὕπηγιος 57, 5, 4.)  
 ὕπήκοός τινος π. τινί 47, 26, 1 u. 2.  
 ὕπηρεσία τινί 48, 12, 4.  
 ὕπηρέτης τινί 48, 12, 5.  
 ὕπηρετώ τινί 48, 7, 1. πᾶν 46, 5, 7. ὕπηρεῖται 52, 3, 4.  
 ὕπισχροῦμαι § 40 unter ἔχω. τινί 48, 7, 1. mit dem Inf. des Pt. und Ao. 53, 1, 10. mit μή 67, 7, 4. οὐχ ὀ. 67, 1, 2.  
 ὕπνοι 44, 3, 2.  
 ὕπνῶ 68, 43—45. (εἰ.) bei Passiven 52, 5. bei Activen 52, 3, 1—3. (ἀρετῶν ὑπὸ τινος 52, 3, 1.) οἱ ὑπὸ τινι 50, 5, 5. (ἀρχεσθαι ὑπὸ τινι 68, 44 A. adverbial 68, 2, 1. ὑπὸ εἰ. 6? 4, 2.) ὑπὸ τι ἀποτος 42, 5, 1. (68, 46, 3.) in Compositen 68, 46, 18. (apoptirt 8, 3, 1. 4. ὑπὸ δέ 68, 2, 3.)  
 ὕποαμουσότητος 13, 3, 5.  
 ὕπόγειος 68, 46, 18.  
 ὕποδεδέσθαι 53, 3, 3.  
 (ὕποδεξίη 22, 3, 2.)  
 ὕποδιαστολή 5, 10, 1.  
 ὕπόδικός τινος wegen e. 47, 26, 12.  
 ὕποδύομαι κίνδυνον 46, 6, 8. (ὕποδύνει τινα καχεΐα 46, 7, 9. κακῶν 47, 23.)  
 (ὕποεἶξω 11, 1, 3.)  
 ὕποκείμαι τινί 48, 11, 11.  
 ὕποκινῶ 52, 2, 12.  
 ὕποκοριστικά 41, 10.  
 ὕπολαμβάνω 52, 1, 3. mit dem Inf. 55, 4, 1. τινά ἐχθρόν 55, 4, 4. ὕπολαμβάνομαι βοηθεῖν 55, 4, 2.  
 ὕπομῆνω mit dem Particip 56, 6, 1.



ὑπομμνήσκω τινά τι η. τινός 47, 11, 3.  
 ὑπομμνήσις τινος an oder zu e. 47, 25, 1.  
 ὑποπιεῖν 28, 14, 6. (4, 4.) τινά 46, 6, 5. μή 54, 8, 10.  
 ὑποπιον (τινός 47, 26, 7.) ὑποπιον Argwohn 43, 4, 28.  
 ὑποπιονδος 68, 46, 18. πρᾶξι-  
 cativ 57, 5, 4.  
 ὑποστιγμή 5, 10.  
 ὑποστρέφω 52, 2, 6[5.] (6.)  
 ὑποτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.  
 ὑποτακτικὴ 26, 6.  
 ὑποτελής φόρον tributpflichtig 47, 26, 9.  
 ὑποτιθεμαι ohne Obj. 60, 7, 5).  
 ὑποτοπέω § 40.)  
 ὑπουργῶ (14, 5, 4.) τινί 48, 7, 1.  
 ὑποφαίνω 52, 2, 12. (9.)  
 ὑποχείριος 68, 46, 18.  
 ὑποχός τινι 48, 13, 6.  
 ὑποχωρῶ 68, 46, 18.  
 ὑποψία 44, 3, 4.  
 ὕς, ὁ η. ἢ 21, 8, 1, 2.  
 ὕσμίνι 15, 7, 3. ὕσμίνη 48, 2, 10. ὕσμίνηδε 19, 4, 3.)  
 ὕσάτιος 23, 5, 5.)  
 ὕστατος 23, 7, 5. οἱ ὕστατοι ἀφρονούμενοι 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (ὕστατα 46, 4, 1.)  
 ὕστεραία τινός παθ. e. 47, 27, 9. τῆ ὕ. (ἡμέρη) 48, 2, 1.  
 ὕστερίζω τινός 47, 18. τινί 48, 15, 9.  
 ὕστερος 23, 7, 5. 49, 6. τινός 47, 27, 9. τινί 48, 15, 9. η. ὕστερον 57, 5, 3. ἐν ὕστερῳ und (ἐν τῷ) ὕστερῳ χρόνῳ 48, 2, 3. vgl. 43, 4, 6. ἐς ὕστερον 66, 1, 4. (2.) δέκα ἔτεσιν ὕ. 48, 2, 5. χρόνῳ ὕ. 48, 2, 10. τὸ ὕ. 50, 5, 13. οἱ ὕ. 50, 5, 1.  
 ὕστερῶ τινος 47, 18.  
 (-ὑτό 30, 6, 1.)  
 ὑφαίνω § 40.  
 ὑφίημι (ὄρης 47, 13, 3.) -μαι 52, 9 A. τινός in e. 47, 13. mit dem Inf. 55, 3, 11.  
 ὑφίσταμαι τινι und τι 46, 6, 8.  
 ὑψαγόρης 15, 3, 4.)  
 ὑψηλὸν αἶψα 57, 4, 2. (1.) τὸ ὕ. der höhere Standpunct 43, 4, 2.  
 ὑψικερως 22, 5, 3, 8, 1.)

(ὑφιον, ἕρεος, ιτος 23, 5, 2.)  
 ὑφῶθεν 41, 12, 16.  
 ὕφος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.  
 (ὑφοτάτω 23, 6, 2.)  
 (-νω, das u kurz und lang 27, 3, 3.)  
 ὕω § 40. vgl. 32, 2, 2. ὕει 61, 4, 4. (Zeüs eb. confix. 48, 15, 13.)  
 ὕοντος 47, 4, 4. (ὕνος ὕεται 57, 3, 2.)  
 φ 1, 1, 3, 2, 3.  
 φαγ- § 40 unter ἐσθίω.  
 (φαάντατος 23, 2, 6.)  
 (φαεινός 3, 2, 6.)  
 (Φαίδρη 15, 2, 3.)  
 φαιδρὸν γίγνεσθαι ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 (φαεινομένην 19, 2, 7.)  
 φαίνω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13. (1.) πέφανται 11, 5, 1? φαίνομαι 52, 6, 2. (eb.) ὡς φαίνονται 55, 4, 3. πύθνος, ὄξυς 56, 4, 6. mit dem Inf. oder Particp 56, 4, 5. (2 u. ὡς eb. 4.) τινός jemandes würdig 47, 6, 11. τί φαίνεται δ-61, 8, 1.  
 (φάμα 2, 5, 1.)  
 (φάμεν 38, 4, 1.)  
 (φάν 38, 4, 2.)  
 φανερός (ἢ 22, 2, 1.) εἶμι mit dem Particp oder mit δει 56, 4, 7 und 8. mit οὐ 67, 8, 1. φανερόν ἐποίησαν πολεμοῦντες daß sie Krieg führten 56, 7, 5. ἐν τοῦ φ., ἐν τῷ φ. 43, 4, 5. unter dem Publicum, an öffentlichen Orten 43, 4, 2.  
 φανερός, τό 50, 5, 10.  
 φαντάζομαι 39, 13, 2.  
 (φαντί 38, 4, 4.)  
 (φάσ 38, 4, 3.)  
 (φάσος § 21. 7, 2, 5.)  
 φάσμακόν τινος gegen 47, 7, 6, 25, 2.  
 φάργε, ὁ η. ἢ 21, 8, 4. (φάρυγος 8, 4 A. 17, 1, 3.)  
 (φάς 38, 4, 1. φάσαν eb. 2.)  
 φάσκω § 40. (ἐρασκον 32, 1, 6. φάσω 38, 4, 4.) αὐτοῦ daß Seinige nennen 47, 6, 11. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. οὐ φ. 67, 1, 2. vgl. A. 5. μή φ. 67, 1, 5.  
 (φρατίζω § 40.)  
 (φρατί 38, 4, 4.)  
 (φράτις τινός 47, 7, 6.)  
 (Θειά 15, 2, 1.)

φαῦλος 2 u. 3 C. 22, 3 A. εἶλλα 46, 4, 4.  
 (φαύσκω § 40.)  
 (φα- f. φημί, πέφρον, φαίνω § 40.)  
 (φέβομαι § 40.)  
 φείδομαι (§ 40.) τινός 47, 13, 4.  
 φειδωλός τινος mit e. 47, 26, 9  
 φελλός 21, 3 A.  
 (φεν-, πέφρον No. 53, 10, 4.)  
 (φέρω § 40.)  
 (φέρετος, ιατος, φέριστος 23, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
 φέρω § 40. (eb.) vgl. 28, 6, 3. 29, 2, 5. 39, 10, 2. ὁδός 52, 2, 4. (5.) εἰς τὸ φρονίζειν 68, 21, 7. βαρῆς, χαλεπός, κούφος τι η. τινί 48, 15, 7. ἐπὶ τινι 68, 41, 6. λοιδορούμενος γεσημάητ zu werden 56, 6, 1. φέρον 46, 5, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 21.) φέρε 54, 2, 1 u. 4, 1. φέρον 56, 8, 5. ἐγῆνητ 62, 3, 3. φέρομαι 52, 6, 1 u. 2. M. 52, 10, 1. 2 u. 4. (πρός τινος 68, 37, 3.)  
 φεῖ 8, 11, 2. mit dem C. 47, 3, 2.  
 φεῖω § 40. (eb.) vgl. 52, 3. τινά 46, 9. (mit 2 Ac. 46, 16, 1.)  
 πρὸς γῆν 68, 39, 1. τινός hin we- gen e. angeklagt 47, 22. ὑπὸ τινος hin von 3. verbannt 52, 3, 1. ὑπὸ τινος τὴν δίκην 52, 3, 3. mit μή η. dem Inf. 67, 12, 3. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3. (4.) περιφώς ἐν 68, 12, 2. (πεφυγμένος 52, 8, 3. ἀέθλων 47, 18, 2. πέφνεμα νόσου eb.)  
 (φεύξω § 40.)  
 φημί § 38, 4. (eb.) Bed. 65, 1, 4 u. οὐ φημι 64, 5, 4. 67, 1, 2. μή φάμαι 67, 1, 5. (οὐ φάμενος 67, 1, 2.) οὐδένα μάχεσθαι 67, 7, 4. κάκιστον τὸν κακὸν 55, 4, 4. αὐ παιζονα 56, 7, 3. ἄχαιος τί φάμεν 61, 8, 1. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. (jussiv 55, 3, 13.) selten mit δει oder ὡς 65, 1, 4. bei einem freien Sage 55, 4, 8. (φασίν 61, 4, 5. φάτις κε 61, 3 A.) ἔφασαν 53, 2, 3. ἐργάνη 65, 11, 7. (2.)  
 (φημίζω § 40.)  
 (φῆρ 4, 2, 3.)  
 φθάνω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 39, 5, 3. τινά 46, 8. mit dem Particp 56, 5, 5—7. (1.) das zu ergän-

zen 56, 16. ἐφθασα mit dem Particp des Aorists 53, 6, 8.  
 φθέγγομαι § 40. μέγα 46, 5, 6. τινί ὄνομα 48, 3, 10.  
 φθείρω, ὁ η. ἢ 21, 9, 2.  
 φθείρω § 40. (eb.) vgl. 33, 8, 5. 39, 11 A.  
 (φθίνο § 40.)  
 (φθισίμβροτος 7, 7, 1.)  
 φθοῖς 8, 11, 2.  
 φθόνος τινός ἴδεν e. 47, 25.  
 φθόνω 48, 15, 5. φθόνου 44, 3, 4.  
 φθονῶ τινι 48, 8. τινί τι 48, 8, 1. τινός 47, 21. τινί τιμῶν 55, 3, 11. φθονοῦμαι 52, 4, 1.  
 φθορά νόσον δικτῆ Rr. 47, 7, 5.  
 φιλαθρηναίος 49, 7, 1.  
 φιλαλήθης 42, 9, 4.  
 φιλαναλιότης τινός in e. 47, 26, 9.  
 φιλία τινός 47, 7, 5. ἢ ἐμῆ 47, 7, 8. πρὸς τινι 68, 39, 4. φιλία 48, 15, 5. διὰ φιλίας ἔπειτα τινί 68, 22, 2. vgl. Possessiv.  
 φιλικά freundschaftliche, befreundete Elemente 43, 4, 27.  
 φίλιος 3 C. 22, 5, 1.  
 φιλεπτότατος 49, 7, 1.  
 φιλόγελως 8, 12, 6.  
 φιλόδοξός τινος παθ. e. 47, 26, 10.  
 φιλοθεάμων τινός παθ. e. 47, 26, 9.  
 Φιλόθεε 16, 1, 2.  
 Φιλοκλήν 18, 3, 7.  
 φιλομαθής τινος 47, 26, 9.  
 Φιλομήλα 15, 2.  
 φιλομέτοχοι 56, 10, 1.  
 φιλονεικεῖν η. 46, 6, 6. πρὸς η. 68, 39, 1.  
 (φιλοπάτωρ τινός 47, 26, 6.)  
 φιλόπολις 22, 11, 1.  
 φίλος compar. 23, 2, 6. (23, 2, 4. mit dem Inf. 55, 3, 8.) μᾶλλον 49, 7, 4. τινί η. τινός 48, 13, 2 u. 3. πρὸς τινι γίγνομαι 68, 39, 4. vgl. A. 6. τὰ φίλτατα 43, 4, 16. substantivisch 47, 10.  
 φιλοτιμία ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 φιλοτιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. ἐπὶ τινι 68, 41, 6. ἐλέγχω 56, 6, 1.  
 φιλοφρονοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 3. 47, 14, 6.  
 (φιλόφρων τινός 47, 26, 6.)

φιλιώ (§ 40.) ἐμαντιόν 52, 10, 9 (mit 2 Ac. 46, 12.) mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ φιλοῦμενον 43, 4, 15. (φιλάσθαι 52, 8, 3.)  
 (-φι, φιν 9, 4, 2. 19, 2, 1—7. bei Adv. eb. 3.)  
 (φειύω § 40.)  
 (φλάζω § 40.)  
 (φλάω § 40. 4, 2, 3.)  
 φλέγω § 40.  
 φλέψ, ἡ 21, 7, 2, 5.  
 (φλέω § 40.)  
 (φλίβω 4, 2, 3.)  
 (φλοιός 2, 4, 3.)  
 φλυαρεῖς ἔχων 56, 8, 4.  
 (φλυηρέω 2, 2, 1.)  
 (φλύω § 40.)  
 φοβερός προσπολεμήσαι 55, 3, 7.  
 φοβερός ἔστιν μή εἰσὶν ἰπὶ νοῦ ἰπὶν zu fürchten daß er 61, 5, 8.  
 φοβερῶς ἰδεῖν 55, 3, 9.  
 φόβος τινός νοῦ § 47, 7, 2. φ. τὰ θεῖα 61, 7, 5. mit εἰ 65, 1, 9. (54, 8, 11.) εἰσορᾶν 50, 6, 4 u. 6. (mit ὅσπερ 55, 3, 19.) φόβου 44, 3, 4. διὰ φόβον γίγνεσθαι 68, 22, 2. (φόβονδε 19, 4, 3.)  
 φοβῶ § 40. (eb. σὲ φρένας 46, 16, 3.) φοβοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 3.) τινὶ wegen c. 48, 15, 6. λέγειν 55, 3, 18. mit μή 54, 8, 9. τοὺς ἀνδρείους μή 61, 6, 5. ταύτην μή ἐξ αὐτῆς 61, 6, 6. περὶ τινι τινός 68, 32 A. mit ὅποι 65, 1, 9. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι 39, 11 A. πεφύβημαι 53, 3, 3. ἐφοβήθην 53, 5, 2.  
 (φοινικίεσσα 2, 7, 5.)  
 (φοίνιος 2, 4, 3.)  
 φοῖνιξ 8, 13 A. ὁ 21, 3 A. u. 8, 4.  
 φοιτάσι πτεροῖς 22, 12, 1.  
 φονεύς, ὁ u. ἡ 21, 1 A. u. 7, 1.  
 (φονεύω αἰθ. Pf. 53, 1, 3.)  
 φορὰ δασμοῦ 47, 8, 1.  
 (φορῶν § 40.)  
 φορῶ § 40. (eb.)  
 (φός 7, 2, 5. φώσθε 19, 4, 3.)  
 φράγνυμι § 40.  
 (φράδμων 4, 5, 1.)  
 φράζω § 40. (eb. τινός 47, 10, 6.) mit dem Inf. heißen 55, 3, 13. (eb.) τοὺς κριὰς ἅ 61, 6, 2. (Med. 52, 10, 3. mit dem Inf. 55, 3, 13.)  
 (φρασίη 2, 3, 4.)  
 φρέαρ § 20. (φρέατα 2, 3, 3.)

φρέω § 40. (eb.)  
 φρήν, ἡ 21, 7, 2, 1. φρεῶν πῖθος 47, 8, 4.  
 φρητός § 20 unter φρέαρ.  
 (φριξ § 21. 15, 7, 3.)  
 φρίσσω § 40. (eb. τί 46, 11.)  
 φροῖμον 10, 6, 3.  
 φρόνιμος περὶ τινος 68, 31, 1.  
 φρονηζῶ τινός 47, 11. τί, οὐδέν 46, 5, 9. 47, 11, 4. σμικρόν 46, 5, 7. (mit d. Particp 56, 6, 3.) μή 54, 8, 10.  
 φρονηστικὴς τὰ μεικρὰ 46, 4, 5.  
 φρονώ περὶ τινος 68, 31, 1. πρὸς u. 68, 39, 6. τὰ τῶν 47, 5, 10. μέγα, μεγάλα κ. 46, 5, 6. ἐπ' ἀρετῆ 68, 41, 6. (mit d. Inf. 55, 3, 15. mit d. Particp 56, 7, 2.) φρονησῶ 53, 5, 2.  
 φροῦδος 10, 6, 3. 22, 14.  
 φροῦριον, ἡ Λήκυθος τὸ φρ. u. τὸ φρ. τὸ Λάβδαλον 50, 7, 3.  
 (φρουρή 15, 2, 3.)  
 φρουρὸς 41, 9, 9.  
 Φρυγιστί, ἡ Φρ. ἄρμονία 50, 8, 8.  
 Φρυγῶνδα 15, 6, 5.  
 (φυγαί πάτρας 47, 7, 2.)  
 (φύγαδε 19, 4, 1.)  
 φυγὰς 22, 12.  
 φυγγάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.  
 φυγῆ 43, 4, 19. φυγῆ (φύγειν) 48, 15, 16. (12.)  
 (φύλακος 17, 1, 6.)  
 φύλαξ, ὁ u. ἡ neben φυλακίς 21, 1. φύλακες λόγος 57, 1, 3.)  
 φυλάσσω § 40. (eb.) vgl. 39, 11 A. (ohne Obj. 60, 7, 5.) φυλακός 46, 5 u. A. 1. ἐμαντιόν 52, 10, 9. αὐτὸν εἰ 61, 6, 2. (τοῦτο μὴ γενέσθαι 55, 3, 18.) τὸ μὴ εἶναι 67, 12, 4. φυλάσσομαι 52, 9 A. τινά u. τί 46, 9. 52, 10, 7. τοῦτους μή 61, 6, 5. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. φυλακίον 56, 18, 4.  
 (φύλοπις, u. ἰδα 17, 2, 1.)  
 φύρω § 40. (eb.) vgl. 31, 11, 2. φύσις 18, 8, 2. φύσιν 46, 4. φύσει 46, 4, 1. 48, 15, 4. 50, 5, 2. ἡ φύσις δοθῆναι 50, 8, 12. τὰ φύσει 50, 5, 11. κατὰ φύσιν 68, 25, 2. παρὰ τὴν φ. 68, 36, 7. von der Quantität 7, 5.  
 (φρυενθείς κακοῦ ποταμοῦ 47, 6, 3)

φύω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 52, 2, 13. (οἱ φύσαντες 43, 1, 1. φύειν τινός 47, 6, 3.) περικὰ τινος (6, 3.) 47, 6 u. 6, 5. mit dem Inf. 55, 3, 3. αἰθ. Epula 62, 2. (eb.) mit dem Da. 48, 3. (eb.) φίλος εἰς φίλους 68, 21, 6. εὐ π. τι 46, 4. ἔφρον οὐδὲν πράσσειν 67, 7, 3.  
 φωνήεις, φωνήειν 17, 10, 1. φωνήεντα 2, 1.  
 φωρῶμαι πράτων 56, 7, 2.  
 φῶς 17, 11, 2, 5. ἡ 21, 7, 2, 4. φῶς 8, 11, 2. 17, 11, 2, 5. τὸ 21, 7, 2, 4.  
 χ 1 A. 1. 3, 2, 3. (von μ 4, 5, 3 u. 4.)  
 (χά- aus καὶ ἄ u. καὶ εἰ 14, 4, 1 u. 2.)  
 (χαί 14, 4, 8.)  
 χάζω § 40. (eb. τινός 47, 13, 1. Med. 52, 9, 1.)  
 χαίρηθῶν 41, 7, 12.  
 χαίρω § 40. (eb.) τί, ταῦτα 46, 5, 9. τινὶ über c. 48, 15, 6. (4.) ἐπὶ τινι 68, 41, 6. ποιῶν zu τῆν 56, 6, 4. (2. u. Ac. eb. 4.) χαίρειν erg. λέγει 62, 3, 12. οὐ χαίρων 56, 8, 2. (8 A.) 67, 1, 2. (Med. 52, 8, 6.)  
 χάλαια γίγνεται 61, 4, 4. χάλαιαι 44, 3, 1. (-ης ὄμβρος 47, 5, 2.)  
 χάλαν 52, 2, 6. [5.]  
 χαλεπαίνω § 40. τινὶ 48, 8. über c. 48, 15, 6.  
 χαλεπὸς τινι 48, 13, 2. πρὸς τι 68, 39, 6. ἀρεῖα 55, 3, 7 u. 8. χαλεπὸν mit dem Inf. 55, 3, 1. (8.)  
 χαλεπότητες 44, 3, 5.  
 χαλεπῶς ἔχειν ἐπὶ τινι 68, 41, 6. vgl. φέρω.  
 χάλιξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.  
 (χάλκασπις, ἰδα 17, 2, 1.)  
 (χάλκεος 22, 4, 2.)  
 (χαλκοβάρεα 22, 9, 2.)  
 χαλῶ § 40. ἰντ. 52, 2, 5. τινός ἰν 47, 13, 7.  
 (χαμαί 2, 2, 3.)  
 (χάν 14, 4, 14.)  
 (χανδάνω § 40.)  
 (χάνδρες 14, 4, 14.)  
 χάραξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.  
 χαρίεις 17, 11, 4. 22, 8, 2. cpr. 23, 4.  
 χαρίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3. χάριν 46, 5, 2. (τινός 47, 15, 5.)

προικός eb. 17, 2.) τινὶ 48, 7, 1. ἀπαλλάξας mit der Vertreibung 56, 8, 1.  
 χάρις, χάριν, χάριμα 17, 6 A. b. (2, 2.) ohne ἔσω 62, 1, 3. τινός ἴστ. c. 47, 7, 6. 25, 1. πρὸς χάριν 68, 39, 8. χάριν τινός 46, 3, 5. (4, 3.) χάριν σὴν 47, 7, 8. χάριτος προπίπτειν 47, 17, 3.  
 χάσκω § 40. (eb.)  
 χασμάσθαι § 40.  
 χασμοδία 13, 1.  
 (χατέω, ἔσω τινός 47, 16, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 (χάδ- aus καὶ αὐ 14, 4, 9.)  
 χέζω § 40. vgl. 31, 3, 11.  
 (χειμα 46, 4.)  
 χειμάζει 61, 4, 4.  
 (χειμάζοος, ους 16, 5, 1. 22, 4, 3. 43, 3, 1.)  
 χειμών. χειμῶνος 47, 2. τοῦ ἐπιγυνομένου χ. 47, 2, 4. ἐν τῷ χ. 48, 2, 6. ἐν τῷδε, τούτω κ. τῷ χ. 48, 2, 3. (χειμῶνι 48, 2, 8.)  
 χεῖρ 20. (21.) ἡ 21, 9, 2. ohne Artikel 50, 2, 13. erg. 43, 3, 3. (2. κατὰς χειρὸς κ. 46, 1, 3.) εἰς χεῖρας ἵνα κ. 48, 9, 1. μετὰ χεῖρας ἔχειν 68, 27, 2. τῷ χεῖρε ἄς 58, 1, 3. (Ἐσαα 44, 1, 2.)  
 (χειρότερος 23, 4, 2. 5, 6.)  
 χειροτονω τινι 46, 6, 6. σὲ ἀρχὴν 46, 11. εἰς, ἐπὶ τι 68, 42, 3.  
 χειρῶν, χειρώστος 23, 7 u. A. 2. οὐ χειρῶν 49, 6, 2.  
 (χεῖσομαι § 40. u. χανδάνω.)  
 χελιδόν, οἱ 19, 2, 2. (§ 21.)  
 (χερείων, ὀρερος, ἦ κ. 23, 4, 2 u. 5, 6.)  
 χέριψ, ἡ 21, 7, 2, 5.  
 χερσαῖος 41, 11, 7.  
 χέρσος, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 χέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. 29, 2, 5. 31, 3, 12. 32, 3, 1.  
 (χῆ aus καὶ ἡ 14, 4, 6.)  
 -χῆ bei Zahlen κ. 24, 3, 5.  
 (χῆγχοουσα aus καὶ ἡ ἔγ. 14, 4, 14.)  
 (χῆμεις aus καὶ ἡ. 14, 4, 1 u. 6.)  
 (χῆρός τινος 47, 26, 4.)  
 (χῆτός τινος 47, 25, 1.)  
 χῆν, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 1.  
 (χθεζός 57, 5, 4.)  
 (χι- aus καὶ εἰ 14, 4, 3.)  
 χιλιάς 24, 3, 8.



(χίλιο-, -χίλιοι 24, 2, 11.)  
 (χίλιόναυτος, αἰτής 22, 8, 1 u. 3.)  
 Χίος 12, 3.  
 χιόν γίνεσθαι 61, 4, 4.  
 (χίλα- § 40.)  
 (χλιδᾶν τινί 48, 15, 3.)  
 (χλιούριον 15, 5, 4.)  
 (χμ 4, 5, 3.)  
 χνοῦς 16, 2, 1.  
 χοεύς 18, 5, 3.  
 (χοῖ, καὶ οἱ 14, 4, 12.)  
 χοῖτις ἄλλοῖον 47, 8, 4.  
 (χόλος, τινός 47, 25, 1.)  
 (χολώ § 40. Μδ. 52, 6, 2.  
 τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)  
 (χορευθῶ θεόν 46, 11, 2.)  
 (χοῦν ἰ. καὶ ὁ ἐν 14, 4, 14.)  
 χοῦς 8, 11, 2 u. § 20. 16, 2, 1.  
 (χοῦς 14, 4, 13.)  
 (χοῦτος ἰ. καὶ οἶτος 14, 4, 13.)  
 χόω § 40.  
 (χρησιμεῖν § 40. τινί 48, 7, 2.)  
 (χρᾶσι, οἶμα § 40. τινός 47, 16, 1.)  
 χρεῖα τινός 47, 25, 1. (σὲ τινός  
 47, 16, 3.)  
 (χρεῖος 2, 3, 2.)  
 χρεός, χρεός § 20. vgl. 18, 3, 3.  
 (χρεώ εἰρησβίγ 13, 3, 3. ἐμείο  
 47, 7, 8. τινός με ιε. 47, 16, 3.)  
 χρεών 19, 4 Α.  
 χρεών 56, 9, 5. (ἐστι 56, 1, 3.)  
 χρεῖ § 40. (ἐβ.) ἐμοί 48, 7, 4.  
 (6.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 1.  
 der zu ergänzen 55, 4, 11. τί χρεῖ  
 τόν — 62, 3, 6. dem Sinne nach  
 zum Particp gehödig 56, 10, 5. οὐ-  
 δένα χρεῖ — 67, 7, 3. (ἐμὲ τινός  
 47, 16, 3.) mit μή 67, 7, 1. χρεῖ-  
 ναι in obliquen Rede 65, 11, 9. beim  
 No. u. Inf. 55, 2, 2. ἐχρῆν es hätte  
 sein müssen 53, 2, 7.  
 χρῆσις § 40. mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 (χρηίζω 3, 1, 1. § 40. τινός 47,  
 16, 1. mit d. Ge. u. Inf. 61, 6, 5.)  
 χρῆμα. χρῆμασι ἰσχύος πρώτος  
 εἶμι 48, 15, 15. ἀπὸ χρημάτων 68,  
 16, 10. (τί χρ. 46, 4, 2.)  
 χρῆσιμος 2 u. 3 C. 22, 5, 1.  
 τί 46, 4, 4 u. 5, 10. τινί 48, 13, 1.  
 εἰς πόλεμον 68, 21, 7.  
 χρησίμως ἰ. ἔχω 2.  
 (χρησταί 14, 9, 10.)  
 χρεστής 15, 5, 2.  
 χρεῖω 27, 9, 8. § 40. vgl. 27, 9,  
 8. 32, 2, 3.

χρόα 15, 2, 1.  
 (χροαίη 2, 4, 3.)  
 χρόνιος 1 u. 2 C. 22, 5, 1. prä-  
 dicativ 57, 5, 4. (ἐβ χρόνια 46, 6, 6.)  
 χρόνος. πολὺς ὅθνε ἐστίν 62, 1,  
 3. (τῷ χρόνῳ 48, 2, 10. (12.) mit  
 ἐν, σύν (εἰ) (ἐν) ὕστερον χ., ἐν τού-  
 τῳ τῷ χ. ιε. 48, 2, 3. ἐν ἅπαντι  
 τῷ χ. 48, 2, 4. (mit u. ὅθνε ἐν ἐβ.  
 4 u. 9.) ὀλίγου, πολλοῦ χρόνου 47,  
 2, 3. σίτος 47, 8, 1. ἐκ παντός τοῦ  
 χ. 68, 17, 7. εἰς τὸν ἅπαντα χ. 68,  
 21, 10. Quantität 7, 1 u. 2. πῖψτ  
 ἐργάζη 43, 3, 2.  
 (χρόος § 21 u. χρᾶς.)  
 (χρόσειος 22, 4, 2.)  
 (χρυσόκερως 22, 5, 3.)  
 χρυσοχόω 42, 5, 4.  
 (χρ- aus καὶ ὁ 14, 4, 5.)  
 χρῶ § 40. (ἐβ.) mit d. Inf. 55,  
 3, 13. χρῆσθῶν 56, 9, 5.  
 χρῶμαι § 40. vgl. 33, 14, 2.  
 τινί 48, 9, 5. τινί τι, ἄπερ, ὅσαπερ  
 neben εἰς, ἐπι, πρὸς τε 46, 5, 9 u.  
 10. τῷ ὑπότῳ νόμῳ als Geletz 57,  
 3, 1. πόλει ταύτῃ 61, 7, 1. τούτῳ  
 τῷ 61, 7, 4. vgl. Α. 7. mit ὡς  
 57, 3, 2. τοῖς καιοῖς ἀληθεῖαν das  
 Schöne dessen ich mich bedienen ist wahr  
 57, 3, 3. vgl. ὁ αὐτός u. τοιοῦτος.  
 (χρηματῖος τινός 47, 16, 1.)  
 χρόνιον § 40. (ἐβ.)  
 χρόνος § 20. (21.)  
 (χρ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. ἀπὸ  
 καὶ ὁ ἐβ. 7. aus καὶ ὁ ἐβ. 14.)  
 χρῶ, χρῶμεν § 40. vgl. 32, 2, 2.  
 (χρῶσιν, χῶς, χῶμος, χῶριον  
 14, 4, 14.)  
 (χῶσμαι § 40. τόσον 46, 6, 9.  
 τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)  
 χῶρα ἐργάζη 43, 3, 3.  
 χῶριζω 30, 2, 7. ἀπὸ τινός 47,  
 13 u. Α. 3.  
 χῶριον. τὸ χ. αἰ Ἐννεα ἑδοί 50,  
 7, 3. δέκα μῶν 47, 8.  
 χῶρις τινός 47, 29, 1. ἐστί, γί-  
 νεται 62, 1, 2, 2, 4.  
 χῶρῶ § 40. (ἐβ. τινός 47, 13, 4.)  
 χῶσεις 13, 7, 2. (14, 4, 4.)  
 ψ 1, 1 u. 2, 2, 3, 2 u. 3, 3, 2,  
 4, 10, 14 u. Α. 2.  
 ψάμμος 21, 6, 1.  
 ψάω, ὁ 21, 9, 1.  
 ψάω § 40. vgl. 32, 2, 2. τινός  
 47, 12. (12, 1.)

(ψέ 25, 1, 11 u. 15.)  
 ψέγω § 40. τοὺς ψόγους 46, 5, 2.  
 ψεκτός 56, 17 Α.  
 ψευδάγγελος 22, 5, 4.  
 ψευδής εpr. 23, 5 Α.  
 ψεύδω § 40. 31, 11, 2. (τινά τινός  
 47, 14, 2.) ψεύδομαι 39, 13, 6.  
 52, 6, 1. 8, 5. τινός 47, 14. πάντα  
 αὐτόν 46, 11, 2. δεινότερον 46, 5, 7.  
 ψηφίζω, οἶμα 52, 9 Α. ψηφί-  
 ται es wird beschloffen 52, 10, 11.  
 ψήφισμα Μεγαρέων über die M.  
 47, 7, 6.  
 ψήφος, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43,  
 3, 3.  
 ψιάθος 21, 6, 2.  
 ψιλός 2, 3. πνῦμα 5, 1. τινός  
 ὅθνε e. 47, 26, 4.  
 φιλοῦμαι τινός δου, an e. 47, 13.  
 ψοφῶ τινί 48, 5.  
 ψόξεις 44, 3, 5.  
 ψυχή ὅθνε Artikel 50, 2, 13. τῆν  
 ψυχῆν 46, 4.  
 ψύχος, ψύχη 44, 3, 1.  
 ψυχρός zu kalt, mit ὥστε u. d.  
 Inf. 49, 1.  
 ψύχω § 40.  
 ψῶ § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 ω 1, 1 u. 7. (kurz 3, 3, 3. für o  
 2, 4, 6, 3, 4, 7. 34, 8, 1. für on 3,  
 4, 6 u. 7. 15, 3, 1. 16, 1 Α. in o ge-  
 wandelt 2, 6. 1—4. zugefügt 7, 2, 5.  
 34, 6, 1. gemischt mit e. Länge 13,  
 6, 1. 3. 4. 7. mit e. Kürze 13, 7 Α.)  
 (ὦ gemischt aus ὁ u. ἄ 14, 10, 1  
 u. 7. aus ὁ u. ἔ. ἐβ. 3. aus ὦ u.  
 α oder e 14, 2, 21. 22. 14, 10, 1.  
 ὦ u. ὦ 8, 11, 2. (Hiatus in ὦ  
 ἄνα ιε. 11, 3, 4.) beim Vo. 14, 9,  
 3. 45, 3 u. Α. 3—7. (ἐβ. 2, 2—6.  
 3, 2—9.) beim Ge. 47, 3, 1 u. 2.  
 (ἐβ.) beim No. 14, 5, 1. 45, 2, 5. (2 u.  
 3, 5. ὦ οἶτος ἐβ. 8. b. Imp. 45, 3, 9.)  
 (ω kurz 3, 3, 1. ὦ aus ὁ οἱ 14,  
 2, 3. 22.)  
 (ὠκιστος 23, 3, 3.)  
 (ὠκύροος 7, 4, 2.)  
 ὠγαθή 13, 7, 4.  
 ὠδε 9, 8, 1. 51, 7, 1 u. 3. vor  
 e. Inf. 57, 10, 9. vor e. Part. 59,  
 1, 7.  
 (—ὠεις für ὠεις 22, 7, 3.)  
 ὠθῶ § 40. (ἐβ.) 28, 4, 9.  
 (ὠκέα 3, 2, 2.)  
 (ὠλλοι 5, 2, 4. 14, 10, 1 u. 7.)

ὠμοι 14, 9, 3.  
 (—ων für ως 33, 1, 11. ὦν für  
 ἔων 15, 5, 3. für ὦν 16, 2, 3. für  
 ουν 34, 7, 3.)  
 (ὦν für οὖν 3, 4, 7.)  
 ὠνάξ 13, 7.  
 (ὠνήρ, ὠθηροπος ιε. 14, 10, 1.  
 u. 7.)  
 ὠνητός τινός für e. 47, 26, 7.  
 ὠλλον 49, 7, 4.  
 ὠνός τινός für e. 47, 26, 7.  
 ὠνούμαι § 40. (ἐβ.) vgl. 28, 4,  
 9. 39, 14, 2 u. 3. τινός 47, 17.  
 (feilsche 53, 1, 5.)  
 (—ωντι für ωσι 33, 1, 7.)  
 (—ωσι für ω 34, 6, 5.)  
 (ὠπα, εἰς 68, 21, 7.)  
 ὠρα (erg. 43, 3, 2.) (ἐστίν) mit  
 dem Inf. 50, 6, 4. χεμῶρος ὠρα  
 48, 2, 7. (ὠρη u. ἐν ὄ, 48, 2, 7 u.  
 8. μή ὠρασιν 13, 6, 3. 48, 2, 8.)  
 ὠραία γάμον zum Heirathen 47,  
 26, 9. epr. 23, 2, 5.  
 (ὠρανός 3, 4, 7.)  
 (ὠρεα 3, 4, 7.)  
 (ὠριστος 5, 2, 4. 14, 1 Α.)  
 (—ως für οἰς 16, 4.)  
 ὠς 9, 2, 2. 3. 25, 10, 6. (8, 8.)  
 u. 11. 69, 63, 1. (77, 4.)  
 ὠς 9, 2 u. Α. 3. 25, 10, 6. 69, 1, 4  
 u. 6—9. 63, 1—11. (61, 6, 2. 69, 77,  
 1—9.) exclamativ 51, 14, 1. mit zu  
 ergänzendem λογίζομενος 51, 13, 17.  
 neben einem andern Relativ ohne Con-  
 junction 51, 14, 3 u. 4. ὑπερφύης  
 ὅσος u. ὑπερφύως ὡς 51, 10, 12 u.  
 13. ὡς εὐτυχῶς erg. ἐγένετο 62, 3, 4.  
 ὡς δοκεῖς 55, 4, 3. ὡς οἶμαι, ἀναγ-  
 καῖον εἶναι 55, 4, 7. ὁ ὡς σὺ μα-  
 καρτίεις διακόμενος 50, 8, 20. bei  
 Vergleichen mit einer Präposition  
 68, 8. beim Superlativ 49, 10. vgl.  
 Α. 1. (ὡς τάχος 49, 10, 2.) ὡς οὐ  
 49, 10, 2. mit δύναμαι ιε. 49, 10, 3.  
 ἔστιν ὡς 61, 5, 5. beim Particp (über-  
 flüssig 56, 4, 4.) von ἄτε verschieden  
 56, 12, 2. ὡς οἶ 67, 8, 2 u. 3. ὅθνε  
 ὦν 56, 12, 3. ὡς δυνατόν 56, 9, 7.  
 ὡς ἔξόν ιε. 56, 9, 5. beim absoluten  
 Ac. u. Ge. mit zugefügtem Nomen  
 56, 9, 10. (4.) daneben der Sub. oder  
 Opt. 65, 8, 1. ὡς ἄν ὅθνε ἡ 62, 4,  
 1, 4. vgl. ἔχω. (ὡς ὅτε 54, 17, 5.)  
 2) beim absoluten Inf. ὡς εἰπεῖν.  
 δοκεῖν ιε. 55, 1, 2 u. 3. (1.) ὁ ὡς

ἔπος εἰπεῖν (ἄρχων) 50, 8, 20. in der Ved. als bei obliquen Rede mit dem Inf. 55, 4, 9. dñgl. in der Ved. daß anafolutisch 55, 4, 10. in der Ved. so daß, auch von Beabsichtigtem mit dem (Ac. u.) Inf. 65, 3, 4. nach dem Positiv 49, 1. ἢ ὡς nach dem Comparativ 49, 4. ὡς mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. ὡς μή 67, 6, 1.

3) ὡς damit § 69, 63, 12. ὡς τί 51, 17, 8.  
4) für δε daß 65, 1 u. A. 1—6. (56, 7, 10.) konstruiert 54, 6, 1 u. 2. 4 u. 6. bei Verben die sich sonst mit dem Particyp finden 56, 7, 12. regiert mit seinem Satze einen Ge. 47, 10, 8. ohne εἶναι 62, 1, 4. ὡς οὐ 67, 12, 2. ὡς ἄρα 69, 8 A.

5) da, weil 65, 8.  
6) als, nachdem 54, 16, 1. ὡς τάχιστα 65, 7, 4.

7) bei Zahlen nicht mit dem Artikel 50, 2, 9.

8) ὡς als Präposition: zu 69, 63, 4.

ὡσαύτως 69, 63, 1. καὶ 69, 32, 5. ὡς δέ u. ὡς δ' αὐτως 69, 63, 1. (25, 8, 8).

ὥσπερ 9, 8, 1. 69, 1, 4. 64, 1—3. vgl. 57, 3, 2. (69, 78, 1 u. 2. vgl. 68, 8.) ἢ ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἴδρα 50, 8, 20. ὥσπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4. mit einem dem vorhergehenden Nomen assimilir-

ten Casus 62, 4, 3. bei Vergleichungen mit einer Präposition 68, 8. bei absoluten Particypen 56, 9, 5 u. 10. (4.) ὥσπερ οὐ 67, 8, 2. ὥσπερ ἔχω 52, 2, 2.

ὥσπερ 69, 64, 3.

ὥσπερ οὖν 25, 9, 2.

ὥστε 9, 8, 1. 55, 3, 6. 69, 1.

65 A. (79, 1 u. 2.) mit dem Conj. u. Inf. 65, 3, 1. auch mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. nach dem Positiv 49, 1. ἢ ὥστε nach dem Comparativ 49, 4. ποιεῖν ὥστε 55, 3, 11. ὥστε μή u. ὥστε οὐ 67, 6, 1 u. 2. vgl. 67, 12, 4. ὥστε μή οὐ 67, 12, 6. (bei Homer u. Her. 65, 3 u. A. 1. vgl. 55, 3, 6 u. 19. 56, 12, 1.)

(ὡτε 69, 79.)

ὡτελλά 3, 2, 6.)

(-ὡτερος, τατος für ὄτ. 23, 2 1.)

(ὡτάσσεια 22, 7, 3.)

ων 4, 3 u. A. 4, 4. (3, 4, 3.)

(ὠτός 14, 1 A. 10, 2 u. 7.)

ὠφέλεια. ἐπ' ὠφελεία 68, 41, 7.

ὠφελον 53, 2, 7. 54, 3, 4. (4 u. 5.)

ὠφέλιμος 2 u. 3 C. 22, 5, 1.

τινί 48, 13, 1.

ὠφελῶ τινα 46, 7. τινί 46, 7.

1. (8, 2.) οὐδέν, μία 46, 5, 7. μεγάλα 46, 5, 5. μηδέν 46, 5, 4. τινα μεγάλα 46, 11, 2. ὠφελούμαι 52, 4, 6. ὠφελήσομαι u. ὠφελήθησομαι 39, 11 A.

### Grammatisches Register.

Abhängige Sätze fragend 51, 17, 7—9 u. 11. vgl. Sätze.

Ableitung 1) der Verba 41, 3 u. 4, 1—12. 2) der Substantiva 41, 5. a) von Verbalstämmen 41, 6, 1—6 u. 7, 1—14. b) von Adjectiven 41, 8, 1—6. c) von Substantiven 41, 9, 1—13. Deminutiva 41, 10, 1—6. 3) der Adjectiva 41, 11, 1—31. 4) der Adverbia 41, 12, 1—20, vgl. Zusammensetzung.

Abstracta mit und ohne Artikel 50, 3, 3 u. 4.  
Accente 5, 7—9, 1 u. 2. (bei der Apokope 8, 3, 1.) bei der Kraft 13, 7, 11. (14, 7 A.) bei Nominen 15, 5, 1 ff. 16, 3, 5. 18, 11, 1 ff. bei Verben 34, 1—8. 36, 4, 2. (35 C.)

Accentuation 8, 1—15 nebst den A. u. 9, 1—12 nebst den A. 1) der Substantiva f. die A. zu 41, 6—10. 42, 9. u. zu den Declinationen. 2) der Verba 34, 1—8 u. die A. wie die bezüglichen A. zu den Verben auf μ. 3) der Pronomina 25, 1—10 die bez. A. 4) der Adjectiva 41, 11 u. 42, 9 mit den A. vgl. § 22 die bez. A. der Comparativ auf ἴων 23, 6, 5. 5) der Adverbia 41, 12. die bez. A.

Accusativ 14, 5. 46, 1 u. 2. für εἰς mit dem Ac. 1, 1. (3, 1—4. 7, 8 u. 9.) von Länge u. Dauer 46, 3. (4.) von Ordinalzahlen 3, 1. τὸ λοιπὸν, (τὸ) πρῶτον, (τὴν) ἀρχήν u. 3, 2. (4, 1.) τὸ συμπαν, (τὸ) μέγιστον, τοῦναντίον u. 3, 3. τί, ὃ, τι, τοῦτο, ταῦτα 3, 4. (4, 2.) τὸ λεγόμενον, τοῦτον τὸν τρόπον, δίκην u. 3, 5. δίμας (4, 3.) Ac. des Bezuges 4. ähnlich der Da. 4, 1. (τὸ) μέγεθος, εἶδος u. 4, 2. (5, 1.) ὄνομα, τοῖνομα 4, 3. τί, τι, οὐδέν, μηδέν 4, 4. (οὐ τι, μή τι 5, 2.) ἔταρος, ἐπισήμων u. 4, 5. (5, 3. vgl. 47, 26, 6.) κατὸς πάντων κακίαν 4, 6.

2) Ac. des Inhaltes: φυλάττων φυλακᾶς u. 5 u. A. 1 u. 2. (6 u. A. 1 u. 2.) ὀδὸν u. ὀδῶ u. 5, 3. ἡβρι-

ζειν δεινᾶ, δεῖσθαι μέγιστα u. 5, 4. βλέπειν μεγάλα u. 5, 5. μέγα u. μεγάλα δύνασθαι, ὀδὴ ὄραν u. 5, 6. (6, 3—10.) μικρόν βλέπειν, φρονιζειν u. 5, 7. χαλεπώτερον, χαλεπώτατα ζῆν 5, 8. οὐδεν φρονιζειν, χρῆσθαι τι u. 5, 9. χρήσιμος τι 5, 10. πράττειν τι, ἀγαθὸν 5, 11. νικᾶν μάχην, θῆεν Ἡράκλεια 6. (7.) ἡπονῆμι der Da. mit u. ohne ἐν 6, 1. δίκην προκαλεῖσθαι, ἴνα, πορεῖσθαι πεδίον u. 6, 2. (7, 1 u. 2. πόδα βαινεῖν 7, 3. κουργόν 7, 4.) intransitive Verba mit dem Ac.: πλεῖν θαλάσσαν u. 6, 3. (7, 5.) σκώπτειν τινα, ὀμνῆναι u. ἐπιροεῖν θεόν 6, 4. (7, 6.) Verba auf εἶναι mit d. Ac. 6, 5. Composita deren erster Theil ein Nomen mit dem Ac. 6, 6. Pleonasmen 6, 7. mit Präpositionen zusammengeetzte Verba mit dem Ac. 6, 8.

3) Transitiver Ac. bei εἶ, καλῶς λέγειν u. βλέπειν, ὠφελῆν u. 7. (8 u. A. 1.) ὠφελῆν mit dem Da. 7, 1. (8, 2.) λυμαινεσθαι u. ἐνοχλεῖν mit dem Ac. u. Da. 7, 2. λοιδορεῖν τινα u. τι, λοιδορεῖσθαι τινα, μέμψασθαι τινα u. τινί 7, 3. (εἰσεβῆν τι? 8, 3.) θηρεῖν, θηρεῖν, διώκειν, φθάνειν, μμεῖσθαι, ζηλοῦν mit dem Ac. 8. μένειν, φέγγειν, ἀπο-, δια-, ἐκδιδράσκειν, ἐδλαβεῖσθαι, κρυπτεν, λανθάνειν, κερταρεῖν, ἐπιλοιπεῖν mit dem Ac. 9. (10, 1.) αἰδεῖσθαι, αἰσχύνεσθαι, θαυθεῖν, φοβεῖσθαι mit dem Ac. 10. ἐκ-, καταπλήσσεισθαι mit dem Ac. u. Da. 10, 1. ἄξεσθαι u. 11. ταρβεῖν, τρεῖν 11, 1. τόπιεσθαι u. 11, 2.) δέει τεθνήαι τινα u. 10, 2. (11, 3.)

4) Ein transitiver und ein Ac. des Inhaltes bei demselben Verbum 11. (12.) (den Tragikern Eigenes 12, 1.) μάχην u. μάχη νικᾶν u. 11, 1. (12, 2.) der Ac. des Inhaltes ein substantivites Ncu. 11, 2. (12, 3.) τινα τι ποιεῖν, λέγειν u. 12. (ὄζειν u. 13 u. A. 1—3.) εἶ πάσχειν (μεγά-



λα), ἀκούειν κατὰ γ. 12, 1. (κλύειν 13, 3.) πράττειν τινά τι, εἶ, κακῶς πράττειν oder ἐργάζεσθαι, τινά? 2. πράττειν, ἐργάζεσθαι, ποιῆν τινά τι 12, 3. ὄνομα καλεῖν τινα 13. (14.) καλεῖν τινα τοιοῦτον γ. 13, 1. νέμειν, διακρίνει γ. τὴν γῆν μίση δύο γ. 14. (δατέομαι 15 A. οὐτῶν τινά τι γ. 16, 1—3. δέσθαι τι 17, 1. ἐννύσαι τινά τι, ἐρεῖνειν, δέσαι 17, 2.) αἰεῖν, (εἰς)πράττειν, ἐρωτᾶν, ἐρίσθαι, κρύπτειν, διάδοικεν τινά τι 15. αἰεῖν γ. τι παρὰ τινός 15 A. (17, 3. λίσσεσθαι eb. Angewöhnliche Arten in denen zwei Ac. bei einem Verbum stehen 18, 1—3.)

5) Gelegentliche Bemerkungen. αἰεῖν γ. τινός τι 47, 26, 13. (eb.) εἶ ἔχειν τὸ σῶμα 47, 10, 7. βάλλειν, τοῦτερον τινά 47, 14, 1. (τινός eb. κινᾶναι, ἀντιπᾶναι τινά 14, 6.) bei Verben der Auffassung 47, 10, 11. 14. φιλεῖν, ποθεῖν τινα 47, 14, 6. μισεῖν, ἀρῶσκειν, ἀπαρῶσκειν τινά 48, 8, 2. δυσχεραίνειν τινά 48, 8, 1. (ἀ/θεσθαι u 8, 3.) ἀγασθαι, θαυμάζειν τινά 47, 10, 9. πειρᾶν γυναικα 47, 12 A. κρατεῖν τινα u. τι 47, 19, 3 u. 4. die Verba des Verabens mit dem Ac. der Person u. der Sache 47, 13, 10 u. 11. (7 u. 8.) die Verba der Erinnerung u. ä. mit dem Ac. 47, 11, 1. 2 u. 4. (eb.) mit zwei Ac. 47, 11, 3. der Ac. bei Verben der Perception (neben dem Ge.) 47, 10, 10—12 u. 14. κατάρχειν λόγον, ἐπάρχειν εὐεργεσίαν 47, 13, 8. (λήγειν 13, 5.) ἀγαπᾶν u. σιέζειν τινί u. τι 48, 15, 8. ἀγαπᾶσθαι τινί u. ῥθονεῖν u 48, 8, 1. ἐγκαλεῖν τινί τι γ. 48, 7, 1. (ἀμύνειν, ὑπάζειν 7, 2. κέλεισθαι 7, 7. κελίειν 7, 10, 7. ἀρᾶσθαι 8, 8.) δεῖ εἶ τινος 48, 7, 2. (σέ τινος 47, 16, 2. χρῆ, χρῆσθαι 16, 3.) οὐδὲν δεῖ 47, 16, vgl. A. 2. δεῖσθαι δέξαι u. τι 47, 16, 7. bei den Verben des Antheils und Genusses 47, 15, 1. (15, 2 u. 3.) ἐπι-, ἀπο-, ἐγγράνειν, λαχῶσαι, ἐρᾶν, ἀμαρτάνειν, μεταποιεῖσθαι u 47, 14, 2—5. ηγεῖσθαι τι γ. 47, 20, 1 u. 2. bei ἀπομνησκειν, ὑπερῶσαι, ὑπερῶσαι, ἀποσιρέσθαι 47, 23, 1. bei mit κατὰ zusammengefügten Verben 47, 24, 1

u. 3. bei Passiven 52, 4, 2. 3. 6—8. vgl. 47, 15, 6. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. (u. andern 7, 5.) mit einem stammverwandten Verbum umschreibend 52, 8, 1. der Inf. mit dem Artikel als Ac. des Bezuges 50, 6, 8. (7.) 67, 12, 4—8. (55, 3, 19.) vgl. 55, 1, 7. absolute Accusative 56, 9, 5—7 u. 10. vgl. Infinitiv.

Activ 52, 1, 1—4 u. 2, 1—14. (eb.)

Acut 5, 7, 8, 4 u. 5, 1. 7—12 mit den A.

Abiectiva 22, 1—14. (1—10.) mit den A. Dual 44, 2, 4. (2, 2.) 58, 1, 3. abgeleitet 41, 11, 1—31. 42, 7—9. mit den A. comparit § 23. (eb.) attributiv 57, 2, 1—3. (eb.) mehrere ohne Copula 57, 2, 3 u. 4. (2.) numerische bei einem Ge. 47, 8, 1. predicativ 57, 2, 5. 3, 3 u. 4. (3, 1.) 4, 1. (eb.) 5, 1—4. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. (5—7.) proleptisch 57, 4, 2. (1.) bei einem substantivierten Neutrum 43, 4, 12. adverbartig 57, 5, 1—4. (eb.) [substantivirte] Abiective [pronominal] mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. vor ὄν u. γάρ 51, 13, 13. ὃ σοφὸς σὺ 45, 3, 4. mit einem Ac. 46, 4, 5 u. 6. (5, 3.) mit dem Ge. 47, 26, 1—12. (eb.) 48, 13, 3 u. 10. mit dem Da. 48, 13, 1 u. 2. 8 u. 9. 11 u. 13. mit dem Ge. u. Da. 48, 13, 4—7. 11—12. (1—3.) mit einem causalen Ge. 47, 3, 2. (eb.) mit einem partitiven u. dem Artikel 47, 28, 11. possessive neben einem Ge. 47, 5, 1. (3. vgl. 8, 1.) auf ein Substantiv bezogen das in einem vorhergehenden Abiectiv γ. enthalten ist 43, 3, 12. (7.) 58, 4, 6. attributive Verbindung und Stellung (beim Artikel) 50, 8 u. A. 1. (8, 1—9.) 57, 2, 1. 3. 3 u. 5. vgl. 10, 4 u. 5. appositive 50, 7, 12. ἡ τάλαιν' ἐγὼ γ. 50, 7, 16. [8, 5.] (7, 4.) bei ὃ u. dem Vo. 45, 3, 5. (4.) von entsprechenden Adverbien verschied. 50, 8, 10. predicative Verbindung 57, 3, 3 u. 4. ergänzt 60, 7, 2. Stellung beim Artikel 50, 11, 1 u. 2. (8, 1 ff. 10, 1—4.) 7 u. 11. dem Prädicat assimilirt 61, 7, 7. mit dem Ge. 47,

28, 1. appositiv 47, 28, 2. mit ὃ u. μή 67, 9 u. A. 1 u. 2. θαυμασιός ὄσος γ. 51, 10, 12. Abiectiva mit einem Fragewort 51, 17, 4 u. 6. [Neutra] mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (von Eigennamen gebildet mit τίος γ. 47, 5, 7. 57, 2, 1.) vgl. Attribut, Congruenz und Substantivirung.

Abiectivische Begriffe in Masculinum auf beide Geschlechter bezogen 43, 1, 2. im Plural auch von Weibern 43, 1, 3. statt dem τὰ dem von ihm regierten Ge. im Genus u. Numerus angefügt 47, 5, 12. auf das in e. Abiectiv γ. enthaltene Nomen bezogen 43, 3, 12. (7.) vgl. Substantivirung.

Adverbia 14, 12, 1—20 u. § 66. (eb.) beim Particp 56, 10, 3. (1.) 12, 4. mit ihrem Casus ohne Artikel 50, 2, 15. (beim Pr. 53, 1, 1.) beim Infinitiv 50, 6. vgl. Abiectiv. ἄλλως 66, 1, 1. substantivirt 1, 2. bei Präpositionen 1, 3 u. 4. (1 u. 2.) indeclinable Abiectiva 1, 5. bei εἶναι, γίνεσθαι γ. 1, 6. 62, 1, 2 u. 2, 4. (2—5.) bei ἔχειν 66, 1, 7. sachartig 1, 8 u. 9. brachylogisch 1, 10. Stellung 1, 11 u. 12. attributiv 50, 8, 8—10. 15. 17—19. mit einem appositiven Inf. 57, 10, 9. im Nachsatz 65, 9, 1. (eb.) δίχα, κρύφα, λάθρα γ. τινός 66, 2, 2. (1.) ὄν, ὄθεν γ. auf Nomina bezogen 3, 1 u. 2. (eb. u. 58, 3, 3.) auf zu ergänzende Demonstrativa 51, 13, 8 u. 9. ἀρχεσθαι ἐντέθειν γ. τελειῶν ποι 66, 3, 3. Adverbia der Ruhe bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (2.) relative mit zu ergänzenden Demonstrativ 51, 10, 8 u. 9. zum Part. construit 51, 9, 4. αὐτῶν vor einer Präposition 66, 3, 9. (3.) θαυμασιός ὄς 51, 10, 13. Adverbia mit einem Fragewort 51, 17, 4. Superlative mit dem Ge. 47, 28, 8. mit ὃ und μή 17, 9 u. A. 1 u. 2. vgl. Abiectiv.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Comparativ u. Superlativ 46, 5, 8. prädicationsartige mit dem Ge. 47, 29, 1 u. 2. (1—3.) locale und temporale mit dem Ge. 47, 10, 4. (eb.) οὐτως γ. u. ä. mit dem Ge. 47, 10, 5. (eb.) von Abiectiven abgeleitete stin-

men mit ihnen in der Action überein 47, 26 u. 48, 13 brachylogisch ohne Verbum 62, 3, 4. mit Substantiven verbunden 50, 8, 19. bei hinzugefügtem Artikel 50, 8, 8—10, 9, 6. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 3. vgl. 50, 8, 8. durch den Artikel substantivirt 50, 5, 1 u. 10. (6, 10 u. 11.) ἡ αἰώνος 43, 3, 4. die auf -θεν u. -δε beim Artikel 50, 8, 15. 17 u. 18. vgl. Artikel, Substantivirung.

Adverbartige Ausdrücke 43, 8, 9 u. 10. 46, 3, 2. (4, 1.) 5, 4—9. (6, 3—10.) vgl. 43, 4, 5. (2.) Sätze 51, 13, 15.

Alphabet § 1.

Anaforsithien beim Artikel 50, 5, 9. beim Particp 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) 56, 9, 3 u. 4. bei μέν u. δέ 69, 16, 4.

Anaphora 59, 1, 3 u. 4. (2.) des Relativs 60, 6, 4. vgl. 25, 6, 3. des Artikels 50, 2, 1. 8, 6.

Anaphorische Verbindung 58, 1, 1. 4, 1—6.

Anastrophe 9, 11, 1—5. (68, 4, 2, 5.)

Anführungszeichen 65, 1, 2.

Anomale Substantive § 19 u. 20. (21.) Abiective 22, 13. Verba § 40. (39 u. 40.)

Ansichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Anticipation 61, 6. (eb.) bloß durch Stellung 6, 1. durch Construction 6, 2. bei Passiven 6, 3. (2.) bei einem Nomen 6, 4. bei ἐπιτελεισθαι u. den Verben des Fürchtens 6, 5. (3. das Obj. antic. 6, 4.) Zutreten eines Demonstrativs 6, 6. (4.) eines Adiectivs 6, 7. beim Inf. 6, 8. (5.) bei einer Präposition 6, 9. (6.)

Corist 26, 5 u. 11, 3. synoptischer 32, 1—4. reduplicirter 28, 6, 1. 3 u. 5.) der erste des Activs und Mediums 31, 4, 1—3. die des Passivs 30, 1, 2. der erste 31, 7, 1—3. von Medien der mediale oder passive 39, 13, 1—6. die zweiten 31, 13, 1—8. inchoativ, vom Eintreten der Handlung 53, 5, 1 u. 2. (5 A.) 6, 4. erzählend 6, 1. in Briefen 10, 1. der quonimische 10, 2. (2—4.) mit ἄ 10,

3. für ein anderes Präteritum 6, 1. bei *τι οὐ* 6, 2. *ἐγέλασα, ἤσθην* 2c. 6, 3. Bedeutung des Imperativs, Coniunctivus u. Optativs 6, 4—6. Coniunctiv bei *μή* 54, 2, 2. des Particips 53, 6, 7 u. 8. vgl. 56, 10, 1, 12, 1. des Infinitivs 53, 6, 9. (4.) Coniunctiv bei *οὐ μή* 53, 7, 6. (Interativ des Aο. 53, 10, 5.)

Appellative appositiv 50, 7, 1 ff. Apposition 57, 6—10. mit den A. (eb.) bestimmt das Verbum 63, 1, 3. (die synthetische) mit dem Artikel 50, 7, 1—12. *ὁ ἀνδρες οἱ παρόντες* 45, 2, 7. *ὁ Κύριε καὶ οἱ ἄλλοι* 45, 2, 8. *ὁ σοφὲ σὺ* 45, 3, 4. (*ἡμεῖς*) *οἱ Ἕλληνες λέγομεν* 50, 8, 2 u. 3 (6, 5 u. 7, 4.) vgl. 45, 2, 6 ohne Artikel 50, 8, 4, 51, 4, 9. *ὁρῶ ἢ κάλαμα* 50, 7, 16. [8, 5.] des Coniunctivs, Optativs, Infinitivs 59, 1, 6. (eb.) eines Particips bei einem andern 56, 15, 3. (eb.) beim Indicativ 59, 1, 7. vgl. *Ἐπεξεγεν* u. *Ἐπεξεγενήσθαι*.

Appositive Verbindung 58, 1 u. 4, 1 u. 2.

Aristophanes 21, 1 A. 69, 44 A. der Grammatiker 5, 1 A. Aristoteles 50, 5, 11.

Artikel § 50. I) in der Prosa.

1) declinirt 14, 9 u. A. 1—3. vgl. 44, 2, 4, 58, 1, 3. in der Krafts 13, 7 u. A. 1—4. 11. deitiches Pronomen 50, 1. *ὁ μὲν* — *ὁ δὲ* attributiv 1, 1. anaphorisch 1, 2. statt ihrer die Begriffe selbst 1, 3. *ὁ δὲ* ohne *ὁ μὲν* 1, 4. *καὶ ὅς, ἢ δ' ὅς* 1, 5. *ὁ μὲν* — *ὁ δὲ* appositiv u. mit dem Ge. 1, 6. unser: ein Theil — ein anderer 1, 7. substantivirt 1, 8. mit *eis* 1, 9. statt *ὁ* ein Synonymon 1, 10. *ὁ μὲν, ὁ δὲ* mit einer Apposition 1, 11. (*ὁ μὲν* fehlt 1, 12. eine Präposition bei *ὁ μὲν, ὁ δὲ* 1, 13. *τὸ δὲ* adverbartig 1, 14. *τὸ, τὰ μὲν (τι), τὸ, τὰ δὲ* u. adverbartig 1, 15. *τῆ μὲν* — *τῆ δὲ* 1, 16. *ὅς καὶ ὅς, τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ τὸ* 1, 17. *τόσοι καὶ τόσοι, τοιοῖ καὶ τοιοῖ* 1, 18. *πρὸ τοῦ* 1, 19. *τόν ὅς* 1, 20. Einzelheiten 1, 21. der Artikel mit zu ergänzendem Nomen 1, 22. Betonung 1, 23.

2) der Artikel individuell 50, 2.

anaphorisch 2, 1 u. 2. als Possessiv 2, 3. das Bezügliche und Gehörende bezeichnend 2, 4. für jeder 2, 5. auf Erwähntes bezogen 2, 6. auf Folgendes 2, 7. bei Cardinalzahlen u. Comparativen 2, 8. (8, 7.) summarisch nach Präpositionen 2, 9. bei unbenannten Zahlen 2, 10. kann fehlen 1) bei Personen- u. Volksnamen wie bei Patronymiken, bei Namen von Festeu, Ortschaften, Binden, Gestirnen 2, 11. 2) bei natürlichen Zeitbestimmungen; fehlt stets bei *μῆσαι νόκτες* 2, 12. 3) bei *ψυχὴ* u. *σώμα* wie deren Theilen, bei *δεξιὰ* u. *ἀριστερά, δεξιόν, εὐώνυμον, μῆσον* 2, 13. fehlt regelmäßig bei *ἐν δεξιᾷ, ἀριστερᾷ, ἐπὶ (eis) ὄρου, ἐπὶ παρ' ἀσπίδα* u. α. 2, 14. 4) bei *γῆ, θάλασσα, ἄστυ* 2, 15. bei *εὖρος, μέγεθος* 2c. *ἀριθμῶ, ἤμισυ* 2, 16.

3) der Artikel generisch 44, 1, 1—8. 50, 3. beim Prädicat (der echte) 3, 1. für jeder 3, 2. Abstracta mit u. ohne Artikel 3, 3 u. 4. fehlt oft bei den Begriffen von Kräften, Fähigkeiten 2c. 3, 5. bei *ἀνὴρ, ἄνθρωπος, θεός* 3, 6. *βασιλεὺς, στρατηγός* 2c. 3, 7. bei *πατρίς, ἐν παιδίς, παῖδες καὶ γυναῖκες* 2c. 3, 8. bei Verbindung mehrerer Begriffe eb. der Artikel generisch bei Pluralen 3, 9. der Artikel bei substantivirten Adjectiven u. Participien 4. bei *πᾶς* u. *ἅπας* 4, 1. *ὁ τυχών* 4, 2. bei Participien 4, 3 u. 4. *ὁ ἀγαθός πολιτης* 4, 5.

4) *ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόδε* 2c. 50, 4, 6. *ὁ ποῖος; τὸ τί* 4, 7. (*ὁ*) *ἕτερος* 4, 8 u. 11. (*ὁ*) *ἄλλος* 4, 9—11. bei *πολύς, ὀλίγος* 2c. 4, 12. bei Comparativen 4, 13. beim Prädicat 4, 14.

5) der Artikel substantivirt Adverbia 50, 5, 1. 10. 13. einen Ge. 5, 2 u. 11. einen Da. 5, 3 u. 11. 8, 16, C. *ἐὼν ἐμὲ* 2c. 5, 4. (vgl. 57, 3, 5.) eine Präposition mit ihrem Casus 50, 5, 5—8 u. 12. elliptisch 5, 9. den Infinitiv 6. Rection desselben 6, 1. Uebersetzung 6, 2. der Inf. mit u. ohne Artikel 6, 3. ohne ihn bei *ὄρα, καίρος* 2c. 6, 4. mit ihm ähnlich 6, 5. der Infinitiv bei Redensarten 6, 6. bei *αἰώς* u. *ἄϊος* 6, 7. *τὸ* mit dem Inf. als Ac. des Bezuges 6, 8. *τόν*

*νόμον τὸν εἶναι* 2c. 6, 9. *τὸ* substantivirt Sätze 6, 10. selbst ein Wort, eine Wortform 2c. 6, 11. *ὁ μὲν, ἢ ἐκείνος* 6, 12. *ὁ Σοκράτης* 6, 13.

6) bei synthetischer Apposition von *ποταμῶς, ἕρος* 2c. *πόλις* 2c. 50, 7, 1—3. *ἡ βουλὴ οἱ πεντακίδιοι* 7, 4. non *ὄνομα* 7, 5 u. 6. daneben der Ge. 7, 7. die Apposition einem Eigennamen zugesetzt 7, 8. der Artikel doppelt 7, 9. *Ζεὺς σοφῆ* u. *ὁ Ζ.* *ὁ Σ.* 7, 10. *Θράκες οἱ Βιθίνοι* u. *οἱ Β. Θ.* 2c. 7, 11. *ὁ Σόλων ὁ παλαιός* 7, 12. bei attributiver Verbindung 8. Stellung des Attributs 8, 1. (*ἡμεῖς*) *οἱ Ἕλληνες λέγομεν* 7, 13. [8, 2 u. 3.] ohne Artikel 7, 15. [8, 4.] *ἢ τάλαν' ἐγὼ* 7, 16. [8, 5.] Verdoppelung des Artikels 8, 2. [6.] verbindet Adverbia mit Substantiven 8, 4. [8.] bei *αἰεὶ* 8, 5. [9.] *ἢ πρότερον* u. *ἢ ποτὶτα* 2c. 8, 6. [10.] beim prädicativem Ge. *ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων, ὁ (τῶν) Ἀ. δ., ὁ δ. τῶν Ἀ., τῶν Ἀ. ὁ δ.* 8, 7. [11.] mehrere Artikel neben einander 8, 7. [11.] beim attributiven Da. 8, 8. [12.] bei e. attributiv gebrauchter Präposition mit ihrem Casus 8, 9. [13.] *ὁ εἶς, ἀπὸ, παρά(-)* 8, 10. [14.] 12. [16.] 13. [17.] *ὁ ἐνθίνδ(-)* 8, 11. [15.] *ταὐτάδε* 2c. 8, 14. [18.] Adverbia und Präpositionen mit ihrem Casus ohne Artikel mit Substantiven verbunden 8, 15. [19.] ein relativer oder temporaler Satz durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 8, 16. [20.] substantivirt 8, 17. [21.]

7) Zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 50, 9, 1. *οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες* 9, 2. (*αἱ*) *δύο αἱ* 50, 9, 2 C. zwei Adverbia als Bestimmung 9, 3. zwei Ge. 9, 4. zwei Präpositionen mit ihrem Casus 9, 5. beide Bestimmungen verschieden 9, 6 u. 7. die zweite ohne Artikel nachgestellt 9, 8 u. 9. vgl. 10 u. 11. mehrere durch *καὶ* verbundene Adjectiva ohne Artikel 50, 9, 8 C. Stellung eines Objects vor dem Artikel 10, 1. nach dem Substantiv 10, 2. *ὁ πᾶσι νόμος καθεστώς* 2c. 10, 3. *τὸ παθεῖν εὖ* 2c. 10, 4. *αἰεὶ* doppelt zu denken 10, 5.

8) Prädicative Stellung 50, 11. Erklärung 11, 1. bei Präpositionen 11, 2. bei Participien 11, 3 u. 4. bei *μέσος, ἄκρος* 11, 5. ohne Artikel 11,

6. *ὄλος* mit u. ohne Artikel 11, 7. *πᾶς, ἅπας* jeder 11, 8. *πᾶς* ganz, aller, *ἅπας* 2c. ohne Artikel 11, 9. *πᾶς, ἅπας* völlig, lauter, ohne Artikel 11, 10. *πᾶς ὁ βίος, ὁ βίος πᾶς* 2c. 11, 11. *ὁ πᾶς* 2c. 11, 12 u. 13. *ἀδ- τὸς* ohne Artikel 11, 14. *αὐτὸς ὁ ἀνὴρ, ὁ ἀνὴρ αὐτός, ὁ αὐτός (ἀνὴρ), (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός* 11, 15. *αὐτὸς βασιλεὺς, αὐτὴ Πελοπόννησος* 11, 16. *τὸ ταῦτόν, τὸ θάτερον* 11, 18. *ὄδω, ὄδωτος, ἐκεῖνος, ἀμφο, ἀμφοτερός, ἐκείνος* mit dem Artikel 11, 19. *ὄλος, πᾶς* 2c., *ὄδωτος* 2c. eine Apposition mit dem Artikel 11, 21. *ὄδω, ὄδωτος* ohne Artikel 11, 22. *ἕκαστος* mit u. ohne Artikel 11, 23. *ὀδόμενος, πότερος, ὀπότερος* mit dem Artikel 11, 24. *ὁ ἀμφοτερός* 2c. 11, 25, ein Prädicat zwischen den Artikel und ein Particip eingeshoben 12, 1. Stellung des Substantivs 12, 2. *ὁ λεγόμενος, καλούμενος, ὀνομαζόμενος* 12, 3. abweichende Stellung 12, 4.

9) Gelegentliche Bemerkungen. *τὸν πόλεμον πολεμεῖν* 46, 5, 2. *ὁ Χαλκιδεὺς* 2c. vom Volke 44, 1, 4. *ὁ Ἀρμένιος* 2c. vom Fürsten 44, 1, 5. *νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω* 56, 3, 4. selten bei *ἀνὴρ* 2c. mit einem Substantiv 57, 1, 1. *Θαινοδίδης Ὀλόρου, Θ. ὁ Ὀ., ὁ Θ. ὁ Ὀ.* *ὁ Ὀλόρου* Θ. verschieden 47, 5, 3 u. 4. (nie *ὁ Θ. (τοῦ) Ὀλόρου*.) vgl. 51, 4, 8. *ἡ Σικανθίδιως* die Frau des C. 47, 5, 2. (6.) *Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν* 47, 9, 1. *Ὀζύνη τῆς Ἀττικῆς* 47, 5, 5. der Artikel selten bei den Ortsnamen 47, 5, 6. vgl. A. 7. *Πύθια ἢ Ἀλεξάνδρον* 47, 5, 8. *ἢ ἐμαντοῦ* u. *ἢ ἀδριον* 43, 3. 4. *ἢ ἐπὶ Μίγαρον* 43, 3, 5. wie bei einem Substantiv mit dem Ge. des Stoffes 47, 8, 3. der partitive Ge. meist mit, der materiale meist ohne Artikel 47, 8, 5. vgl. 28, 11. fehlt und steht beim temporalen Ge. 47, 2 u. A. 1 u. 2. *σχολῆς τὸ δῶρον* 47, 6, 1. *βραχέια τέμνεις ἤδονης* 47, 6, 2. *τοῦτο τῆς* u. ä. meist ohne Artikel 47, 10, 3. der Ge. bei temporalen Adverbien meist mit, bei localen meist ohne Artikel 47, 10, 4. *οὕτως ἔχω γνώμης* u. *οὕτως ἔχω τὴν γνώμην* 47, 10, 5 u. 7. *αὐτοῖς (τοῖς)*



ἀνδράων 48, 15, 19. (16.) fehlt oft bei Superlativen 49, 8, 1. bei einem dem Relativ nachgestellten Nomen 51, 12 A. (10, 2.) ὁ παῖς ἀκολούθει 45, 2, 6. ὁ ἀνδρες οἱ παρόντες 45, 2, 7. ὁ Κίρως καὶ οἱ ἄλλοι 45, 2, 8. ὁ κατῶς ἀπολούμενος κ. 53, 7, 9. ὁ τῶν ἐχθρῶν 46, 15, 6. fehlt und steht bei ἀρχήν, τέλος, πρῶτον κ. 46, 3, 2 bei μέγεθος, εἶρος κ. ἀριθμῶ neben τῶν ἀριθμῶν 46, 4, 2. (ohne τῶν bei Her. 46, 5, 1.) τὸ μείζιον ἀποκοιμηθῆναι 46, 5, 7. ὄνομα u. νόημα 46, 4, 3. (48, 3, 3.) bei Possessiven 51, 4, 8—10. bei verbundenen Begriffen wiederholt oder nicht 58, 2, 1. (eb.) Stellung positiver Conjunctionen beim Artikel 68, 5, 1, 2 u. 4. (eb.) 69, 15, 2. Stellung des Ge. beim Artikel 47, 9, 9—11. (9, 3—8.) des Ge. der persönlichen oder reflexiven Pronomina 47, 9, 12—18. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν 51, 2, 13. des Relativs 51, 4, 11. des ἄλλῳ 51, 3 A. des Ge. beim Comparativ 47, 27, 7. ein Fragewort eingeschoben 51, 17, 4 u. 10. τὸ beim appositiven Infinitiv 51, 17, 4. vgl. 57, 10, 5—7. der Artikel substantiviert 43, 2, 1 ff. (4, 1.) τὸ, τὰ mit dem Ge. local 43, 3, 7. τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου mit einer Apposition 57, 10, 2. vgl. 10, 11. τὸ τῆς τέχνης, τὰ τῶν φίλων κ. 47, 5, 9—11. vgl. 43, 4, 21 u. 26. τὰ πρὸς βοδῶν, τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα κ. 43, 4, 3. τὸ περὶ τοὺς θεοὺς, τὰ περὶ τὴν πόλιν 43, 4, 21. τὰ παρ' ἐμοῦ 43, 4, 23. τὸ ἐπ' ἐμοῦ κ. 53, 10, 5, 68, 41, 9. τὸ ἐπ' ἐκείνω εἶναι, τὸ νῦν εἶναι 55, 1, 1. ἐν τοῖς 49, 10, 6. ὁ μὲν Subject beim Inf. 55, 2, 1. Betonung 9, 2, 1. 50, 1, 23. (25, 5, 3.)

## (II) Der Artikel bei Dichtern.

(1) die Form 15, 1, 1—5. der Dual τὰ, ταῖν nicht bei Ho. eb. 4. als Relativ 1, 7 u. 8. 25, 4 A. 1, 5 u. A. 4. in der Kraft 14, 1 A. 2, 1—20. 10, 1—8. pronominal in ὁ μὲν, ὁ δὲ 50, 1, 1. ὁ γὰρ 2. καὶ τὰ κ. 3. ohne diese Wörter 4. τῶ 5. [vgl. 2, 18.] ὁ μὲν, ὁ δὲ bei Ho. 1, 6—8. ὁ δὲ auf das vorhergehende Subject bezogen 10. im Nachsatz 11.)

(2) ohne μὲν κ. pronominal bei Ho.: attributiv 50, 2, 1. nachgestellt 2. vor ὅς 3 u. 4. substantiviert vor ὅς 5. dem rel. Satz folgend 6. [vgl. 51, 5, 1.] zurückweisend 7. ὁ τῶν κ. 8. bei e. Präposition 9. vor e. conformen Nomen (Ge.) von diesem registert 10. vor e. Prädicat 11—13. so auch vor e. obliquen Casus 14. vor αὐτός, πολὺς, πᾶς κ. 15 u. 16. nachgestellt 17. (vgl. 57, 3, 7.) τῶ 18. vgl. 1, 5.)

(3) der Artikel als solcher bei Ho. 50, 3, 1. Grenzgebiet 2 u. 3. bei Substantiven 4 u. 5. possessiv 6. bei Cardinalzahlen 7. beim Comparativ 8.)

(4) generisch 50, 4, 1 u. 2.)

(5) bei Substantivierungen: bei Participien 50, 2, 1. bei Adjectiven im Singular 2. im Plural 3. οἱ ἄλλοι 4—6. τὰ ἄλλα, τὰ ἅλα 7. ὁ ἕτερος 8. bei Ordinalzahlen 9. τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα 10. τὸ πάρος, τὸ πρόν 11.)

(6) beim Infinitiv, nicht bei Ho. 50, 6, 1 u. 2. wohl aber bei Pindar 3. ohne Artikel als Prädicat schon bei Ho. 4. bei Nomenarten 5. τὸ beim Inf. pleonastisch 6. als Ac. des Bezuges 7.)

(7) in synthetischer Apposition bei Ho. 50, 7, 1 u. 2. bei e. Objectiv 3. zu e. [persönlichen] Pronomen 4. ἴδιον πόλις κ. 5.)

(8) verbindet schon bei Ho. eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv: folgend 50, 8, 1 u. 2. doch nicht in Fällen wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός 3. vorangehend 4. οἱ ἄλλοι θεοὶ 5. für οἱ ἄλλοι οἱ—6. bei Zahlwörtern 7. bei Possessiven 8. zurückbeziehend 9. bei e. Superlativ 10.)

(9) bei zwei Bestimmungen 50, 9 A.)

(10.) bei prädicativer Verbindung schon bei Ho. 50, 10, 1. bei πᾶς, ἅπας, σίμπας 2. bei ὁ αὐτός 3. bei ὅδε, οὗτος 4.)

(11) der Artikel bei Her., den Dramatikern u. Pindar 50, 11, 1—3.)

Asper 5, 1—3. mit dem A. (4, 1, 2, 5, 1, 1 u. 3.)

Aspiraten 2, 2, 10, 7 u. 8 u. A. 1—6. (verlegt 4, 1, 3.)

Assimilation (von Buchstaben 8, 3, 2 u. 7.) des Casus 60, 2, 3. [2.] des Relativs 51, 10. (9.) und die A. des Subjects 61, 7, 1 ff. (eb.) der Tempora 53, 2, 4. (5.) u. 7. 54. 6, 3 u. 10, 6.

Asyndeton 59, 1, 1—3. (1.) von Adjectiven 57, 2, 4. (2.) von Participien 56, 15, 1. von Sätzen 59, 1, 5. 8—10. (1, 3—13.)

Atticismos 12, 1.

Attische Declination 16, 3. (6.) u. die A. attisches Alphabet 1 A. 1.

Attraction 50, 8, 14 ff. vgl. Anticipation, Assimilation und Prädicat.

Attribute 57, 1 u. 2. (eb.) mit dem A. (dem zweiten Substantiv beigelegt 58, 2, 3. auf das entferntere bezogen eb. 2.) zwei bei einem Substantiv 50, 9, 1. 5—9. (9 A.) vgl. Epitheta.

Attributive Verbindung 57, 1, 1—4. mit dem A. (eb.) vgl. 50, 8, 1 u. 6 ff. 9, 1 ff. (8, 1 ff.) Stellung 47, 9, 1 u. 12 ff. 50, 8, 11. Sätze 54, 13, 1. vgl. 50, 8, 20.

Auctorität 7, 4, 2.

(Auflösungen 3, 5 A. 10, 1—6. mit dem A. 15, 8, 1—3. 16, 5, 1 u. 2. 18, 1, 1 ff. 22, 4, 1—3. 31, 1—3. mit dem A.)

Augment 28, 1—15. (1—6.) u. die A.

Ausdruf 45, 3, 3. (eb.) 47, 3, 1 und 2. (eb.)

Ausrufungszeichen 5, 10.

Aussprache 3, 1 u. 2 mit dem A.

Bedingungssätze 65, 5, 1—18. (1—6.) vgl. 54, 9—12. mit d. A. (eb.) als Casus 65, 5, 9. ohne Verbum 65, 5, 11. vgl. εἴ, ἔάν, ἥ als, Satz.

Bejahungen 64, 5, 4.

Bestimmungssätze 54, 13, 1 f. (1—4.) 65, 1, 3, 6, 2, 7, 3.

Beziehung anafoluthisch 47, 5, 12. vgl. Congruenz.

Indeoccal 30, 3—12 mit dem A. (29, 3, 6, 3, 4—6.)

Brachylogie 47, 27, 5, 48, 13, 9. (5.) 62, 3, 2. 66, 1, 10. 68, 14, 1, 21, 4. (5.)

Brüche 24, 3, 9. (50, 8, 7.)

Buchstaben § 1—4.

Cäsar 51, 13, 16.

Capitalsschrift 1 A. 3.

Casus 14, 5, 45, 1. ursprüngliche locale Bedeutung 46, 1, 1—4. (46, 1—3 mit dem A.) verschiedene verbunden 56, 14, 2. (2 u. 3.) 59, 2, 2. vgl. 3. (eb.) einem Casus ein Satz angehängt 59, 2, 4. (eb.) vgl. Proctik u. Congruenz.

Causale Sätze 65, 8 u. A. 1—3. (8 A.)

Charakter 27, 2, 6—9. mit dem A. 1. (27, 1—3. mit dem A.)

Circumflex 5, 9 u. A. 2, 3, 5 u. A. 1, 8, 6 u. 7—9, 8, 11 A. 1 u. 2. 12—14 mit dem A.

Collectiva mit dem Plural 63, 1, 1. (eb.) vgl. 58, 4, 1. 2 u. 5. (2 u. 4.)

Comparation 23, 1—9. (1—6.) mit dem A.

Comparativ 23, 1—9. (1—6.) mit dem A. Gebrauch 49, 2, 7 mit dem A. (eb.) mit dem Ge. 47, 27, 1—10. (1—3.) der Da. beim C. 48, 15, 9 u. 10. (7—10.) eben so πολλή, οὐδὲν κ. 48, 15, 11. (7—10.) der Artikel beim C. 50, 2, 8. (3, 8.) 4, 13. comparativer Ge. bei Verben 47, 18.

Composition § 42. Composita 47, 23. (eb.) 24, 48, 11. (eb.) 68, 46. mit dem A. folgen der Rection ihrer Simplicien 60, 3, 2.

Congruenz 1) nominale: Grundgesetz 58, 1. (eb.) anaphorisch 1, 1. die formale Congruenz weicht der realen 1, 2. (1 A.) der Dual 1, 3. ein Attribut bei mehreren Begriffen 58, 2. (eb.) der Artikel wiederholt oder nicht 2, 1. (eb.) ein Objectiv 2, 2. (2 u. 3.) auf zwei Singulare bezogen im Plural 2, 3. ein adjectivischer Begriff als Prädicat 58, 3. (das Particp richtet sich nach dem begrifflichen Geschlecht 3, 1. Singular u. Plural verbunden 3, 2. ὄνον — οὐτός 3, 3.) auf zwei persönliche Begriffe bezogen 3, 1. auf einen persönlichen und sachlichen 3, 2 u. 2. auf mehrere unpersönliche 3, 4. substantivirte neutra adjectivischer Pronomina 3, 5—8. [das Relativ auf den entfernteren Begriff bezogen 3, 9. ein Plural auf

einen Dual 3, 10.] appositive und anaphorische Verbindung 58, 4. (Congruenzen 4, 1.) der Plural bei Collectiv 4, 1. (2.) bei Namen von Ländern und Städten 4, 2. bei individuellen Namen 4, 3. nach Singularen von Appellativen 4, 4. (3.) bei *ἕνατος, τῆς, ὄστις* u. 4, 5. (4.) auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist bezogen 4, 6.

2) Congruenz des Verbums 63, 1. (eb.) der Plural bei einem Collectiv 1, 1. (eb.) das Relativ (u. *ὅστις*) mit der ersten oder zweiten Person 1, 2. (eb.) das Verbum der Apposition angefügt 1, 3. (eb.) dem mit *ἦ* als Vergleichenen 1, 4. der Singular beim Plural des Nentrums 63, 2. (eb.) Ausnahmen 2, 1. (1 u. 2.) *ὁδὲν ταῦτα* 56, 9, 6. (4.) das Verbum bei einem Dual oder zwei Singularen 63, 3. Dual und Plural verbunden 3, 1. (der Dual pluralisch 3, 2. bei *ὅσπε* auch der Sing. 3, 3.) der Plural bei zwei mit *ἦ* oder verbundenen Singularen 3, 2. bei mehr als zwei Subjecten der Plural oder Singular 63, 4. der Singular vor mehreren Vocativen 4, 1. das Verbum auch dem entferntern Singular angefügt 4, 2. der Plural bei der Verbindung mit *μετά* 4, 3. *σχῆμα Πινδαρικόν* 4, 4. (3, 5.) verschiedene Personen verbunden 63, 5. das Verbum dem Prädicat angefügt 63, 6. *ὄν* und *καλούμενος* 6 A.

Conjugation § 26 ff. (eb.)

Conjunctionen 59, 1 u. 2. Ueberſicht S. 213 f. 69, 1 u. 2. (eb.) copulative und adversative 59, 2. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 2—10. (2—5.) mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) postpositive gestellt 68, 5, 1. 2 (1—3.) u. 4. 69, 15, 2 u. 3.

Conjunctiv 26, 6. 30, 1. 8. 10. (30, 1, 1 u. 2. 4 u. 5. das *ἦ* u. *ω* verſtzt 2, 6, 1—3.) Ueberſicht des Gebrauches 26, 11, 8. 10, u. 11. 1) in ſelbſtändigen Sätzen 54, 2, 1—5. (2, 1—7. mit *ὄν* und *κέν* 2, 8.) 53, 1, 9, 7, 2. bei *οὐ μή* 53, 7, 6. appositiv 59, 1, 6. (eb.) nicht mit *ὄν* 64, 2, 2. 2) in abhängigen a) in fragenden 54, 7, 1 u. 2. (eb.) b) in finalen 54, 8, 1 u. 2. (eb.) 4. 5 u.

14. mit *ὄν* 51, 8, 4. (4 u. 5.) bei *μή* nach Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9 u. 10. (8.) bei (*ὄπως*) *μή* ohne einleitenden Satz 54, 8, 13. (10.) c) in hypothetischen 54, 12, 1. 3. 4. 8. (54, 9, 12, 2.) 65, 5, 1. 3, 9, 15 u. 16. d) in relativen (53, 7, 3 u. 4.) 54, 13, 2. 15, 1—3. (1—4.) e) in temporalen 54, 17, 1. 3. 4. 6. (16, 5—7. 17, 1. 4—6. 9.) 65, 7, 3. 5 u. 6. bei *ὅσπε* 65, 3, 1. mit *ὄν* in obliquen Rede 65, 5, 18. 11, 4.

Consonanten 2, 2 mit den A. 10, 1 ff. (4, 1—6 mit den A.)

Contraction § 12. (10.) contrahirte Substantiva 15, 4, 4. (8, 1—3.) 16, 2, 1—3. (5, 1 u. 2.) 18, 1—10. (1—8.) mit den A. Adjectiva 22, 6, 1—3. (4, 1—3.) Verba 32, 3, 1—7. (34, 1—8. mit den A.) u. § 35. (eb.)

Correlativa 25, 10. (8.)

Cursivſchrift 1 A. 3.

Dativ 14, 5 u. A. 2. 48, 1. local 46, 1, 3 u. 4. (2, 1—4.)

1) (*ἐν*) *κίχλω* 48, 1, 1. Da. bei *ἔχειν* 1, 2. bei Zeitangaben neben *ἐν* 2. dativend, wie in *τῇ προτεροαίᾳ* u. 2, 1. (eb.) *τρίτω μηνί, ἔτει* u. 2, 2. (eb.) [*ἐν*] *ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ* u., aber nur *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ* u. *ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε* u. 2, 3. (eb.) *τῆδ' ἡμέρᾳ, τῆδε θῆμέρᾳ* u. 2, 4. mit *ἐν* 2, 5 u. 6. mit u. ohne *ἐν* 2, 7. *νυκτί, καιρῷ* u. 2, 8.) [*ἐν*] *μῆϊ ἡμέρᾳ, ἐν πολλῷ χρόνῳ* 2, 4. (*ἐν μακρῷ χρόνῳ* u., *ὀλίγῳ χρόνῳ* u. 2, 9.) Da. der Differenz 2, 5. *ἐν νυκτί, ἐν τῷ χειμῶνι* 2, 6. *νομισίας* 2, 7. *ἐν πολέμῳ* 2, 8. *ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ* 2, 8. *ἐν* vermifst 2, 9. (*μάχῃ, ὑσμίνῃ* 48, 2, 10.) (*τῷ*) *χρόνῳ* 2, 10. (11.)

2) Da. bei *εἶναι, γίνεσθαι* u. ohne Prädicat 3, 1. ohne Subject 2, wenn Subject und Prädicat da ſtehen 3, 3. (bei *πέφυκα* 48, 3. der Ge. bei *εἶναι* u. 3, 2. u. der Da. 3, 2. der Ge. bei *τοῦνομα* 3, 3.) *εἶσιν*, *εἰσίν* ausgelassen 3, 4. für unſer gereichen, dienen 3, 5. *ὄνομά (ἐ-στί) τινι* 3, 6. *οὐδὲν πλέον ἐμοί (ἐ-στί), γίγνεται* u. 3, 7. *τί ἐμοί τοῦτο*

3, 8. *τί ἐμοί καὶ σοί* 3, 9. (*τί ἐμοί ἐρίδος* 3, 4.) der Da. bei einem Verbum der Vorſtellung und Ausſerung 3, 10. Da. des Interesses 4 u. A. 1. (bei *δέχεσθαι* u. 4, 1. bei *ἔρχομαι* u. 4, 2.) für unſer bei, gegen, vor 4, 2. bei *ποιεῖν* u. 4, 3. bei *σπερανοῦσθαι* u. *κίρνεσθαι* 4, 4. Da. der Relation 5. abſolut 5, 1. von Participien 5, 2. (eb.) 50, 8, 16 C. temporal 5, 3. (1 u. 3.) ethiſcher Da. 6. (6, 1.) von einem Begehren 6, 1. *μή μοι* 6, 2. vom Geſühl 6, 3. *βουλομένῳ, ἀσμένῳ* u. 6, 4. (2.) vom Urtheil 6, 5 (3.) u. 6. *τίμιος* u. *ἀξιος τινι* 6, 7. (bei *ἐμμορος* u. 6, 4.)

3) objectiver Da. bei Verben 7 u. A. 1. (bei *χραιομένῳ, ἀλλεῖν, ἀρκεῖν, ἀμύνειν, ὀπιθεῖν, ὀπάζειν, 7, 2. ὁμαρτεῖν, βοηθρομεῖν, λένειν, 7, 3. δορεῖσθαι, δίδουσι, πορεῖν, 7, 4.)* *δεῖ ἐμὲ τινος, 2. δεῖ ἐμοί* mit dem Inf. 7, 3. *χρῆ ἐμοί* 7, 4. (6.) *δορεῖσθαι τινά* 7, 5. (4.) *τιμορεῖν τινι θάνατον* 7, 6. *ἵπκαοῦεν τινός* u. *τινί* 7, 7. *πέθεσθαι τινος* 7, 8. Da. u. Inf. bei *ἐπιείκσειν, παραγγίλλειν* u. 7, 9. (bei *κέλευσθαι* u. *κελεύειν* 7, 7.) Ac. u. Inf. bei *κελεύειν, παραγγίλλειν* u. 7, 10. Ac. bei *ᾠγελεῖν* u. 7, 11. *ἔπεσθαι* u. *ἀκολουθεῖν σὺν τινι* u. *μετά τινος* 7, 12. *λέγειν* u. *τινί* u. *πρός τινά* 7, 13. *εὐχεσθαι τινί* u. 7, 14. (*ἀράσθαι* 7, 8.) *συμβουλεύειν, παραινέειν* u. 7, 15. Da. bei Verben der Stimmung u. Gefinnung 8. (*ἀνδάνειν, μνησκειν* u. ä. 8, 1. *βούλεσθαι τινι νικῆν* 8, 2. *ἀχθεσθαι* u. 8, 3.) *φθνεῖν τινί* u. *τινός, ἀγανακτεῖν* u. *δοσχεραῖνειν* u. *τινός* 8, 1. *ἀρεσκεῖν τινί* u. *τινά* 8, 2. bei Verben die eine freundliche oder feindliche Berührung bezeichnen 9. (9, 1.) bei den Verben des Gehens 9, 1. (bei Redensarten 9, 2. bei Verben des Entgegenkommens, Annährens der Da. 9, 3. der Ge. 9, 4. der Ac. 9, 5.) des Streitens, neben *πρός τινά* 9, 2. *πολεμεῖν τινά* u. *ἐπὶ τινά* 9, 3. *πλησιάζειν, πελάζειν, ἐγγίζειν* 9, 4. (3—5.) *χορῆσθαι* 9, 5. Da. bei Verben der Ähnlichkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung 10.

4) Da. bei Compositen 11. mit *ἐν-* 11, 1. (eb.) *ἐν* wiederholt 11, 2. (mit *μετα-* eb.) *ἐμβάλλειν εἰς* 11, 3. *εἰσιέναι τινά* u. *τινί* 11, 4. (3.) mit *ἐπι-* 11, 5. *ἐπιπροσκειν τινί* u. *τινά* 11, 6. (u. a. 4.) mit *πρός-* 11, 7. (5.) *προσπαύειν τινί* u. *τινά, προσκινεῖν τινά* 11, 8. mit *παρα-* 11, 9. mit *περι-* 11, 10. mit *ἐπο-* 11, 11. mit *ἀντι-* 11, 13. mit *συν-* 11, 14. Wiederholung der Präposition 11, 15.

5) Der Da. bei Substantiven 48, 12, 1 u. 2. (eb.) *μοί* u. *ἡμῖν* 12, 3. (2. mit 2 Da. 12, 3 u. 4.) bei verhalten Substantiven 12, 4—6. bei Adjectiven und Adverbien 13, 1 u. 2. *φίλος, ἐχθρός, πόλιμος* wie mit dem Ge. 13, 3. *ἐναντίος* mit dem Ge. und Da., *ἐναντίον* mit dem Ge. 13, 4. (so *ἀντίος, ον* 13, 1—3.) *ἴδιος, κοινός, οὐκίος, ἀλλότριος, ἀδελφός* mit dem Ge. u. Da., *ἰερός* mit dem Ge. 13, 5. *δοῦλός τινι* u. *τινός* 13, 6. *ἀκόλουθός τινι* u. *τινός* 13, 7. bei Adjectiven und Adverbien die geziemend, ähnlich, gleich bedenten 13, 8. (4.) brachylogisch 13, 9. (5.) vereinzelt der Ge. 13, 10. bei mit *ἐν, σὺν, πρὸς* zusammengesetzten Adjectiven 13, 11. zusammengesetzte Adjectiva mit dem Ge. u. Da. 13, 12. der Da. bei Substantivierungen 13, 13. bei *ὁμοῦ, ἄμα, ἐξῆς* 14. *ἐγγός τινι* u. *τινός* 14 A. (eb.)

6) Der dynamische Da. 48, 15, 1. meist in unpersönlichen Begriffen 15, 2. (1.) bei Passiven 15, 3. (1.) von Gemüthsheit 15, 4. (2.) causal 15, 5. (2.) bei Verben der Affecte u. 15, 6. (3—5.) *βαρῆος, χαλεπῶς φέρον, ἀπορεῖν* u. *τινί* 15, 7. *ἀγαπᾶν* u. *σιεγγεῖν* u. *τινί* 48, 15, 8. Da. der Differenz 15, 9. *πολλῷ, τοσοῦτῳ* u. bei Comparativen und Superlativen 15, 10. (*πολλῷ* u. 15, 10.) eben so *πολύ, ὀλίγον, τί, τί, οὐδέν, μηδέν* 15, 11. (7 u. 8.) solche Da. u. Ac. bei *πρός* u. *μετά* 15, 12. (9.) *πολλῷ* u. *πολὺν νικᾶν* u. *κρατεῖν* 15, 13. (9.) *διαφέρειν τινί* und *τί* 15, 14. Da. für unſer an, in 15, 15. (11.) von Mitwirkung 15, 16. (12. *ὄν πολλῷ, πολὺ* 15, 13.) adverbartige D., wie *τῷ ὄντι, τῇ ἀλη-*



δου, (τῷ) ἔργῳ, (τῷ) λόγῳ κ. 15, 17. Da. der Begleitung 15, 18. (15.) αὐτοῖς (ταῖς) ἀνδράσιν κ. 15, 19. (16.)

7) Gelegentliche Bemerkungen. (ἐν) Μαράθῳ κ. 46, 1, 3 u. 4. ol Μαράθῳν 50, 5, 3. φῦσει, παντὶ τρόπῳ κ. 46, 4, 1. τὰ φύσει, τὰ κίνησιν 50, 5, 11. ol κύριοι βασιλεῖς, τὸ τῷ ὄντι ψεύδος κ. 50, 8, 12. γένει 50, 2, 16. ἀρεθῶν 46, 4, 1. 50, 2, 16. ὀνόματι 46, 4, 3. ὄντ, ὄνομ, γάμω 46, 5, 3. νικᾶν μάχη 46, 11, 1. vgl. 6, 1. bei ἀφελῆν, λυμάνεσθαι, λοιδορεῖσθαι, μίμνεσθαι 46, 7, 1-3. ἐκ- u. κατακλήσσεσθαι κ. 46, 10, 1. bei ποιῆν κ. 46, 12, 3. τῇ ἐπιτοίῃ, ἡμέρῃ κ. 47, 2, 4. βίβη κ. 47, 7, 4. μέλλω κ. 47, 11, 6. προῦπάγειν κ. 47, 13, 8. ἐν-, σύν-, παρ-, περι- und meist auch ἐπινοχᾶν κ. 47, 14, 2. μεταδιδόναι u. προσήκει κ. 47, 15. δεῖ κ. 47, 16. εἶν κ. 47, 16, 8. ἡσσάσθαι u. νικᾶσθαι κ. 47, 19, 1. ἡγείσθαι u. ἀρχεῖν κ. 47, 20, 2. ἐπιστατεῖν κ. 47, 20, 3. κατ- u. ὑπέρκοος κ. 47, 26, 1. mehrere Da. 48, 15, 20.

Declination § 14-20. (15-21.)

Defective Substantiva 19, 3, 1 u. 2. (20, 2.) Adjectiva 22, 14. (9, 1 u. 2. 23, 5, 1-7.) Verba 26, 9 A. (2 A.)

(Dehnung des ε u. ο 2, 3 u. 4 mit den A.)

Deminutiva 41, 10, 1-6. ihr Genus 21, 4, 1 u. 2.

Demonstrativa 25, 5 u. 6. (4.) mit den A. 51, 5-7 mit den A. (eb.) ergänzt 51, 13, 1-9. 12 u. 13. (11, 1-3.) beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (eb.) mit dem Ge. 47, 9, 5, 28, 2. das Neu. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. 8. mit folgendem ὄν oder ὡς 65, 1, 3. mit einem selbständigen Satze einem relativen angefügt 60, 6, 2. (eb.) vgl. A. 3. als Prädicat 57, 3, 5. (eb.) ein interrogatives oder relatives Pronomen als Prädicat dabei 57, 3, 6. (eb.) u. 7. mit καί 69, 32, 13. die Neutra temporal 43, 4, 7. (1 u. 3. local 4, 2.)

vgl. die einzelnen ὄδε, ὄντος κ. Neutro, Substantivierung.

Demosthenes 13, 1 A. 13, 5, 1, 7, 9.

Deponents 26, 3, 2.

Desiderativa 41, 4, 12.

Dialogisches 51, 17, 12 u. 13. 56, 8, 7.

Digamma 5, 3, 2. (11, 1, 1-3.) 42, 1, 4.

Diphthonge § 4. (3.)

Directe Rede nach der obliquen 65, 11, 8.

Doppelfragen 51, 17, 6. (15, 3.) 9-11. 65, 1, 11.

Dramatiker 13, 1 A. 53, 9, 4. 63, 2, 1. 69, 44 A.

Dual 14, 4, 14, 9, 2. (15, 1, 3 u. 4, 4, 1 u. 2. 16, 2, 17, 3, 1 u. 2.) 58, 1, 3. des Verbums 26, 11, 14, 30, 1, 1. (7 u. 8.) Gebrauch 44, 2, 1-4. (1-3.) 3, 2. 63, 3. (eb.) und Plu. verbunden A. 1. (eb. pluralisch 3, 2. bei ὅσος 3, 3.) der Dual eines Pronomens auf zwei einheitliche Begriffe bezogen 58, 3, 5. vgl. Singular, Plural, Congruenz.

Eigennamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. vgl. 47, 5, 2. mit dem Ge. 47, 9 u. A. 1. (eb.) bei ἀνδρός 50, 11, 16. bei ὄντος κ. 50, 11, 22. (1 u. 3.) bei einer Apposition 50, 7, 8-11. 8, 3 u. 4. 57, 7. stoffartig 50, 6, 13. persönliche im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. statt eines Pronomens 51, 5, 2. (Μοῖσῆτος υἱός κ. 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 2.)

Einsichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

(Einschiebung eines η 7, 2, 7. eines Consonanten 7, 7, 1-3. kurzer Wörter nach e. Präposition 68, 5, 1-4. eines Da. nach dem Artikel 50, 3, 3.)

Ellision (9, 4, 4. 12, 1-4 mit den A.) 13, 3 u. A. 1-5. 5 u. A. 1-6. 28, 14, 3. 42, 1, 1.

Ellipsen 1) von Substantiven a) von männlichen 43, 3, 2. 50, 6, 12. καὶ τὸν- 50, 5, 9. b) von weiblichen 43, 3, 3-10. (2-4.) 50, 5, 9, 6, 13. c) des Neutrum 43, 3, 11. des Subjects 61, 4, 3-7. verschieden 61, 5, 1-7. (1-5.) des

Objects 60, 7, 3-6. (1-6.) 2) von Verben 62, 3, 1-13. (3 A.) vgl. 48, 6, 2. 15, 17. 65, 1, 10. (7.) 5, 11. 67, 14, 1-3. bei Adverbien 66, 1, 8-10. vgl. εἶναι u. λέγειν.

3) eines Gedankens 54, 8, 14. 65, 1, 6. 5, 14. (4.) 7, 8. vor εἰ oder εἶν 65, 1, 10. vor γὰρ (ἐν) 69, 14, 6-8. der Nachsatz fehlt 54, 12, 12. (7.) vgl. A. 11. der Bedingungs-

satz 54, 12, 9. (5.) vgl. 65, 5, 5. vgl. Ergänzung u. εἶναι.

Endbuchstaben anstößt 11, 10-14. (9, 1-4. mit den A.) 13, 4 A.

Enklitiken 9, 1-10. mit den A. nach einem Komma? 45, 3, 8. (eingeschoben 68, 5, 2.)

Epanalepsis 51, 5, 1. (eb.) 11, 2. 65, 9, 2. 69, 7, 3. 52, 3 u. 4. einer Negation 67, 11, 3. (2.)

Eperegeme 47, 27, 8. 51, 12 A. 57, 10, 1-13. (4 u. 5.) beim Artikel 50, 1, 11. (7 u. 3, 2.) ὡς mit einem Adjectiv oder Adverbium 51, 14, 3. mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 3. vgl. Apposition.

Eperegnetische Apposition 57, 10. (eb.)

Epitheta mehrere ohne Copula 57, 2, 3-5. (2.)

Epithetische Apposition 57, 7 u. 9, 3. vgl. 50, 6, 9.

Epochen ohne Artikel 50, 2, 12. Erasmus 3, 2.

Ergänzung des Subjects, Objects und Prädicats 60, 7, 1-6. (eb.) des Verbums 62, 4, 1-3. (1-4.) 65, 6, 13. 67, 13, 1. 14, 4. [5.] des Infinitivs 55, 4, 11 und 12. (4, 4.) eines Demonstrativs 51, 13, 1-9. 12 f. (11, 1-3.) eines Satzes 65, 6, 14. 7, 8. vgl. Ellipsen.

Etacismus 3, 2.

Fähigkeiten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Festnamen 19, 3. 43, 4, 25. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. im Da. 48, 2, 1.

Frage exclamative beim Particip 51, 17, 5. mit εἶνα u. εἶπαι 69, 24, 2. nach θαυμάζω κ. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5 A. (eb.) mit καί 69, 32, 16.

Fragezeichen 5, 10. Futura 26, 5. (28, 6, 4. 29, 2, 4. 5.) 31, 3, 1-12 u. 31, 8. (2 u. 3. mit den A.) das mediale von Medien 39, 13. von activen in activer Bedeutung 39, 12, 1-6. in passiver 39, 11 A. Ved. 53, 7, 1-11. (7, 1-4.) in allgemeinen Sätzen 7, 1. von einer Wiederholung 53, 10, 4. exhortativ 53, 7, 2. für unser mögen, sollen 7, 3. imperativisch 7, 4. der Indicativ (u. Infinitiv) mit εἶν 64, 3, 3. bei ὁδὸ μὴ 53, 7, 5 u. 6. bei Relativen 7, 7 u. 8. (3 u. 4.) bei ὅπως 51, 8, 5-7. bei ἐπ' ᾧ 65, 3, 3. das Particiv 53, 7, 9. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. der Optativ 53, 7, 10. der Inf. 7, 11. Futura in der Form des Präsens 7, 6. vgl. 29, 2, 4.) vgl. μέλλω. das dritte Futur 26, 5 A. u. 11, 5. 31, 11 mit den A. 53, 9. (eb.) umschrieben 9, 1. κεκλήσονται κ. 9, 2. von Unvergänglichem 9, 3. bei den Dramatikern 9, 4.

Ganzes. im Ge. oder in demselben Casus wie die Theile 47, 28, 3. Genitiv 14, 5. vgl. zu den Declinationen. (local 46, 1, 1-7.)

1) Grundbedeutung 47, 1. τῆς ὁδοῦ, τοῦ πρόσω 1 A. temporal 2 u. A. 1. (2, 1 u. 2.) τοῦ ἐνιαυτοῦ jährlich 2, 2. (3.) für unser binnen 2, 3. τῆς ἐπαύσεως ἡμέρας 2, 4. (πλάσ ὀπώρας κ. 2, 4. τῆς νυκτὸς ταύτης κ. 2, 5.) auswendig 3, 1 u. 2. (eb.) für: was anbetrifft 3, 3. der absolute 4 u. A. 1. wo ein anderer Casus stehen könnte 4, 2. (1.) subjectlos 4, 3-5. (3.) ὄντος nicht anzulassen 4, 6.

2) Der possessive Ge. 47, 5. (causativ 5, 1. qualitativ 5, 2.) mit Adjectiven synonym 5, 1. (3.) Ge. der Angehörigkeit 5, 2. (4-6.) Ακασιολογίας (b) Μενεάνου, ὁ Α. ὁ Μ. u. ὁ Μ. Α. 5, 3 u. 4. (den Gatten, die Gattin bezeichnend 5, 6. Νηλεὺς υἱός κ. 5, 7. vgl. 57, 2, 1.) der chorographische Ge. 5, 5 u. 7. selten der Artikel bei den Ortsnamen 5, 6. Ἰβήρα ἢ Ἀλεξάνδρου κ. 5, 8. τό, τὰ mit e. Ge. substantivirt 9, 9-11. Anaphorische 5, 12. der Ge. von Charakterischem 5, 13. (8.) prädicativer Ge. 6. wo das Subject zu ergänzen 6, 1.

umgekehrter Fall 6, 2. bei *εἶναι* statt finden 6, 3. (1.) der Ge. von Herrschaft *κτ.* 6, 4. Angehörigkeit 6, 5. (1. *εἶναι* *εργ.* 6, 2. mit *περικέναι* u. *γερός* 6, 3. der Da. bei *ἐκγίγνεσθαι* u. *ἐπεπερικέναι* 6, 4.) *ἐαυτοῦ γίγνεσθαι* *κτ.* 6, 6. wenn das Subject ein sachlicher Begriff 6, 7. wenn ein Infinitiv 6, 8. wenn Subject u. Prädicat sachliche Begriffe 6, 9. Einzelheiten 6, 10. (6.) der Ge. bei Begriffen der Vorstellung oder Aeußerung 6, 11.

3) der objectiv Ge. 47, 7. Stellung *εβ.* dem Ge. bei Verben entsprechend 7, 1. (*εβ.*) dem *κτ.* 7, 2. (*εβ.*) *τοῦπαλιον μάχης, τῶν πολεμίων* 7, 3. (*εβ.*) *βίβλιν τῶς* 7, 4. (*εβ.*) dem Da. entsprechend 7, 5. (*εβ.*) einer Präposition 7, 6. (6 u. 7.) synonyme Ausdrücke 7, 7. Possessiven entsprechend 7, 8. (*εβ.*) Ge. des Stoffes 8. (8, 1. eigenschaftlich, auch neben *ε.* Adj. 8, 2. bei *ποιεῖν* u. *τεύχειν* 8, 3.) des Betrages 8, 1. bei *εἶναι* 8, 2. der Artikel bei dem regierenden Worte 8, 3. Ge. des Inhaltes 8, 4. (*εβ.*) Artikel 8, 5. Der partitive Ge. 9. bei Namen 9, 1. (*εβ.*) *οἱ τοῦ δήμου* 47, 9. *οἱ αὐτῶν* 47, 9, 12. bei *εἶναι* 9, 2. (*εβ.*) bei Verben der Vorstellung, Aeußerung *κτ.* 9, 3. (2.) *εἰς* oder *τις* zugefügt 9, 4.

4) der Ge. bei *ὄδῃ, ὄδιος* *κτ.* 9, 5. (2.) zwei Ge. bei einem Substantiv 9, 6 u. 7. *τῶν ἐαυτῶν* *κτ.* 9, 8. attributive Stellung 9, 9. partitive 9, 10. Hyperbaton 9, 11. *ἐμαυτοῦ* *κτ.* u. *μοῦ* *κτ.* (possessiv 9, 3—8.) wie beim Artikel gestellt 9, 12. (5—8.) *ἐμοῦ, οὐ, σφῶν* 9, 13. *μοῦ* *κτ.* bei *ε.* Präposition 9, 15. *μοῦ* *κτ.* wie eingeschoben 9, 16. (8.) *αὐτῶν* partitiv 9, 17. Ausnahmen 9, 18. (7.) der Ge. zwischen der Präposition u. dem ihn regierenden Worte 9, 19. *τις* beim Ge. eingeschoben 9, 20. (8.) *ε.* *οἱ* eingeschoben 9, 8.) der Ge. bei Substantivierungen 10. Einzelheiten 10, 1. (*εβ.*) *ἄσσημα βοῆς* *κτ.* 10, 2.) beim Nentrum der Pronominaladjective 10, 2 u. 3. (2.) bei Adverbien, localen und temporalen 10, 4. (*εβ.*) bei qualitativen 10, 5. (*εβ.*) bei einer Präposition mit ihrem Casus 10, 6. synonym der *κτ.* 10, 7.

5) der Ge. von einem Satze regiert 47, 10, 8. (6.) bei *θανιάζειν* u. *εργασθαι* 10, 9. bei Verben der Auffassung (neben dem *κτ.*) 10, 10 u. 11. auch ein sachlicher Begriff 10, 12. (8.) ein absoluter Ge. 10, 13. (9.) bei *μανθάνω* 9, 10.) Ge. bei Verben des Gernaches 10, 14. bei Verben des Bedenkens, Sorgens u. ihren Gegenständen 11. (11, 1.) *ἐνθυμείσθαι* 11, 1. bei den Verben des Erinnerns u. Vergessens 11, 2 u. 3. (4.) neben einem *κτ.* 11, 4. *μέλει τι* 11, 5. *τίτλω* u. *μέλωμαι* 11, 2. *σπέρφεσθαι* u. *ἐννοείσθαι* 11, 3.) *μεταμίλει τῶς* 11, 6. bei Begriffen der Berührung *κτ.* 12. (12, 1.) *θυγγάνειν* mit dem *κτ.* u. wie *ἀπεισθαι* auch mit dem Da. 12, 2. *λαμβάνειν, αἰεῖν, μάρπτειν χειρός* *κτ.* 12, 3. *ἄγειν, ἔπειν* *κτ.* *χειρός* *κτ.* 12, 4. *ἀνιστάμαι χειρός, γοῦνον λίσσασθαι* *κτ.* 12, 5.) *πειράσθαι* 12 *κτ.* (*πειρητίζειν* 12, 6.) bei Begriffen der Sonderung, Entfernung *κτ.* 13. (13, 1.) bei mit *ἀπό* zusammengesetzten 13, 1. *ἄπειν, ἔχειν* *κτ.* mit dem *κτ.* 13, 2. *Ποιησῆς* 2 u. 3 bei *ἔχεισθαι* sich enthalten, *σώζεσθαι* *κτ.* 13, 2.) bei *διέχειν, ἀπέχειν* *κτ.* *ἀπό* 13, 3. *φειδέσθαι* 13, 4. bei Verben des Hinderns, Weichens, Zurückbleibens 13, 5. (4.) der Verschiedenheit 13, 6. des Abziehens, Endigens, Anfangens 13, 7. (*λήγω μένος, σέο ἀρχομαι* 13, 5. bei *ἀναπτέειν, ἀναψέχειν* 13, 6.) *κατάργειν λόγον* *κτ.* 13, 8. *ἀρχεσθαι ἀπό, ἐκ τῶς, ἐντεῦθεν* *κτ.* 13, 9. der Verba des Verabens 13, 10. (7 u. 8.) *ἀφαιρείσθαι* 13, 11. (bei *ἀπηθῶν* 13, 11.)

6) der Ge. bei Verben des Erreichens, Strebens *κτ.* 14. (*εβ.*) *ἀκοντίζειν, βάλλειν, τοξέειν* *κτ.* 14, 1. (1 u. 2.) *ἐν-, συν-, παρ-, περιουχάνειν* mit dem Da., *ἐπιουχάνειν* auch mit dem Ge. 14, 2. (u. *προς-, συν-, ἐνουχάνειν* 14, 5. *τυγχάνειν τι* 14, 3. (4.) *ἑαῶν ἐγγνώμης* 14, 3. (*εβ.*) *δέχεσθαι* *κτ.* *εβ.* 46, 1, 6. *μυθάνω* u. *ἀντιάζω* mit dem *κτ.* 14, 6.) *λαγχάνειν τι* 14, 4. *ἀμαρτάνειν, ἐράν, μεταποιεῖσθαι τι* 11, 5. *φιλεῖν, ποθεῖν τινα, τι* 14, 6. der Ge. bei Begriffen des Antheils u. Gemisses 15. (15, 1.) wann der *κτ.* 15, 1. (2.)

*εὐλογεῖν, ἐπιτάσθαι τι, ἀπολαίειν ἀπό τῶς* 15, 2. (*κοινοῦσθαι, ἐπιτάσθαι* 15, 3. *λοιπέσθαι, θέρεσθαι* 15, 4.) der partitive Ge. bei Verben die einen *κτ.* regieren 15, 3, 4. (5 u. 6.) *ἐπιστέφεσθαι, ἀποστίλβειν* 15, 6.) als Subject 15, 5. *καταεἶναι* u. *συνερίβεσθαι* 15, 6. bei Begriffen des Mangels u. der Fülle 16. (16, 1.) *δεῖ* nicht persönlich 16, 1. (2. *δεῖ ἐμὲ τῶς* 16, 2. *χρῆ, χρῆ μὲ τῶς* 16, 3.) *δεῖο πολλοῦ* *κτ.* 16, 2. (*εβ.*) *δεῖ πολλοῦ* 16, 3. *οὐδὲ πολλοῦ δεῖ* 16, 4. *οὐδὲ ἄλλου δεῖ* 16, 5. *δλίγον, μικροῦ* 16, 6. (4.) *δεῖσθαι τῶς* *κτ.* 16, 7. *μεθίσκασθαι* u. *εἶναι* 16, 8. (*τινὶ* 16, 5.)

7) Ge. des Preises 47, 17. bei *γίγνεσθαι* u. *εἶναι* 17, 1. *πολλοῦ τιμάσθαι, ποιεῖσθαι* 17, 2. (*ἀμείβειν, περιδίδασθαι* 17, 1.) *μισθοῦ* 17, 3. *διδόναί τῶς* für etwas 17, 4. (*προϊκός χαρίζεσθαι* 17, 2.) comparativer Ge. 18. Ge. bei Verben des Uebertreffens, Ueberwindens 19. *ἡσσασθαι* u. *νικάσθαι* 19, 1. (*εβ.*) *κρατεῖν* 19, 2. (*ὑπερέχειν, προέχειν τι* 19, 2.) mit dem *κτ.* 19, 3 u. 4. der Ge. bei Begriffen des Anführens u. Herrschens 20. (20, 1 u. 2.) Der *κτ.* 20, 1. (4.) der Da. 20, 2. (3.) *ἐπιστάειν τι* u. *τῶς* 20, 3. der Ge. bei *προϊκάναι, προσσταεῖν* *κτ.* 20, 4. Ge. der Relation 21. (21, 1 u. 2. absolut 21, 3.) bei Verben des Streitens 21 *κτ.* Ge. der Beschuldigung 22. (*εβ.*) *θανάτου* 22, 1. Ge. des Infinitivs 22, 2. Einzelheiten 22, 3. der Ge. bei mit *ἀπό, ἐξ, πρό* u. *ὕπερ* zusammengesetzten Verben 23. (*προοργάν τῶς* 23, 2.) *ἀπογενώσκειν, ὑπεροργάν, ὑπεροργεῖν* auch mit dem *κτ.* 23, 1. (bei Compositionen mit *διὰ* 23, 3.) *ἀντιτείναι* u. *ἐπιβαίνειν* mit dem Ge. 23, 2. (u. *ἐμβαίνειν, ἐπιβατεῖν* *κτ.* 23, 4.) Wiederholung der Präposition 23, 3. der Ge. bei mit *κατά* zusammengesetzten Verben 24. (*καταγελᾶν τι* 24 *κτ.*) das sachliche Object im *κτ.* 24, 1. im Ge. 24, 2. *κτ.* der Person 24, 3.

8) der Ge. bei Substantiven 47, 25, 1. (1 u. 2.) 48, 12, 6. bei Adjectiven u. Adverbien 47, 26. *ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνγκος* 26, 1. *κατ-* u.

*ἰπῆκος* auch mit dem Da. 26, 2. *ἀνῆμων, ἐπιμελής* *κτ.* 26, 3. (2. 4 u. 5.) *γυνός, φίλος* *κτ.* 26, 4. (3 u. 5.) *μέσος, διάφορος* *κτ.* 26, 5. *μεστός* *κτ.*, *κενός* *κτ.* 26, 6. *τίμος, ἄτιος* *κτ.* 26, 7. bei Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen 26, 8. relativor Ge. bei Adjectiven 26, 9. (dichterische Fälle 26, 6—10.) bei den mit einem peretischen *α* zusammengesetzten 26, 10. *ἄται ἀδόντων παιδῶν* *κτ.* 26, 11. (*ohne ἀδόντων* *κτ.* 26, 11. *ειδώς, κεκομμένος* *κτ.* 26, 12.) Adjectiva der Schuld 26, 12. *αἴτιος* u. *ἄτιος* *κτ.* 26, 13. (*εβ.*)

9) der Ge. beim Comparativ 27 u. *κτ.* 1 u. 2. (*εβ.*) *οὐδενός μείζων* 27, 3. *τῶς* u. *οὐ ἐλάσσον* 27, 4. Brachylogie 27, 5. (3.) Verschiedenartigkeit der Begriffe 27, 6. (4.) Stellung beim Artikel 27, 7. der Infinitiv epexegetisch 27, 8. bei *ὑστερος, ὑστεραία* *κτ.* 27, 9. bei den Adjectiven auf *πλάσιος* u. *σιός*, bei *περισσός* u. *περισσεύειν* 27, 10. der partitive Ge. bei Adjectiven und Participien 28, 1. (*εβ.*) bei Pronomina und Zahlwörtern 28, 2. verschieden von der Apposition 28, 3. (2.) wo der Ge. unstatthaft 28, 4. (3.) bei Superlativen 28, 5. der Superlativ dem Genus des Ge. affinitirt 28, 6. Verschiedenartigkeit der Begriffe 28, 7. (4.) bei Superlativen von Adverbien 28, 8. Partitiv und Superlativ dem Ge. im Genus und Numerus affinitirt auch wenn der Ge. ein Singular ist 28, 9. *μόνος τῶν ἄλλων, ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων* 28, 10. (*ἀριστοι τῶν ἄλλων* 28, 6.) der partitive Ge. bei Substantivierungen 28, 11. *πάντων* für *πασῶν μάλιστα* 28, 12. (*ἀριδείκτος ἀνδρῶν, διὰ γυναικῶν, δαιμόνι ἀνδρῶν* *κτ.* 28, 7 u. 8.) bei von Superlativen gebildeten Verben 28, 12. (9.) Adverbia mit dem Ge. 29, 1—3.

10) gelegentliche Bemerkungen. der Ge. local 46, 1, 1. (1—7.) *ὁ μὴ αὐτοῦ* 50, 5, 2. Stellung 48, 50, 8, 11. neben einem andern Attribut 50, 9, 6. 7. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 4. *τό, τὰ τοῦ ἀδελφοῦ* local 43, 3, 7. *τό, τὰ αὐτοῦ* 43, 4, 21. *τὰ τῆς τύχης* *κτ.* 43, 4, 26. bei *εἰς* u. *ἐν* 43, 3, 6. (5.) der absolute Ge. 56, 9, 8. 10—13 mit den bezüglichlichen *κτ.*



Gentilia 41, 9, 4-6.  
 Genus der Substantiva § 21. vgl. 43, 1, 3. (1.) der Objectiva § 22. (eb.) der Verba 26, 1 u. 2. vgl. Congruenz.  
 Gessirne. deren Benennung ohne Artikel 50, 2, 11.  
 Gnomen mit dem Präsens 53, 1, 1. mit dem No. oder Perfect 53, 10, 2. (1-4.) nicht im Inf. 53, 2, 2.  
 Grammatiker 18, 7 A. 50, 6, 12.  
 Gravis 5, 8, 8, 4 A. 8, 10, 1-3.  
 Halbvocale verdoppelt 7, 4, 1-4. (4, 1-3.)  
 Heteroklita 10, 1 u. A. 1. (20, 2, 1.)  
 Hiatus 13, 1. (11, 1.)  
 Historische Tempora wischend 54, 3, 3. mit av 54, 3, 10. mit folgendem Coniunctiv oder Optativ 54, 5 A. 6, 2, 7, 1, 8, 2. (1 ff.) in Bedingungsätzen 54, 10, 1-6. (1-3.) in relativen 54, 15, 2. (1.) in temporalen 54, 17, 4. vgl. Tempora.  
 Hyperkata 47, 9, 11. (5-8.) 48, 12, 2 u. 3. (2.) 50, 10, 1-5. (2, 3, 68, 5, 1-4.) 69, 59, 2. der Negationen 67, 10, 7.  
 Hypothetisch f. Bedingungsätze. gemischt hypothetische Sätze 53, 6, 5. relative 54, 13, 1, 15, 1-4. (1-6.) temporale 54, 17, 1 ff. (eb.)  
 Hyperon proteron 69, 32, 2.  
 Imperativ 26, 6, 11, 6. (30, 1, 10 f.) 30, 4, 2, 5, 1 u. 2. des Perfects 31, 5, 3, 53, 3, 5. Gebrauch 54, 4, 1-4. (1-5.) 63, 4, 1. nach os 54, 14, 2. nach osee 65, 3, 1. nicht mit av 64, 2, 2.  
 Imperfect 26, 5 u. A. 11, 3, 53, 2. (2, 1.) λεγον zc. 53, 2, 1. (2.) von Wiederholtem und von Vorbereitetem 2, 2. vgl. 10, 3. λεγον, εργαζων von Berichtstattern 2, 3. von noch Bestehendem 2, 4. (eb.) von früherer Auffassung (didaktisches) 2, 5. mit ara 2, 6. (4.) ιδει, εχρην zc. 2, 7. (δραλον 2, 5.) für das Plusquamperfect 2, 8. (6.) der Optativ, Infinitiv und das Particp des Präsens diesem mit angehörig 2, 9. (ειν-

σαρ av zc. 2, 7.) in Bedingungsätzen 54, 10, 1-6. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 3.  
 Impersonalia 61, 4, 4 u. 5, 6 f. (4.) vgl. 47, 4, 4. (3.) mit dem Inf. 55, 3, 1. ihre Participia 56, 3, 2 u. 5, 9, 5. (4.)  
 Incongruenz des Relativs 51, 13, 11, 12, 14. (11, 4.)  
 Indeclinabilia 19, 4.  
 Indicativ 26, 6, 30, (1, 5?) 7 mit den A. 54, 1, 1-4, 64, 2, 3. nach μη 54, 8, 12. (9.) des Präsens u. Futurs u. Coniunctiv des Pr. synonhm 53, 1, 9. in ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 1-4 u. 6. (mit κιν 6, 3 u. 4.) des Fut. nach osee 8, 5. (u. opra 8, 6.) Historischer Tempora 64, 3, 1. nach Iva, os, osee 54, 8, 8. in hypothetischen Sätzen 54, 9 A. 10, 1-6. (1-3.) 12, 1, 2, 5, 7-11. (5.) 65, 5, 2 u. 3-7. in relativen Sätzen 54, 13, 2, 14, 1 u. 2, 65, 6, 1, 2, 4, 9. in der obliquen Rede 65, 5, 18, 11, 1, 3. vgl. die einzelnen Tempora u. μη.  
 Infinitiv 26, 6 u. 11, 7. (30, 2, 1-7.) 55, 1. (eb.) 1) absolut in άλλου δειν, ειδων ειναι zc. 55, 1, 1. os ειπειν zc. 1, 2. (1.) [os] εμοι δοκειν zc. 1, 3. wünschend 1, 4. (2.) in Verträgen 55, 1, 1. imperativisch 1, 5. (3.) mit το exclamativ zc. 1, 6 u. 7. Subject des Inf. 2. der No. 2, 1. (eb.) auch bei δειν u. χρηναι 2, 2. Ac. statt No. 2, 3. (2.) der No. weggelassen 2, 4. das Prädicat zc. im Ge. oder Da. 2, 5. (4.) das Prädicat auf einen zu ergänzenden Begriff bezogen 2, 6. (5.) der Ac. statt des Ge. oder Da. mit dem Inf. 2, 7.  
 2) der Inf. ohne Artikel als No. oder Ac. 55, 3. (50, 6, 1. nicht im Verhältnis des Ge. oder Da. 55, 3, 1.) bei Substantiven, Neutren von Objectiven und bei Impersonalien 3, 1. (2.) bei Participien 3, 2. bei Begriffen der Qualifikation 3, 3. (4.) bei άλλου δειν zc. αμελειν, απορειν, κινδυνειν 3, 4. (5.) bei olos u. osee 3, 5. (τοιος, τοσος zc. 3, 6. oδε 3, 7.) bei osee daß u. επ' ο (εε) 3, 6. für das lat. Subiunctum auf u. 3, 7. (8.) auch der passive Inf. 3, 8. (9.) bei Adverbien u. Substantiven 3, 9.

(10.) δικαιοσ, επιχρηστος zc. mit dem Inf. 3, 10. der Inf. bei Verben des Lehrens, Fernens, Gemüthens, Bewirkens, Mißfrens zc. 3, 11. (12.) des Antreibens, Aufforderns, Bestimmens zc. 3, 12. (eb.) bei Verben der Aeußerung für ut 3, 13. (eb.) bei persönlichen Passiven 3, 14. bei δοκειν gut scheinen zc. 3, 15. bei Verben des Vorsetzens u. Strebens 3, 16 u. 17. (15. οη ζαιεν zc. 3, 16.) bei Begriffen der Furcht, Schen zc. 3, 18 u. 19. (17.) vgl. 56, 6, 5. (mit το u. osee 55, 3, 19.) für unser (unt) zu 3, 20. (eb.) διδομαι πειν zc. 3, 21. (20. ειναι 3, 21. nach ειναι 3, 22. πιθιδουαι 3, 23.) vgl. αναγειν, αποκρινομαι, ακριβομαι, βοω, επιβουλειω, επιμελομαι, κηρυσσω, κειδομαι, κολασσω, χωω 55, 3, 13, 18, 20.  
 3) der Infinitiv bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4. No. u. Ac. mit dem Inf. 4, 1. (eb.) beides bei δοκω, λεγομαι zc. 4, 2. solche Verba bei os persönlich gebraucht 4, 3. (eb.) Verba der Vorstellung und Aeußerung mit dem Ac. oder No. des Prädicats ohne ειναι 4, 4. ειναι pleonastisch bei δυναμιζεν zc. 4, 5. (3.) der Inf. ungenau 4, 6. von dem Verbum des Zwischenfages abhängig, wie ähnlich οει steht 4, 7. (3.) δοκειν, οπισθεαι, φωναι (ohne os) mit dem Indicativ 4, 8. der Inf. in obliquen Rede 4, 9. (3 bei ei eb.) bei οει u. os 4, 10. der Inf. zu ergänzen 4, 11 u. 12. (4.)  
 4) Gelegenliche Bemerkungen. os γ' εμοι κριται 48, 6, 6. bei ei εμοι 48, 3, 8. verschieden vom Particp 56, 6, 5, 7, 8-11. beim Positiv 49, 1. (eb.) beim Comparativ 49, 4. (A.) eperegetisch 47, 27, 8, 57, 10, 5-9. (5.) bei einer Anticipation 61, 6, 8 u. 9. (5 u. 6.) für einen Satz mit ελ 69, 30, 2. Subjectac. im Relativ 51, 9, 1. άλληλους 51, 3 A. in obliquen Rede 65, 11, 5-8. (2.) mit av 54, 6, 6. (2.) 12, 6. nach einem Satze mit οει oder os 59, 2, 10. als Apposition (auch mit το) 57, 10, 5-9. (5.) vgl. 51, 7, 4. (nach το für τοιτο 50, 6, 1.) mit τι fragend 51, 17, 7. mit u. ohne Artikel mit urgirendem τοιτο 51, 7, 5. des Pr. 53, 2, 9. des No. von der Zukunft 53, 1, 10. der Inf.

mit το substantiv 50, 6. (6, 3.) 55, 2, 1. Recion desselben 50, 6, 1. dagegen το εδ φρονειν αυτων 47, 10, 2. Uebersetzung 50, 6, 2. wann der Artikel meantbehrlich 6, 3. ohne Artikel bei osee, αναγειν zc. 6, 4. (eb.) mit dem Artikel 6, 5. ohne ihn nach einer Redensart 6, 6. (5.) bei αβιος u. αιτιος 6, 7. το mit dem Inf. (6, 6.) als Ac. des Bezuges 6, 8. (7.) vgl. 55, 1, 7. τον νόμον τον εζειναι zc. 50, 6, 9. mit μη u. οδ 67, 7, 1-5. (7 A.) mit μη u. μη οδ 67, 12, 3-8. (4.) τοδ mit dem Inf. für so daß, damit 47, 22, 2. vgl. av, Sätze.  
 Inschriften 11, 4, 2, 18, 5, 2, 22, 6, 1, 62, 3, 13.  
 Interaspiration 5, 2, 3.  
 Interjectionen mit dem Ge. 47, 3, 2. (2.)  
 Interpunction 5, 10, 45, 3, 8.  
 Interrogative 25, 10. (6.) u. A. 51, 17. (15.) u. A. 1. (1-3.) 65, 1, 1 u. 8, 69, 2. directe Fragewörter nach einem einleitenden Satze 51, 17, 2. (15, 1.) wo anwendbar 51, 17, 4-11. directe interrogative Sätze 64, 5. (eb. A.) indirecte 65, 1. (1-6.) indirecte nicht in einem selbständigen Satze 51, 17, 3. (15, 2.) directe Fragepronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen 51, 17, 4. bei Participien 17, 5. bei dem einzelnen Begriffe und ein andres bei dem bestimmten Verbum 17, 6. bei Infinitiven und abhängigen Sätzen 17, 7. Iva ti; u. οει ei; 17, 8. ein Fragewort im Vorder- und eins im Nachsatze 17, 9. zwei bei einem Begriffe 17, 10. (15, 3.) zwei im Vorder- u. zwei im Nachsatze 17, 11. interrogative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) u. 6. im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. Fragewörter nach δυναμιζεν 65, 1, 7.  
 Ionisches Alphabet 1 A. 2.  
 Ionismus 12, 1, 48, 7, 5 u. 8, 60, 4, 2.  
 Iokrates 13, 1 A. 13, 7, 9.  
 Itacismus 3, 1.  
 Iterativ 32, 1, 1-9, 53, 10, 5.)  
 Kadmeisches Alphabet 1 A. 1.  
 Kallophonie 31, 5, 2.  
 Keiner 67, 1, 6.  
 Kolon 5, 10.

(Komiker 1, 6, 1—3.)  
 Komma 5, 10 u. A. 2. beim Vo.  
 c. 45, 3, 8.  
 Koronis 5, 4, 13, 6, 1.  
 Kräfte. Namen derselben ohne Ar-  
 tikel 50, 3, 5.  
 Kriasis 13, 6 u. 7 mit den A.  
 (14, 1—10 mit den A.) 42, 1, 1.  
 wo unstatthaft 13, 7, 8, 28, 14, 4.  
 Künste. Namen derselben ohne Ar-  
 tikel 50, 3, 5.  
 Ländernamen mit und ohne Ar-  
 tikel 50, 2, 11, mit εἰς c. 68, 21,  
 2. ein Plur. des Masc. auf sie bezo-  
 gen 58, 4, 2.  
 Lenis 5, 1—2 mit den A. (eb.)  
 Liquidā 2, 2. doppelt 10, 2, (7,  
 4, 1—3, 5, 2.) Verba l. 27, 5, 33, 1—  
 4. mit den A. u. § 35 S. 132 f. (31,  
 2, 1 u. 2, 34, 9 u. 10 mit den A.)  
 Livius 56, 14, 2.  
 Locale Bezeichnungen 43, 4, 6 u.  
 7, 46, 1, 1—5. (1—3. mit den A.)  
 47, 5, 5—8. vgl. Ortsnamen.  
 Lucian 16, 3, 3.

Masculinum von Personen bei-  
 der Geschlechter 43, 1, 1—3. (1 u.  
 2.) vgl. 21, 1. mit einem Neutrum  
 verbunden 58, 1, 2. (1.)  
 Media 2, 3. doppelt 10, 2.  
 Mediales Passiv 52, 6, 1 u. 2.  
 (1—3.)  
 Medium 26, 2 u. 3. 52, 7. dy-  
 namisches Medium 8, 1. (1—9.) λυ-  
 βάνεσθαι, παρέχεσθαι 8, 2. ἐκδίδο-  
 σθαι, λίσσασθαι 8, 3. vom Kraftauf-  
 wande σκοπεῖσθαι c. 8, 4. Composi-  
 ta von δεικνύσθαι u. γαίνεσθαι,  
 ψείδεσθαι, προβάλλεσθαι, ἐπέλλε-  
 σθαι, ἐπαγγέλλεσθαι 8, 5. τιθεσθαι  
 (iá δπλα), σπονδαίεσθαι, ἀποδίδο-  
 σθαι 8, 6. στανένεσθαι, πολιτενί-  
 σθαι, κοινύσθαι c. 8, 8. ἄρχεν  
 u. ἄρχεσθαι 8, 7. ἀπορεῖσθαι, πο-  
 νεῖσθαι, καλαιπορεῖσθαι 8, 9.  
 2) Passives Medium 52, 9. (9, 1.)  
 Medium des Interesses 10, 1. (10,  
 1—3.) neben dem medialen Passiv  
 10, 2. neben dem transitiven Medium  
 10, 3. schwankende Bedeutung 10, 4.  
 αἰτεῖσθαι, θύεσθαι, γράφεσθαι, τι-  
 θεσθαι 10, 5. Activ und Medium sy-  
 nonym 10, 6. Media von Intransi-

tiven mit dem Ac. 10, 7. πίπτεσθαι,  
 ἰστέπεσθαι c. 10, 8. Activa mit dem  
 Reflexiv 10, 9. (4.) Media mit dem  
 Reflexiv 10, 10. Passiva von Medien  
 10, 11. Media die eine Veranlassung  
 bezeichnen 11, 1. (eb.) διδασκόμεαι  
 beide mit 11, 2. Passiva durch lassen  
 übersehbar 11, 3.  
 Metaplasmus 19, 2. (20, 1,  
 1—3.)  
 Metathesis 39, 10 u. A. 1. (6,  
 1 u. 2 mit den A.)  
 Mischlaut 13, 6.  
 Modalität 64, 1 u. 2.  
 Modi 26, 6. verschiedene verbun-  
 den 59, 2, 7. vgl. Indicativ, Con-  
 junctiv c.  
 Mutā. 2, 2, 10, 1—14 mit den  
 A. M. u. Liquidā 7, 7 u. A. 1—3.  
 (verdoppelt 7, 5, 1 u. 2.)  
 Nachsatz 65, 9 u. A. 1 u. 2. (65,  
 9, 1—4.) fehlt 54, 12, 12. (7 u.  
 65, 5, 4.)  
 Nämlich 57, 10 u. A. 5, 65, 1, 3.  
 Nebensätze 54, 13, 1. (eb.) 65,  
 6, 1, 7, 2.  
 Negationen. οὐ u. μή 67, 1.  
 (eb.) Composita 1, 1. μή für οὐ 1, 1.  
 οὐ γημε, οὐκ εἶς c. 1, 2. (eb.) οὐ  
 πάνυ c. 1, 3. (eb. οὐδεῖς, μηδεῖς  
 nichtig 1, 4. οὐδέν, μηδέν, Nulli-  
 tät 1, 5. τὸ μηδέν 1, 6. δ, ἢ οὐ-  
 δέν, μηδέν 1, 7.) οὐ bei Substan-  
 tiven 1, 4. μή γάραι c. 1, 5. οὐ  
 u. μή für οὐδεῖς u. μηδεῖς 1, 6. in  
 selbständigen Sätzen οὐ 67, 2. (ἢ μή  
 2 A.) οὐ (μή) beim imperativen  
 Futur, μή in Fragen 2, 1. μή beim  
 Imperativ und Coniunctiv 2, 2. οὐ  
 in formal abhängigen Sätzen 67, 3.  
 μή 3 A. in rein und gemischt hypo-  
 thetischen Sätzen 67, 4. εἰ οὐ 4, 1.  
 (eb.) μή beim Indicativ 4, 2. οὐ u.  
 μή 4, 3 u. 4. finale Sätze mit μή  
 67, 5. (mit οὐ 5, 1. μή οὐδέ 5, 2.)  
 ὅπως μή, μή (οὐ) 5 A. ὥστε (ὡς)  
 οὐ u. μή 67, 6 u. A. 1 u. 2. der  
 Infinitiv mit μή 67, 7, 1 u. 2. οὐ  
 7, 3. (7 A.) οὐ u. μή 7, 4. bei δο-  
 κείν 7, 5. beim Particip οὐ u. μή  
 67, 8. beim prädicativen meist οὐ 8,  
 1. bei ὡς u. ὥσπερ 8, 2. μή beim  
 Particip 8, 3. beim Particip oder be-  
 stimmten Verbum 8, 4. bei Substan-

tiven, Adjectiven, Adverbien u. Prä-  
 positionen mit ihrem Casus οὐ u. μή  
 67, 9. μή für οὐ 9, 1. οὐ für μή  
 9, 2. Stellung der Negationen 67,  
 10, 1. (1 u. 2.) nachgestellt 10, 2 u. 3.  
 vor dem Artikel oder der Präposition  
 10, 4. vor einem relativen Satze 10,  
 5. vor dem betonten Begriffe 10, 6.  
 am Anfange des Satzes 10, 7. Ne-  
 gationen bei verschiedenen Begriffen  
 67, 11. das erste οὐ fragend 11, 1.  
 οὐδεῖς οὐ c. 11, 2. (1.) die zweite  
 erienert die Verneinung 11, 3. (2.)  
 οὐ μή 11, 4. (3.) οὐ u. μή mit ei-  
 nem ihrer Composita verbunden 67,  
 12. mehrere Composita (12.) 12, 1.  
 (οὐδὲ μὲν οὐδέ, οὐδέ γάρ οὐδέ 12,  
 1.) die Negation nach einem vernei-  
 nenden Verbum 12, 2. (eb.) μή beim  
 Infinitiv 12, 3. (eb.) bei ὄσιν u. ἰὸ  
 12, 4. μή fehlt 12, 5. nach negati-  
 ven Sätzen μή οὐ beim Infinitiv 12,  
 6. nach Begriffen des Abhaltens c. μή  
 οὐ mit dem Infinitiv 12, 7. (4.) bloß  
 μή 12, 8. μή οὐ bei Participien 12,  
 9. beim Coniunctiv c. 12, 10. οὐ  
 und μή mit Ergänzung ihres Begriffes  
 67, 13. οὐκ, ἀλλὰ —, οὐκ, εἰ —  
 13, 1. μή γάρ 13, 2. Elliptische For-  
 meln 67, 14. οὐδεῖς δαῖς οὐ 14, 1.  
 οὐ γάρ ἀλλὰ, οὐ μὲν ἀλλὰ 14, 2.  
 οὐχ οὐ, οὐχ ὅπως, μή οὐ 14, 3.  
 μένον οὐ, ὄσον οὐ 14, 4. οὐ (δῆτα),  
 οὐδαμῶς, μηδαμῶς 14, 5.  
 Neutrum 14, 3. 21, 3, 3. von  
 adjectivischen Begriffen substantivirt 43,  
 4, 1—27. (1—5.) im Plural 58, 3,  
 3 ff. von Pronominaladjectiven mit  
 dem Gr. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) von  
 Substantiven mit einem adjectivischen  
 Masculinum verbunden 58, 1, 2. (1  
 u. 2.) adverbartig 46, 3, 2—5. (1 u. 2.)  
 5, 4—8.  
 Nomen 14, 2. mit dem Ac. 46,  
 4 u. A. 5. (5, 3.) stoffartig 50, 6,  
 13. statt eines Pronomens 51, 2, 7.  
 5, 2.  
 Nominativ 14, 5. 45, 1 u. 2.  
 epigraphisch 2, 1. anafolutisch 2, 2.  
 u. 3. (1 u. 2.) vom Particip 56, 9,  
 4. epiphonematisch 45, 2, 4. (3 u.  
 4.) vocativisch 2, 6. (2, 1—7.) mit  
 dem Artikel appositiv 2, 6 u. 7. mit  
 dem Vo. verbunden 2, 8. zwei bei  
 Verben der Vorstellung und Aeußerung

55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. vgl. Prädi-  
 cat. beim Passiv vom Zeitmaß 46,  
 3. vgl. Passiv.  
 Numerische Begriffe als Prädi-  
 cat 47, 28, 4, 60, 2, 3.  
 Numerus 14, 4, 26, 9 u. 11,  
 14, 44, 1—6. (eb.) mit den A. Plur.  
 neben d. Si. 63, 1, 1. vgl. Dual,  
 Plural, Singular u. Congruenz.  
 Object 60, 3, 1 u. 2. des Infini-  
 tivus 50, 6, 1. zwei Verben gemein-  
 sam 60, 5, 1—4. (1.) bei einer Prä-  
 position 5, 5. nach einem Relativ ein  
 Demonstrativ als Object 6, 2 u. 3.  
 (2.) der Singular eines substantivirten  
 Neutrums ohne τι Object 43, 4, 10.  
 Object ohne Verbum 62, 3, 5. Er-  
 gänzung des Objects 60, 7, 1, 3—6.  
 (1—6.) von einem ergänzten Inf.  
 regiert 55, 4, 11. (4.) vgl. die Casus.  
 Oblique Rede 65, 5, 18, 6, 4  
 u. 9, 11, 1—10. (1 u. 2.)  
 Optativ 26, 6 u. A. 11, 9—13.  
 30, (1, 3, 5 u. 6, 4, 12, 6, 1.) 9,  
 1—3, 30, 10. der Verba auf μί 36,  
 (1, 10.) 7 u. A. 1, 9, 3 u. 4. in  
 selbständigen Sätzen: wünschend 54,  
 3, 1. (eb.) concessiv 3, 2. (eb.) mit  
 εἶθε u. εἰ γάρ 3, 3. (nach εἰ, εἶθε,  
 αἰ γάρ 3, 3.) mit οὐτω 3, 5. (mit  
 εἰ 3, 5. πῶς ἄν 3, 6. nicht wün-  
 schend ohne ἄν 3, 7—9.) mit ἄν 3,  
 6—10, 12, 9, 17, 4. (mit ἄν oder  
 κέν 3, 10 u. 11, 12, 5.) ohne u. mit  
 ἄν in einer ideell abhängigen  
 Rede 54, 6, 2. (eb.) u. 6, 65, 1.  
 (1—7.) in obliquen Rede 65, 11,  
 2 u. 3. zweideutig 54, 7, 1. ohne  
 ἄν in der Fortsetzung einer obliquen  
 Rede 54, 6, 4. in relativen Sätzen  
 mit u. ohne ἄν 54, 13, 2. (13 A.)  
 14, 1—4. (1 u. 2.) 65, 6, 1—5 u.  
 9. in hypothetisch relativen Sätzen  
 ohne, selten mit ἄν 54, 15, 1—4.  
 in temporalen Sätzen ohne ἄν 54,  
 17, 1, 2, 4 u. 5. (2, 3 u. 7.) 65,  
 7, 2, 3, 5, 6. in finalen 54, 8, 1—  
 3 u. 9. (1, 3—5.) im Vorder-  
 satze eines hypothetischen Perio-  
 den, selten mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u.  
 2. (1—3.) 12, 4—8. (4.) 65, 5, 2.  
 4, 6, 15, 17 u. 18. im Nachsatze  
 mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u. 2.  
 (eb.) 12, 1. (eb.) 8 f. (12, 4—5.) 65,



5, 4. ohne *an* auch iterativ in relativen Sätzen 65, 6, 5. in temporalen 54, 17, 1 (eb.) u. 5. in hypothetischen 65, 5, 8. appositiv 59, 1, 6.

Ordinalzahlen 24, 1 u. 2. (eb.) Ortsnamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. mit *en* 68, 12, 1. mit *eis* 68, 21, 3. vgl. local.

Parataktik 59, 1 u. 2 mit dem A. (eb.)

Parathetische Zusammenfügung 42, 5, 1. Apposition 57, 9. (9, 1—3.) vgl. 50, 7, 6.

Particip 26, 7, 30, 12. vgl. 22, 4, 9, 1—3, 56, 1 u. 2. des No. 26, 11, 3. der verschiedenen Tempora 56, 10, 1. bei *einai* u. *iproschein* eb. 3, 1—4. (1—3.) ohne *einai* 3, 5. (4. bei *gignesthai* 3, 5—7.) bei *chein* 3, 6. (8.) bei *uzhanein*, *lanthanein*, *phainesthai* 4, 1. (2. mit *os* 4, 4. bei *kyrein* 4, 1. bei *epiastros gignetai* 4, 3. bei *indallesthai* 4, 5.) bei *uzhanein* zu ergänzen 4, 2. ohne *an* 4, 3. eben so *ambainein* 4, 4. *phainesthai* mit dem Part. u. Inf. 4, 5. ohne *an* 4, 6. *paneros* u. *dhlos eimi* mit dem Part. 4, 7. (u. *os* 4, 4.) mit *dei* 4, 8. *deiknai* wie konstruiert 4, 9. das Part. bei *agchestai* u. 5, 1. (bei *peirasthai* 5, 3.) bei *paio*, *paioimai* u. 5, 2. (1.) bei Verben der Dauer 5, 3. *an* ausgelassen 5, 4. bei *phanein* 5, 5, 7. bei *olxomai* 5, 8. (1.)

2) das Particip bei Verben die eine Kraft oder Empfindung bezeichnen 56, 6, 1. (eb.) *perioiran* u. *anesthai* 6, 2 u. 3. bei Verben die Freude oder Aerger bezeichnen 6, 4. (2. Anakoluthie 6, 4.) *aloxinesthai* mit dem Particip u. dem Inf. 6, 5. bei Verben der Wahrnehmung 7, 1. (2.) des Zeigens, Hinderns, Betreffens 7, 2. (3.) der Vorstellung u. Aeußerung 7, 3. (4.) ohne *an* 7, 4. (5.) No. des Part. 7, 5. *sinoida* 7, 6. (bei *anagignosko* 7, 7.) der Ge. bei *alothanesthai* u. 7, 7. u. der Inf. bei solchen Verben 7, 8—11. (7—9.) *dei* u. *os* 7, 12. (10.) *dei* bei *metemmai* u. 7, 13. (11.) das Part. bei Verben die eine Beurtheilung aussprechen 8, 1. (bei *chiron* 8 A.) *eu*, *kalos* *poion* 8, 2. *ti* *padon*, *ti* *ma-*

*thon* 8, 3. *lphois* *exon* u. 8, 4. *agchomeros*, *teleuton*, *dialipton*, *pheron*, *anistas* 8, 5. *agzamenos* *apto*, *ex*—8, 6. das Particip der Rede eines Andern angefügt 8, 7. des No. applicativ 53, 6, 8.

3) appositiv und absolute Participien 9, 1. partielle Uebereinstimmung 9, 1 u. 2. (eb.) zwei Subjects 9, 3. der No. anakoluthartig 9, 4. (3.) absolute Accusative 9, 5. (4.) *dhosan* (*ta*) *tauta* 9, 6. *an* ausgelassen 9, 7. *dhoxantos* *toiton* u. 9, 8. vgl. 9. *os* u. *ospep* mit dem absoluten Ac. 9, 10. temporale Bedeutung 10, 1. Uebersetzung durch ein Substantiv 10, 2. Zutreten von Adverbien u. 10, 3. (1.) *exchestai* u. *leuai* mit dem Particip des Futurs 10, 4. (2.) Ungenauigkeit bei *chi* u. *dei* 10, 5. hypothetische Bedeutung 11 A. causale 12, 1. mit *ate*, *os*, *oia* 12, 2. (1.) *an* ausgelassen 12, 3. *oitros*, *dia* *toito* (*tauta*) zugefügt 12, 4. gegensätzliche Bedeutung 13, 1. *kal*, *oidi*, *mhde*, *kalter* zugefügt 13, 2. (*telos* 13, 1.) *dhmos* 13, 3. (2.)

4) Verschiedenartige Participien verbunden: causale und hypothetische 14, 1. (eb.) verschiedene Casus 14, 2. (2 u. 3.) mehrere ohne Conjunction: asyndetisch 15, 1. (eb.) eins dem andern angefügt 15, 2. (eb.) appositiv 15, 3. (eb.) eins mit einem Particip und dessen Verbum verbunden 15, 4. (eb.) zwei in verschiedener Beziehung 15, 5. (eb.) eins prädicativ 15, 6. ein Particip zu ergänzen 16 A. (eb.) Verbalia auf *tos* 17 A. (1.) auf *eios* 18. (17, 2.) persönlich 18, 1. (eb.) unpersönlich 18, 2. mit *dei* 18, 3. zu Medien gehörig 18, 4.

5) Gelegentliche Bemerkungen. Dualform 44, 2, 4. (17, 3, 2. 30, 1, 8. 44, 2, 2.) mit *mallon* u. *malista* 49, 7, 4. mit *an* 54, 6, 6. (2.) 12, 6. mit dem Ge. 47, 28, 1. attributiv 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 3. vgl. 50, 11, 2—4. adverbartig 57, 5, 2. epezegetisch nach dem Indicativ 59, 1, 7. der No. statt eines andern Casus 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2. 56, 9, 3.) No. Part. Plu. mit dem Si. des Verbums 55, 2, 4. der absolute Ge. 47, 4 und A. 1. (eb.) u. 2. ohne Subject 4, 3—5. (3.) *oitros* nicht aus-

gelassen 4, 6. absoluter Da. 48, 5, 1. Da. ohne Substantiv 48, 5, 2. bei Zeitangaben 48, 5, 3. (1 u. 3.) *an* *epionti* *mini* 48, 2, 2. *an* *epioson* *hmera* u. *an* *epioson* *hmeras* 47, 2, 4. prädicative Stellung beim Artikel 50, 11, 3 u. 4. (5, 1.) mit urgirendem *oitros*, *exios* 51, 7, 5. einem Particip ein Relativ angefügt 51, 9, 1. 2 u. 4. desgleichen ein Interrogativ 51, 17, 4—6. mit *ou* u. *mh* 67, 8, 1—4. (eb. A.) mit *mh* *ou* 67, 12, 9. dem Subject im Genus assimilirt 50, 4, 4. substantivirt 43, 2, 1—3. 4, 1, 2. 5, 6. 9, 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. mit dem Artikel 50, 4 u. A. 1—3. (5, 1.) vgl. 56, 3, 4. (*o* *tekon* u. 43, 2 A.) mit dem Ge. 47, 10, 1. (eb.)

Partitive Apposition 57, 8. (eb.) Stellung 47, 9, 10. 12 ff. 17. (9, 3—8.) 50, 8, 11. vgl. Genitiv.

Passiv 26, 1 u. 2. A. (30, 3—6 mit den A.) mediales 39, 13, 6. 52, 6, 1—4. (eb.) Subject des Passivs aus dem Ge. oder Da. des Activs 52, 4, 1. ein Accusativ bei solchen Passiven 4, 2. (eb.) *kanagignoschestai* 4, 4. *epibouleuesthai* 4, 5. das Subject von Passiven deren Activ zwei Ac. regiert 4, 6. der Ac. des Inhalts bei Passiven 4, 7. der Ac. substantivirter Nentra 4, 8. bei Passiven *epo* 5. *para* u. *apo* 5, 1. *pros* u. *es* 5, 2. (1 u. 2.) ein Passiv von Nentren 3, 4—6. von Medien 52, 10, 11. das Passiv durch lassen übersetzt 11, 3. *exagghethentos* 47, 4, 4. *sqwandenton* 47, 4, 5. wie in der dritten Person des Sing. nicht üblich 52, 3, 6.

Patronymika 41, 9, 1 u. 2. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11.

Perfect 26, 5 u. A. (52, 8, 6 u. 7.) das erste (29, 3, 1—7.) 31, 5 u. A. 1—4. das zweite 31, 14, 1—4. intransitive 52, 2, 13. das passive 31, 9, 1—5. Bedeutung 53, 3. umschrieben 3, 1. von einem Ergebnisse 3, 2. mit Präsentien synonym 3, 3. (1—4.) von Unausbleiblichem 3, 4. der Imperativ 3, 5. das Perfect in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit *en* statt *eis* 68, 2, 2. das Particip 56, 10, 1. 12, 1. der Indicativ nicht mit *an* 64, 2, 2.

Perioden substantivirt 50, 6, 10. Personen des Duals 30, 1, 1. (1, 7.) die erste des Plu. statt der ersten des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (eb. A.) die erste und zweite nach Relativen 63, 1, 2. verschiedene mit einem Verbum 63, 5.

Personennamen im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. ohne Artikel 50, 8, 4. vgl. Eigennamen.

Persönliches Geschlecht 43, 1, 1—3. Pronomen 25, 1, 1—5. (1—18.) 51, 1 u. 2. (1—19.) Stellung 51, 1 u. A. 1. wenig betont 1, 2. (Einschiebung enklitischer Formen 47, 9, 8. 48, 12, 2. 68, 5, 2. 48, 3. diese Formen bei c. Ggl. 61, 1 A.) *aitros*, *aitoi*, *spas* 51, 1, 3. statt der Reflexiva 2, 1. (eb.) u. 2. 55, 2, 3. (2.) *ou* u. 51, 2, 3 u. 4. (1—19. 5, 1. reflexiv 2, 2. orthotomirt 25, 2, 2. demonstrativ 51, 5, 1.) *aitou* 51, 2, 5. ein ethischer Da. 48, 6, 1—7. vgl. 48, 12, 1—3. nicht *o* *aitou* u. 50, 5, 2. ein persönliches Pronomen mit einem selbständigen Satz einem relativet angefügt 60, 6, 2. (eb.) mit *ne* als Bejahung 64, 5, 4. das persönliche Pronomen fehlt beim Inf. 55, 2, 4. (3.) vgl. 60, 7, 1. (eb.) *epo* *o*—u. 50, (5, 4.) 8, 2—5. (7, 4.) *para* *dikastais* *hmin* 68, 6 A. *moi*, *sou* u. c. possessiv 51, 4, 8 u. 10. vgl. 47, 9, 12—16. (3—8.) ergänzt beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (1.) 51, 6, 3 u. 4. persönliche Begriffe ohne Artikel 50, 3, 6—8. persönliche Constructionen 56, 18, 1 u. 2. (17, 2.) 61, 5, 8. vgl. Genitiv 4.

Philodemos 11, 4, 2. 13, 3, 3. Phönikisches Alphabet 1 A. 1. Platon 13, 1 A. 63, 2, 1. 47, 9, 13.

Pleonasmen 46, 6, 7. epezegetisch 47, 27, 8.

Plural 14, 4. eigenthümliche Plurale 44, 3, 1—7. (1—11.) nur Plurale 19, 3. dualisch 44, 2 u. 3. des Nentrums 44, 4, 1—3. (9—11.) beim Singular (44, 1, 4. 58, 3, 2.) des Verbums 63, 2 u. A. 1 u. 2. (eb.) Plu. des Verbums wenn das Subject ein Dual oder zwei verbundene Singulare 63, 3, 1. (3 u. A. 4.) auch bei *h* 3, 2. u. *meto* 4, 3. auf Singulare bezogen 58, 4, 1—5. (2—

4.) auf einen Dual bezogen 58, 3, 10. dem Dual gestellt 63, (3.) 3, 1. bei mehr als zwei Subjuncten 63, 4. bei verschiedenen Personen 63, 5. bei Collectiven 63, 1, 1. (eb.) τὶ ταῦτα 61, 8, 2. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 8, 3. (vgl. 8 A.) substantivische Neutra im Singular und Plural bei εἶναι und γίνεσθαι 43, 4, 13. so der absolute Ge. ohne Subject 47, 4, 5. Plurale von Menschen, Thieren, Sachen 43, 4, 16. die dritte Person des Plurals für unser man 61, 4, 7. vgl. Dual, Singular, Congruenz.

Plusquamperfect 26, 5 u. A. 31, 6 u. A. das zweite 31, 15. das passive 31, 10. Gebrauch 53, 4 u. A. 1-3. (4 A.) in Bedingungsätzen 54, 10, 2 u. 4. (10, 1.) mit ἔν statt ἐξ 68, 12, 2.

Position 7, 6. 11, 14, 1. Positiv 49, 1. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 9. (7 u. 8.)

Possessiv 25, 4 u. A. 1 u. 2 (3 u. A. 1-4.) Gebrauch 51, 4 u. A. 1. (4, 1-4.) mit dem Ge. 51, 2, 11. (8.) ὅς wie ersetzt 4, 2. ἡμέτερος u. ὑμέτερος reflexiv 4, 3. σφέτερος auf das Subject bezogen u. 4, 4. für Genitive 4, 5 u. 6. das Possessiv statt dem Ge. dem ihn regierenden Nomen angefügt 4, 7. mit u. ohne Artikel 4, 8-10. (50, 8, 8.) οἱ ἐμοί u. 51, 4, 12. τὸ ἐμόν, τὰ ἐμά 43, 4, 26. φίλια ἢ ἐμῆ, σὺν χάριτι 47, 7, 8. (eb.) mit dem Ge. verbunden 47, 5, 1. (3.) 51, 2, 10 u. 11.

Prädicat 60, 2, 1-3. (2 A.) ein Substantiv adjectivisch 61, 7, 5. (2.) vgl. 50, 6, 4 u. 5. (4.) ein substantivisches Neutrum 43, 4, 11. mit τὶ 4, 12. τὶ ἔστιν ὁ- 61, 8, 1. οὐδὲν εἶμι 8, 3. (67, 1, 4 u. 5.) auch mit dem Artikel 50, 4, 14. vgl. 3, 1. das Particiv 4, 3 u. 4. 56, 3, 4. οἶτος Prädicat 61, 7, 3. οἶτος u. dem Prädicat assimilirt 61, 7 u. A. 1. (eb.) u. 2. wann nicht 61, 7, 4 u. 6. ein Adjectiv dem Prädicat assimilirt 7, 7. ὅς 7, 8. τίς, ὅστις 61, 8. das Prädicat beim Artikel 50, 11, 1 ff. (10, 1. vgl. 2, 11-17.) eingeschoben 50, 12, 1-4. ein numerischer Begriff 47, 28, 4. 60, 2, 3. Casus

beim Inf. 55, 2, 4-7. (3-5.) für unser als, zu, für 57, 3. (3, 1.) in einem obliquen Casus 3, 1. (eb. ein Eigennamen 3, 2.) mit ὅς 3, 2. (mit ἄνε 3, 4.) so ein Adjectiv oder Particiv 3, 3. bei Präpositionen 3, 4. Stellung 68, 6 u. A. Pronomina als Prädicate 57, 3, 3, 5 u. 6. (5.) zu einem Pronomen ein Substantiv als Prädicat 3, 7. (6 u. 7.) proleptisches Prädicat 4, 1-3. (1 u. 2.) adverbartiges 5, 1-4. (eb.) vgl. Artikel. Congruenz des Prädicats 58, 1. wenn es sich auf mehrere Begriffe bezieht 58, 3, 1-4. Prädicatsnom. ohne εἶναι 62, 1, 1-6. (1-4.) bei εἶναι, γίνεσθαι, καθίστασθαι, περιμέναι 62, 2. (πλεῖν, πλείοναι, τελέθειν, τετέχνηται eb.) vgl. 48, 3, 1-6. bei τυγχάνειν u. συμβαίνειν 56, 4, 3 u. 4. bei φαίνεται 4, 6. bei δοκεῖν u. Passiven 55, 4, 4. bei ὁράσθαι, λαμβάνεσθαι u. 56, 7, 4. ἀκούειν 46, 12, 1. (13, 4.) bei διατελεῖν u. 56, 5, 4. καρτερεῖν 6, 1. Prädicatsaccusat. bei Verben der Vorstellung und Ausrufung 55, 4, 4. vgl. 48, 3, 10. (56, 7, 4.) bei Verben der Wahrnehmung 56, 7, 4. der Ge. in der Stelle des Prädicats a) der possessive bei εἶναι und γίνεσθαι 47, 6, 1 u. 4-10. (1, 3, 6.) bei Verben der Vorstellung und Ausrufung 6, 11. b) der Ge. des Betrages bei εἶναι 47, 8, 2. vgl. A. 3. c) der partitive Ge. bei εἶναι u. γίνεσθαι 47, 9, 2. bei Verben der Vorstellung, Ausrufung u. 9, 3. Prädicative Stellung 50, 11, 1 ff. (10, 1.) vgl. Genitiv 4.

Prädicatsaccusativ zu ergänzen 60, 7, 2.

Prädicatsverba 62, 2 u. A. (eb.) vgl. 57, 3 mit den A. (eb.)

Präpositionen 68, 1 u. 2. un- eigentliche 2, 1. (1 u. 2.) πρὸς ohne Casus 2, 2. (auch andere Präp. bei Her. u. Dichtern 2, 1-7. zwei verbunden 2, 4 u. 5.) Casus der Pr. 68, 3. nicht verschiedene Casus bei derselben Pr. 68, 10. Stellung 4, 1 u. 2. (1-9. 50, 2, 9.) Einschreibungen 68, 5, 1-4. (1-5.) 47, 9, 19. wo unstatthaft 47, 5, 5, 9, 14. wiederholt und nicht wiederholt bei einer Apposition 68, 7. bei οἶτος u. ὅς 7, 1 u.

u. 2. (7 A.) Stellung bei Vergleichen mit ὅς u. ὡς 8. wiederholt zu denken 9. (eb.) Ergänzung des zugehörigen Substantivs 9, 1. erst beim zweiten Worte gesetzt 9, 2. (eb.) dieselbe zwei Mal 9, 3. nicht ἐπὶ καὶ ἐπὶ γῆς 9, 4. (Bed. bei Ho. 10.) Rection 11 u. A. beim Neu. von Pronominaladjectiven 47, 10, 3. (eb.) bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (2-3.) stehen gewöhnlich bei Ortsnamen 46, 1, 2-4. (1-2.) in der Anticipation 61, 6, 4 u. 9. (6.) ὅ, οἱ mit einer Pr. substantivirt 50, 5, 5-8. 8, 14. 16-18. eben so ἢ ἐπὶ Μεγαρά 43, 3, 5. τό, τὰ 43, 4, 1. 3. 21. 23. 50, 5, 12 u. 13. eine Pr. mit ihrem Casus attributiv 50, 8, 13 u. 14. 16-19. 9, 1 u. 5-11. zwei 50, 9, 5. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 60, 8, 1-4. ohne Artikel 50, 2, 12. 14. 15. ἐπὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς u. 50, 11, 2. vgl. 57, 3, 4. Präpositionen vor einem relativen Satz 51, 13, 6 u. 7. mit ihrem Casus vertreten einen Bedingungsatz 54, 12, 10. vgl. 53, 10, 5. ein von einer Präposition regiertes Nomen zugleich Object eines Verbums 60, 5, 5. bei substantivirten Neutren 43, 4, 3. 5. 7. 8. 47, 10, 3 und 6. beim Infinitiv 50, 6, 3. vgl. A. 2. bei Compositen wiederholt 47, 23, 3. 48, 11, 2. 3. 6. 15. Bedeutung in Compositen 68, 46, 1-18. Tenses 42, 5, 1. (68, 46-50 mit den A.)

Präsens 26, 5. 53 Vorer. 2 u. 3. Gebrauch 53, 1. von Wiederholtem und in Sentenzen 53, 1, 1. (mit πάρος u. 1, 1.) ἀκούω, πυνθάνομαι u. von früher Vernommenem 1, 2. κλύω 1, 2.) γέλω, ἄλλοκουαι, πικῶ, κρατῶ, ἀδικῶ zweideutig 1, 3. ἴκω u. ὄχομαι 1, 4. (ἐκω, τίκω u. 1, 3.) die Coniunctive und Optative solcher Verba 1, 5. das Pr. von Vorbereitetem 1, 6 u. 7. (5.) εἶμι, παροῖμαι u. 1, 8. (6.) der Indicativ in der Frage synonym mit dem Conj. 1, 9. das Particiv 56, 10, 1. 12, 1. der Infinitiv auf die Zukunft bezogen 53, 1, 10. das historische Pr. 1, 11. (un homerisch 1, 7.) von Bedingtem 10, 5. der Indicativ nicht mit

ὄν 64, 2, 2. der Imperativ bei αἶψά 54, 2, 2. vgl. Imperfect.

Präterita von Bedingtem 53, 10, 5. vgl. die einzelnen Tempora.

Proclitiken § 9.

Prolepsis 61, 6. (eb.) mit den A. des Artikels 50, 4, 7. proleptisches Prädicat 57, 4, 1-3. (1 u. 2.)

Pronomina § 25. erg. 47, 4, 3. (1.) 56, 9, 11. 60, 7, 1. (1-3.) adjectivische im Neutrum substantivirt 43, 4, 1. 7. Accusative 46, 3, 4. (4, 2.) 4, 4. (5, 2.) 5, 4 u. 9. (6, 9) 11, 2. (12, 3) 47, 14, 2 u. 5. (4.) 16, 7. 48, 15, 7 u. 11-14. 52, 4, 8. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. A. 8. ταῦτα u. einheitlich 44, 4, 3. vgl. die einzelnen Pronomina, persönliche, possessive, demonstrative, relative u. ἐγώ, οὗτος u. Adjectiv, Plural.

Pronominaladjectiva mit d. Ge. 47, 5, 1. (3.) mit einer Apposition 57, 10, 1-4. 6-8. (4.) Neutra auf nicht substantivische Begriffe bezogen 58, 3, 8. vgl. Substantivierung und Pronomina, demonstrative, relative u.

Statik. Subject 60, 1. Prädicat 60, 2, 1 u. 2. Object 60, 3. Rection der Composita 3, 2. Fügung der zu mehreren Verben gehörigen Nomina 60, 4 u. A. 1. u. 2. (60, 4.) gemeinsames Object nur einmal gesetzt 5, 1-5. (1 u. 2.) einem relativen Satz ein selbständiger angefügt 60, 6 u. A. 1. (eb.) mit einem demonstrativen Pronomen 6, 2-3. (2.) Subject und Object ergänzt 7, 1. (1-6.) ein Prädicat 7, 2. objectlose Verba 7, 3-5. (5.) τινά, ἀνθρώπους ergänzt 7, 6. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 8, 1-4. der Infinitiv 60, 9. Sätze als Casus 10, 1 u. 2. εἰ ἤθελεν ἀποδοῦναι μοι ἐμὴν ψυχήν 10, 1. εἰ ἄρα οὐκ ἀποδοῦναι ποῦρα 12, 1 A.

Punct 5, 10. εἰ μὴ οὐκ ἀποδοῦναι

purae 12, 1 A.

Quantität 7, 1-7 mit den A.

Reciprokes Pronomen 25, 3, 51, 3 u. A. (eb.)

Redeform durch τὸ substantivirt 50, 6, 11.

Redner 13, 1, 1. 47, 9, 13.

Reduplication 28, 3 u. 10, 1



—5. (28, 6, 1—7. vgl. 4, 6.) die attische 28, 3. 5 u. 6. mit den A. der Verba auf *μι* 36, 2. der Verba auf *στω* zc. 39, 7 u. A. 2.

Reflexive Pronomina 25, 2 u. A. 1—4. (1 u. 2.) Gebrauch 51, 2 u. A. 1. (2, 1—10.) *ἡμῶν αὐτῶν* zc. u. *ἑαυτῶν αὐτῶν* 2, 10. vgl. A. 11. das Reflexiv mit u. ohne *αὐτός* 2, 12—14. vgl. *αὐτός* und *ἑαυτοῦ*, beim Actio und Medium 52, 10, 9 und 10. beim Comparatio 49, 3. (eb.) beim Superlativ 49, 9. possessiv 51, 4, 8 und 10. vgl. 47, 9, 12. 13. 18. (9, 6—8.) partitiv 47, 9, 17. 51, 2, 10. *ἑ αὐτοῦ* zc. 50, 5, 2.

Relative Pronomina. *ὅς* 25, 6. (5, 1—5.) *ὅστις* 25, 9 u. A. 1. (7, 1 u. 2.) verschieden 51, 8, 1—5. (4. *ὅς τις* 25, 5, 51, 8, 1—3.) Casus 9, 1—3. Adverbia zum Particip gefügt 9, 4. *ἃ* wie unzulässig 9, 5. einfache nicht direct fragend 17, 3. Assimilation 10, 1 u. A. 1. (eb.) unterlassen 10, 2. unregelmäßige 10, 3 u. 4. *ὅσω* 10, 5. *ὅσος* u. *ὅλικος* 10, 6 u. 7. Adverbia 10, 8. umgekehrte Aff. 10, 9. (9, 2.) *ἄλλα ὅσα*, *ἄλλος ἐλ* 10, 10. *ὅδδεις ὅστις οὐ* 10, 11. *θαναστός ὅσος* 10, 12. *ὑπερῶν ὡς* 10, 13. der relative Satz vor dem demonstrativen 11. die Präposition ausgelassen 11, 1. bei der Assimilation ein Demonstrativ epianaleptisch 11, 2. das bezügliche Nomen, meist ohne Artikel, dem Relativ nachgestellt 12 u. A. (10, 1 u. 2.) dem Relativ eine Apposition angefügt 57, 10. (10, 2.) selten ein zweites Relativ in einem paratactisch angefügten Satze 60, 6, 4. relative Sätze als Casus 51, 13, 1—6. (11, 1—3.) verschiedene Auflösungen 13, 7. ein adjectivisches Demonstrativ vor einem relativen Adverbium ergänzt 13, 8. demonstrative Adverbien vor relativen ergänzt 13, 9. *ὅς* u. *ὅστις* für *ὅσος* 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort oder einen prädicativen Ge. bezogen 13, 11. (11, 4.) Relative für *ἐλ τις* 13, 12. *ὃ*, *ὅπερ*, *ἃ* ohne Correlat 13, 13. auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezogen 13, 14. *ἴσαι ἡμέραι* zc. 13, 15. Relative nach *ἴσος*, *ὁμοίος*, *παροπλήσιος* 13, 16. *λογίζομενος* vor *ὅσος* u. *ὅσος* ergänzt

13, 17. (5.) mehrere Relative in einem Satze 14, 1—3. relative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. (eb.) auf einen entfernteren Begriff bezogen 58, 3, 9. (3.) im Ge. beim Comparatio 47, 27, 4. *ὅστις* zc. mit *ὃ*, *ὅν* zc. 51, 15, 1—4. (51, 13.) vgl. Sätze.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Das Relativ mit Sentenzen 47, 9, 5. 10, 2 u. 8. 28, 2. Stellung der Ge. *ὃς*, *ὃν* 47, 9, 19. 51, 4, 11. im Genus dem Prädicat assimiliert 61, 7 u. A. 1 u. 8. (61, 7 u. A. 4.) nicht assimiliert 7, 9. mit der ersten u. zweiten Person des Verbums 63, 1, 2. (eb.) relative Sätze 54, 13—15 mit dem A. (eb.) 65, 6, 1—13. (1—3.) als Subject ohne *ὅστις* 62, 1, 2. das Relativ mit dem Indicativ des Futurs 53, 7, 7 u. 8. (wie *ἦο*. 7, 3 u. 4.) mit *μή* 67, 4 u. A. 2—4. (2.) adjectivisch 50, 8, 20. substantivisch 8, 21. mit *καί* 69, 32, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. (3.) mit selbständigen Sätzen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) vgl. A. 3 u. 4. die Neutra temporal 43, 4, 7. vgl. *ἃ* als u. Substantivierung.

Kenntlich 3, 1.

Sätze. selbständige 64, 1—5 mit den A. (eb.) dem Sinne nach Nebenätze 65, 10 u. A. substantiviert 50, 6, 10 u. 11. vgl. A. 9. mit einem appositiven Substantiv 57, 10, 10. (6.) Anadeta von Sätzen 59, 1, 5. 6. 9. (1—13.) ein selbständiger Satz mit einem relativen verbunden 59, 2, 6. (5.) 60, 6, 1 u. 2. (eb.) mit einem Infinitiv 59, 2, 8. ideell abhängige 65, 1 mit den A. consecutive 65, 2 u. 3. mit den A. (eb.) finale 65, 4 mit den A. hypothetische 65, 5 mit den A. (eb.) relative 65, 6 mit den A. (eb.) temporale 65, 7 mit den A. (eb.) causale 65, 8 mit den A. (eb.) abhängige interrogativ 51, 17, 7—9 u. 11. (15, 1 u. 2.) Sätze regieren einen Ge. 47, 10, 8. (6.) stehen als Casus 60, 10, 1 u. 2. (10 A.) mit Nominen verbunden 51, 13, 5. (11, 3.) 59, 2, 4. (3.) mit Participien 59, 2, 5. (4.) (hypothetische) relative, temporale nach dem Artikel eingeschoben 50, 6, 1 u. 8, 20 u. 21.

Satzstücke mit *τό* substantiviert 50, 6, 11.

Simonides 1 A. 2. Singular 14, 4. material 44, 1, 1—4 u. 6. (1, 1—5.) distributiv 1, 7. verschieden vom Plural desselben Wortes 44, 3, 6. (7.) *τό νῦν*, *τό νῦν* 50, 5, 13. mit einem Plural prädicativ verbunden 61, 8, 2 u. 3. (8 A.) auf einen Singular ein Plural bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) der Singular aus dem Plural ergänzt 61, 4, 1. (mit e. Plur. verbunden 58, 3, 1.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2. (eb.) die zweite ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) vgl. Dual, Plural, Verbum, Congruenz.

Spätere 50, 8, 11. Spiritus 5, 1—3. (2.) mit den A. der Asper hindert die Kraft 13, 7, 8. Wirkung des Asper auf eine vorübergehende Lemnis 10, 6, 1—3. (nicht bei *Her.* 4, 1, 1—3. 9, 2.) Sprichwörter 62, 3, 13.

Städtenamen. Genus 21, 3 u. 4, 3 u. 4. der Plur. eines Masc. auf *ie* bezogen 58, 4, 2. vgl. Ortsnamen.

Stamm 14, 7, 3. der reine der dritten Declination 17, 1. der Verba auf *ω* 27, 1—9 mit den A. der Verba auf *μι* 36, 1—3. der Anomala 39, 1—9.

Stammcharakter 27, 2. (2 u. 3.)

Stellung 47, 7.

Subject 45, 2. 60, 1. 61, 1—5 mit den A. (eb.) und Prädicat bilden ohne Verbum einen Satz 62, 1 mit den A. (eb.) zu ergänzen 60, 7 u. A. 1. (eb.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (2 A.) die zweite Person des Singulars ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) die dritte des Singulars aus einem Plural ergänzt 61, 4, 1. *καὶ οὐδὲν* 61, 4, 2. *τις* erg. 61, 4, 5 u. 6. (1.) Subject ohne Verbum 62, 3, 5. das Subject stereotyp fehlend 61, 4, 3 u. 4. (2 u. 3.) die dritte Person für unser man 61, 4, 5—7. (4.) *εἰσὶν* und *ἔστιν* vor Relativen 61, 5, 1—5. (1—3.) unter *εἰς* 5, 6. (eb.) *παρὰ* zc.

*ὅλοι* zc. 5, 7. persönliche Construktionen 5, 8. das Subject anticipirt 61, 6, 1—7. (1—4.) assimiliert und nicht assimiliert 61, 7, 1—9. (1—4.) *τις* und *ὅστις* als Prädicat richten sich im Genus nach dem Subject oder stehen im Neutrum 61, 8, 1 u. 2. *ὁδὲν εἶμι* zc. 8, 3. (67, 1, 1—6.)

2) Gelegentliche Bemerkungen. Uebergang von einem Singular ein Plural bezogen 58, 4, 8. eignes beim Particip 56, 9, 1—3. (1 u. 2.) das Subject beim absoluten Ge. ausgelassen 47, 4, 3—5. (1—3.) vgl. Infinitiv.

Subjectsaccusativ s. Infinitiv. Substantive 14, 2. declinirt § 14 — § 20. (21.) Genera § 21. abgeleitet 41, 5, 10 mit den A. prädicativ mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (23.) mit dem possessiven Ge. 47, 5, 1—8. (eb.) mit dem objectiven 47, 7, 1—6. (1—8.) dem materialen 47, 8 u. A. 3. (1 u. 2.) dem des Beitrages und Inhaltes 47, 8, 1. 3. 4. dem partitiven 47, 9. (9 u. A. 1.) mit dem Da. 48, 12, 1—6. (1—3.) mit einem Fragewort 51, 17, 4. Substantive collectiver Bedeutung 43, 4, 19. vgl. Singular *τις* *τις* *τις* *τις* zc. 50, 4, 9. mit *οὐ* u. *μή* 67, 9, 1—4. Attribute 57, 2, 1—4. (1—3.) prädicativ 57, 3 u. A. 1 u. 2. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 1 u. 3. einem Satze appositiv angefügt 57, 10, 10. (6.) einen Satz ankündigend 57, 10, 13 u. 14. vgl. Genus, Numerus, die Casus, Apposition, Ergänzung, Ellipse.

Substantivierungen des Mascululinums und Femininums 43, 3, 1—5. (2 A. 1—4.) 50, 6, 12 u. 13. (4 u. 5 mit den A.) 51, 4, 12. mit zugefügtem Adjectiv 43, 2, 4. so auch das Neutrum 43, 4, 12. Participia 43, 4, 2. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. (50, 5, 1.) 52, 3, 5. mit einem Ge. 47, 10, 1. (eb.) 28, 11. mit dem Da. 48, 13, 13. mit dem Artikel 50, 4. (5, 1—6.) vgl. Artikel des Neutrum 43, 4, 1—28. (1—5.) 46, 5, 4—10. (6, 3—9.) 11, 2. 58, 3, 3—8. des Relativs 61,

7, 9. des Neutrons im Singular u. Plural bei *ἄνθρωπος* u. *ζῴον* 43, 4, 13. mit dem Artikel 43, 4, 3. 5, 7 ff. 47, 10, 3 u. 6. des Infinitivs 50, 6, 1—8. (1—7.) von Sätzen und Perioden 50, 6, 10 u. 8, 21. stoffartiger Begriffe 50, 6, 11. Substantivierungen mit appositivem Infinitiv 57, 10, 7. ohne Verbum einen Satz ankündigend 57, 10, 11. 12 u. 15. vgl. Adjectiv, Adverbium, Participium, Neutrum.

Suffixa, locale 41, 12—18. (19, 1—4. mit den A.)

Superlativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 8—10 mit den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 5—13. (4—6.) mit *καί* 69, 32, 18.

Syllben § 6.

Syndetische Verbindung 59, 1. (eb.)

Synizesis 13, 7, 10. (13, 1—7 mit den A.)

Synkope (8, 1 A.) bei Substantiven 18, 11. (9.) bei Verben 39, 10 u. A. 2—4. (des Bindenvocals 29, 3, 4—7. synkopirte Tempora 32, 2, 1—4.)

Synthetis § 42.

Synthetische Zusammensetzung 28, 14, 5. 42, 5, 1. Apposition 50, 7, 1—12. 57, 6.

Tempora 26, 4 u. 5 u. § 53. thematische und charakterische 27, 6, 2. (iterative und synkopirte 32, 1 u. 2 mit den A. 53, 10, 5.) historische nach *ἔνα, ὅς, ὅπως* 54, 8, 8. in Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. (1—3.) bei Relativen 54, 14, 2. (1.) *secunda* 26, 11, 4. § 35 A. 2. verschiedene verbunden 59, 2, 7.

Temporale Sätze 54, 16 u. 17 mit den A. (eb.) 65, 7, 1—8. (1 u. 2.) nach *μεμνησθαι* u. 56, 7, 13. (54, 16, 3.) adjectivisch 50, 8, 20. mit *μή* 67, 4 u. A. 2 u. 4. vgl. Satz.

Tempuscharakter § 29.

Tennis 2, 2. aspirirt 10, 6 u. A. 1—3. (wo nicht 4, 1, 2.)

Tyndrides 10, 2, 2 u. 3. 13, 1 A. 30, 9, 1. 43, 4, 28. 47, 9, 13 u. 19. 48, 7, 8. 60, 4, 2. 63, 2, 1. 65, 11, 7. 69, 12 A.

Tmesis 42, 5, 1 u. 2. (68, 46—50 mit den A.)

Tragifer 10, 2, 2 u. 3. 21, 1 A.

23, 7, 4. 61, 2, 1. 68, 14, 2. 69, 44 A.

Uebergang von *ὄν* und *ὄς* zum Infinitiv 59, 2, 10. von der obliquen zur directen Rede 65, 11, 8. (1.) von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satz 59, 2, 8. von einem Particip zu einem bestimmten Verbum 59, 2, 9. (4.) von einem relativen Satz zu einem selbständigen 59, 2, 6. (5.) vgl. 60, 6, 1. (eb.) vom Relativ zum Demonstrativ 60, 6, 2 u. 3. (2.)

Uncialschrift 1 A. 3.

Verbalia auf *τός* und *είος* 26, 7 u. 31, 12. 34, 9. die auf *τός* comparirt, nicht die auf *είος* 49, 7, 2. die auf *είος* von Compositen accentuirt 22, 5, 7. Bedeutung 41, 11, 25—27. Gebrauch 56, 17 u. 18. (17.) mit den A.

Verbum. Formen 26, 1—11 mit den A. Verba auf *ω* und *υ* 26, 10 u. A. die auf *ω* formirt 26—35. (eb.) Eintheilung 27, 5. *pura* § 32. *contracta* 31, 3, 3. die *liquida* § 33. die auf *υ* formirt 36—38. (eb.) *Anomala* 39—40. (eb.) abgeleitet 41, 3 u. 4. Bedeutung 62. *Vorer.* der Tempora 26, 11, 1—13. vgl. die einzelnen Tempora auf *εἶω* mit dem Ae. 46, 6, 5. (6.) zusammengesetzte, deren erster Theil ein Nomen mit dem Ae. 46, 6, 6. intransitive mit einer Präposition zusammengesetzt mit dem Ae. 46, 6, 8. das nähere bestimmt den Kasus 60, 4. (eb.) A. 5, 1—5. der Vorstellung mit einem vom folgenden Satz registerten Ge. 47, 10, 8. (eb.) des Fürchtens *construit* 54, 8, 9—12. (8 u. 9.) ein bestimmtes mit einem Particip verbunden 59, 2, 9. (4.) *asyn-* detisch 59, 1, 5—8. (3—11.) an der ersten Stelle 59, 1, 11. (13.) vgl. Anticipation, Accusativ, Genitiv, Dativ, Activ, Passiv, Medium, Tempora, Modi, Infinitiv, Particip u. adjectivisch, Ellipse, Ergänzung.

2) Prädicatsverba 62, 2 mit den A. (eb.) vgl. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4. 7, 4. u. *εἶναι* mit dem Ge. 47, 6, 11. [u. 12.] mit dem Da. 48, 3, 10. vgl. *εἶναι*. Verba ausgelassen 62, 3, 1—13. (3 A.) u. 4, 1—3. (1—

4.) Congruenz des Verbums mit dem Subject 63, 1—5. (1—3.) mit der A. mit dem Prädicat 63, 6. vgl. Congruenz.

Vergleichungen brachlogisch 48, 13, 9. (5.) das Verbum bei Vergleichungen mit *ἤ* 63, 1, 4. vgl. Comparativ. Vermischung zweier Constructionen 55, 4, 7 u. 10.

Verneinungen 64, 5, 4. Vocativ 14, 5 u. 9, 3. 45, 1 u. 3 (2 u. 3.) mit den A. mit dem No. verbunden 14, 5, 1. 45, 2, 7 u. 8. (3—5.)

Völkernamen ohne Artikel 50, 2, 11. 8, 4. adjectivisch 57, 1, 4. im Ge. bei Ortsnamen 47, 5, 5. *Lakedaimonios τῶν πελοποννησίων* 47, 9. für den Landesnamen 68, 17, 2. 21, 2. 22, 1.

Wechsel des Subjects 61, 4, 8. Wunde. Geschlecht 21, 3. ihre Namen ohne Artikel 50, 2, 11.

Wissenschaften. ihre Benennungen ohne Artikel 50, 3, 5.

Wort oder Wortform mit *τό* substantivirt 50, 6, 11. verschiedene Wortarten verbunden 59, 2, 3.

Wunschsätze 54, 3 u. A. (eb.) Xenophon 47, 9, 13. 59, 1, 11. 63, 2, 1. 69, 12 A.

Zahlwörter 24, 1—3. (1 u. 2.) mit den A. cardinale mit ihrem Nomen prädicativ 60, 2, 3. *ἦσαν πέντε οἱ στρατηγοί* 50, 11, 1. *δύο τρις* 51, 16, 4. (*αι*) *δύο αι* 50, 9, 2. mit *καί* 69, 32, 18. mit dem Artikel 50, 2, 9, 10. (8, 7.) Griechische bezeichnend 50, 2, 8. (8, 7.) unser bis *ἤ* 69, 29, 1. *καί* 69, 32, 4. *ἐνέω μῆρι* 48, 2, 2. (1 u. 2.) [*ἐν*] *μᾶ ἡμέρα* 48, 2, 4. *δένα ἐνὼν* 47, 2, 3. cardinale und ordinale mit dem Ge. 47, 28, 1. ordinale ohne Artikel 50, 2, 16. *εἶπω ἐναι* 48, 2, 2. (eb.) *εἶπω ἐναι* 46, 3, 1.

Zeitbestimmungen mit u. ohne Artikel 50, 2, 12.

(Zengma 62, 4, 3.)

Zwischensätze 55, 4, 8. (3.) mit *ὄς* 55, 4, 3. (3.) von ihrem Verbum ein Infinitiv des Hauptsatzes registert 55, 4, 7. (3.)

**Lehrenlese.**

Als ich die Historiographia des Dionysios von Halikarnassos bearbeitete, gewann ich bei gelegentlicher Durchsicht der Archäologie desselben die Ueberzeugung daß dies Werk noch sehr im Argen liege und die vorhandenen kritischen Hilfsmittel zur Verbesserung desselben keinesweges genügend benutzt seien. Daher schien es mir der Mühe werth zu sein mich an dieser Arbeit zu versuchen; daß ich sie nicht weiter führte als bis zum 75 Capitel des ersten Buches veranlaßte die Nachricht daß zwei deutsche Philologen in Italien mehrere Handschriften verglichen hätten und eine Bearbeitung des Werkes liefern würden. Inzwischen scheint mir doch Einiges von dem was ich bei meinem Versuche gefunden habe der Erhaltung nicht unwerth zu sein. Obgleich ich nämlich vorläufig auf Conjecturen meist verzichtet hatte, da sie erst nach oft wiederholter und eindringlicher Lesung in höherm Maße zufließen, so boten sich mir doch mehrere dar die ich nicht ablehnen konnte und die hier (auf einem leeren Blatte) mitzutheilen mir vergönnt sein möge. Viele, natürlich hier nicht aufzählende, habe ich das unergögliche Vergnügen gehabt mir von der Vaticanischen Handschrift oder Sylburg, Reiske u. A. entgegen zu sehen.

I, 1 p. 1 3. 3 Reiske. *προειπὶν οὐτε ἐν προειπὶν, οὐτ' ἐν*, wie auch sonst solche Diataxi in diesem Werke zu beseitigen sind. — 2 p. 7, 5. *ἐπηγάγοντο. ἐπηγάγοντο.* — 3 p. 9, 5. *οὐτε. οὐδέ.* — p. 12, 8. *οὐ. ὅ τε.* Denn man sagte wohl *οἶδα ὅτι*, aber nicht *οὐκ οἶδα ὅτι*. — 4 p. 13, 5. *Ποικιλοῦς. Ποικιλοῦς* und öfter, wie 6 p. 18, 7 u. 22, 8, wo zwei Syn. das Richtige bieten. Vgl. Passows Wörterbuch u. d. W.? — p. 14, 5. *καὶ τὰ κᾶτα.* — 5 p. 15, 7. *τοῖς τοῖς γε.* — 7 p. 21, 5. *τοῖσιν τοῖσιν τῶ.* — p. 21, 9. *Ποικιλοῦς. Ποικιλοῦς.* — 8 p. 22, 11. *οὐς. ὄσους?* — 13 p. 35, 7. *ὄδε. ὄδε*, wie 24 p. 67, 5 aus einer Sj. — 14 p. 37, 12. *ἀπεστῶς. ἀπε-*



πώς ἀφιστός. — p. 38, 8. καὶ τις τις καὶ? vgl. jehoch Kr. zu Dion. Index  
 II. ἄλλος. — p. 39, 4. τοῖς zu streichen. — 18 p. 49, 5. θεῶ καὶ ἀπό. θεῶ  
 ἀπό? — 21 p. 55, 4. ὡς ἐν. ὡς δ' ἐν. — 27 p. 70, 11. μεταναστάντα.  
 μετανάστην (ἄνα). — (p. 71, 14. διανεύματας. διανεύματα Ἄνν, das  
 δελή zu επιβαλεῖν ziehend Valsk. z. Her. 1, 1, 94. — p. 72, 3. τὴν μὲν —  
 τὴν δὲ. τὴν ἀμείνω τύχην μὴ ἐκχωρήσαι. ἐκχωρήσαι δὲ τὴν Weiss. eb. —) 34  
 p. 87, 6. τῷ λόφῳ zu streichen. — p. 88, 8. καὶ ἄλλη. καὶ ἡ ἄλλη. — 87 p.  
 93, 4. καὶ Φ. καὶ τὰ Φ. — p. 93, 16. πολλῆς. ἕλης πολλῆς. — 39 p.  
 99, 11. εἶναι. δεῖν. — 40 p. 104, 1. ἐπέθυσεν. ἀπέθυσεν. — 42 p. 108,  
 12. αἰφνιδίως. αἰφνιδίω. — p. 108, 15. τε zu streichen. — 44 p. 111, 3.  
 αὐτοῦ. αὐτοῦ. — 46 p. 115, 1. ἀπελάμβανον. ἀνελάμβανον. — 47 p.  
 110. καθ' ἕνα. καθ' ἕν. — 50 p. 125, 7. νῆσος. ἡ νῆσος. — 57 p. 144,  
 15. φοβερώτατον. φοβερώτερον. So auch Bloomfield zu Thuf. 6, 34. — 58  
 p. 148, 9. καὶ vor ὄν zu streichen; oder ὄν κατηγαγασμένοι. — 59 p. 149,  
 12. ὅπου. ὅπρ. — 74 p. 187, 4. οὐ. ὅ u. Kr. Spr. 46, 13. — 87 p.  
 226, 16. ἀπό. ὑπό.

### Spuradijhes.

II, 28 p. 297, 15. δ' δ. δέ. — 73 p. 395, 6. ἐδόκει. δοκῆ. — III, 9  
 p. 430, 1. μήγε, τοῖς. μή, τοῖς γε. — 11 p. 435, 1, 6. ἐκότεροι. ἔχειν ἐκότε-  
 ροι. 14 p. 445, 10. βουλοίμεθα. βουλοίμεθ' ἄν. — 23 p. 477, 4. εἶ, ὄρα.ν.  
 εἶ, εἶ ὄρα.ν. — 23 p. 480, 13. προστάττειν. προστάτειν. — 37 p. 521,  
 3. Πίσθε. — p. 521, 11. διέθηκε. γ' ἔδρασε. — 52 p. 553, 9. πολλῶ τῷ.  
 πολλῶ τῷ (τινι). — 55 p. 558, 19. τε. δέ. — (IV, 25 p. 703, 7. πρὸς  
 πόλιν. πόλει πρὸς πόλιν wie Keiske, auch Pflugk Sched. critt. p. 28. —)  
 (V, 5, 68 p. 1011, 5. δὴ καὶ ταῖς ἐτησίοις. δημοτελεῖσαι καὶ ἰσοταῖς wie  
 Keiske, auch Pflugk. eb. p. 46. — 76, 9 p. 1031, 9. das καὶ stellt Schiffer  
 Ind. zu Boissons Def. p. 131 nach εἰσεργασίας. — eb. 10. οἱ δέ. οἱ γὰρ eb.)  
 — VI, 31 p. 1112. ἐν. ἐπὶ hat Suhlburg. — 63 p. 1186, 8. δέομεναι. γλι-  
 ζόμεναι. — 76 p. 1214, 8. δι' ἄθουμιν. δὴ ἄθουμιας, wie Thuf. 7, 55,  
 1. — VII, 31 p. 1380, 7. δεινὰ. δεῖν' ἄν, wenn vorher ἀγανακτῆσατε und  
 nicht lieber οὐκ ἂν ἀγανακτῆσατε zu lesen. — 35 p. 1388, 10. ἐξήνεγκεν.  
 ἐπήνεγκεν. — 42 p. 1403, 10. ἐλαχίστους. ἐσχατίους mit Keiske oder οὐκ  
 vor εἰς zugesetzt. — 51 p. 1426, 7. ἦς. ἦν? — VIII, 29 p. 1568, 17.  
 πάντι γὰρ. πῶς γὰρ ἄν. — 68 p. 1670, 10. τόν. τό. — p. 1673,  
 1. τινά. τινῶν. — IX, 45 p. 1868, 6. ἐπὶ. ἐπει. vgl. p. 1867, 8. — X,  
 10 p. 2008, 3. εἶεν. εἰσιν. — 11 p. 2011, 12. προσέχρητε. προσέχουτε. — 15  
 p. 2026, 6. αὐτοῖ. αὐτοῦ. — 42 p. 2103, 4. γούν. οὐν. — 49 p. 2122, 5.  
 τὴν ἑταίρου. τὴν τοῦ ἑταίρου. — 54 p. 2187, 7. πρᾶττουσιν. πρᾶττωσιν.  
 — XI, 5 p. 2171. 3. δόξωσιν. δόξουσιν. — 14 p. 2189, 9. βουλοίμην. βου-  
 λοίμην ἄν. — 15 p. 2192, 11. γὰρ. γὰρ ἄν. — 19 p. 2202, 13. ἄμα.  
 ἐμ' ἄν. — 42 p. 2265, 6. παύσασιν. παύσασιν. — XVI, 4. κατὰ γῆν.  
 κατὰ γῆς. — XVIII, 10. ποιήσαντο. ποιήσονται. — 15. δ' τ' ἄν. δ' γ' ἄν.  
 — εἰρη. ἄν εἰρη. — p. 2313, 3. τὰ τὰδε. — Περὶ συνθέσεως p. 6, 1.  
 Keiske. μέρος εἰς — ὀνομάτων zu streichen? — (p. 123, 10. φερόμενος.  
 δ' ὅ ἐπ' ὀργῆς. φερόμενος δ' ὑπ' ὀργῆς Valsk. z. Her. 9, 62. — p. 204,  
 12. πάντων. πάντων τῶν δικανικῶν Wolf zu Dem. Lept. p. XXXXVII. —)  
 Ρητορικῆ. p. 231, 4. οἱ καρποὶ. οἱ καρποὶ οἱ p. 234, 4. — αὐτοῦ. αὐτοῦ.  
 — p. 258, 5. μὴν. μὲν. — p. 302, 1. τὴν ὀργὴν. τὴν αὐτῆς. — p. 333,  
 10. τοῦτο. τοῦτου. — p. 355, 5. ἡ Μελανίπη. ἡ Μελανίπη ἡ. — p.  
 405, 9. ἡ. ἡ. — (p. 621, 8. ἀσιγὴ für ἀσὶγ ἴσον Valsk. z. Her. 9, 86.)  
 Ἐπιστολὴ πρὸς Ἀμμαῖον 11 p. 740, 2. — Φωκίς. ἐπὶ τοὺς Φωκίς. —  
 p. 742, 1. ἐν — 3. αὐτῶν. αὐτά, wie 962, 12. — p. 745, 13. ἄλλος. ἄλλως.  
 — p. 1063, 2. μαρτυρήσειαν. μαρτυρήσειαν ἄν. — 1064, 11. αὐτῆν. αὐτὴν τὴν.

Neu-Kruppin am 18. Juni 1865.

K. W. Krüger.